

DEUTSCHE TEXTE DES MITTELALTERS

HERAUSGEGEBEN VON DER BERLIN-BRANDENBURGISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

BAND XCV

DIE ERFURTER HISTORIENBIBEL
(HISTORIENBIBEL GRUPPE VI)

HERAUSGEGEBEN VON
RUDOLF BENTZINGER

De Gruyter
Akademie Forschung

DEUTSCHE TEXTE DES MITTELALTERS

HERAUSGEGEBEN VON DER
BERLIN-BRANDENBURGISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

BAND XCV

DIE ERFURTER HISTORIENBIBEL

DIE ERFURTER HISTORIENBIBEL

(HISTORIENBIBEL GRUPPE VI)

HERAUSGEGEBEN VON

RUDOLF BENTZINGER

De Gruyter
Akademie Forschung

Dieser Band wurde im Rahmen der gemeinsamen Forschungsförderung von Bund und Ländern im Akademienprogramm mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung des Landes Berlin erarbeitet.



Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Martin Schubert (Reihenherausgeber)

ISBN 978-3-11-051674-6
ISSN 0070-4334

Library of Congress Cataloging-in-Publication data

A CIP catalog record for this book has been applied for at the Library of Congress.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2016 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston

Gesetzt aus der Stempel Garamond unter Verwendung
des TUSTEP-Satzprogramms

Druck und Bindung: Hubert & Co. GmbH & Co. KG, Göttingen

☺ Gedruckt auf säurefreiem Papier
Printed in Germany

www.degruyter.com

Inhalt

Vorwort	VII
Einleitung	IX
I. Historienbibeln als verbreitete Textform wissensvermittelnder und erbaulicher Literatur im Spätmittelalter	IX
A. Frühe Forschungsgeschichte	X
B. Merkmale der Erfurter Historienbibel (Historienbibel Gruppe VI)	XI
C. Verhältnis zur Eschatologie	XVI
D. Buchgestaltung im Dienste laikaler Frömmigkeit	XIX
E. Verhältnis von deutschem Text und lateinischer Vorlage	XX
II. Schreiber und vermutliche Auftraggeber der Handschriften E, H und B	XXVI
A. Handschrift E	XXVI
B. Handschrift H	XXX
C. Handschrift B	XXXI
III. Handschriftenbeschreibungen	XXXII
E – Erfurt, Universitätsbibliothek, Dep. Erf. CE. 2° 14	XXXII
H – Privatbesitz Hirzenhain (Wetteraukreis), Fürst zu Stolberg- Wernigerodesche Bibliothek, Zb 8 (olim Halle, ULB)	XXXV
B – Breslau (Wrocław), Biblioteka Uniwersytecka, Cod. R 2476	XXXVII
M – Meiningen, Hofbibliothek, Hs. 55 (früher Herzogliche Öffentliche Bibliothek, Ms. 148)	XXXIX
IV. Untersuchungen zur Sprache der Handschriften	XLI
A. Zur Sprache von E und H	XLI
1. Vokalismus	XLII
2. Konsonantismus	XLIII
3. Formenbau	XLVI
4. Wortbildung	L

5. Wortschatz	LII
6. Syntax und Stil	LV
7. Verwendung des Lateins	LX
B. Zur Sprache von B	LX
1. Vokalismus	LXI
2. Konsonantismus	LXII
3. Formenbau	LXIV
4. Wortbildung	LXVI
5. Wortschatz	LXVI
6. Syntax und Stil	LXVII
C. Zur Sprache von M	LXVIII
V. Zum Verhältnis der Handschriften E, H und B	LXVIII
VI. Editionsgrundsätze	LXXXVII
Literaturverzeichnis	LXXXI
Schlüssel zu den Apparaten	XCVI
Editionstext	1
Genesis	1
Exodus	57
Leviticus	98
Numeri	116
Deuteronomium	149
Josua	170
Richter	188
Ruth	222
I Samuel	226
II Samuel	265
III Könige	292
IV Könige	317
Daniel	350
Anhang: Abdruck der Handschrift B	365
Namenverzeichnis	379
Glossar	425
Lateinischer Index zum Glossar	507

Vorwort

Historienbibeln als geistesgeschichtlich wichtige Denkmäler finden seit dem 18. Jahrhundert das Interesse von Theologen und Germanisten. Sprachhistoriker der Berliner Akademie der Wissenschaften, zunächst Günter Feudel, dann Gabriele Schieb, regten deshalb bereits Mitte der 1960er Jahre an, nach Abschluss meiner Jenaer Dissertation über die Erfurter Historienbibel von 1428 die Edition dieses Textes in den akademieeigenen 'Deutschen Texten des Mittelalters' in Angriff zu nehmen. Der Druck der Promotionsschrift von 1968 erschien 1973 in der ebenfalls von der Berliner Akademie herausgegebenen Reihe 'Bausteine zur Geschichte des Neuhochdeutschen', aber in den folgenden Jahrzehnten musste ich mich anderen Aufgaben zuwenden, von 1982 bis 2000 auch der Betreuung mehrerer Bände der 'Deutschen Texte des Mittelalters', da die langjährige Reihenherausgeberin Gabriele Schieb im Frühjahr 1982 verstarb.

Nach Eintritt in den Ruhestand konnte ich die Arbeit wieder aufnehmen – unter nunmehr weit günstigeren Bedingungen in personeller und technischer Hinsicht. Deshalb kann ich, auch wenn ich die einzelnen Teile eigenverantwortlich erarbeitet habe, resümieren, dass diese Ausgabe so nicht hätte fertiggestellt werden können, wenn mir nicht mehrere Kolleginnen, Kollegen und Studierende zur Seite gestanden hätten. An erster Stelle möchte ich meinem Nachfolger in der Herausgabe der 'Deutschen Texte des Mittelalters', Martin Schubert, meinen herzlichen Dank für seine stete Unterstützung aussprechen. Er koordinierte nicht nur die Arbeiten der Hilfskräfte, er trug auch durch zahlreiche Detailvorschläge zur erheblichen Verbesserung des Gesamtwerkes bei. Er gab auch den Impuls zur Hinzufügung eines lateinisch-deutschen Wortindex als Ergänzung zum Glossar, und er übernahm auch die technische Betreuung dieses Index. Dank gilt auch meiner Kollegin Elke Zinsmeister für gewissenhafte Redaktion. Meinen Kolleginnen Judith Lange und Lydia Wegener danke ich für vielfältige Hilfen. Unverzichtbar war die Mithilfe mehrerer studentischer Mitarbeiter, die die technische Herstellung besorgten. Am Beginn half Simon Hauser, der den Schritt vom Transkriptions- zum Editionstext in mühseliger Kleinarbeit begleitete. Den Computersatz des Editionstextes stellte Christian Scholtyssek her. Weitere wesentliche Hilfen leisteten Sandra Hofert, Simon Lemm und Christina Scholtyssek. Ihnen allen gilt mein tief empfundener Dank.

Gefördert wurde das Projekt von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, vermittelt durch Jens Haustein, Friedrich-Schiller-Universität Jena, und von der Hermann und Elise geborene Heckmann-Wenzel-Stiftung, Berlin, die die Satzherstellung finanzierten. Allen Beteiligten sei hiermit gedankt.

Dank gilt auch den besitzenden Institutionen und Personen. Die Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha, Universitätsbibliothek Erfurt, die mir (damals Wissenschaftliche Allgemeinbibliothek Erfurt) Anfang der 1960er Jahre

Fotokopien der Gesamthandschrift des Erfurter Codex hergestellt hatte, erteilte mir am 16. 10. 2002 die Editionsgenehmigung für die Erfurter Handschrift, die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gab die Genehmigung für die 1948 bis 2012 in ihrem Besitz befindliche Handschrift am 19. 9. 2002. Nach der Restitution der einst zur Fürstlichen Bibliothek Stolberg-Wernigerode gehörenden Handschrift Zb 8 in die Bibliothek des Fürsten zu Stolberg-Wernigerode in Hirzenhain (Wetterau-Kreis) erteilte mir Seine Durchlaucht Philipp Fürst zu Stolberg-Wernigerode am 1. 9. 2014 ebenfalls die Editionsgenehmigung. Fotokopien stellte mir die Universitätsbibliothek Leipzig her.

Die ebenso zur Gruppe VI gehörenden Handschriften R 2476 der Universitätsbibliothek Breslau und Hs. 55 (Ms. 148) der ehemaligen Herzoglichen Öffentlichen Bibliothek Meiningen sind auf Grund der Ereignisse am Ende des Zweiten Weltkrieges und der Nachkriegszeit nicht mehr benutzbar. Der Biblioteka Uniwersytecka Wrocław sei für die Auskunft vom 8. 10. 2010 gedankt, dass der Codex zwar vorhanden, aber nicht zu verwenden ist und dass demnächst keine Restaurierungsmöglichkeit besteht. Die Breslauer und die Meininger Handschrift sind bei der Edition so weit berücksichtigt, wie Materialien (Handschrift-Beschreibungen im Handschriftenarchiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Angaben im Handschriftencensus Marburg, Beschreibungen bei VOLLMER 1912, vor allem der Teilabdruck des Breslauer Codex bei PALM 1867) verfügbar sind.

Für wichtige Hinweise danke ich den Gutachtern Tilo Brandis, Volker Honeemann und Nigel Palmer.

Dankbar gedenke ich meines Lehrers an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Heinz Mettke, der in schwieriger Zeit mir die Bearbeitung des Erfurter Codex in der Dissertation ermöglichte, und meiner Vorgängerin in der Herausgabe der 'Deutschen Texte des Mittelalters', Gabriele Schieb, die mich zu dieser Edition ermunterte. Diesen beiden bedeutenden und menschlich integren Wissenschaftlern widme ich diese Ausgabe.

Berlin, im April 2016

Rudolf Bentzinger

Einleitung

I. Historienbibeln als verbreitete Textform wissensvermittelnder und erbaulicher Literatur im Spätmittelalter

Zur Bestimmung der Gattung ‘Historienbibel’ im deutschen Bereich hat HANS VOLLMER vermerkt:

Ich verstehe im folgenden unter deutschen Historienbibeln deutsche Prosatexte, die in freier Bearbeitung den biblischen Erzählungsstoff, möglichst vollständig, erweitert durch apokryphe und profangeschichtliche Zutaten und unter Ausschluß oder doch Zurückdrängung der erbaulichen Glosse ... darbieten, ganz gleichgültig, ob dabei gereimte Quellen oder die Vulgata, *Historia scholastica*, das *Speculum historiale* oder sonstige die heilige in Verbindung mit profaner Geschichte behandelnde Texte als Vorlage dienten.¹

Diese wiederholt übernommene Definition HANS VOLLMERS² ist heute noch gültig und soll als Grundlage für die folgenden Erörterungen dienen. Seine Fortsetzung “Einige Schwierigkeit macht die Abgrenzung gegen die prosaischen Weltchroniken; hier muß Interesse und Raum, den die alt- und neutestamentliche Geschichte innerhalb des Ganzen in Anspruch nimmt, über Zurechnung oder Nichtzurechnung entscheiden”³ trifft heute auf Grund der fortgeschrittenen Editions- und Untersuchungstätigkeit⁴ nur noch bedingt zu und ist für die ‘Erfurter Historienbibel’ (Historienbibel Gruppe VI), deren Edition hier vorgelegt wird, nicht vordergründig relevant.

¹ VOLLMER 1912, S. 5. Historienbibeln in Frankreich (*Bible historiale*), Kastilien, Portugal, Italien, den Niederlanden, in Norwegen, Schweden und die Petrus-Comestor-Übersetzung ins Tschechische bleiben hier außer Betracht. Vgl. ROST 1939, S. 201f., 206; STEDJE 1968, S. 18–20.

² Vgl. ROST 1939, S. 199; GERHARDT 1983, Sp. 67f.; VON BLOH 1993, S. 11; RAPP 1998, S. 30; SIMMLER 2009, S. 642: “Die Historienbibel wird extern von einem unbekanntem Autor oder von mehreren Autoren überwiegend für Adlige, Weltgeistliche und Vertreter einer städtischen Oberschicht verfasst und durch das Medium der Handschrift verbreitet. Sie ist in Prosa geschrieben und besteht intern aus einem spezifischen Merkmalbündel mit dem Textsinn, ein heilsgeschichtlich orientiertes Geschichtsbild und biblisches, theologisches und historisches Grundwissen zu vermitteln, das das Heilswirken Gottes in der Geschichte sichtbar macht.“ Ebda., S. 643: “Daher wird die Historienbibel den wissensvermittelnden Textsorten zugeordnet, die mit den erbauenden zu einer Gruppe verbunden sind.” Dass es in den Historienbibeln sowohl um Wissensvermittlung als auch um religiöse Erbauung geht, wird noch zu zeigen sein.

³ VOLLMER 1912, S. 5.

⁴ Vgl. u. a. SHAW/FOURNIER/GÄRTNER 2008, bes. S. IX–XXIII; SCHWABBAUER 1996; PLATE 2004; BRUNNER u. a. 1998.

A. Frühe Forschungsgeschichte

Eine Frage, die alle Wissenschaftler, die sich mit dem Texttyp 'Historienbibel' befassten, seit langem beschäftigt, ist die nach den Quellen bzw. nach dem Verhältnis des Historienbibel-Textes zu den Texten der Vulgata und anderer biblischer, enzyklopädischer und legendarischer Schriften. Das trifft schon für den Geraer Bürgermeister DAVID G. SCHÖBER (1696–1778) zu, dem wir die erste Teiledition einer deutschen Historienbibel und damit auch den Begriff 'Historienbibel' verdanken (die mittelalterlichen Handschriften selbst verwenden nur den Terminus *Biblia* bzw. *biblie*): Seiner Ausgabe "Das Hohe Lied Salomonis aus zwo alten deutschen Handschriften" (1752) stellte er ein Vorwort voran, in dem er u. a. ausführte:

Es ist nämlich dieses Msct. nichts anders als eine Historienbibel alten Testaments, oder ein Auszug der biblischen Geschichte von Anfang der Welt bis zu den Zeiten der Maccabäer, mit Hingewissung der Psalmen und Propheten ... Es ist mir auch wahrscheinlich, daß er [der Autor – R. B.] seinen biblischen Text nicht sowohl aus der Vulgata als aus einem alten deutschen biblischen Codex werde genommen haben.⁵

JOHANN GOTTFRIED HERDER benutzte 1778 diese Ausgabe für seine Veröffentlichung "Lieder der Liebe" und druckte die Vorrede SCHÖBERS mit ab,⁶ sodass das Wort "Historienbibel" auch bei ihm belegt ist.

Der Straßburger Theologie-Professor EDUARD REUSS erkannte 1855 bei seiner Untersuchung bzw. Auflistung von neun Historienbibel-Handschriften die 'Historia scholastica' des Petrus Comestor (Manducator, im Folgenden PC) als eine wichtige Quelle neben der Vulgata, fügte aber hinzu: "es ist noch öfters in anderen Büchern geschöpft worden, ohne dass es mir möglich geworden wäre dieselben überall mit Namen zu nennen."⁷ Die Historienbibel sah er als "das Werk" "eines deutschen Originalschriftstellers" an, das "nur soweit Uebersetzung" ist, "als dieser, statt überall selbständig zu redigiren, einzelne Bibelstellen wörtlich übertrug, was ... selten genug vorkömmt."⁸ Ein Jahr zuvor hatte HANS FERDINAND MASSMANN schon in seiner Ausgabe der Kaiserchronik 25 Historienbibel-Handschriften als "Prosaauflösungen" der Weltchronik Rudolfs von Ems und der Christherre-Chronik angesehen,⁹ und EWALD GLEISBERG stellte in seiner Leipziger Dissertation

⁵ Zitiert nach STEDJE 1968, S. 10. Außer DAVID G. SCHÖBER verwendeten noch die Theologen FRANZ SERAPH RIEDERER und JOHANN MELCHIOR GOEZE den Terminus 'Historienbibel' (vgl. GLEISBERG 1885, S. 3).

⁶ Vgl. Herders Sämtliche Werke. Hg. von BERNHARD SUPHAN. Bd. 8. Berlin 1892, S. 485–588, hier S. 559f.

⁷ EDUARD REUSS: Die deutsche Historienbibel vor der Erfindung des Bücherdrucks. Jena 1855, S. 127.

⁸ Ebda.

⁹ Vgl. MASSMANN 1854, S. 45–53; STEDJE 1968, S. 11f.; GLEISBERG 1885, S. 3.

von 1885 Parallelitäten der Historienbibel-Handschriften, die THEODOR MERZDORF zur Gruppe I zusammengefasst hatte, und dieser beiden Reimchroniken zusammen.¹⁰ THEODOR MERZDORF selbst hatte behauptet: “Die vergleichung der vulgata mit unsrer historienbibel I ergiebt aber deutlich, daß der verfasser diese zu grunde legte und selbstständig verarbeitete” und “daß von einer bloß wörtlichen übersetzung nicht die rede ist, sondern von einer bearbeitung nach dem lateinischen”.¹¹ Allerdings war ihm bei der Handschriften-Gruppierung¹² aufgefallen, dass die Verarbeitung der Quellen unterschiedlich ist.¹³ In der Beschreibung der Breslauer Handschrift von 1465, der einzigen der von THEODOR MERZDORF¹⁴ aufgeführten aus HANS VOLLMERS Gruppe VI,¹⁵ betonte er: “Der inhalt dieser handschrift ... hält sich meist an Vulgata und Comestor, ohne durch zu übergroße fülle von incidencien und sagenhaften zusätzen beschwert zu sein, und unterscheidet sich in seinen zwei abschnitten”¹⁶ “nur dadurch, daß der erste nur hier und da wortgetreu die Vulgata übersetzt, meist aber nur sinngemäß, bald auslassend, bald, auch unbiblisches, zusetzend, während der zweite theil sclavisch genau sich dem texte fügt.”¹⁷

B. Merkmale der Erfurter Historienbibel (Historienbibel Gruppe VI)

HANS VOLLMERS Einteilung von 101 deutschsprachigen Historienbibel-Handschriften des 14./15. Jahrhunderts in zehn Gruppen ist bis heute gültig geblieben. Vier Gruppen werden gebildet durch oberdeutsche Handschriften, drei enthalten

¹⁰ Vgl. GLEISBERG 1885, S. 15–19, 23–43. GLEISBERGS Schlussfolgerung lautete deshalb ebda., S. 43, dass MERZDORFS “Historienbibel I in ihrem mittleren Teil vom 3. Buch Moses bis Anfang des 3. Buchs der Könige ... nichts anderes als eine zweite Prosaauflösung der rudolfinischen Welt-Chronik” ist, “wobei der Verfasser nur den Grundsatz verfolgt hat, alle weltliche Geschichte in Rudolfs Werk unberücksichtigt zu lassen”.

¹¹ MERZDORF 1870, S. 3.

¹² Diese richtete sich nach dem Eingang: Gruppe I: *Dô Got in siner magenkraft* – 21 Hss.; Gruppe II: *Richer got von himelrich* – 9 Hss.; Gruppe III: “Beiläufige Handschriften” – 10 Hss. (vgl. ebda., S. 9, 13, 20).

¹³ MERZDORF 1870, S. 9, 22f.

¹⁴ MERZDORF 1870, S. 23.

¹⁵ Bei MERZDORF firmiert diese als Gruppe III.

¹⁶ Nach VOLLMER 1912, S. 187f., Historienbibel Gn 1 – IV Rg und PC 1426C–1427C und Tb, Idt, Est.

¹⁷ MERZDORF 1870, S. 93. Handschrift-Beschreibung mit kurzen Textauszügen ebda., S. 92–96. Der Gruppe III billigte MERZDORF 1870, S. 84, nur “einen zusammenhang mit den historienbibeln” zu, da sich die Texte “bei genauerer besichtigung ... als andere werke ergaben”. In der Tat führt MERZDORF in dieser Gruppe auch andere Werke wie eine Biblia Pauperum und eine Weltchronik-Hs. des Rudolf von Ems auf (vgl. ebda., S. 101f., 103).

mitteldeutsche und zwei niederdeutsche Texte; zu einer Gruppe rechnet er teils niederdeutsche, teils schwer einzuordnende Handschriften.¹⁸

Als Gruppe VI fasste HANS VOLLMER vier mitteldeutsche Handschriften zusammen, die Erfurter Handschrift Universitätsbibliothek, Dep. Erf. CE. 2° 14 (im Folgenden E), die damals in Wernigerode aufbewahrte Handschrift Stolb.-Wernig. Zb 8 (heute wieder im Besitz des Fürsten zu Stolberg-Wernigerode in Hirzenhain; im Folgenden H), die Meininger Handschrift Hs. 55 (früher Ms. 148; im Folgenden M) und die Breslauer Handschrift R 2476 (im Folgenden B). Die ersten drei genannten Handschriften stammen aus der ersten, B aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Die hier vorgelegte Edition bietet den Text dieser Gruppe möglichst vollständig, also nach den Handschriften E und H, denn die Meininger Handschrift ist seit dem Zweiten Weltkrieg verschollen, die Breslauer Handschrift aufgrund eines Wasserschadens unbenutzbar und nur noch in den bei PALM 1867 gedruckten Auszügen zugänglich, die hier im Anhang wiedergegeben werden.¹⁹

Die ersten drei Handschriften sind in thüringischer (zumindest thüringisch eingefärbter), die letzte in schlesischer Schreibsprache abgefasst. Dass die beiden ersten, E und H, besonders eng zusammengehören, war HANS VOLLMER bereits aufgefallen. Sie stimmen inhaltlich völlig überein, reichen in gleicher – manchmal gegenüber der Vulgata vertauschter – Kapitelreihenfolge von Gn 1 bis IV Rg 24²⁰ und sind beide im gleichen Jahrfünft in Erfurt entstanden. Zwar verbindet sie mit der dritten ostmitteldeutschen Handschrift, der Meininger, die Anfügung des Kapitels “De morte Godoliae” aus der ‘Historia scholastica’ (PC 1438C–1439C), aber die Unterschiede der beiden Erfurter Handschriften gegenüber der Meininger und der Breslauer Handschrift überwiegen: Die Meininger und Breslauer Handschriften enthalten noch das Kapitel “De morte Sedeciae” der ‘Historia scholastica’ (PC

¹⁸ Vgl. VOLLMER 1912, S. 6–40; VOLLMER 1916, S. 1–8; STEDJE 1968, S. 14–16; KLEIN 2004, Sp. 1214–1217; RAPP 1998, S. 31f. – VON BLOH 1993, S. 23–25, berichtet über Neufunde von vier Historienbibeln und mehreren Fragmenten der Gruppen I, IIa, IIIa, IV und IX. Der wohl zur Gruppe Ia zu rechnende Druck der ‘Vier Historien des Alten Testaments’ durch Albrecht Pfister (Bamberg 1462) bleibt hier außer Betracht; vgl. FERDINAND GELDNER: Pfister, Albrecht. In: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon 7. Berlin, New York 1989, Sp. 571–574, hier Sp. 573; SABINE HÄUSSERMANN: Die Bamberger Pfisterdrucke. Frühe Inkunabelillustration und Medienwandel (Neue Forschungen zur deutschen Kunst 9). Berlin 2008, S. 25–27.

¹⁹ Von der Handschriftenabteilung der Biblioteka Uniwersytecka der Uniwersytet Wrocławski kam am 8. Oktober 2010 die Nachricht, dass die Handschrift auf Grund ihrer empfindlichen Wasserschäden, die bei der Beschließung Breslaus gegen Ende des Zweiten Weltkriegs entstanden sind, nicht benutzbar ist. Das Thüringische Staatsarchiv informierte am 4. März 1998 den Herausgeber, dass der Verbleib des 1945 in die Sowjetunion verbrachten Kodex Ms. 148 unbekannt ist; ebenso teilte der Interessenvertreter des Herzoghauses Sachsen-Meiningen, Herr Wolf v. Trotha, am 10. Januar 2011 telefonisch mit, dass das Schicksal dieser Handschrift nach wie vor ungeklärt ist.

²⁰ VOLLMER 1912, S. 38, bestimmte IV Rg 24,17 als Schluss des Werks – zum Aufbau der Handschriften s. S. XVf.

1427B–C), das Inzidenz *vnd czu der czeit hatte das reich der Juden eyn ende* und noch spätere Zutaten.²¹ Allerdings haben H und M als gemeinsamen Zusatz die “Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaak”.²²

Thüringen erkannte HANS VOLLMER als Heimat der Gruppe VI.²³ Auch KLEIN sah als Gemeinsamkeit der Gruppe VI, dass sie “aus einer ebenfalls selbständigen, Vulgata und ‘H[istoria] s[cholastica]’ kompilierenden Übersetzung bzw. Bearbeitung” besteht, und sie fügt hinzu: “Als direkte Quelle läßt sich auch ein lat. Bibelsummarium denken (A.-K. Hahn, Berlin, mündlich)”.²⁴

Diese Gründe erscheinen uns hinreichend, weiterhin von der Gruppe VI zu sprechen und den Text der beiden in Erfurt entstandenen Handschriften E und H als ‘Erfurter Historienbibel’ zu bezeichnen.

Zu bestätigen ist, dass für sie bisher keine direkte Quelle ermittelt wurde und dass außer der Vulgata die ‘Historia scholastica’ des Petrus Comestor (um 1100 – wohl 1178) die Hauptquelle bildete. Das soll die Edition verdeutlichen. Petrus Comestor stammte aus Troyes, war dort seit 1145, spätestens seit 1152 Dekan der Kathedralschule und Canonicus Augustianus von S. Loup; er lehrte bis 1169 Theologie an der Kathedralschule Notre Dame in Paris und war dort auch ca. 1164–1178 Kanzler, zog sich aber dann als Regularkanoniker nach St. Victor zurück, wo er starb. 1215 wurde seine ‘Historia scholastica’ auf dem Vierten Lateranischen Konzil vom Papst Innozenz III. kanonisiert.²⁵

Die Behauptung, der “Quellenwechsel vom Text der Vulgata zur ‘H[istoria] s[cholastica]’ wird ... jeweils deutlich markiert, z. B. durch Wendungen wie *die meister sprechent*”²⁶ trifft nur für 19 Fälle – über den ganzen Text von Gn 3 bis III Rg 18 verteilt – zu. Textabweichungen von der Vulgata sind aber viel häufiger. Sie können aus stilistisch-rhetorischen²⁷ oder exegetischen Gründen erfolgen. In Bibelübertragungen waren sie generell üblich. *Dise wort sint nicht von deme texte, ydoch sint sy nutze* steht vor der Einleitung zu den ‘Lamentationes Jeremiae’ in Claus Crancs Prophetenübersetzung,²⁸ und Zusätze, die auch der Interpretation

²¹ Meinigen: Vulgata-Übersetzungen aus I Par, II Par, I Esr, II Esr, Tb, Est, Iob; Breslau: Auszüge aus Tb, Idt, Est.

²² Die Beschreibungen der jeweiligen Textgliederung bei VOLLMER 1912, S. 187, 191, und PALM 1867, S. 11, sagen nicht aus, ob sich die Kapitelanordnung in B und M mit E und H deckt. Der Hinweis bei PALM 1867, S. 11, dass Sm und Rg “auch abschnitte aus Jesaias und Jeremias zusammenfassend” enthalten, legt nahe, dass der Textaufbau in allen vier Hss. gleich ist. Mangels Autopsie kann das aber nicht nachgewiesen werden.

²³ Vgl. VOLLMER 1912, S. 37f., 186–194.

²⁴ KLEIN 2004, Sp. 1216. Summarisch RAPP 1998, S. 32: “VI. 4 Handschriften. Quellen: Vulgata, ‘Historia Scholastica’.”

²⁵ Vgl. KLEIN 2004, Sp. 1205; SHERWOOD-SMITH 2000, S. 3.

²⁶ KLEIN 2004, Sp. 1216.

²⁷ Zur *abbreviatio*-Technik s. u. S. XVIIIff.

²⁸ Die Prophetenübersetzung des Claus Cranc. Hg. von WALTHER ZIESEMER (Schriften der Königsberger Gelehrten Gesellschaft. Sonderreihe. Bd. 1). Halle (S.) 1930, S. 161.

dienen konnten, waren ebenfalls in volkssprachlichen spätmittelalterlichen Bibeln gebräuchlich (s. u.). Ebenso war es üblich, Zusätze als solche zu kennzeichnen.²⁹

MARGARETE ANDERSSON-SCHMITT unterscheidet drei Kombinationstypen der beiden Hauptquellen Vulgata und ‘Historia scholastica’: “1. Dem Bibelabschnitt folgt mehr oder weniger regelmäßig ein entsprechender Abschnitt aus der Historia scholastica. 2. Nur gelegentlich werden Stellen aus der Historia scholastica eingeschoben, z. B. um Erklärungen zu geben. 3. Immer wieder fließen Sätze, Ausdrücke, kleine Abschnitte aus der Historia scholastica in den Bibeltext ein, so dass ein Mischtext entsteht.”³⁰ Die Erfurter Historienbibel würde nach dieser Einteilung von Gn 1 bis IV Rg 24 dem Typ 3 angehören, vor allem folgt sie im Buch Daniel nur zum geringen Teil der Vulgata, zum weitaus größeren Teil der ‘Historia scholastica’ und anderen Quellen.

Dass die ‘Historia scholastica’ häufig die Quelle bildete, ist nicht verwunderlich. Diente sie doch als “eines der beliebtesten Bücher des Mittelalters ... der Vermittlung von Bibelwissen, d. h. biblischen und apokryphen Geschichten und Hintergrundinformationen, an Laien” und prägte “die Vorstellung von der Bibel im Volksdenken”.³¹ Sie erfuhr folglich bei ihrer weiten Verbreitung (die Auflistung von mehr als 230 Handschriften, 9 Inkunabeln und 8 Drucken im 16. Jahrhundert und 3 weiteren Drucken bis 1729 bei FRIEDRICH STEGMÜLLER³² gilt heute als unvollständig)³³ je nach Autorintention und Leserschaft etliche Veränderungen, wobei das 14. und das 15. Jahrhundert als die Zeit verkürzter Fassungen gelten.³⁴ Übersetzungen ins Deutsche, Niederländische, Altfranzösische, Portugiesische, Katalanische, Altnorwegische, Mittelenglische³⁵ bleiben hier außer Betracht. Hier wird die normierte Ausgabe von J.-P. Migne (Patrologia Latina 198, Paris 1855), zitiert als PC, für den Vergleich benutzt.

Als weitere Quelle konnte das von VOLLMER genannte ‘Speculum historiale’ des französischen Dominikaners Vinzenz von Beauvais (um 1190–1264)³⁶ für einige Stellen ermittelt werden. Dieses vor 1244 entstandene enzyklopädische Werk schil-

²⁹ Vgl. u. a. ARNO MENTZEL-REUTERS: *Onfslissen deiner scriften tor*. Mitteldeutscher Biblizismus und die Wenzelsbibel. In: Literatur im Umkreis des Prager Hofes der Luxemburger. Schweinfurter Kolloquium 1992. Hg. von JOACHIM HEINZLE, L. PETER JOHNSON und GISELA VOLLMANN-PROFE (Wolfram-Studien 13). Berlin 1994, S. 174–206, hier S. 177f.

³⁰ ANDERSSON-SCHMITT 1995, S. IX.

³¹ SHERWOOD-SMITH 1996, S. 155.

³² STEGMÜLLER 1954, S. 280–300; STEGMÜLLER/REINHARDT 1977, S. 341f.; SHERWOOD-SMITH 2000, S. 15.

³³ Vgl. KLEIN 2004, Sp. 1206; SHERWOOD-SMITH 2000, S. 15. STEGMÜLLER 1954, S. 291 (Nr. 6569), führt eine deutschsprachige Version von 1248 auf, die auf Veranlassung des Thüringer Landgrafen Heinrich Raspe († 1247) angefertigt wurde.

³⁴ Vgl. SHERWOOD-SMITH 2000, S. 18, 166; DÜCHTING 1997, Sp. 1705f.; VON DEN BRINCKEN 2001, Sp. 796f.

³⁵ Vgl. MOREY 1993, S. 8f.

³⁶ VOLLMER 1912, S. 5.

dert in 31 Büchern und einem Epilog die Menschheitsgeschichte von der Schöpfung bis gegen 1250 und war ebenfalls weit verbreitet.³⁷ Hier dient die Ausgabe aus Douai 1624 (Neudruck 1965) als Vergleichsgrundlage.

Die 'Jüdischen Altertümer' des Josephus Flavius (37/38 bis ca. 100 n. Chr.) als häufig benutztes Geschichtswerk sind auch bei dieser Historienbibel als – teils über die 'Historia scholastica' vermittelte – Quelle nachweisbar.

Da am Schluss der Erfurter Handschriften die Textverwandtschaft mit Daniels Antichrist-Vision in der Erstfassung von Heinrichs von München Weltchronik³⁸ auffällig ist (die Breslauer Handschrift weicht hier ab), wird auch auf diesen Text verwiesen.

Wie meist üblich, hat die Erfurter Historienbibel Auszüge aus dem Alten Testament und dazugehörige Legenden und Geschichten zum Inhalt. Diese verteilen sich auf die beiden Handschriften wie folgt:

	E	H
Gn 1–50	2 ^{ra} – 36 ^{va}	2 ^{ra} – 21 ^{vb}
Ex 1–40	36 ^{vb} – 60 ^{rb}	21 ^{vb} – 37 ^{vb}
Lv 1–4, 6–27	60 ^{va} – 71 ^{ra}	37 ^{vb} – 44 ^{va}
Nm 1–36	71 ^{ra} – 91 ^{rb}	44 ^{va} – 58 ^{rb}
Dt 1–34	91 ^{rb} – 104 ^{ra}	58 ^{va} – 67 ^{vb}
Ios 1–24	104 ^{ra} – 115 ^{rb}	67 ^{vb} – 75 ^{vb}
Idc 1–21	115 ^{va} – 137 ^{rb}	75 ^{vb} – 89 ^{va}
Rt 1–4	137 ^{rb} – 139 ^{vb}	89 ^{va} – 91 ^{rb}
I Sm 1–31	139 ^{vb} – 164 ^{ra}	91 ^{rb} – 107 ^{vb}
II Sm ³⁹	164 ^{ra} – 180 ^{ra}	108 ^{ra} – 119 ^{va}
III Rg ⁴⁰	180 ^{ra} – 195 ^{rb}	119 ^{va} – 130 ^{rb}
IV Rg ⁴¹	195 ^{rb} – 214 ^{ra}	130 ^{rb} – 143 ^{rb}
Dn: Godolias ⁴²	214 ^{ra} – 215 ^{ra}	143 ^{va} – 144 ^{ra}
Dn: Jeremias ⁴³	215 ^{ra} – 215 ^{vb} , [144 ^{vb}] ⁴⁴	144 ^{ra} – 144 ^{vb}
Dn: Gefangenschaft ⁴⁵	[144 ^{vb} – 145 ^{ra}]	144 ^{vb} – 145 ^{ra}
Dn: Ezechiel ⁴⁶	[145 ^{ra}]	145 ^{ra}
Ier ⁴⁷	[145 ^{ra}] – 216 ^{ra}	145 ^{ra} – 145 ^{rb}

³⁷ Vgl. DÜCHTING 1997, Sp. 1705f.; VON DEN BRINCKEN 2001, Sp. 796f.

³⁸ Vgl. JOHANNES RETTELBACH: Von der 'Erweiterten Christherre-Chronik' zur Redaktion α . Texte (Studien zur 'Weltchronik' Heinrichs von München. Hg. von HORST BRUNNER. Bd. 2/2. – Wissensliteratur im Mittelalter 30/2). Wiesbaden 1998, S. 83–85.

³⁹ Umfasst II Sm 1–8, 11, 9–10, 12–24. II Sm 6 zum großen Teil PC 1329D–1330C; II Sm 8 ausschließlich PC 1331A–C.

⁴⁰ Umfasst III Rg 1–2, 4–6, 7.1, 8–22.

⁴¹ Umfasst IV Rg 1–7, 13, 8–12, 14–24.

⁴² Nach PC 1438C–1439C. De morte Godoliae.

⁴³ Nach PC 1439C–1441B. De descensu reliquiarum Judae in Aegyptum, et obitu Jeremiae.

⁴⁴ Die Lücke zwischen 215^{vb} und 216^{ra} wird in der Edition durch H 144^{va} – 145^{vb} gefüllt. Diese Blattangaben stehen hier in eckigen Klammern.

⁴⁵ Nach PC 1442A–B. De captivitate reliquiarum Judae.

⁴⁶ Nach PC 1441C–1442C: Historia Libri Ezechielis. Praefatio.

⁴⁷ Umfasst Ier 29,1.8.5.7; Ier 4,18–20; PC 1442C–1443D. Historia Libri Ezechielis. Praefatio; Ez 37,1; Ez 36,23–25.

Ez ⁴⁸	216 ^{ra} – 217 ^{ra}	145 ^{rb} – 146 ^{ra}
Dn 1 ⁴⁹	217 ^{ra} – 217 ^{vb}	146 ^{ra} – 146 ^{va}
Dn 2 ⁵⁰	217 ^{vb} – 218 ^{va}	146 ^{va} – 147 ^{ra}
Dn 3 ⁵¹	218 ^{va} – 219 ^{rb}	147 ^{ra} – 147 ^{va}
Dn 4 ⁵²	219 ^{rb} – 220 ^{ra}	147 ^{va} – 148 ^{ra}
Dn: Herrscherkatalog ⁵³	220 ^{ra} – 220 ^{va}	148 ^{ra} – 148 ^{rb}
Dn: Vision ⁵⁴	220 ^{va} – 221 ^{rb}	148 ^{rb} – 148 ^{vb}

C. Verhältnis zur Eschatologie

Der in Kapitel gegliederte Gesamttext der Erfurter Historienbibel (wobei die Gliederung im Wesentlichen der Vulgata folgt, jedoch besonders gegen Ende erheblich von ihr abweicht) weist also eine konsequente Komposition auf: Er reicht von der Erschaffung der Welt bis zur Daniel-Vision von den vier Weltreichen (hier die der Babylonier, Perser und Meder, der Griechen und der Römer) und dem Erscheinen des Antichrists, endet also mit eschatologischer Thematik. Die schon im Annolied begegnende Vorstellung der vier Weltreiche (bisweilen sind es fünf bis sieben) ist seit der Kaiserchronik und Rudolf von Ems konstitutiv für die deutschen Weltchroniken,⁵⁵ und auf Textverwandtschaften von Historienbibel und Weltchronik (die sich auch in der Gemeinsamkeit von Inzidentien aus der ‘*Historia scholastica*’ zeigt) ist wiederholt hingewiesen worden. Bisweilen sind für mehrere Historienbibel-Handschriften – vor allem für die der Gruppen Ic, II, VII – Chroniken als Quelle angesehen worden.⁵⁶ Trotzdem lassen sich die Historienbibeln deutlich von

⁴⁸ Umfasst Ez 37,1–10.12.14–22.24; PC 1445A. De consolatione Jerusalem; PC 1446B–D. Liber Ez. Quod facta est manus Domini super Ezechielem.

⁴⁹ Nach PC 1447A–1448A. *Historia Libri Danielis. Praefatio.*

⁵⁰ Nach PC 1448B–1449C. *Historia Libri Dan. Prima visio Danielis.*

⁵¹ Nach PC 1449D–1450B. *Hist. Lib. Dan. Secunda visio Danielis.*

⁵² Umfasst Dn 4,2.7–14.16–20.24.26–27.30; PC 1452A–B. *Hist. Lib. Dan. Tertia visio Danielis de arbore etc.*; Dn 4,31–33; PC 1452C. *Tertia visio Danielis.*

⁵³ PC 1452D–1453C. *Catalogus regum Babylonis.*

⁵⁴ PC 1453D–1454D. *Hist. Lib. Dan. Quarta visio Danielis.*

⁵⁵ Vgl. *Deutsche Chroniken und andere Geschichtsbücher des Mittelalters.* Hg. von der Gesellschaft für Ältere Deutsche Geschichtskunde. Bd. 1: *Deutsche Kaiserchronik.* Trierer Silvester. Annolied (*Monumenta Germaniae Historica. Scriptorum qui vernacula lingua usi sunt I/1*). Berlin 1895 (Neudruck 1964), Annolied XI–XVI, v. 179–248; *Kaiserchronik* v. 520–590; *Rudolfs von Ems Weltchronik.* Aus der Wernigeroder Handschrift hg. von GUSTAV EHRISMANN (*Deutsche Texte des Mittelalters* 20). Berlin 1915, v. 75–146; KLEIN 1998, S. 3–5, 26, 54–56. Allerdings schätzt PLATE 2005, S. 1, ein: “Ebenfalls anders als bei Rudolf spielt in der ‘Christherre-Chronik’ der Weltaltergedanke nur eine untergeordnete Rolle.” Desgleichen KLEIN 1998, S. 17, die dies ebda., S. 23, auch für die Chronik des Jans Enikel (heute Jan von Wien) konstatiert. Zur Berücksichtigung der Weltaltergliederung bei der Komposition in Historienbibeln vgl. auch SIMMLER 2009, S. 646, 648, 693.

⁵⁶ Vgl. GLEISBERG 1885; VOLLMER 1925, S. XXIVf.; SHAW/FOURNIER/GÄRTNER 2008, S. XIII f.; SCHWABBAUER 1996, S. 91, 99–105; PLATE 2005, S. 1; VON BLOH 1993, S. 37f.; AN-

den Weltchroniken abgrenzen, zumal sie sich selbst im Text immer *bibel, biblie, wibel* nennen. Es geht bei ihnen nicht darum, "Geschichte historiographisch aufzuzeichnen, sondern das Wirken des göttlichen Heilsplanes für die Gegenwart zu aktualisieren ... In vielen Historienbibeln zeichnet sich dabei die Tendenz einer engeren Anlehnung an den biblischen Bericht als in den Weltchroniken ab, und da biblische Geschichte mittelalterlichem Verständnis nach als die *historia* schlechthin angesehen wurde, ist auch die Benennung gerechtfertigt."⁵⁷

Die Verknüpfung von Historiographie und Eschatologie finden wir nun gleichfalls sowohl in Weltchroniken als auch in Historienbibeln. Schon in der Kaiserchronik heißt es vom Horn des alles zermalmenden vierten Tieres der Daniel-Vision, das zum Himmel wächst und von den Sternen bekämpft wird: *daz bezeichinet aver den Antichrist* (v. 585). In mehreren Chroniken wird auf den Antichrist verwiesen – so in der des Heinrich von München und in der Konstanzer Weltchronik (beide Ende 14. Jh.), und selbst der 'Liber chronicarum' des Hartmann Schedel (1497) enthält im Epilog ein Kapitel zum Antichrist.⁵⁸

Der in der Vulgata lediglich in den Johannes-Briefen erwähnte *antichristus*⁵⁹ spielt in der 'Historia scholastica', im 'Speculum historiale' und auch in der mittelalterlichen Bibeldichtung eine Rolle,⁶⁰ in der 'Historia scholastica' (PC 1454C, 1455C) wird er auch mit der Daniel-Vision in Zusammenhang gebracht.

Das kleine Horn des vierten Tieres wird schon von den frühchristlichen Schriftstellern Irenäus und Hippolyt (2. und 3. Jh.), dann im Propheten-Kommentar des Hieronymus (um 400) als Bezeichnung für den Antichrist interpretiert. Zeitig wird das vierte Tier mit dem Römischen Weltreich in Verbindung gebracht, so bei Hippolyt und Hieronymus.⁶¹ Seit der patristischen Exegese gilt das Römische Reich als das Endreich, das mit dem vierten Tier gemeint ist (die Daniel-Vision bezog sich zunächst auf die Diadochen-Reiche, allerdings erschien auch dem spä-

DERSSON-SCHMITT 1985, S. 8; BRANDT 1991, S. 375. Die ältere Forschung neigte zur Überbetonung der Weltchroniken als Quelle für Historienbibeln (vgl. u. a. GLEISBERG 1885, S. 3–5, 49f.). MERZDORF 1870, S. 101, folgte beispielsweise der Einschätzung MASSMANN'S VON 1854, die Wiener Historienbibel-Handschrift 1448 sei "eine prosaauflösung der kaiserchronik". VOLLMER 1912, S. 14–28, 137–162, erkannte sie aber als deutschen Auszug der 'Historia scholastica'. Dagegen sieht VOLLMER 1929, S. XVII f., XXIV–XXVIII, durchaus eine Abhängigkeit seiner "Neuen Ee" von der Erweiterten Christherre-Chronik. Vgl. auch STEDJE 1968, S. 11–13, 14–16.

⁵⁷ VON BLOH 1993, S. 22. Generell trifft dies auch auf Historienbibeln zu, die auch oder ausschließlich Auszüge aus dem Neuen Testament enthalten, die aber hier außer Betracht bleiben.

⁵⁸ Vgl. u. a. HAEUSLER 1980, S. 133–141.

⁵⁹ I Io 2,18,22; I Io 4,3; II Io 7.

⁶⁰ Im 'Daniel' um 1331 wird er dreimal genannt; vgl. Die poetische Bearbeitung des Buches Daniel. Aus der Stuttgarter Handschrift hg. von ARTHUR HÜBNER (Deutsche Texte des Mittelalters 19). Berlin 1911, v. 5965, 6519 und 7265.

⁶¹ Dem folgt u. a. das Annolied (wohl zwischen 1077 und 1081, wie Anm. 55) XVII, v. 249–262, und XVI, v. 237f.

teren Judentum die “Roma Aeterna” als blasphemisch-diabolische Weltmacht).⁶² Trotzdem stammt der Antichrist aus Babylon, das seit Apc 14,8; 16,19; 17,5; 18,2; 18,21 als *habitatio daemoniorum* angesehen wird; und seit der ‘Biographie’ *De ortu et tempore antichristi* des französischen Benediktiners Adso von Montier-en-Der (um 920–992) ist die Legende verbreitet, nach der der Antichrist in der Endzeit des Römischen Reiches in Babylon aus dem israelischen Stamm Dan geboren wird, in Jerusalem mit großem Erfolg seine Zauberkunststücke zeigt und von Juden und abgefallenen Christen als Pseudo-Messias verehrt wird. Elias und Henoch predigen gegen ihn und werden von ihm ermordet.⁶³ Dies wie auch die Prophetie von der Tötung der Könige Libyens, Ägyptens und Afrikas (und der Eroberung ihrer Reiche) und von den erfolgreichen falschen Aposteln, denen auch gegen Geld Gelehrte und Geistliche folgen werden, gehört dann zum spätmittelalterlichen Erzählgut, von dem auch die ‘Historia scholastica’, das ‘Speculum historiale’ und die Weltchronistik zehren.⁶⁴

Bezeichnenderweise endet der Text von E und H mit einer “personal- und universell-eschatologisch ausgerichtete[n] Mahnung”,⁶⁵ wie sie für Historienbibeln typisch ist, denn die Fortsetzung der Antichrist-Legende (Sieg Michaels oder Christi über den Antichrist, ewige Herrschaft Christi)⁶⁶ fehlt.

Im Breslauer Text erfolgt die “eschatologische Mahnung” am Schluss durch die Schilderung der Zerstörung Jerusalems und den Tod Zedekias (nach Petrus Comestor 1426D–1427C). Allerdings geht es hier eher um das Ende des Jüdischen Reiches.

Im Zusammenhang mit dieser “Mahnung” ist das Darstellungsprinzip der *breuitas* zu sehen, das bereits im Daniel-Kommentar des Hieronymus vorherrschte: Nicht alles wird dargestellt und ausgelegt, sondern nur das für den jeweiligen Zweck Wesentliche.⁶⁷ Dies dient gleichzeitig der Handhabung des mehrfachen Schriftsinns, der auch in den wirkungsreichen ‘Postillae perpetuae in Vetus et Novum Testamentum’ des Franziskaners Nikolaus von Lyra (1322–1331) propagiert wurde: Einerseits ist zur Bewahrung des *sensus spiritualis (mysticus)* (= geistige Interpretation) die genaue Rekonstruktion des *sensus litteralis*, der zum Textverständnis dient, erforderlich; andererseits ist eine Beschränkung auf den *sensus litteralis* undenkbar, da das Bibelwort immer auch nach der allegorischen, typologischen Dimension des Wortsinns verlangt.⁶⁸ So wird nicht der ganze Bibeltext

⁶² Vgl. RAUH 1973, S. 31f., 35–40.

⁶³ Vgl. MARTIN HAEUSLER/KARLHEINZ MÜLLER: Antichrist. In: Lexikon für Theologie und Kirche 1. Freiburg, Basel, Rom, Wien 1993, Sp. 744–746, hier Sp. 745.

⁶⁴ Vgl. HAEUSLER 1980, S. 135f.; BRANDT 1991, S. 379–381; PC 1454C–1455A; SH 1325a + b; Heinrich von München Erstfassung v. 1–75, siehe KLEIN 1998, S. 83f.

⁶⁵ VON BLOH 1993, S. 124.

⁶⁶ Vgl. u. a. PC 1455A–C, 1465C–1466B; SH 1325b; Heinrich von München Erstfassung v. 76–101, siehe KLEIN 1998, S. 84f.

⁶⁷ COURTRAY 2007, S. 129–133.

⁶⁸ Vgl. VON BLOH 1993, S. 127–129; KREY 2007, S. 206–209.

geboten, sondern eine Auswahl, die hier vom Weltbeginn bis zum Weltende reicht und mit einer eschatologischen Mahnung schließt.

Die zahlreichen Kürzungen, Zusammenfassungen mehrerer Bibelverse in einem Satz und Umstellungen sind so erklärlich. Kürzungen oder Weglassungen können gekennzeichnet werden durch Wendungen wie *als di bibilie spricht des hir nicht stet durch der kurcze willen* (für Ios 12,2–5) und *IN disem capittil schribit di bibilie anders nicht wenne alle wonunge vnd alle stete als si von Egipto us czogen* (für Nm 33,3–49). In der Regel werden auch Zusätze, legendarische Einschübe u. ä. gekennzeichnet, die der Interpretation des exemplarischen Bibeltextes dienen.

D. Buchgestaltung im Dienste laikaler Frömmigkeit

Das in zahlreichen – meist oberdeutschen – Historienbibeln der Gruppen I, II, III, IV und VII festzustellende Bildprogramm (Texte und Bilder sind hier zwar unabhängig voneinander entstanden, korrespondieren aber)⁶⁹ fehlt in beiden Erfurter Kodizes (wie auch in der Meininger und in der Breslauer Handschrift). Wohl aber gibt es in E Federzeichnungen in den Initialen mehrerer Buchanfänge, die sich auf den Inhalt des jeweils vorherigen Buches beziehen. Auf derartigen Schmuck verzichtet H, wo generell schlichtere Gestaltung herrscht.

Unter den ohnehin nicht so luxuriös ausgestatteten Historienbibeln⁷⁰ nehmen sich die beiden hier edierten Handschriften recht bescheiden aus (ebenso wie die Breslauer Handschrift), wengleich E hinsichtlich der Ausstattung mehr Repräsentationsbedürfnis vermuten lässt als H. „Der Abnehmerkreis der Historienbibeln bestand vorwiegend aus der städtischen Oberschicht, die sich aus Ministerialadel, Patriziat und wohlhabenden Bürgern zusammensetzte, und aus Weltgeistlichen mit guten Pfründen; aber auch Adelige, wie Graf Johann der IV. von Nassau, sind als Besitzer nachweisbar.“⁷¹ Diesen dienten Historienbibeln weniger zur Repräsentation als vielmehr zur persönlichen religiösen Erbauung. „Die Predigt in der Kirche wurde zunehmend mehr durch fromme Übungen und die Lektüre in privater Sphäre ergänzt.“⁷² E ist für diese Laienfrömmigkeit ein Beispiel – wie auch B (s. S. XXXIf.).⁷³

Rezeptionsfragen werfen die im Klosterbesitz befindlich gewesenen Handschriften auf; dies betrifft in unserem Falle H. Die Mitglieder der Reformorden der Franziskaner und Dominikaner waren zum wissenschaftlichen Bibelstudium angehalten, und für die Missionsarbeit bei den Laien könnte die Historienbibel ein begehrtes Hilfsmittel gewesen sein.⁷⁴ Inwiefern das Erfurter Benediktinerkloster

⁶⁹ Vgl. VON BLOH 1993, S. 25–35, 183–260; VON BLOH 1991; HUTZ 1986, bes. S. 20–23.

⁷⁰ Reich „illuminierter Pergament-Codices mit prächtiger Initialornamentik bilden unter den illustrierten Historienbibeln ... eher die Ausnahme“, VON BLOH 1991, S. 450.

⁷¹ VON BLOH 1991, S. 465.

⁷² VON BLOH 1993, S. 82.

⁷³ Vgl. PALM 1867, S. 8f.

⁷⁴ VON BLOH 1993, S. 82–100.

St. Peter mit seinem Buchbestand (H gelangte zeitig in seinen Besitz, s. S. XXXf.) diese Arbeit unterstützte, kann im Einzelnen nicht nachgewiesen werden. Ein Rückgriff auf diese Bibliothek bei der religiösen Unterweisung der Laien ist aber nicht auszuschließen, zumal die Handschrift schlicht, aber übersichtlich, um ein rasches Auffinden des jeweiligen biblischen Buches zu ermöglichen, und in volkstümlicher Ausdrucksweise (s. S. XLI-XLVI, XLVIII-LII, LIVf., LVIII) hergestellt wurde, sodass sie vielleicht auch für die Unterweisung von Laien der mittleren und unteren Schichten geeignet war.

E. Verhältnis von deutschem Text und lateinischer Vorlage

Gemäß dem im Mittelalter oft befolgten Übersetzungsprinzip des Hieronymus *non verbum e verbo, sed sensum exprimere de sensu*⁷⁵ stellt der Text keine wörtliche Übersetzung des Vulgata- oder Petrus-Comestor-Textes dar, zumal die Historienbibel nicht nur den Wortlaut der Bibel, sondern auch Wissen vermitteln und religiöse Erbauung ermöglichen wollte, also nicht zur Bibelübersetzung im engeren Sinne gehört. Das Glossar (S. 425–506) gibt einen Einblick, wie oft der Vulgata-Text frei wiedergegeben ist. Selbst der Genesis-Beginn stellt keine Wort-für-Wort-Übersetzung dar: *Got geschuff zcū deme ersten hymmel unnd erden. Dy erde waz unfruchtbar unnd ytel unnd myt finstirnisse umme geben. Gotis vorsichtikeyt waz czu syme gescheffede, unnd sprach: 'Nu werde eyn licht'* (E 2^{ra}). Der Vulgata-Text lautet: *In principio creavit Deus caelum et terram terra autem erat inanis et vacua et tenebrae super faciem abyssi et spiritus Dei ferebatur super aquas dixitque Deus fiat lux* (Gen 1,1–3).

Dass Vulgata- und Petrus-Comestor-Text – oft vermengt – komprimierend paraphrasiert werden, kann die Passage I Sm 7,15–17 zeigen: *Samuel der wonte czu Ramatha und hatte da got gemacht ein alter und ging alle jar in di stete Bethel, Maspha, Galgal, das waren namhafftiger stete dry, und larte das volg gotes wort und gotes gerichte. Bethel was namhafftig umme das, das Jacob getroumt hatte, Maspha darumme, das Josue gewont hatte zcu Galgala, da was vor gewest di ander besnydunge des volks* (E 144^{rb-va}). In der Vulgata heißt es lediglich *iudicabat quoque Samuhel Israhel cunctis diebus vitae suae et ibat per singulos annos circumiens Bethel et Galgal et Masphat et iudicabat Israhelem in supradictis locis revertebaturque in Ramatha ibi enim erat domus eius et ibi iudicabat Israhelem aedificavit etiam ibi altare Domino*. In der 'Historia Scholastica' wird ausführlicher berichtet: *Judicabat itaque Samuel populum in Bethel, et Galgala et Masphath circumiens per singulos annos, et revertebatur in Ramatha, et aedificavit ibi altare, sed et ibi iudicabat Israel. Tres illae civitates famosae erant; Bethel, propter somnium Jacob; et*

⁷⁵ Sancti Hieronymi Epistola LVII. Ad Pammachium. In: Sancti Eusebii Hieronymi Stridonensis presbyteri opera omnia. Tomus primus, hg. von J.-P. MIGNE (Patrologia Latina 22). Paris 1854, Sp. 568–579, hier Sp. 571.

Galgala propter circumcisionem secundam; et Masphath propter frequentiam Josue, et ascendebat ad eas Samuel vicissim in tribus solemnitatibus hebdomadarius, et iudicavit ibi populum. Aliis diebus ascendebat ad eum populus in Ramatha ad iudicandum (PC 1302D–1303A).

Die bisweilen auffällige Ausführlichkeit der ‘Historia Scholastica’ kann für die Interpretation hilfreich sein: Die geläufige Krankheitsbezeichnung *roter we* (‘Rote Ruhr’) steht für zweierlei Symptome, zum einen für ‘Samenausfluss’ (E 66^{ra} und 166^{va}), der in der Vulgata (Lv 15,2; II Sm 3,29) als *fluxus seminis* ausgewiesen ist. Zum anderen wird *rotes we* genannt (E 143^{ra}, E 143^{rb}), wo die Vulgata von einem Leiden *in secretiori parte natium*, also ‘am geheimeren Teil des Gefäßes’ spricht (I Sm 5,6.12). Die Krankheitsbestimmung wird möglich durch die den Text fortsetzende Interpretation in der ‘Historia Scholastica’: *et computrescebant prominentes extales eorum. Quod Josephus dicit factum ex crudeli passione dysenteriae, ita ut putrefacta egererent intestina* (PC 1301A). Es ist hier also der Ausfluss aus den Hämorrhoiden gemeint.⁷⁶

Bisweilen werden Erläuterungen aus der ‘Historia Scholastica’ verändert wiedergegeben: In Gn 4, nach 26 heißt es *Darumme wissaitte Lamech sin husfrauwen vor der geschichte, wenn er erslug Kayn mit der wunden, den jungen mit dem czorn* (E 5^{rb-va}). In der ‘Historia Scholastica’ steht: *Lamech ... Et cum experiretur quod hominem, scilicet Cain, interfecisset, iratus illic cum arcu ad mortem verberavit eum. Occiderat ergo Cain in vulnere, adolescentem in livore vulneris* (PC 1079D).

Verderbte Wiedergaben sind auch beim Vulgata-Text möglich: *protinus alter egrediens plantam fratris tenebat manu* (Gn 25,25) heißt in E 18^{rb}: *Der ander son wart auch geborn, der was sin bruder und was slecht in der hant in der gebort*. H 11^{ra} hat hier: *der ander son der wart ouch geborn vnd dez brüdir wert in der hand in der gebort*. Wahrscheinlich wurde die Formulierung, dass der eine Zwilling die Ferse des anderen umfasste, nicht gut verstanden; aus der Übersetzung ist sie nicht mehr abzuleiten.

Lexeme und Syntagmen sind in vielfältiger Weise übernommen worden. Etliche Wörter werden als Bezeichnungsexotismen unübersetzt wiedergegeben: *kalende* ‘Monatsbeginn’, *carfunckel* ‘Granatedelstein’, *cedrus* ‘Zeder’, *cenemyn* ‘Zimt’, *kresem* ‘Chrisam, Salböl’, *lacktuke* ‘Lattich’, *merre* ‘Myrrhe’, *onycha* ‘Onyx’, *rampunn* ‘Dornbusch’, *saphir*, *sempnye* ‘Halbedelstein, Semidor’, *sethim* ‘Akazienholz’, *so-boleth* ‘Schibboleth’, *stacte* ‘Myrrhenöl’, *thymean*, *thopaczia* ‘Topas’, *torrens* ‘fließend’, *umbral* ‘Humerale, Schultertuch’ (E 179^{rb}, 59^{va}, 207^{ra}, 56^{rb}, 66^{vb}, 44^{ra}, 56^{rb}, 56^{rb}, 124^{rb}, 52^{vb}, 59^{va}, 55^{vb}, 127^{va}, 56^{rb}, 56^{rb}, 59^{va}, 188^{rb}, 54^{vb}).

Toponymika werden gern lehnübersetzt: Mit *berg der scheydunge* (E 158^{va}) ist wohl ‘Sela-Machlekot’ gemeint, ein ‘Trennungsfelsen’ (I Sm 23,28: *petra Dividens*), mit *stat Davites* (E 187^{va}) die ‘Jebusiterstadt in Jerusalem’ (III Rg 15,8: *civitas David*), mit *ander mur ... czu Jherusalem* (E 212^{va-vb}) der ‘zweite Stadtbezirk

⁷⁶ Für diese Hinweise sei Herrn Professor Dr. med. Dr. phil. Dr. h. c. Gundolf Keil gedankt.

Jerusalems' (IV Rg 22,14: *Hierusalem in secunda*), mit *stad der palmen* 'Jericho' (E 117^{rb}; Idc 3,13: *urbs palmarum*); *ertrich des gesichtes* (E 15^{va}) meint den 'Tempelberg' (Gn 22,2: *terra Visionis*). Unschärf übersetzt ist *mare Salsissimum* (Nm 34,3) mit *das aller stilleste mere*, das 'Tote Meer' (E 90^{rb}). Geographische Appellativa können ebenfalls als Lehnübersetzung auftreten: eine 'Freistatt', ein 'Zufluchtsort' heißt *stat der fryunge* (E 92^{vb}-93^{ra}; Dt 4,41: *civitas refugii*), oder *stat der zcu flucht des fredes* (E 112^{va}; Ios 20,2: *urbs fugitivorum*).

Lehnübersetzt sind auch Bezeichnungen für religiöse Riten und biblische Bücher: Das 'Fest der ungesäuerten Brote' heißt *hochczit des ungeteissempten brotes* (E 52^{ra}; Ex 23,15: *sollemnitas azymorum*), das 'Fettopfer als Zugabe zum Brandopfer' ist das *oppher der feistikeit* (E 219^{ra}) entsprechend *holocaustum pinguium* (Dn 3, S. 360,5; PC 1450B), der 'Brandopferaltar' heißt *alter des furis* (E 61^{vb}; Lv 4,7: *altare holocausti*), für 'Deuteronomium' tritt die Bezeichnung *buch des rechten* auf (E 104^{rb}; Ios 1,8: *volumen legis*). Zum theologischen Bereich gehört auch *der bose geist* 'Teufel' (E 220^{vb}) entsprechend *spiritus malignus* (PC 1454D), und Gott Vater sagt zu Adam und Eva nach dem Verzehr der verbotenen Frucht, sie seien nun *als di wissende gote* 'gleichsam unterscheidungsfähige Götter' (E 3^{va}; Gn 3,5: *sicut dii scientes*). Selbstverständlich tritt auch im säkularen Bereich eine Lehnübersetzung auf: Die Philister hängen die Leichname Sauls und der Juden an der Mauer zu Bet-Schean 'zum abschreckenden Anschauen' auf: *zcu eime angesichte* (E 164^{ra}; I Sm 31, nach 10, PC 1323A: *in oculis*).

Auch die Monatsnamen sind dem Latein nachgebildet (s. S. 460). Weitere Lehnübersetzungen sind *einer herten adern* 'halsstarrig' (E 58^{ra}) für *durae cervitis* (Ex 33,3), *anruffen* 'anbeten' (E 10^{ra}) für *invocare* (Gn 13,4), *czu slissen* 'verschließen' im Sinne von 'unfruchtbar machen' (E 14^{vb}) für *concludere* (Gn 20,18), *beide ... unde* (E 6^{vb}) für *et ... et* (Gn 6,19/20), *das gute jar* 'Sabbatjahr' (E 70^{vb}) für *annus iobeus* (Lv 25,40), *fursten kinder des landes* 'Untertanen der Landvögte' (E 192^{ra}) für *pueri principum provinciarum* (III Rg 20,15), *zcien an dem wege* 'die Reise fortsetzen' (E 116^{ra}) für *pergere in itinere* (Idc 1,14). Auch eine lateinische Metonymie wird übernommen: Für *praesepium equorum* (III Rg 4,26) steht *krippe der pferde*, gemeint sind 'Gespannpferde' (E 181^{vb}-182^{ra}).

Sprachliche Bilder treten aber sonst als deutsche Wendungen auf: Für *per crepidines saxorum* (Ez 40, PC 1446C) steht *uber stog und uber stein* (E 216^{vb}). Die Frage *was wirret dir (dem volke), wirret myme son icht* (E 116^{ra}, 133^{va}, 147^{ra}, 177^{va}) gibt *quid habes, cur clamas, quid habet populus, estne pax* (Idc 1,14; Idc 18,23; I Sm 11,5; II Sm 18,29) wieder. Zu idiomatischen Wendungen s. auch S. LIX.

Da die Inhaltswiedergabe auch verständlich sein sollte, ergeben sich oft Änderungen im Satzbau, d. h. die ungefähren Übersetzungen bzw. Übertragungen von Lexemen und Syntagmen sind weit häufiger als die wortwörtlichen: *uff rucken* 'in die Höhe heben' (E 7^{ra}) steht für *ferre* (Gn 7,18), *fire tag* 'Fest mit kultischen Tänzen' (E 137^{ra}) für *chorus* (Idc 21,21), *vorsuchen* refl. 'sich auferlegen' (E 117^{ra}) für *esse* (Idc 3, nach 4; PC 1274B), *wasserflut* 'Sintflut' (E 8^{ra}) für *aqua praeteriti*

(Gn 9, nach 6; PC 1086D), *beidersite snydende* (E 4^{rb}) für *versatilis* (Gn 3,23/24).

Allerdings treten auch deutliche inhaltliche Unterschiede auf. Für *maxilla* ‘Kinnlade’ (III Rg 22,24) steht *hals* (E 194^{vb}); für *umerus* ‘Schulter’ (Idc 16,3) setzt E 130^{vb} *hals*, H 85^{rb} *rucke* (was sinnvoller ist). Zum Ersatz des Tabuwortes *inguen* ‘Genitalbereich’ in II Sm 2,23 und II Sm 3,27 durch *hals* (E 165^{va} und 166^{rb}) bzw. *uchse* ‘Achselhöhle’ (H 108^{vb} und 109^{va}) siehe S. LIXf. Ein geänderter Euphemismus dürfte beim *heimlichen gescheffde* (E 117^{vb}) vorliegen, das für *purgare alvum* ‘den Bauch reinigen’ (Idc 3,24) steht.

Bemerkenswert ist die Textabweichung E 16^{ra}: *Abraham sach hinder sich in dem dorn sten einen stern mit uff gerichtten hornern* gegenüber Gn 22,13 *Abraham ... viditque post tergum arietem inter vepres herentem cornibus*. Die Übersetzung gibt zwar nicht wieder, dass sich der Widder verfangen hat. Das Syntagma *mit uffgerichtten hörnern* wird aber an anderer Stelle (E 103^{rb}) für das Einhorn verwendet (Dt 33,17 *eius cornua rinocerotis cornua illius*), sodass hier auf den typologischen Zusammenhang Isaak – Einhorn – Christus verwiesen sein könnte. In Gn 29,20 könnten stilistische Gründe für die Abweichung vorliegen: *serviuit igitur Iacob pro Rahel septem annis* wird E 21^{va} wiedergegeben mit *Jacob dinte di zeit*, sicher im Interesse der Brevitas, denn in Gn 29,18 hieß es schon *serviui tibi pro Rahel filia tua minore septem annis*, was in E 21^{va} als *ich wil dir dinen vii jar umme Racheln din tochter* erscheint.

Hinsichtlich der Lexik ist recht oft ein – auch syntaktisch bedingter – Wortartwechsel zu beobachten. Für ein lateinisches Substantiv steht ein deutsches Verb: *iussio* (Gn 27,5) wird mit *heissen* ‘erbitten’ (E 19^{va}) wiedergegeben, *requietio* (Lv 25,4) mit *rugen* ‘ruhen’ (E 70^{rb}), *transgressio* (Ios 22,16) mit *uber treten* (E 113^{rb}), *abominatio* (Ex 8,26) mit *vorsmaen* (E 41^{vb}). Auch der umgekehrte Fall ist möglich: Für *benedicere* (Gn 28,6) steht *rede* ‘Segensansprache’ (E 20^{vb}), für *cessare* (Gn 8,11) *czugenckenis* ‘Rückgang’ (E 7^{va}), für *praeficere* (Dn, S. 350,14; PC 1438C) *houbtman* (E 214^{ra}). Ebenso kann für ein lateinisches Substantiv ein deutsches Adjektiv stehen: *spherula* (Ex 25,34) wird mit *schibelecht* (E 53^{vb}) wiedergegeben, *virginitas* (Dt 22,15) mit *jumffrawwelich* (E 98^{va}), *suauitas* (Lv 2,9) mit *suss* ‘angenehm’ (E 61^{ra}), *perfectio* (Dt 33,8) mit *volbracht* (E 103^{rb}). Der umgekehrte Fall ist seltener, wobei auch statt des Adjektivs ein Partizip stehen kann: *narunge* (E 132^{va}) steht für *utile* (Idc 17,9), *usseczkeit* (E 166^{va}) für *leprosus* (II Sm 3,29), *trost* (E 138^{rb}) für *consolatus* (Rt 2,13), *unwirde* ‘Zorn’ (E 200^{ra}) für *indignans* (IV Rg 5,12), *dorre* (E 7^{va}) für *exsiccata esse* (Gn 8,13). Öfter steht ein deutsches Verb für ein lateinisches Adjektiv, dem *esse* beigefügt ist: *heiligen* ‘segnen’ (E 55^{vb}) vertritt *sanctum esse* (Ex 29,33), *hinken* (E 170^{ra}) *claudus esse* (II Sm 9,13), *hulden* (E 109^{vb}) *foederatus esse* (Ios 10,1), *vorterberen* ‘töten’ (E 7^{ra}) *mortuus esse* (Gn 7,22). Der umgekehrte Fall, die Ersetzung eines lateinischen Verbs durch ein Adjektiv, ist seltener: *sunderlich* ‘abgesondert’ (E 132^{va}) steht für *separare* (Idc 17,5); *erlich* (E 215^{vb}) für *honorare* (Dn, PC 1440B), *sich* ‘krank’ (E 187^{rb}) für *aegrotare* (III Rg 14,5).

Selbst innerhalb einer Wortart kann ein Wandel eintreten, wenn aus einem lateinischen Nomen actionis ein deutsches Nomen agentis wird: Für *iudicium* (I Sm 8,3) steht *geczüge* (E 144^{va}), für *successio* (II Sm 7, nach 17; PC 1331A) steht *nach komeling* (E 168^{va}).

Bei der Übertragung kann ein deutscher Text entstanden sein, der genauer ist als der lateinische der Vulgata oder der 'Historia scholastica': *rat* 'friedliche, zuverlässige Ratgebung' (E 178^{vb}) meint *veritas* 'Wahrheit, Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit' (II Sm 20,19), *erbeiter* 'Frondienst Leistender' (E 182^{rb}) steht für *vir* (III Rg 5,13), *ammecht lute* 'Wachleute, oberste Beamte' (E 148^{rb}) für *statio* 'Posten, Wachtmannschaft' (Sm 13,3), *kinbracken* 'Kinnlade' (E 129^{ra}) für *os* (Idc 14,8), *lipnis* 'Bestechungsgabe' (E 79^{vb}) für *quidpiam* 'irgend etwas' (Nm 16,15), *underteil* 'Unterseite' (E 218^{rb}) für *quaedam pars* (Dn 2, PC 1449A), *als bescheidlich das* 'unter der Bedingung, dass' (E 147^{ra}) für *in hoc* (I Sm 11,2).

Meist ist aber der lateinische Text genauer; bei der Übersetzung geht einige Präzision verloren. Die Kinder Israel werden bei ihrer Wüstenwanderung vom Himmelbrot gespeist, das *als mele uff dem grase* liegt; Ex 16,13 erwähnt hier *ros* 'Tau'. Mit *volg* wird 'Volk, Land' umschrieben (E 205^{vb}), was IV Rg 10,32 mit *in universis finibus* genauer bestimmt ist; E 201^{rb} meint *folg* 'Kriegervolk' *equi et currus et robur exercitus* (IV Rg 6,14). *wurcz* 'Feldpflanze' (E 199^{rb}) gibt *herba agrestis* (IV Rg 4,39) wieder, *genissen* 'von der Strafe verschont bleiben' (E 13^{rb}) *non delere* (Gn 18,32), *uber ein tragen* (E 218^{va}) *adherere sibi* 'fest zusammenhängen' in der Bedeutung 'gleichermaßen Bestand haben' (Dn 2,43). Nach der Eroberung der Bundeslade heißt es *David und alle das her slugen uff rotten und auch uff anderm seiten spil* (E 167^{vb}). Das beschreibt die Vulgata detaillierter: *David autem et omnis Israhel ludebant coram Domino in omnibus lignis fabrefactis et citharis et lyris et tympanis et sistris et cymbalis* (II Sm 6,5).

Eine Ungenauigkeit im Vulgata-Text kann übernommen werden: *Nephalim ... mare et meridiem possidebit* (Dt 33,23) heißt *Neptalym du ... salt auch besiczzen das mere und den mittag* (E 103^{va}). Gemeint ist das Land am Meer und im Süden.

Wiederholt steht für zwei lateinische Wörter, die eine Doppelform bilden können, ein einzelnes Wort: *iudicium et iustitia* (III Rg 10,9) wird mit *gerichte* (E 184^{ra}) wiedergegeben, *panis et vinum* (Gn 14, nach 18, PC 1094D) mit *spise* (E 10^{vb}), *ingredi et tumescere* (Nm 5, S. 120,9; PC 1220A) mit *czuswellen* (E 73^{va}), *respondere et dicere* (Dn 4,16) mit *vorczihen* (E 219^{va}), *temporivus et serotinus* (Dt 11,14) mit *czütlich* 'zur rechten Zeit' (E 95^{rb}). Diese Verkürzung kann zur Unvollständigkeit der Aussage führen: Von den Gesandten Gideons bei der Verfolgung der Midianiter heißt es lediglich *und fingen Madians manne czwene* (E 122^{ra-rb}), wodurch die Fortsetzung unverständlich wird: *und brachten czwey houbt, Oreb und Seb, Gedeoni czu dem Jordan* (E 122^{rb}). Der lateinische Text lautet: *adprehensosque duos viros Madian Oreb et Zeb interfecit Oreb ... Zeb ... capita Oreb et Zeb portantes ad Gedeon trans fluenta Iordanis* (Idc 7,25).

Am häufigsten sind bei der ungefähren Inhaltswiedergabe die Veränderungen von einem Syntagma zu einem Wort, das ein Kompositum oder ein Derivat sein kann: *absque ulla penuria* (Dt 8,9) wird zu *gnugsamkeit* 'Überfluss' (E 94^{rb}), *papulas habens* (Lv 1, nach 3; PC 1195C) zu *grindecht* 'mit Grind behaftet' (E 60^{va}), *putans quod configere posset* (I Sm 18,11) zu *hesslich* 'hassvoll' (E 154^{ra}), *sicut per singulos dies* (I Sm 18,10) zu *gewonen* (E 154^{ra}), *boni odoris* (Ex 25,6) zu *rouchen* (E 53^{ra}). Mehrfach steht ein deutsches Verb für lateinisches verbales Prädikat mit Akkusativobjekt: *ineygenen* 'unterjochen, militärisch besiegen' (E 10^{va}) gibt *inire bellum* wieder (Gn 14,2), *ersehen* 'erblicken' (E 12^{va}) *elevare oculos* (Gn 18,2), *gewinnen* 'militärisch erobern' (E 163^{ra}) *impetum facere* (I Sm 30,1), *geloben* 'geloben, versprechen' (E 20^{vb}) *benedictiones dare* (Gn 28,4). Ein deutsches Substantiv steht öfter für eine attributive Wortgruppe im Lateinischen: *heide* 'Nichtjude, Ausländer' (E 96^{va}) gibt *homo alterius gentis* (Dt 17,15) wieder, *hofemeister* 'Feldhauptmann' (E 150^{va}) *princeps militiae* (I Sm 14,50), *mageschafft* 'Erbrecht auf Grund der Verwandtschaft' (E 139^{va}) *ius propinquitatis* (Rt 4,6), *gewete* 'knöchellanges Gewand' (E 172^{rb}) *talaris tunica* (II Sm 13,19). Das lateinische Syntagma kann umfangreicher sein: *kirchhoff* 'geräumiger Platz mit Bäumen' (E 16^{va}) steht für *omnes arbores ... in cunctis terminis per circuitum* (Gn 23,17).

Das deutsche Wort kann auch ein lateinisches mit einem ganzen (Neben-)Satz vertreten: *knecht* 'Lastenträger' (E 182^{va}) entspricht *eorum qui onera portabant* (III Rg 5,15), *gescheffede* (E 2^{ra}) *quid de quo facturus est disponit* (Gn 1,2, PC 1057A); *schinber* 'verklärt, glänzend' (Mose kam nach seinem 40tägigen Aufenthalt auf dem Berg Sinai mit eime *schinbern antlicz*, E 59^{rb}) gibt *facies ejus cornuta ... id est radii miri splendoris ferebantur de facie ejus* (Ex 34, nach 32; PC 1192C–D) wieder, *stat des rates* (E 178^{vb}) *civitas, quae respondet veritatem* (II Sm 20,19). Auch eine Aufzählung im Vulgata-Text kann in einem Substantiv mit Attribut zusammengefasst werden: Für *alle din gesinde* (E 49^{rb}) steht in der Vulgata *filius tuus et filia tua servus tuus et ancilla tua iumentum tuum et advena qui est intra portas tuas* (Ex 20,10).

Der umgekehrte Fall ist seltener: Ein deutsches Syntagma steht für ein lateinisches Lexem: *us dem wege gen* 'vom Weg abweichen' (E 129^{ra}) entspricht *declinare* (Idc 14,8), *czien czu hulffe* (E 208^{rb}) *ascendere* (IV Rg 16,9), *mit gemeynem rate* 'einträchtig' (E 108^{vb}) *pariter* (Ios 9,2), *uff den synne* (E 154^{rb}) *reputare* (I Sm 18,17).

Öfter steht ein deutsches Syntagma für ein anders strukturiertes lateinisches: *sit unvorchtsam* (E 110^{rb}) steht für *nolite timere* (Ios 10,25), *Ich ge swer eins kindes* 'Ich bin schwanger' (E 23^{vb}) entspricht *iuxta consuetudinem feminarum nunc accidit mihi* (Gn 31,35); *das wart offenbar gelesen in dem tempel* (E 213^{va}) gibt *lege ... audiente populo in domo Domini* (Ier 36,6) wieder. Zum Gebetstext Unschuldiger nach einem Totschlag durch einen Unbekannten gehört die Bitte *Herre ... nem nicht rachunge von uns von dem unschuldigen blute* (E 97^{vb}); in der Vulgata lautet der Text *Domine et non reputes sanguinem innocentem in medio populi tui Isabel* (Dt 21,8).

Dass es bei Konjunktionen kaum wörtliche Entsprechungen gibt, ist nicht verwunderlich. So erscheint *wider ... nach* bei E 82^{rb} für *nec ... nec* (Nm 20,17), bei E 82^{vb} für *deesse ... non* (Nm 21,5), bei E 181^{va} für *atque* (III Rg 2,36) und bei E 188^{rb} für *et* (III Rg 17,1).

Die Unterschiede des deutschen Textes gegenüber der Vulgata- und ‘Historia scholastica’-Version sind insgesamt beträchtlich. Lexikalische Unterschiede zwischen E und H sind hier nicht bedeutend, wenn auch in mehreren Fällen der Eindruck entsteht, dass H den Vorlagentext zuverlässiger wiedergibt als E: *wann der synne vnd di gedancken des menschen hercze von jogund des sint bereite zcu bussen* (E 7^{vb}) – *wen der sin adder gedanckin dez menschin herczen von iogunt dez sin bereyt czum bösin* (H 5^{ra}) (*sensus enim et cogitatio humani cordis in malum prona sunt ab adulescentia sua* – Gn 8,21); *Darnach uber zcwey iar troynte Pharo dem konnige her stunde uff einer wisen* (E 29^{rb}) – *Dornoch ober czwey iar tröwte pharao her stunde uff eynem wasser* (H 17^{va}) (*post duos annos vidit Pharaosomnium se stare super fluvium* – Gn 41,1); *vnd namen ein wyne trubil ir czwene an eyn hengil* (E 77^{va}) – *vnd nomen eynen wintrübil czwene an eyn regil* (H 48^{vb}) (*abscederunt palmitem cum uva sua quem portaverunt in vecte duo viri* – Nm 13,24); *ich wil dich seczzen czu eyne houbtmanne myns libes* (E 161^{va}) – *ich wil dich setzzen czu eym hütmanne mynez libis* (H 106^{ra}) (*et ego custodem capitis mei ponam te* – I Sm 28,2); *Da di frauwe dem propheten als nah quam das er horte das si her ging* (E 187^{rb}) – *Do dy frowe dem prophetin alz no quam daz her horte daz domyl der fűsin* (H 124^{vb}) (*cum ergo illa intraret et dissimularet se esse quae erat audivit Abias sonitum pedum ...* – III Rg 14,5f.).

Allerdings ist auch bei E größere Nähe zum Vulgatatext möglich: *Drucken wir si wislich das si icht ... vns bestrite mochten* (E 36^{vb}) – *Drucken wir sy wislich daz sy icht ... vns bestrichen möchten* (H 22^{ra}) (*venite sapienter opprimamus eum ... si ingruerit contra nos bellum* – Ex 1,10). Insgesamt sind diese Divergenzen geringfügig gegenüber denen beider Handschriften gegenüber Vulgata und ‘Historia Scholastica’.

II. Schreiber und vermutliche Auftraggeber der Handschriften E, H und B

A. Handschrift E

Die Schreiber von E und H sind bis heute nicht identifiziert worden, obwohl der von E sich im Kolophon Bl. 221^{rb} unter dem Datum 1428 nennt: *finitum est per manus Conradi Bűchener in domo Conradi Czigeler domicelli*. Der Name des Conrad Bűchner taucht nirgends auf, obwohl Bűchner “in Erfurt einer der geläufigsten”⁷⁷ gewesen sein soll. Er wird 1315 erstmals genannt, von 1455 bis 1627 gab

⁷⁷ J. BIEREYE 1937, S. 15.

es 18 Universitätsangehörige mit diesem Namen, bis 1664 entstammten fünf Ratsherren einer Familie Büchner. Es existierte auch eine Pfarrersfamilie Büchner, der Gelehrte und Schriftsteller angehörten.⁷⁸ Conrad Büchner ist als niederer Kleriker angesehen worden, u. a. von ERICH ZIMMERMANN,⁷⁹ ohne dass dies eindeutig zu belegen wäre. Ein Kanzleischreiber ist er wahrscheinlich nicht gewesen.⁸⁰ In H wie auch in B findet sich kein Schreiberhinweis.

Mit größerer Sicherheit ist der Patrizier Conrad Ziegeler, in dessen Haus der Kodex E hergestellt wurde, zu identifizieren, auch wenn der Kolophon-Text *in domo Conradi czigeler domicelli* etliche Fragen aufwirft. 1428 lebten zwei Familienangehörige dieses Namens, Conrad Ziegeler vom Fasse (um 1423–1467) und Conrad Ziegeler zum deutschen Hause, 1409, 1411, 1427 und 1432 urkundlich erwähnt und 1437 verstorben. Unter den *Magistri consulum* wird 1408, 1418, 1423, 1425, 1430 und 1435 ein Conrad, Curt, Curd Ziegeler genannt, wobei nicht restlos geklärt ist, ob immer Conrad zum deutschen Hause gemeint ist. Durch Heirat mit Engula Schwanring partizipierte die Familie Ziegeler auch am Patronat der Erfurter Paulskirche, und 1436 präsentierte Engula Ziegeler den Tilomann Ziegeler, Kanoniker am Dom, zum Inhaber der Vikarie.⁸¹

Der Begriff *domicellus* ist ausführlich von CHRISTOPH FASBENDER diskutiert worden. Er übernahm die Definition des Mittellateinischen Wörterbuchs: „Königsohn, Sohn eines Grundherren; junger Edelmann, der noch nicht zum Ritter geschlagen wurde; ... Vasall, der ohne Ritterrüstung Dienst leistet“,⁸² und berief sich außerdem auf eine Mainzer Urkunde von 1381: *contra [erga] Scholasticos Ecclesiarum nostrarum civitatis et dioecesis Maguntine pro juvenibus, qui communiter Domicelli nuncupatur*.⁸³ Mit dem *domicellus* wird also Conrad Ziegeler zum deutschen Hause gemeint sein, denn wenn Tilomann Ziegeler der Ältere 1436 (oder 1438) für Conrads Vikarie an der Paulskirche präsentiert wurde, muss Conrad damals schon die (niedereren) Weihen erhalten haben.⁸⁴

Ob mit diesem Kolophon Conrad Ziegeler als Auftraggeber zu bestimmen ist, ist ebenfalls nicht von vornherein eindeutig. CHRISTOPH FASBENDERS Gegenargumente lauten: Die Notiz *in domo* kommt in etlichen Kolophonen des 14./15. Jahrhunderts vor, und bei mehreren ist unwahrscheinlich, dass der genannte Hauseigentümer gleichzeitig Auftraggeber der betreffenden Textherstellung gewesen ist. Wenn dies der Fall war, steht *in ... domo et servicio*.⁸⁵ Zu überprüfen ist, ob

⁷⁸ J. BIEREYE 1937, S. 15.

⁷⁹ Vgl. ZIMMERMANN 1938, S. 72f.

⁸⁰ Mehr zu den Vermutungen über Conrad Büchner bei BENTZINGER 1973, S. 42f.

⁸¹ Vgl. BENTZINGER 1973, S. 41f. Zu Conrad Ziegeler zum deutschen Hause vgl. auch W. BIEREYE 1930, S. 18.

⁸² J. F. NIERMEYER und C. VAN DE KIEFT: Mittellateinisches Wörterbuch. Bearbeitet von J. W. J. BURGERS. Darmstadt 2002, S. 458. Zitiert nach FASBENDER 2008, S. 71.

⁸³ Vgl. FASBENDER 2008, S. 71.

⁸⁴ Vgl. ebda.

⁸⁵ Vgl. FASBENDER 2008, S. 72f.

FASBENDERS folgende Schlüsse berechtigt sind:

- Die Handschrift befand sich vielleicht nie im Besitz der Familie Ziegeler;
- sie wurde vielmehr für das Peterskloster hergestellt, zumal sich der Eintrag im Handschriftenkatalog des Petersklosters von 1783 *Biblia Teutonica sed non integra. 1428*⁸⁶ auf diesen Kodex bezieht;⁸⁷
- eine Schenkung seitens der Patrizierfamilie der Ziegeler an das Peterskloster ist möglich, zumal diese zu den Wohltätern dieses Klosters gehörte und zwei Familienangehörige, Siegfried und Georg Ziegeler, Anfang des 15. Jahrhunderts in der Peterskirche begraben wurden.⁸⁸

Bereits 1925 galt für PAUL LEHMANN die Zuweisung dieser Handschrift “an die Sammlung des Petersklosters durch die Übereinstimmung der Jahreszahl” 1428 im Kolophon und im Katalog des Klosters von 1783 als “gesichert”, und der “Band kann erst in Napoleonischer Zeit aus dem Kloster in die Universitätsbibliothek gekommen sein, die ja bestimmt war, die Reste der Klosterbibliotheken aufzunehmen.”⁸⁹

Gegen diese Behauptung sind aber wiederholt Zweifel geäußert worden,⁹⁰ und der Besitz dieser Handschrift im Peterskloster ist nicht eindeutig nachweisbar. VOLLMER schrieb seinerzeit nur, dass sie in Ziegelers Hause geschrieben sei und dass sie “der alten Erfurter Universitätsbibliothek” “vermutlich von der Familie der czigeler überwiesen wurde”, zumal “ein Thilomannus Czigeler decanus ecclesie Beate virginis Erdfordensis” unter den “donatores” im alten Erfurter Katalog aufgeführt sei.⁹¹ Dass zu den Geschenken die Historienbibel gehört hat, ist aber nicht nachweisbar. Deshalb zieht MATTHIAS EIFLER eine Übereignung vielleicht durch Georg Ziegeler an das Peterskloster in Betracht. Dieser war seit etwa 1458 Mönch dort, ist 1477 als Konventuale und 1483 als Subcustos erwähnt (die Priesterweihe fand etwa 1483/84 statt), und am 16. September 1484 starb er an der Pest. Mit dem Eintrag im oben genannten Katalog des Petersklosters von 1783 sei diese Historienbibel gemeint.⁹² In den Publikationen von J. BIEREYE und W. BIEREYE wird Georg Ziegeler nicht genannt. ZIMMERMANN behauptete, “eine Erfurter Historienbibel ist 1428 ... im Hause des Domicellaren Conrad czigeler, also wohl für diesen geschrieben”.⁹³ Seither ist es *opinio communis*, Conrad Ziegeler habe die

⁸⁶ THEELE 1920, S. 59. Der Autor nennt ebda. die Handschrift nicht mehr nachweisbar.

⁸⁷ Vgl. FASBENDER 2008, S. 74f.

⁸⁸ Vgl. FRANK 1973, S. 291. Zu den engen Bindungen der Patrizierfamilie Ziegeler zum Erfurter Peterskloster im beginnenden 15. Jahrhundert vgl. auch ebda. S. 154, 157, 347.

⁸⁹ LEHMANN 1925/26, S. 20.

⁹⁰ Vgl. HEYNE 2005, S. 11.

⁹¹ VOLLMER 1912, S. 188f. Vgl. STEWING 2005, S. 68 (Nr. 184): *dominus Tilemannus Zygeler, decanus ecclesiae beatae Mariae, dedit duos (libros) librariae universitatis*, 1455. Die Historienbibel wird kaum dazu gehört haben. Undatiert sind die Schenkungen von Sifridus, Rudolphus, Syphridus Ziegeler bei STEWING 2005, S. 70 (Nr. 208), 91 (Nr. 460), 92 (Nr. 477).

⁹² EIFLER 2016, Kap. VIII.4.5. Vgl. auch FRANK 1973, S. 51, 232, 258 (Nr. 89).

⁹³ ZIMMERMANN 1938, S. 72f.

Handschrift für die eigene religiöse Erbauung herstellen lassen, sie seinen Familienangehörigen auch zur Erbauung zur Verfügung gestellt und dann vererbt.⁹⁴

Dafür sind bisher folgende Argumente beigebracht worden: Nicht nur die kirchlichen Ämter (in der Paulskirche, im Dom, im Peterskloster),⁹⁵ sondern auch Pilgerfahrten ins Heilige Land von Otto und Rudolf Ziegeler, Neffen von Conrad Ziegeler, Mitte des 15. Jahrhunderts zeugen von starker religiöser Bindung der Familie.⁹⁶ Auch deren Bildungsinteresse war überaus groß. Mehrere Angehörige der Familie sind für die Universitätsgeschichte bedeutsam: Achtmal hatten sie von 1420 bis 1499 das Rektorat inne, Tilomann der Ältere allein dreimal (1420, 1427, 1446), Siegfried 1461, Tilomann der Jüngere 1477, Balthasar 1480, Rudolf jun. 1496, Siegfried 1499.⁹⁷ Auch für den Rat der Stadt war die Familie vielfältig wirksam (s. S. XXVII). Wichtig ist fernerhin, dass Tilomann der Ältere 1437–1450 Protonotar der Stadt war⁹⁸ und in seiner Doppelfunktion als leitender Rats- und Universitätsangehöriger auch bei der Durchsetzung der Reform des Petersklosters mitwirkte. 1447 sagte die Universität unter seinem Rektorat der vom Mainzer Erzbischof eingesetzten Kommission ein Darlehen – in Form eines wiederkäuflichen Zinskaufes – von 300 Rheinischen Gulden zu, und 1451 war er in der von Nikolaus von Kues einberufenen Reformkommission sowohl als Senior der Universität und Doktor des geistlichen Rechts als auch als Protonotar tätig.⁹⁹

1433 wurde er dem Baseler Konzil inkorporiert und wird für den Abgesandten des Mainzer Erzbischofs Heinrich Kalteisen den “in gutem Erfurter Thüringisch” fixierten Sermon “In haereticos”, in dem er mit den siebenzehn Artikeln der Hussiten ins Gericht ging, sicher für eine öffentliche Rede verfasst haben.¹⁰⁰ Auch in dem Gutachten der Universität Erfurt vom 9. August 1440, an dem Tilomann Ziegeler mitwirkte, setzten sich die Verfasser für die Einheit der Kirche ein und verurteilten abermals die böhmische Ketzerei.¹⁰¹

Tilomann der Jüngere übereignete laut Schenkungsvermerk aus dem 15. Jahrhundert der Erfurter Stifts- bzw. Dombibliothek eine lateinisch-deutsche Mischhandschrift mit *Gesta Romanorum* und etlichen meist theologischen Texten im lateinischen Teil und deutschsprachigen Teichnerreden und Meisterliedern.¹⁰² Auch diese behandeln religiöse Themen wie Schuld und Sühne, Tod, Fasten und Beten,

⁹⁴ Vgl. BENTZINGER 1973, S. 195; WEISS 1988, S. 48.

⁹⁵ Vgl. FELDKAMM 1909/10, S. 54, 180, 186; FRANK 1973, S. 51, 258 (Nr. 89), 291; KLEINEIDAM 1985, S. 118.

⁹⁶ Vgl. WEISS 1988, S. 48.

⁹⁷ Vgl. FASBENDER 2008, S. 68; FRANK 1973, S. 24, 347.

⁹⁸ Vgl. BENTZINGER 1973, S. 42; FASBENDER 2008, S. 75; SCHMITT 1966, S. 301f.

⁹⁹ Vgl. FRANK 1973, S. 24, 188, 347.

¹⁰⁰ Vgl. FASBENDER 2008, S. 76–80; KLEINEIDAM 1985, S. 139, 141; MÄGDEFRAU 2012, S. 195.

¹⁰¹ Vgl. KLEINEIDAM 1985, S. 134–139.

¹⁰² Vgl. BALDZUHN 2004, S. 158f. STEWING 2000, S. 71–111, erwähnt eine derartige Schenkung nicht.

Almosen geben u. a., sind nicht glossiert oder kommentiert, haben also Beziehung zur Lebensweise eines (Welt-)Geistlichen.¹⁰³

Liebe zu geistlicher Literatur gehörte also wie die Gelehrsamkeit (und Wohlhabenheit) zur Familientradition der Ziegeler, sodass vieles dafür spricht, dass der Patrizier Conrad Ziegeler die Historienbibel für den eigenen Gebrauch hat herstellen lassen.

Dafür spricht auch ein kodikologisch begründetes Argument: Die Stempel des Lederbezuges von E weisen auf die Einbandwerkstatt Thomassius hin, die 1476 bis 1497 (größtenteils Ende der siebziger bis Mitte der achtziger Jahre) für Angehörige der Universität, des Rates und des Domstiftes tätig war und zur Kirchgemeinde St. Matthias gehörte. Zu dieser zählten Mitglieder der reichsten Bürgerfamilien, auch der Ziegeler (die Kirche unterstand dem Patronat des Propstes vom Marienstift, also dem Domstift). Das stimmt zu der Tatsache, dass die wohl durch emsige Benutzung stark abgenutzten Blätter 1 und 2 nach Ausweis des Wasserzeichens um 1476 neu eingesetzt wurden, wobei das Doppelblatt 2/14 neu geschrieben wurde. Dies ist offenbar in Zusammenhang mit einer Neubindung um 1476 geschehen.¹⁰⁴ Wenn die Dedikation durch Georg Ziegeler an das Peterskloster erfolgt sein sollte, könnte sie also nur zwischen 1476 und 1484 erfolgt sein. Das ist aber nicht zweifelsfrei beweisbar.

Wohl aber herrscht Einigkeit darüber, dass die Handschrift lange Zeit im Besitz der frommen und literaturinteressierten Familie Ziegeler war. Schon der Hinweis auf den Antichrist, der viele verführen wird, am Textschluss passt zur antihussitischen Predigt von Tilomann Ziegeler fünf Jahre nach der Herstellung der Handschrift. Ebenso deuten kodikologische und sprachliche Gestaltung auf Anfertigung für einen patrizischen Auftraggeber.

B. Handschrift H

Schwieriger ist die Zuordnung von H; die Besitzervermerke aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts *Liber sancti Petri in Erfordia; Iste liber hoc (!) est in monasterium sente Petrum* sagen nichts über den Zeitpunkt des Erwerbs oder gar den Herstellungsort aus.¹⁰⁵

Laut brieflicher Mitteilung von MATTHIAS EIFLER zeigen die Signaturen Bl. 2^r oberhalb des zweispaltigen Textes, dass die Handschrift bald nach 1476 (und vor 1495) eine Signatur bekam: *D. 55*. Damit war sie in die Literatur zur monastischen

¹⁰³ Vgl. BALDZUHN 2004, S. 161–166.

¹⁰⁴ Vgl. PFEIL 2011, S. 18f., 22, 24f. Frau Dr. Brigitte Pfeil sei herzlich dafür gedankt, dass sie mir das Manuskript schon vor dessen Veröffentlichung zur Verfügung gestellt hat. Vgl. auch FELDKAMM 1909/10, S. 111f.

¹⁰⁵ Zur Buchproduktion und zur Bibliotheksstruktur im Peterskloster vgl. MÜLLER/MARWINSKI 1998, S. 188f.; BLUME 2004, S. 91–97; BRAUN-NIEHR 2004, S. 119–124; BELGHAUS 2004, S. 125–134; EIFLER 2016, Kap. VIII.4.5.

Lektüre und Novizenerziehung eingeordnet. Allerdings ist diese Signatur durchgestrichen und durch *N 20* ersetzt worden (wohl schon im frühen 16. Jahrhundert), und dies war die Gruppe der Bibelkommentare.¹⁰⁶ Die Handschrift ist im Katalog von 1783 verzeichnet: *Folio 135: Die deutsche Bibel bis auf das Buch Samuel: X.*¹⁰⁷ Zu den weiteren Aufbewahrungsorten der Handschrift siehe S. XXXVII.

C. Handschrift B

Größere Sicherheit herrscht beim Besitzer der Breslauer Handschrift, Fabian Zachenkirch(en), Sachenkirch(en). Schon das Adels-Lexikon von 1747 nennt das Geschlecht eine "ehemalige alte adeliche Familie in Schlesien, woselbst sie im Schweidnitzischen und anderen Fürstenthümern wohl begütert gewesen".¹⁰⁸ Nicol Zachenkirch hat 1353 "das Gut Waldau im Liegnitzischen" gekauft und war 1369 Burggraf zu Zobten (Sobótka). 1389 wurde Waldau (Wykroty, Stadtteil von Nowogrodziec) von Nachfahren verkauft, "Hans Sachenkirche zu Striegau An. 1590 mag der letzte dieses Geschlechts gewesen seyn."¹⁰⁹ Nach PUSCH erwarb die Familie zwischen 1353 und 1440 zwanzig Güter.¹¹⁰ 1630 ist die Familie erloschen. PALM meint, der Eintrag auf dem vorderen Innendeckel *Per Fabianum Zachenkirch* "bekundet den dereinstigen und wahrscheinlich wol den ersten besitzer der handschrift und ist etwa zu ergänzen: hic liber comparatus per F. Z., in welcher art sich ja gewöhnlich diejenigen, die die abfaßung eines buches veranlaßten, oder seine besitzer waren, bezeichnen."¹¹¹ Angehörige der Familie Zachenkirch(en) sind im 14./15. Jahrhundert mehrfach als in den Fürstentümern Jauer (Jawor) und Schweidnitz (Świdnica) ansässig urkundlich erwähnt.¹¹² Außerdem besaß die Familie in Schweidnitz eine Kapelle in der Stanislaus-Pfarrkirche, und mehrere Angehörige sind als Mitglieder des schlesischen Klerus genannt.¹¹³

¹⁰⁶ Briefliche Mitteilung MATTHIAS EIFLER M. A. vom 4. 7. 2011, für die hier herzlich gedankt sei. Vgl. EIFLER 2016, Kap. VIII.4.5.

¹⁰⁷ Vgl. THEELE 1920, S. 64.

¹⁰⁸ GAUHE 1747, Sp. 999.

¹⁰⁹ Ebda. Die betreffende Urkunde ist abgedruckt im Urkunden-Buch der Stadt Liegnitz 1866, S. 344f. Striegau hat heute den polnischen Namen Strzegom, Liegnitz heißt Legnica.

¹¹⁰ OSKAR PUSCH: Die Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter in der Zeit von 1241 bis 1741. Bd. 4 (Veröffentlichungen der Forschungsstelle Ostmitteleuropa an der Universität Dortmund B 39). Dortmund 1990, S. 3f.

¹¹¹ PALM 1867, S. 8f.

¹¹² PALM 1867, S. 9, bezieht sich auf WILHELM WATTENBACH: Schlesische Nekrologien. In: Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens 4 (1862), S. 278–337, hier S. 297 und 325, wo in den Nekrologien von Heinrichau und Kamenz *Wienand, Johannes de Sachinkirche* und *Margarethe Sachinkyrchinne* genannt werden. Vgl. auch SCHIRRMACHER 1866, S. 365, 397.

¹¹³ Vgl. PALM 1867, S. 9.

Das trifft auf Fabian Zachenkirch(en) nicht zu, der wohlhabend mit seiner Ehefrau Katharina in Schweidnitz (Świdnica) lebte. Da die Ehe kinderlos blieb, wurde der gesamte Grundbesitz an seinen Neffen Hans vererbt, und der Witwe wurde durch juristische Verhandlungen ein Nutzungsrecht am Gut Poln-Weistritz und das Erbrecht am Mobiliar-Nachlass zugesichert.¹¹⁴ Sein Vermögen muss also beträchtlich gewesen sein. Damit begegnet uns bei der Historienbibel-Gruppe VI zum zweitenmal ein wohlhabender Patrizier als Besitzer einer Historienbibel, dessen Familie starke religiöse Bindungen hatte.

III. Handschriftenbeschreibungen

E – Erfurt, Universitätsbibliothek, Dep. Erf. CE. 2° 14

Historienbibel (Gruppe VI)

Papier · 221 Bll. · 30,2 21,5 cm · Erfurt · 1428

Äußere Gestalt. Die Blätter der ersten und letzten Lage wiesen stärkere Schädigungen auf; diese sind durch Hinterklebung von Papier und Montage auf Papierfalze behoben.

Wasserzeichen: Bl. 1 und 2: Dreiberg mit zweikonturiger Stange und Kreuz: sehr ähnlich "Piccard-Online" Nr. 151532,¹¹⁵ Braunschweig 1476; sonst 3 Ochsenköpfe mit einkonturiger Stange und vierblättriger Blüte: sehr ähnlich "Piccard-Online" Nr. 64953, Innsbruck 1426, und Nr. 64954, Tirol 1426, sowie ähnlich Nr. 64950, Innsbruck 1426.

Lagen: (VII–3+3)¹⁴ + (V+1)²⁵ + 5 VI⁸⁵ + V⁹⁵ + 10 VI²¹⁵ + III²²¹; Bl. 26^r, 38^r, 50^r, 62^r, 74^r, 86^r, 96^r, 108^r, 120^r, 132^r, 144^r, 156^r, 168^r, 180^r, 192^r, 204^r Lagenzählung *III* bis *XVIII* mittig am unteren Rand.

Schriftraum: 22,5 15,5 cm, zweispaltig, Spaltenbreite 7,2 cm, 29–30 Zeilen. Regelmäßige stark kursiv gotische Buchschrift. Zwei- und dreistufige Buchstaben (*b, f, S, M, C, E, G, p, T, J*, seltener *a, v*) sind – besonders am Textanfang – mit rotem Strich oder mit roter Füllung versehen. Kleine rote Querstriche – meist von links oben nach rechts unten – zwischen Wörtern stehen besonders gegen Ende der Handschrift und markieren Sprechpausen. Die Explicit- und Incipit-Angaben zwischen den Büchern¹¹⁶ wie auch die anderen lateinischen Textstellen in größerer bastardaähnlicher Schreifschrift.

¹¹⁴ Vgl. LABAND 1870/71, S. 220f.

¹¹⁵ www.piccard-online.de/?nr=151532. Die im Folgenden genannten Nummern nach piccard-online sind analog unter dieser Adresse aufzufinden.

¹¹⁶ Nur Explicit nach Exodus, nur Incipit vor Daniel.

Gliederung: Kapitelbeginn wird bis auf Dt 7 (93^{vb}), Dt 14 (95^{vb}), Ios 6 (106^{va}), I Sm 5 (142^{vb}), I Sm 18 (153^{vb}), II Sm 4 (166^{vb}), II Sm 13 (171^{vb}), II Sm 14 (173^{ra}) mit zwei- oder dreizeiliger roter Lombarde gekennzeichnet. Meist ist diese mit dunkler Tinte vorgezeichnet. Bei der *I*-Initiale zu Dt 9 (94^{tb}) geschieht dies links und rechts der Spalte, bei der *A*-Initiale zu Gn 24 (16^{va}) links neben der Spalte. Zu IV Rg 5 (199^{va}) ist der Kapitelbeginn nur durch Doppelstrich und Marginalie *divisus quartus quinto* bezeichnet. Nm 1–25 sind vor Kapitelbeginn arabisch beziffert, 1–13 zusätzlich mit Abbraviatur für *Numeri*.

Der Beginn von II Sm (164^{ra}), III Rg (180^{ra}) und IV Rg (195^{rb}) wird nur durch vier- bzw. siebenzeilige rote Initialen gekennzeichnet; die *D*-Initiale zu III Rg enthält eine schwarze Federzeichnung, die ein männliches Gesicht darstellt. Die herausgestreckte Zunge weist auf Dämonisches hin – vielleicht mit Bezug auf Davids Sündhaftigkeit. Die Illustrationen in den meist 8zeiligen, zweimal 7-, einmal 9zeiligen Initialen wohl aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts beziehen sich ebenfalls auf den Inhalt vorausgegangener Bücher: Die *R*-Initiale zu Beginn von Ex (36^{vb}) bildet den träumenden Joseph (Gn 37,5–9) ab, die Traumbilder sind schwer bestimmbare Zeichen über seinem Haupt, rechts neben ihm Pharao. Die Taube und ein anderes Tier links von ihm meinen vielleicht die fetten und mageren Jahre (Gn 41,1–7). Die *G*-Initiale zum Beginn von Nm (71^{ra}) bildet Mose als bärtigen, dicht behaarten Mann in der Tunica mit Stab (Ex 4,4) und Teile der Gesetzestafel (Ex 32,19) ab, links neben ihm Aaron, der die Säule mit dem Goldenen Kalb umfasst (Ex 32,4), und oben Gottvater, der die Gesetzestafeln hält (Ex 31,18); die *D*-Initiale zu Dt (91^{rb}) stellt ein Schloss dar – wohl mit Bezug auf die Gesetze, die Mose den israelischen Stämmen für das Leben im Gelobten Land gab (Nm 35,2–8.10–11.34; Nm 36,2–9). Eine Burg als Symbol für das Land der Verheißung findet sich auch in der *G*-Initiale am Beginn zu Ios (104^{ra}). Sie wird über einen Fluss mit einem Boot erreicht. Auf dem Fluss schwimmen Wasservögel. Die Federzeichnung symbolisiert wohl die Überschreitung des Jordans unter Josua (Ios 3,13–17). Die Federzeichnung in der *N*-Initiale zu Beginn von Idc (115^{va}) bezieht sich wohl auf Josuas Ansprache zum Volk Israel vor seinem Tode im letzten Kapitel Ios, in dem er auf Gottes Führung des Volkes aus der Gefangenschaft (im Vordergrund befindet sich das Gefängnis) über das Meer (Ex 12,31–33) hinweist; die drei Männer haben das Meer durchschritten, als dieses sich geteilt hat (Ex 14,16.21f.). Die Federzeichnung in der *C*-Initiale zum Beginn von Rt (137^{rb}) meint wohl Dalila mit dem Schermesser; über ihr die zu einem Gewebe zusammengeflochtenen sieben Locken Simsons (Idc 16,13). Der Ergänzungsschreiber lässt 2^{ra} 4 Zeilen, 14^{va} 3 Zeilen Raum für Initialen, zeichnet zwar 2^{ra} *g*, 14^{va} *a* vor, führt diese aber nicht aus. Bl. 155^r im unteren Rand mittig Bordüre, rechts daneben Büste eines Ritters mit Helm.

Einband: Holzdeckeleinband mit dunkelbraunem Lederbezug. Eckbeschläge aus Messing erhalten, zwei Kurzriemenschnießen bei einer Restaurierung 1963 wiederhergestellt, je fünf runde Buckel auf Vorder- und Rückdeckel verloren. Einband aus

der Erfurter Werkstatt "Thomassius", vgl. Einbanddatenbank,¹¹⁷ Werkstatt w000230, um 1476 bis um 1497) mit den Stempeln heraldischer Adler im Kreis (s000036), Lindenblatt in Rhombus (s005242), durchschossenes Herz in Rhombus (s005088), Lilie in Rhombus (s002616), schreitender Löwe in Rhombus (s002891), Schnitter in Rhombus (s003055), 5-blättrige Rosette im Kreis (s006491), Blütenstaude in Rhombus (s001052) (vgl. hierzu ausführlicher PFEIL 2011, S. 18–28).

Geschichte. Die Niederschrift des Gesamttextes wurde nach Ausweis des Kolo-phons Bl. 221^{rb} am 14. Mai 1428 nachmittags im Hause des Patriziers Conrad Ziegeler vom Schreiber Conrad Büchner beendet (*sexta die* meint wohl den Freitag = sechster Wochentag nach dem Himmelfahrtstag, der 1428 auf den 13. Mai fiel). Bll. 2 (Beginn Gn 1) und 14 (Schluss Gn 19, Beginn Gn 20) von anderer Hand (gotische Buchschrift mit kursivem Einschlag) nach Ausweis der Wasserzeichen um 1480 ersetzt.

Mit Conrad Ziegeler wird der 1409 erstmals erwähnte "Conrad Ziegeler Zum Deutschen Hauße in der Futtergaßen" gemeint sein (vgl. BENTZINGER 1973, S. 42). Vermutlich hat ein Mitglied der Familie den Codex der Erfurter Universitätsbibliothek übereignet. Der Hinweis von LANGE 1885, S. 285, auf den "Wohlthäter" Dr. Tilomanus Czigeler bezieht sich lt. LEHMANN 1928, S. 184, allerdings auf eine Sermonessammlung, nicht auf die Historienbibel. Auch die Vermutung von THELE und WIRTGEN, der Eintrag im Handschriftenkatalog von St. Peter und Paul aus dem Jahr 1783 unter Nr. 9: *Biblia Teutonica sed non integra 1428* beziehe sich auf diesen Codex, ist zwar nicht beweisbar, aber bis jetzt immer wieder in Betracht gezogen worden. Es findet sich im Codex kein Hinweis auf Besitz des Erfurter Petersklosters. Ebenso spricht die Einband-Werkstatt des Thomassius, nachweisbar ca. 1476–1497 in Erfurt, gegen Besitz im Peterskloster. Der Buchbinder arbeitete primär für Angehörige der Universität, den Rat der Stadt und die Matthiaspfarre, zu der auch die Familie Ziegeler gehörte, aber nicht für das Peterskloster.

Im 19. Jahrhundert wurde der Codex in der Königlichen Bibliothek zu Erfurt aufbewahrt und erhielt wohl in dieser Zeit die Signatur *Ms. C.E.F.14*.¹¹⁸ Nach deren Umwandlung in eine Stadtbücherei 1908 kam er für kurze Zeit nach Berlin, wurde aber bald wieder zurückgegeben.¹¹⁹ HANS VOLLMER benutzte ihn bei seiner Bibliotheksreise 1909/10 in Erfurt.¹²⁰ Seit 2002 wird er als Depositum der Stadt Erfurt in der UB Erfurt unter den Codices Erfordenses aufbewahrt.

Schreibsprache: Thüringisch (s. S. XLI–XLVI, XLVIII–LII, LIVf.)

¹¹⁷ EBDB: www.hist-einband.de.

¹¹⁸ Vgl. VOLLMER 1912, S. 188.

¹¹⁹ So VOLLMER 1912, S. 189.

¹²⁰ VOLLMER 1912, S. 188–190.

Inhalt.

- 1^r: *Biblia ex sanctis scripturis*; 1^v: neuzeitl. Eintrag: *Lib: manu script. 14. Bl. 2^{ra}: unten roter Stempel von 1820/50: Koenigl: ER: Bibliothek zu Erfurt.*
- 2^{ra}–221^{rb} Historienbibel Alte Ee. 221^{rb} Kolophon: *Datum anno domini millesimo ccccxxviii^o sexta die post festum ascensionis hora quarta post meridie[m] finitum est pe[r] m[anus] Conradi Bûchener in domo Conradi Czigelers domicelli.* – Bll. 221^v unbeschrieben.

Teilabdruck: KETTMANN 1971, S. 242–244.

Literatur: HEYNE 2005, S. 11f.; PFEIL 2011, S. 18–28. – LANGE 1885, S. 285; GROTEFEND 1891, S. 85, Tafel 60; VOLLMER 1912, S. 2, 188–190; Handschriftenarchiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften: Erfurt, Stadtbücherei: C.E.2^o 14, beschr. von H. NIEWÖHNER, 18. September 1917, 5 Bll. (auch: www.bbaw.de/forschung/dtm/HSA/erfurt_700332300000.html); THEELE 1920, S. 59; WIRTGEN 1936, S. 136; BENTZINGER 1973, S. 25–27, 40–47; EIFLER 2016, Kap. VIII.4.5; <http://handschriftencensus.de/7535>.

H – Privatbesitz Hirzenhain (Wetteraukreis),
Fürst zu Stolberg-Wernigerodesche Bibliothek, Zb 8
(olim Halle, ULB)

Historienbibel (Gruppe VI). Irmhart Öser: Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaak

Papier · 193 Bll. · 30–30,5 19,5–20,5 cm · Erfurt · Teil I (Historienbibel): um 1425. Teil II (Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaak): um 1440

Äußere Gestalt. Papier teils verschmutzt, teils schadhafte. Moderne Bleistiftfoliierung 1–193. Eine ältere, jetzt größtenteils radierte Foliierung zählt das Vorsatzblatt nicht mit (die ältere Literatur verwendet die überholte Blattzählung, vgl. PFEIL 2007, S. 278).

Wasserzeichen: Teil I: Bll. 1–109: 5 Mohren mit Stirnband und Krone (1 ähnlich piccard-online Nr. 20707 (1425), je 1 entfernt ähnlich piccard-online Nr. 20706 (1427), 20709, 20715 (1425)). Bll. 110–155: 3 Ochsenköpfe mit einkonturiger Blütenstange Typ PICCOK XII 193–195 (1423–40).

Teil II: Bll. 156–177: 3 Kreuze zu Gruppe PICCKRZ III 882, 883 (1427) – Bll. 178–193: 3 Ochsenköpfe mit einkonturiger Sternstange, davon 2 Typ PICCOK VI 224 (1428–35), 1 Wasserzeichen nicht bei PICCARD, piccard-online u. a. Repertorien, 1 Ochsenkopf mit einkonturiger Blütenstange Typ PICCOK XII 161 (1428–30) (vgl. PFEIL 2007, S. 280f.).

Lagen: 1 + 12 VI¹⁴⁵ + V¹⁵⁵ + VI¹⁶⁷ + V¹⁷⁷ + (IV–3)¹⁸² + (III–1)¹⁸⁷ + (IV–2)¹⁹³. Bll. 14^r–146^r Lagenzählung oben links am Lagenbeginn. Das 3. und 4. Doppelblatt

der letzten beschriebenen Lage (Teile von Kap. 23 und 24 der Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaak) in falscher Reihenfolge; korrekte Blattfolge: 171, 170, (172, 173,) 175, 174. Bl. 173^v–176^r richtige Textfolge durch Umstellungszeichen unterhalb bzw. oberhalb des Schriftspiegels von einer kursiven Nachtragshand des 15./16. Jh.s markiert (vgl. PFEIL 2007, S. 280–282).

Schriftraum: 18,5–20 14–15 cm, zweispaltig, 30–37 Zeilen zu je 6,3 cm; Spalten mit schwarzer Tinte vorgezeichnet (Teil I); 21,5–22 13,5–14 cm, einspaltig, 29–33 Zeilen, mit Tinte vorgezeichnet (Teil II). Schrift: Gotisch mit stark kursivem Einschlag, bald nach 1425 (Teil I); Bastarda libraria, um 1440 (Teil II).

Gliederung: Teil I: Vier- bzw. zweizeilige R- und G-Majuskeln (21^{vb}, 37^{vb} zu Exodus- und Leviticus-Beginn), sonst Raum ausgespart. Vor Beginn der biblischen Bücher größere Zwischenräume ab Bl. 21^{vb}, außerdem Explicit-Vermerke bei Gn, Ex, Lv, IV Rg (21^{vb}, 37^{vb}, 44^{va}, 143^{rb}). Die Namen des jeweils folgenden Buches in Abbriviatur finden sich am Schluss von Nm (58^{rb}), Idc (89^{va}), Dn (148^{rb}), am Schluss des Gesamttextes *A·M·E·N* (148^{rb}). Auf den Recto-Seiten 2–97 stehen am oberen Blattrand als Kolumnentitel die Namen der biblischen Bücher Gn–I Sm bis auf 45^r, 59^r, 89^r, 90^r, da die jeweiligen Bücher auf der vorherigen Verso-Seite beginnen und bereits da benannt sind: Nm (44^v), Dt (58^v), Rt (89^{vb}). Idc wird 88^r und 89^{va} markiert. Am Schluss von IV Rg ist die Buchbezeichnung über die Blätter 142^v (*Re*) und 143^r (*gum*) verteilt, am oberen Blattrand 148^r mittig *Regum iiii* (obwohl bereits 143^{rb} der Beginn von Dn vermerkt war). Kleinere Zwischenräume zwischen den Buchkapiteln (bis auf Gn 41, Lv 14, Nm 34, Dt 32, IV Rg 5, IV Rg 14 [138^{va}]). Raum für zweizeilige Lombarden ausgespart, die nicht vorgezeichnet sind, sodass das jeweilige Wort mit dem zweiten Buchstaben beginnt. Text 14^{ra} (Gn 31,35f.) unvollständig, da Blatt beschnitten.

Die Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaak ist ebenfalls deutlich gegliedert, wenn auch die Markierung der 25 Kapitel unterschiedlich ausfällt: *dy erste epistele ... dez andere Capitulum* (beides noch in der Einleitung), *Capitulum tercium*, *Capitulum novum*, römische Zählung bei *iii–viii*, *x–xxv*. Die Kapitel werden durchgängig mit dem Satz eingeleitet *Dyt ist daz andere (derte, virde ...) Capittil*, wobei fälschlich das letzte als *daz funffczenden capitil* ausgewiesen wird. Zu Beginn eines jeden Kapitels steht eine zweizeilige Lombarde, zu Textbeginn (Bl. 156^r) eine dreizeilige Initiale (ohne Federzeichnung), alle in roter Tinte.

Einband: Holzdeckeleinband, 15. Jh., braunes Leder, verziert mit Streicheisenlinien. Leder stark abgerieben, teils beschädigt. Jeweils fünf Buckel verloren. Hintere Metallteile zweier Langriemenschließen ohne Riemen. Buchrücken mit neuzeitlichem Tinteneintrag: *Bibel N 8*, unten *A 145* (18./19. Jh.) und *Zb 8*. Vorderer und hinterer Spiegel: Papier (keine Wasserzeichen). Vorn: *Liber sancti Petri in Erfordia; Iste liber hoc (!) est in monasterium sente Petrum; Iste liber pertinet sente petr[...]*; hinten: *Liber sancti Petri in Erfortii*, oben links Eintrag 19. Jh.: *J. II. 6288*, darunter Federproben *liber ma[...]* u. a.

Geschichte. Beide Teile der Handschrift entstanden nach Ausweis der Wasserzeichen und der Schreibsprache um 1425 und um 1435/1440 wahrscheinlich in Erfurt. Sie wurden wohl einige Zeit separat genutzt (wie u. a. die Blattschäden vermuten lassen) und erst später zusammengebunden.

Laut der Besitzeinträge des 15. Jh.s auf den Spiegeln war der Codex schon zu dieser Zeit im Besitz des Erfurter Benediktinerklosters (s. o.). Der Bibliothekskatalog dieses Klosters von 1783 verzeichnet die Handschrift als Nr. 135.¹²¹ Infolge der Säkularisation 1803 und der Zerstörung des Petersklosters durch die Preußen 1814 wurde die Bibliothek aufgelöst und zerstreut. Durch den Ankauf der nachgelassenen Bibliothek des Stolberg-Wernigerodischen Bibliothekars Karl Zeisberg († 1850) gelangte die Handschrift 1858 an die Grafen zu Stolberg-Wernigerode (ab 1893 Fürsten). Im Zuge der Bodenreform in der sowjetischen Besatzungszone wurde sie enteignet und seit 1948 in der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle (Saale) aufbewahrt. 2012 wurde sie an den rechtmäßigen Erben restituiert.

Schreibsprache: Thüringisch (s. S. XLI-XLVI, XLVIII-LII, LIVf.).

Inhalt.

1^{rv} leer
2^{ra}–148^{rb} Teil I. Historienbibel; 148^v–155^v leer
156^r–176^v Teil II. Irmhart Öser: Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaak; Bll. 177^r–193^v leer.

Teilabdruck aus Teil I: KETTMANN 1971, S. 242–244.

Literatur: PFEIL 2007, S. 278–282 (wesentliche Grundlage für die vorliegende Beschreibung). – VOLLMER 1912, S. 38, 193f.; Handschriftenarchiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften: Wernigerode, Fürstl. Bibliothek: Zb 8, beschr. von E. BRODFÜHRER, 27. Oktober 1914, 7 Bll. (auch: www.bbaw.de/forschung/dtm/HSA/Wernigerode_700455190000.html); THEELE 1920, S. 45–58, 59–74, 200 Nr. 265; BENTZINGER 1973, S. 27f.; OPPITZ 1993, S. 187–205; BENTZINGER 2008, S. 15–28; EIFLER 2016, Kap. VIII.4.5; <http://handschriftencensus.de/8499>.

B – Breslau (Wrocław), Biblioteka Uniwersytecka, Cod. R 2476

Historienbibel (Gruppe VI). Tobias, Judith, Esther (unvollst.) – Nicht benutzbar; Beschreibung nach der Literatur (s. u.)

Papier · II + 249 Bll. · 31,5–30,7 20,5–20,4 cm · Waldau (Wykroty) (Schles.) · 1465.

¹²¹ Vgl. THEELE 1920, S. 59–74, bes. S. 64.

Äußere Gestalt. 2 Deckblätter (Perg.) vorn und hinten mit Bruchstücken einer hebräisch-chaldäischen Handschrift der Targumim (erst masoretischer Text, dann Onkelos, auch im Falz). Gn 24,15–43 (hinteres Deckblatt verso bis recto), Gn 25,5–26,1 (vorderes Deckblatt, verso bis recto). Bl. 1–241 Paginierung 1–482, fehlerhaft. Die vorliegenden Angaben zu Seitenzahlen (nach HAERTWIG), Blättern (nach PALM) und Lagen (nach VOLLMER) lassen sich nicht letztlich vereinbaren.

Das Papier war schon vor 1945 vergilbt, durch Feuchtigkeit an den Rändern – besonders in den letzten Lagen – beschädigt, S. 357/358 fehlt eine Ecke mit Textverlust. Mehrere Blätter mit Papierstreifen geflickt, dadurch Text bisweilen unleserlich. Hs. 1945 durch Wasser stark beschädigt, 1967 durch Konstantin Jazdjewski wieder identifiziert, nicht benutzbar.

Einband: Holzdeckeleinband mit braunrotem gepresstem Lederbezug. Buckel zum Teil erhalten.

Wasserzeichen: teils Ochsenkopf mit einkonturiger Stange und fünfblättriger Blume ähnlich Briquet 14873 (Piccard XII 179?), Landshut, München, Nördlingen, Würzburg 1458–1461; teils Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange und sechsblättriger Blume und Kreuz ähnlich Briquet 14822 (Piccard XIII 587?), Lienz, Donauwörth, Öhringen 1463; vereinzelt Waage nach Briquet 2406.

Lagen: (ab S. 5) 20 Lagen zu je 12 Bll., eine Lage zu 8 Bll.

Schriftraum: 21,0 13,3 cm, einspaltig, die letzten 39 Bll. (Tobias, Judith, Esther) zweiseitig, zwischen den Spalten 1,2 cm leerer Raum. 30–34 Zeilen. Regelmäßige Kursive, eine Hand.

Gliederung: Initialen als Zierbuchstaben über ca. 8 Zeilen mit bunten Akanthusranken, die oft über den ganzen Blattrand reichen. Kapitellombarden mit Fleuronée, der erste Buchstabe jeder Seite kadellenartig hervorgehoben. Rote Bildüberschriften für „eine große menge kleiner bilder“;¹²² wiederholt kurze Inhaltsübersichten zwischen Überschrift und Text. Raum für Miniaturen „hier und da“¹²³ ausgespart, keine Bilder.

Geschichte. Die Niederschrift des Historienbibel-Textes wurde laut Kolophon am 18. Juli 1465 beendet. Am Schluss des zweiten Teils, der nach Auskunft von PALM 1867, S. 9, von jüngerer Hand geschrieben ist, steht das Kolophon *hoc opus finitum est in waldaw tertia feria ante festum sancti Thomae apostoli hora vicesima prima*. Dieser Text ist also bis zum Nachmittag eines Dienstages vor dem 21. Dezember niedergeschrieben worden (vgl. ebda.).

Rückseite des vorderen Deckels mit gemaltem Wappen der Familie Zachenkirch(en), Sachenkirch(en), darüber *Per Fabianum Zachenkirch*, darunter von späterer Hand: *Per Fabian Sachenkirch*. Rückseite des ersten Vorstoßblattes mit Jahreszahl 1499, darunter nicht bekanntes Monogramm und Notiz *Das buch ist*

¹²² PALM 1867, S. 9.

¹²³ VOLLMER 1912, S. 187.

Beatterix Pfarttenerynn (pfarttenreynn) (16. Jh.). Zunächst im Besitz vermutlich des Fabian Zachenkirch(en), Sachenkirch(en), dann wohl im Besitz der Beatterix Pfartteryinn. Im 19. Jh. im Besitz des Breslauer Gymnasial-Prorektors Hermann Palm (1807–1885), aus dessen Nachlass in die Breslauer Stadtbibliothek übergegangen. Nach 1945 mit großen Kriegsschäden von der Universitätsbibliothek Breslau (Wrocław) übernommen.

Schreibsprache: Schlesisch (s. S. LX-LXVIII).

Inhalt.

S. 5–397 (197 Bll.) Historienbibel (Pentateuch, Josua, Judicum, Ruth, Regum I–IV, Daniel, in 71 Kapiteln fortlaufend); S. 398–408 (5 Bll.) leer
S. 409–482 (39 Bll.) Tobias, Judith, Esther deutsch nach Vulgata (unvollst.)
S. 483–492 leer

Teilabdruck: PALM 1867, S. 9, 13–15, 16, 17, 18, 19, 20–24, 25–31, 32, 33, 34, 35f., 36f., 38f., 40f., 41f.; MERZDORF 1870, S. 93–96 (nach PALM).

Abb.: VOLLMER 1912, Tafel XIX, zw. S. 186 und 187.

Literatur: PALM 1867, S. 8f., 11; GROTEFEND 1891, S. 118, Tafel 81; VOLLMER 1912, S. 186–188; Handschriftenarchiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften: Breslau, Stadtbibliothek. R. N° 2476, beschr. von MARTIN HAERTWIG, Juli 1914, 5 Bll. (auch: www.bbaw.de/forschung/dtm/HSA/Breslau_700306750000.html); BODEMANN 2008, S. 157f.; <http://handschriftencensus.de/8515>.

M – Meiningen, Hofbibliothek, Hs. 55
(früher Herzogliche Öffentliche Bibliothek, Ms. 148)

[seit 1945 verschollen, vorliegende Beschreibung
nach VOLLMER und THIELE]

Historienbibel (Gruppe VI). Irmhart Öser: Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaak. Tobias. Chronik 1 + 2. Esra 1–3. Judith. Esther. Hiob

Papier · II + 463 Bll. · 29,1 18,9 cm (VOLLMER), 29 19,6 cm (THIELE) · angeblich 1439

Äußere Gestalt. Wasserzeichen: Ochsenköpfe ähnlich Briquet Nr. 14728 und 14842, außerdem zwei Kronen, davon eine ähnlich Briquet Nr. 4722.

Lagen: VI¹² + V²² + 36 VI⁴⁵⁴ + (VI–2)⁴⁶⁴ (das letzte Blatt [= 464] ist auf den hinteren Deckel geklebt).

Schriftraum: 20,9 13,3 cm (VOLLMER), 20,5 13,5 cm (THIELE), einspaltig, 29 Zeilen je Spalte. Regelmäßige, gut lesbare Bastarda des 15. Jh.s von einer Hand.

Gliederung: Große rote und blaue Initialen. Rubra an den Sinneseinschnitten. Absätze. Rote Kapitelüberschriften und ebensolche Kolummentitel, die sich von

der verso-Seite auf die recto-Seite hinüberziehen und den Inhalt der betreffenden Seiten angeben.

Einband: Sehr dünner Holzdeckel, mit schwarzem Leinen überzogen, der vordere Deckel ist durchgebrochen. 6 Bünde. Zwischen dem ersten und dem zweiten Bund weißer Zettel mit Notiz aus dem 18. (?) Jh.: *Eine geschriebene Biebel Anno 1439*. Auf dem vorderen Vorsatzblatt von Hand des 18. (?) Jh.s: *bey dieser bibel hat ein zotlein gestanden mit dem titel Biblia geschriben A° 1439*. Darunter weißer Zettel (zweizeilig): (19) | 55. Zwischen drittem und erstem Bund (zweizeilig): (148) | *Hdschr. 55*. Ganz unten alter Signaturzettel, zerstört, noch lesbar: CC ... Auf Bl. 2* verso: *I. V. C. T. / B. H. Z. S. / 1678* (wohl für: *in vulneribus Christi triumpho. Bernhard Herzog zu Sachsen*).

Geschichte. Seit dem 17. Jh. (?) im Besitz der Herzöge von Sachsen-Meiningen, aufbewahrt in der Herzoglichen Öffentlichen Bibliothek Meiningen (nach 1918 Landesbücherei Meiningen, nach 1945 Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen). Seit 1945 verschollen. Anfragen bei der Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen wurden am 16. 1. 1964 und am 21. 3. 1964 dahingehend beantwortet, dass der Verbleib unbekannt ist. Das wurde mit Schreiben des Thüringischen Staatsarchivs Meiningen vom 4. 3. 1998 und 30. 11. 2010 sowie durch telefonische und elektronische Nachricht des Treuhänders des Herzogshauses Sachsen-Meiningen, Herrn Wolf von Trotha (Frankfurt/M.), am 10. 1. 2011 und am 12. 5. 2016 bestätigt.

Schreibsprache: Ostmitteldeutsch.

Inhalt.

- 1^r–242^r Historienbibel (Pentateuch, Josua, Judicum, Ruth, Regum I–IV, Daniel). Inc. 1^r: *Das ist eyn buch der Biblie genant Excerpta das der grunt ist vnd aws der Biblie geczogen / Czu dem irsten geschuff got hymmel vnd erde die erde was vnfruchtbar vnd eytel ...* Expl. 242^r: *Den wirtt her vil guttes silbers vnd goldes gebin wenig werden bleyben an jn etc.*
- 242^v–250^v leer
- 251^r–274^v Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaak. Inc. 251^r: *Samuelis / hie hebit sich an hern Samuelis buch vnd bewert das mit der heiligen schrift das alle juden vngerecht seyn. HJe hebit sich an die Epistel adir eyne sendunge die gemacht hat meyster Samuel eyn Jude adir eynir Israeliten geborn von der stat Mariothittan vnd hot se gesant meyster Raby ysaac der Schulen adir der Synagogen die do ist czu Lymoza In dem selben konigreich hat die selbe Epistel eyn heiliger man bruder Alfon eyn prediger von hispania brocht von Ebreyscher czungen yn latyn vnd meyster Synhart pfarrer czu Strasang hat sie von latyne yn dewtzc gemacht behalt dich bruder Raby ysaack vnd laß dich bleyben also lange das vnßr gefengniß nympt ein end vnd geschee eyne sam-munge von der weyten teylunge ...* Expl. 274^v: *von meyster eyn iglicher*

sehe im selber czu vnd warte was ym das beste sey Vnd her nach desern langen leyden flyen welle das ewige leyden. Hie geet awß Samuelis buch.

275^r–462^v Weitere alttestamentliche Bücher, deutsch nach Vulgata: 275^r–291^r Tobias, 291^v–312^r Chronik 1, 312^v–356^r Chronik 2, 356^v–367^r Esra 1, 367^v–380^v Esra 2, 381^r–400^r Esra 3, 400^v–418^r Judith, 418^v–432^r Esther, 432^v–462^v Hiob, Inc.: *Hie hebit sich an die orkunde der vorzeychnunge yn das buch hern Job. Job hot gewonet yn der erden der vsyten yn den kreyssen der Idumeer vnd der Araber vnd vor was her genant Jobab vnd name eyne Arabische hawsfrawe ... Expl.: Job lebete noch desen geyseln hundert vnd funfzig ior vnd sach seyne sone vnd die sone seyner sone vncz bis yn das firde geslechte vnd starb alt vnd foller tage also hot das buch hern Jobs eyn ende amen. / s. w. d. b.*

Literatur: VOLLMER 1912, S. 38, 190–193; Handschriftenarchiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften: Meiningen, Landesbücherei Hs. 55, beschr. von GERHARD THIELE, Mai 1938, März 1939, August 1939, 7 Bll. + 2 Nachtragsbll. (auch: www.bbaw.de/forschung/dtm/HSA/Meiningen_700387250000.html); <http://handschriftencensus.de/8516>.

IV. Untersuchungen zur Sprache der Handschriften

Die Beobachtungen zum Laut- und Formenstand, zur Lexik (einschließlich Wortbildung) und Syntax sowie zum Stil bestätigen in sprachgeographischer und sprachhistorischer Hinsicht den kodikologischen Befund der Handschriften wie auch theologische und philologische Untersuchungsergebnisse zum Gebrauch der spätmittelalterlichen Historienbibel.¹²⁴

A. Zur Sprache von E und H

Dem Thüringischen sind beide Handschriften zuzuordnen. Allerdings ist H dialektnäher als E, das etliche Gemeinsamkeiten mit der sich allmählich zur Überregionalität entwickelnden Erfurter Kanzleisprache aufweist.¹²⁵ Aufgrund der Ähn-

¹²⁴ Angesichts der Monographie und mehrerer Beiträge zur Sprache der Handschriften E und H (vgl. BENTZINGER 1973, BENTZINGER 2001, BENTZINGER 2007, BENTZINGER 2009) erfolgt hier die Konzentration auf die Sprachcharakteristik der wesentlichen Merkmale; an den betreffenden Stellen wird zur weiteren Information auf die jeweilige Publikation verwiesen. Die Darstellung der Sprachmerkmale von B stellt diese – soweit möglich – analog dar. Die Stellenangaben beschränken sich, da die Handschrift nicht benutzbar ist, auf die Nennung des Vulgata-Verses oder auf die Ergänzung aus Petrus Comestor.

¹²⁵ Vgl. SCHMITT 1966, S. 200–320, bes. S. 294–300, 315f.; BENTZINGER 1973, S. 182–196.

lichkeit wird die Sprachbeschreibung der beiden Handschriften hier vergleichend zusammengestellt.

1. Vokalismus

Die im Thüringischen häufige Senkung mhd. *i* > *e*, meist in offener Tonsilbe und vor Liquid und Nasal, begegnet in beiden Handschriften: *rese* (E 179^{rb}) – *rese* (H 119^{ra}), *beschermer*, *czemlich* (E 11^{ra}, 60^{vb}) – *beschermer*, *czemelich* (H 6^{va}, 38^{ra}), aber in H weit öfter als in E: *sibenstunt*, *wil*, *bins* (E 5^{rb}, 9^{va}, 33^{rb}) – *sebenstunt*, *wel*, *bens* (H 3^{vb}, 6^{ra}, 19^{va}). Die Senkung mhd. *u* > *o* ist dagegen in E öfter bezeichnet als in H, und zwar in offener Tonsilbe ebenso wie vor Liquid oder Liquidverbindungen oder anderen Konsonanten: *ioden*, *bolligen*, *worde*, *gelobde* (E 24^{va}, 15^{ra}, 13^{ra}, 12^{rb}) – *iuden*, *bulgen*, *würde*, *gelubde* (H 14^{va}, 9^{rb}, 8^{ra}, 7^{va}), aber *lustsam* (E 3^{va}) – *lostsam* (H 2^{vb}).

Bei mhd. *vürhten*, *vorhtsam* beruht das Nebeneinander von *u* und *o* in E auf unterschiedlicher Verallgemeinerung des Brechungsvokals in alten Wortvarianten: *ich forchte* (E 24th) – *ich vörchte* (H 14^{va}), *furchte dich nicht* (E 15^{rb}) – *vorchte dich nicht* (H 9^{rb}), *ein furchtsam man* (E 97th) – *eyn forchtsam man* (H 62^{vb}).¹²⁶

Mhd. *bringen* erscheint im Präsens gemäß omd. Usus in beiden Handschriften ausschließlich in *e*-Formen: *brenge* (E 12^{va}) – *brenge* (H 7^{va}).¹²⁷

Die md. Rundung des zu *e* gesenkten *i* > *ö* bei Personalpronomina ist in E häufiger anzutreffen als in H: *ome* (E 12^{rb}) – *ym* (H 7^{va}).

Die im Thüringischen oft belegte Senkung mhd. *o* > *a* in mhd. *sol*, *solt*, *obe*, *oder* begegnet regelmäßig in beiden Handschriften: *sal*, *du salt* (E 4^{ra}, 4^{ra}) – *sal*, *du salt* (H 3^{ra}, 3^{ra}), *ab*, *adder* (E 11^{va}, 13^{va}) – *ab*, *ader* (H 7^{ra}, 8^{rb}). Sie kann in H auftreten, wo sie in E unterbleibt: *sal* (H 136^{rb}) – *sol* (E 203^{va}).

Der Umlaut ist in E in mehreren Fällen bezeichnet, in H nicht: *engste*, *Jeger*, *schemde*, *schemst dich* (E 4^{ra}, 8^{va}, 8^{rb}, 4^{va}) – *angsten*, *iager*, *schamde*, *schamest dich* (H 3^{ra}, 5^{va}, 5^{rb}, 3^{va}), *sibefeldig* (E 4^{vb}) – *sebin ualdig* (H 3^{va}), aber *zcweueldig* (E 49^{va}) – *zcweueldig* (H 28^{rb}).

Die omd. Hebung mhd. *â* > *ō* ist in H weit öfter durchgeführt als in E, wo sie aber auch belegt ist: *Do noch*, *gnoden*, *obint* (H 16^{ra}, 141^{va}, 26^{vb}) – *Darnach*, *gnade*, *abund* (E 26^{vb}, 211^{rb}, 44th), *rot fraget* (E 115^{va}) neben *ratfragit* (E 212^{va}), wo H immer *rotfragete*, *rotfraget* (H 75^{vb}, 142^{va}) hat.

Die nhd. Diphthongierung ist ein einziges Mal bezeichnet: *der streit* (H 111^{vb}), während E an dieser Stelle noch mhd. *î* zu stehen hat: *der strit* (E 169^{rb}).

¹²⁶ Zur Senkung mhd. *i*, *u* > *e*, *o* und zum Nebeneinander *u* – *o* bei mhd. *vürhten*, *vorhtsam* vgl. u. a. MOSER I,1, S. 131–133 (§ 72), 137–142 (§ 74), 84 (§ 53); FEUDEL 1961, S. 19–21 (§ 3a und b), 28–30 (§ 5b und c).

¹²⁷ Vgl. BESCH 1967, S. 95, 96 (Kte. 11).

Mhd. *ou* erscheint in E entsprechend gehobener md. Kanzleisprache meist als *au*, *aw*, wo in H das dialektnähere *ou*, *o* steht: *auch*, *frawe*, *frawwen* (E 6^{ra}, 11^{va}, 108^{va}) – *ouch*, *frowe*, *frowen* (H 4^{ra}, 7^{ra}, 71^{ra}); *ou-*, *o-*-Formen sind auch in E möglich: *ougen* neben *augen* (E 3^{va}, 3^{va}), *glouben*, *globen* (E 209^{ra}, 40^{vb}); *strawwete*, *gestrawwet* (E 15^{va}, 17^{rb}). Gelegentlich stehen in H *oy-*, *ew-*-Formen: *gloyben*, *glouūbin* (H 139^{vb}, 24^{rb}), *gestrewt* (10^{va}). Selten begegnet *oy* auch in E: *troym* (E 29^{va}) neben *troum* (E 217^{vb}), wo H *ow*, *ou* aufweist: *trowme*, *troum* (H 17^{va}, 146^{va}). Mhd. *lewe*, *lowwe* erscheint in E als *lauwen* (35^{va}), in H als *lewen* (21^{ra}), da im Md. hier noch keine Rundung durchgeführt wurde.¹²⁸

In nachtonigen Silben fällt vor allem das md. *i* für *e* auf, in H oft, in E selten: *uatir* (H 16^{ra}) – *vater* (E 27^{ra}), *vnwissintlich* (H 39^{ra}) – *vnwissentlich* (E 62^{rb}), *totin* (H 39^{rb}) – *toten* (E 62^{vb}), aber *czigil* (E 9^{ra}) neben *zigel mürn* (E 215^{rb}) – *czygil*, *czigil mur* (H 5^{va}, 144^{rb}). Auch die Imp.-Pl.-Form *blibit* ist in E 63^{rb}, und in H 39^{vb}, belegt.

In den später erneuerten Blättern 2 und 14 von E treten die thüringischen Dialektmerkmale ebenfalls gehäuft auf: Nur hier ist viermal *med* belegt (14^{rb} u. ö.), während E sonst regelmäßig *mit*, *myt* hat (E 3^{rb}, 6^{va}), auch *u* wird zu *o* gesenkt: *worcze*, *dorch* (2^{vb}, 14^{va}), aber *sullen*, *vber* (2^{ra}, 2^{va}). Die Rundung mhd. *e* > *ö* und des zu *e* gesenkten mhd. *i* ist ebenso feststellbar: *oß*, *or*, *Sobenden*, *Szo* (14^{va}, 14^{va}, 14^{rb}, 2^{vb}) wie die Senkung mhd. *o* > *a*: *sal*, *salt* (2^{rb}, 14^{va}). Die Hebung mhd. *â* > *ō* ist häufig: *obinde*, *gor*, *vollenbrocht*, *vmme korthē*, *yore* (2^{ra}, 2^{vb}, 2^{vb}, 14^{ra}, 2^{rb}). Mhd. *ou* ist erhalten geblieben: *ouch*, *ffrouwēn* (2^{rb}, 14^{vb}), Senkung ist auch bei monophthongiertem mhd. *ie*, *üe* möglich: *ther*, *sleff*, *heß*, *grone* (2^{va}, 14^{rb}, 14^{rb}, 2^{rb}) neben *thier*, *thyren*, *hyeß*, *hyß* (2^{va}, 2^{vb}, 14^{rb}, 14^{rb}). *i* für *e* in nachtoniger Silbe ist ebenfalls recht oft anzutreffen: *wasßirn*, *vndirst*, *ganczin*, *finstirnisße* (2^{ra}, 2^{ra}, 14^{vb}, 2^{ra}).¹²⁹

2. Konsonantismus

Bei den Gutturalen treten die hauptsächlichsten omd. Kennzeichen – wenn auch in unterschiedlicher Intensität – in beiden Handschriften auf: Mhd. *g* erscheint regelmäßig gemäß omd. Usus als *k* in *kegen*, *enkegen*, *entkegen*, *czu kegen* (E 5^{ra}, 12^{va}, 17^{vb}, 17^{vb}) – *keyn*, *enkeyn* (H 3^{va}, 7^{va}, 10^{vb}). In der Zusammensetzung ist

¹²⁸ Zu ahd. *leuuo*, *louuo* und mhd. *lewe*, *lowwe* vgl. OTTO BREMER: Ahd. *leo*, *lio*, *leuuo*, *louuo*. In: Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur 13 (1888), S. 384–387; HERMANN PAUL: Mittelhochdeutsche Grammatik. Fortgeführt von ERICH GIERACH. Bearb. von LUDWIG ERICH SCHMITT. Die Satzlehre von OTTO BEHAGHEL. Halle (S.) 1953, S. 41 (§ 40, Anm. 8). Zur späten (erst im 17. Jh.) erfolgten Rundung von mhd. *e* in *lewe* vgl. MOSER I,1, S. 108f. (§ 66.1).

¹²⁹ Vgl. BENTZINGER 1973, S. 53 (§ 3.2), 57 (§ 5.2), 53 (§ 3.3), 51f. (§ 2.7), 54f. (§ 4.2), 59f. (§ 6.1, 6.2), 65 (§ 13.1, 13.2, 13.3), 73 (§ 22), 67 (§ 14.2, § 15.2); BENTZINGER 2001, S. 33–35; BENTZINGER 2007, S. 63–65; BENTZINGER 2009, S. 59.

g-Schreibung in E möglich: *entgegen* (E 13^{rb}) – *enkeyn* (H 8^{ra}). Auch beim Ergänzungsschreiber von E begegnet sie: *geyn deme mittentage* (14^{va}) – *keyn* (H 8^{vb}).

Die md. Kontraktion mhd. *-age-*, *-ege-* > *-ai-*, *-ei-* tritt in beiden Handschriften recht oft auf, in H sogar noch häufiger: *bebaite* (E 30^{ra}) – *behayte* (H 17^{vb}), *geseynte* (E 36^{ra}) – *seynte* (H 21^{rb}), *segen* (E 20^{rb}) – *seyn* (H 12^{ra}). Selten sind Stellen, an denen E die kontrahierte, aber H die nicht kontrahierte Form bietet: *fraite*, *leite*, *wissaite*, *wayn* ‘Wagen’, *regenboum* (E 26^{vb}, 35^{ra}, 5^{rb}, 33^{va}, 7^{vb}) entspricht *fragete*, *legete*, *wissagete*, *wegen*, *regenbogin* (H 16^{ra}, 5^{ra}, 20^{vb}, 3^{vb}, 19^{vb}). Auch der Ergänzungsschreiber von E verwendet *behagete* (E 2^{rb}), wo in H *behayte* (2^{ra}) steht.

Spirantische Aussprache des g ist in beiden Handschriften anzunehmen bei *gene* ‘jene’ (E 29^{va}) – *gene* (H 17^{va}), zumal die g-Schreibung im Omd. recht häufig ist.¹³⁰ Allerdings erscheint mhd. j nur in E als g in *guchen* (E 120^{rb}) – *iuhe* (H 78^{vb}).

Die ebenfalls für das Thüringische charakteristischen Formen mit hiattilgendem Übergangslaut oder mit g für lateinisch c sind nur in H und beim Ergänzungsschreiber in E nachweisbar: *eynerleyge*, *gebenedigiter*, *vugir*, *vuger* (H 13^{va}, 10^{va}, 5^{vb}, 5^{vb}), *allerleyge* (E 2^{va}) – *einerley*, *gebenediter*, *fure*, *fur* (E 22^{vb}, 17^{ra}, 9^{rb}, 9^{va}).¹³¹

Die auch im Thüringischen beliebte *-gk-*Schreibung im Auslaut ist dagegen vor allem beim Ergänzungsschreiber anzutreffen, sonst ist sie in E und auch in H selten: *vorgingk*, *magk*, *volgk* (E 2^{rb}, 14^{ra}, 14^{va}), *bogk* (E 67^{va}), *oberigk* (H 44^{ra}).

Der gelegentliche mitteldeutsche Guttural-Ausfall im Silbenauslaut mit Assimilation an folgendes f liegt in E vor in *Iumffraw*, *Iumffrawwen* (E 16^{vb}, 16^{rb}), wo H *iungfrow*, *Jungfrowen* (H 10^{rb}, 3^{rb}) hat.¹³²

Mhd. *nächgebüre* erscheint in beiden Handschriften entsprechend mitteldeutschem Usus als *nackeburn* (E 43^{va}) – *nackeburn* (H 26^{rb}), ebenso ist mhd. *kirchmesse* in beiden Handschriften als *kermesse* (E 218^{vb}; H 147^{ra}) belegt.¹³³

Mhd. *hōchvart* erscheint in beiden Handschriften als *hoffart* (E 210^{va}; H 141^{ra}), *hōchvertig* in E als *hoffertig* (E 98^{ra}), in H als *hochfertig* (H 63^{va}).

Der mitteldeutsche j-Ausfall ist in beiden Handschriften festzustellen: *bluen* (E 29^{va}) – *blūnde* (H 17^{va}), dagegen steht *w* für j – ebenfalls typisch für das Mitteldeutsche – nur in E: *besewit*, *kuwe* (E 34^{rb}, 24^{rb}) – *beseet*, *kūe* (H 20^{rb}, 14^{va}).¹³⁴

Bei den Dentalen fällt die für das Ostmitteldeutsche typische durchgängige *t-*Schreibung für mhd. *d* in *vorterber* (E 119^{rb}) – *vorterb*in (H 78^{rb}) auf, auch in E bisweilen beim Adjektiv *vngeteigsemt* (E 44^{ra}) neben *vngedeigsemt* (E 44^{rb}) zu mhd. *deisme*, während in H nur *d-*Formen stehen: *vngedeyssemt* (H 26^{va}).¹³⁵

¹³⁰ Vgl. FEUDEL 1961, S. 87f. (§ 30b); Frnhd. Wb. 8, Lfg. 1, Sp. 360.

¹³¹ Vgl. FEUDEL 1961, S. 81f. (§ 29c); BENTZINGER 1973, S. 82f. (§ 27.4–6).

¹³² Vgl. MOSER I,3, S. 278 (§ 149.3, Anm. 48); BENTZINGER 1973, S. 104 (§ 45.8).

¹³³ Vgl. PAUL 2007, S. 135 (§ L 74, Anm. 2), 136 (§ L 75, Anm. 2); BENTZINGER 1973, S. 86 (§ 29.11, § 30.2).

¹³⁴ Vgl. REICHMANN/WEGERA 1993, S. 120 (§ L 55.3); FEUDEL 1961, S. 88f. (§ 30c).

¹³⁵ Vgl. MOSER I,3, S. 148 (§ 142.1b); BENTZINGER 1973, S. 90 (§ 32.2).

Die in weiten Gebieten des Mitteldeutschen vom Ripuarischen über das Thüringische und Obersächsische bis ins Schlesische nachweisbare Gutturalisierung *-nd-* > *-ng-* begegnet in H: *uzweng* (H 56^{va}) – *ussewendig* (E 88^{vb}), *von dem grunge achilon* (H 72^{ra}) – *von dem grunde achilon* (E 110^{ra}). Andererseits verharrt H bei mhd. *verslinden*, während E nur mhd. *verslingen* verwendet: *vorslang* (E 80^{ra}) – *vorslant* (H 50^{va}).¹³⁶ Die *-ng-*-Form setzt sich dann in der Schriftsprache durch.

Bei den Labialen ist die auch im Ostmitteldeutschen öfter vorkommende wortgebundene *p*-Schreibung im Wort- und Silbenanlaut in beiden Handschriften erwähnenswert: *pottern* (E 12^{va}) – *potter* (H 7^{va}), *pusch* (E 120^{va}) – *pusch* (H 79^{ra}), *entput* 'entbietet' (E 82^{rb}) – *enput* (H 52^{ra}), *entpor* (E 49^{va}) – *enpor* (H 30^{va}).¹³⁷

Hin und wieder begegnet in beiden Handschriften *w* für mhd. *b* (in H etwas öfter als in E), was auf spirantische Aussprache schließen lässt: *sewen* (E 30^{rb}) – *sewin* (H 18^{ra}) neben regelmäßigem *siben* (E 5^{rb}) – *seben* (H 3^{vb}), *reben* (E 29^{ra}) – *rewen* (H 17^{rb}), *bigrafft* 'Begräbnis' (E 36^{rb}) – *wygrafft* (H 21^{va}). Umgekehrt erscheint mhd. *habere* in E (17^{ra}) als *hafern*, aber in H (10^{va}) als *habir*; die spirantische Aussprache des *b* zeigt sich auch bei mhd. *varwe*, das in H als *wassir farbe*, *varbe* (H 5^{rb}, 5^{rb}) und als *farwe* (H 13^{va}) belegt ist, wo E regelmäßig *farwe*, *varwe* (E 8^{ra}, 22^{vb}) hat; mhd. *sperwaere* begegnet nur als *sperwer* (E 64^{vb} – H 40^{va}).¹³⁸

Mhd. *ruowe*, *ruo* 'Ruhe' erscheint in E als *ruwe* (E 104^{rb}), in H als *ruhe* (H 68^{ra}), das Verb mhd. *ruowen*, *ruon* ist in E meist als (*ge*)*rugen*, *gerugit* (E 70^{rb}, 132^{ra}, 75^{va}), seltener als *ruwen*, *Ruwe*, *ruwet* (E 107^{rb}, 12^{va}, 124^{rb}) belegt, während in H die *g*-Formen fehlen, meist die Formen mit *b* oder ohne Konsonanten vorkommen, aber auch *w*-Formen begegnen: *ruen*, *rute*, *geruet*, *ruhet*, *geruwen* (H 23^{vb}, 2^{va}, 47^{va}, 81^{rb}, 7^{va}, 70^{ra}).¹³⁹

Mhd. *zwibolle*, *zibolle* ist in den omd. Formen *zcwippoln* (E 75^{vb}) – *czuppoln* (H 47^{va}) vorhanden, wobei H die dialektnähere Form hat.¹⁴⁰

Mhd. *p* ist gemäß ostmitteldeutschem Gebrauch in H verschoben, während E die überregionale Form hat: *phlogete* (H 7^{ra}) – *plagete* (E 11^{va}).¹⁴¹

Mhd. *pf/ph* wird nach mitteldeutschem Usus *ph* im Anlaut und im Inlaut zwischen Vokalen, zwischen Sonor und Vokal meist *pph* geschrieben: *phlag* (E 198^{rb},

¹³⁶ Vgl. MOSER I,3, S. 156 (§ 142, Anm. 19); FEUDEL 1961, S. 104f. (§ 34e). Zum Nebeneinander von mhd. *verslinden/verslingen* vgl. DWB 25, Sp. 1106–1113; BMZ II,2, S. 402–404; LEXER III, Sp. 234f.

¹³⁷ Vgl. MOSER I,3, S. 109 (§ 137.1b), 112 (§ 137, Anm. 12); FEUDEL 1961, S. 114f. (§ 40b und c); BENTZINGER 1973, S. 96 (§ 38.4).

¹³⁸ Vgl. MOSER I,3, S. 116 (§ 137.2a), 88 (§ 131, Anm. 13); FEUDEL 1961, S. 116f. (§ 40d und e). Nach DWB 10, Sp. 78, sind die *-b*-Formen mehr oberdeutsch, während die *-f*-Formen seit dem 15. Jh. im Mitteldeutschen vorkommen.

¹³⁹ LEXER II, Sp. 552, gibt mhd. *rûwe*, *rûe*, *rûge* als mitteldeutsche Formen an. Zum Wechsel *w* > *g*, *j*, *b* "im älteren Frnhd." vgl. REICHMANN/WEGERA 1993, S. 106 (§ 50.4). Nach MOSER I,3, S. 11 (§ 129.2) sind die *-g*-Formen ostmitteldeutsch.

¹⁴⁰ Vgl. DWB 32, Sp. 1129f.; ThWB VI, Sp. 1379–1381.

¹⁴¹ Vgl. FEUDEL 1961, S. 114 (§ 39b).

H 132^{va}), *toph* (E 120^{ra}, H 78^{vb}), *nepphe* (E 53^{vb}) – *nephe* (H 33^{vb}), *oppher*, *oppherte* (E 120^{ra}, 120^{ra}) – *opphir*, *opphirte* (H 78^{vb}, 78^{vb}), *schimpphe* (E 190^{ra}) – *schimphe* (H 126^{va}).

Unverschobene Geminata begegnet lediglich bei mhd. *apfel* vereinzelt in H: *paris eppil* (H 48^{vb}) neben *epphil* (H 13^{rb}), *apphel boume* (H 43^{ra}). Auch der dialektnähere Ergänzungsschreiber von E verwendet *eyn appel traginde holcz* (E 2^{rb}), wo in H *eyn apphil tragende holtcz* (H 2^{ra}) steht. In E steht durchgängig *paris epphil*, *epphil*, *apphilboume* (E 77^{va}, 22^{rb}, 68^{vb}). Auffällig ist die *p*-Schreibung für lat. *ph* im Personennamen *Joseph* in E, wo H *ph* setzt: *Josep* (E 28^{rb}, 28^{va}) – *Oseph*, *ioseph* (H 17^{ra}, 17^{ra}).¹⁴²

Bei den Sonoren ist die in beiden Handschriften wortgebunden durchgeführte Liquidametathesis als auch ostmitteldeutsches Merkmal bemerkenswert: *borne* ‘dem Brunnen’ (E 7^{rb}) – *borne* (H 4^{vb}), *börne*, *börnde* ‘verbrenne, brennende’ (E 28^{ra}, 121^{vb}) – *borne*, *bornde* (H 16^{vb}, 79^{vb}).¹⁴³ Der Liquid fehlt in mhd. *hier* noch in H, wo er in E vorhanden ist: *hir* (E 17^{va}) – *hy* (H 10^{vb}).¹⁴⁴

3. Formenbau

Das Substantiv weist bei der starken Flexion nur noch Reste der maskulinen und neutralen *wa*-Stämme und der femininen *wô*-Stämme auf: *schatwen* (D. Sg.) (E 124^{rb}) – *schatin* (H 81^{rb}), *dem roten we* (E 143^{rb}) – *dem roten webin* (H 93^{va}), *tauwe*, *tauwes* (N. G. Sg.) (E 47^{ra}, 121^{ra}) – *towe*, *towe* (H 28^{vb}, 79^{rb}), *hawwes* (E 17^{ra}) – *how* (H 10^{va}), *clauwen* (N. Pl.) (E 219^{vb}) – *clawen* (H 147^{vb}). Regelmäßig sind *mels*, *meles* (E 120^{ra}, 188^{va}) – *mel*, *mels* (H 78^{vb}, 125^{va}), *e* (D. Sg.) (E 217^{va}) – *e* (H 146^{rb}).¹⁴⁵ Der feminine *i*-Stamm mhd. *werlt* folgt noch der mhd. Flexion: *werlde* (G. Sg.) (E 10^{rb}) – *werlde* (H 6^{rb}), *werlde* (D. Sg.) (E 48^{va}) – *werlde* (H 29^{vb}). Der *er*-Plural neutraler *a*-Stämme setzt sich in beiden Handschriften allmählich durch: *von den wiben ... siner wibe* (E 184^{va}) – *von den wiben ... syner wiber* (H 123^{ra}), *wiber* (A. Pl.) (E 97^{va}) – *wybe* (H 63^{ra}).¹⁴⁶

Bei den Verwandtschaftsnamen konkurrieren in beiden Handschriften flexionslose Formen mit solchen mit Flexiv, wobei wieder E die konservativeren Formen hat: *mynes bruder* (E 181^{ra}; keine Entsprechung in H), *dins bruder blutes* (E 4^{vb}) – *dynes brüders blütis* (H 3^{va}). Auch der umgekehrte Fall ist möglich: *sins vaters*

¹⁴² Vgl. auch FEUDEL 1961, S. 121 (§ 41e und f).

¹⁴³ Vgl. FEUDEL 1961, S. 130f. (§ 44f): Zu weiteren Besonderheiten des Konsonantismus in E vgl. BENTZINGER 1973, S. 79–104 (§§ 24–45).

¹⁴⁴ Vgl. FEUDEL 1961, S. 131f. (§ 44g).

¹⁴⁵ Vgl. WEGERA 1987, S. 110 (§ 38, Anm. 3). Die konsonantische Aussprache des *w* in *clawen*, *tow* usw. wird in Zweifel gezogen.

¹⁴⁶ Nach WEGERA 1987, S. 132f. (§ 44), halten sich die mhd. Formen im G. und D. Sg. im Thüringischen besonders lange. Zum *er*-Plural im Thüringischen vom 14. bis zum 17. Jh. vgl. WEGERA 1987, S. 207 (§ 74).

(E 169^{vb}) – *vatir* (H 112^{ra}). In Verbindung mit einem Namen oder einem Beziehungswort, mit dem später ein Kompositum gebildet wird, steht die flexionslose Form: *myns vater dauids* (E 181^{ra}) – *mynes vatir dauitz* (H 120^{rb}), *dins vater hus* (E 141^{va}) – *dins vater huz* (H 92^{rb}).¹⁴⁷

Auch Genusschwankungen können ein Indiz für die Sprachschicht sein (H weist mehrfach das ältere Genus auf): *vnder dem gehorsam* (E 4^{ra}) – *vnder der gehorsam* (H 3^{ra}), *den wyplichen schoß* (E 14^{vb}) – *dy wiplich schoz* (H 9^{ra}).¹⁴⁸

Beim Adjektiv ist die Suppletivbildung in H öfter festzustellen als in E: *dy mynsten* (H 8^{rb}) – *di cleinsten* (E 13^{vb}), obwohl die ältere Form auch in E belegt ist: *des mynsten* (E 32^{rb}) – *dez mynsten* (H 19^{rb}).¹⁴⁹ Zur Verwendung des mhd. Positivs *michel* siehe S. LIV.

Die Bildung des Adjektivadverbs auf *-lich*, *-lichen* ist in beiden Handschriften noch üblich, wenn auch in unterschiedlicher Weise: Im Allgemeinen ist E konservativer im Gebrauch, d. h. E kann das Suffix verwenden, wo H darauf verzichtet: *das ist das geslechte Noe korczlich beschriben* (E 8^{vb}) – *Daz ist daz geslechte noe korcz beschrebin* (H 5^{va}). Die erweiterte Form *-lichen* kann in E stehen, wo H sich mit dem neueren *-lich* begnügt: *God plagete pharaonem swerlichen* (E 9^{vb}) – *Got plagete pharaonem swerlich* (H 6^{ra}). Selten sind Stellen, an denen die Formen umgekehrt verteilt sind: *du wollest mir gutlich thun* (E 24^{rb}) – *du wollist mir gutlichen thun* (H 14^{va}).

Auch beim Gebrauch des Doppelsuffixes *-iclich/-lichen* ist E konservativer: *du salt nicht iacob czorniclich czu reden* (E 23^{rb}) – *dú salt nicht iacob czörnlich czüredin* (H 13^{vb}), *wi si der herre herticlichen an rette* (E 31^{rb}) – *wy sy der herre hertlich an redte* (H 18^{va}). Nur *ewiclich* (E 6^{rb}) erscheint in H als *ewiglichen* (H 4^{rb}). Offensichtlich galten die altertümlichen Formen als gehoben, sodass sie in E bevorzugt wurden.

Ein recht eindeutiges Bild zugunsten der moderneren Formen in E vermittelt dagegen der Gebrauch der Pronominalformen: Das maskuline Personalpronomen der 3. Person Singular erscheint in E meist als *er*, selten als *her* und nur vereinzelt als *he* (E 3^{va}, 6^{rb}, 18^{ra}), allerdings steht beim dialektnahen Ergänzungsschreiber meist *her* (E 2^{ra}), seltener *he* (E 2^{ra}), aber niemals *er*. Auch H verwendet meist *her* (H 2^{ra}), seltener *he* (H 3^{vb}), *er* fehlt. Das Personalpronomen der 3. Person Singular im Neutrum heißt in E meist *is* (E 3^{ra}), seltener *es* (E 3^{rb}), beim Ergän-

¹⁴⁷ Zum Nebeneinander von flektierten und flexionslosen Formen von *vater* und *bruder* im G. Sg. vgl. WEGERA 1987, S. 131 (§ 43, Anm. 4).

¹⁴⁸ Nach WEGERA 1987, S. 276 (§ 93.3) ist die feminine Form von *gehorsam* auch im Thüringischen beheimatet; die ältere feminine Form von mhd. *schöz* wird ebda. für das Obd. nachgewiesen.

¹⁴⁹ Nach HANS-JOACHIM SOLMS, KLAUS-PETER WEGERA: Flexion der Adjektive (Grammatik des Frühneuhochdeutschen. Beiträge zur Laut- und Formenlehre hg. von HUGO MOSER (†), HUGO STOPP (†) und WERNER BESCH. Bd. VI). Heidelberg 1991, S. 331 (§ 135.2) setzt die Konkurrenz *minst/kleinst* im 15. Jh. ein.

zungsschreiber *oß* (E 2^{vb}), in H *iz* (H 2^{va}), hin und wieder *Ez* (H 3^{ra}), auch *Is* (H 13^{rb}).¹⁵⁰ Die Personalpronomina *mir*, *dir* und *wir* erscheinen in E – auch beim Ergänzungsschreiber – stets in vollen Formen: *wir* (E 3^{va}, 2^{rb}), *wer* (E 14^{rb}), *mir* (E 3^{vb}), *dir*, *der*, *dyr* (E 3^{vb}, 201^{vb}, 14^{ra}), während in H vereinzelt *r*-lose Formen möglich sind: *wir* (H 2^{rb}), *mir* (H 3^{ra}), *dir* (H 7^{va}), *dy* (H 88^{ra}). Bei mhd. *unser*, *unsere* usw. sind volle und *r*-lose Formen in beiden Handschriften möglich: *vnser got* (E 210^{rb}) – *vnzir got* (H 140^{vb}) gegenüber *vnse son* (E 98^{ra}, H 63^{rb}). Die vollen Formen überwiegen in E, die *r*-losen Formen kommen in H öfter vor: *vnzers gotes* (E 80^{rb}) – *vnzis gotes* (H 50^{vb}), *vnserme geslechte* (E 31^{va}) – *vnsem geslechte* (H 18^{vb}). Mhd. *unsere* erscheint in beiden Texten als *vnser*: *vnser strasse* (E 160^{vb}) – *vnser strase* (H 105^{rb}).¹⁵¹

Das Demonstrativum mhd. *dirre*, *diser* (N. Sg. Mask., D. Sg. Fem.) erscheint in E ausschließlich in der Form, die sich im Neuhochdeutschen behauptet hat, während H die im 16. Jh. bereits untergegangene Form *dirre* bevorzugt: *diser stein* (E 21^{rb}) – *Dirre steyn* (H 12^{va}), *uff diser stat* (E 21^{ra}) – *uff dirre stat* (H 12^{va}). Die andere Form ist in H auch belegt: *dise stat* (E 21^{ra}) – *dese stat* (H 12^{va}).¹⁵² Mhd. *ditze*, *diz* (N., A. Sg., Neutr.) begegnet in E als *dis*, *dit* (E 42^{va}, 49^{vb}), in H als *ditcz*, *diz* (H 25^{va}, 30^{va}); *Dit* (E 9^{vb}) – *Ditcz* (H 6^{ra}), *dit* (E 49^{vb}) – *diz* (H 30^{va}), *dis* (E 42^{va}) – *ditcz* (H 25^{va}).¹⁵³

Beim Numerale gilt in beiden Handschriften noch die Genusdifferenzierung bei der Kardinalzahl mhd. *zwêne*, *zwô*, *zwei*: *Czcwene engel* (E 13^{rb}) – *Zwene engele* (H 8^{ra}), *czwu snûre* (E 137^{va}) – *czwû snûre* (H 89^{vb}), *czwey liecht* (E 2^{rb}) – *zcwey licht* (H 2^{rb}). Beim Maskulinum überwiegt die mitteldeutsche Form mit auslautendem *-e* gegenüber der stärker im Oberdeutschen vertretenen apokopierten, die allerdings auch belegt ist: *czwen speher* (E 104^{va}), *czwen speher* (H 68^{rb}).¹⁵⁴ Die dazugehörige Ordinalzahl lautet noch durchgängig *ander*: *Der erste son ... Der ander son* (E 18^{rb}) – *der erste son ... der ander son* (H 11^{ra}).

Beim Verb sind die Formen beider Handschriften ebenfalls dem Ostmitteldeutschen zuzuordnen, wobei H nur in einigen Fällen die dialektnäheren Varianten aufweist. Der Imp. Sg. und die 3. Pers. Plur. Präs. vom Verbum substantivum erscheinen in E meist als *bist*, *sint* (E 78^{ra}, 77^{vb}), in H als *biz*, *sin* (H 47^{rb}, 49^{ra}), selten

¹⁵⁰ Zum mehr md. Gebrauch von *her*, *he* und mehr obd. Gebrauch von *er* im 14./15. Jh. vgl. WALCH/HÄCKEL 1988, S. 74–85 (§ 8.1 und 2, § 9.1). Für den Nominativ und Akkusativ von mhd. *ez* belegen WALCH/HÄCKEL 1988, S. 113–118 (§ 10.1), *es*, *is*, *ez*, *iz* auch im Md. des 15. Jh., wobei *ez*, *iz* die älteren Formen sind.

¹⁵¹ Zum Gebrauch der *r*-losen Pronominalformen *mi*, *di*, *wi*, *unse* vgl. WALCH/HÄCKEL 1988, S. 37 (§ 3.4, Anm. 33), 49 (§ 5), 56 (§ 6.3), 43f. (§ 4.1b), 357 (§ 44), 361 (§ 45.1, Anm. 4), 363f. (§ 45.4), 365 (§ 47.1). Zur Form *uns* vgl. ebda., S. 361 (§ 45.1, Anm. 5).

¹⁵² Zur Verbreitung der Formen *diser/dirre* vgl. WALCH/HÄCKEL 1988, S. 287–291 (§ 26–27, Anm. 2), 295–299 (§ 28.1).

¹⁵³ Alle Varianten sind in mehreren Dialektgebieten, auch im Omd. belegt; vgl. WALCH/HÄCKEL 1988, S. 308–315 (§ 29).

¹⁵⁴ Vgl. WALCH/HÄCKEL 1988, S. 540f. (§ 137.1, Anm. 11).

sint (H 48^{vb}); die 2. Pers. Sg. Präs. lautet in beiden Handschriften *bist* (E 78^{rb}, H 49^{rb}), und die 1. Pers. Plur. Präs. heißt in E *sint* (E 30^{vb}), aber auch *sin* (E 30^{va}), in H regelmäßig *sin* (H 18^{rb}).¹⁵⁵ Die 2. Pers. Sg. Präs. der starken und schwachen Verben endet in beiden Handschriften meist auf *-st*: *findest* (E 32^{va}) – *vindist* (H 19^{rb}), das mitteldeutsche Flexiv ist selten: *forchtes* (E, 16^{ra}) – *vorchtis* (H 9^{vb}). In der 1. Pers. Sg. Präs. kann in beiden Handschriften noch *-en* auftreten: *ich zcie* (E 22^{va}) – *ich czyn* (H 13^{rb}), das gilt auch für die athematische Form *gen ich* (E 27^{rb}) – *ge ich* (H 16^{rb}).¹⁵⁶

Das Part. Präs. endet meist auf *-ende*, *-ent*: *snydende* (E 4^{rb}, H 3^{rb}), in Einzelfällen ist es in E formkongruent mit dem Infinitiv: *wissen* (E 4^{rb}) – *wissende* (H 3^{rb}), *sehen* (E 201^{va}) – *sende* (H 134^{vb}), *flissen* (E 7^{rb}) – *vlissende* (H 4^{vb}). Das mitteldeutsche Flexiv *-ing* ist sehr selten: *ein börningen toph* (E 212^{ra}) – *eyn burnden toph* (H 142^{ra}), ebenso der *-n*-lose Infinitiv: *dine* (E 22^{va}), *grabe* (E 19^{rb}) – *grabin* (H 11^{va}), *sin* (E 4^{ra}, 4^{ra}) – *sy* neben *sin* (H 3^{ra}, 3^{ra}).¹⁵⁷

Selten ist die *-e*-Erweiterung der Endung im Part. Prät.: *gerette* (E 24^{rb}) neben *geredit* (H 14^{va}).

Auffällig sind die vor allem im Oberdeutschen üblichen, aber auch im Thüringischen belegten schwachen Präteritalformen von mhd. *ruofen* in H, die mit den durchweg starken in E korrespondieren: *riff* (E 3^{vb}) – *ruffte* (H 3^{ra}), *riffen* (E 21^{va}) – *rufften* (H 12^{vb}), *geruffen* (E 141^{vb}) – *geruft* (H 92^{va}). Nur selten wird das Verb auch in H stark flektiert: *rif er* (E 211^{vb}) – *riff her* (H 141^{vb}).¹⁵⁸

Ebenso sind kontrahierte Verbformen in H häufiger als in E: *als ich getan habe* (E 7^{vb}) – *alz ich gethan han* (H 5^{ra}), *las dir brengen* (E 12^{va}) – *la dir brengen* (H 7^{va}).¹⁵⁹

¹⁵⁵ Nach REICHMANN/WEGERA 1993, S. 309f. (§ M 149), sind *bis* im Imp. Sg. und *sin* in der 3. Pers. Plur. Präs. nicht auf das Omd. beschränkt.

¹⁵⁶ Vgl. DAMMERS/HOFFMANN/SOLMS 1988, S. 67, 68, 70 (§ 16), 179 (§ 70.1 u. 2); nach REICHMANN/WEGERA 1993, S. 239 (§ M 88), ist *-en* in der 1. Pers. Sg. aber auch im Wmd. und Obd. belegt. Vgl. auch FEUDEL 1961, S. 168 (§ 68a).

¹⁵⁷ Nach DAMMERS/HOFFMANN/SOLMS 1988, S. 215f. (§ 80.2), nimmt der *-n*-lose Infinitiv im Thüringischen im 15. Jahrhundert rapide ab, auch das Partizip-Flexiv *-ing* ist danach im Ostmitteldeutschen selten; vgl. ebda., S. 222f. (§ 82, Anm. 3), für das Part. Präs. mit Infinitivflexiv haben DAMMERS/HOFFMANN/SOLMS 1988, S. 82 (§ 18, Anm. 3), keine Erklärung. Das Partizip-Flexiv *-ing* ist im Omd. vom 14. bis 16. Jh. öfter nachgewiesen, vgl. FEUDEL 1961, S. 173 (§ 72c); BENTZINGER 1973, S. 145 (§ 79.1.3); RUDOLF BENTZINGER: Zur Verwendung von Adjektivsuffixen in Erfurter Frühdrucken. In: Zum Sprachwandel in der deutschen Literatursprache des 16. Jahrhunderts. Studien – Analysen – Probleme. Hg. von JOACHIM SCHILDT (Bausteine zur Sprachgeschichte des Neuhochdeutschen 63. Hg. von GÜNTER FEUDEL und JOACHIM SCHILDT). Berlin 1987, S. 151–266, hier S. 237.

¹⁵⁸ Vgl. DAMMERS/HOFFMANN/SOLMS 1988, S. 428–430 (§ 139.4); REICHMANN/WEGERA 1993, S. 294 (§ M 132); PETER VON POLENZ: Die Altenburgische Sprachlandschaft. Untersuchungen zur ostthüringischen Sprach- und Siedlungsgeschichte (Mitteldeutsche Forschungen 1). Tübingen 1954, S. 81f. (§ 71c).

¹⁵⁹ Zum md. Gebrauch von mhd. *haben*, *hân* vgl. FEUDEL 1961, S. 188 (§ 81).

Der md. 'Rückumlaut' bei mhd. *kêren*, *lêren* ist in beiden Handschriften fast durchgängig feststellbar: *karte* (E 22^{vb}) – *korte* (H 13^{va}), *umme gekart* (E 119^{va}) – *vmme gekart* (H 78^{ra}), *larte* (E 39^{vb}) – *lorte* (H 23^{vb}), *gelart* (E 94^{rb}) – *gelart* (H 60^{va}). In E kommt *lerte* vor (E 209^{ra}), wo in H *lorte* (H 140^{ra}) steht.¹⁶⁰ Ebenso weisen mhd. *gân* und *stân* in beiden Handschriften ausschließlich die omd. und ostobd. *e*-Formen auf: *gehstu* (E 11^{vb}) – *gestû* (H 7^{ra}), *sted* (E 17^{va}) – *stet* (H 10^{vb}).¹⁶¹

Selten sind die umgelauteten Formen auf *-e* in der 2. Pers. Sg. Prät.: *du spreche* (E 32^{vb}) – *spreche du* (H 19^{va}), *du ... sprachst* (E 10^{ra}) – *du ... spreche* (H 6^{ra}), auch *sprechst* (E 164^{va}) – *sprachst* (H 108^{rb}); regelmäßig: *Du gabest* (E 119^{rb}) – *du gabist* (H 78^{rb}).¹⁶² Auch bei den unregelmäßigen Verben treten noch alte Präteritalformen auf: *wolde* (3. Pers. Sg. Konj. Prät.), *woldestu* (E 16^{rb}, 13^{ra}) – *welde*, *weldestu* (H 10^{ra}, 8^{ra}), *tet* (3. Pers. Sg. Prät.) (E 19^{vb}) – *tat* (H 11^{vb}).

4. Wortbildung

Beim untrennbar zusammengesetzten Verb ist auffällig, dass die für das Thüringische typische Konstituententrennung nur in H vorkommt: *Ich erkenne wol das du wirst zcu fugen dem volke von Israhel* (E 203^{va}) – *ich dirkenne wol. Daz du czu werst fugen dem volke von israhel* (H 136^{rb}).

Die verbalen Präfixe haben meist die ostmitteldeutschen Formen, wobei H wiederum die dialektnäheren aufweist: Mhd. *ver-*, *zer-* erscheinen in beiden Handschriften durchgängig als *vor-*, *czu-*, *zcu-*: *vordinen* (E 4^{vb}) – *vordynen* (H 3^{va}), *czubrechen* (E 209^{rb}) – *czu brechin* (H 140^{ra}), *zcufloß* (E 107^{rb}) – *czu floz* (H 70^{rb}).

Mhd. *er-* tritt in E meist als *er-*, selten als *ir-* und nur in Einzelfällen als *dir-*, *der-* auf: *erbarmen* (E 101^{vb}), *irhort* (E 22^{ra}), *dirkenne* (E 219^{va}), H hat hier überall *dir-* zu stehen: *dirbarmen*, *dir hort*, *dirkenne* (H 66^{ra}, 13^{ra}, 147^{va}), *der-* ist seltener: *derhort* (H 7^{va}), *ir-* ist nur in Ausnahmefällen vorhanden: *irschein* (E 12^{rb}) – *irscheyn* (H 7^{va}).¹⁶³

Auch bei den Suffixen sind Unterschiede zwischen den beiden Handschriften festzustellen. Das Diminutivsuffix kann in parallelen Stellen als *-chen* oder als *-lin* auftreten: *lennmchen* (!) (E 4^{va}) – *lemmechen* (H 3^{rb}), *kelbelin* (E 12^{va}, H 7^{va}), aber

¹⁶⁰ Vgl. auch FEUDEL 1961, S. 180 (§ 77b).

¹⁶¹ Vgl. BESCH 1967, S. 82 (Kte. 4), 83f.

¹⁶² Nach DAMMERS/HOFFMANN/SOLMS 1988, S. 185f. (§ 73.1 und 3), treten die *e*-Formen im 15. Jh. selten auf, hier hauptsächlich im Omd. Zur Morphologie in E vgl. BENTZINGER 1973, S. 105–160 (§§ 46–95).

¹⁶³ Nach AHLDÉN 1953, S. 35–37, 147, ist die Form *dir-* typisch für das Ostmitteldeutsche, während *der-* sich vom Bairischen im 14. Jahrhundert über das Ostfränkische und Ostmitteldeutsche bis ins Ostniederdeutsche ausbreitete.

-chen überwiegt in E, wo in H *-lin*, *-el* bevorzugt wird: *kelbichen* (E 12^{va}) – *kelbelyn* (H 7^{vb}), *zcegelchen* (E 19^{vb}) – *czickel* (H 11^{vb}).¹⁶⁴

Das Nasalsuffix *-ing* in ahd. *kuning*, mhd. *künec* begegnet in beiden Handschriften als *-ig* und *-ing*: *konning* – *konnyng* (E 10^{vb}, 106^{vb}), *konning* – *konning* (H 69^{vb}, 6^{va}), der Ergänzungsschreiber in E hat *konningk* (E 14^{va}). Auffällig sind Synkope des *i* und *ng*-Graphie im Inlaut bei H, was in E nicht vorkommt: *dem konnige* (E 9^{vb}) – *dem konge* (H 6^{ra}), *di funff konnige* (E 10^{va}) – *dy funf konge* (H 6^{rb}). Einsilbigkeit des Stammes *kong* ist hauptsächlich im Oberdeutschen, aber auch im Ostmitteldeutschen belegt. Einsilbigkeit mit Senkung mhd. *ü* > *ö* ist bisher im Ostfränkischen nachgewiesen.¹⁶⁵ Bei mhd. *phenninc*, *phennic* kommen diese Suffixvarianten nur in H vor: *dy phennig* (E 206^{rb}) – *phenninge* (H 138^{rb}).¹⁶⁶

Auch die Ersetzung des Adjektivsuffixes *-ig* durch das mitteldeutsche Partizip-Suffix *-ing* ist nur in H belegt: *iacobs son ... waren zcornig* (E 25^{ra-rb}) – *iacobis sone ... worn zorning* (H 15^{ra}).

Das Adjektivsuffix *-lich* hat sich in beiden Handschriften in mhd. *billich* noch nicht zu *-lig* gewandelt: *wir liden dis billich* (E 31^{ra}) – *wir liden diz billich* (H 18^{rb}).

Das Adjektivsuffix mhd. *-oht*, *-eht* erscheint in beiden Handschriften in der mitteldeutschen Variante *-echt*, in H öfter auch als *-icht*: *fleckecht* (E 22^{vb}, 2) – *vleckicht*, *vleckecht* (H 13^{va}, 13^{va}), *grindecht* (E 60^{va}) – *grindecht* (H 37^{va}), mhd. *tôreht* ist nicht belegt, nur mhd. *tôrllich*: *torlich* (E 23^{va}) – *tôrlich* (H 14^{ra}).¹⁶⁷

Das Adjektivsuffix mhd. *-baere* tritt in E bei *fruchtbar*, *vnfruchtbar* meist als *-bar*, seltener als *-ber* auf, in H durchweg in der mitteldeutschen Form *-ber*, *-per*. Bei mhd. *offenbaere*, *offenbâr* begegnet das Suffix in beiden Handschriften als *-bar*: *vnfruchtbar* (E 18^{rb}) – *vnfruchtper* (H 11^{ra}), *fruchtber* (E 10^{rb}) – *fruchtper* (H 6^{rb}), *offenbar* (E 213^{va}) – *offinbar* (H 143^{ra}). Einmal verwendet E *fruchtig* (E 77^{rb}), wo H *fruchtper* (H 48^{va}) zu stehen hat.¹⁶⁸

¹⁶⁴ Auch FEUDEL 1961, S. 67f. (§ 22), weist beide Suffixe im Thüringischen nach. Zur Rennsteigschranke, die auch die Diminutivgrenze bildet, vgl. ROSENKRANZ 1964, S. 3 (Kte. 1), 11 (Kte. 3), 13.

¹⁶⁵ Vgl. DWB 11, Sp. 1693. Zu den Varianten vgl. ebda., Sp. 1692f. BESCH 1967, S. 104f. (mit Kte. 16), weist die Senkung *ü* > *ö* im Omd., Wmd. und Ostfränk. und die einsilbigen Formen *küing*, *kung* meist im Wobd., aber auch östlich des Lechs nach, während sie nach STOPP 1973, S. 143 (§ 28, Anm. 3), auch für das Ostobd. typisch ist. Die Formen *konge*, *konges* werden ebda., S. 146f. (§ 28), im Nürnbergischen und Rheinfränkischen gebucht.

¹⁶⁶ Nach STOPP 1973, S. 144 (§ 28), halten sich im 15./16. Jahrhundert *-ng-* und *-g-* sowohl im Md. als auch im Obd. die Waage. Vgl. auch WOLFGANG FLEISCHER: Untersuchungen zur Geschäftssprache des 16. Jahrhunderts in Dresden (Bausteine zur Sprachgeschichte des Neuhochdeutschen 37). Berlin 1970, S. 179 (§ 114, Anm. 2).

¹⁶⁷ Vgl. KLEIN/SOLMS/WEGERA 2009, S. 330 (A 133).

¹⁶⁸ STOPP 1978, S. 109f., 116 (§ 25), weist beide Varianten für das Thüringische des 14. bis 16. Jahrhunderts nach, desgl. FEUDEL 1961, S. 67 (§ 21k).

5. Wortschatz

Grundsätzlich weist der Wortschatz beider Handschriften ins Ostmitteldeutsche: *hint* ‘heute nacht’ (E 22^{rb}) – *hynte* (H 13^{rb}), *talmeczer* (E 31^{ra}) – *tolmeczer* (H 18^{va}), *becker* (E 29^{rb}, H 17^{rb}), *beckermeister* (E 28^{vb}) – *becker meyster* (H 17^{rb}), *snür* ‘Schwiegertochter’ (E 28^{ra}) – *snüre* (H 16^{vb}), *schunen* (A. Pl.) (E 30^{rb}) – *schünen* (H 18^{ra}), *behagete* (E 25^{rb}) – *behaite* (H 15^{ra}), *bigrafft* (E 36^{ra}) – *wygraft* (H 21^{va}), *ungedeigsemt* ‘ungesäuert’ (E 44^{rb}) – *ungedeyssimt* (H 26^{vb}), *alen* (D. Sg.) ‘nadelartiges Werkzeug’ (E 49^{vb}) – *olen* (H 30^{vb}), *teczman*, *teczim* ‘der Zehnte’ (E 51^{va}, 100^{ra}) – *Teczym*, *teczem* (H 31^{vb}, 65^{ra}). Allerdings verwenden beide Handschriften auch *den czenden* (E 52^{ra}, H 32^{rb}).¹⁶⁹

Ähnliches ist beim Nebeneinander von *getreide*, *getreidich* und *korn* zu beobachten: Beide Handschriften verwenden vorwiegend *getreide*, *getreyde* (E 30^{va}, 30^{vb}) – *getreyde* (H 18^{ra}, 18^{rb}), und bemerkenswerterweise verwendet nur E die thüringische Form *getreidich*, *getreidech* (E 30^{rb}, 30^{rb}), wo H *getreyde*, *getreide* (H 18^{ra}, 18^{ra}) hat. Beide Handschriften kennen auch das ebenfalls weiträumig verwendete *korn* (E 32^{ra}) – *korn* (H 19^{ra}).¹⁷⁰

H kann entsprechend der Phonematik und Morphematik auch stärker ostmitteldeutsch-dialektal geprägt sein wie bei *czickel* (H 11^{vb}), wo E *zcegelchen* (E 19^{vb}) aufweist, desgleichen *Juche* ‘Brühe’ (H 78^{vb}) – *sot* (E 120^{ra}), *domil* ‘Getümmel’ (H 138^{vb}) – *getummele* (E 206^{rb}), *do dinne*, *dynne* (H 132^{va}, 48^{va}) – *darinne*, *darynne* (E 198^{vb}, 77^{rb}), *vustofil* (H 127^{ra}) – *fusse staph* (E 190^{vb}).¹⁷¹

Öfter tritt der umgekehrte Fall ein: E weist die mitteldeutsche, H die oberdeutsche Variante auf: *in der ernē* ‘Ernte’ (E 22^{rb}) – *in dem snete* (H 13^{rb}), *krüge* (E 54^{va}) – *Gūgil* (H 33^{vb}), *behagete* (E 91^{va}) – *gevile* (H 58^{va}), *nern* ‘nirgends’ (E 42^{va}) – *nyndert* (H 25^{vb}), *nicht me* (E 214^{ra}) – *nūwirt* (H 143^{rb}), *nicht me* (E 19^{va}) – *nūmme*

¹⁶⁹ Zu *hint(e)* vgl. DWB 10, Sp. 1482f.; zu *talmeczer* vgl. DWB 2, Sp. 1231f.; PFEIFER 2000, S. 236; zu *becker* vgl. WILHELM BRAUN: ‘Bäcker’, ‘Fleischer’, ‘Tischler’. Wortschatzuntersuchungen im Bereich des Handwerks am Beispiel konkurrierender Berufsbezeichnungen. In: Zur Ausbildung der Norm der deutschen Literatursprache auf der lexikalischen Ebene (1470–1730). Untersucht an ausgewählten Konkurrentengruppen. Hg. von JOACHIM DÜCKERT (Bausteine zur Sprachgeschichte des Neuhochdeutschen 56/II). Berlin 1981, S. 55–119, hier S. 63f., 66f.; zu *snur* vgl. DWB 15, Sp. 1394–1396; zu *schunen* vgl. ISING 1968, II, S. 26f., Kte. 10; zu *behagete* vgl. ISING 1968, II, S. 52f., Kte. 23; zu *bigrafft* gegenüber *begrebede* vgl. ThWB I, Sp. 642; SCHILLER-LÜBBEN I, S. 333; Schwäb. Wb. I, Sp. 764; Bayr. Wb. I, Sp. 983; zu *deisem* vgl. ISING 1968, II, S. 34f., Kte. 14; zu *alen* vgl. ThWB I, Sp. 113; zu mhd. *teczman* bringt DRWb 2, Sp. 794, nur mitteldeutsche Belege.

¹⁷⁰ Zu *getreide/korn* vgl. ISING 1968, II, S. 44f., Kte. 19.

¹⁷¹ Zu *czickel* vgl. ThWB VI, Sp. 1217; zu *juche* vgl. BIELFELDT 1965, S. 40; zu *domil* vgl. DWB 2, Sp. 1515; zu *dinne* vgl. ThWB I, Sp. 1262f.; zu *fussstapfe* – *fussstaffe* vgl. DWB 4, Sp. 1044.

(H 11^{vb}).¹⁷² Beachtenswert ist die Verwendung der Heteronyme für *obsetrix* 'Hebamme': E führt das omd. Wort beim ersten Mal ein und benutzt es beim zweiten Auftreten kommentarlos: *Der konnig von Egipto der gebot den frauwen die da heissen wemüter ... di wemuter furchten god* (E 37^{ra}), während in H beide Male die oberdeutsche Variante *helff ammen* (H 22^{ra}, 22^{ra}) steht.¹⁷³

Bisweilen treten Heteronyme aus anderen Dialektgebieten auf: Beide Handschriften haben das wmd. *gnenne* 'Vater' (E 145^{rb}) – *nenne* (H 95^{ra});¹⁷⁴ für *ruminare* begegnet in E nd. und auch obd. *atterkuwit*, *attirkuwit* (E 64^{va}, 95^{vb}), wo in H das rheinfränk./rip. *etherichen*, *ertrich* (mhd. *iterücken*) (H 40^{ra}, 61^{vb}) steht.¹⁷⁵ Neben *krig* (E 18^{rb}) kommt in beiden Handschriften auch die sowohl im Obd. als auch im Nd. nachweisbare Variante *orley* (E 182^{rb}) – *orleyge* (H 121^{rb}) vor.¹⁷⁶ Die Turteltaube wird in E mit dem im Hochdeutschen allgemein üblichen Namen bezeichnet, in H mit der speziell im Bair., Ostfränk., Wmd. und Omd. gebräuchlichen Form *turtiltuben* (E 11^{rb}) – *törkil tube* (H 6^{vb}).¹⁷⁷

Beim Wortpaar *waschen* – *twahen* liegt zum einen Wechsel zwischen einem allgemein gebräuchlichen und einem archaisch wirkenden Synonym vor, zum anderen auch ein Heteronymenwechsel: *twahen* hält sich im Obd. länger als im Md.¹⁷⁸ Beide Handschriften verwenden meist *waschen* (E 35^{va}, H 21^{ra}), aber auch mhd. *twahen* kommt vor: *Josep ... twug sin antlicz* (E 32^{rb}) – *Joseph ... twûg sin antlitcz* (H 19^{ra}), in H etwas öfter als in E: *las dir brengen wassir. Daz man twet dyne fuse* (H 7^{va}) – *las dir brengen wasser zcu dinen fussen das du dich gewascht* (E 12^{va}). Ähnlich verhält es sich bei *disputavit* (III Rg 4,33): *er hat gecretit* (H 121^{ra}) – *er hat geticht* (E 182^{ra}).¹⁷⁹

Das ältere Wort *soner* 'Schwiegertochter', das sich ebenfalls länger im Obd. hält, ist dagegen nur in E belegt: *soner* (E 69^{ra}) – *snûr* (H 43^{rb}).¹⁸⁰

¹⁷² Zu *erne* – *net* vgl. ISING 1968, II, S. 46f., Kte. 20; zu *kruge* – *gugil* 'Kapuze' vgl. Bayr. Wb. I, Sp. 880f.; Schwäb. Wb. III, Sp. 906; zu *gefallen* – *behagen* vgl. ISING 1968, II, S. 52f., Kte. 23; zum niederdeutsch-mitteldeutschen *nern* und zum oberdeutschen *nyndert* vgl. DWB 13, Sp. 830, 854; zum obd. *numme* vgl. DWB 13, Sp. 845f.

¹⁷³ Vgl. MIRJA VIRKKUNEN: Die Bezeichnungen für Hebamme in deutscher Wortgeographie nach Benennungsmotiven untersucht (Beiträge zur deutschen Philologie 12). Gießen 1957, S. 20, 24 (Skizzen 2, 4).

¹⁷⁴ Vgl. DWB 8, Sp. 615; Südhess. Wb. II, Sp. 1247.

¹⁷⁵ Vgl. Voc. Ex quo I, S. 58, 71, 75, VI, S. 152, 860.

¹⁷⁶ Vgl. Voc. Ex quo I, S. 61, 90, III, S. 1185; Schwäb. Wb. VI/1, Sp. 301; SCHILLER-LÜBBEN III, S. 235.

¹⁷⁷ Vgl. DWB 22, Sp. 1907–1910; Bayr. Wb. I, Sp. 621; Hess.-Nass. Wb. 4, Sp. 186; Schles. Wb. III, S. 1426; DIEFENBACH 1997, S. 603a.

¹⁷⁸ Vgl. DWB 32, Sp. 929–932; VON BAHDER 1925, S. 75f.; Bayr. Wb. II, Sp. 1175f.; Schwäb. Wb. VI/1, Sp. 1411–1413.

¹⁷⁹ Zu *kreten*, *gekretet* vgl. DWB 11, Sp. 2069, wo Belege aus dem Obd. gebracht werden. Vgl. auch Bayr. Wb. I, Sp. 1016; Südhess. Wb. III, Sp. 1773f.

¹⁸⁰ Vgl. DWB 16, Sp. 1423; VON BAHDER 1925, S. 154; Schwäb. Wb. V, Sp. 1449.

In einer Reihe von Fällen ist E moderner, wo H die ältere Form oder das ältere Lexem bewahrt: *allererst* (E 66^{rb}) – *alrest* (H 41^{va}), *gesprächig* (E 39^{ra}) – *gespreche* (H 22^{rb}), *ende* (E 203^{vb}) – *ort* (H 136^{va}), *gar gros* (E 10^{ra}) – *Michel groz* (H 6^{vb}), *vil me* (E 24^{va}) – *Michil mer* (H 14^{vb}), *di kleinsten* (E 13^{vb}) – *dy mynsten* (H 8^{rb}), *spot* (E 13^{vb}) – *schimph* (H 8^{rb}), *haste* (E 20^{va}) – *neyt* (H 12^{ra}), *hesslich* ‘hassvoll’ (E 154^{ra}) – *nitlich* (H 100^{vb}); *zcureiß* (E 207^{va}) – *cleib sich* (H 139^{ra}).¹⁸¹

Umgekehrt verhält es sich bei *dicke*, *dicke vnd vil* (E 116^{vb}, 42^{va}) – *ufte* (H 76^{va}, 25^{vb}). Auch bei *koph* und *naph* kann E konservativer sein: *koph* (E 32^{vb}) – *naph* (H 19^{rb}), allerdings ist sonst die Wortwahl in beiden Handschriften parallel: *koph* (E 32^{rb}, H 19^{rb}), *naph* (E 32^{va}, H 19^{rb}).

Andere lexikalische Varianten können stilistisch bedingt sein, wobei E in der Regel die gehobene Sprachschicht und H die alltagssprachliche Schicht wählt: *lichem* (E 186^{vb}) – *az* (H 124^{rb}), *entwart* ‘entkam’ (E 28^{va}) – *entwischte* (H 17^{ra}), *gebenediet* (E 20^{rb}) – *geseynt* (H 12^{ra}), *da begreiff sie Osa* (*extendit manum Oza* – II Sm 6,6) (E 147^{vb}) – *Do wischte Ozar dar mit* (H 110^{vb}), *sine muter friete ome ein husfrauwen* (E 15^{rb}) – *sin muter nam ym eyn husfrow* (H 9^{va}), *der stab* (E 28^{ra}) – *der stecke* (H 16^{vb}).

Weitere Varianten sind *eym hengil* (*in vecte* – Nm 13,24) (E 77^{va}) – *eym regil* (H 48^{vb}), *in den ringen* (E 53^{rb}) – *in den reygen* (H 33^{ra}), *gedone* (E 57^{rb}) – *gelödime* (H 35^{vb}), *geschrey* (E 13^{vb}) – *gedone* (H 8^{rb}), *czu samen gelapt* (E 108^{vb}) – *czu sammene geflickit* (H 71^{rb}), *mir ist lib* ‘mir ist wichtig’ (E 24^{vb}) – *mir ist czu Dancke* (H 14^{vb}).¹⁸²

Außer der sprachgeographischen und sprachhistorischen Spezifik ist beim Wortgebrauch auch der soziologische Aspekt zu berücksichtigen. Dazu gehört vornehmlich der Rezipientenbezug (s. S. XIXf.). Einer höheren Sprachschicht scheint E beim PC-Einschub in Dn zuzuordnen zu sein: *ome werde us gesneten* (E 217^{rb}) – *ym wer zu gelicht* (H 146^{ra}) (*spado* – PC 1447A).

Der Rezipientenbezug wird auch Ursache sein für Worterklärungen und Wortersatz: Ex 25,7 *ad ornandum ephod* wird wiedergegeben *czugit mir ein Ephot das heist ein breiter mantil das ir den an legit* (E 53^{ra}, *czugit mir eyn Ephot daz heist eyn breytir mantil den solt ir an legin* – H 33^{ra}, *czwegt mir ein Ephot, das heissit ein breiter mantil* – B, Ex 25,7). Vor allem dienen die mehrmaligen Übertragungen alttestamentlicher religiöser Bezeichnungen in die kirchlichen Verhältnisse des Spätmittelalters dem besseren Verständnis: Für *pontifex* (Lv 21,10) steht *der bischoff* (E 69^{rb}, H 42^{rb}), für *phase*, das Passah-Fest (Dt 16,1; Ios 5,10 u. ö.), *ostern* (E 96^{rb}, H 62^{ra}). Die von Nebukadnezar angeordnete Verehrung der goldenen Säule,

¹⁸¹ Das reflexive Verb mhd. *klieben* ‘spalten’ (vgl. LEXER I, Sp. 1622) ist in seiner Präteritalbildung mit mhd. *kliben* ‘kleben’ (vgl. ebda.) vermischt.

¹⁸² Zu weiteren lexikalischen Varianten vgl. BENTZINGER 2001, S. 42–44; BENTZINGER 2009, S. 61–63.

dedicationem statuae (Dn 3,2) wird ein *kermesse* ‘ein Kirchweihfest’ (E 218^{vb}, H 147^{ra}) genannt. Der Angehörige eines anderen Volkes (*alterius gentis hominem*, Dt 17,15) ist ein *heyde* (E 96^{va}, H 62^{rb}), der des eigenen Volkes (*proximo, fratrem, amicum*, Lv 19,13; 19,17; 19,18) ein *eben crist* (E 68^{va}, H 42^{vb} u. 43^{ra}).¹⁸³

6. Syntax und Stil

Auch hier bestätigen sich die Beobachtungen bei der Phonematik, der Morphematik und der Lexematik: Beide Handschriften neigen dem Ostmitteldeutschen zu. Folglich kann eine Richtungsangabe auch durch mhd. *bî* mit Akkusativ bezeichnet werden: *Jacob quam ... bi ein born* (E 21^{rb}) – *[J]acob quam ... by eynen borne* (H 12^{va}), aber auch *czu* mit Dativ ist möglich (hier in unmittelbarer Nachbarschaft): *Da treib si di schaff czu dem borne* (E 21^{rb}) – *Dy (!) treib sy dy schafe czu dem borne* (H 12^{vb}). H ist bisweilen auch hier dialektnäher: *czogen abners vnd iß borechts kinder an ein tich* (E 165^{rb}) – *czoch abner vnd iz beseth ... kinder keyn yn by eynen tich* (H 108^{vb}).¹⁸⁴

Die Verbrektion hat keineswegs den nhd. Stand erreicht. Fast immer steht nach mhd. *ruofen* der Dativ: *ich habe dir geruffen* (E 85^{ra}) – *Ich habe dir geruft* (H 54^{ra}). In unmittelbarer Nachbarschaft steht in H jedoch schon der Akkusativ: *Ich habe dich geruft* (H 54^{rb}), während E hier noch den Dativ verwendet: *ich habe dir geruffen* (E 85^{va}).

Der Akkusativ bei *heissen* ist nur in E belegt: *seth hatte ein son den hies Enos* (E 5^{va}) – *Seth hatte eyn son der hiz enos* (H 3^{vb}).¹⁸⁵

Ebenso steht der Akkusativ noch bei der Interjektion *wol*, und zwar in beiden Handschriften: *wol mich* (E 34^{vb}, H 20^{vb}).¹⁸⁶

Der Genitiv wird noch häufiger angewandt: *ir solt nicht me gebruchen denne allein des opphers von dem folke* (E 81^{ra}) – *Ir ... solt nicht me gebrüchen wen alleyne dez opphirs vnd des teczmys volkis* (H 51^{ra}). Der Genitiv statt des Akkusativobjektes bei der Verneinung kommt in E öfter vor als in H: *erhorten wir sin*

¹⁸³ Weitere Beispiele vgl. BENTZINGER 2009, S. 57. PALM 1867, S. 31f., verzeichnet ebenfalls *bischof, stole, messgewand, kirmis, ebencrist, glockspeise, kirche* als Übertragungen “christlicher bezeichnungen auf jüdische verhältnisse” in B. Allerdings hat B *ebennmenschen* (Ex 20,16), wo E *eben cristen menschen* und H *eben cristen* hat.

¹⁸⁴ Zum Gebrauch der Präposition *bei* mit Akkusativ zur Richtungsangabe vgl. ThWB I, Sp. 634.

¹⁸⁵ Nach BEHAGHEL 1923, S. 699 (§ 487.II) ist dieser Akkusativ “das Erzeugnis der Anrede (urspr. wohl ein Vokativ ...)” bei *heissen* und *nennen* und kein prädikativer Akkusativ, als der er u. a. bei REICHMANN/WEGERA 1993, S. 369 (§ S 115) bezeichnet wird. Er ist im Frnhd. durchaus noch gebräuchlich, vgl. Frnhd. Wb. 7, Sp. 1601: *Herre, mich heisßet Spiegelglantz* (Alsfelder Passionsspiel v. 352).

¹⁸⁶ Vgl. BEHAGHEL 1923, S. 726f. (§ 502).

nicht (E 31^{ra}) – *irborte wir ðn nicht* (H 18^{rb}), aber: *sye wusten sin nicht* (E 31^{ra}) – *sy wusten sin nicht* (H 18^{va}).

Auch die doppelte Verneinung ist in beiden Handschriften noch möglich, in H häufiger als in E: *sistu das di blinden vnd touben nictes nicht thun* (E 167^{rb}) – *sebestu daz dy blinden vnd dy touben nictiz nicht tûn* (H 110^{rb}), *das nu vorbas me kein tót. Darynne sal sin* (E 197^{ra}) – *daz vorbaz mer keyn tot nicht dynne sal sin* (H 131^{va}).

Die Negationspartikel *en-/ne* wird in beiden Handschriften noch neben dem Verneinungswort benutzt, in E öfter als in H: *ich enkan is liber son nicht vorbas brengen* (E 20^{va}) – *Ich enkann is nicht liber son vorbaz brengin* (H 12^{ra-rb}), *erne wirt nicht din erbe* (E 11^{ra}) – *her wert nicht din erbe* (H 6^{vb}).¹⁸⁷

Auch das Präfix *ge-* zur Perfektivierung oder im Infinitiv nach Modalverb begegnet noch oft: *wenne si denne getruncken so dackte man en* (den Brunnen) *zcu* (E 21^{rb}) – *wen sy getruncken so dackte man yn czû* (H 12^{va-vb}), *ich kan dins bruder Joabs nicht geschonen* (E 165^{rb}) – *ich kan dins brudirz ioabs nicht geschonen* (H 108^{vb}). Auch die Präfigierung ist in E häufiger als in H anzutreffen: *der vater ... geseinte ein iclich geslechte mit dem seine* (E 36^{ra}) – *der uatir ... seynte eyn iglich geslechte mit dem seyn* (H 21^{rb}).

Der Satzrahmen ist in beiden Handschriften noch nicht voll ausgebildet. Die noch häufige Kontaktstellung kann als Kennzeichen des sakralsprachlichen Textes dienen: *der sal lassen waschen sin stol in dem wyne vnd sin mantil in dem blute* (E 35^{va}) – *der sal waschen synen stol in dem wyne vnd synen mantil in dem blûte* (H 21^{ra}). Dies kann in E der Fall sein, wo H schon die Nahstellung als modernere Form wählt: *So werde ich senden myn czorn uff sy* (E 102^{va}) – *so werde ich mynen czorn uff sy senden* (H 66^{vb}). Seltener begegnet das Gegenteil: *Josep quam zcu en gegangen* (E 32^{ra}) – *Joseph quam gegangin czû yn* (H 19^{ra}).¹⁸⁸

Ein stilistischer Unterschied zwischen beiden Handschriften zeigt sich auch im Gebrauch der direkten und der indirekten Rede. E wirkt durch den Einsatz direkter Rede lebendiger als H, wo die indirekte Rede steht: *vnd sprachen alle schoner gebuwe haben wir ny me gesen* (E 183^{vb}) – *Dy sprochen. schöner gebûde hetten sy ny gesen* (H 122^{rb}).

¹⁸⁷ Zur Spitzenstellung des Ostmitteldeutschen beim Schwund der Negationspartikel *en-/ne* im Zeitraum 1470–1530 vgl. FRANZJOSEF PENSEL: Die Satznegation. In: Zur Ausbildung der Norm der deutschen Literatursprache auf der syntaktischen Ebene (1470–1730). Der Ein-fachsatz. Hg. von G[ERHARD] KETTMANN und J[OACHIM] SCHILDT (Bausteine zur Sprachgeschichte des Neuhochdeutschen 56/I). Berlin 1981, S. 285–326, hier S. 306–308.

¹⁸⁸ Zur Vorrangstellung des Ostmitteldeutschen bei der Herausbildung des vollen Satzrahmens im Zeitraum von 1470 bis 1530 vgl. JOACHIM SCHILDT: Die Ausbildung des Satzrahmens. In: Zur Ausbildung der Norm der deutschen Literatursprache auf der syntaktischen Ebene (1470–1730). Hg. von G[ERHARD] KETTMANN und J[OACHIM] SCHILDT (Bausteine zur Sprachgeschichte des Neuhochdeutschen 56/I). Berlin 1981, S. 235–284, hier S. 272–276.

Die recht selten vorkommenden syntaktischen Konstruktionen NcI und AcI müssen nicht auf lateinischer Vorlage beruhen. Ein NcI lässt sich auf das Latein der Vorlage zurückführen: *Duncket uch das bose sin* (E 115^{ra}) – *dúncket uch daz bose syn* (H 75^{rb}) – *sin autem malum vobis videtur* (Ios 24,15), nicht aber jeder AcI: *da sach er di frauwen holcz tragen* (E 188^{va}) – *do sach her dy wibe holcz lesen* (H 125^{va}) – *apparuit ei mulier vidua colligens ligna* (III Rg 17,10). Diese Fügungen sprechen für gehobenen Stil.

Synonyme und Gebrauch der Doppelformen stehen ebenfalls für gehobenen Stil in beiden Handschriften: *Das wib ... mit siner husfrauwen* (E 3^{va}, 3^{vb}) – *Daz wip ... mit syner husfrowen* (H 2^{vb}, 3^{ra}); *din teczman ... den czenden* (E 51^{va}, 52^{ra}) – *Teczym ... den czenden* (H 31^{vb}, 32^{rb}); *wenne si sint geseint vnd geheiligit dar zcu* (E 55^{vb}) – *wen sy sin geseynt vnd geheiligit* (H 34^{va}) (*quia sancti sunt* – Ex 29,33); *vmme din gerechtikeit ader vmme din vordinst* (E 94^{va}) – *vmme dyne gerechtekeyt adder vmme din vordintes lon* (H 60^{vb}) (*propter iustitiam meam* – Dt 9,4). Es ist möglich, dass dieses Stilmittel nur in einer Handschrift auftritt, im ersten Fall wohl, weil E sich insgesamt auf höherer Sprachebene bewegt: *myn sibenden tag den ich geheiligit vnd auch bestetigit habe* (E 56^{vb}) – *myn sebinden tag den ich geheiligit habe* (H 35^{rb}) (*sabbatum meum* – Ex 31,13), im nächsten Fall scheint der gegenteilige Grund vorzuliegen: *iß das aß der lute* (E 209^{vb}) – *iz daz oz vnd daz quat der lúte* (H 140^{va}) (*ne comedatis stercora vestra* – PC 1409A).

Auch Sorgfalt beim Modus- und Tempusgebrauch ist ein Indiz für gehobenen Stil. In beiden Handschriften ist sie – wenn auch in unterschiedlichem Maße – spürbar. In folgendem Fall wird der irreale Konjunktiv in E und H korrekt verwendet: *Erkente mich myn vater er dechte ich wolde en betrigen vnd gebe mir licht den flúch vor den segen* (E 19^{vb}) – *dirkente mich myn vater her dechte ich wilde ón betrigen. vnd gebe lichte den flúch vor den seyn* (H 11^{vb}) (*si adtractaverit me pater meus et senserit timeo ne putet sibi voluisse includere et inducat super me maledictionem pro benedictione* – Gn 27,12). Im nächsten Beispiel ist E konsequenter als H: *Es ensi denne das du ge essen habest von dem vorboten holcz* (E 3^{vb}) – *Ez sy den daz dú gessen hast von dem vorboten holcze* (H 3^{ra}) (*nisi quod ex ligno de quo tibi praeceperam ne comederes comedisti* – Gn 3,11). Das betrifft auch den Modusgebrauch in der indirekten Rede: *Isaac fragite got was der krig worde beduten vnd die czweyunge in der muter libe* (E 18^{rb}) – *ysaac vragete got. waz daz bedútit Dy czweyunge in der múter lybe* (H 11^{ra}) (*perrexitque ut consuleret Dominum* – Gn 25,22). Ebenso wird die *consecutio temporum* in E besser beachtet als in H: *thu das ich dich geheissen habe* (E 19^{vb}) – *Thú daz ich dich heyse* (H 11^{vb}) (*perge adferque quae dixi* – Gn 27,13), ebenfalls in der indirekten Rede: *Da sprechen di meister uff her habe gemeint di tir di da selber sterben* (E 8^{ra}) – *Do sprechin dy meister. her meyne dy tir dy do selbe sterbin* (H 5^{rb}). Es ist aber auch das Gegenteil möglich: *was dich sara heist das thu* (E 15^{ra}) – *waz dich sara hat geheysen daz dú* (H 9^{rb}) (*omnia quae dixerit tibi Sarra audi vocem eius* – Gn 21,12).

Die Verwendung von Modalverben in E gegenüber der von einfachen Indikativ-, Konjunktiv- oder Imperativformen des Vollverbs ermöglicht die bessere Verdeutlichung der Aussage: *din gebort saltu gebern mit smerczen vnd salt sin vnder dem gehorsam dins mannes vnd er sal sin din herre* (E 4^{ra}) – *din gebort geberistu mit smerczen Du̇ sist vnder der gehorsam dynes mannes. vnd her sy din herre* (H 3^{ra}) (*in dolore paries filios et sub viri potestate eris et ipse dominabitur tui* – Gn 3,16), *das wir si erkennen mogen* (E 13^{va}) – *daz wir dirkennen sy* (H 8^{rb}) (*ut cognoscamus eos* – Gn 19,5).

Auch ein Kasusobjekt, ein Präpositionalobjekt oder eine Adverbialbestimmung in E kann, im Unterschied zu H, die Aussage verdeutlichen: *herre ich bete dich Er czorne nicht das ich noch eins mit dir rede* (E 13^{rb}) – *herre ich bete czorne nicht daz ich rede* (H 8^{ra}) (*indigneris Domine si loquar* – Gn 18,30), *wo sint di manne di des nachtes quamen in din hus* (E 13^{va}) – *wo sin dy manne dy dez nachtis komen* (H 8^{rb}) (*ubi sunt viri qui introierunt ad te nocte* – Gn 19,5).

Durch das Einfügen von Partikeln oder durch die Prolepse wirkt der Stil von E flüssiger als der von H: *des morgens so get denn vorbas* (E 13^{va}) – *Dez morgens wandirt vorbas* (H 8^{ra}) (*mane proficiscimini in viam vestram* – Gn 19,2), *Noe der sal vns trosten* (E 6^{ra}) – *Noe sal vns trösten* (H 4^{ra}) (*iste consolabitur nos* – Gn 5,29). Selten tritt der umgekehrte Fall ein: *das funffte los gefül uff das geslechte aser* (E 112^{rb}) – *Daz funfte loz daz vil uff daz geslechte aser* (H 73^{vb}) (*cecidit sors quinta tribui filiorum Aser* – Ios 19,24).

Die Lesbarkeit wird in E auch durch Nebensätze erleichtert, statt derer im Vulgatatext und in H zum Hauptsatz gehörende syntaktische Konstruktionen stehen: *wise mich zcu dem huse dins vaters das ich moge wone darynne* (E 17^{ra}) – *wise mich czu dem huse dynes vatirs czu wonen dinne* (H 10^{rb-va}) (*indica mihi est in domo patris tui locus ad manendum* – Gn 24,23), *machen wir ome einen gehoffen der ome glich si* (E 3^{rb}) – *mache wir om eyn gehülffen ym glich* (H 2^{vb}) (*faciamus ei adiutorium similem sui* – Gn 2,18).

Der Vulgatatext kann im Interesse der Erzählfreude in E ausgeschmückt werden, was in H nicht so ausführlich geschieht: *zcu einem male czoch der herre sin strasse durch lost willen spacire di frauwe warff ir ougen an iosep vnd hatte en czu male lib wenne er was czu mal ein frischer weydelicher iungeling* (E 28^{va}) – *Eyns mols czoch der herre uz. dy frowe warff ir ougen in ioseph. vnd hatte yn lyp* (H 17^{ra}) (*erat autem Ioseph pulchra facie et decorus aspectu* – Gn 39,6). Der umgekehrte Fall liegt vor in III Rg 18,45f., wo H ausführlicher – sogar mit Doppelungen – erzählt (H 127^{ra}).

Demgegenüber bringt H angesichts seines anderen Rezipientenkreises (s. S. XXXf.) eine Erklärung, einmal sogar mit einem thüringischen Dialektwort, was in E nicht vorkommt: *di Juden sprachen wider enander manhu das ist also vil gesprochen was ist das* (E 46^{vb}) – *Dy iudin sprochen wedereynandir manhu. Do von heist iz manna. manhu daz ist gesprochen alz vil waz ist daz* (H 28^{va}) (*filii Israhel dixerunt ad invicem man hu quod significat quid est hoc* – Ex 16,15), *Ir solt auch das*

fleisch nicht hin werffen (E 44^{vb}) – *Ir solt ouch daz fleisch nicht orozen. vnd hin werffin* (H 27^{rb}) (*nec efferetis de carnibus eius foras* – Ex 12,46).¹⁸⁹

Für gehobene Stilschicht spricht auch der Synonymengebrauch: Lat. *lavare* wird in II Sm 11,2 in E mit *twaen*, in II Sm 11,8 mit *waschen* (*wasch*, E 169^{ra}) wiedergegeben, ebenso in H *twon* und *wasche* (H 111^{va}). Nach dreimaligem *scheren* (*abschar*, *bescheren*, *abe geschar*, E 173^{vb}, *abe schur*, *beschern*, *beschar*, H 114^{vb}) für lat. *tondere*, *tonsare* (II Sm 14,26, PC 1336C) wird *tonsare* (*tonsam*, PC 1336C) mit *wihen* (*wite*, E 173^{vb}), *wichen* (*wichte*, H 114^{vb}) wiedergegeben, da die Teil- oder Totalschur des Haupthaars zum Ritual der Priester- oder Mönchsweihe gehörte.¹⁹⁰ Auch hier ist E der Parallelhandschrift H überlegen: Lat. *servus* (*servi*) gibt H in II Sm 12,18 mit *knechte*, II Sm 12,21 mit *diner* (E 171^{rb}, 171^{va}), während H beide Male *knechte* schreibt (H 113^{rb}).

Der Gebrauch sprichwörtlicher Wendungen in beiden Handschriften dürfte die Wirksamkeit des Textes erhöhen: *das leit er czu dem ersten. vnd tet als her des nicht enhörte* (E 146^{vb}) – *daz leynt her von ersten. vnd tet alz her nicht enhörte* (H 96^{ra}) (*ille vero dissimulabat se audire* – I Sm 10,27); *da quam ein gros blixen vnd rein ... vnd das was also man snyden solde* (E 148^{ra}) – *do quomen plitczen vnd reynen ... vnd daz waz al man sniden solde* (H 96^{vb}) (*dedit Dominus voces et pluviam* – I Sm 12,18).¹⁹¹

Rezipientenbedingt kann der Ersatz eines Tabuwortes sein: Zweimal wird *inguen* ‘Schamglied’ durch *hals* (E) bzw. *uchse* ‘Achselhöhle’ (H) ersetzt: II Sm 2,23 (*percussit ergo eum Abner aversa hasta in inguine et transfodit*) lautet in E 165^{va} *Abner ... stach Azael mit eime sper durch sin hals, das er starb* in H 108^{vb} *abner ... stach azael mit syme sper durch sin uchsen daz er starb*. II Sm 3,27 (*Ioab ... percussit illum* [Abner – R. B.] *ibi in inguine et mortuus est*) steht in E 166^{rb} als *Joab ... stach en heimlich durch sin hals, das er starb* und in H 109^{va} *ioab ... stach in heymelich durch sin uchsen. daz her starb*. E ist auch hier noch feinfühlicher als H. *Uchse* ist

¹⁸⁹ Nach ThWB VI, Sp. 443, bedeutet *urzen* ‘beim Essen wählerisch sein, Reste übrig lassen, Futter vergeuden’. Vgl. David von Augsburg, Novizentraktat, Passus “Wie du dich bei Tische halten sollst”: “Verschmähe nichts, was man dir vorsetzt, und sei nicht ungeduldig, wenn die Speise Gebrechen hat” (Cgm 454, 108^r–168^v, zitiert nach Klosterleben im Mittelalter. Nach zeitgenössischen Quellen hg. von JOHANNES BÜHLER und GEORG A. NARCISS. Frankfurt/Main 1989, S. 512).

¹⁹⁰ Vgl. HUBERTUS LUTTERBACH: *Tonsur*. In: *Lexikon für Theologie und Kirche* 10. Freiburg, Basel, Rom, Wien 2001, Sp. 107f.

¹⁹¹ Beide Wendungen sind zwar nicht im TPMA verzeichnet, aber durchaus gebräuchlich; “Legts zu dem übrigen” verwendet Schiller in ‘Kabale und Liebe’ II,2 und in ‘Maria Stuart’ I,1 (vgl. Schillers Werke. Nationalausgabe. Fünfter Bd. Neue Ausgabe. Kabale und Liebe. Semele. Der versöhnte Menschenfeind. Körners Vormittag. Hrsg. von HERBERT KRAFT, CLAUDIA PILLING und GERT VONHOFF in Zusammenarbeit mit GRIT DOMMES und DIANA SCHILLING. Weimar 2000, S. 52f.; Neunter Band. Neue Ausgabe. Teil I. Maria Stuart. Hrsg. von NIKOLAS IMMER. Weimar 2010, S. 8), “es regnete zum Schneiden” ist dem Herausgeber als Hörbeleg bekannt.

laut FISCHER oft negativ konnotiert (*von dem verdrossen unflättigen Geruch, so under den Uchsen entstehet*),¹⁹² und so wird auch dieses Wort in E gemieden. Ein weiteres Beispiel bietet II Sm 11,2, wo David Batseba beim Bade zuschaut. Hier bleibt H 111^{va} vorlagengetreu (*viditque mulierem se lavantem*): *vnd sach gar eyn schönéz wip ... sich twon*, während E 169^{ra} schreibt *und sach gar ein schons wib ... sich twaen ir hende*.

7. Verwendung des Lateins

Außer Titeleintrag, Explicit- und Incipit-Vermerken und Kolophon Bl. 221^{rb} in E und Besitzereintrag (s. S. XXXV) und einigen Explicit-Angaben in H finden sich an zwei Stellen Zitate, die sich auf einen Psalm und auf einen liturgischen Text beziehen: *Diligem te domine fortitudo mea* (E 179^{va}) – *diligam te domine fortitudo mea* (H 119^{ra}) (*Deus meus fortis meus sperabo in eum* – II Sm 22,3; *Diligam te Domine fortitudo mea* – Ps 17,2), *da von komt das wenne man di Collecten list. deus qui tribus pueris in der quatuor tempora so spricht man nicht flectamus genua* (E 218^{vb}) – *wen man list dy collecta Deus qui tribus pueris in der quatuor tempora so spricht man nicht flectamus genua* (H 147^{rb}) (*Inde est quod, cum fiunt ordines, ante orationem Epistolae, qua dicitur: (Deus qui tribus pueris) etc. non dicitur flectamus genua* – PC 1450D, Additio 1 zu Dn 3).

In IV Rg 3,14 findet sich das weder in der Vulgata noch bei Petrus Comestor und im ‘Speculum Historiale’ vorkommende lateinische *tetro* ‘abscheulicher, abtrünniger’: *Elyzeos sprach Tetro der konig iosophat von iuda* (E 197^{va}) – *helizeos sprach. tetro der konig iosaphat von iuda* (H 131^{vb}) (*dixit autem Heliseus* – IV Rg 3,14). Ob eine falsche Rezeption der ‘Historia scholastica’ vorliegt, kann bei der gegenwärtigen Quellenkenntnis nicht entschieden werden: *id est tu cum sis idololatra* (PC 1388D).

B. Zur Sprache von B

B ist, gemessen an den Merkmalgruppen bei JUNGANDREAS,¹⁹³ dem altschlesischen “Durchschnittsgebiet” zuzuordnen, und die Schreibsprachmerkmale sprechen für ein gehobenes Schlesisch.

¹⁹² SCHWÄB. WB. VI, Sp. 77.

¹⁹³ JUNGANDREAS 1937, Kte. 47.

1. Vokalismus

Die Senkung mhd. *i, u > e, o* kommt vor, wenn auch weit seltener als in E und H: *Ich bete* (Gn 18,30), *vnzemlich* (Gn 6, Erg. PC), *Seben* (Gn 7,10) neben *siben* (Gn 7,4); *ober* (Gn 7,19/20), *czorne* (Gn 18,32), *flögil* (Ex 25,20). Das Personalpronomen mhd. *in* wird *en* (A. Sg. – Gn 37,27, D. Pl. – Gn 14, Erg. PC) geschrieben. Mhd. *bringen* erscheint ausnahmslos als *brenge* (Gn 18,4).¹⁹⁴

Mhd. *zwischen* begegnet in der für das Gebiet Liegnitz-Striegau typischen omd. Form *czwusschen* (Ex 15,27).¹⁹⁵

Auf bairischem Einfluss könnte die im Schlesischen nicht seltene Hebung *e > i* vor *r* beruhen: *hirschen* (Gn 10,10), *gehirscht* (II Sm 5,2). Auch *ey*-Schreibung für *e* begegnet: *czeynen* (Ex 25,34).¹⁹⁶

Dagegen ist der Umlaut von mhd. *a* nur teilweise durchgeführt: *erbeyten* (Ex 20,9), aber *Jager* (Gn 10,9); mhd. *karkære, kerkære* erscheint als *kerkir* (IV Rg 22, Erg. PC) sowie *karker* (Gn 3, Erg. PC), mhd. *marterære* als *mertere* (Gn 3, Erg. PC), mhd. *ascher-, esche-* als *Escherynn brot* (Gn 18,6).¹⁹⁷

Die für das Schlesische typische Senkung mhd. *e > a*¹⁹⁸ fehlt völlig, was für eine gehobene Sprachschicht spricht. Aber der Wandel mhd. *o > a*, ebenfalls kennzeichnend auch für das Schlesische, ist belegt: *ap* (Gn 18,21), *adir* (Gn 37,32), *tachter* (Gn 3, Erg. PC), *kachte* (Gn 18,7), *sal* (Ex 8,9), *salt* (Ex 8,10).¹⁹⁹

Mhd. *trocken* ist als *truckens fussis* belegt (Ios 2,10), mhd. *guldîn* als *güldene crone* (Ex 25,12) und mhd. *hülzîn, holzîn* als *hulczene sege* (IV Rg 21, Erg. PC).

Die auch im Schlesischen übliche Hebung mhd. *â > ô* ist häufig anzutreffen:²⁰⁰ *obende* (Gn 1,5), *dornoch* (Gn 18,5), *sprochen* (Gn 18,5), *hot* (Gn 18,3), *lossen* (Ex 8,19). Mhd. *âne* ist dagegen nicht gehoben: *ane vndirlosse* (Gn 7,12).

Die Diphthongierung mhd. *î, û, iu* ist – typisch für größere Gebiete des Schlesischen, zu denen das um Liegnitz gehört,²⁰¹ – durchgeführt: *weise* (Gn 7,8/9), *deynem* (Ex 23,5), *hawß* (Gn 18,6), *der barwte* (Gn 10,11), *hawte* (Ios 15, Erg. PC),

¹⁹⁴ Vgl. JUNGANDREAS 1937, S. 86–92 (§ 87–90), 143–146 (§ 139), 395 (§ 442); RÜCKERT 1878, S. 29–31 (VII 22), 41f. (VII 30f.).

¹⁹⁵ Vgl. JUNGANDREAS 1937, S. 93 (§ 91.2).

¹⁹⁶ Vgl. JUNGANDREAS 1937, S. 84–86 (§ 81–86).

¹⁹⁷ Vgl. JUNGANDREAS 1937, S. 62–64 (§ 68).

¹⁹⁸ Vgl. JUNGANDREAS 1937, S. 55–62 (§ 63–67), 64–82 (§ 69–77); VON UNWERTH 1931, S. 11f. (§ 8, 9.2). RÜCKERT 1878, S. 24f. (VII 17f.) weist aber den Wandel “für ältere Zeit” ebenfalls nur selten nach.

¹⁹⁹ Vgl. JUNGANDREAS 1937, S. 111–118 (§ 108–115), 421 (§ 473); RÜCKERT 1878, S. 25–27 (VII 18f.); JUNGANDREAS 1935, S. 31, 33.

²⁰⁰ Vgl. JUNGANDREAS 1937, S. 163f. (§ 160); RÜCKERT 1878, S. 39–41 (VII 29f.).

²⁰¹ Vgl. JUNGANDREAS 1937, S. 41–44 (§ 49f.), 172 (§ 167), 187–197 (§ 179–191); RÜCKERT 1878, S. 87–89 (VIII 242f.), 95–98 (VIII 248–250), 103–105 (VIII 254f.); VON UNWERTH 1931, S. 6, 23 (§ 27), 26 (§ 31), 27f. (§ 33), 76 (§ 117 II); KEIL 1995, S. 190. Zum häufigen *of, off* für mhd. *ûf* vgl. RÜCKERT 1878, S. 42 (VII 31).

fewer (Gn 11, Erg. PC), aber *vind* (Gn 3,15). Die im Altschlesischen öfter belegte *e*-Schreibung für mhd. \hat{i} ²⁰² findet sich in *dren* (Gn 18,6) neben *dreissig* (Gn 18,30). Mhd. \hat{u} kann nichtdiphthongiirt erscheinen: *gebruchten* (Gn 6, Erg. PC), *puke* (Ex 15,20), *husfraw* (Gn 18,9) neben *hawsfrawe* (Gn 18,13), *usglossen* (Ios 2,7) neben *awsirwelte* (Ex 15,4). Mhd. \hat{u} f ist nicht diphthongiirt: *uff* (Gn 7,18), *vff* (Gn 7,10) neben dem mundartnäheren *off* (Gn 7,11).

Die mhd. Monophthongierung ist durchgeführt und fast durchgängig bezeichnet:²⁰³ *tyr* (Gn 4, Erg. PC), *dynte* (Gn 18,8), *fur* (Gn 7,18), *dorczu* (Gn 18,11/12), *grunede* (Gn 1,11), *bruder* (N. Pl.) (Gn 37,31). Auch die Kürzung ist wohl durchgeführt: *nymme* (Gn 18,33). Selten steht *ie*: *lieff* (Gn 37,14).

Der Wandel der mhd. Diphthonge *ei*, *ou*, *öu* weist die für das Schlesische typischen Merkmale auf: Mhd. *ei* erscheint als *ei*, selten als *ai*: *czeichen* (Gn 1,14), *czirheit* (Gn 2,1), *maid* (Gn 21, Erg. PC), *ouch* (Gn 7,18), *towben* (II Sm 5,6), *stawb* (Gn 18,27). Auch die omd. *ew*-Schreibung für mhd. *ou*, *öu* ist möglich: *bewpt* (Gn 3,15), *verkewffe wir* (Gn 37,27), *frewde* (Ex 15, Erg. PC), *lewkente* (Gn 18,15), *trewmer* (Gn 37,19). *o* tritt selten auf: *geczobert* neben *czewberung* (beide IV Rg 22, Erg. PC).²⁰⁴

In nachtoniger Silbe begegnet hin und wieder *i* für *e*:²⁰⁵ *hymmil* (Gn 1,8) neben *hymmel* (Gn 1,1), *getotit* (Gn 4,23), *hochir* (Gn 7,19/20), *Jungisten* (Gn 9, Erg. PC), *kegin* (Gn 18,33).

2. Konsonantismus

Beim gutturalen *g* fällt die omd. durchgängige *k*-Schreibung in *kegen* (Gn 11, Erg. PC) auf,²⁰⁶ auch in der Zusammensetzung: *enkegen* (Gn 18,2), *kegen enandir* (Ex 25,20). Auch bei mhd. *lougenen* steht – hier im Silbenauslaut – *k*: *lewkente* (Gn 18,15).²⁰⁷

²⁰² Vgl. JUNGANDREAS 1937, S. 172 (§ 167); RÜCKERT 1878, S. 32 (VII 23).

²⁰³ Vgl. JUNGANDREAS 1937, S. 200f. (§ 198f.), 239–241 (§ 224f.), 345–354 (§ 367). Das Fehlen des hier für das Schlesische bezeichnenden Wandels mhd. *ie* > *e* oder *u* und mhd. *üe* > *o*, *au*, *eu*, *ei*, *e* dürfte ein weiteres Indiz für dessen gehobene Sprachform sein.

²⁰⁴ Nach JUNGANDREAS 1937, S. 221 (§ 210), sind "Schreibungen mit *o* oder *au/aw* die Ausnahme", wobei *au/aw* mehr im Süden und *o* im Norden auftritt. Allerdings sind *au* und *o* im Gebiet von Jauer/Schweidnitz gleichermaßen vertreten; vgl. JUNGANDREAS 1937, S. 226 (§ 211), 232 (§ 218). Die Normalschreibung sei *ou*. Dass *a* für mhd. *ou* und *e* für mhd. *öu* nicht nachweisbar sind – vgl. ebda., S. 225 (§ 210), 227 (§ 213) –, bezeugt abermals die gehobene Sprachschicht. Zur *eu*-Schreibung für mhd. *ou* vgl. u. a. BINDEWALD 1928, S. 39 (§ 86).

²⁰⁵ JUNGANDREAS 1937, S. 249 (§ 236), interpretiert die Schreibung als Ausdruck "der Reduzierung des *e* vor palatalen Konsonanten wie *n*, *t*, *s* und ... *r*".

²⁰⁶ Vgl. JUNGANDREAS 1937, S. 361–363 (§ 380); RÜCKERT 1878, S. 159f. (IX 59f.).

²⁰⁷ Vgl. FEUDEL 1961, S. 85 (§ 29g); RÜCKERT 1878, S. 160 (IX 60).

Die md. Kontraktion mhd. *-age-*, *-ege-* > *-ai-*, *-ei-* ist auch hier öfter anzutreffen: *behayte* (Gn 1,4) neben *beheglich* (Gn 1,12), *geseynen* (Ex 23,26). Auch *-e-* ist möglich: *ken eynandir* (Ex 25,37), *Beget* (Ex 23,4).²⁰⁸

*-gk-*Schreibung im Auslaut ist möglich: *genugk* (Gn 18,6), *wergk* (Ex 20,9) neben *berg* (IV Rg, Erg. PC), *voring* (Gn 1,5).

Spirantische Aussprache des *g* ist anzunehmen in der Präteritalform *schregen* (Ex 15,24).²⁰⁹

Guttural-Ausfall im Silbenauslaut mit Assimilation an folgendes *f* (s. S. XLIV) ist hier nicht festzustellen: *Juncfrawen* (Gn 3, Überschr. 5. Kap.).

Mhd. *j* kann durch *g* wiedergegeben werden: *lilgen* (Ex 25,31).²¹⁰ Beim mhd. *h* ist die im Schlesischen durchaus geläufige Form *nohne* 'nahe' (Gn 6, Erg. PC) auffällig.²¹¹

Bei den Dentalen begegnet *t* für *d* regelmäßig in *vorterbte* (Gn 7,21/22), *vortarb* (Gn 11, Erg. PC).²¹²

Das Indefinitpronomen mhd. *ieteslich* mit einer Nebenform *itslich* ist als *itczlichen* (Gn 7,8/9), *iczlich* (Ex 23,1) belegt.

Der Wandel mhd. *s* > *š* vor *l*, *m*, *n*, *w*, im Schlesischen angeblich zeitig durchgeführt,²¹³ ist meist nicht bezeichnet: *slug* (Gn 4, Erg. PC), *vorsmoen* (Ex 8,26), *snodis* (Gn 37,33), *swert* (Ios 2,12), aber *beschwerte* (Ex 8,15). Mhd. *hersch*, *hersen* tritt dagegen – ebenfalls gemäß schlesischem Gebrauch²¹⁴ – als *hirsch* (Gn 10,10), *gehirscht* (II Sm 5,2) auf.

Bei den Labialen ist bemerkenswert, dass mhd. *p* nach omd. Usus²¹⁵ in mhd. *pläge*, *pfläge*, *geplâget* als *pfloge* (Gn 9, Erg. PC), *gephlogt* (Ex 15,26) erscheint. Die Affrikate mhd. *pf* wird regelmäßig bezeichnet: *oppfert* (Ex 8,25), *Eppfil* (Gn 1,11).²¹⁶ Mhd. *b* begegnet wortgebunden als *p* in *putter* (Gn 18,8). Mhd. *ruowen*, *ruon* ist mit der Infinitivform *rwen* (Ex 23,11), der Imperativform *ruhe* (Gn 18,4) und der Präteritalform *ruhete* (Gn 2,2) belegt (s. S. XLV).

²⁰⁸ Vgl. JUNGANDREAS 1937, S. 369–374 (§ 393–404); RÜCKERT 1878, S. 85f. (VIII 240), 94 (VIII 247f.); VON UNWERTH 1931, S. 70f. (§ 110).

²⁰⁹ Vgl. JUNGANDREAS 1937, S. 15–18 (§ 17), 364 (§ 383); RÜCKERT 1878, S. 156 (IX 57).

²¹⁰ Vgl. FEUDEL 1961, S. 89 (§ 30d).

²¹¹ Vgl. JUNGANDREAS 1937, S. 418f. (§ 467).

²¹² Vgl. FEUDEL 1961, S. 103 (§ 34b); RÜCKERT 1878, S. 140 (IX 45).

²¹³ Vgl. JUNGANDREAS 1937, S. 13 (§ 10). Weit vorsichtiger äußert sich RÜCKERT 1878, S. 144f. (IX 48). Nach REICHMANN/WEGERA 1993, S. 116 (§ L 54.2), ist das Trigraph *sch* erst seit dem 16. Jh. im Omd., also auch im Schlesischen durchgängig im Gebrauch. BINDEWALD 1928, S. 245f., weist auf *s*-Schreibung auch in Breslauer Urkunden hin, obwohl schon *š* gesprochen wurde.

²¹⁴ Vgl. JUNGANDREAS 1937, S. 314f. (§ 335); RÜCKERT 1878, S. 144 (IX 47).

²¹⁵ Vgl. FEUDEL 1961, S. 114 (§ 39b).

²¹⁶ Nach JUNGANDREAS 1937, S. 387f. (§ 429), ist *-pp-* für mhd. *-pf-* im Schlesischen üblich, obwohl *ephyl* häufig auftritt. Die Affrikaten-Schreibung in unserer Handschrift belegt also wiederum die gehobene Sprachform.

Bei den Sonoren ist die wortgebunden durchgeführte Liquidametathesis als omd. Merkmal, das auch für das Gebiet um Liegnitz gilt,²¹⁷ hervorzuheben: *borne* (Gn 7,10).

3. Formenbau

Beim Substantiv ist der Übergang von der mhd. zur nhd. Flexion auffällig, wobei die Bewahrung der älteren Formen auf gehobene Sprachschicht hinweist, die zur Sakralsprache tendieren kann. Das betrifft die Erhaltung des in- und auslautenden *e*: *dem obende* (Gn 1,23), *vnder sein antlitz* (Gn 4,5), *des meres* (Ex 15, Erg. PC), ebenso die Bewahrung der vollen Formen bei femininen *i*-Stämmen: *ein paradis der wolluste* (Gn 2,8), *in der werlde* (Gn 10,5) neben *von Irer eigen tugend* (Gn 24,14) und die Tradierung der schwachen Flexion: *uff der erden* (Gn 1,21/22), *den stawb der erden* (Ex 8,17), *an der ander seiten des meres* (Ex 15, Erg. PC), *zu deiner frawen* (Gn 16,9).

Auch die Pluralbildung zeigt den Übergang vom Mhd. zum Nhd., vor allem bei der Durchsetzung des neutralen und allmählich auch des maskulinen *er*-Plurals: regelmäßig *kinder* (Gn 10,5 u. 6), *kindern* (Gn 18,19) neben *kinder vnd kindskinds* (N. Pl.) (Gn 10,15/17), *czwe kind* (A. Pl.) (Gn 25,22), *die wortir* (A. Pl.) (Ex 23,8) neben *noch deynen worten* (Ex 8,10), aber: *Macht euch nicht bilde* (Ex 20,4). Bei schwankendem Gebrauch zwischen Maskulinum und Neutrum sind ebenfalls beide Formen möglich: *göte* (A. Pl.) (Ex 20,23), *dy abtgötir* neben *abtgöte* (beide II Sm 5, Erg. PC). Von mhd. *geist* wird der A. Pl. *geisste* (II Sm 4, Erg. PC) gebildet. Von mhd. *man* heißt der N. Pl. noch *drey Man* (Gn 18,2), der A. Pl. schon *drey Manne* (Gn 18, Überschr.) und *czwene Manner* (Ios 2,4).

Genusschwankung ist bei den *-nisse*-Bildungen zu beobachten, wobei unser Text zum md. Gebrauch tendiert: *das vinsternisse* (Gn 1,5), *deine betrupnisse* (Gn 16,11), *nach dem gesteltnisse* (Ex 20,4).²¹⁸

Auffällig ist die öfter begegnende lateinische Flexion von Personen- und Ländernamen: *puthifari Pharaonis hoffmeister* (Gn 37,36), *Aaronis swester* (Ex 15,20), *us Egipto* (Ex 20,2) neben *von Egipten* (Ex 25,26), auch: *aws dem Paradiso* (Gn 3, Erg. PC).

Beim Adjektiv und Pronomen fallen Besonderheiten im Gebrauch starker, schwacher und flexionsloser Formen auf: in *allir der weise* (Gn 7,8/9) neben *einer itczlichen creaturen* (Gn 7,8/9), *heryn gewand* (Gn 37,34). Ebenso ist die Suppletivbildung *das mynner* (Gn 1,14) bemerkenswert (s. S. XLVII). Die Adverbbildung auf *-lich*, besonders auf *-lichen* ist noch üblich: *kurczlich* (Gn 3, Erg. PC) neben

²¹⁷ Vgl. JUNGANDREAS 1937, S. 284 (§ 290).

²¹⁸ Vgl. WEGERA 1987, S. 273f. (§ 93.2). Zur möglichen semantischen Differenzierung bei schwankendem Genusgebrauch der *-nisse*-Bildungen vgl. HENZEN 1965, S. 178f. (§ 114); WILMANS 1930, S. 361f. (§ 272.3).

kurzlichen (Gn 10,32), *gutlichen* (Gn 27,4), *ordenlichen* (Ex 23, Überschr.), *vnnützlichen* (Ex 20,7). Von Pronominalformen sind beim maskulinen Personalpronomen in der 3. Person Singular sowohl das mehr md. *her* (Gn 1,5) als auch das mehr obd. *er* (Gn 18,2) in Gebrauch (s. S. XLVII). Das neutrale Personalpronomen der 3. Person Singular heißt durchgängig *is* (Gn 1,11). *r*-lose Pronomina kommen nicht vor: *vnsir fleisch* (Gn 37,27), *unsern bruder* (Gn 37,26).

Beim Numerale ist noch die Genusdifferenzierung bei der Kardinalzahl mhd. *zwêne*, *zwô*, *zwei* vorhanden: *czwene spehir* (Ios 2,3), *czwe lichte* (Gn 1,4), *czweyer elbogen* (Ex 25,23), *czweer pfloge* (Gn 9, Erg. PC). Die dazugehörige Ordinalzahl heißt nur *der ander* (Gn 1,8).

Beim Verb fällt der *-n-*, manchmal sogar *-en-*Abfall in der 1. Person Plural Indikativ und im adhortativen Konjunktiv (immer in der Inversion) auf:²¹⁹ *So bleibe wir* (Ind.) (Gn 37,22), *Besehe wir* (Gn 18,21), *dirtote wir en vnd warten* (Gn 37,20), *Sing wir ... einen gesang* (Ex 15, Erg. PC) neben *wellen wir* (Ios 1,16). Die 2. Person Singular endet dagegen durchweg auf *-st*: *du vorterbst* (Gn 18,23), *hörst du* (Ex 15,26), meist begegnet die Verbform allerdings in der Krasis: *vindistu* (Gn 18,26), *weldestu* (Gn 18,28), *was tetstu* (Gn 18,31).

Beim Verbum substantivum heißt die 2. Person Singular ebenfalls *bist* (Ex 15,26), der Imperativ Singular *biß* (Ios 1,6) (s. S. XLVIII f.). Die 3. Person Plural ist als *Seint* (Gn 18,24), *synt* (Ex 15,4), aber auch mitteldeutsch als *sein* (Gn 18,19) belegt. Das Partizip Präteritum lautet *gewest* (Ios 1,17).²²⁰

Bei der Tempusbildung sind die schwachen Präteritalformen *Pharao ruffte* (Ex 8,8) und *vorterbte* (Gn 7,21/22) in transitiver Bedeutung erwähnenswert. Der md. 'Rückumlaut' ist regelmäßig: *larte* (Ex 23 und 25, Überschr.), *naczten* (Gn 37,31), *saczte* (Gn 8, Erg. PC), *besatczten* (Gn 10, Erg. SH) (s. S. L). Mhd. *gân* und *stân* kommen ausschließlich in den omd. und ostobd. *e*-Formen vor: *geen* (Gn 7, Überschr.), *steende* (Gn 18,10). Die 1. Person Singular heißt in bereits thematischer Form *gee ich* (Gn 37,30), während sie beim Präteritopräsens mhd. *gunnen* noch als *gan ich* (Gn 20,15) auftritt. Auch die Präteritalform von mhd. *turren* ist noch belegt: *torsst* (III Rg 10, Erg. PC). Andere alte Präteritalformen von unregelmäßigen Verben sind *tet* (Gn 37,34) neben *tat* (Gn 6,16), *weldestu* (Gn 18,28).

²¹⁹ Vgl. JUNGANDREAS 1937, S. 439 (§ 515).

²²⁰ RÜCKERT 1878, S. 264 (XI 342a), gibt ebenfalls *bis* für den Imperativ Singular, *sint*, *sent*, *sin*, *sein*, *seint* als verbreitete Formen in der 3. Person Plural und *gewest* als gängige Form für das Partizip Präteritum an. BINDEWALD 1928, S. 101f. (§ 224), nennt *sint(t)*, *synd*, *sein(t)* als Formen für die 3. Person Plural und *gewesen* und *gewest* als Möglichkeiten für das Partizip Präteritum.

4. Wortbildung

Die verbalen Präfixe mhd. *ver-*, *zer-* haben ostmitteldeutsche Formen: *voring* (Gn 1,5), *vortilge* (Gn 18,28), *vorrotten* (Ios 2,2), *mit zurissenen cleidern* (Gn 37,20), *zustörung* (IV Rg, Erg. PC), *zusneid* (Gn 37,34), aber *verkeuffe wir* (Gn 37,27).

Mhd. *er-* ist meist als *dir-*, aber auch als *ir-* belegt: *dirtöten* (Gn 37,16), *dirbarmen* (Ex 23,3), *dirtrunken* (Ios 15,4), *dirfullit* (Gn 1,22) neben *irsach* (Gn 18,2), *irschein* (Gn 18,1).

Das substantivische Diminutivsuffix erscheint als *-lein*, *-el*: *kelbelein* (Gn 18,7 und 8), mhd. *zickelîn*, *zickel* als *czickels* (G. Sg.) (Gn 37,31).²²¹

Das Nasalsuffix *-ing* in ahd. *kuning*, mhd. *küneç* tritt ausschließlich als *-ig* auf: *kunig* (II Sm 5,2), *kunige* (II Sm 5,3).

Das Adjektivsuffix mhd. *-obt*, *-ebt* ist in *scheyblicht* 'im Kreise' (Ex 25,23) belegt, das Suffix mhd. *-bære* begegnet als *-bar* in *fruchtbar* (Ex 23,26).

Mhd. *milch*, *milich* (aus ahd. *milub*, *milah*) erscheint in der auch sonst im Omd. nachweisbaren zweisilbigen Form *millich* (Gn 18,8).²²²

5. Wortschatz

Auch die Lexik von B ist ostmitteldeutsch geprägt. Von den in E und H auftretenden Heteronymen sind in den vorliegenden Textauszügen *behayte* (Gn 1,4), *ungedesemt* (Ex 23,15) und *gedummil* (II Sm 5, Erg. PC) nachweisbar. Von den bei PALM genannten Heteronymen seien hier noch *teczym* (Ex 22,29?), *getreyde* (Dt 25,4) und *sadenbaum* aufgeführt.²²³

Bei *ruminare* fiel PALM das rheinfränkisch/riparische *ethrichen*, *ethirichen* auf, für *turtur* das im Bairischen, Ostfränkischen, West- und Ostmitteldeutschen belegte Lexem *turkiltaub*. In beiden Fällen stimmt demnach B mit H (gegen E) überein.

Vom Wortpaar mhd. *waschen* – *twaben* sind wie in E und H beide Varianten belegt: *man ... weschet sye mit Weine* (Lv 16, Erg. PC) – *los dir brengen wassir, das man twet deine füsse* (Gn 18,4).

²²¹ Nach JUNGANDREAS 1935, S. 21, hatte sich mhd. *-lîn* im Schlesischen im Mittelalter gegen die mitteldeutsche Variante *-chen* durchgesetzt. Vgl. auch KEIL 1995, S. 190. Nach JUNGANDREAS 1937, S. 395–403 (§ 444f.), sind im Gebiet von Liegnitz–Striegau beide Diminutivsuffixe (*-lein* und *-chen*) möglich. Wenn hier das südliche *-lein* belegt ist, liegt ein abermaliges Indiz für Sprachausgleich, d. h. gehobene Sprachform vor.

²²² Vgl. ThWB IV, Sp. 636f.; OsWb III, Sp. 217f. Das Schles. Wb. II, S. 877, bringt keine Angaben zur phonematischen Realisation von mhd. *milch*, *milich* im Schlesischen.

²²³ PALM 1867, S. 32f. Auch nach MARZELL II, Sp. 1097f., ist die Variante *Sadenbaum* für *Juniperus sabina* mitteldeutsch. Zur Bedeutung dieses Gebirgsstrauches für die antike und mittelalterliche Medizin vgl. GUNDOLF KEIL: Säbenbaum, Sadebaum. In: Lexikon des Mittelalters VII. München 1995, Sp. 1216. Zu *teczym* und *getreyde* s. S. LII.

Bisweilen begegnet die ältere lexikalische Variante: *das mynner* (Gn 1,14) (wie in E und H), *ein berg vor der Stat klob sich von einandir* (IV Rg 15, Erg. PC). Hier stimmt wieder B mit H überein, s. S. LIV.

Die mehrfach charakterisierte gehobene Sprachform zeigt sich auch beim Wortschatz. Das omd. Wort *dinne* fehlt, es steht regelmäßig *dorynne* (Gn 2,1), *dorinne* (Ex 20,11). Für *domum mulieris meretricis* (Ios 2,1) steht *in einer heigen hauß*, wo E und H *in einer huren hus* (E 104^{va}), *in eyner hürren huz* (H 68^{rb}) schreiben. B benutzt also den Euphemismus mhd. *hîwe*, *hîge* 'Gattin'.

6. Syntax und Stil

Die Verbrektion ist auch bei B noch nicht auf modernem Stand: *dy neigten mir* (Gn 37,9), *Pharao ruffte Moysi* (Ex 8,25) neben *Pharao ruffte Moises* (Ex 8,8), *do hütten deyne bruder des vyhes* (Gn 37,12/13). Auch bei der Verneinung wird öfter der Genitiv benutzt: *durch XX vorterbe ich der Stat nicht* (Gn 18,31), *vnd sach sein nicht* (Gn 37,29), aber: *man as nicht fleisch* (Gn 4, Erg. PC). Auch die doppelte Verneinung kommt noch vor: *das sy keyne kraft nicht haben* (Ios 2,11).

Das Präfix *ge-* beim Infinitiv mit Modalverb und in finiten Verbformen ist noch belegt: *do sie ... nicht gestreiten mochten* (Gn 14, Erg. PC), *das sye einen Son moge gehaben* (Gn 18,13); *das die lewte gelachten* (IV Rg, Erg. PC).

Im Interesse der leichten Lesbarkeit herrscht generell die Parataxe mit kurzen Elementarsätzen vor: *vnd das geschach vnd behayte gote wol vnd geseunte sy vnd sprach* (Gn 1,20). Hypotaktische Gebilde sind einfach: *Thust du wol, du irfindst is* (Gn 4,7). Nebensätze zweiten Grades kommen selten vor: *Etzliche Meister schreiben, das Methodio dem heiligen mertere in dem karker vor quam in dem geiste, Das Adam vnd Ewa Juncfrawn aws dem Paradiso qwomen* (Gn 3, Erg. PC).

Bei der Rahmenbildung wird die sakralsprachliche Kontaktstellung bevorzugt: *sy sal reiben dein bewpt vnd salt vind sein eren treten* (Gn 3,15). Auch die Ausrahmung ist beliebt: *Ouch sprechen die Meister, das Cains kinder vnczemlich gebruchten der hausfrawn Irer kinder* (Gn 6, Erg. PC).

Fakultative Aktanten (Akkusativ-, Präpositionalobjekt) können fehlen: *herre, Ich bete, czorne nicht, das ich rede* (Gn 18,30). Dies hat B wiederum mit H gemein.

Synonyme und Doppelformen können in den Textauszügen nur selten nachgewiesen werden: *Ir lob vnd Iren gesang* (Ex 15,1), *Das ist das geslecht Noe kurczlichen begriffen vnd geschriben* (Gn 10,32). Öfter kommt die figura etymologica vor: *Auch trawmte mir ein andir trawm* (Gn 37,9), *Sing wir loblich einen gesang* (Ex 15, Erg. PC).

Die hin und wieder begegnende Prolepse sorgt für flüssigen Stil: *Moyses vnd die kinder von Israel dy sungen Ir lob vnd Iren gesang* (Ex 15,1); *Dy frawe dye hiesch dy czwene Manner steigen uff den söler* (Ios 2,4).

Auch die Interpretation erleichtert das Verständnis. *Arcam de lignis setthim* (Ex 25,10) wird wiedergegeben mit *eine arch, das heisst ein kasten von edelem holcze*.

Insgesamt zeigt sich auch hier durchgängig das Streben nach ebenso einfacher wie zur Sakralsprachlichkeit tendierender Darstellungsweise; den Rezipienten aus dem Patriziat hat der Schreiber im Auge.

C. Zur Sprache von M

Da von M bis auf Incipit- und Explicit-Angaben keine Textproben existieren, ist keine gründliche Abhandlung zu deren Sprachstand möglich. Auf Grund der Angabe von THIELE, dass ein Schreiber die gesamte Handschrift angefertigt habe, erscheint es gerechtfertigt, Belege aus verschiedenen Texten dieser Handschrift zu zitieren.

VOLLMERS Bestimmung, die Sprache sei "thüringisch",²²⁴ wird modifiziert, da die regelmäßig durchgeführte Diphthongierung von mhd. *î, û, iu* (*bleyben, hawsfrawe, dewtcz*, aber: *latyn*) in der ersten Hälfte des 15. Jh.s gegen eine Zuordnung zum Thüringischen spricht. Wohl aber ist die Handschrift aus folgenden Gründen als ostmitteldeutsch zu bezeichnen:

Nachweisbar sind die Monophthongierung von mhd. *ie, uo* (*flyen, geschuff*) und die Senkung von mhd. *i, u > e, o* (*desem, orkunde*). Ebenso ist die Hebung von mhd. *â > o* und von mhd. *e > i* (in betonter und unbetonter Silbe) durchgeführt (*brocht, hot, hebit, irsten* 'ersten'). Auffällig sind auch die *ey*-Schreibung von mhd. *ei* (*eyne, meyster*) und das Unterbleiben von Synkope und Apokope (*gewonet, geslechte*).

Beim Konsonantismus stimmt die *cz*-Schreibung für mhd. *z* (*Czu*) zum Mitteldeutschen, und beim Formenbau kennzeichnet die durchgängige Personalform *her* für mhd. *ër* den Text als mitteldeutsch.

Der Sprachstand "Ostmitteldeutsch" rechtfertigt also ebenso wie die inhaltliche Parallele der ersten Bücher die Zuordnung zur ostmitteldeutschen Gruppe VI der Historienbibel.

V. Zum Verhältnis der Handschriften E, H und B

Insgesamt fällt die makrostrukturelle Ähnlichkeit beim weitgehend übereinstimmenden Text der drei Handschriften auf, die schon VOLLMER veranlasste, sie gemeinsam mit der vormals Meininger Handschrift Ms. 148 zur Gruppe VI der Historienbibeln zusammenzufassen.²²⁵ Das betrifft die Gesamtkomposition ebenso

²²⁴ VOLLMER 1912, S. 193.

²²⁵ VOLLMER 1912, S. 37f., 186–194.

wie die Kapitelgliederung und die Petrus-Comestor-Zusätze (soweit sich das an den verfügbaren Texten nachweisen lässt). Dass der bei PALM²²⁶ veröffentlichte Breslauer Text (B) nicht die Verse Gn 1,24–31 enthält, mag dem Abdruck der Auswahl geschuldet sein. Abweichungen von Vulgata und PC können allen drei Handschriften gemeinsam sein:

Gn 2,8

E: *Got machte ein paradys der wollust von ersten der dritten schepphenunge*

H: *Got macht eyn paradys der wollust von ersten der dritten schepphenunge.*

B: *Got machte ein paradys der wolluste von ersten der dritten schepphenunge.*

Vulgata: *plantavit autem Dominus Deus paradysum voluptatis a principio*

PC 1067A: *Plantaverat autem Dominus paradysum voluptatis a principio ... in paradysum quem Deus die tertia plantaverat ...*

Außer den im Anhang der hiesigen Edition abgedruckten Textauszügen von B, die die Textähnlichkeit, ja meist Textübereinstimmung der drei Handschriften illustrieren, bringt PALM 1867, S. 16–18, noch folgende Zitate aus B, die zu E und H stimmen:²²⁷

Zusatz zu Gn 2,11: *vnd treet guldenen sand*

Zusatz zu Gn 2,14: [Eufrates] *das flewst in Caldeam*

Gn 3,1: [Die Schlange war] *listiger allen andirn tiren*

Gn 3,4: *yr sterbt tod*

Zusatz zu Gn 4,22: [Neoma] *dy erste weberinne*

Zusatz zu Gn 6,6: [Noa predigte] *bey der czeit dy busse der zukunfftige phloge*²²⁸

Gn 3,5: *weyß got* (Die lateinische Wortfolge wird beibehalten.)

Ein entscheidender Unterschied zwischen den drei Handschriften besteht jedoch im Textschluss, der in den beiden Erfurter Handschriften Daniels Vision von den vier Weltreichen und die Herrschaft des Antichrists nach verschiedenen Quellen beinhaltet, in der Breslauer Handschrift aber das “Ende des Reiches der Juden”, d. h. die babylonische Gefangenschaft und Zedekias Tod. Der Breslauer Handschrift liegt hier also eine andere Vorlage zugrunde, wobei die Quellenfrage beim gegenwärtigen Forschungsstand vorsichtig zu handhaben ist.

Das differenzierte Verwandtschaftsverhältnis der drei Handschriften soll anhand folgender Beispiele dargestellt werden. Etliche Gemeinsamkeiten der beiden Erfurter Handschriften E und H grenzen diese von B ab:

II Sm 14, PC 1336C nach Vs. 26: E und H haben den Zusatz *wenn man en in dem jar wite* (E), *wem man ym in dem iare wichte* (H), der in B fehlt.

Gn 37,36 wird von E und H ungenau, von B vulgagetreu wiedergegeben:

E: *Bi der czit vorkoufften si Josep den Ismabeliten, Puthifari, Pharaonis hofemeister*

H: *by der czit vorkouften sy ysmabeliten ioseph phutifari pharaonis hofe meyster*

²²⁶ PALM 1867, S. 13–15.

²²⁷ Die Graphie der Zitate folgt der Textwiedergabe in der Edition.

²²⁸ PALM 1867, S. 18, gibt für diesen Zusatz nur PC 1082A als Quelle an und wertet diese Stelle als “eine eigne zutat zu Comestors Worten” durch den “bearbeiter”.

B: *Bey der czeit vorkaufften dye Ismabeliten Joseph puthifari Pharonis hoffmeister*
 Vulgata: *Madianei vendiderunt Ioseph in Aegypto Putiphar eunucho Pharaonis magistro militiae*

Ex 20,20 ist in E und H vulgatagemäß wiedergegeben, während B hier eine Abweichung enthält:

E: *und sin forcht ist mit uch*

H: *syne forchte ist mit uch*

B: *sein frede ist mit euch*

Vulgata: *et ut terror illius esset in vobis*

Das trifft auch für Ex 25,2 zu:

E: *Wer mir si oppbert williclich, von dem solt ir entphan das oppher*

H: *wer mirs opphirt willeclich von dem enphot das opphir*

B: *Wer mir is oppfirt mit willen, von dem enphö ich das oppfir*

Vulgata: *ab omni homine qui offert ultroneus accipietis eas*

Ebenso ist Ex 25,8/9 in E und H ausführlicher wiedergegeben; der Schluss von Ex 25,9 fehlt nur in B:

E: *und auch ander gefesse czuget zcu myme dinste*

H: *vnd andir ge vese czirt czü mym dinste*

B: –

Vulgata: *et omnium vasarum in cultum eius sicque facietis illud*

Umgekehrt enthält B in II Sm 5 eine zusammenfassende Interpolation eines PC-Zitats, die in E und H fehlt:

E: *der solde der erste sin under den fursten sere vor andern*

H: *der solde der erste sin vnder den fürsten sere vorandirn*

B: *der sulde der erste Furste sein in seym hofe. Des eylten dy fursten sere vor enander*

PC 1329A: *proposuit in praemium principatum militiae ... Multis itaque festinantibus ...*

In folgenden Fällen haben E und H die genauere Übertragung gegenüber B:

Ios 1,10

E: *Josue sprach czu dem folke*

H: *Josue sprach czu dem volke*

B: *Josue sprach*

Vulgata: *Iosue principibus populi dicens*

II Sm 5,13

E: *David nam ein ander husfrauwen czu Jherusalem, mit der hatte er son und tochter*

H: *Dauid nam andir husfrowen czu iberusalem mit der hatte her sone vnd töchter*

B: *Dauid nam andir husfrauwen zu Iherusalem.*

Vulgata: *accepit ergo adhuc concubinas et uxores de Hierusalem ... natique sunt David et alii filii et filiae*

Ex 25,22

E: *und ich wil reden kegen der decke der arcken*

H: *vnd ich wel reden keyn der decken der archen*

B: *vnd ich wil reden kegen der archen*

Vulgata: *et loquar ... supra propitiatorio ... ac medio duorum cherubim qui erunt super arcam testimonii ...*

Ex 23,17

E und H: *sten vor gote*

B: *steen*

Vulgata: *apparebit ... coram Domino Deo*

Das folgende Beispiel belegt einen präziseren Text in B gegenüber E und H:

Ios 1,9

E: *furchte dich nicht*

H: *worchte dich nicht*

B: *Vorchte dich nicht vnd biß stark*

Vulgata: *noli metuere et noli timere*

Auch beim Wortschatz einschließlich des Denotatsbezuges gibt es Differenzen zwischen E und H einerseits und B andererseits:

Zusatz zu Gn 6,4

E: *Seth mit sin brudern*

H: *seth mit synen brüdirn*

B: *Seth mit seinen kindern*

PC 1081C: *filii Seth*

Ios 2,1

E: *Get und beseht das lant*

H: *Get vnd beset daz lant*

B: *Geet vnd beschawt das land*

Vulgata: *ite et considerate terram*

Ios 2,1

E: *in einer huren hus*

H: *in eyner hürren huz*

B: *in einer heigen hawß*

Vulgata: *domum mulieris meretricis*

Zusatz zu II Sm 5,6

E: *und sprechen di meister das is woren holczern kbolde*

H: *vnd sprechen dy meister Iz weren holczene kbolde*

B: *vnd sprechen dy meister: Es woren hulczyne bilde*

PC 1328D: *imagines*

Andererseits existieren Gemeinsamkeiten zwischen H und B gegenüber E. So können größere Textabweichungen bei ihnen ausführlicher sein; sie geben auch den Vulgata- oder PC-Text genauer wieder als E:

Ios 2,8

E: *Bi der czit steig di frauwe czu den mannen und sprach*

H: *By der czit sliffen sy nicht in dem flachse. dy frowe steig czu yn ben uff vnd sprach*

B: *bynne der czeit sliffen sie nicht in dem flachs Dy frau steig hinawff vnd sprach*

Vulgata: *necdum obdormierant qui latebant et ecce mulier ascendit ad eos et ait*

II Sm 5

E: ¹⁹David ratfragete got uber si. ²³Got sprach: 'Du salt nicht kegen en zcien, sundern czuch binden uf si, [PC 1329D:] wenne der engel macht ein getummel, so val uf sye.'

H: ¹⁹Dauid rotfragete got der hiz yn czin uf sy. [PC 1329C:] dez czoch her uf sy vnd dirslug sy mit dem swerte vnd iayte sy von dannen. vnd nam yn ir silberin aptgote. ²²Dy philistei sammelten sich sterker vnd czogen abir czu raphaym [PC 1329C–D:] vnd saczten dy aptgote vnder dy berboume Dauid rotfragete got obir sy ²³Got sprach du salt nicht keyn yn czin. sunder czuch hinden uf sy [PC 1329D:] wen der engil uf der ho der berbaume machte eyn gedomil so valle uf sy.

B: ¹⁹Dauid rotfrogte got: der biß en czihen uff sy. [PC 1329C:] Des czoch er uff sye vnd slug sy mit dem swerte vnd yagte sy von dannen vnd nam yn ire silberyne abtgöte. ²²Dy philistey sammelten sich sterkir vnd czogen abir zu Raphaym [PC 1329C–D:] vnd saczten dy abtgötir vndir dye feygenbewme. Dauid rotfrogte got abir obir sye. ²³Got sprach: du salt nicht czihen kegen en, Sundir czeuch hinden uff sye, [PC 1329D:] wenne der engil uff der höe der birnbewme machit ein gedummil, so falle uff sye.

Vulgata: ¹⁹et consuluit David Dominum dicens ... et dixit Dominus ad David ascende quia tradens dabo Philisthim in manu tua ²³ ... Dominum qui respondit non ascendas sed gyra post tergum eorum,

PC 1329C–D: Et egressus est ad eos David ex responso Domini, et percussit eos in ore gladii, et divisit eos hac et illac in fugam ... vel quia ibi fugientes reliquerant idola, quae tulit David secum et conflavit. Et addiderunt adhuc Philisthim, ut ascenderent in valle Raphaim, et posuerunt idola sua, sub arboribus pyrorum, et ait Dominus ad David: 'Non ibis obviam eis, sed gyra post tergum, et veniens ex adverso pyrorum.' Hebraeus habet fletum, id est idolorum, quae digna sunt fletu, et cultores suos ad fletum aeternum trahunt. Cumque angelus Domini incedens super cacumina pyrorum sonitum faceret, irruit super eos David, et percussit eos, usque Gazer.

Ios 1,18

E: Herre wer dir nicht gehorsam wil sin, der sal sterben under uns

H: herre wer dir nicht gehorsam ist der muz sterben herre strit alz menschlich

B: herre wer dir nicht gehorsam ist der muß sterben herre streytte Mennlich

Vulgata: qui contradixerit ori tuo et non oboedierit cunctis sermonibus quos praeceperis ei moriatur tu tantum confortare et viriliter age

Ios 2,2/3

E: das czwen speher weren komen von israhel in daz hus Raab

H: daz czwen speher weren komen von israhel in daz huz raab dy weldin dy stat vorraten. Der konning sante czu raab vnd sprach

B: das czwene spehir weren komen von Israhel in das hawß Raab · dy wolden die Stat vorroten. Der kunig sandte zu Raab vnd sprach

Vulgata: ecce viri ingressi sunt huc per noctem de filiis Israhel ut explorarent terram misitque rex Hiericho ad Raab dicens

Ex 23,4 fehlt in E, steht aber in H und B:

H: Begeynt dir der ochse vnd der esil dines vindez daz öz schirre gen vüre sy in dez vindez hus.

B: Beget dir der ochsse vnd der Esil deynis vindes an dem wege, weyche Im, das sy schyr geen vor sich in deynis vindes haws

Vulgata: si occurrerit bovi inimici tui aut asino erranti reduc ad eum

In folgenden Fällen ist aber E ausführlicher als H und B:

Ex 8,32

E: Pharaonis hercz das vorstockte, und wolde das folg nicht lassen czien us dem lande got czu opphern

H: *pharaonis hercze vorstockete vnd wolde daz volg nicht lase czyhen*
 B: *Pharaonis hertcze vorstockete vnd wolde nicht das volk lossen czihen*
 Vulgata: *et ingravatam est cor Pharaonis ita ut ne hac quidem vice dimitteret populum*

Ex 25,39

E: *ein iclich gefesse sal haben ein phunt goldes unde nicht me*
 H: *eyn iglichen geuesis sal haben eyn phunt goldes*
 B: *eynis itczlichen gefessis sal haben ein pfund golds*
 Vulgata: *omne pondus candelabri cum uniuersis vasis suis habebit talentum auri mundissimi*

Ios 2,2

E: *Dem konnig von der stad dem wart gesait*
 H: *Dem konnige wart gesait*
 B: *Dem kunige ward gesagt*
 Vulgata: *nuntiatumque est regi Hiericho et dictum*

Ex 15,26

E: *God sprach zcu Moysi und czu dem folke Israhel*
 H: *Got sprach czú dem volke israhel*
 B: *Got sprach zu dem volke von Israel*
 Vulgata: *dicens*

Auch in der Syntax gibt es Gemeinsamkeiten von H und B gegenüber E:

Ex 23,3

E: *Du salt dich [nicht] lasse erbarmen*
 H: *la dich nicht dirbarmen*
 B: *laß dich nicht dirbarmen*
 Vulgata: *non misereberis*

Ex 25,7/8

E: *ein breiter mantil, das ir den an legit zcu mynem dinste*
 H: *eyn breytir mantil den solt ir an legin czú myme dinste*
 B: *ein breiter mantil, den sult Ir anlegen zu meym dienste*
 Vulgata: *ephod ac rationale facientque mihi sanctuarium*

Zusatz zu Ex 25,22

E: *das er mit gote rette*
 H: *mit gote czú redin*
 B: *mit gote zu reden*
 (Keine wörtliche Entsprechung bei PC 1169B–D und in SH 51b.)

Ex 25,31

E: *Du salt auch machen gulden luchter*
 H: *Mache ouch goldine lüchter*
 B: *Mache ouch güldyne lewchter*
 Vulgata: *facies et candelabrum ductile de auro mundissimo*

Dies betrifft auch die Wortwahl:

Ex 25,14

E: *das man sy getragen mag*

H: ... *dy arche ...*

B: ... *dy arche ...*

Vulgata: *ut portetur in eis*

Ex 25,24/25

E: *und mache an iclichen ort ein gulden ring*

H: ... *an iclichem vus ...*

B: ... *an einem itzlichen fusse ...*

Vulgata, Vs. 25: *et super illam alteram coronam aureolam*

Ios 2,3

E: *Gib uns di zcwene vorreter*

H: ... *dy czwene speher*

B: ... *die czwene spehir*

Vulgata: *educ viros*

Gn 18,4

E: *das du dich gewascht*

H: *daz man twet dyne füse*

B: *das man twet deine füsse*

Vulgata: *et lavate pedes vestros*

Gn 37,20

E: *Ertoten wir en und gesen, was em helffen mogen sin troume*

H: *vnd dirtôte wir on, vnd warten waz ym fromen sin troyme*

B: *komit vnd dirtote wir en vnd warten, was ym frommen seine trewme*

Vulgata: *venite occidamus eum ... et tunc apparebit quid illi prosint somnia sua*

Ex 8,29

E: *Sich czu das du uns icht vorbas me betrigest*

H: *warte daz dū vns icht vorbas betrigest*

B: *Wart das du vns vorbas icht betrigest*

Vulgata: *verumtamen noli ultra fallere*

Zusatz zu III Rg 10,13

E: *ein holcz in des konynges hofe*

H: ... *in dez konges sal*

B: ... *yn des kunigs sal*

PC 1370C: *quoddam lignum in domo Saltus*

Ex 8,17

E: *Da wart alle der staub des landes czu iteln fligen*

H: ... *czū yteln mücken*

B: ... *zu eiteln möcken*

Vulgata: *omnis pulvis terrae versus est in scinifes*

Auch die Wortbildung kann betroffen sein:

Zusatz zu Gn 9,6

E: *reinhogen, das er si ein czeichen der vorgessunge zcweyerley plage gotes*

H und B: ... *der vorgessenunge ...*

Für unsere Fragestellung ist das Fehlen von Gemeinsamkeiten zwischen E und B gegenüber H wichtig. Der Schreiberfehler in beiden Handschriften im Zusatz zu Gn 14,4 ist kein Indiz für eine Zusammengehörigkeit:

E: *Darus lies god flissen das rote mer*

H: ... *daz tote mir*

B: ... *das Rote mer*

PC 1094B: *quae per iram Dei post versa est in mare Mortuum*

Auffällig ist ein lexikalischer Unterschied zwischen den drei Handschriften:

Ex 20,16/17

E: ¹⁶*Du salt nicht falsch geczug sin uber dinen eben cristen menschen.* ¹⁷*Du salt nicht begern ... des fibs dins eben menschen*

H: ¹⁶*dū salt nicht falsch geczüg sin öber din eben cristen.* ¹⁷*Dū salt nicht begern ... vjez dynes ebin cristen*

B: ¹⁶*Du salt nicht falsch geczeug sein obir deynen ebenmenschen.* ¹⁷*Du salt nicht begeren ... vibes deynis nehsten*

Vulgata: ¹⁶*non loqueris contra proximum tuum falsum testimonium* ¹⁷*non concupisces ... proximi tui ... non bovem non asinum*

Während E zwischen *eben cristen menschen* und *eben menschen* variiert, H beide Male *eben cristen* verwendet, gibt B einmal das Vulgata-Wort *proximus* genau wieder.

Aus diesen Gemeinsamkeiten und Unterschieden lassen sich folgende Schlussfolgerungen ziehen:

- E und H sind Schwesterhandschriften, von denen keine eine unmittelbare Abschrift der anderen darstellt. Sie gehen auf eine gemeinsame Vorlage zurück, die dialektgeographisch nicht näher zu verorten ist.²²⁹
- E bedeutet gegenüber H eine Weiterentwicklung des Textes, vor allem in stilistischer Hinsicht, enthält aber weit mehr – auch fehlerhafte – Abweichungen von Vulgata und ‘Historia scholastica’, ja sogar Auslassungen.
- Die zahlreichen Gemeinsamkeiten von H und B bezeugen auch eine Nähe von H und B von Gn 1 bis IV Rg 22.
- H, die älter als E und B ist, steht der Vulgata und ‘Historia scholastica’ am nächsten.
- B geht am Schluss auf eine andere Vorlage als E und H zurück. Woher diese Vorlage stammt, ist unbekannt; sie stimmt jedenfalls nicht mit der bei MERZDORF abgedruckten Fassung der Gruppe Ia überein.²³⁰ Der Text bietet Parallelen zum Schluss der Lübecker Historienbibel.²³¹

²²⁹ Nach HAHN 2012, S. 281, gehen die beiden Erfurter Handschriften “auf eine gemeinsame oberdeutsche Vorlage” zurück. Sie weisen aber, wie die Sprachbeschreibung zeigt, außer dem Ostmitteldeutschen in gleichem Maße Oberdeutsches und Westmitteldeutsches auf.

²³⁰ Bei MERZDORF 1870, S. 467, bildet eher PC 1427B–C (Kapitel XLVI, *De morte Sedeciae*) die Quelle als IV Rg 25, das für B maßgeblich ist.

²³¹ ANDERSON-SCHMITT 1995, S. 171f.

Wenn sich auch derzeit keine eindeutigen Abhängigkeiten der Handschriften untereinander erkennen lassen, so bezeugen die drei Handschriften doch einen für geistliche Literatur typischen Textwandel, der sich nicht nur auf phonologisch-graphematischem Felde abspielt – wobei zu beachten ist, dass B fast 40 Jahre später und in einem anderen, aber auch ostmitteldeutschen Gebiet entstanden ist –, sondern auch auf syntaktisch-stilistischem Gebiet: H und B bleiben zwar näher am Vulgata- und Petrus-Comestor-Text, aber vor allem H gibt diesen knapp und nüchtern wieder, während er vornehmlich in E, in einigen Fällen auch in B besser ausformuliert und dadurch rezipientenfreundlicher gestaltet ist. Auszüge aus Gn 18 sollen diesen Textwandel illustrieren:

E: ¹God irschein Abraham siczczende in der thor sins hūeses. ²Eins tages ersach Abraham sten dry manne vor ome. Er liff en enkegen und bette si an ... ⁴Ruwe mit dime knecht under disem boum und las dir brengen wasser zcu dinen fussen, das du dich gewascht. ... ²⁷Abraham sprach: 'Ich bin eyn stoup und asche und rede mit dir liber herre. ²⁸Wern ir funff mynner denne l, woldestu en di stat vorterbe.' Got sprach: 'Ich vortiligit si auch nicht.'
²⁹Abraham der sprach: 'Wern ir xl darynne.' Got sprach: 'Ich vortilgete si nicht durch xl willen.'
³⁰Herre ich bete dich, erczorne nicht, das ich noch eins mit dir rede: Funde man noch xxx, was woldestu denne thun?
³¹Funde man xx, was woldestu denne thun?' Got sprach: 'Durch zcwencziger willen vortilgete ich nicht di stat.'
³²Ach libster herre enczorn nicht, das ich mit dir noch eins rede: Funde man noch x in der stat, was tetstu denne?' Got sprach: 'Si solden x genissen.'

H: ¹[G]Ot irscheyn abraham. sitzende in der tór synes huses in der hitze eynis tages. ²Abraham der dirsach dry man stende vor ym. Her lyff yn enkeyn. Vnd bette ... ⁴ruwe vnder desem bowme. vnd la dir brengen wassir. daz man twet dyne fūse. ... ²⁷Abraham sprach. ich ben eyn stoup. vnd eyn arche (!) vnd rede mit dir libe herre. ²⁸wern ór funffe mynner wan l wildestú dy stat vortelgin. Got sprach. Ich vortelgete ir/nicht ²⁹abraham sprach herre wern ir xl Got sprach. Ich vortelgete nicht durch xl willen. ³⁰herre ich bete czórne nicht daz ich rede. funde man xxx waz tetistú. ³¹vonde xx Got sprach. Dorch xx vorterbete ich nicht dy stat. ³²lybe herre czórne nicht ab ich noch eyns rede. funde man x Got sprach. sy sölden czenir genisen.

B: ¹Got irschein Abraham sitzende in der tór seyns hausis in der hitze eins tagens. ²Abraham der irsach drey Man steende vor Im, er lieffen enkegen vnd bette ... ⁴ruhe vndir diesim bawme vnd los dir brengen wassir, das man twet deine fūse. ... ²⁷Abraham sprach: Ich bin ein stawb vnd ein assche vnd rede mit dir: lieber herre, ²⁸weren ir funff weniger wenne funffczig, weldistu die Stat vortilgen? Got sprach: Ich vortilge Ir nicht. ²⁹Abraham sprach: weren ir vierczig? Got sprach: Ich vortilgte ir nicht durch vierczigen willen. ³⁰herre, Ich bete, czorne nicht, das ich rede: Fünde man dreissig, was tetist du? ³¹fünde man czwenczig, was tetst du? Got sprach: Funde man XX, durch XX vorterbe ich der Stat nicht: ³²lieber herre, czorne mir nicht, das ich noch eyns rede, fünde man czelne, was tetst du? Got sprach: Si sullen X genissen.

Die Vielgestaltigkeit des sich rasch wandelnden Textes der zahlreichen Historienbibeln wird also auch in der Gruppe VI deutlich.

VI. Editionsgrundsätze

Die Edition repräsentiert vollständig die erhaltenen Texte der Historienbibel Gruppe VI. E dient als Leithandschrift, H wird komplett synoptisch abgedruckt; der Anhang bietet die erhaltenen Auszüge aus B. Der Text der Leithandschrift E wird gemäß DTM-Prinzipien buchstabengetreu abgedruckt, wobei *u* und *i* für Vokal, *v* und *j* für Konsonant gesetzt werden. Das gilt auch für die lateinischen Passagen. Bei römischen Ziffern werden *i* und *j* handschriftengetreu wiedergegeben, *y* steht für Vokal und Konsonant entsprechend dem Handschrift-Gebrauch. *f* und *s* werden nicht geschieden. Anlautendes *ff* ist beibehalten.²³² Die seltenen Superskripte werden handschriftengetreu wiedergegeben: *czü*, *licht*, *müten*, *Gönne*. Die teils seitlich versetzten Superskripte (*vy*^e) werden dem zugehörigen Vokal zugeordnet (*vy*^f). Abbreviaturen – auch der lateinischen Textstellen – sind stillschweigend aufgelöst, ebenso die seltenen, in H schon häufigeren Schreibungen *3* für *m*, *3* für *et* und *β* für *-ser*. An mehrdeutigen Stellen wird die Abbrivatur in Klammern aufgelöst.

Abweichungen vom handschriftlichen Text werden durch Kursivierung gekennzeichnet. Das betrifft Schreibfehler, die meist anhand der Handschrift H korrigiert werden, und Lücken von E, die mit dem Text der Handschrift H geschlossen werden. Ist dies nicht möglich, wird die Lücke durch [...] gekennzeichnet, und der entsprechende Vulgata-Text wird im zweiten Apparat aufgeführt. Abweichungen des Handschriftentextes von der Vulgata werden durch ¶ ¶ bezeichnet. Das betrifft Zusätze aus der ‘Historia scholastica’ des Petrus Comestor oder aus anderen Quellen sowie Ergänzungen und Korrekturen von Fehlern der Leithandschrift nach den Quellen. Die Quelle bzw. Parallelstelle wird im zweiten Apparat angegeben, bei Wort- oder geringen Textänderungen steht die Vulgata-Entsprechung ebenfalls im zweiten Apparat.

Initialen und Lombarden werden einheitlich durch Fettdruck gekennzeichnet. Kapitel- und Verszählung wie auch die Kapitelgliederung sind entsprechend der Vulgata eingefügt. Bei Abweichungen in der Kapitelgliederung des Textes gegenüber der Vulgata wird der Kapitelbeginn der Handschrift, sofern er durch Lombarde oder Initiale markiert ist, durch Absatz hervorgehoben, und der Kapitelbeginn der Vulgata wird durch die Kapitelziffer bezeichnet.

Majuskeln werden – auch entgegen dem Gebrauch in den Handschriften – nur bei Satzanfängen sowie bei substantivischen und adjektivischen Eigennamen verwendet. Die nach Initiale oder Lombarde öfter stehende Majuskel der Handschrift

²³² Zwar meinte ERICH GIERACH: Rez. Schlesisch-böhmische Briefmuster aus der Wende des vierzehnten Jahrhunderts. Hg. von KONRAD BURDACH. In: Teuthonista 4 (1927/1928), S. 290–294, hier S. 294, Anm. 1: “Das ‘sonderbare *ff* im Anlaut’ hat mit K[onsonanten]-Verdoppelung nichts zu tun, sondern ist nur eine besondere Form der Majuskel *F*, die auch in bair.-österreich. Hss. häufig ist.“ Gegen eine solche Verwendung in E spricht die häufige Form *jumffrawwe*.

wird als Minuskel geschrieben. Römische Ziffern werden einheitlich – auch entgegen dem schwankenden Gebrauch der Handschrift – mit Minuskel wiedergegeben. Die bisweilen vor und nach dem Zahlenzeichen stehenden Punkte der Handschrift werden weggelassen. Die Wortabteilung der Handschrift wird bei Komposita (auch bei *czu kunfftig*) beibehalten, Präfixe und die proklitische Negationspartikel werden aber nicht vom Stammwort getrennt wiedergegeben.

Unmotivierte Zusammenschreibungen werden getrennt (*drymanden* steht als *dry manden*), usuelle Kompaktschreibungen bleiben (*alsi* ‘als sie’).

Die Lachmannsche Interpunktion wird in folgenden Modifikationen angewendet:

1. Hauptsätze werden durch Komma getrennt, auch wenn das Subjekt fehlt:
Moyses vorbarg sin antlicz, und auch getorste nicht sehen kegen gote. (Ex 3,6)
Da schrey das folg und weinte dy gancze nacht kegen Moisi und auch kegen Aaron, und sprachen: ‘... nicht in diser wustenunge’, und sprachen ... (Nm 14,1.2)
Da schrey das folg, und wolden Moyses und Aaron steinen. (Nm 14,10)
2. Nebensatz und folgender Hauptsatz werden durch Komma getrennt:
Wer dich totit, der sundigit sibenfeldig. (Gn 4,13)
3. Hauptsatz und folgender Nebensatz werden durch Komma getrennt, wenn der Nebensatz zum Verständnis nicht unbedingt erforderlich, also ein fakultativer Aktant ist. Wenn der nachfolgende Nebensatz unentbehrlich, also ein obligatorischer Aktant ist, steht kein Komma. Davon wurde abgewichen, wenn ein fehlendes Komma beim obligatorischen Aktanten das Verständnis des Gesamtsatzes erschwert hätte:
Got czeichent en, das er icht ermordit worde von den, di en funden. (Gn 4,15)
und thu, was ich dich geheissen habe, sundern mache mir ... einen kuchen. (III Rg 17,13.) Aber: *Hore was mir getroumt had.* (Idc 7,13)
4. Appositionen sind nur in Einzelfällen durch Komma abgetrennt:
und mache ein betehus, in der lenge kegen mittage l ellebogen, und xx sule mit selbern houpten und mit eren füssen. (Ex 27,9)
Nem Aaron, dinen bruder, und Nahab und Abin. (Ex 28,1)
 Aber: *Wo ist Abel din Bruder?* (Gn 4,9)
5. Die Prolepse ist nicht durch Komma abgetrennt:
Kayn der hatte ein son, den hies Enoch, und buwete ein stat. (Gn 4,17)
6. Bei Aufzählungen werden die nicht durch Konjunktion verbundenen Glieder durch Komma getrennt:
dry sone Levi, der erste his Gerson, der ander Caach, der dritte Merary. (Nm 3,16)
da by sal auch legen Ysachar und Sabulons geslechte, Ruben, Symeon und Gad. (Nm 2,5.7.10.12.14)

7. Anreden werden nur in Ausnahmefällen durch Komma getrennt:
Nempt und czelt, du und Aaron, das folg von Israhel ... (Nm 1,2)
 Aber: *Herre wiltu erlosen mit mir das folg von Israhel, so wil ich legen das flöß
 der wollen uff das ertrich.* (Idc 6,36)
8. Relativsätze werden durch Komma abgetrennt, wenn ein Beziehungswort vorhanden ist:
Den tag, den si essen, den sterben si. (Gn 2,17)
Wo ist nu din munt, da mit du sprechst ... (Idc 9,38)
in alle der wise, als got Moisi gebot (Lv 8,27/28)
9. Ausrufsätze werden in der Regel durch Ausrufzeichen, Fragesätze durch Fragezeichen abgeschlossen:
*Zcu einem mal ging der konnig uf der müren, da schrey en an ein wibisnam mit
 jemerlicher stimme: ‘Neme herre konnig, mache heil!’* (IV Rg 6,26)
Der konnig sprach: ‘Sage mir, ist das Joabs rat?’ (II Sm 14,18/19)
10. Direkte Rede wird in einfache Anführungszeichen eingeschlossen; direkte Rede innerhalb direkter Rede steht in doppelten Anführungszeichen: *Da sprachen si: ‘Sprich uns nach: “Soboletb.”* (Idc 12,6)

Dem Textabdruck werden ein Lesarten- und ein Quellenapparat beigegeben. Der Lesartenapparat weist alle Eingriffe in den Text der Handschrift E nach, die sich auf die jeweilige Stelle beziehen. Die Varianten werden in der Originalgraphie der Handschrift wiedergegeben, allerdings mit aufgelösten Abbriviaturen. Auch vom Schreiber getilgte Fehler werden nachgewiesen. Der Quellenapparat weist auf die Abweichungen vom Vulgata-Text einschließlich der Zusätze aus Petrus Comestors ‘Historia Scholastica’ oder aus anderen Quellen sowie auf die Lücke im Text hin. Tritt diese nur in Handschrift E auf, wird auf Handschrift H verwiesen. Fehlstellen in beiden Handschriften, die durch recte gesetzte eckige Klammern mit drei Punkten im Text gekennzeichnet sind, werden durch den zu ergänzenden Vulgata-Text aufgefüllt.

Der synoptische Abdruck der Handschrift H erfolgt unten auf der Seite in kleinerem Druck buchstabengetreu, auch bei *i/j*, *u/v* und anlautendem *ff*. – Nur *f* und *s* sind einheitlich mit *s* wiedergegeben, Abbriviaturen sind aufgelöst. Schreibfehler sind nicht korrigiert. Groß- und Kleinschreibung sowie Getrennt- und Zusammenschreibung der Handschrift sind beibehalten. Bei den nicht ausgeführten Initialen und Lombarden werden die erschlossenen Buchstaben in eckigen Klammern eingesetzt. Textverlust (am linken Spaltenrand Bl. 14^{ra}) wird mit ... bezeichnet. In die Interpunktion der Handschrift wird nicht eingegriffen. Deren Interpunktionszeichen – Punkt und Virgel in unterschiedlicher Höhe und Stärke – werden vereinheitlicht als Punkt und als normaler Schrägstrich gesetzt; seltene Doppelpunkte (Rt 2,15; III Rg 19,9; IV Rg 6,22) und eine vereinzelt Tilde sind beibehalten (Gn 42,16). Zugefügt sind Kapitel- und Verszählung der Vulgata.

Im Anhang erfolgt die Textwiedergabe der überlieferten Bruchstücke der Handschrift B buchstabengetreu gemäß dem Abdruck bei PALM 1867, S. 13–31, 34–37;

ergänzt durch eine Transkription von Dt 34,10–Ios 2,13 nach der Abbildung bei VOLLMER.²³³ *f* und *s* werden nicht geschieden; Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung und Interpunktion sind beibehalten. Die Interpunktion PALMS ist übernommen; in der Transkription nach VOLLMER stehen ausschließlich die Virgeln der Handschrift. In wenigen Fällen sind bei eindeutigen Schreibfehlern Korrekturen durch Kursivierung markiert, und die Handschriftgraphie ist im Apparat vermerkt.

Auch hier sind Buchbezeichnung, Kapitel- und Verszählung nach der Vulgata eingefügt. Abweichungen vom Vulgata-Text sind durch \square \square gekennzeichnet, und die Quelle oder Parallelstelle ist im Apparat angegeben. Auslassungen sind durch [...] markiert.

²³³ VOLLMER 1912, Tafel XIX zwischen S. 186 und 187.

Literaturverzeichnis

Quellen

- AD Adso Dervensis: De ortu et tempore Antichristi. Necnon et tractatus qui ab eo dependunt. Edidit D[ANIEL] VERHELS (Corpus Christianorum. Continuatio Mediaevalis 45). Turnholti 1976, S. 20–30.
- Flav. Jos. Flavii Iosephi, Patria Hierosolymitani [...] opera quaedam Rvffino presbytero interprete [...]. Basileae 1524. (Digitalisat der Bayerischen Staatsbibliothek unter urn:nbn:de:bvb:12-bsb11022208-7.)
- Flav. Jos., JA Josephus Flavius: Jüdische Altertümer. Übersetzt und mit Einleitung und mit Anmerkungen versehen von HEINRICH CLEMENTZ. I. Bd. Buch I–X. Berlin, Wien 1923.
- PC Petrus Comestor: Historia scholastica. In: Patrologiae cursus completus [...] Accurante J.-P. MIGNE (Patrologia Latina 198). Paris 1855, Sp. 1045–1722.
- SH Vincentius Bellovacensis (Vincent de Beauvais): Speculum Historiale (Speculum quadruplex sive Speculum maius, Bd. IV). Duaci 1624 (Nachdruck Graz 1965).
- V Biblia sacra iuxta vulgatam versionem. Adiuvantibus B. FISCHER, I. GRIBOMONT (†), H. F. D. SPARKS, W. THIELE recensuit et brevi apparatu critico instruxit ROBERTUS WEBER (†). Editionem quartam emendatam cum sociis B. FISCHER, H. I. FREDE, H. F. D. SPARKS, W. THIELE praeparavit ROGER GRYSON. Stuttgart 1994.

Forschungsliteratur

- AHLDÉN 1953 TAGE AHLÉN: *Der- = Er-*. Geschichte und Geographie (Acta Universitatis Gotoburgensis. Göteborgs Högskolas Årsskrift 59, 1953,5). Göteborg 1953.
- ANDERSSON-SCHMITT 1985 MARGARETE ANDERSSON-SCHMITT: Die Verwendung der Historia scholastica in einigen volkssprachigen Bibelwerken des Mittelalters. In: Kungl. Humanistika Vetenskaps-Samfundet i Uppsala (Annales Societatis Litterarum Humaniorum Regiae Upsaliensis). Årsbok 1985, S. 5–31.
- ANDERSSON-SCHMITT 1995 Die Lübecker Historienbibel. Die niederdeutsche Version der nordniederländischen Historienbibel. Hg. von MARGARETE ANDERSSON-SCHMITT. Köln, Weimar, Wien 1995.

- VON BAHDER 1925 KARL VON BAHDER: Zur Wortwahl in der frühneuhochdeutschen Schriftsprache (Germanische Reihe. Hg. von WILHELM STREITBERG. Abt. II. Untersuchungen und Texte 19). Heidelberg 1925.
- BALDZUHN 2004 MICHAEL BALDZUHN: Teichnerreden und Meisterlieder in einer Handschrift des Erfurter Kanonikers und Universitätsrektors Tilomann Ziegler († 1479). In: Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur 133 (2004), S. 151–176.
- Bayr. Wb. I–II J. ANDREAS SCHMELLER: Bayerisches Wörterbuch. Unveränderter Nachdruck der zweiten, unter Berücksichtigung der vom Verfasser hinterlassenen Nachträge von G. KARL FROMMANN bearbeiteten Ausgabe. Mit einem Vorwort und einer wissenschaftlichen Einleitung von Prof. Dr. O. MAUSSER. Bd. I. Leipzig 1939. Bd. II. Stuttgart, Tübingen 1827–1837 (1877).
- BEHAGHEL 1923 OTTO BEHAGHEL: Deutsche Syntax. Eine geschichtliche Darstellung. Bd. I. Die Wortklassen und Wortformen. A. Nomen. Pronomen (Germanische Bibliothek. I. Reihe: Grammatik. Bd. 10.1). Heidelberg 1923.
- BELGHAUS 2004 VIOLA BELGHAUS: Erzählzyklen einer spätromanischen Evangelienhandschrift. Der Erfurter Codex Aureus aus dem ehemaligen Benediktinerkloster St. Peter und Paul in Erfurt. In: 700 Jahre Erfurter Peterskloster. Geschichte und Kunst auf dem Erfurter Petersberg 1103–1803 (Jahrbuch der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten 7). Regensburg 2004, S. 125–134.
- BELLINGER 1999 GERHARD BELLINGER u. a.: Knauer's Großer Bibelführer. München 1999.
- BENTZINGER 1973 RUDOLF BENTZINGER: Studien zur Erfurter Literatursprache des 15. Jahrhunderts an Hand der Erfurter Historienbibel vom Jahre 1428 (Bausteine zur Geschichte des Neuhochdeutschen 50. Hg. von GÜNTER FEUDEL). Berlin 1973.
- BENTZINGER 2001 RUDOLF BENTZINGER: Sprachschichtungen im spätmittelalterlichen Thüringisch. In: Beiträge zu Linguistik und Phonetik. Festschrift für Joachim Göschel zum 70. Geburtstag. Hg. von ANGELIKA BRAUN (Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik. Beiheft 118). Stuttgart 2001, S. 31–47.
- BENTZINGER 2007 RUDOLF BENTZINGER: Sprachgeographische und sprachsoziologische Merkmale der beiden Erfurter Historienbibel-Handschriften um 1430. In: Ostmitteldeutsche Schreib-

- sprachen im Spätmittelalter. Hg. von LUISE CZAJKOWSKI, CORINNA HOFFMANN, HANS ULRICH SCHMID (Studia Linguistica Germanica 89). Berlin, New York 2007, S. 59–72.
- BENTZINGER 2008 RUDOLF BENTZINGER: Die Erfurter Fassung der “Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac” – ein bislang unbeachteter Adversus-Judaeos-Text des 15. Jahrhunderts. In: Interdisziplinäre Germanistik im Schnittpunkt der Kulturen. Festschrift für Dagmar Neuendorff zum 60. Geburtstag. Hg. von MICHAEL SZURAWITZKI und CHRISTOPHER M. SCHMIDT. Würzburg 2008, S. 15–28.
- BENTZINGER 2009 RUDOLF BENTZINGER: Mehrstufiger interlingualer und binnensprachlicher Texttransfer am Beispiel der Erfurter Historienbibel. In: Von Ion der Weisheit. Gedenkschrift für Manfred Lemmer. Hg. von KURT GÄRTNER und HANS-JOACHIM SOLMS. Sandersdorf 2009, S. 53–63.
- BESCH 1967 WERNER BESCH: Sprachlandschaften und Sprachausgleich im 15. Jahrhundert. Studien zur Erforschung der spätmittelhochdeutschen Schreibdialekte und zur Entstehung der neuhochdeutschen Schriftsprache (Bibliotheca Germanica 11). München 1967.
- BIELFELDT 1965 HANS HOLM BIELFELDT: Die Entlehnungen aus den verschiedenen slavischen Sprachen im Wortschatz der neuhochdeutschen Schriftsprache (Sitzungsberichte der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst. Jg. 1965, Nr. 1). Berlin 1965.
- J. BIEREYE 1937 JOHANNES BIEREYE: Erfurt in seinen berühmten Persönlichkeiten. Eine Gesamtschau (Sonderschriften der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt 11). Erfurt 1937.
- W. BIEREYE 1930 WILHELM BIEREYE: Das Erfurter Patriziergeschlecht der Ziegler (Genealogischer Abend, H. 3). Erfurt 1930.
- BINDEWALD 1928 HELENE BINDEWALD: Die Sprache der Reichskanzlei zur Zeit König Wenzels. Ein Beitrag zur Geschichte des Frühneuhochdeutschen. Halle (S.) 1928. Neudruck Hildesheim, Zürich, New York 1985.
- VON BLOH 1991 UTE VON BLOH: *Lüg für dich vnd betracht d(a)z gar eb(e)n*. Zu den Präsentationsformen in Texten und Bildern der Historienbibeln I und II. In: Deutsche Bibelübersetzungen des Mittelalters. Beiträge eines Kolloquiums im Deutschen Bibel-Archiv unter Mitarbeit von NIKOLAUS

- HENKEL hg. von HEIMO REINITZER (*Vestigia Bibliae* 9/10. 1987/88). Bern u. a. 1991, S. 450–470.
- VON BLOH 1993 UTE VON BLOH: Die illustrierten Historienbibeln. Text und Bild in Prolog und Schöpfungsgeschichte der deutschsprachigen Historienbibeln des Spätmittelalters (*Vestigia Bibliae* 13/14. 1991/1992). Bern u. a. 1993.
- BLUME 2004 DIETER BLUME: Buch und Bild – Überlegungen zum Wandel des Bildverständnisses. In: 700 Jahre Erfurter Peterskloster. Geschichte und Kunst auf dem Erfurter Petersberg 1103–1803 (*Jahrbuch der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten* 7). Regensburg 2004, S. 91–97.
- BMZ I–III *Mittelhochdeutsches Wörterbuch*. Mit Benutzung des Nachlasses von GEORG FRIEDRICH BENECKE ausgearbeitet von WILHELM MÜLLER (ab Bd. 2: und FRIEDRICH ZARNCKE). 3 Bde. Leipzig 1854–1866 (Nachdruck Stuttgart 1990).
- BODEMANN 2008 *Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters*. Begonnen von HELLA FRÜHMORGENVOSS †. Fortgeführt von NORBERT H. OTT zusammen mit ULRIKE BODEMANN und GISELA FISCHER-HEETFELD (Veröffentlichungen der Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften). Bd. 7, Lfg. 1/2. 59. *Historienbibeln*. Bearbeitet von ULRIKE BODEMANN. München 2008.
- BRANDT 1991 CLAUDIA BRANDT: ‘Historie’ und ‘Wissagung’. Beobachtungen zu Form- und Funktionstypen der Daniel-Überlieferung in oberdeutschen Historienbibeln. In: *Deutsche Bibelübersetzungen des Mittelalters*. Beiträge eines Kolloquiums im Deutschen Bibel-Archiv unter Mitarbeit von NIKOLAUS HENKEL hg. von HEIMO REINITZER (*Vestigia Bibliae* 9/10. 1987/88). Bern u. a. 1991, S. 375–384.
- BRAUN 1806 HEINRICH BRAUN: *Biblisches Universal=Lexicon über die nützlichst= und wichtigsten Gegenstände der heiligen Schrift ... I. Band*. *Biblisches personal=historisch=geographisches Lexicon*. Mit zwey Landcharten und acht Kupfern. Augsburg 1806.
- BRAUN-NIEHR 2004 BEATE BRAUN-NIEHR: *Unbekannte Handschriftenfragmente aus der Bibliothek des Erfurter Petersklosters*. In: 700 Jahre Erfurter Peterskloster. Geschichte und Kunst auf dem Erfurter Petersberg 1103–1803 (*Jahrbuch der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten* 7). Regensburg 2004, S. 119–124.

- VON DEN
BRINCKEN 2001 ANNA-DOROTHEE VON DEN BRINCKEN: Vinzenz von Beauvais. In: Lexikon für Theologie und Kirche 10. Freiburg, Basel, Rom, Wien 2001, Sp. 796f.
- BRIQUET CHARLES MOISE BRIQUET: Les filigranes. Dictionnaire historique des marques du papier, dès leur apparition vers 1282 jusqu'en 1600. A facsimile of the 1907 edition with supplementary material ... Hg. v. ALLAN STEVENSON. 4 Bde. Amsterdam 1968.
- BRUNNER u. a.
1998 Studien zur "Weltchronik" Heinrichs von München. Hg. von HORST BRUNNER, DOROTHEA KLEIN und JOHANNES RETTELBACH. 5 Bde. Wiesbaden 1998.
- COURTRAY 2007 RÉGIS COURTRAY: Der Danielkommentar des Hieronymus. In: Die Geschichte der Daniel-Auslegung in Judentum, Christentum und Islam. Studien zur Kommentierung des Danielbuches in Literatur und Kunst. Hg. von KATHARINA BRACHT und DAVID S. DU TOIT (Beihefte zur Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft 371). Berlin, New York 2007, S. 123–150.
- DAMMERS/HOFF-
MANN/SOLMS
1988 ULF DAMMERS, WALTER HOFFMANN, HANS-JOACHIM SOLMS: Flexion der starken und schwachen Verben (Grammatik des Frühneuhochdeutschen. Beiträge zur Laut- und Formenlehre. Hg. von HUGO MOSER, HUGO STOPP (†) und WERNER BESCH. Bd. IV). Heidelberg 1988.
- DIEFENBACH 1997 LORENZ DIEFENBACH: Glossarium latino-germanicum mediae et infimae aetatis. Frankfurt a. M. 1857 (Neudruck Darmstadt 1997).
- DRWb Deutsches Rechtswörterbuch. Wörterbuch der älteren deutschen Rechtssprache. 12 Bde. Hg. von der Preußischen Akademie der Wissenschaften (Bde. 1–3), von der Deutschen Akademie der Wissenschaften (Bde. 4–5), von der Akademie der Wissenschaften der DDR und der Heidelberger Akademie der Wissenschaften (Bde. 6–8), von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften (Bde. 9–12). Weimar 1914–2011.
- DÜCHTING 1997 R[EINHARD] DÜCHTING: Vinzenz von Beauvais. In: Lexikon des Mittelalters 8. München 1997, Sp. 1705f.
- DWB Deutsches Wörterbuch von JACOB und WILHELM GRIMM. 33 Bde. Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1854–1971. 16 Bde. und Quellenverzeichnis. München 1984.
- EIFLER 2016 MATTHIAS EIFLER: Die Bibliothek des Erfurter Petersklosters im 15. und frühen 16. Jahrhundert im Kontext der Bursfelder Klosterreform (Veröffentlichungen der Histo-

- rischen Kommission für Thüringen. Kleine Reihe). Köln, Weimar, Wien 2016.
- FASBENDER 2008 CHRISTOPH FASBENDER: Die Ziegeler von Erfurt. In: Mittelalterliche Sprache und Literatur in Eisenach und Erfurt. Tagung anlässlich des 70. Geburtstages von Rudolf Bentzinger am 22. 8. 2006. Hg. von MARTIN SCHUBERT, JÜRGEN WOLF und ANNEGRET HAASE (Kultur, Wissenschaft, Literatur 18). Frankfurt a. M. u. a. 2008, S. 68–85.
- FELDKAMM 1909/10 J[ACOB] FELDKAMM: Das Benefizial- oder Vikarienbuch Erfurts. In: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt 30/31 (1909/10), S. 45–227 + 5 Tafeln.
- FEUDEL 1961 GÜNTER FEUDEL: Das Evangelistar der Berliner Handschrift Ms. Germ. 4° 533. Hg. und im Rahmen der thüringisch-obersächsischen Prosawerke des 14. Jahrhunderts nach Lauten und Formen analysiert. I. und II. Teil (Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur 23/I und II). Berlin 1961.
- Findeb. Findebuch zum mittelhochdeutschen Wortschatz. Mit einem rückläufigen Index. Hg. von KURT GÄRTNER u. a. Datenverarbeitung: GERHARD HANRIEDER. Stuttgart 1992.
- FRANK 1973 BARBARA FRANK: Das Erfurter Peterskloster im 15. Jahrhundert. Studien zur Geschichte der Klosterreform und der Bursfelder Union (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 34. Studien zur Germania Sacra 11). Göttingen 1973.
- Frnhd. Wb. Frühneuhochdeutsches Wörterbuch. Hg. von ROBERT R. ANDERSON, ULRICH GOEBEL, OSKAR REICHMANN u. a. Bd. 1ff. Berlin, New York 1989ff.
- GAUHE 1747 JOHANN FRIEDRICH GAUHE: Des Heiligen Römischen Reichs Genealogisch-Historisches Adels-Lexicon: Darinnen die älteste und ansehnlichste adeliche, freyherrliche und gräfliche Familien nach ihrem Alterthum, Ursprunge, Vertheilungen in unterschiedene Häuser etc. nebst den Leben derer daraus entsprossenen berühmtesten Personen ... vorgestellt werden ... Gleditsch 1747.
- GERHARDT 1983 CHRISTOPH GERHARDT: 'Historienbibeln' (deutsche). In: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon 4. Berlin, New York 1983, Sp. 67–75.

- GLEISBERG 1885 EWALD GLEISBERG: Die Historienbibel (Merzdorfs I) und ihr Verhältnis zur rudolfinischen und thüringischen Weltchronik. Phil.-Diss. Leipzig, Gera 1885.
- GROTEFEND 1891 H[ERMANN] GROTEFEND: Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. Bd. I: Glossar und Tafeln. Hannover 1891 (Neudruck Aalen 1984).
- HAEUSLER 1980 MARTIN HAEUSLER: Das Ende der Geschichte in der mittelalterlichen Weltchronistik. Köln, Wien 1980.
- HAHN 2012 REINHARD HAHN: Geschichte der mittelalterlichen deutschen Literatur Thüringens (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Thüringen. Kleine Reihe 34). Köln, Weimar, Wien 2012.
- HARTMANN 1825 CARL HARTMANN: Handwörterbuch der Mineralogie, Berg=, Hütten= und Salzwärkskunde, nebst der französischen Synonymie und einem französischen Register. Ilmenau 1825.
- HENZEN 1965 WALTER HENZEN: Deutsche Wortbildung. Tübingen 1965.
Hess.-Nass. Wb. Hessen-Nassauisches Volkswörterbuch unter Förderung durch den Hessischen Kultusminister aus den für ein Hessen-Nassauisches Wörterbuch ... von FERDINAND WREDE (†) angelegten und verwalteten Sammlungen ausgewählt und bearbeitet von LUISE BERTHOLD (Bde. II und III), LUISE BERTHOLD, HANS FRIEBERTSHÄUSER und HEINRICH J. DINGELDEIN (Bd. IV). Marburg 1927–1943, 1944–1967, 1969–2015 [mehr nicht erschienen].
- HEYNE 2005 Die mittelalterlichen Codices Erfordenses in der Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha. Beschrieben von SIRKA HEYNE. Erfurt, Gotha 2005.
- HÖFLER 1899 M[AX] HÖFLER: Deutsches Krankheitsnamen-Buch. München 1899.
- HUTZ 1986 FERDINAND HUTZ: Die Vorauer Volksbibel. Faksimile-Wiedergabe aller 51 Seiten des Buches Exodus aus dem Codex 273 der Stiftsbibliothek Vorau. Graz 1986.
- ISING 1968 GERHARD ISING: Zur Wortgeographie spätmittelalterlicher deutscher Schriftdialekte. Eine Darstellung auf der Grundlage der Wortwahl von Bibelübersetzungen und Glossaren. Teil I: Untersuchungen. Teil II: Karten (Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur 38/I und II). Berlin 1968.
- JUNGANDREAS 1935 WOLFGANG JUNGANDREAS: Die schlesische Mundart im Mittelalter. In: Schlesisches Jahrbuch für deutsche Kultur-

- arbeit im gesamtschlesischen Raume 7. Hg. vom Arbeitskreis für gesamtschlesische Stammeskultur. Breslau 1935, S. 29–40.
- JUNGANDREAS 1937 WOLFGANG JUNGANDREAS: Zur Geschichte der schlesischen Mundart im Mittelalter. Untersuchungen zur Sprache und Siedlung in Ostmitteleuropa (Deutschkundliche Reihe B. Schlesische Reihe, Bd. 3). Breslau 1937 (Nachdruck Stuttgart 1987).
- KEIL 1995 GUNDOLF KEIL: Technisches und wissenschaftliches Schrifttum im mittelalterlichen Schlesien. In: Anfänge und Entwicklung der deutschen Sprache im mittelalterlichen Schlesien. Verhandlungen des VIII. Symposiums vom 2. bis 4. November in Würzburg 1989. Hg. von GUNDOLF KEIL und JOSEF JOACHIM MENZEL (Schlesische Forschungen 6). Sigmaringen 1995, S. 183–218.
- KETTMANN 1971 Frühneuhochdeutsche Texte. Ausgewählt und eingeleitet von GERHARD KETTMANN. Leipzig 1971.
- KLEIN 1998 DOROTHEA KLEIN: Heinrich von München und die Tradition der gereimten deutschen Weltchronik. In: Studien zur 'Weltchronik' Heinrichs von München. Bd. 1. Überlieferung, Forschungsbericht, Untersuchungen, Texte. Hg. von HORST BRUNNER (Wissensliteratur im Mittelalter 29). Wiesbaden 1998, S. 1–112.
- KLEIN 2004 DOROTHEA KLEIN: Petrus Comestor (Manducator). In: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon 11. Berlin, New York 2004, Sp. 1205–1225.
- KLEIN/SOLMS/WEGERA 2009 THOMAS KLEIN, HANS-JOACHIM SOLMS, KLAUS-PETER WEGERA: Mittelhochdeutsche Grammatik. Teil III. Wortbildung. Tübingen 2009.
- KLEINEIDAM 1985 ERICH KLEINEIDAM: Universitas Studii Erfordensis. Überblick über die Geschichte der Universität Erfurt. Teil I: Spätmittelalter 1392–1460 (Erfurter Theologische Studien 14). Leipzig 1985.
- KREY 2007 PHILIP D. W. KREY: Nicholas of Lyra's Commentary on Daniel in the Literal Postill (1329). In: Die Geschichte der Daniel-Auslegung in Judentum, Christentum und Islam. Studien zur Kommentierung des Danielbuches in Literatur und Kunst. Hg. von KATHARINA BRACHT und DAVID S. DU TOIT (Beihefte zur Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft 371). Berlin, New York 2007, S. 199–215.

- LABAND 1870/71 PAUL LABAND: Bemerkungen, Ergänzungen und Berichtigungen. Palm. Eine mittelalterliche historienbibel. Breslau 1867. In: Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens 10 (1870/71), S. 220–222.
- LANGE 1885 H. O. LANGE: Ueber einen Katalog der Erfurter Universitätsbibliothek aus dem 15. Jahrhundert. In: Centralblatt für Bibliothekwesen 2 (1885), S. 277–287.
- LEHMANN 1925/26 PAUL LEHMANN: Handschriften des Erfurter Benediktinerklosters St. Petri. In: Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktiner-Ordens und seiner Zweige. N. F. 12 (1925), S. 14–31; N. F. 13 (1926), S. 89–91.
- LEHMANN 1928 PAUL LEHMANN: Bistum Mainz, Erfurt (Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz. Hg. von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München. Bd. 2). München 1928 (Neudruck 1969).
- LEXER MATTHIAS LEXER: Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1872–1878 mit einer Einleitung von KURT GÄRTNER. 3 Bde. Stuttgart 1992.
- MÄGDEFRAU 2012 WERNER MÄGDEFRAU: Thüringen im späten Mittelalter 1310–1482/85. Zu Leben und Werk deutscher Könige und sächsisch-thüringischer Landgrafen von Friedrich dem Freidigen über Sigmund bis Wilhelm III., dem Tapferen (Thüringen im Mittelalter 4). Bad Langensalza 2012.
- MARZELL I–V Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen. Mit Unterstützung der Preußischen Akademie der Wissenschaften bearbeitet von HEINRICH MARZELL unter Mitwirkung von WILHELM WISSMANN (Bd. I), mit Unterstützung der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin bearb. von HEINRICH MARZELL unter Mitwirkung von WILHELM WISSMANN (Bd. V), WILHELM WISSMANN und WOLFGANG PFEIFER (Bd. II), von HEINRICH MARZELL. Aus dem Nachlass hg. von HEINZ PAUL (Bde. III, IV). Leipzig 1943, 1958, 1972 (Bde. I, V, II), Stuttgart, Wiesbaden 1977, 1979 (Bde. III, IV).
- MASSMANN 1854 Der keiser und der kunige buoch oder Die sogenannte Kaiserchronik, Gedicht des zwölften Jahrhunderts von 18,578 Reimzeilen ... zum ersten Male hrsg. v. HANS FERDINAND MASSMANN. Bd. 3 (Bibliothek der gesammten deutschen National-Literatur 4,3). Quedlinburg, Leipzig 1854.
- MERZDORF 1870 Die deutschen Historienbibeln des Mittelalters. Nach vierzig Handschriften zum ersten Male hg. von J. F. L.

- THEODOR MERZDORF. 2 Bde. (durchpaginiert) (Bibliothek des Litterarischen Vereins in Stuttgart 100/101). Tübingen 1870.
- Mhd. Wb. Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Hg. im Auftrag der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz und der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen von KURT GÄRTNER, KLAUS GRUBMÜLLER und KARL STACKMANN. Bd. 1. Stuttgart 2013.
- MOREY 1993 JAMES H. MOREY: Peter Comestor, Biblical Paraphrase, and the Medieval Popular Bible. In: *Speculum. A Journal of Medieval Studies* 68 (1993), published by the Medieval Academy of America. Cambridge (Massachusetts), S. 6–35.
- MOSER I,1 VIRGIL MOSER: Frühneuhochdeutsche Grammatik. I. Bd.: Lautlehre. 1. Hälfte: Orthographie, Betonung, Stammsilbenvokale. Heidelberg 1929.
- MOSER I,3 VIRGIL MOSER: Frühneuhochdeutsche Grammatik. I. Bd.: Lautlehre. 3. Teil: Konsonanten, 2. Hälfte (Schluss). Heidelberg 1951.
- MÜLLER/MARWINSKI 1998 SIEGFRIED MÜLLER, FELICITAS MARWINSKI: Erfurt 1. Stadt- und Regionalbibliothek. Provenienz 6: Bibliothek des Petersklosters. In: *Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland*. Bd. 19. Thüringen A–G. Hg. von FRIEDHILDE KRAUSE. Bearb. von FELICITAS MARWINSKI. Hildesheim, Zürich, New York 1998, S. 188f.
- OPPITZ 1993 ULRICH-DIETER OPPITZ: Die “Deutschen Manuskripte des Mittelalters” (Zb.-Signatur) der ehemaligen Stolberg-Wernigeroderischen Handschriftensammlung. In: *Geographia Spiritualis. Festschrift für Hanno Beck*. Hg. von DETLEF HABERLAND. Frankfurt a. M. u. a. 1993, S. 187–205.
- OsWb I–IV Wörterbuch der obersächsischen Mundarten. Begründet von THEODOR FRINGS und RUDOLF GROSSE. Bde. II–IV unter der Leitung von GUNTER BERGMANN, Bd. I unter der Leitung von DAGMAR HELM, bearbeitet von GUNTER BERGMANN, INGRID EICHLER, DAGMAR HELM, ISOLDE NEUMANN (Bde. III, IV), HORST WEBER (Bde. I, II, IV), LOTHAR WEZEL (Bde. I, III, IV), HARTMUT WITKOWSKI und INGRID WITKOWSKI. Berlin 1994–2003.
- PALM 1867 HERMANN PALM: Eine mittelhochdeutsche historienbibel. Beitrag zur geschichte der vorlutherischen deutschen bibelübersetzung. In: *Programm des Gymnasiums zu St. Maria Magdalena, Breslau*. Breslau 1867, S. 1–45.

- PAUL 2007 HERMANN PAUL: *Mittelhochdeutsche Grammatik*. 25. Aufl., neu bearbeitet von THOMAS KLEIN, HANS-JOACHIM SOLMS und KLAUS-PETER WEGERA. Mit einer Syntax von INGEBOURG SCHRÖBLER, neubearbeitet und erweitert von HEINZ-PETER PRELL. Tübingen 2007.
- PFEIFER 2000 Etymologisches Wörterbuch des Deutschen. Hg. von WOLFGANG PFEIFER. München 2000.
- PFEIL 2007 BRIGITTE PFEIL: *Katalog der deutschen und niederländischen Handschriften des Mittelalters in der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle (Saale)* (Schriften zum Bibliotheks- und Büchereiwesen in Sachsen-Anhalt 89/1+2. Hg. von HEINER SCHNELING). Halle (S.) 2007.
- PFEIL 2011 BRIGITTE PFEIL: Neue Erkenntnisse zur Erfurter Einbandwerkstatt "Thomassius" (EBDB w000230). In: *Einbandforschung. Informationsblatt des Arbeitskreises für die Erfassung, Erschließung und Erhaltung Historischer Bucheinbände (AEB)* 28 (April 2011), S. 18–28.
- PICCARD GERHARD PICCARD: *Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg. Sonderreihe: Die Wasserzeichenkartei Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart*. 17 Findbücher in 25 Bänden. Stuttgart 1961–1997.
- PLATE 2004 RALF PLATE: *Wie fängt die Bibel an? Zu den Vorstufen der 'Weltchronik' Heinrichs von München am Beispiel der Schöpfungsgeschichte*. In: *Metamorphosen der Bibel. Beiträge zur Tagung 'Wirkungsgeschichte der Bibel im deutschsprachigen Mittelalter' vom 4. bis 6. September 2000 in der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier*. Hg. von RALF PLATE, ANDREA RAPP u. a. (Vestigia Bibliae 24/25. 2002/2003). Bern u. a. 2004, S. 229–246.
- PLATE 2005 RALF PLATE: *Die Überlieferung der "Christherre-Chronik"* (Wissensliteratur im Mittelalter 28). Wiesbaden 2005.
- RAPP 1998 ANDREA RAPP: *bücher gar hübsch gemolt*. Studien zur Werkstatt Diebold Laubers am Beispiel der Prosabearbeitung von Bruder Philipps "Marienleben" in den Historienbibeln IIa und Ib (Vestigia Bibliae 18. 1996). Bern u. a. 1998.
- RAUH 1973 HORST DIETER RAUH: *Das Bild des Antichrists im Mittelalter: Von Tyconius zum deutschen Symbolismus* (Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters. Texte und Untersuchungen. N. F. 9). Münster 1973.

- REICHMANN/WEGERA 1993 Frühneuhochdeutsche Grammatik von ROBERT PETER EBERT, OSKAR REICHMANN, HANS-JOACHIM SOLMS, KLAUS-PETER WEGERA. Hg. von OSKAR REICHMANN und KLAUS-PETER WEGERA. Tübingen 1993.
- RICHTER 1805 C. F. RICHTER: Neues Berg= und Hütten=Lexikon, oder alphabetische Erklärung aller bei dem Berg= und Hüttenwesen vorkommenden Arbeiten, Werkzeuge und Kunstwörter; aus den vorzüglichsten mineralogischen und hüttenmännischen Schriften gesammelt und aufgestellt. Leipzig 1805.
- RIENECKER/MAIER 1998 Lexikon zur Bibel. Herausgegeben von FRITZ RIENECKER, neu bearbeitete Ausgabe herausgegeben von GERHARD MAIER. Wuppertal 1998.
- ROSENKRANZ 1964 HEINZ ROSENKRANZ: Der thüringische Sprachraum. Untersuchungen zur dialektgeographischen Struktur und zur Sprachgeschichte Thüringens (Mitteldeutsche Studien 26). Halle (S.) 1964 (Neudruck Plauen 2003).
- ROST 1939 HANS ROST: Die Bibel im Mittelalter. Beiträge zur Geschichte und Bibliographie der Bibel. Augsburg 1939.
- RÜCKERT 1878 HEINRICH RÜCKERT: Entwurf einer systematischen Darstellung der schlesischen Mundart im Mittelalter. Mit einem Anhang, enthaltend Proben altschlesischer Sprache. Hg. von PAUL PIETSCH. Paderborn 1878. Neudruck Wiesbaden 1971.
- SCHILLER/LÜBBEN Mittelniederdeutsches Wörterbuch. Bearb. von KARL SCHILLER und AUGUST LÜBBEN. 6 Bde. Bremen 1875–1881 (Neudruck Wiesbaden, Münster 1969).
- SCHIRRMACHER 1866 Urkundenbuch der Stadt Liegnitz und ihres Weichbildes bis zum Jahre 1455. Hg. von FRIEDRICH WILHELM SCHIRRMACHER. Liegnitz 1866 [auch unter: www.dokumenty-slaska.pl/liegnitz].
- Schles. Wb. I–III WALTER MITZKA: Schlesisches Wörterbuch. Bde. I–III. Berlin 1963–1965.
- SCHMITT 1966 LUDWIG ERICH SCHMITT: Untersuchungen zu Entstehung und Struktur der "Neuhochdeutschen Schriftsprache". I. Band. Sprachgeschichte des Thüringisch-Obersächsischen im Spätmittelalter. Die Geschäftssprache von 1300 bis 1500 (Mitteldeutsche Forschungen 36/I). Köln, Graz 1966.
- SCHWABBAUER 1996 MONIKA SCHWABBAUER: Profangeschichte in der Heilsgeschichte. Quellenuntersuchungen zu den Incidentien der 'Christherre-Chronik' (Vestigia Bibliae 15/16. 1993/1994). Bern u. a. 1996.

- Schwäb. Wb. I–VI Schwäbisches Wörterbuch. Auf Grund der von ADALBERT VON KELLER begonnenen Sammlungen bearbeitet von HERMANN FISCHER (Bde. II–VI unter Mitwirkung von WOLFGANG PFLEIDERER). Tübingen 1904–1936.
- SHAW/FOURNIER/
GÄRTNER 2008 Die Weltchronik Heinrichs von München. Neue Ee. Hg. von FRANK SHAW, JOHANNES FOURNIER und KURT GÄRTNER (Deutsche Texte des Mittelalters 88). Berlin 2008.
- SHERWOOD-SMITH
1996 MARIA SHERWOOD-SMITH: Die 'Historia Scholastica' als Quelle biblischer Stoffe im Mittelalter. In: Die Vermittlung geistlicher Inhalte im deutschen Mittelalter. Internationales Symposium, Roscrea 1994. Hg. von TIMOTHY R. JACKSON, NIGEL F. PALMER und ALMUT SUERBAUM. Tübingen 1996, S. 153–165.
- SHERWOOD-SMITH
2000 MARIA C. SHERWOOD-SMITH: Studies in the Reception of the *Historia Scholastica* of Peter Comestor. The *Schwarzwälder Predigten*, the *Weltchronik* of Rudolf von Ems, the *Scolastica* of Jacob van Maerlant and the *Historiebijbel* van 1360 (Medium Aevum Monographs N. S. 20). Oxford 2000.
- SIMMLER 2009 FRANZ SIMMLER: Erbauende und wissensvermittelnde Textsorten. III. Textsorte 'Historienbibel'. In: Textsorten und Textallianzen um 1500. Hg. von MECHTHILD HABERMANN, JÖRG MEIER, ALEXANDER SCHWARZ, FRANZ SIMMLER, CLAUDIA WICH-REIF und ARNE ZIEGLER. Handbuch Teil 1. Literarische und religiöse Textsorten und Textallianzen um 1500. Hg. von ALEXANDER SCHWARZ, FRANZ SIMMLER und CLAUDIA WICH-REIF (Berliner Sprachwissenschaftliche Studien 20). Berlin 2009, S. 642–691, 725f.
- STEDJE 1968 ASTRID STEDJE: Die Nürnberger Historienbibel. Textkritische Studien zur handschriftlichen Überlieferung mit einer Ausgabe des Weidener Fragments (Deutsches Bibel-Archiv. Abhandlungen und Vorträge 3). Hamburg 1968.
- STEGMÜLLER 1954 FRIDERICUS STEGMÜLLER: Repertorium Biblicum Medii Aevi. Tomus IV: Commentaria Auctores N–Q. Matriti 1954.
- STEGMÜLLER/REIN-
HARDT 1977 Repertorium Biblicum Medii Aevi. Collegit disposuit edidit FRIDERICUS STEGMÜLLER adiuvante NICOLAO REINHARDT. Tomus IX: Supplementi altera pars. Glossa ordinaria. Matriti 1977.
- STEWING 2000 FRANK-JOACHIM STEWING: Zum Buchbesitz Erfurter Stiftsgeistlicher im 15. und frühen 16. Jahrhundert. In: Bücher und Bibliotheken in Erfurt. Beiträge des gleichnamigen Wissenschaftlichen Symposiums der Neuen Er-

- furter Bibliotheksgesellschaft und des Fördervereins der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster am 15. und 16. September 2000 in Zusammenarbeit mit der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt und der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster Erfurt. Hg. von MICHAEL LUDSCHEIDT und KATHRIN PAASCH. Erfurt 2000, S. 71–111.
- STEWING 2005 FRANK-JOACHIM STEWING: Das Buch der Wohltäter (*liber benefactorum*) der Erfurter Artistenfakultät – Edition. In: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt 66. N. F. 13 (2005), S. 41–106.
- STOPP 1973 Vokalismus der Nebensilben II (Die Entsprechungen von mhd. unbetontem *e*). Unter Benutzung der Sammlung von KARL OTTO SAUERBECK und weiteren Materials bearb. von HUGO STOPP (Grammatik des Frühneuhochdeutschen. Beiträge zur Laut- und Formenlehre. Hg. von HUGO MOSER und HUGO STOPP. Bd. I, Teil 2). Heidelberg 1973.
- STOPP 1978 Vokalismus der Nebensilben III (Die Entsprechungen nichthaupttoniger mhd. Vokale außer *e*). Unter Benutzung der Sammlung von KARL OTTO SAUERBECK und weiteren Materials bearb. von HUGO STOPP (Grammatik des Frühneuhochdeutschen. Beiträge zur Laut- und Formenlehre hg. von HUGO MOSER und Hugo Stopp. Bd. I, Teil 3). Heidelberg 1978.
- Südhess. Wb. I–VI Südhessisches Wörterbuch begründet von FRIEDRICH MAURER nach den Vorarbeiten von FRIEDRICH MAURER, FRIEDRICH STROH und RUDOLF MULCH, bearbeitet von RUDOLF MULCH (Bde. I–III) und ROLAND MULCH (Bde. III–VI). 6 Bde. Marburg (und Darmstadt) 1965–2010.
- THEELE 1920 JOSEPH THEELE: Die Handschriften des Benediktinerklosters S. Petri zu Erfurt. Ein bibliotheksgeschichtlicher Rekonstruktionsversuch. Mit einem Beitrag: Die Buchbinderei des Petersklosters von PAUL SCHWENKE (Beiheft zum Zentralblatt für Bibliothekswesen 48). Leipzig 1920 (Neudruck Wiesbaden 1968).
- ThWB I–VI Thüringisches Wörterbuch. Auf Grund der Sammlungen von V[ICTOR] MICHELS und H[ERMANN] HUCKE bearbeitet unter Leitung von K[ARL] SPANGENBERG (Bde. IV–VI), K[ARL] SPANGENBERG, W[OLFGANG] LÖSCH (Bd. I), K[ARL] SPANGENBERG, W[OLFGANG] LÖSCH, S[USANNE] WIEGAND (Bde. II, III). Berlin 1975–2006.

- TPMA Thesaurus proverbiorum medii aevi. Lexikon der Sprichwörter des romanisch-germanischen Mittelalters. Begründet von SAMUEL SINGER. Hg. vom Kuratorium Singer der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften. 13 Bde. Berlin, New York 1995–2002.
- VON UNWERTH 1931 WOLF VON UNWERTH: Die Schlesische Mundart in ihren Lautverhältnissen grammatisch und geographisch dargestellt. Erweiterte Neuauflage. Breslau 1931.
- VILLARET 1888 A. VILLARET: Handwörterbuch der gesamten Medizin. Bd. I. Stuttgart 1888.
- Voc. Ex quo I–VI Vocabularius Ex quo. Überlieferungsgeschichtliche Ausgabe. Gemeinsam mit KLAUS GRUBMÜLLER hg. von BERNHARD SCHNELL, HANS-JÜRGEN STAHL, ERLTRAUD AUER und REINHARD PAWIS (Bde. I–V). Frühneuhochdeutsches Glossenwörterbuch. Index zum deutschen Wortgut des ‘Vocabularius Ex quo’. Auf Grund der Vorarbeiten von ERLTRAUD AUER, REGINA FRISCH, REINHARD PAWIS unter Mitwirkung von MARKUS STOCK hg. von KLAUS GRUBMÜLLER (Bd. VI). Tübingen 1988–2001.
- VOLLMER 1912 Ober- und mitteldeutsche Historienbibeln. Bearbeitet von HANS VOLLMER (Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters I). Berlin 1912.
- VOLLMER 1916 HANS VOLLMER: Niederdeutsche Historienbibeln und andere Bibelbearbeitungen (Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters I/2). Berlin 1916.
- VOLLMER 1925 Eine deutsche Schulbibel des 15. Jahrhunderts. Historia scholastica des Petrus Comestor in deutschem Auszug mit lateinischem Paralleltext. Teil I. Genesis bis Ruth. Hg. von HANS VOLLMER (Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters II/I). Berlin 1925.
- VOLLMER 1929 Die neue Ee. Eine Neutestamentliche Historienbibel. Hg. von HANS VOLLMER (Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters IV). Berlin 1929.
- WALCH/HÄCKEL 1988 MARIA WALCH, SUSANNE HÄCKEL: Flexion der Pronomina und Numeralia (Grammatik des Frühneuhochdeutschen. Beiträge zur Laut- und Formenlehre. Hg. von HUGO MOSER, HUGO STOPP (†) und WERNER BESCH. Bd. VII). Heidelberg 1988.
- WEGERA 1987 KLAUS-PETER WEGERA: Flexion der Substantive (Grammatik des Frühneuhochdeutschen. Beiträge zur Laut- und Formenlehre. Hg. von HUGO MOSER, HUGO STOPP (†) und WERNER BESCH. Bd. III). Heidelberg 1987.

- WEISS 1988 ULMAN WEISS: Die frommen Bürger von Erfurt. Die Stadt und ihre Kirche im Spätmittelalter und in der Reformationszeit. Weimar 1988.
- WILMANN'S 1930 W[ILHELM] WILMANN'S: Deutsche Grammatik. Gotisch, Alt-, Mittel- und Neuhochdeutsch. Zweite Abteilung: Wortbildung. Berlin, Leipzig 1930.
- WIRTGEN 1936 BERNHARD WIRTGEN: Die Handschriften des Klosters St. Peter und Paul zu Erfurt bis zum Ende des 13. Jahrhunderts. Phil.-Diss. Berlin. Gräfenhainichen 1936.
- ZIMMERMANN 1938 ERICH ZIMMERMANN: Die deutsche Bibel im religiösen Leben des Spätmittelalters. In: Neue Beiträge zur Geschichte der deutschen Bibel im Mittelalter. Hg. in Gemeinschaft mit OTTO GRÜTTERS und ERICH ZIMMERMANN von HANS VOLLMER. Potsdam 1938, S. 1–91.

Schlüssel zu den Apparaten

- AD Adso Dervensis: De ortu et tempore Antichristi (siehe Quellenverzeichnis)
- B die Breslauer Handschrift, vgl. S. XXXVIIff.
- E die Erfurter Handschrift, vgl. S. XXXIIff.
- H die Hallenser Handschrift, vgl. S. XXXVff.
- M die Meininger Handschrift, vgl. S. XXXIXff.
- PC Petrus Comestor: Historia scholastica (siehe Quellenverzeichnis)
- SH Vincenz von Beauvais: Speculum Historiale (siehe Quellenverzeichnis)
- 「...」 Abweichung von der Vulgata, vgl. den zweiten Apparat
- [...] Textlücke, vgl. den zweiten Apparat

Biblia ex sanctis scripturis

Genesis

1 [2^{ra}] ¹Got geschuff zcū deme ersten hymmel unnd erden. ²Dy erde waz unfruchtbar unnd ytel unnd myt finstirnisße umme geben. Gotis vorsichtikeyt waz
5 czu syme gescheffede, ³unnd sprach: ‘Nu werde eyn licht’. Do wart daz liecht.
⁴Daz behagethe gothe, unnd teylte liecht unnd finstirnisße. ⁵Daz liecht hiez her den tagk, daz finstirnisße dy nacht. Do vorgingk mit deme morgen unnd mit deme obinde eyn tagk. ⁶Do sprach got: ‘Werde eyn festenunge in deme mittil der wasßer’, ⁷unnd machte eyn festenunge in deme mittel unnd teylte dy wassere, dy
10 obene woren, von wasßirn, dy quomen czu undirst. ⁸Do dy festenunge wart, do nante he *dy* den hymmel. Do vorgingk myt deme morgen unnd myt deme obinde der andir tagk. ⁹Do sprach abir got: ‘Sich sullen sammene [2^{rb}] alle wasßere an eyne stad, unnd werde eyn dorre’. ¹⁰Dy dorre nante got dy erde, dy sammenunge der wasßere daz mehir ¹¹unnd sprach, do ez ome behagete: ‘Dy erde bringe eyne grone
15 worcz unnd bringe somen unnd eyn appel traginde holcz, daz do bringe frucht noch sinen werden, des selbigen somen yn ome selbir wachsin sal uff der erden.’
¹²Daz geschag unnd waz behegelichen gote. ¹³Do vorgingk mit deme obinde unnd mit deme morgin der dritte tagk. ¹⁴‘Vorwor’, sprach got, ‘werdin czwey liecht. Daz grosse deme tage sy zcū vor, daz mynnere der nacht’, unnd dy stern saczte he in
20 dy festenunge der hymmele, daz wir da vone erkyßen czeychin, czyd, tage unnd yore, ¹⁵unnd daz geschagh unnd waz gothe behegelichen. ¹⁹Do vorgingk der firde tagk med deme obinde unnd myd deme morgen. ²⁰Got sprach: ‘Ouch daz wasser

3 Got] *Initiale nur vorgezeichnet E.* 11 dy H, fehlt E. 21 geschagh] gh als *Ligatur E.* gothe] gothe ge (*getilgt E.*)

1 [2^{ra}] ¹[G]Ot czum ersten schüff hymmel vnd erden. ²dy erde waz vnfruchtper vnd ytel vnd mit vinsternis vmmegeben Gotes vörsichtekeyt waz zcū syme gescheffte. ³vnde sprach werde eyn licht. do wart daz licht. ⁴daz behagete got. vnd teilt licht vnd vinsternis. ⁵daz licht his her den tag. daz vinsternis dy nacht. do vorginc mit dem morgen. vnd mit dem obinde eyn tag. ⁶do sprach got. werde eyn uestenunge. in dem mittel der wassir. ⁷vnd machte eyn vestenunge. dy teilte dy wassir. Dy obin worin von den wassirn dy vnder vn worn. ⁸dy dy uestenunge wart. dy nante her den hymmel. do vorginc mit dem morgin. vnde mit dem obinde der andere tag. ⁹do sprach abir got. Sich sullen samyn alle wassir an eyne stat. vnd werde eyn dörre. ¹⁰dy dörre nante got dy erde. dy sammenunge der wassir daz mere. ¹¹vnd sprach do iz ym behayte. dy erde bringe eyne grüne wortcz. vnd bringe somen. vnd eyn apphil tragende holtcz. daz do bringe frucht noch synen werden. Dez selbin somen yn ym selbir. wachsin sal uff der erden. daz geschach vnd waz behegelich gote. ¹³do vorginc mit dem [2^{rb}] obinde. vnd mit dem morgen der dritte tag. ¹⁴vorwor. sprach got werde zwey licht. daz grossir dem tage sy czū vor. daz mynner der nacht. vnd dy sterne saczte her in dy vestenunge der hymmel. daz wir do von dir kysen czeychen czyte tage Jare. ¹⁵vnd daz geschach vnd waz gote behegelich. ¹⁹do vorging der virde tag mit obinde vnd mit dem morgin. ²⁰Got sprach ouch. daz wassir bringe grose wale vische. vnd aller leyge vische. vnd werde allerley vogil uff der erden. vnd daz geschach. vnd behayte gote wol. vnd geseunte sy. vnd sprach.

brenge grosse wal fische [2^{va}] unnd allerleye fische, unnd werde allerleyge vogele uff der erden'. Unnd daz geschach unnd behagete gote wol, unnd geseunte ßo unnd sprach: ^{21/22c}Wachset unnd meret üch unnd erffullet dy wasßer des mereß, unnd dy vogele sullen sich meren uff der erden.' ²³Des vorgingk myt deme obinde
 5 unnd myt deme morgen der ffünffte tagk. ²⁴Dor noch sprach got: 'Dy erde brenge allerleye thier, eyn ichelichis noch syme gesteltenis in syner werde.' ²⁵Unnd daz behaythe gote, ²⁶unnd sprach: 'Schaffe wir eynen menschen noch unsirme gesteyltenis unnd glichenisße, der do hersche uber dy fische des mereß, uber dy vogil des hymmelß, uber dy ther der erden', ²⁷unnd geschuff den menschen, man unnd wip,
 10 und geseunte ßo unnd sprach: 'Wachset unnd meret üch unnd erfulled dy erden unnd macht ßo üch under tenyngk unnd herschet *den* vogeln unnd den fischen des mereß [2^{vb}] unnd alle lebenden thyren der erden, ^{29/30}wanne sehit, ich gebe uch alle worcze unnd oüch alleß holcz, allen somen, daz oz uch sy czü eyner spisße',
³¹unnd behagete gote gor wol. Do vorgingk myt deme obinde unnd myd deme
 15 morgen der sechste tagk. **2** ¹Alzo ward vollenbrocht hymmel unnd erden unnd alle dy czirheyt dor ynne, ²unnd an deme sobenden tage rogete got an alle sinen wergken ³unnd geseunte unnd machte den heyligk, den sobenden tagk.

[3^{ra}] ⁷Got geschuff den menschen von eime erden crosse und blies ome in ein lebende sele. ⁸Got machte ein paradis der wollust ⁷von ersten der dritten schepphenunge ⁷und saczte daryn ein geschaffen menschen zcu eime hüter ¹⁶und gebot ome czu essen von iclichem holcze des paradis ¹⁷an von dem holcze des lebens mitten in dem paradise und der wissen gutes und bozes. Den tag, den si is essen, den sterben si. ¹⁰Und ein wasser flos us dem paradise, das is fuchte worde, das teilte sich in vier wasser, ¹¹*czu* dem ersten in Physon, das loufft czu Judean und treit

11 unnd herschet] vnnd herschet vnnd herschet E. 17 unnd geseunte ... tagk] nach Blattwechsel wiederholt E. 24 czu] Czum E.

19–20 von ... schepphenunge] PC 1067A, 'zuerst am dritten Schöpfungstag'.

^{21/22}wachsit vnd merit uch. vnd dirvüllet dy wassir dez meres. vnd dy vogele soln sich meren uff der erden. ²³Dez vorginc mit dem obinde. vnd mit dem morgin der fünfte tag. ²⁴da noch sprach got. dy erde bringit allerleyge tyr rinder itczlich noch syme gesteltenisse in syner wirde ²⁵vnde daz behayte got. ²⁶vnd sprach. schaffen wir eynen menschen noch vnser gesteltenisse. vnd glichenisse. der do hersce den vischen dez meres den vogeln dez hymmels. den tirn der erden. ²⁷vnd schüff den menschen man vnd wip. ²⁸vnd geseunte sy. vnd sprach. wachsit vnd merit uch. vnd dir volt dy erden vnd macht sy uch vnder tening vnd herschit [2^{va}] den vogiln. vnd den vischen dez meres. vnd allen lebenden tyren. der erden. ^{29/30}wen set. ich gebe alle wörcze. vnd alle holtz alle somen. daz iz uch sy czü eyner spise. ³¹vnd behagete gote gar wol. daz vorging mit dem obinde. vnd mit dem morgin der sechste tag. **2** ¹alzo wart vollbrocht hymmel vnd erde. vnd alle czirheyt dorinne. ²vnd an dem söbinden tage rüte got an alle synen werkin. ³vnd seynte. vnd machte heylg den sebenden tag.

⁷[G]Ot schüff den menschin von eyme erdenklose. vnd blis ym in eyn lebinde zele. ⁸Got macht eyn paradis der wollust von ersten der dritten schepphenunge. vnd saczte dorin geschaffen den menschin czü eyme hüter. ¹⁶vnd gebot om czü essen von iglichem holcze dez paradis ¹⁷an. von dem holcze dez lebens mitten in dem paradise. vnd der wissen gütes vnd bösis. den tag den sy iz esen sö sterbin sy. ¹⁰vnd eyn wassir flos vz dem paradis. daz iz vuchte machte. daz teylte sich in vir wassir. ¹¹yn Jhrson (*sic*) daz loufft czü indian vnd treyt goldin sant.

gulden sant, ¹²das beste golt, ¹³das ander heist Gyon, das umme get Etyhopyam, ¹⁴das dritte Tigris unde [^{3^{rb}}] umme loufft Assirius, das virde Efrates, das flust in Caldea. ¹⁵Got brachte alle lebende thir unde gefogele czu Adam, iclich tir und vogel besondern mit sime namen.

⁵ ¹⁸Got sprach: 'Es ist nicht gut dem menschen wesen alleine. Machen wir ome einen geholffen, der ome glich si.' ²¹Und got sante ome in den slaff und nam von ome ein reben und erfülte di mit fleische und machte ein wib us der reben ²²und furte sye czu Adam. ²³Da sprach Adam: 'Das beine von mynem beine, fleische von mynem fleische, und heist ein mennynne, wenne si ist genomen von eime manne.'
¹⁰ ²⁴Darumme lest der mensch muter und vater und wonet bi siner husfrauwen und wirt ein fleisch.

²⁵Adam und Eva waren [^{3^{va}}] beide blos an schemde. **3** ¹Di slange was listiger allen andern thiren, di got geschaffen hatte. Di sprach zcu dem wibe: 'Warumme gebot uch got, nicht czu essen von allem holcze des paradises?' ^{2/3}Si sprach: 'Wir sollen essen von allem holcz des paradises, an alleyn von dem holcz des lebens, das wir icht sterben.'
¹⁵ ⁴Dye slange sprach: 'Mit nicht so sterbit ir tot. ⁵Weis got, an welchem tage irs esset, so offen sich uwer ougen, und werdit als di wissende gote obil und gut.'
⁶Das wib sach das das holcz was gut czu essen, schon den augen, lustsam dem gesichte, und nam der fruchte und as und gab dem manne auch, da er
²⁰ ⁷Da offenten sich ir beider augen, und erkanten sich blos und namen louben von den figen boümen und machten darus qwesten, sich [^{3^{vb}}] czu bedecken.

⁸Da si horten gotes stimme nach mittem tage, vor gote vorbarg sich Adam mit siner husfrauwen mitten in dem paradise. ⁹Got riff Adam czu sich und sprach: 'Wo bistu?' ¹⁰Da sprach Adam: 'Ich horte din stimme und forchte mich, wenne ich was

3 tir] *undentlich, da auf Rasur E.* 10 Darumme] *dorumme H, darinne E.* 23 nach czu *getilgtes vnd E.*

¹²daz beste golt. ¹³daz andere heist gyon. daz vmme get ethiopiam. ¹⁴daz dritte tygris. vnd vmme loufft assirius. daz virde eufates daz flüst in caldea. ^{15/16}got brochte alle lebinde tir vnd gevogele zcu adam zcu schouende. vnd zcu besen. [^{2^{vb}}] do nante adam iglich tir vnd gevogele besondern mit syme namen

¹⁸[G]Ot sprach iz ist nicht gut dem menschin wesen alleyne mache wir om eyn gehülffen ym glich. ²¹vnd got sante om in den sloff. vnd nam von om eyn ryp. vnd ervollete daz mit fleysche. vnd machte eyn wip von dem rebe. ²²vnd furte sy zcu adam. ²³do sprach adam. daz beyn von mynem beyne. fleisch von mynem fleysche vnd heist eyne menninne wen sy ist genomen von den manne. ²⁴dorumme let der mensche müter vnd vater vnd wont by syner husfrowen vnd werden in eynem vleische

²⁵[A]dam vnd eua woren beide blos ane schemde. **3** ¹dy slange dy waz listiger allen andern tirn dy got geschaffen hat. dy sprach zcu dem wibe. worumme vorbot uch got nicht zcu essen von allem holcze dez paradisi ^{2/3}Sy sprach wir süllen essen von allem holcze Ane von dem holcze dez lebins daz wir icht sterben. ⁴Dy slange sprach mit nichte sterbit ir tot. ⁵weis got an welchem tage irs esset so uffen sich uwer ougen vnd wert alz dy wissende göte obil vnd gut ⁶Daz wip sach daz daz holtcz waz gut. zcu essen schöne den ougen. lostsam deme gesichte. vnd nam der frucht vnd az. vnd gab dem manne der az, ⁷Do offeten sich ör beder ougen. vnd erkanten sich bloz vnd nomen loübir der vigen vnde machten do us questin.

[^{3^{va}}] ⁸[D]O sy hortin gotes stimme noch mittem tage. vor gote barg sich adam mit syner husfrowen mitten in dem paradise. ⁹Got ruffte adam vnd sprach. wo bistu. ¹⁰do sprach adam Ich horte dyne stimme. vnd forchte mich. wen ich waz blos vnd han mich vorborgin.

blos, und han mich vorborgen.’ ¹¹Da sprach got: ‘Wer hat dir gewist das du blos bist? Es ensi denne, das du geessen habest von dem vorboten holcz.’ ¹²Adam sprach: ‘Daz wip, das du mir gabist czu einer gesellin, di gab mir von dem holcz, und ich as.’ ¹³Da sprach got zcu dem wibe: ‘Warumme hastu das getan?’ Si sprach: ⁵ ‘Di slange betrog mich, und ich habe gessen.’ ¹⁴Da sprach got: ‘Wenne du das getan hast, so bist vorflucht under allen lebenden thirn der [4^{ra}] erden, und du salt gen uff diner brost und salt erden esse in den tagen dins lebens. ¹⁵Vintschafft sal sin czwischen dir und dem wibe und uwerme samen. Si sal czuriben din houbt, und salt vint sin irn treten.’ ¹⁶Got sprach czu deme wibe: ‘Ich wil meren din engste, und ¹⁰ din gebort saltu gebern mit smerczen und salt sin under dem gehorsam dins mannes, und er sal sin din herre.’ ¹⁷Und sprach czu Adam: ‘Wenne du gehort hast und gevolget hast diner husfrawen und hast gessen von dem vorboten holcze, vorflucht si di erde an diner erbeit, di wile du gelebest. ¹⁸Di erde trage dir dorn und disteln, und isß worcz ¹⁹und brot in sweisse dins antliczs also lange, das du wirdist czu ¹⁵ erden, da denne du komen bist.’ ²⁰Adam hies sin husfrawen [4^{rb}] Eva, darumme das si was ein muter aller lebenden lute. ²¹Got machte Adam und Eva lederynne rocke ²²und sprach: ‘Seht, Adam ist wissen bese und gut als einer us uns. Werffen wir en us dem paradise, das er icht esse von dem holcze des lebens unde lebe ewiclichen.’ ^{23/24}Got saczt ein engel mit eime fürigen swerte beidersite snydende, ²⁰ czu hutten des weges des holczs des lebens und des paradises.

†Eczlich meister schribit, das Methodio dem heiligen merterer in dem kerker vorquam in dem geiste, das Adam und auch Eva jumffrawen us dem paradise

3 Daz wip *H*, fehlt *E*. 9 salt *H*, sal *E*.

21–5.4 Eczlich ... also] *PC 1076B*.

¹¹Do sprach got. wer hat dir gewist daz dū blos bist Ez sy den daz dū gessen hast von dem vorboten holcze ¹²Adam sprach Daz wip daz dū mir gabist zcū eyner gesellin Dy gab mir von dem holcze vnd ich az. ¹³Do sprach got zcū dem wibe. worumme hastū ez gethan Si sprach Dy slange betrüg mich vnd ich az. ¹⁴Do sprach got zcū der slangen wen dū daz gethan hast, so bis vorflucht vnder allen lebenden tyren der erden vnd dū salt gen uff dyner brust, vnd erde essen in den tagen dines lebens ¹⁵ffintschafft sal sin czwischen dir vnd dem wibe vnd uwerme somen. sy sal zcū riben din houbt. vnd salt vint sy ören tretin ¹⁶Got sprach zcū deme wibe Ich wil meren angsten. vnd din gebort geberistu mit smerczen Dū sist vnder der gehorsam dynes mannes. vnd her sy din herre. ¹⁷vnd sprach zcū adam wen dū gehort hast. vnd gevolgit diner husfrowen. vnd hast gessin von dem vorboten holcze vorflucht sy dy erde an dyner erbeyt da wile dū gelebest ¹⁸Dy erde trage dir dornir. vnd distolen vnd iz worcze. ¹⁹vnd brot im sweyse dynes [3^{rb}] antlitz. alz lange bis du werst zcū erden. dan dū komen bist ²⁰Adam hys syne husfrowen eua dorumme daz sy sy eyne müter aller lebenden lüte ²¹Got machte adam vnd euan lederinne rücke ²²vnd sprach. Ez adam ist wissende böse vnd güt Alz eyner uz vns. werffe wir ön uz von dem paradise Daz her icht esse von dem holcze dez lebins vnd lebe ewiglich ^{23/24}Got satzte eyn engel mit eyme fürigen swerte beydir syten snydende zcū hūtin dez weges dez holces des lebins vnd dez paradises

[E]Clich meister schribit daz methodius dem heyligen merterer In dem kerker. vorquam in dem geiste daz adam vnd ewa Jungfrowen us dem paradise quamen. vnd an deme fünfczenden iare synes lebens hatte den son kayn. vnd eyne tochter kalmana. dy waz kayns swester. vnd husfrowe Dornoch in dem andern funfczenden iare hatte der son abel. vnd eyn tochter delbora. daz spricht nicht dy bibilie Sundern kúrtezlich schribit alzo

quamen, und an dem funffczenden jar sins lebens hatte *er* den son Kayn und ein tochter Kalmana. Di was Kayns swestir und husfrauwe. [4^{va}] Darnach in dem andern funffczenden jar hatte er ein son, den hies Abel, und ein tochter, genant Delbora. Das spricht di bibilie nicht, sundern korczlich also: ⁷ 4 ^{1/2}Adam hatte ein son Kain, darnach ein son Abel. Abel hutte der schaff, Kain was ein ackerman. ³Nach vel tagen oppherte Kayn got fruchte der erden, ⁴Abel di ersten veisten lemmchen. ⁵Gote behaite Abels oppher und Kayns nicht. Kayn czornzte und schemte sich under sime antlicz. ⁶Got sprach czu ome: ‘Wes czornestu unde schemst dich?’ ⁷Tustu wol, du ervindst is wol, tustu ubil, das stet an diner begerde, daran du herschest.’ ⁸Kayn sprach czu Abel: ‘Gen wir uff den acker.’ Da si uff den acker quamen, da slug [4^{vb}] Kayn Abel sin bruder czu tode. ⁹Got sprach czu Kain: ‘Wo ist Abel *din* bruder?’ Kain antworte dem hern und sprach: ‘Ich enweis sin nicht. Ich enbin nicht ein huter myns bruders.’ ¹⁰Got sprach: ‘Di stimme dins bruder blutes rufft von der erden czu mir. ¹¹Vorflucht si die erde, di das blut in sich ¹⁵genomen hat dins bruders. ¹²Wenne du si erbeites, so si si unfruchtbar. Bis ein flier uff der erden, di wile du lebest.’ ¹³Kayn sprach: ‘Grosser ist myn sunde, wenne ich gnade vordinen mag. ¹⁴Werff mich hute von der erden. Werde ich ein flier uff erden, wer mich vindt, der totit mich.’ ¹⁵Got sprach: ‘Mit nichte das geschit. Wer dich totit, der sundigit sibenfeldig.’ Got czeichent en, das [5^{ra}] er icht ermordit ²⁰worde von den, di en funden. ¹⁶Kayn floch vor gote kegen dem mittage. ¹⁷Kayn der hatte ein son, den hies Enoch, und buwete ein stat. Di hies auch Enoch nach sime sone Enoch. ¹⁸Enoch hatte ein son, der hies Yrat. Yrat hatte ein son *Manyahel*. [...] Matusalem. Matusalam machte Lamach. ¹⁹Lamech hatte czwu hußfrauen, di erste

1 er *fehlt* EH. 7 lemmchen] lemmechin H, lennchen E. 12 din H, dine E. 15 unfruchtbar] vnfruchtper H, vnfruchtbar E. 19 totit] sundigit (*getilgt*) totit E. 22–23 Yrat ... Matusalem] yrat hatte son manyahel matusahel H, yrat hatte ein son Matusalem E.

22 [...] et Maviahel genuit Gn 4,18.

4 ^{1/2}Adam hatte eyn son kayn. do noch eyn son abel. abel hütte der schoffe. kayn waz eyn ackerman ³noch vil tagen opphirte kayn gote früchte der erden. ⁴Abel dy ersten feistin lemmechin ⁵gote behayte abels opphir kayns aber nicht. kayn czörnnete vnd schemte sich vndir syme antlitze. ⁶Got sprach czu ym wez czörnestu vnd [3^{va}] schamest dich. ⁷tüst dü wol dü dir vindistes. tüstü öbel daz stet an diner beger der dü herschist. ⁸kayn sprach czu abel. gen wir uff den acker. do slug kayn abel czu tode ⁹Got sprach czu kayn. wo ist abel din brüdir Ich enweiz. ich en hütte nicht mines brüdir ¹⁰Got sprach. dy stimme dynes brüdir blütis rufft von der erden czu mir. ¹¹Vorflucht sy der erden. dy daz blüt in sich genomen hat dynes brüdir ¹²wen dü sy erbeytist. sy sy vnfruchtper Bis eyn vlyer uff der erden. dy wile dü lebest. ¹³kayn sprach czu gote. grösser ist myn sünde. wen ich gnade vordynen mag ¹⁴werff mich hute von der erden. werde ich flyer uff der erden. wer mich findet der tötit mich. ¹⁵Got sprach. mit nichte daz geschet. wer dich tötit. der sündiget sebin ualdig. Got czeichente öñ. daz her icht der mordet wörde. von den dy öñ fünden. ¹⁶kayn floch. vorgote keyn dem mittentage. ¹⁷kayn hatte eyn son. enoch. vnd buwete eyne stat dy hiz enoch noch syme sone ¹⁸Enoch hatte eyn son der hiz yrat. yrat hatte son manyahel. matusahel. matusahel machte lamech. ¹⁹lamech hatte czwü husfrowen eyne hys ada dy andere zela

hies Ada, di ander hies Zela. ²⁰Ada di geberte Jabel, [†]der da von ersten vant, wi man schaff hin liesse umme den nūcz den armen luten. [†]²¹Der hatte einen bruder, den hies Jubal, der von ersten dy korczwile der phiffen und der rotten erdachte. ²²Zela gebar Tubalchaym, [†]den ersten smid des isens, sin swester Neoma, di erste weberynne. [†]²³Lamech sprach zcu sinen huß[^{5^{vb}}]frauwen Ada und Zela: ‘Hort myn stimme. Ich han ein man ertotit mit myner wunden und ein jungeling in myme czorne. ²⁴Siben rachunge werden mir von Kayn, von mir selbenst sibenstunt sibenzig.’ [†]Uff das sprechen di meister: Lamech was ein schotcze und sach nicht und hatte ein jungeling, der en leitte. Eins mals furte man en durch lust schissen wiltenis zcu pelczen, nicht durch fleisch willen, sundern man as nicht fleischs vor der sintflūte. Von geschichte schos er Kayn in dem gestrūte vor ein thir nach dem geheisse des jungen. Lamech irczornte und slug mit dem bogen den jungen czu tode. Darumme wissaite Lamech sin husfrauwen vor der geschichte, wenn er erslug Kayn mit der [^{5^{va}}] wunden, den jungen mit dem czorn. [†]

¹⁵ ²⁵Adam hatte ein son, der hies Seth, wanne Adam sprach: ‘Got hat mir gegeben einen andern son vor Abeln.’ ²⁶Seth hatte ein son, den hies Enos. Der riff von ersten got an. [†]Und dy meister schriben von Adams geslechte, das Adam in drissig unde hundert jaren machte sone und auch tochtere, und hundert jar betrūbte er sich umme Abeln sin son in eyne tale bi Ebron. Darnach hackte er, da was er ²⁰ czweye hundert jar alt. [†]

⁵ ³Da Adam starb, da was er nūn hundert und drissig jar alt. ⁶Seth hat sone und tochter und starb in nūn hundert und xii jaren. ^{9/11}Enoch hatte sone und [^{5^{vb}}] tochter und starb in dem nūnhundertsten unde funffczigesten jar und lies ein son

1–2 der ... luten] *PC 1079A*. 4–5 den ... weberynne] *PC 1079C*. 6 mit ... wunden *EH*, in vulnus meum *Gn 4,23*. 8–14 Uff ... czorn] *PC 1079C–D*. 13–14 Occiderat ergo Cain in vulnere, adolescentem in livore vulneris *PC1079D*. 17–20 Und ... alt] *PC 1076B–D, 1080C*.

²⁰Ada dy geberte iabel der do vant von ersten. wy man schoffe hin lis vmme den notcz an armen lūtin.

²¹Der hatte eyn brūder iubal [^{3^{vb}}] der von ersten da korczewile der phifen vnd der ruttin. ²²sela geberte thubalcaym den ersten smet dez ysins Sin swester neoma dy erste weberinne. ²³lamech sprach zcu synen husfrowen. Ade vnd sele hort myne stimme. ich habe eyn man dir tot mit myner wunden. vnd eyn iungeling in myme czorne. ²⁴seben rachunge wert mir von kayn. von mir selbir sebenstunt sibenzig uff daz sprechin dy meister. lamech waz eyn schūtze. vnd sach nicht. vnd hatte eyn iungen der yn leyte eyns moles ffurt man ōn durch lust schissen wiltnisse. zcu pelczen nicht dorch vlezlichz wille. wen man az nicht vleisch vor der sintflūt. von geschichte dir schotcz her kayn. in dem gestrūte. vor eyn tir noch geheyse dez iungen. lamech erczōrnete. vnd slug mit dem bogin den iungen zcu tode. Dorumme wissagete lamech synen husfrowen. vor der geschicht. wen her dir slug kayn mit der wunden den iungen mit deme czorne

²⁵[A]dam hatte eyn son. der hiz seth. wen adam sprach. Got hat mir gegebin eyn andern son vor abel ²⁶Seth hatte eyn son der hiz enos. der ruffte von ersten got an. vnd schribin dy meyster. von adamz geslechte. daz adam in drisig. vnd hundert iaren machte sōne. vnd tōchter. vnd hundert iare betrūbete he sich v̄m abel. In eyne tale by ebron. do noch hatte her. do waz her czweyhūndirt vnd drisig iar alt.

[^{4^{va}}] ⁵ ³[A]Dam starb in nūnhundert vnde drisig iaren ⁶Seth hatte sone vnd tochter. vnd starb in nūnhundert vnd czwel iaren ^{9/11}Enos hatte sōne vnd tōchter. vnd starb im nūnhundert vnd funfczigesten iare vnd liz eyn son. ^{12/14}kaynan hatte sōne vnd tōchter vnd starb in dem czenden vnd nūnhunderte iare. vnd liz malalehel.

^{12/14}Kaynam. Der hatte sone und auch tochter und starb in nunhundert und in dem x jare und lies Malalehel. ^{15/17}Der starb in achthundert unde nūnczigstem jare und lies Enoch, ^{21/24}der wanderte mit gote. Der wart in dem drienhundertsten und funf und sechzigsten jare gefurt in das paradiz ^{25/27}und lies den son Mathiczalem und starb in dem nunhundert und vier undsechzigsten jar. ¶ Und is sprechen di meister, er storbe in dem jare der sintflute. ⁷ ²⁵Der lies Lamechen. ³¹Der starb in dem sibenhundert und siben und sibenzigsten jare ²⁹und lies ein son. Der hies Noe, von deme La[6^{ra}]mech gesprochen hatte: ‘Noe der sal uns trosten in der erbeit unser hende uff der erden, di got vorflucht hat.’

10 **6** ¹Da sich di lute merten uff der erden, ²da sahen gotes kinder, das is weren sechs kinder, das di tochter der lute schone waren. Das waren Kayns tochter, und namen si zcu husfrauwen ³durch fleischlicher lust willen, ⁴von den auch grosse resen quamen. ¶ Und di meister sprechen: Da Adam starb, da teilte sich Seth mit sin brudern von Kayns kindern, und wonten uff eime berge na bi dem paradise, und vorbot en ¹⁵das si sich icht mischten zcu den kindern Kayns. Di kinder Kayns wonten uff dem acker, da Abel uff erslagen wart. Auch sprechen dy meister, das Kayns kinder unczemlich gebruchten [6^{rb}] der husfrauwen irer kinder. Uff das spricht di bibelye, das got sprach in zcorne: ‘Myn gnade sal nicht ewiglich si in deme menschen, wenne si leben fleischlichen.’ ⁷ ⁵Got dirkante di bosheit der lute – unde auch die ²⁰gedancken irer herczen waren zcu den bosen dingen – ‘und sprach: ‘Mich hat beruwen dye schepphunge uff erden des menschen und der thire und auch aller lebenden vogil, und gebe en tage der büsse, ab si busse wollen xx und hundert jar.’ ¶ Di meister sprechen, das got gebot Noe hundert jar und czwenzig jar, di arcken zcu machen. Bi der czit predigete Noe di busse der czukunfftigen plage. ⁷ ⁹Noe

5–6 Und ... sintflute] *PC 1080D–1081A*. 13–19 Und ... fleischlichen] *PC 1081C–1082A*. 23–24 Di ... plage] *PC 1082A, SH 23b*.

^{15/17}der starb im achtehundert vnd fünff vnd nunczigsten iare. vnd liz enoch. ^{21/24}der wanderte mit got. der wart im dry hundert vnd fünffvndsechzigstem iare. gefurt in daz paradiz. ^{25/27}vnd liz matusalem. vnd starb in dem nūnhundert vnd virvndsechzigsten iare. vnd sprechen dy meyster. her störbe in dem iare der sintflut. der liz lamech ³¹der starb in dem sebenhundirt vnd seben vnd sebenzegisten iare. ²⁹vnd liz eyn son der hiz noe. von dem lamech gesprochen hat. Noe sal vns trösten in der erbeit vnser hende uff der erden der got vorflucht hat

6 ¹[D]O sich dy mertin uff der erden ²do sohen gotes kinder daz iz worn sechs kinder Daz dy (*gestrichen*: lute) töchter der lüte schöne warn. daz worn kayns töchter. vnd namen sy zcu husfrowen ³durch vlislicher lust. ⁴von dem ouch grose resen quamen. vnd dy meyster sprechen. do adam starb. do teilte sich seth mit synen brüdirn von kayns kindern vnd wonte uff eynem berge noher dem paradise. vnd vorbot daz sy sich icht mischzetzen zcu den kindern kayns. dy kinder kayns. wonten uff dem acker. do abel derslagen [4^{rb}] wart Ouch sprechen dy meyster. daz kayns kinder vnczemlich gebruchten der husfrowen. ir kinder vff daz spricht dy bibilie. daz got sprach in czorne myne gnade sal nicht ewiclichen sin in dem menschin. wen sy leben vlislichen. ³Got erkante dy bosheit der lute. vnd dy gedanken der herczen woren zcu den bösin dingen. ⁶vnd sprach. mit hat beruwen dy schepphunge dez menschen uff der erden. vnd tyr. vnd alle lebinde voge. vnd gebe yn tage der büße. ab sy büsen wollen. czwenzig vnd hundert iare Dy meyster sprechen daz got gebot noe hundert iar vnd czwenzig dy arche zcu machen by der zcit predigete noe. dy büße der zcu kunfftigen phloge ⁹Noe hatte got lyp vnd waz gerecht. vnd volkomen yn alle syne geslechte.

hatte got lib und was auch ein gerechter man und vollenkomen in alle sime geslechte. ¹⁰Her hatte dry sone, Sem, Kam [^{6^{va}}] und Japhet. ¹¹Got sach dy erde vol sunde und bosheit. ¹³Got sprach zcu Noe: ‘Das ende eins iclichen fleisch wirt komen, und wil is lassen vorgehen mit der fruchte der erden umme ir sunde. ¹⁴Mache dir ein arcken von schlechtem holcz, ¹⁶und mach dir ein mushus, heimlich gemacht und auch ander wonunge dar ynne, ¹⁵in dri hundert ellebogen lenge, funffcziger wiet, drissiger hoch, ¹⁶mit eime venster eins elbogen hoch, di tor seczcze nicht an di siten. Niderwart bestrich si ussen unde ynne myt leyden, ¹⁷wann ich werde sende di flüte der wasser uff di erden und werde vorterbe allis fleisch, in dem ein lebender geist ist uff der erden under deme himmel. ¹⁸Min gelobde seczcze ich mit dir. Und du und din husfrauwen und din kinder [^{6^{vb}}] mit irn husfrauwen solt in gen in di arcke. ^{19/20}Und nemt mit uch zcwey lebende thir menlich und frauwlich geslechte, beide von vogeln und von thiren und auch einer iclichen andern creaturen, das di lebende bliben in der arcken, ²¹und neme mit dir einer iclichen spise, das du und auch si gessen moget.’ ²²Noe der tet allis, das ome got gebot.

⁷Got sprach zcu Noe: ‘Du und din husfrauwe get in di arcken, wenne ich habe dich gesehen gerecht gegen mir in alle dime geslechte.’ ⁶Noe was sechs hundert jar alt, da sich di sintflut ergoß uff erden. ⁴Got der saite Noe vor sibem tage. ⁷Da ging Noe in di arcken mit siner husfrauwen und mit sinen [^{7^{va}}] kindern und mit iren husfrauwen ^{8/9}und nam menlich und wiplich geslechte mit ome in dye arcken einer iclichen creaturen, als ome got geboten hatte. ¹⁶Got tet nach en di tor czu an der arcken. ¹⁰Darnach uber sibem tage czurissen sich di borne der erden. ¹¹Da taten sich uff di wolken, ¹²und reinte virczig tage und virczig nacht an underlas, ¹⁸und merten

9 flüte *H*, flüter *E*. 11 husfrauwen] husfrauwen vnd din kinder mit irn husfrauwen *E*. 18 tage *H*, tagen *E*.

¹⁰her hatte dry söne Sem cam Japhet ¹¹Got sach dy erde vol sünden vnd bosheit. ¹³Got sprach zcu noe. daz ende eynes iglichen vleysch wert komen. vnd wel ez lasen vor gen mit der fruchte der erden. vmme yre sunde. ¹⁴mache dir eyne arche. von schlechtem holtze. ¹⁶vnd mache dir eyne muz huz heimlich gemacht. vnd ander wonunge dor ynne ¹⁵in dry hundert elebogen lenge funffcziger wyt. drissiger hoch ¹⁶mit eynem fenster eyns elbogen hoch Dy tór setze nicht an dy syte neder wertcz bestrichz uz vnd ynne [^{4^{va}}] mit leyden. ¹⁷wenn ich werde senden dy flüte der wasser uff dy erde. vnd werde vorterbe alles fleisch. in dem eyn leben der geiste ist. uff der erden vnder dem himmel. ¹⁸myn gelöbde setze ich mit dir. vnd dū vnd dyne husfrowen. vnd dyne kinder mit uren husfrowen solt in gen. in dy arche. ^{19/20}vnd nemit mit uch czwey lebende tyr. menschlich vnd fröwlich geslechte. beyde von vogeln vnd von tyrn. vnd ouch eyner iglichen andern creaturen. daz dy lebenden bliben in der archen. ²¹vnd nem mit dir eyner iglichen spise. daz dū vnd sy gesse möget. ²²noe tet all daz ym got gebot

⁷[G]ot sprach zcu noe. dū vnd din husfrow. get in dy arche wenn ich habe dich gesen gerecht keyn mir. in alle dime geslechte. ⁶Noe was sechshundert iar alt. do sich dy sintflüt dir gos uff der erden. ⁴Got sayte Noe vorsebin tage. ⁷do ginc noe in dy archen mit syner husfrowen. vnd mit synen kindern. vnd mit uren husfrowen ^{8/9}vnd nam menlich. vnd wiplich geslechte mit ym in dy arche. eyner iglichen creaturen. in alle der wise alz ym got gebot ¹⁶Got tat noch yn dy tór zcu. der archen. ¹⁰Do noch öbir sebin tage rissen sich dy borne der erden. ¹¹do toten sich uff dy wolkin. ¹²vnd reynten virczig tage. vnd virczig nacht. an vnderlas. ¹⁸vnd mertin sich ouch dy wasser uff der erden. alzo [^{4^{vb}}] daz dy arche wart uff gerockt. vnd für uff dem wasser.

sich di wasser der erden, also das di arcke wart uff geruckt und fur uff dem wasser.
^{19/20}Das wasser ging uber alle berge under dem himmel hoher funffczen ellebogen
^{21/22}und vorterbte alle creatur uff der erden und auch den menschen zcu den thiren.
²³Noe bleib allein mit sinen sonen Sem, Cham und myt Japhet und mit alle irn
 5 kindern in der arcken.

8 [7^{7b}] ¹Got sante sin gnade uff erden und gedachte an Noen und an di ander
 creaturen in der arcken, ^{2/3}als das noch andirhalb hundert tage di wasser sich
 begunden mynnern und auch dy locher der wolken, und di borne der erden taten
 sich czu. ⁴Di arcke in dem sibenden manden bestunt zcu Normenie uff dem berge,
 10 ⁵und in dem czenden manden sach man di hoe der berge. ^{6/7}Darnach firczig tage
 lies Noe den raben durch das venster der arcken. ⁷Da sprechen di meister uff, das
 der rabe queme uff ein ful as, flissen uff dem wasser. Da saczte er sich uff und
 quam nicht wider. ⁸Darnach sante Noe di tuben us. ⁹Der was is czu swer, und si
 was auch zcu crang darczu, wanne si vant nicht, da si uff gerugen [7^{7a}] mochte. Di
 15 quam da wider uff di arcken geflogen und schotte sich. Da czoch er si wider czu
 deme venster in. ¹⁰Darnach uber siben tage sante er dy tuben us. ¹¹Di quam des
 selben abundes und brachte ein grunen zcwig des oley boums in irme munde. Da
 erkante Noe di czugenckenis der wasser. ¹²Da erbeitte er kume siben tage unde
 sante aber us di tuben, di quam nicht wider. ¹³Noe entdackte di arcken und sach di
 20 dorre der erden. ¹⁵Da sprach god wider en: ^{16/17}‘Du und din kinder und auch alle
 creaturen eins iclichen fleisch, es si vogel addir thir, get us der arcken und meret
 uch uff der erden.’ ¹⁸Noe ging us in dem sechshundirtsten jare, als ome got gebot.
²⁰Noe macht ein alter und oppherte got einer ixlichen reinen creaturen [7^{7b}] von
 vogeln und auch von thiren. ²¹Da roch got ein geroch der suskeit des opphers und

11–13 Da ... wider] *PC 1085B–C*.

^{19/20}Daz wassir ginc obir alle berge. vnder den hymmel hoer funffczen ellebogen ^{21/22}vnd vorterbete alle
 creatur vff der erden von den menschin zcu den tirn. ²³Noe bleib alleyn mit Sem cam Japhet mit synen
 kinden in der archen.

8 ¹[G]Ot sante syne gnade uff dy erde. vnd gedochte. Noe vnd ander creatur in der archen. ^{2/3}alzo dz
 noch anderthalb hundirt tage. dy wassir begunden sich zcu mynnern. vnd lochir der wolken. vnd dy
 borne der erden. taten sich czu. ⁴Dy arche in dem sebenden monden bestunt zcu normenie uff dem berge.
⁵vnd in dem czenden monden sach man dy hoe der berge. ^{6/7}do noch verczig tagen liz noe den rabin
 durch daz venstir der archen. do sprechen dy meyster. Daz der rabe quam uff eyn ful az. vlissende uff
 dem wassir. do saczte her sich uff vnd quam nicht weddir. ⁸Do sante noe dy tube. ⁹der waz iz czu swere.
 vnd waz czu krang. wen sy vant nicht dor uff sy mochte geruen. dy quam wedir geflogin. uff dy arche.
 vnd schute sich. Do czoch her sy wedir zcu dem venstir in ¹⁰Dornoch abir obir seben tage. sante her dy
 tube. ¹¹Dy quam dez selbin obindis. vnd brochte eyner grunen zcwig dez olboumis in Irem munde Do
 der kante noe. dy zcu gennisse dez wassirs. ¹²michel mer her erbeyte sybin tage. vnd sante abir [5^{7a}] dy
 tube. dy quam nicht wedir/ ¹³noe endacte dy archen vnd sach dy durre der erden ¹⁵Do sprach got wedir
 yn. ^{16/17}du vnd dyne kinder. vnd alle creatur eynes iglichen vleischiz. Iz sy vogel adder tyr get uz der
 archen. vnd mert uch uff der erden. ¹⁸Noe ging us in dem sechshundirten iare. alz ym got gebot. ²⁰Noe
 machte eyn altir. vnd opphirte gote eyner iglichen reynen creaturen. von vogiln vnd von tirn. ²¹Do roch
 got eyn roch der susekeyt dez opphirs vnd sprach. vorbas nummer mer vorvluche ich dy erden dorch dez
 menschin wille. wen der sin adder gedanckin dez menschin herczen von iogunt dez sin bereyt czum
 bosin Dorvme vortume ich nummer keyn lebende sele alz ich gethan han mit keyner flut

sprach: 'Vorbas nummerme vorfluch ich der erden durch des menschen willen, wann der synne und di gedancken des menschen hercze von jogund des sint bereite zcu bussen. Darumme vorthume ich nummer keine lebende sele, als ich getan habe mit keiner flut, ²²di wile di erde frucht treit. Frost – hitcze, winter – summer, tag –
5 nacht, ixlichs nach siner zcit werden sal.

9 ¹Unde siet gebenediet, ich wil myn frede mit uch habe und auch mit andern creatures. ¹³Zcu eime czeichen myns gelobdis setcze ich mynen regenboum in di wolken des himmels, den ir sehen wert, ^{10/11}wanne ich nummer irtoten wil allis mensch[^{8^{ra}}]liche geslechte lebende fleis. Alle tir, alle fische in dem mere sollen uch
10 sin czu einer spise recht als daz grune krut, das ir nuczte vor der sintflut. ⁴An allein das fleisch solt ir nicht essen mit dem blute.' ⁷Da sprechen di meister uff, her habe gemeint di tir, di da selber sterben ader ersticken in irme eigen blute. ⁷⁵'Auch solt ir nicht vorgissen des menschen blut, ⁶wanne er ist got glich geschaffen. Und wer da vorgust des menschen blut, des blut wirt vorgossen.' ⁷Di meister schreben von
15 dem reinbogen, das er si ein czeichen der vorgessunge zcweyerley plage gotes, der wasserflut und auch des fures der helle. Darumme hat er ein wasferfarwe und ein rote farwe. Di meister sprechen, das man virczig jar vor dem jungsten tage siht [^{8^{rb}}] nicht den regenbogen. ⁷¹⁸Nu von Noe, Sem, Cham und Japhet ist komen allis menschlich geslechte. Cham der hatte ein son, der hies Canaan. ²⁰Noe der begunde
20 czu phlanczen ein wingarten ²¹und tranck win, das er truncken wart und entsliff und wart entplossit siner schemde. ²²Das irsach sin son Cham und lachte des und furte Sem und Japhet, sin brudere, dar uber. ²³Di namen ir mentil und dackten sye uber en und karten ir antlicz herabe von der schemde irs vaters. ²⁴Da Noe erwachte

15 vorgessunge] vorgessenunge *H*, vorgissunge *E*. 17 siht] siht man *E*.

11–12 Da ... blute] *PC 1086C*. 14–18 Di ... regenbogen] *PC 1086D*. 19 Cham ... Canaan] Ham ipse est pater Chanaan *Gn 9,18*.

²²dy wile dy erde frucht treyt vrost hitcze winter summir tag nacht sollen werden czû czyten

9 ¹[U]Nd syt gebenediget. ich wel mynen frede mit uch habin vnd mit vwerme somen. vnd mit andern creatures. ¹³vnd czû eyme czeichen myns gelobdis. Setcze ich mynen reynbogin in dy wolkin dez himmels. den ir sen wert. ^{10/11}daz ich nummer dirtôten wel allez lebendiz fleisch. alle tyr. alle vische in dem mër soln uch sin czû eyner spise. recht alz daz grüne crut daz ir genutzet hat von der flût, ⁴Ane alleyne daz fleisch solt ir nicht essen mit dem blute [^{8^{rb}}] Do sprechin dy meister. her meyne dy tir dy do selbe sterbin. adder der stickin in erem eygen blûte. ⁵ouch solt ir nicht vorgissen dez menschin blûtis. ⁶wen her ist gote glich geschaffen. vnd wer vorgûst menschin blût. dez blût wert vorgossin Dy meyster schriben von dem reynspogen daz der sy eyn czeichin der vorgessenunge czwer phloge gotes. der wassir flût. vnd ouch dez fûris der helle. dorumme hat er eyne wassir farbe vnd eyne rote varbe. vnd sprechen dy meister. verczig iar vor dem iungisten tage syhet man nicht den reynbogin ¹⁸von noe sem cam Japhet ist komen alliz menschlich geslechte Cam hatte eyn son der hiz canaan ²⁰Noe begunde czû phlanczin eyn wingartin. ²¹vnd trang win daz er truncken wart. vnd entslyff. vnd wart entblôsit syner schamde. ²²Daz dirsach Cam. vnd lachte. vnd furte sem vnd Japhet syne brûdir dar ûbir. ²³dy nomen ere mentil. vnd dacten ôren vater. vnd korten ôr antlitz her abe. von der schamde yres uaters. ²⁴Do noe derwachte vnd vornam dy geschichte.

und vornam di geschichte, ²⁵da sprach Noe: ‘Vorflucht si das kint *Canaan*, der da wirt ein knecht der knechte siner bruder. ²⁶Gebenediet si Sem, des knecht sal werden *Canaan*.’ ²⁸Nach der sint flut lebte Noe ccc l jar ²⁹und starb in dem d cccc und l jare. [*g^{va}*]

5 10 ¹Das geslechte Noe was Sem, Cham, Japhet. Nach der flut ²hatte Japhet kinder, Gomer, Magoth, Maday und Yavan, Tubal. ⁵Di hatten vorbas kinder und warn geteilt in der werlt, iclichir mit sime gesinde besunder. ⁶Cham der hatte kinder, dy hiessen Chus, Myfraym und Canaan. ^{7/8}Chus der hatte Saba, Evila und Sabata und Nemerod. ¹⁰Der begunde herschen zcum ersten czu Babilonia, czu
10 Arrach, in dem lande Sennaar, ⁹und der selb Nemrod was ein starcker jeger vor gote. Von dem quam eyn sprechwort das man sprach ‘Du bist starg als der starcke jeger Nemrot vor gote.’ ¹¹Von Sennaar quam Assor, der buwete [*g^{vb}*] Nynovem und di gasse der stad und Chale ¹²und zcu Rissen, ein grosse stat zzwischen Nynovem und Chale. ^{13/14}Von Ananym und Labin sint di Philistei komen, ^{15/17}also
15 Etheum, Gebozeum, Amorream und Gerßeum unde Eveum, und ander vel kinder und Kindes kint sint von ‘Cham’ bekommen, ‘und Kains kint buweten di stad Egiptum unde besaczten das selbe land.’ ²²Helam, Assor, Arffaxat ^{23–31}und auch ander vel geslechte, di teilten von ersten das ertrich, ‘also di bibilie spricht.’ ³²Das ist das geslechte Noe korczlich beschriben.

20 11 ¹Dy erde was eins mundes und auch einer sprache. ²Da dy lute wanderten, di quamen uff ein gevilde in dem lande Sennaar und [*g^{va}*] wonten alda. ³Da sprach einer czu dem andern: ‘Nemen wir czigil und leymen vor kalg ⁴unde machen ein

1 Canaan *H*, Cham d (*getilgt*) *E*, Chanaan *Gn* 9,25. 3 Canaan *H*, cham *E*, Chanaan *Gn* 9,26.
6 kinder] kinder der erste his *E*. Gomer *Gn* 10,2, somer *EH*. 17 besaczten] besaczten *H*, saczten *E*.

16 Cham] Chanaan *Gn* 10,15. 16–17 und ... lant] *SH* 37a. 16 Kains] Cham *SH* 37a.

²⁵do sprach noe. vorflücht sy daz kint Canaan der do wirt eyn knecht der knechte syner brüdir
²⁶Gebenediget sy sem dez knecht sal werdin canaan ²⁸Noch der flüt lebete noe ccc l iar ²⁹vnd starb in dem d.cccc l iare

10 ¹[D]Az geslechte noe waz sem cam [*S^{va}*] Japhet. noch der flüt ²hatte Japhet kinder. somer magoth maday vnd yauan Cubal ³dy hatten vorbaz kinder vnd worn geteilt in der werlt iglicher mit syme gesinde bisundern. ⁶Cam hatte kinder chus Mifrahim vnd canaan ^{7/8}chus hatte saba euila vnd sabata vnd nemrot ¹⁰vnd begunde herczeychen. czum ersten zcu babilon czu arach in dem lande sennaar ⁹vnd der selbe nemrot waz eyn starker iager vor gote. von dem quam eyn sprech wort. du bist starg alz der starke iager Nemrot. vor gote ¹¹von sennaar quam assur der buwete Ninouen vnd dy gassen der stat vnd thale. ¹²vnd resen eyn grose stat zzwischen ninoue vnd thale ^{13/14}von ananym vnd labin sin dy philistei komen ^{15/17}alz etheum Jebuseum amorream vnd gerseum vnd andir vel kinder vnd Kindes kint vnd geslechte von cam. bekommen sint vnd cayns kinder buweten egiptum vnd besaczten daz selbe lant ²²helam assor arfaxat ^{23–31}vnd ander vel geslechte Dy teilten von ersten daz ertrich alz dy bibilie spricht. ³²Daz ist daz geslechte noe korcz beschrebin

11 ¹[D]y erde waz eyns mundes vnd eyner sprache. ²da dy lute wanderten. dy quamen uff eyn gevilde in dem lande sennaar wonten aldo ³Do sprach eyner zcu dem andern Nem wir czygil vnd leym vor kalk ⁴vnd machen eyne stat vnd eyn torm. dez hõe reiche an den himmel daz wir sichir sin vor flüt vnd zcu eym gedechtenisse vnsirn namen e wir [*S^{vb}*] vns teylen in alle lant

stat unde ein thorm, des hoe moge gereiche an den himmel, das wir sicher sin vor der flut, und auch zcu einem gedechtenis unser namen, ee wir uns teilen in alle lant.’ ⁶Da si nicht wolden lassen ir buwen, da sprach got: ⁷Wol denne, stigen *wir neder* und schenden wir ir sprache, das einer dem andern nicht moge vornemen.’

⁵ ⁸Da teilte si god in alle lant an der stat, und lissen von irme buwen. ⁹Di stad wart genant Babel. ¹⁰Sem wart hundert jar alt und hatte in dem andern jare *nach der* flud den son Arfaxat. ¹¹Nach ome lebte Sem d jar und hatte sone und tochter. ¹²Arfaxat in dem xxxv [^{9^{rb}}] jare hatte Sale. ¹³Nach ome lebte her ccc jar. ¹⁴Sale machte bi drissig Jaren Heber ¹⁵und lebte nach ome dri und virczig jar. ¹⁶In dem xxxiiij jar ¹⁰ hatte er Phalach ¹⁷und lebte nach ome cccc jar und xxx, und auch ander vil Kindes kint hatte Sem gehat, ¹⁸als die bibilie schribit. ¹⁹Von ome ist auch komen Nator, ²⁰von Nator ist komen Thare. ²¹Von Thare ist komen Abraham, Nathor und Aran, von Aran ist komen Loth. ²²Aran starb vor sin vater in dem fure Caldeorum. ²³Thare nam sin son Abraham und Loth sins sons kint und Saray und furte si von ¹⁵ dem fure Caldeorum und furte si in das lant Canaan, da wonten si. ²⁴Du starb Thare in dem cc und funfften jare [^{9^{va}}] zcu Tharan in dem lande. ²⁵Di meister sprechen, das di Caldei das für anbeten. ²⁶Da wolde Abraham und Aran das fur nicht an beten. Da warff man si in das fur. Da vortarb Aran, und got half da Abraham us dem fure. Das vordros Thare, ²⁷und wanderte mit Abraham gegen ²⁰ Tharan.

¹² ¹God sprach zcu Abraham: ‘Ge in ein lant von dins vater hüse und auch von dime geslechte, das ich dir wisen will. ²Ich wil dich gewaldig machen. ³Ich wil

3–4 wir neder *H*, fehlt *E*. 6 nach der fehlt *EH*. 8 hatte] hatte er *E*, hatte her *H*. 10 Phalach] Phadlach, d *offensichtlich durchgestr. E*. 12 Von] *nachträglich vor* Thare *gesetzt E*. komen] komen von (*getilgt*) *E*. und] vnd (*getilgt: aaron*) aram sint komen von *E*. 16 tharan *EH*, Haran *Gn 11,32*. 20 tharan *EH*, Haran *Gn 11,31*. 22 wil] wel *H*, vil *E*.

13 in ... Caldeorum] in Ur Chaldeorum *Gn 11,28*. 14–15 von ... Caldeorum *für* de Ur Chaldeorum *Gn 11,31*. 16–17 Di ... anbeten] *PC 1088D*. 17–19 Da ... Thare] *PC 1091B*.

⁶do sy nicht wolden losen erem buwen. do sprach got. ⁷wol dan stigen wir neder vnd schenden öre sprache. daz eyner dez andern rede. nicht vornemen möge. ⁸do teilte sy got in alle lant an der stat. vnd lissen von yrem. buwen. ⁹dy stat wart genant babel. ¹⁰Sem wart. c. iar alt vnd hatte in dem andern iare vlüt. den son arfaxat ¹¹Noch ym lebete sem. d. iar vnd hatte söne vnd töchter ¹²Arfaxat in dem xxxu iare hatte her sale ¹³noch ym lebete her ccc^o iar ¹⁴Sale machte by drisig iaren heber ¹⁵vnd lebete noch ym xliij iar ¹⁶heber in xxxiiij iaren phalech ¹⁷vnd lebete noch ym cccc xxx iar vnd ander vel Kindes kint hat sem gehat alz dy bibilie schribit. ¹⁸von ym ist ouch komen nathor. ¹⁹von nathor thare. ²⁰vnd thare ist komen von abraham nathor vnd aram. von aram ist komen lud. ²¹aran starb vor synem vater. in dem vugir caldeorum. ²²thare nam synen son Abraham vnd lud synez sons kint. vnd saray. vnd fürte sy von dem vugir caldeorum vnd fürte sy in daz lant canaan do wonten sy. ²³do starb thare in ccv iaren czû tharan Dy meyster sprechin daz daz caldey daz vuger an bettin. do wolde abram von aran. daz vugir nicht an betin Do warff man sy beide in daz vugir Do vortarb aran. Got halff abram uz dem vugir daz vordroß thare vnd wanderte mit abram kein tharan.

¹² ¹[G]Ot sprach czû abram Ge in eyn lant von dins vater huse vnd von dyme [^{6^{va}}] geslechte. daz ich dir wisen wil. ²ich wil dich gewaldig machen. ³ich wil geseyn dy. dich geseynen. ich wil vlüchin dy dir vlüchin.

geseynen, dy dich geseinen. Ich wil vorfluche, di dich vorfluchen. ⁵Abraham nam Sarain und Loth und allis gut und alle rinder und ging von Tharan, als ome got gebot, zcu gen kegen Canaan ⁶in ein schonen grund czu [^{9^{vb}}] Sychem. ⁷Got erscheyn Abraham und sprach: ‘Dit ertrich gebe ich dinem samem.’ Da machte Abraham ein alter unde riff got an ⁹und ging des vorbas kegen dem mittage. ¹⁰Du was gros hunger in den landen. Des ging er in Egiptum ¹¹und sprach zcu Saran: ‘Du bist ein schons wib. ¹²Di lute us Egipto werden mich ertoten durch diner schonde willen. ¹³Sprich, du sist myn swester, so blibe ich lebende.’ ¹⁴Di manne us Egipten sahen, das Sara uber schone was, ¹⁵und lobten si Pharaoni dem konnige. Der nam si in sin hus. ¹⁶Der tet Abraham gutlichen durch irn willen. ¹⁷God plagete Pharaonem swerlichen, ¹⁸als das er Saran nicht irkante. ¹⁹Pharo sprach zcu Abraham: ‘Warumme hastu mir [^{10^{va}}] nicht gesait, das is din wib were, ¹⁹und sprachst, is were din swester, und hast si genomen czu einer husfrawen? Nem hin din husfrawen und wander mit ir’, ²⁰und gebot sime volke, en czu beleiten mit sin schaffen, rindern und auch mit sin eseln, wenne er was ein richer man an silber und an golde.

13 ^{1/4}Abraham wandirt mit Loth und mit Saran an di stat, da si got vor hatten ein alter gemacht, und riffen got an. ^{2/5}Ir gut und ir vihe was so gar gros, ⁶das Abraham und Loth nicht bi enander gewonen mochten. ⁷Auch so czenckten sich ir hirten mit enander. ⁸Abraham sprach czu Loth: ‘Lassen wir kein krig czwischen uns und unsen hirten werden. ⁹Sich an das wite lant und czuch [^{10^{vb}}] von mir. Wiltu wonen czu der lincken hant, ich wone czu der rechten. Zcûhstu czu der rechten, ich zcie zcu der lincken.’ ¹⁰Loth sach sich umme und sach gut weide und gras kegen dem Jordan und das fruchtber lant als das paradis ¹¹und erkos ome czu wonen bi dem

2 tharan *EH*, Haran *Gn 12,5*.

11 als ... irkante] *PC 1093B*.

⁵Abram nam saran vnd lud. vnd alliz gut. vnd alle rinder vnd ging von tharan alz ym got gebot keyn kanaan. ⁶yn eynen schonen grunt czu sychen ⁷Got der scheyn abram vnd sprach Ditz ertriche gebe ich dyme somen Do machte abram eyn altir. vnd rûfte got an ⁹vnd ging dez vorbaz hen baz keyn dem mitten tage. ¹⁰do waz groz hunger in dem lande. dez ging her in egipten ¹¹vnd sprach zcû saran. dū bist eyn schones wip. ¹²dy lûte uz egipten dy werdin mich dir tōtin durch dyner schōnde ¹³Sprich dū sist myn swestir. so blibe ich lebinde. ¹⁴dy manne egipten sohen daz sara ōber schōne waz ¹⁵vnd lobeten sy pharaoni. dem konge. der nam sy in sin huz. ¹⁶vnd tet abram gutlich durch eren willen. ¹⁷Got plagete pharaonem swerlich alz daz er saran nicht dir kante. ¹⁸pharao sprach zcû abram worumme hastū mir nicht gesayt daz iz dine husfrow sy. ¹⁹vnd spreche iz were din swester. vnd mir sy genomen zcû eyner husfrowen Nym hen dine husfrow. vnd wandere. ²⁰vnd gebōr synem uolke yn zcû beleytin mit synen schoffin rinder esil. wen her waz rich. an silbir vnd an golde.

13 ^{1/4}[A]Bram wanderte mit loth vnd saray. an dy stat, do sy vore hatten gote eyn alter gemacht vnd rûften [^{6^{vb}}] got an. ^{2/5}ir gût vnd ir hert vigez dy waz so michel groz. ⁶daz abram vnd loth nicht by ōndern gewone mōchten. ⁷Ouch czenkenten sich ir herten miteynander. ⁸Abram. sprach zcû loth. lose wir keyn krig czwûschin vns vnd vnder vnsin herten werden ⁹Sich an daz wyte lant vnd czûch von mir. wiltū wonen zcûr linken hant. ich wone zcû der rechten. Gestū zcû der rechten. ich ge czû der linken. ¹⁰loth sach sich vmme vnd sach gûte weyde. vnde graz keyn dem iordan. alz daz frûchtper paradis ¹¹vnd dir kos ym zcû wonen by dem iordan. vnd teilten sich. loth der wonte zcû sodoma by dem iordan.

Jordane, und teilten sich. Loth *wonte* czu Sodoma bi dem Jordan. ¹³Da waren snode lute. ¹⁴God sprach czu Abraham nach der scheidunge: ‘Sich in alle teil der werlde. ¹⁵Di erde, di du besiczst sal ewiglich sin dins samem, ¹⁷und umme ge das ertrich nach der lenge und nach der wite, das ich dir geben wil.’ ¹⁸Da zoch Abraham in den grund czu Ebron und richte da got ein alter uff und bette en an.

¹⁴ Czu der czit waren di lute gemeret uff dem ertrich [*10^{va}*] und hatten den konnig von Sennaar und Ariod und ander czwen mit en ingeeygent und czinshafftig gemacht ²di funff konnige Sodoma und Gomorra, da Loth *wonte*, also das di funff konnige czinsten den firen. ⁴In dem driczenden jare saczten si sich wider sy, ⁵in dem firzenden jare czogen si beidersite zcu felde. ¶ Da bi waren vil salcz borne. Darus lies god flissen das Tote mer. Da Sodoma und Gomorra vorsuncken, des flogen di funff konnige, ^{11/12}unde namen di vier konnige grossen roub und vingen Loth mit alle sime gut und furten en hin weg. ¹³Des entliiff einer und saite das Abraham, das Loth gevangen were. ¹⁴Da nam Abram ccc und xviii manne ¹⁵und teilte sich [*10^{vb}*] ¶ in dri schar und quam des nachtes zcu en, da si truncken warn unde nicht gestriten mochten, ¹⁶und erlost Loth und alle, di gefangen waren, von frauwen und auch von mannen, und allis vorlorn gut brachte er wider. ¹⁷Da Abram wider quam, da entphing en der konnig von Sodoma ¹⁸und auch Melchisedech der konnig von Salem, das man darnach his Jherusalem, der brachte ome win und brot. ²⁰ ¶ Und sprechen di meister czu der spise des volks. ¶ Ein prister gotes ¹⁹der geseinte auch Abraham und sprach: ‘God, der himmel und erden geschaffen hat, ²⁰der si auch hute gebenediet in der hoe, der dich beschermt hat, das du uberwunden hast

1 teilten *H*, teilte *E*. wonte] der wonte *H*, fehlt *E*. 3 erde *H*, erden *E*. 7 und Ariod] vnd ariud *H*, vnd von ariod *E*. 11 Tote *H*, rote *E*, mare mortuum *PC 1094B*. 14 Abram] abram da name abram *E*.

10–12 Da ... konnige] *PC 1094B*. 15–16 in ... mochten] *PC 1094C*. 20 Und ... volks] *PC 1094D–1095A*.

¹³do woren snode lute. ¹⁴Got sprach czu abram noch der scheidunge. sich in alle teyl der werlde. ¹⁵dy erde dy du besiczest. dy sal ewiglichen sin Dynez somen ¹⁷vnd vmme ge daz ertrich. noch der lenge vnd noch der wite. daz ich dir gebin wel. ¹⁸Do zoch abram in den grund czu ebron. vnd richte gote eyn alter vnd bette yn an

¹⁴ [C] zu der czit worn dy lute gemeret uff der erden. vnd stat hatte eyn koning von sennaar vnd ariud vnd andir czwene mit yn in geeygint vnczinshaftig (*sic*) gemacht ²Dy funff konige von sodoma vnd gomorra Do loth wonte. alz daz dy funff konige czinsten den vyren. ⁴in dem driczenden iare satcztin sy sich werer, ⁵in dem firzenden iare czogin sy beyder syt zu velde Do by woren vel salczborne. Dor uz lis got flysen daz tote mir do sodoma vnd gomorra vorsuncken. [*6^{va}*] dez vlogin dy funff konige. ^{11/12}do nomen dy vyr konige rosin roub. vnd vingen loth mit alle sime gute. vnd furten enweg. ¹³dez entslyff eyner. vnd seyte iz abram. daz loth gevangen were. ¹⁴do nam abram ccc xviii man. ¹⁵vnd teilte sich in dri schar. vnd quam dez nachtz czu yn do sy truncken woren vnd nicht gestrite mochten. ¹⁶vnd irlost loth. vnd frowen vnd man. vnd allez vorlornde gut brachte her weder. ¹⁷Do abram weder quam. do enphing on der koning von sodoma. ¹⁸vnd melchisedech der koning von salem. daz man do noch his iherusalem. der brachte ym win vnd brot. vnd sprechin dy meyster. czu der spise dez volkis Eyn prister gotes ¹⁹der geseinte ouch abram. vnd sprach. Got der himmel vnd erden geschaffen hat ²⁰der sy gebenediet in der hoe der dich beschermet hat. daz du eberwundis (*sic*) hast dy vinde der musse dich geseynen abram.

din vinde, der musse dich geseine Abram.’ ²¹Da sprach der konnig von Sodoma: [11^{ra}] ‘Gib mir di lute, das ander hab dir.’ ²²Abram sprach: ²³‘Des enwolle got nicht, das von diner waden bis an di hosen nestiln ichtis *ich* wolde nemen des dinen, das du icht sprechist, ich habe Abram gericht, ²⁴an das dy jungeling gessen haben. Abner und Estol sollen teile haben an dem roube.’

15 ¹God sprach zcu Abram: ‘Forchte dich nicht, ich bin din beschermer, din lon ist gros.’ ²Abraham sprach: ‘Was gebestu mir libir herre? Ich habe nicht kinder nach erben uff der erden, Sara ist unfruchtber. Min knecht Elizeus wirt werden myn erbe.’ ⁴Got sprach: ‘Erne wirt nicht din erbe, sundern der der von dime libe 10 bekommt’, und sprach: ⁷‘Ich herre habe dich us dem fure erlost, zcu besitzzen dise erden’, und sprach: ⁵‘Sich uff kegen deme [11^{rb}] himmel und zeele alle stern, ab du machst. So wirt din sam werden.’ ⁶Des gloubte Abram. Das wart ome geacht zcu einer gerechtkeit. ⁸Abram sprach: ‘Herre got wi werde ichs ynne, das mir kinder werden?’ ⁹Got sprach: ‘Gib mir ein ku, ein zcegen, ein stern, iclichs dri jerig, eine 15 turtiltuben und eine tuben zcu einer gabe.’ ¹⁰*Abram nam dy gabe* und teilte di thir von enander *und legete dy halbe teil von eynandir* und stunt daruber, ¹²bis das di sonne zcu riste ging. Des quam en an ein grüsamkeit unde ein *slummen*, ¹³und wart zcu ome gesprochen: ‘Snelle erkenne, das din czu kunfftiger same dinstig sal werden und gepiniget werdit in fremden landen cccc jar. ¹⁴Das werde ich rechnen. ¹⁵Du 20 stirbest in eime guten alder. ¹⁶Das virde geslechte wirt komen in di lant.’ ¹⁸An dem tage gelobte got, sinem same [11^{va}] zcu geben ewiclich das *lant* von dem wasser Egipthi bis an das wasser Eufraten.

3 icht] icht *EH*. 15 turtiltuben] turtiltuben z *E*. Abram ... gabe *H*, fehlt *E* (*wohl Augensprung*).
 16 und ... eynandir *H*, fehlt *E* (*Augensprung*). 17 slummen *H*, flammen *E*, sopor *Gn 15,12*. 21 lant *H*, fehlt *E*.

10 us dem fure erlost] *eduxi ... de Ur Chaldeorum Gn 15,7*.

²¹Do sprach der kōnig von sodoma. Geb mir dy lūte daz ander habe dir. ²²Abram sprach. ²³nū enwōlle got. daz von den wadin wiz an dy hosen nesteln ichtis icht en neme dez dynen. Daz dū icht sprechist. ich habe abram gericht. ²⁴ane daz dy iunge linge gessen haben. abner vnd estol sollen teyl haben an deme roube.

15 ¹[G]Ot sprach zcū abram. vōrchte dich nicht. ich ben din beschermer. din lon daz groz ²Abram sprach. waz gebistu mir libir herre [6^{vb}] ich habe nicht kinder noch erbe uff der erden Saray ist vnfruchtper myn knecht. elezeus wert werden myn erbe. ⁴Got sprach. her wert nicht din erbe sunder der. der von dyme lybe bekōmt. vnd sprach. ⁷Ich herre ich habe dich uz dem vugir dirlost czū besitzzen disse erde. vnd sprach. ⁵sich uff keyn den himmel. vnd czele alle stern ab dū macht. also wert din some werdin ⁶dez gelōyβete abraham. daz wart ym geacht czū eyner gerechtekeyt. ⁸Abram sprach. herre wy werde ich ynne daz mir kondir werdin. ⁹Got sprach. Nem mir eyn kū. czege vnd eyn ster. iglich dry ierig Ein tōrkil tube. vnd eyne tube zcū eyner gobe. ¹⁰Abram nam dy gabe. vnd teilte dy tir voneynandir. vnd legete dy halbe teil von eynandir. vnd stunt dar ōbir ¹²biz daz dy sunne czū rūste ging. dez quam yn an eyn grusam vnd eyn slummen. ¹³vnd wart czū ōme gesprochen. snelle dirkenne daz din czūkunftig some dinstig sal werden. vnd gepinget wert in fremden landen cccc iar. ¹⁴Daz werde ich rechnen ¹⁵dū stirbist in eyme gūten aldir ¹⁶Daz virde geslechte wert komen in dy lant ¹⁸an dem tage gelobte got syme somen czū geben ewiclichen daz lant von dem wasser egipthi biz an daz wassir eufraten.

16 ²Saray sprach: ‘God hat mich beslossen, das ich nicht mag geberen kinder. Ge hen zcu myner mait Agar, ab mir von ir kinder mochten werden.’ Abram tet das si en bat. ⁴Da Agar fulte das entphengkenis des Kindes, da vorsmeht sy die frawe. ⁵Das vorsach Abram. ⁷Da sprach Saray: ‘Du hast ubil getan kegen mir. Ich gab dir myn mait in din schos. Des hat si entphangen von dir und vorsmet mich. Das vortreistu ir. Das richte got zwischen uns.’ ⁶Abram antworte Agar in Saran gewalt, da plagete si Saray. Des floch di mait Agar in dy wustenunge bi einen born. ⁷Da sprach der engil: ⁸‘Agar [11^{vb}] wo denne komstu, wo gehstu hin?’ Si sprach: ‘Ich flie von myner frauwen.’ ⁹Der engil sprach: ‘Kere widir zcu diner frauwen und einfeldige dich irn henden. ¹¹God hat gesen din betrubnis ¹⁰und wil meren din samen unzelich uff diser erden. ¹¹Du salt geberen ein son, der sal heissen Ismahel. ¹²Des gewalt sal grymmig werden under alle sin brudern.’ ¹⁵Agar quam wider unde geberte Abre Ismahel, ¹⁶und Abram *was* xcvi jar alt.

17 ¹God sprach czu Abram in dem xcix jar: ‘Ich got allemechtiger habe gewandert mir dir. ²Ich will meren din samen uff der erden. ⁷Myn fride si zwischin mir und dir und dime samen des ertrichs. ⁸Canaan will ich geben ewiglich dinem samen, und wil sin ir god.’ ³Des viel Abram uff [12^{ra}] sin antlicz. ⁴Da sprach got: ‘Du wirst ein vater vil volks. ⁵Vorbas mer saltu nicht heissen Abram, sundern Abraham wirt din nam. ^{10/12}Ir solt besnyden ein iclich kint nach menschlichem geslechte an dem achten tage sins vordersten fleis. ¹³Das sal mir sin ein czeichen zwischen uch und mir eins ewigen gelobdes. ¹⁴Und welch man nicht besneten ist, des sele sal

3 entphengkenis] bekentenis entphengkenis E. 13 Abram was] waz abram H, abram E.

4 Das ... Abraham] PC 1096C. 13 xcvi EH, octoginta et sex Gn 16,16.

16 [7^{ra}] ²[S]Aray sprach. got hat mich beslossin. daz ich nicht mag geberin kinder ge hin czu myner mayt Agar ab mir von ir mochten werden kindir/ Abram tat daz sy yn bat. ⁴Do agar vulte dez enpfenisse dez kindez Do vorsmete sy dy frowe. Daz vorsach abram ⁵Do sprach saray du hast obel getan keygen ich gab dir myne mayt in dyne schos Dez hatte sy enphangen von dir. vnd vorsmete mich tur dez vortreistu ir daz richte got czwischen vns ⁶Abram entworte agar in saran gewalt Do phlogete sy saray dez floch dy mayt masor in dy wustenunge by eynen borne. ⁷do quam der engil. vnd sprach. ⁸agar wanne komestu. wo gestu hen. Sy sprach ich vly von myner frowen. ⁹Der engel sprach kera wedir czu dyner frowen vnd eynueldige dich eren henden. ¹¹got hat ge sen din betrubnisse ¹⁰vnd wel meren den somen vnzellig uff der erden. ¹¹du salt gebern eyn son. der sal heyssen ysmahel ¹²dez gewalt wert grimig vndir al sin brudern. ¹⁵Agar quam wedir vnd geberte abre ysmahel ¹⁶vnd waz abram alt lxxxvi jar

17 ¹[G]Ot sprach czu abram in dem [7^{rb}] lxxxxix (*sic*) iare. ich got almechtiger ich habe gewandert mit dir ²ich wel dynen somen mern uff der erden. ⁷Min frede sy czwischen mir vnd dir. vnd dyme somen dez ertrichz. ⁸Canaan wel ich geben ewiglichen dyme somen. vnd wel sin ir got. ³dez vil abram snelle uff sin antlitze. ⁴Do sprach got. du werst eyn vatir vel volkis. ⁵vorbas me geheysse nicht abram. sundern abraham wert din name ^{10/12}ir sult besniden eyn iglichs kint noch menschlichem geslechte an dem achten tage synes vordirsten fleischiz. ¹³daz sal mir sin eyn czeichin czwischen uch vnd mir eyns ewigen gelubdis. ¹⁴vnd welch man nicht besneten wert. dez sele sal vorlorn werde. uz dem volke. wen her hat myn gelubde nicht gehaldin.

vorlorn werde us dem folke, wenn er hat myn gelobde nicht behalden.’ ¹⁵God sprach dar nach aber: ‘Din husfraw sal nicht me heissen Saray, sundern Sara sal sin ir nam. ¹⁶Ich will si geseine. Si sal dir brengen ein son mir behegelych, von dem auch grosse konnige komen sollen.’ ¹⁷Da vil Abraham uff sin antlicz und lachte in sime herczen und sprach: ‘Wenestu, das einer [*12^{7b}*] von hundert jarn sal ein kint machen und eyne von nunczig jarn sal geberen?’, ¹⁸und sprach czu got: ‘Sal icht Ismahel leben vor dir?’ ¹⁹Got sprach: ‘Sara din husfrawe sal geberen ein kint, des nam sal geheissen werden Isaac. Mit ome und auch mit sime samen sal sin myn gelobde ewiglich. ²⁰Ich habe dich auch umme Ismaheln erhört. Den wil ich geseinen und en gros mach under dem folke unde wel ome meren sin samen, das von ome komen xii fursten.’ ^{23/24}Da nam dar nach Abraham bi nūne und nunczig jaren ²⁵sinen son Ismahel zcu sich in dem xiii jare ²⁷mit knechten, beide fremde und auch bekant, und sin gancz hus gesinde und besneit sich und allis menschlich geslechte da mit ome.

¹⁵ 18 ¹God irschein Abraham [*12^{va}*] siczczende in der thor sins hūses. ²Eins tages ersach Abraham sten dry manne vor ome. Er liff en enkegen und bette si an ³und sprach: ‘Herre hat din knecht *gnade* funden, gehe nicht vor din knecht. ⁴Ruwe mit dime knecht under disem boum und las dir brengen wasser zcu dinen fussen, das du dich gewascht. ⁵Neme ein bitten brotes und stercke dich liber herre, wenne du ²⁰bist komen daromme zcu dinem knechte, und geht dar nach uweren weg.’ Si sprachen: ‘Es si, als du geredit hast.’ ⁶Abraham der ilte in das hus und sprach: ‘Sara neme unde mische drien gnung. Mache ascherin brot ⁷und louff under di herte, und das beste kelbelin neme und gib das dem kinde.’ Das kind ilte und kochte das. ⁸Er

11 fursten] vürsten *H*, furstynne *E*. 17 gnade *H*, *fehlt E*.

22 drien gnung] tria sata similiae *Gn 18,6*.

¹⁵Got sprach dornoch abir. Din husfrow sal nicht me heyssen saray. sundern sara sal sin ör name. ¹⁶ich wel sy geseyn dy sal dir brengen eyne son mir behegelych. von dem ouch konge komen sullen. ¹⁷Abraham vil uff sin antlitze vnd lachte. vnd sprach in sime herczen wenstū eyner von hundert iaren eyne kint sal machen. vnd eyne von nunczig iaren sal geberen. ¹⁸vnd sprach czu got. sal icht ismahel leben vor dir. ¹⁹Got sprach sara din husfrow sal geberen eyne kint. dez name sal [*7^{va}*] sin ysaac. mit ym vnd sime somen sal sin myn gelubde ewiglichen. ²⁰Ich habe dich ouch vmme ismahel derhort den wel ich geseyn vnd mache yn gros vnder dem volke vnd wel ym mern daz von komen czwölff vürsten ^{23/24}Do nam do noch abraham by nūn vnd nunczig iaren ²⁵sin son ismahel in xiiij iaren ²⁷vnd knechte fremde vnd bekante. vnd sin gantcz huz vnd besneyt sich. vnd allis menschlich geslechte mit ym.

18 ¹[G]Ot irscheyn abraham. sitzende in der tōr synes huses in der hitcze eynis tages. ²Abraham der dirsach dry man stende vor ym. her lyff yn enkeyn. vnd bette. ³vnd sprach herre hat din knecht gnade funden. gee nicht vor dynen knecht ⁴ruwe vnder desem bowme. vnd la dir brengen wassir. daz man twet dyne füse. ⁵nem eyne bitten rot brot. vnd sterke din hercze. wen dū bist komen doromme czū dyme knechte. vnd get dornoch uwirn weg. sy sprochen iz sy alz dū geret hast. ⁶Abraham ylte in daz huz vnd sprach. sara nym mische dryn genūg mache ascheryn brot. ⁷vnd lof vnder dy herte. vnd daz beste kelbelin. vnd gab iz dem kinde. daz ylte vnd kochte iz. ⁸her nam potter [*7^{vb}*] vnd milch. vnd das gekochte kelbelin. vnd satzte iz vor sy vnd dinte vor yn vnder den boumen Dy wile sy assen.

nam pottern und milch und das gekochte kelbichen [12^{vb}] und saczte das vor si und dinte vor en under deme boüme, di wile si assen. ⁹Da sprachen si: 'Wo ist Sara din husfrauwe?' Er sprach: 'Si ist in dem huse.' ¹⁰Si sprachen: 'Wenne wir wider zcu dir komen, so hat din husfraw ein son.' Das erhorte Sara bi der thor stende ⁵ ^{11/12}und lachte, wenne frauwelich ding der gebört hatten abe gelossen von ir. Dar umme begunde si czu lachen und sprach: 'Sint dem mal das ich und du gealdit sint, so gebe ich myn willen darczu.' ¹³Got sprach zcu Abraham: 'Warumme hat din husfrauwe gelacht? Es ist nicht unmogelich von gote, das si einen son moge haben.' ¹⁵Sara di louckent des lachens. ¹⁶Da si weg gingen, da geleitte si Abraham, unde ¹⁰ worffen ir ougen uff di stat Sodoma. ¹⁷Got sprach: 'Was mag ich vorhelin [13^{ra}] Abraham das czukunfftig wirt, ¹⁹wenne er gebot sin kindern, das si wandern in mynem wege, und sint gerecht an myme gebote.' ²⁰God sprach: 'Di sunde ist gros der stete Sodomorum und Gomorreorum. ²¹Besen wir ab is also ist an den wercken', und gingen kegen Sodoma, ²³und *Abraham* sprach: 'Herre du vorterbest ¹⁵ nicht den gerechten mit dem ungerechten. ²⁵Herre dir gebort nicht eyn salche gerichte, der gerecht worde ungerecht. ²⁴Sint I gerechten in der stat, woldestu nicht vorgeben durch irn willen.' ²⁶Got sprach: 'Vindestu I gerechten, ich will der ganczen stat vorgeben durch irn willen.' ²⁷Abraham sprach: 'Ich bin eyn stoup und asche und rede mit dir liber herre. ²⁸Wern ir funff mynner denne I, woldestu en di ²⁰ stat vorterbe.' Got sprach: 'Ich vortiligit si auch nicht.' [13^{rb}] ²⁹Abraham der sprach: 'Wern ir xl darynne.' Got sprach: 'Ich vortilgete si nicht durch xl willen.' – ³⁰'Herre ich bete dich, erczorne nicht, das ich noch eins mit dir rede: Funde man noch xxx, was woldestu denne thun? ³¹Funde man xx, was woldestu denne thun?' Got sprach: 'Durch zcwencziger willen vortilgete ich nicht di stat.' – ³²'Ach libster

4 stende *H*, sthende *E*. 14 Abraham *H*, fehlt *E*.

16 der gerecht worde ungerecht] fiatque iustus sicut impius *Gn 18,25*.

⁹do sprochen sy wo ist sara din husfrow. sy ist in dem huse. ¹⁰sy sprochen. wen wir weder czu yn komen. so hat dy husfrow eyn son. daz erhorte sara by der tōr stende. ^{11/12}vnd lachte. wen frōweliche ding. dy hatten abe gelosen von ir vnd lachte vnd sprach. Sint dem mol ich vnd dū gealdint sint so gebe ich mynen willen do czū. ¹³Got sprach czu abraham. worumme hat din husfrow gelacht. Iz ist nicht mögelich von gote. daz sy eyn son möge gehabin. ¹⁵Sara loy̅kinte vor forchte dez lachins. ¹⁶do sy weg gingen do beleyte sy abraham vnd worffen ir ougen uff Sodoma ¹⁷Got sprach waz mag ich vorhelin. Abraham daz. czū kunfftig wert. ¹⁹wen her gebūt sin kindern. daz sy wandern in myme wege. vnd sin gerecht an myme gebot. ²⁰Got sprach dy sunde ist groz der stete sodomorum vnd gomorreorum ²¹besehen wir ab iz alzo ist an den werkin. vnd gingen keyn sodomam. ²³Abraham sprach. herre dū vortirbist nicht [8^{ra}] den gerechten mit dem vngerechten ²⁵herre ez gebört dir nicht eyn sülch gerichte. der gerechte würde vngerecht ²⁴Sint I gerechte in der stat/ weldistū nicht vorgebin durch ōren willen. ²⁶Got sprach. vindistū I ich wel der ganczen stat vorgebin. ²⁷Abraham sprach. ich ben eyn stoup. vnd eyn arche (*sic*) vnd rede mit dir libe herre. ²⁸wern ōr fūnfte mynner wan I wildestū dy stat vortelgin. Got sprach. ich vortelgete ir/ nicht. ²⁹abraham sprach herre wern ir xl Got sprach. ich vortelgete nicht durch xl willen. – ³⁰herre ich bete czōrne nicht daz ich rede. funde man xxx waz tetistū. ³¹vonde xx Got sprach. dorch xx vorterbete ich nicht dy stat. ³²lybe herre czōrne nicht ab ich noch eyns rede. funde man x Got sprach. sy sōlden czenir genisen.

herre enczorn nicht, das ich mit dir noch eins rede: Funde man noch x in der stat, was tetstu denne?' Got sprach: 'Si solden x genissen.' ³³Got ging vorbas, da Abraham ging in sin hus, und nicht me mit ome rette.

19 ¹Czwcwene engel quamen an dem abunde zcu Loth vor di stat. Loth ging en
 5 entgegen und bette si snelle an uff der erden: ²'Liben hern get in das hus uwers
 Kindes und blibit alda unde wascht uwer fusse, und [^{13^{va}}] des morgens so get denn
 vorbas.' Si sprachen: 'Mit nichte, wir wollen bliben in den gassen.' ³Loth der twang
 si in czu gen in sin hus und macht en ein wirtschafft, das si assen, ee si slaffe gingen.
⁴Des quamen die jungen und auch die alden us der stat czu dem huse und sprachen:
 10 ⁵'Wo sint di manne, di des nachtes quamen in din hus? Fure si her us, das wir si
 erkennen mogen.' ⁶Loth ging her us und slos czu *nach ome* die tōre ⁷und sprach:
 'Liben bruder tut das ubil nicht an en. ⁸Ich habe czwu *tōchter*, di sint noch *jung-*
frowen. Dye bringe ich uch alhi, und gebrucht der nach uwerm willen und tut
 15 nicht so ubil an disen mannen.' ⁹Si sprachen: 'Ge hin weg und gib uns di geste,
 adder wir pinigen dich me wenn sye.' Su taten Loth grosse [^{13^{vb}}] geschrey und
 quamen na bi di tor und wolden si uff brechen. ¹⁰Des namen di engel Loth czu en
 in das hus und slossen czu das hus ¹¹und machten blint di cleinsten zcu den gros-
 ten, das si die tōr nicht vinden mochten. ¹²Di engel sprochen: 'Hastu eydem, sone
 adder tochter? Fure si hin weg ubir nacht. ¹³Wir wollen dise stat vortilgen.' ¹⁴Loth
 20 saite das sin eydemen, di sin tochter nemen solden: 'Stet uff und get us diser stat.
 Got wil si vortilgen.' Loths si lachten und hatten irn spot darczu. ¹⁶Di engil namen
 des morgens fru Loth und sine tochter und sin husfrauwen und furten si us der
 stat, das si icht vortorben, ¹⁷und sprachen: 'Mit nicht so seht uch umme und blibet
 bi keiner stat bi dem lande.' ¹⁸Loth sprach: ¹⁹'Sint dem mal das din [^{14^{ra}}] knecht

11 nach ome] noch ym *H*, ome nach *E*. 12–13 tōchter di sint noch jungfrowen] tōchter di sin noch
 iungfrowen *H*, iumffrowen di sint noch tochter *E*.

³³Got ging vorbaz Do abraham ging in sin hus. vnd numme keyn òm rette

19 ¹[C]Zwene engele quamen ain obinde czû loth. vor dy stat. loth ging òn enkeyn. vnd bette sy snelle
 an uff der erden. ²liben herren get/ in daz huz vwers Kindes. vnd blibit/ do. waschit uwer füße Dez
 morgens wandirt vorbas. [^{8^{vb}}] sy sprochen mit nichte. wir wollen bliben in den gassin. ³loth twang sy in
 czû gen in sin huz vnd machte yn eyne wertschafft daz sy assen. E sy sloffen gingen ⁴quam iunge vnd alt
 vz der stat czu dem huse. vnd sprochin ⁵wo sin dy manne. dy dez nachtis komen fûre sy her uz. daz wir
 dirkennen sy. ⁶loth ging her uz. vnd sloz noch ym dy tōr czû. ⁷vnd sprach. lyben brúdir tut nicht daz
 bōse an yn. ⁸ich habe czwû tōchter dy sin noch iungfrowen. dy bringe ich uch. vnd gebrucht ir noch
 uuern willen. vnd tût nicht òbel an dessen mannen. ⁹sy sprochen. ge weg. vnd geb vns dy geste. ader wir
 pinegen dich me wen sy. sy tōtin Loth gedone vnd worn no hen by der tōr. vnd wolden uff brechin.
¹⁰Dez nomen dy engil. loth czû yn hin nyn vnd slossen czû ¹¹vnd machten blint dy mynsten czû den
 grōsten. daz sy dy tōr nicht vinden môchten ¹²vnde sprochen. hastû eydem. sōne vnde tōchter fûre sy
 weg dese nacht ¹³wir wollen dese stat vortilgen ¹⁴loth sayte iz synen eydemen. dy syne tochter nemen
 solde. stet uff get uz dirre stat. got wel sy vortelgin Sy lachten vnd hatten òren schimph dôr us. ¹⁶Dy
 engel dez morgens nomen [^{8^{va}}] loth syne husfrow vnd sin tochter. vnd fûrten sy uz der stat. daz sy icht
 vortōrbin. ¹⁷vnd sprochen. mit nichte set uch vmme vnd blibit in keyner stat by dem lande. ¹⁸loth sprach
¹⁹sint dem mole daz din knechte gnade vnd barmherczekeyt hat an dir funden. vnd ich mich nicht mag
 gehaldin uff dem berge vor dirre phloge.

gnode fünden had unnd barmeherczykeyt an dyr unnd ich mich nicht magk gehalten uff disßeme berge vor der ploge: ²⁰Hyr na by ist eyn stad. Magk ich mich nicht gehalten dor ynne? – ²¹Ich habe erhord dyn gebet unnd wel durch dynen willen dy stad nicht vortelgen. ²²Gengk snel in dy stad Segor. ²³Quam Loth hin, do
 5 dy sunne uff gingk. ^{24/25}Got der reynte für von deme hymmele unnd umme korthe Sodomam unnd Gemorram unnd alles land dor umme unnd alle gründe der erden. ²⁶Loths hußfrouwe dy sach sich umme unnd wart gewandilt in eyn salcz steyn. ²⁷Abraham stunt deß morgens an der stad, do her med gothe gered hatte, ²⁸unnd sach ubir daz lant Sodoma unnd Gemorra unnd sach funcken uff gehin alz uß
 10 eynem offin. ³⁰Loth gingk vor sich unnd sach eyne groben uff eynem berge [^{14^{rb}}] unnd forchte sich czü wonen in der stad med synen tochttern. ³¹Dy eldiste sprach czu der jungesten: ‘Unsir vater der ist alt, unnd keyn man ist uff der erden, der met unß moge czü schaffene gehabe, alzo es gewonlich ist uff der erden, unserß somen. ³²Kum unnd machen gedrücken unsern vater unnd sloffin wer by ome unnd be-
 15 halten den somen von unßerme vater.’ ^{33/37}Szo machtin on getrunckin, unnd dy eldiste tochter schliff dy erste nacht by ome unnd enphing von ome eyn son. Den hyß Moab, unnd der vater wart ny yne daz szo by ome waz gewest. ^{35/38}Des andir tages machtin szo on abir trüncken. Des sleff by ome dy jungiste unnd enphing auch eyn son, der hyez Amon. Des selbigen wart der vater öuch ny ynne daz szo
 20 by ome gelegen hatten.

20 [^{14^{va}}] ¹Abraham wanderte geyn deme mittentage unnd wonte czu Geriare ²unnd sprach von syner hüßffrouwen, ßü were syn swester. Der konnigk Aby-
 melech der nam Saram. ³Got sprach czu ome yn deme sloffe: ‘Du salt sterbin dorch der ffrouwen willen, dy du genomyn hast orem manne.’ ⁴Der konnigk rürte Saram

4 quam Loth hin *H*, *fehlt E*. 11 synen *H*, *syden E*. 21 Abraham] *Initiale nur vorgezeichnet E*.
 24 ffrouwen] *ffrouwen wyss (getilgt) E*.

²⁰hy no hen by ist eyn gancze stat mag ich mich nicht behalden dorinne. ²¹ich ha dirhort din gebete. vnd wel dorch dynen willen dy stat nicht vortilgin. ²²yle snelle dor in dy stat segor ²³quam loth hin do dy sunne uff ging ^{24/25}Got der regynte vugir von dem himmele vnd vmme korte sodomam vnd gomorram vnd allis lant doromme. vnd alle gründe der erden. ²⁶lotichz hufrow sach sich vmme vnd wart gewandilt in eyn saltcz süle ²⁷Abraham morgens an der stat do her mit gote gereth hatte ²⁸sach öbir daz lant czü sodomam vnd gomorram vnd sach funken uff gen alz uz eyme ouen ³⁰loth ging von segor in eyne grübe uff eynem berge. vnde forchte sych czü wonen in der stat mit synen tochttern ³¹Dy eldiste sprach czü der iungisten. vnsir uater ist alt. vnd keyns man ist uff der erden der mit vns czü schaffene möge habe alz [^{8^{vb}}] gewönlich ist uff der erden vnser somen ³²kom vnde machen wir trunken vnsern vater. vnd sloffen by ym vnd behalden den samen von vnsm vater ^{33/37}Sy machten yn trunken. vnd dy eldiste tochter dy erste nach slyff by ym vnd enphing von ym eyn son der hez moab. vnd der uater wart ez ny ynne daz sy by öm were gewest. ^{35/38}Dez andern tages machte sy yn trunken. dez slyff dy iungiste by ym vnd enphing eyn son der hiz amon dez wart der uatir ny ynne

20 ¹[A]braham wandirte keyn dem mitten tage vnde wonte czü gerare. ²vnd sprach von syner hufrow sy were sin swestir Der kóning abymelech der nam saram. ³Got sprach czü ym in dem sloffe. dū salt sterbin. durch der frowen dy dū genomen hast erem manne ⁴Der kóning rürte saram nicht an vnd sprach herre dū dirtotist nicht din vnwissende volg.

nicht ane unnd sprach: 'Herre du ertotist nicht dyn unwyssende volgk. ⁵Yn eyn weldykeyt mynes herczin habe ich daz gethon, wan sü spricht, her were or broder unnd sū syn swester.' ⁶Got sprach: 'Ich weyß oß wol. ⁷Gyb ome snel wedir syne hußffrouwen. Her ist eyn prophete unnd betit vor dich, daz du lebinde blibest',
⁸unnd reff synem volke czüsamene unnd sayte on dy geschichte. Des forchten ßo sich alle. ⁹Her rieff öuch Abraham unnd sprach: 'Worumme hastü unß sulche sunde gemacht yn unsir[14^{vb}]me lande? Dü sprochest, es were dyn swestir, des ist ßo nicht.' ¹¹Abraham sprach: 'Ich dachte, hier were nicht gotis forchte in deme lande, daz men doch der schonde myner hußffrouwen mich worde ertotin.' ¹⁴Der
¹⁰königk sprach: 'Abraham nem schoff, rindere, knechte unnd meyde. ¹⁵Dy erde ist vor unß. Wone wo du wylt in dem lande, daz gan ich dir wol', ¹⁴unnd gab ome syne hußffrouwen wedder. ¹⁸Got sloß czü den wyplichen schoß eyns ichtslichin wybes des ganzin huzes des koniges Abymelechs dorch Saran unnd Abrahams husffrouwen willen unnd umme oreß gefenckeniß willen.
¹⁵ 21 ^{1/2}Got gab Saran eyn son unnd erfüllete daz her geret hatte. ³Daz kint heß Ysaac ⁴unnd wart besnethen. ⁵By hündirt jaren waz syn vater, do Ysaac geborn wart. ⁶Sara sprach: 'Got had mir eyn lachen [15^{ra}] gemacht.' ⁸Abraham macht ein grosse wirtschafft, da man Isaac entwente. ⁹Sara sach ¹Ysaac spiln myt Agars sone, di ir mait was. Ismahel wolde allis Isaac meistern umme das, das er grosser und
²⁰auch elder was wenne Isaac. Das vordros Saram sine muter⁷ ¹⁰und sprach zcu irme manne Abraham: 'Thu hin di mait mit irme kinde Ismahel, wenne er sal nicht werde ein erbe mit myme sone Isaac.' ¹¹Das vorsmate Abraham vil sere unde czornte mit Saram. ¹²God sprach czu Abraham: 'Neme is nicht vor kein unmüt.

15 *Initiale nur vorgezeichnet E.*
 Ismaheln E. 21 mit H, mir E.

16 besnethen] besnetin H, gesnethen E.

18 Ysaac] ysaac H,

18–20 Ysaac ... muter] PC 1103C.

⁵in eynveldekeyt mynes herczin habe ichz gethan. wen sy sprach [9^{ra}] her were ir brudir vnd sy sin swester ⁶Got sprach. ich weis wol ⁷geb yn snelle wedir sin husfrow her ist eyn prophete. vnd bete vor dich so blibestü lebin ⁸vnd rüffte synem volke czu samne. vnd sayte yn dy geschichte. dez forchten sy sich alle ⁹her ruft ouch abraham. vnd sprach worumme hastü sülche sunde vns gemacht in dem lande Dü sprichst is were din swestir. dez ist sy nicht. ¹¹abraham sprach ich gedochte hy were nicht gotes forchte in dem lande. daz man durch der schönde myner husfrow mich wörde dirtotin. ¹⁴Der könig sprach. Abraham nym schof rinder knechte vnd meyde vnd sprach. abraham. ¹⁵dy erde ist vor vns. wone wo dü wilt in dem lande. daz gan ich dir wol ¹⁴vnd gab ym sin husfrow wedir. ¹⁸Got sloß czü dy wiplich schoz eyns iglichen wibes dez ganzin hußes. dez königes abymelch dorch saran vnd abrahamz husfrow vnd vmme ir gefenckenisse.

21 ¹[G]Ot gab saram eyn son. vnd dirfülte daz her geret hatte. ³daz kint hiz ysaac. ⁴vnd wart besnetin. ⁵by hundert iaren waz sin vater. [9^{rb}] Do ysaac geboren wart. ⁶sara sprach Got hat mir eyn lachen gemacht. ⁸abraham machte eyne grose wertschaft Do man ysaac entwente ⁹Sara sach ysaac speln mit ysmahel. Agarz son yre mayt. vnd ysmahel wolde alliz. ysaac meystern vmme daz. daz her groz vnd eldir waz. daz vordros sara. ¹⁰vnd sprach czü abraham. tüt hin dy mayt mit erem kinde ysmahel sal nicht werden eyn erbe mit myme sone ysaac. ¹¹daz vorsmote abraham vil sere. ¹²Got sprach czü abraham nym ez nicht vor keyn vnmüt waz dich sara hat geheisen daz dü. wen ysaac heist din some

Was dich Sara heist, das thu, wenne Isaac heist din son. ¹³Ich will doch auch Ismaheln erheben durch dinen willen.' ¹⁴Abraham stunt uff und nam brod und ein bolligen wassirs und gab is der mait uff irn rocke mit irme kinde und lies si gen. Da gingen [*15^{vb}*] si in di wustenunge czu Bersabee also lange, das si sich vorgingen
⁵ ¹⁵und das en wasser und brot ab ging und Ismahel vor grossem hunger sterben wolde. ¹⁶Si saczte das kint under einen boum von ir ein bogen schos, das si icht see sin tot. ¹⁷Der engel sprach von deme himmel: 'Agar furchte dich nicht, got will din son Ismahel erhœ, ¹⁸und sich uff.' ¹⁹Da sach si uff und sach einen born und tranckte ir kint und folte ir bolgen. ^{20/21}Das kind wuchs und wonte in der wustenunge
¹⁰ Pharan und wart ein schotcze. Sine muter friete ome ein husfrauwen us dem lande Egipten. ²²Czu der czit Abymalech und Fichol, sin vormunden, sprachen zcu dem propheten Abraham: 'Got ist mit dir in allen wercken. ²³Swere mir bi gote, das du mir und din geslecht nicht schaden wollest nach der barmherczkeit, di ich [*15^{va}*] dir bewist habe in myme lande, in dem du gewont hast als ein enlender man.'
¹⁵ ²⁴Abraham swur ome ²⁵und straffte en umme ein born, den ome sin knecht genomen hatte. ²⁶Der konnig sprach: 'Das spreche *ich*, das ich bis here da von nicht gewust han, wer hat das getan.' ^{27/28}Abraham gab vij lemmechen zcu einem geczuckenis, das er den born gegraben hatte, und swuren enander fruntschafft. ³²Der konnig czoch zcu sime huse. ^{33/34}Abraham was ein hofeman in dem lande Philistinorum.
²⁰

22 ¹God vorsuchte Abraham ²und sprach: 'Abraham nem din liben ein geborn son Isaac und gee uff das ertrich des gesichtes und oppher mir den sone zcu eime oppher uff dem berge, den ich dir wil wisen.' ³Abraham stund uff des nachtes und

16 ich *fehlt E*, daz weiz ich al resten *H*.

22 das ertrich des gesichtes] in terram Visionis *Gn* 22,2.

¹³ich wel ouch ismahel dir hebin durch dynen willen. ¹⁴abraham stunt uff vnd nam brot. vnd eyn bulge wassers. vnd gab ez der mait uff eren rücke mit ðrem kinde. vnd liz sy gen. Do gingen sy in dy wustenunge czû bersabee. alz lange daz sy sich vor irtin. ¹⁵vnd ym wasser vnde brot abe ging vnd ysmahel vor hungers sterben wolde. ¹⁶Sy satzte daz kint vnder eynen boum von ir eynis bogen schos. daz sy ich sehe synen tot. ¹⁷Der engel rûfte vom himmel vnd sprach agar vorchte dich nicht. got wil din kint dirhœen. ¹⁸vnd sich uff. ¹⁹do sach sy eynen born. vnd trenkete ir kint [*9^{va}*] vnd ûlte ir bulge. ^{20/21}daz kint wuchs. vnd wonte in der wustenunge pharaan vnd wart eyn schûtze. sin mûter nam ym eyn husfrow. uz egiptin. ²²czû der czit. abymelech vnd fichol sin rat sprochen czû. abraham got ist mit dir in allen werkin. ²³swere mir by gote. daz dũ mir vnd dyme geslechte nicht schaden wollest. noch der barmherczekeyt dy ich dir bewist ha in myme lande. indem dũ gewont hast. alz eyn enlender man. ²⁴abraham swûr ym ²⁵vnd stroffte ym vm eynen born. den ym syne knechte genomen hatten. ²⁶der koning sprach. daz weiz ich al resten wer iz hat gethan. ^{27/28}abraham gab vii lemmechin dem koninge czû eyne geczûkenisse. daz her den born gegraben hatte. vnd swurn en ander fruntschafft. ³²der koning czoch czû syme huse. ^{33/34}abraham waz eyn hofeman vil tage in dem lande philistinorum.

22 ¹[G]Ot vorsuchte abraham ²vnd sprach Abraham nym din liben eyn geborn son ysaac. vnd ge uff daz ertriche dez gesichtes. vnd opphir mir yn czû eyne opphir uff eyne berge den ich wise. ³Abraham stunt uff dez nachtis vnd strowet syne esil. vnd vûrte mit om czwe iungen. vnd ysaac. vnd quam an dy stat. alz ym got gebot mit gehouwenem holtze czû dem opphir.

strawwete sime esil und furte mit ome zcwene jungen und [15^{vb}] Isaac mit ome und quam an di stat, di ome got geboten hatte, mit gehawem holcze czu oppher. ⁴An dem dritten tage sach her ferne hen an ein stat ⁵und sprach zcu dem jungen: ‘Beite hi mit dem esil, bis das ich und myn son gebeten und wider czu uch kome.’ ⁶Er leite das holcz uff Isaac. Er trug auch selber das fur und das swert in siner hant. ⁷Isaac sprach: ‘Hi ist fure und holcz, wo ist denne das oppher?’ ⁸Abraham sprach: ‘Libis kint myn, got weis is wol, was das oppher sal sin’, ⁹und quamen an di stat, di er en gezeiget hatte, und buweten ein altar und leiten daruff das holcz, und bant Isaac uff das holcz ¹⁰und greiff nach dem swerte, das er geopphirte sin son. ¹¹Der engel von dem himmel schrey: ‘Abraham, Abraham’. Her sprach: ‘Ich bin alhi’. ¹²Er sprach: [16^{ra}] ‘Thu dinem kinde ein leit nicht. Nu erkenne ich das du got forchtes. Du woldest nicht schonen dins eingeborn sons umme mich.’ ¹³Abraham sach hinder sich in dem dorn sten einen stern mit uff gerichtten hornern. Den oppherte er got vor sinen son ¹⁴und his den berg mit dem namen der herß. ¹⁵Da sprach der engel czu dem andern mal: ¹⁶“Ich habe geschworn bi mir selber”, spricht der herre, “das du getan hast ding und bist gehorsam gewest myner stimme. ¹⁷Dar umme wil ich meren dinen samen als di stern des himmels und als den griß des meres”. ¹⁹Abraham ging mit sime kinde czu Berßabee und wonte da. ²⁰Bi der czit saite man Abraham, das Melchia sins bruders Natoris husfrauwe, das di hette vel kinder bracht, ²¹Booß und ²²Kaseth und ²³Ba[16^{vb}]thuel, di hatte ein tochter di hiss Rebecca, ²⁴und ander vil kinder hatte Nator gehatte czu Mezopothaneam.

23 ¹Zara lebte hundert und xxvii jar ²und starb in der stad Ebron in dem lande Canaan. Abraham weinte und claite sin husfrauwen ³und sprach czu Hechtis kin-

2 hatte] holcze E. 8 bant H, bat E. 21 kinder] kinder etc E. 22 Ebron] ebron H, Ebis E, Hebron Gn 23,2.

14 der herß] den hirsch H, Dominus videt Gn 22,14.

⁴an dem dritten tage sach her verre [9^{vb}] hen an eyne stat. ⁵vnd sprach czu dem iungen. beyt hy mit dem esil bis ich vnd myn son gebetin vnd weder czu uch komen. ⁶her leyte daz holtcz uff ysaac her trug selber daz vugir. vnd daz swert in siner hant. ⁷ysaac sprach hy ist vugir vnd holtcz. wo ist daz opphir. ⁸abraham sprach libis kint. myn got weis wol. waz daz opphir sal sin. ⁹vnd quomen an dy stat dy yn got geczeygit hatte. vnd buwete eyn altir. vnd leytin doruff daz holtcz. vnd bant ysaac uff daz holtcz. ¹⁰vnd greiff czum swerte daz her geopphirte synen son ¹¹Der engel vom hymmel schrey. abraham abraham her entworthe ich bin al hy. ¹²tu dyme kinde eyn leyt nicht Nu dirkenne ich daz du got vorchtis. du woldist nicht schon dynes eyngborn son vm mich. ¹³abraham sach hindir sich in dem dornesten eyn ster mit uff gerichtten hornirn. den opphirte her vor synen son. ¹⁴vnd his den berg mit dem namen. den hirsch. ¹⁵Do sprach czum andern mole der engel. ¹⁶ich habe geschworn by mir selbe. spricht der herre daz du gethan hast daz ding. vnd bist gehorsam gewest myner stimme. ¹⁷dorumme wel ich dynen somen mern. [10^{ra}] alz dy stern dez himmels vnd dez griz dez meris. ¹⁹abraham ging mit synem kinde czu bersabee vnd wonte do. ²⁰by der czit sayte man abraham daz melcha dines brudirs nators husfrow hette vil kinder brocht ²¹Bos vnd ²²kaset vnd ²³batuel der hatte eyn tochter dy hiz rebecca. ²⁴vnd ander vel kinder hatte nator gehat czu mesopotaneam.

23 ¹[S]Ara lebete hundert xxvii iar ²vnd starb in der stat ebron in dem lande canaan. abraham weynte vnd clayte syne husfrow. ³vnd sprach czu hechtz kinder ⁴ich ben fremde vnd eyn pilgerim kent mir daz ich in uwern grebern begraben myne totin.

dern: ⁴‘Ich bin fremde und ein pilgerym. Gonnet mir das ich begrabe myn toten.’
⁵Si sprachen: ⁶‘Herre und gotes furste, du salt begraben din toten, wo du wilt.’
⁷Abraham sprach: ^{8/9}‘Wolde mir Ebron vorkouffe sin acker.’ ¹⁰Ebron sprach: ¹¹‘Mit
 nichte herre, nem den acker und begrab si, wo du wilt.’ ¹²Abraham sprach: ¹³‘Mit
 5 nicht das geschit. Nem gelt darumme, des her wert ist’, ^{16/17}und kouffte redelich
 den acker und czwo gruben darynne mit allen boumen zcu eime erbe und auch zcu
 [16^{va}] eime kirchoffe ¹⁹und begrub Saran in der gruben in dem lande czu Canaan.

24 ¹Abraham was alt ²und sprach zcu sime eldesten scheffer sins huses: ‘Lege her
 din hant uff myne hõffe ^{3/4}und swere bi got von himmel und siner ere, ab ich
 10 sterbe, das du Isaac myme sone nicht gebest ein husfraw von disem lande sundern
 allein von dem lande da denne ich komen bin.’ ⁹Der knecht der swur ome das
¹⁰und nam x cameln us der herte und ander gesmide zcu zcirunge und czoch kegen
 Mezopethaneam czu Nator ¹¹vor ein stat bi ein born, da die frawen schaphten us
 der stat, ¹²und sprach: ‘Herre myns hern Abrahams got, thu hute dine barmhercz-
 15 keit kegen Abraham: ¹⁴Zcu welcher junfffrau ich spreche: “Gib mir trincke”,
 spricht si: “Trinck”, und spricht noch [16^{vb}] me von ir eigen tugund: “Beit, ich wil
 din cameln auch gebe czu trincken”, herre di hastu geschaffen Isaac zcu einer
 husfrauwen.’ ¹⁵Des gingen mancherley frawen und jumffrauwen zcu dem borne.
¹⁶Darnach quam usdermassen ein lustsam schon jumffraw, tragende ein krug uff ir
 20 achseln, und nam wasser und ging kegen der stat. ¹⁷Der knecht liff ir entgegen und
 sprach zcu ir: ‘Jumffraw gebit mir enwenig czu trincken.’ ¹⁸Si nam snellich den
 krug in ir hant und sprach czu ome: ‘Nem und trincke ¹⁹und gib din cameln auch
 czu trincken’, ²⁰und gos das wassir vor di camel in ein rein faß und gab en allen zcu

14 got] got God E.

⁵sy sprachen ⁶herre vnd gotis fürste. dũ macht begrabin dyne totin. wo dũ wilt ⁷Abraham sprach
^{8/9}welde mir effron vorkoufften sinen acker. ¹⁰Effron sprach ¹¹mit nichte. herre nym den ackir. vnd
 begrabe wo du wilt. ¹²abraham sprach ¹³mit nicht nym gelt dorumme daz her wert ist. ^{16/17}vnd koufte
 redelich den ackir. vnd czwũ grũbin dorinne mit allen boumen dorumme czũ eyme erbe vnd czũ eyme
 kerchhoffe ¹⁹vnd begrub saran in der gruben in dem lande canaan.

24 ¹[A]braham waz alt ²vnd sprach czu syme eldisten scheffir synes huses. lege her dine hant uff myne
 hüff ^{3/4}vnd swere by gote vom himmel vnd ere Ab ich sterbe daz dũ ysaac myne sone nicht gebist eyn
 husfrow uz desem [10^{vb}] lande. sunder von dem lande. dan ich komen bin. ⁹Der knecht swur ym daz
¹⁰vnd nam x camele uz der hert. vnd ander gesmide czũ czerunge. vnd czoch meropotaneam czũ nator
¹¹vor eyn stat by eyn borne do dy frowen schaphten zu der stat. ¹²vnd sprachen herre myns hern.
 abraham got thũ hũte dyne barmherczekeyt keyn abraham. ¹⁴czũ welcher iungfrowen ich spreche. gib
 mir trincken. vnd spricht sy trink. vnd spricht ouch mer. von yre eygen togunde. Beyte ich wel din
 cameln ouch gebin czũ trincken. herre dy hastũ geschaffen ysacc czu eyner husfrow. ¹⁵dez gingen man-
 cherleye frowen vnd iungfrouen czũ dem borne. ¹⁶Dor noch quam eyn usdermasin schõne lostsam
 iungfrow tragende eyn krũc. uff irn achsiln. vnd nam wassir vnd ging geyn der stat. ¹⁷der knecht lif yf
 enkeyn. iungfrow gebet mir enwening czũ trincken. ¹⁸sy nam snelle uff yre hant. vnd sprach. nym trinc.
¹⁹vnd czũ mer. Dyne camel soln ouch trinken. ²⁰vnd gos daz wassir vor dy cameln. in eyn reyne vaz. vnd
 gab yn allen czũ trincken. Der knecht sach dy iungfrow an. vnd lobte got.

trincken. Der knecht sach da di jumffraw an und lobte got ²²und stis ir czwen ör ringe in ir oren und leite ir uff ir achseln zcwo silbern snüre [*17^{ra}*] ²³und sprach zcu ir: ‘Wes tochter bistu? Wise mich zcu dem huse dins vaters, das ich moge wone darynne.’ ²⁴Si sprach: ‘Ich bin Rathaelis tochter, Natoes son, ²⁵und wir han darynne hauwes und hafern und wirtschafft gnug in dem huse.’ ²⁶In der wile so knyete der knechte nider ²⁷und sprach: ‘Gebenediet sistu liber herre almechtiger god, du hast din barmherczkeit Abraham dime knechte mit geteilt unde hast mich auch bracht in myns hern bruder hus.’ ^{29/30}Da Laban von siner swester Rebecen das vornam, ³⁰er ilte czu dem manne, da er di orn ringil der swester sach in den oren, ³¹czu deme born vor di stad ³¹und sprach: ‘Du gebenediter herre, wes stestu hir [*17^{rb}*] vor? Ge in das hus mit din cameln, den ich han gestrauwet und futter vor geschot und wasser gesucht zcu iren fussen.’ ³²Da czoch er in das hus, ³³da leit man ome brot vor czu essen. Er sprach: ‘Ich enesse nicht, ich geende denne myn botschafft.’ Si sprachen: ‘Rede.’ ³⁴Er sprach: ‘Ich bin Abrahams knecht, ³⁵dem hat got gegeben rinder, schaff, golt und silber, knechte und auch meide. ³⁶Ome hat sin husfrauwe Sara gebert in irme alder ein kind, das ist geheissen Isaac, dem hat er alle sin gut gegeben, ³⁷und beswur mich, das ich ome nemen solde ein frawen us sime geslechte.’ ⁴²Und saite en, wi er di kore czu gote hatte gesaczt bi dem borne ⁴³⁻⁴⁶und wy ome di jumffraw [*17^{va}*] trincken gab und sinen cameln ^{47/48}und wi er ⁴⁹got danckte das er en gefurt hatte ‘uff den rechten weg czu der jumffrawen Rebecen, myns hern Abrahams bruder tochter [...] kint. ⁴⁹Umme das bin ich iczund her komen. Wiltu si ome geben, das las mich wissen.’ ⁵⁰Da sprachen Laban und Ba-

11 futter] fütir *H*, futter habe *E*.

12 wasser] wassir *H*, wasser habe *E*.

16 kind] knec kind *E*.

21 [...] kint *EH*, filio eius *Gn 24,48*.

22 sprachen] sprach *EH*, responderunt *Gn 24,50*.

4 Rathaelis tochter Natoes son] filia Bathuelis ... filii Melchae quem peperit Nahor *Gn 24,24*.

²²vnd stis ir czwey ör ringil an ir orn. vnd legete ör uff czwu achsiln snüre von silbir ²³vnd sprach. wez tochter bistu. wise mich [*10^{va}*] czû dem huse. dynes vatirs czû wonen dinne. ²⁴sy sprach ich bin ratoelis tochter natoris son. ²⁵vnd ist how vnd habir. vnd wertschaft gnûg in dem huse ²⁶by der wile knyete der knechte weder. ²⁷vnd sprach. gebenediget sistûs liber herre got. dû hast dyne barmherczekeyt abraham dyme knechte metegeteylt. vnd hast mich brocht in myns hern brûdir hus. ^{29/30}Do laban von rebeccan syner swester daz vornam. ³⁰her ylte czu dem manne. Do her dy orringil der swestir sach in den orn czû dem borne vor dy stat ³¹vnd sprach. dû gebenedigiter herre. wez stestû hy vor. ge in daz huz. mit dinen cameln den ich habe gestrewt. vnd fütir vorgeschot. vnd wassir gesücht czû eren füßen. ³²dez czoch her in daz hus. ³³do legeten man ome brot vor czû essen her sprach ich esse nicht. ich geende den myne botschaft. sy sprochen rede dar. ³⁴her sprach. ich bin abrahamz knecht. ³⁵dem hat got gegeben rinder schoff golt vnd silbir vnd knechte vnd meyde. ³⁶ym hat sin husfrow sara gebert in erem aldir eyne kint ysaac. dem hat her al sin gût gegeben. ³⁷vnd beswür mich. daz ich ym neme eyne frowe von syme geslechte. ⁴²vnd sayte. wy her dy kore czû gote hatte gesatezt by dem borne. ⁴³⁻⁴⁶vnd wy ym dy [*10^{vb}*] iungfrow trinken gab vnd den cameln. ^{47/48}vnd wy her gote dancte. daz her yn gefürt hatte uff den rechten weg czu der iungfrowen rebecca minz herre abrahamz brûdir tochter kint. ⁴⁹vm daz bin ich her komen. wiltu sy ym gebin daz las mich wissen. ⁵⁰Do sprach laban vnd batuel dese rede kompt von gote vnd ist ym behegelich.

thuel: 'Dise rede komt von gote und ist ome behegelych. ⁵¹Hir sted Rebecca, für si mit dir heim hin weg, und si si ein husfrauwe Isaac, dins hern kint.' ⁵²Der bote lobte god und vil uff dy erden ⁵³und gab Rebeccam und ir muter und irn brudern silber, golt und schone cleider czu gabe, ⁵⁴und assen und truncken mit enander. ⁵'Des morgens last mich riten zcu myme hern.' ⁵⁵Si sprachen: 'Bist bi uns mit der jumffrauwen x tage.' ⁵⁶Er sprach: 'Nein, ich mus zcu [*17^{vb}*] myme hern heim.' ⁵⁷Sie sprachen: 'So ruffen wir der jumffrauwen, ab is ir wille si adder nicht.' ⁵⁸Si sprachen: 'Rebecca, wiltu mit disem menschen sin?' Si gab ir wort darczu und sprach: 'Ja.' ⁵⁹Da nam Rebecca Dalboren ir mait und sassen uff di camel ⁶⁰und ¹⁰geseinten ir frunde und sprachen: 'Unser swester same wirt gemerit tusunt stund, und ir sam besitze dy phorten ir vinde.' ⁶¹Da si quamen czu Canaan, ^{62/63}da was Isaac uff dem velde und sach von ferns di camel komen und liff en zcu kegen. ⁶⁵Der knecht sprach: 'Rebecca, myn herre Isaac kumt uns entgegen gelouffen.' Si stegen von den cameln und leiten an ir gewant und mentil. ⁶⁷Isaac nam sy bi der ¹⁵hant, da ome der [*18^{ra}*] knecht di botschafft saite, und furte si in sins vater hus und hatte sy also lib, das er des leides von der muter tode vorgas.

²⁵¹Abraham nam eyn ander husfraw, di hies Cethora. ²Mit der hatte er auch vil kinder, Madan und Madian und Yexoram, und auch kindes kint. ⁵Abraham gab Isaac alle sin gut. ⁶Und di wile er lebte, so gab er den kindern siner zcu wibe, der he ²⁰vil hatte, silber und golt und schit sie von Isaac ^{7/8}und starb in dem hundertsten und in dem lxxv jar ^{9/10}und wart begraben uff dem acker, den er kouffte wider Effron, Seors kind. ¹³Ismahel, Abrahams kebes son, der hatte vil kinder, als die bibilie spricht, ¹⁶das xii forsten warn sins geslechtis, [*18^{rb}*] ¹⁷und starb in dem c

6 mus] Mus my E. 22 kind] kinder EH, Ephron filii Soor Hetthei e regione Mambre Gn 25,9.

22–23 als die bibilie spricht vgl. Gn 25,13–15.

⁵¹hy stet rebecca vor dir für sy mit dir weg. vnd sy eyn husfrow ysaac dyns herren kint. ⁵²der bote lobte got. vnd vil uff dy erde. ⁵³vnd gab rebeccam vnd irre müter vnd ören brüdern silber golt vnd cleydir czu gabe. ⁵⁴vnd assen vnd truncken miteynandir Dez morgens lat mich riten czu mynem herren ⁵⁵Sy sprochen bis by vns mit der iungfrowen x tage. ⁵⁶her sprach. ich muz czu mem hern heyem. ⁵⁷Sy sprochen ruffen wir der iungfrowen. ab iz er wille sy. ⁵⁸Sy sprachen. rebecca wiltu mit desim menschen sin. Sy gab ör ir wort dar öbir. ⁵⁹Do nam rebecca delworan ir mayt. vnd sassen uff dy cameln. ⁶⁰Do geseinte sy ir frunde vnd sprochen. vnser swestir some werde ge mert tusent stunt vnd der some besitze dy phorte irre vinde. ⁶¹Do si quomen czu canaan ^{62/63}Do waz ysaac uff dem velde. vnd sach von verre dy kameln komen. vnd lyffen yn enkeyn. ⁶⁵Der knecht sprach. rebecca myn herre ysaac der komt vns enkeyn gelouffen. sy stegen von dem camel. vnd leyten an ir gewant. vnd ire mentile. ⁶⁷ysaac nam sy by der hant. Do ym der knecht dy botschafft sayte. vnd fürte rebeccam [*11^{ra}*] in sines vater hus vnd hatte sy also lip. daz her leydes von der muter tot vorgaz

²⁵¹[A]braham nam eyn ander frow dy hiz cethora. ²mit der hatte her uel kinder madan vnd madian yxeran. vnd kindes kint. ⁵Abraham gab ysaac al sin gut. ⁶vnd gab dy wile her lebete den kindern syner czu wibe der her vil hatte. silbir vnd golt vnd schit sy von ysaac ^{7/8}vnd starb in c lxxv iare ^{9/10}vnd wart begrabin uff dem ackir. Den her koufte wedir Effron Seors kinder ¹³ysmahel hatte vil kinder alz dy bibilie spricht. ¹⁶Daz czwelff fürsten woren sins geslechtes ¹⁷vnd starb in c xxxvij iare.

und xxxvij jare. ²¹Rebecca di was unfruchtbar. Isaac bat god umme ein frucht. Got gezwidigit en, ²²das sin husfrauwe Rebecca czwei kinder trug, di da mit enander krigeten in ir muter libe umme di ersten gebort. Isaac fragite got, was der krig worde beduten und di czweyunge in der muter libe. ²³Got sprach: ‘Czweierley
 5 volg komme von den kindern. Das groste wirt dem mynsten dinen.’ ²⁴Bi der czit geberte Rebecca. ²⁵Der erste son was rot und ruch, den nante er Esaw. Der ander son wart auch geborn, der was sin bruder und was slecht in der hant in der gebort. Den lies er nennen Jacob. ¶ Daruff sprechen di meister, das das was ein bedutenis, das Jacob [*18^{va}*] worde Esau sin bruder zcien von der wirdikeit der ersten gebort. ¶
 10 ²⁰Isaac der was bi xl jaren, da er Rebecen nam, ²⁶und bi lx jarn der kinder gebort. ²⁷Esau wart ein wise man des jagens und Jacob ein ackerman. Den hatte Isaac stetlichen in dem huse. ²⁸Den hatte Rebecca lib. ²⁹Jacob der kochte ein mûs. Des quam Esau gegangen von dem felde, als er ussen was gewest an der jait und was müde, ³⁰und sprach: ‘Jacobe gib mir czu essen, addir ich sterbe’, und sprach: ‘Was
 15 ist mir nûcz di erst gebort, wanne ich nicht habe czu essen?’ ^{31/33}God sante Jacob das in, das er mit Esau rette also vil, das er ome abe kouffte die ersten gebort umme das mûs, das er gekocht hatte. Und das swur Esau ³⁴und as und trang und [*18^{vb}*] vorsmete da di ersten gebort.

26 ¹Grosse tûrunge wart in dem lande. Isaac zcoch czu Abymalech, dem konnige, kegen Geraris in di stad und wolde kegen Egiptum. ²God erschein ome und
 20 sprach: ‘Isaac czuch nicht in Egiptum. Blib in dem lande, das ich dir wisen wil. ³Ich wil bi dir sin und wil dich geseine ⁴und wil meren dinen samem also dye stern des himmels und wil geben din nach komelingen allis riche ⁵durch des willen, das

10 lx *H*, lxx *E*, sexagenarius *Gn* 25,26. 15 wanne] vnd wanne *E*. 22 dir] dir blibe (*getilgt*) *E*.

7 der was sin bruder ... gebort] vnd dez brüdir wert in der hant in der gebort *H für* plantam fratris tenebat manu *Gn* 25,25. 8–9 Daruff ... gebort] *PC* 1110A–D.

²¹Rebecca waz vnfruchtper. ysaac bat vmme eyn frucht. Got gezweygete yn. ²²daz rebecca czwey kint trug dy do crigeten in ör müter lybe vmme dy erste gebort. ysaac vragete got. waz daz bedütit Dy czweyunge in der müter lybe. ²³Got sprach czweyerley volg komen von den kindern. daz gröste wert dem mynsten dynen. ²⁴By der czit gebert rebecca. ²⁵der erste son waz rot vnd ruch den nante her esaw. der ander son der wart ouch geborn vnd dez brüdir wert in der hant in der gebort. den nante her iacob. dy meister sprechen daz. daz waz eyn dütnisse daz iacob worde esaw synen brüdir czyn von der werdekeyt der ersten gebort ²⁰ysaac wa by xl iaren. Do her rebecam nam ²⁶vnd by lx by der gebort der kinder ²⁷Esaw wart eyn wese man dez iagen. vnd eyn ackirman den hatte [*11^{rb}*] ysaac stetlich in dem huse ²⁸den hatte rebecca lyp. ²⁹Jacob kochte eyn muz Esaw quam müde von der iate. ³⁰vnd sprach. gib mir czû essen adir ich sterbe. Esaw sprach. waz ist nütze dy erste gebort. esse ich nicht ich sterbe. ^{31/33}vnd swûr ym dez. ³⁴vnd az vnd trang vnd vorsmete dy erste gebort.

26 ¹[T]yrunge wart in dem lande ysaac zcoch czû abymelech dem kônige keyn geraris vnd wolde keyn egiptum ²Got ir schein ym vnd sprach Ysaac czûch nicht in egiptum blib in dem lande daz ich dir wisen wil. ³ich wel by dir sin. vnd wel dich geseyn. ⁴vnd wel meren dynen somen. alz dy sterne dez himmels. vnd gebe din noch kômelingen allis rich. ⁵durch dez willen daz abraham ist gehorsam gewest. vnd gesworn habe.

Abraham gehorsam ist gewest und gesworn habe.’ ⁶Isaac bleib in der stad czu Geraris, ⁷und wenne en dy man frageten umme sin husfrauwen, so sprach er, si were sin swester, und forchte, das man en werde ertoten umme [^{19^{va}}] siner husfrauwen schonde willen. ⁸Eins mals sach der konnig Abymeleche durch ein venster und sach, das Isaac schimpfte mit siner husfrawen, ⁹und sprach: ‘Nu ist is schin, das si sin husfrawe ist und nicht sin swester’, ¹⁰und sprach czu Isaac: ‘War umme hastu das getan? Is mocht einer under uns din husfrawen habe erkant, und hettest uns da mit bracht czu grossen *sünden*’, ¹¹und gebot dem volke das nymant Rebeccen an rurte, adder er muste sterben. ¹²Isaac bleib in Geraris bi den Philisteien. ^{13/14}God der merte ome sin richtum und gab ome schaff, rinder, knechte, meide czu gesinde und silber und golt also vil, das en di Philistei hasten, ¹⁵und vorfulden Isaac mit erden alle sin born, di ome sin knechte [^{19^{vb}}] hatten gegraben und Abraham gemacht hatte. ²⁰Ir herten zcweiten sich mit Isaac herten uff dem felde und taten ome vil widerdriß also lange, ¹⁶bis der konnig Abymelech sprach czu Isaac: ‘Czuch din weg von en. du bist also wir sint.’ ²³Er czoch kegen Bersabee ²⁵und his da sine knechte born grabe. ¹⁹Die funden da wasser gnug und ubir flossig. ²³Da saczte er us ein stad, di hies her Bersabee. ²⁶Darnach etlich zcit quam konnig Abymalech und Fichol der furste. ²⁷Da sprach Isaac czu en: ‘Wor czu sit ir her komen, wenne ir hassit mich und vortrebit mich us uwer lande?’ ^{28/29}Si sprachen: ‘Wir sehen das got mit dir ist. Swere mit uns ein fride.’ ³⁰Isaac wirtschaffte si richlichen. ³¹Des morgens schiden si von enander und swuren ein fride. ³⁴Esaw [^{19^{va}}] was xl jar alt und nam ein husfrawe, Juditz [...] tochter und Hasomet tochter. ³⁵Hatte beide Isaac und nam Rebeccam betrubit und waren ome widerczeme gewest.

1 gehorsam] *Rasur wohl* geheissen *korr.* zu gehorsam *E.* 8 sünden *H,* fehlt *E.* 13 herten *H,* hertem *E.* 17 Abymalech] a abymalech *E.*

15 du bist also wir sint] *dū* bist alz wir *H,* *für* potentior nostri factus es *Gn* 26,16. 22 ein husfrawe ... tochter] *eyn* husfrow Judith tochter vnd hasamet tochter *H,* *für* uxores Judith filiam Beeri Hetthei et Basemath filiam Helon *Gn* 26,34. 22–23 Hatte ... gewest] hatte beyde ysaac und nam rebeccam betrubit. vnd worn ym wedirczome gewest *H,* quae ambae offenderant animum Isaac et Rebeccae *Gn* 26,35.

⁶ysaac bleib czū geraris ⁷vnd wen ðn dy man vrageten vmme sin husfrow. her sprach iz wer sin swestir. vnd forchte daz man yn dir tōtin worde vmme sin husfrow ⁸Eynes moles sach der kōnig abymelech durch *eyn* venstir daz ysaac schimpfte mit siner husfrow ⁹vnd nicht sin swestir. ¹⁰vnd sprach. worumme hastū daz getan. Iz möchte eyner vnsir din husfrow dirkant han. vnd hettest vns do mete brocht czū grosen sünden. ¹¹vnd gebot dem volke. daz nymant rebeccam an rurte ader her müste sterbin ¹²Ysaac bleib in geraris by den palestinen [^{11^{va}}] ^{13/14}Got der merte ym sin richtum. vnd gab in schaff rinder knechte meyde gesinde golt silbir alzo uel daz on dy palestini nedyn. ¹⁵vnd vor vōlten ysaac mit erden alle syne borne dy ym syne knechte hatten gegrabin. vnd abraham gemacht hatte. ²⁰ir herten worn sich mit ysaks herten uff dem velde vnd totin ym vel wedirdriz alz lange. ¹⁶biz der konning abymelech sprach czū ysaac. czūch von ym. *dū* bist alz wir ²³her czoch keyn bersabet ²⁵vnd hiz syne knechte borne grabin. ¹⁹dy vunden wassir gnūg. vnd ðbir flōssig. ²³Do satczte her uz eyne stat dy hiz her bersabe ²⁶Do noch etliche czit quam kōnning abymelech. vnd fichol der fūrste der ix rüre czū ysaac. ²⁷Do sprach warczū sit ir komen her wen ir hasset mich. vnd hat mich vortrebin uz uwer lande ^{28/29}dy sprochen wir sen daz got mit dir ist. swere mit vns eyn frede. ³⁰ysaac wertschafte sy richlichen. ³¹dez morgens schyden sy sich von enandir vnd swuren eyn frede. ³⁴Esaw waz xl iar alt. vnd nam *eyn* husfrow Judith tochter vnd hasamet tochter ³⁵hatte beyde ysaac vnd nam rebeccam betrubit. vnd worn ym wedirczome gewest.

27 ¹Ysaac was alt und mochte nicht me gesen und rieß Esaw sime son ²und sprach: 'Ich bin alt und weis nicht wenne ich sterbe. ³Neme und schus mir ein wilt ⁴und koche mir das, ee ich gesterbe.' ⁵Rebecca erhorte das. Des liff Esau in den walt, als en sin vater geheissen hatte. ⁶Dez liff di muter zcu Jacob, den si lib hatte, und sprach zcu ome: ⁸'Kint myn, gefolge myns rates, ⁹ge in die herte und nem der besten zcegelichen zcwey, di din vater gern issit, ¹⁰und koch ome di, ee er gestirbit und e din bruder Esau kumt von dem felde und nemt vor dir dy gebe[19^{vb}]nediunge.' ¹¹Jacob antwort der muter und sprach: 'Du weist wol das myn bruder Esau ruch ist und ich nicht. ¹²Erkente mich myn vater, er dechte, ich wolde en betrigen, und gebe mir licht den fluch vor den segen.' ¹³Si sprach: 'Thu das ich dich geheissen habe.' ¹⁴Jacob machte deme vater zcu essen, ¹⁵und nam di muter Esaw cleider und tet si Jacob an ¹⁶und bant ome umme sin hende und umme sin hals dye ruchen vellichen von den jungen zcegelchen. ¹⁸Des ging Jacob zcu dem vater ¹⁹und sprach: 'Ich bins, Esaw din erster geborn son, und habe getan din gebot. Richte dich uff und isß von mynem wiltfange und gib mir den segen, ee denne du stirbest.' ²⁰Isaac sprach: 'Wi bistu so schir komen?' Er antwert: 'God schickte das, also das mir [20^{ra}] entkegen liff, was ich suchte.' ²¹Isaac sprach: 'Las dich angriffen, das ich geprufe und erkenne mag, ab du is sist, Esaw myn sone, adder nicht.' ²²Er ging zcu ome. Isaac sprach: 'Di stimme ist Jacobs, aber di hant ist Esaw', ²³und erkante en nicht, wenne er was ruch. ²⁵Da er gas und getrang, ²⁶da sprach er: 'Esau myn son, ge her czu mir und gib mir dinen munt.' ²⁷Da fulte er Esaus cleider und auch den sussen geroch und sprach zcu im: 'Seht wi ein roch myns kindes', und geseinte en und sprach zcu ome: ²⁸'God gebe dir von dem tawe

6–7 gestirbit] gestirbist E. 8 das] das iacob (*getilgt*) E. 11 Jacob H, Jcob E.

2 Neme] Nym H, *für* sume arma tua faretram et arcum Gn 27,3.

27 ¹[Y]saac waz alt. vnd mochte numme gesen vnd rufte syme sone esaw ²vnd sprach. ich bin alt [11^{vb}] vnd weiz nicht wen ich sterbe. ³Nym vnd schuz mir eyn wilt ⁴vnde koche mir daz e ich sterbe vnd nym von mir den seyn. ⁵rebecca dir hortcz do esaw lyff in den walt. ⁶do sprach sy czû iacob. den sy lip hatte. ⁸son volge mynez ratis. ⁹ge in dy herte. vnd nym der bistin czickel czwey dy din vater gerne ysset. ¹⁰vnd koche ym dy. e he stirbet. vnd der brüder von dem velde komet. vnd nem den seyn von ym ¹¹Jacob sprach. müter dū weist wol daz esaw ruch ist. ¹²vnd dirkente mich myn vater her dechte ich wilde ðn betrigen. vnd gebe lichte den fluch vor den seyn. ¹³sy sprach Thū daz ich dich heyse. ¹⁴Jacob machte dem vater czû essin. ¹⁵do nam dy müter esawz cleyder vnd tat sy iacob an. ¹⁶vnd bant ym vmme syne hende. vnd vmme sinen blosin hals Dy rüwen vel der czickel ¹⁸Dez ging iacob czû dem vater ¹⁹vnd sprach vater myn ich bins. esaw din erster geborn son. vnd habe getan din gebot. Richte dich uff. vnd iz von mynem wilt vang. vnd geb mir den seyn. ²⁰ysaac sprach. wy bistū. so schire komen. he entwerte. got wolde daz. daz mir enkeyn lyffe. daz ich süchte. ²¹ysaac sprach. la dich an griffen daz ich prüve vnd dirkenne ab dū sist esaw myn son. ²²her ging czu ðm. ysaac sprach. Dy stimme ist iacob ader dy hant ist esaw ²³vnd [12^{ra}] dirkante yn nicht. wen her waz ruch. ²⁵do her gas vnd trang ²⁶her sprach. Esaw myn son ge her vnd gib mir den munt. ²⁷Do vulte her esaw cleider vnd den sussen roch. vnd sprach. set wy eyn roch mynes kindes vnd geseynte yn vnd sprach. ²⁸Got gebe dir von dem towe dez himmels der veistekeyt der erden genusamkeyt getreydis. wins vnd ölis.

des himmels, der feistikeit der erden, gnugsamkeit des getreidichs, wins unde oleys,
²⁹und bist ein herre diner brüder, und dir sal dinen allis volg, und wer din flucht,
dem si geflucht, und wer dich geseint, [20^{7b}] der si auch geseint.' ³⁰Da er den segen
getet, da ging Jacob von ome. Da quam Esaw gegangen ³¹und sprach: 'Nem und isß
5 von mynem wiltfange, des ich dir bracht habe.' ³²Isaac sprach: 'Wer bistu?' – 'Ich
bins, Esaw din erster geborn son.' ³³Isaac sprach: 'Wer ist der, der mir vor dir czu
essen brachte? Den habe ich gebenediet vor dich.' ³⁴Esau strackte sich und schrey
luter stimme: 'Vater myn, gib mir den segen.' ³⁵Isaac sprach: 'Din bruder Jacob der
ist betrogelich komen und hat den segen entphangen.' ³⁶Esau sprach: 'Jacob hat
10 mich nu czu dem andern mal vordrungen, nu von deme seyn und vor von der
wirdikeit der ersten gebort', und sprach zcu dem vater: 'Hastu nicht me denn ein
segeng?', ³⁸und betrubte sich und weinte vor großer jamerckeit. Des erbarmte
[20^{7a}] den vater Isaac und sprach: 'Din seyn si in der frucht der erden und in dem
tauwe des himmels, ³⁷y doch so habe ich Jacob geseint dir czu eime hern und dinen
15 brudern, das ir ome dinen solt, ich en kan is liber son nicht vorbas brengen. ⁴⁰Y
doch so komt di czit und di stunde, das du sin dinst und sin joch von dir wirst
werffen.' ⁴¹Esau haste Jacob umb den segen und sprach: 'Es wirt betrubnis komen
myme vater, das ich ertote Jacoben mynen bruder.' ⁴²Rebecen wart is gesait und
sprach zcu Jacobe: 'Din bruder Esau drauwet dir czu ertoten. ⁴³Zcuch czu myme
20 bruder Laban zcu Aran ⁴⁴also lange, bis das din bruder sins zcornis vorgist ⁴⁵und
das du ome getan hast, kegen dir, so wil ich dich her wider nemen.' ⁴⁶Rebecca
sprach: 'Ich enwil nicht leben, nempt [20^{7b}] Jacob ein husfrauen von dem ge-
slechte des landes und nicht von myme geslechte.'

10 nu] nu d (*getilgt*) E. 14 hern] hern d E.

²⁹vnd biz eyn herre dyner brüdir. vnd sal dir dinen allis volg vnd wer dir flucht dem sy geflucht. vnd wer
dich geseynt der sy geseynt ³⁰Do her den seyn getet. do ging iacob von ym. Do quam esaw ingegangin
³¹vnd sprach. nym vnd iz von myme veltvange. daz ich dir brocht habe ³²Ysaac sprach wer bistu. her
sprach. ich bin esaw din erster geborn son. ³³ysaac sprach. wer ist der. der mir vor dir czu essen brochte
den habe ich geseynt ³⁴Esaw starkete sich. vnd schrey luter stimme vater myn gib mir den seyn. ³⁵Isaac
sprach. din brüdir Jacob ist betröglich komen vnd hat den seyn enphangen. ³⁶Esaw sprach Jacob hat mich
czum andir mole vordrungen. Nu von dem seyne. vnd vor von der werdekeyt. der ersten gebort. vnd
sprach czum vater. hastu nicht wen eynen seyn. ³⁸vnd weynte gar sere. dez dirbarmete ysaac vnd sprach.
Din seyn sy in der fruchte der erden. vnd in dem towe dez himmels. ³⁷Idoch habe ich iacob geseynt
dorczu eyn hern vnd dynen brüdirn. daz ir ym dynen solt. Ich enkann is nicht liber [12^{7b}] son vorbaz
bringen ⁴⁰y doch kommit dy czit daz du sin dinst vnd sin ioch von dir werst werfen ⁴¹Esaw neyt iacob vm
den seyn vnd sprach. Iz wert komen betrubnisse mynem uatir daz ich dirtote Jacob minen brudir
⁴²Rebecca wart iz gesayt. vnd sprach iacob din brüdir. Esaw dröwit dir czu dirtotin ⁴³czuch czu mynem
brudir. laban czu aram ⁴⁴alz lange bis din brudir synes zcornis vnd daz du ym getan hast vorgist ⁴⁵kegin
dir. so wel ich dich erweder nemen. ⁴⁶Rebecca sprach czu ysaac ich wel nicht lebin. Nympt iacob eyn
husfrow von dem geslechte dez landes vnd nicht von myme geslechte.

28 ^{1/2}Ysaac sprach: ‘God der geseine dich, Jacob, und ge czu Mesopethaniam zcu Laban dime ôhemen und nem dir ein husfrawen und nicht von dem geslechte Canaan. ³Der almechtige got geseine dich und mere din samen ⁴und gebe dir das land, das er gelobit hat dime elder vater.’ ⁵Jacob ging czu Mesopethaniam, als ome
 5 der vater gebot. ⁶Da di rede alle erfur Esau, das is wider den vater was, das icht kein tochter genomen worde us dem lande Canaan, ⁹ging *er* zcu Ismahel. ¹⁰Da Jacob an dem wege ging kegen Aran und Bersabee, ¹¹da quam er an ein stat an dem abunde und leite steine under sin houbt und wolde slaffen. ¹²Da [21^{ra}] sach er in dem slaffe ein leitern von deme himmel bis uff di erden di engil uff und abe stigen ¹³und god
 10 an der leitern. God sprach: ‘Ich bin god Abraham und Isaac. Die erde gebe ich dir und dime samen, daruff *du* sleffist, ¹⁴und wil si witen kegen allen enden der werlde ¹⁵und wil dich wider bringe, das ich halde myn gelobde’, ¹⁶und erwachte und erschrag und sprach: ¹⁷‘O wi furchtsam ist dise stat, hi ist nicht wenn gotes hus und di phorte des himmels, und god ist uff diser stat, ¹⁶und *ich* woste dis nicht’, ¹⁹und
 15 hies di stad Bethel, die hies vor Lusa, ¹⁸und nam di stein under sime houpte und leite di czu eime zzeichen des ersamen gesichtes ²⁰unde sprach: ‘Geb mir brot zcu essen, das da gut ist, ²¹und gesende mich gesunt her wider mit richtum. [21^{rb}] ²²Diser stein sal heissen gotes hus, und man sal hi opphern den czehenden allis das mir got hat gegeben.’
 20 ²⁹¹Jacob quam in das lant kegen deme uffgange der sonne ²bi ein born, der was gedackt mit eime grossen stein, bi dem lagen dri herte schaff. ³Den borne entackte man nicht, die schaff quemen denne alle zcu enander, und wenne si denne getrun-

4 dime] dime *korr. aus* sime E. 5 is] is icht (*getilgt*) E. 6 ging er] ging E. 8 Da] da da E.
 11 du H, di E. 14 ich H, *fehlt* E. 16 Geb] gebit, it *durchgestrichen* E.

28 ^{1/2}[Y]saac sprach. got der geseyne dich Jacob vnd ge czu mesopotaneam czû laban dym ômen vnd nym dir do eyn husfrow. vnd nicht von dem geslechte canaan ³Der almechtige got geseyne dich. vnd mer dynen somen. ⁴vnd gebe dir daz lant daz her gelobit hat. abraham dyme eldir vater ⁵Jacob ging czû mesopotaneam alz ym der vatir gebot. ⁶Dy rede alle dir vûr. Esaw daz iz weder den vatir waz. daz ich keyne tochter worde genomen uz dem lande canaan ⁹vnde ging czû ysmahel. Nabioch czû dy her vor hatte ¹⁰Do iacob an dem wege ging keyn aran. vnd bersabe ¹¹do quam [12^{va}] her an eyne stat an dem obinde. vnd legete steyne vndir sin houbt vnd wolde sloffen. ¹²Do sach her in dem sloffe eyn leyter von dem himmel uff dy erde dy engel uff vnd abe stigen ¹³vnd got. an der leiter. Got sprach. ich bin got abraham vnd ysaac dy erde gebe ich dir vnd dyme somen. dor uff dû sleffist. ¹⁴vnd wel sy wyten keyn allen enden der werlt. ¹⁵vnd wil dich brengen her wedir daz ich halde myn gelubde. ¹⁶Jacob dirwachte vnd dirschrag vnd sprach. ¹⁷Owy vorchtsam ist dese stat hy ist nicht wen gotes huz vnd phorte dez himmels. vnd got ist uff dirre stat. ¹⁶vnd ich woste iz nicht. ¹⁹vnd hiz dy stat bethel dy hiz vor lusa. ¹⁸vnd nam dy steyne vnder syme houpte. vnd leite dy czu eyme zzeichen dez ersamen gesichtes daz her gesen hatte. ²⁰vnd sprach gebit mir gût brot czû essen ²¹vngesent mich gesunt her wedir mit richtum. ²²Dirre steyn sal heysen gotes hus. vnd sal hy opphirm den czenden. allis daz mir got hat gegeben.

²⁹¹[J]acob quam in daz lant. keyn der sunnen uff gang ²by eynen borne. der waz gedackt mit eyme grosen steyne. by dem logen dy herten schoffe. ³Den born endacket man nicht dy schoffe quemen denne alle czu eyn andir. vnd wen sy getruncken [12^{vb}] so dackte man yn czû.

cken, so dackte man en zcu. ⁴Jacob sprach zcu den herten: ⁵'Kent ir Laban, Natore son?' ⁶Si sprachen: 'Sin tochter Rachel hutit alhi der schaff.' ⁹Da treib si di schaff czu dem borne. ¹⁰Da Jacob erkante Rachel und di schoff Labans sins ohemen, er ruckte den stein von dem borne und lies di schaff trincken ¹¹und koste Racheln an
 5 den munt ¹²und weinte und sagete ir, er were Rebeccken son. Si liff snelle und saite das irme vater. ¹³Laban quam [21^{va}] und kuste Jacoben und furte en in sin hus, ¹⁴und dinte ome ein manden. ¹⁵Laban sprach zcu Jacob: 'Du bist myn blut und myn fleisch, was nemstu zcu lone vor din dinst?' ¹⁶Laban hatte zcu tochter, di eldeste hies Lya. ¹⁷Und di hatte flissende ougen, di jungste his Rachel, di was schon.
 10 ¹⁸Jacob sprach: 'Laban, ich wil dir dinen vii jar umme Racheln din tochter.' ¹⁹Er sprach: 'Bessir ist, ich gebe si dir denne eime andern.' ²⁰Jacob dinte di zeit, di was ome korcz vor grosser libe. ²¹Da die zeit quam, da sprach er: 'Gib mir myn husfrawen.' ²²Si riffen vile frunde zcu der wirtschafft. ²³Des abundes leite man Lyam Jacobe zcu. ²⁵Des morgens irkante Jacob Lyam und sprach zcu sime swere: 'Warumme hastu mir Lyam zcu geleit, wenne ich dir gedint habe umme Racheln?'
 15 [21^{vb}] ²⁶Laban sprach: 'Is ist nicht hi gewonunge, das man di jungsten gebit us zcu den hochgeziten zcu dem ersten. ²⁷Dine mir ander vii jar, so gebe ich dir Racheln myn tochter.' ^{28/30}Er dinte siben jar und nam Racheln. ³¹God erkante das Jacob lib hatte Racheln, wenne er Lyam hatte, und lies Racheln unfruchtbar ³²und gab Lyam
 20 ein son, den his Ruben. Lya sprach: 'God hat an gesen myn einfeldikeit, nu wirt mich myn man lib han.' ³³Si entphing zcu dem andern mal und sprach: 'God hat mich gehort, das mich myn man vorsmeht, und hat mir gegeben ein son, der heist Simeon.' ³⁴Sye entphing zcu deme dritten male und sprach: 'Nu libe ich mynem

6 und kuste] und (*getilgt*: furte laban Jo) kuste E. 7 dinte] dinste, *s durchgestrichen* E. 13 vile] vl vile E.

⁴Jacob sprach czu den herten. ⁵kent ir laban nathor son. ⁶sy sprachen sin tochter Rachel hut aber hy der schoffe ⁹Dy treib sy dy schafe czu dem borne. ¹⁰da iacob dirkante rachel. vnd dy schoffe laban sinz omen her ruckte den steyn von dem borne vnd liz dy schafe trincken ¹¹vnd kuste rachel an eren munt. ¹²vnd weynte. vnd sayte her wer rebeccan son. Sy liff snelle vnd sayte iz erem vater. ¹³laban quam vnd koste iacob. vnd furte yn in sin huz. ¹⁴vnd dinte om eyn monden. ¹⁵laban sprach czu iacob. du bist myn blut vnd fleisch waz nemmistu czu lone vor din dinst. ¹⁶laban hatte czu tochter. dy eldiste his lya ¹⁷mit flissenden ougen. dy iungste hiz rachel vnd dy schonste ¹⁸Jacob sprach. laban ich will dir dynen syben iare vmme rachel din tochter. ¹⁹her sprach. bessir ist ich gebe dir sy wen eyne andern ²⁰Jacob dinte dy czit. dy waz ym kortcz vor groser libe ²¹Do dy czit quam. her sprach geb mir myn husfrow ²²Dy rufften vil frunde czu der wertschafft ²³dez obindes legete man lyam iacob czu ²⁵morgens dirkante iacob lyam vnd sprach. czu syme swehir. worumme hastu mir lyam czu geleit wen ich dir gedynet habe vm rachel. ²⁶laban sprach. iz ist nicht hy wonunge daz man dy iungsten gebit uz. czu den hochczyten czum ersten. ²⁷dyne mir ander vij iar [13^{ra}] so gebe ich dir rachel. ^{28/30}her dynte vij iar vnd nam rachel. ³¹Got dirkante daz iacob lip hatte rachel wen lyam. vnd liz rachel vnfruchtper ³²vnd gab lyam eyn son der hiz ruben. lyan sprach. Got hat an gesen myn eynueldekeyt. nu wert mich myn man lip han. ³³Sy enphing czu dem andern mole vnd sprach. Got horte daz mich myn man vorsmete. vnd hat mir gegen eyn son der heist symeon. ³⁴Sy enphing czu dem dritten male. vnd sprach. nu libe ich mynem manne wen ich geber ym den dritten son der heisset leui

manne, wenne ich gebere ome den dritten son, der heist Levi.' ³⁵Si entphing zcu dem virden [22^{ra}] male und danckte god, und der son den hies Judas. Darnach so lies di gebort von ir.

30 ¹Rachel di haste ir swester, darumme das si unfruchtbar was, und sprach zcu
 5 Jacob: 'Gib mir kinder adder ich sterbe.' ²Jacob sprach: 'Bin ich got, der dir benomen hat di fruchte des libis?' ³Rachel sprach: 'Ich habe ein mait, di heist Bala.'
⁴Jacob ging zcu Bala, ⁵di enphing ein kint, ⁶das his Dan. Rachel sprach: 'God hat myn stimme irhort.'
⁷Bala entphing zcu dem andern mal und entphing ein kint, ⁸das his Neptalym. Rachel sprach: 'God wil mich glichen myner swester mit der
 10 gebort.'
⁹Lya fulte, das di gebort abe gelassen hatte von ir, da gab si zcuhand ir mait Jacobe, dye his Zelpham. ¹⁰Di entphing von ome ein kint, [22^{rb}] ¹¹das hies Gad. ¹²Da entphing Zelpha ein kint czu dem andern male, ¹³das hies Aser. Lya sprach: 'Selig sollen mich sagen alle wib durch myner fruchte willen.'
¹⁴Ruben ging uff das feld, das was in der erne, so man sneit, und vand paris epphel. [...] ¹⁵Lya sprach:
 15 'Ich gebe dir enwennig, wenne du zinst allis mynem man zcu dir.' Rachel sprach: 'Gib mir der epphil, und slaff Jacob hint bi dir.'
¹⁶Jacob quam des abundes von dem velde. Lya di liff ome entkegen und sprach: 'Du salt hint zcu mir in gehen. Ich habe dich gekoufft dise nacht umme paris epphil.' Des sliff si bi ome ¹⁷und entphing ein kind ¹⁸und sprach: 'God had gegeben ein lon, wenne ich gab di mait mynem man-
 20 ne.' Das kint his si Yzachar. ¹⁹Darnach entphing si den sechsten [22^{va}] son, ²⁰den his Zabulon, ²¹und ein tochter, di his Dyna. ²²God erhorte Racheln ²³und gab ir ein son, und si sprach: 'Got had mir genomen di schonde und dy smaheit der lute, ²⁴und habe gebert ein son, der his Josep.' ²⁵Jacob sprach zcu sinem swer Laban: 'Es

5 sterbe] sterbe Jca (*getilgt*) E. 15 zinst] czinst H, zihust E. mynem H, myn E. 17 hint] hint bi (*getilgt*) E. 19 sprach *fehlt* EH, et ait Gn 30,18. 22 si *fehlt* EH.

14 [...] quos matri Liae detulit dixitque Rahel da mihi partem de mandragoris filii tui Gn 30,14, *fehlt* EH.

³⁵Sy enphing czû dem virden mole. vnd danckte gote. der son hiz Judas. vorbas me liz dy gebort von ir
 30 ¹[R]Achel neyt ir swestir vmme daz daz sy vnfruchtper waz. vnd sprach czû iacob. gib mir kinder adir ich sterbe. ²Jacob sprach. bin ich got der dir benomen hat dy fruchte. Dez lybez ³rachel sprach. ich habe eyne mayt dy heisset bala. ⁴Jacob ging czû bala. ⁵dy enphing eyne kint ⁶daz hiz dan. Rachel sprach. got hat mine stimme dir hort. ⁷Bala enphing czum andern mole. vnd hatte eyne kint ⁸daz his neptalim. Rachel sprach. Got wil mich glichen myner swestir mit der gebort. ⁹lya vulte daz dy gebort abe liz von ir zelpham ir mait gab sy iacobe. ¹⁰dy eyne kint enphing ¹¹daz hiz gad. ¹²zelpha enphing czum andirne mole ¹³daz kint hiz aser lya sprach sellig sollen mich sagen alle wip durch myner frucht ¹⁴Ruben ging [13^{rb}] in dem snete uff daz uelt. vnd vant pariz epphil. ¹⁵lya sprach ich gebe dir wennig wen dû czinst alliz mynem man czû dir Rachel sprach. geb mir der epphil. vnd sloffe Jacob hynte by der ¹⁶Jacob quam dez obindis von dem velde. lya liff em enkeyn vnd sprach Dû salt czû mir in gen. Ich habe dich gekoufft. dy nacht vmme epphil her sliff by ir. ¹⁷sy enphing eyne kint ¹⁸vnd got hat gegeben eyne lon wen ich gab dy mait mynem manne Daz kint hiz sy isachar ¹⁹Do noch enphing sy den sechsten son ²⁰der hiz sabulon ²¹vnd eyne tochter di/ hiz dina ²²Got derhorte rachel ²³vnd gab ir eyne son vnd sprach Got hat mir genomen dy schande vnd dy smocheyt der lûte. ²⁴vnd habe gebert eyne son den heysset ioseph. ²⁵Jacob sprach czû laban syme sweher Is ist czit daz ich heym czyn yn min lant

ist czit das ich zcie in myn land. ²⁶Gib mir myn husfrawen und myn kinder und myn lon, darumme ich dir gedint han. ²⁹Du weist doch wol myn dinst, den ich dir getan han. ³⁰Du hatst wennig, da ich zcu dir quam, und bist nu rich worden.’ ²⁷Laban sprach: ‘God hat mir gutlichen getan durch dinen willen. ²⁸Sprich, was din lon solle sin.’ ³¹Jacoff sprach: ‘Thu was ich dich heisse, so wil ich dir noch lenger dine der schaff hutten. ³²Gehe umme di herte und czuch us das aller fleckechtes fyh, is sin schaff, [22^{vb}] zcigen adder schopcze und gib si dinen kinden zcu hutten und gib mir di, di da nicht fleckecht sint, und hutten wir ferne, das icht ein undir das ander louffe. Welch lemchen fleckecht kumt von myn schaffen, der ich hute, di nicht fleckecht sind, di sollen myn sin. *Dy aber eynerleyge farwe sin, dy sollen din sy.* ³⁴Laban sprach: ‘Daz sal sin’, und gab ym dy schoffe, dy eynerleyge farwe worn. *Der hütte Jacob bi sundern.* ³⁷Jacob nam rûten von palm boÿmen und von dem mandilboume und schelte dy rinden von den rûten stückicht abe, daz dy rûten worden fleckicht swartz und wis, ³⁸und nam dy rûten und legete sy in dy rinnen czû dem mittem tage, dez morgens und dez obindes, dor uz dy schofe truncken und assen – uff dy rede, daz sy trage sullen vleckichte lemmechin. *†Dy schoffe brochten also vil vleckichter lemmechin, daz iz Laban vordros, und sprach: ‘Dy vleckichten sullen min sin, und dy andirn sollen din sy.’* Da nam Jacob und machte di ruten einerley varwe, das di lemmchen nicht fleckecht worden. Das wechsil treib er mit ²⁰Jacob zcu czehen malen an, [†] ⁴³das Jacob unzelich rich wart an den schaffen, an eseln und auch an kameln und auch an gesinde.

31 ¹Labans kinder sprachen: ‘Jacob ist alczu riche worden von unsirs vater gute.’

²Laban sach en auch vorbas ungeren bi ome und karte von ome sin antlicz. ³God

10–18 Dy ... din sy *H, fehlt E.* 22 vnsirs *H, vns E.*

16–20 Dy schoffe ... an] *PC 1117D–1118A, 1119A.*

²⁶gib mir myn husfrow vnd kinder vnd myn lon. dorumme ich dir gedint habe. ²⁹dú weist ouch wol. myn dinst daz ich dir getan habe. ³⁰Dú hattist wennig do ich czû dir quam vnd bist worden rich. ²⁷laban sprach Got hat mir gütlich getan durch dinen wellen. ²⁸Sprich waz sal din lon sin ³¹Jacob sprach. tústú waz ich dich heyse ich noch lengir schafe hüten ³²Ge vm dy hort vnd czûch vz daz vleckichte vy ez sy schoff czege ader schöpps vnd gib sy dem kinde czu hûten vnd gib mir czû hüten dy nicht vleckicht [13^{aa}] sin vnd hûte wir verre von eynandir daz icht eyns vnder daz ander louffe Welch lemmechin vleckecht bekomme. von mime schoffe. dy /do/ nicht vleckicht sin der ich hûte. dy sollin myn sy Dy aber eynerleyge farwe sin dy sollen din sy. ³⁴laban sprach daz sal sin vnd gab ym dy schoffe dy eyner leyge farwe worn der hütte iacob bi sundern ³⁷Jacob nam rûten von palm boÿmen vnd von dem mandilboume. vnd schelte dy rinden von den rûten stückicht abe. daz dy rûten worden fleckicht swartz vnd wis. ³⁸vnd nam dy rûten vnd legete sy in dy rinnen czû dem mittem tage dez morgens. vnd dez obindes. dor uz dy schofe truncken vnd assen. vff dy rede daz sy trage sullen vleckichte lemmechin Dy schoffe brochten also vil vleckichter lemmechin daz iz laban vordros vnd sprach dy vleckichten sullen min sin vnd dy andirn sollen din sy Do nam iacob vnd machte dy rûten eynerleyge farwe. Do worden dy lemmechin nicht vleckicht. daz wechsil treib laban mit iacob czu x molen ⁴³Daz iacob vnczelich rich wart an schoffen esiln cameln. vnd ouch an gesinde.

31 ¹[L]abans kinder sprochen. Jacob ist alczû rich worden von vnsirs vater gut. ²laban sach yn ouch vorbas vngerne by ym. vnd korte von ym sin antlicz ³Got [13^{vb}] sayte daz iacob nym sin husfrow vnd din kinder vnd dine schoffe. vnd czûch wedir in dynes vaterlant Din sweher vnd dyne sône sin dir vngünstig.

saite das Jacob und sprach zcu ome: [23^{ra}] ‘Nem din kinder, dine husfrauwen und dine schaff und zcuch in dins vater lant. Din swer und sin son sin dir ungunstig.’
 4Jacob riff sin husfrauwen Racheln und Lyam ⁵und sprach: ‘Uwer vater ist mir ungunstiger wenne vor, got hat uns sin richtum gegeben. ^{6/7}Wir haben zcen stunt
 5 mit ome gewechsilt. ⁸Iczund wolde er di fleckechten, so gab uns got di andern. Iczund wolde er di wissen addir die swarczen, so gab uns got di fleckechten. ⁷Des hat her mit uns gewechsilt czu czechen malen. ¹²Das hat got zcu mir gesprochen: “Ich erkenne das dir Laban hat getan. ¹³Ste uff und ge von disem lande in dins vater lant.” ¹⁴Rachel unde Lya sprachen: ¹⁶“Was dich god hat geheissen, das saltu thun.”
 10 ¹⁷Jacob stund uff und saczte sin husfrauwen [23^{rb}] und di kinder uff die cameln ¹⁸und nam schaff, rinder und alle sin gut, das ome got beschert hatte czu Mesopotanium, ¹⁹di wile sin swer Laban di schaff beschar, ²⁰und czoch des heymlich hin weg, das sin swer Laban nicht enwuste. ¹⁹Des hatte Rachel irm vater gestoln sin abtgote. ²²Laban erfür an dem dritten tage das Jacob hin weg was, ²³und nam mit
 15 ome sin brüder und volgete ome nach und erfur en uff dem berge Galaad an dem vij tage. ²⁴Got gebot Laban in dem sloffe: ‘Du salt nicht Jacob czorniclich czu reden.’ ²⁵Jacob hatte uff geslagen uff dem berge sin geczelt. ²⁶Laban sprach czu Jacob: ‘Warumme bistu heimlich hin weg geczogen an myn wissen recht, als ab du mir myn tochter mit gewalt entphurtest? ²⁷Were is nicht besser gewest, [23^{va}] ich
 20 hette dich mit harffen und mit pucken und auch mit gesange frolich beleitett ²⁸und hette myn kinder vor libe myn tochter zcu lest gekost an irme munde. Du hast daran czu mal torlich getan. ²⁹Hette mirs der got dins vaters nicht vorboten, ich mochte ubil an dir getan han. ³⁰Und da du jo woldest hin weg czien, warumme hastu mir denne gestoln myne gote.’ ³¹Jacob der antwert: ‘Ich forchte du wollest

2 und] vnd si E. 4 richtum] richtum ge E. 12 heymlich] heymlich H, hiymlich E. 13 sin] sin vate E. 16 tage H, fehlt E.

⁴Jacob ruffte rachel vnd lyam ⁵vnd sprach. uwir uater ist mir vngünstiger wen vor Got hat vns sin richtum gegeben ^{6/7}wir habin czen stunt mit ym gewechsilt. ⁸itczunt wolde her dy vleckichtin. so gab vns got dy andern. itczunt wolde her dy wisen ader dy swarczen so gab vns got dy vleckichten. ⁷dez hat her mit vns gewechsilt czû czen molen ¹²daz hat got czû mir gesprochin Ich dirkenne waz dir laban hat getan ¹³ste uff vnd ge von desem lande. in dynes vater lant. ¹⁴Rachel vnd lya sprochen. ¹⁶waz dich got hat geheisin daz tû. ¹⁷Jacob stunt uff vnd saczte syne husfrowen. vnd dy kinder dy cameln ¹⁸vnd nam schoffe rindir vnd alle sin gut daz ðm got beschert hatte czû mesopotaneam ¹⁹dy wele sin sweher laban dy schoff beschûr. ²⁰vnd czoch dez heymlich weg. daz laban nicht enwoste. ¹⁹daz hatte rachel ðren vater laban sin aptgote gestoln. ²²laban dirfür an dem dritten tage daz iacob weg waz ²³vnd nam czû ym syne brüdir. vnd volgete noch vnde dirfür yn vff dem berge galaad an deme vij tage ²⁴Got gebot laban in dem sloffe dû salt nicht iacob czörnlich czûredin ²⁵Jacob hatte uff geslagen uff dem berge [14^{ra}] sin geczelt. ²⁶laban sprach czû iacob worumme bistû heymlich weg geczogin. ane myn wissen. rechte alz dû mir myne tochtir mit gewalt enphürest. ²⁷were ez nicht bessir ich hette dich mit harffen vnd pucken vnd mit gesange frölich vnd erlich beleyt. ²⁸vnd hette myne kinder vor libe tochter czû letzte gekost an yren munt. dû hast tórlich getan. ²⁹hette mirs der got dines vatirs nicht vorbotin ich möchte ðbil an ðm habe getan. ³⁰vnd do du jo woldist weg czin worumme hastû mir gestoln myne gote. ³¹Jacob entweirte Ich forchte dû wordist mir mit gewalt nemen dine tochter vnd bin vnwissende geczogin mynen weg

mir mit gewalt nemen din tochtere, und bin unwissende geziehen von dir. ³²Bi dem du vindst hi din gote, der sal sterben vor dinen brudern.' Und er woste nicht das si Rachel genomen hatte. ³³Er suchte in Jacobs gezelt und in Lyam, darynne vant er nicht. ³⁴Da vorbarg Rachel die abtgote in das stro under dy kamel und saczte sich, ⁵ [23^{vb}] da Laban ging in das gezelt und wolde suchen. ³⁵Si sprach: 'Vater hab mirs nicht vor obil, das ich nicht kegen dir uff stee. Ich ge swer eins Kindes.' Also suchten si und funden der abtgote nicht. ³⁶Jacob sprach: 'Wes last ir mich entgelten, das ir mir nach volgit ³⁷und besucht alle myn hussrad. Was had ir nu funden? ⁴¹Du weist wol, Laban, das ich dir habe gedint xiiij jar umme din tochter und vj jar ¹⁰ umme din schaff, ³⁹das ich dir ny keins vorwarlost habe, und habe dir gedint zcu alle dime willen ⁴⁰in froste und in hiczcze tag und nacht, ⁴²und god hat mir gegeben nach diner willekor dise hert vihes.' ⁴³Laban sprach: 'Dye kinder sint myn, und allis das ich habe, das si ir und din', ⁴⁴⁻⁵⁴und swuren da mit enander und assen [24rd] und truncken, und Laban zcoch liplich und gutlich wider heim und koste sin ¹⁵ kinder. Jacob zcoch auch wider heim.

32 ¹Dy engel gingen vor Jacobe in dem wege und sprachen: ²Dise stat sal heissen gotes borg.' Jacob zcoch und furchte sinen bruder Esaw ³und sante boten zcu ome ⁴und sprach: 'Get czu myme bruder und sait ome, das ich bin gewest in fremden landen und kome ⁵und brenge schaff, rinder und husfrawen und auch myn kinder ²⁰ und wart, ab ich gnade an ome vinde.' ⁶Di boten quamen wider zcu Jacob und sprachen: 'Din bruder Esau kumt dir entkegen mit cccc mannen.' ⁷Jacob der forchte sich und teilte sin gesinde in zcwo schar, ⁸ab ein schar erslagen worde, das di

1 dem] dem ader wem E.
14 und] vnd vnd E.

2 dinen H, dineyn E.

5 laban H, la *unleserlich wegen Rasur* E.

16-17 Dise ... borg] Iacob ... ait castra Dei sunt haec et appellavit nomen loci illius Manaim id est Castra Gn 32,1-2.

³²by weme dū vindest myne gote der sal hy sterbin vor dinen brūdirn vnd woste nicht daz sy rachel genomen hatte. ³³her sūchte in iacobis gezelt vnd in lyam. do vant her nicht ³⁴Rachel vorbarg dy aptgote in daz stro vnder dy cameln. vnd saczte sich dor uff Do laban ging in ir gezelt. vnd wolden sūchen ³⁵sy sprach vater habe mirs nicht vor obil daz ich nicht keyn dir uff ste. Ich ge swer eynes Kindes also sūchten sy vnd fundin nicht. ³⁶... (*beschädigt*) b sprach. wez lot ir mich enkel... daz ir mir noch volgit. ³⁷vnd be... t alle myn husrat. waz habit ir ...n. ⁴¹Dū weist wol. laban ich habe ... gedint xiiij iar vmme dyne tochter [14^{vb}] vnd vj iar vmme dine schoffe ³⁹daz ich dir ny keyn vorwarlost habe vnd habe gedint czū willen ⁴⁰in froste vnd in hitcze tag vnd nacht ⁴²vnd got hatte mir gegeben noch diner willekor dese herte. ⁴³laban sprach dy kinder dy sint myn alles daz ich habe daz sy ir vnd din. ⁴⁴⁻⁴⁵vnd swuren do mittenandir. vnd assen vnd truncken vnd laban zcoch liplich vnd gūtlich weder heym vnd koste syne kinder. vnd iacob zcoch ouch weder heym

32 ¹[D]y engel gingen vor iacob in dem wege vnd sprach. ²dese stat sal heysin gotes borg Jacob forchte sere synen brudir esaw. ³vnd sante vor boten keyn ym. ⁴vnd sprach Ge czu mynem brūdir. vnd sayt daz ich bin gewest in fremden landen czū laban vnd kome ⁵vnd brenge schoff rinder husfrow vnd kinder vnd warte ab ich genade keyn ym vinde ⁶Dy boten quomen weder czū iacob vnd sprochen Din brūdir esaw kommit dir enkeyn mit cccc man ⁷Jacob. forchte sich. vnd teilte sin gesinde in czwū schar ⁸Ab eyne schar dir slagen würde daz dy ander enkingen

ander entginge, ⁹und sprach: ‘God myns vater [24^{vb}] Abraham und myns vater Isaac, wenne du mich geheissen hast wider czien in myns vater lant und gelobetst mir, myn samen meren als den griff des mers. ¹⁰Herre ich ging mit myme stecken allein ubir den Jordan czu Laban und kome wider her mit einer grossen schar. ^{9/12}Herre du hast gerette, du wollest mir gutlich thun. ¹¹Behute mich vor mynem bruder Esaw. Ich forchte, er werde mich mit mütern und kindern ertoten.’ ¹³Jacob der sante hirten vor hin ein tag ¹⁴mit cc czigen und xx bogke und zcwey hundert schaff und xx stern ¹⁵und xxx camel und xl kuwe und xx oxsen und xx esil ¹⁶und liss di vor triben ¹⁷und sprach: ‘Fragit myn bruder Esau, wes das si, ¹⁸so sprecht, is si Jacobs, und hat dirs gesant zcu einer gabe und [24^{va}] kumt auch selber hernach.’ ¹⁹Di rede beval er den andern herten auch und den dritten: ‘Lichter senfftige ich myn bruder Esaw mit der gabe.’ ^{20/22}Di ander nacht stunt er uff vor tage und lies czien syne husfrauwen ²¹und bleib allein da hinden. ²⁴Da quam ein man und rangte mit ome bis an den lichten morgen ²⁵und reiß ome di adern us der hoff, ³²(dar umme lassen di Joden das fleisch edern) ²⁵das er hangk, ²⁷und sprach czu ome: ‘Wye heistu?’ Da sprach er: ‘Jacob ist myn nam.’ ²⁸Er sprach: ‘Du salt nicht heissen Jacob, sundern Israhel sal sin din nam. Du bist starg gewest kegen gote, vil me wirstu kegen den luten unde kegen dinem bruder.’ ²⁹Jacob sprach: ‘Wi heistu?’ Er sprach: ‘Wes fragestu des? Myn nam ist wunderlich’, und geseinte en an der selben stad. ³⁰Da sprach Jacob: ‘Ich han got gesen von ant[24^{vb}]licz czu antlicz, und myn sele ist heilsam gemacht’, ³¹und nante di stad Phanuel.

33 ¹Jacob sach Esau komen mit cccc mann und liff kein ome ²und lies Racheln und Josep zcu hinderst ³und vile ome czu fusse sibenstunt. ⁴Esau liff ome entkegen

9 sprecht] spricht *E*, spricht *H*.

⁹vnd sprach. Got mines vatir abraham vnd myn uatir ysaac. wen dū mich geheysen hast wer czin in myns vatir lant vnd gelobist mir myn somen czū meren. alz den gris dez meris. ¹⁰herre ich ging mit mynem [14^{va}] stecken alleyne öber den iorden czū laban. vnd kome weddir hirre mit eyner grosen schar. ^{9/12}herre dū hast geredit dū wollist mir gütlichen thun ¹¹behüte mich vor mynem brūdir esaw ich vörchte her werde tōtin müter vnd kinder ¹³Jacob sante hirten vor eyn tag ¹⁴mit cc czegen vnd xx bocken cc schoff xx ster ¹⁵xxx cameln xl kūe xx oxsen xx esil ¹⁶vnd lis dy vortriben ¹⁷vnd sprach czū yn vragit myn brūdir esaw wez ez sy ¹⁸spricht iz sy iacobs. vnd habe dirs gesant czū einer gabe. vnd kommit ouch selbe her noch. ¹⁹dy rede befalch her den andirn herten vnd ouch den dritten czū reden lichte mit gabe senfte sy esaw mynen brūdir ^{20/22}Dy ander nacht stunt her uff vortage. vnd liz cyhen dy husfrowen. ²¹vnd bleib alleyne. do hinden. ²⁴Do quam eyn man vnd rangete mit ym biz an den lichten morgen Der sprach. laz mich gen iz ist morgen ²⁵vnd reiz ym dy addirn vz der huff. ³²dez lossen dy iuden ir fleisch doromme eddirn ²⁵daz her hang. ²⁷vnd sprach czu ym. wy heystu. her sprach Jacob ist myn name. ²⁸her sprach Dū salt nicht heise iacob. sundern israhel sy din name Dū bist starg. [14^{vb}] gewest keyn gote Michil mer werstu keyn den luten vnd keyn dynen brūdirn ²⁹Jacob sprach wy heistu her entwarte. waz fragestū myns namen der ist wunderlich vnd gesynte yn an der selben stat ³⁰Do sprach iacob. ich habe got gesen von antlicz czū antlicz. vnd myne sele ist heilsam gemacht ³¹vnd nante dy stat phanuel

33 ¹[[Jacob sach esaw komen mit cccc mannen. vnd liff vorkeyn ym ²vnd liz rachel vnd ioseph czu hinderste ³vnd vil ym czū fūsen sybenstunt ⁴Esaw lyff ym enkeyn. vnd weynte vnd helste vnd koste yn.

unde weinte und helste unde koste on ⁵und sprach: ‘Wes sin di wib und di kinder?’ [...] ^{6/8}‘Nem liber herre myn gabe.’ ⁹Esau sprach: ‘Liber bruder hab dir das din, ich habe gnug.’ ^{10/11}Jacob uber rette en kûme, das er di gabe nam. ¹²Esau sprach: ‘Wir wollen mit enander czihen uff disem wege.’ ⁸Jacob sprach: ‘Herre mir ist lib das ich
⁵gnade han funden vor dime antlicz. ¹³Czuch dinen weg, du weist wol herre, ich habe cranck vihe und habe auch verne getriben.’ ¹⁵Esau sprach: ‘Las doch myn volg bi dir bliiben.’ Jacob sprach: ‘Is enist nicht not, [25^{ra}] mir gnuget herre an din gnaden.’ ^{16/17}Des czoch Esau und Jacob in sin wonunge zcu Seyr. ¹⁸Jacob quam zcu Canaan in das land ¹⁹und kouffte ein acker umme c schaff von den [...] Sichens. Bi
¹⁰eime margkte wont er ²⁰und machte ein alter und bette god an.

34 ¹Czcu einer zeit ging Dyna, Lyan tochter, und wolde schauwen di frauwen des landes. ²Da nam si Sichem, *des* konniges Emor *son*, und ruckte si hin weg und besliff si ³unde hatte si so lib, ⁴das er ging zcu Emor sime vater und sprach: ‘Gib mir di jumffrawe zcu einem wibe.’ ⁸[...] ‘Wenn myn son had din tochter gar lib,
¹⁵gebite uns uwer tochter, so geben wir uch unser wider, und werden wir gefrunt under enander, ¹⁰und besitzzen wir das land mit frede.’ ⁷Des quamen Jacobs son von dem velde und waren [25^{rb}] zcornig ¹⁴und sprachen: ‘Wir mogen nicht gegeben unse swester eime unbesneten manne. ¹⁶Wolt ir das wir mit uch ein volg werden, ¹⁵so last uch und ander mansgeslechte uwers folks besnyten.’ ¹⁸Sichem behaite wol
²⁰di rede und sinem vater, ¹⁹wenn Sichem hatte di jumffrawen gar lib, ²⁰und gingen in di stad und beriffen das volg und sprachen: ²¹‘Hi sint di lute komen her und

12 des ... son] emor dez kôniges son *H*, Emor / des son des konniges *E*, filius Emor Evei princeps terrae illius *Gn 34,2*. 14 lib] lib vnd sprach *EH*.

2 [...] respondit parvuli sunt quos donavit mihi Deus servo tuo *Gn 33,5*, *fehlt EH*. 9 [...] filiis Emor patris *Gn 33,19*, *fehlt EH*. 14 [...] locutus est itaque Emor ad eos *Gn 34,8*, *fehlt EH*.

⁵vnd sprach wez sin dy wip. vnd dy kinder. ^{6/8}Nym lybir herre myne gabe ⁹Esau sprach lyber brüdir. habe dy daz dyne ich habe genug. ^{10/11}ich ober rette yn kowm daz her gabe nam ¹²Esau sprach wir wüllen mittenandir czin uff dessem wege ⁸Jacob sprach. herre mir ist czû dancke daz ich gnade habe vunden vor dyme antlitcz ¹³czûch dynen weg. dū weist wol lybir herre ich habe cranck vie vnd habe verre getrebin ¹⁵Esau sprach. laz doch myn volg by dir bliiben Jacob iz ist nicht notdorft. mir genüget herre an dynen gnaden ^{16/17}Dez czoch esau vnd iacob in syne wonunge czû beyer ¹⁸Jacob quam czû canaan in daz lant. ¹⁹vnd koufte eyne ackir vmme hundirt schoff von den sychens [15^{ra}] by eynem margte wonte her. ²⁰vnd machte eyne altir vnd bette got an

34 ¹[C]Zû eyner czit ging dina lyan tochter vnd wolde schowen dy frowen dez landes ²Do nam sy sichin emor dez kôniges son vnd ruckte sy weg vnd beslyff sy ³vnd hatte sy so lip ⁴daz er ging zcu emor synen vater vnd sprach. Gib mir dy iungfrow czû eynem wibe ⁸wen myn son hat dyne tochter gar lip. ⁹vnd sprach gebite vns uwer tochter. so gebe wir uch vnse tochter weder. vnd werde wir gefrunt vndereynandir ¹⁰vnd besitzze wir daz lant mit frede ⁷Dez quamen iacobis sône von dem velde vnd worn czorning vnd (*sic*) ir swestir ¹⁴vnd sprochen wir mögen nicht gethûn dez ir betit vnd nicht gegebim eyne vnbesnetin vnd (*sic*) swestir. ¹⁶welt ir daz wir mit uch eyne volg werden ¹⁵so lat uch vnd andir mannis geslechte uwirs volkis besniden ¹⁸Sychem behagete dy rede wol vnd synem vater ¹⁹wen sichen hatte dy iungfrow gar lip. ²⁰vnd gingen in dy stat. vnd berüften daz volg vnd sprochen ²¹hy sint dy lûte komen her dy wüllen mit vns leben fredelichen vnd daz lant ist wit vnd breyt. vnd darff vil lûte

wollen mit uns leben fredelichen, und das lant ist wid und breit und darff vil lute.

²²Si müten, das wir uns lassen besnyden und leben nach irme siten. So geben si uns ir tochter zcu husfrauwen und wir en wider.²⁴Das behaite dem volg gar wol, und lissen sich alle manne besnyden.

²⁵An dem dritten tage, da der smercz aller grost was, du quamen di czwene bruder Simeon und Levi, Jacobs kinder, mit [25^{va}] swerten und gingen in di stad und erslugen alle manne ²⁶und Emor und Sichem. Us dem huse Sichem namen si Dynam, ir swester, ²⁷und rochin dy noczunge irre swestir. ²⁸Si vorwusten ir schaff und ir vihe ²⁹und vingen ir kinder und ir husfrauwen. ³⁰Und Jacob sprach zcu sinen sonen: 'Ir had mich beroubit, und mich werden ¹⁰hassen alle lute des landes Pheresey und Cananey, und werden mich unde myne husfrauwen vortilgen, wenne unser ist gar wenig.'³¹Di kinder sprachen: 'Wi woldestu? Solden di bosen lute unczemlichen gebruchen unser swester?'

³⁵¹God sprach zcu Jacob: 'Ste uff und flüch kein Bethel und wone da und mach mir da ein alter.'²Jacob sprach zcu sime gesinde: 'Werfft von uch die fremden gote unde [25^{vb}] reiniget uch, ³und gen wir zcu Bethel.'⁴Si begaben di aptgote und di ordenunge der aptgote und begruben si under eime boume by Sichem. Und da si hin weg czogen, ⁵du gab god furchte alle den, die in den landen waren, das si en nicht torsten nach zcien. ⁶Jacob quam zcu Bethel, das vor his Lusa, mit alle sime volke ⁷und machte ein alter und hies di stad gotes hus. ⁸Bi der czit starb Delbora, ²⁰Rebeccan mait, und wart begraben zcu Bethel. ⁹God sprach zcu Jacob: ¹⁰'Du salt nicht heissen Jacob, sundern Israhel'¹¹und sprach: 'Ich almechtiger god ich mere din samen uff der erden. Konning sollen geborn werden von dir, ¹²und gebe dir das

1 fredelichen *H*, freuelichen *E*. 7–8 und ... swestir *H*, fehlt *E*. 11 kinder *H*, fehlt *E*. 13 und] vnd *E*. 14 Werfft] vnd (getilgt) werfft *E*. 16 by] vy zu by *korr. E*. 17 furchte] fruchte *E*, früchte *H* für terror *Gn 35,5*.

²²dy müten daz wir vns lasen besnyden vnd leben noch ören seten. so geben sy vns öre töchtir czû husfrow vnd [15^{rb}] wir yn vnsir weder. ²⁴daz behayte dem volke gar wol vnd lissen sich alle man besnyden ²⁵An dem dritten tage do der smercze aller groste waz der wunden Namen czwene brüdir symeon vnd leui Jacobus kinder swerten vnde gingen in dy stat. vnd dirslügen alle manne ²⁶vnd emor vnd sychen vz dem huse Sichen namen sy dinam ir swestir ²⁷vnd rochin dy noczunge irre swestir ²⁸Sy vorwusten ir schoff vnd ir vy. ²⁹vnd vingin ir brüdir kinder vnd ir husfrowen ³⁰Jacob sprach czû synen sönen ir hat mich betrübit vnd werden hassen alle lüte dez landes pheresey vnd cananey. vnd werden mich vnd myn husfrow vortilgen. wen vnsir ist wening ³¹dy kinder sprachen wy wöldestü solden dy bösen lüte vnczemlich gebruchen vnsir swestir

³⁵ [G]Ot sprach czû iacob. ste uff vnd flüch czû bethel vnd wone do. vnd mache mir do eyn altir ²Jacob sprach czû sime gesinde. werfft von uch dy fremden gote vnd reiniget uch. ³vnd ge wir czû bethel ⁴sy begobin dy aptgote. vnd dy ordenunge der aptgote. vnd begrüb sy vnder eyme boume by sichen vnd do sy weg czogen ⁵do gab got früchte alle den lutin in dem lande. daz sy yn nicht torsten noch czuyen. [15^{va}] ⁶Jacob quam czû bethel daz vor hiz lusa mit alle synem volke ⁷vnd machte eynen altir. vnd hiz dy stat gotes hus. ⁸by der czit starb delbora rebeccan mayt vnd wart begraben czû bethel ⁹Got sprach czû iacob. ¹⁰dú salt nicht heysin iacob sunder ysrahel ¹¹vnd sprach Ich almechtiger got ich mere dinen somen uff der erden koninge werden geborn von dir ¹²vnd gebe dir daz lant. daz ich gab abraham vnd ysaac dynem vatir

land, das ich gab Abraham und Isaac dinem vater.¹⁴ Jacob richte uff [26^{ra}] ein stein zcu eime czeichen des gesichtes und begos en mit oley. ¹⁶Rachel di geberte ein kint. ¹⁷Di gebort tet ir also we, das si starb, ¹⁹und wart begraben in dem wege kegen Bethlehem, das man his Euffrathan. ¹⁸Den sone his er nach der muter tode Benyamyn. ²²Ruben sliff bi Balan, sins vater zcuwibe, di wile Jacob wonte zcu Euffrathan. Das woste Jacob wol. Jacob hatte xii son, ²³Ruben, Simeon, Levi, Judas, Isachar, Sabulon. Di waren Lyans sone. ²⁴Josep, Benyamyn waren Rachels kinder. ²⁵Dan und Neptalym di waren Balans kinder. ²⁶Gad und Aser di waren Zelphan kinder. ²⁷Jacob quam zcu Isaac, irme vater, czu Mambre in di stad Ebron. ^{28/29}Isaac der starb in c und lxxx jarn. ²⁹Und en begruben sin kinder Jacob und Esau. **36** [26^{rb}] ¹⁵Esaw hatte dri husfrauwen von den tochttern Canaan und hatte vil kinder mit ome und kindes kint, ¹also di bibilye spricht, di man hir nicht seczt, ¹und forsten der kinder Esau: ^{11/15/16}der herczoge Theman, der herczoge Omar, Yatan ¹²und Amalech, ¹⁷Naad, Zana, Czema, Meza, ¹⁹di fursten alle und herczogen ¹⁵warn czu Edom, ²⁰⁻²⁴und ander vil forsten, di da quamen von Esau. ²⁴Eins kindes kind das his Ana. Der vant von ersten dy warmen wasser in der wustenunge, da er hutte der esil sins vaters Sebeon. ⁶Esaw nam sin husfrauwen und sin kinder und alle sin hus unde czoch von sinem bruder Jacob, *wen* si mochten bi enander nicht gewonen. ⁷Si waren rich und hatten vil kinder und vihes [26^{va}] und mochten der ²⁰weide bi enander nicht gehalten. **37** ²Josep der was xvj jar alt und hutte der schaff und was mit Bale und Zelphan kinder und besaite di bruder kegen dem vater ein grosse sache. ³Jacob hatte Josep lib vor andern sin brudern und machte ome ein

2 gesichtes *H*, geslechtes *E*. 6 Simeon] symeon *H*, Simoen *E*. 10 c *H*, GC *E*. 17 hutte] vant (getilgt) hutte *E*. 18 wen *H*, vnd *E*.

12–13 also ... Esau] *Bezug auf Gn 36,2–5*.

¹⁴Jacob richte uff eyn steyn czu eyne czeichen dez gesichtes vnd begos den mit ôle ¹⁶Rachel gebert eyn kint ¹⁷dy gebort tet ir so we daz sy starb. ¹⁹vnd wart begrabin an dem wege keyn betlehem daz man hiz eufwatan ¹⁸den son hiz der uater noch der müter tode. benjamin ²²ruben sliff by bala syns vater czû wibe. dy wile iacob wonte czû eufwatan. daz woste iacob wol Jacob hatte xij sône ²³Ruben symeon leui iudaz ysachar sabulon dy woren lyans sone ²⁴Joseph benjamin woren rachels kinder. ²⁵dan vnd neptalim woren balens kinder ²⁶Gad vnd aser dy waren selphen kinder ²⁷Jacob quam czû ysaac synem vater czû mambre in dy stat ebron ^{28/29}ysaac starb in c lxxx iaren. ²⁹vnd begrûbin yn [15^{vb}] syne kinder esaw vnd iacob.

36 ¹⁵[E]saw hatte dry husfrowen von den tóchttern canan vnd hatte vil kinder mit ym vnde kindiskint Dy bibilie spricht. dy man hy nicht setzet. vnd fürsten der kinder. Esaw ¹¹der herczoge ^{11/15/16}theman der herczoge O mar ¹²iathan vnd amalech ¹⁷naad zanat cena meza ¹⁹dy alle fürsten vnd herczogen woren czû edom ²⁰⁻²⁴vnd ander vil fürsten. dy alle quamen von esaw ²⁴eyns kindiskint der his ana der vant von ersten dy warmen wassir in der wústenunge do her hütte der esil synes vatir sebeon esaw nam sin husfrowen vnd sin kindir vnd alle sin hus vnd czoch von synen brúdir iacob. wen sy nicht mochten byeynandir gewonen. sy woren riche und hatten vil rindir vnd vy vnd mochten der weyde by eynandir nicht gehalten **37** ²Joseph der was sechzen iar alt. vnd hütte der schoffe. vnd waz mit bale vnd by selphin kindir. vnd besayte dy brúdir keyn dem vatir eyner grosen sache ³Jacob hatte ioseph lip vor andir sine brúdir vnd machte ym eyn gemengeten roglk.

gemengten rokg. ⁴Di bruder hasten en und mochten ome nicht gutlich zcu spreche. ⁵Das quam sunderlich von eime troum zcu. ⁶Er sprach zcu sinen brudern: ⁷Horit myn troum. ⁸Wir bunden garben uff dem velde. Mich duchte das sich myn garbe uff dem velde uff richte und uwer umme stunden und negen der mynen. ⁹Auch so hat mir getroümt ein ander troum, wi das ich were di sonne und stunden xj stern umme mich und [26^{vb}] negen mir.' ¹⁰Das sait er den brudern und auch sime vater. Der vater sprach: 'Waz wollen wir diner troum? Sollen wir dich alle meysten an beten uff diser erden?' ¹¹Y doch stille swigende so nam der vater di troum czu herczen und bekamerte sich da mit tag und nacht. ^{12/13}Darnach ein czit sprach ¹⁴Jacob czu Josep: 'Ge czu Sichem, da hutten dine bruder des vihs, ¹⁴unde warte, wi is en ge, und sage is mir wider.' Josep liff czu sinen brudern ¹⁵und fraite ein ackerman uff dem velde, ¹⁶wo sin bruder des vihs hutten. ¹⁷Er sprach: 'Si triben von hynne kegen Dothaym, da vindestu si.' Josep liff czu en. ¹⁸Di bruder sahen en von vernens und sprachen: ¹⁹'Dort komt der troumer. ²⁰Ertoten wir en und gesen, was *em* ¹⁵hellffen mogen sin troume.' ²¹Ruben [27^{ra}] sprach: ²²'Vorgissen wir nicht sin blut, sundern lassen wir en in di zcisterne. So bliben wir unschuldig an ome', und sprach das daromme, das er en mocht erlosen von den brudern und mochten widir geantworten dem vater. ²³Da quam er czu den brudern, da czogen sye ome snelle abe sin rog ²⁴und lissen en in dye gruben. ²⁵Darnach quamen di koufflute in Egipten ²⁰von Galaad. ²⁶Judas sprach: 'Was nemen wir fromen, das wir unsen bruder ertoten?' ²⁷Vorkouffe wir en den Ismaheliten, di furen mit en in Egipten. Er ist doch unse fleisch und unse blut.' Di gebruder volgeten ome des rates ²⁸und czogen en us der gruben und gaben en umme xxx silbern phennyng. ²⁹Ruben was nicht da bi, er

7 Waz] waz *H*, fehlt *E*. meysten] meynsten *E*. 14 em] ym *H*, en *E*.

23 xxx silbern phennyng] vm xxx silberyn *H*, viginti argenteis *Gn* 37,28. Hier wohl parallel zum Judaslohn triginta argenteos *Mt* 26,15.

⁴dy brüdir hasten yn. vnd mochten ym nicht gütlich czü gesprechin ⁵daz quam sündlich von eyme troume czü ⁶her sprach czü synen brüdirn. höret mynen [16^{ra}] trowm ⁷wir bunden garben uff dem velde. mich duchte daz sich myn garbe uff richte vnd uwer nun vm stunden vnd negin der mynen ⁹Ouch troymte mir eyn andir trowm wy daz ich wer dy sunne vnd eilff sterne stunden vmme mich. vnd negin mir ¹⁰daz sayte her den brüdirn vnd synem vatir Do sprach der vater waz wullen wir dyner trowme Nû sal ich vnd dine mütir vnd din brüdir dich an beten uff der erden ¹¹y doch stille swigende nam der vatir dy troyme czu herczen ^{12/13}Do noch eyne czit sprach iacob czü ioseph ge czü sychen do hütten dine brüdir dez vyes. ¹⁴vnd warte wy ez yn gehe. vnd sage iz mir weder Joseph lyff czü synen brüdirn ¹⁵vnd fragete eyn ackerman uff dem velde. ¹⁶wo syne brüdir hütten dez vyes ¹⁷Der sprach sy trebin von hin keyn dothaym do vindistu sy Joseph liff czu yn ¹⁸Dy brüdir sohen yn von verris. vnd sprachen ¹⁹Dort kômit der troymmer ²⁰vnd dirtôte wir ðn. vnd warten waz ym fromen sin troyme ²¹Ruben sprach. ²²vorgisse wir nicht sin blüt sundern losse wir yn in dy czisterne. so blibe wir vnschuldig an ym. vnd sprach. daz doromme daz her möchte yn derlosen von den brüdirn vnd möchte yn weder geantworten dem uatir ²³Do quam her czü den brüdirn. do czogen sy ym [16^{rb}] snelle abe synen rog. ²⁴vnd lissen yn in dy grube ²⁵Do noch quomen dy kouflute in egipten von galaad ²⁶Judas waz nemen wir fromen daz wir vnsirn brüdir tôtin ²⁷vorkoyfe wir yn den ysmaheliten dy fûrn yn in egiptum. her ist doch vnse fleisch vnd vnse blüt Dy brüdir volgeten ym ²⁸vnd czogin yn vz der grübin vnd gabin yn vm xxx silberyn. ²⁹Ruben waz nicht do by her hatte gesucht gûte weyde dem vie vnd sach in dy grube vnd dirschrag.

hatte gesucht [27^{rb}] gute weide dem vihe und sach in di gruben und irschrag ³⁰und
 liff mit zcurissen cleidern und sprach czu den brudern: ‘Das kint ist nicht in der
 gruben. Wo gen ich hen vor grosser leide?’ ³¹Di bruder namen sin rog unde naczten
 den in czegen blute ³²und gaben den Ruben czu tragen czu dem vater. Er quam zcu
 5 dem vater und sprach: ‘Wir haben funden. Sich, ab is dins kindes Joseps rog ist
 addir nicht.’ ³³Da en Jacob an sach, er sprach: ‘Werlich das ist myns kindes rog. Das
 snode thir hat mir en fressen’ ³⁴und zcusneit sin gewant und tet herin gewant an
 und betrubte sich sere. ³⁵Des quamen di sone und trosten irn vater. ³⁶Bi der czit
 vorkoufften si Josep den Ismaheliten, Puthyfare, Pharaonis hofemeister.

10 **38** [27^{va}] ¹By der czit czoch Judas von sinen brudern und nam eins mans tochter.
 Der his Yriam ²von Canaans wibe. Mit der so ³hatte er dry sone: Der erste son hies
 Heer. ⁴Der ander hiez Onam. ⁵Der dritte hies Zelam. ⁶Dem ersten son Heer gab er
 ein husfrauwen, di his Thamar. ⁷Er was ein schalg vor gote. ⁸Er gebruchte un-
 czemlichen siner husfrauwen. ⁹Darumme vant man en bi siner husfrawen tod.
 15 ⁸Judas sprach czu dem andern son: ‘Ge hin, Ona, und nem Thamar zcu einer
 husfrauwen und erwecke den samem dins bruders.’ ⁹Onas gos sin samem uff di
 erden, das er icht kinder gewonne mit Thamar. ¹⁰Darumme das er di sunde tet, slug
 en god darnyder. ¹¹Judas sprach zcu Thamar: ‘Ge und bist ein wittiwe in dins vater
 huse also [27^{vb}] lange, das Zelam myn son gewechst, wenne ich forchte, das der
 20 son *icht auch* sterbe bi ir. Thamar di wonte xj jar in irs vater huse. ¹²Darnach ubir
 vil tage starb Judas sin husfrawe. Nach den betrubten tagen des todes ging Judas
 kegen Kanna mit dem hirten und lis dy schaff bescheren. ¹⁴Da leite Thamar ir

11 Der] der *korr. aus* di E. Yriam] yriam C (*durchgestr.*) E. 19 myn H, myne E. 20 icht auch H,
 auch icht E.

9 vorkoufften ... Ismaheliten] Madianei vendiderunt Ioseph in Aegypto Gn 37,36. 13–14 Er ...
 husfrauwen] PC 1127B.

³⁰vnd liff mit czurissen cleydern czu den brudirn. vnd sprach daz kint ist nicht in der gruben wo ge ich
 hen vorleyde ³¹Dy brudir nomen sin rog. vnd naczten yn in eyn cikkels blute ³²vnd goben ym czu tragen
 dem vater Der quam czum vater vnd sprach. wir habin vunden. sich ab iz dynes kindes rog sy ader nicht.
³³Do yn iacob an sach. her sprach. werlich das ist mynes kindes rog. daz snode tyr hat mir yn fressin.
³⁴vnd czu sneyt sin gewant. vnd tet herin gewant an. vnd betrubete sich ser. ³⁵Dez quomen dy sone vnd
 trosten den uater. ³⁶by der czit vorkouften sy ysmaheliten ioseph phutifari pharaonis hofe meyster.

38 ¹[B]y dez czijt czoch iudaz von [16^{va}] synen brudirn vnd nam eynes mannis tochter der his yriam
²von canaansneyn wibe mit der ³hatte her dry sone her ⁴Onam ⁵zelam ⁶Dem ersten sone her gab eyn
 husfrow dy hiz thamar ⁷her waz eyn schalk vorgote her gebruchte vnczemlich syner husfrowen. den vant
 man tot by der husfrowen. ⁸Judaz sprach czu dem andern sone Onam ge vnd nym thamar czu eyner
 husfrowen vnd dirwecke den somen dynes brudir ⁹Onan goz synen somen uff dy erde. daz her icht
 kinder gewunne mit thamar ¹⁰ym dy sunde slug got onam dirneder ¹¹Judaz sprach czu thamar. ge vnd biz
 eyn wetwe in dynes vaterhuse bis zelam myn son gewechset vnd vorchte daz der son. icht auch by ir
 sterbe Thamar wonte xj iar in yres vater huse ¹²Dornoch ober vil tage starb iudaz sin husfrow noch dem
 betrubeten tage dez todes ging iudaz keyn canna mit dem hirten. vnd liz dy schoff bescherin ¹⁴Do legete
 thamar ir wettewen gewant hin vnd legete an ir hochzit gewant an vnd satzte sich an den weg keyn
 kannan vnd barg ir antlitz

wettewen gewant hin und leite ir hochczit gewant an und saczte sich an den weg gegen Canna und barg ir antlicz. ¹⁵Judas quam und wolde wenen, is were ein offenbar wib, ¹⁶und sprach zcu ir: 'Wib las mich mit dir czu schaffen habe.' Si sprach: 'Warumme lide ich das?' ¹⁷Er sprach: 'Ich gebe dir ein czegelchen von der herte ¹⁸und wil dir des setczen myn vingerlin und auch myn achseln snüre und myn stab czu phande, bis das ich er[28^{ra}]volle myn gelobde.' Des wart Thamar swanger von ome ¹⁹und ging heim und tet ir wittewen gewant wider an, unde si sweig der geschichte. ²⁰Judas sante ir mit dem herten das zcegelchen und wolde sin phant losen. Des mochte der hirte ny erfahren, wes di frauwe were addir wo si hin were komen. ²⁴Darnach uber dry manden da sprach man *czu* Juda: 'Di snür hat unkuschlich gelebet, der buch begint ir czu wachsen.' Judas sprach: 'Man fure si us und borne sy.' ²⁵Da man si us furte czu der pine, da sante si czu irme swere und sprach: 'Von dem manne habe ich entphanen. Sich, wes ist das vingerlin und der stab?' ²⁶Da Judas das irkante, du sprach er: 'Sy ist gerechter wenn ich. Ich wolde ir nicht [28^{rb}] geben Zelam, myn son, czu einem manne.' Y doch so hatte er vorbas nicht me mit ir czu schaffen. ²⁷Da is quam czu der gebort, da fulte man zcwey kinder in irme libe. Das eine rackte di hant her vor. Dem bant di amme ein rod tuch umme di hant und sprach: ²⁸'Das ist mit dem ersten geborn.' ²⁹Is zcouch di hant wider, da is wart geborn. Das erste kint his Phares. ³⁰Darnach geberte si das ander kint, das hatte das tuch in der hant, das nante man Aram.

39 ¹Josep wart gefurt in Egiptum und wart vorkoufft Puthifari, des konniges Pharaonis hofemeister. Des was Josep in des konniges hofe, ²und got was mit ome,

4 Er] her *H*, si *E*. 10 czu fehlt *EH*.

4 Warumme ... das] quid mihi dabis ut fruaris concubito meo *Gn 38,16*. 18–19 Is ... geborn] illo vero retrahente manum egressus est alter *Gn 38,29*.

¹⁵Judaz quam vnd wente iz were eyn offinbar wip. ¹⁶vnd sprach. wip laz mich mit dir czů schaffen han. sy sprach [16^{vb}] worumme lide ich daz. ¹⁷her sprach. ich gebe dir eyn czickel von der hert. ¹⁸vnd wil dir dez setczen myn vingerlin vnd myn achsil snüre. vnd mynen stecken czů phande. biz daz ich dir fülle myn gelubde Dez wart sy swangir von ym. ¹⁹vnd ging heym vnd tat ir wetwen gewant wedir an. vnd sweig der geschichte ²⁰Judaz sante ir mit den herten daz czickel. vnd wolde syne phant lösen. dez mochte der hirte ny dir varen wer dy frowe were. ader wo sy her wer komen. ²⁴Dornoch öber dry monden do sprach man. iuda dyne snüre hat vnküşlich gelebit. der buch beginnet ir czů wachsin Judaz sprach. man fure sy us vnd borne sy. ²⁵do man sy furte czů pin do sante sy czů örem swehir. vnd sprach von dem manne habe ich enphanen. sich wez ist daz vingerlin. vnd der stecke ²⁶Do iudaz daz dirkante. do sprach her. sy ist gerechter wen ich. ich wolde ir nicht gebin selam mynen son czů eynem manne ꝑ doch hatte her vorbaz nicht mer mit ir czů schaffen ²⁷Do iz quam czů der gebort. do vulte man czwey kinder in örem libe. daz eyne racte dy hant her vor Dem bant dy amme eyn rot tuch vm dy hant. vnd sprach. ²⁸daz ist von ersten geborn. ²⁹iz zcouch dy hant weder. do iz wart geborn. daz ander kint daz his phares ³⁰Do noch [17^{ra}] geberte sy daz ander daz hatte daz tuch in der hant daz nante man aram.

39 ¹[J]Oseph wart gefürt in egiptum vnd wart koufft phutiphari dez konniges pharaonis hofe meyster Dez was ioseph uff dez konniges hofe ²vnd got was mit ym ⁴Daz sin dinst vnd sin tün waz behegelich allen luten ouch günstig waz ym der gancze hoff Der herre gab ym in syne gewalt allis daz im huse ader hofe waz Eyns mols zcouch der herre uz.

⁴und sin dinst und sin thun was beheglichen allen luten. Auch so was ome sun-
 derlichen gunstig allis, das in [28^{va}] dem hofe was. Der herre gab ome in sin gewalt
 allis das in huse und hofe was. Zcu einem male czoch der herre sin strasse durch
 lost willen spacire. ⁷Di frauwe warff ir ougen an Josep und hatte en czu male lib,
⁵ ⁶wenne er was czu mal ein frischer weydelicher jungeling, und erwischte en eins
 mal allein ⁷und sprach zcu ome: ‘Kome und slaff bi mir.’ ⁸Er sprach: ‘Di sunde thu
 ich myt nichte kegen mynem hern, wann ich habe allis zcu gewalt, das in myns
 hern huse ist, ⁹an din allein, myns hern frauwe.’ Di frauwe wart zcornig, da si der
 jungeling vorsmehte ¹²und irwischte en bi dem geren. Des entwart er ir, da bleib ir
¹⁰ der gere in der hant. ¹⁴Des schrey si und riff den luten zcu sich und [28^{vb}] sprach:
 ‘Seht, diser jode wolde mit mir czu schaffen han. Des habe ich mich mit schrien
 erwert ¹⁶und wil sin geren myme hern wisen czu eime czeichen, wenne er komt.
^{17/18}Darnach saite si di logen irm herren. ²⁰Der lis en in ein kercker legen. ^{21/22}Y
 doch was ome der stogmeister wol geraten und tet ome gutlichen, ²³wenne got was
¹⁵ mit ome in dem kerkener des gefenckenis.

40 ¹Der schenck und der beckermeister di hatten gesundiget kegen dem konig.
³Er lis si legen zcu Josep in den kerkere. ^{6/7}Eins morgens sprach Josep czu en: ‘War
 umme sint uwer antliczczer betrubter wenne ein ander zcit?’ ⁸Si sprachen: ‘Uns hat
 getroumet. Nu haben wir nymandes, der uns di troume bescheidet. Das ist uns ein
²⁰ groß [29^{ra}] betrubnis.’ *Joseph sprach: ‘Daz betrubnisse der troume das gehort god*
zcu. Saget mir di troume.’ ⁹Der schencke sprach: ‘Mich duchte ich see ein winstog,
¹⁰der hatte dry reben, di wuchsen vor mir und hatten schon winber, ¹¹und ich hatte
 myns hern Pharaonis naph unde *druckte* darynne win und gab myme hern trin-
 cken.’ ¹²Josep sprach: ‘Di reben beduten, ¹³das ubir drye tage Pharo din dinst

8 myns H, myn E. 20 Joseph ... betrubnisse H, fehlt E, dixitique ... Ioseph ... interpretatio Gn 40,8.
 23 druckte H, trug E.

⁷dy frowe warff ir ougen in ioseph. vnd hatte yn lyp vnd dir wischte yn eyns molis alleyne. vnd kom vnd
 sloff by mir ⁸her sprach. dy sunde thû ich mit nichte keyn myme herren wen ich habe alliz czû gewalt daz
 in mynes herren huse ist. ⁹ane din myns herren husfrow Dy frowe wart czorning do sy der iungeling
 vorsmete ¹²vnd dirwischte yn by dem geren Dez entwischte her ir. do bleib ir der gere in der hant. ¹⁴dez
 schrey sy vnd ruffte den lûten Sed der Jude wolde mit mir czû schaffen haben. Dez habe ich mich mit
 schryen dirwert ¹⁶vnd wel sinen geren myme herren wisen czû eyme czeichin wen her kômit ^{17/18}Do noch
 sayte sy ez ôrem herren ²⁰der liz ôn vorslysen in eynen kerker ^{21/22}y doch waz ym der stogmeister wol
 geratin vnd tet ym gûtlich ²³wen got waz mit ym in dem kerker.

40 [17^{rb}] ¹[D]er schencke vnd der becker meyster. dy hatten gesündiget keyn dem kônig. ³her liz sy
 legen czû ioseph in den kerker ^{6/7}Eyns morgens sprach ioseph czû ym worumme sin uwir antlitze
 betrubeter wen eyn andir mol. ⁸sy sprochen vns hat getroÿmit. nû haben wir nymanden der vns dy
 troÿme bescheide daz ist vns eyn betrubnisse Joseph sprach. daz betrubnisse der troÿme daz gehôrit
 gote czû. saget mir dy troÿme. ⁹der schenke sprach mich duchte ich sehe eyn win stog ¹⁰der hette dry
 rewen dy wûchsen vôr mir vnd hatten schône winbere. ¹¹vnd ich hatte myns hern pharaonis naph vnd
 druckte dorin win. vnd gab mynem hern trincken. ¹²Joseph sprach. dy rewen bedûten ¹³daz ôbir dry tage
 pharao din dinst bedencken wirt. vnd wert dich weder nemen an dy gewalt alz dû vor bist gewest. Dez
 werstû ym reichen den naph noch dyme ammecht.

bedencken wirt und wirt dich wider nemen an di gewalt, als du vor bist gewest. Des wirdestu ome reichen den naph nach dime ammecht. ¹⁴So bete ich dich: Be-
 czeige mir denn din barmherczkeit und gedencke an mich, wenne ich von unscholt
 bin komen in disen kerkener.' ¹⁶Der becker sprach: 'Mich troymte das [29^{rb}] ich
 5 hette dri korbe uff myme houpte. In dem obersten lag allerley brot, ¹⁷da quamen di
 vogil und assen darus.' ¹⁸Josep sprach: ¹⁹'Über dry tage lest dir Pharo din houpt abe
 slan und hengt dich an den galgen. Da werden di vogel din fleisch zcurissen.'
²⁰Darnach an dem dritten tage hatte Pharo ein grosse wirtschafft und gedacht an
 den becker und auch an den kelner. ²²Den becker lis er hengen, den schencken
 10 saczte er an sin gewalt also vor, und dem geschach bas wenne vor, ²³das er Joseps
 vorgas in dem kerkere, der ome den troum bescheiden hatte.

41 ¹Darnach uber zcwey jar troymte Pharo dem konnige, her stunde uff einer
 wisen. ²Da gingen us schoner oxsen siben, [29^{va}] alczu feist in eime schonen grase.
³Nach den gingen us dem wasser siben mager oxsen, also ungestalt, alsi y gesen
 15 warn in Egiptum. Di mager frassen di feisten und auch di weide. ⁴Das schein en
 nicht an. Des erwacht her ⁵und entsliff wider. Da sach er in dem andern troym
 schoner eher vij bluen uff dem velde. ⁶Des wuchsen ander vij eher, di waren dorre,
⁷und di vorterbten gene. ⁸Des morgens irschrag Pharo und sante nach allen meis-
 tern und wisen luten und his ome di troyme us legen. Di kunde nymant us gelegen.
 20 ⁹Der schencke sprach: 'Herre Pharo, ich bekenne myner sunde. ¹⁰Da ir mich und
 den becker in uwerm zcorn list legen in den kerker, ¹¹herre da troumte uns gar
 swerlich in dem kerkere. ¹²Da [29^{vb}] was ein junger jode, ¹³der leite uns us unser
 troyme, als uns auch ergangen ist. Lebte der noch, der solde uch ußrichten uwer
 troyme.' ¹⁴Pharo his brengen Josep und lis ome an legen cleider ¹⁵und sprach zcu

2 reichen *H*, rachen *E*. 17 waren] *korr. aus* saren *E*.

¹⁴so bete ich dich. beczeige mir denne dyne barmherczekeyt vnd gedencke an mich wen ich von vnschül-
 din bin komen in den kerker ¹⁶Der becker sprach mir troymte daz ich hette dry kôrbe uff mynem houÛbte
 In dem obirsten lag allerleye brot [17^{va}] ¹⁷Do quomen dy vogil. vnd assen dor uz ¹⁸Joseph sprach ¹⁹Ûber
 dry tage let dir pharao din houÛt abe slan. vnd hengt dich an den galgen do werdin dy vogel din fleisch
 czÛ rissen. ²⁰pharao an dem dritten tage. hatte eyne grose wertschaft. vnd gedochte an den becker. vnd an
 den kelner ²²Den becker liz her hengen. den schencken saczte her wedir an. syne gewalt Dem ge schach
 baz wan wore. ²³daz her ioseph dez fleischs dez trowmis in dem kerker vorgaz 41 ¹Dornoch ôber czwey
 iar trôwte pharao her stunde uff eynem wasser. ²do gingen uz schöner oxsen seben vnd alczÛ ueist in
 eyne schönen grase ³Noch dem gingen uz dem wassir vij magir oxsen alzo vngestalt alz sy ÿ gesen
 woren in egiptum Dy magern frossen dy ueisten. vnd dy weide ⁴vnd dez scheyn yn nicht an dez
 derwachte her ⁵vnd entsliff ueder Do sach her in dem andern trowme schöner ehern vij blÛnde uff dem
 velde. ⁶dez wÛchsen ander vij ehern do woren dôrre ⁷vnd vorterbetin gene ⁸Dez morgens dirschrag
 pharao vnd sante noch allen meistern vnd wisen lÛten. vnd hiz yn dy trowme uz legin dy kunde nymant
 uz gelegin ⁹Der schenke sprach herre pharao ich bekenne myner sunde ¹⁰do ir mich vnd den becker herre
 in uwerm zorne lisset legen in den kerker [17^{vb}] ¹¹herre do troymte vns swerlich in dem kerker ¹²do
 waz eyn iunger Jude ¹³der legete vns uz vnse troyme alz vns ouch dirgangin ist lebete der noch der solde
 uch uz richten uwir troyme ¹⁴Pharao der hiz brengen ioseph vnd hiz yn an legin cleyder ¹⁵vnd sprach czÛ
 ym hy ist nymant der dy troyme uz lege. mir ist gesayt von dyner wisheit. vnd sayte ym do noch dy
 troyme.

ome: ‘Hir ist nymant, der da moge troume us gelegen. Mir ist gesait von diner wisheit’, und sait ome dar nach di troume. ²⁵Josep sprach: ‘Herre es *ist* nicht wenne ein troyrn, dar ynne dir *got* kunt tut, was zcu kunfftig wirt. ²⁶Di vij veisten ochsen und auch di vii schone bluende eher di beduten dir vij gute jar, di nehst zcu

5 kunfftig werden. ²⁷Darnach komen siben thure jar, ³⁰di vorczern allis gewachsen korn in den vordersten jarn. Das beduten du vij mager ochsen, ^{33/36}und rate dir herre, [30^{ra}] das du nemst ein wisen uber alle din lant, und heis en das funffte teil aller fruchte in den guten vij jaren behalden in din schünen und auch in din steten, das icht din lant und din lute in den vij thuren jaren vorterbe.’ ³⁷Der rat behaite

10 Pharo und auch alle sinen mannen, ^{38/39}und sprach: ‘God hat uns gegeben ein wisen man, wer mochte glich ome gesin. ^{40/41}Czu dime gebote sal sten alles myn ganzes volg’, ⁴²und stis ome ein vingerlin an sin hant [...] und ein stolen [...] an sin hals ⁴³und lis en setzzen uff ein wayn und his di knechte vor ome louffen. Di hisszen di lute vor Josep knyen und taten den luten kunt, das er wer ein vor rad in dem lande

15 Egipti nach dem konige, und der konning tet an sin rad nicht, ⁴⁵und Pharo nante en ein [30^{rb}] heiler der werlde *noch syner sproche* und gab ome Assenech, Phutiphares des prister tochter, czu einer husfrauwen, ^{46/47}und was xxx jar alt, da di sewen guten jare waren. Da czoch er umme also wite, als das land was, und kouffte getreidich. ⁴⁸Des wart also vil in den sewen guten jaren, ⁴⁹das uber di maße was, und fulzten alle

20 schunen vol und auch vil huser mit getreidech. ⁵⁰Josep hatte zcwey kinder mit Assenech czu Egiptum. ⁵¹Das erste his Manasse, ⁵²daz ander Effraym. ^{53/54}Dar nach quamen di vij thure jar, das der hunger wart so gros in dem lande, ⁵⁵das das volg

2 ist *H*, fehlt *E*. 3 got *H*, fehlt *E*. 5 werden *H*, sint werden *E*. 14 knyen *H*, kny *E*. 16 noch syner sprache *H*, fehlt *E*.

12 [...] vestivitque eum *Gn 41,42*. [...] byssina et torquem auream *Gn 41,42*.

²⁵Joseph sprach herre iz ist nicht wen eyn trowm dorinne dir got kunt tût waz czû kunftig wert ²⁶Dy selben veisten ochsen. vnd dy selben schönen blûnden ehern dy bedûten vij gute iar dy nesten czû kunftig werden ²⁷do noch komen vij tûre iar ³⁰dy vorczern al daz gewachsen korn in den vördirsten iaren daz bedûten dy vij magir ochsen. ^{33/36}vnd rate dir herre daz dû nemmist eyn wisen ôbir alle din lant vnd heyse yn daz funfte teyl aller frûchte in den gûten seben iaren behalden in dyne schünen vnd in din stetin. daz icht din lant vnd dyne lûte in den seben tûrin iaren vorterbîn ³⁷Der rat behayte pharao vnd alle synen mannen. ^{38/39}vnd sprach. got hat vns gegebin eyn wise man. wer môchte ym glich gesyn. ^{40/41}czû dyme gebote sal sten myns ganzis hus ⁴²vnd stis ym eyn vingerlin an syne hant vnd eyn stol an sin hals ⁴³vnde hiz yn sitzzen uff synen wayn vnd liz dy knechte vor ym louffen dy hisszen dy lûte vor Joseph knyen. vnd totin [18^{ra}] den lûtin kunt daz her wer im vor rat in dem lande egipti noch deme konnig. vnd der konnig an synen rat nicht. ⁴⁵vnd pharao nante yn eyn heiler der werlde noch syner sproche vnd gab ym assenech phutipharis dez pristers tochter czu eyner husfrowen ^{46/47}vnd waz xxx iar alt do dy selbin gute iare quomen vnd czoch vm alz wyt alz daz lant waz vnd kouften getreyde ⁴⁸Dez wart alzo vil in den selben gûtin iaren. ⁴⁹daz ôber dy mose waz vnd fûlte alle schünen vol vnd vel hûsir mit getreide ⁵⁰Joseph hatte czwey kinder mit asenech czû egiptum ⁵¹daz hiz manasse. ⁵²daz ander effraym ^{53/54}Do noch quomen dy vij tûre iar. daz derhungirt wart so groz ⁵⁵daz daz volg schrey czû dem konnige. herre gib vns spise. her hiz sô gen czû ioseph.

schrey zcu dem konnige: 'Herre gib uns spise.' Her his si gen zcu Josep. ⁵⁶Da tet Josep uff die vorborgen schunen und vorkouffte en dy spise.

42 ¹Jacob horte, das man vorkouffte spise in Egiptum, und sante [30^{va}] dar sin sone: ²'Get und koufft uns unser notdorfft an spise.' ³Des zcogen Joseps bruder x in Egiptum ⁴und lissen Benyamyn den jungsten bruder da heim, das ome icht gesche. ⁵Sy quamen kegen Egiptum und merckten di stad, ⁶und [...] liz mit dem getreide, was er wolde. Di bruder knyten vor en nyder und betten en an und baten en: 'Liber herre vorkouffe uns spise, wir sin von fremden landen her komen.' ⁷Josep irkante sin bruder, und si kanten sin nicht, ⁸und gedacht an sin troum ⁹und sprach: 'Wann sit ir komen?' Si sprachen: 'Herre von dem lande Canaan.' ⁹Er sprach: 'Is enist nicht, ir sit speher und wolt besen di vestenunge des landes und wolt myme hern sin land vorraten.' ¹⁰Si sprachen: 'Liber herre, von din gnaden wir sin din knechte und wollen getreydich kouffen und haben [30^{vb}] herre keinen vorsacz nicht ¹¹und sint, herre, alle eins mans kinder, ¹³und der mynste ist da heim ¹⁵by sime vater, der auch unse bruder ist.' ¹⁴Josep sprach: 'Nu hor ich wol, das ir vorreter sid, ¹⁶nu sendet ein under uch heim und bringt mir uvern bruder und bewert, das ir gerett habit, und bringit den jungsten, di andern sollen gefangen sin, bis das ir di warheit bringet', ¹⁷und lis si alle gefangen legen an den dritten tag. Si sprachen under enander: 'Wi geschit uns nu!' Sye worden bracht vor Josep, ¹⁹der sprach czu en: 'Uwer einer si gevangen, und *zcihet* ir andern myt ome heim mit dem getreyde ²⁰und bringt den jungsten bruder, als ir gesprochen hat, addir ir must alle sterben.' Dye bruder retten judisch [31^{ra}] under enander ²¹unde sprachen:

4 x] zwen *getilgt*, .x. *darüber geschr. E*, czwene *H*. 6 und [...] *Lücke EH für et Ioseph princeps Aegypti atque ad illius nutum frumenta populis vendebantur Gn 42,6.* 20 *zcihet*] *Zchiet E*. 22 alle *H*, allis *E*.

⁵⁶Do tet ioseph uff dy vorborge schünen vnd vorkoufte yn spise.

42 ¹[[Jacob horte daz man spise vorkoufte in egiptum. vnd sante dar sine sone. ²get vnd kouft vns vnsir notdorfft an spise ³Dez czogen iosephz brüdir czwene in egiptum ⁴vnd lissen benyamin den iungisten brüdir do heyme daz ym icht gesche ⁵dy quamen keyn egiptum vnd merketen dy stat ⁶vnd liz mit dem getreyde waz her wolde Dy brüdir knyten vor yn nedir vnd betten yn an vnd boten. lybe herre vorkouffe vns spise wir sin von fremdin landin herkomen ⁷Joseph dirkante syne brüdir vnd sy kanten sin nicht. ⁸vnd gedochte an syne trowme. [18^{rb}] ⁷vnd sprach. wanne sit ir komen. Sy sprochen herre von dem lande canaan ⁹her sprach ez ist nicht ir sit speher. vnd wolt besen dy uestenunge dez landes vnd wolt myme hern sin lant vorraten ¹⁰Sy sprochen. lybir herre von dynen gnaden wir sin dyne knechte. vnd wollen getreyde kouffen. vnd haben herre keyn vorsatz nicht. ¹¹vnd sin herre eyns manns kinder alle. ¹³vnd der mynste ist do heyme by vnsin uater der auch vnse brüdir ist ¹⁴Joseph sprach. nũ höre ich wol daz ir vor reter syt. ¹⁶nũ sendit eynen vnder uch. vnd bringit mit uvern brüdern. vnd bewert daz ir geret hadt. vnd bringit den iungisten. dy andern sollen gevangin sin biz ir dy worheyt bringet~ ¹⁷vnd lissen sy alle gevangin legin an dem dritten tag. sy sprochen vndereynandir wy geschet vns nũ Si worden brocht vor Joseph ¹⁹der sprach czũ yn uwir eyner sy gevangin vnd czit ir andirn heym mit dem getreyde. ²⁰vnd bringit den iungesten brüdir. alz ir gesprochen habt adder ir must alle sterbin Dy brüdir redten Judisch vndereynandir ²¹vnd sprochen vnsirs brüdirs Josephz blüt wert hy gerochen wir liden diz billich. wir haben gesündiget keyn vnserm brüdir Do wir son sin angiste. vnd her vns bat do irhorte wir õn nicht. doromme liden wir diz betrüpenisse.

‘Unsers bruders Josep blut wirt hi gerochen, wir liden dis billich, wir haben gesundigt gegen unsem bruder. Da wir sahen sin engste, und er uns bat, da erhorten wir sin nicht. Darumme liden wir dis betrubnis mogelichen.’ ²²Da sprach Ruben: ‘Ich saite is uch vor hen: “Sundigen wir nicht an dem kinde”, und ir wolt mich nicht erhoeren.’ Di rede vornam allis Josep wol, ²³und sye wusten sin nicht, wenn er lis alles mit den rede ein talmeczer, der da alle sprache kunde, ²⁴und karte allis das antlicz von en und weinte bitterlichen sere und lis Simeon vor en gebunden und gefangen legen ²⁵und his en di knechte ir secke vol getreidichs fullen und eime iclichen sin gelt stossen in sin sag. [31^{rb}] ²⁶Da leiten si ir secke uff ir esil und zcogen heim ^{27/28}und funden ir gelt in den secken und erschrocken gar sere ²⁹und saiten irme vater di geschichte, ³⁰wi si der herre herticlichen an rette ³³und Simeon lege gefangen ³⁴und wolde yo den jungsten bruder. ³⁶Jacob weinte und sprach: ‘Ir beroubet mich myner kinder: Josep der ist nicht uff der erden, Simeon lit gefangen, so wolt ir mir Benyamyn hen weg furen.’ ³⁷Ruben sprach: ‘Gib mir Benyamyn. Brengte ich en nicht wider, so tote doch myn zcwey kinder.’ ³⁸Jacob sprach: ‘Ich gebe dir nicht Benyamyn. Sin bruder der ist tot, storbe er auch, ich muste auch vor leiden sterben.’

43 ²Jacob sprach zcu sinen sonen, da ome di spise abe ging: ‘Zciet wider in Egiptum und koufft uns mere spise.’ [31^{va}] ³Judas sprach: ‘Uns hies der herre des landes das wir nummer qwemen under sin ougen, wir brechten ome denn unßern jungsten bruder Benyamyn.’ ⁶Jacob sprach: ‘Ir habit mirs getan czu wider drisse. Was hette er gewost von uwerm bruder, hette ir is ome nicht gesait.’ ⁷Si sprachen zcu dem vater: ‘Wosten wir was er reden wolde? Er fragete uns, ab unser vater lebte und ab wir me bruder hetten und nach dem andern unserme geslechte.’

11 Simeon] Simeon wart, wart (*getilgt*) E. 23 unser] vnse H, vns E.

²²Do sprach ruben [18^{va}] ich sayte ez uch. sündigen wir nicht an dem kinde vnd ir wolt mich nicht hören Dy rede vornam alliz ioseph wol ²³vnd sy wusten sin nicht wen her liz allis keyn ym reden mit eyne tolmecher ²⁴vnd korte daz antlitze hin vmme vnd weynte bitterlich vnd dirkante yn sere vnd liz symeon vor yn bindin. vnd gevangin legen ²⁵vnd hiz dy knechte ir secke vol fülle mit getreide. vnd eym iglichin stosen sin gelt in synen sag ²⁶Do legeten sy ir secke uff ir esil vnd czogen heym Dez quamen sy heym ^{27/28}vnd funden ör gelt in yren secken vnd dir schroken sere ²⁹vnd sayten örem uater dy geschicht ³⁰wy sy der herre hertlich an redte ³³vnd symeon lege geuangen ³⁴vnd wolden io den iungisten brüdir han ³⁶Jacob weynte vnd sprach. Ir beroubit mich myner kinder. Joseph der ist nicht uff der erden symeon lit gevangin so welt ir benjamin weg führen ³⁷Ruben sprach. Geb mir beniamin bringe ich ön nicht wedir so töte myn czwey kinder. ³⁸Jacob sprach ich gebe dir nicht benjamin sin bruder ist tot. störbe her ouch ich müste vor leyde sterbin

43 ²[J]acob sprach czü synen sönen do ym dy spise abe ging czit wedir hen keyn egiptum vnd koufft vns spise ³Judas sprach vater vns [18^{vb}] hiz der herre dez landes. daz wir nummer quemen vnder sin ougen wir brechten ym den vnsern iungisten brüdir ⁶Jacob sprach. ir habit mirs getan czü weddir dris. waz woste her czü sagen ir hettet ym gesayt. ⁷Sy sprochen woste wir waz her reden wolde. her fragete vns ab vnse uater lebete vnd ab wir me kinder hetten vnd noch andirm vnsem geslechte ¹¹Jacob sprach. müsset ir yn io habin so fürt yn mit uch vnd nemmit mit uch der besten fruchte dez landes. Mandiln czucker vnd silbir vnd gotl vnd ert yn do mete.

¹¹Jacob sprach: 'Must ir en y haben, so furt en mit uch und nemt mit uch der besten frucht disis landes, gute mandeln, zucker, silber und golt und eret en da mit, ¹²und besondern das gelt, das ir fundit in den secken, das nemt auch mit uch und bringit is ome wider, ab kein vorges[31^{vb}]senheit were geschen daran. ¹⁴Min almechtiger got mache en uch gnedig, das er uch wider gebe uwer bruder Symeon und auch Benjamyn, uwer mynster bruder.' ¹⁵Si namen zcweveldig gelt und erunge unde zcogen und quamen zcu Josep in Egiptum. ¹⁶Josep sprach zcu sime scheffener: 'Wol hin mache mir ein wirtschafft. Dise geste sollen hute mit mir essen.' ¹⁸Di bruder sprachen: 'Das mus recht sin umme das gelt, das wir funden haben in unsern secken. Des wil er uns us holen, und wir werden komen in nod und in angst.' ¹⁹Dar umme so sprachen si zcu deme scheffer, da si gingen in das hus, das si sich deste bas mochten bewaren: ²⁰'Herre wir thun dir kunt, da wir nehst hi waren und koufften getreidich [32^{ra}] und quamen heim unde solden unsern eseln zcu essen geben, ²¹da funden wir vorne in unsern secken unse gelt wider, das wir umme unse korn gegeben hatten. Herre das sal bi uns nicht bliben. ²²Wi is aber darin kommen ist, das konnen wir nicht gewissen.' ²³Der scheffer sprach: 'Furcht uch nicht, uwer got hat is uch beschert. Ich habe uwer gelt gemerckt, und lit behalden' und furte si zcu Simeoni irme bruder ²⁴und gab en wasser zcu irn fussen. ²⁶Josep quam zcu en gegangen, da sprachen si: 'Herre libe herre, neme gnediclichen dise gabe von dinen knechten', unde knyten nyder und betten en an. ²⁷Josep sprach: 'Ist uwer alde vater gesunt, da von ir mir gesagit hat? Lebet er noch?' ²⁸Si knyten nyder und sprachen: 'Herre er ist gesunt', ²⁹und sach Be[32^{rb}]nyamyn an sin bruder und sprach: 'Ist das uwer mynster bruder?' Si sprachen: 'Ja herre.' ³⁰Josep karte von en sine antlicz und mochte sich vor bas nicht enthalde und ging in sin gemach und

1 sprach *H*, sprache *E*. furt en] furten *E*.

¹²besondern nempt daz gelt daz ir fundet in uwer secken vnd bringit iz ym weder ab keyn vorsessinheit dor an geschen. sy. ¹⁴Min almechtiger got mache yn uch gnedig daz her uch weder gebe uwer brüdir Symeon vnd ouch benyamin uwer mynsten brüdir ¹⁵sy namen czwefeldig gelt. vnd erunge. vnd czogen vnd quamen czû Joseph in egiptum ¹⁶Joseph sprach czû syme scheffir. wol hin vnd mache mir eyne wertschafft dese geste sullen hute mit mir essen ¹⁸Dy brüdir sprochen daz muz rechte sin vmme daz gelt daz wir vunden haben in vnsern secken dez wil her vns vs holin vnd wir werden komen in not vnd in angst ¹⁹Dorumme sprochen sy czû dem scheffir do sy gingen in daz hus daz sy sich môchten deste baz beworin. [19^{ra}] ²⁰herre wir tun dir kunt do wir vormolz hy worn vnd kouften getreyde vnd quamen vnd solden vnsirn esil czû essen geben ²¹Do vonde vorne in vnsirn secken vnse gelt daz wir vmme vnse korn gegeben hatten herre daz sal by vns nicht bliben ²²wes aber dryn ist brocht daz wisse wir nicht. ²³Der scheffer sprach. fürcht uch nicht uwer got hat iz uch beschert daz gelt Ich habe uwer golt gemerkit vnd lyt behalden vnd fürte sy czû symeon örem brüdir. ²⁴vnd gab ön wassir czû ören füssen ²⁶Joseph quam gegangin czû yn Do sprochin sy herre libe herre nym gnediclich desse gabe von dynen knechten. vnd knyten neder vnd betten yn an ²⁷Joseph sprach Ist uwir alder vater gesunt do von ir mir gesayt habt. lebet her noch. ²⁸sy knyten neder vnd sprochen herre her ist gesunt. ²⁹vnd sach benyamin an synen brüdir vnd sprach Ist daz uwer mynster brüdir sy sprochen io herre ³⁰Joseph korte von yn (*Schreiberkorrektur* yn von > von yn) daz antlicz vnd mochte sich vorbaz nicht enthalden vnd ging in sin gemach. vnd weynte gar sere

weinte gar bitterlichen sere ³¹und twug sin antlicz, das man en nicht merckte, und his brod uff legen ³²und saczte di Joden besundern, da si assen, und saczte *di* andern lute auch nach dem, als is wol zcemelich was.

Dy truncken da, das si truncken worden. 44 ¹Josep der gebot dem scheffer: ‘Ge
 5 und fulle en ir secke vol getreidichs und stoss en ir gelt wider in ir secke ²und nem
 myn silberin koph und stos en in des mynsten sagk.’ ³Des morgens leiten di bruder
 ir secke uff ir esele und czogen irn wegk. ⁴Josep sprach zcu [32^{va}] sime scheffer:
 ‘Stand uff und volge en nach.’ ⁵Und der knecht der volgete en nach und sprach zcu
 en: ⁴‘Last ir myn hern des entgelden, das er uch gutlich getan hat, und habit ome
 10 sin silbern koph gestoln, da er us trinckt?’ ⁶Der scheffer erwischte si und tet mit en,
 das en was geheissen. ⁷Si sprachen: ‘Warumme zcuet uns unser herre solcher sache?
 Wolden wir han ubil getan, ⁸wir wolden ome das gelt nicht han wider bracht, das
 wir funden in unsen secken. Darumme such myns hern naph. *By* weme du en
 findest, der sal sterben.’ ¹²Si besuchten di secke von dem grosten bis zcu dem
 15 mynsten und funden en in des mynsten bruder sacke. ¹³Si irschracken *und czúrissen*
óre cleyder. Si zcogen mit irn eseln wider in di stat ¹⁴unde gingen vor Josep und
 [32^{vb}] villen ome zcu fusse. ¹⁵Der herre sprach: ‘Warumme hat ir das getan? ¹⁷Bi
 weme man den koph funden had, der sal sin myn knecht, den wil ich behalde, und
 sit ir andern los und cziet zcu uwerm vater.’ ¹⁸Judas trat zcu Josep bas und sprach:
 20 ‘Ich bit dich herre, sal din knecht ein eynig wort zcu dir reden, das du icht czor-
 nest. ¹⁹Du fragetest uns herre, ab wir noch ein bruder hetten und noch ein vater.
²⁰Da sprachen wir: “Herre wir haben noch ein vater und ein jungen bruder.”
²¹Herre do spreche du: “Brengt mir den mynsten bruder, ²³adder ir tort nummer

2 saczte²] saczte vnd saczte E. 8 uff] uff stand uff E. 13 By] by H, wi E. 15–16 und ... cleyder H, fehlt E. 16 zcogen] czogen H, erczogen E. 23 do H, du E.

³¹vnd twüg sin antlitz. daz man yn nicht merket. vnd hiz brot uff legen ³²vnd satzte dy Jüden by sunder daz sy assen. vnd satzte ouch dy andirn lüte also iz wol zcemelich waz

[D]y truncken do daz sy worden truncken 44 ¹Joseph gebot dem scheffer. ge vnd fülle yr secke vol getreydis vnd stoz yn ir gelt in ore [19^{vb}] secke ²vnd nem myn silberin koph vnd stoz ym yn dez mynsten sag ³Dez morgens legeten dy brüdir ore secke uff dy esil vnd czogen ören weg ⁴Joseph sprach czú syme scheffer. stant uff vnd volge yn noch. ⁵vnd sprach. ⁴lat ir mynen herren entkelden daz er uch gütlich getan. hat. vnd hat ym synen koph gestolin do her uz tring ⁶Der schaffer dirwischte sy vnd tet daz man yn hiz ⁷Sy sprochen worumme czyt vns vnser herre sülcher sache. wolde wir han öbil getan. ⁸wir hetten ym daz gelt nicht weder brocht. daz wir fundin in vnsirn secken Dorumme sůche myns herren naph. by weme dü en vindist der sal sterbin. ¹²Sy besüchten dy secke. von dem gróstin czú dem mynsten vnd fundin in dem minsten brüdir sacke ¹³Sy derschrocken vnd czúrissen ore cleyder. vnd czogen mit eyne esil weder in dy stat ¹⁴vnd gingen vor Joseph vnd fylen öm czú fuße ¹⁵Der sprach worumme habt ir daz getan. ¹⁷by weme hat man den naph funden. der sal myn knecht sin. den wel ich behaldin. vnd syt ir andern ledig vnd czyt czú uwerme vater. ¹⁸Judas nohete ioseph baz vnd sprach Ich bete dich herre sal din knecht eyn wort dir czú redin. daz dü icht czörnist. ¹⁹dü vragest vns herre abir ab wir noch eynen brüdir hetten. vnd eyn vater. ²⁰Do sprochen wir herre wir habin noch eyn vater. vnd eyn iungen [19^{va}] brüdir ²¹herre do spreche dü brengit mir den mynsten brüdir. ²³adir ir tort nummer komen an myne ougen

komen an myn augen.” ²⁴Herre des furchten wir din zcorn und sprachen zcu unsem alden vater dime knechte: “Gib uns den jungen bruder, adder wir toren nummer komen an [33^{va}] sin ougen, adder unser bruder Simeon der mus vorterven.” ²⁷Da sprach unser vater: “Ich hatte eyn husfrauwen, di geberte mir zcwey kinder, ²⁸das ein das han di thir zcurissen. ²⁹Furet ir denne das *andir* nu hin weg und geschit dem andern icht an deme wege, so mus ich vor leiden sterben.” ³²Herre das gelobte ich vor alle myn bruder, uff din gnade den jungen wider zcu brengen. ³³Des nem herre unser einen czu dinem diner und sende den jungen wider heim. ³⁴Der vater an das kint nicht geleben mag. Herre du bist der groste nach
10 konnige Pharo, das wissen wir wol.’

45 ¹Josep his di von Egiptum alle us gehen und bleib mit sinen brudern alleyn ²und mochte sich lenger nicht enthalden unde [33^{vb}] weinte bitterlichen sere ³und sprach: ‘Ich bins Josep uwer bruder, furcht uch nicht.’ Des erschracken di bruder und mochten ome nicht geantworten. ⁵Josep sprach: ‘Mich hat got czu uwerem heile
15 gesant in Egiptum, als er wolde. ⁶Dise thurunge had gewert zcwey jar und sal noch weren funff jar. ⁹Cziht zcu uwerem vater und brengt en her, ^{10/11}das *ir mit ym* icht hungers sterbet. ¹³Ich wil ome und sin kindern und sime ganczen huse spise gnug geben.’ ¹⁶Des frauwit sich Pharo und alle sin gesinde, ^{17/18}und Pharo sprach czu Josep: ‘Heiß si komen mit alle irme gesinde und mit alle irn frunden ¹⁹und sende en
20 wayn und camele, das si komen mit alle irme geslechte. ²⁰Di richtum Egipti di sollen ir sin’, ²¹und his en brengen zcerunge, ²³cleider und x esele und [33^{va}] eselynne, di da kost tragen, ²²und his eime iclichen geben czwo, Benyamyn ccc gulden mit v stolen. ²⁵Si czogen heim czu Jacobe irme vater ²⁶und sprachen czu irme vater:

5 zcurissen] zcurissen das (*getilgt*) E. andir H, *fehlt* E. 16 ir ... ym H, er E. 22 geben] geben vnd E. Benyamyn] benyamyn das das waren E.

²⁴herre dez fürchte wir dinen czorn. vnd sprachen czû vnserm aldin uatir dyme knechte. gib vns den iungen brüdir adder torren nummer komen vndir sin ougen Adir vnsir brüdir symeon der muz vortervin ²⁷Do sprach vnsir uater. ich hatte eyn husfrow dy geberte mir czwey kinder. ²⁸daz eyne han dy tir czû rissen. ²⁹fürt ir den daz andir weg. vnd geschet dem icht an dem wege so mus ich vor leyde sterbin ³²herre dez gelobete ich vor andir myne brüdir uff dyne gnade iungen weder czû bringin ³³Dez nym herre czu yme dyner. vnd sende den iungen heym czû syme vatir ³⁴der an daz kint nicht gelebin mag. herre dū bist der grōste noch pharao dem kōnige daz wissen wir wol.

45 ¹[[Josep hiz dy von egipten alle us gen vnd bleib mit synen brüdirn alleyne. ²vnd mochte sich lenger nicht enthalde vnd weynte bitterlich. ³vnd sprach. ich bens ioseph. fürcht uch nicht. dez dirschroken dy brudir. vnd mochten nicht geantworten. ⁵Joseph sprach mich hat got czu uwirme heyle gesant in egiptum alz her wolde ⁶dese tûerunge hat gewert czwey iar. vnd sal noch weren funf iar ⁹vnd czit czu uwerem vatir. vnd brengit yn [19^{vb}] her. ^{10/11}daz ir mit ym icht hungers sterbet ¹³Ich wel ym vnd synen kindern vnd syme ganczen huse spise gebin ¹⁶Dez frōwete sich pharao vnd alle sin gesinde. ^{17/18}vnd pharao sprach czû Joseph. heyse sy komen mit alle örem gesinde vnd fründe ¹⁹vnd geb yn wegen daz vnd kameln daz sy alle vns komen mögen mit alle örem geslechte ²⁰dy richtum egipti soln ir sin. ²¹vnd his yn brengen zcerunge vnd ²³cleyder vnd czene esil vnd eselinne. dy do kost tragen ²²vnd hiz cym iglichen geben czwu benyamin ccc goldin mit funf stolin ²⁵Si czogen heym czû iacob örem vater ²⁶vnd sprachen. Joseph din son der lebit vnd herschit in egipto alle dem lande Jacob wolde iz nicht geloubin

‘Josep din son der lebit und herschit in Egipto und in alle dem lande, das darumme ist.’ Jacob der wolde is nicht glouben. ²⁷Da saiten si ome di geschichte und wisten ome di wayn, di sye bracht hatten. ²⁸Jacob sprach: ‘Mir gnugit das myn son Josep noch lebet. Zcien wir czu ome und sehen wir en, eher ich sterbe.’

5 46 ²God sprach des nachtes czu Jacob: ³‘Zcuch in Egiptum, ich wil bi dir sin. Ich bins, der starcke god dins vaters, ⁴und wil dich furen her wider und din kint. Josep wirt legen sin hant uff din ougen.’ ^{5/6}Sy czo[33^{vb}]gen kegen Egiptum und quamen czu dem born des eides und oppherten da ir oppher, und da quam Jacob in Egiptum mit alle sime geslechte. ‘Der waren vel, also di bibilie spricht. So waren ir lxx, 10 di alle bi namen geschrebin sint in der bibilien.’ ²⁸Jacob der sante sin son Judam vor hen, der sprach czu Josep: ‘Din vater komt und auch din bruder.’ ²⁹Josep liff en enkegen und helste und koste sin vater und weinte vor frouden ³¹und sprach czu sinen brudern: ³³‘Wirt uch Pharo fragen was narunge ir tribit, so sprecht, ³⁴ir sit herten gewest alle uwer tage, uff di rede, das er uch gebe czu wonen in Jessen das 15 land, das ist fruchtber an weide und an fih.’

47 ^{1/2}Josep ging mit v brudern vor Pharo [34^{ra}] und auch mit sime vater und sprach: ‘Herre myn vater und myn bruder sint komen mit irme fihe.’ ³Da sprach Pharo: ‘Was narunge tribit ir?’ Si sprachen: ‘Herre dine knechte sint hirten. ⁴Gebut uns, czu Gessen czu wonen uff der erden.’ ⁵Pharo sprach czu Josep: ‘Si sint 20 czu dir her komen, ⁶und das gancze land stet czu dime gebote. Las sy liber wonen in deme besten teile des landes denne in dem ergesten, ‘und fugen si dir nicht hirten czu Gessen,’ so mache si czu fihmeistern.’ ⁸Pharo der fragete Jacob umme

5 [Jacob] iacob H, Jacob von anderer Hand über josep gesetzt, josep getilgt E. 14 in Jessen] Jessen in E.

9–10 Der ... bibilien] Gn 46,8–25, omnis anima domus Iacob quae ingressa est Aegyptum fuere septuaginta Gn 46,27. 21–22 und ... Gessen] si nosti esse in eis viros industrios Gn 47,6.

²⁷do sayte (sic) sy ym die geschicht vnd wisten ym dy wegen dy sy brocht hatten ²⁸Jacob sprach. mir gnüget daz myn son Joseph noch lebit czyhin wir czû ym vnd sehe wir ðn e ich sterbe

46 ²[G]Ot dez nachtes sprach czu iacob ³czûch in egiptum. ich wel by dir sin Ich bin der starke got dynes vater ⁴vnd wel dich fûren erwedir vnd ioseph din kint wert legen sin hant uff din ougen ^{5/6}Sy czogen keyn egiptum vnd quomen czû dem borne dez eydes vnd opphirten gote ir opphir. vnd quam iacob in egiptum mit alle syme geslechte der. [20^{ra}] worn vil Alzo dy bibilie spricht so worn ir lxx dy sint by namen alle geschrebin in der bibilie ²⁸Jacob sante iudam vor Der sprach czû ioseph. Din uater kômit. vnd dyne brûdir ²⁹Joseph liff in enkeyn vnd helste vnd koste sin vater. vnd weynete vor froÿden. ³¹vnd sprach czû sin brûdirn ³³Wert uch pharao fragen waz narunge ir tribit so sprecht ir. ³⁴ir sit herten gewest alle uwer tage uff dy rede. daz her uch gebe czû wonen gessen daz lant daz icht fruchtper an weyde dem vÿe.

47 ^{1/2}[O]seph ging mit funf brûdirn vor pharaonem. vnd mit synem vater vnd sprach herre myn uater vnd myn brûdir sin komen mit ðrem vÿ ³Do sprach pharao czû synen brûdirn waz narunge tribit ir Sy sprachen herre dyne knechte sint herten ⁴gebût vns herre czû wonen uff der erden czû gessen ⁵pharao sprach czû ioseph. sy sint czû dir komen her. ⁶vnd daz gancze lant egiptum stet czu dyme gebot los sy libir wonen in dem besten dez landes wan in dem ergisten. vnd fûgen dir nicht hirten dez vyes czû gessen so mache ich sy czû vÿ meystern ⁸pharao fragete iacob vmme sin aldir

sin alder. ⁹Her sprach er were c jar alt und xxx jar. ¹³Grosse thurunge wart in Egipto und auch czu Canaan, ¹⁴also das alle das gelt Josep hatte uff gekoufft, das in den czwen landen was. ¹⁵Da quamen dy [34^{rb}] lute und sprachen czu Josep: ‘Gib uns brot, wir haben numme geldes us zcu geben.’ ¹⁶Er sprach: ‘Brenget uwer vihe, ich wil uch daran geben spise.’ ¹⁷Si brachten ir vihe in dem jar. ¹⁸In dem andern jar quamen si und sprachen: ‘Wir haben nicht me geldes und haben auch nicht me vihes. ¹⁹Las uns nicht hungers sterben. Kouffe uns und unßer land dyme hern czu dinste.’ ^{20/21}Da kouffte Josep Egiptum von eime ende czum andern, ²²an das land, das von dem hern den pristern gegeben was, und machte das dem konnige undertan und sammete deme konnige ein unsprechlichen grossen schatz von gelde und auch von vihe. ²³Josep sprach czu dem volke: ‘Tut eins und nemt samen ²⁴und besewit uwer acker und gebit dem konnige das funffte teil und nemt das ander [34^{va}] czu sammen und czu uwer gesinde.’ ²⁵Si danckten ome flissig und sprachen: ‘Unßer heil und unser salde ist stete an diner gewalt. Herre mit wisheit kanstu wol vor uns gedencken. Wir sollen frolich dinen deme konnige.’ ²⁶Darumme bis an den hutigen tag gibit von rechte das gancz land Egipti deme konnige das funffte teil aller fruchte, an das lant der priester, das ist fry. ^{27/28}Israhel was in Egipto zcu Gessen xvii jar, ²⁹da er merckte den tag sins todes. Er sprach czu Josep: ‘Vinde ich gnade und truwe an dir, lege her dine hant uff myn hoffe und swere mir, ab ich sterbe in disem lande, das du mich nicht hi begrabest in Egipto, ³⁰sundern in dem lande mit mynen vettern.’ Josep swur ome und sprach: ‘Is sal sin als du geheissen hast.’

48 ¹Darnach etlich zcit entpot man Josep [34^{vb}] das sin vater sichete. Josep quam mit sin czwen kindern Manasse und Effraym. ²Jacob richte sich uff in dem bette

⁹her sprach he were c xxx iar alt ¹³Grose tûrunge wart in egipto vnd canaan ¹⁴alz daz allis gelt ioseph hatte uff [20^{rb}] gekouft daz in den czweyen landen waz ¹⁵Do quamen dy lute vnd sprochen czû ioseph geb vns brot wir habin numme gelt uz czû gebin. ¹⁶her sprach. brengit uwer vye ich wel uch spise dor an gebin ¹⁷Sy brochten ir vy in deme iare. ¹⁸In dem andern iare quomen sy. vnd sprachen Wir habin numme gelt wir habin ouch numme v̄ ¹⁹laz vns nicht hungirs sterbin kouffe vns vnd vnsir lant dyme herren czû dinste ^{20/21}Do koufte ioseph egiptum von eynde czû dem andern ²²Ane daz lant daz von dem konnige den pristern waz gegeben vnd machte daz dem kônige vndertan. vnd sammete dem kônige eyn vnsprechlichen schatz von gelde vnd von v̄ ²³Joseph sprach czum volke tût eyns vnd nemit somen ²⁴vnd beseet uwer ackirn. vnd gebit dem kônige daz funfte teyl vnd nemit daz andere czû somyn vnd czu uwerme gesinde ²⁵Sy danckten ym flissig vnd sprachen vnsir heyl vnd vnsir solde ist stete an diner gewalt herre mit wisheit kanstû wol vor vns denckin. wir sollin frôlich dynen dem kônige ²⁶dorumme biz an den hûtigen tag gibit von rechte daz gancze lant dem konnige egipti daz funfte [20^{va}] teyl aller frûchte ane daz lant der priester daz ist fry ^{27/28}Israhel waz in egipto czû gesson xvij iare ²⁹do her merketete den tag synis todis her sprach czû ioseph. vindete ich gnade vnd truwe an dir. lege her dine hant uff mine huff. vnd swere mir. ab ich sterbe in diesem lande daz dû mich nicht hy begrabist in egipto ³⁰sunder in dem lande mit mynen vatirn. Joseph swûr ym vnd sprach iz sal sin alz dû geheysin hast

48 ¹[D]O noch etliche czit ent po pop (sic) man Josep daz sin vater sichete Joseph quam mit synen czweyen kinden manasse vnd effraym ²Jacob richte sich uff in dem bette ³vnd sprach Joseph der almechtige got der dirscheyn mir czû lusa in dem lande canaan.

³und sprach: 'Josep der almechtige got erschein mir zcu Lusia in deme lande Ca-
naan ⁴und sprach zcu mir: "Ich wil dinen samen meren uff der erden und dich
erheben under dem folke." ⁵Dine zzwene son sollen mir sin also myn sone Ruben
und Simeon. Darumme bringe mir her Effraym und Manasse dine kinder, di wil
⁵ich geseine. ⁶Aber di andern kinder, di du hir nach wirst haben, di sollen din sin
und nicht myn', also er solde sprechen: 'Si sollen mir nicht also lib sin also dir.'
⁹Josep sprach: 'Vater hi sint myn kinder Manasses und Effraym.' Jacob umme ving
di kinder und koste si ¹¹und sprach: 'Wol mich, god hat mir geczeigt din samen uff
[35^{ra}] der erden.' ¹³Josep nam di kinder und saczte Manasses zcu der rechten hant
¹⁰und Effraym zcu der lincken hant sins vaters. ¹⁴Da nam Jacob und leite sin hende
cruzewis uber enander und leite di lincke hant uff die erste gebort Manasses und
dy rechte hant uff Effraym ¹⁵und sprach: 'Got myner veter Abraham und Isaac, der
mich ernert hat bis an den hutigen tag, ¹⁶der engel, der mich bewart hat vor allem
ubil, der mus uch kinder geseinen und uwersn samen gemeren uff der erden.'
¹⁵¹⁷Josep der erschrag ¹⁸und sprach: 'Vater is enzemet nicht, das du legest di lincke
gant uff Manasses di erste gebort. Lege uff en di rechte hant.' ¹⁹Jacob sprach: 'Son
ich weis is wol, darumme der mynste sal wachsen uber den grosten, und sin same
sal gros werden under dem volke' ²⁰und geseinte [35^{rb}] Effraym uber Manasses und
sprach: 'Darnach allis israhelisch volg sal in uch geseint sin, und uch sal also wol
²⁰geschen, das von uch gesprochen wirt das spreche wort "God thu kein dir, als er
tet kegen Effraym und kegen Manasse"' ²¹und sprach dar nach zcu Josep: 'Ich
sterbe, uwer got si mit uch und fure uch in uwers vater land ²²und gebe dir ein lant
czuvor vor andern din kindern, das ich behilt mit myme swerte und auch mit
mynem bogen vor dem volke Amorreorum.'

5 kinder] kindir *H*, kindern *E*. 7 Manasses] manasse *H*, manasses *E*. 12 dy rechte *H*, rechten *E*.
16 Manasses] manasses *H*, manasses *E*. 23 swerte *H*, swerste *E*.

⁴vnd sprach czu mir. ich wel dinen somen meren uff der erden vnd dirheben vnder dem volke. ⁵Dyne
czwene sone soln mir sin alz mine sone ruben vnde symeon. dorumme bringe mir her affraym vnd
manasse din kinder dy wel ich geseynen ⁶adir dy andern kindir dy du her noch werst habin dy soln din
sin vnd nicht myn alz her solde sprechen soln mir nicht alz lip sin also dy ⁹Joseph sprach. vater hy sint
myne kinder manasse vnd effraym [20^{rb}] Jacob vmme ving dy kinder vnd koste sy. ¹¹vnd sprach wol
mich got hat mir geczeyget dynen somen uff der erden. ¹³Joseph nam dy kinder vnd saczte manasses czu
der rechten hant. vnd effraym czu der lincken hant synes vaters ¹⁴Do nam iacob vnd legete syne hende
crucze wis ober eynandir. vnd legete dy linken hant. uff dy erste gebort manasses. vnd dy rechte uff
effraym. ¹⁵vnd sprach. got myn vater abraham vnd ysaac der mich dirnert hat biz an den hutigin tag
¹⁶Der engel der mich bewarit hatte vor allem obil der musse uch kinder geseynen vnd uwersn somen
meren uff der erden. ¹⁷Joseph dirschrag ¹⁸vnd sprach. vater ez czemit nicht daz du legist dy linke hant uff
manasses dy erste gebort. lege uff in dy rechte hant ¹⁹Jacob sprach. Son ich weiz iz wol dorumme der
minste sal wachsen ober den grosten. vnd sin some sal groz werden vndir dem volke ²⁰vnd geseunte
effraym obir manasses. vnd sprach do noch allis israhelische volg. sal in uch geseynt sy vnd uch sal also
wol geschen daz von uch wert gesprochen daz sprech wort Got thu keyn dir alz her tat keyn effraym vnd
manasses. ²¹vnd sprach do noch czu ioseph Ich sterbe. uwer got sy mit uch [21^{ra}] vnd fure uch in uwers
vater lant. ²²vnd gebe dir eyn lant czu vor andern din kindern daz ich behylde mit mynem swerte vnd mit
mynem bogen vor deme volke amorreum.

49 ¹Jacob riff sin sonen und sprach: ‘Horet was czukunfftig wirt’, und sprach: ²‘Ir volg von Israhel, horet uvern vater. Xii geslechte komen von Israhel’, und sprach: ³‘Ruben myn erste gebort, myn stercke, der erste an gabe, ⁴du bist us geflossen als das wasser. Du salt nicht wachsen, du bist [35^{va}] von dins vater bette ⁵us gestegen und hast sin stro vorunreint. ⁵Simeon, Levi der fasse der sunde strithaftig. ⁶Min sele kome auch nicht an iren rad, si haben in irme zcorn ertotit den man und in irme willen di müren dergraben. ⁷Vorfluchet si er czorn. Ir ungunst di ist herte. Ich wil sy teilen Jacob und czustrauchen in Israhel. ⁸Juda din bruder sollen dich loben. Din gewalt si uber den vinden, di kinder dins vaters beten dich an. ¹⁰Juda du bist ein wolff des lauwen. ¹⁰Das czepter sal nicht genomen werde von Juda und der forst von siner huff, es kome denn der, den man senden sal, der ist beytunge des volks. ¹¹Der sal lassen waschen sin stol in dem wyne und sin mantil in dem blute. ¹³Sabulon wone an dem ufer des meres und begriff dy schiff bis zcu [35^{vb}] Sydonem. ¹⁴Isachar den gliche ich eime starcken esil, ¹⁵der da fülit dye susikeit des gemachs und gebit sin rocke czu tragen dem dinste. ¹⁶Dan der sal richten sin volg als ein ander geslechte von Israhel. ¹⁷Er sal werden ein slange an dem stige, di da bist und vorserit dy hüfe des pherdes, das da *der* ritende nider vellit. ¹⁹Gad der wirt striten werden. ²⁰Aser der sal haben schon brod und sal erbiten di wollust den konnigen. ²¹Neptalim sal sin als ein ußgelassen hircz und sal geben di schonde ²⁰der rede. ²²Josep ist schonne an dem gesichte. ²⁵God dins vaters wirt werden din

3 gebort] gebort gebort E. erste] ersten EH. 7 er czorn] erczorn E, ir czorne H. 14 Sydonem Gn 49,13, sydonem EH. 17 der fehlt EH.

5–6 Simeon ... strithaftig] Symeon et Levi fratres vasa iniquitatis bellantia Gn 49,5. 8 Ich ... Jacob] dividam eos in Iacob Gn 49,7. 18 der ... werden EH, accinctus proeliabitur ante eum et ipse accingetur retrorsum Gn 49,19.

49 ¹[J]acob rüfte sin sōnen vnd sprach. hōrt waz czükunfftig wert vnd sprach. ²ir volg von israhel hōret uvern vater. vnd machte do czwelff geslechte komen von israhel vnd sprach. ³Ruben myn erste gebort myn sterke Der ersten an gobe ⁴dū bist uz geflossin alz daz wassir. dū salt nicht wachsin dū bist von dynes vater bette uz gestegin vnd hast sin stro vor vnreynit ⁵Symeon leui dy vasse der sunden strithaftig. ⁶myn sele kome nicht an ören rat dy haben in erem czorne dirtot sy den man vnd in eren willen dy mur dir grabin ⁷Vorflucht sy ir czorn ir vngunst dy ist herte Ich wel sy teylen in iacobz vnd wel sy czū strowen in israhel ⁸Juda din brūdir soln dich loben Din gewalt sy öbir den vinden Dy kinder dinez vaters beten dich an ⁹Juda dū bist eyn wolff dez lewen ¹⁰daz czeptir sal nicht werden genomen von Juda vnd der fürste von syner hüff iz kome denne der den man senden sal. der ist eyn beytunge dez volkes ¹¹der sal waschen synen stol in dem wyne vnd synen mantil in dem blūte ¹³Sabulon der wone an dem ūfir dez meris vnd begriffe dy schiff biz czū [21^{vb}] sydonem ¹⁴ysachar den glich ich eyn starkin esil ¹⁵der do vult dy sussekeyt dez gemachis vmme der we vnd gebit synen rücke czū tragen dem dinste. ¹⁶dan der sal richten sin volg alz eyn ander geslechte in israhel. ¹⁷her sal werden eyn slange an dem stige dy do bist vnd vorsert den huff dez pherdis. daz do rytende nedir vellit ¹⁹Gad der wert striten werden. ²⁰Aser der sal haben schönne brot vnd sal dirbiten dy wollust der konnige. ²¹Neptalim sal sin alz eyn us gelosen hirs vnd sal geben dy schönne der rede ²²Joseph ist schönne an dem gesichte. ²⁵got dines vater wert din gehülffe vnd sal dich geseyn mit dem seyn dez himmels vnd der erden

geholfte und sal dich geseinen mit dem seyne des himmels und der erden.
²⁷Benyamyn der rackende wolff, des morgens so issit er den roub, des abundes teilt er das genomen ding.’ [36^{ra}] ²⁸Das sait der vater alle den in dem geslechte von Israhel und geseinte ein ichich geslechte mit dem seine ²⁹und sprach: ‘Begrabit mich
 5 mit mynem vater Abraham und Isaac in der zcweveldigen gruben zcu Canaan uff deme acker, den Abraham kouffte.’ Da er den seyn volbracht uber sin kinder, da leite er sin fusse zcu samen uff das bette und starb. 50 ¹Josep viel uff sins vater antlicz und koste is und weynte bitterlichen sere.

²Josep gebot den erczten, sin knechten, das si sin vater balsemten, ³unde da
 10 stund der licham nach dem seten des landes xl tage, und xxx darnach clagit man en und weinte uber ome. ⁴Josep sprach zcu deme konnige: ‘Herre habe ich gnade funden an dir, ⁵min vater beswur mich, wenne er gestorbe, das [36^{rb}] man en solde begraben in dem lande Canaan. Gönne mir herre das das gesche.’ ⁶Pharo sprach: ‘Zcuch und halt, was du gelobit hast dime vater.’ ⁷Da czogen di eldesten us Egipto
 15 und auch die besten us Pharaonis huse mit Josep ⁸und sin brudern, ⁹das ir wart ein grosse schar, ¹³und quamen zcu Canaan uber den Jordan und begingen di bigrafft irs vaters vij tage mit weinen und mit clagen und begruben en in sins vater grab. ¹⁴Da czouch Josep mit sinen brudern und mit den andern, di en geleitt hatten, wider in Egiptum. ¹⁵Josepz bruder sprachen under enander: ‘Nu wirt Josep ge-
 20 dencken nach unsers vater tode des, das wir ome haben getan’, ¹⁶und sprachen zcu Josep: ‘Din vater bat dich, ee her starp, ¹⁷das du uns vorgebist di sunde, di wir kegen dir getan hatten’, [36^{va}] ¹⁸und vielen ome alle czu fusse. ¹⁹Josep sprach: ‘Furcht uch nicht, gotes willen kan nymant wider sten. ²⁰Ir hat gedacht ubil kein mir. God hat is geschickt zcu dem besten, ²¹sorget nicht, ich wil uch und uwere

10 darnach] darnach darnach E. 12 min] Min H, mich E.

²⁷Benjamin der rückende wolff. dez morgens ist her den roub dez obindis teilt her daz genomen ding
²⁸Daz sayte der uatir alle den Jüden czwelff geslechten von israhel. vnd seynte eyn iglich geslechte mit dem seyn ²⁹vnd sprach. begrabit mich mit mynem vatir Abraham vnd ysaac in der czwefeldigen grüben czü canaan uff dem ackir den abraham koufte do her den seyn volbrochte öber syne kinder. do legete her sine füße czü sammene uff daz bette vnd starb 50 ¹Joseph vil uff synez vater antlitz. vnd koste is. [21^{ra}] vnde weynte sere.

²[J]Oseph gebot den ersten synen knechten daz sy synen vater balsamten ³vnd stunt der lichenam noch dem setin dez landes xl tage xxx dor noch clagete man yn vnd weynte öber ym ⁴Joseph sprach czü deme konnige. herre habe ich gnade funden an dir ⁵Min vater beswür mich wan her gestörbe daz man yn solde begrabe in dem lande canaan Gonne mir herre daz das gesche. ⁶pharao sprach. czüch vnd halt daz dū gelobit hast dynem vatir ⁷Do czogin dy eldisten us egipten vnd dy besten us pharaonis huse mit ioseph ⁸vnd mit synen brüdirn. ⁹vnd wart eyn grose schar ¹³vnd quamen czü canaan öbir den iordan. vnde begingen dy wygraft yres vater sebin tage mit weynen vnd mit clagen vnd begrüben in in synes vater grab. ¹⁴Do czoch ioseph mit synen brüdirn vnd mit andern syne geleyten weder in egiptum ¹⁵Josephz brüdir sprochen vndereynandir Nū wert ioseph gedencin noch vnsirs vater tode dez daz wir ym gethan han. ¹⁶vnd sprochen czü ioseph. din vater bat dich E he starb ¹⁷daz dū vns vorgebist dy sūnde dy wir keyn dir gethan han. ¹⁸vnd vylen ym alle czü füße ¹⁹Joseph sprach [21^{vb}] fförcht uch nicht gotes willen kann nymant wedir sten ²⁰Ir hat gedocht öbil von mir got hat iz geschickt czü dem besten ²¹Sorget nicht ich wel uch vnd uwer kinder generen

kinder generen. ²³God Abraham, Isaac und Jacob wirt uch noch wol furen us disem lande in das gelobte lant. ²⁴So beswere ich uch bi dem selben gote, wenn ich abe gee, das ir myn gebein furet mit uch us disem lande. So leit is in myns vater grab.⁷
²²Josep sach in Egipto das dritte gesippe sins kindes Effraym und di kinder Manasses sins sons ²⁵und lebte c und x jar und starb unde wart begraben in dem lande zcu Egipto.

Explicit Genesis. Incipit Exodus [36^{vb}]

1 ²Ruben, Judas, Simeon, Levi, ³Isachar, Sabulon, Benyamyn, ⁴Dan und Nep-
 taly, Gad und Aser und auch Josep. ⁶Da si gestorben in Egipto, ⁷da merte sich ir
 10 geslechte also gar sere und erfulten das gancze land Egiptum, als die schriff
 spricht, ⁵das Jacob alleine hatte lxx kinder, di von siner huff quamen. ⁸Es wart ein
 nuwer konig in Egipto, der woste nicht von Josep czu sagen ⁹und sprach: ‘Set ir
 nicht, des ysrahelischen volg ist vil und stercker denne wir sint. ¹⁰Drucken wir si
 wislich, das si icht me gemeret werden und uns bestrite mochten und treben uns us
 15 disem lande’, ¹¹und *satzte ym houptlute*. Dy buweten [37^{ra}] stete und auch husere
 bi en und pynigeten si sere und hasten si und vorspotten si und beswereten si mit
 allerley erbeite in dem lande, beide mit erden zcu tragen und auch mit steynen.
¹²Ydoch y me man si pinigit, y me si got meret. ¹³Der konnig von Egipto der gebot
 den frauwen, di da heissen wemüter: ¹⁶‘Wenne ir bi der gebort sit der Juden: Wirt
 20 ein knecht geborn, so ertotit is; wirt is aber ein wiblich gebort, so last is leben.’
¹⁷Di wemuter furchten god und lissen di kinder leben. ¹⁸Der konnig sprach zcu en:
 ‘Warumme halt ir myn gebot nicht?’ ¹⁹Si sprachen: ‘Herre wir können nicht. Si

1 generen *H*, gemeren *E*. 6 Egipto] *nach* egipto *getilgt*: da sin vater lag *E*. 15 *satzte ym H*, *seczten vnder sich E*.

²³Got abraham vnd ysaac vnd iacob wert uch noch füren us deseme lande in daz gelobte lant ²⁴Do beswere ich uch by dem selben gote wen ich abe gehe. daz ir myn gebeyne fürt mit uch uz dem lande vnde leyt ez in mynes vater grab ²²Joseph sach in egipto daz dritte gesepe synes kindes effraym vnd dy kinder manasses sins sons ²⁵vnd lebete hundirt x iar vnd starb vnd wart begraben in egipto.
 explicit Genesis.

1 ²Ruben symeon leui iudas ³ysachar sabulon beniamin ⁴dan vnd neptalim gad vnd asser vnd Joseph
⁶do dy storben in egipto ⁷do merten sich ir geslechte so sere vnd dirvulten daz lant egiptum Dy schriff
 spricht ⁵Jacob habe lxx kinder dy von syner huff komen sin ⁸Iz wart eyn nūwir kōnning in egipto der
 woste nicht von ioseph czū sagen ⁹vnd sprach czū syme volke. set ir nicht [22^{ra}] daz israhelische volg dez
 ist vel vnd sterkir wen wir ¹⁰Drucken wir sy wislich daz sy ich me gemerit werden vnd vns bestrichen
 möchten vnd triben vns uz dem lande ¹¹vnd *satzte ym hoūbit lūte* dy buweten stete vnd hūsere by yn
 vnd pingeten sy sere vnd hasten sy vnd vorspotten ir. vnde beswerten sy mit aller erbeyt in dem lande
 beyde mit erde vnd mit steyn tragen ¹²ȳ doch y me man sy pingete ȳ me sy got merte ¹⁵Der kōnning
 egipti gebot den helff ammen der Juden dy eyne his sephora dy ander phua. ¹⁶wen ir by der gebort sit der
 Juden wert eyn knecht so dirtōtit is wert iz abir eyn wip so lat iz leben ¹⁷Dy helff ammen vorchten got
 vnd lisen dy kinder lebin ¹⁸Der kōning sprach czū yn worumme halt ir nicht myn gebot ¹⁹Sy sprochen
 herre sy komen wol raten czū sūlchen. vnd wen wir komen czū yn. so sin allis dy kinder geborn. daz wir
 nicht czū yn komen in dy gebort alz czū den frowen egipti

können wol geraten zcu solchen dingen. Wenne wir zcu en kómen, so sin allewege di kinder geborn, das wir nicht czu en können kómen in der gebort als zcu den frauwen Egipti.²²Der konnig gebot in alle dem lande, was menlich [37^{vb}] geslechtes worde geborn, das solde man toten, und was wiplichs geslechte werde geborn,
5 das solde man leben lassen.

2¹Darnach was ein man von dem geslechte Levi und nam ein husfrawen von sime geslechte.²Di entphing und gebarte ome gar ein schonen son. Den vorbarg er dry manden.³Zcu leste kunde er das nicht lenger vorhelen und leite das kint in ein semeden korp und besmerte den korp mit beche und mit leyden und leite en uff
10 das wasser.⁴Des stund des *kindes* swester na daby und sach di geschichte.⁵Pharaonis tochter was gegangen mit irn jumffrauwen an das wasser und sach den korb her flissen und his den korb ir meide eine uffthun⁶ und erbarmte sich und sprach: 'Dis ist der Juden kint einis.'⁷Des hatte di swester nachgevolgit und sprach zcu Pharaonis tochter: 'Wiltu, ich ge dir nach einer frauwen, dy [37^{va}] dir das
15 czücht.'⁸Si sprach: 'Yo gehe hin.' Di jumffraw liiff hin nach des kindes muter.⁹Da sprach di tochter Pharaonis: 'Nem und czuch mir das kint, ich wil dir da von geben din lone.' Si czoch das kint,¹⁰ das is alt wart, und antworte is wider Pharaonis tochter. Di nam is czu eym sone und nante is Moyses, wenne si hatte is funden uff dem wasser.¹¹Moyses wuchs zcu den geczten und sach das man sin brüder pini-
20 gete. Zcu einem mal sach er das ein heide slug ein Joden, siner bruder ein.¹²Er sach sich umme und sach nymandes, der en gehinder möchte, und slug den heiden zcu tode und vorbarg en in dem miste.¹³Des andern tages sach Moyses zcwen Joden sich slan mit enander und sprach zcu dem ungerechten: 'Warumme slestu din ebencristen menschen?'¹⁴Er antwort ome und sprach: 'Wer hat dich uns zcu eyme

8 dry manden] drymanden *E*. 10 kindes *H*, konniges *E*, eius (i.e. infantulum) *Ex* 2,3-4.

²²Der konning gebot in alle dem lande waz menlich geslechte wórde geborn daz sólde man tótin vnd waz wiplich geslechte wórde daz solde man losen leben

2¹[D]O noch waz eyn man von dem geslechte leui vnd nam eyne husfrow von syne geslechte² dy entphing vnd geberte ym gar eyn schönen son Den vorbarg her [22^{vb}] heymelichen dry morgen (*getilgt*) monden³ czü letczt konde her iz nicht vorhelin. vnd leyte daz kint in eynen semeden korp. vnd besmerte den korp mit beche vnd mit leyde vnd leyte yn uff daz wasser⁴ Do stunt dez kindes swestir na do by. vnd sach dy geschicht⁵ pharaonis tochter waz gegangin mit eren iungfrowen. an daz wasser. vnd sach den korp her flissen. vnd hiz den korp yr meyde eyn uf tûn⁶ vnd dirbarmte sichs. vnd sprach ditz ist der Juden kint eyne⁷ Dez hatte dy swestir noch gevolgit. vnd sprach wiltú ich ge dir noch eyner frowen dy daz kint czúhit⁸ Sy sprochen ge hen Dy iungfrowe liiff noch dez kindes múter. ⁹Do sprach pharao. tochter nem vnd czúch mir daz kint. ich wel dir din lon gebin. Sy czoch daz kint¹⁰ daz iz alt wart vnd entwerte iz wedir pharaonis tochter Dy nam ez czú eyme sone vnd nante iz moyses wen sy hattis funden uff dem wassere¹¹ Moyses wúchs czú den czyten vnd sach daz man syne brúdir sere pingete Eyns mols sach her eyn heyden slan eyn iodem syner brudir¹² her sach hen vnd sach nymandes vnd slug den heyden czú tode vnd vorbarg yn in dem miste¹³ Dez [22^{va}] andern tages sach moyses czwene Juden sich slan vnd sprach czú dem vngerechten. worumme slestú din ebin cristen¹⁴ her entwerte wer hat dich vns gesatczt czú eyme kun (*getilgt*) richter wiltú mich ouch dirtótin alz dú gestern dirtótist den heyden Moyses sprach wy redistú

richter [37^{vb}] gesaczt? Wiltu mich auch ertoten, als du gestern tatest dem heiden?⁵ Moyses sprach: ‘Wi redestu?’¹⁵ Das wort so offenbar, das wart Pharo gesait, und wolde Moyses lassen toten. Moyses floch in das lant Madyan *und sas by eyme borne*.¹⁶ Der prister hatte vii tochter, di quamen mit irn schaffen zcu dem borne und wolden si trencken.¹⁷ Da quamen ander hertten und treben si von dem borne. Moyses beschermte si vor den herten,¹⁸ und quamen heim zcu irme vater Raguel. Der sprach: ‘Wi sit ir hut so schir komen?’¹⁹ Si sprachen: ‘Einer von Egipto erlose uns von den herten und schaphte uns wasser und gab unsen schaffen zcu *trinkin*.’²⁰ Er sprach: ‘Snelle rufft ome her, das er unse brot esse.’²¹ Moyses swur ome und wolde mit ome wonen und nam sin tochter Sephora²² und hatte ein son, der his Gersan. ¶ Darnach [38^{ra}] hatte er ein andern son, der his Eliese. Der sprach: ‘God myns vater, myn beschermmer, hat mich erlost von der gewalt Pharaonis.’⁷²³ Darnach uber vil zcit starb der konnig Pharo. Di kinder von Israhel ersuffczten sere der grossen erbeit und meisterschafft, di man an si leite, unde rifen zcu gote.¹⁵²⁴ God gedacht des gelobdes Abraham und Isaac²⁵ und wolde si erlosen.

3¹ Moyses hutte der schaff sins sweres Madian und treib si in di wustenunge und quam uff den berg zcu Oreb,² und erschein ome *Got* mitten in dem pûsche in eime flamen des fûres, und *sach*, das der pusch brante und wart nicht vorserit.³ Moyses sprach: ‘Ich ge und will sehen das grosse gesichte, warumme der pusch nicht vorbornit.’⁴ Got riff Moysi us dem pusch. Moyses sprach: ‘Ich bin hy.’ [38^{vb}] God sprach: ‘Ge nicht her, thu abe din schu von dinen fussen, di stad di ist heilig, daruff du stehst.’⁶ Und sprach: ‘Ich bin god dins vater Abrahams, Isaac und auch Jacobs.’

3–4 und ... borne *H*, *fehlt E*. 4 prister] prister vnd *E*. 8 zcu *trinkin H*, zcu *E*. 9 unse *H*, vns *E*.
17 Got *H*, *fehlt E*. 18 sach *H*, *fehlt E*.

11–12 Darnach ... Pharaonis] *SH 48a*.

¹⁵daz wort so offnbare Daz wart pharao gesayt vnd wolde moyses lan tötin Moyses flog in daz lant madian vnd sas by eyme borne. madian ¹⁶der prister hatte sieben tochter dy quomen mit ören schoffen by dem borne vnd wolden sy trenkin ¹⁷Do quomen herten vnd trebin sy von dem borne Moyses beschermete dy iungfrowen vor den herten. ¹⁸vnd quomen heym czû erem vater raguel Der sprach wy sit ir hûte so schire weder komen ¹⁹Sy sprach eyner von egipto dirloste vns von den herten vnd schapphte vns wassir vnd gab den schoffen czû *trinkin*. her ²⁰sprach snelle ruffet ym her daz her vnse brot esse ²¹Moyses swür ym her wolde mit ym wonen vnd nam syne tochter sephora ²²vnd hatte eyn son der hiz bersan Dornoch hatte her eyn andern son der his eliese. vnd sprach. got myns vater myn beschermmer hat mich dirlost von der gewalt pharaonis ²³Do noch vil zcit starb der kōnning [22^{vb}] pharao. dy kinder von israhel dy dirsüftczten sere der grosen erbeit vnd meysterschafft dy man sy an leyte vnd ruften czû gote. ²⁴Got gedochte dez gelöbdes abraham vnd ysaac ²⁵vnd iacob vn wolde sy dirlösen.

3¹ [M]Oyses hütte der schoffe synes swehers madian. vnd treyb sy in dy wüstenunge. vnd quam uff den berg oreb. ²Got dirscheyn ym mytten in dem pusche in eyne flammen dez fûres. vnd sach daz der pusch brante vnd wart nicht vorserit. ³Moyses sprach ich ge vnd wel sin dez grosse gesichte worume der pusch nicht vorbörnt ⁴Got ruffte moyse uz dem pusche Moyses merchte ich bin hy. Got sprach. ge nicht her. lege ab dy schû von dynen fûßen Dy stat dy ist heylig do dū offe steist ⁶vnd sprach ich bin got dins uater abraham ysaac vnd ouch iacobus Moyses vorbarg sin antlitcz. vnd torste nicht sen keyn gote

Moyses vorbarg sin antlicz, und auch getorste nicht sehen kegen gote. ⁷God sprach: 'Ich habe gesen und gehort das betrübnis und auch das geschrey myns volks in Egipto umme den getwang, den si liden in Egipto, ⁸und will si erlosen und wil dich senden, das du furest myn folk us Egipten und furest si in ein gut land, das
⁵ da flüsset mit milch und mit honnige, czu den steten Cananei, Ethei und Amorrei, Pherezei, Euegy und Bebozei.' ¹¹Moyses sprach: 'Wi bin ich so mechtig, das ich dy kinder von Israhel mag gefuren uz Egipten?' ¹²Got sprach: [38^{va}] 'Ich wil bi dir sin, unde habe dir das czu eime czeichen, das ich dich sende. Wenne du myn volg gefurest us Egipto, so saltu mir opphern uff disem berge.' ¹³Moyses sprach: 'Ich ge
¹⁰ czu dem folke von Israhel *und sage* ome: "God uwer vater hat mich zcu uch gesant"; sprechen si czu mir, wo er si, wi sal ich antworten?' ¹⁴Got sprach: 'Ich bin der ich bin.' ¹⁵Y doch sprach er zcu ome: '[...] "Der da ist hat mich gesant czu uch, spricht mer got Abraham, Isaac und Jacob. Der nam sal mir sin ewiglich zcu eime gedechtenis in allem geslechte, ¹⁶der gesen hat, was uch geschen ist in Egipto",
¹⁵ ¹⁷und spricht, ich solle uch furen in das flissende lant mit melch und mit honnige, ¹⁸und ge mit den eldesten vor den konnig und sage ome, das uns got hat geheissen, [38^{vb}]
¹⁹das wir gen sollen den weg drier tage in dye wustenunge, ome zcu opphern, ¹⁹und ich weis wol, er lest uch nicht, es si denne an der czit, das ir get mit gewal-
²⁰diger hant. ²⁰So werde ich plagen Egiptum in alle mynen wundern. Darnach so lest er uch zcien, ²¹und ir werdet nicht ledig us gen, ²²sundern das wib wirt heissen von irn umme sessen und von irn wirtin silberin und auch gulden gefesse und cleider. Di wert ir legen uff uwer kinder und wert auch di von Egipten berouben."'

6 Euegy] Euegy E, enegi H, Euei Ex 3,8. 10 und sage H, fehlt E. 12 [...] dices filiis Israhel Ex 3,14.
 13 mer H, mir E. 21 irn] irie E.

11 wo] wy H, quod est nomen eius Ex 3,13.

⁷Got sprach ich habe ge sen vnd gehort daz betrüpnisse vnd daz geschrey mynes volkes in egipto vmme den getwang den sy leden in egipto ⁸vnd wil sy dirlossen vnd wel dich sende czu pharaoni daz du fürst myn volg uz egipten. vnd fürst sy in eyn gut lant daz do flüst mit milch vnde [23^{ra}] mit honige czu den stetin der cananey ethey vnd amorrey pheresey euegi vnd bebosey ¹¹Moyses sprach. wy bin ich so mechtig daz ich dy kinder von israhel mag gefüren uz egipti ¹²Got sprach. ich wil by dir sin. vnd habe dir daz czu eyme czeichen daz ich dich sende wen du myn volg gefürst uz egipto so saltu mir opphirn uff desem berge. ¹³moyses sprach. ich ge czu dem volke von israhel vnd sage ym. Got uwer uater hat mich czu uch gesant. Sprechen sy czu mir wy her wy sal ich entwerten ¹⁴Got sprach ich bin der ich bin ¹⁵y doch sprach her czu ym. der der do ist der hat mich gesant czu uch spricht mer got abraham ysaac vnd iacob der name sal mir sin ewiglichen czu eyme gedechtenisse in allem geslechte ¹⁶der gesen allis daz uch geschen ist in egipto ¹⁷vnd spricht. ich sulle uch füren in daz flissende lant mit honige vnd mit milche. ¹⁸vnd ge mit dem eldisten vor den koning vnd sage ym daz got hat vns geheysen daz wir gen soln den weg dryer tage in dy wüstenunge ym czu opphir ¹⁹vnd ich weiz wol her let uch nicht iz sy den. daz ir get an der czyt mit gewaldiger hant ²⁰so werde ich phlogen in egiptum in alle mynen wundirn Do noch (*unleserlich*) ²¹vnd ir werdet nicht ledig uz gen [23^{rb}] ²²Sundern daz wip wert heischen von ir vmme se sen (*sic*) vnd von irre virtin silberin vnd golden gevese. vnd ouch cleyder dy wert ir legin uff uwer kinder vnd wert dy von egiptin beroubin.

4 ¹Moyses sprach: ‘Si enwerden mirs nicht glouben und werden czu mir sprechen, dit si mir nicht geschen.’ ^{2/3}God sprach: ‘Wirff dye ruten uff di erden us der hant’, di wart zcu einer slangen. Moyses furchte sich und floch. God sprach: ‘Irwische si bi dem [39^{va}] zcaile.’ ⁴Er erwischte sy bi dem zcaile, da wart si zcu einer rüten. ⁵Das si dir ein zzeichen kegen en, das got Abraham, Isaac und Jacob dir erschenen si.’ ⁶Got sprach mer zcu Moysi: ‘Las din hant nider in den schos!’ Da wart si ome usseczczig. ⁷‘Czuch di hant wider uff!’ Da wart si ome wider reyne, ^{8/9}‘und wollen si denn nicht glouben den zcwen czeichen, di du vor en túst, so nem wasser in ein krug und gûs is vor si uff erden, so sal is werden czu blute.’ ¹⁰Moyses sprach: ‘Ich bite dich herre, ich bin nicht gesprechig von hute nach von gestern, das ichs gereden kann.’ ¹¹Got sprach: ‘Bin ich nicht, der des menschen munt sprechen kan machen, den touben horen, den blinden sehenden?’ ¹²‘Czuch hin, ich wil bi dir sin an dinem munde und wil dich auch leren allis, [39^{vb}] das du reden salt.’ ¹³Moyses sprach: ‘Ich bite dich herre, sende den, den man senden sal.’ ¹⁴Got zcornete uff Moyßen und sprach: ‘Din bruder Aaron der ist geredig, der wirt dir enkegen louffen und wirt sich frawen in sime herczen, ¹⁵und gib ome myn wort in sin munt, so wil ich sin in dime und auch in sime munde. So wil ich uch wissen, was ir thun solt. ¹⁶Er sal sin ein vorreder kegen dem folke, so bistu eme vorreder kein mir.’ ¹⁸Moyses ging zcu Yetro sime swere und sprach: ‘Ich wil gen czu Egipten zcu myme bruder und wil see, ab si noch leben.’ ¹⁹Got sprach zcu Moysi in Madian: ‘Kere wider in Egiptum, di sint tot, di dich suchten zcu toten.’ ²⁰Moyses nam sin husfrawen unde sin kinder und saczte si uff ein esil und czoch wider in Egiptum und furte sin ruten in siner [39^{va}] hant. ²¹God sprach czu Moysi: ‘Alle czeichen, di

16 frawen] frawen sin E. 18 solt H, fehlt E. vorreder¹] vorderer EH.

4 ¹[M]Oyses sprach sy werden mirs nicht geloûben vnd werden sprechen dû sist mir nicht geschenen ^{2/3}Got sprach werff dy rute us der hant uff dy erde dy wart czû eyner slangen Moyses forchte sich vnd floch Got sprach dirwische sy by deme czayle ⁴her dirwischte sy by deme czayle do wart iz czû eyner rüten ⁵daz sy dir czû eyne czeichen keyn yn daz got abraham ysaac vnd iacob dir dirschenen sy ⁶Got sprach mer Loz dyne hant neder in dy schos Do wart sy ym us setczig ⁷Czûch weder uff dy hant do wart sy ym abir alz vor ^{8/9}vnd wollen sy nicht geloûben den czweyen czeichen dy dû vor yn túst so nym wassir in eynen krug vnd gûs is vor sy uff dy erde daz sal werden czû blûte ¹⁰Moyses sprach. ich bete dich herre ich bin nicht gespreche von hûte noch von gestern vnd mag iz nicht geredin ¹¹Got sprach bin ich nicht der der dez menschen munt stummen touben blinden senden gemacht hat. ¹²czûch hen [23^{va}] ich wel sin in dynem munde vnd wel dich leren allis daz dû reden salt. ¹³Moyses sprach. ich bete dich herre sende den den man senden sal ¹⁴Got czôrnete uff moysi vnd sprach. din brûdir aaron der ist geredig der wert dir komen enkeyn gelouffen. vnd wert sich frôwen in sime herczen. ¹⁵vnd gib ym myne wörtir in synen munt. so wel ich sin in dyme vnd ouch in synem munde. so wel ich uch wissen waz ir tûn solt. ¹⁶her sal sin eyn vörderer keyn dem volke. so biz dû sin vorreder keyn mir ¹⁸Moyses ging czu ihetro synem sweher vnd sprach ich wel gen czû egipto czû mynen brûdirn vnd wel Worten ab sy noch leben ¹⁹Got sprach czû moysi in madean. kere weder in egiptum dy sin tot dy dich sûchten czû toten ²⁰Moyses nam sine husfrow vnd syne kinde. vnd saczte sy uff eynen esil vnd czoch wedir in egiptin vnd fürten sine rüten in syner hant ²¹Got sprach alle czeichen dy ich dir gewist habin dy saltû tûn vor pharaoni

ich dir gewist habe, di saltu thun Pharaoni czu angesichte.’²⁴Da Moyses des nachtes was an der herberge, da quam got und wolde Moyses ertoten. [†]Dy meister sprechen, es were darumme, siner sone einer was noch unbesneten.²⁵Da erwischte Sephora ein scharffen stein und besneit ir kint. ²⁶Da lies got abe umme der besnydunge willen und tet ome nicht. ²⁷God hies Aaron Moysi entkegen gen, und quam czu Moysi uff den berg Oreb und koste en. ²⁸Moyses saite Aaron gotes wort, darinne er en gesant hatte, und di czeichen, di er vor en thun solde, ²⁹und gingen mit enander zcu den eldesten Joden und taten zzeichen vor en. ³¹Das volg das gloubte, das si got gesant hatte, und wollen si er[^{39^{vb}}]losen von irme betrüpnisse.

10 **5** ¹Moyses und Aaron gingen zcu Pharaoni und sprachen: ‘Got von Israhel hat uns czu dir gesant, das du sin volg lest zcien dry tage in dy wustenunge czu opphern irme gote.’²Pharao sprach: ‘Ich kenne nicht den hern von Israhel. Wer ist er?’³Si sprachen: ‘Her ist got, der di Joden larte. Las das volg ome dinen in der wustenunge, das dich icht sla sūch adder swert.’⁴Pharo der sprach: ‘Moyses und

15 Aaron ir zciet mir das volg von siner erbeit’, und sprach zcu en: ‘Get hin an uwer erbeit’,⁵und sprach: ‘Seht wi vil ist des volkes. Is worde sich meren, worde is rūgen von der erbeit’, und gebot en das si en di erbeit solden meren und sulden si mit nicht lassen mussig gen, ⁶und [^{40^{ra}}] tet en kein hantreichunge mere und vorderte sye auch nicht me czu der erbeit also vor, ⁷auch so trug man en vor erden czu, das

20 si czigil machten. Des musten si darnach dy erden und den sant selber tragen, ⁸und si musten glich also vil zcigels mache also vor, ⁹und wer des nicht entet, den piniget man also vil darumme, das is glich wart. ¹⁵Das israhelische volg schreig luter stimme zcu Pharo: ‘Herre was tustu kegen dinen knechten?’¹⁶Man enfuret uns weder

23 weder *H*, wider *E*.

2–3 Dy ... unbesneten] *PC 1147B*. 19 auch ... czu] nequaquam ultra dabit is paleas populo *Ex 5,7*.

²⁴Do moyses dez nachtes waz an der herberge do quam got vnd wolde moyses dirtōtin Dy meyster sprechin lz were doromme syner sōne eyner waz nicht besnetin ²⁵do dirwischte [^{23^{vb}}] snelle sephora eyn scharffen steyn vnd besneit yr kint ²⁶Do liz got aber dorch der besnydunge willen vnd tet moysi nicht ²⁷Got his aram moysi enkeyn der quam czu ym uff dem berge Oreb vnd koste yn ²⁸Moyses sayte aaron gotes wort doromme her yn gesant hatte vnd dy czeichen dy her vor yn tūn solde ²⁹vnd gingen mittenandir czū dem eldisten der Judin vnd tetin czeichen vor yn. ³¹daz volg geloubete daz sy got gesant hatte vnd wolle sy dirlōsen von erem betrūpnisse.

5 ¹[M]Oyses vnd aaron gingen czū pharaoni vnd sprochen. Got von israhel hat vns gesant czū dir daz dū sin volg lest czyn dry tage in dy wūstenunge czū opphirm erem gote. ²pharao sprach ich kenne nicht den herren von israhel. wer ist her ³Sy sprachen her ist got der Juden lorte daz volg ym dynen in der wūstenunge daz dich icht. slahe suche ader swert. ⁴pharao sprach moyses vnd aaron ir czit mir daz volg von irre erbeyt. vnd sprach. get hen an uwer erbeit. ⁵vnd sprach czū singe helffern Set wy vel ist dez volkis. iz wōrde sich sere mern. worde is ruen von der erbeit. vnd gebot yn [^{24^{ra}}] daz sy mern sōlden yn dy erbeyt vnd sōlde sy mit nichte losen mūssig gen ⁶vnd hant reichte yn nyn nymme vnd vordirte sy nicht czū der erbeit alz volkōmlich alz vor ⁷vortrug man yn erden czū daz sy czigele machten dez mūsten sy do noch dy erde vnd den sant selbe tragen ⁸vnd mūsten doch also vil czigel machen also vor ⁹wer dez nicht en tet den pingete man doromme. also vil. daz iz glich wart ¹⁵Daz israhelsche volg schrey czu pharao. herre waz tūstū keyn dynen knechten. ¹⁶man fūrt vns weder erde noch sant vnd tūt vns keyne vōrderunge czū der erbeyt vnd man wil von vns alz vel czigil haben alz vor

erden nach kein sant zcu und tut uns kein vorderunge czu der erbeit, und man wil von uns so vil czigels haben so vor.’¹⁷Pharo sprach: ‘Man sal uch kein vorderunge thun zcu der erbeit. Ir wust nicht das uch also wol was, ir quamet vor grosser mussikeit und sprach, ir must uwerm gote opphern in der [40^{rb}] wustenunge mit
 5 solchen logenhafftigen worten. Des mag ich nicht warten.’¹⁸Get und erbeit, man sal uch kein vorderunge thun, und ir must doch dy gewonlichen erbeit volbrengen.’²¹Das volg von Israhel schrey mit luter stimme: ‘Got von Israhel si unser richter. Nu wil uns aller erst Pharo toten.’²⁸Moyses und Aaron sprachen: ‘Herre warumme plagestu din volg? Warumme hastu uns gesant czu Pharaoni mit ome czu
 10 reden?’²³Der piniget din volg nun vil serer denne vor.’ 6¹Got sprach zcu Moysi: ‘Du salt sehen, das Pharo myn volg mus lassen zcien mit gewalt us dem lande.’

²God sprach zcu Moisi: ‘Ich almechtiger god, ¹myn nam heist Adonay,¹ god Abraham, Isaac und Jacob, den ich gelobit han das flissende lant czu geben mit honnige und auch mit melch.’⁵Das gelobde [40^{va}] wil ich erfulle⁶und wil si erlosen
 15 und furen us dem kerkere Egipti,¹¹und sagit dem konnige, das er lasse myn volg czien us deme lande.’¹²Si sprachen: ‘Herre din volg wel uns nicht glouben, wi sal uns denne der konnig Pharo erhoren?’

7¹God sprach czu Moysi: ‘Ich wil dig machen geweldig uber Pharaonem,²und din bruder Aaron sal reden czu ome und sal auch sprechen zcu ome: “Las das volg
 20 czien us dem lande, das gebût dir got”,³und tut di czeichen vor ome mit der ruten czu eime geczuckenis.^{4/5}Tut her das nicht, so wil ich plagen gancz Egiptum und wil myn folg furen us dem lande.’⁷Moyses was lxxx jar alt, und Aaron was lxxxiii jar alt, da si retten wider den konnig, alsi got geheissen hatte.⁹Pharo der sprach: ‘Wer ist des israhelischen volks herre? [40^{vb}] Wiset uns sin czeichen, das wir des globen

8 und Aaron] PC 1149A. 12 myn ... Adonay] PC 1148C.

¹⁷pharao sprach man sal uch keyne vorderunge thun czû der erbeit. Ir dirkant nicht daz uch also wol waz. ir quamet vor groser müsekeyt vnd sprach Ir must uwerm gote opphirm in der wüstenunge. mit süllichen lögen haftigin worten. daz mag ich. nicht gewartin. ¹⁸get vnd erbeit man sal uch keyne vorderunge tûn vnd ir müst doch dy gewönlich erbeit volbrengin Daz volg von israhel schrey lüter stimme Got sy vnse richter nû wel vns al rest pharao tötin ²⁸Moyses vnd aaron sprochen. herre worumme plogestû din volg worumme hastû vns gesant czû redin keyn pharaoni ²³der pingit din volg nû mer wen vore 6 ¹Got sprach czû moisi. dũ salt sen daz pharao muz myn volg lossen czit mit gewalt usdem lande [24^{rb}]

²[G]Ot sprach czû moysi ich almechtiger got myn name heist adonay ^{3/4}Got abraham ysaac vnd iacob den ich gelobet ha daz flissende lant czû gebin mit honinge vnd mit milch ⁵daz gelobde wel ich dirfüllen. ⁶vnd wel sy fürin uz dem kerker egipti. ¹¹vnd sayt dem konnige daz her lose myn volg czin ut dem lande ¹²Sy sprachen herre din volg wil vns nicht glouÿbin wy sal vns denne hõrin pharao der kõning.

7 ¹[G]Ot sprach czû moysi. ich wel dich machen geweldig õbir pharaonem ²vnd din brüder aaron sal reden czû pharao. laz daz iudische volg czihen uz dem lande daz gebût dir got ³vnd tût dy czeichen vor ym mit der rûten. czû eyne geczûknisse ^{4/5}tût her iz nicht so wel ich plogen gantcz egiptum. vnd wel myn volg fûren uz deme lande ⁷Moyses waz lxxx iar alt. aaron waz lxxxiiij iar alt. Do sy redten wedir dem konning alz sy got geheysin hatte ⁹pharao sprach. wez ist dez israhelschen volkis herre. wist vns syne czeichen daz wirs glouÿbin mõgen

mogen.’ ¹⁰Aaron leite di rute an di *erde*, *dor uz wart eyn slange* czu angesichte alle den, di dabi stunden. ¹¹Pharo riff sin czouberern und sprach czu en: ‘Kõnit ir nicht auch us ruten gemachen slangen?’ Si sprachen: ‘Ja herre, wir wolden us ruten machen trachen, das noch me ist’, ¹²und worffen auch ir rûten nyder. Ye doch
⁵ vorczerte Aarons slange di trachen der czouberere. ¹³Pharaoni hercze vorstockte und wolde nicht thun, als ome god gebot. ^{14–16}God sprach czu Moisi: ‘Sprich czu Pharaoni: “Dir saget got, das er herre si, und lestu nicht sin volg zcien us dem lande, das si ome gedinen in der wustenunge. Das hastu nicht wolt horen bis hi her. ¹⁷Ich wil mit der ruten, di ich han in der hant, slan uff das wasser, das sal sich
¹⁰ vor[41^{ra}]wandeln in blut. ¹⁸Di fische, di darynne sint, di sollen alle sterben, und wer das wasser trinckt, der sal auch vorterven.”’ ¹⁹Moyses sprach: ‘Das gebut Aaron czu thun.’ ²⁰Si gingen vor Pharaonem und slugen mit der ruten in das wasser, das wart vorwandelt in blut. ²¹Di fische vortorben, nymant mochte getrincken des wassers. ²²Di czouberer Pharaonis vorwandilten auch wasser in blut.
¹⁵ Des vorstagkete Pharaoni sin hercz und wolde nicht glouben daran. ²³Dy plage werte vij tage, das kein mensch des wassers ny entpeys.

⁸ ¹God sprach czu Moysi und auch Aaron: ‘Saget Pharaoni, das er myn folg lasse zcien us dem lande. ²Tut er des nicht, so wil ich senden krotten us dem wasser. ³Di werden krichen in sin hus und in sin bette und in siner knechte hûse ⁴und also wid,
²⁰ also das [41^{rb}] gancz land ist.’ ⁶Si quamen, und Aaron hub uff sine hant und slug uff das wasser. Da crochen krotten also vel her us also wit, also das gantze land was. ⁷Di czoubere brachten auch krotten uff das ertrich. ⁸Pharo riff Moysi und Aaron: ‘Bit god das er beneme von mir di krotten und von mynem volke.’ ⁹Moyses

1 *erde ... eyn H, fehlt E.*

¹⁰Aaron leyte dy rûte an dy *erde* *dor uz wart eyn slange*. czû angesichte alle den dy do by stundin.
¹¹pharao ruffte synem czouberer vnd sprach. kunt [24^{ra}] ir nicht ouch us rûten machen slangen Sy sprochen. io herre wir woln us rûten machen trachen daz mer ist. ¹²vnd worffen rûten neder dy worden czû trachen ý doch so vorczerte aaron slange der czouberer trachen ¹³pharaonis hercze vor stockente vnd wolde nicht thûn alz ym got gebot. ^{14–16}Got sprach czû moysi Sprich czû pharaoni dir sagit got daz her herre sy vnd lestu nicht sin volg cyhen uz deme lande daz sy ym dynen in der wustenunge. daz wiltû nicht hõrn biz al hy her ¹⁷Ich wel mit der rûten dy ich habe in myner hant slahen uff daz wassir daz sal sich vorwandiln in blut ¹⁸Dy vische dy dorinne sin dy sullen alle sterbin. vnd wer daz wassir trincket der sal ouch vorterven ¹⁹Moyses sprach. gebût daz aaron czû tûn ²⁰Sy gingen vor pharaonem. vnd slûgen mit der rûten in daz wassir daz wart vorwandilt in blût. ²¹dy vische vor torbin nymant mochte getrinken dez wassirs. ²²Dy czouberer pharaonis dy vorwandilten ouch wassir czû blûte Dez vorstockete pharaoni sin hercze vnd wolde nicht gloûbin dor an ²³Dy ploge werte seben tage. daz keyn mensche dez flissenden wassirs ny enpeis

⁸ ¹[G]Ot sprach czû moysi vnd czû [24^{rb}] aaron. sagit pharaoni daz her myn volg lose czyhen us dem lande ²Tût her iz nicht. ich wel senden krotten us dem wassir ³dy werden krichen in sin hus in sin bette vnd in syner knechte huz. ⁴vnd alz wit alz daz lant ist ⁶Sy quomen. vnd aaron vnd aaron (*sic*) hûb uff dy hant vnd slug uff daz wassir. do crochen krotten alz vil her us also wit alz daz lant waz ⁷Dy czouberer dy brochten ouch krotten uff daz ertriche ⁸Pharao ruffte. moyses vnd aaron. vnd sprach. betit got daz her beneme dy krotten von mir vnd von mynem volke. ⁹Moyses sprach. wenne sal daz sin.

sprach: ‘Wenne sal das sin?’ ¹⁰Pharo sprach: ‘Bis morne.’ Moyses sprach: ‘Das is got vormag und auch anders nymant mere, das saltu erfaren. Es sal geschen nach dinen worten.’ ¹²Moyes und Aaron baten got. ¹³Da storben di krothen alle. ¹⁵Da Pharo sach, das di plage vorgangen was, er beswerte sin hercze und wolde nicht halden
⁵gotes gebot. ¹⁶God sprach zcu Moysi: ‘Heis Aaron di ruten slan uff di erden in den stoub. Darus sollen werden möcken also wid, also das lant ist.’ ¹⁷Aaron slug uff den staub der [41^{va}] erden. Da wart alle der staub des landes czu iteln fligen. ¹⁸Di stochen beide lute und vihe. Di czouberer mochten nicht gemachen mocken us dem stoube ¹⁹und sprachen: ‘Dis ist gotes gewalt.’ Pharo vorstockte sin hercz, und
¹⁰wolde das folg nicht lasse czihen. ²⁰Got sprach zcu Moysi: ‘Ste uff morne fru und geng zcu Pharo dem konige und heis en, das er lasse myn volg zcien. ²¹Tut er des nicht, ich wil an en sende und an sin knecht und in sin hus und in sin lant fligen und bremen, dy sollen stechen vihe und lute. ²²Adder ich wil teilen myn volk czu Yessen in di stat von sime volke, das den nicht werren sal.’ ²⁴Des morgens wart das
¹⁵lant vol fligen und bremen. ²⁵Pharo riff Moysi und Aaron czu sich und sprach: ‘Wol hin und opphert uwerem gote in disem lande.’ ²⁶Moyes sprach: [41^{vb}] ‘Pharo is kan nicht gesin. Din volg bett an kelber, schaff und rinder. Solden wir das gote opphern, das worde ome gar sere vorsmaen, und worde uns licht darumme steinen. ²⁷Wir müssen dri tage in dy wustenunge von en zcien und gote opphern.’ ²⁸Pharo
²⁰sprach: ‘Bitet got das di fligen von mir und von mynem volk vorge, so wil ich das folg lassen zcien.’ ²⁹Moyes sprach: ‘Sich czu das du uns icht vorbas me betrigest’, ³⁰und baten got, das di fligen storben und auch di bremen. ³²Pharaonis hercz das vorstockte, und wolde das folg nicht lassen zcien us dem lande got czu opphern.

12 lant *H*, hant *E*. 16 opphert] opphirt *H*, oppherte *E*.

17–18 Solden ... steinen] abominaciones enim Aegyptiorum immolabimus Domino Deo nostro quod si mactaverimus ea quae colunt Aegyptii coram eis lapidibus nos obruent *Ex* 8,26.

¹⁰pharao sprach bis morne. Moyses sprach. daz is got vormag. vnd nymant andirs daz saltu dir farn Is sal geschen noch dynen wortin. ¹²moyes vnd aaron boten got. ¹³da storben dy krotten alle. ¹⁵Do pharao sach daz dy plage vorgangin waz. her beswerte sin hercze. vnd wolde nicht halden gotes gebot. ¹⁶Got sprach czu moysi heis aaron dy rute slan uff den stoup der erden do soln uz komen mücken alz wit alz daz lant ist. ¹⁷Aaron slug uff den stoup der erden do wart alle der stoup dez landes czu yteln mücken ¹⁸Dy mücken stochen beide lute vnd vye Dy czouberer mochten nicht gemachen mücken us deme stoube [25^{va}] ¹⁹vnd sprachen. diz ist gotes gewalt. pharao vorstockete sin hercze vnd wolde daz volg nicht losen. ²⁰Got sprach czu moysi. ste uff morgen fru vnd ge czu pharao vnd heisse yn daz her lose myn volg czyhen ²¹tut her iz nicht ich wel an yn senden vnd an syne knechte vnd in sin hus vnd in sin lant flygen vnde bremen dy sullen stechen vff vnd lute ²²Adir ich wel teyln myn volg czu yessen von synem volke daz den nicht werren sal ²⁴Dez morgens wart daz lant vol flygen vnd bremen ²⁵Pharao ruffte moysi vnd aaron. vnd sprach. wol hin vnd opphirt uwerem gote in desem lande ²⁶Moyes sprach pharao iz kan nicht gesin din volg daz bet an kelbir schoff vnd rinder. solde wir daz gote opphirn daz worde ym sere vorsmohen. vnd worden vns lichte dorumme steinen. ²⁷wir müssen dry tage in dy wustenunge von yn czyen vnd gote opphirn. ²⁸pharao sprach bet got daz dy fligen von mir vnd von mynem volke vorge Ich wil daz volg losen czyhen ²⁹Moyes sprach warte daz du vns icht vorbas betrigist ³⁰vnd boten got daz storben dy fligen vnd dy bremen. ³²pharaonis hercze vorstockete vnd wolde daz volg nicht lase czyhen.

9 ¹God sprach czu Moisi: ‘Sage Pharaoni, das er myn folg lasse czien czu mynem oppher. ²Tut er des nicht, ³ich wil morn senden ubir sin fih und uber sins volks vihe [42^{ra}] eim grosse sůche, das das vihe alles sterben sal, ⁴und myns folks fihe czu Yessen sal nicht sterben.’ ⁶Des morgens starb allis vih in Egipto. ⁷Pharo sante czu
 5 Yessen sin knechte. Di sahen, das allis vihe noch lebte. Pharo wart sin hercz beswert, und wolde das folk nicht lassen zcien. ⁸Got sprach czu Moysi und Aaron: ‘Nemt uwer hende vol aschen bi dem herde und get czu Pharo und werfft dye aschen in di lufft, ⁹so wirt sin volg und auch sin vihe vol sweren, drůse und vol blattern.’ ¹⁰Si namen di aschen in ir hende und worffen di in di lufft, da quamen di
 10 swern und di drůse beide lute und vihe mit enander an, ¹¹unde sunderlich di czouberer mochten nicht gesten vor den swern, di si an en hatten. ¹²Y doch glichwol vorstogkte Pharaonis hercze, und wolde nicht halden gotes gebot. ¹³God [42^{rb}] sprach czu Moisi: ‘Ge morne czu Pharaoni und sprich: “God herre der Joden spricht: Lestu nicht sin volg zcien ome czu opphern, ¹⁴er wil an diser stunde uff
 15 dich und uff din volg plage senden, das du vorge wirdest, das di nach en nymant glich en ist uff diser erden. ¹⁷Beheldestu vor bas sin volg lenger, ^{18/19}so wil er reinen und haylen also vil, das beide lant und lute vorge sollen uff dem velde.”’ Des waren etslich. ²⁰Pharaonis knechte di lissen ir knechte da heim und behilden ir vihe in irn husern, und den geschach auch nicht. ^{23/27}Des morgens stunt Moyses vor
 20 Pharaoni und slug mit der ruten in di lofft. ²⁴Da sloste is und reynte und donnerte und blixte und wart ein solch ungewittere, ²⁵das di lute und fihe, di da waren uff

3 vihe] v̇ H, volg E (mit Fehlervermerk ohne Korrektur).

18 Pharaonis ... heim] qui timuit verbum Domini de servis Pharao fecit confugere servos suos Ex 9,20.

9 ¹[G]Ot sprach czů moysi saga pharaoni. daz her myn volg lase czyhen czů mynem opphir. ²tůt her iz nicht. ³ich wel morne senden [25^{rb}] uff synen vnd uff synes volkis schoffe esil vnde rinder vnde cameln eyne grose suche daz sin v̇ allis sterbin muz. ⁴vnd mynes volkis v̇ czů yessen sal nicht vortebin ⁶Dez morgens starb allis v̇ in egipto ⁷pharao sante czů yessen syne knechte dy fundin daz eyn v̇ ṅ vortebin waz Pharo wart sin hercze beswert vnd wolde daz volg nicht lasen czyhen ⁸Got sprach czů moysi vnd czů aaron Nemt uwer hende vol aschen by dem herde. vnd get czů pharao. vnd werfft dy asche in dy lufft ⁹so wert sin volg vnd sin v̇ vol swern drůse vnd blattirn ¹⁰Sy namen dy asche in yr hende ¹¹vnd stunden vor pharao vnde worffen sy in dy luft. do quomen dy swern vnd drůse dy lůte an vnd an daz v̇ Dy czouberer mochten nicht gesten vor den swern dy sy an yn hatten ¹²vnd vorstuckte pharaonis hercze vnd wolde nicht halden moyses gebot ¹³Got sprach czů moysi Ge morne czů pharaoni vnd sprich. got herre der Joden spricht lestů nicht myn volg czyhen daz mir opphir ¹⁴her wel an dirre stunt uff dich vnd uff din volg ploge senden. daz dů vor gen [25^{va}] wirst daz ym nymant glich ist uff der erden. ¹⁷Beheldistů vorbaz sin volg lenger ^{18/19}her wel reyn vnd haylin alz vil daz beyde lůte vnd v̇ vor gen soln uff dem velde Dez worn igliche ²⁰pharaonis knechte dy lissen yr knechte ir v̇ in dem huse do heyme bliben vnd den geschet ouch nicht ^{23/27}Dez morgens stunt moyses vor pharaoni vnde slug mit syner ruten in dy lufft ²⁴da sloste iz vnd reynte vnd donnirte vnd blickste vnd wart eyn sulch vngewettir ²⁵daz lůte vnd v̇ dy do woren uff deme velde. vnd daz holtcz vnd alle frucht. ane der weyse vnd dy sot dy woren spete vnd nicht wol uff gegangin daz vortarp alle sampt

dem felde, und das holcz und alle fruchte, an der weyße [42^{va}] und di sad, di waren spete und nicht wol uff gegangen, das vortorb alles sampt ²⁶in dem kreiß, und da di Joden waren, da enslug der haile nicht. ²⁷Da rieff Pharo Moisi und Aaron und sprach: 'Ich und myne volg wir haben gesundiget und erkennen nicht god der Joden. Got ist ein recht richter. ²⁸Bitit got, das dis wetter vorge, unde blibet vorbas me mit nicht bi mir und cziht, wo ir hin wollit.' ³³Moyses der rackte uff sin hant kegen gote. Da vorging das wetter. ³⁴Da Pharo merckte, das das wetter vorgangen was, da merte er sin sunde und auch sins volks, ³⁵und vorstogkte alczuhant in ome selwest, und wolde di kinder von Israhel nern lassen zcien us sime lande.

10 ¹God sprach zcu Moysi: 'Ge zcu Pharaoni ²und sprich: "God hat uns zcu dir gesant, das er dicke und vil mit [42^{vb}] grossen czeichen din lant geplaget hat. Erkenne noch, das er herre si"''. ³Sy gingen czů pharaoni und sprachen noch mere: 'Der Joden konnig sagit dir, wi lange du sin volg wilt halden. ⁴Lest du is nicht czihen, so wil er morne senden hauweschrecken in alle din lant. ⁵Di sollen vorczeren all di sod und alles das holcz, das da uber ist bliben von dem ungewitter, ⁶und sollen erfollen din hus und auch diner knechte hus, und das ist bi den andern diner vetere ny gewest in dem lande.' Pharo kerte sich von en und ging hin weg. ⁷Pharaonis diner und knechte sprachen czu dem konnige: 'Herre wi lange sollen wir liden dise schande unde dise plage? Las das volg, das si gote mogen gedine in der wustenunge, das di lant also yemerlichen icht vorterbem.' ⁸Pharo lis wider ruffen Moysy und [43^{ra}] Aaron und sprach: 'Wer sint di, da hin weg czien woln?' ⁹Moyses sprach: 'Is sint beide jung und alt, di wollen czien mit irn schaffen und mit irme vihe.' ¹⁰Er sprach: 'Wer zcwivelt daran? Ir hat eins bosen willen. ¹¹Zciet ir

5 ein] eyn *H*, eine *E*. blibet] blibit *H*, blitet *E*. 12 Sy ... pharaoni *H*, fehlt *E*. 15 von] vor *E*, fehlt *H*. 17 en] en h *E*.

²⁶in dem creisse yesse. do dy iuden worn do slug der hayl nicht ²⁷pharao rufte moysi vnd aaron vnd sprach. ich vnd myn volg wir habin gesundiget vnd dirkennen nicht got der Juden got ist eyn recht richter. ²⁸betit got daz ditcz weter vorgehe vnd blibit vorbaz mer mit nichte by mir vnd czit wo ir hen wolt ³³Moyses rackte uff syne hant keyn gote do vorging daz wetir. ³⁴do pharao merckte daz daz daz vngewetter vorgangin waz do merte her syne sunde vnd synez volkis ³⁵vnd vorstockte [25^{vb}] alczů hant in ym selbe vnd wolde dy kinder von israhel nyndert lasen czyhen

10 ¹[G]Ot sprach czů moysi Ge czů pharaoni ²vnd sprich Got hat vns czů dir gesant daz her ufte mit grosem czeichen habe dy lant geplogit Dirkenne noch daz her herre ist ³sy gingen czů pharaoni vnd sprochen Der ioden got sagit dir wy lange dū wilt by dir halden sin volg ⁴lestū ez nicht czyn her wel morne senden heuschrecken in alle din lant ⁵dy sullen vorczern alle sot vnd allis holtez daz ōbir ist bleben dem vngewettir ⁶vnd selle dirfüllen din hus. vnd dyner knechte hus. vnd daz ist by dinen vatern vorny geschen in desem lande pharao korte sich von ym vnd ging weg ⁷pharaonis dyner vnd knechte sprochen czů dem konnige. herre wy lange sullen wir liden dese schande vnd dese ploge. loz daz volg daz sy gote dynen daz diz lant alzo iemmerlich vorterbe ⁸pharao liz weder ruffen moyses vnd aaron vnd sprach wer sint dy dy do weg czyhen wollen ⁹Moyses sprach. is ist iunge vnd alt daz wil czyhen mit eren schoffen vnd mit erem vŷ ¹⁰her sprach wer czwiffelt dor an. ir hat eyns bösen willen/ ¹¹czit ir manne czit alleine [26^{ra}] vnd lat vŷ vnd kinder vnd husfrow alle hy vnd opphirt uwer m gote dez hat ir selbe gebeten Dez wart moyses vnd aaron czů hant gestosen vnd us geworffen von dem konnige

manne alleine und lat vihe und kinder und husfrauwen alhi und opphert got, des hat ir selber gebeten.' Des wart Moyses und Aaron gestossen und czu hant usgeworffen von dem konnige. ¹³Moyses rackte uff sin hant kegen dem himmel, da wete gar ein dorrer wint und auch gar ein feister di gancze nacht. Des morgens
 5 quamen hauweschecken also vel, ^{14/15}das das gancze lant vol wart bedackt in Egipto, und vorczerten alle das getreide und fruchte der boyme. ¹⁶Pharo riff snelle Moysi und Aaron und sprach czu en: 'Ich habe gesundiget in uern [43^{rb}] got. ¹⁷[...] das er beneme disen tot.' ¹⁸Moyses ging hinus und hub sin hende kegen gote. ¹⁹Da quam ein grosser wint von dem abunde und wehte di haweschrecken alle in
 10 das Rote mere, das ein eyrige nicht enbleib in Egipto. ²⁰Got vorstockte darnach Pharaonis hercze, und wolde das volg nicht lassen zcien. ²¹God sprach zcu Moysi: 'Hebe uff din hant kegen dem himmel, ich wil lassen werden finsterniß also dicke, das man si griffen mag.' ²²Moyses hub uff sin hant, da worden solche finsternis in Egipto dry tage, ²³das nymant mochte gesen in Egipto sin bruder, und nymant
 15 mochte gegen von der stad. Das israhelisch volg hatte allein licht. ²⁴Pharo riff Moysi und Aaron und sprach: 'Get und opphert uerm gote mit uern kindern, und vihe und uer rinder bliben alhi.' ²⁵Moyses sprach: ²⁶'Las mit uns das vihe, das wir [43^{va}] gote geopphern, was solden wir gote opphern, unde du salt wissen, das nictes nicht bliben sal, das da gehort zcu gotes dinste.' ²⁷Got herte das hercze
 20 Pharonis, das er si nicht wolde lassen czihen. ²⁸Pharo sprach zcu Moysi: 'Kome nimmerme an myn augen. An was tage du mich sist, so mustu sterben.'

11 ¹God sprach czu Moisi: 'Noch ein plage lege ich Pharaoni an, so wirt er uch lassen zcien, ²und sage dem folke, das ein iclich man heische von sin frunden und

20 Kome] vnd kome E. 22 Moisi] pharaoni (*getilgt*) moisi E.

8 [...] sed nunc dimitte peccatum mihi etiam hac vice et rogate Dominum Deum vestrum *Ex 10,17, fehlt EH.*

¹³Moyses rackte uff syne hant keyn himmel do wete gar eyn dorrer wint vnd eyn heysser dy gancze nacht Dez morgens quomen heuschreckin alz vil ^{14/15}daz sy bedacten daz gancze lant egiptum vnd vorczerten alle daz getreyde vnd dy fruchte der boume Daz leben waz vor dem vngewetter ¹⁶pharao ruffte snelle moysi vnd aaron vnd sprach czu yn Ich habe gesundiget in uern got ¹⁷daz her beneme desen todt ¹⁸Moyses ging hin vz vnd hüb uff syne hende keyn gote. ¹⁹do quam eyn grosir wint von dem obinde vnd wete dy heuschrecken alle in daz rote mer daz eyn eynege nicht bleib in egipto ²⁰Got vorsteckete do noch pharaonis hercze vnd wolde daz volg nicht losen cyhen ²¹Got sprach czu moysi heb uff dyne hant keyn himmel. ich wel losse werden vinsternisse alz dicke daz man sy mag griffen ²²Moyses hüb uff syne hant do worden sulche vinsternisse dry tage in egipto ²³daz nymant mochte gesen ynen brüdir vnd nymant gegen möchte von der stat. Daz israhelsche volg daz hatte licht/ ²⁴pharao ruffte moysi vnd aaron vnd sprach [26^{rb}] get vnd opphirt uerme gote mit uern kinden. uwir vye vnd rinder bliben hy ²⁵Moyses sprach ²⁶loz mit vns daz vy daz wir gote geopphirn. waz solden wir gote opphirn. vnd wisse daz daz nictes nicht bliben sal daz do gehört czu gotes dinste ²⁷Got herte pharaonis hercze. vnd wolde sy nicht losen czyhen ²⁸pharao sprach czu moysi hüte dich vnd kom nummer an myn ouge. ane waz tage dū mich sest so müstū sterbin ²⁹Moyses sprach herre daz sol sin vorbaz schowe ich din antlitz nicht me.

11 [G]Ot sprach czu moysi noch eyne plogge lege ich pharaoni an so wert her uch losen czyhen ²vnd sage dem volke daz eyn ikschlich man heische von synen frunden vnd eyn wip von irre nackebürn Goldin vnd silberin ge vese vnd cleyder.

ein wib von irn nackeburn silbern und gulden gefesse und cleider. ³Ich wil en geben gnade kegen den luten.' ⁴Moyses sprach: 'God wil noch eins Pharaonem plage ⁵und wil toten sin ersten gebort und aller knechte und alles vihes di erste gebort.'

5 12 ¹God sprach zcu [43^{vb}] Moysi und auch czu Aaron: ²'Diser mande si uch der erste mande des jares', ⁷und das was der apprilis. ³'Sprecht czu den kinden von Israhel, das an dem czenden tage des manden ein iclicher sal nemen ein lemmechen, ⁵das da rein ist und eins jars alt, und wer da nicht hat ein lemmechen, der neme ein czegelin unde das da menlich si, ⁶und sal is halden bis an den xiiii tag des manden
10 und sal das essen des abundes mit houpt und mit fussen, ¹⁰das da nichtes nicht blibe des morgens; ⁴und ist uwer czu wenig in dem huse zcu deme lemechyn, so nemt dye nackebur in dem nesten huse auch darczu.' ⁷'Dy meister sprechen, das x menschen musten sin czu eime lemchen, ⁷^cund nemt denn des blutes und stricht das an dy obern tor hinden und auch vorne, darynne ir das lemchen esset. [44^{ra}] ⁹Auch so
15 sollet ir das lemchen essen gebraten und nicht gesoten mit wasser. ¹⁰Blibit uch da von icht uber, das solt ir vorbornen in dem füre, ⁸und solt essen ungeteigsem brot mit lacktuken, di da wachsen uff dem felde. ¹¹Wenne irs essit, so solt ir kusch sin. Auch so solt ir haben di schu an uweren fussen unde di stebe an uweren henden, und sollit is essen snellichen. ¹²Ich werde di nacht gen durch das lant Egipti und werde
20 ertoten dye erste gebort von deme menschen bis czu deme vihe im ganczen Egipto. ¹³Das blut wirt mir sin ein zzeichen. Wo ich das sehe, da sal werden kein plage. ¹⁴Ir

5 God ... czu] *Keine Initiale, dafür größere Schrift E.* 7 das] das si E. 10 des] dez H, das E.
15 gesoten mit H, mit gesotem E, coctum aqua Ex 12,9. 18 so] soer (er-Haken) E. 20 im] in E.

6 und ... apprilis] PC 1153C. 12–13 Dy ... lemchen] PC 1153D–1154A.

³Ich wyl yn geben gnade keyn den lüten. ⁴moyses waz gar wol gehalden keyn allen knechten/ pharaonis sprach czû dem iudischen volke. Got wel noch eyns pharaonem plogen ⁵vnd wil tötin sin erste gebort vnd allir knechte vnd dy erste gebort allis vyes.

12 ¹[G]Ot sprach czû moysi vnd [26^{va}] aaron ²'Dirre monde sy uch der erste monde dez iares vnd daz waz der april ³Sprecht czû den kinden von israhel daz sy an deme czenden tage dez mondes eyn iglich neme eyn lemichen ⁵daz do reyne sy vnd eynes iares alt vnd wer nicht hat eyn lemmechin der neme eyn czickel vnd daz menslich sy ⁶vnd sal iz haldin bis an den xiiij tage dez monden vnd sal daz essen dez obindis mit hoypte vnd füßen vnd mit der mer ¹⁰daz do nichtis nicht blibe iz morgens vnd ist uwer czû wening in dem huse czû dem lemmechin so nemyt dy nackebûrn dez nehesten hus ouch dor czû Dy meyster sprechin daz czen mensche müste sin czu eyme lemmechin ⁷vnd nemmit dez blutes vnd stricht daz an dy öbir tór hinden vnd vorne dorinne ir daz lemmechin esset ⁹vnd süllet daz lemmechin esse gebrotin vnd nicht gesoten mit wassir. ¹⁰Blibit uch do von icht öbir daz sult ir vorbörne in deme füre ⁸vnd esset vngedeyssem brot mit lactuken dy do wachsen uff dem velde ¹¹wen ir essit so solt ir küsche sin dy schû solt ir han an uweren füßen. vnd dy stebe in uweren henden vnd esset iz snellichen ¹²Ich werde dy nacht gen durch daz lant egipti vnd [26^{vb}] werde tötin dy erste gebort von dem menschin czû dem vÿ in gantcz egipto. ¹³Daz blüt wert mir sin eyn zzeichen wo ich daz sehe do sal werden keyne ploge ¹⁴Ir solt ouch haben den selbin tag czu eyner manunge vnd solt yn vverern mit alle uwerem geslechte

solt haben auch den selben tag zcu einer manunge und solt en furen mit alle uwer
 geslechte, ¹⁵vij tage solt ir essen ungeteygsemt brot. Wer an dem ersten tage hat
 ungeteygsemt brot in [44^{rb}] sime huse und isset das selbe brot von dem ersten bis
 an den sibenden tag, des sele sal vorlorn werden von Israhel. ¹⁶Der erste tag sal sin
 5 heilig und eine hochzit, der sibende ist auch also czu furen. Ir solt kein erbeit
 daran thun an allein, das ir esset. ¹⁷An dem selben tage wil ich uch furen us Egipto.
¹⁸An dem xiiii tage des ersten manden des abundes solt ir essen ungedeigsemt brot
 bis an den abund des xxj tages. ¹⁹Wer da issit gedeigsemt brot, *er si fremde adder*
 bekannt, der sal vorterben. ²¹Moyses riff di eldesten von Israhel zcu sich und saite
 10 en gotes gebot und wi si nemen solden das lemmechen, ²²und solden nemen ein
 sprengil von sadenboumen und solden di tor hinden und vorne besprengen mit
 blute, ²³so geschet en kein leit in dem huse, [44^{va}] und saite en, also got gesprochen
 hatte: ²⁵Darumme komt ir in das gelobte lant. ²⁴Ir solt dise czit ewiglich also begen,
²⁶und fragen uch uwer kinder, wo denn der sete bekomt, ²⁷so sprecht, is si di vart
 15 unsers hern, di er fur uber di huser von Israhel und plagete di von Egipto und
 erlose unse hus. Das volg knyete nyder und bette ²⁸und tet, das si Moyses hies und
 Aaron. ²⁹Da is quam zcu mitter nacht, da totte god dye ersten gebort von den luten
 zcu den thiren. ³⁰Pharao machte sich uff mit alle sinen knechten, und wart ein gros
 geschrey, wenne da was nern ein hus, da wer ein tot mensch ynne, ³¹und sprach *czu*
 20 Moyses *und* zcu Aaron: ‘Wol uff snelle cziht von mynem volke, ³³wir sterben
 anders alle, ³²und nemet mit uch schaff, rinder und auch allis fihe’, und treib si mit
 gewalt von danne. ³⁴Daz volg nam das mele [44^{vb}] in ir mentiln uff irn rocken,

8 gedeysinit *H*, vngedeigsemt *E*, fermentatum *Ex 12,19*. brot] brot brot *E*. 13 ewiglich] wiclich *E*.
 19–20 czu ... Aaron] czu moyses vnd czu aaron *H*, Moyses zcu Aaron *E*.

19 da ... ynne] in qua non iaceret mortuus *Ex 12,30*.

¹⁵seben tage assit ir vngedeysymt brot wer an dem ersten tage hat gedeysinit brot in syme huse vnd issit
 daz selbe brot von dem ersten tage bis an den sebenden. dez sele sal vorlorn werden von israhel ¹⁶Der
 erste tag sal sin heylig vnd eyn hochzit. Der sebende der ist ouch also czu fyern. Ir solt keyn erbeit dor
 an tun ane alleyne daz ir essit ¹⁷an dem selbin tage. wel ich uch fure uz egipto ¹⁸an dem verczenden tage
 dez ersten monden Dez obindis solt ir essen vngedeysymt brot bis an den obint dez xxj tages. ¹⁹wer do
 issit gedeysinit her sy fremde ader bekant vnder uch. der sal vorterbin ²¹Moyses berufte dy eldisten von
 israhel vnd sayte yn gotis gebot vnd wy sy neme solden daz lemmechin ²²vnd soldin machen eyn sprengel
 von Sady bowme vnd solden dy tor hinden vnd vorne besprengen mit dem blute ²³so gesche yn keyn
 leyt in dem huse vnd sayte ym alz got gesprochen hatte [27^{ra}] ²⁵dorumme kompt ir in daz gelobete lant
²⁴so solt ir dese czit ewiglichen begen also ²⁶vnd sprochen uwer kinder wo von der sete daz get ²⁷so
 spricht iz sy dy vart vnsers hern dy her fur ober dy huser von israhel vnd plogete dy von egipto vnd
 dirloste vnsir huß. daz volg knyete neddir vnd bette ²⁸vnd tet daz sy moyses his vnd aaron ²⁹Do iz quam
 czu der mitternacht do totte got dy erste gebort von den luten czu den tirn ³⁰pharao machte sich uff mit
 alle synen knechten vnd wart eyn groz geschreye wen do waz nyndert eyn hus do waz eyn tot mensche
 inne ³¹vnd sprach czu moyses vnd czu aaron wol uff snelle. cziit von mynem volke ³³wir sterbin anders
 alle ³²vnd nemmit mit uch schoffe rindir vnd allis vy. vnd treip sy mit gewalt von dan ³⁴Daz volg nam daz
 mel in ere mentil uff uwer rucke ³⁵vnd botin von den heydin silberin vnd goldin gevese vnd vil cleyder

³⁵und baten von den heiden silbern und gulden gefesse und vil guter cleider. ³⁶Das gaben en di von Egipto, und was en sundern wol zcu dancke, das si snelle hin weg zcogen. ³⁷Da czogen hin weg tusunt und virhundert manne an kindern und an wib und an herten und an diner ³⁸und namen mit en vil schaff und rinder. ⁴⁰Si waren in
 5 Egipto cccc und xxx jar ^rund czogen an dem selben tage us, also si in Egipten quamen. ⁷⁴³God sprach zcu Moysi und auch zcu Aaron: 'Ir solt haben ein seten diser hochczit, das ymant esse des lemchen und auch des ungeteygsempten brotes, er si knecht adder fremde, ⁴⁴er si denn besneten in allen menschlichem geslechte. ⁴⁶Ir solt auch das fleisch nicht hin werffen, auch so solt ir der bein nicht zcubre-
 10 chen, ⁴⁸und wolde ymant fremdes [⁴⁵^{ra}] mit uch essen das lemchen, der sal sich auch lassen besnyden.'

13 ¹God sprach zcu Moisi: ²'Heis mir opphern di erste gebort von den luten zcu dem fihe.' ³Moyses sprach zcu dem folke: 'Gedenckt dis tages ewiclichen, in dem ir sit us gezogen von Egipto, das ir Pharaoni mit gewalt sit enczockt von sime
 15 dinste, ⁵und wenn ir komt in das gelobte lant, so solt ir mit grosser wirdikeit furen dise hochczit ^{6/7}und salt essen vij tage ungeteigsempt brot ^{12/13}und solt got opphern di erste gebort von den luten zcu den thiren. Di ersten gebort eins esils saltu losen mit eime schaffe, dy ersten gebort der lute saltu losen mit gelde. ¹⁴Fragen uch uwer kinder, wo denn uch kumt der site und das oppher der ersten gebort, so saget en,
 20 ¹⁵darumme das Pharo nicht wolde lassen zcien das volg us Egipto, [⁴⁵^{rb}] da vorterbte god di ersten gebort beide von luten und auch von thiren. Da lies Pharo zcien das folg us Egiptum, umme di gnade opphern wir darumme di ersten gebort von luten und auch von fihe, ¹⁶und sal uch sin ein gedechtnis ewiglich, das uns got mit gewalt gefurt hat us Egipto.' ¹⁷God furte das jodisch volg us Egipto und furte si

24 gefurt] geführt *H*, furt *E*. volg] über getilgtem lant *E*.

3 tusunt und virhundert *E*, M. d. c. *H*, sescenta ferme milia *Ex 12,37*. 5–6 und ... quamen] *PC 1155D*.

³⁶Daz goben yn dy von egipto vnd waz ym sere czû dancke daz sy snelle weg czogen. ³⁷Do czogen weg M. d. c. manne. ane kinde vnd ane wip vnd ane hirten vnd dyner ³⁸vnd namen mit yn vil schoffe vnd rinder ⁴⁰Sy worn in egipto ccc^o xxx iar vnd czogin an dem selbin tage vz alz sy in egipto [²⁷^{rb}] quomen ⁴³Got sprach czû moysi vnd czû aaron Ir solt haben eyn setin dirre hochczit. daz ymant esse daz lemmechin vnd dez vngedeysseten brotes her sy knecht ader fremde ⁴⁴her sy denne besnetin in allem menschlich geslechte ⁴⁶Ir solt ouch daz fleisch nicht orozen. vnd hin werffin. vnd solt ouch dy beyn nicht czû brechen ⁴⁸vnd welde ymant fremde mit uch wonen vnd essen daz lemmechin der sal sich vor losen besnyden.

13 ¹[G]Ot sprach czû moysi ²heis mir opphirn dy erste gebort von den lûten czû dem v̄y. ³Moyses sprach czu dem volke Gedencket dez tages ewiglichen in dem ir uz czijt von egipto. daz ir pharaoni mit gewalt enczûckit syt von syme dinste. ⁵vnd wen ir komt in daz gelobete lant so solt ir mit groser werdekeyt vryn dese hochczit ^{6/7}vnd seben tage essen vngedeysinit brot ^{12/13}vnd solt gote opphirn dy erste gebort von den lûtin czû den tirn Dy erste gebort dez esils saltû lôßen mit eyne schoffe. dy erste gebort der lûte saltû lôßen mit gelde ¹⁴ffragen uch uwer kinder. wanne kompt vns der sete vnd daz opphir der ersten gebort [²⁷^{ra}] so sagit yn ¹⁵daz pharao nicht wolde lossen czyen daz volg uz egipto. do vorterbete got dy erste gebort beyden von lûten vnd von v̄ye Do lez pharao czyn daz volg uz egipto vmme dy genade opphir dorumme dy erste gebort von lûten vnd von v̄ye ¹⁶vnd sal sin eyn gedechtenisse ewiglichen daz vns got hat mit gewalt hat geführt uz egipto ¹⁷Got fürte daz iudische volg vz egipto vnd fürte sy nicht gerichte czû durch daz lant philistorum.

nicht gericht zcu durch das lant Philistorum; ¹⁸sundern er furte si umme durch di wustenunge an das Rote mere, ²¹und ging vor en in dem wege in einer sule der wolken. Des nachtes ging er vor en in einer sule des liches fures, das en licht gab.

┐Moyses nam mit ome Joseps gebeyne, wenne er hatte si besworn, wenne si god us
5 fūrte us Egipto, das si mit en solden nemen di gebeine von sime libe.⁷

14 ¹God sprach zcu Moisi: ²Heis das volg borge [45^{va}] und geczelt uff slan zzwischen Magdalum und dem mere. ³Pharo wirt deme volke nach czien, und ich wil mich bewisen kegen en, das ich herre bin und nymand anders.⁷ Das volg tet das si Moyses hies. ⁵Pharaonis hercze wart vorwandilt und sprach: 'Warumme lassen
10 wir das volg czien von unsem dinste?' ^{6/7}und nam dri hundert wagen und alle forsten sins landes ⁸und volgete en nach ⁹und quam zcu en an das mere. ¹⁰Di kinder von Israhel saen sich umme und saen den konnig Pharaonem komen mit großem here und furchten sich sere ¹¹und sprachen: 'Moyses Moyses, ¹²es were vil besser gewest, das wir gedint hetten in Egipto, wenne das wir hir sterben sollen in der
15 wustenunge.' ¹³Moyses sprach: 'Furcht uch nicht, schauwet hute di wunder gotes. Di lute, di ir iczunt sehet, dy wert ir vorbas [45^{vb}] numme seen. ¹⁴Got wirt vor uns selber vechten.' ¹⁵God sprach czu Moisi: ¹⁶'Slach mit der ruten in das mere.'
^{21/22}Da wart ein gros weg durch das mere, das das mere czu beiden siten stunt uff als eine müre. ¹⁹Auch so ging der engel in der sule ²⁰zwischen en und dem volke
20 Pharaonis. Da gab di sule hinderwert schaten und vinsternis, vorwart gab si licht

10 dri hundert] .d.c. H, sescentos Ex 14,7. 17 mere] wasser mere E. 20 licht] schate (*getilgt*) licht E.

4-5 Moyses ... libe] PC 1155B-C.

¹⁸vnd fūrte sy vmme durch dy wustenunge an daz rote mer ²¹vnd ging von yn an dem tage in eyner swle der wolkin Dez nachtes ging her vor yn in eyne sule dez fūgirs dy yn licht gab Moyses nam mit ym iosephz gebeyne. wen her hatte sy besworn wen sy got uz fūrte uz egipto daz sy mit yn trugin sin gebeyn.

14 ¹[G]Ot sprach czū moysi. ²heiz daz volg borge vnd geczelt by dem mere uff slan czzwischen magdalum vnd dem mer ³pharao wert dem volke noch czin. vnd ich wel mich bewisen keyn yn daz ich herre bin vnd nymant anders Daz volg tet daz sy moyses his. ⁵pharaonis hercze wart vorwandilt. vnd sprach [27^{vb}] worumme losen wir daz volg tzyn von vnsen dinste ^{6/7}vnd nam. d.c. wayne vnd alle fürsten synes landes ⁸vnd volgete yn noch ⁹vnd quam czū yn an daz mer ¹⁰Dy kinder von israhel sohen sich vmme vnd sohen pharaonem komen mit grosem her vnd forchten sich sere ¹¹vnd sprochen Moyses moyses ¹²is were vel bessir wir hetten gedint in egipto wen daz wir hy sterbin soln in der wustenunge ¹³Moyses sprach fōrcht uch nicht Schowet hūte dy wundir gotes dy lūte dy ir iczunt sehet dy wert ir vorbaz numme sehen ¹⁴Got wert vor vns selbe vechten ¹⁵Got sprach ¹⁶hebe uff dyne hant vnd slag in daz mer mit der ruten. ^{21/22}do wart eyn weg durch daz mer daz daz mer stunt czū beyden syten uff alz ūffir ¹⁹Ouch ging der engel in der sule dez fūgirs ²⁰zwischen vnd (*sic*) dem volke pharaonis Do gab dy sule hinder wert schatten vnd vinsterniz. vor wert gab sy licht den Juden daz sy by nacht czūeynandir nicht mochten komen. Dy meyster sprechen daz dy wolken vor yn czogen dez tages daz sy schatten geben daz dy sunne icht vorbrenten.

den Juden, das si bi nacht nicht mochten czuenander komen. ¶ Dy meister sprechen, das dy wolken vor en zcogen des tages, das si schaten gaben, das si di sonne icht vorbrente. ⁷ ²⁹Di Joden zcogen durch das mere trockens fusses. ²³Des czoch en Pharo nach mit sinen wagen und volke. ²⁶Da sprach god: ‘Moyses kere dich umme und slach mit der ruten in das mere.’ ²⁸Da bedackte das mere alle das volg Pharaonis, [46^{ra}] und ertruncken, das einer nicht us quam. ³¹Di kinder von Israhel funden dar nach an dem andern tage di toten lichenam uff dem ufer des meres. Das volg gloubte in got und bette en an.

15 ¹Moyses und auch di kinder von Israhel di sungen ir lob und irn gesang an einer siten. ²⁰Maria, Arons swester, nam di pücken in ir hant mit andern frauwen, und sungen auch irn gesang an der andern siten des meres. ¶ Di froude werte vii tage an dem mere, ⁷ ²¹und sprachen: ‘Singen wir lobelich dem hern, er ist hute erhoet unde hat beide, pherde unde auch den ritenden, geworffen in das mere. ⁴Di wayne Pharaonis und sin volg und alle sin usserwelten forsten sint ertruncken in dem mere. ⁸Das flissende wasser stund, ¹⁹und di kinder von Israhel sint trockens fusses gegangen durch das mere’, ²¹und machten [46^{rb}] da den lobelichen salm, ¶ den man lest in dem salter Cantemus domino gloriose. Darumme so get man auch vij tage in der osterlichen czit umme di touffe. ⁷ ²²Dye kinder von Israhel zcogen in di wustenunge dry tage ²³und quamen kegen Marach und funden bitter wasser ²⁴und schregen Moysi an und sprachen zcu ome: ‘Wo finden wir wasser, das wir getrincken. Dis wasser ist zcu bitter.’ ²⁵God wiste Moysi ein holcz und his en das stossen in das wasser, da wart das wasser susse. ²⁶God sprach zcu Moysi und zcu

12 dem] h dem E.

1–3 Dy meister ... vorbrente] PC 1157A. 11–12 Di froude ... mere] PC 1158C. 16–18 den ... touffe] PC 1158C–D. 17 Cantemus ... gloriose] Ex 15,1.

²⁹dy Juden czogen durch daz mer trockens füses. ²³dez kroch yn pharao noch mit synen volke vnd mit synen weynen ²⁶Do sprach [28^{ra}] got Moyses kere dich vmme. vnd slach mit der ruten in daz mer. ²⁸Do bedacten dy wasser allez volg pharaonis beyde riten vnd farnden daz eyner ny us quam ³¹Dy kinder von israhel funden dor noch an dem andern tage dy toten lichnam uff dem vffir dez meres. daz volg gloubete gote vnd bette yn an

15 ¹[M]Oyses vnd dy kinder von israhel dy sungen ir lop vnd yren gesang an eyner siten ²⁰maria aarons swester nam dy rüte vnd dy pucke in yr hant mit andern frowen vnd sungen yren gesang. an der andern syten dez meris Dy froyde werte seben tage an dem mere. ²¹vnd sprachen Singen wir löbelich dem hern. her ist hüte dirhöet vnd hat beyde phert vnd den ritenden geworffen in daz mer ⁴pharaonis wayn vnd sin volg vnd sin vsdirwelten fürsten sin dirtrunken in dem mer. ⁸Daz flissende wassir daz. stunt ¹⁹vnd dy kinder von israhel sin trockens füßis gegangung dorch daz mer ²¹vnd machten den löbelichen salm den man list in dem saltir Cantemus domino gloriose Dorumme get man vij tage in der osterlichen czit vmme daz wassir ²²Dy kinder von israhel czogen in dy wüstenunge dry tage. ²³vnd quomen keyn marach. vnd funden bitter wassir ²⁴vnd schreyen moysi an wo nemen wir wassir daz wir getrinken. [28^{rb}] diz wassir ist czü bitter ²⁵Got wiste moysi eyn holtcz vnde hiz yn stosen in daz wassir do wart daz wassir süße ²⁶Got sprach czü dem volke israhel. hörstú myn stym vnd bist gehorsam mynem gebot ich wel sin din heyler. vnd wel dich behüten vor den plogen mit den dy von egipten geplotit sin

dem folke Israhel: 'Horestu myn stimme unde bist gehorsam myme gebot? Ich wil sin din heiler und wil *dich* behuten vor den plagen, mit den di von Egipten geplaget sint.' ²⁷Si czogen in di wustenunge zczwischen Himmel und Synay, da funden si xii borne und lxx palmen. Da machten si ore geczelt und wonten da bi den
5 bornen. [46^{va}]

16 ¹In dem funffczenden tage des andern manden nach ir usfart ²schrey das folg in der wustenunge kegen Moysy und auch kegen Aaron: ³'Wolde god das wir tot weren nach gotes willen in Egipto, da wir sassen uff den topphen des fleischs und assen brod zcu unser notdorfft. Warumme hastu uns gefurt in dy wustenunge?
10 Sollen wir hungers sterben?' ⁴Got sprach zcu Moisi: 'Ich habe gehort das kosen der kinder von Israhel. Sprich zcu en, morne fru wil ich reinen das brot von dem himmel, ⁵und des abundes wil ich en geben dy setikeit des fleischs, ⁶und an dem sechsten tage sollen si zcweveldig nemen ir notdorfft, das si gefiren mogen den sibenden tag, ⁷und da mit wil ich si vorsuchen, ab si wollen wandern in myme
15 gebot und erkennen, ab ich sye herre addir nicht.' ⁸Aaron [46^{vb}] saite der sammenunge von Israhel di rede und sprach: ⁹'Morgen fru so ge das volg us *und* neme, das is gnug habe des brotes. ¹⁰Des abundes nemen sy das fleisch.' ¹¹Da is abent wart, da quamen geflogene rephuner uff ir geczelt, di lissen sich vahn nach irme willen. Des morgens lag das mele uff dem grase, ¹²als is gemalen were in alle der wise als
20 der rife. ¹³Di Juden sprachen wider enander: 'Manhu', das ist also vil gesprochen: Was ist das? Moyses sprach: 'Das ist das brot, das uch god gibit zcu essen.'
¹⁴Ein iclicher nam is zcu siner notdorfft nach dem, als er gesinde hat in sime geczelt. Einer liff vor den andern und nam sin me denne der ander. ¹⁵Y doch so

2 dich] sin dich E. 16 Israhel] israhel H, Israhel E. sprach] sprach zcu E. us und H, us E.
18 geczelt H, geczelt E. 20 rife] ryfe H, rife E.

12 und ... fleischs] PC 1159A. 12-14 und ... tag] PC 1160B-C.

²⁷Sy czogen in dy wüstenunge czzwischen himmel vnd synay Do funden sy czwelff borne vnd lxx palmen do machten sy geczelt vnd wonten by den börnen

16 ¹[I]N deme xv tage des andern monden noch irre usfart ²schrey daz volg in der wüstenunge keyn moysi vnd keyn aaron/ ³welde got daz wir tot wern noch gotes willen in egipto do wir sasen uff den topphen dez fleischiz. vnd assen brot czû vnsir notdorfft worumme hastû vns gefurt in dy wüstenunge sullen wir hungers sterben. ⁴Got sprach czû moysi Ich habe gehort daz kosin der kindir von israhel. Sprich czû yn morgen frû wel ich yn reynen daz brot vom himmel. vnd dez obindis wel ich yn geben dy setekeyt dez fleischiz vnd an dem sechsten tage soln dy czweuedig nemen ir notdorfft daz sy gefyern mögen den sebenden tag daz ich wil sy vorsûchen [28^{va}] ab sy wollen wandirn in myme gebot vnd dirkennen daz ich sy herre vnd ir got ⁶Aaron sayte der sammenunge von israhel. ⁷morgen ge daz volg us vnd neme daz is gnûg habe dez brotis. ⁸Dez obindes nemen sy daz fleisch ¹³Do iz obint wart do quomen geflogin rephunir uff ir geczelt dy lissen sich vohen noch erem willen Dez morgens lag daz mel uff dem grase gestrôwit ¹⁴alz iz gemaln wer in al der wise alz der ryfe ¹⁵Dy iudin sprochen wedereynandir manhu. Do von heist iz manna. manhu daz ist gesprochen alz vil waz ist daz Moyses sprach. daz ist daz brot daz uch got gebit czû essen ^{16/17}itschlicher nemiz czu syner notdorfft noch deme alz her gesinde hat in syner geczelt Eyner wichte vor dem andirn. vnd nam sin mer den der andir ¹⁸y doch hatte iz yn eyner alz vil alz der andir wen ikschlicher hatte iz weder me noch mynner wen czû syner notdorfft

hatten sin einer also vil als der ander, wenne iclicher hatte sin wider me nach mynner wenne zcu siner notdorfft. [47^{ra}] ¹⁹Moyses sprach zcu en: 'Uwer keiner neme sin uber sin notdorfft.' ²⁰Etlich namen sin zcu vel, das is bi en vorschemelte, uff dye zcornte Moyses sere und sprach zcu en: ^{22/23}Ir solt nicht me nemen denn
 5 uwer notdorfft eins tages. An dem sechsten tage der wochen nempt spise zcwe-
 feldig, ²⁵wenn der sibende tag ist geheyligit zcu der ruwe. So gebit man uch nicht
 das brot von dem himmel, ²⁶darumme erbeit uwer erbeit und kocht uwer geko-
 chede, an dem sibenden tage so solt ir firen.' ²¹Wenne di sonne heis was, so zcuging
 das mel uff deme grase als ein tauwe. 'Y doch so was is nas, das es sich den Juden
 10 lis zcusammen wircken zcu brote, und smackte den Juden als semeln und honnig.'
³²God sprach zcu Moysi: 'Nem das brot und fulle vol gomer ³⁶(gomer [47^{rb}] behilt
 also vil also dry scheffil), ^{32/33}und secze das brot besit und behalt is zcu eime
 gedechtenis dem czukunfftigen geslechte, das si erkennen mogen, mit was brote ich
 ir veter gespist habe in der wustenunge, da ich si furte us Egipto in das gelobte
 15 lant.' ³⁴Moyses behilt das manna, also ome got gebot in deme geczelde. ³⁵Di kinder
 von Israhel worden gespist mit manna xl jar, bis das si quamen in das lant zcu
 Canaan.

17 ¹Dy kinder von Israhel quamen zcu Raphidyn und slugen uff ir geczelt, das
 volg dorste sere nach wasser und hatten nicht zcu trincken, ^{2/3}und sprachen zcu
 20 Moysi: 'Warumme hastu uns gefurt us Egipto? Sollen wir mit unsen kindern und
 mit unsem fihe dorstes sterben?' und krigeten sere kegen Moysi und vorsuchten, ab

5 An] an an E. wochen] wochsen (s durchgestr.) E. 9 den H, di E. 10 Juden] Juden als si wolden
 (als ... wolden getilgt) E. und] und brod E. 11 gomer gomer] gomor gomor H, somer somer E.
 18 Raphidyn] raphi dyn H, Raphi E.

9-10 Y doch ... honnig] PC 1160B. 11-12 gomer behilt ... scheffil] gomor autem decima pars est
 oephi Ex 16,36.

¹⁹Moyses sprach keyner neme iz obir sin notdorfft ²⁰Etczliche nomen czû vil daz iz by ðn vorschemilte
 uff dy czôrnte moyses sere vnd sprach ^{22/23}Ir sult nicht mer nemen wen czû uwer notdorft eynes tages
 Ane an dem sechsten tage der [28^{vb}] woche so nemmit spise czweueldig ²⁵wen der sebinden tage der ist
 geheyligit zcu der ruhe so gebit man uch nicht daz brot nicht von dem himmel. ²⁶dorumme erbeit uwer
 erbeyt vnd kocht uwer gekochte. an dem sebinden tage solt ir vyern ²¹wen dy sunne hitzen begunde uff
 dem tag so czû ginge daz mel uff dem grase alz eyn towe y doch waz iz der nassir daz is sich liz den
 Juden czû sammene werken czû brote. Iz smackete den Juden alz semmil mit honige. ^{32/33}Got sprach czû
 moysi Nym dez brotes vnde fülle vol gomor. gomor behilt alz vil alz dry scheffil vnd setcze daz brot by
 syte vnd halt iz czû eyme gedechtenisse dem czû kunftigin geslechte. daz sy dirkennen mögen mit waz
 brote ich ir vater gespist habe in der wüstenunge Do ich sy furte uz egipto in daz gelobte lant ³⁴moyses
 behilt daz manna alz ym got gebot in syme geczelde ³⁵Dy kinder von israhel dy worden gespist mit
 manna xl iar biz daz sy quamen in daz lant zcu canaan.

17 ¹[D]Y kinder von israhel dy quomen czû raphi dyn vnd slugen uff ir geczelt Daz volg daz dorste
 sere noch wassir vnd hatte nicht czû trinken ^{2/3}vnd sprochen czû moysi [29^{ra}] worumme hastû vns gefurt
 uz egipto. sullen wir mit vnsern kinden vnd mit vnsem v̄ dorstis sterben vnd krigeten sere keyn moysi
 vnd vorsuchten got ab her by yn wer ader nicht

er bi en were addir nicht. ⁴Moyses schrey [47^{va}] zcu gote und sprach: 'Wi thu ich dem folke? Beite ich noch ein wile, is wirt mich steinen.' ⁵God sprach: 'Nem di eldesten Juden mit dir us dem volke ⁶und slach uff den stein Oreb, da sal wasser us flissen.' Moyses slug mit der ruten, da flos wasser us dem stein. ⁸Da quam Amalech, der was Ismahels kinder ein, und streit wider dy kinder von Israhel. ⁹Da sprach Moises zcu Josue: 'Neme manne zcu dir und strit mit ome, ich wil morn sten uff dem berge und wil gotes ruten han in myner hant. ¹¹Di wile ich di gestrackt halde, so gesegestu, sinckt mir aber dy hant nider, so gesegest Amalech.' 'Der was ein heide,⁷ ¹⁰und des ging Aaron und Hür mit Moysi uff den berg ¹²und saczten Moysen uff ein stein und stunden by ome und hilden ome bey der sit gestrackt den arm, das er ome nicht müde worde und nyder [47^{vb}] süncke, wenne di arme waren ome swer vor alder. ¹³Da vorjaite Josue Amalech mit dem swerte, da dy sonne zcu riste ging von dem velde. Di wile so hilt als Moyses dye ruten in der hant mit geracktem arme. ¹⁴God sprach zcu Moysi: 'Schrib das in das buch zcu eime ewigen gedechtenis uff der erden und sage das Josue, das ich noch darumme Amelech wil vortilgen.' ¹⁵Des buwete Moyses ein alter und riff god an in ynikeit.

18 ¹Jetro, Moyses oheme Madians prister, vornam, das Moyses mit den Joden were komen uber das Rote mere ²und nam Zephoram Moyses husfrauwen ³mit sin zwewen kindern Serßam ⁴und Elyazer ⁵und enpot Moysi zcu Oreb in dy wustenunge: ⁶'Ich, Yetro din ohem, kome zcu dir mit diner husfrauwen und myt din [48^{ra}] kindern.' ⁷Da ging ome Moises entkegen und koste en gutlichen an sin munt und

1 zcu] zcu zcu E. 3 dir H, der E. 5 Israhel] israhel H, isral E. 7 myner] myner der E.
 9 ging H, fehlt E. 19 enpot H, fehlt E.

8-9 Der ... heide] PC 1161B.

⁴Moyses schrey czû gote vnd sprach wy thûn ich dem volke. beyte ich noch eyne wile ez wert mich steynen ⁵Got sprach Nym dy eldisten Juden mit dir vnd vor dem volke ⁶vnd slach mit der rûten uff den steyn Oreb do sal wassir uz flissen Moyses slug mit der rûten. do flos wassir us dem steyne ⁸Do quam amalech der waz ysmahelis kinder vnd streyt keyn den kindern von israhel ⁹Do sprach moyses czû iosue Nym manne czu dir vnd strit mit ym Ich wel morgen sten uff dem berge vnd wil habin gotes rûte in myner hant ¹¹dy wile ich dy gestrackt halde so gesegistû Sinkt mir abir dy hant neder so gesegit amalech vnd der waz eyn heyde ¹⁰Dez ging aaron vnd hur mit moysi uff dem berg ¹²vnd satczten moysi uff eynen steyn vnd stunden by ym vnd hilden yn beyder sit gerackt den arm. daz her ym icht müde wôrde vnd neder sünke wen dy hende worn ym swer vor aldir ¹³Do voriayte iosue amalech mit dem swerte do dy sunne czû ryste ging von dem velde by der wile hilt alles moyses dy rûte in der hant mit gerackten armen [29^{rb}] ¹⁴Got sprach czû moysi. schrib daz in daz buch czû eyme ewigen gedechtenisse uff der erden vnd sage daz iosue daz ich noch darumme wel amalech vortilgen vnder dem himmel. ¹⁵Dez buwete moyses eyn altir vnd rufte gotes namen an.

18 ¹[I]etro moyses hôme madians pristers vornam daz moyses mit den Juden wer komen ôber daz rote mer. ²vnd nam sephoram moyses husfrowen ³mit sin czweyen kindern sersam ⁴vnd eliezer ⁵vnd enpot moysi czû oreb in dy wustenunge ⁶Ich ietro din hôme kome czû dir mit dyner husfrow vnde mit dynen kinden ⁷Do ging ym moyses enkeyn vnd enphing yn gütlich vnd koste yn an synen munt vnd fürte yn in sin gezelt

entphing en und furte en mit ome in sin geczelt ⁸und saite ome alle geschichte, wi god geplaget hatte Pharaonem und sin volg durch irn willen und wi is ome dirgangen was an dem weyge. ¹⁰Da sprach Yetro: ¹¹‘Nu erkenne ich, das uwer got ist ein grosse got uber alle gote’, ¹²und lobten god und oppherten ome mit Moysi und Aaron und auch mit den eldesten von Israhel. ¹³Des andern tages quam das volg vor Moysen und hatten ein grosse zcweyunge. Da sas Moyses gerichte von dem morgen bis an den abund. ¹⁴Da sprach Jetro zcu Moysi: ‘Moyses was tustu mit dem volke?’ ¹⁵Moyses sprach: ‘Ich mus dem folke gotes orteil geben und teilen.’ ¹⁷Yetro sprach: ‘Du tust torlichen. ¹⁸Wy kanstu is allein zcukomen [48^{rb}] under solchem folke? Du vorcerst din lib also mit en, ¹⁹volge myns rates. Bist kegen dem volk an den dingen, di gote czu gehorn als von lere, und predige en und bist ir vorreder kegen gote ^{20/21}und neme dir [vij] us dem folke, di auch vorsichtig sint, gewaldige lute, di da got furchten und dy warheit lib haben und auch nicht girig sint, und mache di czu richtern an diner stat. Secze uber x einen, ubir firczig einen, ¹⁵ein uber hundert, das si di clein sachen berichten. ²²Das groste brengen si an dich, und lege dye erbeit auch uff ein andern. ²³Also volbrenghstu gotes gerichte, und das volg mus fredelich sin und mus der richter auch schonen. Du machst stetlichen bi dem folke nicht gesin.’ ²⁴Der rat behaite Moysi gar wole ²⁵und erwelte ome fursten und richter under dem folke, ²⁶das di richten solden di clein sachen, [48^{va}] und di ²⁰grosten solden sy an en brengen. ²⁷Yetro czoch wider in sin lant.

19 ¹In dem virczigisten tage des dritten manden ir uswart da quamen si in di wustenunge Synay ²und slugen uff ir geczelt by dem berge Synay. ³God riff Moisi:

14 ubir] ubir vi (*getilgt*) E. 20 Yetro] Jetro H, Ytro E.

12 vij] PC 1162B, viros potentes Ex 18,21.

⁸vnd sayte ym alle geschichte wy got geplogit hatte pharaonem vnd sin volg dorch eren willen vnd wy ez om gegangen were an dem wege. ¹⁰Do sprach ietro ¹¹nu dirkenne ich daz uwer got ist eyn groz got obir alle gote ¹²vnd lobeten got vnd opphirten ym moysi vnd mit aaron vnd mit den eldisten von israhel ¹³Dez andern tages quam daz volg vor moysi vnd hatte eyne czweyunge. do saz moyses gerichte von dem morgen biz an den obint. ¹⁴Do sprach ietro [29^{va}] czu moysi Moyses waz tustu mit dem volke. ¹⁵Moyses sprach ich muz dem volke gotes orteil teylen. ¹⁷Jetro sprach. du tust torlich ¹⁸wy kanstus alleyne czu komen vnder sulchem volke Du vorcerist din lip alzo mit yn ¹⁹volge mynes ratis bis keyn dem volke an den dingen dy got czu gehorn alz von lere vnd predige vnd biz yr vorredir keyn gote ^{20/21}vnd nym dyr dir (*sic*) vij uz dir vorsichteclich uz dem volke gewaldige lute vnd dy do got forchten vnd dy worheyt lip han. vnd dy ouch nicht gyrig sin. vnd mache dy czu richtern an dyner stat Setze eyn obir czene eynen ober verczig eynen obir hundert daz dy cleynen sachen berechten. ²²vnd daz groste bringen sy an dich. vnd lege dy erbeit ouch uffandir. ²³alzo vorbrenghstu gotes gerichte vnd daz volg muz vredelich sin. vnd muz der richter schonen. du macht steticlich by dem volke nicht gesin. ²⁴Der rat behagete moysi gar wol. ²⁵vnd dirwelte ym fursten vnd richter vndir dem volke. ²⁶daz dy richten solden dy cleynen sachen vnd dy grosten solden sy an yn bringin ²⁷Jetro czoch weder in sin lant

19 ¹[I]N deme tage dez dritten [29^{vb}] monden irre uzwart. Do quomen sy in dy wustenunge synay. ²vnd slugen uff ir geczelt by dem berge synai ³Got ruffte moysi vnde sprach Saga iacobz kinden

‘Sage Jacobs kindern, ⁴das si selber sen, was ich en habe getan in Egipto. ⁵Wollen si myn stimme horen und auch behalden myn gebot, ⁶so soln si sin myn heiliges folg, userwelt dem folke in aller werlde.’ ⁷Moyses saite di rede dem folke. ⁸Das folg sprach: ‘Wir woln gern halden di gebote unsers hern.’ Moyses der brachte di rede ⁵des folkes an den hern. ^{9/10}Da sprach god: ‘Ge und heis das folg hute und morn weg czien und heis si waschen ir cleider, und das si auch kusch sin ¹¹und das sy bereit werden an deme dritten tage. ¹²Heis sye [48^{vb}] nicht uff den berg gen. Wer den berg an rurt bi der czit, ¹³is si mensch adder fi, der wirt erdrockt von dem steine und sterbit, und seczce en ein czil umme den berg und sprich zcu en: “Bewart uch, das ¹⁰ir icht uber tretit gotes gebot, di marg und auch das czil.”’ ¹⁴Moyses ging czu dem volke und saite en gotes gebot, des bereitten si sich darczu. ¹⁵Da sprach Moyses: ‘Morn kumt der dritte tag’, ¹⁶und horte dy posunen uff blasen ¹⁷und furte das volg gegen gote uff den berg. ¹⁶Da horte das volg donnern und blicksen, ¹⁸und der gancze berg Synay was umme zcogen mit eime dicken wulken und rouchte also ein ¹⁵ofen, wenne god was daruff gestigen in eime fure. ¹⁶Der berg Synay was furchtsam, und der lüt der posunen wart ye lenger y grosser, und das folke [49^{ra}] forchte sich gar sere. ¹⁹Moyses rette mit gote. ²⁰Got sprach zcu Moysi: ‘Stig uff di hoe des berges und sprich zcu en, ²¹das si den berg nicht an rüren, mich zcu schawen adder czu vorterven. ²⁴Gee und heis Aaron mit dir her uff stigen, unde di andern ²⁰mit den pristern des volks di sollen da nyden bliben.’

20 ¹God sprach zcu dem volke: ²‘Ich bin uwer god, der uch gefurt hat us Egipten von deme dinste Pharaonis. ³Ir solt nicht haben fremde gote. ⁴Macht uch nicht

3 userwelt] us erswelt E. 22 solt] solt solt E.

⁴daz sy selbe ge sen habin waz ich keyn yn gethan habe in egipto ⁵wöllen sy myne stimme hören vnd behaldin myn gebot. ⁶so soln sy sin myn heylges volg us der welt dem volke uz der werlde ⁷Moyses sayte dy rede dem volke ⁸Daz volg sprach. wir wollin gerne haldin dy gebot vnsirs herren Moyses brochte dy rede dez volkis an den herren. ^{9/10}Do sprach got. ge vnd heiz daz volg hute vnd morne inweg sin heis sy waschen yr cleydir vnd daz sy kusch sin ¹¹daz sy bereyt werden an dem dritten tage. ¹²heiz sy nicht uff den berg gen. wer den berg an rüret by der czit ¹³iz sy mensche addir v̇ der wert dirdruckt von dem steyne vnd sterbet. vnd setze yn eyn czel uff dem berg, vnd sprich czů yn. bewart uch daz ir icht öbir tretit dy marg vnd daz czel. ¹⁴Moyses ging czů dem volke vnd sayte yn gotes gebot. daz bereyete sy sich dor czů ¹⁵vnd sprach. moyses morne kompt der dritte tag ¹⁶vnd horte dy posunen uff blösen ¹⁷vnd fürte daz volg keyn gote vmme den berg [30^{ra}] ¹⁶Do horte daz volg donnyrn vnd sach plitzen ¹⁸vnd der gancze berg synai der waz vmme czogen mit eyme dicken wolken vnd rouchte alz eyn offen wen got waz dor uff gestegin in eynem fügir. ¹⁶der berg waz forchtsam vnd der lut der posunen der wart ̇ lengir ̇ grössir vnd forchte sich daz volg sere ¹⁹Moyses der redte keyn gote. ²⁰Got sprach. moyses stig uff dy hö dez berges vnd sprich czů ym ²¹heiz daz volg nicht den berg anrüren mich czů schowen. ader sy vorterven ²⁴Ge heiz aaron mit dir her uff stigen vnd dy andern mit den pristern dez volkis Do nedene bliben.

20 ¹[G]Ot sprach czů dem volke ²Ich bin uwer got der uch gefürt hat uz egiptin von deme dinste pharaonis. ³ir solt nicht haben fremde gote. ⁴macht uch nicht bilde noch der gesteltenisse der dinge dy do sin in dem himmel uff der erden. ader in dem wassir

bilde nach dem gesteltenis der dinge, di da sint in dem himmel, uff der erden adder in dem wasser. ⁵Bett si nicht an. Ich bin uwer starcker got und herre, ich neme rachunge in dem virden geslechte von den di mich hassen. ⁶Ich habe di lib in dem tusuntden geslechte, di da halden myn gebot. ⁷Du salt nicht itel nach un[49^{7b}]nuczlich entphan den namen dins gotes. Wer das tut, der ist vellig worden
⁸kein gote. ^{8/10}Gedenck, das du und alle din gesinde solt firen den vij tag, ⁹und vj tage solt ir erbeiten uwer werg, ¹¹wenne god geschuff himmel und erden und allis, das darynne was, in sechs tagen, und an dem sibenden tage rugete her, darumme hat er en geseint. ¹²Du salt eren vater und muter, so wirt din lang leben uff erden.
¹³Du salt nymant toten. ¹⁴Du salt nicht sin unkusch. ¹⁵Du salt nicht steltn. ¹⁶Du salt nicht falsch geczug sin uber dinen eben cristen menschen. ¹⁷Du salt nicht begern dy husfrauwen diner knechte und der meide, des fihs dins eben menschen nach alles das, das da sin ist. ¹⁸Das folg sach dy lampen und den berg rouchen und horte den lut der posunen und furchten sich sere und stunden auch ferre von dem berge
¹⁹und sprachen zcu Moisi: [49^{va}] ‘Rede mit uns, das wir icht sterben.’ ²⁰Moyses sprach: ‘Forcht uch nicht, got der vorsucht uch und sin forcht ist mit uch, das ir icht zcu sundern werdit.’ ²¹Moyses ging in den nebil, da got ynne was. ²²Got sprach zcu ome: ‘Sage dem volk von Israhel, sy haben wol gehort, was ich zcu en gerett habe von dem himmel, ²³das si nicht machen sollen silberin nach gulden gote,
²⁴sundern sy sollen mir machen ein alter von erden und sollen mir daruff opphern oxsen und schaff an allen steten, da ein gedechtenis ist myns namen. ²⁵Ist is aber, das si machen ein stein alter, den sollen si *nicht* machen von gehauwen steinen. Si sollen auch kein oppher toten mit dem messer uff dem alter, das her icht vorunreint werde. ²⁶Du salt auch nicht entpor seczzen din alter, das man dir icht von
²⁷unden uff see dye schemde.’ [49^{vb}]

8 tage] tage sa (sa *getilgt*) E. 17 sundern] sunden EH. 22 nicht H, mir E, non Ex 20,25. 24 din] di E.

⁵bet sy nicht an. ich bin uwer starker got vnd herre Ich neme rochunge in dem virden geslechte von den dy mich hassen ⁶Ich habe dy lip in dem tusenten geslechte dy da haldin myn gebot. ⁷dū salt nicht ytel vnd vnnötlichen emphayn den namen dines gotes wer daz tūt [30^{7b}] der ist vellig worden keyn gote ^{8/10}Gedencke daz dū vnd all din gesinde dynes hußes den sybenden tag vyren salt ⁹vnd sechs tage solt ir erbeyten uwer werg ¹¹wen got schuff himmel vnd erde vnd allis daz dinne ist in sechs tagen vnd an dem sebenden tage ruwete her Dorumme hat yn got geseynt ¹²Dū salt eren mütter vnd vater so wert din lang leben uff der erden ¹³dū salt nymant töttn. ¹⁴du salt nicht vnkusch sin. ¹⁵dū salt nicht steltn. ¹⁶dū salt nicht falsch geczug sin öber din eben cristen ¹⁷Dū salt nicht begern daz hus der husfrowen der knechte vnd der meyde Noch v̄yez dynes ebin cristen noch alle dem daz sin ist. ¹⁸daz volg daz sach dy lampen vnd den berg rouchen vnd horte den lut der posunen. vnd forchte sich sere. vnd stunden ferre von dem berge. ¹⁹vnd sprochen czū moysi. Rede mit vns daz wir icht sterbin. ²⁰Moyses sprach fförcht uch nicht. got der vorsucht uch. syne forchte ist mit uch daz ir icht czū sünden wert. ²¹Moyses ging in den nebil do got waz. ²²Got sprach [30^{va}] czū ym. sage den von israhel Sy habin wol gehort daz ich czū yn geredit habe von dem himmele ²³daz sy nicht machen sollin silberin noch goldine gote. ²⁴si sollen mir machen eyn altir von erden vnd sollin mir opphirn oxsen schoff an allin stetin. do eyn gedechtnisse ist mynes namen ²⁵Ist abir daz sy machen eyn steynen altir den soln sy nicht machen von gehouwen steynen. Sy soln ouch keyn opphir töttn mit dem messir uff dem altir daz her icht vorvnynt werde ²⁶Dū salt ouch nicht enpor setzzen dynen altir. daz man dir icht von vnden uff sehe dy schemde

21 ¹God sprach zcu Moisi: 'Sage dem volke dit nach geschreben recht: ²Kouffstu ein knecht, und dint dir sechs jar, in dem sibenden jare mit so getan cleidern, als er zcu dir quam mit siner husfrauwen, so sal er fry sin und los von sime dinste. ⁴Were is abir, das ome der herre an sime dinste hette gegeben ein husfrauwen, mit der er
 5 kinder hette, di husfrauwe und di kinder werden des hern, der Jude wer abir fri und los mit sin cleidern in dem sibenden jare. ⁵Spreche abir der knecht: "Ich habe
myn herren, myn husfrauwen lib und auch myn kinder", ⁶der herre mag en ant-
 werten got an di thõre des tempels und mag ome mit einer alen sin orn durch
 lochern czu eime zceichen sins ewigen dinstes. ⁷Vorkoufft ein man sine tochter
 10 eime mann zcu wibe ⁹adder eins mans son, ⁷dy wirt [*50^{7a}*] nicht ledig in dem
 sibenden jar als ein mait. ⁸Missehaget si irme manne, dem si vorkoufft ist, er mag
 si nicht wider vorkouffen eime andern. ^{9/10}Wil er ein ander nemen zcu einer hus-
 frauwen addir sin son, er sal ir gutlich thun also andern sin kindern adder sal si
 einem andern geben zcu wibe adder sal ir cleider und lone geben vor ir smaheit.
 15 ¹¹Tut er dy dri ding nicht, so ist si fry und ledig, und er mus sin gelt vorlorn han, da
 mit er si *gekouft hat, und macht sy* nicht wider vorkouffen. ¹²Mort eyn man den
 andern, der en nicht gert czu toten, der hat den tot vordint. ¹³Wil aber ir einer den
 andern morden unde wegelagit ome, den wil god geben in jens mans gewalt siner
 hende, das er sin gewart hat, und wil dem denn helffen an ein stat, da er fride mag
 20 [*50^{7b}*] haben. ¹⁴Und wer mit wol bedachtem müte ertotet sin eben cristen, den sal
 man nemen von myme alter, das man en getote. ¹⁵Wer da slet muter und vater

6 jare] Jares E. 6–7 Ich ... lib] ich habe myn herren myn husfrow vnd myne kinder lip H, myn herre ich habe myn husfrauwen lib E, diligo dominum meum et uxorem Ex 21,5. 14 ir] ir ir E. 16 gekouft ... sy H, *fehlt E.* 21 myme] mynem H, mymie E.

10–11 dy ... mait] PC 1166D.

21 ¹[G]Ot sprach czû moysi. sage dem volke diz noch geschrebin recht. ²kouftu eyn Juden czû eyne knechte vnd dint dir sechs iar In dem sebenden iare myt sotten cleydirn alz her czû dir quam mit syner husfrowen sal her fry vnd loz sin von dyme dinste ⁴wer adder daz ym der herre an syme dinste hatte gegeben eyn husfrow mit der her kinder hette Dy husfrow vnd dy kinder wern dez hern [*30^{7b}*] her wer aber loz vnd fry mit synen cleydirn in dem sebenden iare ⁵Spreche abir der knecht ich habe myn herren myn husfrow vnd myne kinder lip Ich wel nicht fry sin von dem dinste ⁶Der herre mag yn entworste gote an dy tór dez tempels vnd mag ym mit eyner olen sine ore durch lõchern czu eyne zceichen synes ewigen dinsas (*sic*). ⁷vorkouft eyn man syne tochter eynem manne czû eyne czû wibe. ⁹ader eyns mannis son dy wert nicht ledig in dem sebenden iare alz eyn mayt. ⁸missehayt sy erem hern dem sy vorkouft ist her mag sy nicht wedir vorkouffin eym andern ^{9/10}wel her eyn andere neme czû eyner husfrowen ader sin son her sal ir gütlich thun alz andern syner tóchter. ader sal sy eynem manne gebin. ader sal ir cleydir vnd lon gebin vor ir smocheyt ¹¹Tüt her dy dry ding nicht sy ist fry vnd loz vnd müz sin gelt vorlorn han do mete her sy gekouft hat vnd macht sy nicht weder vorkoyffen. ¹²Mort eyn man den andern der yn nicht gert czû tóin. der hat den tot vordint ¹³wil. aber eyner den andern morden vnd wegelegit ym den wel got geben [*31^{7a}*] in yens hende dez her gewart hat vnd wil dem hen helffin an eyne stat do her frede mag haben ¹⁴vnd wer mit wol bedochtem müte dirtótit sin eben cristen den sal man nemen von mynem altir. daz man yn tôte. ¹⁵wer do slet müter vnd vater. ¹⁶vnd flucht yn.

¹⁶und flucht en und stelt ein mensch und vorkoufft das und wirt des uber wunnen, den sal man auch toten. ¹⁸Slet ein man sin eben cristen mit eime steine addir mit eime holcz, das er nicht stirbit, sundern das er sucht uff sime bette, ¹⁹so enist er nicht schuldig an eme, y doch nach sinen wercken und auch nach den smerczen sal er is ome entphuren. ²⁰Slet ein man sin knecht adder sin mait mit einer rüten, und stirbit ir ome der eyens under der hant, er ist auch schuldig an ome. ²¹Lebet er aber ein tag addir czwene, so enist er nicht schuldig an ome, wenne er hat en gekoufft umme sin gelt. ²²Slet ein man ein frawe, dy da swere get mit eyne kinde, [*50^{va}*] das si vorwerfft unde blibet lebende, er mus is bessern nach deme, als is di rate lute machen. ²³Sterbit di frawe, so sal er auch sterben. ²⁴Ein ouge umme ein ouge, ein czan umme ein czan, di hant umme ein hant, den fuß umme ein fuß, ²⁵smerczen umme den smerczen. ²⁶Slet ein man das ouge sins knechtes addir siner mait, das is ome vorterbit, ²⁷addir slet ome ein czan us, er sal en lassen fry von sime dinste. ²⁸Slet *ein fihe* eyne man adder ein *wib*, *das si sterben*, man sal is steinen und sal sin fleisch nicht essen; der herre ist unschuldig, des das fihe ist. ²⁹Were is aber, das das fihe dry tage fry liffe wissentlich dem hern, und wolde das nicht in slissen wissent, totit daruber ein man adder ein *wib* adder tete ome ymant schaden, man sal das fihe steinen und sal sin hern toten. ³⁰Wirt [*50^{vb}*] is dem hern czu gelde geslagen, er sal sin leben gelden, also vil also man en heist. ^{31/32}Vorsert is ymant mit sinen hornern, der herre sal is bessern. ³³Grebit ein man ein graben und deckt sin nicht zcu, vellit darin ein ochse adder ein esil, ³⁴der herre des graben mus is gelden und beheldit das tote fihe. ³⁵Ist is, das ein fihe das ander wundit, das is sterbit, man

17 totit] totes is *E*, tot ist *H*, occideritque *Ex 21,29*.

14 Slet ... sterben] Slet eyne v̄ez eyne man adder eyne frowe daz sy sterben *H*, Slet eyne man adder ein *wib* ein fihe das is sterbit *E*, si bos cornu petierit virum aut mulierem et mortui fuerint *Ex 21,28*.

vnd stelt eyne mensche vnd vorkoufft daz vnd dez öbir wundin der sal ouch sterbin ¹⁸Slet eyne man sin eben cristen mit eyne steyne. ader mit eyne holcz daz her nicht in stirbit sundern daz her sucht uff synem bette ¹⁹her ist nicht schuldig an ym ŷ doch noch synen werkin vnd noch den smerczin sal her iz ym enphürin ²⁰Slet eyne man sin knecht ader syne mayt mit eyner rüten vnd stirbit ym vnder hant her ist schuldig an ym. ²¹lebit her abir eyne tag ader czwene her ist nicht schuldig an ym. wen her hat yn gekoufft vmme sin gelt. ²²Slet eyne man eyne frowe dy swere get mit eyne kinde daz vorwerfft vnd blibit leben her muz bessern noch dem alz dy rot lüte machen czü dem alz iz gelosen wirt. ²³sterbit abir dy frowe. her sal ouch sterbin ²⁴Eyne ouge vmme eyne ouge. Eyne czan vmme eyne czan. dy hant vmme eyne hant. füs vmme den füß. ²⁵smercze vmme den smerczen ²⁶Slet eyne man daz ouge synes knechtis ader syner mayt daz iz ym [*31^{vb}*] vortirbit. ²⁷adder slet eyne czan us her sal yn lasen fry von syme dinste ²⁸Slet eyne v̄ez eyne man ader eyne frowe daz sy sterben man sal iz steinen vnd sal nicht sin fleisch gessen. Der herre ist vnschuldig dez daz v̄y ist ²⁹wer aber daz v̄y dry tage fry liffe wissende dem herren vnd welde iz nicht in slissen tot ist eyne man addir eyne *wip* Man sal daz tyr steyn vnd sal sin herren tötin ³⁰wert iz dem hern czü gelde gelosen her sal sin leben geben alz vil alz man heyschit. ^{31/32}vorsert iz ymant mit synen hörnyen der herre sal iz bessern ³³Grebet eyne man eyne graben vnd decket sin nicht czü/ velt dor in eyne ochse ader eyne esil vnd stirbit ³⁴der herre der grübin muz iz geldin vnd behelt daz tote v̄y ³⁵Ist daz eyne v̄y daz andere wunt daz ir sterbit. man vorkouffe daz lebinde tyr vnd teyle daz gelt vnd ouch daz tote tyr

vorkouffe das lebende thir und teile das gelt und auch das tote thir. ³⁶Wuste abir der herre vor drien tagen, das sin freisam fyh fry was, und wolde is nicht in triben, totit is denn ein ander thir, er mus sin thir geben umme jens czu sime toten thire. 22 ¹Stelt ein man ein *schoff* addir ein oxsen und vorkoufft is addir totit is, er sal
 5 geben funff oxsen umme ein addir fir schaff umme eins. ²Durch bricht ein man, der da ein dip [*51^{ra}*] ist, des nachtes ein hus und wirt erslagen, wer das tut, der enist nicht man slechtig ³[...] und mus doch auch sterben. Hat der dip nicht wider czukeren dy dube, man vorkoufft den dib billich umme gelt. ⁴Vindet man di lebende dube mit ome (oxsen adder esel), er sal is zcweveldig wider keren. ⁶Kumt
 10 ein fur und vorbront daz getreide uff dem felde, der mus is gelden, der das *fure* enczunt hat. ⁷Gibit ein man sinem frunde gelt addir ander ding zcu behalden, unde wirt ome gestoln, erwischt man den dib, er gelde is zcweveldig, ⁸adder erwischt man en nicht, der frund mus sweren, das is ome an argelist gestolen sy. ⁹Kan er des nicht vollenbrenge, er mus is zcweveldig gelden. ¹⁰Auch wer dem andern lyt sin
 15 phert addir sin esel, wirt is crang und [*51^{rb}*] sterbit adder von den roubern genomen adder von thiren, sit das nymant, ¹¹so mus er das bewisen mit sime eide. ¹²Wirt is ome aber gestolen, so mus er das fihe gelden. ^{14/15}Mitit ein man ein phert umme sin gelt, sterbit is von suche, so endarff er sin nicht gelden. ¹⁶Betruget einer ein jumffrauwen, er sal si daromme nemen zcu einer husfrauwen. ¹⁷Wil si
 20 ome der jumffrauwen vater nicht geben, so sal her ir phennig geben vor ir smaheit. ¹⁸⁻²⁰Czouberer und di da zcu schaffen haben mit unvornunfftigen thiren und auch dye fromden gote an beten, di saltu auch nicht lebende lasse. ²¹Du salt

1 und] vnd vor (*getilgt*) E. teile] teyle H, teilen E. 4 schoff H, thir E, ovem Ex 22,1. 10 das] das getreidic E.

7 [...] und ... sterben] quod si orto sole hoc fecerit homicidium perpetravit et ipse morietur Ex 22,3.

³⁶woste abir der herre vor dry tage daz sin vreyssam vÿ vry waz vnd wolde iz nicht in triben. tōt iz denne eyn andir tyr her muz sin tyr gebin vmme yens czū syme totin tyre 22 ¹Stelt eyn man eyn schoff adder eyn oxsen vnd tōt iz adder vorkoufft is [*31^{ra}*] her sal geben funff oxsen vm eynen Ader vir schoff vmme eynis ²Durch bricht eyn dyp dez nachtes eyn hus vnd wert dirslagen wer daz tūt der ist nicht manslechtig ³vnd muz ouch sterben hat der dyp nicht weder czū kerin dy dūbe. man vorkoufft den dip billich vmme gelt ⁴Vint man dy lebinde dūbe by ym oxsen ader esil her sal iz czweueldig weder keren ⁶kōmpt eyn fūgir vnd vorbōrnt daz getreyde uff dem velde der muz iz gelde der daz fūgir enczunt hat ⁷Gebit eyn man synem frunde gelt adder ander ding czū halden vnd wert ym gestolin. der wischt man den dyp her gelde iz czweueldig. ⁸dir wischt man yn nicht der frūnt der muz sweren daz iz ym ane argelist gestolin sy ⁹kan her daz nicht volbrenge her muz iz ym czweueldigk gelden ¹⁰wer dem andern lÿet sin pherd adder sin esil. Wert ez iz krang vnd stirbit adder von den roubern genomen adder von tirn fressin syt nymant iz ¹¹her muz iz bewisen mit syme eyde ¹²wert iz abir gestolin her muz iz geldin. ^{14/15}Mytit eyn man eyn pherd vmme sin gelt stirbit iz von sūche her darff iz nicht [*31^{rb}*] geldin ¹⁶Betruget eyner eyn iungfrow vnd slefft by yr her sal sy doromme nemen czū eyner husfrowen. ¹⁷wil sy ym der iungfrowen vater nicht gebin her sal ir phennige gebin vor ir smocheyt ¹⁸⁻²⁰Czoÿberer/ vnd dy czū schaffen han mit unvornunfftigen tirn/ vnd ouch dy fremden gote an beten/ dy laz nicht lebin. ²¹Betrūbe nicht geste vnd fremde lūte wen dū bist selbe eyn gast gewest in egipto

auch nicht betrube geste nach fremde lute, wenne du bist selber ein gast gewest in Egipto. ²²Du salt auch nicht schaden thun wettewen und weisen. ²³Tustu en schaden, schrien [51^{va}] si czu mir, ich erhore ir geschrey ²⁴und werde dir ungunstig und sla dich mit dem swerte, das uwer husfrauwen wettewen werden und uwer kinder
 5 weisen. ²⁵Lystu armen weisen gelt, di da mit dir wonen, neme nicht wucher von en. ²⁶Seczczen si ir cleider czu phande, gib si en wider, ee dy sonne czu riste get. ²⁷Sy haben nicht ander cleider, darynne si geslaffen und sich gedecken mogen. Schrigen si czu mir, ich erhore si, wenne ich bin barmherczig. ²⁸Gote nach den fürsten saltu nicht fluchen. ²⁹Din teczman und auch din oppher saltu nicht treglichen geben, du
 10 salt mir opphern di erste geburt diner kinder ³⁰und dins fihs an dem achten tage irer geburt. ³¹Ir solt auch nicht essen das fleisch, das vorsmacht ist von thiren. Gib si den hunden, das si is essen. [51^{vb}]

23 ¹Du salt auch nicht ligen nach falsch geczüg brengen mit den bosen gesellen. ²Du salt auch nicht volgen boser geselschafft, das du icht irrest von der warheit.
 15 ³Du salt dich *nicht* lasse erbarmen des armen menschen an dem gerichte. ⁶Richte dem armen als dem reichen. ⁴Begeynt dir der ochse und der esil dines vindez, daz óz schirre gen, vûre sy in dez vindez hus. ⁵Syestu den esil dines vindes legen under einer borden, hilff en dinem vinde uff heben und ge nicht vor. ⁷Den gerechten und den unschuldigen saltu nicht vororteiln. ⁸Neme auch nicht gabe von deme ungerechten,
 20 di gabe vorblenden dy wisen und vorkeren di wörter der gerechten. ¹⁰Sechs jar besewe din acker, ¹¹das sibende jar las en rügen, das dy armen dines volks geessen, und was da uberig ist, das genisse das fihe. Das thu [52^{ra}] auch an dem wingarten und an dem ole garten. ¹⁴Dristund in dem jar firet uwer hochczit: ¹⁵des ungeteissempten brotes, das ir gefurt wordit us Egipto, ¹⁶di hochczit des manden, wenne du

15 nicht H, fehlt E, non Ex 23,3. 16–17 Begeynt ... hus H, fehlt E. 23 firet] vÿern H, furet E.

²²weysen vnd wetwen schade nicht. ²³schadiste yn. schrigen sy czû mir. ich dich hõre yr geschreye. ²⁴vnd werde dir vngünstick vnd slahe dich mit dem swerte daz uwer husfrowen wetwen vnd uwer kinder weysin werdin. ²⁵lyestû armen weysen gelt dy mit dir wonen Nym nicht wûcher von yn. ²⁶setczen sy dir ere cleyder czû phande gib sy yn weddir E dy sunne czû rûste get. ²⁷sy haben nicht ander cleyder dorinne sy sloffen vnd sich deckin Schryen sy czû mir Ich dirhõre sy wen ich bin barmherczig ²⁸gote vnd den fürsten dez volkes saltû nicht flûchin ²⁹Teczym vnd din opphir saltû nicht trõglich gebin. dû salt mir opphirn dy erste gebort diner kinder ³⁰vnd dinez vyez an dem achten tage noch irre gebort. ³¹ir solt nicht essen daz fleisch daz vor smag ist von den tirn gib iz den hunden.

[32^{ra}] 23 ¹[D]V salt nicht ligen noch falsch geczüg bringin mit den bõsin gesellin. ²Dû salt nicht volgen böser geselleschaft daz dû icht irrest von der worheyt ³la dich nicht dirbarmen dez armen menschen an dem gerichte ⁶Richte armen alz reichen. ⁴Begeynt dir der ochse vnd der esil dines vindez daz óz schirre gen vûre sy in dez vindez hus. ⁵Sestû den esil dines findes legen vnder eyner bõrde hilff yn dynen finden uff hebin vnd ge nicht vor ⁷den gerechten vnd den vnschuldigen saltû nicht vororteyln ⁸Nym nicht gabe von dem vngerechten. dy goben vorblendin dy wisin vnd vorkern dy wörter der gerechten ¹⁰Sechs iar besehede dynen ackir. ¹¹daz sebinde iar laz yn ruhen daz dy armen dinis volkis essen vnd waz õberig ist dez gnyse daz vÿ daz dû an dem wingarten vnd an dem õlgarten ¹³dristunt in dem iare vÿern ir uwer hochczyt ¹⁵Dy hochczit dez vngedeysimten brotes do ir gefurt wort von egipto. ¹⁶Dy hochczit dez monden wen sehest den somen uff dynen ackir Dy dritte hochczit wen dû besnidest din ackir

sewest den samen uff dinen acker, di dritte hochczit, wenne du besnidest din acker.
¹⁷Dristunt in dem jare sal ein iclich menslich geslechte sten vor gote und sal opphern den czenden sins getreydichs. ²²Israhel horstu myn stimme und alles, das ich rede, ich wil auch sin ein vint diner viende, ich wil si auch pinigen. ²³Myn engil sal dir vor gen und sal dich furen zcu Amorream, Etheum, Pherezeum, Cananeum, Eveum, Jeboseum, di wil ich vortilgen. ²⁴Du salt auch nicht anbeten ir gote nach volgen irn wercken, du salt vortilgen ir sule [^{52^{rb}}] ²⁵und salt allein dinen dime gote, ²⁶so wil ich erfüllen di tage dyner jare und wil geseine din brot und auch din wasser und wil denne von dir nemen alle din suche. Di erde sal werden fruchtbar.
¹⁰ ²⁷Myn forchte sal dir vorgehen, und wil alle din vinde von dir vortriben und wil si dir ertoten ²⁸und wil dir senden [...] Eveum und Cananeum, e du in das lant komst. ²⁹Y doch so vortribe ich si nicht alle ein jar, sundern von jare zcu jare, das icht das lant vorwuste, ³⁰sundern also lange, wenne ir gemert werdit und das lant besiczzen moget. ^{32/33}Ir wonunge sal nicht sin mit uch, das ir icht dint irn goten und icht
¹⁵ werdit zcu sundern mit en kegen mir.'

²⁴ ¹God sprach zcu Moisi: 'Ge her uff, du und Aaron, Nadab, Aby, und lxx der eldesten [^{52^{va}}] von Israhel.' ²Moyses steig alleine zcu gote, das ander volg steig nicht zcu gote. ³Moyses quam und saite dem volke alle di rede, di got gesprochen hatte. Das volg sprach mit gemeyner stimme: 'Gotes gebot wollen wir gern halten.' ⁴Moyses schreib alle dy rede, die got gesprochen hatte, in ein buch, und des morgens stunt er uff und buwete ein altar an dem berge und nam xii 'kelber' nach den xii geslechten von Israhel ⁵und lis di opphern gote ⁶und nam das blut in ein fas

15 sundern] sunden *EH*. 18 gesprochen] gesprochen *H*, gesprachen *E*.

11 [...] crabrones prius qui fugabunt *Ex* 23,28, *fehlt EH*. 21 kelber] kelbere *H*, titulos *Ex* 24,4.

¹⁷dristunt in dem iare sal sten eyn iglich menshlich geslechte sal sten vor gote [^{32^{rb}}] vnd sal opphirn den czenden synez getreydis ²²Israhel hörstú myne stimme vnd alliz daz ich rede Ich wel sin eyn fint diner vyende Ich wel sy pinegin. ²³myn engil sal dir vor gen vnd sal dich füren czu amorream etheum pherezeum cananeum eueum jeboseum dy wil ich vortilgen. ²⁴dú salt nicht an beten ir gote noch volge irre werke Dú salt vortilgen ir svlen ²⁵vnd salt dynen dyme gote ²⁶so wel ich dirfüllen dy tage diner iare vnd wel geseyn din brot vnd din wasser vnd wil von dir nemen alle sůche. dy erde sal werden fruchtper. ²⁷myne forchte sal dir vorgehen vnd wil alle dine vinde von dir vortriben. vnd dirtötin ²⁸vnd wil sendin dir vortriben. Eueum vnd cananeum E dú in daz lant kómst ²⁹y doch vortribe ich sy nicht alle eyn iar sunder langsam von iare czú iare daz icht daz lant vorwüste. ³⁰sundern alzo lange wen ir gemert wert vnd daz lant besetzzen mögit ^{32/33}Ir wonunge sal nicht sin mit uch daz ir icht dint ir goten vnd icht wert czú sunden keyn mir

²⁴ ¹[G]Ot sprach czú moysi ge her uff dú vnd aaron [^{32^{va}}] nadas abin vnd lxx der eldisten von israhel vint. betit ²moyses stig alleyne czú gote dez andere volg ging nicht czú gote ³Moyses quam vnd sayte dem volke alle dy rede dy got gesprochen hatte. Daz volg sprach mit gemeyner stimme Gotes gebot wollen wir gerne haldin ⁴Moyses schreib alle rede dy got gesprochen hatte in eyn buch vnd dez morgens stunt her uff vnd buwete eyn altir vnd an dem berge. vnd nam czwelff kelbere noch deme czwelff geslechte von israhel ⁵vnd liz dy opphir gote ⁶vnd nam daz blut halb in eyn vaz vnd halb got her iz uff den altir

halb und gos is halb uff den altar ⁷und nam das buch und las dem volke gotes gebot. Das sprach mit gemeyner stimme: ‘Wir sollen alle halden gotes gebot und ome wesen gehorsam’, ⁸und nam das blut us dem fasse und besprengte das volg da mete und sprach: ‘Das blut ist ein [52^{vb}] czeichen des gelobdes alle der rede, di got gesprochen hatte.’ ⁹Moyses und Aaron, Nadab und Nabin und lxx der eldesten von Israhel stegen uff den berg uff kegen gote ¹⁰und saen, das under gotes fussen waren saphire, di branten als dy lampen, ¹¹und sassen und truncken und assen an dem berge. ¹²God sprach zcu Moysi: ‘Ge her zcu mir uff den berg. Ich gebe dir zcw stein tafeln und myn gebot, di ich geschreiben habe darin. Das lere das volg von Israhel.’ ¹³Moyses und Josue sine knechte stunden uff. ¹⁴Moyses sprach zcu den eldesten: ‘Beitit myn alhi, bis das ich widir zcu uch kome, und habet Aaron und Hür mit uch. Schelit uch bi der zeit icht keinerley sache, das sollen uch dy zcwene wandeln’, ¹⁵und steig zcu gote. Moyses wart umme griffen mit eime [53^{ra}] wolken uff dem berge Synay, ¹⁶denn da was gotes gnade und bedackte en sechs tage. An dem sibenden tage riff ome got us dem wolken, ¹⁸und was uff dem berge xl tage und xl nacht.

25 ¹God sprach zcu Moysi: ²‘Sprich zcu den kindern von Israhel, das si mir opphern sollen di erste gebort. Wer mir si opphert williclich, von dem solt ir entphan das oppher, ³und solt nemen silber und golt, ⁴purpur, siden gewant, wiß, ⁵rot und himmel var unde zcegenhar ⁵und schopczen felle gerötit und auch edil holcz und edil gesteine ⁶und ole zcu luchten und ander edil worcze zcu rouchen, ^{8/9}und macht mir ein wonunge und auch ein geczelt, also ich uch wissen wil, ⁷und czugit mir ein ephot, das heist ein breiter mantil, ^{8/9}das ir den an legit zcu mynem

12 Hür] hür *aus* lür *korr. E.*

10 sine knechte] sin knecht *H*, minister eius *Ex 24,13.*

⁷vnd nam daz buch vnd laz dem volke gotes gebot Daz sprach mit gemeynir stimme wir sollin alle haldin gotes gebot vnd ym wesin gehorsam ⁸vnd nam daz blut uz dem vasse vnd besprengete daz volg do mete vnd sprach Daz blut ist eyn czeichen dez gelöbdes alle der rede dy got gesprochin hatte ⁹Moyses vnd aaron nabot vnd nabin vnd lxx der eldisten von israhel stegen den berg uff keyn gote ¹⁰vnd sohen daz vnder gotes füße woren saphiren dy branten alz dy lampen ¹¹vnd sohen vnd truncken [32^{vb}] vnd azzen in dem berge ¹²Got sprach czû moysi Ge czû mir her uff den berg Ich gebe dir zcwü steynen taffeln vnd myn gebot daz ich geschrebin habe dar in daz lere daz volg von israhel. ¹³Moyses vnd iosue sin knecht stunden uff ¹⁴Moyses sprach czû dem eldisten beytit myn al hy biz ich weder czû uch kome vnd habit aaron vnd hur by uch Schelt uch by der czit keyne sache daz soln dy uch wandiln. ¹⁵vnd steig czû gote Moyses wart vmme griffin mit eyner wolkin uff dem berge synai ¹⁶wen do waz gotes gnade vnd bedacte yn sechs tage An dem sebinden tage rufte ym got uz den wolkin ¹⁸vnd waz uff dem berge verczig tage vnd xl nacht

25 ¹[G]Ot sprach czû moysi ²sprich czû den kinden von israhel daz sy mir opphirm soln dy erste gebort wer mirs opphirt willecllich von dem enphot das opphir ³vnd solt nemen silber vnd golt ⁴vnd purpur vnd syden gewant wiz rot vnd himmel var vnd czegen har ⁵vnd schöpsen vel gerotit vnd edil holtez vnd edil gesteyne ⁶vnd öl czû lüchten. vnd andir edil wörce czû rouchen ^{8/9}vnd macht mir eyne wonunge vnd eyn geczelt alz ich uch wissen wel [33^{ra}] ⁷vnd czûgit mir eyn Ephot daz heist eyn breytir mantil ^{8/9}den solt ir an legin czû myme dinste. vnd andir gevese czirt czû mym dinste

[53^{rb}] dinste, und auch ander gefesse zuget zcu myme dinste. ¹⁰Ir solt mir machen ein arcken, das heist ein arcken kasten von deme edeln holcz sethym, in der lenge drittehalben elbogen, in der hoe auch anderthalben elbogen, ¹¹und solt dy uber gulden mit dem allerschonsten golde ussen und auch ynnewendig, ¹²und macht
 5 oben umme und umme ein gulden kronen, an iclicher ecken des kasten macht ein gulden ring ¹³und macht daran vir regil von dem edeln holcze sethym und uber guldit di, ¹⁴das man sy getragen mag an den gulden rincken. ¹⁵Dy regil sollen stetlich in den ringen stecken, ¹⁶und lege darin di taveln der x gebot, di ich dir gebe, ¹⁷und mache daruber ein decke, di uber gulde in der lenge und in der breite
 10 der arcken. ¹⁸Mache auch in das bete huß an iclicher [53^{va}] siten kegen enander zcwen engel Cherub. ²⁰Der flogil sollen gebreit sin kein enander uber das betehus, ²²und ich wil reden kegen der decke der arcken zzwischen den flogeln, was du sagen salt dem volke. ⁷ ²³Dy meister sprechen, is gesche darumme, das is zcu swer was Moysi uff den berg *Synay* zcu *gen*, das er mit gote rette. ⁷ ²³Du salt auch ein
 15 tisch machen, in der hoe zcweier elbogen hoch und anderhalbs ellebogen breit. ^{24/25}Daruff saltu machen ein listen, und uber gulde den mit luterm golde. Uff di listen setcze ein gulden kronen, firer vinger hoch, und mache an iclichen ort ein gulden ring ²⁶und fire regel von dem edeln holcze sethim und ubir gulde di, ^{27/28}das man den tisch getragen moge an den gulden ringen. Dy regel sollen auch
 20 stetlichen stecken [53^{vb}] in den ringen. ²⁹Mache mir auch rauchfas, nepphe und auch schalen von lutterm golde, darynne du geopphern machst, ³⁰und lege uff den tisch brot, mir steticlich nur zcu eime angesichte. ³¹Du salt auch machen gulden

8 der *korr. aus* dyr E. 14 uff den berg *Synay* zcu *gen*] uff den berg zcu *gen* *synay* EH.

13–14 Dy ... rette] PC 1169B–D, SH 51b.

¹⁰Ir solt mir machen eyn arche daz heist eyn arche kaste von dem edelen holtcze in der lenge dritte halben ellebogen Inder hõ ouch andirt halben ellebogen. ¹¹vnd solt dy vorgoldin mit dem allir schönsten golde vzen vnd ynnewening ¹²vnd macht obene vmme vnd vmme eyn guldine crone an iklicher ecken dez kastin mache eyn goldin ring ¹³vnd mache vir regele von dem edelen holtcze Sechym vnd õbir golde dy. ¹⁴daz man dy arche getragen mag an den goldinen ringen ¹⁵Dy regel sollen stetlich in den reygen stecken. ¹⁶vnd lege dor in tafil der czen gebot dy ich dir gebe. ¹⁷vnd mache dar õbir eyne decke dy õber golde in der lenge vnd in der breyte der archen ¹⁸Mache ouch in daz bethus an iclicher syten keynenander czwene ertcz engil Cherub. ²⁰der flõgiln soln vz gebreyt sin keynenandir õbir daz bethus ²²vnd ich wel reden keyn der decken der archen czzwischen den flõgiln waz dũ sagen salt dem volke Dy meister sprechen Iz gesche vmme daz daz iz czũ swere waz moysi uff den berg czũ *gen* *synai* mit gote czũ redin. ²³Mache ouch eyn tisch inder hõ czweyer elbogen [33^{rb}] hoch vnd andirhalb ellebogin breyt ^{24/25}Do uff mache eyn liste. vnd õbir golde den mit lütterme golde vff dy liste setcze eyne goldine crone vir vinger hoch vnd machen an iclichem vus eyn goldinen ring ²⁶vnd vir regil von dem ediln holtcze sechym vnd õbir golde dy. ^{27/28}daz man den tisch getragen mag an den goldin ringen Dy regel soln ouch stetlich stecken in den ringen ²⁹Mache ouch roûch vasse nephe vnd schaln von lütterme golde dorinne dũ opphirn macht ³⁰vnd lege uff den tisch brot stetlich mir czũ angesichte ³¹Mache ouch goldine lüchter mit lilgen vmme vnd vmme süberlich ciboria

luchter mit liligen umme unde umme, suberlich ciborien ³²mit sechs ruren, an iclicher siten dri, ³³darunder dry neppe als di schalen, ^{34/35}di sollen sten uff czene, auch geczirt mit lilien und suberlich cziborien umme und umme schibelecht, ³⁶und das sal alles gulden sin, ³⁷und mache vij lucern und seczcze uff di luchtere,
 5 das si schinen kegen enander, ³⁹und ein iclich gewichte des luchters und ein iclich gefesse sal haben ein phunt goldes unde nicht me.

26 ¹Mache in dem tabernackel und in dem betehuse czehen [^{54^{ra}}] vorhenge von purpur und siden gewande mancherley farwe. ²Ein vorhang sal haben in der lenge xxviii ellebogen und in der breite fir elbogen, ⁷und mache ilfff grobe herin tucher,
 10 ⁸iclichs drissig ellebogen lang und firer breit, das du da mit bedeckst das tach des bete hus vor dem wetter ^{17/18}und umme und umme an den siten, ^{17/19}und mache xx taveln in das betehus an der siten kegen dem mittage ¹⁹mit xl fussen, in der taveln zcwene, ²⁰also vil macht ir auch kegen der mitternacht, ²²und mache sechs kegen der sonne uffgange und sechs kegen deme abunde ²⁹und gulden ringe darynne und
 15 ubergulte regil, di di taueln mogen gehalten, ³⁰und buwe ein betehuse, als ich dir gewist [^{54^{rb}}] habe uff dem berge, ³¹und mache vorhenge von jacinckto, purpur und samit, gestreiff und auch mancherley farwe, ³²und henge di an fire ubir gulte sule von edelm holecze schibelecht umme und umme ³⁴und seczcze darin di arcke und seczcze darin das heilgtum und lege daruff di decke. ³⁵Setcze den tisch ussewendig
 20 dem vorhenge kegen mitter nacht, und secze den luchter da bi kegen dem mittemtage. ³⁶Mache auch sperretücher, di auch von siden gewande sint, ³⁷und henge si an

19 das] das d (d *durchgestr.*) E. tisch H, tische E.

13–14 sechs ... abunde EH, ad occidentalem Ex 26,22.

³²mit sechs rören an iglicher syten dry ³³Do vnder dry neppe alz dy schaln ^{34/35}dy soln sten uff czeynen ouch geczirt mit lilgen vnd suberlichen Ciboria schybelecht vm vnd vmme ³⁶daz sal alles goldin sin ³⁷vnd mache vij lucern vnd setcze uff dy lüchter daz sy schynen geyn. enandir ³⁹vnd eyn iclich gewichte dez lüchters vnd eyns iglichen geueis sal haben eyn phunt goldes

26 ¹[M]Ache in dem tabernaclon vnd in dem bethuse czen vorhenge von purpur vnd von sidin gewande mancherleye farwe ²Eyn vorhang sal haben in der lenge xxviii ellebogen. in der breyte vir elbogen vnd mache [^{33^{ra}}] ⁶l goldyne ringe do mete man iz uf gehengin mag ⁷vnd mache eyloff grobe heryn tücher ⁸iglichs drisig ellebogen lang vnd vyr breyt. daz dū do mete bedeckest daz dach dez betehus vor dem wetir ^{17/18}vnd vm vnd vme an den syten ^{17/19}vnd mache xx taffeln in daz bethus an der syten keyn mitten tage ¹⁹mit xl füßen Inder taffeln czwene ²⁰alz vil mache ir ouch keyn der mitten nacht ²²vnd mache sechse keyn der sunnen uff gang vnd sechse keyn dem obinde ²⁹vnd goldin rinkin dorinne. vnd öbir gülte regil dy dy taffeln haldin. ³⁰vnd buwe eyn bethus alz ich dir gewist han uff dem berge ³¹vnd mache vorhenge von iacincto purpur. vnd samyt gestreyfft vnd mancherleye farwe ³²vnd henge dy an vyr öbergolte soln von edelme holecze schybelecht vm vnd vmme ³⁴vnd setcze dor in dy arche vnd lege daz heylgtum dor in. vnd dy decke lege dor uff ³⁵Setcze den tisch uswennig dem vorhenge keyn der mitternacht vnd setcze den luchter dor by keyn dem mitten tage ³⁶Mache ouch sper tuchir dy ouch von sydinem gewande sin ³⁷vnd henge sy an funff suln dy öbir golt sin von edilme holecze dy sullen [^{33^{rb}}] habin goldine hoüpt vnd silbern füße alz dy vördirsten wir sullen

funff sule, di uber gult sint von edelm holcze. Di sollen haben gulden houpte und silberin fusse also dy vordersten fyre sule. 27 ¹An dem ingange des betehus mache ein alter von edelm holcze sethym, funff ellebogen lang, fir eckecht und funff in der breite und dry in der hoe, ²und decke [*54^{va}*] di mit glockenspise ³und mache ⁵topphe und krüge czu dem alter und andir gefesse czu dem fyre, das sal alles sin von glocken spise. ⁴Mache auch ein rog von glockenspise mitten uff dem alter mit firen eren ryngen. ⁶Mache auch regil von dem holcz, das da genant ist sethim, und uber lege di mit iserin blechen. ⁷Di rincken sollen sin beidersit an dem alter. ⁸Der alter sal ynne wennig hol sin, ⁹und mache ein betehus, in der lenge kegen mittage l ¹⁰ellebogen ¹⁰und xx sule mit selbern houpten und mit eren füssen. ¹¹Also lang sal auch sin dy ander site mit irn sulen kegen der mitter nacht, ^{12/13}und bedecke si beyder sit mit siden tuchern und samyt in der breite des tempels, kegen deme morgen und kegen dem abunde sal sin funffczig ellebogen. ¹⁷Di sule in dem tempil sollen umme leyt sin [*54^{vb}*] mit selbern blechen. ²⁰Gebut den kindern von Israhel, ¹⁵das si dir brengen luter oley von den boymen und borne das in den lucern ewichlichen ²¹vor den vorhengen der arcken mir zcu eime dinste.'

28 ¹God sprach zcu Moisi: 'Nem Aaron, dinen bruder, und Nadab und Abin und Eleazar und Ychamar us dem volke von Israhel, das si der pristerlichen ammecht kein mir gebruchen, ^{2/3}und sprich zcu dem, dem ich gegeben han den geist ²⁰der wisheit, das si Aaron cleider machen ⁴und darczu ein umbral und ein rog und auch ein mantil und ein gortil von sidem gewande, das er mir mit sin kinden darynne gedinen moge. ^{9/10}Secze czwen edilstein in den mantil uber dy achseln und schrib in iclichen sechs namen der zwelff geslechte ¹¹mit gulden [*55^{ra}*] buchstaben,

9 ein] eyn *H*, eyne *E*.

9 l ellebogen *E*, C° elbogen *H*, centum cubitos *Ex* 27,9.

27 ¹in dem ingange dez bethuses mache eyn altir von edilm holcze sechim funff ellebogen lang vireckicht vnd funff in der breyte vnd dry in dy h^o ²vnd decke den mit glocke spise ³vnd mache toppphe vnd G^ugil czu dem altir vnd ander gevese czu dem fyre daz sal allis sin von glocke spise ⁴Mache ouch eyn rog von glock spise mitten uff dem altir mit vir erynnen ringen. ⁶mache ouch regil von holcze. sechym vnd obirlege dy mit yserin blochin. ⁷dy rinken soln sin beydir syt an dem altir ⁸Der altir sal innwendig hol sin ⁹vnd machen eyn bete hus in der lenge keyn dem mitten tage c° elbogen. ¹⁰vnd xx suln mit silberin houbtin vnd mit eren füssen ¹¹alz lang sy dy andir syte mit eren suln keyn der mitten nacht ^{12/13}vnd bedecke sy beyder syt mit sydinen tuchirn vnd samyt in der breyte dez tempils keyn dem morgen vnd keyn dem obunde sal sin. l. elbogen ¹⁷dy suln in dem tempil dy soln vmme legit sin mit silberin blechin ²⁰Gebut den kinden von israhel daz sy dir bringin bittir ol von dem boumen. vnd bornet daz in den lucern ewichlich ²¹vor den vorhengen der archen mir czu eyme dinste

28 ¹[G]Ot sprach czu moysi. Nym [*34^{ra}*] aaron din bruder vnd nadab vnd abin vnd eleazar vnd ythamar uz dem volke von israhel daz sy der pristerlich ammecht keyn mir gebruchen ^{2/3}vnd sprich czu dem dem ich gegeb in habe den geist der wisheit Daz sy aaron machen cleydir ⁴eyn vmbrale vnd eyn rock. vnd eyn mantil. vnd eyn gortil von sydynem gewande. do her mir mit synen kinden gedynen mag ^{9/10}setze czwene edele steyne in den mantil obir dy achseln vnd schrib yn iklichen sechs namen der zwelff geslechte ¹¹mit guldin buchstabin ¹²vnd trage sy aaron uff syne achsiln vor gote czu eyme ewigen gedechtenisse der kinder von israhel

¹²und di sal Aaron tragen uff siner achseln vor gote czu eime ewigen gedechenis der kinder von Israhel', ¹³⁻⁴³unde his di cleider cziren mit edelm gesteine und mit golde und auch mit silber und his den kindern Aarons auch cleider an snyden zcu gotes dinste und gortil umme legen und his di cziren mit grosser czirheit, ¶ als uns
5 dy bibilie sagit, das man hir underwegen lest durch der kurcze willen. ¶

29 ¶ God sprach czu Moisi: 'Du salt Aaron mit alle sin kindern geseine czu der pristerschafft mit solcher wise: Neme ein kalb und zcwene reyn stern ²und unge- teigsem brot. Das bestrich mit oley, ⁴und Aaron mit sin kindern fure czu der thor des bethuses und wasch Aaron mit sinen kindern mit wasßer [^{55^{rb}}] ⁵und lege an si
10 di cleider und gorte si mit den gorteln, di da gemacht sint zcu gotes dinste, ⁷und gus en oley uff ir hobt ⁹und mache si zcu pristern ¹⁰und lege en ir hende uff di houpte des kalbis, ¹¹und das sollen si opphern an der töre des betehusis, ¹²und neme des blutes und strich mit eime vinger uff di ecken des alters. Das ander blut guß bi den alter nyder ¹³unde neme di veistkeit des kalbis mit dem netze und mit zcwen
15 nyren und mit der lebern und oppher das czu eime oppher uff den altar. ¹⁴Das ander fleisch und das leder und das ander gerete das vorborne ussewennig des tempels vor uwer sunde. ¹⁵Neme ein stern und lege Aarons und siner kinder hende daruff ¹⁶und slach den und gûz das blut by den alter ¹⁷und hawe [^{55^{va}}] den stern zcu stocken und oppher den ¹⁸und vorborn en uff dem alter ¹⁹unde neme darnach
20 ein andern stern, uff den si auch legen ir hende, ²⁰und tote den und neme des blutes und lege das uff das under teile des rechten oren Aaronis und siner kinder und auch uff ir dumen und auch uff ir hende und uff irn rechten fuss und ²¹gus auch das

6 Aaron] mit aaron *EH*. 8 kindern fure] kindern vnd fure si *EH*. 21 Aaronis] Araonis *E*.

4-5 als ... willen] *Ex* 28,13-43.

¹³⁻⁴³vnd hiz dy cleyder czyren mit edeln gesteynen vnd mit golde vnd mit silbir vnd his aarons kinden ouch cleyder an sniden czû gotes dinste vnd gortil vmme legin vnd hiz dy czirn mit groser czirheyt alz vns dy bibilie sayt daz man hy vnderwegen lest durch der kôrcze wile.

29 ¶ [G]Ot sprach. dû salt mit aaron mit synen kinden geseyn. czû der pristerschaft mit sülcher wise. Nym eyne kalp vnd zcwene reyne stere ²vnd vngedeysst brot bestrichen mit ôle. ⁴vnd aaron mit synen kinden vnd fure sy czû der tör dez betehuses vnd wasche aaron mit synen kinden mit wasser ⁵vnd lege an sy dy cleyder. vnd gorte [^{34^{rb}}] sy mit den gorteln dy gemacht sin czû gotis dinste ⁷vnd gos yn ôle uff ire houÛte ⁹vnde mache sy czû pristern ¹⁰vnd lege yn yr hende uff daz houÛt dez kalbis. ¹¹vnd opphir daz an der tör dez betehuses. ¹²vnd nym dez blutes vnd strich mit eyne vinger uff dy ecken dez altirs Daz ander blût gûz by den altir neder. ¹³vnd nym dy ueistekeyt dez kalbis mit dem netze der lebir mit zcwen nyren. vnd opphir daz czû eyne opphir uff dem altir ¹⁴Daz fleisch vnd ledir vnd daz andir gerete daz vorborne uzwendig dez tempels vor uwer sunde ¹⁵Nym eyne ster vnd lege aaron vnd syner kinder hende doruff ¹⁶vnd slach den vnd gûz daz blût by den altir ¹⁷vnd houwe den ster czû stücken. vnd opphir. ¹⁸vnd vorborne yn uff dem altir. ¹⁹vnd nym do noch eyne andern ster uff den sy ouch legen ire hende. ²⁰vnd töte den. vnd nym dez blutes vnd lege daz uff daz andir (*sic*) teyl dez rechtin ore. aaron vnd syner kinder. vnd uff yre dumen. vnd uff yre hende vnd uff eren rechten fûz vnd ²¹gûz ouch daz blut uff den altir vm vnd vmme. vnd bespreng mit dem blûte vnd mit dem ôle dy cleyder vnd aaron mit synen kinden

blut uff den altar *umme* und *umme* und besprengte en mit dem blute und mit deme
 ole di cleider und Aaron mit sinen kindern ²²und nem das veiste von dem schopczte
 und auch das netcze der lebern ²³und brot, bestrichen mit ôle, ²⁴und lege is uff
 Aarons hant unde siner kinder, ²⁵und entphat is darnach von en und leit is uff den
 5 alter und enczunt is mir zcu eime oppher. ¶ Aaron mit sinen kindern sollen von
 recht besyt siczczen von den [55^{vb}] andern luten, ⁷wenne si mit geseint sint zcu
 pristern, und sollen essen das oppher und das brot und nymant anders, ³³wenne si
 sint geseint und geheiligt dar zcu. ³⁴Was uber blibit zcu morgen, das sal man
 vorbornen in dem fûre. ³⁵Dy wyunge und den seyn den saltu thun vii tage *umme*
 10 und *umme*, ⁴⁴aber Aaron und sin kinder und alle sin nach komelinge, dy czu der
 pristerschafft geborn werden, tut ir das, ⁴⁵so wil ich sin uwer got und uwer herre,
⁴⁶der uch gefurt hat us dem lande Egipti.

30 ¹Du salt auch machen ein alter, von dem edeln holcze sethim czu rouchen das
 edil purpur thymean und wirouch, ³und uber gulde den alter *umme* und *umme*
 15 ²und mache eins ellebogen lang und breit und auch zcweyer hoch, ³und *umme* und
umme [56^{ra}] mache gulden kronen dar uff ⁴und gulden rincken an dem alter ⁵und
 ubir gulte rigil von deme holcz sethim ⁶und seczcze den vor di vorhenge der
 arcken. Da wil ich reden mit dir, ⁷und des morgens so wil ich richen den wirouch,
⁸des abundes den thimean. ⁹Kein ander oppher solt ir mir nicht opphern uff dem
 20 alter. ¹¹Got sprach aber zcu Moysi: ¹²Wenne du zcelest di kinder von Israhel zcu
 dem strite, ¹³so sal io das mensch geben ein halb gewichte, ¹⁴der halden xx, ein
 scherff czu deme tempel ¶ und czu der czirunge der cleider durch irer sele willen,

1 altar] altar vnd E.

5–6 Aaron ... luten] PC 1187A. 21 der halden xx E, den halden xx H, qui habetur in numero a viginti
 annis Ex 30,14. 22–91.1 und czu ... icht ge] PC 1188D.

²²vnd nym daz ueiste von dem [34^{va}] schöpczte vnd daz netcze der lebir ²³vnd brot bestrichen mit ôle
²⁴vnd lege iz uff aaronz hant vnd irre kinder ²⁵vnd enphat iz do noch von yn vnd legit iz uff den altir vnd
 enczunt iz mir czû eym opphir Aaron mit synen kinden dy soln von rechte sitczen bysite von den andern
 luten wen sy mir gesynt sin czû pristern vnd soln essen daz opphir vnd daz brot vnd nymant anders
³³wen sy sin gesynt vnd geheiligt ³⁴waz ôbir blibit czû morgen daz sal man vorbôrne in dem fûre. ³⁵dy
 wyunge vnd den seyn saltû thun vij tage vm vnd vmme ⁴⁴ôbir aaron vnd ôber syne kinder vnde ôbir alle
 syne nochkômeling Dy czû der pristerschaft gekoren werden tût ir daz ⁴⁵so wel ich sin uwer got vnd
 uwer herre ⁴⁶der uch gefurt hat vz egipto

30 ¹[D]V salt machen eyn altir von dem edeln holcze sechym czû rochen daz edele purpur thymeama
 vnd wyrouch ³vnd ôbir golde den altir vm vnd vmme ²vnd mache eyns elbogen lang vnd breyt vnd czwer
 hoch ³vnd vmme. vnd [34^{vb}] vmme mache göldine cronen doruff ⁴vnd goldine rinken an dem altir ⁵vnd
 ôbir golte regil von dem holcze sechym ⁶vnd setcze den vor dy vorhenge der archen do wil ich redin mit
 dir ⁷vnd dez morgens wil ich richen den wyrouch. ⁸dez obindes thymeama. ⁹keyn andir opphir solt ir mir
 nicht opphirn uff dem altir ¹¹Got sprach abir czû moysi ¹²wen dû zcelest dy kinder von israhel in dem
 strit ¹³so sal jo daz mensche geben eyn halb gewichte ¹⁴den halden xx eyn scherff czû dem tempil vnd czû
 der czirunge der cleyder dorch irre sele willen vnd daz keyne ploge ôbir sy icht ge

und das kein plage uber si icht ge.⁷ ¹⁸Mache auch ein fas von ere, ¹⁹da man ynne wasche dye hende und füsse und auch di cleider, ²⁰wenne man wil gen in das bethus.²² Got his Moysen machen ²³das heilige ole von edelm [56^{rb}] gekrüte, von merren und auch von cenemyn, von calamo, ²⁴und auch von boume ôle ²⁵⁻²⁹in alle
 5 deme gewichte und mischunge, ⁷als uns dy bibilye leret,⁷ und his mit oley bestrichen alle cleider, alles gefesse und luchter und alter des betehuses, ³⁰und Aaron und sin kinder, di da gebruchen sollen der pristerschafft, ³¹das ole si auch geseint in alle uwerm geslechte. ³²Du salt nicht da mit bestrichen des menschen fleisch.
³²Nymant rure sy an, er *si denne* wirdig. Es sal auch nymant machen gesoten öl,
 10 das eins icht dem andern gebe. ³³Wer das tut, der sal vorterven us dem folke.⁷
³⁴God sprach zcu Moysi: ‘Nem stacten, onycham, galbanum und auch wissen wirouch, eins also vil also des andern, ³⁵und mache thymean und seczcze das in das bethus by di arcken. ³⁷Nymant [56^{va}] anders sal gebruchen der mischung und solchs pulfers, wenne is ist geseint und auch geheiligt von gote. ³⁸Wer das macht,
 15 der sal sterben von gote und auch von dem folke.’

31 ¹God sprach zcu Moysi: ²‘Ich habe us erwelt von dem folke Bezziel, *Uri* son von dem geslechte Juda, ⁶und habe ome gegeben Achysamech son von dem geslechte Dan ³und habe en gegeben wisheit in ir hercz ⁴uff alle das werg der smede, das si konnen mache und hawe allis, das da werden mag von golde, von silber, isen,
 20 stal ⁵und auch von edelm gesteine und auch von holcz. ⁶Di sollen machen allis, das ich dir geboten han, ⁸nicht allein das betehus, sundern auch von der arcken gefesse, luchter, tische, sule, ¹⁰cleider zcu gotes dinste ¹¹und das heilige ole und auch thymean und alle das ander, das ich dir geboten han.’ [56^{vb}] ¹²Got sprach zcu Moysi:

9 si] sy *H*, si sy *E*. 16 Uri son] frison *E*, fryson *H*, Uri filii *Ex* 31,2.

¹⁸Mache ouch eyn vaz von ere ¹⁹do man ynne wasche dy hende vnd dy füße. vnd dy cleyder ²⁰wen man wel gen in daz bete hus. ²²Got hiz moysi machen ²³daz heylge öl von edilme gecrüte von mirre vnd von czenemyn von calamo ²⁴vnd von bowm öl ²⁵⁻²⁹in alle dem gewichte vnd mischunge alz vns dy bibilie lert vnd hiz mit ôle bestrichen alle cleyder allis gevese vnd lüchter vnd altir dez betehuz ³⁰vnd aaron vnd syne kinder dy do gebruchen soln der pristerschafft ³¹Daz öl daz sy uch geseynt in alle [35^{va}] uwer geslechte. ³²dú salt nicht do mete bestrichen dez menschen fleisch ³²nymant rure iz an her sy denne wirdig Js sal ouch nymant machen eyn soten öl daz eyns icht dem andirn gebe. ³³wer daz tut der sal vorterven us dem volke. ³⁴Got sprach mer czú moysi nym statten (*sic*) onicham galbanum vnd wissen wyrouch eyns alz vil alz dez andern ³⁵vnd mache thymeama vnd setcze daz in daz bethus by dy arche ³⁷Nymant anders sal gebruchen der mischung vnd sülchis puluirs wen iz ist geseynt vnd geheylget von gote ³⁸wer daz machte der sal sterben von dem volke.

31 ¹[G]Ot sprach czú moysi. ²Ich habe uz ir welt von deme volke bezziel fryson von dem geslechte Juda ⁶vnd habe ym gegebin Ol iab achysamech son von dem geslechte dan ³vnd habe in gegebin wisheyt in ir hercze ⁴uff allis daz werg der smede daz sy kunnen machen vnd howen alliz daz do werden mag von golde vnd von silbir von ysen stol ⁵vnd von edilme gesteyne vnd von holtze ⁶dy sollin machin alliz daz ich dir geboten habe. ⁸nicht alleyne daz betehuz. sundern von der archen gevese lüchter tische [35^{vb}] suln ¹⁰cleyder czú gotes dinste ¹¹vnd daz heylge öl vnd thymeama vnd alle daz andir daz ich dir geboten habe ¹²Got sprach ouch czú moysi ¹³Sprich czú dem volke daz sy fyern myn sebinden tag den ich geheiligt habe.

¹³‘Sprich zcu dem folke, das si firen myn sibenden tag, den ich geheiligt und auch bestetigt habe, ¹⁵und heis si erbeiten sechs tage, und an dem sibenden solt ir firen. Wer das nicht tut, der sal sterben von dem folke.’ ¹⁸Da god dy rede vollenbrachte kegen Moisi, du gab er ome zcwo steinen taveln der x gebot, geschreben mit sin
5 vingern.

³² ¹Das volg von Israhel sach, das Moyses lange was uff dem berge xl tage und xl nacht. Da quam das volg zcu Aaron und sprach: ‘Stant uff snelle und mache uns gote, di uns vor gen in das gelobte land. Moyses, der uns us gefurt hat von Egipto, den haben wir vorlorn. Wir wissen nicht, wi ome geschen ist’, und retten sere
10 frevelich kegen Aaron, das sich Aaron furchte vor [^{57^{ra}}] dem tode ²und sprach zcu en: ‘Brennit di gulden ore ringil uwer husfrauwen und uwer töchter.’ ³Das folg brachte Aaron dye ore ringel. ⁴Da nam Aaron und warff das in das für und gos en darus eyn gulden kalb. Da sprach das folg under enander: ‘Das sint unser gote, dy uns gefurt han us Egipto.’ ⁵Aaron wolde beheglichen werden dem folke und
15 buwete ein alter und lis dy firtage *gebyten*. ⁶Des morgens quam das folk, und oppherten und betten das kalb an und assen und truncken und hatten mit frouden eyn grosse wirtschafft. ⁷God sprach zcu Moysi: ‘Gee und stig hin nyder. Das folg, das du gefuret hast us Egipto, das hat gesundiget ⁸und bette an ein gegossen kalb. ⁹Ich see wol, das is ist einer harten adern, ¹⁰las mich, myn zcorn sal uber si [^{57^{rb}}]
20 sin, und wil si vortilgen, und wil dich erheben under deme folke.’ ¹¹Moyses bette got an und sprach: ‘Ich bite dich herre, enczorne nicht uff das folg, das du mit gewalt hast gefürt us Egipto, ¹²das icht sprechen di Egiptien, her hat uns listiclich us Egipten gefurt und hat si vorterbitt uff den bergen und hat si vortilgit uff der

13 eyn *H*, eyne *E*. unser] uwer (*getilgt*) gote vnser *E*. 15 *gebyten*] *gebyten* vnd beschryen *H*, beschriben *E*, *praeconis voce clamavit Ex 32,5*.

¹⁵vnd heiz sy erbeiten sechs tage. ir wert an dem sebenden tage fyern wer daz nicht entüt der sal sterben von dem volke ¹⁸Do got dy rede volbrochte keyn moysi do gab her ym czwü steynen taffeln der czen gebot geschrebin mit synem vinger

³² ¹[D]az volg von israhel sach daz moyses lange waz uff dem berge by gote xl tage vnd xl nacht. vnde quam daz volg czü aaron vnd sprach stant uff snelle aaron vnd mache vns gote dy vns vorge in daz gelobete lant Moyses der vns vs hat gefürt egipto den habin wir vorlorn wir wissin nicht wy ym geschen ist vnd redten sere frevelich keyn aaron daz sich aaron vorchte vor dem tode. ²vnd sprach brennit dy goldin orringe uwer husfrowen vnd uwer tochter ³Daz volg brochte aaron dy orringe ⁴Do nam aaron vnd warff daz in daz für [^{35^{ra}}] vnd goz yn dor uz eyn guldin kalp Do sprach daz volg vnderenander Daz sin vnser gote dy vns gefürt han vz egipto ⁵Aaron wolde beheglichen sin dem volke vnd buwete eyn altir vnd liz dy fyere tage *gebyten* vnd beschryen ⁶dez morgens quam daz volg vnd opphirte vnd betten daz kalp an. vnd ozzen vnd truncken vnd hatten mit freüdin eyne grose wertschafft ⁷Got sprach czü moysi. ge vnd stig hin nedir daz volg daz dü gefürt hast vz egipto daz hat gesündiget ⁸vnd betet an eyn gegossen kalp. ⁹ich sehe wol daz iz ist eyner herten odir ¹⁰laz mich myn czorn sal öbir sy sin vnd wel sy vortilgen. vnd wel dich dirheben vnder dem volke ¹¹Moyses bette gote an vnd sprach. ich bete dich herre czörne nicht uff daz volg. daz dü mit gewalt gefürt hast vz egipto ¹²daz icht sprechen dy egiptij her hat sy listiclichin uz egipto gefurt vnd hat sy vorterbitt uff den bergen vnd hat sy vortilget uff der erden. herre laz abe din czorn vnd biz gnedig yrre bosheit.

erden. Herre las abe din czorn und bist gnedig. ¹³Gedencke herre, das du gelobit hast Abraham und Isaac und Jacob, das du wollest irn samen meren und wollest si furen in das gelobte lant. ¹⁴God vorgas sins czorns kegen dem volke. ¹⁵Moyses quam von dem berge und trug zcwo taveln in der hant, beidersit geschreben mit gotes vinger dy x gebot. ¹⁷Josue der sach Moysen under dem berge und sprach: 5 ‘Moyses ich hore ein gros gedone under dem folke. Es slet [^{57^{va}}] sich in den geczelden.’ ¹⁸Moyses sprach: ‘Das geschrey ist nicht me wenne ein geczencke, ich hore, das si singen und frowen sich’, ¹⁹und quam zcu dem folke und sach das kalb unde wart czornig und warff di taveln us der hant, das si czubrachen, ²⁰und erwischte das kalb und warff is in das fûre und vorbrante is zcu aschen und wolde 10 versuchen, wer des schuldig were. Da bleib eime iclichen, der da schuldig was, der aschen cleben an dem barte. ²¹Moyses sprach zcu Aaron: ‘Warumme hastu das volg zcu sunden bracht?’ ²²Aaron sprach: ‘Myn herre, enczorne nicht. Du weist wol, das das *volg* ist bereit zcu dem bosen, ²³und sprachen czu mir: “Mache uns gote, dy uns beleiten, vorbas wir han Moysen vorlorn.” ²⁴Da his ich si brengen golt und dachte, das si is icht [^{57^{vb}}] hetten getan. Da brachten si das golt, da warff ichs in das fur, da ging das gulden kalb herus.’ ^{25/26}Moyses sprach: ‘Nu wil nymant schuldig sin. ²⁷Got von Israhel sprach: “Get, und ein iclicher lege ein swert uff sin hoff. Wer gotes si und unschuldig, der kome wider zcu mir. Wer aber schuldig si, 20 der sterbe von dem swerte, und ein iclicher ertote sin bruder, sin eben cristen, sin frunt, den er fint geczeichnet mit der aschen in sime barte.”’ ²⁸Si taten was si

10 kalb] folg (*getilgt*) kalb E. 13 bracht] bracht gemacht E. 14 volg H, *fehlt* E. 20 sin²] sin H, ein E. sin³] sin H, ein E.

10–12 und ... barte] PC 1190C. 20–21 und ... barte] PC 1190C.

¹³gedencke [^{35^{vb}}] herre daz dû gelobit hast abraham ysaac vnd iacob. dû wöllest ôren somen mern vnd wöllest sy fûren in daz gelobte lant ¹⁴Got vorgaz synes czornis keyn dem volke ¹⁵Moyses quam von dem berge vnd trûg czwû taffeln in der hant beyder sit geschrebin mit gotes vinger dy czen gebot ¹⁷Josue sach moysi vnder dem berge vnd sprach. vnd spricht dy schriff daz iosue hatte gewart alle tage moyses sûchnen vnder dem berge Josue sprach moyses ich hõre eyn groz gelõdime vnder dem volke Ez slet sich in den geczelden ¹⁸Moyses sprach. daz geschreye ist nicht meyn geczenke ich hõre daz sy singen vnd frõwen sich. ¹⁹vnd quam czû dem volke vnd sach daz kalp vnd wart czorning vnd warff dy taffeln vz der hant daz sy czûbrachen ²⁰vnd dir wischte daz kalp vnd warff iz in daz fûr. vnd vorbrante iz czû aschen vnd wolde vorsûchen wer schuldîg were Do bleib iglichem der schuldîg waz der asche cleben an dem barte ²¹Moyses sprach czû aaron worumme hastû daz volg czû sunden gemacht ²²Aaron sprach. myn herre czõrne nicht dû weist wol daz daz volg ist bereyt czû dem bößen. ²³vnd sprach czû mir. mache [^{36^{va}}] vns gote dy vns beleiten vor baz wir habin moysi vorlorn ²⁴Do hiz ich sy bringin golt vnd dochte daz sy iz nicht hetten getan. durch der libe vnd durch der gyrekeyt czû dem golde Do brochten sy daz golt daz warff ich in daz fûr Do ging daz goldine kalp her uz ^{25/26}Moyses sprach nû wel nymant schuldîg sin ²⁷Got von israhel spricht Get vnd lege ¶ der man eyn swert uff sin hoff wer gotes sy vnd vnschuldîg der kome czû mir weddir wer abir schuldîg sy der sterbe von dem swerte vnd dirtõte eyn iglicher sin brûdir sin eben cristen sin frunt den her fint geczeychent mit der asche an synem bart ²⁸Sy totin daz sy moyses hiz Do storben von dem swerte dry vnd czwenzig tusent man.

Moyses his, da storben von dem swerte ʿdry und czwenzig tusuntʿ man.
²⁹Moyses sprach: ‘Ir sendet hute uwer hende, ein iclicher in sinen bruder und auch in sin kinder.’
³⁰Moyses sprach an deme andern tage czu deme folke: ‘Ich wil stigen czu gote und wil biten vor uch unde vor uwer sunde’,
³¹und sprach: ‘Ich bit dich herre, das folg hat begangen groß [58^{ra}] sunde und hat ome gemacht gulden gote.
³²Vorgib en liber herre di sunde adder tilige mich abe von dem buche, da du mich in geschriben hast.’

³³God sprach: ‘Wer da gesundigit hat, den wil ich tiligen von dem buch des lebens’,
33¹und sprach mer: ‘Du und das volg cziet in das gelobte *lant*,
³das da flust mit milch und auch mit honnige,
¹das ich gelobit habe Abraham, Isaac und Jacob.
²Ich werde nicht by dir sin, sundern myn engil sal vor dir gen, das er uch vortribe Cananeum, Amorreum, Etheum, Pherezeum, Eveum und Jebozeum,
^{3/5}und sprich das czu deme volke, das es ist einer herten addern. Ich werde noch czu einem male mitten under si komen und werde si alle vortilgen. Heis si ʿirn ungloubenʿ von en
¹⁵werffen, das si dirkennen myn gute tete.’
⁴Das volg erhorte di rede von Moysi, [58^{rb}] und betrübten sich sere.
⁷Moyses nam uff sin geczelt,
⁸da volgete ome nach das folg, und saczte is verne von irme geczelde und wolde nicht me bi en wonen.
^{9/10}Da Moyses ging in sin geczelt, da volgete ome nach das folg, und da er in das geczelt quam, da quam ein sule der wolken und saczte sich vor di tor,
¹¹und da rette got mit Moysi us dem wulken als ein frunt mit dem andern.
¹⁰Das volg sach di wolken vor der tor, und si vielen nyder und riffen got an.
¹²Moyses sprach zcu gote: ‘Gebutestu mir herre, das ich das folg füre, und wilt mit mir nicht wisen, wen

9 mer] mere (*getilgt*), *korr.* zu mer E. lant H, *fehlt* E. 17 geczelde] Rume (*getilgt*) geczelde E.
 22 nicht] senden (*getilgt*) nicht E.

1 dry ... tusunt] PC 1190C, tria milia Ex 32,28. 14 irn unglouben] PC 1191A, ornatum tuum Ex 33,5.

²⁹Moyses sprach Ir sent hute uwer hende eyn iglicher in synem brüdir. vnd in syne kindir
³⁰Moyses sprach an dem andern tage czû dem volke Ich wil stigen czû gote vnd wel beten vor uwer sünde.
³¹vnd sprach ich bete dich herre daz volg hat begangen grose sünde vnd hat ym gemacht goldine gote
³²vorgib yn dy sünde adir tilgen mich abe von dem bûche do dû mich in geschribin hast.

³³[G]Ot sprach. wer gesundiget hat den wil ich telgen von dem bûche. **33**¹vnd sprach mer. dû vnd daz volg [36^{rb}] czijt in daz gelobete lant
³daz do flüst mit milch vnd mit honige
¹daz ich gelobit habe abraham vnd ysaac vnd iacob.
²ich werde nicht by dir sin. sunder myn engel sal uch vorgen daz her uch vorterbe. cananeum amorreum etheum pherezeum eueum vnd Jebuseum.
^{3/5}vnd sprich czû dem volke daz iz ist eyner herten ôdir Ich werde noch czû eynem mole mytten vnder sy komen vnde werde sy alle vortilgen heyz sy yrn vngelouben von yn werffen daz sy dirkennen myn gût tote.
⁴daz volg dirhorte dy rede von moysi vnd betrübeten sich sere.
⁷Moyses nam ouch sin geczelt
⁸vnd satczte iz verre us eren geczelden. vnd wolde numme by yn wonen.
^{9/10}do moyses ging in sin geczelt do volgete ym noch daz volg daz ym clagen. vnd do her in daz geczelt trat do quam sule der der wolken vnd satczte sich vor dy tor
¹¹vnd rette got mit moysi vz dem wolken alz eyn frunt mit dem andern
¹⁰Daz volg sach dy wolken vôr der tôr. vnd vylen nedir vnd rûften got an.
¹²Moyses sprach czû gote. gebûtistû mir daz ich daz volg füre vnd wilt mir nicht wisen. wen dû mit mir senden wilt. herre vornemlich sprachstû [36^{va}] dû hast gnode funden an mir

du mit mir sendest? Herre vornemlich sprachstu czu mir: "Du hast gnade funden an mir." ¹³Habe ich nu gnade funden an dir, so las mich seen din antlicz, das ich das erkennen moege unde [58^{va}] auch beschauwe, herre, din grosse volg.' ¹⁴Got sprach czu Moysi: 'Myn antlicz sal dir vor gen.' ¹⁵Moyses sprach: 'Du gest denn herre selber mit uns, ¹⁶so können wir nicht erkennen din gnade, das wir di funden haben kegen dir. Auch so wirt uns das folg nicht eren uff der erden, du sist denne bi uns.' ¹⁷Got sprach: 'Is sal geschen, als du gerett hast, du hast gnade kegen mir funden.' ¹⁸Moyses sprach: 'Des las mich herre sehen din antlicz.' ²⁰God sprach: 'Du machst myn antlicz nicht gesen nach kein lebende mensche. Welch mensche das mich syet, ¹⁰das lebit nicht me.' ²¹God sprach czu Moysi: 'Bi mir [uff deme berge Synai] da ist ein steyn. Da seczce ich dich in das loch des steinis. ²²Wenne ich da vor ge, so wil ich myn rechten hant uff dich decken, bis das ich vor dich gege. ²³Wenne ich vor dich kome, so wil ich aber [58^{vb}] nemen myn hant und wil dir wisen myn rocke. Myn antlicz machstu nicht gesen.'

¹⁵ 34 ¹Unde sprach dar nach: 'Behauwe dir zcwo steinen taveln, der ersten glich, und schrib daruff [di x gebot,] di da waren in den czubrochen taveln, ²und bist morn bereit und stig czu mir uff den berg Synay ³und anders nymant mere. Nymant sal hutten fihs bi dem berge. ⁴Des morgens steig Moyses uff den berg mit den zcwen tafeln. ⁵God steig nider in eime wolken uff den berg. ⁸Moyses viel nyder uff ²⁰sin fusse und sprach: ⁶'Herre barmherziger got, geduldig, warhafftig, ⁷du teilst din barmherzkeit den dinen in den tusunten geslechte und nempst rachunge in dem firden geslechte diner find. ⁹Habe ich gnade funden an dir, czuch mit uns und neme

5 erkennen] dirkenne *H*, erkomen *E*. 11 loch *H*, loche *E*. 16 czubrochen] czû brochen *H*, czu brachen *E*. 18 Moyses *H*, fehlt *E*.

10 uff ... Synai] est locus *Ex 33,21*. 16 di x gebot] verba *Ex 34,1*.

¹³habe ich denne an dir. so laz mich sen din antlitze daz ich daz erkenne. vnd beschouwe herre din groz volg. ¹⁴Got sprach. myn antlitze sal dir vor gen ¹⁵Moyses sprach. dū gest denne herre selbe mit vns ¹⁶so kün wir nicht dirkenne dyne gnade daz wir dy fundin haben keyn dir Ouch wert vns nicht daz volg eren uff der erden dū sist denne by vns ¹⁷Got sprach iz sal geschen alz dū geredit hast dū hast gnade keyn mir funden ¹⁸Moyses sprach. dez la mich sehen din antlitze ²⁰Got sprach. dū macht myn antlitze nicht gesen noch keyn andir lebende mensche welch mensche mich set daz lebit nicht me. ²¹vnd sprach. by mir uff dem berge synai do ist eyn steyn do setze dich indaz loch dez steynis. ²²wen ich do vor ge so wil ich myn rechte hant ober dich decken bis ich vor dich ge ²³wen ich vor dich kome so wel ich aber nemen myne hant vnd wil dir wisen mynen rücke. myn antlitze machtū nicht ge sen.

34 ¹[U]Nde sprach do noch behowe dir czū steynen tafeln der ersten glich vnd schrib doruf dy czen [36^{vb}] gebot dy do worn in den czū brochen taffiln ²vnd biz bereyt morne vnd stig czū mir uff den berg synai ³vnd nymant mer Nymant sal hūten dez vyes by dem berge ⁴Dez morgens steig moyses uff den berg mit den zcwen tafeln ⁵Got steig neder in eyner wolken uff den berg. ⁸moyses vil neder uff syne füße vnd bette ⁶herre got barmherziger geduldik worhafftig ⁷dū teilst dyne. barmherzekeyt den dynen in den tusunten geslechte vnd nemmist rachunge in dem vyrden geslechte dyner vinde. ⁹habe ich gnade funden an dir Czūch mit vns vnd nym von vns vnser sūnde

von uns unser sunde.⁹ ¹⁰Got sprach: ¹¹Ich wil uch [59^{ra}] vortriben Amorreum und Cananeum und auch di andern. ¹²Hutet uch das ir kein fruntschafft mit en habet. ¹³Ir elter und ir sūle solt ir en czustoren, ¹⁵habet kein fride mit en und mischt uch nicht in ir geslechte, ¹⁶mit irn tochttern, das ir icht czu sunden kumt mit en. ⁵ ¹⁷Macht uch nicht gegossen goter. ¹⁸Halt uwer fire. ²⁰Menschlich geslecht einer iclichen cristen gebort sal myn sin.⁷ ²⁸Moyses was uff dem berge xl tage und xl nacht unngessen und ungetruncken und schreib di x gebot in dy taveln. ²⁹Da Moyses von dem berge ging, da schein sin antlicz vor grosser clarheit hirnach des widerschins von der rede unsers hern, und das wuste er nicht. ³⁰Aaron und auch di andern lute ¹⁰ furchten sich und torsten nicht nae czu ome gen. ³¹Moyses riff en ³³und leget ein tuch uber syn antlicz ³²und rette mit en [59^{rb}] alles, das er horte von gote, und ging czu dem dritten male aber czu gote und was aber xl tage und xl nacht und quam aber mit eime schinbern antlicz und bracht ein sicherheit, das en got vorgeben hatte alle ir sunde,⁷ und vordackte sin antlicz und rette kein ome.

¹⁵ **35** ¹Moyses beriff das gancze volg unde sprach: ⁵Brengt williclich uwer oppher, golt, silber, ⁶spise, purpur, samyt und auch siden gewant. ^{10/11}Man sal gote machen ein bethus nach dem, als er geboten hat, ¹²und ein arcke, ¹³da man in leit das manna und di tafeln der x gebot, und ein tisch ¹⁴und ein lüchter und czwene erczengil und auch ander czirunge czu dem betehūse.⁷ ²¹Das folg was fro, ²²beide frauen und ²⁰man, und brachten alle ir gesmīde. ²³Dy frauen brachten alle ir siden gewant und oppherten. ²⁷Dy fursten der Joden dy gaben [59^{va}] silber und golt, sempnyen, thopazian und auch carfunckel und auch ander edel gesteine ²⁸und auch ole czu

1 uch] uch wel uch E. 5 geslecht] geslecht geslecht E. 19 folg] frauwe (*getilgt*) folg E.

11–14 und ... sunde] PC 1192C–D.

¹⁰Got sprach. ¹¹ich uch vortriben amorreum vnd cananeum vnd ouch dy andern. ¹²hūt uch daz ir keyn fruntschafft mit yn habit ¹³Ir altir vnd ir suln solt ir czū stören. ¹⁵habet keyn frede mit yn mischt uch nicht in yr geslechte ¹⁶mit eren tōchttern daz ir icht czū sunden komt mit ōn. ¹⁷macht uch nicht gegossene gote ¹⁸halt uwir fyer ²⁰menschlich geslechte eyner iglichen ersten gebort sal myn sin ²⁸Moyses waz uff dem berge xl tage vnd xl nacht vngessen vnd vngetruncken vnde schreib dy czen gebot in dy tafeln ²⁹Do moyses von berge ging do [37^{ra}] scheyn sin antlitz hornach vor groser clarheit dez wede schyns. von der rede vnsers herren. vnd dez woste her nicht ³⁰Aaron vnd dy andern Juden forchten sich. vnd torsten nicht nohern czū ym gen ³¹Moyses ruffte yn ³³vnd legete eyn tuch ōber sin antlitz ³²vnd redte mit en alles daz her horte von gote vnd ging czū dem dritten mole abir czū gote vnd waz abir xl tage vnd xl nacht. vnd quam abir mit eyn schinbern antlitz vnd brochte eyn sicherheit daz yn got hatte vorgebin alle yre sunde. vnd vordackte sin antlitz vnd redte keyn yn

³⁵ ¹[M]Oyses beruffte daz gancze volg vnd sprach ⁵brenget williclichin uwer opphir golt silbir ⁶spise purpur samūt vnd siden gewant. ^{10/11}man sal alz got geboten hat gote machen eyn bete huz ¹²vnd eyn arche ¹³da man in leget daz manna vnd dy tafeln. der czen gebot vnd eyn tisch ¹⁴vnd lüchter vnd czwene erczengele vnd andir czirunge czū dem betehuse ²¹Daz volg waz fro. ²²man vnd frow. dy brochten ir gesmīde ²³Dy frowin brochten yr siden gewant vnd opphirten ²⁷dy der fūrsten der Judin dy gobin silbir vnd golt Seminom vnd tapazium vnd karuunkel vnd andir edil gesteyne ²⁸vnd ōl czū lüchten

luchten. ³⁰Da sprach Moyses: ‘God hat usserwelt Bezelehel von Judas geslechte ³⁴und Hoalijap von dem geslechte Dan ^{31–33}unde hat en gegeben wisheit des buwens und auch des smedens, das si machen können alle, das von golde und auch von silbere und von holcze werden mag.’

5 ³⁶¹Bezeliel und Hooliab di czwene gesellen di taten nach dem, ²also en Moyses gebot, und namen czu sich knechte und underwunden sich des wercks, ³und des oppherte das volg und gab so vel czu dem wercke und tet en so grosse forderunge czu den wercken. ‘Wo si eins dorfften, des hatten sye fire,’ ⁴das di werg meister sprachen: ⁵‘Moyses Moyses, das volg brengt uns me, denne wir bedorffen.’
10 ⁶Moyses gebot und lies gebiten, [59^{vb}] das nymant vorbas solde geben czu dem bethus wen alle gnugsamkeit uber flössig. ⁸Da machte man das betehus und di tafeln darin, di vorhenge ¹⁹und auch dy heryn tucher czu dem dache, also got geboten hatte Moysi uff dem berge.

³⁷¹Darnach machte man di arcken ^{3/5}und auch di regele ⁷und czwen engel ¹⁰und
15 auch den tisch ¹⁶unde auch die rouchfas ¹⁷und di luchter ²³und di lucernen, ²⁹und machten das ole und thimean, also got geboten hatte Moysi uff dem berge.

³⁸¹Darnach machte man den alter des opphers ¹¹und di sule bi dem in gange des tabernakels ¹⁶und auch di vorhenge. ²¹Da wart vormacht zcu dem bethuse und auch czu der arcken und czu ander czirungen ‘xxx phunt goldes und c und xxx uncien,’
20 ²⁶m phunt silbers czu den houpten an den [60^{ra}] sulen, ^{27/28}zcwey tusunt und d cc phunt czu den fussen der süle ²⁹und auch zcwey hundert uncien.

5 Bezeliel] EEzeliel E, ezeliel H.

8 Wo ... fire] *Quelle nicht ermittelt.* 19 xxx ... uncien] omne aurum ... viginti novem talentorum ... septingentorum triginta siclorum Ex 38,24. 20 m phunt silbers] centum talenta argenti Ex 38,26. 20–21 zcwey ... phunt] talentis centum ... mille ... septingentis et septuaginta quinque Ex 38,27–28. 21 zcwey hundert uncien] talenta septuaginta duo milia et quadringenti supra sicla Ex 38,29.

³⁰Moyses sprach Got hat [37^{rb}] diz dirwelt beselehel von Judaz geslechte ³⁴vnd hooliab von dem geslechte dan. ^{31–33}vnd hat yn gegeben wisheyt dez buens vnd der smede daz sy machen können alle daz von golde vnd von silbir vnd spise vnd von holtcze werdin mag

³⁶¹[B]ezeliel vnd hooliab sin geselle ²von moyses gebote nomen czu yn knechte vnd vndirwunden sich dez werkis ³Dez opphirte daz volg so vil czu dem werke vnd tet yn so grose vorderunge czu dem werke wo sy eyns dorfften der hatten sy vyre ⁴daz dy werg meyster sprochen ⁵Moysi moysi daz volg brengt vns me den wir bedorffen ⁶Moyses liz gebyten vnd dy boten uz schreyen daz nymant solde vorbaz geben czu dem bethuse. wen do were allir genugsamkeyt obir flossig ⁸Do machten man daz betehus vnd dy taffel dorin Dy suln dy vorhenge ¹⁹dy. herin tucher czu dem dache alz got geboten hatte moysi uff dem berge.

³⁷¹[D]O noch machte man dy arche ^{3/5}vnd regil ⁷vnd czwene engil ¹⁰vnd den tisch ¹⁶vnd dy rouchvasse ¹⁷vnd luchter ²³vnd dy lucerne ²⁹vnd machten daz ol vnd thimonia alz got geboten hatte moysi uff dem berge. [37^{ra}]

³⁸¹[D]O noch machte man den altir dez opphirs ¹¹vnd dy suln by dem ingange dez thabernaculi ¹⁶vnd dy vorhenge ²¹Do wart vormacht czu dem bethuse vnd czu der archen vnd czu andir czyrunge xxix phunt goldis vnd C^o vnd xxx vncien ²⁶tusent phunt silbers dy houpten an den suln ^{27/28}vnd spise zcwey tusent .d. cc^o phunt czu den füßen der suln ²⁹vnd cc^o vncien

39 ¹Darnach machte man purpur und samyt czu cleidern Aaron und sin kindern, darynne si gote gedinen mochten ²und stolen und auch umbralia, ³geczirt mit edelm gesteine, ⁶⁻³¹und ein hut und auch ander czirungen, di czu gotes dinste gehoret und di ein bischoff haben sol. ³²Da wart bracht alle czirunge des betehûses.
⁵ ¹Siben monden erbeitten si daran. ⁷

40 ¹God sprach czu Moisi: ²An dem ersten tage des ersten manden des andern jars so saltu uff richten das betehus, ³und seczce darin di arcken ⁴und auch den tisch ¹und lege daruff xii brot czu eime ewigen gedechtnis der xii geslechte ⁷ und [60^{vb}] auch anders gefesse ⁹und neme das geseinte ole und bestrich den alter und di
¹⁰ cleider ⁶⁻⁸und das gefesse und seczce iclich an sine stat ^{12/13}und neme Aaron mit sinen kindern und wihe si czu pristern und wasche en hende und fusse, *e sy* in das betehus gen, und bestrich si mit dem heiligen oley. ¹⁴Moyses tet also ome got gebot, ¹⁷das das bethus wart uff gericht. ³²Da quam ein wolken und umme gab das bethus, und erschein solche clarheit darynne, ³³das Moyses darin nicht mochte
¹⁵ gegen bis so lange, das di clarheit vorging. ³⁴Da ging Moyses mit den Juden darin. ³⁶Des tages bedackten dy wolken den glancz der sonne, des nachtes bedackte das fur das bethus, das di kinder von Israhel darin mochten gesehen.

Explicit Exodus [60^{va}]

1 ¹God riff Moysi und sprach: ²Wer da opphert sin oppher zcu dem fûre von
²⁰ oxsen adder von schoffen, ³das menlich sy an wandil, ¹das is icht grindecht adder schorffecht adder gebrechlich sy an sin geleden, darumme sal er is antworten den

11 wihe] fihe (*getilgt*) wihe E. e H, er E. 18 Exodus] Ex E.

5 siben ... daran] PC 1194A. 8 und ... geslechte] SH 53b. 20-99.3 das ... hende] PC 1195C.

39 ¹[D]O noch machte man purpur vnd samyt dy cleider aaron vnd synen kinden czû gotes dinste ²vnd stolen. vnd vmbralia ³geczyret mit edelm gesteyne ⁶⁻³¹vnd eyn hût vnd ander czyrunge dy eyn bischoff habin sal czû gotes dinste ³²Do wart brocht alle czyrunge dez betehuses Seben monden erbeyten sy dor an.

40 ¹[G]Ot sprach czû moysi ²an dem ersten tage dez ersten monden dez andern iares Richte uff daz betehuz ³vnde setzce dor in dy arche ⁴vnd den tisch vnd lege doruff czwelff brot czû eyme ewigen gedechtenisse der czwelff geslechte vnd andir geuese ⁹vnd nym daz geseinte ôl vnd bestrich den altir vnd dy cleyder ⁶⁻⁸vnd daz geuese [37^{vb}] vnd setzce iglichis an syne stat. ^{12/13}vnd nym aaron mit synen kinden. vnd wÿ sy czû pristern vnd wasche yn hende vnd fûße E sy in daz betehuz gen vnd bestrich sy mit dem heylgen ôl ¹⁴Moyses tet alz ym got gebot ¹⁷daz daz betehuz wart uff gericht ³²do quam eyn wolke vnd vmm gab das betehus vnd scheyn soyet clarheit dorinne ³³Do moyses dorin nicht mochte gegen biz daz dy clarheyt vorging ³⁴do ging moyses mit den Juden dor in ³⁶dez tages bedackten dy wolken daz betehuz vor dem glancze der sunnen. Dez nachtes bedackte daz fûr daz betehuz daz dy kinder von israhel môchten gesen.

Explicit exodus leuiticus

1 ¹Got ruffte moysi vnd sprach ²wer do opphirt sin opphir czû dem fûr von oxsen adder von schoffen ³daz menschlich sin. ane wandil daz iz icht grindecht adder brechlich sy an synen geledin dorumme sal her iz entworten den pristern czû dem ersten daz iz beschowen ab ez [38^{va}] werdig sy gote czû eyme opphir Dor fûren sy iz vor dy tor dez tabernaculi vnd opphirn daz kalp gote vnd legen yre gewaschene hende

pristern czu dem ersten, das si das beschauwen, ab is wirdig si gote czu eime oppher. Da furen si is vor di tor des tabernaculi und opphern das kalb gote und legen ir gewaschene hende⁴ dem kalbe uff das houpt⁵ und geben das blut Aarons kindern. Dy gissen is uff den alter umme und umme⁶ und teiln das houpt und auch di gelede⁷ und [60^{vb}] auch di veistikeit umme di lebern⁷ und legen is uff das holcz und thun dar under fur. ⁹Das ingesneite und di fusse waschen si mit wasser und legen is auch darczu und machen gote ein sussen roch. ¹¹Dy hüt, di man abe czüt, di ist des pristern.¹⁴ Ist das oppher von gefogele, von tuben ader von turtil tuben,¹⁵ das brenge er dem prister czu dem alter. Dem breche der prister den hals mit der hant und gisse das blut uff den alter, ¹⁶wenne is enist nicht czemlich, das man mit keime woffen das oppher tote uber dem alter.¹⁶ Di federn und das ander das thu man bi den alter, da man di aschen hin schot, und czurisse den vogil mit der hant und teile is nicht mit dem ysen¹⁷ und mache got ein sussen geroch. [61^{ra}]

2 ¹⁸Vormag ein mensch nicht ein thir got czu opphern,¹⁸ so sal er nemen unge- teigsem brot, mit oley bestrichen, und auch wirouch² und sal das brengen Aarons kindern. Di sollen nemen ein tenir vol der semeln und des ols und des wirouchs und drucke das under enander^{8/9} und oppher is gote uff den alter czu eime sussen geroche. ¹⁰Was da oberig ist, das behalden di prister czu irer notdorfft. ⁷Ist aber das oppher von gesotem brote adder von gerostem addir gebacken in öle,⁸ so sal der prister nemen ein teil eins iclichen stocks⁹ und sal is gote opphern czu eime sussen geroche. ¹¹Was oberig ist, das blibit Aaron mit sin kindern und auch sime gesinde, das si das gessen.¹¹ Ein iclich oppher sal nicht geteygsem [61^{rb}] nach gehönnyngt

3 gewaschene H, gewachsen E. 5 legen] lege EH. 6 thun] tûn H, thu E. 7 abe czüt] abe czowt H, abe czu czüt E. 14 ein] eyn H, eine E. 22 iclich] iclich teil (getilgt) E.

5 und ... lebern] PC 1197A. 7–8 Dy ... pristern] PC 1197A. 10–11 wenne ... alter] PC 1197B. 14 Vormag ... opphern] PC 1197B. 21–22 Was ... gessen] PC 1197D–1198A.

⁴dem kalbe uff daz hoÿbit⁵ vnd geben daz blut aarons kinden dy gissens. uff den altir vm vnd vmme⁶ vnd teylen daz hoÿbit. vnd dy glede vnd dy veistekeyt vm dy lebir⁷ vnd lege iz uff daz holtcz vnd tûn dorvndir für⁹ daz ingesnyt vnd dy füße waschen sy mit wasser vnd legen iz dor czû vnd machen gote eyn süssen roch dy hüt dy man abe czowt dy ist dez pristern der ist opphir¹⁴ Ist daz opphir von gevogil von tuben adder von torkiltûben¹⁵ daz brenge her den prister czû dem altir den breche der prister den hals mit der hant vnd gisse daz blüt uff den altir wen iz ist nicht czemelich daz man mit keyme woffen daz opphirte tôte ôbir dem altir¹⁶ dy wedern vnd daz blese hinder kel tû man by den altir Do man dy asche vnd hin schotit vnd czû risse den vogil mit der hant vnd teyle. iz nicht mit dem ysen¹⁷ vnd mache gote eyn süßin roch uff dem fûer

2 [V]Ormag eyn mensche nicht eyn tir gote czû opphirn¹⁸ her sal nemen vngedeysst brot mit öle bestrichen vnd wirouch.² vnd [38^{rb}] sal iz bringen aaronz kinden dy soln nemen eyn tenir vol der semmiln vnd dez ölz vnd dez wyrouchs. vnd drücke iz vnderenandir^{8/9} vnd opphirs gote uff dem altir czû eyme süßen roche¹⁰ waz ôberig ist daz behaldin dy prister czû irre notdorft⁷ Ist abir daz opphir von gesotem brote adir von gerostem adder gebacken in öle⁸ so (sic) der prister nemen eyn teil eyns iglichen stückis⁹ vnd sal iz opphirn gote czû eyme süßen roche waz ôberig ist daz blibet aaron vnd synen kinden vnd syme gesinde czû essen¹¹ eyn iglich opphir sal nicht gedeysst noch gehoniget sin gote czû eyme roche

sin got zcu eime geröche, ^{12/14}y doch so sal man gote geben den czenden des honniges und einer iclichen frucht.

3 ¹Oppherstu gote umme den frede von ochsen adder kelber, das sal menlich addir wiplich sin, ²und brenge das vor di tor des tabernackils und lege deme oppher
5 di hant uff das houpt. Aarons kinder di gissen das blut umme und umme den alter.
³Dy ynner veistikeit des buchs, ⁴der leber, des herczen und auch der nyren, an dem czaile und mit aller feistikeit, ⁵das oppher deme prister uff dem alter und uff das fûre god zcu eime sussen geroche. ¶ Dy hut und di brost mit der czûngen und auch mit dem gumen dy geboren den pristern in ir hus czu ir notdorfft. Dy essen da von
10 zcwene tage. Was uber blibit, [⁶¹^{va}] das vorborne man an dem dritten tage. ¶ ¹⁶Alle veistikeit di geborte von rechte got zcu eime oppher. ¹⁷Darumme in alle uwerm geslechte und auch in uwern hûsern solt ir nicht essen von der veistikeit und von dem blute. ¶ Darumme messigen sich noch alle Joden an der feistikeit. Dy meister sprechen das got vorboten habe den Juden di veistikeit an dem oppher, wenne si
15 gebort got uff das fure czu sussem geroche. Von ander veistikeit ir thir mochten si wol essen. ¶

4 ^{2/3}Gesundiget der prister, der sal auch opphern vor sine sunde ein kalb, ⁴und lege sin hant uff des kalbis houpt ⁵und brenge is vor das bethus und neme das blut ⁶und spreng mit dem vinger sibenstund czu gote kegen dem vorhange [⁶¹^{vb}] in
20 dem betehuse ⁷und bestrich di ecken des alters mit thymean in deme bethus und trage das ander wider herus und gûs is bi den alter des furis, als man in das bet hus get. ⁸Dy feistikeit oppher uff den alter und mache gote ein sussen geroch, ¹¹di hut

6 leber *H*, leben *E*. 7 feistikeit] veystekeyt *H*, festikeit *E*. dem] de(m) *H*, den *E*. 14 den *H*, dyn *E*. wenne] wenne war vmme *E*.

8–10 Dy ... tage] *PC 1197A–B*. 13–16 Darumme ... essen] *SH 57a*.

^{12/14}c doch sal man geben gote den czenden dez honiges vnd einer iglichen frucht

3 ¹[O]pphirstu gote vm den frede von ochsen adder von kelbern daz sal menslich ader wiplich ²vnd brenge iz vor dy tór dez tabernaculi vnd lege dem opphir dy hant uff daz hoûbit Aarons kinder dy gissen daz blût vm den altir ³dy inner veistekeyt dez buches ⁴der leber dez herczen der nÿrn an dem czayl vnd mit allir veystekeyt ⁵opphir dem prister uff dem altir vnd uff daz fûr gote czû eyme süßen roche. dy hut vnd [³⁸^{va}] dy brost mit der czungen vnd mit dem gumen gebórten den pristern in ir hus czû irre notdorft. dy assen do von czwene tage waz ôberig bleib daz vorbrante man an dem dritten tage ¹⁶alle veistekeyt dy gebórte von rechte gote czû eyme opphir ¹⁷Dorumme in alle uwerm geslechte vnd in uwern hûsern solt ir nicht essen von der veistekeyt vnd von dem blute dez mesen sich noch alle Juden ander veistekeyt Dy meister sprechen daz got vorboten habe den Juden dy veistekeyt an dem opphir dy gebórte gote uff daz fûr czû eyme süßen roche von andern ueistekeyt yrre tyr môchten sy wol essen

4 ^{2/3}[G]Esündiget der prister der sal opphirn vor syne sunde eyn kalp ⁴vnd lege syne hant uff dez kalbis hoûbt ⁵vnd brenge iz vor daz betehuz vnd neme daz blut ⁶vnd bespreng mit dem vinger seben stunt czû gote keyn dem vorhange in dem betehuse ⁷vnd bestriche dy ecken dez altirs thymeame in dem betehuse vnd trage daz andir her wedir uz vnd gisse iz by dem altir dez fûrs alz man in daz betehuz get ⁸Dy veistekeyt opphir uff dem altir [³⁸^{vb}] vnd mache gote eyn süßen roch ¹¹dy hut vnd daz andir fleisch

und auch das ander fleisch ¹²trage her von den luten an ein reine stat, da man di aschen hen schüt, und vorborne das alczumale. ¹³Ist is, das das volg unwissentlich gesündigtet wider di x gebot ¹⁴und irkennet di sunde, so oppher is ein kalb vor sin sunde, ¹⁵und di eldesten zcwolffe legen ir hende dem kalbe uff sin houßt und
 5 bringen is an dy thõr des bethus. ¹⁶So sal nemen der prister des blutes ¹⁷und sal neczczen sin vinger und spreng [62^{ra}] sibenstunt czu gote kegen dem vorhange des betehuses ¹⁸und bestrichen auch di ecken des alters ^{19/20}in alle der wise. Thu mit dem kalbe, alsi vor mit dem kalbe des pristern haben getan, und vorborne is alczumale. ²¹Von disem kalbe gebort den pristern nicht, wenne man gibt is gote
 10 umme di sunde [...]. ¶So bit der prister vor den menschen, so vorgebit ome got alle sin sunde, wenne er das oppher getut. Idoch so saltu wissen ein underscheit des opphers der prister umme ir sunde und des opphers der lute umme ir sunde. Der prister oppher wart geteilt und oppherten es. Des volks oppher, wanne si alle gesündigteten, das wart geteilt in xii teil nach den xii geslechten des volks. [62^{rb}]
 15 Des namen di eldesten fire, dy houpte und fusse und yngesneyte, unde denne ander fire, dy lebern, das hercze und dy nyren und das blut, und oppherten das gote. ¶
²²Sündigtet ein forste unwissentlich, ²³er nem ein bog von den czegen on wandel und oppher en gote ²⁴in aller wise, als hi gerette ist, ²⁵und bete der prister vor en, ²⁶so vorgebit ome got sin sunde.
 20 ²⁷Sündigtet aber sust ein man allein under dem folke, ²⁸er oppher ein czegen in alle der wise, also hi vorgeschreben stet. So bete der prister vor en, so vorgebet ome got alle sin sunde. ¶Hat er aber nicht fihe, er neme czwo tuben. Eine vorborne er

7 ecken] *nach* ecken *getilgt*: des betehuses E. 13 oppher] oppher q E. 18 als hi] alshi E.

10 [...] multitudinis Lv 4,21, fehlt EH. 10–16 So ... gote] PC 1199B–C. 22–102.3 Hat ... gote] PC 1200B.

¹²trage her von den lûtin an eyne reyne stat do man dy asche hin schõit vnd vorbõrne daz alczũ male
¹³Ist daz daz volg vnd wissentlich sundiget wedir dy czen gebot ¹⁴vnd dirkennet ere sũnde iz opphir eyn kalp vor syne sũnde ¹⁵vnd legen der eldisten xij uff ir hende sin houßt vnd brenge iz an dy tõr dez betehusis ¹⁶vnd neme der prister dez blutes ¹⁷vnd netcze syne vinger vnd spreng sebenstunt czũ gote keyn dem vorhange dez betehusis ¹⁸vnd bestrich ouch dy eckin des altirs ^{19/20}in aller wise thũ mit dem kalbe alz hy vor mit dem kalbe dez pristern. vnd vorbõrne iz alczũ mole/ ²¹von diesem kalbe gebõrt den pristern nicht wen man gebit gote vmme sũnde so bete der prister vor dez menschin sũnde dy vorgebit ym got. wen her daz opphir getut ¶ doch saltũ wissen eyn vnderscheyt dez opphirs der prister vm yr sũnde vnd dez opphirs der lute vm ir sũnde Der prister oppher wart geteilt vnd opphirte iz dez volkis oppher wen sy alle gesündigteten daz wart geteilt in xij teyl noch den xij geslechten dez volkis Dez namen dy eldisten vir houßt vnd füße vnd ingesnyte vnd andir [39^{ra}] vyre dy lebir vnd hercze vnd nyren daz blut vnd opphere daz gote ²²Sundeget eyn fũrste vnwissentlich ²³her neme eyn bog von den czegen ane wandil vnd opphir gote ²⁴in allir wise alz hy geredt ist ²⁵vnd bete der prister vor ym ²⁶so vorgib ym got syne sunde

²⁷[S]Vndeget sust eyn man vnder dem volke alleyne ²⁸her oppher eyne czege in al der wyse alz hy geschrebin stedt vnd betit der prister vor yn so vorgebe ym got syne sunde hat her nicht vỹ her neme czwũ tuben. eyne vorbõrne her durch syner sunde. dy ander gebe her dem prister czũ eym opphir. mag her dy vogele nicht gehaben her neme semmil vnd õl vnd wirouch vnd opphir daz

durch siner unde willen, di ander gebe er deme priester czu eime oppher. [62^{va}] Mag er di fogil nicht gehaben, so nem er semeln und ole und wirouch und oppher das gote.⁷

6⁸ God sprach czu Moysi: ¹²Das fur sal stetlichen borne vor deme alter, und das sal der priester halden. Des morgens lege er holcz an alle tage und stetlich für uff dem alter, das her icht ander fur dar czu lege. ¹⁰Wirt der aschen czu vel, ¹¹so thu an der priester priesterlich gewant und neme dye aschen in das becken des bethuses und seczce sy bi den alter und czie denne us sin gewant und trage di aschen an ein reine stat und vorborne si da czu oseln und czu stoube.

7¹⁸ Wer das fleisch des opphers issit an dem dritten tage, des oppher enist nicht nuczce.²² God sprach zcu Moysi: ²³Vor[62^{vb}] büt dem volke das si keinerley feistikeit, is si von oxsen adder von schoffen adder von czegen, nicht sollen essen ²⁴an des feisten fihs, das si toten czu ir notdorfft. ²⁶Si sollen auch nicht nuczzen keinerley blut, is si von thiren addir von vogeln, czu keiner spise. ²⁷Wer des nicht enlisse, der solde vorterven under deme folke.⁷

8¹ God sprach zcu Moysi: ²Nem Aaron mit sinen kindern und ir cleider und das kalb und das ole und auch dy czwene stern und das brot in dem korbe ³und heis das volg komen czu deme bethüse.⁷ ⁴Moyses gebot dem folke unde sprach, da das volg bi enander was in dem bethüse: ^{5/6}God der hat geboten das ich und Aaron mit sin kindern uch geseinen sollen zcu pristern.⁷ ¶ Y doch [63^{ra}] so worden Aarons kinder nicht alle gewiht czu pristern, sundern di allein, dy kein gebrechen an en hatten, also blinden, lamen, touben und auch di hockerechten, dy wihte man nicht.⁷ ⁶Moyses der oppherte Aaron mit sin kindern unde wusch en ir hende unde ir füsse ⁷und tet en an bischoffes cleider und pristers gewete und gorte en umme ir

17 heis] heiz H, his E.

20–23 Y doch ... nicht] PC 1201B.

6⁸[G]Ot sprach czü moysi. ¹²daz für sal stetlich bōrnen uff dem altir vnd daz sal der priester halden dez morgens lege her holcz an alle tage vnd stetlich für uff dem altir daz her icht ander für dorczü lege ¹⁰wert der aschen czü vel ¹¹so tū an der priester priesterlich gewant vnd neme dy asche in daz becken dez bethusis vnd setze sy by den altir vnd czü dem us sin gewant. vnd trage dy asche an eyne reyne stat. vnd vorbörne sy do czü össiln vnd czü stoube.

[39^{rb}] 7¹⁸[W]Er dez fleisches dez opphirs an dem dritten tage dez opphir ist nicht nützte ²²Got sprach czü moysi. ²³vorbüt dem volke daz sy keynerleyge ueistekeyt iz sy von oxsen schoffen czegen icht essen. ²⁴ane der ueisten kint dez vyes daz sy totin czü irre notdorft. ²⁶sy soln ouch nicht nuzzen keynerleyge blüt iz sy von tirn adder von vogeln yn czü keyner spise ²⁷wer dez nicht enlyse der sal vorterven vnder dem volke

8¹[G]Ot sprach czü moysi ²Nym aaron mit synen kinden vnd ir cleyder. vnd daz ôl vnd daz kalp vnd dy czwene ster vnd daz brot in dem korbe ³vnd heiz daz volg komen czü dem bethuse ⁴Moyses gebot dem volke vnd sprach Do daz volg by enander waz by dem bethuse ^{5/6}got hat geboten daz ich vnd aaron mit synen kinden wygen vnd geseyn suln uch czü pristern vnd czü schōuen ŷ doch worden aaronz kinder nicht alle gewyhet czü pristern sundern dy do keyn gebrechen an in hatten blinde. vnd toube vnd hōckerechte dy wyet man nicht ⁶Moyses der oppherte aaron [39^{va}] mit synen kinden vnd wūsch ŷn yr hende vnd füße ⁷vnd tet ym an bischoffz cleyder vnd pristers gewete. vnd gorte yn vmme eyn görtel

gortil ¹²und gos en das ole uff ir houpt, das en das trouff in den bart uff den soum des gewandes, ¹⁰und nam da das gefesse des tempels ¹¹und besprengte is siben stunt und bestreich is mit dem heiligen ole und wite das. ¹⁴Aaron und sin kinder oppherten das kalb und legeten ir hende uff sin houbet. ¹⁵Da nam Moyses das blut ¶ in alle der wise, als man tet mit dem kalbe, das man oppherte vor di sunde [63^{7b}] des pristers, als *hi* vor geschreben stet. ¹⁸Darnach oppherte Aaron und auch sin kinder den stern, ¹⁹den teilte Moyses czu stücken, ²³und nam des blutes an sin vinger und streich das an den ort sins rechten oren und auch an sin rechten dümen und uff sin fus ²⁴und tet das auch Aarons kindern ²⁵und nam das feiste und auch den czail und das yn gesneite ²⁶und auch das brot und gab is en in dy rechten hant. ^{27/28}Das rackten si uff kein got und oppherten das uff den alter ¶ in alle der wise, als got Moysi gebot, als auch hi vorgeschreben stet. ^{30/31}Moyses gebot en und sprach: ‘Kocht und essit das fleisch vor der tor des betehuses und essit das mit deme geseinten brote ³³unde get auch nicht us deme betehuse vij tage ³⁵und blibit in dem bethuse [63^{7a}] nacht und tag, bis das di czit der wyunge us geget, und behalt das gebot ¶ unsers hern Jhesu Cristi, ¶ das ir icht sterbit.’

9 ¹An dem achten tage gebot Moyses Aaron und auch sin kindern und den eldesten von Israhel, ²das si brengen solden ir oppher vor ir sunde und auch czu ir selikeit und auch umme frede. ¶ Moyses gebot, das man hin weg solde thun das erdische für von dem alter. ⁸Da oppherte Aaron ein kalb vor sin sunde in alle der wise, also got geboten hatte, ¹⁰und nam das feiste, dy nyren und das neczcze und

6 als hi] alshi E.

4–6 in ... stet] PC 1202A. 11–12 in ... stet] PC 1202A. 16 unsers hern [Jhesu Cristi] Domini Lv 8,35. 19–20 Moyses ... alter] PC 1203A.

¹²vnd goz in daz öl uff ir houbit Daz in daz troff in den bart uff den soum dez gewandis. ¹⁰vnd nam den husrot vnd daz gevese dez tempils ¹¹vnd besprengete iz sebenstunt vnd bestreich iz mit dem heiligen öl vnd wyete daz ¹⁴aaron vnd sine kinder opphirten daz kalp vnd legeten ir hende uff sin houbit ¹⁵Do nam moyses daz blüt in alle der wise alz man tüt mit dem kalbe daz man opphert vor dy sunde dez pristers alz hy vor beschrebin ist ¹⁸Do noch opphirte aaron vnd syne kinder den ster ¹⁹den teilte moyses czü stücken ²³vnd nam dez blütes an synem vinger vnd streich ym daz an den ort synes rechten oren vnd an synen rechten dumen vnd uff synen füz ²⁴vnd tet daz ouch aaronz kinden ²⁵vnd nam daz veiste vnd den czayl vnd daz ingesneyte ²⁶vnd daz brot vnd gab ez yn in dy rechte hant. ^{27/28}daz rackenten sy uff keyn gote. vnd opphirten daz uf dem altir in aller wise alz got moysi gebot alzo vor hy geschrebin stet. ^{30/31}Moyses gebot yn vnd sprach. kocht daz fleisch [39^{7b}] vör der tór dez betehußis vnd esset daz mit dem ge seynten brote ³³vnd get nicht uz dem bethuse vij tage ³⁵vnd blibit in dem betehuse nacht vnd tag biz dy czit der wyunge uz get vnd behalt daz gebot vnsirs herren daz ir icht sterbet

9 ¹[A]N dem achten tage gebot moyses aaron vnd sinen kinden vnd den eldisten von israhel ²daz sy brengen solden yr opphir vor yr sunde vnd czü irre sellekeyt vnd vmme den frede Moyses gebot daz man hin weg solde thun daz erdische für von dem altir ⁸Do opphirte aaron eyn kalp vor syne sunden in alle der wise alz got geboten hatte ¹⁰vnd nam daz ueiste dy nyren vnd daz necze vnd legete iz uff den altir ane für Dornoch opphirte her eyn ster vmme dy selekeyt vnd legeten yn ouch uff den altir Do noch nam her eyn kalp vnd opphirte daz vmme dy sunde dez volkis eyn bogte vm dy sunde dez fürsten eyn schoff vm dy sunde sunderlich eynes iglichen menschen. eyn oxsen dem für eyn ster vm den frede in alle der wise alz hy vor geschrebin stet Do aaron do von genam sin teyl vnd daz andir gelegit uff den altir [40^{7a}]

leite is uff den alter an fůre. ¶ Darnach oppherte er ein stern umme dye selikeit und leit en auch uff den alter, darnach nam er ein kalb unde oppherte das umme dye sunde des volks und ein bog umme dy sunde [63^{vb}] des fursten und ein schaff umme di sunde eins iclichen menschen, ein ochsen dem fur, ein stern umme den
 5 frede in alle der wise, also hi vor geschreben stet. ¶ Da Aaron sin teil da von genam und das ander gelegit uff den alter, ²²da knyete Aaron nyder und bat umme das folg. ²⁴Da quam ein fur von dem himmel und vorczerte das oppher zcu eime czeichen, das is got behegelich were. ¶ Das selbe fur wart behalden uff dem alter ewiclichen, das is ny vorlasch bis czu der vorwandelunge Babilonie. Es was auch nicht cze-
 10 melichen, das man ander fure darczu tete. ¶ ²⁴Da das folg sach di czeichen, da viel is uff sin antlicz und bette got an.

10 ¹An dem selben tage nam Nadab und Abin, Aarons kinder, [64^{ra}] fůre in di rouchfesser und oppherten mit fremdem fure, das en nicht geboten was. ²Des quam das fůre von gote und ertote dye zcwene bruder. ³Moyes sprach czu Aaron: ‘Das
 15 ist, das got gesprochen hatte: “Ich wil gelobit werde von den, di mir dinen und di mir dy nesten sint, ¶ und wil nicht schonen ir sunde.”’ Aaron horte das wol und sweig. ⁴Moyes riff Misaher und Esephan, syns vettern Orielis kinder, und sprach czu en also: ‘Geht und nempt uwer bruder us deme tempel und begrabit si in dem prister gewande.’ ¶ Alsi legen, als begrebit man noch hute dis tages dy prister in
 20 dem messe gewande. ¶ ⁵Da worden si begraben ussewendig des geczeldes, als en geboten was, ⁶und [...] sprach zcu Aaron und czu Eleazar und auch zcu Ichamar, [64^{rb}] ¶ da si sich wolden betruben, also gewonlich was, umme ir gebruder: ¶ Ir solt nicht uwer houbt entdecken und solt nicht uwer cleider zcurissen, das ir icht

12 kinder] kinder frem E. 17 syns korr. aus myns E. 21 sprach H, sprachen E.

1–5 Darnach ... stet] PC 1203A–B. 8–10 Das ... tete] PC 1203C–D. 16 und ... sunde] PC 1204A.
 19–20 Alsi ... gewande] PC 1204A. 21 [...] Moses Lv 10,6, fehlt EH. 22 da ... gebruder] PC 1204A.

²²do knyete aaron nedir vnd bat vor daz volg ²⁴do quam. eyn fůr vom himmele vnd vorczerte daz opphir czů eyme czeichen daz iz gote behegelich were. daz selbe fůr wart behaldin uff dem altir ewiglich daz iz ny vorlasch biz czů der vorwandelunge babilonie. Iz wart auch nicht czemelich daz man ander fůr dor czů tete. ²⁴do daz volg sach daz czeichin do vil iz uff sin antlitze vnde bette got an

10 ¹[A]N deme selbin tage nam nadab abin aaronz kinder ffremde fůr in dy rouchvesser vnd opphirten mit fremdem fůr daz yn nicht geboten was. ²Dez quam daz fůr von gote vnd dir tůtte dy czwene brůdir ³Moyes sprach czů aaron daz ist daz. daz got gesprochen hatte Ich wel gelobit werden an den dy mir dynen vnd dy mir dy nehestin sin. vnd wil nicht schonen irre sunde. Aaron horte iz wol vnd sweig ⁴Moyes rufte misaher vnd esaphan sins vettern orielis kinden vnd sprach cz yn get vnd nemmit uwer brůdir uz dem tempil vnd begrabit sy in dem prister gewande alz sy legen alz begrebit man noch hůte dez tages dy prister in erem messe gewande ⁵Do worden sy begraben ussewendig [40^{rb}] der geczelde alz in geboten was ⁶vnd sprach czů aaron vnd czů eleazar vnd czů ythamar Do sy sich wolden betrubin alz gewonlich waz vmme ir brůder Ir solt nicht uwer houbit entdecken noch uwer cleyder czů rissen daz ir icht sterbet

sterbet, ⁷wenne uwer houbt ist bestrichen mit dem heiligen ole.' ⁸Got sprach zcu Aaron: ⁹'Win und alles, das da truncken macht, solt ir nicht trincken, wenne ir get in das betehūs, ¹⁰das ir derkennen mogit was gut adder bōse sy, reine addir unrein, ¹¹und das ir geleren mogit das folg myn gebote.' ¹²Moyses sprach czu Aaron und
 5 auch czu sinen kindern: 'Hebit uff das oppher und essit das in dem tempel, das uch worden ist, ungeteyßemt brot ¹³mit uwer swestern und auch mit uwer gesinde, wenne is gehort uch von rechte zcu nach gotes gebote.' ¹⁶Moyses der fant den bog, das der vorbrant was, [64^{va}] und wart czornig: ¹⁷'Warumme hat ir nicht gessen den bog, ¹⁸wenne sin blut das ist nicht getragen in das bethūs.' ¹⁹Aaron sprach: 'Du sist
 10 an myn kindern. Wi mochte ichs vor leiden geessen habe?' ²⁰Moyses der saczte ome busse daromme.

¹¹ ¹Got sprach zcu Moysi und zcu Aaron: ²'Sagit dem folke das si behalden myne gebot, so wil ich sin ir got. Saget en das si essen sollen von allen thiren der erden, ³di da haben halbe gespalden clauwen und atterkuwet. ⁴Welch aber etterichen und
 15 haben nicht gespalden fusse als das camel, das ist auch unrein. ⁵Ist is aber, das is gespalden clauwen hat und atterkuwit nicht, so solt ir is aber nicht essen. ⁷Das sint di swine ¹⁰und fische, di nicht schupen [64^{vb}] haben, ^{11/12}der solt ir nicht essen, di sint auch unrein. ¹³Ir solt auch nicht essen den arn, den kranichen, ¹⁴den gyer, den wīgen ¹³und auch den habich ¹⁶und den sperwer, den strus, ¹⁷dy ulen, ¹⁹den wide-
 20 hoppfen, dy fledermuse ¹⁸und auch den swan und ander fogel', ¹di di bibilie auch hir nennet. ²⁰'Alle vogel, di vir bein haben, dye sint auch unreine, ²⁴und wer irn toten lichamen griffit, der ist auch unrein bis an den abunt ²⁵und sal wasche hende

11 daromme] daromme Got sprach zcu moisi E.

21 Alle ... haben] Alle uogele mit vir beyn H, omne de volucibus quod graditur super quattuor pedes Lv 11,20.

⁷wen uwer hoÿbit daz ist bestrichen mit dem ôle ⁸Got sprach czû aaron ⁹win vnd allis daz do trunken macht solt ir nicht trinken wen ir get in daz betehut. ¹⁰daz ir môgit dirkennen waz gût adder bōse sy reyne adder vnreyne ¹¹vnd gelern môgit daz volg myn gebot ¹²Moyses sprach czû aaron vnd czû synen kinden hebit uff daz opphir vnd esset daz in dem tempel daz uch worden ist vngedeyssimt ¹³mit uwer swestern vnd mit uwer gesinde wen iz gehōrt uch von rechte czû noch gotes gebot ¹⁶Moyses der vant den bogk daz der vorbrant waz vnd wart czorning ¹⁷worumme hat ir nicht gessen den bog ¹⁸wen sin blût daz ist nicht getragen in daz bethuz ¹⁹Aaron sprach dū sest wol wy mir geschen ist an mynen kinden wy môchte ichs vorleyde gessen haben. ²⁰moyses satzte ym bûße doromme.

¹¹ [G]Ot sprach czû moysi vnd czû [40^{va}] aaron ²sagt dem volke daz sy haldin myn gebot so wil ich sin yr got. saget yn daz sy essen soln von allin tyrn der erden ³dy do haben halb gespaldene cloen vnd etherichen ⁴welche abir etrichen vnd haben nicht gespaldene cloen alz daz camel daz ist ouch vn reyn ⁵Ist ader daz daz iz gespaldene cloen hat vnd etrich nicht so solt irs aber nicht essen. ⁷daz sint dy swin ¹⁰vische dy nicht schûpin haben ^{11/12}der solt ir nicht essen dy sin ouch vnreyn ¹³Ir solt nicht essen den Are den cranch ¹⁴den gir den wy ¹³vnd habicht ¹⁶vnd sperwer her wer strus ¹⁷vle ¹⁹wedehopphe fledirmûße ¹⁸swan vnd ander dy dy bibilie nent ²⁰Alle uogele mit vir beyn dy sin ouch vnreyne ²⁴vnd wer ir tote lichenam an griffit der ist vnreyne biz an den abunt ²⁵vnd sal waschen fûße vnd hende

und fusse. ²⁹Auch solt ir nicht essen der thire, di da louffen under der erden, also müse, mulwerff, weseln. ³¹Griff nicht an irn toten lichenam. Wer das tut, der ist auch unrein bis an den abunt, ³²und allis, das si an rüren. Fallen si in ein rein toph, ³³man sal en czubrechen. ³⁹Sterbt [65^{ra}] ein thir, das ist erlobt sin as czu essen. ⁵ ⁴⁰Wer sin aß an ruret, der sal sich und sin cleider waschen, und er ist auch unrein bis an den abunt. ⁴¹Ouch alle thir, di da slingen uff der erden addir ⁴²di da krichen, di sint auch unreine. ⁴³Ir solt nicht da mit vorunreinen uwerme lichenam nach uwer sele, ⁴⁴wenne ich bin uwer got, ⁴⁵der uch gefurt hat us Egipto, und bin selber reine und habe uch darumme gegeben ⁴⁶das recht der thir, ⁴⁷das ir erkennen mogit, welch ¹⁰ir essen solt adder nicht.⁷

¹² ¹God sprach czu Moisi: ²Sage den kindern von Israhel: “Ist das ein frawe gebert ein son, si ist vij tage unrein nach dem flosse in menstruo. ¶ Was si in der czit an ruret, is si spise adder bette adder cleider, das ist [65^{rb}] auch unreine. Bi der czit sal auch nymant mit ir essen nach trincken. ¶ ³Auch sal si an dem achten tage das ¹⁵kint lassen besnyden ⁴und sal nicht gen czu dem bethuse bi ¶xl ¶ tagen, so hat di czit ein ende der unreinheit. ⁵Gebert si aber ein tochter, xiiii tage so ist si unreine, alles, das sy an rüret nach dem flosse menstruo, und sal nicht gen czu dem tempel bi ¶lxxx ¶ tagen. ⁶Darnach sal si das kint tragen czu dem tempel mit eime schaffe adder mit einer tuben vor yr sunde. ⁸Hat si nicht ein schaff, so neme si czwo turtiltuben ²⁰und oppher di, so bitit der prister vor si, so wirt sy gereinigt.”

¹³ ¹God sprach czu Moisi und auch czu Aaron: ²Wirt ein man usseczczig nicht vollkomelich, ⁴si sollen en [65^{va}] lassen vorslisse in sime hüse vii tage ⁵und be-

4 Sterbt (*undeutlich*) E, stirbit H. 9 erkennen] dirkennen H, enkennen E. 18 adder] v (*getilgt*) adder E. 19 yr] s (*getilgt*) yr E.

12–14 Was ... trincken] PC 1205AB. 15 xl tagen EH, triginta tribus diebus Lv 12,4, triginta tres dies PC 1205B. 18 lxxx tagen EH, sexaginta ac sex diebus Lv 12,5, octoginta PC 1205C.

²⁹Ir solt der tyr nicht essen dy do louffen vnder der erden alz müse mulworff. wesil ³¹grift nicht an ir töten lichnam wer daz tut der ist vnreyne biz an den obunt ³²vnd waz sy an rüren vallen sy in eynen tennyn toph. ³³man sal yn czü brechen. ³⁹stirbit eyn tir daz ist dirloÿbit czü essen. ⁴⁰wer sin oz [40^{vb}] an rürit der sal vnd (*sic*) sine cleyder waschen vnd her ist vnreyne biz an den obunt ⁴¹Allis tir daz flügit uff der erden adder ⁴²crücht daz ist uch vnreyne ⁴³Ir solt nicht do mete vorvnreyne uwer lichnam vnd uwer sele ⁴⁴wen ich uwer herre vnd got bin ⁴⁵selbe reyne vnd habe uch gefurt uz egipto vnd habe uch dorumme gegeben ⁴⁶daz recht der tir ⁴⁷daz ir dirkennen mögen welch ir essen solt vormiden

¹² ¹[G]Ot sprach czü moysi ²sagen den kinden von israhel ist daz eyn frowe gebert eyn son sy ist sebin tage vnreyne nach dem flosse in menstruo. waz sy by der czit an rüret iz sy spise bette cleyder daz wirt vnreyne By der czijt sal ouch nymant essen noch trinken mit ir. ³si sal an dem achten tage daz kint lasen besnyden ⁴vnd sal nicht gen czü dem betehuse by xl tagen so hat dy czit eyn ende der vnreynekeyt ⁵Gebert sy abir eyne tochter xiiii tage ist vnreyne alliz daz sy an rürit noch dem vlosse menstrui vnd sal nicht gen czü dem tempil by lxxx tagen ⁶Do noch sal sy daz kint tragen czü dem tempil mit eyne schoffe adder mit einer tuben vnd daz sal opphirn vor ir sunde [41^{va}] ⁸hat sy nicht eyn schoff sy neme czwü torkiltuben vnd opphir dy so betit der prister vor sy so wert sy gereyneget

¹³ ¹[G]Ot sprach czü moysi vnd czü aaron ²wert eyn man ussetczig nicht volkōmelich ⁴si soln yn lossen vorsliße in syme huse vij tage ⁵vnd beschowen yn an dem sebinden tage

schauwen en an dem vii tage. Finden si denne nicht volkomlich, das er usseczczig si, so sollen si en aber vorslissen vii tage,⁷⁻⁸also lange, ab si erkennen mogen, abe di sūche an ome wachse addir ab er rein si.⁴⁶Wirt er usseczczig, man sal en seczczzen ussewendig dem geczelde von den luten.⁴⁷⁻⁵²Alle sin husrat der ist unreine.⁵³Wirt er aber rein,⁵⁴⁻⁵⁸der sal sin cleider waschen und auch alle sin husrad und blibit in sime hūse.⁷

14 ¹God sprach czu Moisi:^{2/3}Der usseczczige, der us gesaczt ist von den geczelden, wirt der wider rein von der suche,⁴der oppher zcwene blinde sperling unde cipressen holcz und auch ein siden fadem unde sadem boum uff das [65^{vb}] cipressen holcz⁵ und mach ein sperling und trouffe das blut des geopphten sperlinges uff das wasser⁷ und bespreng da mit sibenstunt und lasse fligen den blinden sperling uff den acker,⁸ und der mensch wasch sine cleider, und er wasche sich mit dem wasser und schere ab sin hore und wone mit den luten in den geczelden. Idoch vii tage blibe er in dem betehus.¹⁰An dem achten tage so neme er czwey reine lemmechen und ein jerig schaff unde semel bestrichen mit öle¹¹ und brenge das vor di thōr des betehus¹² und oppher das lemmichen vor sin sunde.¹⁴So neme denne der prister des blutes des opphers und strichs ome uff sin rechte ore, uff sin rechten dūmen und uff sin rechten fūß.²¹Ist er [66^{ra}] arm und mag des opphers nicht haben,²²so neme er czwo turteltuben und oppher di vor sin sunde.⁷

20 15 ¹God sprach czu Moisi und auch czu Aaron:²Hette ein man den roten we,⁴allis, das er an rūret, es si bette adder stule, das ist unrein.⁵Grifft auch ein mensch an sin stul addir an sin bette ader an sin cleider, das ist unreine bis an den abunt,

14 neme *H*, nam *E*. 16 lemmichen] lemmechin *H*, lemmich *E*.

8 blinde sperling *EH*, passeris vivos *Lv* 14,4. 10 mach *E*, mache *H*, immolari iubebit *Lv* 14,5.
12 blinden sperling *EH*, passerem vivum *Lv* 14,7. 14 in *EH*, extra *Lv* 14,8.

vinde sy denne nicht volkōmelich daz her ussetczig sy so suln sy yn abir vorslissen sebin tage⁷⁻⁸ alz lange biz sy dirkennen mögen ab dy sūche wachse an ym adder ab her reyne sy⁴⁶ wert her ussetczig, man sal yn setzen vzwendig dem geczelde von den lūten⁴⁷⁻⁵² alle sin husrat der ist vnreyne⁵³ wert her abir reyne⁵⁴⁻⁵⁸ her sal sine cleyder waschen vnd alle sin husrat vnde blibit in syne huse

14 ¹[G]ot sprach czū moysi.^{2/3}der ussetczige der uz gesatzt ist von den geczelden wert der weder reyne von der sūchen⁴ der opphir czwene blinde sperlinge vnd cypressin holtcz vnd eyn sidin vadim vnd saden bovum uff daz cypressen holtcz⁵ vnd mache eyn sperling vnd troÿffe daz blūt dez geopphtin sperlinges uff daz wassir⁷ vnd spreng do mete sebenstunt vnd loz flygen den blinden sperling uff den ackir.⁸vnd der mensche [41^{vb}] wasche sine cleyder vnde wasche sich mit dem wassir vnd schere abe sine hor vnd wone mit den lūtin in dem geczelde ŷ doch sebin tage blibe her in dem bethuse¹⁰ an dem achten tage neme her czwey reyne lemmechin vnd yerik schof vnd semmil bestechen mit öl¹¹ vnd brenge daz vor dy tōr dez betehufis¹² vnd opphir dy lemmechin vor syne sūnde¹⁴ vnd neme der prister dez blutes dez opphirs vnd strichz ym uff sin recht ore vnd sin rechten dumen vnd sin rechten fūß²¹ Ist her arm vnd mag opphirs nicht gehan²² so neme her czwū tōrkiltuben vnd opphir dy

15 ¹[G]ot sprach czū moysi vnd czū aaron² hatte eyn man den roten we⁴ hatte stūle alz daz her an grifft vnreyne/⁵ rurt eyn mensche an sin bette addir sin stul adder syne cleyder her ist vnreyne biz an den obunt⁶ vnd sal waschen syne cleyder

⁶und sal auch waschen sin cleider. ¹⁸Di frauwe, mit der er czu schaffen hat, di ist auch unreine bis an den abund. Di sal waschen ir hüt und auch ir cleider. ¹³Wirt er gesunt, ¹⁴er sal darnach acht tage nach der reinkeit sich und auch sin cleider waschen und sal opphern czwo tuben, ¹⁵eine vor sin sunde, di ander czu dem füre. ⁵ ¹⁸Das selbe saltu auch nemen von der frauwen, [66^{rb}] di das an ir hat, das da unrein ist. ²⁴Welch man di an rüret, das der unrein wirt von ir, ²⁵sunderlichen welch frauwe das menstruum hat, di ist unrein ²⁷und sal waschen ir cleider und sal auch nicht gen in das bethus. ²⁴Ist das der man mit ir czu schaffen hat, di wile si di suche hat, der wirt von ir unreine vij tage. ²⁵Auch so ist di frauwe sunderlichen unreine, ¹⁰ di di suche hat, ²⁶und auch das bette, da si ynne lit, ²⁷und auch allis, das si an ruret, das ist unrein bis an den abunt, und sal auch waschen ir cleider und sal auch nicht gen in di kirchen ²⁸bi vij tagen. ²⁹An dem achten tage so sal si allererst gen czu dem tempel und sal opphern czwo tuben, ³⁰eine vor ir sunde und di andern czu dem fure. Der prister bete vor sy. ³¹Leret uwer kinder das si sich huten vor der [66^{va}] ¹⁵ unreinkeit, das ir icht stet mit uwerm stancke und das ir mir icht vorunreint myn bethüs von uwerm gestancke.'

¹⁶ ¹God sprach zcu Moisi: ²Sprich zcu Aaron, das er nicht alleczit sal gen czu dem heiligtum bi di arcke ynnewenig dem vorhange. ²⁹Er sal czu eime mal an dem czenden tage des sibenden manden in dem jare czu dem heiligtum gen. ³⁰Der selbe ²⁰ tag sal heissen ein tag der reynunge, ³³wenne an dem tage so reynget man das

¹⁸dy frauwe mit der her czü schaffen hat dy ist vnreyn biz an den obunt dy sal waschen hut vnd cleydir ¹³wert her gesunt ¹⁴her sal acht tage nach der reynekeyt sich vnd syne cleydere waschen vnd sal czwü tuben opphirn ¹⁵eyne vor [41^{va}] syne sunde. dy andir czü dem fugir ¹⁸Dez selbe saltü ouch nemen von der frowen dy daz an ir hat daz dy vnreyn ist ²⁴welch man dy an rürit daz der vnreyn wert von ir beder ²⁵Sünderlichen welch frowe daz menstruum hat dy ist vnreyn ²⁷vnd sal waschen ir cleyder vnd sal nicht gen in daz betehuz ²⁴Ist daz der man czü schaffen hat dy wile sy dy süche hat her wert von ir vnreyn vij tage ²⁵Dy frowe ist vnreyn dy wile sy dy süche hat ²⁶vnd daz bette do sy ynne slefft ²⁷daz gevese ist vnreyn daz sy an rürit biz an den obunt vnd sal waschin syne cleydir vnd sal dy frowe ²⁸vij tage noch der süche ²⁹an dem achten tage alrest czü dem tempil gen vnd sal opphirn czwü tuben ³⁰eyne vor ir sünde dy ander czü dem füer Der prister bete vor sy ³¹lert uwer kinder daz sy sich hüten vor der vnreynkeyt daz ir icht stet mit uwerm stancke vnd ir mir icht vorvnynt myn betehuz von uwerm gestancke

¹⁶ [G]Ot sprach czü moysi. ²Sprich czü aaron daz her nicht alle czit sal gen czü dem heylgtum by dy arche innewenig dem vorhange ²⁹her sal czü eym mole an [41^{vb}] dem czenden tage dez sebinden monden in dem iare czü dem heylgtum gen ³⁰der selbe tag sal heysin eyn tag der reynunge ³³wen an dem tage reyngete man daz bethus. vnd alle altir mit dem blüte dez opphirs czü eyner reynunge Do von kōmit daz. daz man dy altir enplöst an dem grünen donrstage vnd wescht sy mit wyne vnd mag ouch heysen eyn tag der tag der reynunge Dorumme sent man an dem grünen donrstage czü eynem mole in dem iare den keresim. welch man rürte eyn totin menschen addir eyn totis az adder vorvnynt waz alz hy vor beschrebin ist sebin tage. so nam man dy geseynte asche vnd wassir vnd sprengete sich do mete. vnd alliz daz vnreyn waz an dem dritten tage so wart der mensche an dem sebinden tage reyne tet her daz nicht so möchte her nicht reyne werden an dem sebinden tage Ouch der czende tag der mag ouch heysen eyn tag der kestunge. wen an dem tage fasten alle lüte. vnd kinder von sebin iaren vnd allis yr vye Man ging auch an dem tage eyn gedechtenisse der toten lüten Ouch opphirte der bischoff eyn rotes kalb vor syne sunde an dem [42^{ra}] sebinden tage

bethûs unde alle alter mit dem blute des opphers czu einer reynyunge.⁷ ¶ Da von kumt auch, das man di elter entplossit an deme grun donerstage und wescht si mit wine,⁷ ¶ und mag auch heissen ein tag der reynyunge. Darumme seint man an dem grünen donerstage czu eime mal [66^{vb}] in dem jar den kresem.⁷ ¶ Auch so was ein gewonheit: Welch man hatte an gerürt ein toten menschen adder ein totes az adder vorunreint was, also hi vor geschriben ist, vii tage dar nach so nam man di geseinten aschen und auch wasser und besprengte sich da mit, und allis, das unrein was an ome, das wart an dem sibenden tage wider rein an ome.⁷ ¶ Tet er nicht rein werden an dem sibenden tage, auch so mag der czende tag heissen der tag der kastyunge, wenne an dem tage so vasten alle lute und kinder von sibem jaren und auch alle ir fihe. Man beginnit auch an dem tage ein gedechtenis der toten lute. Auch oppherte der [67^{ra}] bischoff ein rotes kalb vor sin sunde an deme sibenden tage.⁷ ¶ Darumme sprach got czu Moisi: ²Wenn Aaron wil gen czu dem heyligtum, ⁴so sal er sich vor reine waschen und sal auch an czien lynen gewant vor sin schemde und auch den geseinten gortel umme sich und di geseinten huben uff sin houbet ⁵und oppher ein rotes kalb vor sin sunde und ein stern czu deme fure ⁶und bite vor sich und vor sin ganczs hus ⁷und oppher czwene bocke vor das folg und ein stern czu dem fure ⁸und mache ein los uff di czwene bocke, ⁹welchen man sal toten gote czu eime oppher, ¹⁰und lasse den andern leben. ¹⁴Dar nach so neme er das blut von dem kalbe und auch von dem bocke und trage das in das bethus. ^{12/13}Dar [67^{rb}] nach so nem er das rouch fas und lege darin tymeane und ge under den vorhang czu der aschen und mache got ein grossen rouch, als ein nebil ummeczöge das bethus, ¹¹und bete vor sich und auch vor allis volg. ¹⁷By der czit sal nymant sin in dem bethus wenne er alleine, ^{18/19}und neme das blut und sprengte sibem stunt gegen der archen und auch an di erden und striche das blut an di ecken des alters und reynige da mit di elter und auch das ganz betehus. ²⁰Darnach ge her czu dem lebenden bocke ²¹und lege sin beide hende uff sin houbet und bichte und

18 uff *H*, und *E*. 22 grossen] grossen vorhang (*getilgt*) *E*. 25 archen *H*, aschen *E*.

1–3 Da ... wine] *PC 1210A*. 3–4 und ... kresem] *PC 1209B*. 4–8 Auch ... ome] *PC 1211B–C*.
8–13 Tet ... tage] *PC 1209A–B*.

¹Dorumme sprach got czû moysi ²wen aaron wil gen czû dem heylgtum ⁴so sal her sich vor reyne waschen vnd sal an czyn lynen gewant vor syne schemde vnd den geseynten görtel vmme sich. vnd dy geseynte hube uff sin hoûbit ⁵vnd opphir eyn rotis kalp vor syne sunde vnd eyn ster czû dem für ⁶vnd bete vor sich vnd vor sin ganczis huz ⁷vnd opphir czwene böcke vor daz volg vnd eyn ster czû dem für ⁸vnd machte eyn loz uff dy czwene böcke ⁹welchen man sal tôten gote ¹⁰vnd lossen den andern lebin ¹⁴Do noch neme her daz blût von dem kalbe vnd von dem bocke vnd trage iz in daz bûthus ^{12/13}Do noch neme her daz rouch vaz vnd lege dorin thymeane vnd ge vndir den vorhang czû der archen vnd mache gote eyn grosin rouch alz eyn nebil vnd czy daz bethus ¹¹vnd bete vor sich vnd vor allis volg. ¹⁷by der czijt sal nymant sin in dem betehuse wen her alleyne ^{18/19}vnd neme daz blut vnd sprengte seben stunt keyn der archen vnd ouch an dy erde vnd strich daz blut in dy ecken dez alders vnd reynge do mete dy altir vnd daz bethus. ²⁰Dor noch ge her czû dem lebenden bocke ²¹vnd lege sine beyde hende uff sin hoûbit vnd [42^{rb}] bichte vnd bekenne alle dy sunde dez volkis Dy meister sprechen her habe alle sünde geschriben in eyn briff vnd hette den briff dem bocke gebunden uf sin hoûbit vnd sante den bog mit eynem menschen der czû sunderlich waz mit der reyneykeyt bereyt vnd lis yn fûren in dy wûstenunge alz wart daz volg gereynigt al der sunde dy sy vnwissentlich. vnd von krangheyt daz ganz jar begangen hatten. dy trug der bogk in dy wûstenunge. vnd quam nicht weddir wen aaron den menschin ny mit dem bocke beleyt uz dem geczelde.

bekenne alle sunde des folks.⁹ ¶ Dy meister sprechen, er habe alle sunde geschriben in ein briff und hette den briff dem bocke gebunden uff [67^{va}] sin houbet und sante den bogk mit eime menschen, der darczu sunderlich mit der reynkeit was bereitt, und lis en furen in dy wustenunge. Also wart das folg gereingit alle der sunde, di sy
 5 unwissentlich und von krangheit das gancze jar begangen hatten. Di trug der bog in di wustenunge und quam auch nicht wider, wenne Aaron den menschen beleitte mit dem bocke us dem geczelde.⁷ 23^c So sal er wider gen czu dem bethus²⁴ und sal sich waschen und sal an legen sin bischoffes gewant²⁵ und sal vorborne di veistikeit uff dem alter unsers hern von deme kalbe und von dem stern und auch von dem
 10 bocke vor sin sunde²⁷ und neme denne di hut und auch das ander fleisch und [67^{vb}] trage das ussendig dem geczelde und werffe is in das fûre.²⁸ Darnach so wasche Aaron sin cleider und auch sin lib und ge in sin hus, ¶ und ist unrein bis an den abunt. Der ander prister, der bi dem fure blibet, das is czu aschen wirt, der wasche auch sin cleider und si unrein bis an den abunt und ge in sin geczelt. Der
 15 dritte prister, der di aschen uff hebit und behelt si czu dem sprengwasser, das sich di lute da mit reynge, der wasche auch sin cleider und sin lib unde sy unrein bis an den abunt.⁷

17¹ God sprach zcu Moisi: 2^c Sprich zcu Aaron und auch czu alle deme folke,³ das ein iclich mensch, das da slet ein oxsen, ein schaff adder ein czegen von sime
 20 hûse⁴ und [68^{ra}] opphert gote nicht sin blut nach sin veistikeit, der sal vorterbien von dem folke,¹⁰ er si fremde adder bekant, das si nicht sollen essen des blutes von keynerley fihe.¹⁵ Welch mensch issit von eime toten oxsen ader das ein thir zcu-

12 in] *nach in getilgt*: das betehus E.

1-7 Dy ... geczelde] PC 1210A-C. 12-17 und ... abunt] PC 1210C-D.

²³so sal her wedir gen czû dem bethuse²⁴ vnd so sal her uz czyn sin cleyder vnd sal sich waschen vnd lege an sin bischoff gewant²⁵ vnd vorbörne dy veistekeyt uff dem altir vnsirs hern dez kalbis vnd dez bockis vnde steres vor dy sünde²⁷ vnd neme dy hut vnd daz andir fleisch vnd trage daz uzwendig der geczelde vnd werffe iz in daz fûr²⁸ Do noch wasche aaron sin cleyder vnd sin lip vnd ge in sin huz vnd ist vnreyne biz an den obunt Der ander prister der by dem fûre blibit daz iz [42^{va}] czû aschen wert der wasche ouch syne cleyder vnd sy vnreyne biz an den obunt vnd ge in sin geczelt Der dritte prister der dy ascche uff hebit vnd behelt sy czû dem sprengwasser daz sich dy lûte mete reynigen der wasche syne cleydere vnd sin lip vnd sy vnreyne biz an den obunt.

17¹[G]Ot sprach czû moysi² Sprich czû aaron vnd czû alle dem volke³ daz eyn iglich mensche daz do slet eyn oxsen schoff adder eyne czege von syme huse⁴ vnd opphert gote nicht sin blut vnd syne veistekeyt der sal vorterbien von dem volke.¹⁰ her sy fremde adder bekant daz sy nicht soln essen dez blutes von keynerley vñ¹⁵ welch mensche issit von eyne toten oxsen ader daz eyn tir czû rissen hat der ist vnreyne. vnd sal sin vnreyne biz an den obunt vnd sal syne cleyder waschen vnd sich selbe

rissen hat, der ist auch unrein bis an den abunt und sal sin cleider waschen und sich selber.²

18 ¹Got sprach czu Moisi: ²Sprich zcu den kindern von Israhel: ³“Da si halden myn gebot, so wil ich si furen in das gelobte land. ⁴Es sal nymant mit sime vater
5 addir mit siner muter ader mit siner stiffmutter nach mit siner swester nach mit
siner einhalben swester nach mit sins vettern husfrauwen nach mit sines bruder
frauwen siczczen an der e nach keyner[68^{rb}]ley unkuscheit triben. Du salt auch
nicht nemen diner husfrauwen swester, dy wile din husfrauwe lebit. Du salt nicht
slaffen bi dem wibe, di ir suche hat. Du salt auch nicht slaffen bi eins andern
10 husfrauwen. Du salt auch nicht czu schaffen habe mit keinem mann nach mit
keime unvornunftigen thire, du siczst nicht an der e. Du siczst nicht also din veter
getan haben, wenne czu der czit waren wenig lute uff der erden.”⁷

19 ¹God sprach czu Moisi: ²Sage dem volk von Israhel, ³das ein iclich mensch
vater und muter fürchte, und halden ir fire. Dar nach so sollen si halden dise nach
15 geschrebin gebot: ⁹Du salt nicht besnyde din getreide bis an dy erden. Dy erhen,
dy nider gefallen sint, di saltu auch nicht uff heben, ¹⁰nach [68^{va}] dy winbere, dy
nider gefallen sint, solt ir auch nicht wider uff heben. Las si legen armen luten, das
si dy uff gelesen czu ir notdorfft. ¹¹Du salt nicht stele und salt auch nicht ligen.
¹³Du salt auch nicht nydern nach betrigen dinen eben cristen. ¹²Du salt auch nicht
20 sweren bi mynem namen. ¹³Du salt nicht das vordinte lon halden uber nacht.
¹⁴Vorfluche nicht dem touben. Du salt nicht legen dem blinden in den weg, dar
uber her gefalle moge, das ome icht leide gesche. ¹⁷Du salt din eben cristen nicht
hassen in dime herzen, sundern straffe en offenbar. ¹⁸Du salt din eben cristen lib
habe also dich selber. ¹⁹Las din vihe mit anderm fihe einer andern natur nicht

4-12 Es ... erden] PC 1212A-B.

18 ¹[G]Ot sprach czû moisi ²sprich czû den kinden von israhel ³daz sy halden myn gebot so wil ich sy
fürē in daz gelobte lant Is sal nymant mit synem vater vnd mit syner müter vnd noch mit syner
stiffmüter noch mit syner swestir noch mit syner einthalbin noch mit syner müterswestir noch mit synes
vettern [42^{vb}] husfrow noch mit synez sons husfrow noch mit synes brüdir husfrow sitczen an der E
noch keynerleye vnküscheit triben Dû salt ouch nicht nemen dyner husfrowen swestir dy wile din
husfrow lebit Dû salt nicht slaffe by dem wibe dy yre sÛche hat. Dû salt nicht slaffen by eyns andern
husfrow Dû salt nicht czu schaffen haben mit keynem manne noch mit keyme vnvornünftigen tyre Dû
setczest nicht an der E alz uwer veter getan habin wen czû der wile worin wening lÛte uff der erden.

19 ¹[G]Ot sprach czû moysi ²Sage dem volke von israhel ³daz eyn iglich mensche vater vnd müter
vôrchte vnd halde yr figir Dor noch sullin sy haldin dez noch geschrebene gebot. ⁹dû salt nicht besnide
din getreyde biz an dy erde dy hehern dy neder gevallin sint dy hebe ouch nicht uff ¹⁰noch dy winber dy
nedir gevallin sint dy heb ouch nicht uff. laz sy legen armen lÛtin daz sy iz uff gelesin. ¹¹dû salt nichst
steln. vnd nicht lÿgen. ¹³dû salt nicht nedern noch betrigen din ebin cristen. ¹²dû salt nicht swern by
myme namen. ¹³dû salt nicht daz [43^{va}] vordinte lon haldin ôber nacht ¹⁴vorflÛche nicht dem touben lege
den blinden nicht in den weg daz ym icht leyde gesche. ¹⁷dû salt din eben cristen nicht hassen in dyme
herzen Sundern stroffe yn offenbar ¹⁸habe din eben cristen alz lip alz dich selbir. ¹⁹laz din vÿe mit
anderm vÿ eyner andern naturen nicht lowffen Besehe din ackir nicht mit mancherleye samen Thû nicht
an dy cleyder mancherleye geworchte

louffe. Du salt auch nicht besen din acker mit mancherley samen. Du salt auch nicht an [68^{vb}] thun di cleider, di da sint mancherley geworchte. ²⁰Slefft ein man bi eime wibe, di fry und ledig sint, ²¹beider sit di sollen vor ir sunde opphern ein stern und sollen nicht sterben. ²³Wenn ir kumt in das gelobte lant und wenne ir geophert di apphilboüme, so solt ir oben besnyden di epphil, di bi dren jarn wachsen. ⁵Der ensolt ir nicht essen, wenne si sin uch ungesunt. ²⁴In dem virden jare so werden di epphil geheiligt und lobelich gote. ³¹Du salt nicht troume nach czouberniss achten. ²⁷Du salt nicht schibelecht besnyden din har nach din bart scheren. ³²Du salt uff stehen gegen dem graen houbte, du salt auch eren di alden. ^{35/36}Du salt ¹⁰auch haben rechte wagen und rechte gewichte und auch gerechte mas in allen dingen.’

[69^{ra}] **20** ¹God sprach zcu Moysi: ²Sage den kindern von Israhel, das nymant sal opphern von sime samen dem abt goten genant Moloch, adder er mus sterben, und wer ome czu leit, der mus auch sterben. ¹⁰Welch man, der da elich ist und slefft bi ¹⁵eins andern wibe, di sollen beide sterben. ^{11/12/20}Wer da slefft bi siner stiffmüter adder bi siner soner adder bi siner sweger ¹⁷addir bi siner stiff swester ¹⁸adder wer czu schaffen hat mit einer frauwen, di ir sūch hat, di sollen alle sterben. ¹⁵Also sal man auch thun, der czu schaffen hat mit unvornunfftigen thiren, der sal auch sterben, und man sal das thir steinen.’

21 ¹God sprach czu Moysi: ‘Sage den pristern, Aarons kindern, das si sich nicht vorunreinen sollen mit den toten lichenamen der fursten [69^{rb}] adder der lute, das si is nicht sollen an ruren, ²is si denne ir vater adder ir muter, kinder, bruder ³adder swester, di ein jumffraw ist. ⁵Di soln auch nicht ir har nach irn bart abe scheren, ¹⁰aber der bischoff, der der oberste priester ist, des houbt begossen ist und auch sin

23 soln H, sal E, radent Lv 21,5.

²⁰Slefft eyn man by eyme wibe dy fry vnd ler sin ²¹beider sit dy soln vor ir sūnde opphirn eyn ster vnd soln nicht sterbin ²³wen ir kompt in daz gelobte lant vnd wen ir geophirt dy apphel boüme so solt ir dy obene besnyden dy epphil dy do by dren iaren wüchsen. dy solt ir nicht essen wen sy sint vngesunt ²⁴Indem virden iare so werdin dy epphele geheilget vnd löbelichen gote. ³¹Dū salt nicht troüme noch czoübernisse achten ²⁷Dū salt nicht schibelecht besniden dynen schopphen noch dynen bart scherin ³²Dū salt uff sten geyn dem grauen hoübete vnd salt din alden eren ^{35/36}Dū salt haben rechte wogen vnd recht gewichte vnd gerechte moße.

20 ¹[G]Ot sprach czū moysi ²Sage den kinden von israhel daz [43^{rb}] nymant sal opphirn von syme somen dem aptgote moloch adder her muz sterben vnd wer ym czū leget der muz ouch sterbin ¹⁰wilch elich man slefft by eyns andern wip dy soln beyde sterben ^{11/12/20}wer do slefft by syner stiffmüter adder by syner snūr addir by syner swegir ¹⁷ader stiff swestir ¹⁸adder wer czū schaffen hat mit eyner frowen dy ir sūche hat dy soln alle sterbin ¹⁵Alz sal man ouch thūn der czū schaffen hat mit dem vnvornunfftigen tire der sal sterbin. vnd sal daz tyr steynen

21 ¹[G]Ot sprach czū moysi Sage den pristern aarons kinden daz sy sich nicht vorvneyne sollin mit dem toten lichnam dez fürsten. adder der lūte daz sy iz nicht soln an rüren noch begraben ²Is sy denne ir vater adder ir müter kinder brūdir ³adder swestir. dy eyn iungfrowe ist. ⁵dy soln ouch nicht har noch bart abe schern ¹⁰Abir dy bischoff der der öbirste priester ist. dez hoübit begossen ist vnd sin hende mit dem geseynten öle

hende mit deme geseinten ôle, ¹¹der sal czu keime toten gen, er si muter adder vater. ¹⁰Er sal sich auch nicht betruben nach sin houpt entbllossen nach sin cleider zcurissen. ⁷Da von kumt auch das, das der babist bi keiner bigrafft ist. ⁷ ¹⁴Der prister sal nicht nemen ein wettewen nach ein vorsprochen frauwen us sime geslechte. ⁹Ist das des pristers tochter wirt begriffen in der unkuscheit, so sal man si vorborne. ⁷Auch so sollen alle kinder Aarons prister werden, di ane gebrechen sint. ⁷

[69^{va}] **22** ¹God sprach zcu Moysi: ^{2/3}*Sprich* czu Aaron und auch czu synen kindern, den pristern, das si rein sollen sin, wenne si handeln und an griffen, das mir geseint ist. ⁴Auch so sollen Aarons kinder, di da usseczczig sint und auch den roten we an en haben adder sich vorunreynt haben, das si an gegriffen haben unreine thir adder tote lute, ⁶dy sollen nicht an ruren nach gebruchen der dinge, di mir geseint sint, wenn si sint unrein, si worden denne gereyniget. ¹⁴Welch man unwissentlich issit des opphers, das mir geseint ist, der is nicht wurdig ist, der sal ¹⁵czu legen das funffte teil, das er gessen hat, und sal das oppher dem prister vor sin sunde adder vor sin gelobde. ^{19/20}Der sal got opphern das beste, das er had. Tut er das nicht, so [69^{vb}] ist sin oppher nicht fromlich. ⁷

23 ¹God sprach czu Moysi: ^{2/3}Ir solt den vij tag firen ⁵und solt uwer ostern an dem abunde des xiiij tages des ersten manden, ⁷als got czoch uber uwer huser in ²⁰Egipto. ⁷ ⁶An dem funffczenden tage des selben manden so firet di hochczit des ungeteisempten brotes, das essit vij tage. ⁹Auch sprach got zcu Moysi: ¹⁰Wenne ir

8 Sprich *H*, und *E*. synen *H*, fehlt *E*. 10 auch] auch an *E*. 19 als] alz *H*, also *E*. 20 firet] fyrt *H*, furet *E*.

1–2 er ... vater] super patre quoque suo et matre non contaminabitur *Lv 21,11*. 3 Da ... ist] *PC 1213D*. 6–7 Auch ... sint] *PC 1213D*. 19–20 als ... Egipto] *Ex 12,13*.

¹¹der sal czû keyme totin gen her sy müter vnd vater ¹⁰her sal sich nicht betrûbin noch sin houpt enplösen noch syne cleyder czû rissen Do von kompt daz der babist by keyner [43^{va}] wigrafft ist ¹⁴Der prister sal nicht nemen eyne wetwe noch eyne vorsprochene frowe her sal nemen eyn iungfrowen uz syme geslechte ⁹Ist daz dez pristers tochter wert begriffen in der vnkûschheit man sal sy vorbörnenn alle kinder aaronz dy suln werdin prister dy ane gebrechin sin

22 ¹[G]Ot sprach czû moysi. ^{2/3}Sprich czû aaron vnd czu synen kinden den pristern daz sy reyne suln sy wen sy handiln vnd an griffen. daz mir geseynt ist. ⁴ouch suln aaronz kinder dy do ussetczig sin vnd dy den roten we an yn habin Adir sich vorvneynt haben daz sy an gegriffen haben vnreyner tir addir tote lûte ⁶dy soln nicht an ruren noch gebruchen der dinge dy mir geseynt sin wen sy sin vnreynt si wurden dem gereyniget ¹⁴welch man vnwissentlich ist dez opphirs daz mir geseynt ist der ist nicht wurdig ist der sal czû legen daz funfte teyl vnd daz her gessin hat vnd sal daz opphir dem prister vor syne sunde wer gote wel opphirn daz vorsyne sunde adder vor sin gelôbbe ^{19/20}der sal gote opphirn daz beste daz her hat tut her iz nicht so ist sin oppher nicht fromelich.

23 ¹[G]Ot sprach czû moysi ^{2/3}Ir solt den sebenden tag fyern [43^{vb}] ⁵vnd solt uwer ostern an deme obunde dez xiiij tages dez ersten monden alz got czoch ôbir uwer hûßer in egipto ⁶an dem xv tage dez selben monden so fyrt dy hochczit dez vngedeysimten brotes. daz esset vij tage ⁹Ouch sprach got czû moysi ¹⁰wen solt ir dy ersten garben gote opphirn vor uwer sünde

solt opphern gote di ersten garben vor uwer sunde, ²⁷so solt ir firen den tag der reynunge an dem czenden tage des sibenden monden. ²⁹Wer sich nicht reynigt und sin sele piniget an dem sibenden tage, der sal vorgehen von dem folke. ³⁹Von dem funffczenden tage des vij manden vij tage solt ir firen, und dar nach so solt ir
 5 cleiben in uweren husern ⁴²und solt nemen der schonsten frucht [70^{ra}] der boume und palmen und zcwigē mit widen, dy vil bletter haben, und solt uch frouwen vii tage kein uwerme gote ²⁴unde blost uwer hornen czu eime ewigen gedechtenis uwer nach komelinge, ⁴³das si wissen, das ich si habe geheissen wone vii tage in irn geczelden, da ich uch us furte in Egipto.'

10 24 ^{10/11}Czcu einen gecziten des wibes Salomichs son, den si entphangen hatte von eime heiden, krigete mit Aaron und schante got mit siner rede und fluchte ome. Der wart bracht czu Moysi. ¹²Der lies en legen in einen kerker und fragete got, wi man mit ome gebaren solde. ¹³God sprach: ¹⁴Fure en us den geczelden, und alle, di es gehort han, ¹⁵das er got nerlich gerette hat, ¹⁴di legen ir hende uff sin houbt und
 15 bezügē das und [70^{rb}] werffen en alle mit stein an sin hals, das er sterbe, ^{15/16}und auch ein iclichen, der got flücht.'

25 ¹God sprach czu Moysi: ²Wenne ir kumt in das gelobte lant, ³so solt ir sechs jar besewen uweren acker, ⁴in dem vii jar so solt ir en lassen rugen. ⁸Darumme nach sibenstunt siben jaren so habit ir das gute jar, ^{10/11}darynne solt ir nicht erbeiten.
 20 ⁵⁰In dem sibenden jare so soln alle knechte fry sin von irme dinst, und di vorkoufften erben sollen wider komen an irn herren, ^{51/52}und solt rechenunge haben mit uweren kouffgenossen, ab er des erbis oberig genossen habe adder nicht, und solt auch darnach di erbe vorkouffen dar nach di czit langist czu den guten jaren, wenne in dem jar get alle der kouff ab, ²⁷und so kumt denne das erbe wider [70^{va}]

14 uff H, vnd E. 18 nach] nach vij (getilgt) E.

²⁷Ir solt vigern den tag der reynunge dy an dem czenden tage dy sebin monden ²⁹wer sich nicht reynigt vnd syne sele pingit an dem sebin tage der sal vorgehen vor dem volke ³⁹von dem xv tage. dez sebinden monden vij tage sult ir fyern vnd solt cleyben in uweren hüßern ⁴²vnd solt nemen der schönsten fruchte der boume vnd der palmen vnd czwigē mit wyden dy vel blettir haben vnd solt uch frowen keyn uwerme gote vij tage ²⁴vnd blost uwir hörnir czu eyme ewigen gedechtenisse uweren noch komelingen ⁴³Daz wissin daz ich sy habe geheyse wonen vij tage in eren geczelden do ich uch furte vz egipto.

24 ^{10/11}[C]Zu eyne cziten dez wibes salomech son den sy hatten enphangen von eyme heyden krÿgete mit aaron vnd schante got mit syner rede vnd flüchte ym. der wart brocht czu moysi. [44^{ra}] ¹²der liz yn legen in eyne kerker vnd fragete got wy man mit ym geboren solde ¹³Got sprach ¹⁴fure yn uzwendig der geczelde vnd alle dy gehort habin ¹⁵daz her gote nerlich gereth habe ¹⁴dy legen yr hende uff sin houbit vnd bezügē daz vnd steyne yn alliz volg daz her sterbe ^{15/16}vnd eyn iclicher der gote flücht

25 ¹[G]Ot sprach czu moysi ²wen ir kompt in daz gelobte lant ³so sult ir sechs iar besehen uwirn ackir ⁴Indem sebinden iare sal her ruen ⁸Doromme noch sebenstunt vij iare so habit ir daz gute iar vnd won sam. ^{10/11}do solt ir nicht erbeyten noch vij ⁵⁰Indem sebinden iare do suln alle knechte fry sin von erem dinstē vnd dy vorkouften erde soln wedir komen an ir herren ^{51/52}vnd solt rechenunge habe mit uweren kouffgenossen Ab her dez erbis oberig genossen habe adder nicht. vnd ouch do noch dy erbe vorkouffen Do noch dy czit lang ist czu dem guten iare wen in dem iare get alle der kouff abe ²⁷vnd kompt daz erbe czu syne ersten herren

zcu sime rechten hern. ³⁹*Ist* das sich din bruder vorarmt und vorkouffft sich dir czu dinste, so saltu en nicht drucken mit dem dinste diner knechte, ⁴⁰sunder las en sin din hoveman und din scheffer. Bis czu den guten jarn ⁴¹si er ledig und fry mit sin kindern, und besicz wider sins vater erbe. ⁴³Du salt si nicht drucken mit diner
 5 gewalt, gedenck dins gotes, ⁴²wenn si sint myn knechte, und habe si gefurt us Egipto. ⁴⁴Ir solt nicht haben uwer bruder czu knechten, sundern fremde und us lendische lûte. ^{47/48}Darumme wil ein man sin bruder addir sin frunt lassen von dem dinste, ⁵⁰da czu er sich vorkouffft hat, der mag rechen di czit, di er hat czu dem guten jare. Darnach lose er en mit dem gelde, ⁵⁴wenne in dem guten jare so ist er
 10 nymandes knecht wenn myn allein, ⁵⁵wenne ich habe en gefurt us Egipten.'

[70^{vb}] 26 ¹God sprach: ³'Ist is, das ir wandert in mynem gebote, ich wil uch geben reine uff das ertrich zcu gecziten, ⁴das si brengen fruchte uch czu nûczcze, ⁶und gebe uch frede in uwerm lande, ⁸das uwer funff sollen vorjagen hundert finde, und hundert sollen vorjagen ¹ander⁷ tusunt. ¹⁴*Ist* aber, das ir mir nicht under tenig
 15 sit und halt nicht myn gebot, ¹⁶so wil ich uch plagen mit sÛche und auch mit sterben, und solt fallen vor uwer vinde und solt den undertennig werden. ¹⁸*Ist* is aber das ir das nicht erkennet und tut wider myn gebot, ²⁶so wil ich sibenfeldige rache nemen von uch und wil uch plagen mit dem hunger, also das x wibe werden backen mit eime offen, und werden uch das vorkouffe mit der [71^{ra}] wage. Des
 20 wert ir nummer sat, di wile ir gelebit.'

27 ²In disem stocke gebut got, was man got gelobit, ³⁻³³is si fihe adder mensch ader getreide, das sal man got halden und sal ome das nicht entfremden nach in

1 Ist H, Es E. 8 da] do H, das E. 14 Ist H, Es E. 16 Ist H, Es E. 21 In] *Initiale nicht ausgeführt E.*

14 ander tusunt] andir m^o H, decem milia Lv 26,8.

³⁹Ist daz vor armÛt din brÛdir sich vorkouffft dir czÛ eyne dinste. drÛcke yn nicht mit dem dinste. dyner knechte. ⁴⁰sunder loz yn sy din hoffeman vnd din scheffir biz czÛ [44^{7b}] dem gÛtin iare ⁴¹so sy her lere vnd fry mit synen kinden vnd besetze wedir synez vater erbe ⁴³DrÛcke sy nicht mit dyner gewalt gedencke dynez gotes ⁴²wen sy sint myne knechte vnd habe sy gefÛrt vz egipto ⁴⁴Jo solt ir habin uwer brÛder czÛ knechten sunder fremde vnd vz lendische lûte ^{47/48}Dorumme wil eyn man synen brÛdir addir synen frunt lassen von dem dinste ⁵⁰do czu her sich vorkouft hat der mag rechen dy czit dy her hat czÛ dem gÛten iare Dornoch lose her yn mit dem gelde ⁵⁴wen in dem gÛtin iare so ist her nymandes knecht wen myn alleyne ⁵⁵wen ich habe yn gefÛrt vz egipto.

26 ¹[G]Ot sprach. ³Is daz ir wandert in mynem gebote ich wel uch reyn gebin uff daz ertrich czÛ cziten ⁴daz sy brengen fracht ouch czÛ notcze ⁶vnd gebe uch frede in vwerem lande ⁸daz uwir fÛnfte soln voriagen C^o vinde vnd hundert soln voriagen andir m^o. ¹⁴Ist abir daz ir haldit myn gebot (*sic*) ¹⁶so wel ich uch plagen mit sÛche vnd mit sterben vnd solt valle vor uwer vinde vnd solt den vndertening werden ¹⁸Ist abir daz ir iz nicht dirkennt vnd tÛt weder myn gebot ²⁶so wil ich sebinveldige [44^{va}] rache nemen von uch vnd wel uch plagen mit dem hungir alz daz czen wibe werden backen mit eyne ouen vnd werden uch daz vorkouffen mit der woge dez wert ir nummer sat

27 ²[I]N dem stÛcke gebÛtit got waz man gote gloÛbit ³⁻³³iz sy mensche vÛ adder getreyde daz sal man haldin got vnd sal daz nicht empfremden noch nikeyn boÛsers noch in keyn bessers vorwandiln

kein bosers nach bessers vorwandeln. ³⁴Das sint di gebot, di got Moisi gegeben hat uff dem berge Synay.

I Numeri: Explicit Leviticus liber tercius. Et Sequitur liber quartus Numeri

1 ¹God sprach czu Moisi in dem ersten tage *in* dem andern jare des andern
 5 monden, als si us Egipto waren gezcogen, da sprach er zcu [71^{7b}] Moisi: ^{2/3}‘Nempt
 und czelt, du und Aaron, das folg von Israhel in allen xii geslechten di manne, di da
 gesunt sin und auch czu strite togen, di bi xx und *under* funffczig jaren sint, ⁴und
 nempt zcu uch di xii forsten der xii geslechte: ⁵Eleazar den fursten *von* deme
 geslechte Ruben, ⁶Salamyel den fursten von deme geslechte Simeon, ⁷Naason von
 10 Juda, ⁸Nathanyel von Ysachar, ⁹Eleap von Sabulon, ¹⁰Elyzama von Effraym, Ga-
 malyel von Manasse, ¹¹Abydan von Benyamyn, ¹²Ahieser von Dan, ¹³Eziel von
 Aser, ¹⁴Eleazaph, ¹⁵Arra von Neptalym *mit Enan*, ¹⁶*di fursten alle.*’ ¹⁷Der nam
 Moyses unde Aaron ¹⁸und czalten menlich geslechte, ²⁰und auch funden si von
 Rubens geslechte ²¹lvj tusunt und funff hundert, ²²und funden von deme [71^{va}]
 15 geslechte Simeons ²³lix tusunt und ccc, ²⁴von dem geslechte Gad funden sy ²⁵xlv
 tusunt und d c und auch l, ^{26/27}und funden von dem geslechte Juda lxxiiii tusunt
 und d c, ^{28/29}von deme geslechte Ysachar funden si da liiii tusunt und cccc, ³⁰von
 dem geslechte Sabulon ³¹funden lvii tusunt und cccc, ³²und auch von dem geslechte
 Effraym Joseps sone ³³funden si l tusunt und dc, ³⁴und funden von dem geslechte
 20 Manasse ³⁵xxxii tusunt und cc, ^{36/37}und funden von deme geslechte Benyamyn xxxv
 tusunt und cccc ^{38/39}und funden von dem geslechte Dan xlii tusunt und dcc,

4 in H, und E. 5 als] alz H, also E. 7 und] und und E. 8 fursten] fursten vnd EH. 12 Arra
 von] arra von H, von arra E. mit Enan di fursten alle] di fursten alle mit Enan E, dy fürsten H.
 15 lix tusunt und ccc] lj vnd x tusunt vnd ccc E, lx tusent H, quinquaginta novem milia trecenti Nm 1,23.
 21 dcc H, vii tusunt E, septingenti Nm 1,39.

14 lvj tusunt und funff hundert] quadraginta sex milia quingenti Nm 1,21. 19 l tusunt und dc]
 quadraginta milia quingenti Nm 1,33. 21 xlii tusunt] sexaginta duo milia Nm 1,39.

³⁴Daz sin disse gebot dy got moisi gegeben hat uff dem berge synai.

explicit leviticus

1 ¹[G]Ot sprach czu moysi in dem ersten tage daz in dem andirn iare dez andirn monden alz sy vz
 egipto woren geczogen ^{2/3}nempt vnd czelt dū vnd aaron daz volg von israhel in allen czwelff geslechten
 Dy man dy gesunt sin. vnd czu strite tōgen dy by xx vnd vndir .l. iaren sin ⁴vnd nemmit czu uch dy
 czwōlff fürsten der czwōlff geslechte ⁵Eleazar dem fürsten vnd von dem [44^{vb}] geslechte rubin ⁶Salamiel
 dem fürsten von dem geslechte symeon ⁷Naason von Juda ⁸Nathaniel von ysachar ⁹eleaß von sabulon
¹⁰Elisama von effraym. gamaliel von manasse. ¹¹abydan von benyamin. ly ¹²ahiezer von dem ¹³Esiel von
 aser ¹⁴Ebasaph ¹⁵arra von neptalim ¹⁶dy fürsten ¹⁷nam moyses vnd aaron ¹⁸vnd czalten menschlich ge-
 slechte ²⁰vnd von den rubens geslechte ²¹lvj M^a vnd .d. ²²vnd funden von symeonz geslechte ²³lx tusent
²⁴vnd M^o von deme geslechte gad ²⁵xlv tusent vnd d. c. l. ^{26/27}vnd funden von dem geslechte Juda lxxiiij
 tusent vnd d c^o ^{28/29}von dem geslechte ysachar liiiij tusent vnd cccc^o ³⁰von deme geslechte sabulon. ³¹lvij
 tusent vnd cccc^o ³²vnd von dem geslechte effraym iosephz sōne ³³xl tusent vnd .d. ³⁴von dem geslechte
 manasse. ³⁵xxxij tusent vnd cc^o ^{36/37}von benyamin. xxxv tusent cccc^o ^{38/39}von dan/ xlij tusent vnd .d. cc^o
^{40/41}von dem geslechte aser xlj tusent

^{40/41}von dem geslechte Aser xlij tusunt, ^{42/43}von dem geslechte Neptalym liij tusunt und cccc. ⁴⁸God sprach zcu Moysi: ⁴⁹Du salt nicht zcele das geslechte Levi zcu dem andern folke, [71^{vb}] ⁵⁰sundern du salt si seczzen, das si das bethus an ruren und ander gefesse, das dar ynne gewihet ist, unde sollen des huten und sollen
 5 umme und umme ir geczelt uff slan bi dem bethuse.' ⁴⁵Der manne von Israhel, dy zcu strite tochten, ⁴⁶der waren sechs hundert tusunt und dry tusunt und funff hundert l.

2 Numeri: ¹God sprach zcu Moysi: ²Sage dem folke, wo is hin czûhet, so sal dye arcke mitten undir deme folke sin, ¹⁷und das geslecht Levi sal aller nehst by dem
 10 bethus sin an fir teiln der werlde. ³Darnach sal legen Judas geslechte mit sinen fursten kegen dem morgen, ⁵da by sal auch legen Ysachar ⁷und Sabulons geslechte, ¹⁰Ruben, ¹²Symeon und ¹⁴Gad. ¹⁰Dy dry geslechte mit irn fursten dy sullen legen kegen dem mittage, ^{18/22/20}Effraym unde Benyamyn und Manasses [72^{ra}] di sollen y legen kegen dem abunde, ^{25/27/29}Dan, Aser, Neptalym sollen legen kegen der mitter
 15 nacht, ³¹und ein iclich geslechte sal haben syne schiltwachte.'

3 Numeri: ⁵God sprach zcu Moysi: ⁶Nem din geslechte Levi und antworte is Aaron und sin kinden, das si en dinen zcu gotes dinste ⁷und sollen en hantreichen zcu gotes dinste zcu dem bete hus ⁸und bewaren das gefesse des bethuses, ⁹und gib das geslechte Aaron zcu einer gabe, ¹⁰und wer us eime andern geslechte dint und
 20 hantreich zcu deme bethuse, der sal sterben.' ¹¹Got sprach: ¹²Dy erste gebort Levi von den luten zcu den tirn di saltu nemen vor dy ersten gebort, ¹³di ich ertot habe in Egipto. Darumme habe ich mir dis ußirwelt [72^{rb}] von dem geslechte Levi mit

6 tochten H, tochteyn (*undeutlich korr.*) E. 7 funff hundert l] .d. l H, funff hundert tusunt E, quingenti quinquaginta Nm 1,46. 14 kegen] kegen kegen E. 21 gebort H, fehlt E.

1 xlj tusunt] quadraginta milia et mille quingenti Nm 1,41.

^{42/43}von neptalim. liij tusement vnd cccc^o ⁴⁸Got sprach czû moysi ⁴⁹Dû salt nicht zcele daz geslechte leui czû dem andern volke ⁵⁰Sundern dû salt sy setzzen daz sy daz bethuz [45^{ra}] rûren vnd andir gevese daz dorinne gewÿet ist vnd soln dez hûten vnd soln vm vnd vmme ir geczelt uff slan by dem bethuse ⁴⁵Der manne von israhel dy czû striten tochten ⁴⁶der worn sechstunt hundirt tusement vnd dry tusement vnd .d. l.

2 ¹[G]Ot sprach czû moysi ²Sage dem volke wo iz hene czûhit so sal dy arche mitten vndir dem volke sin ¹⁷vnd daz geslechte leui daz sal allir neste by dem bethuse sin an vyr teyl der werlde ³Do noch sal legen Judaz geslechte mit sin fursten keyn dem morgen ⁵Do by sal legen ysacharz ⁷vnd sabulons geslechte ¹⁰Ruben ¹²symeon vnd ¹⁴gad ¹⁰dy dry geslechte mit ðren fursten soln legen keym dem mitten tage ^{18/22/20}Effraym vnd benyamin vnd mannasses soln legen keym dem obunde ^{25/27/29}Dan assen neptalim soln legen keyn der mitten nacht ³¹vnd iglich geslechte sal haben sin schilt wache.

3 ³[G]Ot sprach czû moysi. ⁶Nym din geslechte leui vnd entworte iz aaron vnd synen kinden. daz sy yn dynen czû gotes [45^{rb}] dinste ⁷vnd hant reichen by den dem bethuse ⁸vnd bewarn daz gevese daz betehusis ⁹vnd gib daz geslechte aaron czû eyner gabe ¹⁰vnd wer uz eym andern geslechte dint vnd hant reicht czû dem bethuse der sal sterbin ¹¹Got sprach czû moysi. ¹²dy erste gebort von den lûten czû den tirn vor dy erste gebort ¹³dy ich dirtôt habe in egipto Dorumme habe ich mir daz derwelt von dem geslechte leui mit erem vÿ vor dy erste gebort dez ganczin volkis von israhel

irme vihe vor di ersten gebort des ganczen folks von Israhel. ¹⁵Darumme nem und czel di ersten gebort des ganczen geslechtes von Israhel, ab ir me adder mynner sye denne des geslechtes Levi. ⁴⁰Da czalte Moyses di ersten gebort menlich geslechtes von alder eins manden ⁴³und fant xxii tusunt und ij hundert und lxxiii manne. ⁵ ¹⁶Dar nach czalte er das geslechte Levi und vant dry sone Levi, ¹⁷der erste his Gerson, der ander Caach, der dritte Merary. ²¹Gerson hatte mit sinem gesinde und mit sinen kinden ²²von alder eins monden vij tusunt und d hundert. ^{23/24}Di his Moyses mit irn fursten Elyasap ²⁵bewaren und behuten ²⁶di decke und auch di vorhenge und [72^{va}] di strenge und den husrat des betehuses ²³und hies si ir geczelt ¹⁰uff slan kegen dem abunde bi deme betehuse. ²⁷Darnach czalte er das geslechte Caach ²⁸von alder eins manden menlich geslechte und auch elder, und funden viij tusunt und d hundert mann, ³⁰und his di mit irn fursten Elyasan behuten ³¹di arcken, den tisch und auch di luchter und elter und auch ander gefesse ²⁹und his si uff slan ir geczelt bi das bethus kegen dem mittem tage. ³³Darnach czalte er das ¹⁵geslechte Merary ³⁴und vant darunder vj tusunt und cc ^{35/36}und his di mit irn fursten Suriel behuten di taveln und auch di regel und his si ir geczelt uff slan kegen mitternacht. ³⁸Moyses und Aaron slugen uff ir geczelt bi das bethus kegen dem mor[72^{vb}]gen. ^{3/4}Eleazar Aarons son der was ein furste uber die fursten des geslechtes Levi und hatte di obersten hute. ³⁹Da fant Moyses von dem geslecht Levi ²⁰xxii tusunt man. ⁴⁴God sprach zcu Moysi: ^{46c}Di erste gebort des folks uber tritt das geslechte Levi cc unde lxxxiii, ⁴⁷darumme so nem von iclichem houpte v gewichte unciem, ein uncie behelt xx scherffe, ⁴⁸und oppher di gote, den pristern czu dem

3 geslechtes] geslechtes von israel (*getilgt*) E. 7 vij H, vj E, septem milia quingentorum Nm 3,22.

12 d hundert] sescenti Nm 3,28. 21 cc unde lxxxiii] ducentorum septuaginta trium Nm 3,46.

¹⁵Dorumme nym vnd czele dy erste gebort dez ganczen geslechtis von israhel ab yr me addir mynner sy wen dez geslechtes leui ⁴⁰Do czalte moyses dy erste gebort menschlich geslechte von aldir eynez monden ⁴³vnd vant xxij tusent vnd cc^o vnd lxxij manne ¹⁶Do noch czalte her daz geslechte leui vnd vant dry sone leui. ¹⁷der eyne hiz gerson. der ander caach der dritte merary ²¹Gerson hatte mit syme gesinde vnd mit synen kinden ²²von aldir eynez monden vij tusent vnd .d. ^{23/24}Dy hiz moyses mit eren fursten elyasaph ²⁵bewarn vnd behuten ²⁶dy decke vnd dy vorhenge vnd dy strenge vnd den husrat dez betehuse ²³vnd hiz sy yr geczelt uff slan keyn dem [45^{va}] obunde by dem bethuse ²⁷Do noch czalte her daz geslechte caach/ ²⁸von aldir eynez monden menschlich geslechte vnd ouch elder vnd vant viij tusent vnd .d. c. man ³⁰vnd hiz dy mit eren fursten elyasan behuten ³¹dy arche den tisch dy luchter vnd altir. vnd andir geuse ²⁹vnd hiz sy machen ir geczelt by daz bethus keyn dem mitten tage ³³Do noch czalte her daz geslechte merary ³⁴vnd vant vj tusent vnd cc ^{35/36}vnd hiz dy mit eren fursten surihel behuten dy taffeln vnd dy regil vnd dy sulin vnd hiz dy yr geczelt uff slan keyn der mitten nacht ³⁸Moyses vnd aaron mit synen kinden slugen uff ir geczelt by daz bethus keyn dem morgen ^{3/4}Eleazar aaronz son der was eyne furste ober dy furstin dez geslechtes leui vnd hatte dy obirste hute ³⁹Do vant moyses von dem geslechte leui xxij tusent man ⁴⁴Got sprach czu moysi. ⁴⁶dy erste gebort dez volkis obir trit daz geslechte leui cc vnd lxxij ⁴⁷Dorumme nym von iglichem houpte .v. gewichte unciem eyne uncie behelt xx scherff ⁴⁸vnd opphir dy gote den pristern czu dem bethuse vnd losse dy erste gebort von gote mit soytenem [45^{vb}] gelde

betehuse und lose di ersten gebort von gote mit sottem gelde.⁵⁰ Da nam Moyses m cccc lxxv uncien und oppherte di alle mit enander gote.

4 ¹God sprach czu Moysi: ²‘Nem und czele das menlich geslechte Caaph ³von dem xxx jare bis czu dem l jare’, ³⁶der waren ij tusunt und vij hundert und l, ^{4/5}dy
5 [73^{7a}] sollen gen in das bete hus und nicht di andern, und wenne man di geczelt irweget und das folg czien wil, ⁶⁻⁸so sollen dy prister gen in das bethus und sollen nemen den vorhang in der arcken und sollen auch dar in winden di arcken und di engil und den tisch ⁹und auch di gulden lüchter ^{10/11}und sollen daruber legen siden mentel und edel fell, und wenne das geschit, ^{18/19}so soln Caachs geslechte gen in das
10 bet hus und sal das tragen uff dem rücke ²⁰und sollen auch czu sehen das si icht bloß das heiligtum an ruren, das si icht sterben, wenne si sint nicht wirdig, das si is an sehen.’ ²²Dar nach his Moyses czelen menlich geslechte Gerßon ²³von xxx jarn zcu funffczgen, ⁴⁰der waren ij tusunt und d c und xxx ¹und his si tragen, [73^{7b}] das ome bevolen was, als hi vor geschreben stet.⁷ ⁴²Darnach zcalt er das geslechte
15 Merary, ⁴⁴der waren vj tusunt und d c und lxxx, ^{31/32}und trugen di sule und auch di taveln und dy regel des bethus.

5 ¹God sprach czu Moysi: ²‘Di usseczczigen und auch di andern, di unrein sint, ³di solt ir von den luten seczczzen ussewendig der geczelt. ⁶Ist das ein mensch das ander unwissentlich betrügt an sime gute, ⁷er sal is ome wider geben und sal ome
20 dar czu geben ein funffte teil des selben gutes.’ ¹¹God sprach czu Moysi: ^{12/13}‘Ist das ein man vordenckt sin husfrauwen umme ein ebrechen und kann des nicht bewereren, ¹⁵er sal si furen czu dem prister und sal nemen ein hefern brote bestrichen

5 in] An *korr.* zu in E. 17 5] 4 (*getilgt*) 5 E.

1–2 m cccc lxxv] mille trecentorum sexaginta quinque *Nm* 3,50. 13–14 und ... stet] *PC* 1218D. 15 vj tusunt ... lxxx] tria milia ducenti *Nm* 4,44.

⁵⁰Do nam moyses M ccc^o lxxv vncien vnd oppherte dy gote

4 ¹[G]Ot sprach czů moysi ²Nym vnd czele dyz menschlich geslechte caph ³von dem xxx iare biz czů dem .l. iare ³⁶der worn ij. tusent vnd .d.cc.l. ^{4/5}dy soln gen in daz bethuz vnd nicht dy andern vnd wen man dy geczelt dirwegit vnd daz volg czyhen wel. ⁶⁻⁸so soln dy pristere gen in daz bethuz vnd soln nemen den vorhang der archen vnd soln dorin winden dy archen dy engil den tisch ⁹dy gůldin lůchter ^{10/11}vnd sal dor ōbir legen sydene mentil vnd dor ōbir edele vele wen daz geschet ^{18/19}so sal caachz geslechte gen in daz bethuz vnd sal daz tragen uff ōrem růcke ²⁰vnd soln warten daz sich icht bloz daz heylgtum an růren daz sy icht sterben wen sy sin nicht werdig daz sy iz an sehın ²²Do noch hiz moyses got czelin menschlich geslechte gerson ²³von drisig iaren czů funfczegen ⁴⁰der worn ij tusent. d.c.xxx vnd hiz sy tragen daz ym bevolen waz alz hy vor geschrebin stet ⁴²Do noch czalte her daz geslechte merary ⁴⁴der worn viij tusent. d. vnd lxxx ^{31/32}vnd trůgin dy sulin vnd dy taffeln vnde dy regil dez betehußis

5 ¹[G]Ot sprach czů moysi. [46^{7a}] ²dy uz setzczigen vnd andern dy vnreyn sint ³dy solt ir von den lůten setczen uzwendig der geczelt ⁶Ist daz eyn mensche daz andir vnwissintlich betrůgit an syme gůte ⁷her sal vz ym weder gebin vnd sal ym dor czů gebin eyn funfte teyl dez selbin gůtes ¹¹Got sprach czů moysi ^{12/13}Ist daz eyn man vordenckit sin husfrow vmme eyn e brechen vnd kan dez nicht bewerin ¹⁵her sal sy fůren czů dem prister vnd sal nemen eyn hefferyn brot vnbestrichen mit ōle. dez neme der prister eyn stůcke vnd vorborne iz uff dem altir

mit ôle. ¶ Des neme der [73^{va}] prister ein stocke und vorborne is uff dem alter, ¶
 17das ander lege er in ein erden toph unde warm wasser darczu und stoub von dem
 ertrich 18und gebe ir das in ir hant und entplosse auch ir houbt. ¶ So scribe der
 prister gotes namen uff ein briff und heisse si sweren daruff. In dem brife sal auch
 5 sten di vorfluchte, und sal auch sprechen: “Ich bin unschuldig, des mich myn man
 schuldiget.” Wil der man denn nicht glouben, so sal der prister denne sprechen di
 flûche, dy da geschriben sint in dem brife, und sal sprechen: “Also bistu unschul-
 dig, so sollen dir nicht schaden dise bitter wasser. Bistu abe schuldig, so sollen dir
 dise bittern wasser din buch czuswellen, und din rechte hoff sal dir abe fulen.”
 10 [73^{vb}] Di frauwe sal antworten: “Amen”, und der prister sal den briff weichen in
 das wasser und sal di schrifft darin schaben und sal ir zu trincken geben. Ist das si
 schuldig ist, so wirt si wasser suchtig, und ir huff di fulet ir aber an dem czenden
 monden. *Ist* aber, das si unschuldig ist, so schaden ir di wasser nicht, und gebert
 von stunt ein kint an dem x manden. Das selbe recht gib auch dem manne also wol
 15 als der frauwen.’ ¶

6 ¶ God sprach zcu Moisi: 2¶Welch man ader frauwe sich got geloben *ym* zcu
 seyn, 3di sollen nicht trincken win nach allis, das da truncken macht, und sollen
 auch nictes essen, das man von winbern adder win macht. 6¶Si sollen auch zcu
 keim toten menschen [74^{ra}] gen, 7das si unrein macht. 9¶Ist is aber, das von geschicht
 20 ein bi en stirbt, das er vorunreinet wirt, so sal er sin houbt beschern 10und an deme
 sibenden tage opphern ij turtiltuben, 11ein vor sin sunde, di andern zcu dem fûre.’

7 ¶ In deme tage, da Moyses das bethus und das gefesse, das da darynne was,
 wihte und geseinte, ¶ da werte di kermesse xij tage, und da oppherten di xij fursten

2 unde] unde warff (*getilgt*) E. 13 Ist H, Es E. 16 ym H, in E. 17 seyn] geseyn H, seynen E.
 19 keim] keym H, kein E. 21 turtiltuben] torkil tuben H, turtilben E. 23 xij H, xj E, Duodecim ...
 diebus PC 1221C.

1 Des ... alter] PC 1220A. 3–15 So ... frauwen] PC 1220A–C. 21 sibenden] octavo Nm 6,10.
 23–121.1 da ... geslechte] PC 1221C.

17Daz ander lege her ineyn erden toph vnd warm wassir dor czû vnd stoup von dem ertriche 18vnd gebin
 daz in yr hant vnd enplöße ir hoÿbit vnd scribe der prister gotes name uff eyn briff vnd hiz sy sweren
 dor uff Indem briffe sal ouch sten dy vorflûchte vnd spreche. Ich bin vnschuldig dez mich myn man
 beschuldiget vil der der man nicht gloûbit. so sal der prister sprechin Dy flûche dy do geschrebin sin in
 dem briffe vnd sal sprechen bistu unschuldig so soln dir nicht schaden desse bittern wassir. bistu schuldig
 so suln dir desse wassir dynen buch czû wellen vnd dyne rechte huf sal dir vulen Dy frowe sal ent-
 weren [46^{vb}] amen vnd der prister sal den briff weychen in daz wassir vnd sal dy schrifft dorin schabin
 vnd sal ir gebin czû trinken Ist daz sy schuldig ist so wert sy wassir suchtig vnd vult ir yr huff an dem
 czenden monden Ist daz sy vnschuldig ist so schadin ir nicht dy wasser vnd gebert uffte eyn kint an deme
 czenden monden Daz selbe recht gib ouch den frowen alz den mannen

6 ¶ [G]Ot sprach czû moysi 2welch man adder frowe geloben sich gote czû gebin ym czû geseyn 3dy
 sullin nicht trinken win noch alliz daz truncken macht vnd sullen ouch nicht essen daz man von winber
 adder von wyne gemacht 6¶Si soln ouch czû keym toten menschin gen 7daz sy vnreyne macht 9¶Ist abir von
 geschichte eyner by yr sterbit daz her vorvneynt wert her sal sin houÿt beschern 10vnd sal an dem
 sebinden tage opphirm czwû torkil tuben 11eyne vorsine sunde dy andere czû dem fûre

7 ¶ [I]N dem tage do moyses daz bethuz vnd dy gevese wÿte vnd seynte do werte dy kermesse xij tage
 vnd opphirten dy czwölf fürsten der czwelff geslechte

der xij geslechte⁷ ³vj gedackte wayn und xii oxsen, czwen ein wayn und iclicher ein oxsen. ⁴God sprach zcu Moisi: ⁵'Neme dye wayne, das man daruff gefure das gefesse des bethuses.' ^{6/7}Da nam Moyses czwene wayn unde iiij oxsen und gab dem geslechte Gerßon, das si daruff solden furen, das en bevolen was, ⁸und [74^{rb}]
 5 gab di viij oxsen und auch di iiij wayn deme geslechte Merary auch czu ir füre. ⁹Deme geslechte Caach gab man nicht wayne, wenne si musten tragen das heiligtum und auch di arcke, als ome geboten was. ¹⁰Iclicher der xii fursten der bracht sin oppher an eym tage in der wyunge des alters. ¹²Naason der furste der oppherte an dem ersten tage ¹³eyn silberin rouchfas, eyne silberin schaln, ¹⁴ein silbern morsel,
 10 ¹⁵ein oxsen und auch ein stern und ein jerig schaff czu dem fur ¹⁶und ein bog vor dye sunde ¹⁷und oppherte umme den frede ii oxsen, v stern und auch böcke und v jerige schaff. ¹⁸An dem andern tage opphert der ander furste ¹⁹⁻²³in alle der wise also der erste, ²⁴an dem dritten tage opphert der dritte. ⁸⁴Also begingen [74^{va}] di xii fursten dy xii tage mit irme oppher der wyunge des bethus und auch des alters.
 15 **8** ⁵God sprach zcu Moysi: ⁶'Nem das geslechte Levi mir zcu dinern ⁷und heis si ab scher ir har von irme fleisch und heis si auch waschen ir cleider und besprenge si mit dem wasser der reynkeit ⁹und füre si under di tore des betehus und beruff dy samenunge der kinder ¹⁰und heis si ir hende legen uff dy Leviten ¹³und heis si Aaron opphern, das si gote gedinen ¹⁵in dem bethus.' ¹⁶Da das allis geschach, da
 20 nam das geslechte, das gesundert was von Israhel, czu gotes dinste und solde geleben des czenden, den das folg gab. Dy prister gelebten auch des opphers, das di

9 eyn H, eyne E. 19 das] daz H, das (undentlich) E. 20 geslechte ... Israhel] geslechte von Israhel das gesundert was E. dinste H, dinern E. und H, dy E. solde] solden E.

19-122.1 Da ... oppherten] PC 1222C-D. 19-20 da nam ... dinste] separati fuerunt Domino a filiis Israel Exinde haberunt in usus suos ea quae Domini erant PC 1222C-D.

[46^{va}] ³vj gedacte wayne vnd czwölf oxsen czwene eynen wayn vnd iclicher eyn oxsen ⁴Got sprach ⁵Nym dy wayne daz man dor uff füre daz geuese dez betehußis ^{6/7}Do nam moyses czwene wayne vnd vir oxsen vnd gab dem geslechte gerson daz sy dor uff solden füren daz yn bevoln waz ⁸vnd gab dy achte oxsen vnd dy vir wayne dem geslechte merary czů irre füre ⁹dem geslechte caach gab man nicht wayne wen sy müstin tragen daz heiligtum vnd dy arche uff erem rucke alz yn gebotin waz ¹⁰Yglicher der czwelff fürsten der brochte sin opphir an eyme tage in der wyunge dez altirs ¹²Naason der fürste der opphirte an dem ersten tage ¹³eyn silberin rouch vaz eyne silberyn schale ¹⁴eyn silberin mörser ¹⁵eyn oxsen vnd eyn ster vnd yerig schof czů dem füre ¹⁶vnd eyn bog vor dy sunde ¹⁷vnd opphirte vmme den frede czwene oxsen .v. ster bocke vnd .v. ierige schoff ¹⁸an dem andern tage. opphirte der andir fürste ¹⁹⁻²³in alle der wise alz der erste ²⁴An dem dritten tage opphirte der dritte fürste. ⁸⁴alz begingen dy czwölf fürsten dy czwelff tage mit örem opphir der wyunge dez [46^{vb}] betehuz vnd dez altirs

8 ⁵[G]Ot sprach czů moysi ⁶Nym daz geslechte leui vnd mir dy czů dinern ⁷vnd hiz sy schern ir har abe von erem vleische vnd heiz waschen ir cleydir vnd besprenge sy mit dem wassir der reyneykeyt ⁹vnd füre sy vnder dy tör dez betehußis vnd beruffe dy sammenunge der kinder von israhel ¹⁰vnd heiz sy dy hende legen uff dy leuity ¹³vnd heiz sy aaron opphirn daz sy gote dynen ¹⁵in dem bethuse Do daz geschach do nam daz geslechte gesundert gote czů dinste von dem volke von israhel vnd lebete dez czenden dem daz volg opphirte Dy prister lebeten von dem opphir daz daz volg opphirte

lute oppherten.⁷ ²³God sprach czu Moisi: ²⁴Dis nach geschreben recht [74^{vb}] sal haben das geslechte Levi: Welcher under en czu xxx jarn alt wirt, der dine en czu gotes dinste in dem bethus, ²⁵bis das er kumt czu l jaren, so sal er uff horn czu dinen ²⁶und sollen werden diner ir brudere, dy da hantreichen in dem bethus.⁷

- 5 ⁹ ¹God sprach czu Moysi czu Synay in dem andern jare des ersten manden: ^{2/3}²³An dem xiiii tage des abundes solt ir begen uwer ostern mit alle uwer gesinde, das mit uch wonit, denn wer des nicht tut, der sal vorterben under dem folke. ¹⁰¹⁰Ist aber, das einer unrein ist, der sal sich reinigen czu der hochczit ¹¹und sal dy begen an dem andern manden an dem xiiii tage.⁷ ¹⁵Also das bethus uff gericht wart, ¹⁰da quam eine wolkenbrost und stunt [75^{ra}] uber dem bethus und gab an dem tage finsternis, und an der nacht gab er lichten schin. ¹⁷Wenn der wolken ab ging, so hub das folg uff sine geczelt vor dem bethus und volgeten dem wolken nach ¹⁸bis an di stat, da der wolken stille stunt. Also lange rugete das folg, ²¹und also dick als der wolken ging, ²²is weren ij tage ader iij addir noch lenger nacht addir tag. ⁷So czoch ¹⁵das folg nach, das der wolken bestunt uber deme betehus.⁷

- ¹⁰ ¹God sprach czu Moisi: ²Mache dir czwo silberynen posunen, mit den du das folg mogest czu samem geruffen, ⁸und las si auch nymanden blasen denne di prister. ³Wenne si dy posunen alle beide blasen, so sal das folg allis komen [75^{rb}] an di thor an das bet hus. ⁴Bleset man aber ein posune allein, so komen dy fursten, ^{9/10}und solt ²⁰dy posunen blasen czu eime ewigen gedechtenis czu uwer hochcziten, das ir erlost werdit von allen uwer vinden czu eime gedechtenis uwers gotes. ¹¹An dem

8 Ist *H*, *Es E*. einer] keiner *E*, keyner *H*.

14–15 So ... betehus] *SH 61b*.

²³Got sprach czu moysi. ²⁴diz noch geschrebene recht sal habin daz geslechte leui welchir vndir ym xxx iar alt wert der dyne on czu gotes dinste in dem bethuse ²⁵bis das her kommit czu .l. iaren so sal her horen von dem dinste ²⁶vnd sollen werden dyner yrre bruder dy do hantreichin in dem bethuse

⁹ ¹[G]Ot sprach czu moysi czu synay in dem andern iare der uzvart von egipto dez ersten monden ^{2/3}an dem xiiii tage dez [47^{ra}] obundes solt ir begen uwer ostern mit alle uwer gesinde daz mit uch wont/ wer dez nicht entut der sal vorterbin vz dem volke ¹⁰Ist abir daz keyner vnreyn ist der sal sich reynegin czu der hochczit ¹¹vnd sal dy begen an dem andern monden an dem xiiii tage ¹⁵an dem tage alz daz bethuz uff gericht wart Do quam eyn wolken Brust vnd stunt obir dem bethuse vnd gab an dem tage vinsterniz vnd an der nacht gab sy licht ¹⁷wen dy sule der wolken weich von dem bethuse so hub uff daz volg ir geczelt vnd volge dem wolken noch ¹⁸biz an dy stat do dy wolken Brust stille stunt vnd alz manchen tag alz dy wolken Brust stille stunt obir dem bethuse alz lange ruete daz volg ²¹vnd alz manchen tag alz dy wolken ging ²²iz were czwey ader dry addir lenger nacht vnd tag alz lange czoch daz volg noch biz daz abir dy wolken bestunt ober dem bethus.

¹⁰ ¹[G]Ot sprach czu moysi ²mache dir czwo silberin posvn mit dem du daz volg mogest czu sammene geruffen. ⁸vnd loz sy nyman blosen wen dy pristir ³wen siz alle bede blosen so sal daz volg allis komen an dy thor czu dir an daz betehuz [47^{rb}] ⁴Blest man abir eyne posune alleyne so komen dy fursten ^{9/10}vnd solt dy posun blosen czu eyme ewigen gedechenisse czu uwer hochcziten daz ir dirlost wert von alle uwer vinden czu eyme gedechenisse uwers gotes ¹¹An dem andern iare in dem andern monden in xx tage weich dy wolken von dem bethuse

andern jare in dem andern manden in xx tagen weich der wolken von deme bethūse, ¹²des czoch das folg nach dem wolken von dem berge Synay, der wolken bestunt in der wustenunge Pharan. ^{14-16/18-20/23-27}Da slugen uff di xii fursten und auch di xii geslechte ir geczelt, einer kegen dem mittentage, der ander kegen dem abunt
 5 nach dem gebot gotes, also hi vor geschreben stet. ²⁹Moyses sprach zcu Oliab, Rachahelis son, czu sime oheme und sprach: 'Czuch mit uns in das gelobte lant, da wollen wir dir gutlich [75^{va}] thun, ³¹und vorlas uns nicht. Du weist wol, wo wir sollen unse geczelt uff slan in diser wūstenunge. Bist unser furer, wenne wir komen in das gelobte lant. ³²Das beste, das uns got gibt an richtum, das wollen wir dir vort
 10 geben.' ³³Da waren si geczogen dry tage an underlas von dem berge Synay, und di arcke trug man vor si dry tage. ³⁵Wenn man di arcken uff hub czu tragen, so sprach Moyses: 'Stant uff herre und zcustrawe din vinde und das si flien vor dime antlicz, di dich hassen.' ³⁶Saczte man aber dy arcken nyder, so sprach Moyses: 'Kome herre zcu der samenunge allis volks von Israhel.'

15 11 ¹Da wart ein gekose under dem folke kegen gote, ¹umme das si sere beswert waren mit der tagereise und hatten auch nicht gerugit [75^{vb}] bi dren tagen. ¹Darumme erczornete god, und das für enczunte sich, das da vorbranten di hindersten geczelt. ²Des schreig das folg czu Moysi, da bat Moises got vor si. Des vorging alczu hant das für. ⁴Das folg begerte fleisch zcu essen und sas und weinte, und
 20 sprachen alle glich: 'Wer gibt uns fleisch zcu essen?' ⁵Gedencken wir des fleisch, das wir assen in Egipto, unde phedem und lauch und auch der zcwippoln und des knobelouchs. ⁶Unser sele und unser lichenam der ist dorre, wir haben nicht me denn himmelbrot.' ⁸Das czustissen si in eime mörser. ¹⁰Moyses horte das folg

18 vor si] vorsī E.

15-16 umme ... tagen] SH 61b.

¹²Dez czoch daz volg noch der wolken von dem berge synai Dy wolken Brust bestunt in der wūstenunge pharan. ^{14-16/18-20/23-27}Do slugen dy czwölff fürsten der czwölff geslechte uff ir geczelt eyner keyn dem mitten tage. der ander keyn dem abunde noch gotes gebot alz hy vor beschrebin stet ²⁹Moyses sprach czū oliab ragenalis son czū syme hōmen sprach. czūch mit vns in daz gelobete lant Do wullen wy dir gütlichen tūn ³¹vnd vorloz vns nicht. dū weist wol wo wir vnse geczelt suln uff slan in dirre wūstenunge. biz vnse fürer wen wir komen in daz gelobte lant ³²daz biste daz vns got gebit an richtum daz wollen wy dir gebin ³³Do woren sy geczogen dry tage an vnderlaz von dem berge synai vnd dy arche trug man vor sy dry tage ³⁵wen man [47^{va}] dy arche uff hub czū tragen Do sprach moyses stant uff herre vnd czūstrawe dine vinde vnd vlyen dy vor dyme antlitze dy dich hassen ³⁶Satezte man abir dy arche nedir so sprach moyses kom herre czū dir sammenunge dez volkis von israhel

11 ¹[D]O wart eyn gekōse vndir dem volke keyn gote vme daz sy sere beswert worden mit der tage reyse vnd hatten nicht geruet by dren tagen Dorumme dirczōrnete got vnd erczūnte sich daz für vnd branten dy hindirsten geczelt ²Do schrey daz volg czū moysi. der bat got. do vorswant daz für ⁴Daz volg begerte fleisch czū essen vnd saz vnd weynte vnd sprach wer gibt vns fleisch czū essen ⁵gedencke wir dez fleisch daz wir azzsen in egipto vnd phedym vnd louchz vnd der czūppoln vnd dez knobelouchs ⁶vnd sele vnd lichenam dy ist dōrre wir habin nicht me wen himmel brot/ ⁸daz czū stissen sy in eynen mörser ¹⁰Moyses horte daz volg weynen vnd sprach czū gote herre worumme pingestū dine knechte [47^{vb}] ha ich nicht gnade czū dir funden worumme hastū dy bōrde alle dez volkis uff mich geleyt

weine und sprach: ‘Herre warumme pynygestu din knechte? Han ich nicht gnade an dir funden? Warumme hastu denne dy borden allis folks uff mich [76^{ra}] geleit? ¹²Ich trage das folg als ein amme, di das kint in irme schosse treit. ¹³Wo nemen wir fleisch dem folke, das da weynet in solcher samenunge? ¹⁴Ich mag di sorge nicht me ⁵alleyne getragen. ¹⁵Herre schick is in der czit anders, ich bitte dich liber herre tot mich, so habe ich gnade funden an dir, ich mag nicht getragen solch erbeit.’ ¹⁶God sprach: ‘Du salt us lesen lxx manne der besten und auch der eldesten us dem folke und fure si czu der thor des bete huses, ¹⁷so wil ich nemen der wisheit ein teile von dime geiste und will si en geben, das si dir helffen sorgen vor das folg. ¹⁸Morne so ¹⁰solt ir fleisch essen, ¹⁹nicht allein einen tag nach czwene, czene addir xx, ²⁰sundern ein ganczen manden und also lange, [76^{rb}] das uch us gen wirt czu den nasenlochern und uch da kein wirt wüllen, wenne ir hat got vorsmeht und hat weynde gesprochen: “Wer ist der, der uns allen einer solchen mennynge mochte fleisch gegeben?”’ ²¹Moyses sprach: ‘Herre des folks ist vj c tusunt, woldestu en ein manden geben fleisch und fisch? ²²Man moste toten alle oxsen und schaff und alle fische des mers.’ ²³God sprach: ‘Du salt sen, das myn rede war werden und das myn gewalt mechtig sy.’ ²⁴Moyses riff lxx der eldesten, also ome got geboten hatte, und brachte di vor das bethus. ²⁵Da rette got mit Moisi us eime wolken und gab den eldesten dy wisheit. Des begunden sy wissagen. ²⁶Des waren czwene da heime ²⁰bliben, dy duchten sich des unwirdig sin, Eldap [76^{va}] und auch Medap. Dy begunden auch czu wissagen in den geczelden under deme folke. ²⁷Das wart Moysi gesait von eime kinde. ²⁸Da sprach Josue Moyses knecht, der da gekorn was von vil luten, das er der lxx einer solde sin: ‘Herre, were en, das si icht wissagen.’

2 hastu] hastuth (th *getilgt*) E.

¹²ich habe sy alle gebert ader ben ich uwer uater ich trage daz volg alz eyn amme dy daz kint in der schoz treyt ¹³wo nemen wir fleisch dem volke daz do weynt in sülcher sammenunge ¹⁴ich mag dy sorge nicht alleyne getragen ¹⁵herre schickest E denne andirs Ich bete dich herre töte mich so habe ich gnade keyn dir fundin ich mag nicht getragen sülche erbeyt ¹⁶Got sprach. liz vz lxx manne der besten vnd der eldisten von dem volke vnd füre sy czü der tör dez betehußis ¹⁷so wil ich nemen der wisheit eyn teyl von dyme geyste vnd wil sy yn gebin daz sy dir helffen sorgen vor daz volg ¹⁸Morgen solt ir fleisch essen ¹⁹nicht alleyne eynen tag noch czwene. v. x. adder czwenzig ²⁰sundern eynen ganczen monden vnd alz lange biz daz iz uch vz wert gen czü den naselöchern vnd uch dirkeyn wert wollen wen ir hat got vor smet. vnd hat weynende gesprochen wer ist der der do möchte sülchim volke fleisch czü essin gegeben ²¹Moyses sprach. her dez volkis dez ist sechs hundirt tusent [48^{ra}] weyldestu yn eyn monden fleisch gebin vnd vische ²²man müste töten alle oxsen vnd schoffe vnd alle vische dez meris ²³Got sprach. dü salt sen ab myne rede ist icht wor werde vnd myne gewalt icht mechtig sy ²⁴Moyses rüfte lxx der eldisten alz ym got geboten hatte. vnd brochte dy vor daz bethuz. ²⁵do redte got mit moysi vz eyner wolke vnd gab dem eldisten dy wisheyt Dez begundin sy wissagin ²⁶dez woren czwene do heyme bleben vnd duchten sich sin vnwerdig. eldas vnd medas dy begunden ouch czü wissagin in dem geczelde vndir dem volke ²⁷Daz wart moysi gesait von eyne kinde ²⁸Do sprach Josue. moyses knecht der do gekorn was von vil lütin daz her der lxx eyner solde sin herre were yn daz sy icht wissagin ²⁹Moyses sprach/ wer kan iz gewerin. wen got alleyne

²⁹Moyses sprach: ‘Wer kan is geweren denn got allein?’ ³¹Darnach sante got ein wint uff das ertrich, der brachte en fogil, und rephüner geflogen umme und umme ir geczelt einer tage reise lang, zcweyer elbogen hoch. ³²Des stunt uff das folg, des flogen di vogel umme und umme nacht und tag, und begriffen di nach ir lust, wi vil si ir haben wolden, und hingen si uff, das si dorre worden. ³³Des erczornte got uff sy und plagete das folg, das da begerte fleisch [76^{vb}] zcu essen, das si sterben und worden begraben an der selben stat. ^{34/35}Darnach worden si begraben zcu Assaroth.

12 ¹Maria und Aaron dy krigten gegen Moysi und auch kegen siner husfrauwen der morynne ²und sprachen: ‘Got rette nicht alleine mit Moysi, sundern er rett auch mit uns.’ ³Moyses was der senfftgest man, der da ergen was under allen luten. ⁴God der wart zcornig umme di rede und sprach zcu Moysi und auch zcu Marien und auch czu Aaron: ‘Ir dry get allein czu dem tempel.’ ⁵Da rette got mit en us eime wolken und sprach: ‘Maria und Aaron, ⁶ist einer undir uch ein wissage, dem rede ich czu in eime gesichte in dem slaffe adder in eime byspel, ^{7/8}ich rede aber mit [77^{va}] Moysi von munde czu munde, der mir der getruweste knechte ist us alle sime geslechte.’ ^{9/10}Da vorswant der wolken, des wart Maria ussetczzig. ¹¹Aaron sprach czu Moysi: ‘Liber herre, rich nicht an uns das wir torlich haben getan.’ ¹³Da schrey Moyses kegen gote: ‘Ich bit dich, almechtiger got, mache si gesunt.’ ¹⁴Got sprach: ‘Solde sichs nicht Maria vii tage schemen, ab ir vater ir ²⁰gespiget hette under ir antlicz, michil mer mus si sin vij tage gesundert von deme folk.’ ¹⁵Des wart si us gesaczt von deme folke vij tage, darnach wart si gancz mit enander gesunt.

13 ²God sprach czu Moysi: ³‘Du salt senden von iclichem geslechte dinen man in das lant, das ich dir geben wil.’ ^{4/5}Da sante Moyses von dem geslechte Ruben

13 ist] Ist *H*, Es ist *E*, si quis fuerit *Nm* 12,5.

2 rephüner] rep hünir *H*, coturnices *Nm* 11,31.

³¹Do noch sante got eyn wint uff daz ertrich der brochte yn vogil vnd rep hünir geflogen vm vnd vmme ir geczelt eyner tage reyse lang czweyer ellebogen hoch in der luft ³²Dez stunt uff daz volg vnd vmme dy vogil tag vnd nacht vnd do noch den andern tag vnd hingen sy nicht uff vnd machten sy dörre ³³Dez erczörnte [48^{vb}] got vnd slug vnd plogete daz volg daz begerte fleisch czü essen. dy wordin begraben in der selben stat. ^{34/35}do noch czogen sy czü assaroch.

12 ¹[M]Aria vnd aaron dy krygeten keyn moysi vnd keyn syner husfrowen der morynne ²vnd sprochen Got redt nicht alleyne mit moysi. her redt ouch mit vns ³Moyses waz der senftigste man vndir allem volke ⁴Got der wart czorning vmme dy rede vnd sprach czu moysi vnd czü maria vnd czü aaron Ir dry get alleyne czü dem tempil ⁵Do redte got mit en vz eyner wolken vnd sprach Maria vnd aaron ⁶Ist eyns vnder uch eyn wissage dem rede ich czü yn eyme gesichte in deme sloffe addir in eyme byspel ^{7/8}Ich rede abir mit moysi von munde czü munde der mir der getruweste knecht ist uz alle sime geslechte ^{9/10}Do vorswant dy wolken. do wart maria ussetczzig. ¹¹Aaron sprach czü moysi. lobir herre rich nicht an vns daz wir torlich getan haben ¹³Do schrey moyses keyn gote. Ich bete dich herre mache sy gesunt ¹⁴Got sprach [48^{va}] solde sichz maria nicht seben tage schemen ab ir uater yr hette gespiget vndir yr antlitz. michel mer sy muz sebin tage sin gesundirt von deme volke ¹⁵Dez wart sy us gesaczt vij tage von dem volke Do noch wart sy gesunt

13 ²[G]Ot sprach czü moysi ³Sende von itzlichem geslechte dinen man vor in daz lant daz ich dir gebin wil ^{4/5}Do sante moyses von dem geslechte ruben. Semma

[77^{vb}] Semma ⁶und von deme geslechte Simeon Salphat, ⁷von dem geslechte Juda Caleph, ⁸von Ysachar Yagel, ⁹von Effraym Osee, ¹⁰von Benyamyn Phalti, ¹¹von dem geslechte Sabulon sante er Gediel, ¹²von Josep Scepter, ¹³von Dan Ammiel, ¹⁴von Aser Hür ¹⁵und *Nab von Neptalim*, ¹⁶von Gad Guel ¹⁸und sprach czu en: ‘Get uff
 5 kegen dem mittentage. Wenne ir uff kumt an dy berge, ¹⁹so seht, ab das lant fruchtig ader unfruchtbar sy, ²⁰gut adder bose ²¹adder boume darynne sint addir nicht, und brenget uns von den fruchten der erden und beseht auch di lute, ab ir wennig adder vil sy, ab si krang addir starg sin ader ab dye stete gemüret sint adder nicht.’ ²²Si czogen durch di wustenunge kegen dem lande Sür kegen Raab ²³und
 10 quamen kegen Ebron. Da wonten dy Achymati, [77^{va}] Sysay, Colmay, Enochs kinder, wenne Ebron di stat was vij jar ee gebuwet wenne di stat Canon di stat in Egipto, ²⁴und czogen an ein wasser, da stunden winber, wenn is was in der czit, das man den win lesen solde, und namen ein wyne trubil, ir czwene an eyn hengil und paris epphil und fygen ²⁶und quamen nach xl tagen, alsi das lant hatten umme
 15 gängen, ²⁷wider in dy wustenunge Pharan czu dem folke und wisten en dy fruchte ²⁸und sprachen: ‘Wir quamen in das lant, da ir uns hin gesant hat. In der warheit is flust mit honnige und auch mit melch. Das mogit ir an disen fruchten erkennen, ²⁹und dy inwoner des landes sin unmassen starg, auch sint darynne grosse gemurte stete. Wir haben gesen das geslechte [77^{vb}] Enoch ³⁰und Amalech, dy wonen kegen
 20 dem mittage, Etheus und Amorreus Jebozeus dy wonen uff dem berge, Cananeus wonit bi dem mere und bi dem Jordan.’ ³¹Saleth der wolde sturen dem folke, das da rette kegen Moisi, und gab dem folke trost und sprach: ‘Wol dan beseczzen wir das lant, wir mogen is wol gewynne.’ ³²Di andern boten, dy mit waren gewest in

4 Nab von Neptalim] Neptalim *E*, neptalim Nab *H*. 10 Sysay] Synay *E*, Synai *H*, Sisai *Nm* 13,23.

⁶von dem geslechte Symeon salphat ⁷von dem geslechte Juda caleph ⁸von isachar ygal ⁹von effraym Osee ¹⁰von beniamin Phalti ¹¹von dem geslechte sabulon. sante her gediel ¹²von Joseph scepter ¹³von dan ammiel ¹⁴von asser hur ¹⁵vnd neptalim Nab dy ¹⁶von/ gad Guel. ¹⁸vnd sprach czu yn Get uf keyn dem mittentage. wen ir kompt uff dy berge. ¹⁹so set ab daz lant fruchtper adder vnfruchtper ²⁰gut adder böse. ²¹addir ab bowme durne sin. vnd brenget vns von der fruchte der erden. vnde beset dy lüte ab ir vel ader wennig sy ab sy stark adder krang sin Adir ab dy stete gemüret sin ader nicht ²²Sy czogen keyn dem lande durch dy wüstenunge sut [48^{vb}] keyn roob ²³vnd quomen keyn ebron do wonten ynne athymati synai colmay Evaachz kinder wen ebron dy stat dy waz vij iare er gebuwit wen chanon dy stat in egipto ²⁴vnd czogen an eyn wassir do stunden winber wen iz waz in der czijt alz man den win lesen solde. vnd nomen eynen wintrübil czwene an eyn regil vnd paris eppil vnd vigen ²⁶vnd quamen noch xl tagen alz sy daz lant hatten vmme gangin ²⁷wedir in dy wüstenunge pharan czü dem volke vnd wisten yn dy fruchte. ²⁸vnd sprachen wir quomen in daz lant do ir vns hen gesant hat in der worheyt iz flüst mir honige vnd mit milch. daz möget ir an dessen fruchten dirkennen ²⁹vnd dy yn voner dez landis sin ir vnmosen starg. do sint ynne grose gemürte stete wir habin gesen daz geslechte enach ³⁰vnd amalech wont keym dem mittentage. etheos vnd amorreus iebozeus dy wonen uff dem berge. cananeus wont by dem mer vnd by dem iordan ³¹Salech der wolde stüren dem volke daz do redte keyn moysi vnd gab dem volke trost vnd sprach. wol dan vnd besitzzen wir daz lant wir mögens wol gewinnen. ³²dy andern [49^{va}] boten dy mete woren gewest dy sprochen mit nicht mögen wir daz lant gewinnen. sy sin sterker wen wir

dem lande, di sprachen: 'Mit nichte mogen wir das lant gewinnen, si sint stercker denn wir sint. ³⁴Wir haben gesen grosse resen von dem geslechte Enoch in dem lande.'

14 ¹Da schrey das folg und weinte dy gancze nacht ²kegen Moisi und auch kegen
 5 Aaron, und sprachen: ³Es were bessir, wir weren bleben und gestorben in Egipto
 [78^{7a}] und nicht in diser wustenunge', ⁴und sprachen einer zcu dem andern: 'Kisen
 wir ein fursten unde ein furer und czien wider in Egipten. ¶ Das dunckt uns besser,
 wenne das wir czien in das gelobte lant und sterben von dem swerte und das si
 unse kinder und unse husfrawe gefangen gefüren.' ⁷ ⁵Das erhorte Moyses und
 10 Aaron, und villen snelle nyder czu erden vor allen luten. ⁶Da nam Josue und
 Caleph und alle, di das lant gesen hatten, und czurissen ir cleider ⁷und sprachen:
⁹'Furcht uch nicht, das ir icht got erczornet. ⁷Is ist das beste lant, das wir nach y
 gesen haben. ⁸Wil uns got gnedig sin, ⁹wir wollen si vorczern, also man das brot
 vorzcert, si haben kein holffe von nymandes nicht.' ¹⁰Da schrey das folg, unde
 15 wolden Moyses und Aaron [78^{7b}] steinen. Da erschein got uber dem bethuse dem
 folke ¹¹und sprach czu Moisi: 'Wil das folg nicht glouben alle der czeichen, di ich
 kegen en thu, ¹²so wil ich si mit dem sterben und mit der suche alle vortiligen.'
¹³Moyses sprach: ¹⁸'Herre du bist gnedig und geduldig, ich bit dich liber herre,
 vorgib dem folk sin sunde, das du gefurt hast us Egipto durch dine grundelosen
 20 barmherczkeit, ¹⁵das di us Egipten icht sprechen: ¹⁶'Yo, er hat en ungutlich getan
 und hat solch samenunge ertotit als eynen menschen und mochte si doch nicht
 brengen in das lant, das er irn vetern gelobit hatte.'" ²⁰Got sprach czu Moysi: 'Ich
 will en vorgeben durch dinen willen und auch nach dinen worten, ²²y doch ein

20 getan *H*, han *E*.

7-9 Das ... gefüren] *PC 1228D-1229A*. 10-11 Da ... cleider] *Iosue ... et Chaleb ... qui et ipsi lustraverant terram sciderunt vestimenta sua Nm 14,6*.

³⁴wir habin gesen resin von dem geslechte enach in dem lande

14 ¹[D]O schrey daz volg vnd weynte dy gancze nacht ²keyn moysi vnd aaron. vnd sprochen ³iz were
 bessir wir werin gestorben in egipto vnd nicht in dirre wüstenunge ⁴vnd sprochen eyner czü dem andern
 kyse wir eyn fürsten vnd eyn furer vnd czyhin wedir in egiptum daz dünket vns bessir wen daz wir
 czihin in daz gelobte lant. vnd sterben von dem swerte. vnd daz sy vnß kinder vnd vnß husfrowen
 gefangen füren ⁵Daz dirhorte moyses vnd aaron vnd vilen snelle nedir uff dy erden vorallem volke ⁶Do
 nam iosue vnd selleph vnd dy daz lant gesen hatten vnd czü rissen yr cleydir ⁷vnd sprochen. ⁹fförcht uch
 nicht daz ir icht got dirczörnt ⁷iz ist daz beste lant daz wir y gesohen ⁸wel vns got gnedig sin ⁹wir wollen
 sy vorczern alz man brot vorzcert so habin sy keyne hülfte von nymande nicht ¹⁰Do schrey daz volg vnd
 wolden moyses vnd aaron steynen Do [49^{7b}] dirscheyn got öbir dem betehuse dem volke ¹¹vnd sprach
 czü moysi vnd wil daz volg nicht gloübin alle czeichin dy ich vor yn tû ¹²ich wil sy mit dem sterben vnd
 mit der sÛche alle vortilgin ¹³Moyses sprach ¹⁸herre wen dÛ bist ledig vnd gedoldig Ich bete dich vorgib
 dem volke ire sunde daz dÛ gefurt hast uz egipto durch dyne grose barmherczekeyt ¹⁵daz dy uz egipto
 icht sprechen ¹⁶Io her hat yn vngutlich getan vnd hat sÛlche sammenunge dirtötit alz eyn menschen. vnd
 mochte sy doch nicht bringen in daz lant daz her eren vetern gelobit hatte ²⁰Got sprach. ich wil yn
 vorgebin noch dynen wortin ²²y doch eyn iglich mensche daz gesen hat mine czeichen dy ich getan habe
 in egipto vnd in der wüstenunge vnd hat mich dor öbir vorsÛcht czü czen moln. vnd ist mir nicht
 gehorsam gewest

ichlich mensch, das da gesen hat myne czeichen, dy ich getan [78^{va}] habe in Egipto und in der wustenunge, unde hat mich daruber vorsücht czu czeihen malen und ist mir nicht gehorsam gewest, ²³der sal nicht beschauwen das gelobte lant. ²⁴Min knecht Caleph, der mir gefolgit hat und das lant beschauwet hat, der sal komen in ⁵das gelobte lant unde sal das besiczzen mit sime samem. ²⁵Morgen erweget uwer gezelt und cziht durch die wustenunge kegen dem Roten mere.' ²⁶Got sprach czu Moysi und czu Aaron: ²⁷'Ich habe gehort di clage des volks. ²⁸Sprich czu en: Also si gesprochen han, also sal en auch geschen, ²⁹und auch alle, die da affterkosen kegen mir von xx jaren und alle elder, der lichenam sal belegen in der wustenunge, ³⁰und ¹⁰sollen auch nummer komen in das gelobte lant an allein Caleph und [78^{vb}] Josue, ³¹und uwer kinder sprochen: "Wir wollen nicht under den finden sin." Umme das sollen si sehen das lant, das uch vorsmete, ³²und sollen flier werden in der wusteninge ³³xl jar, ^{34/35}also wert irfaren myn rachunge.' ^{36/37}Darumme tottit got di lute, di das land hatten beschauwet und das folg czu sundern gemacht, ³⁸an Josue und ¹⁵Caleph, di bleben lebende. ³⁹Da Moyses di rede saite deme volke, das betrubte sich sere. ⁴⁰Des morgens stunden si uff, di wider got hatten getan, unde sprachen: 'Wir sin gereit czu gen in das gelobte lant, wenne wir haben gesundigit.' ⁴¹Moyses sprach: ⁴²'Ir solt nicht gen, got ist nicht mit uch, ir hat wider en gesundigit. ⁴³Is bekommt uch nicht wol.' ⁴⁴Über das lissen si is nicht und czogen, y doch so bleib di ²⁰arcke und auch [79^{ra}] Moyses in den gezelden. ⁴⁵Des czogen di Amalyten und auch di Cananei kegen en und slugen sy und treben si in dye wusteninge Horma.

15 ¹Got sprach czu Moysi: ²Wenne ir kumpt in das gelobte lant, ³so solt ir got geben uwer oppher beide von schafen, von oxsen, von rindern ⁴und von brote, bestrichen mit ole, ⁵⁻¹²und solt geben uwer czenden und auch uwer teczmen und

6 cziht] cziht l (*getilgt*) E. 14 sundern] sunden EH.

²³der sal nummer beschowen daz gelobte lant. ²⁴Min knecht saleph der mir geulget hat vnd daz lant beschowet hat. der sal komen in daz gelobte lant [49^{va}] vnd sal iz besiczzen mit sime somen ²⁵Morgen dirwegit uwer gezelt vnd czit durch dy wusteninge keyn dem roten mere. ²⁶Got. sprach czû moyses vnd aaron ²⁷Ich habe gehort dy clage dez volkis von israhel ²⁸sprich czû yn alz sy gesprochin haben alz sal yn gesehen ²⁹vnd alle dy afftir koset keyn mir von xx iaren vnd eldir der lichenam sollen legen in der wusteninge ³⁰nummer komen in daz gelobete lant ane alleyne caleph vnd Josue ³¹vnd uwer kinder sprochen se müssen in der vinde sin. dy suln sen daz lant daz uch vorsmahete. ³²vnd sollen flyer werden in der wusteninge ³³xl iar ^{34/35}alz wert ir dirvarn myne rochunge ^{36/37}Dorumme tottit got dy lûte dy daz lant hatten beschowet vnd daz volg czû sunden gemacht hatten. ³⁸ane iosue vnd caleph dy blebin lebende ³⁹Do moyses dy rede sayte dem volke daz betrubete sy sich sere. ⁴⁰dez morgens stunden sy uff. dy weddir got hatten getan. vnd sprochen. wir sin bereyt czû gen in daz gelobete lant wen wir habin [49^{vb}] gesundiget. ⁴¹Moyses sprach. ⁴²ir sult nicht gen. Got ist nicht mit uch ir hat weder yn getan ⁴³Iz bekômt uch nicht wol ⁴⁴über daz lissen sy iz nicht vnd czogen y doch bleib dy arche vnd moyses in den gezelden ⁴⁵daz czogen dy amaleyte vnd cananey keyn yn vnd slugin sy vnd trebin sy in dy wusteninge horma

15 ¹[G]Ot sprach czû moysi ²wen ir kompt in daz gelobte lant ³so solt ir gote gebin uwir opphir beyde von oxsen schafe rinder ⁴vnd von brote bestrichen mit ôle. ⁵⁻¹²vnd solt gebin uwer czenden vnd teczim. vnd alle uwer spise dy ir essit ader trinket rechte alz von ackir

alle uwer spise, di ir esset addir trinckt, recht also von acker.³² Czu einem male geschach is, das ein mensch in der wustenunge las holcz czu samen an dem sibenden tage,³³ den antwerte man Moysi und Aaron.³⁴ Den sloz man in ein kerker,^{35/36} den his got furen ußwendig der geczelt und his en steinen, darumme das er sin
5 fyre gebrochen hatte kegen gote.

[79^{rb}] 16 ¹Darnach geschachs, das Core, Dathan und Abyron und auch das geslechte Ruben ²und ander mit en ccl der besten, di stetlich geruffen worden zcu dem rate, ³di stunden kegen Moyses und Aaron und sprachen: ‘Wist ir nicht das got mit der ganczen samenunge ist? Warumme sit ir denn dy mechtigesten uber
10 gotes volg?’ ⁴Moyses *erschrag sere* ⁵und sprach czu Core und sin gesellen: ‘Morne fru ⁶so nempt rouchfesser ⁷und leit darin thymean. Wen got usserwelt, der sye heilig’, ⁸und sprach czu Core und czu den kindern Levi: ⁹‘Is enist nicht ein klein ding, das uch got gesundert hat von dem folke, und hat uch bestrichen, das ir ome dinen solt in dem bethuse. ¹⁰Auch so sit ir neher der pristerschafft vor andern
15 luten. [79^{va}] ¹¹Was hat uch Aaron getan, das ir wider en sit?’ ¹²Auch so riff Moyses czu ome Dathan unde Abyron, di wolden nicht czu ome gen und stunden besit an eime orte unde besan, ab Moyses keine gewalt wolde han getan an Core und an sin ccl gesellen von dem geslechte Levi, so wolden si ome habe geholffen, wenn Core und sin geselschafft dy nedden, das Moyses und Aaron ir veter alleyn geeret worden
20 von dem folke und das Aaron di wirdikeit der pristerschafft allein an ome hatte und das Moyses ein furste was uber das folg.⁷ ¹²Auch so sprachen di zcwene, Dathan und Abyron: ¹³‘Dunckt Moyses das er is czu wenig kegen uns habe getan,

7 ccl] cc°. l. H, ccl. hundert E. 10 Moyses ... gesellen] Moyses sprach czu Core und sin gesellen und erschrag sere und sprach E. 12 ein] eyn H, eine E. 20 von H, vor E.

16–21 und ... folg] PC 1230B-C.

³²Czu eynem mole geschach daz eyn mensehe in der wüstenunge laz holtcz czû sammene. an dem sebinden tage ³³den entwerte man moysi vnd aaron ³⁴den sloz man in eynen kerker. ^{35/36}den hiz got fûren uzwendig der geczelt vnd hiz yn steynen dorumme daz her syne fyer gebrochen hatte

16 ¹[D]O noch geschach daz chore by dir mit ym vnd datan vnd abyron vnd geslechte ruben ²vnd andir mit yn cc°. l. der besten [50^{va}] dy do stetes geruft woren czû dem rote ³dy stunden keyn moyses vnd keyn aaron vnd sprochen wist ir nicht daz got mit der ganczen sammenunge ist. worumme sit ir denne dy mechtegisten ôbir gotes volg ⁴Moyses dirschrag vnd vil uff sin antlitz ⁵vnde sprach czû chore vnd synen gesellen. morne ⁶nemet rouch uessir eyn iglicher in syne hant ⁷vnd lege dor in thymeama wen got uz dirwelt der sy heylig. ⁸vnd sprach czû chore vnd czû den kinden leui ⁹Iz ist nicht eyn cleyne ding daz uch got gesundirt hat von dem volke vnd hat uch bestrichen daz ir ym dyne solt in dem bethuse ¹⁰Ouch sit ir ner der pristerschafft vor andirn lûten ¹¹waz hat uch aaron getan daz ir wedir yn sit ¹²Ouch rufte moyses czû ym. datan vnd abyron dy wolden nicht czû ym gen vnd bestunt by sit uff eyme orte vnd warten moyses keyne gewalt welde habin getan an chore vnd an synen cc° l gesellen von dem geslechte leui so welden sy ôm haben geholffen wen chore vnd sin geselleschafft Dy nedin daz moyses vnd aaron ere uetir alleyne geert woren von dem volke. vnd daz aaron alleyne [50^{rb}] dy werdekeyt der prister. vnd moyses eyn fürste waz ôbir daz volg ¹²Ouch sprach datan vnd abiron ¹³Duncket moyses daz herz czû wening keyn vns getan hat daz her vns hat gefurt vz egipto vnd wil ôber vns herschen vnd tôten in dirre wüstenunge

das er uns gefurt hat us Egipto, und wil uber uns herschen und wil uns toten in der wuste[79^{vb}]nunge? ¹⁴Sollen wir czu Moisi gen, das er uns di ougen us breche? Wir wollen nicht czu ome gen.' ¹⁵Moyses wart czornig und sprach czu gote: 'Herre nem nicht ir oppher, du weist wol das ich ny kein esil von keime genomen habe ⁵czu lipnis', ¹⁶und sprach Moyses czu Core: 'Morn stet uff und opphert got mit uwern rouchfessern mit Aaron.' ¹⁷⁻¹⁹Da das geschach, des morgens erschein got ²⁰Moisi und Aaron und sprach: ²¹'Teilt uch von dem folke snelle, ich wil si vortilgen.' ²²Da villen Moises und Aaron uff ir antlicz und sprachen: 'Aller sterckster got des ganczen fleisch, las nicht das gancze folg vorgehen durch ir sunden willen.' ²³Got ¹⁰gebot Moisi, ²⁴das er sin folg trebe von Dathan und Abyron. ²⁵Des stunt Moyses uff ²⁶und treib das folg [80^{ra}] von Dathan und Abyron mit alle irn geczelden, ²⁷und si bleben allein sten mit irn husfrauwen und mit irn kindern. ²⁸Da sprach Moyses: ²⁹'Ist is, das si got ertotit mit eime gewonlichen tode und nicht mit einer sunderlichen plage, ²⁸so solt ir dirkenne, das ich von mynem eigen herczen rede ¹⁵und nicht von gotes gewalt ader von sime gebot. ³⁰Ist aber, das is anders geschit, so solt ir glouben das is von gotes gewalt geschit.' ^{31/32}Des tet sich uff di erde und vor slang Dathan und Abyron und ir huser und alle ir gut, ³³unde stegen lebende in dy helle, des tet sich di erde wider czu. ³⁴Da schreig das folg: 'Moyses bit got vor uns, das icht dye erde uns auch vorslinge.' ³⁵Da quam das fur von gote und vorterbete cc l manne. ³⁶Got sprach [80^{rb}] czu Moysi: ³⁷'Sprich zcu Eleazar, Aarons son, das er di eren rouchfesser neme, ³⁸darynne cc l manne oppherten gote, und gisse di czu donnern bleche und henge di an di want ⁴⁰czu eime ewigen gedechtenis des folkes, das nymant fremdes, der da nicht ist von dem samem Aarons, sal gote

23 des folkes] *am Rande von Ersthand mit Verweiszeichen ergänzt E.*

¹⁴sallen wir czu moyses gen daz her vns dy augen uz breche. wir wollen nicht czu ym. ¹⁵Moyses wart czornig vnd sprach czu gote herre nym nicht yr opphir. du weist wol daz ich ny keynen esil czu lipnisse von keyme genomen habe. noch nymant betrubit habe ¹⁶vnd sprach moyses czu chore Morne stet uff vnd opphirt gote mit uwern rouchvessirn mit aaron ¹⁷⁻¹⁹Do daz geschach dez morgens do irscheyn got ²⁰moyses vnd aaron vnd sprach. ²¹teilt uch von dem volke snelle ich wil sy vortilgen ²²Do vil aaron vnd moyses vff ir antlitcz. vnd sprochen Allir sterkister got dez ganczin vleisch. laz nicht daz gancze volg vorgehen durch yrre sunden ²³Got gebot daz ²⁴daz moyses volg gingen uff datan vnd abyron von yrem geczelde ²⁵Dez stunt moyses uff ²⁶vnd treib daz [50^{va}] volg alliz von datan vnd abiron ²⁷Do blebin sy alleyne sten mit oren husfrowen. vnd mit eren kinden ²⁸Do sprach moyses. ²⁹Ist daz got sy dirtot mit eyme gewonlichen. vnd nicht mit eyner sunderlichen plage ²⁸so solt ir dirkennen daz von mynem eygen herczen rede. vnd nicht von gotes gebot ³⁰Ist abir daz iz andirs geschet. so gloybit daz iz von gote geschet. ^{31/32}Dez tet sich dy erde uff vnd vor slant datan vnd abyron vnd ir husir vnd alle ir gut ³³vnd stegin lebinde in dy helle Dez tet sich dy erde wedir czu. vnd wart slecht alz vor ³⁴Do schrey daz volg. moyses bete daz vns icht ouch dy erde vorsencke ³⁵Do quam fur von gote vnd vorterbete cc/ manne vnd l. manne ³⁶Got sprach czu moysi. ³⁷sprich czu eleazar aarons son daz her dy eren rouchfesser neme ³⁸dorinne dy cc.l. manne geoppirte gote vnd gisse dy czu dunne blechin vnd henge dy an dy want dez altirs ⁴⁰czu eyme ewigen gedechtenisse dez volkis daz nymant fremdis der nicht ist von dem somen. aarons gote keyn rouchen tun daz her icht werde geplogit alz chore mit syner geselschaft [50^{vb}]

keinen rauch nicht thun, das er icht werde geplagit also Kore mit siner geselschafft.

⁴¹Dennoch lis das volg nicht von deme nyde und von dem hasse, und sprachen wider enander: 'Moyses und Aaron thun nicht me, wenne das si das folg unsers gotes toten.'⁴²Da sich das volg also sere sampte,⁴³des fouch Moyses und Aaron in

das bethus.⁴⁴Got sprach czu Moysi und Aaron:⁴⁵'Get von dem folke, ich wil si vortilgen. ▯ Da quam das fur von gote und vortilgete des folks [80^{va}] ein teil. ▯

⁴⁶Moyses sprach czu Aaron: 'Nem fur unde thymean in das rouchfas und lauff under das folg und oppher und bit got das er sins czorns vorgesse.'⁴⁷Aaron⁴⁸stunt kein gote zzwischen toten und den lebenden, da vorgas got sins czorns.⁴⁹Da vor-

tarb des tages xiiij tusunt und d cc hundert an allein, die mit Chore vorgingen.

17 ¹Got sprach czu Moysi:⁵'Ich wil mich uber heben des affter kosens des bosen folks und umme das si Aaron nyden umme di wirdikeit der pristerschafft. ²Heis ein ruten nemen, da sal an sten dy namen der xii geslechte. ▯ Ist das di blūt uber nacht, so mogen us iclichem geslechte prister werden. ▯

³Nem darnach xii ruten der xii geslechte und heis iclich geslechte irn namen schriben an di rüthen.^{3/5}So gebe [80^{vb}] dir Aaron auch ein ruten von dem geslechte Levi.^{6/7}Welch rute bluete uber nacht, von dem geslechte wil ich haben di prister.'

^{6/7}Da nam Moyses di xiiij ruten und leite si in das bethus.⁸Des morgens blüte di rute Aarons, und di blute was geschicket zcu mandelkern,⁹und da nam Moyses di ruthe und wiste si allem folke.

20 ¹⁰Got his di ruten legen in das bethus czu behalden czu eime ewigen gedechtenis, ▯ das nymant vorbas me solde hassen nach nyden Aaron nach sin kinder umme dye pristerschafft. ▯

3 Aaron] aaron *H*, aarons *E*. 7 Moyses] Moyses *H*, Moiß *korr. aus* Gotß *E*. 11 kosens] kosens von dem folke *E*. 13 Ist *H*, Es *E*.

6 Da ... teil] *PC 1231B*. 13–14 Ist ... werden] *PC 1231C*. 21–22 das ... pristerschafft] *PC 1231D*.

⁴¹Do noch liz daz volg nicht von dem nyde vnd von dem hasse vnd sprach vnderenandir Moyses vnd aaron thun nicht me wen daz sy daz volg vnsis gotes toten ⁴²Do sich daz volg alz sere sammente ⁴³do foch moyses vnd aaron in daz betehus ⁴⁴Got sprach czu moysi ⁴⁵Get von dem volke ich wil iz vortilgen Do quam fur von gote vnd vortilgete eyn teil dez volkis ⁴⁶Moyses sprach czu aaron. Nym fur vnd thymeama in daz rouch vas vnd louf vnder daz volg vnd opphir vnd bete got daz her synez czornis vorgesse ⁴⁷Aaron ⁴⁸stunt keyn gote czwischen den toten vnd den blinden Do vorgaz got synez cornis ⁴⁹Do vortarb dez tages xiiii tusent vnd .d. cc^o ane dy mit chore vorgingen.

17 ¹[G]Ot sprach czu moysi ³ich wil mich obir hebin dez affturkosen dez volkis. vnde daz aaron nyden vm dy werdekeyt der pristerschaft. ²heiz eyn rute nemen. do sal an geschrebin sten dy namen der czwelff geslechte Ist daz dy blūt obir nacht so mögin vz ikschlichem geslechte prister werden ²Nym do noch czwölff ruten der czwelff geslechte vnd [51^{ra}] heiz iglich geslechte yren namen schriben an dy ruten. ³vnd gebe dir aaron ouch eyn rute von dem geslechte leui. wilche blūt obir nacht. von dem geslechte wil ich haben dy pristir ^{6/7}Do nam moyses dy xiiij ruten vnd legete sy in daz betehuz ⁸Dez morgens blüte dy rute aarons vnd dy blüte waz geschicket czu mandilkern ⁹Do nam moyses dy rute vnd wiste sy aldem volke ¹⁰Got hiz dy rute behaldin in dem bethuse czu eyne ewigen gedechtenisse daz nymant vorbaz me solde hassen noch niden aaron vnd syne kinde vm dy pristerschafft

18 ¹God sprach czu Aaron: ²Ich habe dir und din kindern gegeben di prister-
 schaft und auch allis dinst, das da gehort czu dem alter, ^{3/4}und nymant sal gen
 under dy vorhenge czu deme heilgtum wenn allein ir. ²⁰Ir solt nicht besiczzen
 [81^{ra}] das erbe des volgs nach kein teil under en haben, ich bin allein din erbe teil,
 5 ¹und ir solt nicht me gebruchen denne allein des opphers von dem folke, und seht
 auch zcu, das ir icht das beste behaldir, sundern das beste teil solt ir gote geben, das
 ir icht sterbit. ⁷⁶Darnach habe ich uch gegeben das geslechte Levi czu dinen, das si
 uch hantreichen in dem bethus und das gefesse rein halden darynne, ²¹und sollen
 des czenden mit irme gesinde gebruche vor ir vordintes lon. ⁷Wer aber das ein
 10 fremder, der nicht were von dem geslechte Levi, und hant reichte in dem bethus,
 der sal sterben also Chore mit siner geselschafft. ⁸⁻¹²Allis das man uch gebet zcu
 gelobde und allis, das czu dem ersten geborn wirt, das ist uwer von rechte. ¹³⁻¹⁵Di
 erste gebort des menschen und das [81^{rb}] unrein thir, das da nicht toug czu opp-
 hern, ¹⁶das sal man losen mit v uncien, ein iclich uncie macht xx scherff. ¹⁷Dy erste
 15 gebort des schaffes, oxsen und czegen, [...] wenn is ist gote geseinet. Der blut saltu
 gissen uff den alter, und das feiste saltu gote opphern czu eime sussen geroche.
¹⁸Di bruste und auch der rucke und das ander fleisch sal dir ¹⁹und auch den kindern
 czu gebruchen ewiclichen.'

19 ¹God sprach czu Moysi und czu Aaron: ²Heissit mir das folg opphern ein
 20 rote ku an wandel, di wol czu irn jaren komen sy und ny kein yoch getragen hat,
³und antwerte sy dem prister Eleazar und last si furen ussewendig den geczelden
 und last mir si opphern ⁴unde nemt mit den fingern des blutes und sprengt siben-

17 den] di E.

5-7 und ... sterbit] SH 58a. 15 [...] non facies redimi Nm 18,17.

18 ¹[G]Ot sprach czu aaron ²Ich habe dir vnd dynen kinden gegebun dy pristerschafft vnd allis dinst
 das do gehort czu dem altir ^{3/4}vnd nymant sal gen vndir dy vorhange czu dem heilgtum wen ir. ²⁰Ir solt
 nicht besiczzen daz erbe dez volkis noch keyn teyl vnder yn habin Ich bin alleyne din erbesteyl. vnd solt
 nicht me gebruchen wen alleyne dez opphirs vnd dez teczyms volkis. vnd wart daz ir icht daz beste
 behalt vnd gebit daz boeste gote daz ir icht sterbit ⁶Do noch habe ich uch [51^{rb}] gegebun daz geslechte leui
 czu dynern daz sy uch hantreychin in dem bethuse vnd daz gevese reyne haldin dorinne ²¹vnd sollen dez
 czenden mit erem gesinde gebruchen vor ir. vordintes lon ⁷wer abir daz vrendis der nicht wer von dem
 geslechte leui vnd hantreichete in dem bethuse der sal sterbin alz chore mit syner geselleschaft ⁸⁻¹²allis man
 yn gebit vor geloubden vnd alliz daz czum ersten geboren wert daz ist uwer von rechte. ¹³⁻¹⁵dy erste
 gebort dez menschin vnd daz vnreyne tir daz nicht touk czu opphirn ¹⁶daz sal man losen mit funff
 vncien/ iglich vncie macht xx scherff ¹⁷Dy erste gebort dez schoffes oxsen czegery wen iz ist gote
 geseynt. der blut saltu gissen uf den altir vnd daz veiste saltu gote opphirn czu eyme sussen opphir ¹⁸Dy
 Brust vnd der rucke vnd andir fleisch sal dir ¹⁹vnd dyne kinde czu gebruchen ewiglich. daz opphir dez
 salczis sal ouch din sin.

19 ¹[G]Ot sprach czu moysi vnd czu aaron ²Heiz mir daz volg opphirn eyne rote ku [51^{ra}] ane wandil
 dy wol czu eren iaren komen sy vnd ny keyn Joch getragen hat ³vnd entwerte sy eliezer dem prister vnd
 lat sy furen uswennig der geczelt vnd lat mir sy opphirn ⁴vnd neme mit dem vinger dez blutes vnd
 sprengt sebinstant keyn der tor dez betchusis.

stund kegen der [81^{va}] thór des bethûses, ⁵und vorborne si ussenwendig den ge-
 czelden czu an gesichte allen luten ⁷und ge des wider in sin geczelt und wasch sin
 cleider und sy unrein bis an den abunt, ⁸und der ander prister, der auch da bi ist,
 der ge auch in sin geczelt und si unrein bis an den abund. ⁹Der dritte prister der
 5 hebe uff dy reinen aschen von der ku, dy da gebrant ist vor dy sunde, und lege si an
 ein reine stat ussewendig der geczelt ¹⁰und wasche sin cleider und si auch unrein bis
 an den abunt. ⁹Di selbe asche sal *sin* deme folke zcu deme sprengge wasser.
^{10/11}Welch mensch sich vorunreint hat und *an* gegriffen hat ein totis aß ader ein tot
 mensch, da von ist is unrein worden vij tage, ¹⁷der sal der aschen thun in warm
 10 wasser ¹⁸und sal nemen [81^{vb}] sadenboum ¹⁹und sal sich an dem dritten tage be-
 sprengen und an dem vij tage. So wirt er reine. ²⁰Welch mensch sich nicht besprengt
 an deme dritten tage, der mag an dem sibenden tage nicht rein werden. Auch welch
 mensch sich vorunreint und nicht besprengt, der sal sterben. ¹⁸Auch welch gefesse
 adir hus vorunreint wirt, der sal is besprengge, so wirt is reine.’
 15 **20** ¹Das volg quam in dy wustenunge Sin genant und wonte czu Cades. Da starb
 Maria und wart alda begraben. ²Da gebrach dem folke wassers, ³und sprachen in
 czorne czu Moisi und Aaron: ⁴‘Warumme hat ir uns gefurt in dise wûstenunge, das
 wir und unser fyhe sollen sterben?’ ⁵Ir hat uns gefurt us Egipto an ein bose stat, dy
 nicht frucht treit nach vigen nach win [82^{va}] und hat nicht wassers czu trincken.’
 20 ⁶Des viel Moyses und Aaron nyder uff di erden ¶ und sprachen: ‘Herre erhore das
 geschrey der lute und thu en uff den born des blinden wassers, das si gesetigit
 werden.’ ⁷Got sprach czu Moisi: ⁸‘Heb uff di ruten und ruff *das* folg czu samen

2 sin] din EH. 7 sin fehlt EH. 8 und] und das E, daz H. 10 dritten tage] drittentage E.
 12 dritten] vij (getilgt) dritten E. 22 ruff] ruff vn E.

20–22 und ... werden] vgl. Ex 17,4. 21 blinden wassers für lebenden wassers.

⁵vnd vorbörne sy angesichte dem volke ⁷vnd ge dez weder in din geczelt vnd wasche syne cleider vnd sy
 vnreyne biz an den obunt ⁸vnd der ander prister der dor by ist der ge ouch in sin geczelt vnd sy vnreyne.
 biz an den obunt ⁹Der dritte prister der hebe uf dy reyne asche von der kû dy gebrant ist vor dy sünde
 vnd lege sy an eyne reyne stat uzwenig der geczelt ¹⁰vnde wasche syne cleyder vnd sy vnreyne bis an
 den obunt ⁹Dy selbe asche sal dem volke czû dem sprengge wassir. ^{10/11}welch mensche sich vorvneyn hat
 daz an gegriffen hat eyn totis az addir eyn tot mensche do von iz ist vnreyne worden vij tage ¹⁷der sal der
 aschen tûn in born wassir ¹⁸vnd sal nemen sadinboum ¹⁹vnd sal sich an dem dritten tage besprengen vnd
 an dem vij so wert her reyne ²⁰welch mensche sich nicht besprengit an dem [51^{vb}] dritten tage der mag an
 dem sebenden tage nicht reyne werden welch mensche sich vorvneyn vnd sich nicht besprengt der sal
 sterbin ¹⁸welch huz adder geuse vorvneyn wert der sal iz besprengen so wert iz reyne

20 ¹[D]az volg quam in dy wustenunge Sin vnd wonte czu Cades Do starb maria vnd wart Do
 begraben ²Do gebrach dem volke wassir. ³vnd sprach in czorne czu aaron vnd czû moyses ⁴worumme hat
 ir vns gefurt in disse wûstenunge daz wir vnd vnsir vÿ sollen sterben ⁵Ir hat vns gefurt uz egipto an eyne
 böse stat dy nicht fracht treyt noch vigin noch win vnd hat nicht wassir czû trinken ⁶Dez vil moyses vnd
 aaron uff dy erde vnd sprachen herre dirhøre daz geschrey dez volkis vnd thû yn uff den born dez
 blinden wassirs daz sy gesetit werden ⁷Got sprach czû moysi. ⁸hebe uff dy rute vnd ruffe Daz volg czû
 sammene. vnd slach uff den steyn vnd gib yn wassir. vnd gib yn czû trinken

und slag uff den stein und gib en wasser und gib en zcu trincken.’⁹Da nam Moyses dy ruten¹⁰vor allem folke und sprach: ‘Horet czu, ir ungloubigen und ir mütwilligen, mogen wir uch nicht wasser gegeben us disem stein?’¹²Da sprach got: ‘Sint dem mal das ir mir nicht das lob wolt geben vor dem folke und wolt mir auch nicht
 5 glouben, so solt ir nicht furen das folg in das gelobte lant, das ich en geben wil.’¹⁴Bi der czit sante Moyses boten von der stad Chades czu dem [82^{7b}] konnige Edom, di sprachen: ‘Dir entput din bruder Israhel: Erkennest di erbeit,¹⁵di wir haben gehatte us Egipto, da wir lange haben gewont und vil smacheit geleden haben,¹⁶und das uns got erhört hat und hat uns gesant sin engel, der uns gefurt hat
 10 us Egipto. Nu sin wir in der stat Chades an dime lande¹⁷und biten dich, das du uns gonnest czu czihen durch din lant. Wir wollen dir nicht gen uber din acker nach uber din wingarten, wir wollen dir auch nicht schaden thun an din bornen, sundern wir wollen czien di offenbaren strasse. Us der wollen wir nummer komen wider czu der rechten nach czu der lincken hant also lange, das wir komen us dime
 15 lande.’¹⁸Der konnig Edom antwerte und sprach czu en: ‘Cziht nicht [82^{va}] durch myn land, adir ich wil *uch* entkegen louffen geharnescht.’¹⁹Si sprachen: ‘Las uns czien durch din land. Trincke wir addir unser fihe dins wassers, wir wollen dirs gelden also thure, als du heischen tarst, des sal uns nicht zcu vil duncken.’²⁰Des forchte sich doch der konnig, und czoch kegen en geharnescht,²²und czoch das
 20 folg umme ^Γdurch di wustenunge Arabie genant²²uff ein berg genant Hör, der da lag an dem ende des landes Edom, wenne sy waren Esaus kinder.²³Got sprach czu Moisy: ²⁵‘Nem din bruder Aaron und sin son²⁶und czuch ome abe sin cleider und

16 entkegen] czu entkegen *E*, enkeyn *H*.

20 durch ... genant] *PC 1233D*.

⁹Do nam moyses dy rüte¹⁰vor allem volke vnd sprach hört czû ir [52^{7a}] vngeloußegen vnd ir mütwilligen Mogen wir uch nicht wassir gegeben uz desim steyne vnd wolden got nicht daz lop vnd dy ere gebin. vnd slug swere uff den steyn. do flos wassir uz dem steyne. ¹²Do sprach got Sint dem mole daz ir mir nicht wolt daz lop gebin vor dem volke. vnd wolt mir nicht glouben so solt ir nicht fûren daz volg in daz lant daz ich yn geben wil ¹⁴By der czijt sante moyses boten vor dy stat cades czû dem konge edom Dy sprochen. enpût din bruder israhel dirkennestû dy erbeyt ¹⁵dy wir habin gehat vz egipto do wir lange habin gewont vnd vel smocheyt dirleden haben ¹⁶vnd daz vns got dirhort hat vnd hat vns gesant synen engel der vns gefurt hat vz egipto Nû sin wir in der stat cades an dyme lande ¹⁷vnd beten dich daz dû vns gunnist czû czyhin durch din lant wir wollen dir nicht gēn ôbir dinen ackir noch ôber dyne wingartin wir wollen dir nicht an dynen bornen sunder wir wollen czin dy offnbar strase vz der wôllen wir nummer komen weder czu der rechten hant noch czû der linken hant biz daz wir komen [52^{7b}] uz dyme lande ¹⁸Der konning edom entwerte vnd sprach Czyhit nicht durch myn lant adder ich wil uch enkeyn loufen geharnischt ¹⁹Sy sprochen laz vns czin durch din lant trinke wir. adder vnse vÿ. dyns wassirs wir wollen dir ez gelden wy dû vns heysist daz sal vns nicht czû vel duncken ²⁰Dez forchte sich doch der konning vnd czoch keyn yn geharnischt ²²Dez czoch daz volg vm indy wûstenunge arabie ²²uff eynen berg der hiz hor der do lag an dem ende dez landes edom vm daz got hatte yn vorboten Sy sôlden nicht schriben wedder yr brûdir Edom der konning wen sy warin esawz kinder ²³Got sprach czû moysi ²⁵nym dynen brudir aaron vnd synen son ²⁶vnd czûch ym abe syne cleydir vnd thû sy an syme sone eliezar wen. her muz sterbin

thu si an sime son Eleazar, wenne er mus sterben, ²⁴umme das er ungloubig was czu dem wasser us dem steine. Darumme sal er nicht komen in das gelobte land.
^{27/28}Da nam Moyses sin bruder Aaron [82^{vb}] und entplossit en uff dem berge vor allen luten. ^{29/30}Da clagit Eleazer sin vater und auch alles volg und weinten xxx tage.
 5 21 ¹Der konnig Aarat und Canaan dy erfuren das das israhelisch folg komen was, und czoch kegen en und uber streit si und nam von en ein roub. ²Da tet das volg gote ein gelobde, und sprachen: 'Herre gebstu das volg in unse gewalt, alle ir stete wolden wir vortilgen.' ³Des erhorte si god ꝛ und totte den konnig ꝛ und czu-
 10 störte alle sine borge. ⁴Des czoch das folg von dem berge umme das land Edom unde worden winde von dem wege, ⁵und da sprach das folg wider got und wider Moisen: 'Hastu uns darumme gefurt us Egipto, das wir sterben soln? Wir haben wider brot nach wasser nach keynerley spise, dy wir [83^{ra}] genuczzen mogen.'
⁶Darumme erczornte got und sante en slangen, wenne sy vorserten den stoub vor grosser hiczcze. ⁷Das folg sprach czu Moisi: 'Wir haben gesundiget, bete got vor
 15 uns, das er abe thu dise plage. Moyses schreig kegen gote. ⁸God sprach: 'Mache ein eryn slange uff ein langen stangen, und wer sy an siht, der wirt gesunt.'
¹⁰Des czoch das folg ¹³durch dy wustenunge an ein gros wasser, das hies Arron. Das selbe wasser teilte zcwey land der lute Moabiten und Amorrei. ꝛ In dem wasser warn grosse scharffe steine, das nymand daruber komen mochte. Da beczeigete got sin
 20 gute rechte als an dem Roten mere und lis si mit trocken fussen uber hin gen, und di scharffen stein leiten sich nyder. An dem selben wasser slugen si uff ir geczelt [83^{rb}] und sungen ir lob und irn gesang. ꝛ ²¹Das folg sante boten czu dem konnige

10 winde von dem wege H, finde E, taedere coepit ... itineris Nm 21,4.

8 und ... konnig] *Quelle nicht ermittelt.* 13–14 wenne ... hiczcze] ad quorum plagas et mortes plurimorum Nm 21,6. 18–22 In ... gesang] PC 1235D–1236A.

²⁴umme daz/ daz her vngeloubig was czu dem wassir uz dem steyne/ dez sal her nicht komen in daz gelobte lant ^{27/28}Do nam moyses synen brüdir aaron vnd enplöste yn uff dem berge der vorallem volke obene uff dem berge ^{29/30}Do clagete eliezar synen vater vnd allez volg vnd weynte xxx tage.

[52^{ra}] 21 ¹[D]Er konning aarat vnd canaan der dirfür daz daz israhelsche volg komen was. vnd czoch keyn yn vnd ober streyt sy vnd nam von yn ein roub. ²dez tet daz volg got ein gelöbde. vnd sprach herre gebistu daz volg in vnse gewalt alle ire stete wollen wir vortilgen ³Do dirhorte sy got. vnd tötte den konning. vnd czu störte alle syne böрге ⁴Do czoch daz volg von dem berge her vm daz lant edom vnd woren winde von dem wege vnd erbeit ⁵vnd sprach daz volg weder got vnd moysi hastu vns dorumme gefurt von egipto daz wir sterbin soln. wir habin weder brot noch wassir vnd wullit vns ouch keyn der spise dy wir alle tage nutzen ⁶Dorumme dirczörnte got. vnd sante yn slangen wen sy vorserten den stoub vor grosir hitcze Dorumme heist dy bibilie uwer rege slangen von dem sterben vil lüte ⁷Daz volg sprach czu moysi wir habin gesundiget bete got vor vns daz her beneme dese ploge. Moyses schrey keyn gote ⁸Got sprach. mache eyne erinne slange. uff eyne lange stange. vnd wer sy [52^{vb}] an set der vorsert der wirt gesunt ¹⁰Dez czoch daz volg ¹³durch dy wüstenunge an ein groz wassir daz hiz arron daz selbe wassir teilte czwey lant der lüte moabithen vnd amorrey in dem wassir woren grose scharffe steyne daz nymant ober mochte Do beczeygete got syne güte rechte alz an dem roten mer vnd liz sy mit trocken füßen ober gen vnd dy steyne leyten sich nedir. an dem wassir slugen sy uff ir geczelt vnd sungen yr lop vnd eren gesang ²¹Daz volg sante boten czu dem konnige Seon amorreorum

- Seon Amorreorum: ²²‘Wir biten dich, las uns czien durch din land, wir wollen dir nicht schaden thun in dime lande nach an dime acker.’ ²³Seon wolde en nicht gonne, durch sin lant czu zcien, und czoch en entkegen und streit mit en ²⁴und wart von en erslagen, ²⁵und besassen alle sine borge und sin hauptstat Esebon, und
- 5 das volg wonte in dem lande Amorreorum. ^{32/33}Darnach czoch das volg kegen Basan, des begeinte en Og der konnig Basan czu Edray. ³⁴God sprach zcu Moisy: ‘Furcht uch nicht, ich wil si uch geben in uwer gewalt.’ ³⁵Des slugen sy uff ir geczelt und slugen en czu tode mit allem sime volgke **22** ¹und czogen vor bas in das lant Moabiten by Jericho uber deme Jordano.
- 10 [83^{va}] ²Walach der konnig Moab erfur das das volg hatte vorterbite dy konyng Seon und Og, ⁴und sprach czu den eldisten von der gebort Madian: ‘Wi thun wir nun, das folg vorterbite uns unser land’, ⁵und santen des boten us czu Balaam, ⁶der mit kunsten an der lufft czu kunfftige ding erkennen kunde, ⁷und sante ome grosse gabe unde erunge ⁵und lis ome sagen, das volg were komen us Egipto und
- 15 lege wider en. ⁶Kome und fluche en, das ich si mag vortriben, wenn ich weis wol: Was du geseint, der ist geseint, und weme du fluchst, der ist vorflucht.’ ⁵Dye boten quamen mit der gabe czu dem konnige Balaam, der wonte by den luten Amon, ⁷unde saiten ome di rede und gaben ome di gabe. ⁸Balaam sprach: ‘Blibit dise nacht bi mir hir, bis das [83^{vb}] ich got myn hern gefrage.’ ¹²God sprach czu
- 20 Balaam: ‘Czuch nicht mit en unde vorfluch das volg nicht, wenn ich habe is selber geseint.’ ¹³Des morgens sprach Balaam czu en: ‘Get in uwer lant, god hat mir vorboten das ich nicht mit uch sal gen.’ ¹⁴Dy boten czogen wider heim. Du Balaach sach das Balaam nicht quam, ¹⁵da sante er ome vil alder lute mit grosser gabe denn

11 von] vor *EH*, natu *Nm* 22,4.

12–13 der ... kunde] *PC* 1237A.

²²wir beten dich Laz vns czyhen durch din lant wir wollen dir nicht schaden tun in dyme lande noch an dyme acker ²³Seon. wolde yn nicht gunnen vnd czoch yn enkeyn vnd streyt mit yn ²⁴vnd wart von yn dirslagen ²⁵vnd besaßen alle syne borge vnd syne hoÿbstadt Esebon vnd daz volg wonte in dem lande amorrei ^{32/33}Do noch czoch daz uolg keyn basan daz begeynte yn Og. der konning basan czu edray ³⁴Got sprach czu moysi fförcht uch nicht Ich wil dir gebin in dine gewalt. ³⁵dez slugen sy yn zcu tode mit alle syme volke **22** ¹vnd czogen vorbaz in daz lant moabiten do lit ihericho obir dem iordan.

[83^{va}] ²[W]Alach der konning moab dirfür daz daz volg hatte vorterbite dy konnige Seon vnd og. ⁴Vnd sprach czu den eldisten vor der gebort. madian wy thun wir nu daz volg vorterbite vns vnse lant ⁵vnd sante boten uz czu balaam. der mit kunsten an der lufft czu kunfftige ding dirkenne kunde. ⁷vnd sante ym grosse gobe vnd erunge. ⁵vnd liz ym sagen daz volg were komen uz egipto vnd lit weder in ⁶kom vnd flüche yn daz ich sy mog vortriben wen ich weiz wol wen du geseynst der ist geseynt weme du flüchest dem ist vorflucht ³Dy boten quomen mit der gabe czu balaam der wonte by den luten amon ⁷vnd sayte ym dy rede vnd gobin ym dy gobin ⁸Balaam sprach. blibit desse nacht hy by mir biz ich den herren gefrage ¹²Got sprach czu balaam. czuch nicht mit ym vnd vorflüche dem volke wen ich habe iz selbe geseynt ¹³Dez morgens sprach balaam Get in uwer lant. got hat mir vorboten daz ich nicht mit uch ge ¹⁴Dy boten czogen wedder heym Do balaam sach daz balaam nicht enquam ¹⁵Do sante her ym vil alder lute mit großer [83^{vb}] gobe wen vore

vor. ¹⁶Di sprachen czu Balaam: ¹⁷‘Kome und vorfluch das volg, Balaach wil dir geben wi vil du wilt.’ ¹⁸Balaam sprach: ‘Das mir Balaach gebe sin hus vol silbers und vol goldes, so enmag ich mynner nach mer myns gotes wort vorwandeln, wenne was sin wille ist. ¹⁹Y doch blibit dise nacht bi mir. Was antwort mir gibt got
 5 myn herre, di will ich uch sagen.’ ²⁰God sprach des [84^{ra}] nachtes czu Balaam: ‘Woln si dich yo mit en haben, so czuch mit en und thu anders nicht denn was ich dich heisse.’ ²¹Da stunt Balaam des morgens uff und reit mit en. ²²Got wart zcornig, da stunt der engel mit eime us geczogen swerte. ²³Des wichen di esel us dem wege uff den acker, da slug Balaam dy eselynne und wolde sy yo brengen in den weg.
 10 ²⁴Des kunde er nicht gethu, sundern di eselynne liff an einen engen weg czwischen zcwo müren, dy da gingen umme di win garten. ¶ Des hub uff der engel das swert und wolde Balaam slan. ²⁵Das ersach di eselynne und hilt sich an dy want und drockte Balaam mit dem fusse wider di want, das is ome wee tet, des slug er aber den esil. ²⁶Des trat der engel aber in den [84^{rb}] weg, das di eselynne nern gewichen
 15 mochte. ²⁷Des vil sy nyder uff dy erden, da wart Balaam zcornig und slug si myt eime schyte. ²⁸Da tet got uff der eselynne munt, das si sprach zcu Balaam: ‘Was habe ich dir getan, das du mich also sere slest nu czu dem dritten male?’ ²⁹Balaam sprach: ‘Warumme hastu mich betrogen? Und hast is vordint. Hette ich ein swert, ich ersluge dich.’ ³⁰Dy eselynne sprach: ‘Bin ich nicht ein tir, uff dem du gewont
 20 hast czu siczczen, adder habe ich y mere also getan?’ Da sprach Balaam: ‘Is ist mir ny me mit dir not geschen.’ ³¹Da tet got Balaam dy augen uff, und sach den engel vor ome sten mit dem swerte. ³²Der engel sprach: ‘Warumme hastu dy eselynn also sere geslagen?’ ³³Hette si nicht gewichen, ich hette [84^{va}] dich mit disem swerte zcu

21 got H, fehlt E.

11–12 Des ... slan] PC 1237C.

¹⁶Do sprach balaam ¹⁷kom vnd vor flüche dem volke. balaat wil dir gebin wy vil dū wilt ¹⁸Balaam sprach. daz mir balaat gebe sin huz vol silbirs vnd vol goldes so mag ich mynner noch me myns gotes wort vorwandiln wen waz sin wille ist ¹⁹Y doch blibit dese nacht by mir waz entwerte mir gebit myn herre ²⁰Der herre sprach dez nachtes czū balaam woln sy dich mit yn habin so czūch mit yn vnd thū andirs nicht wen waz ich dich heyse ²¹Do stunt balaam dez morgens uff vnd reyt mit yn ²²Got wart czorning Do stunt der engel mit eyme vngezogenem swerte. ²³dez wichen dy esil vz dem stige uff den ackir Do slug balaam dy eselinne vnd wolden sy brengen anden stig Do liff dy eselinne an eynen engen weg ²⁴czwischen czwū müren dy do gingen vm dy wingartin Dez hub uff der engil daz swert vnd wolde balaam slan. ²⁵daz irsach dy eselinne vnd hilt sich an dy want vnd druckte balaam den fūz daz iz ym we tet Dez slug her abir den esil. ²⁶do trat abir der engil in den weg daz dy eselinne nergen [84^{va}] gewichen möchte ²⁷Dez vil sy an dy erde. dez wart balaam czorning vnd slug sy mit eyme schyte ²⁸Do tet got uff der eselinne munt. vnd sprach waz habe ich dir getan daz dū mich slehest czū dem dritten mole ²⁹Balaam sprach. worumme hastū mich betrogen. vnd hast iz vordint. hette ich eyn swert ich slūge dich ³⁰Dy eselinne sprach. bin ich nicht eyn tir uff dem dū gewonet hast czū sitzen. ader habe ich ȳ me also getan. her sprach Iz ist mir ny me not geschen von dir ³¹Do tet got balaam dy ougen uff vnd sach den engil vor ym sten mit dem swerte ³²Der engil sprach worumme hastū dy eselinne geslayn. ³³hette sy nicht gewichen ich hette dich mit desem swerte dirslayn

- tode geslagen.’ ³⁴Balaam sprach: ‘Ich habe gesundiget, ich wuste nicht, das du kegen mir stundest. Nu dirs herre wider ist, so wil ich gerne wider keren.’ ³⁵Der engel sprach: ‘Ge hin mit en und rede nicht anders denne was ich dich heisse.’ ³⁶Da is Balaach vornam, da lyeff er Balaam entgegen ³⁷und sprach: ‘Ich sant dir boten, ⁵ das du czu mir quemest. Kunde ich dir nicht lon gegeben vor din erbeit?’ ³⁸Balaam sprach: ‘Ich bin alhir, ich enmag anders nicht gereden, wenne was mir got gibt in myn munt’, ³⁹und gingen mit enander in eyn stad. ⁴⁰Des his Balaach vil rinder und ochsen slan und schaff und gab Balaam und den fursten, dy mit ome waren, große gabe.
- ¹⁰ ⁴¹Des morgens furte Balach Balaam [84^{vb}] uff ein berg und besach an eime orte das gancze folg. **23** ¹Balaam sprach: ‘Buwe mir hir vij alter und lege mir uff iclichen alter ein kalb und ein stern.’ ²Du das geschach, ³du sprach Balaam czu Balach: ‘Ich wil got entkegen gen, was er mir gebüt, das sage ich dir.’ ⁴Der herre liff Balaam entgegen ⁵und sprach: ‘Ge und sage Balach ein bispil.’ ⁷[...] ‘Balach hat mich her ¹⁵ bracht, das ich vorfluchen solle Jacob und Israhel. ⁸Wi mag ich dem vorfluchen, dem got nicht vorflücht? ⁹Ich see das volg von dem hohen berge, und in dem grunde erkenne ich dy. Es wil allein wonen und wil nicht heiden bi ome haben. ¹⁰Min sele sterbe mit dem tode der gerechten, myn lecztes ende werde en glich.’ ¹¹Der konig sprach: ‘Was [85^{ra}] tustu Balach? Ich habe dir geruffen, das du vorfluchen salt myn vinden, so geseinstu sy.’ ¹²Er sprach: ‘Ich rede andirs nicht denne das mich got heist.’ ¹³Balach sprach: ‘Kome mit mir uff ein andern berg, da du das folg nicht allis machst gesen, und vorfluch ome.’ ¹⁴Da si hin quamen, da buwete er

10 Des] Ddes E.

14 [...] adsumptaque parabola sua dixit Nm 23,7.

³⁴Balaam sprach. ich habe gesundiget vnd woste sin nicht daz dū keyn mir stundist Nū dirs herre weddir ist so wolde ich gerne weder kerin ³⁵Der engel sprach. ge mit yn hen vnd rede nicht andirs wen waz ich dich heyse ³⁶Do iz balaat vornam do liff her balaam enkeyn ³⁷vnd sprach. ich sante dir boten vnd his dich czu mir kome konde ich dir nicht lon gegeb in din erbeit [53^{vb}] ³⁸Balaam sprach. ich bin al hy. mag ich andirs icht geredin. wen daz mir got gebit in mynen. munt. ³⁹vnd gingen mittenandir in eyne stat ⁴⁰Dez liz balaat vil ochsen rinder vnd schoff slan. vnd gab balaam vnd den fürsten dy mit ym woren gobe ⁴¹[D]es morgens fürte balaat balaam uff eyne berg vnd besach an eyne orte daz gancze volg **23** ¹Balaam sprach. buwen wir h̄ vij altir vnd lege mir uff iglichen altir eyn kalp vnd eyn ster. ²do daz geschach. ³do sprach balaam czū balaat. ich wel got enkeyn. gen. waz her mir gebüt daz sage ich dir ⁴Der herre liff balaam enkeyn. ⁵vnd sprach. ge vnd sage dem konge eyn bispel ⁷Balaat hat mich her brocht daz ich vorflüchen solle iacob vnd israhel. ⁸wy mag ich den vorflüchen dem got nicht vorflücht ⁹Ich sehe daz volg von dem hoen berge. vnd in dem grunde dirkenne ich sy Iz wil alleyne wonen vnd wil nicht heyden by yn lassen. ¹⁰myne sele sterbe mit dem tode der gerechten. myn lecztis ende werde yn glich ¹¹Der konning sprach. balaam [54^{ra}] waz tūstū. Ich habe dir gerufft daz dū vorflüchen salt mynen vinden. so geseynstū sy. ¹²her sprach ich rede andirs nicht wen waz mich got heist. ¹³Balaat sprach kom dan uff eyne andirn berg do dū daz volg nicht gar macht gesen. vnd vorflüche yn denne. ¹⁴do sy hin quamen. do buwete her abir vij altir. vnd leyte uf iglichen eyn kalp vnd eyn ster.

aber vij elter und leite uff iclichen alter ein kalb und ein stern. ¹⁵Balaam sprach: 'Ste alhir bi dem oppher. Was mir got gebüt, das wil ich dir sagen.' ¹⁶God sprach: 'Ge zcu dem konnige unde sage ome ein bispil.' ¹⁷Balaam ging ¹⁸und sprach: 'Balach hore czu, ¹⁹got der ist nicht als ein mensch, das er lige und sin munt vorwandil das
 5 also ein mensche. ²⁰Ich bin komen, das ich das folg geseine wil, ¶da ensal kein aptgot sin in Jacob [85^{rb}] und auch in Israhel. ¶ ²¹God der herre der ist mit en. ²²Got hat si gefurt von Egipto, ²³kein vorsuchunge nach kein zcoubernis ist nicht in Jacob und in Israhel. ²⁴Das folg wirt uff sten also ein lauwynn und wirt sich uff
 10 richten also ein lauwe und ruwit nicht, is esse denn roub und trincke das blut der toten lüte.' ²⁵Balach sprach zcu Balaam: 'Fluch nicht dem folke nach geseine is auch nicht. ²⁷Ge mit mir an ein ander stat, ab is got behegelich si, so fluche denne dem folke', ²⁸und furte en uff ein berg, der heist Phogor, ^{29/30}und buwete daruff vij elter und leite daruff kelber und stern.

24 ¹Balaam ging nicht me, das er wolde versuchen den hern, wenne is was dem
 15 hern behegelich, das er das [85^{va}] folk geseinte von Israhel, ²sundern er warff dye ougen uff und sach das volg von Israhel und sprach: ⁵'O wi gar schon sint dy geczelt Jacob und Israhel, ⁶recht als ein walt in dem grunde und der czedern boum bi dem wasser. ⁹Nymant thar si erschrecken. Wer si geseint, der ist geseint, und wer en flucht, der wirt vorflucht.' ¹⁰Balaach wart czornig kegen Balaam und sprach mit
 20 gewunden henden: 'Ich habe dir geruffen, das du myn finden salt fluchen, so geseinstu si.' ¹²Balaam sprach: 'Saiten dir is nicht din boten, ¹³das du mir gebest din hus vol goldis und silbers, so kann ich anders nicht gereden wenne also mich god heist', ¹⁵und hub an czu wissagen und sprach: ¹⁷'Ein stern sal uff gen von Jacob und

5–6 da ... Israhel] PC 1238C.

¹⁵Balaam sprach. ste al hy by dem opphir. waz mir got gebüt daz wil ich dir sayn. ¹⁶Got sprach. Ge czü dem konge. vnd sage ym eyn bispiel ¹⁷Balaam ging ¹⁸vnd sprach. balaat hõre czü. ¹⁹got ist nicht alz eyn mensche daz her lige vnd synen munt vorwandilt alz eyn mensche. ²⁰ich bin komen daz ich geseynen wil daz volg. do sal keyn aptgot nicht sin in iacob vnd in israhel. ²¹der herre got ist mit yn. ²²got hat sy gefürt von egipto ²³keyn vorsuchunge noch keyn czoÿb̄ernis ist nicht in iacob vnd in israhel. ²⁴daz volg wirt uf sten alz eyn lewin vnd wert sich uff richten alz eyn lewe vnd ruwet nicht iz esse denne roub vnd trincke daz blüt der tōten lüte ²⁵Balaat sprach. balaam flüche nicht dem volke noch geseyne iz ouch nicht. ²⁷Ge mit mir an eyn andir [54^{rb}] stat ab iz gote behegelich sy so flüche dem volke. ²⁸vnd fürte yn uff eynen berg der heist phogor. ^{29/30}vnd buwete dor uff vij altir. vnd legete dor uff kelbir vnde ster.

24 ¹[B]alaam ging nicht mer daz her wolde versuchen den herren wen iz waz dem herren behegelich daz her daz volg geseynte von israhel ²sundern her warff dy ougen uff vnd sach daz volg von israhel vnd sprach. ⁵Owy schöne sint dy geczelt iacob vnd israhel ⁶rechte alz eyn walt in dem grunde. vnd der czedirboum by dem wassir/ ⁹Nymant thar sy dirschrecken. wer sy geseynt der wert geseynt. wer yn flucht der wirt vorflucht ¹⁰Balaat sprach vnd wart czorning keyn balaam mit gewunden henden Ich habe dich gerufft daz dū mynen vinden salt flūchen so geseynstū sy. ¹²Balaam sprach. sayten iz nicht dyne botin ¹³daz dū mir gebist din huz vol silbers vnd goldes. so kan ich andirs nicht geredin. wen alz mich got heist. ¹⁵vnd hūb an czü wissagen vnd sprach. ¹⁷Syn stern sal uff gen [54^{va}] von iacob vnd eyn rute von israhel vnd sal slan dy fursten moab.

ein rute von Israhel, und sal slan dy [85^{vb}] fursten Moab, ¹⁹und einer wirt komen von Jacob, der sal herschen', ²⁰⁻²⁴unde sait anders vil wissagen, 'das dy bibilie spricht, dy Amalech czu herczen nam und auch ander heiden. ²⁵Balaam stund uff, und czogen wider heim, und Balaach czoch auch wider heim.

- 5 ²⁵ ¹Wy der czit wonte das folg czu Sichem Moabicharum, und sliffen bi den tochtern Moab. ²Di czogen si czu deme dinste der abtgote ^{2/3}und betten an Belphegor den abtgot. Got der erczornete ⁴und sprach czu Moisi: 'Alle, di di abtgote an beten, di sal man hengen an den galgen kegen der sonne, das ich myns czorns vorgesse.' Moyses sprach zcu den richtern des folks: 'Ir solt toten alle dy, di abtgote an gebet han.' ⁹Da worden des tages irslagen xxiii tusunt [86^{ra}] menschen, ⁶und einer von Israhel ging, das Moyses sach und das gancze folg, czu den wiben Madian, des weinte das gancze folg umme di sunder. ⁷So wichte Phynees mit sime swerte us dem ganczen folke ⁸und liff in der hurn hus und stach beide wib und man durch ir beider gescheffde. ¹⁴Der man his Zambri, ¹⁵das wib his Corbi. ¹⁴Der man was von dem geslechte Simeoni, ¹⁵dy frauwe eynes edeln fursten tochter von Madian. ¹⁶Got sprach czu Moisi: ¹⁷Slag das volg Madian, ¹⁸si sint uwer vinde und haben vintlich kegen uch getan und haben uch geczogen czu den abtgoten, das ir czu sunden sit komen kegen gote.'

- 20 ²⁶ ¹God sprach czu Moisi und czu Eleazer: ²'Zcelt das folg von Israhel und alle ir geslecht von xx jaren, dy da mogen [86^{vb}] czu strite gegen.' ^{5/6}Da fant man von dem geslechte Ruben ⁷xl tusunt und vij hundert und xxx, ¹⁴von dem geslechte Simeon xxii tusunt und ij hundert, ¹⁸von dem geslechte Gad xl tusund und d,

6 betten] betten si (*getilgt*) *E*. 6-7 Belphegor] Selphegor *E*, beelphegor *H*, Beelphegor *Nm* 25,3. 9 richtern] richern *E*, rittern *H*, iudices *Nm* 25,5. 15 frauwe] frauwe von (*getilgt*) *E*. 22 d] d hundert *E*.

21 xl tusunt und vij hundert und xxx *EH*, quadraginta tria milia et septingenti triginta *Nm* 26,7.

¹⁹vnd eyner wert komen von iacob der sal herssen. ²⁰⁻²⁴vnd sayte vel ander wissagen daz dy bibilie spricht. dy amalech czu herczen nam. vnd ander heyden. ²⁵Balaam stund uff vnd czogin wedir heym. vnd balaat czoch ouch wedir heym

²⁵ ¹[B]y der czit wonte daz volg czu sechym moabitarum. vnd sliffen by den tochtern moab. ²dy czogin sy czu dem dinste der aptgote ^{2/3}vnd betten an beelphegor Got dirczornete ⁴vnd sprach czu moysi vnd alle dy dy aptgote an betten vnd hengen sy an den galgen keyn der sunnen daz ich mynes czornis vorgesse von dem volke israhel Moyses sprach czu den rittern dez volkis. totit alle dy aptgote dy an gebeten han ⁹Do worden dez tages dirslagin xxiii tusent mensche ⁶vnd eyner von israhel der ging daz moyses sach vnd daz gancze volg czu den wiben madyan. dez weynte daz daz gancze volg vm dy sunde ⁷wichte phynees mit [54^{vb}] syme swerte vz dem ganczin volke ⁸liff in daz hurren huz. vnd sach (*sic*) beyde wip vnd man. durch ir beydir geschefte czu tode. ¹⁴der man hiz sambry. von dem geslechte symeon ¹⁵dy frowe hiz corbi eyns edeln fursten tochter von madian. ¹⁶Got sprach czu moysi. ¹⁷Slat daz volg madian ¹⁸sy sin wvir vint. sy haben vintlich keyn uch getan vnd haben uch geczogen czu den aptgoten daz ir czu sunden syt worden keyn gote

²⁶ ¹[G]Ot sprach czu moysi vnd czu eleazar. ²czelt daz volg von israhel vnd alle ir geslechte von dem xx iare dy do mogen czu strite gegen ^{5/6}Do vant man dem geslechte ruben ⁷xliij m^a.. vnd .d.cc° xxx/ ¹⁴von dem geslechte symeon xxij m^a.. cc°./ ¹⁸von dem geslechte gad xl m^a.. .d./ ²²von dem geslechte iuda lxx m^a../

²²von dem geslechte Juda lxx tusunt, ²⁵von dem geslechte Ysachar lxiii tusunt und dry hundert, ²⁷von dem geslechte Sabulon lx tusunt, ³⁴von dem geslechte Manasse lij tusunt und vij hundert, ³⁷von Effraym xxxii tusunt und d, ⁴⁷von Aser liij tusunt und iiij hundert, ⁴¹von Benyamyn xl tusunt und vj hundert, ⁵⁰von Neptalim xlv tusunt und iiij hundert. ⁵²God sprach czu Moisi: ⁵³Den geslechten teile das land also, ⁵⁴das den meisten werde das grosse lant und den mynsten das mynste, ^{55/56}und ein iclichs geslechte sal sundirlichen loßen mit sime gesinde umme sin teil, das ome gebort. [86^{va}] ⁵⁷Darnach czalte Moyses das geslechte Levi, ⁶²der waren xxiii tusunt menlichs geslechte eins monden alt, di sint nicht geczalt mit dem folke von Israhel, umme das das si gotes diner waren und kein teil en nicht benümet was des landes. ⁵¹Das ist dy czal und auch di summe des folks von Israhel: d c m und mille d c und xxx, ⁶²an di Leviten, di worden nicht geczalt ⁶³von Moisi und Eleazar, dem prister, uff dem felde Moab by dem Jordane bi Jericho. ⁶⁴Da was nergen einer, der vorczalt worde von Moysi und auch von Aaron in der wustenunge Synay, ⁶⁵wenne got hatte vor gesprochen, umme das, das si alle sterben und sollen nummer komen in das gelobte land an allein Caleph und auch Josue.

27 ¹Dy tochter Salphaat von dem geslechte [86^{vb}] Manasse ²stunden vor Moysy und auch vor deme folke vor dem bethus und sprachen: ³Unser vater der ist tot in der wustenunge und was nicht mit in dem krige Chore, Dathan und Abyron, ⁴sundern er ist sust tot von gotes gewalt und hatte keyn son gelassen. Benemt ir uns den namen unsers geslechtes, gebit uns auch erbe teil mit unsem ohmen unsers vater. ⁵Moyses brachte das orteil an got. ⁶God sprach czu Moisi: ⁷Sy beten recht

3 d] d hundert E.

1 lxx tusunt EH, septuaginta milia quingentorum Nm 26,22. 2 lx tusunt EH, sexaginta milia quingentorum Nm 26,27. 4 xl tusunt und vj hundert EH, quadraginta quinque milia sescentorum Nm 26,41. 11–12 d c m und mille d c und xxx EH, sescenta milia et mille septingenti triginta Nm 26,51.

²⁵von dem geslechte ysachar lxiii m^a. ccc^o/ ²⁷von sabulon lx m^a. ³⁴von dem geslechte manasse lij m^a. .d.cc^o/ ³⁷von dem geslechte effraym xxxij tusent. d./ ⁴¹von benjamin xl m^a. .d. .c./ ⁴⁷von asser liij m^a. .cccc^o. [55^{va}] ⁵⁰Von neptalim xlii tusent cccc^o. ⁵²Got sprach czu moysi. ⁵³den geslechten teyle daz lant. alz ⁵⁴daz den meisten werde daz grose lant Den minsten daz minste. ^{55/56}vnd den iglich geslechte sal sunderlich loßen mit syne gesinde vm sin teil daz ym gebort ⁵⁷Do noch czalte moyses daz geslechte leui ⁶²der woren xxiii m^a... menschlich geslechte eyns monden alt Dy sin nicht geczalt mit dem volke von israhel vmme daz daz sy gotes dyner woren vnd keyn teyl yn nicht benümet waz dez landes ⁵¹Daz ist dy czal vnd dy summe des volkis von israhel .d.c. m^a. vnd mille.d.c. vnd xxx ⁶²ane dy leuitin dy worden geczalt ⁶³von moysi vnd eliazaro dem prister uff dem velde moab by dem iordan by iericho ⁶⁴vnd der den waz nergent keyner dy vorczalt woren von moysi vnd von aaron in der wüstenunge synay ⁶⁵wen got hatte vorgesprochen vmme daz. daz sy vngelöfbig sin. müssen sy alle sterben vnd komen nummer in daz gelobte lant ane alleyne caleph vnd iosue.

27 ¹[D]Y tochter salphaat von dem geslechte manasse [55^{vb}] ²stunden vor moysi vnd vor dem volke. vor dem bethuse vnd sprach. ³vnsir uater der ist tot in der wüstenunge. vnd waz nicht mete in dem kryge. chore datan vnd abiron sunder her ist sost todt von gotes gewalt vnd hat nicht sone gelasen Benemt ir vns den namen vnsirs geslechtiz gibt vns ouch erbe teyl mit vnßeme ohömen vnsirs uater ⁴Moyses brochte daz orteil an got ⁵Got sprach. ⁶sy betin recht ding gibt yn ouch erbe teyl.

ding, gebit en auch erbe teil ⁷unde saget dem volke: ⁸“Sterbit ein man an son, das erbe teil vellit an di tochter. ⁹Lest er nicht tochter, so vellit is an sin brüder. ¹⁰Lest er nicht brudir, is vellit an sin vettern. ¹¹Lest er nicht fettern, so fellit is uff sin nesten. Das sollen si haben czu ewigem rechte.” ¹²Darnach sprach [87^{ra}] got czu
 5 Moysi: ‘Stig uff den berg Abarym und beschauwe das land, das ich geben wil den kindern von Israhel. ¹³Darnach saltu gen czu dem folke, also gegangen ist din bruder Aaron, und salt sterben, ¹⁴wenne du erczornst mich in der wustenunge Sin in der czweyunge des wassers und woldest mich nicht heilegen vor dem folke, da das wasser flos us dem steine.’ ¹⁵Uff das sprachen di meister ein ander sache und
 10 sprechen: Da Moyses czum ersten slug uff den stein mit der ruten, da flos nicht waßers. Da czwivelte Moyses, das got nicht wassers mochte gegeben, da czwivelte Moyses und Aaron. Des slug Moyses czu dem andern mal uff den stein, da flos das wasser mildiclich darus. Darumme das si daran czwivelten, das got nicht mochte wasser [87^{rb}] gegeben, darumme wolde si got nicht lassen komen in das gelobte
 15 land. ¹⁶Moyses antworte unserm hern und sprach: ¹⁷“Nun schicke herre einer iclichen creaturen und erwele ein menschen uber das folg, ¹⁸der en moge vor gegen unde si gefure moge, das icht gotes folk blibe also di schaff an herten.’ ¹⁹Got sprach czu ome: ‘Neme Josue, der da hat gotes geist by ome, und lege din hant uff en
 20 ¹⁹vor dem prister Eleazar und auch vor allem folke und gib ome di gebot ²⁰und di ere und was man thun sal, ²¹so sal Eleazar der prister mich fragen. Nach des worte sal Josue us czien mit deme folke adder bliben thun adder lassen.’ ²²Moyses tet also ome got gebot.

28 ¹God sprach czu Moysi: ²Gebut dem folke von Israhel das si ir oppher geben czu rechter zcit, ³in dem jare czwey [87^{va}] jerige schaff, ⁴ein des morgens und ein

9–15 Uff ... land] *Quelle nicht ermittelt.*

⁷vnd sage dem volke. ⁸Sterbit eyn man ane sone daz erbe uellit an dy tochter. ⁹let her nicht töchter. so vellit iz an synen brüdir. ¹⁰let her nicht brüdir iz vellit an dy vettern. ¹¹lete her nicht vetter iz velt an den richestin. daz soln sy habin czû eyme ewigen rechte ¹²Do noch sprach got czû moysi. stig uff den berg abarym vnd beschowe daz lant daz ich gebin wil den kinden von israhel ¹³Do noch saltû gen czû dynem volke alz gegangin ist din brüdir aaron vnd salt sterbin. ¹⁴wen dû dirczörnest mich in der wüstenunge sin in der czweyunge dez wassirs vnd woldist [55^{va}] mich nicht heylgen vor dem volke Do daz wassir floz vz dem steyne. uf daz gebin dy meyster eyn ander sache gotes czornis vnd sprachen. Do moyses mit der ruten czum ersten slug uf den steyn do floz nicht wassirs. do czwiffelte moyses daz got nicht möchte wassir gegebin Do czwiffelte moyses vnd aaron. Do slug moyses czum andir mole uff den steyn. Do flossen dy wassir vmme den czwifel wolde sy got bede nicht lan komen in daz gelobte lant ¹⁵Moyses entwerte vnsirm herren vnd sprach. ¹⁶nû schicke herre eyner iglichen creaturen vnd dirwele eynen menschen ôbir daz volg ¹⁷der yn möge vorge. vnd gefüren daz icht gotes volg blibe alz dy schoff ane hertin ¹⁸Got sprach czû ym Nym iosue der do hat gotes geist by ym vnd lege dy hant uff yn ¹⁹vor dem prister eleazar vnd vor allem volke. vnd gib ym dy gebot ²⁰vnd dy ere. vnd waz man tûn sal. ²¹so sal eleazar der prister mich frage Noch dez worte sal iosue vz czyn mit dem volke adder blibin tûn vnd lasen ²²moyses [55^{vb}] tet alz ym got gebot.

28 ¹[G]Ot sprach czû moysi. ²gebût dem volke von israhel daz sy ir opphir gebin czû rechter czijt ³in dem iare czwey ierige schoff ⁴eyns morgens/ eyns dez obundis.

des abundes, ⁵und auch ander oppher, ⁶alsi geoppert haben uff dem berge Synay. ¹⁶An dem xiiij tage des ersten monden sollen si firen ir ostern ¹⁷und sollen essen ir ungeteissemt brot, ²⁰als ir oppert uwer nuwe getreide und uwer brot, bestrichen mit ole. ²⁵An dem selben tage solt ir kein dinstlichs werg nicht thun, sundern ir solt den tag firen.⁷

²⁹ ¹Der erste tag des sibenden monden solt ir firen und geseinen und solt blosen uwer posunen ²und solt brengen uwer oppher. ⁷An deme czenden tage des vij manden solt ir auch firen und *ynnyng* sin ⁸und solt auch brengen uwer oppher. ¹²Darnach an dem xv tage des selben manden solt ir auch firen, und vij tage ¹³solt ir opphern xiiij kelber und ij stern, xiiij schaf ¹⁴und auch bestrichen [*87^{vb}*] brot mit ôle, ²⁰an dem iij dage xj kelber, ij stern, xiiij schaff, ²³an dem virden tage x kelber, stern und schaff also vil also vor, ²⁶an dem v tage ix kelber, stern und schaff also vil also vor, ³²an dem vij tage vij kelber, stern und schaff als vor, ³⁵an dem viij tage, den ir auch firen solt, ³⁶ein kalb, ein stern und vij schaff, ³⁷⁻³⁹und an iclichem tage sollen ¹⁵si opphern bestrichen brot mit ole.⁷

³⁰ ¹Moyses saite deme folke allis, das ym got geboten hatte, ²und sprach czu den fursten des folkes: 'Got hat geboten: ³Gelobit ein man ein ding und bestetigit das mit sime eide, er sal halden was er gelobit hat. ⁴Ist das ein wib, di da ist in irs vater hûse, tut ein gelobde in eyne jumffrau [*88^{ra}*] welichem alder unde bestetiget das mit irme eide, ⁶und hort is der vater, czu hant wider sprechen, das gelobde sin wir nicht schuldig. ⁷Hat ein frauwe ein man und tut ein gelobde und swert daruber, ⁸an was tages das der man erfert und wider spricht is nicht, si mus halden was sy gelobit. ⁹Wider spricht aber der man das gelobde, so darff si is nicht halden. ¹⁰Was wette-

8 *ynnyng*] *ynning* *H*, *ymyng* *E*. 10 xiiij *H*, xiii *E*, quattuordecim *Nm* 29,13. 22 *sy*] *korr. aus ey E*.

⁵vnd andir opphir ⁶alz sy geoppirt haben uff dem berge synai ¹⁶An dem xiiij tage dez monden ersten soln sy fyern ir ostern ¹⁷vnd esse ir vngedeysimt brot. ²⁰alz ir oppirt uwer nuwe getreyde. vnd brot bestrichen mit ôle ²⁵an dem solt ir keyn dinstliche werc tûn ir solt sy firm

²⁹ ¹[D]er erste tag dez sebenden monden solt ir fyern vnd geseyn vnd soln blosen ire posunen ²vnd solt brengen ir opphir ⁷An dem x tage dez sebenden monden solt ir ouch fyern vnd ynning sin. ⁸vnd solt ouch bringen uwer opphir ¹²Do noch an dem xv tage dez selben monden solt ir ouch fyern vnd sebin tage ¹³solt ir opphirn xiiij kelbir czwene ster xiiij schof. ¹⁴vnd bestrichen brot mit ôle ²⁰an dem dritten tage xj kelbir ij ster xiiij schoff ²³An dem vyrden tage x kelbir ster vnd schoff alz vel alz vor ²⁶An dem .v. tage ix kelbir ster [*56^{ra}*] vnd schoff alz vor An dem sechsten tage viij kelbir ster vnd schoff alz vor ³²An dem vij tage sebin kelbir ster vnd schoff alz vor ³⁵An dem viij tage den ir ouch fyern solt ³⁶eyn kalp vnd eyn ster vnd vij schof ³⁷⁻³⁹vnd an iglichem tage soln sy yn opphern bestrichen brot mit ôle

³⁰ ¹[M]Oyses sayte dem volke alliz daz yn got geboten hatte. ²vnd sprach czû den fürsten dez volkis Got hat geboten ³Gloûbit eyn man eyn ding vnd bestetiget daz mit syme eyde. her sal halden waz her gelobit hat. ⁴Ist daz eyn wip dy in eres vater huses tût eyn gelôbde in eyn iungfrowelich aldir vnd bestetigit daz mit eyne eyde ⁶vnd hôt iz der vater czû hant wedir sprechen Daz gelôbde sin wir nicht schuldig. dez gelôbdes ⁷hat eyn frowe eyn man. vnd tût eyn gelôbde. vnd swert dar ôbir ⁸an waz tages der man dirwerit vnde wedir spricht iz nicht. sy muz haldin waz sy gelobit hat. ⁹weder spricht aber der man daz gelôbde sy darff iz nicht haldin. ¹⁰waz wetwen adder frowen dy fry sin geloben sy soln iz halden

wen ader frauwen geloben, di da fry sint, das sollen si auch halden. ¹¹⁻¹³Gelobit ein fraw zcu fasten adder zcu den heiligen czu gen, ¹⁴is stet an des mans willkõre, ab er ir das gunnen wil. ¹⁵Erfure er is aber und swege daruber bis an den andern tag, si mus is halden, ¹⁶adir di sunde get uff den man. ¹⁷Dis sint dye [88^{7b}] recht, di got
5 gegeben hat czwischen dem manne und frauwen und czwischen der tochter, dye wile si kindisch ist.

31 ¹God sprach zcu Moisi: ¹‘Gebut den kindern von Israhel von ersten, das si sagen den Madyanyten, das ir wibe und ir tochter si betrogen han, das si di abtgote an beten, und sterb denne dar nach.’ ² ^{3/4}Moyses gebot dem folke das ein ichlich
10 geslechte woppent tusunt man und nemen rachunge von den Madianyten. ⁵Da worden usserwelt di besten manne us dem folke. ⁶Da saczte Moyses Phinees zcu eym houbt manne und befalch ome dy posunen czu blasen, ⁷und streten kegen en und slugen allis menlich geslechte zcu tode ⁸und funffe konnyge, Evy, Retheny, [88^{9a}] Sur, Hür und Rebe, und si slugen auch Balaam zcu tode, ⁹wenne er hatte
15 dem konnige Balach geraten durch siner gabe willen, das er deme folke solde fluchen, ¹⁰und namen gefangen dy wib und auch di kinder und alle ir fihe unde alle irn hussrad von silber und auch von golde ¹²und furten si czu Moisi und alle irme folke. ¹⁴Da Moyses sach dy frauwen, da wart er czornig uff di houbtlute ¹⁵und sprach: ‘Wist ir nicht das uch di houptlute betrogen haben ¹⁶und das si uch czu
20 sunden bracht haben? ¹⁷Slat snelle czu tode alle kinder menlich geslechte und auch alle dy frauwen, di mit den mann zcu schaffen han gehat, ¹⁸und behaldet di jumf-frauwen auch.’ ¹⁹So hatten si ir stete und dorffer vorbrant bis an den grunt. ²⁰[88^{9b}]

13 Retheny] Reteny H, Rotheny E, Recem Nm 31,8. 18 houbtlute] houßt lüte H, houblute E.

7-9 Gebut ... dar nach] *Quelle nicht ermittelt.* 14-16 wenne ... fluchen] *Quelle nicht ermittelt.*
22 So ... grunt] PC 1246C.

¹¹⁻¹³Gelobet eyn frowe czû fasten adder czû den heylgin gen ¹⁴iz stet an [56^{7b}] irs mannis willekõr ab her iz gan ¹⁵Dir fûre her iz abir vnd swege dor czû biz an den andern tag sy muz iz haldin ¹⁶adder dy sünde get uff den man ¹⁷Diz sint dy recht dy got gegebin hat czwischen den mannen vnd den frowin vnd czwischen der tochter dy wile sy kindisch ist

31 ¹[G]Ot sprach czû moysi von ersten. dy kinder von israhel an den madian daz ir wibe vnd ir tóchter sy betrogen haben. daz sy dy aptgote an betten vnd stirb denne ^{3/4}moyses gebot dem volke daz iglich geslechte wopinte tusent man. vnd nemen rochunge von den madianiten. ⁵Do worden uz gewelt der besten helde uz dem volke ⁶Do satzte moyses phynees czû eyme hoÿbit manne. vnd bevalch ym dy posunen czû blosen. ⁷vnd stretin keyn yn. vnd slugen alle menschlich geslechte czû tode. ⁸vnd fünf konnige Euy Reteny sur hur vnd rebe. si slugen ouch balaam czû tode. wen her hatte dem konnige balaat geroten durch syner [56^{9a}] gobe willen Do her dem volke nicht möchte vorfluchen daz iungfrowen vnd frowen wol gezirte. sente vnder. daz her daz sy vellig an yn worden. so wórde sy ir got plogen mit dem beheldistû dez do lenger din lant. ⁹Daz volg nam gefangen dy wibe vnd kinder vnd alle ir vÿ vnd alle irn husrot von silbir vnd von golde ¹²vnd fürten sy czû moisi vnd czû alle erem volke. ¹⁴Do moyses sach dy frowen. do czórnte her uf dy houßt lüte ¹⁵vnd sprach. wist ir nicht daz uch dy wibe betrogen haben ¹⁶vnd uch czû sundin haben brocht ¹⁷Slat snelle czû tode alle kinder menschlich geslechte. vnd alle frowen dy mit mannen czû schaffen habin gehat. ¹⁸vnd behalt dy iungfrowen Ouch haften (*sic*) sy ir stete vnd dôrrfir vorbrant biz an den grunt ¹⁹Do sprach moyses Ir solt vij tage bliben uzweng der geczelt. wen ir syt vnrey. Ir habit an geruffen dy toten lichnam. vnd solt uch an dem dritten tage. vnd [56^{9b}] an dem sebinden besprengen mit dem sprengre wassir

¹⁹Da sprach Moises: 'Ir solt vij tage bliben ussewendig der geczelt, wenne ir sit unreine, ir habit an gegriffen di toten lichenam, und solt uch an dem dritten tage und auch an dem vij tage besprengen mit wasser.' ²¹Auch so sprach Eleazar: 'Das ist gotes gebot, ²²das man golt, silber, bly und isen, das ir gemeinlich hat, ²³und allis,
 5 das das fur weicht, das solt ir reynigen in dem fur ader andern hussrad, das nicht mag das fur erliden, ²⁴das solt ir an dem sibenden tage besprengen mit dem sprengwasser, so wirt is gereynigt.' ²⁵God sprach zcu Moysi: ²⁶'Nem ²⁷und teile den roub glich under di lute, di da gestreten han, ²⁸von den luten zcu den thiren und sundere got sin teil. [89^{ra}] Nem ein blindes thir von d, beide von luten, von esiln, von
 10 oxen und auch von schafen, ²⁹und gib si Eleazero got czu teczim, ³⁰und von deme halben teil neme das l teil von luten, von oxen und auch von schaffen und gib si den Leviten, di da hutten in dem tempel.' ³²Da hatten si bracht d c lxxv tusunt schaff ³³und lx tusunt oxen, ³⁴xlj tusunt esil, ³⁵xxxii tusunt wiplich geslechte, di alle jumffrauwen waren. ⁴⁸Des gingen di fursten zcu Moysi ⁴⁹und sprachen: 'Wir haben
 15 das folg geczelt, das in den strit czoch. Nu gebricht eins nicht, als wir us czogen. ⁵⁰Nem von den menschen unser gewichte von golde czu dem gefesse des tempels, also got geboten hat.' [89^{rb}]

32 ¹Rubens geslecht und das geslecht Gad di hatten vil rinder und oxen ²und sprachen czu Moysi und czu Eleazar *und* czu den fursten des folgks: ³'Das land
 20 Asarod und Dybon, Aser, Nemra, Eleale, Saban, Nebo und Beon, ⁴di wir czustort

12 d c lxxv tusunt schaff] d c schaff lxxv tusunt schaff *E*, .d.c. schoff lxxv m^a schof *H*, ovium sescenta septuaginta quinque milia *Nm* 31,32. 19 und² *fehlt EH*, et principes *Nm* 32,2. 20 Dybon] dy von *EH*, Dibon *Nm* 32,3. Nebo] nebo *H*, stebo *E*, Nebo *Nm* 32,3.

13 lx tusunt oxen *E*, lx m^a oxen *H*, boum septuaginta duo milia *Nm* 31,33. xlj tusunt esil *EH*, asinorum sexaginta milia et mille *Nm* 31,34.

²¹Ouch sprach eleazar. daz ist gotes gebot ²²daz man golt silbir bly vnd ysen daz ir gemeyn hat ²³vnd alliz daz daz fuer weicht. daz solt ir reynigen in dem fuer Adir ander husrot daz nicht mag. daz fuer dirliden ²⁴Daz solt ir an deme vij tage besprengen mit dem sprengwasser. so wert iz gereyneget ²⁵Got sprach czu moysi. ²⁶Nym ²⁷vnd teyle den roub glich vndir dy lute dy gestretin haben ²⁸von den luten czu den tirn. vnd sunder gote sin teyl Nym eyn blinde tir von .d. beyde von luten von esiln oxen vnd schof ²⁹vnd gib sy eleazero gote czu teczym ³⁰vnd von dem halben teyle nym daz .l. teyl von luten von oxen vnd von schoffen vnd gib sy den leuten dy do hutten in dem tempil. ³²do hatten sy brocht .d.c. schoff lxxv m^a schof ³³vnd lx m^a oxen ³⁴xlj tusent esele ³⁵xxxij esele m^a wiplich geslechte dy iungfrowen woren ⁴⁸Dez gingen dy fursten czu moysi. ⁴⁹vnd sprachen wir haben daz volg geczelt daz [57^{ra}] in dem strite czoch Nu gebricht eyns nicht alz wir vz czogen ⁵⁰Nym von dem menschen vnsir gewichte von golde czu dem geuese dez tempels alz got geboten hat

32 ¹[R]Vbens geslechte vnd daz geslechte gad dy hatten vel rinder vnd oxen. ²vnde sprochen czu moysi. vnd czu eleazar czu dem fursten dez volkis ³Daz lant astarot vnd dy von Iaser Nemra esbon eleale saban nebo vnd beon. ⁴dy wir czu stort haben vnd gewonnen. dy sin gar fruchtper czu weyde den tirn herre wir dyne knechte

haben und gewonnen haben, di sint gar fruchtbar czu weide den thiren. Herre wir sint din knechte. ⁵Haben wir gnade an dir funden, gib uns di land czu besiczzen, das wir icht dorffen zciē über den Jordan.’ ⁶Moyses sprach: ‘Uwer bruder werden zciē zcu dem strite, so solt ir hi siczczen mit gemache. Warumme vorkerte ir dem
⁵ folke ir hercze, das si nicht tōrren gen in das gelobte land? ⁸Also taten auch uwere vetere, di da worden gesant zcu beschauwen [^{89^{va}}] das land, ⁹und bekarten das volg, das si icht czogen in das land. ¹⁰Des wart got czornig und sprach, ¹¹das keiner bi xx jaren ader elder solde kōmen in das gelobte land, “wenne sy woln mir nicht volgen”, ¹³und furte si in dy wustenunge xl jar also lange, bis das si alle vorgingen.
¹⁰ ¹⁴Also tat ir auch nach uweren veteren unde wolt god erczornen ¹⁵und werdet schuldig werden an dem tode der lute.’ ¹⁶Si traten nyder und sprachen: ‘Herre wir woln nicht me denn schaff stelle machen unserm vihe und vestenunge unsern kindern, ¹⁷und wir woln herre selber geharnescht gen vor dem folke czu dem strite, bis das is kumt in das lant unser kinder, und unser vihe wollen wir lassen in den gemurten
¹⁵ [^{89^{vb}}] steten ¹⁸und wollen nummer heym kōmen also lange, bis das das fih besiczet sin erbe, ¹⁹und wir woln nicht erbe nemen gensit des Jordans, wenne wir haben hi unser wonunge kegen der sonne ufgange.’ ²⁰Moyses sprach: ‘Halt ir das ir gerett hat, ^{21/22}so wert ir nicht zcu sunden kōmen kegen gote, ²⁴und buwet di stete uweren kindern und auch uwerem fih, und haldet das ir gelobit had’, und hies das volg
²⁰ geben das si gelobet hatten. ²³Were is aber, das si nicht hilden was si gelobit hetten, so worden si got sere erczornen, ^{28/29}und gab den zcwen geslechten Ruben und Gad das vor genant land und stete, dy buweten si auch, ³³und auch dem geslechte Manasse, des waren zcwey konnyngrich, das ein riche [^{90^{ra}}] des konniges Seon Amorreorum, das ander des konniges von Basan. ³⁹Des czoch das geslechte Ma-

⁵wir habin uel vyes. habe wir gnade an dir fundin. gib vns dy lant czū besiczzen. daz wir icht dorffen czyn ōber den iordan. ⁶Moyses sprach. uwer brūder werden gen czūm strite. so solt ir hy sitzen mit gemache. worumme vorkert ir deme volke ir hercze. daz sy nicht tōrren gen in daz gelobte lant ⁸alz toten ouch uwer vetir. dy do worn vor gesant czū beschowen daz lant. ⁹vnd bekorte daz volg daz sy icht czōgen in daz lant. ¹⁰dez wart got czornig vnd sprach. ¹¹daz keyner by xx iaren vnd eldir. solden [^{57^{rb}}] kōmen in daz gelobte lant. wen sy wollen mir nicht volgen. ¹³vnd fürte sy in dy wūstenunge xl iar alz lange biz sy alle vorgingen. ¹⁴alz tūt ouch noch uweren vatern vnd welt got irczōrn. ¹⁵vnd wert schuldig werden an dem tode dez volkis ¹⁶Sy troten nedir keyn moysi vnd sprochen herre wir wollen numt schoffe stellen machen vnsir vye. vnd vestenunge vnsirn kinden. ¹⁷wir wollen abir selbe herre geharnascht gen vor dem volke czū dem strite. biz daz iz kompt in daz lant vnsēr kinder. vnd vnsir vŷ wōllen wir lasen in den gemūrtin stetin ¹⁸vnd wollen nummer heym kōmen. alz lange biz daz. daz volg besiczet syne erbe. ¹⁹vnd wōllen nicht erbe nemen yensit dez iordans wen wir habin hy vnß wonunge keyn der sunnen uff gang. ²⁰moyses sprach. halt ir daz ir geret hat ^{21/22}hy so wert ir nicht czū sunden keyn gote. ²⁴vnd buwet dy stete uweren kinden vnd uwerem vŷ. vnd halt daz ir gelobet hat. vnd hiz daz volg in gebin daz sy gelobit han. ²³wer abir daz sy [^{57^{va}}] iz nicht halden so wōrden sy got sere dirczōrnen. ^{28/29}vnd gab den zcwen geslechten gad vnd ruben daz vorgeante lant vnd stete. dy buweten sy ouch. ³³vnd ouch dem geslechte manasse dez worn czwey konnyngrich. daz eyne rich dez konniges seon amorreum. daz ander rich dez konniges Os von basan ³⁹Dez czoch daz geslechte manasse czū galaad vnd vorwusten daz

nasse czu Galaad unde vorwusten das ⁴⁰und wonten da. ⁴¹Des gaben si den steten und den dorffern ander namen nach irer sprache.

33 ¶ In disem capittil schribit di bibilie anders nicht wenne alle wonunge und alle stete, als si von Egipto us czogen, da sy gewont hatten und ir geczelt uff geslagen hatten ⁵⁷⁵⁰bis an das lant Moabitarum, da got Moysi gebot, ⁵¹das er saite deme volke, wenne si quemen uber den Jordan, ⁵²so solden si vorterben di ynwoner des landes, ⁵³vortilgen das land und alle ir fihe und solden sich reynigen und solden darynne wonen, 'wenne ich habe is en gegeben zcu eyne erbe, ⁵⁴unde [90^{rb}] sollen das teilen, das dem grosten geslechte werde daz groste teil und dem cleinsten das ¹⁰cleinste, ⁵⁵unde sollen di in woner des landes vortiligen. Thun si des nicht und wonen mit en, so werden si sin fromlich als der nayl in dem augen und als das sper in der siten, ⁵⁶und allis, das ich gedacht hatte kegen en, das wil ich thun kegen den von Israhel, wenne si halden si wider mynen willen.'

34 ¹Darnach sprach got czu Moysi: ²Das gelobte land teile ich in fire teil, ³das ¹⁵erste teile ich uch kegen dem mittage, das hebit sich an an der wustenunge Sym und wonit bi dem aller stillesten mere kegen der sonne uffgange ^{4/5}bis an das grosse mere.' ⁷Also teilt er en auch das ander kegen der mitter nacht, ⁶daz dritte kegen [90^{va}] dem abunde. ¹³Di dry teil saltu geben den ix geslechten. ¹⁴Ruben und Gad und auch Manasse, di haben ir teil genomen ¹⁵kegen der sonne ufgange gensiten des ²⁰Jordans.' ¹⁶Darnach sprach God czu Moysi: ¹⁷'Eleazar der prister und Josue ¹⁸und auch di fursten der geslechte di sollen teile das land deme folke und kein ander.'

35 ¹God sprach zcu Moysi: ²'Heis das folg und gebut en, das si czu dem geslechte Levi geben ⁶xlviiii offene stete, ³di sollen legen beide mitten under dem folke und

14 in H, an E. 18 dem] *korr. aus* der mitternacht E.

3-5 In ... hatten] PC 1247B. 23 xlviii EH, quadraginta duo Nm 35,6.

⁴⁰vnd wonten do. ⁴¹Dez gaben sy den stetin vnd den dorffirn ander namen noch irre sproche.

33 [I]N dem capittil schribit dy bibilie anders nicht. wen alle wonunge vnd alle stete alz sy von egipto vz czogen do sy gewont hatten. vnd ir geczelt uf slügen ⁵⁰biz in daz lant moabitarum. do got moysi gebot. ⁵¹daz her sayte dem volke. wen sy quomen ober den iordan ⁵²so solden sy vorterbin dy in woner dez landes ⁵³vortilgeten ir kelbir vnd ir suln. vnd solden daz lant reynegin. vnd solden dorinne wonen. wen ich habe iz yn gegeben czu eyne erbe. ⁵⁴vnd sollen daz teylen. daz dem grosten geslechte worde daz groste teyl. dem minsten daz minste [57^{vb}] ⁵⁵vnd sollen dy in woner dez landes vortilgen Tün sy iz nicht vnd wonen mit yn so werdin sy sin frömelich alz der nayl in dem ougen vnd daz sper in der syten. ⁵⁶vnd alliz daz ich gedoch hatte keyn yn. daz wel ich keyn den von israhel tün. wen sy haldin sy weddir mynen willen 34 ¹Do noch sprach got czu moysi. ²daz gelobte lant teyle ich yn in vir teil. ³daz erste teyle ich uch keyn dem mittentage. daz hebet sich an an der wüstenunge sym. vnd wont by dem allir stillesten mere keyn der sunnen uf gang ^{4/5}biz an daz grose mer. ⁷alz teilt her yn ouch daz ander teyl keyn der mitten nacht. ⁶daz dritte keyn dem obinde ¹³Dy dry teyl saltu gebin den ix geslechten. vnd daz halbe geslechte/ ¹⁴ruben. gad vnd manasse dy haben ir teil genomen ¹⁵keyn der sunnen uf gang yensit dem iordan ¹⁶Do noch sprach got czu moysi ¹⁷Eleazar der prister vnd iosue ¹⁸vnd fürsten der geslechte. dy sollen teyln daz lant dem volke

35 ¹[G]Ot sprach czu moysi. ²heiz daz volg vnd gebüt yn daz sy dem geslechte leui gebin ⁶xlviij uffen stete ³dy soln legen beyde mitten vnder dem volke [58^{ra}] vnd vmme daz volg.

auch umme das folk. ⁶Us den offen steten sollen vj stete sin. Wer darin kumt, der sal frede haben, her habe ein dirslagen ader sust ein ander bosheit getan, der sal frede dar ynne haben. ¹⁴Der selben stete sollen legen dry gensyten des Jordans und [90^{vb}] auch dry hi dissiten, ¹⁵das beide fremde und auch bekante darczu geflügen
 5 mogen. ¹⁶⁻¹⁸Slet ein den andern czu tode und wirt erwischt, ¹⁹der nehste frunt des toten der sal en czu hant auch toten. ²²Queme is aber, das er en totte von geschicht an has, ²³kan er das bewisen [...] ³¹so sal kein gelt nemen vor den schuldigen. Man sal kein gelt nemen vor den schuldigen, sundern man sal en toten.
 10 ^{30/32}Umme eins mans bekentenis willen sal man nymandes toten, di flier des landes und auch di vorczalten, so sterbe denn der hochste prister.⁷

36 ¹Es gingen di fursten des gesindes Galaad von dem geslechte Manasse und sprochen wider Moysen vor den fursten des landes: ²Herre dir hat got geboten das du das lant teilen salt den kindern [91^{ra}] von Israhel, und hat dich auch bi namen geheissen den tochttern, Salphaad unser megynne czu geben und czu besiczzen mit
 15 uns irs vater erbeil, der unser bruder was. ³Herre ab si husfrauwen worden der manne eins andern geslechtes, herre so worde en volge ir erbe teil in ein ander geslechte, und worde unse erbe gemynnert. ⁴Wenne das gute jar queme, so queme is nummer an unse geslechte, sundern is gevile eime andern.⁸ ⁵Moyses sprach: ‘Das geslechte Joseps hat recht gerett. ⁶Di tochter sollen haben ir erbeil mette, und
 20 sollen auch nemen, wen si woln in irme geslechte. ⁷Dar umme sollen auch nemen dy manne husfrauwen, wen si wollen in irme geslechte,⁷ und sich sal kein geslechte mischen czu den andern, sundern si sollen [91^{rb}] sin geteilt di xii geslechte, als si got hat gesundert.’ ¹⁰Di tochter Salphat dye taten nach dem gebote ¹¹und namen di

1 steten] stetin *H*, stete *E*. 12 hat *H*, halt *E*. 20 irme] *Korr. aus* uwer *E*.

7 [...] *Nm* 35,24-30, fehlt *EH*. 20-21 Dar ... geslechte] *PC* 1248*B*.

⁶uz den offin stetin soln sechs stete sin. wer darin kommit der sal frede haben. her habe eyne dirslagen adder sust eyne bosheit getan der sal frede dorinne haben ¹⁴Der selben stete soln legen dry yensit dez iordans vnd dry hy dessit. ¹⁵daz beyde fremde vnd bekante dor czu flyen mögen ¹⁶⁻¹⁸Slet eyne den andern czu tode vnd wert dirwischet. ¹⁹der neste frunt dez toten sal yn czu hant tötin ²²wer abir daz her eyne tötte von geschichte. ane haz. ²³kan her iz bewisen ³¹man sal keyn gelt nemen vor den schuldigen. man sal yn tötin/ ^{30/32}vm eyns mannoz bekentnisse willen sal man nymant tötin. dy flyer dez landes vnd dy vorczalten do sterbe den der hōste bischof.

36 ¹[*E*]S gingen dy fürsten dez gesindes galaad von dem geslechte manasse. vnd sprochen weder moysi vor den fürsten dez volkis ²herre dir hat got geboten daz dū daz lant teylen salt den kinden von israhel. vnd hat dich by namen geheysen den tōchttern salphaat vnsir megyn czu gebin. vnd czu besiczzen mit vns irs uater teyl der vnsrer brüder waz. ³herre ab sy husfrowen wörden der manne eyns andern ge[58^{rb}]slechtis. herre so wörde yn volgen ir erbe teil in eyne ander geslechte. vnd wörde vnsir erbe gemynnirt ⁴vnd wen daz gūte iar queme. so queme iz nummer an vnse geslechte. sundirn iz gevyle eym andern. ⁵Moyses sprach. daz geslechte ioseph hat recht gered ⁶Dy tōchter soln habin yr erbe teyl mete. vnd sollen nemen wen sy wollen in örem geslechte Dorumme sollen dy man nemen husfrowen wen sy wölln in örem geslechte. vnd dy frowen wen sy wölln in erem geslechte. ⁷vnd sal sich keyn geslechte mischen czu eym andirn sundern sy sollen sin geteilt dy czwelff geslechte alz sy got gesundirt hat. ¹⁰Dy tōchter salphaat dy toten noch dem gebot ¹¹vnd namen uwer uettir kinder

kinder irer fettern ¹²von deme geslechte Manasse, also bleib irs vater erbe bi irme geslechte. ¹³Dit sint dy gebot, di Moyses von gotes gewalt gebot uff dem felde genant Moab den kindern von Israhel bi dem Jordan und by Jericho.

Explicit Numerorum liber quartus, incipit liber quintus scilicet Deutronomii

5 1 ¹Dise nach geschreben rede sprach Moyses ⁵czu dem folke uff dem felde Moab bi dem Jordane ³in dem xl jare in irer usfart [*91^{va}*] an dem ersten tage des xj manden. ⁴Nach deme alsi di czwene konnige hatten erslagen, da sprach Moyses: ¹⁰Sint dem male das ir gemeret sit als di stern des himmels, ¹¹god der geseine uch und musse uch noch mit vil tusunt meren. ⁹Gedenckt das ich vormals czu uch
10 sprach: ¹²“Ich enmag di erbeit nicht allein irliden, das ich solcher menynges des folks moge vor gesi. ¹³Gebit mir wise lute us deme folke, di wil ich uch seczczen czu fursten und czu richtern. ¹⁴Das behagete uch czu der czit wol”, ¹⁶und bevalch en das si solden richten dem cleinsten als dem grosten. ¹⁹Darnach czogen wir von Oreb in das lant czu Amorreorum, ²⁰da sach ich das gelobte land und sprach: “Wol
15 dan czien wir in das gelobte land, das uns got geben wil.” ^{22/23}Darnach in uwerem geheisse sante ich xii man in das land zcu beschawen. ²⁵Di qua[*91^{vb}*]men wider und sprachen, is were ein gut lant, wolde uns das got geben. ²⁶Da woldet ir nicht darin czien und wordet ungloubig ²⁷und sprach: “God der hasset uns und hat uns
20 gefurt us Egipto unde wil uns geben in dye gewalt Amorreorum. Unser fiende haben uns umme geben, ²⁸und das gelobte land ist feste, und mit gemurten steten ist is gevestent bis an den himmel.” ²⁹Ich sprach: “Furcht uch nicht, ^{30/31}god der furt uch in siner hant, als di muter das kint furt und stritit vor uch.” ³²Das wolt ir gote nicht gloube, ³³der uch des nachtes mit fure den weg wiste und uch des tages in

2 gebot] gebot *H*, genant bot (nant *getilgt*) *E*. 5 Dise] *D* dise *E*.

¹¹von dem geslechte manasse Alzo bleib irs uater erbe teyl by erem geslechte ¹³Dit sin dy gebot dy moyses von gotis gewalt gebot uff dem velde moab. den kinden von israhel by dem iordan vnde ihericho. [*58^{va}*]

Deutronomij

1 ¹[*D*]Ese noch geschrebene rede sprach moyses ⁵czu dem volke uff dem uelde moab by dem iordan ³in dem xl iare in yrre uzfart an dem ersten tage dez eylfften monden ⁴Noch dem alz sy dy czwene konnige hatten ir slagen Do sprach moyses. ¹⁰Sint dem mole daz ir gemert sit alz dy sterne dez himmels. ¹¹got der geseine uch vnd musse uch noch mit viel tusent mern. ⁹gedenckit daz ich vor molz czu uch sprach. ¹²ich mag dy erbeit alleyne nicht dirlyden. daz ich sulcher menge dez volkis czu vormag gesyn ¹⁵Gebit mir wise lute uz dem volke dy wel ich uch setzen czu fursten vnd czu richtern. ¹⁴daz gevile ouch wol ¹⁶vnd satzte uch richtern vnd beual yn daz sy dy minsten richten alz obir den grosen ¹⁹Do noch czogen wir [*58^{vb}*] von oreb in daz lant amorreorum. ²⁰do sach ich daz gelobte lant vnd sprach wol dan czin wir in daz gelobte lant daz vns got gebin wil ^{22/23}do noch in uwerme geheise sante ich czwelff man in daz lant czu beschowen ²⁵Dy quomen wedir vnd sprochen. iz were eyn gut lant. daz vns got geben wolde ²⁶do wolt ir nicht inczin. vnd wart vngeloubig ²⁷vnd sprach Got der hast vns vnd hat vns gefurt uz egipto vnd wil vns gebin in dy gewalt amorreorum. vnser vinde han vns vmme gebin. ²⁸vnd daz gelobte lant ist ueste vnd mit gemurtin stetin ist iz geuestit biz an den himmel ²⁹Ich sprach forcht uch nicht. ^{30/31}got der furt uch in syner hant. alz dy muter daz kint furt vnd stritit vor uch ³²daz wolt ir gote nicht gloÿbin ³³der uch dez nachtis mit fur den weg wiste vnd uch dez tages in den schatin furte vor der hitzeder sunnen

dem schaten furte vor der hiczcze der sonnen. ³⁴Des erczornte got und sprach: ³⁵“Keiner des snoden folks sal komen in das gelobte land ³⁶an allein Caleph.” ³⁷Darnach erczornte god [92^{ra}] uff mich und sprach: “Du salt auch nicht komen in das gelobte land, ³⁸Josue sal komen an dine stat in das gelobte lant, ³⁹und uwer kinder sollen allein darin komen.” ⁴¹Ir sprach: “Wol dan striten wir wider sy.” ⁴²God der ist nicht mit uch. ⁴³Ir wolt is nicht lassen, ir czoget in uwer m hoen mut da hin kegen en. ⁴⁴Da quamen di Amorrey und treben uch in dy wustenunge, ⁴⁶dar ynne wart ir lange zczt.

2 ¹⁴Da czogen wir in dy wustenunge czu dem Roten mere unde czogen lange umme den berg Seyr genant, ²also lange, das got czu mir sprach, ⁴das wir cziehen solden durch das lant der kinder Esau, und his uns auch gar eben warten, ⁵das wir en icht schaden teten nach eins fusses breit irs landes nicht in nemen, ⁶sunder esse [92^{rb}] und trincke das solt ir kouffen umme uwer pheninge, ⁷wenne si sint auch geseint von gote. ⁹Darnach sprach got: “Ir solt nicht striten wider di Moabiten, dy ¹⁵sint Loths kinder”, und das erbe hat en got gegeben ¹³bis also lange, das wir in dy wustenunge geczogen ¹⁴xxxviii jar und das gancz geslechte starb, ^{15/16}das got erczornt hatte. ¹⁷Da sprach got czu mir: ¹⁸“Du salt hute czien mit dem folke ¹⁹durch das lant Amonyten, si sint Loths kinder, strit nicht kegen en und tut en auch keynen schaden.” ²⁶Ich sante auch boten czu deme konnige genant Seon, ²⁷das er ²⁰uns lisse czien durch sin lant, ²⁹als uns lissen czien Esaus kinder. ³⁰Das wolde er auch nicht thun ³²und czoch kegen uns czu strite. ³³Des slugen wir en darumme und totten en ³⁴und verterbten alle sin ganczs lant.” [92^{va}]

3 ¹⁴Darnach czogen wir kegen der stat Basan. Der konnig czog uns entkegen und streit kegen uns, ³den gab uns got in unser hende und auch alle sin folg, ⁴deme

³⁴Der dirczörnte got vnd sprach. ³⁵keyner dez snödin volkis sal komen in daz gelobte lant. ³⁶ane alleyne caleph ³⁷Dornoch dirczörnte got uf mich vnd sprach. dū salt ouch nicht komen in daz gelobte lant. ³⁸Josue sal komen an diner stat in daz gelobete [59^{ra}] lant ³⁹vnd uwer kinder soln alleyne hin yn komen ⁴¹Ir sprocht wol dan strite wy weder sy. ⁴²got der ist nicht mit uch ⁴³ir list iz nicht in uwer m hoen müte czoget ir keyn yn ⁴⁴Do quomen dy amorrei vnd treben uch in dy wüstenunge. ⁴⁶do wort ir lange czit

2 ¹[D]O czogen wir in dy wüstenunge czū dem roten mer vnd czogen lange vmme den berg. seyr ²alze lange biz got czū mir sprach ⁴daz wir czyen solden durch daz lant der Esaw vnd hiz vns gar ebene warten ⁵daz wir yn icht schadin tetin noch eyns vūs breyt yres landis nicht in nemen ⁶Sunder essen vnd trinken solt ir kouffen vmme uwer phenninge. ⁷wen sy sin ouch geseynt von gote. ⁹Do noch sprach got. Ir solt nicht striten weddir dy moabiten dy sint loth kinder vnd daz erbe hat yn got gegeben ¹³biz alz lange daz wir in dy wüstenunge czogin. ¹⁴xxxv iij iar vnd daz gantze geslechte gestarb ^{15/16}daz got dirczörnt hatte. ¹⁷do sprach got czū mir. ¹⁸dū salt hūte czyn mit dem volke ¹⁹durch daz lant amoniten Sy sint loth kinder/ stryt keyn yn nicht vnd tūt yn nicht schaden ²⁶Ich sante [59^{rb}] ouch boten czū dem konnige seon ²⁷daz her lise czin durch sin lant ²⁹alz vns lisen czyhin esawz kinder vnd lothz kinder. ³⁰dez wolde her nicht thūn ³²vnd czoch keyn vns czū strite ³³den slugen wir vmme vnd tōten yn. ³⁴vnd vorterbetin alle sin lant

3 ¹[D]O noch czogen wir keyn der stat basan Der konning czoch vns enkeyn vnd streyt vns ³den gab vns got in vnsir hende .d. vnd alle sin volg ⁴Dem czū brochen wir alle syne gemüerten stete

czubrachen wir alle sin gemurten stete. ⁸Darnach wonten wir uff deme agker kegen dem Jordan. ²³Da bat ich got und sprach: ²⁵“Ich wil herre gen uber den Jordan und wil beschauwen das gute lant.” ²⁶God der wart czornig und wolde mich nicht horen und sprach: “Rede von dem dinge nicht mere, ²⁷stig uff den berg und beschauwe das gelobte land, du enmachst aber darin nicht komen, ²⁸sundern bevelch Josue das folg, das er en auch das lant teile an diner stat, du salt nu sterben.”

4 ¹Darumme Israhel hore myn stimme und vornym myn lere: Das lant saltu besiczzen ²und [92^{vb}] salt halden gotes gebot, ⁵di ich dir gesait habe, so wirt dir got helffen kegen din finden, ⁶⁻⁸und ist kein folk so gros nach so mechtig, den got also gunstig sy als uch. ^{10/11}Wist ir das ir gingit under den berg Oreb, der da brante bis an den himmel, da was ich in dem nebil. ^{12/15}Da rette got mit uch an deme tage, ¹⁶auch salt ir keynerley bilde schauwen nach keinerley gesteltenis. Ir solt auch nicht machen keinerley bilde nach glichnis von frauwen nach von mannen, ¹⁷von keinerley dinge, das da ist uff der erden addir in der lufft ¹⁸addir in dem wasser, ¹⁹das ir icht betrogen wert und das ir si icht an betit, ²¹das ir got irczornen mochtit. ²³Darumme so mag ich uch nicht gehauwen bilde, wenne got hat mir das vorboten. ⁴¹Moyses der erwelte us dry stete der [93^{ra}] fryunge hi dissiet des Jordans kegen der sonne uffgange, ⁴³Bozer, Ramech und Golam in dem lande der dritthalben geslechte Ruben, Gad unnd Manasse und sprach czu en: ³⁴“Wer in der stete ein kumt und sin eben cristen von geschichte und nicht mit gutem willen erslagen hat, der sal darynne frede haben.”

5 ¹Moyses der riff alle dem volke unde sprach: ⁴“Wist ir das got mit uch rette us deme fûre, ⁵da was ich czwischen uch und dem folke, da forchte ir das fûr unde torst nicht gen uff den berg. Da gebot uch got di czehen gebot und sprach: ⁷“Ir

⁸Do noch wonten wir uff dem ackir by dem iordan. ²³do bat ich got vnd sprach. ²⁵ich wil herre gen ôbir den iordan vnd wil beschowen daz gute lant ²⁶Got wart czorning vnd wolde mich nicht hören. vnd sprach. rede von dem dinge nicht mer. ²⁷Stig uf den berg vnd schowe daz gelobte lant/ dû macht nicht hin yn komen ²⁸Sundern beuelch iosue daz volg daz her yn ouch daz lant teyle an dyner stat. dû salt sterbin.

4 ¹[D]Orumme israhel hore myne lere. daz lant saltu besiczzen. ²dû salt gotes gebot haben ⁵dy ich dir gesait habe so wert [59^{va}] dir got helffen keyn dynen vinden. ⁶⁻⁸vnd ist keyn volg so groz noch so mechtig den got so gunstig sy als uch. ^{10/11}wist ir daz ir gingit vnder den berg. sy nam oreb der do brante biz an den himmel Do waz ich in dem nebil. ^{12/15}do rette got mit uch an dem tage. ¹⁶Schonet ir keyner leye bilde noch keyn gesteltenisse. dorumme solt ir uch nicht mache keynerleye bilde noch glichenisse von frowen noch von mannen. ¹⁷von keyner leyge dinge daz do ist uff erden in der lufft ¹⁸addir in dem wasser. ¹⁹daz ir icht betrogen wert. vnd ir an betit. ²¹vnd got do mete erczôrmit ²³dorumme mag ich uch nicht gehouwen bilde. wen got hat iz vorboten. ⁴¹moyses dirwelte vz dry stete der fryunge hy dissiet dez iordan keyn der sunnen uff gang. ⁴³Bozor fframech vnd Golam in dem lande der dritte halbin geslechte ruben gad vnd manasse vnd sprach ³⁴wer in yr eyne kômpt vnd synen eben cristen von geschichte. vnd nicht mit gûten willen dirslagen hat der sal dorinne frede habin

5 ¹[M]oyses rufte allem volke [59^{vb}] von israhel vnd sprach. ⁴wissit ir daz got mit uch redte vz dem fûr ⁵do waz ich czwischen uch vnd gote. do forchte ich daz fûr vnd torste nicht gen uff den berg. Do gebot uch got dy czen gebot vnd sprach ⁷Ir solt nicht habin fremde gote

- solt nicht haben fremde gote ⁸nach kein gehauwen bilde, das da ist uff der erden ader in der lufft ader in dem wasser, betit sy nicht an. ¹¹Du salt nicht entphan unnuczlich gotes namen; wer das tut, das [93^{rb}] wirt gerochen an ome. ¹⁷Du salt auch nicht toten din eben cristen. ¹⁶Du salt eren vater und müter, so lebstu lange, ⁵und dir geschit auch wol in dem lande, das ich dir geben wil. ¹⁹Du salt nicht stelen, ²⁰du salt auch nicht ein falsch geczug sin, ²¹du salt auch nicht begern dy husfrauen dines eben cristen nach sines huses nach sins hofes nach sins agkers nach sins knechtes nach alle der dinge, di sin sint.” ²²God gab dir czwo taveln der gebot, geschreben myt syme eigen finger.’
- ¹⁰ **6** ^{3/4}**I**srahel hore myn gebot ⁶und halt si mit flisse ⁷und lere si din kinder, ³so werden dir gelenget din tage, und dir wirt wol geschen, und werst gemeret uff der erden. ⁴Höre mich Israhel, du hast auch nicht wenn ein got, ^{5/6}den hab auch lib von ganzem herczen und von ganzzer sele, halt sin [93^{va}] gebot. ⁷Gedencke daran, wenn du siczst adder stest adder wanderst, du slaffst adder wachst, ⁸so bint si dir in ¹⁵din hant dir czu eime czeichen, ¹⁰und wenne du komst in das gelobte lant in dy stete, ¹¹in di hüser, dy dir vor gebuwet sint, und du salt besiczzen dye wingarten und auch di ole garten, dy du nicht gemacht hast. ¹⁷Du salt haben di gebot stete vor din ougen, ⁹und schrib sy an di ober thor in din hus. ¹²Vorgis dins gotes nicht, der dich gefurt hat von dem dinste Egipthi, ^{13/14}forchte en allein. ²⁰Sprechen di kinder: ²⁰“Was sollen uns di gebot”, ²¹sprich czu en: “Wir waren dinstlute in Egiptho, god benam uns dem konynge Pharaoni mit gewaldiger hant ²⁴und gebot uns czu halden sin gebot. Kint myn di saltu auch halden. ²⁵Tustu das, so wirt er dir barmherczig sin und wirt dir [93^{vb}] vortilgen alle din finde.” **7** ¹**I**srahel wenne dich got gefurt

23 Israhel] *Initiale nicht ausgeführt E.*

⁸noch keyn gehowen bilde daz do ist uf erden in der luft noch in dem wassir. betit sy nicht an. ¹¹dú salt nicht enphoen vnnützlich gotes namen. wer daz tüt iz wert an ym gerochen. ¹²dú salt habin dyne fyer. ¹⁶dú salt eren müter vnd uater so lebestú lange. vnde geschet dir wol in dem lande. daz dir got gebin wil. ¹⁷dú salt nicht tóten. ¹⁹dú salt nicht stelin. ²⁰dú salt nicht falsch geczug sin ²¹Dú salt nicht begern dy husfrowen dynes ebin cristen noch synes hußis noch synes ackirs noch syns knechtis. noch alle ander dinge dy sin synt ²²Got gab dir czwü tafeln der gebot geschrebin mit sim eygen vinger

6 ^{3/4}[**I**]srahel hore myn gebot ⁶vnd halt sy mit flisse ⁷vnd lere sy dine kindir ³so werden dir gelenget dyne tage vnd wert dir wol geschen vnd werst gemert [60^{va}] uf der erden ⁴hóre mir isahel dú hast núwirt eynen got ^{5/6}den habe lip von ganzem herczen vnd von ganzzir sele halt sin gebot. ⁷gedencke dor an. wen dú sitczest stehest adder wandirst dú slaffist ader wachist ⁸bint dir sy in dine hant dir czú eyne czeichen. ¹⁰vnd wen dú kommist in daz gelobete lant in dy stete ¹¹vnd in dy husir dy dir vor gebuet sin. vnd besitzest dy win gartin vnd ol garten dy dú nicht gemacht hast ¹⁷habe dy gebot stete vor dynen ougen ⁹vnd beschreib sy an dy ober tór in din huz. ¹²vorgiz dynez gotis nicht der dich gefurt hat von dem dinste egipthi ^{13/14}vörchte yn alleyne ²⁰sprochen dy kindir czú dir morne. waz sollin vns dy gebot. ²¹sprich czú yn wir woren dinst knechte in egiptho Got benam vns dem konnige pharaoni mit gewaldiger hant. ²⁴vnd gebot vns czú halden syne gebot kint dy saltú haldin. ²⁵tústú daz. her wer dir eyn barmhercziger got vnd vortilget dir alle dyne vinde.

7 ¹[**I**]srahel wen dich got gefúrit in daz lant vnd vortilget vij leyge volg. der vil me ist sterker. wen dú bist. daz ist etheum gerzeum amorreorum [60^{rb}] cananeum phereseum eueum Jebuseum. slach an sy vnd vor forcht laz sy dich nicht erbarmen. halt keynen frede noch keyne tage mit yn nicht

in das land und vortelgit denne sibenerley folg, di vil stercker sint wenne du bist, das ist Etheum, Gerßeum, Amorreum, Cananeum, Pherezeum, Eveum, Gebozeum, slach an si und furchte dich nicht. ²Misch dich nicht czu en ³mit din tochteren. ⁴Sy betrigen dich und dine kinder, das ir werdet an beten ir abtgote. ⁶Wone allein, wenn got had dich ome usserwelt czu eime sunderlichen folke, ⁵vorsere und czubrich ir elter und ir bilde, begere nicht das golt und das silber, da von si gemacht sin, trag is nicht in din hus, vorborne is czu aschen. ¹⁷Du salt nicht sprechen in dym herczen: “Wir mogen das folg nicht vortriben, sy sint mechtiger denne wir sin.” ¹⁸Furcht uch nicht, gedenckt wi god hat [^{94^{ra}}] dem mechtigen konnige Pharaoni in Egipto, ¹⁹als wil er auch dem folke thun ²⁰und wil senden under si hauweschrecken unde webil, di sollen si uch vorterberen, ^{23/24}er wil uch geben di konnige in uwer gewalt und wil si uch alle vortiligen.’

⁸ ¹Israhel halt gotes gebot mit flisse und brich sin nicht. ²Gedencke das dich got gefurt hat xl jare in der wustenunge ³und gab dir wasser czu trincken us eime harten steine und spiste uch mit dem himmel brote alleine umb das, das ir wöstet und erkennen mochtit, das der mensch nicht allein lebte von dem brote, sundern von gotes worte, das da von sime munde get. ⁴Gedenck das *din* [...] *an* dime libe von alders wegen ny vortorben sint in xl jaren und das dir din fuß ny we getet ⁵und [...] dich [^{94^{rb}}] gelart hat als ein vater sin kint. ⁷Her wil dir geben das aller fruchtberste lant, des felde und berge flissen mit wasser, ⁸des erde treit allerley getreydich, win, ole, figen, honnig und auch allerley fruchte. ⁹An allerley kummer werdit ir essen uwer brot unde wert gebruchen gnugsamkeit aller dinge, dy steine des landes das ist ysen, us den bergen wert ir graben das silber und auch das golt.

13 Israhel] *Initiale nicht ausgeführt E.* 17 [...] kinder *EH*, *vestmentum Dt 8,4.* 23 ist *H*, is *E.*

19 [...] Dominus Deus *Dt 8,5*, *fehlt EH.*

²Mische dich nicht czû yn ³mit dynen töchtern noch mit dynen kinden ⁴Sy betrigen dich. vnd dyne kinde. daz ir wert an betin ir aptgote. ⁶wone alleyne wen got hat dich ym vz dirwelt czû eyne sunderlichen volke. ⁵vorstöre vnd czû brich ir altir. vnd ir sulen vnd ir bilde. begere nicht daz golt vnd daz silbir do von sy gemacht sin. trage iz nicht in din huz. vorborne iz czû aschen. ¹⁷Dû salt nicht sprechen in dyme herczen. wir mögen daz volg nicht vortriben. sy sin mechtiger wen wyr ¹⁸fförcht uch nicht. gedenckit wy got hat getan. dem mechtigen konnige pharaoni in egipto. ¹⁹alz wil her ouch dem volke tûn ²⁰vnd wil senden vnder sy heuschreckin vnd webil dy sy uch vorterberin. ^{23/24}her wil uch dy konge geben in uwer gewalt vnd wil sy alle vortiligen.

⁸ ¹[I]srahel halt gotes gebot. mit flise. vnd bricht sy nicht ²Gedenke daz dich got [^{60^{va}}] hat gefurt xl iare in der wustenunge. ³vnd gab dir wassir czû trinken vz eym herten steyne vnd spiste uch mit dem himmel brote alleyne vmme daz daz ir wöst vnde dirkennen möcht. daz der mensche nicht lebit alleyne von dem brote. sundir von gotes wort. daz ym von synem munde get ⁴Gedencke daz dyne kinder an dyme libe von aldires weyn ny vortorben in xl iaren. vnd dir din fûz ny we getet. ⁵vnd dich gelart hat alz eyn vater sin kint ⁷her wel dir gebin daz aller fruchtpersche lant. dez uelde vnd berge vlissen mit wassir. ⁸dez erde treyt allerleye getreyde. win ôl honnig vigen allerleyge fruchte. ⁹an allem kummir wert ir essen uwer brot. vnd wert gebrüchen genügsamkeyt aller dinge dy steyne dez landes daz ist ysen uz den bergen. wert ir grabin silbir vnd golt ¹⁷Gedencke nicht in dyme herczen dyne sterke von dir selbe hast.

¹⁷Gedenck nicht in dime herczen das du din stercke von dir selber habst, ¹⁸sundern dancke ir got, der dir di stercke gegeben hat. ¹⁹Ich sage dir vorwar, vorgistu gotes und bistu ome ungehorsam, er vortilgit dich, ²⁰als er vortilgete das folg vor dir.'

- 9 ¹⁴Israhel hute saltu czien uber den Jordan und salt besiczzen ein gross lant.
- 5 ⁴Gedenck nicht in dime herczen [^{94^{va}}] das got vortilge das folg umme din gerechtikeit ader umme din vordinst, ⁵sundern umme das, das got erfolt sin wort, das er gelobte Abraham, Isaac und auch Jacob. ^{6/7}Auch sint di lute gote nicht gehorsam, dy da wonen in dem lande, du bist auch einer harten adern, ⁸und gedenck das du got hast erczornit uf dem berge Oreb, ¹⁶da du machtis das gulden kalp, ⁹da ich xl
- 10 tage uff deme berge was ungesessen und ungetruncken, ¹⁰da mir got gab zcwo steinen taveln der x gebot, ¹⁷di ich in zcorn zcubrach, da ich sach das ir hatte gesundigit, ¹⁸und ging czu gote czu deme andern male und was aber xl tage an brot und ane trang ²⁶und bat got das er uch uwer sunde vorgebe und das er uch brechte in das gelobte lant, ²⁷als er gelobt hatte Abraham, Isaac und Jacob.'
- 15 10 ¹⁴Czcu den gecziten hiz [^{94^{vb}}] uns got ein ander taveln machen den ersten glich und his machen ein arcke von dem holcze ³sethym, und ging uff den berg czu gote ⁴und schreib dar yn di x gebot ⁵und quam von dem berge und leite si in dy arcken. ⁶Gedenckt das Aaron der prister tot ist, ⁸und gesundert hat das geslechte Levi von den andern geslechten, das si tragen sollen das bete hus und auch di
- 20 arcken, ⁹und sollen kein erbeteil mit uvern kinden nicht haben in dem lande. ¹²Nu mercke Israhel, got begert nicht me von dir, denne das du en allein von ganzem herczen lib hast und das du en alleyne forchtest ¹³und ome allein dinst und nicht fremden goten. ¹⁵Darumme hat er dich sunderlich lib und hat dich ome usserwelt

4 Jordan] iordan *H*, iorden *E*. 17 schreib] schreiben *E*, schrebin *H*, [Dominus] scripsitque *Dt* 10,4.
23 Darumme] darumme darumme *E*.

¹⁸sundern dancke ir gote der dir dy sterke gegeben hat. ¹⁹vnd sage dir vorware. vorgistú gotes vnd bist ym vngehorsam her vortilget dich ²⁰alz nû daz volg vor dir. [^{60^{vb}}]

9 ¹[I]srahel hûte saltú czihen ôber den iordan. vnd salt besiczen eyn grosis lant ⁴Gedencke nicht in dyme herczen daz got vortilget daz volg vmme dyne gerechtekeyt adder vmme din vordintes lon. ⁵sundern dorumme daz got dirvólte sin wort daz her gelobete abraham ysaac vnd ^{6/7}ouch sin (*sic, Aufsprung*) dy lute gote nicht gehorsam dy do wonen in dem lande. dú bist ouch eyner hertin addir ⁸vnd gedencke daz dú got hast erczornit uf dem berge oreb ¹⁶do dú machtist daz gúldene kalp ⁹Do ich xl tage vngessen vnd vngetruncken by gote uf dem berge waz. ¹⁰do got mir gab czwu steynen taffeln der czen gebot ¹⁷dy ich im czorne czú brach. do ich sach daz ir hattit gesundiget ¹⁸vnd gingit czú gote czum andirn mole vnd waz abir xl tage ane brot vnd ane trang. ²⁶vnd bat got daz her uch uwer sunde vorgebe vnd uch brechte in daz gelobte lant ²⁷alz her gelobte abraham vnd ysaac vnd iacob

10 ¹[C]zú den cziten hiz vns got eyn ander tafeln mache yenen glich vnd hiz machen [^{61^{ra}}] eyn arche von dem holtze ³sethym vnd ging uf den berg czú gote. ⁴vnd schrebin dor in dy czen gebot. ⁵vnd quam von dem berge vnd legete sy in dy arche ⁶Gedencke daz aaron der der prister tot ist ⁸vnd gesundirt hat daz geslechte leui von anderm geslechte daz sy tragen sollen dy arche. vnd daz bethuz. ⁹vnd sollen keyn erbe teil mit uvern brúdirn nicht habin/ in dem lande ¹²Nu merke israhel Got gert nicht mer von dir wen daz dú yn von ganzem herczen lip hast. vnd forchst. ¹³vnd ym alleyne dinst vnd nicht fremden goten ¹⁵Dorumme hat her dich sunderlichen uz dirwelt von andirn volke.

vor anderm folke. ¹⁷Er ist ein herre uber alle [95^{ra}] hern, ein god uber alle göte, ¹⁸auch so ist er ein rechter richter, er nemt von nymande gabe nach lipnis. Her richtit recht wettewen und weisen, dem richen als deme armen, dem hern als dem knechte.'

5 ²²'Gedenck Israhel das lxx menschen waren mit Jacob in Egipto, und got hat sye gemeret als di stern des himmels.' 11 ¹⁴'Darumme halt gotes gebot czu allen gecziten, ²⁵so kan uch nymant erschrecken, ²⁴und alles ertrich, das uwer fuss uber schritit, das sal uwer sin. ²Gedenckt was got getan had kegen uweru veteru, di ome ungehorsam waren: ⁶Di erde tet sich uff und vorslang Dathan und Abyron. ²⁶Sich, 10 Israhel, ich lege dir vor czwey geteilte, du salt kisen czu dem seyne ader czu dem flüche. ²⁷Heldestu gotes gebot, so volget [95^{rb}] dir nach der seyne, ²⁸bistu aber ungehorsam, so volget dir nach der fluch, ¹⁷und got slust czu den himmel und lest dir nicht komen den reyn uff di erden, und vorterbist in dem guten lande. ¹³Bistu aber gehorsam, ¹⁴so gebit er dir czitlich gewitter, das du in gefuren machst din 15 getreide, win, ol, vigen und allerley din notdorfft. ¹⁶Hute dich Israhel, das du icht betrogen werdest von fremden goten. ¹⁸Schrib dise gebot in din hercz und gedenck ir ewiclichen.'

12 ¹⁴Israhel wenne du komst in das lant, ²so saltu umme keren alle stete, in den di heiden gewont han, ^{4/6}auch saltu geben gote dime herren den teczim, din oppher 20 und auch dye ersten gebort dins fihs. ³Du salt auch nicht an alle stete dyne oppher bringe, ⁵sundern an der stat, di ome got [95^{va}] usserwelt hat. ¹⁵Gelustet dich fleisch czu essen, so iß von einer czegen ader von eime herße, ^{16/23}und hut dich, das du icht essest das blut mit dem fleisch. ²⁷Oppher got das blut und gebruche du des fleischs.'

9 vorslang] vorslant *H*, vorslang sy *E*. 21 Gelustet] Geluste *E*, Gelust *H*.

¹⁷her ist eyn herre aller herren eyn got der gote/ ¹⁸her ist eyn rechter richter. her mympt (*sic*) von nimande gobe noch lipnisse. her richtit recht wetwen vnd weysen

²²[G]Edenke israhel daz lxx mensche mit iacob wonen in egiptum vnd ouch got me gemert hat alz dy stern dez himmels 11 ¹vnd halt gotes gebot czu allen cziten ²⁵so kan uch nymant dirschrecken ²⁴vnd allis ertrich. daz uwer füz öber [61^{rb}] schritit daz sol uwer sin ²Gedencket waz got getan hat keyn uwirn uetirn dy ym vngehorsam woren ⁶Dy erde tet sich uff vnd vorslant datan vnd abiron ²⁶Sich israhel ich lege dir vor czwey geteilte kusch czum seyne adder czum flüche ²⁷heldistu gotis gebot so volget dir noch der seyn. ²⁸bistu ym abir vngehorsam so volget dir noch der fluch. ¹⁷vnd slust got czu den himmel vnd let dir nicht komen den reyn uff din erde vnd vorturbist in deme gutin lande. ¹³Bistu ym abir gehorsam ¹⁴her gibt dir czitlich gewettir. daz du yn gefuren macht din getreyde win ol vigen vnd alle din notdorft ¹⁶hutt dich israhel daz du icht betrogen werdest von fremden goten. ¹⁸schrib disse gebot in dyn hercze vnd gedencke ir ewiglichen.

12 ¹[I]srahel wen du kommst in daz lant. ²du salt vmme keren alle stete iudin dy heyden gewonit haben ^{4/6}du salt ouch gote gebin den teczym din opphir [61^{va}] vnd dy erste gebort dines vyes. ³du salt ouch nicht an alle stete din opphir bringin ⁵sunder an der stat dy ym got uz dirwelt ¹⁵Gelust dich vleisch czu essen iz von eyner czegen addir von eyne hersche ^{16/23}vnd hute daz du icht issest daz blut mit dem fleische. ²⁷opphir got daz blut vnd gebruche du dez fleisches.

- 13 ¹Wil under uch einer wissagen ²unde spricht, er habe czukunfftige ding gesen in dem troyne, und spricht czu dir: “Beten wir an dye fremden gote, di du nicht erkennest”, ³so saltu ome mit nichte folgen, ⁵sunder den selben troymer sal man toten, der dich czien wil von gote, der dich gefurt hat us Egipto. ⁶Retit dir din
 5 bruder ader din son ader din tochter ader dine husfrauwe ader din aller libster frund und spricht: “Ge wir und beten an di fremden gote, di du nicht erkennest,”
⁸volge en mit nichte und vorswig is auch mit nichte, sundern [95^{vb}] du salt en darumme besagen ⁹und salt en lassen toten und erbarm dich nicht uber en, ¹⁰werff den ersten stein an en ^{11/12}und darnach alles volg. ¹³⁻¹⁶Also saltu auch thun allen den,
 10 di fremden goten dinen und eren.’ 14 ¹⁴Israhel dint uwerne gote, ³essit nicht von den unreyn thiren, ⁴sunder ir solt essen oxsen, schaff, ⁵herße, czegen ⁶und auch allerley fihe, das attirkuwet und czuspalden clauwen hat. ⁹Du salt auch essen fische, di da schupen haben; ¹⁰di da nicht schupen haben, dy sint unreine. ¹²Du salt auch nicht essen di vogel, di ich dir hi nennen wil als den adalarn, den griffen, ¹³den gyer,
 15 den wigen ¹⁴⁻¹⁹und auch ander vogel, di vorgeschreben sint. ²³Heist dich got czihe an ein stad, di er dir usserwelt had, ²⁴ist dir der weg zcu ferre, das [96^{ra}] du nicht alle din gut dar machst brengen, ²⁵so vorkouffe is und bringe is zcu phenyngen und kouffe mit dem gelde schaff und rinder ^{26/28}und gib in dem dritten jar din czenden dem geslechte Levi von alle dime gute.’
 20 15 ¹⁴In dem vij jar saltu halden dy losunge diner schuldiger, ²also das du nyemand manen salt us dime geslechte umme keynerley scholt, ³er si denne fremde, den machstu wol manen. ⁴Keiner under uch sal vorarmen, god had uch geseint unde hat uch gegeben das land czu eime erbe. ⁷Ist das einer under uwerne brudern vorarmt,

3 nichte] nichte glouben (*getilgt*) E. 10 Israhel] *Initiale nicht ausgeführt* E.

13 ¹[W]l eyner vnder uch wissagen. ²vnd spricht her habe czû kunfftige ding gesen in dem trowme vnd spricht czû dir. beten wir an dy fremdin gote dy dû nicht enkennist ³volge ym mit nichte. ⁵sunder den selben troymer sal man tôten der dich czihen wil von gote der dich gefurt hat vz egipto ⁶Retit dir din bruder adder din son adder din tochter adder din husfrowe addir din allir libeste frunt. vnd spricht Ge wir vnd beten an fremde gote dy dû nicht enkennist ⁸volge mit nichte vnd vorswig [61^{vb}] iz nicht sundern sage iz uff yn ⁹vnd laz yn toten vnd dirbarme dich ôber yn nicht ¹⁰werff den ersten steyn uff yn. ^{11/12}vnd do noch allis volg ¹³⁻¹⁶alzo saltû tûn alle den dy fremden goten dynen.

14 ¹[I]srahel dint uwerne gote ³Essit nicht von den vnreyn tyrn ⁴Ir solt essen oxsen schafe ⁵herschē czegen ⁶vnd allerleye v̄y daz ertrich. vnd czû spaldin clawen hat. ⁹dû salt essen vische dy do schûpen habin. ¹⁰dy do nicht schûpen han dy sin vnreyn ¹²Dû salt nicht essen vogil dy noch geschrebin adalar griffe ¹³gyre wyen ¹⁴⁻¹⁹vnd ander vogel dy vor geschrebin sin ²³heist dich got cziyen an eyne stat dy her dir uzdirwelt hat. ²⁴Ist dir der weg czû ferre daz dû nicht alle din gut dar macht bringin ²⁵vorkoyffe iz vnd bringe iz czû phennigen vnd koyffe mit dem gelde schoff vnd rinder ^{26/28}vnd gib an dem dritten iare dynen czenden dem geslecht leui vz al dime gute

15 ¹[I]N dem vij iare saltû halden dy losunge dyner schuldiger ²alz daz dû nymant manen salt vz dime geslechte keynerleyge [62^{ra}] scholt ³her sy denne fremde den machtû wol manen ⁴keyner vnder uch sal vor armen Got hat uch geseynt vnd hat uch gegeben daz lant czû eyne erbe ⁷Ist daz eyner vnder uwerne brûdern vor armit ⁸ly ym vnd tû ym gûtlîch

⁸lich ome und thu ome gutlich. ⁹Dencke nicht in dime herczen: “Eya lich ome nicht, is neht deme vij jare, in dem du en nicht tarst manen”, umme das dine sulche gedancken brengen [96^{rb}] dich czu sunden kegen gote. ¹²Wirt dir ein jode vorkoufft zcu eime knechte vj jar, *in dem vij jare* er sal fry sy von dime dinste. ¹⁶Wil her nicht von dime dinste, ¹⁷so saltu en furen under din tor und durch locher ome sin oren mit einer spiczczigen olen, und blibe denne ewiglich an deme dinste.’

16 ¹Du salt din hochczit haben in dem jar, du salt auch begen den manden des nuwen getreydichs, du salt auch begen di ostern in dem ersten manden, ¹⁸du salt auch rechte richter seczczen, ¹⁹di nicht gabe nemen von den luten, wenne dy gabe vorblenden dicke dye wisen lute, ‘als Katho spricht,’ und vorkeren di worter der gerechten.’

17 ²Welch man ader frauwe ³an beten dy fremden gote, ⁵dy sal man steynen. ⁸Ist das da komt ein swere [96^{va}] orteil vor dy richter, ⁹so sollen si is brengen an den obersten prister, der czu der czit ist, und richtit nach sin worten ¹¹und anders nicht. ¹²Wer nicht gehorsam wil sin dem obersten prister, der sal sterben ¹³von deme folke, das sich ein iclich daran zcie und seczcze sich nicht wider den obersten prister. ¹⁴Ist das du komst in das gelobte land und wilt haben eyn konnyng, der vor dich fechte, ¹⁵so saltu kein heyden uber dich seczczen zcu eime konnige, sundern wen uch got gibit. ¹⁸Der selbe konnig sal ome auch lassen schribe das recht in ein buch ¹⁹und sal ome das alle tage lassen lesen, das er lerne got zcu furchten ²⁰und das sich sin hercz icht erhebe in hoffart. Also mag her und auch sin kinder lange herschen uber das folg [96^{vb}] von Israhel.’

4 in dem vij jare H, fehlt E. 13 Ist] Es E.

10 als ... spricht] *nicht Disticha Catonis, sondern lt. Thesaurus proverbiorum medii aevi 4, S. 197 (Nr. 226) Liber Scintillarum 154.*

⁹Dencke nicht in dyme herczen Eya lyge ym nicht iz neheth dem vij iare yn dem dũ yn nicht torst manen vmme daz dyne sũlche gedanckin brengen dich czũ sũnden keyn gote ¹²wirt dir eyn Jude vorkoufft czũ eyne knechte sechs iare in dem vij iare sal her fry sin von dem dinste. ¹⁶wil her von dyme dinste nicht ¹⁷dũ salt yn fũren vnder dine tũr/ vnd durch lũchir ym sin orn mit eyner olen vnd blibe ewig by dem dinste.

16 ¹[D]v salt dyne hochczit halden in dem iare Dũ salt begen den monden dez nuwen getreydes Dũ salt ouch begen dy ostern in dem ersten monden ¹⁸Dũ salt rechte richter setzczen õbir daz volg. ¹⁹dy nicht gobe nemen von den lũtin wen gobe vorblent wise lũte vnd vorkeren dy wõrtir der rechten lũte

17 ²[W]elch man adder frowe ³an beten dy aptgote ⁵dy sal man steynen ⁸kõmpt vor dy richtere [62^{rb}] eyn swer orteil ⁹sy soln is brengen an den õbirsten pristir der czũ der czijt ist vnd richte noch synen wortin ⁹vnd andirs nicht ¹²wer nicht gehorsam wil sin dez õbirsten pristirs der sal sterben ¹³von dem volke daz sich eyn iglich dor an czy vnd setcze sich nicht wedir den õbirsten prister ¹⁴kõmstũ in daz gelobte lant. vnd wilt habin eyn konning der vor dich fechte ¹⁵Dũ salt keynen heyden õbir dich setzczen czũ eyne konge. sunder den uch got gebit uz uwerem volke ¹⁸Der selbe konning der sal ouch ym lasen schriben dit recht in eyn buch ¹⁹vnd salt ym daz alle tage lasin lesin daz her lerne got czũ fõrchtin ²⁰vnd sich sin hercze icht dirhebe in der hoffart. also mag her vnd sine kinder lange herschen õbir daz volg von israhel

18 ^{1/2}Dy prister und auch das geslechte Levi sollen nicht haben erbe teil mit [...] brudern, ³sundern si sollen alleyn gebruchen des opphers und auch irs zcenden von den oxsen ader von den schafen. Alles das man opphert, da sal en von werden der röcke und auch der buch. ⁴Si sollen auch haben irn czenden an wine, an öle, an vigen, an getreide und an allerley fruchte. ⁹Wenn du kumst in das lant, ^{10/11}so saltu denne alle czouberer und vorsücher vortiligen.’

19 ¹Wenne dū das lant besiczst, ²so saltu mitten in dem lande dry stete sundern ³czu eyne frede und czu einer czu flucht alle den, di daryn komen, das di frede darynne haben. ¹⁴Du salt uber din reyn nicht [97^{ra}] griffen in dins eben cristen gut, ¹⁵sundern du salt gebruchen des dinen. ¹⁸Wert ein man falschs geczuges uberwunden, ¹⁹er ist des dinges bestanden, das her sin eben cristen uber czūgīt wolde han ²⁰umme das, das sich vorbas di andern da vor hutten. Las dich ir nicht erbarmen, ²¹sundern nem hant umme hand, ouge umme ein oūge, leben umme das leben.’

20 ¹Czustu us gegen din finden und sistu, das si stercker sin wenn du bist, du ¹⁵salt dich nicht furchten, wenn got der ist mit dir. ²Wenn du iczunt striten wilt, so sal der prister treten uber das folg ³und sal sprechen: “Hute wert ir striten gegen uuern vyenden.” ⁵Darnach sollen di fursten des folks sprechen: “Wer ist der, der ein hus gebuwet hat, des nach sime tode nymand gebruchen sal, [97^{rb}] der czie wider heim in sin hus, das er icht erslagen werde in dem strite, das is icht ein ander ²⁰besiczcze. ⁶Wer ist der, der ein wingarten gephlanczt hat, des nach sime tode nymand gebruchen sal, der czih auch wider heim, das er in dem strite icht erslagen werde. ⁷Wer ist der, der sich mit eime wibe vorlobit hat, der czie auch wider heim, das si icht ein andern neme. ⁸Wer ein furchtsam man ist, der czie auch wider heim,

1 [...] uuern *EH*, *suorum Dt 18,2*.

18 ^{1/2}[D]Y prister vnd daz geslechte leui sollen nicht haben erbe teyl mit uuern brüdern ³sy soln gebruchen yres opphirs vnd yres czenden von dem oxsen adder von dem schofe. daz man opphirt. sal ym werden der rücke vnd der buch. ⁴sy soln ouch haben yren czenden [62^{va}] an wyne öle vigen getreyde vnd wolle vnd an allerleyge frucht. ⁹wen dū kōmst in daz lant ^{10/11}alle czouberer alle vorsücher vnd troym̄er dy saltū vortiligen.

19 ¹[W]En dū daz lant besiczest ²so saltū mitten in dem lande dry stete sundern ³czū eym fremde vnd czū flūcht wer dor in kōmpt der hat frede. vnd eyne stat sal von der andern legen glich in eyner verre. ¹⁴dū salt ōbir din reyn nicht griffen in dinez eben cristen gūt. gebruche dez dinen. ¹⁸wirt eyn man falschis czūgis ōbirwundin ¹⁹her ist dez dinges bestanden daz her synen eben cristen ōbir czūgīt wolde han ²⁰vmme daz. daz sich vorbaz dy andern dor vor hūten laz dich sy nicht dirbarmen. ²¹Nym hant vmme hant ouge vmme ouge lebin vmme daz lebin.

20 ¹[C]zūchstū vz czū striten keyn dynen vinden vnd sehestū daz sy sterker sin wen dū bist. dū salt dich nicht fōrchten. wen got ist mit dir ²wen dū itczunt striten wilt [62^{vb}] so sal der prister tretin ōbir daz volg ³vnd sal sprechen hūte wert ir striten keyn uuern vinden ⁵Do noch soln dy fūrsten dez volkis sprechen. wer ist der der eyn huz gebuwet hat dez noch syme tode nymant gebruchen sal. der czy wedir heym in sin huz daz her icht dirslagen werde in dem strite. daz iz icht eyn andir besiczze. ⁶wer ist der der eyn wingartin gephlanczit hat dez noch syme tode nymant gebrūchen sal der czy ouch heym. daz her icht in dem strite dirslagen werde ⁷wer ist der der sich mit eyme wibe vorlobit hat vnd hat sy nicht genomen der czy wedir heym daz icht eyn ander neme/ ⁸wer eyn forchtsam man ist der czy wedir heym daz her icht eyn andern czū forchte bringe alz her ist

das er icht ein andern zcu furchte bringe, als her ist." ⁹Geswigit das folk der rede, also fure ein iclich furste sin folg czu deme strite. ¹⁰Kumstu vor ein stat und wilt si gewynne, ¹¹und slissen ir phorten uff, so neme si czu gnaden und mache si dir czu czins luten. ¹²Were is aber, das si sich nicht ergeben wolden, ¹³gewinstu dy stad
 5 uber [97^{va}] houpt, slach alles menslich geslechte czu tode, ¹⁴wiber, kinder und auch das fih und nem alle ir gut czu eime roube und teile den und gebruche des. ¹⁹Du salt auch nicht nyder houwen di boume, di da fruchte tragen, ²⁰sundern du machst dir wol von den boumen bliden machen, di nicht fruchte tragen, das du di stat gewynst.⁷

10 21 ¹⁴Vyndestu ein erslagen menschen und weist nicht, wer sin schuldig ist, ²so sollen nemen di richter ³und dy *eldisten* der nesten stad ein kalb, das keyn joch getragen had, ⁴und sollen das furen in ein stein grund, der ny umme geackert ist, und sollen ome abe snyten sin kele ⁵und sollen mit deme prister komen czu deme toten ⁶und sollen ir hende waschen uff dem kalbe ⁷und sollen sprechen: "Unse
 15 [97^{vb}] hende haben nicht vorgossen des menschen blut nach unser ougen haben sin nicht gesen. ⁸Herre got bist gnedig dynem folke, nem nicht rachunge von uns von dem unschuldigen blute." ⁹Also wert ir unschuldig von dem blute von gote. ¹⁰Ober stritstu din vinde und furest ein roub von en ¹¹und sistu under dem roube ein schone frauwen, di du lib hast, und wilt si nemen zcu einer husfrauwen, ¹²fure
 20 si in din hus und las ir abe schern ir har und besnyt ir ir negele ¹³und lege ir abe ir gewant, darynne si gefangen ist, und las si sich ein manden betruben von muter und von vater, slaff bi ir und hab dir si czu einer husfrauwen. ¹⁴Wer is aber, das du si darnach lassen woldest, [98^{va}] du machst si nicht vorkouffen nach kein gewalt

11 und dy eldisten *H*, *fehlt E*. stad] stad und sollen nemen *E*. 20 abe schern *H*, abe scher *E*.

⁹Geswigit daz volg der rede alle so fure y der fursten sin volg czu dem strite. ¹⁰komstu vor eyne stat vnd wilt sy gewinnen. dir gebin sich dy lute ¹¹vnd slissen yr phorten uff Nym sy czu gnaden vnd mache sy dir czu czins luten ¹²wer abir daz sy sich nicht dirgebin welden [63^{va}] ¹³Gewinnestu dy stat obir hoÿbit slach alliz menschlich geslechte czu tode ¹⁴wybe kinde vnd vy vnd alle ir gut nym czu eyne roube vnd teyle den. vnd gebruche dez. beuelstu vnd wilt sy gewinnen ¹⁹du salt nicht neder houwen dy boume dy frucht trayn ²⁰Du macht dir wol von den boumen bliden machen dy nicht frucht tagen daz du dy stat gewinnest.

21 ¹⁴[V]indistu eyn dirslagen menschen vnd weist nicht wer schuldig dor an ist. ²so sullen nemen dy richter. ³vnd dy eldisten der nesten stat eyn kalp daz keyn ioch getragen hat ⁴vnd sullen daz furen in eynen steynen grunt der ny vmme geackirt ist. vnd soln ym abe snyde sine kel ⁵vnd soln mit dem prister komen czu dem toten ⁶vnd soln yre hende waschen uf dem kalbe ⁷vnd soln sprechin vnsir hende haben nicht vorgossin dez menschen blut noch vnsir ougen haben iz nicht gesen ⁸Biz gnedig herre dynem volke Nym nicht rachunge von vns von dem vnschuldigen blute ⁹also wert ir vnschuldig keyn gote dez vorgossin blutes ¹⁰Obir stritestu dyne vinde von vnd furist eyn roub von yn ¹¹vnd sist vnder dem roube [63^{vb}] eyn schone frowe dy du lip hast vnd wilt sy nemen czu eyner husfrowen ¹²fure sy in din huz vnd laz ir abe schern yre har vnd besnit yr ir negil ¹³vnd lege ir abe ir gewant dorinne sy gevangin ist. vnd laz sy sich eynen monden betruben vm muter vnd vm eren vater. vnd ge denne czu ir. vnd sloff by ir. vnd habe sy dy czu eyner husfrowen ¹⁴wer abir daz du sy do noch losen weldist. du macht ir nicht vorkouffen noch keyne gewalt tun wen du hast sy genedirt

gethu, wenne du hast si genydert. ¹⁵Hastu zcwo husfrauwen, eine, di du lib hast, unde hassest di andern und hast gehat di ersten gebort mit der, di du hassest, ¹⁶du kanst nicht der liben husfrauwen son gemachen czu der ersten gebort. Wiltu teiln din gut under dine kinder, so mustestu geben der ersten gebort ein vorteil. ¹⁷Du
 5 must ome geben czweveldig allis, das du hast vor andern din kindern, das ist das recht der ersten gebort. ¹⁸Ist auch sach, das du hast ein son, der dir nicht gehorsam wil sin und auch siner muter, ¹⁹nempt en und furet en vor den richter ²⁰und spricht: “Hi ist unse son, der ist hoffertig und ist uns ungehorsam und wil [98^{rb}] nicht sten in unsem gebote und lit in dem luder und unkuscheit”, ²¹und last en steinen, das er
 10 sterbe. ²²Ist auch sach, das ein man umme sin missetat gehangen wirt an ein galgen, ²³an dem selben tage sal man en abe nemen und sal en begraben. Aber du salt nicht vorunreine din lant mit deme lichenam, wenne wer da hangt an dem galgen, den hat god vorflucht.’

22 ¹Sistu ein thire dins bruder [...], weistu wes is ist, fure is ome in sin hus.
 15 ²Weistu aber nicht wes is ist, so fure is in din hũs also lange bis das man dar nach fragit, so gib is wider. ³Also thu auch semlicher mit alle dem, das er vindet. ⁵Auch so ensal kein frauwe mannes cleider an tragen, es missehaget gote sere. ⁸Buwestu ein nuwe hus und umme gebestu das mit steynen, [98^{va}] du salt kein blut darynne lassen vorgissen, das du icht daran schuldig werdest. ⁹Du salt auch nicht mancherley
 20 samen sewen uff din agker. ¹⁰Du salt auch nicht haben in dime phluge oxsen mit eseln, wenne du erest dinen agker. ¹¹Du salt auch nicht tragen an gewant mit wollen und mit lynwat geworcht. ¹³Nemstu ein jumffrauwen zcu einer husfrauwen und beginst si darnach zcu hassen ¹⁴und spricht: “Ich wolde wenen, ich funde ein

2 gehat *H*, gehatte *E*. 6 Ist] *Es E*. 14 Sistu] ehestũ (*Initiale nicht ausgeführt*) *H*, Bistu *E*, non videbis *Dt 22,1*. ein] *eyn H*, eins (*s getilgt*) *E*. bruder [...] *errantem Dt 22,1, fehlt EH*.

¹⁵hastũ czwũ husfrowen eyne dy dũ lip hast vnd dy ander hassist vnd hast gehat dy erste gebort mit der dy dũ hassist ¹⁶Dũ kanst nicht der lyben husfrowen son gemachen czũ der ersten gebort wiltũ teyln din gũt vnder dyne kinder. dũ müst der ersten gebort gebin *eyn vorteyl*. ¹⁷dũ müst ym gebin czweveldig vor ander dyne kinder alliz dez dũ hast. daz ist daz recht der ersten gebort ¹⁸hastũ *eyn son* der dir nicht gehorsam wil sin vnd syner mũter ¹⁹nemt yn vnd fũrt yn vor dy richtir ²⁰vnd spricht. hy ist vnse son [63^{va}] der ist vns hochfertig vnd vorsmet vnse gebot vnd lit in dem luder vnd in der vnkũscheyt ²¹vnd lat yn steynen daz her sterbe ²²wert/wirt *eyn man* gehangen vmme sin missetat an *eynen galgin* ²³An dem selbin tage sal man yn abe nemen. vnd sal yn begrabin. vor vnreyn nicht din lant mit synem toten oze wen wer do henget an dem galgen der got vorflucht.

22 ¹[S]ehestũ *eyn tir* dinz brũdirs weistũ iz wez ist fure iz ym heym in sin hus ²weistũ iz nicht wez iz ist fure iz in din huz biz man dornoch vregit so geb iz wedir ³Alzo tũ semelich mit alle dem daz dũ vindist ⁵Iz sal keyne frowe mannis cleyder an tragen. noch keyn man frowen cleyder an tragen ez missehayt gote sere. ⁸buwestũ *eyn nuwe huz* vnd vmme gebist iz mit steynen laz keyn blũt dorinne nicht gissen daz dũ icht schũldig dor an bist ader werdist ⁹Dũ salt nicht mancherleyge somen sehen uf dynem ackir ¹⁰Dũ salt nicht haben in dyme phlũge oxsen mit esiln wen dũ erist dynen ackir ¹¹Dũ salt [63^{vb}] nicht an tragen gewant mit wolle vnd mit linwot geworcht. ¹³Nymmestũ *eyne iungfrowe* czũ *eyner husfrowen*. vnd beginnest noch molz czũ hassen. ¹⁴vnde sprichst. ich wolde wenen ich funde *eyne iungfrowen* dez waz sy nicht vnd czũchest ir uf *eyn böse wort*

jumffrauwen, des enist si nicht”, und sprichst ir uff ein bose wort, ¹⁵der vater und di müter sollen nemen ir tochter und sollen si furen mit iren jumffrauwelichen czeichen vor dy richter ¹⁶und sollen sprechen: “Wir haben dem gegeben unser kind durch truwe und durch ere willen zcu einer husfrau[98^{vb}]wen, nu spricht her ir uff
 5 ein bose wort, ¹⁷das clagen wir dir”, ¹⁸so sal der richter den lassen slan und sal en auch heissen ¹⁹gebe dem vater und der muter c silberin clöß und sal di frauwen halden vor ein rechte husfrauwen. ²⁰Were is aber, das si funden worde an der unkuscheit, als her si besagit hatte ²¹in irs vater hüse, so solde man si us furen unde solde si steinen, darumme das si unkuusch ist gewest in irs vater hüse. ²²Slefft ein
 10 man bi eins andern wibe, man sal si beide toten. ²³Vorlobit sich einer mit einer jumffrauwen, kumt in des ein ander und slefft bi ir, gestat si ome des, ²⁴so sal man si beide steynen. ²⁵Derwischt ein man ein jumffrauwen uff deme felde und slefft bi ir, der ist wirdig des todes. ²⁶Man [99^{ra}] sal ir nicht thun wenne recht als ein dip, der da komt und totit ein in synem hüse, ²⁷als ist der jumffrauwen, di ist allein
 15 gewest uff dem felde unnd nymant bi ir, der sye erlosen mochte. ²⁸Ist auch sache, das einer slefft bi einer jumffrauwen, di nicht vorlobit ist, ²⁹er sal si nemen czu einer husfrauwen und sal irm vater geben l silberin clöz czu libnisse.’

23 ¹Deme us gelucht ist, der sal nicht gen in das bethus. ²Auch wer nicht elich geborn ist, der sal auch nicht gen in das bethus bis an das czende geslechte. ⁴Sy
 20 wolden uch nicht entkegen louffen mit irme wasser und brote, da ir czoget us Egipto. Si furten uber uch Balaam von Mesopotaneam, das er uch vorfluchen solde.

15 Ist] Es E. 20 ir] si korr. zu ir E. 21 von Mesopotaneam H, fehlt E, Balaam filium Beor de Mesopotamiam Dt 23,4.

¹⁵Der uater vnd dy müter der iungfrowen vnd soln füren dy iungfrowen mit eren iungfrowelichen czeichen. czeichen vor dy richter ¹⁶vnd soln sprechin/ Wir haben dem gegeben vnser kint durch trüwe vnd durch ere czü eyner husfrowen Nû czüt her ir uf eyn böse wort ¹⁷daz clage wir dir. ¹⁸so sal der richter den lossen slan vnd sal den heysin ¹⁹gebin dem vater C° silberin clos vnd sal dy frowe haldin czü eyner husfrowen ²⁰wer abir daz sy funden worde an der vnküscheyt alz her sy besagit hette ²¹in yres vater huse So solde man sy uz füren vnd steynen vmme daz. daz sy vnküsch ist gewest in öres vater huse. ²²slefft eyn man by eyns andern wibe man sal sy beyde töten. ²³Vorlobet sich eyner mit eyner iungfrowen komt eyn ander vnd slefft by ir [64^{ra}] in eyme huse gestatit sy iz ym ²⁴man sal sy beyde steynen ²⁵Dirwischt eyn man eyne iungfrowe uff dem velde vnd slefft by ir her ist werdig dez todis. ²⁶man sal ir nicht thun wen rechte alz eyn dyp der do kompt vnd totit eyne in syme huse ²⁷alz ist der iungfrowen dy ist alleyne gewest uff dem velde vnd waz nymant by ir uff dem velde der sy dirlösen möchte ²⁸Slefft eyn man by eyner iungfrowen dy nicht vorlobit ist ²⁹her sal sy nemen czü eyner husfrowen vnde sal yrem vater gebin. l. silberin clos.

23 ¹[D]Em vz gelicht ist der sal nicht gen in daz bethuz ²wer nicht elich geborn ist der sal nicht gen in daz bethuz biz an daz czende geslechte ³amonites vnd moabites lochz kinder dy soln nicht gen in daz bethuz biz an daz czende geslechte ⁴sy wolden uch nicht enkeyn louffen mit örem brote vnd mit erem wassir Do ir czogit us egipto si furten ouch öbir uch balaam [64^{rb}] von mesopotaneam daz her uch solde vorfluchen ¹⁰von welchen manne dez nachtiz in dem sloffe sine natur vor gusse der sal usse wendig der gezelt sin eynen ganczen tag in eyme sünderlichen gemache

¹⁰Von welchem man des nachtes in dem slaffe kumt sin natür, der sal [^{99^{rb}}] ussewenig der geczelt sin ein ganczen tag in eime sunderlichen gemache ¹¹und sal sich waschen mit wasser und ge denne wider in sin hûs nach der sonn schine. ¹⁹Du salt auch nicht phennig nach keinerley ding czu wucher nemen von dime bruder, was
 5 er bedarff, ²⁰so geseint dich got.' **24** ¹⁴Hastu ein husfrauwen, di du hassest von fruchte wegen, und wilt dich von ir scheiden, schrib ein briff der scheidunge und gib en ir in ir hant und las si gen. ²Nemt si ein andern man, ³der ir abe get und sich von ir scheidit, ⁴du machst si czu deme andern male nicht wider genemen czu einer
 10 husfrauwen. ⁵Nempt ein man ein husfrauwen, der sal nicht czihen czu dem strite, nach keynerley erbeit sal man ome czu fugen in dem ersten jar, sundern her sal sich frauwen mit siner liben husfrauwen. [^{99^{va}}]

⁷Welch man sin eben cristen vorkoufft us dem folk von Israhel, den sal man toten. ¹⁰Vorderstu scholt von dime nehsten, wil er dir phant geben, ¹¹so stant ussewenig der thor und las dirs herus brengen und ge nicht czu ome hin in. ¹²Ist
 15 denne sache, das er arm ist, ¹³gib ome sin phant wider, ee denne di sonne czu riste get. ¹⁴Du salt auch geben din erbeitern ir lon. ¹⁹Ist das du besnydest din acker und blibet was legen, ge nicht hin wider dar nach, sundern las is ligen armen luten czu ir notdorfft, das dich got geseyne. ²⁰Besnydestu dine oley boum ader din win garten, so las auch di armen lute uff lesen, was da bleben ist, ²²und gedenck das du
 20 arm bist gewest in dem lande Egipthi.'

25 ¹⁴Wert eyner vortûmt, [^{99^{vb}}] das man en sal slan ²umme sin missetat messlichen, und wart, das er icht czu x malen ³und czu xl maln kein lasse czuchtigen umme sin sunde. ⁴Du salt nicht din oxsen tribe in eins fremden getreide. ⁵Wonen

16 Ist] Es E. 19 di] din E.

22 das er icht ... lasse czuchtigen] dumtaxat ut quadragenarium numerum non excedant Dt 25,3.
 23 Du salt ... getreide] non ligabis os bovis terentis in area fruges tuas Dt 25,4.

¹¹vnd sal sich waschen mit wassir. noch der sunnen schin ge her weddir in sin huz ¹⁹Dû solt nicht phennige noch keynerleye ding czu wûcher nemen von dym brûdir sunder von dem fremden lyge dyme brûdir vmme sust waz her darff ²⁰so geseynt dich (*sic*) **24** ¹⁴hastu eyne husfrow dy dû hassist von frucht weyn vnd wilt dich von ir scheydin Schrib eyn brif der scheydunge vnd gib in ir in ir hant vnd laz sy gen. ²Nymt sy eynen andern man ³der ir abe get adder sich von ym scheydet. ⁴dû macht sy czum andern mole nicht weder genemen czu eyner husfrowen ⁵Nymt eyn man eyne husfrow her sal nicht czyn czu dem strite noch keynerleyge erbeit sal man ym czu fügen by in in eym iare sal her sich frowen mit syner husfrowen

[^{64^{va}}] ⁷[W]Elch man sin ebin cristen vorkoufft vz dem volke von israhel den sal man tôten ¹⁰vordirste schult von dyme newesten wol her dir phant gebin ¹¹ste uzweg der tôr laz dirs her uz brengen ge nicht czu ym en in ¹²Ist daz her arm ist ¹³gib ym sin phant wedir e dy sunne czu rûste get ¹⁴Dû salt din erbetern geben sin lon. ¹⁹Besnidestû dinen ackir ge nicht en wedir do noch loz sy armen luten daz dich got geseyne ²⁰Besnidestû din ôlboum addir wingartin laz arme lûte uf lesen waz do blebin ist. ²²Gedencke daz dû arm bist gewest in egiptho

25 ¹[W]Ert eyner vortûmet daz man yn sal slan ²umme syne missetat mesecklichen vnd warte daz her icht czu xl molen ³keynen lest czûchtegen vmme eyne sunde ⁴Dû salt nicht din oxsen triben in eyn fremde getreyde. ⁵wonen czwene brûdir mitenandir vnd hat eyner eyne husfrow vnd stirbit ane kinder Der ander brûdir sal sy nemen [^{64^{vb}}]

czwen bruder mit enander und hat einer ein husfrauwen und sterbit an kinder, der ander bruder sal sy nemen ⁶und sal erwecken den samen sins bruder, das sin nam icht vortilget werde von deme folke von Israhel. ⁷Ist das er si nicht nemen wil, so sal di frauwe gen czu den richtern und sal sprechen: "Myns mans bruder wel mich nicht nemen czu einer husfrauwen." ⁸Di richter sollen nach ome senden und sollen en fragen dar umme. Spricht her denne: "Ich wil si nicht nemen zcu einer husfrauwen", ⁹dy frauwe sal ome abe [100^{ra}] cziehn sin schu und sal ome spyen under sin antlicz und sal sprechen: "Also sal geschen dem menschen, der da nicht buwen wil sins vater agker adder sin hus." ¹⁰Vorbas me sal man sin hus heisse das ab geschute hus. ¹¹Slan sich zcwen man mit en ander und loufft des eyne husfrauwe czu und wil irn man losen von dem andern und erwischt en bi sime gemechte, ¹²du salt ir abe lassen hauwen ir hende und las dichs nicht erbarmen. ^{13/14}Du salt auch nicht haben in dime huse zcu cleyne scheffele nach mancherley gewichte, ¹⁶das du gote icht da mite mogest erczornen.'

¹⁵ 26 ¹Denne du kumst in das gelobte lant ²und gebruchst der fruchte dins agkers, so saltu nemen din teczim in din korb und salt das brengen vor das bethus [100^{rb}] ³und salt sprechen czu dem prister: "Ich bekenne got myme hern, der mich gefurt hat in das gelobte land, das er gelobit hat myn veter, ⁸us Egipto, ⁶darynne ich ein diner lange gewest bin und enlende, ⁹und hat mir dis land gegeben czu eime erbe, ²⁰¹⁰dar umme oppher ich ome myn teczim." ¹²Darnach so gib auch dem geslechte Levi din czenden, ^{18/19}so wirt dir got gnedig sin und mert dir din getreide czu allen gecziten.'

27 ¹Moyses sprach czu dem folke: ²Wenne ir cziht uber den Jordan in das gelobte land, so solt ir uch mit uwrn fussen di stein slecht machen und nicht mit

3 Ist] Es E. 6 Spricht] spricht H, spricht E. 11 andern] bandern (b *getilgt*) E.

24 mit uwrn fussen ... machen *für* calce levigabis Dt 27,2.

⁶vnd sal dirwecken den somen synez brüdir daz sin name nicht vortilget werde von dem volke israhel ⁷wil her sy nicht nemen dy frowe sal gen czü den richtern vnd sal sprechen Minez mannis brüdir wil mich nicht nemen czü eyner husfrowen ⁸Dy richter soln noch ym sendin vnd soln yn fragen Dor öbir spricht her ich wil sy nicht nemen czü eyner husfrowen ⁹Dy frowe sal ym abe czin syne schü vnd sal ym spigen vnder sin antlitz vnd sal sprechen alz sal geschen dem menschen der do nicht buwen wil synz uatir huz vorbaz me sal man sin huz heysen ¹⁰daz abe geschütten huz heysen ¹¹Slan sich czwene man mitenandir vnd louft dez eynen husfrow czü vnd wil yren man dirlösen von eym andern. vnd dirwisch yn by syne geslechte. ¹²dü salt ir öre hende lase abe houwen vnd laz daz dich nicht dirbarmen ^{13/14}Dü salt nicht habin in dyme huse cleyne scheffil vnd grose noch mancherleye gewichte

26 ¹[D]En du komst in daz gelobte lant ²vnd gebruchst der [65^{ra}] fruchte dynez ackirs. so saltü nemen dynen teczem in dynen korp vnd salt iz bringen vor daz bethuz ³vnd salt sprechen czü dem prister Ich bekenne dem herren mynem gote der mich gefurt hat in daz gelobete lant daz her gelobit hat mynen uatirn ⁸vz egipto ⁶Dorinne ich eyn dyner lange gewest bin vnd enelende. ⁹vnd hat mir diz lant gegeben czü eyne erbe ¹⁰Dorunne opphir ich ym mynen teczym ¹²Do noch gib ouch dem geslechte leui dynen czenden ^{18/19}so wirt dir got gnedig sin vnd mert dir din getreyde.

27 ¹[M]Oyses sprach czum volke ²wen ir cziht öber den iordan in daz gelobte lant so solt ir uch mit uwrn füsen dy steyne slecht machen vnd nicht mit ysen

ysen ³und solt darin schreiben di gebot unsers hern. ⁴Wenn ir kumt über den Jordan, ⁵so solt ir machen eynen alter ⁴uff dem berge Ebal.' ¹¹Moyses sprach zcu dem folke: ¹²'Das ge[100^{va}]slechte Simeon und Levi, Judas und Ysachar, Benyamyn di sollen god loben und geseinen, ¹³aber das geslechte Ruben, Gad und Aser, Sabulon, Neptalym di sollen sten uff deme berge Ebal und sollen vorfluchen und sollen sprechen: ¹⁶'Vorflucht sye dem, der da nicht eret vater und muter, ²⁴vorflucht si auch dem, der sin eben cristen totit, 'vorflucht si auch dem, der da wucher nemt, ²⁶vorflucht si allen den, di wider gotes wort thun.' ⁹Israhel horest du dye stimme und heldest dye gebot gotes, so wil dich got erhoen über allis folk.' **28** ³⁴Her wil dich geseinen in dyner stat, uff dime acker, ⁴her wil auch geseyne dy fruchte dins libis und diner erden und auch dins fihs, ⁵her wil auch geseynen alle dy wercke diner hende. [100^{vb}] ¹⁵Israhel heldestu aber nicht sin gebot, ¹⁶so begriff dich der ewige fluch in diner stat uff dem acker, ¹⁷du wirst auch vorflucht in diner schunen, ¹⁸vorflucht wirt sin din frucht dins libes und diner erden und auch dins fihs, ¹⁹du wirst auch vorflucht an dime ingange und auch an dime usgange. ²⁰Got wirt dich auch plagen mit hunger und auch mit dorste, ²¹mit grosser suche ²²beide mit kelde und auch mit hiczcze. ²⁵Du wirst gefangen, und nyemand wirt dich erlosen. ³⁰Dy fremden lute sollen nemen din husfrauen, dine tochtere, und dine finde werden wonen in dime huse ³¹und werden slan din oxsen und auch din esele ^{32/33}und werden gebruchen alle diner erbeit vor dinen sehenden ougen. ³⁶Her wirt auch [101^{ra}] über dich furen eynen fremden konnig, ³⁷und ir werdet vospot und vorschimpht von allen luten. ³⁸Din samen, den du werffst uff di erden, den sollen

8 Israhel] *Initiale nicht ausgeführt E.* 11 wil] *l korr. aus y E.*

7–8 vorflucht ... nemt] *Ex 22,25?*

³vnd solt dorin schriben dy gebot vnsers hern. ⁴wen ir komit obir den iordan ⁵vnd macht eyn altir ⁴uf dem berge ebal. ¹¹Moyses sprach czu dem volke ¹²Daz geslechte symeon vnd leui iudaz vnd ysachar beniamin. dy soln got lobin vnd geseyn. ¹³adder daz geslechte ruben gad vnd asser sabulon neptalin dy soln sten uff dem berge ebal. vnd soln vorfluchen. vnd soln sprechen [65^{rb}] ¹⁶vorflucht sy dem der nicht eret muter vnd vater ²⁴vorflucht sy dem der syn eben cristen totit vorflucht sy dem der wucher nymmit ²⁶Vorflucht sy allen den dy weddir gotis wort thun

⁹[I]srahel hörstu dy stimme vnd heldist dy gebot dynez gotes Got wil dich dirhörin ober allis volg. **28** ³her wel dich geseyn in dyner stat uff dyme ackir. ⁴her wel geseynen dy frucht dynez libis vnd din erde vnd dinez vyes ⁵her wel geschwene (*sic*) vnd dyne kellar. her wel geseyn alle dy werg dyner hende ¹⁵Israhel heldestu abir nicht syne gebot dins gotes. ¹⁶so begrift dich der ewige fluch in dyner stat uff dynem ackir. vnd werst ouch vorflucht. ¹⁷vnd wirst ouch vorflucht in dyner schunen ¹⁸vorflucht wirt sin din frucht dynez libis vnd dyner erden vnd dynez vyes ¹⁹Du wirst vorflucht an dyme ingange vnd ouch an dyme uz gange ²⁰Got wirt dich plagin mit hunger vnd mit dorste ²¹mit ermüte mit süche ²²mit kelde vnd mit hitze ²³Du gevangin. [65^{va}] vnd nymant wirt dich lösen ³⁰fremde nemen dyne husfrowen dyne tochter vnd dine vinde werden wonen in dyme huse ³¹vnd werden slan dynen oxsen vnd dynen esil ^{32/33}vnd werden gebruchen alle dyner erbeyt mit sehenden ougen ³⁶her wert obir dich furen eyn fremden konning ³⁷vnd ir wert vospot vnd vorschimpht von allen luten ³⁸Du werst dynen somen uff dy erde den werden vorczern dy heuschrecken

vorzern di hauweschrecken, ^{39/40}din wingarten und auch din ole garten sollen besnyde din finde, ⁴³sy sollen uber dich herschen, ⁴⁵wenne du hast nicht gehalten sin gebot und hast auch nicht gehort di stymme dins gotes. ⁴⁸Din finde werden dich umme geben, ⁵³und du werst vor grossem hunger essen das fleisch diner kinder und
 5 diner tochter, wenn du anders nicht enhast. ⁵⁸Ich sage dir Israhel, heldestu nicht gotes gebot unde furchst nicht sin namen, ^{59/60}her wirt dich plagen mit den plagen, damit er plagete di Egipcii, ⁶¹her wirt uch vortiligen, ⁶²das uwer wenig werden, [101^{rb}] ⁶⁶und wert uch furchten nacht und tag und wert zcwiveln an uwerme leben, ⁶⁷des abundes so wert ir sprechen vor grosser furchte: “Wer gibt uns das leben bis
 10 an den morgen?” Des morgens wert ir sprechen: “Wer gibt uns das leben bis an den abund?” **29** ¹Das sint di gebot Moysi czu geben dem folke von Israhel in dem lande Moab an di gebot, di got Moysi gebot uff dem berge Oreb.

²Moyses riff dem folke von Israhel und sprach: ‘Wist ir nicht, wi ir gewont hat in Egipto und was plage und czeichen got geleit hat an Pharaonem, ⁴der konnig
 15 gedencke daran bis an den hutigen tag. ⁵Weistu nicht, das uns got gefurt hat wol xl jar in der wustenunge und din schu und auch din cleider vor alder ny [101^{va}] czubrachten nach vorsert sint ⁷und der konnig Seon und Esebeon und der konnig Og von Basan von uch uber streten sind und erslagen ⁸und auch Manasse ir land besessen haben? ¹⁰Hute stet ir vor gote mit alle uwerme geslechte, ¹²hut wil god
 20 erfollen alle sin gelobde, di er getan hat ¹³Abraham, Isaac und Jacob uwarn vetern. ^{18/19}Bewart uch, das icht uff uch komen dye fluche, ²⁷di da geschreiben sint in disem buche. ^{22/23}Nemt zcu einem czeichen, das got Sodomam und Gomorram und vil ander stete vorsenckte in sime zcorne, seht czu das ir en icht erczornit, ²⁴das icht dy

13 Moyses riff] Moyses sprach der riff der E. 14 got] gote H, fehlt E.

^{39/40}Dynen win gartin vnd din ol garten soln besnide dyne vinde ⁴³dy soln dir herschen ⁴⁵wen dū hast nicht gehalten syne gebot vnd dy stimme gehort dynez gotes ⁴⁸Dine vinde werden dich vmme gebin ⁵³vnd werst vor grosim hunger wen dū andirs nicht enhast essen daz fleisch dyner kindir vnd dyner tochter ⁵⁸Ich sage dir israhel. heldestū nicht gotes gebot. vnd vorchtist nicht sin namen ^{59/60}her wil dich plagen mit den plogin do her mete plogete dy egipcij ⁶¹her wert uch vortilgen ⁶²daz uwer wenig werdin. ⁶⁶vnd wert uch fürchten nacht vnd tag vnd wert uch czwifeln an uwerme lebin [65^{vb}] ⁶⁷Dez obundes wert ir sprechen vor grosir forchte wer gibt vns daz lebin biz an den morgen. Dez morgens wert ir sprechen wer gibt vns daz lebin biz an den obunt **29** ¹Daz sin dy gebot moysi czu sagen dem volke von israhel in deme lande moab ane dy gebot dy got moysi gebot uf dem berge oreb

²[M]Oyses ruffte dem volke von israhel vnd sprach. czū yn wissit ir wy wir gewont haben in egipto. vnd waz gote ploge vnd czeichen an geleit hat pharaonem ⁴den konning Gedencke dor an biz an den hūtegen hat (*sic*) ⁵weistu daz vns got gefurt hat xl iare in der wustenunge vnd dyne schu vnd dyne cleydir vor aldir ny vorsert noch czu rissin sin ⁷vnd der konnig seon von esebon vnd der konning og von basan von uch obir streten sin vnd dirslagen ⁸vnd dy dritte. halb geslechte ruben gad vnd manasse ir lant besessin han ¹⁰hūte stet ir vor gote mit alle uwerme geslechte ¹²hute wil got dirfüllen sin gelobde [66^{va}] daz her gelobit hat ¹³abraham ysaac vnd iacob uwarn vetern ^{18/19}Bewart uch daz icht uf uch komen. dye fluche ²⁷dy geschrebin sint in dessem buche ^{22/23}Nemt czu eyme czeichen daz got sodomam vnd gomorram vnd dy andern stete vorsenckte in syme czorne wart daz ir yn nicht dirczörnit. ²⁴daz icht dy heyden sprechen worumme hat got daz volg geplogit vnd vortilget daz her gefurt hat vz egipto

heiden sprechen: “Warumme had god das folk geplaget und vortilget, das er gefurt hat us Egipto?”, ²⁵so werden denn di ander sprechen: “Umme das, das [101^{vb}] si gotes gebot nicht gehalden haben als ir veter ²⁶und haben an gebett dy fremden gote, ²⁷darumme ist ir got erczornit uff sy ²⁸und hat si vortilget.”

5 30 ¹Nach dem als ir got erczornit hat, als hat er uch auch geplaget mit allen den plagen, di hi vor geschreiben sint, und auch sunderlich mit deme flüche, den er uber uch getan had. ²Hirumme entphat ruwe und leide umme uwer sunde unde bussit di und habet got wider lib von ganzem herczen und von ganzcer sele und halt sin gebot, ³so wirt sich got uber uch erbarmen unde wirt uch erlosen von uwer gefenckenis, ⁴und legestu gevangen also hoch bis an den himmel, und sundert uch us allem folke ⁵und wert dich wider furen in das ge[102^{ra}]lobte land ⁷und wirt auch plagen din finde, das si dir gehorsam müssen sin. ⁸Ist das du darnach heldest gotes gebot, ^{9/15}merck, das dir god hut vorlyd gut und bose, das leben und den tod. ¹⁶Heldestu gotes gebot unde wanderst in sime wege, so wil er dir lengen din leben, 15 und salt mit frouden besiczzen das gelobte land. ¹⁷Kerstu aber din hercz von ome und werst betrogen unde betst an fremde gote, ¹⁸hut sage ich dirs vorwar, du vorgehst und wönst nicht lange in dem lande. ¹⁹Hute nem ich czu geczuce himmel und erden, das ich dir vor lege das leben ader den tod, den seyn adder den fluch. Kûs libes folg das leben ²⁰und halt gotes gebot und bist ome gehorsam und wone 20 mit frouden in deme lande, das uch got geben wil.’ [102^{rb}]

31 ¹Moyses sprach czu dem folke nach dem, als er en gotes gebot hatte gesait: ²Ich bin hute c und xxx jar alt und mag vor bas me nicht in nach us gegen, sundern umme das, das got czu mir hat gesprochen, ich solle nicht gen uber den Jordan, ³Josue sal uch vor gen, furcht uch nicht, god wil uch das folg vortiligen, das in dem

12 Ist H, is E. 22 c und xxx] C° H, centum viginti Dt 31,2.

²⁵So werdin dy andern sprechen vmme daz daz sy gotes gebot nicht gehaldin han alz ir veter ²⁶vnd han an gebetin fremde gote. ²⁷dorumme ist ir got dirczornit uff sy.

30 ¹[N]Och dem alz ir got dirczornit hat vnd hat geplogit mit alle den plogin dy hy vor beschrebin sin. vnd mit fluche vnd E ir uch vor den vorkert ²vnd enphat ruwe vnd buse vm vwer sunde vnd habit wedir got lip vnd uwer sele vnd von ganzem herczen. vnd heldist sin gebot ³Got wert sich din dirbarmen vnd dirlösit dich von dyme gefenckenisse. ⁴vnd legistû gevangin alz hoch biz an den himmel vnd sundirt uch [66^{rb}] vz allem volke. ⁵vnd furt dich wedir in daz lant gelobte ⁷vnd plogit dyne vinde daz sy dir gehorsam müssen sin ⁸ist daz du do noch heldist gotes gebot ^{9/15}Merke daz dir got hûte vorlyet gut vnd böse daz leben vnd den todt ¹⁶heldistu gotis gebot vnd wandirst in syme wege her wel dirlengin din lebin vnd salt mit froudin besiczzen daz lant. ¹⁷kerstu aber din hercze vnd wirst betrogen vnd betist an fremde gote ¹⁸hûte sage ich dirs vor. dū vorgeist vnd wonist nicht lange in dem lande ¹⁹hûte neme ich czu geczuce himmel vnd erden daz ich dir vorlege daz lebin adder den todt Den seyn adder den fluch kûsi libiz volg daz leben ²⁰vnd halt gotes gebot vnd biz ym gehorsam vnd wone mit frouden in dem lande daz uch got gebin wil

31 ¹[M]Oyses sprach czu dem volke noch dem alz her gotes gebot dem volke hatte gesait ²Ich bin hûte C° iare alt vnd mag vorbaz nicht me vz noch in gen sunderlich vmme daz Got hat [66^{ra}] czu mir gesprochen. Ich solle nicht komen ôber den iordan ³Josue sal uch vor gen forcht uch nicht, got wil uch daz volg vortilgen daz in dem lande wont

lande wonit. ⁶Strit menlich, god der ist uwer furer', ⁷und riff Josue czu sich und sprach zcu ome vor dem folke: 'Josue bist starg und forcht dich nicht und fure das folg in das gelobte lant und teile en das lant, ⁸god ist mir dir und vorlest dich nicht.' ⁹Moyses schreib das recht in ein buch und gab is den pristern ¹⁰und sprach:
 5 ²⁶'Nempt das buch und legit is besiten in di arcken ¹⁰und leset is allis glichen in deme vij jare ¹¹vor alle dem [102^{va}] folke in dem tempel, ¹²das is horen wib und man, clein und gros, ¹³und das is auch di kinder horen, di is nicht wissen, das si di gebot halden und czu herczen nemen und der nicht vorgessen.' ¹⁴God sprach zcu Moysi: 'Di czit dins todes di ist komen, neme Josue und dye prister und ge czu
 10 deme bethehuse.' Da Moyses in das bethus quam, ¹⁵da erschein ome god in eym wolken ¹⁶und sprach: 'Moyses, du salt slaffen mit din vetern, und das volg wirt myn vorgessen in dem lande und wirt an beten fremde gote. ¹⁷So werde ich senden myn czorn uff sy an deme tage und werde keren myn antlicz von en, das si werden sprechen an dem tage: "Werlich god der ist nicht mit uns, sundern her hat syn
 15 antlicz vorborgen vor uns." ¹⁹Schribet dise gebot zcu eynem lobe unde [102^{vb}] czu eime gesange den kindern von Israhel, ²⁰ich wil si brengen in das gelobte land. ²¹Du salt das lob lere singen di prister, das din sam icht myn vorgesse. Ich erkenne hute wol di gedancken des folks: ²⁰Wenne is sat und feist wirt, so wirt is myn vorgesse unde wirt an beten di fremde gote.' ²⁴Moyses schreib das buch ²⁶und lis is
 20 legen in di arcken, ²⁵[...] das geslecht Levi und sprach czu en: ²⁷'Ich erkenne wol uwer hercze. Di wile ich gelebit han, so habet ir stetlichen gekrigit mit gote, was wert ir denn thun, wenn ich tot bin. ²⁸Nemt dye eldesten under uch und di lerer

20 [...] praecepit Dt 31,25, fehlt EH.

⁶Strit menschlich got ist uwer furer ⁷vnd ruft iosue vnd sprach czu ym vor dem volke Josue biz starg vnd fôrchte dich nicht vnd fûre daz volg in daz gelobte lant vnd teyle ym daz lant. ⁸got ist mit dir vnd vorlest dich nicht ⁹Moyses schreib daz recht in eyn buch vnd gab iz den pristern ¹⁰vnd sprach ²⁶Nemt daz buch vnd leget iz besyt in dy arche. ¹⁰vnd leset iz allen glichen in dem sebinden iare der senfftunge ¹¹vor alle dem volke in dem tempel. ¹²daz iz hören wip vnd man cleyne vnd groz ¹³daz dy kinder hören diz nicht wissen vnd halden dy gebot vnd daz volg dy gebot czu herczen nemen vnd nicht vorgessen ¹⁴Got sprach czu moysi Dy czit dinez todes ist nohen Nym iosue vnd dy prister vnd ge czu dem bethuse Do moyses in daz bethuz quam ¹⁵do erscheyn got in eyner wolken ¹⁶vnd sprach. [66^{vb}] moyses du salt sloffin mit dynen vatirn. vnd daz volg wert myn vorgessin in dem lande. vnd wert an beten fremde gote ¹⁷so werde ich mynen czorn uff sy senden an dem tage vnd ich werde keren myn antlicz von yn daz sy werden sprechen An dem tage werlich got der ist nicht mit vns vnd hat sin antlicz vorborgen von vns ¹⁹Schribit disse gebot czu eyme lobe vnd gesange den kinden von israhel ²⁰Ich wil sy brengen in daz gelobte lant ²¹lere daz lop singen dy prister daz din some icht myn vorgesse Ich dirkenne hûte wol dy gedancken dez volkis. ²⁰wen iz sat vnd veist wirt in dem lande. so wirt iz myn vorgessen vnd wirt an beten fremde gote ²⁴Moyses schreib daz buch ²⁶vnd liz iz legen in dy arche. ²⁵daz geslechte leui vnd sprach czu yn ²⁷Ich dirkenne wol uwer hercze. adder wen dy wile ich gelebit han so hat ir stetis gekrigit mit gote. waz wert ir denne tûn wenn ich tot bin. ²⁸Nemt dy eldisten czu uch vnd uwer lerer uwers geslechtis Ich wil redin czu yn. vnd wil an rufen himmel [67^{va}] vnd erde

des geslechtes, ich wil reden czu en und wil an ruffen himmel und erde,²⁹wenne ich erkenne wol, das ir nach myme tode werdit schir gotes vorgessen, und er wirt uff uch senden grosse plage',³⁰und sprach disen gesang [103^{ra}] vor allem folke 「von ende czu ende, und ist der salm, den man list an dem ende des salters.⁷

5 32¹Audite celi que loquar, himmel und erde horet myns mundis lere, [...] ²wachse ich als der rein, myn rede gisse ich als den tauwe, ³wenne ich habe gotes namen an geruffen. Gebit lob uwerem gote, ⁴gotes werg sin volbracht und alle sin wege und auch alle sin gerichte, god ist getruwe und an alle sunde', ⁴⁴und sprach das lob von ende czu ende in di oren des folks, 「als es stet in dem salter,⁷ und Josue
10 ⁴⁶sprach czu en: 'Seczt hute uwer hercze in gotes gebot und halt di, ⁴⁷si sint uch umme sust nicht gesait, sundern halt si, so blibet ir lange in dem lande.'⁴⁸God sprach zcu Moysi: ⁴⁹Stig uff den berg Nebo, der da lit in dem lande Moab bi Jericho, und sich an das *lant* [103^{rb}] Canaan, ⁵⁰so saltu sterben. ⁵¹Du hast uber treten mitten under dem folke, da du mich nicht woldest loben, da du gebest das
15 wasser us dem steine.'⁷

33¹Moyses geseinte das folg von Israhel vor sime tode ²und sprach: ⁶'Ruben lebe und stirb nicht, und diner sy wenig an der czal. ⁷[...] Herre erhore das gebet, und din hant fechte vor en, und bist en beholffen kegen alle irn vinden. ⁸Levi di ere si volbracht, ¹⁰[...] lege thymean an vor gotes czorn und auch din oppher uff den alter,
20 ¹¹herre geseine sin stercke und entphach di wercke siner hende und slach di rocke siner vinde, das si nummer müssen uff gesten. ¹²Benyamyn aller libster des hern

6 wachse ich] wasche ich *E*, wachset *H*, concrescat *Dt* 32,2. 9 es] er *E*, her *H*. 13 lant *H*, fehlt *E*.

3–4 von ... salters] *Ps* 140,1f. 5 [...] doctrina *Dt* 32,2. 9 als ... salter] *Ps* 97,1ff. 17 [...] haec est Iudae benedictio *Dt* 33,7. 19 [...] iudicia tua o Iacob et legem tuam o Israhel *Dt* 33,10.

²⁹wen ich dirkenne wol daz noch mynem tode wert ir schire gotes vorgessen vnd wert uf uch senden grose ploge ³⁰vnd sprach desen gesang vor allem uolke von ende czu ende den salmen den man list an dem ende dez saltirs 32¹Audite celi que loquar himmel vnd erde h rt myns mundes myne lere ²wachset alz der reyn Mine rede gisse alz der touwe ³wen ich habe gotes namen an geruft Gebit lop uwerem gote ⁴gotes werg sin volbrocht vnd alle sine wege vnd alle syne gerichte Got ist getruwe vnd an alle sunde ⁴⁴vnd sprach daz lop von ende czu ende alz her stet in dem saltir in dy orn dez volkis vnd iosue ⁴⁶sprach czu yn Setcz h te uwer hercze czu gotes gebot vnd haldit dy ⁴⁷syn uch vmme sust nicht gesayt Sunder haldet sy so blibet ir lange in dem lande ⁴⁸Got sprach czu moysi. ⁴⁹stig uf den berg nebo der do lit in dem lande moab bi iericho vnd sich an daz lant canaan ⁵⁰so saltu sterbin. ⁵¹du hast uch ober tretin mitten vnder dem volke do d  mich nicht woldist loben do du wassir gebe vz dem steyne.

33¹[M]Oyses geseinte daz volg [67^{rb}] von israhel vor syme tode. ²vnd sprach. vnd besondern iglich geslechte Got quam von syna vnd dirscheyn von seyr vnd quam von dem berge pharan quam her mit m syner heiligen In syner rechten hant hatte eyn f rig recht ⁶Ruben lebe vnd stirb nicht vnd sy weninng an der czal. ⁷herre dirh re daz gebete vnd dyne hant vechte vor yn vnd biz ym beholffen keyn alle synen vinden ⁸leui dy nelere (*sic*) sy volbrocht ¹⁰Lege thymeama keyn gotes czorn vnd din opphir uff den altir ¹¹herre geseyne syne sterke vnd enphach dy werg syner hende Sloch dy r cke syner vinde dy yn hassin daz sy sich nummer uf gerichten ¹²Beniamin aller libister dez herren wone glo becklich

wone gloubelichen, ¹³Joseps erde di si auch geseint mit dem seine des hern, ¹⁷und habe schaff und oxsen mit uffgerichten hörnern, [103^{va}] vel samenunge sy Manasse und tusunt si Effraym. ¹⁸Sabulon frouwe dich mit dime folke und Isachar in dime geczelt. ¹⁹Sollen si ruffe dem folke czu dem berge, das si opphern das oppher
 5 des gerechtikeit, si sollen di flute des mers und auch den vorborgen schacz des sandes sugen als di melch. ²⁰Gad bist geseint in diner breite, du hast geruwe *alz eyn lauwe* ²¹und hast gesen din furstentum und hast auch getan di gerechtikeit des hern und sin gerichte mit Israhel. ²²Dan ein welff des lewin du flust mildiclich von Basan, ²³Neptalym du salt gebruchen der gnugsamkeit und salt auch besiczzen das
 10 mere und den mittentag. ²⁴Aser sy geseynt in sin kindern und behegelich sin brü- dern, neczt sin fusse in dem ole ²⁵ysen und glocken spise si sin geschüde, sin alder das wert als sin jugunt. ²⁶Ein ander helffer enist [103^{vb}] nicht denn got Israhel, ²⁹du bist heilig, was folks ist dir glich, du werdest treten uff di *helse* diner viende' etc.

15 **34** ¹Moyses steig uff den berg, und got wiste ome das land Galaad bis an Dan ²und auch alle das land Neptalim und Effraym und auch alle das land Juda bis an das mere. ⁴God sprach: 'Das ist das land, das ich geben wil dime samen. Nu du is gesen hast, so mustu sterben und kumst hin in nicht.' ⁵Moyses der starb ⁶und wart begraben in dem lande Moab in eime grunde bi Phagor. Sin grab das mochte kein
 20 mensch nach ny erkenne bis an den hutigen tag. Moyses was c jar alt und xx jar alt, und ome getet nach ny kein ouge we nach ny kein czan. ⁸Di kinder von Israhel weinten xxx tage und betrubten sich umme Moyses tot. ⁹Josue [104^{ra}] was des heiligen geistes vol und der wisheit, wenne Moyses hatte uff en geleit sin hand.

7 *alz eyn lauwe H, fehlt E.* 8 *flust] flustu E, flüsist H.* 13 *helse H, hende E.*

¹³Josephz erde dy sy geseynt mit dem seyne dez herren. ¹⁷vnd habe schône oxsen mit uf gerichten hörnirn/ vel sammenunge sy manasse. vnd tusent effraym ¹⁸Sabulon frôwe dich mit dynem volke vnd ysachar in dyme geczelt ¹⁹Sy soln daz volg ruffen czu dem berge daz sy opphirn daz opphir der gerechtekeyt Dy soln dy flüte dez meris vnd den vorborgen [67^{va}] schatz dez sandes sugen *alz dy milch* ²⁰Gad biz geseynt in dyner brêyte. dū hast geruwet *alz eyn lauwe* ²¹vnd hast gesen din vurstum vnd hast getan dy gerechtekeyt dez herren vnd sin gerichte mit israhel ²²dan eyn welff dez lewen dū flüsist mildiclichen von basan. ²³neptalim wert gebruchen der genūg samkeyt vnd wirt besitzzen daz mer vnd den mitten tag ²⁴Aser geseynt in synen kindern behegelich synen brüdirn netczt synen fūz in dem ole ²⁵ysen vnd glog spise sin geschüde. sin aldir wirt *alz sin iogint* ²⁶Eyn ander helffir ist nicht wen got Israhel ²⁹dū bist heylig waz volkis ist dir glich dū werst treten uf dy *helse* diner vinde

34 ¹[M]Oyses steig uff den berg vnd got wiste ym daz lant galaad biz an dan ²vnd alle daz lant neptalim vnd effraym. vnd alle daz lant iuda biz an daz mer ⁴Got sprach diz ist daz lant daz ich gebin wil dyme somen Nū dū ez gesen hast nū mustū sterbin dū kommst hen yn nicht ⁵Moyses starb ⁶vnd wart begraben in dem lande moab [67^{vb}] in eyme grunde by phagor. sin grab mochte keyn mensche nicht dirkennen biz an den hutegin tag Moyses waz C^o iar vnd xx iar alt vnd ym getet ny keyn ouge we ⁸Dy kinder von israhel weynten xxx tage vmmme moyses tot ⁹Josue waz vol dez geistes der wisheit wenne moyses hatte uff yn gelegit syne hant ¹⁰Iz quam do noch ny keyn prophete moysi glich vnder daz volg von israhel den got dirkante von antlitz czu antlitz

¹⁰Es quam darnach ny kein prophete nach ome under das folg von Israhel, den got erkante von antlicz czu antlicz, ^{11/12}der auch so grosse czeichen tete under deme folke von Israhel und grosse wunderwerg, als Moyses tet.

Explicit Deutronomii liber quintus, et incipit liber sextus scilicet Josue.

5 1 ¹God sprach czu Josue, der da was eyn diner Moyses: ²‘Myn knecht Moyses der ist tot, nu ste uff und czuch mit dem folke von Israhel uber den Jordan in das gelobte land. ³Alle das lant, das din fuss uber [104^{rb}] schritet, das wil ich dir geben. ⁵Ich wil auch mit dir sin, als ich mit Moysi bin gewest. ⁶Furcht dich nicht und bist auch starg ⁷und halt myn gebote, als dir Moyses geboten hat, ⁸und schrib das buch
10 des rechten in din hercz, das du des icht vorgessist. ⁹Teil under das folg das lant und furchte dich nicht, ich wil bi dir sin, wo du hen czühst.’ ¹⁰Josue sprach czu dem folke: ¹¹‘Heist uch bereiten das essen, ober den dritten tag wollen wir zcien in das gelobte land’, ¹²und sprach czu dem geslechte Ruben, Gad und Manasse: ¹³‘Gedenckt was ir Moysi gelobit hat, das uch got und uuern kindern und uuern
15 fihe das land gegeben had czu einer ruwe, ¹⁴czicht mit starcker hand vor uuern brudern, ¹⁵bis das ir helfft gewynnen das land, ¹⁴und last hi uwer husfrauwen und auch uwer kinder. ¹⁵Wenn das [104^{va}] lant gewonnen wirt, so czicht wider czu uuern kindern.’ ¹⁶Si sprachen: ‘Herre wir wollen gern thun, was du uns heissest thun, ¹⁷und wollen dir gern gehorsam sin, als wir Moysi sint gewest. ¹⁸Herre wer
20 dir nicht gehorsam wil sin, der sal sterben under uns.’

2 ¹Josue sant us czwen speher heimlich und sprach czu en: ‘Get und beseht das lant und auch di stat Jericho.’ Da gingen si hen und quamen in einer huren hus, di his Raab. ²Dem konnig von der stad dem wart gesait, das czwen speher weren komen von Israhel in das hus Raab, *dy weldin dy stat vorraten*. ³Der konning sante

24–171.1 dy ... Raab H, fehlt E (*Augensprung*).

^{11/12}Der ouch so grose czeichen tete vnder dem volke von israhel vnd wundir werg alz moyses tet.

1 [G]Ot sprach czu iosue moyses dyner ²Min knecht moyses ist nũ todt. ste uff vnd czũch mit dem volke von israhel õber den iordan in daz gelobte lant. ³Al daz lant daz din fũz õber schritit daz wil ich dir gebin. ⁵Ich wil mit dir [68^{ra}] sin alz ich mit moysi bin gewest. ⁶võrchte dich nicht vnd biz starg ⁷halt myn gebot alz dir moyses geboten hatte ⁸vnd schrib daz bũch dez rechten in din hercze daz dũ iz nicht vorgissist ⁹Teyle vnder daz volg daz lant. vorchte dich nicht. ich wil by dir sin wo dũ hen czuest ¹⁰Josue sprach czu dem volke. ¹¹heist uch bereyten daz essen õbir den dritten tag wollen wir czin in daz gelobte lant ¹²vnd sprach czu dem geslechte ruben gad vnd manasse ¹³Gedenckit waz ir moysi gelobit hat. daz uch got vnd uuern kinden vnd uwerme vñe daz lant gegeben hat czũ eyner ruhe ¹⁴Czijt mit starker hant voruwirn brũdirn ¹⁵biz daz ir helffit gewinnen daz lant. ¹⁴vnd laset hy husfrowen vnd kinder ¹⁵wen daz lant gewonnen wirt so czijt wedir czu uwirn brũdern ¹⁶Sy sprachen. herre wir wollen gerne thũn waz dũ vns heisist ¹⁷vnd wollen dir gehorsam sin rechte alz wir moysi gewest sin ¹⁸herre wer dir nicht gehorsam ist der muz sterben herre strit alz menschlich.

2 ¹[J]Osue sante vz czwene speher heymlich. Get vnd beset daz lant vnd dy stat iericho [68^{rb}] Do gingen sy in eyner hũrren huz dy hiz raab ²Dem konnige wart gesait daz czwen speher weren komen von israhel in daz huz raab dy weldin dy stat vorraten ³Der konning sante czu raab vnd sprach. gib vns dy czwene speher dy wollen vns vorraten dy stat

czu Raab und sprach: ‘Gib uns di zcwene vorreter, dy wollen vorraten dy stat.’
 4Dy frouwe his di mann stigen uff den soller und leit uff si flachs und sprach czu
 den boten: ‘Ich bekenne [104^{vb}] uff gnade, si quamen her czu mir, und ich enwuste
 nicht wo denn si quamen. 5Da man di stat czu sloz, da gingen si hin us, folget en
 5 snel nach, ir erwischt sye noch wol.’ 7Si worden us gelassen und volgeten nach an
 dem wege kegen dem Jordan. 8Bi der czit steig di frauwe czu den mannen und
 sprach: 9‘Ich habe wol erkant das uch got geben wil dis land, 10wir wissen wol das ir
 trockens fuss komen sit uber das Rote mere, und wissen auch wol das ir di czwene
 konnige Seon und Og erslagen had. 11Des sint alle in woner des landes sere er-
 10 schrocken und furchten sich so sere, das si kein crafft haben in irme libe. 12Nu
 swert bi uwerm gote, das ir mir barmherczkeit beczeiget als ich kegen uch getan
 han. 13Wenne uch got gibt dise stat, so [105^{ra}] gebit mir ein czeichen, das ir myn
 vater, muter, bruder und swester nicht wollet toten und wolt en lassen alle ir gut.’
 14Di boten antworten: ‘Ist sach, das du uns nicht meldest, so hab unse sele zcu
 15 phande, das du gewert salt sin allis, das du gebeten hast’, 15und lis si mit eime
 strange durch ein venster uber dye müren 16und sprach czu en: ‘Get uber alle dye
 berge, das uch icht di begeynen, di uch suchen, und lit dry tage vorholn in dem
 gebirge, darnach zieht wider uwern weg.’ 17Da sprachen si: ‘Frauwe melde uns
 nicht, 18unde hab dir czu eime czeichen: Wenne wir di stat gewynnen, so bint den
 20 roten strang, da mit du uns herabe hast gelassen, an din venster allen den, di da
 wonen in dyme hüse, den sal nicht gescheen.’ 22Da gingen si und luschten [105^{rb}]
 dry tage in dem gebirge, also das di wider quamen zcu Yericho, di si gesucht
 hatten. 23Da erhuben sy sich und gingen wider zcu Josue und czu deme folke und

6 mannen] manne E. 9 Seon] seon H, sem E. 14 Ist H, Es E.

4Dy frowe hiz dy man stigen uf den salir vnd leyte uf sy flachs. vnd dy frowe sprach czu den boten Ich bekenne sy quamen her vnd woste nicht wan sy woren 5Do man dy stat czu sloz do gingen sy hen vz hin. vnd volget yn snelle noch ir dirwischet sy noch wol 7Sy worden uz gelassen vnd volgeten noch an dem wege keyn dem iordan. 8By der czit sliffen sy nicht in dem flachse. dy frowe steig czu yn hen uff vnd sprach. 9Ich habe wol dirkant daz uch got gebin wil diz lant 10wir wissen wol daz ir trockens füßes syt komen obir daz rote mer vnd wissen ouch wol daz ir czwene könige seon vnd og hat dirslagen 11Dez sin alle inwoner dez landes sere irschrocken vnd forchten sich so sere daz sy keyne kraft haben in orem libe. 12Nû swert mir by uwerm gote daz ir mir [68^{ra}] uwer barmherczekeit beczeiget alz ich keyn uch habe getan 13wen uch got gebit disse stat so gebit mir eyn czeichen daz ir mir minen uatir vnd muter swester brudir nicht dirtötit vnd lat yn alle ir gut 14Dy boten entwerten Ist daz dū vns nicht meldist so habe dir vnse sele czu phande daz dū gewert salt sin Allis daz dū gebetin hast 15vnd liz sy an eyne strange durch eyn fenstir yres husis obir dy mur wen ir huz waz gebūwit obir dy mur 16vnd sprach czu yn Get ober dy berge daz uch icht dy begeynen dy uch süchin vnd leget dry tage vorholin in dem berge Do noch get uwern weg. 17do sprochen sy. frowe melde vns nicht 18vnd habe dir czu eym vorzeichin. wen wir dy stat gewinnen so bint den roten strang vm do mete dū vns her abe hast gelosen an dyme venstir alle den dy der wonen in dyme huse den sal nicht geschen 22Do gingen sy vnd luschten dry tage in dem gebirge alz lange biz dy weder quamen czu iericho dy sy gesucht hatten 23Do dirhubin sy sich vnd gingen weder czu iosue [68^{rb}] vnd czu dem volke vnd sayten alle geschicht dy yn geschen waz

saiten en alle geschichte, di en wider varen was, ²⁴und sprachen: ‘God hat uns das lant gegeben, dy inwoner des landes mogen vor furchten nergen bliben.’

3 ¹Des nachtes stund Josue uff mit dem folke und zcoch von Sichem bis an den Jordan ²und sprach czu den pristern: ³‘Hebt uff di arcken in dy hoe, ⁴zcwey tusunt ellebogen hoch’, ⁶und his auch dye boten louffen czu den fursten und his si sich uff machen, das si gotes arcken nach czogen, ⁴und his si auch hutten, das si icht der arcken czu nah gingen. ⁶Das folg erhub sich und zcoch der arcken nach ⁸bis an den Jordan und lagen da dry tage. [105^{va}] ⁷God sprach czu Josue: ‘Hut wil ich dich erhoen und wil bi dir sin, als ich bi Moysi bin gewest.’ ⁷Da flos der Jordan myt ¹⁰fluten, das man nicht mochte daruber gegen. ⁷⁸God sprach czu Josue: ‘Gebit den pristern, wenn si treten in das wasser, das si bliben sten, bis das das folk hin uber kumt.’ ^{9/10}Josue sprach czu dem folke: ‘Hute solt ir wissen das der lebende god mit uns ist unde wil uns vortriben Cananeum, Amorreum, Etheum, Jebeseum, Jerzeum, Eveum. ¹¹Seht, di arck wert man uch tragen in den Yordan, ¹³so werden dy nydersten wasser der arcken vorlouffen, und dy obersten wasser werden czu samen flissen als ein berg, das ir trockens fuß daruber get.’ ¹⁴Da trug man di arcke in das wasser. ¹⁶Da gingen sye trockens fusses uber das [105^{vb}] wasser, ¹⁷und di prister stunden trockens fuss in deme wasser, di di arcken trugen.

4 ¹God sprach czu Josue: ²Nem xii manne, us iclichem geslechte ein, ^{3/4}und heis ²⁰si us dem Jordan von dem trocken grunde xii herte steine nemen und heis si seczczen an di stat, da ir dise nacht uff slan wert uwere geczelt ⁶czu eime ewigen gedechtenis. Werden uwer kinder fragen: ‘Was beduten di xii steine’, ⁷so solt ir en

10 Gebit] gebit *H*, gebitit *E*. 15 arcken] arcken werden *E*. 20 heis] heiz *H*, heist *E*.

9–10 Da ... gegen] *PC 1262B*.

²⁴vnd sprochen Got hat vns daz lant gegen Dy inwoner dez landes dy mögen vorforchten nergen bliben.

3 ¹[D]ez nachtiz stunt iosue uf mit dem volke vnd zcoch von sechym biz an den iordan ²vnd sprach czu den pristern ³hebet uf dy arche in dy hō ⁴Daz daz volg mit der archen czwei tusent elbogen wit. ⁶vnd hiz dy boten louffen czu den fursten vnd hiz sy sich uf machen vnd czin gotes arche noch ⁴vnd heiz sy sich hūten daz sy icht der archen nohen czin. ⁶Daz volg dirhūb sich vnd zcoch der archen noch ⁸biz an den iordan vnd logen do dy dry tage ⁷Got sprach czu iosue hūte wil ich dich dirhōen vnd wil by dir sin alz ich mit moysi bin gewest Do flos der iordan mit flūten daz man nicht mochte ober gen ⁸Got sprach czu iosue. gebit den pristern wen sy tretin in daz wassir daz sy bliben sten daz daz volg hin ober kompt ^{9/10}Josue sprach czu dem volke. hute solt ir wissen daz der blinde got mit vns ist vnd wil vns vortriben [69^{va}] cananeum amorreum etheum Jhebozeum ierseum eueum. ¹¹set dy arche wirt man uch tragen in dem iordan. ¹³so werden dy nedirsten wassir der archen vorlouffen Dy obirsten wassir werden czu sammene vlissen alz eyn berg daz ir trockens fūßis ober get ¹⁴Do trug man dy arche in daz wassir. ¹⁶do gingen sy trockens fūßis ober daz wassir ¹⁷vnde dy prister stunden trockins fūßis in dem wassir dy dy arche trūgin

4 ¹[G]Ot sprach czu iosue ²Nym xij man. uz iglichem geslechte eyne ^{3/4}vnd heiz sy uz dem iordan von dem trocken grunde xij herde steyne nemen vnd heiz sy sitczen an dy stat Do ir dese nacht wert uf slan uwer geczelt ⁶czu eyme ewigen gedechnisse. worden uwer kindir vroger waz bedūten dy czwelff steyne ⁷so solde man yn sagen dy steyne worden genomen von dem trocken grunde Do der iordan czu flos vor der archen

sagen: “Dy steine worden genomen von dem trocken grunde, do der Yordan czu-
floß vor der arcken.”⁸ Dar nach gebot Josue, ⁹das si ander xii steine trugen uff den
grund, da dye prister stunden in dem Yordan trockens fuss, zcu eime ewigen
gedechtnis, das si trockens fußs czogen uber den Yordan. ¹⁰Bi der czit, du das allis
5 geschach, stunden dye [106^{va}] prister alle mit der arcken in dem Jordan. ¹⁸Dar nach
gingen di prister mit der arcken us dem wasser, da flossen dye wasser also vor.
¹¹Da trug man di arcken also vor dem folke. ^{12/13}Darnach czogen xlm strithaftiger
manne der dritte halben geslechte Ruben, Gad und Manasses und quamen czu
Galgalis bi Yericho. ²⁰Da richte Josue uff di xii steine, di si genomen hatten in dem
10 Jordano, ²¹und sprach: ‘Sait uweren kindern, di nach uns komen, ^{22/23}das di xii steine
uff gericht sint czu eime ewigen gedechtenis, das wir trackens fußs sint komen uber
den Yordan.’

5 ¹Dy konnyng Amorreorum, di da wonten genesiten des Jordans, und auch di
konnyng Cananeum, di da wonten by dem mere, dy erschracken [106^{vb}] gar sere,
15 da si vornamen das si weren komen trockens fußs uber den Yordan, und furchten
sich, das si kein crafft hatten in irme libe. ²God sprach zcu Josue: ‘Du salt dir
machen stein messer und salt besnyten alles menschlich geslechte’, ⁴und das was nu
dy ander besnydunge der Juden umme das: Allis menschlich geslechte, dye besneten
worden, di waren vorgangen in der wustenunge, ⁵und auch alle di geborn warn ⁶bi
20 xl jaren in der wustenunge, di bleben unbesneten, wenne si waren ungehorsam gote
und waren auch müde von dem, das si sich nicht mochten besnyden, wenne got
hatte en nicht gelobit das lant, sundern irn veteren. ⁷Josue besneit das gancze folk
menlich geslechtes, ⁸und bleben uff dem felde czu Yericho, bis das si gesunt wor-
den, ¹und be[106^{va}]gingen ir ostern an dem xiiii tage des ersten manden ¹¹und

1 do] Do H, der E. 7 vor] vor vor E. 19 di] unde di E.

24 und ... manden] PC 1263C.

⁸Do noch gebot iosue ⁹daz andir czwölff steyne trüge uf dem trocken grunt Do dy prister stunden in dem iordan trockens fußs czu eym ewigen gedechtenisse. daz sy trockens [69^{vb}] fußs czogen ober den iordan. ¹⁰By der czit daz allis geschach stunden allis dy prister mit der archen in dem wassir ¹⁸Do noch gingen dy prister mit der archen vz dem wassir Do vlossin dy wassir alz vor. ¹¹Do trug man dy arche vor dem volke ^{12/13}Do noch czogen xl tusent strithaftiger der drittehalb geslechte ruben gad vnd manasses vnd quomen czu galgalis by iericho. ²⁰vnd iosue richte uf dy czwölff steyne. dy sy genomen hatten in dem iordan ²¹vnd sprach. sayt uweren kinden dy noch vns komen ^{22/23}daz dy czwölff steyne uf gericht sin czu eyne czeichen daz wir trockens fußs sin ober den iordan komen

5 ¹[D]Y konge amorreorum dy do wonten iensit dez iordans. vnd dy konge cananeum dy do wonten by dem mer dy dirschrocken gar sere. daz sy vornomen. daz sy weren komen trockens fußs ober den iordan. vnd forchten sich daz sy keyne craft hatten in erem libe ²Got sprach czu iosue. mache dir steynen messir vnd besnit alliz menschlich geslechte ⁴Daz waz dy ander [69^{va}] besnidunge der Juden vmme daz allis menschlich geslechte dy besnetin waren dy woren vorgangin in der wustenunge ⁵vnd alle dy geborn woren noch xl iaren in der wustenunge ⁵dy blebin vnbesnetin ⁶wen sy woren vngehorsam gote vnd woren ouch müde von dem daz sy sich nicht mochten besniden wen got hatte yn ouch nicht gelobit daz lant. sunder yren vatr ⁷Josue besnit daz gancze volg menschlich geslechte ⁸vnd bleben uf dem velde czu iericho biz daz sy gesunt worden vnd begingen ir ostern an dem xiiii tage dez ersten monden. ¹¹vnd nomen daz getreyde dez landes vnd assen dez.

namen das getreide des landes und aßen das. ¹²Czu hant gebrach en des himmel brotes, und musten sich generen des selben jars von den fruchten, di gewachsen waren. ¹³Josue hub uff sin ougen, du er was bi Yericho, und sach ein man sten mit eime us gezogen swerte. Josue ging zcu ome und sprach: ‘Bistu unse find ader nicht?’ ¹⁴Er antwerte und sprach: ‘Mit nichte, sundern ich bin ein forste gotes folks.’ ¹⁵Josue viel snelle uff sin antlicz an dy erde und bette en an und sprach: ‘Was heist mich myn herre thun?’ ¹⁶Der engel sprach: ‘Lose snelle di schu von dinen füssen, di erde ist heilig, da du uff stehst.’ **6** ¹Yericho stunt beslossen, und vor furchten torste nymant us nach in gen. [106^{vb}] ²God sprach czu Josue: ‘Hute habe ich dir gegeben di stat und den konnyng, ³heis di strithaftigen gen vor der arcken mit irn woffen, darnach ge denne das folg, unde get alle mit enander umme und umme di stad, ⁴und last di vii posunen blösen di sibēn prister und zciet umme und umme, ⁵das keiner ein wort icht rede, ⁶und tut das vii tage alle morgen. An dem sibenden tage, als ir umme kumt, ⁷so schrie allis, das da munt habe, und macht ein grossen schal und stormt an di stad.’ ⁸Josue tet als ome god gebot. ⁹An dem vij morgen, als si umme warn kōmen, ¹⁰da hub das folg an zcu schryen, und liffen alle an di stad, da vilen dy muren nyder. Da liff das folg in dy stad, und slugen allis das czu tode, das si funden, ¹¹man [107^{ra}] und wib, kint und frunt, oxsen und esel. ¹²Josue sprach: ¹³‘Seht czu, das ir icht hute nempt von irme hussrate adder von irme fihe, wenne is ist uch von gote vorboten, an allein silber und golt, ysen und eren gefesse, das sal man legen czu gotes schaczze, das sal man wihe’, ¹⁴und his di czwene boten nemen di frauwen Raab, dye si hatte geherbergit, mit alle irme

3 ougen] ougen d und sach E. 14 sibenden] sibende E.

13 das ... rede] PC 1264B. 19–21 Seht czu ... wihe] PC 1264B.

¹²czu hant gebrach yn dez himmel brotes vnd müsten sich generin dez selbin iares. von den fruchten dy gewachsen worn ¹³Josue hub uf sin ougen do her waz vor iericho vnd sach eyne man sten mit eym vz gezogin swerte Josue ging czu ym vnd sprach Bistu vnse vint ader nicht. ¹⁴her entwerte vnd sprach. mit nichte. sundir ich bin eyn fürste gotes volkis ¹⁵Josue vil snelle uf dy erde. vnd bette in an vnd [69^{vb}] sprach. waz heist mich myn herre tūn. ¹⁶Der engil sprach. lose snelle dy schū von den fusen. dy erde ist heilig do dū uffte stehist.

6 ¹[J]ericho dy stat stunt geschlossen vnd vorforchten torste nymant vz noch in gen ²Got sprach czu iosue. hute habe ich dir gegeben dy stat vnd den konnig. ³do mete heist dy strithaftigen gen vor der archen mit eren woffen Do noch ge den daz andir volg vnd get vm vnd vmme dy stat ⁴vnd lat dy vij posunen dy vij prister blösen vnd czit stille swigende vnd vm vnd vmme daz keyner eyn wort rede. vnd tut daz vij tage alle morgen An dem vij tage alz ir vm kompt ⁵vnd schrey allis daz do munt habe vnd macht eyn grosen schal vnd stōrmit an dy stat ⁶Josue tet alz ym got gebot ⁷An dem vij morgen alz sy woren vmme kōmen ⁸do hub daz volg an czu schryen vnd liffen an dy stat Do vilen dy murn nedir. do liff daz volg in dy stat vnd slugen alliz daz czu tode daz sy funden. ⁹man vnd wip kint vnd vint oxsen vnd esil ¹⁰Josue sprach/ wort daz ir hūte icht nempt ader an rūrt von yrem husrate. [70^{ra}] addir von yrem vye daz uch von gote vorboten ist. ane alleyne silbir vnd golt ysin vnd eren gevese daz sal man legen czu gotes schatz vnd sal daz wygen. vnd hiz dy czwene boten nemen raab yren wertin mit alle yrem geslechte vnd hiz dy vz fūren daz yn nicht leyt gesche.

geslechte, und his di us furen, das en kein leit geschege, ²⁵und lis si wonen under dem folke von Israhel bis an den hutigen tag mit alle irme gerete, wenn si halff unsern boten von dem tode in der stat Yericho. ²⁶Josue der sprach: ‘Vorflucht si dem, der di stat wider uff richtit und wider buwet, wenn ir grunt festen sollen
5 nyder legen ewiclichen.’ [107^{vb}]

7 ¹Dy kinder von Israhel traten uber das gebot unsers hern und namen in der stat, das vorboten was, und behilden das. Got der erczornete uff si, ²da sante Josue boten von der stat Yericho in di stat Hay kegen der sonne uff gange und sprach: ‘Wol hin, erfart umme di stat und auch umme das land.’ ³Dy boten quamen wider
10 unde sprachen: ‘Man sal das folg nicht lassen ruwen, man lasse uff si czihen ij tusunt adder iij tusunt, das si di stad vortilgen.’ ⁴Des czogen dar iij tusunt man, des czogen dy mann us der stat Hay kegen en, da flogen di Jüden. ⁵Da worden ir xxxvj erslagen und worden gejait kegen Sabalym. Das erfur Josue und das ander volg, und en zcuflöß ir hercz als der sne zcu wasser. ⁶Josue czureiß [107^{va}] da sin gewant
15 und viel uff sin antlicz vor dye arcke und lag bis czu vesper czit mit den eldesten von Israhel, und namen aschen uff ir houbt. ⁷Josue sprach: ‘We mir, we mir, we mir, herre god warumme hastu din folg gefurt uber den Jordan? Wiltu uns geben in dy hende Amorreorum? Wolde god, das wir bleben weren gensit des Jordans. ⁸Herre was sal ich me reden? ⁹Sehen si, das das folg flüt vor den finden, so werden
20 si sich sammen kegen uns und werden uns vortilgen.’ ¹⁰God sprach czu Josue: ‘Stand uff, wes ligestu? ¹¹Das folg hat gesundiget und hat uber treten myn gebot und had genomen und gestolen des roübes und had das gestossen under sin gefesse. ¹²Dy wile das bi en ist, so mus das volg flihen vor sinen [107^{vb}] finden, ¹⁴darumme

10 lasse] lasse s E. 19 flüt] flüt l (getilgt) E.

²⁵vnd liz dy wonen vnder dem volke von israhel. biz an den hütigen tag mit alle yrem gerete wen sy halff vnsirn boten von dem tode in der stat iericho. ²⁶Josue sprach. vorflucht sy deme der dy stat wedir uff richtit vnd buwet wen ir grunt vesten sollen nedir legen ewiglichen.

7 [D]Y kinder von israhel trotin öber daz gebot vnsers hern vnd nomen in der stat daz vorbotin waz. vnd hilden daz. Got dirczörnte uf daz volg von israhel ²Do sante iosue boten vor dy stat iericho in dy stat hay keyn der sunnen uf gang vnd sprach. wol hin vnd dirfart vm dy stat vnd vm daz lant ³Dy boten quomen weder vnd sprochen. man sal daz volg nicht lasen geruwen. laz uff sy czyen czwei tusent ader dry tusent daz sy dy stat vortilgen [70^{vb}] ⁴Dez czogen dar dry tusent man. do czogen dy manne uz der stat hay keyn yn Dez flohen dy Juden ⁵vnd worden irre xxxvj dirslagen vnd worden geyait biz keyn sabalym Daz dirfur iosue vnd daz volg vnd czu floz ir hercze alz der sne czu wasser. ⁶Josue czü reiz sin gewant vnd vil uf sin antlicz vor dy arche. vnd lag biz czü vesper czit mit den eldisten von israhel vnd nomen aschen uff yr houbt ⁷Josue sprach we mir we we mir herre got worumme hastu gefurt din volg ober den iordan wiltu vns gebin in dy hende amorreorum daz sy vns vortilgen welde got daz wir bleben weren iensit dez iordans ⁸herre waz sal ich me redin ⁹sen sy daz daz volg flüet vor den vinden so werdin sy sich alle samen keyn vns vnd werden vns vortilgen ¹⁰Got sprach czu iosue. stant uff wez listü ¹¹daz volg hat gesundiget vnd hat öbir treten myn gebot. vnd hat genomen vnd gestolen dez roubis vnd hat daz gestosen vnder sin gevese. ¹²dy wile daz by yn ist so muz daz volg flyen vorsynen vinden. ¹⁴dorumme ste morne uf vnd mache eyn los uff fleischz [70^{va}] geslechte. iz uelt daz loz sünderlich vnder yn lösen

so ste morn uff und mache ein loz uff fleischlich geslechte. ¹⁵Uff wen das los gefellit, den saltu all vorborne mit alle sime gute. ¹⁶Josue warff ein loz, das gefil uff das geslechte Juda uff ein man, ¹⁸den his Achor. ¹⁹Josue sprach: 'Myn son, gib gote dy eren und bekenne, was hastu gethan?' ²⁰Er antwert und sprach: 'Ich habe werlich gesundiget kegen gote. ²¹Ich sach under dem roube legen ein guten roten mantel und cc silberin siglos und ein gulden [...] vor l siclos und habe das vorborge in der erden.' ²²Josue der sante [108^{ra}] di knechte, di funden das gerethe, als er en gesait hatte. ²⁴Da his Josue nemen Achor mit alle sime gesinde und auch mit sinen kinden und mit alle sime fihe und mit sime geczelde und auch mit alle sime huzrate und lis en furen in ein grund. ²⁵Da steinte man en und vorbrante alle sin gut, ²⁶und leiten uff en ein grossen huffen stein, der da blibit an den hutigen tag. Da nante man di stat Achors grund, und da vorgas got sins zcorns.

⁸ God sprach czu Josue: 'Furcht dich nicht, czuch kegen Hay mit dem folke. Di stat und den konnig wil ich dir geben in din gewalt, ²und legit gener der stat ꝛ kegen dem abundeꝛ in der hūte, so saltu czihen vorne zcu kein der stat mit dem andern folke. ³Josue tet gotes gebot und sante [108^{rb}] des nachtes xxx tusunt in di hūte ¹⁰und czoch des morgens vorne czu mit dem folke und hatte bevolen den xxx tusunt: ⁵'Wenne si kegen uns us czien, so wollen wir flien, ⁷so czieht hinden czu der stat ⁸und vorbornt sy.' ¹⁴Der konnig Hay czoch us kegen dem folke mit alle dem ²⁰folke in der stad, das einer nicht in der stad bleib. ¹⁵Josue weich vor en in alle der wise, als ab er wolde flien kegen der wustenunge. ¹⁶Da schrey das folg Hay und

1 loz] *nach* loz *getilgt*: das gefil uff das geslechte Juda uff ein man der his achor Josue sprach myn son gib gote di erden und bekenne was hastu ge tan Er antwort und sprach E. 4 eren] erden EH, gloriam Ios 7,19. 18 si] si cz E.

6 [...] regulamque Ios 7,21, *fehlt* EH. 14–15 kegen dem abunde] PC 1265D.

¹⁵vff wen iz kommit den loz allir vorbornen mit alle syme gute ¹⁶Josue warf eyn loz daz vil uf daz geslechte iuda Indem geslechte iuda vil daz loz uf eynen man ¹⁸der hiz achor ¹⁹Josue sprach myn son gib gote dy erde vnd bekenne waz hastu getan ²⁰her antworte vnd sprach Ich habe werlich gesundiget keyn gote ²¹Ich sach vndir dem roube legin eyn gutin roten mantil vnd cc^o silberin syclos vnd eyn goldin von l. syclos vnd habe daz vorborge in der erden ²²Josue sante dy knechte dy fundin daz gerete alliz alz her yn gesayt hatte ²⁴Do liz iosue nemen achor mit alle synen kinden vnd vñ vnd mit syme geczelde vnd mit alle synem husrate. vnd liz yn fūren in eynen grunt. ²⁵Do steynte yn daz volg vnd vorbrante alle sin gut ²⁶vnd leyten uff yn eynen grosen huffen steine der do blibit an den hutigin tag. do nante man dy stat achors grunt. do vorgaz got syns czornis

⁸ [G]Ot sprach czu iosue. [70^{vb}] fförchte dich nicht czūch keyn hay mit dem volke dy stat vnd den konning wil ich dir geben in dine gewalt. ²vnd legit iensit der stat keyn dem obunde in der hute so saltū czin vorne czu keyn der stat mit dem andern volke ³Josue tet gotes gebot vnd sante dez nachtis xxx tusent man in dy hute. ¹⁰vnd czoch dez morgens vorne czu mit dem volke vnd hatten bevoln den xxx tusent ⁵wen sy keyn vns vz czin so wollen wir flyen. ⁷so czijt hinden czu der stat ⁸vnd vorbörnt sy ¹⁴Der konning hay czoch us keyn dem volke mit alle dem volke in der stat daz eyner nicht in der stat bleib ¹⁵Josue weich vor yn in der wise alz her welde flÿen keyn der wūstenunge ¹⁶Do schrey daz volg hay vnd sprach volgete noch

volgete nach. ¹⁸God sprach czu Josue: ‘Heb uff den schilt gegen der stat mit der hant, ich wil dir di stat geben czuhand.’ Da Josue uff hub den schilt, ^{19/20}du sach man den rouch uff gen von der stat, das dy gewonnen was. ²⁰Da das der konnig Hay gesach, das her wider hin nach her geflyen mochte und das folg beidersiten uff
 5 [108^{va}] en czoch, da hatte her keyn were nicht, ²¹sundern si worden alle erslagen. ²³Der konnig wart lebende gefangen ²⁹und wart an ein galgen gehangen. Des abundes lis her den konnig von dem galgen nemen und his uff en legen ein grossen huffen stein, der lyt noch bis an disen hutigen tag. ^{30/31}Da nam Josue alle thir, und teylten di, also en got gebot, und auch andern roub, den si genomen hatten, ²⁵und
 10 worden an dem tage erslagen frauwen und manne xii tusunt menschen us der stad Hay. ³⁰Josue richte uff ein alter uff dem berge Ebal ³¹von dem stein, den nye keyn isen gerurt hatte, als Moyses in sin buch geschreiben hadte, unde oppherte got sin oppher des fredes. ³³Da stund das volg beidersit umme dy arcke, beide jung und alt, und lobten got. ³⁴Josue stunt [108^{vb}] uff ¹und las das funffte buch Moysi ⁷ ³⁵und
 15 saite das frouwen und den mannen, beide jungen und den alden, unde alle den, di da waren, beide den frunden und den fremden luten, und lis das durch nymandes willen.

9 ¹Dy konnige, di da wonten uff dem berge und an dem ufer des mers und di da wonten by dem Lybanum, Ethe, Amor, Can, Phere, Jebo, Eveum, ²di sammeten
 20 sich mit gemeyn rate und czogen kein en czu strite. ³Das folg, das da wonte czu Gabaon, das erfur was Josue getan hatte zcu Jericho und auch zcu Hay, und erdachten ein list ^{4/5}und namen alde secke und taten darin herte brot, als si das

14 stunt *H*, *fehlt E*. 19 Phere *H*, *phe E*. Jebo] *Jhebo H*, *Jeb E*.

14 und ... Moysi] *PC 1266A*.

¹⁸Got sprach czu iosue hebe uf den schilt mit dyner hant keyn der stat Ich wil dir dy stat gebin czu hant Do iosue uff hub den schilt ^{19/20}do sach man den rouch von der stat daz dy gewonnen waz. ²⁰do daz der konning hay sach daz her weder hin noch her geflyen mochte. vnd daz [71^{ra}] volg beider sit uf in czoch Do hatte her keyne were nicht. ²¹vnd worden alle dirslagen. ²³Der konning wart lebinde gevangin ²⁹vnd wart an eyn galgen gehangen Dez obundes liz her den konning von dem galgin nemen vnd liz uf yn legin eynen grossen huffen steyne. der lit biz an den hütigin tag ^{30/31}Do nam iosue alle tir. vnd teilten dy noch gotes gebot vnd andern roub den sy genomen hatten ²⁵Do wart an dem tage dirslagen frowen vnd man xij tusedt mensche uz der stat hay ³⁰Josue richte uf eyn altir uf dem berge ebal ³¹von dem steyne dy ny keyn ysen gerurt hatten. als moyses geschrebin hatte in sin buch. vnd opphirte gote sin opphir dez fredes ³³Do stunt daz volg beidir sit vm dy arche beyde iunge vnd alde vnd lobeten got ³⁴Do stunt uf iosue vnd laz daz. v. büchern moisi ³⁵vnd saite daz frowen vnd mannen kindern wer do waz vrunde vnd fremde vnd lis nicht vndir wegin.

9 ¹[D]Y konnige dy do wonten uff dem berge vnd an dem uffir dez meris vnd dy do wonten by dem libanum Ethei [71^{rb}] Amor. Cana. Phere. *Jhebo Eue*. ²dy sammeten sich mit gemeyn rote. vnd czogen keyn yn mit strite. ³daz volg daz do wonte czu gabaon dir mir sayte waz iosue getan hette یرיחו vnd hay vnd dirdochten eyne list ^{4/5}vnd nomen alde secke vnd toten dor in herte brot alz iz mochten gehalten an cleynen stücken vnd alde bulgen czu sammene geflickit czu wyne vnd leyten daz uf ir esil vnd toten an alde geflickte schû vnde cleydir.

gehave mochten, an clein stocken, und alde bülligen czu samen gelapt mit wine [109^{ra}] und leiten das uff ir esel und taten an alde geflickt schu und cleider, dy da czurissen, ⁶und sprachen czu Josue: ‘Herre wir sin komen von fremden landen und wollen mit uch ein fride geloben und sweren.’ ⁸Josue sprach: ‘Wer sit ir, wo denn sit ir komen? ⁷Wert ir von dem gelobten lande, das uns got hat gegeben, so mochten wir mit uch keinen frede gehan.’ ⁹Si sprachen: ‘Herre dyne knechte sin von fremden landen, wir erfuren din gewalt, di du gros beczeiget hast ¹⁰Seon und Og den konnigen, den steten Yericho und Hay. ¹¹Des haben uns unser eldesten czu dir geheissen czie, und sollen mit dir ein frede sweren. ^{12/13}Herre glaubstu nicht, das wir von fremden landen sint, so sich an unser schü, di waren nuwe, da wir [109^{rb}] us czogen, di bulgen und di cleider waren auch nuwe. Herre sich an das brod, das was warm, da wir is uff di esel leiten.’ ¹⁴Da namen si und kosten das brot und assen und frageten nicht got darumme. ¹⁵Da machte Josue eyn frede mit en, das si di nicht toten wolden. ¹⁶An dem dritten tage erfür Josue, das si betrogen waren, ¹⁷und huben uff ir geczelt und czogen wider heim in ir stete, di da heissen Gabaon, Caphira, Beroch und Cariach-Arym, ¹⁸und taten en nicht dar umme, das si en gesworn hatten. Darumme begunde das gepöffelich und auch das gemeyne folk dar umme zcu reden. ¹⁹Di fursten antworten en und sprachen: ‘Wir han ein frede mit en gesworn, darumme torn wir si nicht an griffen. ²⁰Thun wir eins und lassen si leben, ²¹das si unse diner werden und hauwen [109^{va}] holcz und tragen wasser dem folke czu.’ ²²Josue sprach czu den Gabaonites: ‘Darumme das ir uns betrogen habit und sprach, ir wert komen von fern landen, ²³des kome uber uch der fluch, und mussit holcz und wasser tragen czu dem bethüse.’ ²⁴Si sprachen: ‘Herre din knechten wart gesait, das got dis lant hette gelobet Moysi czu besiczzen und czu vor-

⁶vnd sprochen czu iosue her wir sin komen von fremdin landen. vnd wold mit uch eyne frede geloben. vnd swern ⁸Josue sprach. wer sit ir wanne sit ir komen ⁷wert ir von dem gelobten lande daz vns got gegebun hat. wir möchtin mit uch keynen frede gehabin. ⁹sy sprochen. herre dyne knechte sin von fremden landen wir dirfür dyne grose gewalt dy dü beczeygit hast ¹⁰Seon vnd og den konigin vnd den stetin iericho vnd hay ¹¹Dez hissen vns vnsir eldisten czü dir czyn vnd eyne frede mit dir swern. ^{12/13}herre [71^{va}] gelöubestu nicht daz wir von fremden landen sin so sich an vnse schü dy woren nuwe do wir uz czogen. dy bulgen woren ouch nuwe dy cleyder woren nuwe herre iz daz brot daz waz warm Do wir iz uf dy esil leyten ¹⁴do nomen sy vnd kosten vnd azen daz brot vnd fragetin nicht got dorumme/ ¹⁵do machte iosue eyn frede mit yn vnd swuren yn dy fursten daz sy sich nicht dirtöten welden. ¹⁶Dornoch an dem dritten tage dirfür iosue daz sy betrogen woren ¹⁷vnd huben uf ir geczelt vnd czogen czü oren stetin dy do heysen gabaon Chaphira Beroch. vnd cariach Arim ¹⁸vnd tötten yn nicht dorumme daz sy yn gesworn hatten Do begunden daz pouil vnd daz gemeyne volg dorumme czu redin keyn den. ¹⁹dy fursten entwerten yn wir habin yn gesworn dorumme torren wir sy nicht an griffen. ²⁰Thün wir eyns vnd lasen sy lebin ²¹daz sy vnser dyner werden vnd howen holtcz. vnd tragen wassir dem volke czu ²²Josue sprach czu dem gabaonites. dorumme. daz ir vns betrogen hat. vnd sprocht Ir wert [71^{vb}] komen von ferren landen ²³dez kome öbir uch der fluch. vnd müssit holtcz vnd wassir tragen czu dem bethuse ²⁴Sy sprochen. herre dyne knecht wart gesait daz got diz lant hatte gelobit moysi czu besiczzen. vnd czu vortriben alle inwoner. Dez wordin wir czu rate vnd goben vns in dyne gewalt daz wir mochten lebinde bliben.

triben alle in woner, des worden wir czu rate und gaben uns in din gewalt, das wir mochten lebende bliben. ²⁵Thu herre mit uns was dich gut und recht dunckt.'

10 ¹Der konnig Adomeseth von Jherusalem ³sante czu den vire konigen, czu Ocham von Ebron, czu Pharraam von Eremoch, zcu Japhie von Lachis, czu Dabir
 5 *von Eglon*, ¹da er vornam das Josue vorstort hatte Yericho und Hay unde auch Gabaon, dy grosse [*109^{vb}*] konniglich stad *ym* gehuldet hatte: ⁴'Czieht czu mir und brengt holffe, das wir Gabaon bestriten, ²di grosser ist wenn Hay, ⁴wenne si hat uber treten kegen Josue.' ⁵Des czogen di funff konige mit enander und umme filen di stat Gabaon. ⁶Dye in woner der stad czu Gabaon santen boten czu Josue,
 10 der wonte czu Galgalam, und sprachen: 'Herre sende hulffe dinen knechten, di da belegen sint von den funff konyngen Amorreorum.' ⁸God sprach czu Josue: 'Furchte dich nicht, ich will dir si geben in din gewalt, nymant mag dir wider sten.'
⁹Da nam Josue dy stercksten manne, di her hatte under dem folke, und czoch kegen en eins nachtes ¹⁰und streit mit en und uber slug si. ¹¹Des begunden si czu
 15 flien kegen Betheron, god der lys stein haylen, das ir [*110^{ra}*] da von me storben, wenn ir mit dem swerte erslagen wart. ¹²Da sprach Josue kegen got vor dem folke von Israhel an deme tage, alsi streten: 'Du sonn, du salt nicht louffen von der stad Gabaon unde der mande von dem grunde Achilon.'
¹³Da stund sonne und monde eins ganczen tages lang an dem himmel, bis das das folg von Israhel uber streit sin
 20 vinde, ¹⁴das vor nach sint nach ny kein lenger tag wart. ^{16/17}Da wart Josue gesait, das di funff konnige weren geflogen in ein gruben, di his Macida. ¹⁸Da lis Josue gros stein legen vor di gruben und his di behuten und bewaren und sprach czu den andern: ¹⁹'Folgit nach uwarn finden und slat si czu tode, das si uch icht entphlien in

4 Ocham] Ocham vnd (*getilgt*) E. 5 von Eglon] von eglon H, *fehlt* E. 6 ym H, *fehlt* E.
 8 konige] konnige H, konig E. 12 dir] *korr. aus* den E. 21 Macida] macida H, Marida E.

²⁵Thu^e herre mit vns waz dich gut vnde recht dūnket.

10 ¹[D]er konning adombezech von iherusalem ³sante czu den vir kongen czū ocham von ebron czu pharaam von eremoch. czu Japhie von lachis czū dabir von eglon ¹Do her vornam daz iosue czu stōrt hatte iericho von hay vnd ouch gabaon dy grose konnicliche stat ym geholt hatte. ⁴czijt czu mir vnd brengit hulffe daz wir gabaon bestriten ²dy grōssir ist wen hay ⁴wen sy hat ober kart keyn iosue. ⁵Dez czogen dy fūnff konnige mitenandir vnd vmme vilen dy stat gabaon. ⁶Dy inwoner czu gabaon santen boten czu iosue der wonte czu galgala vnd sprachen [*72^{ra}*] herre sende hūlffe dynen knechtin dy do belegin syn von den funf kongen amorreorum ⁸Got sprach czu iosue. vōrchte dich nicht ich wil dir sy gebin in dyne gewalt. nymant mag do wede sten ⁹Do nam iosue der sterkisten manne dy her hatte vnder dem volke vnd czoch keyn yn eyns nachtis vnd streit mit yn ¹⁰vnd ober slug sy. ¹¹dez begunden sy czu flyen keyn beteron Got der liz steyne haylen von dem himmel. daz ir mer stōrben. wen ir von dem swerte dirslagen worden ¹²Do sprach iosue keyn gote vor dem volke von israhel an dem tage alz sy stretin Dū sunne du salt nicht loufen von der stat gabaon vnd der monde von dem grunge achilon ¹³Do stunt sunne vnd monde eyns ganczen tages lang an deme himmel biz daz daz volg von israhel ōber streyt syne vinde ¹⁴daz vor noch sint ny keyn lenger tag wart ^{16/17}Do wart iosue gesayt daz dy v konge weren geflogen in eyne grube dy hiz macida ¹⁸Do hiz iosue legen grose steyne vor dy grube vnd hiz dy behūten vnd warn vnd sprach czu den andern. ¹⁹volget noch uwarn vinden vnd slat [*72^{rb}*] dy czu tode daz sy uch icht enphlyen in dy stete

di stete.²⁰ Des slugen si czu tode alle ir finde an allein, di da quomen in dy stete²¹ zcu Josue czu Accidia. ²²Josue [110^{rb}] his di funff konnige furen us den gruben und sprach czu sinen fursten: ²⁴Wol hen und tretit den konnigen uff ir helse, ²⁵also solt ir vorbas thun alle uuern finden, und sit starg und auch unvorchtsam', ²⁶und
 5 his di v konnig hengen an v boume bis an den abunt ²⁷und lis uff sye legen ein grossen huffen stein, der lit noch bis an disen hutegen tag uff der gruben, darynne si sich vorborgten hatten. ²⁸Josue ertot an dem tage Macidan und den konnig und auch alle in woner der stat ²⁹und czoch dar nach czu Levina ³⁰unde vortilgete auch di stat mit irme konnige, ³¹unde czogen darnach kegen Lachis, ³²dy stat vortilgete
 10 auch Josue. ³³Der stat Lachis quam der konnig Gazer czu hulffe und wart auch daruber erslagen mit alle syeme folke. ³⁴Darnach czoch her [110^{va}] kegen Eglon ³⁶und kein Ebron ³⁷⁻⁴⁰und in alle di stete, di daromme waren uff dem berge kegen dem mittentage, und di konnige darynne und auch alles das fihe, das totten si, als en got geboten hatte. ⁴¹Si vortelgeten an einer reise von Cadesborn bis kegen Gasan
 15 alle das lant Yessen bis kegen Gabaon, ⁴²darnach zcogen si wider kegen Galgala in ir geczelt.

11 ¹Der konig Jabon von Aser erfur dye geschichte, da sante er czu dem konnige Joab von Madon und auch czu dem konnige Semeron und czu dem konyng Achab, ²und czu dem kegen dem mittage in deme lande, da bi dem mere ³und auch
 20 zcu Pherzeum, Jebozeum, Cananeum. ^{4/5}Di quamen alle czu samen mit pherden und auch mit wagen an das wasser Maron, und des [110^{vb}] folks was usdermassen

3 czu] czu d [getilgt] E. 9 stat H, fehlt E. 13 darynne] darynne d. [getilgt] E. 14 an einer reise] an eyner reyse H, ein ar reise E. Gasan] gasan vnd EH. 19 und czu dem H, fehlt E, ad reges Ios 11,2.

2 Accidia EH, Maceda Ios 10,21. 10 der konnig Gazer] Gazer der konnig E, der konnig Gasser H, Hiram rex Gazer Ios 10,33.

²⁰Dez slugen sy czu tode alle ir vinde ane dy do flohen in dy stete vnd quomen weddir czu iosue czu accidia ²²Josue hiz dy funf konge furen vz der gruben. vnd sprach czu synen fursten ²⁴wol hin vnd tretit den konigen uf ir helssse. ²⁵vnd vorcht uch nicht vnd sit stark. alz solt ir vorbaz tun alle uuern vinden ²⁶vnd liz dy .v. konnige hengen an .v. boume biz an den abunt ²⁷vnd liz uf sy legin eynen huffen steyne Der lit noch hute an desim tage uff der gruben. dorinne sy sich vorborgin haben ²⁸Josue dirtotte an dem tage macidan vnd der konning vnd alle inwoner der stat. ²⁹vnd czoch do noch czu leuina ³⁰vnd vortilgete dy stat mit erem konnige ³¹vnd czogen keyn lachis ³²dy stat vortilgete ouch iosue ³³dy stat lachis quam der konning gaser czu hulffe. der wart dirslagen mit alle synem volke. ³⁴Do noch czoch her keyn eglon ³⁶ebron ³⁷⁻⁴⁰vnd in alle dy stete dy doromme logen uff dem berge keyn dem mitten tage vnd alle dy konnige dorinne. vnd allis [72^{va}] lebinde vñ totten sy. alz yn got geboten hatte ⁴¹Sy vortilgeten an eyner reyse von cades barne biz keyn gasan. vnd allis lant yessen biz keyn gabaon ⁴²do noch czogen sy weder czu galgala in irre geczelt

11 ¹[D]er konning iabon von asor dirfür dy geschichte. do sante her czu dem konnige ioab von madon vnd czu dem konnige semeron vnd dem konnige achab. ²vnd czu dem keyn dem mittem tage vnd indem lande do by dem mer ³vnd czu pherezeum ihebozeum cananeum ^{4/5}dy quomen alle czu sammene mit pherden vnd mit wegen an daz wasser meron. vnd waz dez volkis us der mosen vel alz der gris dez meris

vil als der gris des mers. ⁶God sprach zcu Josue: ‘Furchte dich nicht, morgen umme dise czit so wil ich dir di konnige geben in din gewalt.’ ⁷Des erhub sich Josue mit dem folke und czoch kegen en und slug an si, ¹¹das einer nicht von en quam. ⁹Dar nach nam her von gotes gewalt pherde und auch wagen ^{10/11}unde brante is czu Asor und gewan das rich, und das was das eldeste rich under alle den richen, under alle den steten, ¹⁶di da lagen under dem mittage, und nam den roub. ¹⁸Josue streit lange czit mit den konnyngen, ¹⁹wenne keine stad ergab sich an strit an allein Gabaon. ²⁰Dar umme nam man kein lute czu gnaden, als Moyses geboten hatte, Josue hilt alle di gebot, di Moyses geboten hatte, das her [*111^{ra}*] ny keins uber trat. ²¹Zcu der czit slug Josue Enachym Ebron, Dabir und Anab ²³und gewan das lant, als got gesprochen hatte czu Moysi, unde teilte das lant den geslechten, und wonten dar- ynne an strit.

12 ¹Das volg von Israhel slug czu tode ²den konnig Seon von Esebon, ⁴den konnig Og von Basan ¹gensiten des Jordan. ⁵Di hatten vil landes und gutes, ⁷als di bibilie spricht, des hir nicht stet durch der kûrcze willen. ⁶Das land gab Moyses den geslechten Ruben und Gad und Manasses. ²⁴Josue und das folg von Israhel slugen xxx konig czu tode hi dissit dem Jordan in dem gelobten lande. Das was ⁸Etheus, Amorreus, Cananeus, Pherezeus, Eueus, Jebezeus, ⁹den konnig von Jericho und auch den konnig von [*111^{rb}*] Hay, ¹⁰den konnig von Jherusalem, den ²⁰konnig von Ebron, ¹¹den konnig Gemoch und den konnig Lachis ¹²unde auch den konnig Eglon, den konnig Gaser, ¹³den konnig Dabir und auch den konig Cader ¹⁴und Herma und auch den konnig Hereth ¹⁵und den konig czu Lebna unde Odul-

13 von H, vnd E. 22 Lebna] bebna EH, Lebna Ios 12,15.

17 xxx EH, triginta et unus Ios 12,24.

⁶Got sprach czu iosue fôrchte dich nicht. morne in dirre czijt wil ich dir dy konnige gebin in dyne gewalt ⁷Dez dirhub sich iosue mit dem volke. vnd czoch keyn yn. vnd slug an sy ¹¹daz einer nicht von yn quam ⁹Do noch nam her von gotes gebot phert vnd wayn vnd branten iz czu aschen ^{10/11}vnd czoch keyn azor vnd gewan daz rich. daz waz daz [*72^{vb}*] eldiste vnder alle den richen. vnd alle dy stete ¹⁶dy do logen vnder dem mitten tage vnd nam den roub ¹⁸Josue streit lange czijt mit den konnigin ¹⁹wen keyne stat dirgab sich ane strit ane alleyne gabaon ²⁰Dorumme nam man kayne lute czu gnaden alz moyses geboten hatte Josue hilt alle dy gebot dy moyses gebotin hatte daz her ny keyns ober trat ²¹Czu der czijt dirslug iosue enathim edron vnd abir vnd nuab ²³vnd gewan daz lant Alz got gesprochen hatte czu moisi. vnd teilte daz lant den geslechten. vnd wonten dorinne ane strit

12 ¹[D]az volg von israhel slug czu tode ²den konning seon von esebon. ⁴den konning og von basan ¹iensit dez iordans ⁵dy hatten vil landes vnd gutes alz dy bibilie spricht daz hy nicht stet durch der korcze wile ⁶Daz lant gab moyses den geslechten ruben gad vnd manasse ²⁴iosue. vnd daz volg von israhel slugen xxx konge czu tode. hy dissit dem iordan in dem gelobten lande daz waz ⁸eheus amorreus cananeus pherezeus [*73^{ra}*] eueus iebozeus ⁹den konning von iericho den konning von hay ¹⁰den konning von jherusalem. den konning von ebron. ¹¹den konning von eremoch. den konning lachis. ¹²den konning eglon. den konning gaser. ¹³den konning dabir. den konning cacder ¹⁴vnd herma. vnd ouch den konning herech ¹⁵vnd bebna vnd adullam vnd ¹⁶macida vnd betei.

lam, ¹⁶Macida und Bethei, ¹⁷Daphna und Afer, ¹⁸Affet und Saron ¹⁹und Maden und auch den konnig Asor ²⁰und Semeron, Achab ²¹und Cenach und Magedo und ²²Chodes und Carmeli und ²³den konnig Dor und auch den konnig Galgach ²⁴und auch den konnig Cerssa.

5 **13** ¹God sprach czu Josue: ‘Du bist alt, unde das land das ist breit, das man noch teilen sal. ⁷Nu teile das land den ix geslechten und dem halben geslechte *Manasse*, ⁸wenn Moyses hat gegeben den iij geslechten das lant [*111^{va}*] gensit des Jordans, ¹⁰den konnig⁷ Seon ¹²und Og ³²und hat is geteilt uff dem felde Moab ³³und hat iclichem geslechte gewist sin reyn sins landes.

10 **14** ⁶Das geslechte Juda ging czu Josue, da sprach Caleph czu en: ‘Weistu was got czu Moysi sprach und auch czu dir und czu mir czu Cadesborn, ⁷wenne ich was xl jar alt, da mich Moyses sante zcu beschauwen in das lant, ⁹und Moyses swur mir an dem tage und sprach: “Das land, das din fus uber tretit, das sal din sin und diner kinder”, ¹⁰und bin hute lxxxv jar alt ¹¹und habe dye stercke noch, di ich hatte, da ¹⁵mich Moyses her sante in dis gelobte land. ¹²Gib mir di grossen stete, da dy Enachiten ynne wonen, di mir got czu der zeit gab. Ist denne got [*111^{vb}*] mit mir, so wil ich vorsuchen, ab ich si vortriben mag.’ ¹³Josue geseinte en und gab ome di grossen stad Ebron.

20 **15** ¹Das loz gefil deme geslechte Jude, ¹⁻⁷das ome wart sin teil des landes, das ome wart beide stete und dorffer uß dermassen vil, ⁸Jebozeum und dy ynwoner czu Jherusalem. ⁶³Das geslechte Juda mochten si nicht vortriben, und wonen mit en bis an disen hutigen tag.

3 den¹] der *EH*. den²] der *EH*. 4 den] der *EH*. 6 Manasse] Effraym *EH*, Manasse *Ios 13,7*. 7 den] dem *EH*. geslechten] geslechte *EH*. 8 den] der *E*, Der *H*. und] vnd *H*, fehlt *E*. 10 czu²] czu Iosue (*getilgt*) *E*.

8 den konnig Seon] et cunctas civitates Seon regis *Ios 13,10*.

¹⁷Daphna vnd affer ¹⁸affec vnd zaron ¹⁹vnd madon vnd ouch den konning azor ²⁰vnd semeron achsab ²¹vnd cenach vnd magedo vnd ²²chedes vnd carmeli vnd ²³der konning dor vnd der konning galgach ²⁴vnd ouch der konning gersa.

13 ¹[G]Ot sprach czu iosue. du bist alt vnd daz lant ist breyt daz man noch teilen sal ⁷Nu teile daz lant den ix geslechten vnd dem halben geslechte effraym ⁸wen moyses het gegebin dem iij geslechte daz lant iensit dez iordans ¹⁰Der konning seon ¹²vnd og ³²vnd hat iz geteilt uf dem uelde moab ³³vnd hat gewist ikschlichem synen reyn dez landes

14 ⁶[D]az geslechte iuda ging czu iosue Do sprach [*73^{vb}*] caleph czu yn weistu waz got czu moysi sprach vnd czu dir vnd czu mir czu cades barne ⁷wen ich waz xl iar alt do mich moyses sante in daz lant czu beschowen ⁹vnd swur mir moyses an dem tage vnd sprach. daz lant daz dyne vus ober trit daz sal din sin vnd dyner kinder ¹⁰ane bin ich hute lxxxv iar alt ¹¹vnd habe dy sterke noch dy ich hatte Do mich moyses her sante in dis gelobte lant. ¹²gib mir dy grosin stete do dy enochiten inne wonen dy mir got gab Ist denne got mit mir so wil ich warten ab ich sy vortriben mag ¹³Josue geseynte yn vnd gab ym ebron

15 ¹[D]az los gefil dem geslechte iude ¹⁻⁷daz ym wart sin teil dez landes daz ym wart beyde stete mergte vnd dorffir us dirmosen vel ⁸Jebozeum vnd dy inwoner czu iherusalem ⁶³Daz geslechte iuda mochten sy nicht vortriben vnd wonen by yn biz an den hutigen tag.

16 ¹Darnach vil das loz uff di kinder Joseps, ⁴und Effraym geborte ¹das land von dem Jordan bis kegen Yericho ⁵⁻⁸und auch vil stete und dorffer. ¹⁰Da mit Cananeus wonte mit Effraym als ir czins lute bis an disen hutigen tag.

17 ¹Dem geslechte Manasse ¹⁻¹¹dem wart [112^{ra}] auch sin teil gensit des Jordans, also hi vor geschriben stet.

18 ¹Dy kinder von Israhel quamen czu Sylo und slugen da uff ir geczelt. ³Josue sprach czu en: ‘Warumme teilt ir nicht das lant under uch ⁴und leset us iclichem geslechte dry manne, di das land umme gen und das auch beschauwen ⁵und teilen das in vij teile ⁶und beschriben das nach der menye einis iclichen geslechtes und bringe mir das beschriben, so wil ich das los legen vor gote einem iclichem geslechte. ⁸Des gingen dy manne ⁹und besahen das lant und quamen an dem sibenden manden wider zcu Josue und brachten ome beschriben das lant in vii teile geteilt. ¹⁰Da leite her das los, ¹¹da gefil das erste los dem geslechte Benyamyn, ²⁴den worden xii [112^{rb}] stete und xii dorffer, ²¹Jericho und ²²⁻²⁴Betel und auch ander stete.

19 ¹Das ander los gefil uff das geslechte Simeon, ²⁻⁷den geborten [...] xvij dorffer darczu. ¹⁰Das dritte los gefil uff das geslechte Sabulon, ¹⁵deme geborten xii stete und dorffer darczu. ¹⁷Das virde los gefil uff das geslechte Ysachar, ²²den geborte zcu irme teile xvj stete und dorffer, di darczu gehorten. ²⁴Das funffte los gefil uff das geslechte Aser, ³⁰den geborte xxii stete und auch dorffer darczu. ³²Das sechste los viel uff das geslechte Neptalym, ³⁸den geborten xix stete mit irn dorffern. ⁴⁰Das sibende los fiel uff das geslechte Dan, ⁴⁷di streten kegen Lesen und uberslugen si

17 virde] virde geslechte E.

15 [...] civitates tredecim et villae earum ... civitates quattuor et villae earum *Ios* 19,6-7.

16 ¹[D]O noch vil daz loz uf dy kinder ioseph ⁴Effraym geberte ¹daz lant von dem [73^{ra}] von dem (*sic*) iordan biz keyn iericho ⁵⁻⁸vnd vil stete vnd dörffir ¹⁰do mete Cananeus wonte mit effraym alz ir czins lüte bis an den hütigin tag.

17 ¹[D]em geslechte manasse ¹⁻¹¹wart syn teil iensit dez iordans alz hy vor geschriben stet

18 ¹[D]Y kinder von israhel quomen czu sylo vnd slugen uf ir geczelt ³Josue sprach czu yn worumme teilt ir nicht daz lant czu besitzzen vnder uch. ⁴lessit uz iglichem geslechte dry manne dy daz lant vmme gen vnd besen daz ⁵vnd teilen iz yn in vij teil. ⁶vnd beschriben daz noch der menge eyns iglichen geslechtes. vnd bringe mir daz beschriben so wil ich daz loz legen vorgote eym iglichen geslechte ⁸dy gingen dy manne ⁹vnd besohen das lant vnd quomen an dem sebinden monden wedir czu iosue vnd brochten ym beschriben daz lant in vij teile geteilt ¹⁰do leyte her daz loz ¹¹do vil daz erste los dem geslechte beniamin. ²⁴dem wart xij stete vnd xij dörffir ²¹iericho [73^{rb}] vnd bethel ²²⁻²⁴vnd andere stete.

19 ¹[D]az andere los vil uf daz geslechte symeon ²⁻⁷dem gebörte xvij dörffir czu ¹⁰Daz dritte los vil uf daz geslechte sabulon. ¹⁵dem gebörte xij stete vnd dorffir dor czu ¹⁷Daz virde los gevil uff daz geslechte ysachar ²²deme gebörten czu örem teile xij stete vnd dorffir dy dor czu gehortin ²⁴Daz funfte los daz vil uff daz geslechte aser ³⁰vnd gehörte xxij stete vnd dorffir dor czu ³²Daz sechste los gevil uff daz geslechte neptalim ³⁸vnd gehorte xix stete mit yren dörffirn ⁴⁰Daz vij los gevil uf daz geslechte dan ⁴⁷dy streitin keyn lesen vnd obir slugen sy vnd besassen sy mit vil steten vnd yren dörffirn vnd nanten di stat do noch irem uater

und besassen si mit vil steten und auch mit irn dorffern und nanten da di stat nach [112^{va}] irme vater.

20 ¹God sprach czu Josue: ‘Sage den von Israhel ²das si scheiden und sundern sollen di stete der zcu flucht des fredes, ³ab ymant von geschichte ader von unwissenheit sinen eben cristen menschen erslet, ⁴das der darin geflien moge und auch darynne moge gewonen, ⁶bis das er sich bewise, wi er darczu komen sye, und mag nach sal nummer heim in sin stat komen, es sterbe denne der oberste bischof.’

21 ¹Das geslechte Levi ging zcu Josue und auch czu Eleazar und czu den fursten des folks ²und sprach: ‘Ir wist wol, was Moyses gebot von gotes gewalt, das man uns stete gebe, da wir ynne gewonen mochten, und auch dorffer zcu unsem fihe, ¹‘wenne ir wist wol, das wir kein erb[112^{vb}]teil haben czu unserme fihe.’ ³Da gaben ⁴di drie geslechte Juda, Simeon, Benyamyn den Leviten xiii stete, ⁵di geslechte Dan, Effraym und Manasse gaben en x stete, ⁶di geslechte Ysachar, Aser, Neptalym gaben en xiiij stete, ⁷Ruben, Gad und Sabulon di gaben en xii stete. ¹¹⁻³⁷‘Di stete sten alle mit namen in der bibilien.’ ³⁹Also wart dem geslechte Levi ‘xliij’ stete, ⁴⁰di teilten si under sich nach ir mageschafft. ⁴¹Also besas das volg von Israhel das gelobte lant ⁴²und hatten frede in alle irn geslechten und gewonnen auch darnach ny kein find, ⁴³der en wider sten mochte ader der si betruben torste mit eime worte, und da worden alle gelobde mit den wercken vol bracht, dy en got y ge-
20 [113^{ra}]lobet hatte.

22 ¹Czcu der czit riff Josue den geslechten Ruben, Gad unde Manasse ²und sprach czu en: ‘Ir hat vollenbracht Moyses gebot, der da was ein lib frunt gotes, ir sit mir gehorsam gewest in allen dingen und hat lange czit geczogen und gestreten

3 sundern *H*, sunder *E*. 9 folks] 1 *über o E*. 12 di] dem *EH*.

11 wenne ... fihe] *Quelle nicht ermittelt*. 15 xliij *EH*, quadraginta octo *Ios 21,39*.

20 ¹[G]Ot sprach czu iosue Sage den kinden von israhel ²daz sy scheyden vnd sundern soln dy stete Der czu flucht dez fredes ³abymant von vnwissende von geschichte synen eben cristen dirslet ⁴daz der dorin möge gevlyen vnd dorinne [74^{ra}] möge gewonen ⁶biz daz her sich bewisit wy her dorczu komen sy vnd mag. noch sal nummer heym in sin stat komen iz enstörbe den der öberste bischoff.

21 ¹[D]az geslechte leui ging czu iosue vnd czu eleazar vnd czu den fürsten dez volkis ²vnd sprochen. Ir wissit wol waz moyses gebot von gotes gewalt. daz man vns stete gebe do wir ynne gewonen mögen vnd dörffir czu vnserm vñ wen ir wissit wol daz wir keyn erbe teil nicht en haben ³Do goben ⁴dy dry geslechte iuda symeon beniamyn den leuiten. xiiij geslech stete ⁵dem geslechte dan. effraym vnd manasse goben yn x stete ⁶Dy geslechte ysachar asser neptalim goben yn xiiij stete ⁷ruben gad sabulon dy gobin yn xij stete ¹¹⁻³⁷Dy stete mit namen sten alle beschrebin in der bibilien ³⁹Alz wart dem geslechte leui xliij stete ⁴⁰dy teilten sy vnder sich noch irre mögeschafft. ⁴¹alzo besas daz volg von israhel daz gelobte lant. ⁴²vnd hatte vrede in alle erem geslechte vnd gewonnen keynen vint ⁴³der yn wedir sten möchte adder sy betruben törste mit eynem worte [74^{rb}] vnd worden do alle gelobde mit den werken vollbrocht dy yn got ⁵gelobet hatte.

22 ¹[C]czû (*sic*) der czijt rufte iosue den geslechten ruben gad vnd mannasses ²vnd sprach czu yn Ir habit vollbrocht moyses gebot Gotes knecht Ir sit mir gehorsam gewest czu allen dingen vnd habit lange czijt geczogen vnd gestretin vor uwir brüdir

vor uwer kinder. ⁴Sint dem male das got frede gegeben hat uweru brudern in disem lande, so cziht wider heim uber den Jordan in das lant, das uch Moyses hat gegeben, ⁵und wartet allein, das ir wandert in gotes wege, und halt sin gebot und habt en lib von ganzem herczen und auch von ganzzer sele', ⁶und geseinte sy ⁸und sprach: 'Teilt den roub mit uweru brudern, den ir genomen hat, und cziht wider heim [113^{vb}] mit grossem gute und mit silber und auch mit golde und mit mancher hande cleydunge.' ¹⁰Da si heim quamen in das land uber den Jordan, da buweten si bi dem Jordan ein alter, czu mal ein grossen. ¶ Das erfur Josue mit eime gewissen boten, ¹²unde das volg quam alles czu enander czu Silo, und worden czu rate, wi si kegen en gestriten mochten ¹⁶umme di sunde, das si an betten dye fremden gote, ¹³und santen des czu en des hochsten pristers son Phinees ¹⁴und x fursten ¹⁵und sprachen czu en: ¹⁶Dir entpüt alle das folg von Israhel: *Da* du uber treten hast und betst an di fremden gote und hast auch uff gericht ein fremden alter ¹⁸und hast vorlassen din god, des wirt morn komen gotes zcorn in [113^{va}] das ganzze folk; ¹⁹ader dunckt uch das lant nicht gut sin, da ir ynne wonet, so cziht doch in das lant, da gotes arcke ynne wonet, und kert auch nicht von gote und buwet kein alter kegen deme alter unsers hern. ²⁰Wist ir nicht das Achor alleine uber trat das gebot unsers herren, darumme wart das ganzze folg geplaget.' ²¹Da antworten dye fursten der geslechte Ruben, Gad und Manasse den fursten der botschafft: ²²Erkennet god ²⁰das an uns, das wir den alter gebuwet haben in einer uber tretunge des mutes, so musse uns got pingin bis an disen hutigen tag, ²³sundern wir han den alter gebuwet in der wise, ²⁴das icht uwer kinder hir nach sprechen [113^{vb}] czu uns ader czu den

10 gestriten *H*, getriten *E*. mochten *H*, mochte *E*. 12 Da] das *E*, worumme *H*.

8–9 Das ... boten] *PC 1270C*.

⁴Sint dem mol daz got frede vnd ruwe uweru brudirn hat gegeben in desem lande so czit wedir ober den iordan in daz lant daz uch moyses hat gegeben ⁵vnd wart alleyn daz ir wandert in gotes wege vnd halt sin gebot vnd habit yn lip von ganzem herczen vnd von ganzzir sele ⁶vnd geseinte sy ⁸vnd sprach teylet den roub mit uweru brudirn den ir genomen hat vnd cziht heym mit gromem gute beyde mit silbir vnd mit golde vnd mit ysen vnd mit mancherleye cleyder ¹⁰Do sy heym quomen in daz lant ober den iordan. do buweten sy by den iordan eyn altir eyn us dermasen grosen Daz dirfur iosue by gewissen boten ¹²vnd quam daz volg alz czu enander czu sylo vnd worden czu rate wy sy keyn yn gestriten mochten ¹⁶vm dy sunde daz sy an betten [74^{va}] fremde gote ¹³vnd santen dez czu yn dez hócsten pristers son phynes ¹⁴vnd x fürsten ¹⁵dy sprochen czu yn ¹⁶Dir enpütit alle daz volg von israhel worumme dū ober tretin hast vnd betist an fremde gote vnd hast uff gericht eyn fremden altir ¹⁸vnd hast vorlosen dynen got Dez wirt morne komen gotes zcorn in daz ganzze volg ¹⁹Addir dunckit uch daz lant nicht gut dorinne ir wont do cziht in daz lant do gotes arche inne wont vnd keret nicht von gote. vnd buwet keyn altir keyn dem altir vnsers hern ²⁰wisset ir daz achor der eynen man ober trat daz gebot vnsers hern dorumme wart daz ganzze volg geplogit ²¹Do entwerten dy fursten der geslechte ruben gad vnd manasse Den fürsten der botschafft ²²dirkennet got daz an vns daz wir den altir gebuwet haben ineynem mute der ober tretunge So musse vns got pinegin biz an den hütigin tag ²³Sunder wir haben den altir gebuwet in der wise ²⁴daz icht uwer kinder her noch sprechen czu den vnsirn ²⁵Ir habet keyn teil mit vns keyn vnsirn gote. wen her hat vns gesundirt von uch mit dem wasser dez iordans. vnd daz sich vnser kinder der rede dirweren mogen [74^{vb}] keyn uwirn

unsern: ²⁵“Ir habet kein teil mit uns gegen unserm gote, wenne her hat uch gesun-
dert von uns mit dem wasser des Jordans.” Das sich unser kinder der rede erwerben
mogen gegen uweren, ²⁶also haben wir disen alter gebuwet ²⁷czu eime geczugnisse
czwischen uch und uwerem geslechte, das wir auch gote sollen dinen und ome czu
5 rechte opphern sollen und uns von uch nicht gescheiden han. ²⁸Wolden das uwer
kinder nicht glouben, so sprechen unser kinder, si hetten den alter zcu eime ge-
zcûgnisse, den unser veter gebuwet han, das wir also wol teil haben als ir, ²⁹und wir
sollen dy sunde nimmer begen, das wir von gote keren und ein andern alter buwen
czu dem [114^{ra}] oppher uber den, der da ist in dem bethuse gebuwet.’ ³⁰Di boten
10 hortten di rede gerne und waren gar fro und sprachern: ³¹“Wist das got mit uch ist’,
³²und quamen wider czu dem folke ³³unde lobten god und wolden si vorbas nicht
bestritten nach vortilgen dye drittehalb geslechte. ³⁴Di dry geslechte gensiten des
Jordans hissen den alter unse geczucknis, das der herre unse got ist.

23 ¹Darnach manch czit hatte das folk frede und gnade in alle irme geslechte.
15 Josue riff in sime grossen alder ²den fursten und den eldesten des folks czu ome
und sprach czu en: ‘Ich bin nu alt worden, ³und ir hat wol gesen was uch got
beczeiget had in alle deme ge[114^{rb}]slechte des landes. Her hat vor uch gestreten
⁴und hat das lant under uch geteilt von der sonne uff gange bis an das grose mere.
⁵Noch ist vil folks, das er uch vortilgen wert, der lant ir besiczzen wert. ⁶Sit starg
20 und halt allein alle gebot, di da geschriben sten in Moyses buche. Tut ir das, ⁹so wil
er vortiligen gros und auch starg folg, das nymant uch mag wider sten. ¹⁰Einer
under uch sal nach folgen tusunt finden, God wil uch bi sten und wil vor uch
striten, als her gelobit had. ¹¹Wart allein, das ir en lib habet von ganzem herczen.
¹²Ist aber sache, das ir an beten wert mit uweren kinden di abtgote der heiden, ¹³so

5 han *H*, had *E*. 10 sprachen] sprachen unde sprachen *E*. 18 grose *H*, rote *E*, Magnum *Ios* 23,4.
24 Ist] *Es E*.

²⁶so habin wir desin altir gebuwet ²⁷czu eyme geczucknis czwischen vns vnd uwerem geslechte. daz wir
ouch gote sullen dynen vnd ym czu rechte opphirn soln vnd vns von uch nicht gescheiden hat/ ²⁸welden
daz uwir kinder nicht glouben so sprechen vnsir kinder Sy hetten den altir czu eym geczucknisse den vnse
veter gebuwet habin. daz wir alz wol teil haben alz ir. ²⁹vnd wir sulden dy sunde nummer begen daz wir
von gote kerin vnd eynen andern altir buwen czu dem opphir obir den der do ist vor dem bethuse
gebuwet ³⁰Dy boten hortten dy rede gar gerne vnd woren fro vnd sprochen ³¹wessit daz got mit uch ist
³²vnd quamen wedir czu dem volke wol ³³vnd lobten gote vnd wolden sy vorbaz nicht bestritten noch
vortilgen dy dritte halb geslechte ³⁴Dy dry geslechte iensit dez iordans hissen der altir vnsir geczucknis
daz der herre vnser got ist.

23 ¹[D]O noch manche czijt daz daz volg frede vnd gnade hatten in dem gelobten lande in alle yrem
geslechte Josue in sime grossen aldir ruft ²dy fursten vnd dy eldisten dez volkis czu ym vnd sprach Ich
bin nu alt worden ³ir hat wol gesen waz [75^{ra}] uch got beczeiget hat in alle dem geslechte dez landes. her
hatte vor uch gestretin ⁴vnd hat daz lant vnder uch geteilt von der sunnen uf gang biz an daz grose mer
⁵Noch ist uel volkis daz her uch vortilgen wirt der lant ir wert besiczzen ⁶Syt stark vnd stete vnd halt
alleyn alle gebot dy do beschrebin sin in moyses buche tut ir daz ⁹her wil vortilgen groz vnd starg volg
daz nymant uch wedir sten mag ¹⁰eyner uz uch sal noch volgen tusent vinden Got wil vor uch striten alz
her gelobet hat ¹¹wart alleyn daz ir yn lip habet von ganzem herczen ¹²wer abir daz daz ir an beten
weldet dy aptgote der heydin ¹³mit uweren kinden so wisset daz gotes czorn uf uch komt vnd vortribit
uch uz dem guten lande daz ir nu besessin hat

wissit das gotes czorn uff uch kumt und vortribit uch us dem guten lande, das ir nun besessen had. ¹⁴Seht, [114^{va}] ich werde hute sterben, und wist wol alles, das uch got gelobet hat, das hat er erfollit mit den wercken. ¹⁶Ist das ir gotes gebot brecht, so vortribet er uch us dem guten lande, da ir ynne sit.'

5 24 ¹Josue riff alle deme geslechte von Israhel ²und sprach czu en: 'Dis spricht god: "Von ersten wonten uwer veter, Abrahams vater und auch Nators, gensit des wassers und betten an di fremden gote. ³Ich furte Abraham, uwer vater, von Mesopotaneam in das lant Canaan, darynne hatte er kinder: ⁴Isaac, Jacob und Esau, und Esauwe gab ich den berg Seyr czu besiczczen, Jacob czoch mit sin kindern in
10 Egiptum. ⁵Du sante ich Moyses und Aaron in Egipten, di plageten das land mit vil czeichen ⁶und furten uch bis an [114^{vb}] das mere. Di Egipcii volgeten uch nach, beide gereten und auch gefaren", ⁷da schregit ir kegen gote, der machte czeichen des finsternis und furte si in das mer, das si ertruncken, dar nach wonte ir manch czit in der wustenunge. ⁸Darnach furt er uch in das lant Amorreorum, das ir auch
15 besessen had und si erslagen hat. ⁹"Darnach sante der konnig Balach nach dem propheten Balaam, das er uch vorfluchte, ¹⁰den ich nicht erhoren wil, sundern ich his en uch geseine. ¹¹Darnach furte ich uch trockens fussed uber den Jordan, das ir gewonnet di stete Jericho. Darnach so gab ich in uwer gewalt di dry konnige Cananeum, Jebozeum, Eveum, Etheum, der lant ir auch besessen had, ¹³und snydet
20 in den agker, [115^{ra}] den ir ny besewet had." ¹⁴Nu furcht got und dint ome mit ganzem herczen. ¹⁵Dunckt uch das bose sin, so dint fremden goten, als uwer veter in Mesopotaneam haben getan. Ich und myn hus wir wollen gote dinen.' ¹⁶Das volg sprach: 'Wir wollen gote dinen, ¹⁷der uns furte us Egipto von dem dinste, ¹⁸und

2 besessen] bessessen *E.* wist] weis *E.*, weiz *H.*, cognoscetis *Ios 23,14.* 6 wonten *H.*, fehlt *E.*
Nators] Nator *E.*, nachor *H.* 19 Jebozeum] iebozeum *H.*, fehlt *E.*, Iebuseus *Ios 24,11.* 21 goten *H.*, ge
ten *E.*

¹⁴Sehet ich werde hute sterbin vnd vnd weiz wol allis daz uch got gelobet hat. daz hat her dirfüillet mit den werkin. ¹⁶brecht ir gotes gebot her vortribet uch uz dem gütin lande do ir ynne syt.

24 ¹[[J]osue ruffte alle dem geslechte von israhel ²vnd sprach czu yn Diz spricht got von ersten wonten uwer vetir abrahamz uater vnd nachor iensit dez iordans wassers vnd betten an fremde gote [75^{vb}] ³Ich furte abraham uwer vater von mesopotaneam in daz lant canaan dorinne hatte her kinder ⁴ysaac iacob vnd esaw vnd esaw gab ich den berg seir czu besiczczen Jacob czoch mit synen kinden in egiptum ⁵Do sante ich moyses vnd aaron in egiptum dy plogeten daz lant mit uel czeichen ⁶vnd furten uch biz an daz mer dy egipcij volgeten uch noch geretin vnd geuarde ⁷Do schreget ir keyn gote der machte czeichen uch vinsterniz vnd furte sy in daz mer vnd dirtrenckte sy Do noch wont ir manche czijt in der wüstenunge ⁸Do noch fürte ich uch in daz lant amorrei daz lant ir besessen hat vnd sy dirslagen hat ⁹Do noch der konning balaht sante noch den prophetin balaam daz her uch vorflüchte ¹⁰den ich nicht dirhören wolde Sunder ich hiz yn uch geseinen ¹¹Do noch furte ich uch trockens füßis öber den iordan daz ir gewunnet dy stat iericho Do noch gab ich in uwer gewalt dy konninge cananeum iebozeum eueum etheum der lant ir noch besessen hat ¹³vnd besnydet den ackir den ir ny beset hat ¹⁴Nū vörchtet got vnd dint yn mit ganzem herczen. ¹⁵düncket uch daz bose syn so dint fremden goten alz uwer veter czü [75^{va}] mesopotaneam haben getan. Ich vnd myn huz wir wollen gote dynen ¹⁶Daz volg sprach. wir wollen gote dynen ¹⁷der vns hat gefurt vz egipto von dem dinste ¹⁸vnd wollen yn nicht vorlosen

wollen en nicht vorlassen.’¹⁹Josue sprach: ‘Ir moget nicht gote gedinen.’²¹Das folg sprach: ‘Mit nicht gesche, also du gerett hast, gote dem wollen wir dinen.’²²Josue sprach: ‘Sit myn geczug, das ir selber sprach, ir woldet gote dinen.’ Das folg sprach: ‘Wir sin din geczug.’ –²³‘Nu leget hen di fremden gote und neiget uwer hercze czu gote.’²⁵Des macht Josue ein gelobde mit deme folke²⁶und schreib [115^{vb}] alle das gelobde unde rede des folks in ein buch, und leiten ein grossen stein under ein eichen²⁷und sprach: ‘Der stein sal mir sin ein geczugnis alle der rede, di ir gerett had, das ir der icht louckent, das ir gote gerett had.’²⁹Josue starb³⁰und wart begraben uff dem berge Effraym gegen der mitternacht.³²Das folg begrub
10 Joseps gebeine, das si bracht hatten us Egipto, czu Sichem uff dem agker, den Jacob hatte gekoufft umme hundert schaff, der was gefallen Joseps kindern in irme los.
³¹Das volg von Israhel dinte god, di wyle der eldesten einer lebet, di gotes wunderwerg hatten gesen.³³Der hochste priester Eleazar starb und wart begraben uff dem berge Effraym.

15 Explicit Josue, incipit liber Judicum. [115^{va}]

1¹Nach Josue tode rot fraget das volg got und sprach: ‘Herre wer sal sin eine vorrate des strites und sal uns furen wider di Cananei?’²God sprach: ‘Judas der sal das thun, dem wil ich si geben in sin gewalt.’³Judas sprach czu sime bruder: ‘Czuch mit mir wider di Cananei und hilff mir erkrigen das lant, das mir mit dem
20 los gevallen ist, so wil ich dir wider helffen das din erkrigen.’ Des czogen si mit enander⁴wider di Cananei und Pherezei und quamen kegen Beseth und slugen czu tode x tusunt mann⁵und erwischten den herren von Beseth⁸und [115^{vb}] furten en kegen Jherusalem⁶und hiwen ome abe das oberste an henden und an fussen.⁷Der

10 dem H, den E. 12 dinte H, dinten E. 16 got H, fehlt E.

¹⁹Josue sprach Ir mögit nicht gote gedynen/ ²¹daz sprach mit nichte gesche alz dū geredt hast. gote wollen wir dynen ²²Josue sprach Sit myn geczug daz ir selber sprecht ir woldet gote dinen. daz volg sprach. wir sin din geczug ²³nū leget hin dy fremden gote vnd neiget uwer hercze czu gote ²⁵vnd iosue machte eyn gelöbde mit dem volke ²⁶vnd schreib alle daz gelöbde vnd rede dez volkis in eyn buch. vnd leyten eynen grosen steyn vnder eyn eiche ²⁷vnd sprach. der steyn sal mir sin eyn geczūkeniz alle der rede dy ir geredt hat daz irs icht loŷkent daz ir geret hat vnd liget uwer gote ²⁹Josue starb ³⁰vnd wart begrabin uf dem berge effraym keyn der mitten nacht. ³²daz volg begrub iosephz gebeine daz sy brocht hatten vz egipto czu sychim uff dem ackir den iacob hatte gekoufft vm C^o schoff der waz geborg iosephz kinden in erem loz ³¹Daz volg von israhel dinte gote dy wile der [75^{vb}] eldisten eyner lebete dy gotes wunderwerg gesen hatten ³³Der hōeste pristir eleazar starb. vnd wart begraben uf dem berge effraym.

Judicum

1¹[N]Och iosuen tode rotfragete daz volg got vnd sprach herre wer sol sin vorrat dez strites vnd sal vns fūren wedir dy canai ²Got sprach. iudaz sal daz sin dem wil ich sy geben in syne gewalt ³Judaz sprach czu symeon synem brūdir Czuch mit mir wedir dy cananei vnd hilf mir dirkrigen daz lant daz mir an dem lose gevallen ist so wel ich dir wedir helffen daz dyne dirkrygen Do czogen sy mittenandir ⁴weddir dy cananei vnd pherezei vnd quomen keyn besech vnd slugen czu tode x m^a manne ⁵vnd dirwischten den herren von besech ⁸vnd furten yn keyn iherusalem ⁶vnd hywen ym abe daz öbirste an [76^{va}] henden vnd an fūßen. ⁷der sprach. ich habe lxx konnigen hende vnd fūße abe gehowen. dy do nomen daz brot von mynem tische. alz hat mich got geploget vnd starb al do.

sprach: 'Ich habe lxx konnigen hende und fusse abe gehauwen, di da namen das brot von mynem tische, also hat mich got geplaget', und starb alda alczuhant. ⁸Das geslechte Juda gewonnen Jherusalem und vorbranten das gancz und gar. ⁹Darnach czogen si wider dy Cananei, di wonten kegen dem mittentage, ¹⁰und auch wider di, *di* da wonten czu Ebron, [...] Sizay, Achimam, Colmai, ¹¹und czogen dar nach czu Dabir in eine stat, di his Cariachsever. ¹²Da sprach Caleph: 'Wer mir di stat gewynnnet und vorstoret, dem wil ich geben myn tochter Axam czu einer husfrauwen.' ¹³Da gewan Othoniel Calephs bruder di stat. [*116^{ra}*] Da gab Caleph sime bruder Axam sin tochter umme das, das er liber wolde halten das gelobde denne das recht. ¹⁴Da si also zcogen an dem wege, da his Othoniel sin frauwen Axam, das si den vater auch bete umme agker. Des sas si uff eime esil und ersuffczte bi dem vater, da sprach der vater: 'Was wirret dir?' ¹⁵Axa sprach: 'Du hast mir gegeben ein stad, gib mir auch agker darczu, der da fuchte und auch fruchtsam ist.' Da gab ir Caleph agker darczu, beide kegen dem abunde und kegen dem morgen. ¹⁶Cinayz kinder, Moyses frunde von Sephoran siner husfrauwen, di czogen mit Juda czu Arath. ¹⁷Juda und Simeon di ertotten Cananeum, der da wont czu Selphanth, und nanten dy stat Urma ¹⁸und fingen Ascolonem und Accaron [*116^{rb}*] ¹⁹und besassen das geberge, wenne got was mit en. ²¹Di kinder von Benyamyn mochten nicht vortilgen Jebozeum und wonten mit en czu Jherusalem. ²²Das geslechte Manasse ²³czoch kegen Bethlehem, god der was mit en, und gewonnen das ²³und czogen darnach vor di stat Lusa ²⁴unde erwischten ein man gende us der stad unde sprachen czu ome: 'Wise uns, wo czuht man in di stat, wir wollen dich und din gesinde lassen leben.' ²⁵Da wiste er en den weg czu der stat. Da totten si alle in

3 Juda] J über j E. 5 di fehlt EH. 6 Caleph] caleph H, celeph E. 17 Accaron *Idc 1,18*, ascalon EH.

5 [...] percussit *Idc 1,10*. 9–10 umme das ... recht] *PC 1270A*. 20 Manasse EH, Ioseph *Idc 1,22*.

⁸daz geslechte iuda gewunnen iherusalem vnd vorbranten iz gantcz vnd gar ⁹Do noch czogen sy weddir dy cananei dy do wonten keyn dem mitten tage ¹⁰vnd weder dy do wonten czu ebron vnd slugen syzai achymam vnd colmay ¹¹vnd czogen do noch czu dabir in eyne stat dy hiz cariach seuer ¹²Do sprach caleph wer mir dy stat gewinnet vnd czû stört. dem wil ich gebin myne tochter axam czu eyner husfrowen ¹³Do gewan othoniel calephz brudir dy stat Do caleph syne tochter axam synem brudir othoniel vmme daz daz her libir wolde halten daz gelobde wen daz recht. ¹⁴Do sy czogen an dem wege do mante sy der man daz sy den vater bete vmme ackir Dez saz sy uf dem esil by dem vater vnd dirsüftczte Do sprach der uater czu ir waz wirt dir ¹⁵Axa sprach dū hast mir gegeben eyne stat gib mir ouch ackir der fuchte vnd fruchtsam ist Do gab ir caleph ackir beyde keyn dem obunde vnd keyn dem morgen ¹⁶Cynaiz frunde kinder moyses frunde von sephoran syner husfrowen dy czogen [*76^{rb}*] mit iuda czu arath ¹⁷Juda vnd symeon dirtötten cananeum der do wonte czû selphant vnd nante dy stat vrma ¹⁸vnd ving ascalonem vnd ascalon ¹⁹vnd besaz daz gebirge wen got waz mit yn ²¹Dy kinder von beniamin dy mochten nicht dirtötten iebozeum vnd wonten mit yn czu iherusalem ²²Daz geslechte manasse czoch czu bethlehem got waz mit yn vnd gewunnen daz. ²³vnd czogen do noch vor dy stat lusa ²⁴vnd dirwischten eyn man gende uz der stat vnd sprochen czu ym wise vns wo czût man in dy stat wir wollen dich vnd din gesinde lasen leben ²⁵Do wiste her yn den weg czu der stat do tötten sy alle inwoner der stat vnd lisen lebende yren fürer mit alle syne geslechte

woner der stat und lissen leben irn fürer mit alle sime gesinde und mit alle sime geslechte. ²⁷Manasse vortilgete nicht dy stat Bersan und Chance und Magede mit ören goldin kelbirn, und Cananeus wonte mit yn, ²⁹gabin czins. ¶ Da das volg von Israhel also gemeret wart in deme gelobten lande und vil stete uber streten hatten
 5 und auch mechtig worden und auch di eldesten [116^{va}] tot waren und di jungen herczen di gotes wunder werg nicht gesen hatten, der hercz auch geneigit was me czu gute denn nach gotes gebot. Wo di vorbas ein stad gewonnen, di namen si czu gnaden und ertotten si nicht, sundern si machten us en czinslúte, und en was czu gelde vil liber denn czu gotes gebote und gefrunten sich mit en und betten an ir
 10 gote. Also hatte ein iclich geslecht czinslute czu sich bracht. ¶

2 ¹Der engel erschein dem folk czu Galgala und sprach: 'Ich habe uch gefurt us Egipto in das gelobte lant ²und habe uch vorboten, das ir kein frede mit den ynwonern des landes sollit haben, ¹²und solt auch nicht an beten ir abtgote. ²Das habet ir allis gebrochen. ¹⁴Dar umme so wirt gotes zcorn [116^{vb}] uff uch komen,
 15 und er wirt nicht vortilgen uwer finde, sundern her wil en uch vorkouffen, das ir en nichte moget wider sten, ³und wil mit en sin kegen uch.' ⁴Du das der engel gesprach, da hub das folg sere an czu weinen, ⁵das man das selbe felt und das lant nante das weynen und der trene. ¹⁵Des worden si sere gepiniget von irn vinden. ¹⁸Des wart god dicke erbeten, das er si erloste, ¹⁶und saczte en richter, di vor si
 20 streten. ¹⁷Den wolden si nicht undertenig sin unde auch nicht gehorchen und betten an fremde gote. ²²Des vorsuchte si got offte und saczte en richter. ¹⁹Wenne di gestorben, so worden sy erger denne vor und lissen nicht von iren nuwen sunden.

2-3 Manasse ... czins *H*, *fehlt E*. 2 vortilgete] vortilgeten *H*.

3-10 Da ... bracht] *PC 1273D*, *PC 1274A-B*.

²⁷Manasse vortilgeten nicht dy stat bersan vnd chance vnd magede mit ören goldin kelbirn vnd cananeus wonte mit yn ²⁹gabin czins Do daz volg von israhel gemert wart in dem gelobten lande vnd vil stete öber stretin hatten vnd mechtig worden vnd ouch dy eldisten tot woren vnd dy iungen herczen dy gotes wunderwerg nicht gesen hatten. der hercze ouch geneiget waz czû [76^{va}] dem gute me wen czu gotes gebot wo dy vorbaz eyn stat gewonnen dy namen sy czu gnaden vnd dirtötten ir nicht vnd machten uz in czins lúte. vnd waz yn czu gelde libir wen czu gotes gebot vnd gefrunten sich mit yn vnd betten an ir gote. alz hatte eyn iglich geslechte czins lúte czû ym brocht.

2 ¹[D]er engel erscheyn dem volke czu galgala vnd sprach. Ich habe uch gefurt von egipto in daz gelobte lant. ²vnd habe uch vorboten daz ir keynen frede mit den inwonern dez landes solt habin ¹²vnd nicht an beten ir aptgote. ²daz habet ir allis gebrochen ¹⁴dorumme wert gotes czorn uf uch komen vnd wil nicht vortilgen uwer vinde Sunder her wil uch yn vorkoÿfen daz ir on nicht weder sten móget ³vnd wil mit yn sy keyn uch. ⁴do daz der engel gesprach do hub daz volg sere an czu weynen ⁵daz man daz selbe uelt vnd dy stat nante Daz weynen vnd der trene ¹⁵dez worden sy sere gepinget von yren vinden ¹⁸Dez wart got ufte dirbetin daz her sy dirlöste. ¹⁶vnd satczte yn richtere dy vor sy stretin. ¹⁷den wolden sy nicht vndertening sin vnd nicht [76^{vb}] hörn vnd betten an fremde gote ²²dez vorsüchte sy got ufte vnd satczte yn richtere ¹⁹wen dy gestorben so worden sy ergir wen vor vnd lissen nicht innuwem vonde ²⁰Dez erczornte got vnd sprach Sint dem daz daz volg myn gebot nicht haldin wil daz gehaldin han yre vetir vnd vorsynen czû horin myne stimme

²⁰Des [117^{va}] erczornte got uff sy: ‘Und sint dem male, das das folg myn gebot nicht halden wil, das da gehalden haben ir veter, *und vorsynnen czů horin myne stimme*, ²¹so wil ich ir vinde nicht vortelgen, di en geteilt hat Josue myn knecht vor sime tode, und wil an ome erfahren ab Israhel wolle wandern in mynem wege unde
5 wolle halden myn gebot.’

3 ¹God der beschermte ³funff fursten Philistinorum und auch gancz Cananeorum, Sydonium und Eveum, di da auch wonten uff dem berge Lybano, und auch den fursten ‘Baal,’ ⁴di lies er leben und lis si mit en striten alle tage umme das, ab si wolden gote gehorsam sin ‘und sich auch erbeit und unsalde vorsuchten und ir
10 kinder auch lerten striten mit irn finden.’ ⁵Darnach wonten di kinder von Israhel under den [117^{vb}] Cananei, Ethei, Amorrey ⁶und namen ir tochter und wonten mit en und vorgassen gotes ⁷und betten an Balaam und Astaroth. ⁸Des erczornte god sere uff si und gab si in di gewalt Cůsa, des konniges von Mezopetanea, dem musten si dinen achte jar. ⁹Da schregen si kein gote, der gab en eynen erloser, der
15 his Othoniel. ¹⁰Der czoch us und uber streit Cusam, den konnig von Sirye, der erloste das volk von Israhel, ¹¹unde sassen mit frede xl jar, bis das Othoniel gestarp. ¹²Darnach vorgas das folk gotes und sterckte Eglon, den konnig ‘Amon,’ ¹³und auch di kinder Amon und Amelech. Di slugen an das folg von Israhel und slugen und gewonnen en an di stad der palmen. ¹⁴Darnach so dinte ome Israhel xviii jar
20 ¹⁵und schregen kegen gote. Des gab en got ein erloser, der his [117^{va}] Ayoth, der was an beiden henden gerecht. Di kinder von Israhel santen deme konnige Eglon mit Ayoth erunge und gabe. ¹⁶Ayoth lis ome machen eyn messer, das czu beiden siten sneit, und macht daran ein gehilcz eyner spannen lang und bant das vorbor-

2–3 und ... stimme *H*, *fehlt E*. 2 vorsynnen] vorsynen *H*. 21 Eglon] eglon *H*, Egidii *E*, Eglon *Idc* 3,15. 23 gehilcz] gehilcze *H*, geholcz *E*, capulum *Idc* 3,16.

8 Baal *EH*, satrapas ... de monte Baalhermon *Idc* 3,3. 9–10 und ... finden] *PC* 1274*B*. 17 Amon *EH*, regem Moab *Idc* 3,12. 19 stad der palmen] *Jericho*.

²¹so wil ich ir vinde nicht vortilgen dy in geteylit hat iosue myn knecht vor syme tode vnd wil an ym dirfarn ab israhel wolle wandirn in myme wege vnd wellen haldin myn gebot.

3 ¹[G]Ot der beschirmte ³v. fürsten philistiniorum vnd gantcz cananeorum sydonium vnd eueum dy do wonten uf dem berge libano vnd baal ⁴dy liz her lebin vnd liz sy mit yn striten vnd arlowgen alle tage vmme daz ab sy welden gote gehorsam sin vnd sich ouch erbeit vnd vnsalde vorsuchten vnd ere kinder ouch lertin striten mit eren vinden ⁵Do noch wonten dy kinder von israhel vndir den cananei ethei amorrei. ⁶vnd nomen ir tůchter vnd wonten mit yn vorgosen gotes ⁷vnd betten an balam vnd astaroch ⁸Got dirczůrnte vnd gab sy in dy gewalt [77^{va}] lusa dez konniges von mesopotenea dem dinten sy acht iar ⁹Do schregin sy keyn gote. der dirhůrte sy vnd gab yn othoniel eyn dirlůser ¹⁰Der czoch vz vnd obir streit lusam den konning von syrie vnd dirloste daz volg von israhel ¹¹vnd sasen mit frede xl iar biz daz othoniel gestarb ¹²Do noch vorgaz daz volg gotes vnd sterkete eglon den konning amon ¹³vnd dy kinder amon vnd amalech dy slugen israhel vnd gewunnen yn an dy stat der palmen ¹⁴Do noch dinte ym israhel xviii iar ¹⁵Do schregin dy keyn gote do gab yn got eynen dirlůser der hiz aioch der waz an beiden henden recht Dy kinder von israhel santen dem konige eglon mit aioch erunge vnd gabe ¹⁶Aioch liz ym machen eyn messir beyde syten snydende. vnd machte dor an eyn gehilcze eyner spannen lang vnd bant daz vorborgen uf syne rechte syte vnder syne cleyder

gen uff sin rechte siten under sin cleider ¹⁷und quam czu dem konnig und sprach: ¹⁹‘Herre ich habe heimlich mit dir czu reden.’ Der konnig his sin diner von ome gen ²⁰und bleib alleine bi ome in dem müshus und sprach: ‘Herre ich han heimlich mit dir czu reden.’²¹ Des reichte ome der konig sin hant und stunt uff von sime trone, ¹⁷wenn er was ein feister swerer man. ²¹Da nam Ayoth sin messer und stis ome das also hertlich in sin buch, ²²das das gehilcze deme ysen nach volgete, und [117^{vb}] ²³warff en in ein heimlich gemach und lis das swert in ome stecken und tet czu di tor des heimlichen gemachs mit allem flisse mit eime slosse ²⁴und ging czu der hinder tor sin strasse. Des koniges diner quamen in gegangen und funden di ¹⁰tore beslossen und sprachen: ‘Unse herre ist uff deme heimlichen gescheffde’ ²⁵und beitten da also lange, das si vordros, und brachen di tor uff und funden irn hern tot legen uff der erden. ²⁶Bi der czit was Ayoth komen kegen Syrach ²⁷und lis uff dem berge Effraym blosen di posünen ²⁸und sprach: ‘Volget mir snelle nach, got hat uns gegeben unser finde in unse gewalt.’ Des volgete ome nach das volg, unde ¹⁵besaczten alle forte, dy da gingen uber den [118^{ra}] Yordan, das einer nicht mochte uber komen, ²⁹und slugen czu der czit der stergsten und auch der aller crefftigsten mann der Moabyten x tusunt czu tode ³⁰und machten si en czu der czit dinsthaftig, darnach hatten di Joden frede lxxx jar. ³¹Darnach hatten si einen, der his Sengar, der beschermte Israhel vor den Philistei und slug mit eime sech d c Philistei czu ²⁰tode.

4 ¹Nach Ayoths tode vergas das folk gotes. ²God gab si in dy gewalt des koniges Yabin von Canaan von Aser. Der hatte ein hovemeister des konniges, der his Sisara. Der wonte czu Afoaserech, ³und hatten d cccc wayn, der reder waren mit

6 gehilcze H, geholcze E.

3–4 Herre ... reden] verbum Dei habeo ad te *Idc* 3,20.

¹⁷vnd quam czu dem konnige vnd sprach. ¹⁹herre ich habe heymelich mit dir czu redin Der konning hiz daz volg uz gen ²⁰vnd bleib alleyn by ym in dem müshuse vnd sprach herre ich habe heymelich mit dir czu redin Do rackte ym der konning dy linke hant vnd stunt uf von syme trone ¹⁷wen her waz eyn veistir swerer man [77^b] ²¹Do nam aioch sin swert vnd stiz iz ym alz hertlich in synen buch ²²daz daz gehilcze noch volgete dem ysen ²³vnd czoch in czu dem heymlichen gemachen in dem summerhuse vnd warff yn dorin vnd liz daz swert in ym stecken vnd tet dez czu dy tor. daz heymelichen gemaches mit flise mit eyme slosse. ²⁴vnd ging czu der hinder tor sin strase Dez konniges dyner quomen ingegangin vnd funden dy tor geschlossen vnd sprochen vnsir herre ist uf dem heymelichen geschefte ²⁵vnd beiten do alz lange daz sy vordroz vnd brochen dy tor uff vnd funden yren hern tot legen uf der erden. ²⁶By der czijt waz aioch komen keyn syrach ²⁷vnd liz uff dem berge effraym bösen dy posunen ²⁸vnd sprach volget mir snelle got hat vns gegebun vnsir vinde in vnse gewalt. dez volgete daz volg vnd besaczte alle. vörte dy do worin ober den iordan daz einer nicht mochte vorkomen. ²⁹vnd slugen czu der czijt der sterkesten vnd der aller crefftigsten manne der moabiten x m^a czu tode ³⁰vnd mochten sy yn czu der czijt dinsthaftig. do hatten dy iudin frede Do noch lxxx iar. ³¹do noch hatten sy sengar der beschermte israhel [77^{ra}] vor den philistei vnd slug mit eyme seche. d.c. philistei czu tode.

4 ¹[N]Och achiochz tode vorgaz daz volg gotes ²Got sy in dy gewalt dez konges iabin von canaan von asor Der hatte eyne hofemeister dez konniges der hiz syzara der wonte czu afo arosech ³vnd hatte .d. cccc^m wayne der redere woren mit schermessirn vnd dinte ym daz volg xx iar

schermessern gemacht, und dem konnige dinte das gancze folg xx gancz jar. ⁴Zcu der czit was [118^{7b}] ein wissagen, dy his Delbora. Di was eine richterynne des israhelischen volks. ⁵Zcu der quamen di kinder von Israhel, ⁶und lis czu ir ruffen Barach von Cedeneptalym und sprach czu ome: ‘Dir gebut got von Israhel, das du furest das volg von Israhel uff den berg Thabor, und nempt von dem geslechte x tusunt strithafftiger manne. ⁷Ich wil dir geben und brengen Sisaram mit alle sinen wagen und auch mit alle sime volke und wil dir en geben in din gewalt.’ ⁸Barach sprach: ‘Czuhstu mit mir, so czie ich auch mit dir, blibestu, so blibe ich auch.’ ⁹Si sprach czu ome: ‘Ich czie mit dir, aber zcu disem male wirt dir der sig nicht gegeben, wenne Sisara wirt gegeben in dy gewalt eins wibes.’ [118^{7a}] Da czogen si beide mit enander czu Cedene. ¹⁰Da nam Barach das folg ¹²und czoch uff den berg ¹Thamar¹ genant, des wart Sisara gewar ¹³und nam sin d cccc wain und czoch kegen Cison an das wasser. ¹¹Bi der czit quam Abner, Moyses oheme, und was gezogen von andern sin gebrudern mit sime geczelde gar nah bi Cedene ¹und ¹⁵stunt gutlich bi den konnigen Jabin und Abner. ¹⁴Delbora sprach czu Barach: ‘Stant uff und czuch an das wasser, das da heist Cison, got wil hute din furer sin.’ Des zoch Barach mit dem folke kegen Sisaram. ¹⁵Da erschreckte got Sisaram und alle sin volg, das Barach slug das volg mit dem swerte, das Sisara sprang von eime wayne und quam czu [118^{7b}] fusse hin weg gelouffen ¹⁷und floch kegen deme ²⁰geczelt Abner. Da was Jahel, Abners husfrawe, ¹⁸und liff ome entkegen und sprach czu ome: ‘Ge her in liber herre und furchte dich nicht.’ Des ging er czu ir in das geczelt und dackte sich mit irme mantel ¹⁹und sprach czu ir: ‘Gib mir ein wenig wassers czu trincken, mich dorstit gar sere.’ Da gab si ome melch czu trincken. ²⁰Da sprach er czu ir: ‘Ge an di tór, spricht ymant: “Wer ist darynne”, so sprich:

7 Barach] Cison Barach *EH*, Barac *Idc* 4,8.

12 Thamar *EH*, Tabor *Idc* 4,10. 14–15 und ... Abner] *PC* 1276C.

⁴Zcu der czit waz eyn wissagen dy hiz delbora dy waz richterinne dez israhelischen volkis. ⁵Zcu der quomen dy kinder von israhel ⁶do liz sy czu ir ruffen barach von Cedeneptalim vnd sprach czu yn Dir gebut got von israhel daz dū fūrest daz volg fūrist uf den berg thabor von nemist von den geslechten neptalim vnd sabulon x tusent strithaftige ⁷Ich wil dir brengen zisaram mit alle den wegin vnd volke vnd wil dir in gebin in dyne gewalt an dem wassir ⁸cyson Barach sprach czū ir/ czūstū mit mir. so zyhe ich ouch. blibistū so blibe ich ouch ⁹Sy sprochen czu ym ich ge mit dir. addir czu dessim mole wert dir der seg nicht ge[77^{7b}]gebin. wen sysara wert gegebin in eyne gewalt eynes wibez Do czogen sy beyde mittenandir czu Cedene ¹⁰Do nam barach daz volg ¹²vnd czoch uf den berg thamar Do wart iz sysara gewar ¹³vnd nam sin .d. cccc^o wegen vnd czoch keyn cyson an daz wassir ¹¹by der czijt abner moyses hōme vnd waz gezogen von andern synen brūdirn mit syme geczelde no hen by Cedene/ vnd stunt gutlich czwischen den kōnigin iabin vnd abner ¹⁴Delbora sprach. czū barach stant uff vnd czūch an daz wassir cyson got wil hūte din fūrer sin Do czoch barach mit dem volke keyn sysaram ¹⁵Do dirschrekete got sysaram vnd alle sin volg daz barach slug mit dem swerte Daz volg daz sysara sprang von eyme wayne vnd quomen czu vusen weg ¹⁷vnd floch keyn dem geczelt abner. do waz iahel abners husfrowe ¹⁸vnd liff ym enkeyn vnd sprach Ge her yn liber herre vnd fōrchte dich nicht Do ging her czu ir in das geczelt vnd dackte sich mit erem mantel ¹⁹vnd sprach czu ir Gib mir eynweniges wassirs mich dūrstet sere Do gab sy ym milch czu trincken. ²⁰do sprach her czu ir trit an dy tór [78^{7a}] spricht ymant Ist ymant dynne So sprich hy ist nymant

“Nymant ist hi.” ²¹Da nam Jahel den nagel an dem gezelde und auch ein hammer und ging stille swigende czu Sisara und saczte ome den nagel uff sin hoübet, da her sliff, und slug ome mit dem hammer den nail durch sin hirne in di erden, das er starp. [119^{aa}] ²²Des quam Barach hin nach gefolget, des lyeff ome Jahel entkegen
 5 und sprach czu ome: ‘Hi ist der man, den du suchst.’ Da ging er in das gezelt und fant en tot legen uff der erden, und der nagel stackte ome noch in dem houbte. ²³Da wart der konnig Jabin geeinfeldiget ²⁴also lange, bis das si en ertotten mit alle sime folke.

5 ¹Delbora und Barach ²di sungen gote ir lob und sprachen: ³Hört ir konnig und
 10 vornemt ir fursten mit den oren und lobt got. Ich bins und singe gote von Israhel myn lob, ⁸god hat umme gekart di phorten der vinde. ¹²Stand uff, stand uff und sprich das lob, stand uff Barach und begriff din gefangen, ²¹das wazer Cison hat czu ome gezcogen das aß der [119^{bb}] lute. ²³Got sprach: “Vorflucht sin di in woner des landes, di nicht czu hulffe quomen unsem hern.” ²⁴Geseynt sistu vor allen
 15 wiben, Jahel, Abners husfrauwe. ²⁵Du gabest dem melch czu trincken, der dich umme wasser bat. ²⁶Du hilst in der lincken hant den nail und in der rechten hant den hammer und slugest en durch Sisaramz houbt, ²⁷das er vor dir tot bleib. ¶ Du bist ein wise frauwe vor andern frauwen, du bist auch di schonste under allen frauwen. Man sal dir den roub mit teilen und sal dir geben czu diner czirunge
 20 mancherley cleider des fursten Sisara. ⁷³¹Herre also sollen vorterber din finde, und di dich lib haben als di sonne an dem mittentage.’ ³²Darnach sassen dy Juden mit frede xl jar. [119^{ca}]

6 ¹Dy kinder von Israhel vorgassen gotes und taten ubel kegen ome. Des gab si got in dy gewalt Madian, ²bi dem si sere betrubet worden. ¶ Madian machte uff dem

1 Jahel aus jahel gebessert E. 5 suchst korr. aus ruch E. 10 fursten] v (getilgt) fursten E.

17–20 Du ... Sisara] *Abwandlung* *Idc* 5,29f. 24–195.1 Madian ... land EH, feceruntque sibi antra et speluncas in montibus et munitissima ad repugnandum loca *Idc* 6,2.

²¹Do nam iohel den nagel an dem gezelde. vnd eynen hammer vnd ging stille swigende vnd saczte sysara den nagel uf daz hoÿbit Do her sliff vnd slug mit dem hammer durch sin gehirne in dy erde daz her starb ²²Do quam barach hin noch gevolget Do liff iahel keyn ym vz vnd sprach Ge her in hy ist der man den du süchest Do ging her in daz gezelt vnd vant sysaram tot legen vnd stackete ym der nagel in dem hoübte ²³Do wart der konning iabin geeynueldiget vnd gedrucket ²⁴alz lange biz daz sy yn vortilgeten.

5 ¹[D]Elbora vnd barach ²sungen got ir lop vnd sprochen ³hört ir konge vnd vornemmit ir fürsten mit den orn lob got Ich bins vnd singe gote von israhel myn lop ⁸Got hat vmme gekart dy phorten der vinde ¹²Stant uf stant uf sprich daz lob. stant uf barach vnd begriff dyne gevangin ²¹Daz wassir czyson hat czu ym gezcogen daz az der lute vnd der engil ²³Got sprach vorflucht sin dy inwoner dez landes dy nicht czu hulffe komen vnserm hern ²⁴Geseynt sistu vor allen wiben jahel abners [78^{bb}] husfrowen. ²⁵dú gabist dem milch czu trinken der dich vm wasser bat ²⁶Du hildist in der linken hant den nagil vnd in der rechten den hammer vnd slugest yn durch sysaramz hoÿbt ²⁷daz her vor dir tot bleib Dú bist eyn wise frowe vorandirn urowen Du bist schöner aller frowen man sal dir den roub mete teylen. vnd sal dir gebin czu dyner czerunge mancherley cleyder dez fürsten sysara ³¹herre also sullen vorterber dyne vinde vnd dy dich lip haben dy soln schynen alz dy sunne an dem mittentage ³²Do noch sasen dy Juden mit frede xl iar

6 ¹[D]y kinder von israhel vorgosen gotes vnd toten öbil keyn ym Do gab sy got in dy gewalt madian bi dem sy sere gedrucket Madian mochte uff dem berge vngewinlich grubin do mete her yn an gewan ir lant

berge ungewonliche gruben, da mit er en an gewan alle ir land.³ Da er das volg von Israhel uber kreig, da zcogen di Amalechiten czu en und auch di lute kegen der sonne uff gange⁴ und slugen uff ir geczelt und wonten mit en und vorherten en allis, das si haben solden czu irer notdorft, oxsen, esil, camel und schof⁶ und worden sere genydert von den Madianiten.⁷ Israhel schrey kegen gote,⁸ der sante czu en ein propheten, der sprach czu en: ‘Got von Israhel der spricht, er habe uch gefurt us Egipto von dem dinste¹⁰ und hat uch gesait: [119^{vb}] “Furchtet nicht di gote Amorreorum, in der lant ir wont. Ich bin uwer got, und wolt myn stimme ny derhoren.”’¹¹ In der czit sas Gedeon unde drasch us sin korn und wolde flien vor Madian.¹² Da erschein ome der engel unsers herren under einer eichen zcu Affra¹² und sprach: ‘Got si mit dir, aller sterckster der manne.’¹³ Gedeon sprach: ‘Ich bit dich herre, ist got mit uns, warumme liden wir denne dise smaheit? Wo sint nu di wunderweg, di uns gesait haben unser veter, di her en beczeiget had in Egipto? God hat uns vorlassen und hat uns gegeben in di gewalt Madian.’ [...] Her antwort und sprach: ‘Herre wi mag ich – ich bete dich – das volg erlosen von den Madyaniten? Nu bin ich doch [120^{ra}] von dem nydersten geslechte Manasse unde bin der mynste von myns vater huse.’¹⁴ Got sprach: ‘Ge in diner stercke, du salt erlosen das folgk.¹⁶ Ich wil bi dir sin, du salt Madian slan als ein man.’¹⁷ Gedeon sprach: ‘Herre habe ich gnade kegen dir funden, gib mir ein czeichen, das ich moge²⁰ gewissen, das du mir czu redest,¹⁸ und ge nicht hin weg, sundern beite, das ich dir myn oppher brenge.’ God der sprach: ‘Ich wil beiten diner czukunfft.’¹⁹ Des ging

14 [...] *Idc 6,14 fehlt EH.*

³Do her daz volg von israhel obir krigete do czogen dy amaleychiten czu yn. vnd dy lute keyn der sunnen uf gang.⁴ vnd slugen uf ir geczelt vnd wonten mit yn vnd vorhertin in allen daz sy habin soldin czu irre notdorfft oxsen esil vnd schof cameln [78^{va}] vnd alliz daz sy eynueldigen⁶ vnd worden sere genedirt von den madianiten⁷ Israhel schrey keyn gote⁸ der sante czu yn eynen propheten. der sprach czu yn Got von israhel sayt her uch her habe uch gefurt uz egipto von dem dinste¹⁰ vnd hat uch gesayt fforcht nicht dy gote amorreorum in der lant ir wont Ich bin uwer got vnd wolt syne stimme ny der horn¹¹ By der czijt saz gedeon vnd drasch sin korn vz vnd wolde vlien vor madian Do dirscheyn/ ym der engil vnsers hern vnder eyner czeichen (*sic*) czu effra¹² vnd sprach Got sy mit dir aller sterkiste der manne¹³ Gedeon sprach. ich bete dich herre ist got mit vns worumme liden wir disse smogheyt wo sin dy wunderweg dy vns gesayt han vnsir vetir dy her yn beczeiget hat in egipto Got hat vns vorlosen vnd hat gegeben in dy gewalt madian.¹⁵ her entwerte Ich bete dich herre wy mag ich dir lösen daz volg von den madian nu bin ich von dem nedirsten geslechte manasse. vnd bin der minste von mynez vatir huse¹⁴ Got sprach. ge in dyner stercke [78^{vb}] du salt dirlösen daz volg¹⁶ ich wil by dir sin. vnd du salt madian slan alz eynen man.¹⁷ Gedeon sprach herre habe ich gnade keyn dir funden. gib mir eyn czeichen daz ich wisse daz du mir czu redest¹⁸ vnd ge nicht weg vnd beyte waz ich dir brenge myn opphir. Got sprach. ich wil beytin dyner czukunfft¹⁹ vnd ging vnd kochte eyn czickel vnd tiet dy Juche in eynen toph vnd machte von eynem scheffil mel vngedeysinit brot. vnd brochte daz vnder dy eiche vnd opphirte daz gote

her hen und kochte ein zcegelchen und tet das sot in ein toph und machte von eime scheffel mels ungeteissemt brot und brachte das under di eichen und oppherte das gote, ²⁰und der engil sprach: 'Hebe uff das fleis und auch das brot und lege is uff den steine [120^{vb}] und gus di guchen dar uff.' ²¹Da hub der engil uff di ruten, di er
 5 in der hant hatte, und slug uff das fleisch und uff das brot. Da ging das fur us dem steine und vorczerte das fleisch und auch das brot. ²²Da sach Gedeon mit sin ougen, das der engel vor ome vorswant, und sprach: 'We mir herre, we mir herre got, ich habe den engil gesen von antlicz czu antlicz, nu mus ich sterben.' ²³God sprach: 'Fride si mit dir, furchte dich nicht.' ²⁴Da buwete Gedeon ein alter und
 10 nante den alter gotes frede. ²⁵Des nachtes sprach got czu Gedeon: 'Nem den oxsen dyns vaters und auch den andern oxsen, vii jar alt, und zcustore den alter Baals dins vaters und hauwe *den walt by dem altir* nyder ²⁶und buwe mir von [120^{va}] dem holcze ein alter uff den stein, da du mir uff oppherst, und bint uff das holcz den andern oxsen auch mir czu eime oppher.' ²⁷Gedeon nam czu sich x knechte
 15 und wolde nicht thun an dem tage gotes gebot, sundern in der nacht, wenne er furcht sin vater und auch ander lute in der stat, und czustorte den alter unde volbrachte gotes gebot in der nacht. ²⁸Des morgens sahen di lute, das der alter czustort was und das der pusch ab gehawen was und das darus ein alter gemacht was, ²⁹und sprachen des under enander: 'Wer hat das getan?' unde funden, das
 20 Gedeon Joas son getan hatte, ³⁰unde quamen czu Joas unde sprachen: 'Gib uns din son Gedeon, er mus und sal sterben, er hat czustort Balachs alter.' ³¹Joas [120^{vb}] sprach: 'Stritit ir umme Baal? Wer Baal wider ist, der sterbe, ee es morgen wirt. Ist aber Baal got, so reche er sich selber an dem, der sin alter czustort hat.' ³²Von dem mal his man Gedeon Jerobeam, umme das Joas sprach: 'Nu reche sich an ome

11 dyns *korr. aus* myns E. 12 den ... altir H, *fehlt* E. 22 Baal] baal H, baals alter (*getilgt*) E.

²⁰Der engel sprach hebe uff daz fleisch vnd daz brot. vnd lege iz uff den steyn vnd gûs dy iûche obin doruf ²¹Do hub uf der engel dy rûte dy her hatte in der hant vnd uf daz fleisch vnd uf daz brot Do ging daz fûr vz dem steyne vnd vorczerte daz fleisch vnd daz brot ²²Do sach gedeon mit synen ougen daz der engil vor ym vorswant. vnd sprach. we mir herre got. Ich habe den engel gesen von antlitz czû antlitz nû muz ich sterbin ²³Got sprach. vrede sy mit dir vôrchte dich nicht. ²⁴Do buwete gedeon eyn altir vnd nante den altir gotes vrede [79^{ra}] ²⁵Dez nachtiz sprach got czu gedeon Nym den oxsen dins vaters vnd den andern oxsen vij iar alt. vnd czû stôre den altir baal dynes vater. vnd howe den walt by dem altir nedir ²⁶vnd buwe mir von dem holteze eyn altir uf dem steyn do dû mir opphirst. vnd bint uf daz holtcz dem andern oxsen mir czu ym opphir. ²⁷Gedeon nam czu ym x knechte. vnd wolde nicht thûn an deme tage gotis. gebot. sunder in der nacht wen her forchte synen uatir vnd ouch ander lute in der stat vnd czû stôrte den altir vnd volbrochte gotes gebot in der nacht ²⁸Dez morgens sohen dy lûte daz der altir czû stôrt waz vnd der pusch abe gehowen waz. vnd dor uz eyn altir gemacht waz. ²⁹vnd sprochen vnder enandir/ wer hat daz getan vnd funden daz gedeon Joas son getan hatte ³⁰vnd quomen czu ioas vnd sprochen Gib vns dynen son gedeon. her muz sterbin her hat balachz altir czû stôrt ³¹Joas sprach. strit ir vmme baal. wer baal wedir ist der sterbe e iz morgen wert Ist abir baal got so reche her sich selbe an dem der synen altir czû stôrt hat ³²von dem mole hiz man gedeon ieroboam vmme daz daz ioas sprach. Nû [79^{vb}] reche sich an ym baal

Baal.’ ³³Des samten sich alle Madianiten und Amelechiten unde czogen uber den Jordan und slugen uff ir geczelt in dem grunde Israhel. ³⁴Gedeon blis uff dy posunen und sante boten czu Abiezer ³⁵und czu Manasse, czu Aser, czu Sabulon und auch czu Neptalim, di quamen ome czu hulffe. ³⁶Gedeon sprach czu gote: ‘Herre
 5 wiltu erlosen mit mir das folg von Israhel, ³⁷so wil ich legen das floß der wollen uff das ertrich. Ist das is nas wirt des morgens von dem tauwe [121^{ra}] und di erde umme unde umme trocken, so geschit herre, das du geredt hast kegen mir.’ ³⁸Des nachtes stund er uff und drockte ein naph vol tauwes us der wollen, und is was sust dorre umme und umme uff der erden. ³⁹Gedeon sprach: ‘Czorne nicht herre, ab ich
 10 dich noch ein male mit czeichen vorsüche, des bite ich dich. Ist das das floß trocken wirt und das ertrich umme und umme nas, so geschit herre, als du getrette hast.’ ⁴⁰Da wart in der selben nacht das flos trocken und di erde nas.

7 ¹Gedeon machte sich uff des nachtes mit dem folke und czoch kegen en czu eime borne, der his Arath. ²Got sprach czu Gedeon: ‘Des folks ist gar vil, das du bi
 15 dir hast. Ich gebe dir nicht Madian in din [121^{rb}] gewalt, das sich icht das folg hirnach vor rünten und sprechen: “Wir haben uns mit eigener unser crafft erlost.”’ ³Ste uff und sprich czu dem folke, wer sich fürchte, das der wider kere.’ Nach der rede karten wider uff dem berge Galaad xxii tusunt man und bleben nicht wenne x tusunt. ⁴Got sprach czu Gedeon: ‘Du hast noch ein grosses folg. Wenne du czu
 20 dem wasser kumst, ⁵so wirt das folg trincken. So mercke denne: Di, di das wasser trincken als di hunde, di sunder uff einen ort. Di andern, di sich uff di kny geben und werffen das wasser mit der hant czu dem munde und trincken, di sundere auch.’ ⁶Der alle mit enander waren nicht me denn ccc. ⁷Da sprach got: ‘Di selben

2 geczelt *H*, geslecht *E*. 6 Ist] is *E*, iz *H*. 22 wasser] h wasser *E*.

³³Do sammenten sich alle madianiten vnd alle amoleytē vnd czogen ober den iordan. vnd slugen uf ir geczelt in dem grunde israhel ³⁴Gedeon bliz uf dy posunen vnd sante boten czu abyser ³⁵vnd czū manasse vnd czu aser. czu sabulon vnd ouch czu neptalim. dy quomen ym alle czū hülffe ³⁶Gedeon sprach czu gote herre wiltū dirlösen mit mir daz volg von israhel ³⁷so wil ich legen daz vlüz der wolle uf diz ertrich Iz daz iz naz wert dez morgens von dem towe vnd dy erde vm vnd vmme trocken herre so geschet daz dū geredt hast czu mir ³⁸Dez nachtiz stunt her uff vnd druckte eyn naph vol towe uz der wolle vnd iz waz dörre vm vnd vmme uff der erden. ³⁹Gedeon sprach. czörne nicht herre ab ich dich noch czu eynem mole mit czeichen vorsüche dez bete ich dich Ist daz daz vlüz trocken wirt vnd daz ertrich vm vnd vmme naz wert von dem towe so geschet herre alz dū getet hast. ⁴⁰do wart in der selben nacht daz vlüz trocken. vnd dy erde naz.

7 ¹[G]jedeon machte sich uf dez nachtiz mit dem volke vnd [79^{ra}] czoch keyn yn czu eynem borne der hiz arach ²Got sprach czu gedeon Dez volkis ist gar vil daz dū by dir hast ich gebe dir nicht madian in dyne gewalt daz sich icht daz volg her noch berümeten vnd sprechen. wir haben vns mit vnser eygen craft dirlost ³Ste uf vnd sprich czu dem volke wer sich vörchte daz der weder kere noch der rede korten weder uf dem bergk galach xxij tusent manne vnd bleben nicht wen czen tusent ⁴Got sprach czu gedeon. du hast noch eyn eyn großes volg wen dū czu dem wasser komst ⁵so wert daz volg trincken. so merke dy dy daz wasser trinken alz dy hunde dy sunder uf eynen ort Dy andern dy sich uf dy geben vnd werffen daz wassir mit der hant czu dem munde. vnd trinken Dy sunder ouch ⁶Der woren nynt wen ccc° ⁷Do sprach got Dy selben ccc° czin mit dir in den strit. dy andern czin weder heym

ccc czihen mit dir in den strit, [121^{va}] di andern czien wider heim.' ⁸Des nam Gedeon spise czu sich czu ccc mann und lis di andern wider heim zcien. ⁹Da sprach got czu Gedeon: 'Du salt vor gen in diser nacht in di geczelt der vinde ¹¹und salt horen, was si thun ader was si reden, so wirstu also vil deste kûner und czuhst
 5 deste sicher uff sy, ¹⁰und furchst du dich allein czu gen, so nem Phara mit dir din
 'son.' ¹¹Des nachtes nam er Phara sin 'son' und ging czu den geczelden, da man ynne hatte schiltwache, ¹²und di gewoppenten lute Madian und auch Amalech di lagen mit anderm folke von der sonnen uff gange in dem grunde gestrauwet als di merunge der houwe schrecken und hatten vil kamele an czale als [121^{vb}] der gris
 10 des meres. ¹³Da Gedeon hin czu quam, du sprach einer czum andern: 'Hore was mir getroumt had: Ich sach in dem troum ein brot von aschen und von gersten, das walczerte von eime geczelde czu dem andern und slug yens darnyder und karte das umme unde machte si alle glich der erden.' ¹⁴Da sprach der ander: 'Das bedut Gedeonis swert und auch anders nicht. God der hat uns gegeben in sin gewalt, und
 15 er wirt vortiligen dise geczelt.' ¹⁵Gedeon horte dise rede und machte sich her abe und sprach czu sinen gesellen: 'Macht uch uff!' ¹⁶und teilt di ccc in dri teile ¹⁷und sprach czu en: 'Was ich thu, das tut mir nach', ¹⁹und namen ledige topphe ²⁰und leiten darin bornde lampen. [122^{ra}] ¹⁸Da sprach Gedeon: 'Wenn ich blose myn posunen, so bloset auch uwer posunen ²⁰und slat di tophe wider enander und halt
 20 di lampen in der lincken hat und dye posunen in der rechten hant und stet umme und umme di geczelt ¹⁸und schriet: "Das swert gotes und Gedeons.'" ²⁰Da umme czogen si di geczelt und czuslugen di topphe und branten ir lampen und blisen ir posune, ²¹da erschrocken di geczelt und hûleten und schregen und floen. ²²Des

12 walczerte] *korr. aus* walczderte E.

6 son¹⁺² EH, puer *Idc* 7,10f.

⁸Do nam gedeon spise czu ccc^o mannen vnd liz dy andern weder heym czin ⁹Do noch sprach got czu gedeon Ge vor in dirre nacht in dy geczelde der vinde. ¹¹vnd hõre waz sy tûn vnd reden so werstû alzo vil diste kûner vnd czûchest diste sicher uf sy. ¹⁰vnd võrchstû dich alleyne czu gen so nym mit dir phara dinen son. ¹¹Dez nachtiz nam her phara synen son vnd [79^{vb}] ging czu dem geczelt. Do man inne hatte schilt wache ¹²vnd dy gewopenten lûte/ madian vnd amalech dy logen mit anderm volke von der sunnen uf gang in dem grunde gestrõwet alz dy merunge der heuschrecken. vnd hatten cameln ane czal alz der gris dez meris ¹³Do gedeon hin czu quam Do sprach eyner czu dem andern hõre waz mir getroyt mit hat Ich sach in dem troume eyn brot von aschen vnd von gersten. daz wiltcz von eym geczelde czu den andern vnd slug iens dirneder vnd korte daz vmme vnd machte sy alle gliche der erden ¹⁴Do sprach der andir daz bedûtit nicht andirs wen gedeonis swert Got hat vns gegeben in syne gewalt vnd wert vortiligen dese geczelde ¹⁵Gedeon horte dese rede vnd machte sich her abe. vnd sprach czu synen gesellen macht uch uf ¹⁶vnd teylte dy ccc^o in dry teil ¹⁷vnd sprach czu yn waz ich thû daz tût mir noch ¹⁹vnd nomen ledege tõpphe ²⁰vnd leyten dorin bõrnde lampen ¹⁸vnd sprach. gedeon wen ich blose myne posune so blost ouch dy uwern ²⁰vnd slat dy tõpphe weder enandir vnd halt dy lampen in der linken hant vnd dy posune in der rechten. vnd stet vm vnd vmme dy geczelt ¹⁸vnd schriget. daz swert gotes vnd gedeonis. ²⁰do vmme czogen sy dy geczelt vnd czû slugen dy tõpphe. vnd branten ir lampen. vnd blisen yre posunen [80^{ra}] ²¹Do dirschrocken dy geczelde vnd hulten vnd schregin vnd flogen ²²Do sante got eyn swert in iglich geczelt do tõtten sy sich vnderenandir vnd flogen keyn bethora

sante got ein swert in ein iclich geczelt, das si sich under enander ertotten ²³und flogen gegen Bethora. ²⁴Da sante Gedeon boten czu dem folke Effraym und his si di furte des wassers beseczzen und den Yordan, da besaczten si di furte ²⁵und fingen Madians [122^{rb}] manne czwene, di waren konnige Oreb und Seb, und volgeten Madian nach und brachten zcwey houbt, Oreb und Seb, Gedeoni czu dem Yordan.

8 ¹Dy kinder Effraym sprachen czu Gedeon in grossem czorne: ‘Warumme hastu uns nicht geruffen czu dem strite Madian?’ ²Gedeon antwert und sprach: ‘Wi mochte ich das habe getan, das ir hat getan?’ ³Ir habet erslagen Oreb und Seb, ¹⁰Madians fursten czwen, das kunde ich nicht habe getan’, und mit der rede erweichete er en ir hercze, das si lissen von irme czorne. ⁴Da czoch Gedeon czu dem Jordan mit sin ccc mann ⁵und sprach czu den fursten Sochoth: ‘Gebit myme folke czu essen brot, si sint müde, das si mogen nach gevolgen den konnigen Madian und Zebec und Salmana.’ [122^{va}] ⁶Sochoths fursten antworten spotlichen: ‘Du machst ¹⁵wol heissen dir brod geben, hastu iczund Zebec und Salmana gefangen und hast si uber slagen, das wider vert dir licht also gahes nicht mere.’ ⁷Gedeon sprach umme den spot: ‘Wenne ich Zebec und Salmana gefa und wider kome mit frede, so wil ich uwer fleisch mit disteln und auch mit dornen czurissen’, ⁸und czoch des zcu Phaniel und bat auch di spise. Di antworten ome vort spotlicher wenne vor. ⁹Czu den ²⁰sprach er als czu dem ersten und sprach me, er wolde en irn torm nyder legen. ¹⁰Da czoch er czu Sebec und Salmana, di lagen mit xv tusunt manne, den warn vor c xx tusunt erslagen, ¹¹und er slug in ir geczelt. ¹²Da floch [122^{vb}] Zebec und auch Salmana, da czoch Gedeon hin nach ¹³und brachte si vor der sonnen uff gange czu Sochoth ¹⁴und ving auch ein kindelin und fragete das, wi di eldesten fursten hissen

10 rede] rede *nachträglich darübergeschr. E.* 16 Gedeon *H*, vnd *E.* 19 den *H*, deme *E.*

²⁴Do sante gedeon boten czu dem uolke effraym vnd hiz sy vörte dez wassirs besitzzen vm den iordan Do besaczten sy dy vörte ²⁵vnd vingen madians manne czwene dy woren konnige oreb vnd seb vnd volgeten madian noch vnd brochten czwey houbt oreb vnd zeb gedeoni czu dem iordan.

8 ¹[D]Y kinder von effraym sprochen czu gedeon in grossem czorne waz hastu vns nicht geruffen czu dem strite madian ²Gedeon entwerte wy möchte ich daz getan habin daz ir getan hat ³Ir habit dirslagen oreb vnd zeb madians fürsten czwene daz kunde ich nicht habe getan vnd mit der rede weichte her yn ir hercze vnd lissen yren czorn ⁴Do czoch gedeon czu dem iordan mit synen ccc mannen ⁵vnd sprach czu den fürsten sochot Gebet mynen volke czu essen brot sy sint müde daz sy mogen noch gevolgen den konnigin madian zebec vnd salmana ⁶Sochots fürsten entwerten spöttiglich Sa io heiz dir brot gebin Ja hastu itczunt zebec vnd [80^{rb}] salmana gevangen vnd öber slagen ⁷Gedeon sprach. vmm den spot wen ich zebec vnd salmana gevohe vnd weddir kome mit frede so wil ich uwer fleisch mit disteln vnd mit dornirn czu risen ⁸vnd czoch dez czu phaniel vnd bat ouch dy spise Dy entwerte ym vor (*sic*) spöttlicher wen vor ⁹czu den sprach her alz czum ersten vnd sprach nür her wolde yn eren torm neder legen ¹⁰Do czoch her czu zebec vnd czu salmana dy lagen mit xv m^a man. den woren vor cxx tusement man dirslagen ¹¹vnd slug in ir geczelt ¹²Do floch Zebec vnd salmana. do czoch gedeon hin noch vnd dirwischte sy ¹³vnd brochte sy vor der sunnen uf gang czu sochot ¹⁴vnd ving eyn kindechen vnd fragete daz wy dy eldisten fürsten hissen in der stat. vnd schreib von ym lxxv manne der eldisten

in der stat, und schreib von ome lxxv manne der eldesten ¹⁵und czoch in di stat und sprach czu den selben: ‘Seht, hi ist Sebec und Salmana, da mit ir myn vorspott hat’, ¹⁶und lis ome des brengen dorn unde disteln und czureiss en ir fleisch damit ¹⁷und brach irn torm czu Phaniel und slug czu tode alle in woner der stad. ¹⁸Gedeon sprach czu Zebec und auch czu Salmana: ‘Wi waren dy manne gestalt, di ir ersluget zcu Thabor?’ Si sprachen: ‘Si waren dir glich.’ ¹⁹Er entwerte en und sprach: ‘Si waren [123^{ra}] myn bruder, das erkenne got. Hettit ir si behalden, ich wolde uch nicht toten.’ ²⁰Gedeon sprach czu sime ersten kinde, das his Gether: ‘Stand uff und slag si zcu tode.’ Gether furcht sich vor kintheit. ²¹Da sprach Zebec und Salmana: ²²‘Ste selber uff, Gedeon, und slag an uns.’ Da stund er uff und slug si czu tode und nam en ir konnigliche czirunge, dy si hatten umme irn hals. ²³Da sprachen di kinder von Israhel: ‘Du und din kint und dins Kindes kint, syet unser herren und herscht uber uns, wenne du hast uns erlost von Madyan.’ ²⁴Gedeon der sprach: ‘Wir sollen nicht herschen uber uch, got sal sin unßer aller herre. ²⁵Einer bete geczwidiget mich: Gebit [123^{rb}] mir di gulden or ringel, di ir geroubet habet von den Ysmaheliten.’ ²⁶Si sprachen: ‘Wir geben si dir gern’, und breitten ein mantel und worffen daruff di or ringel, ²⁷di hatten an deme gewichte ‘d cc tusunt’ uncien ane forspan und sust ander cleynot unde purpur gewant, das di konnige Madian getragen hatten. ²⁸Darus lis Gedeon machen ein ephot und furt das in sin stat Ephra, da von Gedeon und sin gancz hûs czu sunden wart kegen gote. ‘Uff das sprechen di meister, das Gedeon lis machen ein gancz messegewant und lis auch uff richten ein alter in siner stat und oppherte daruff wider gotes alter, der da was zcu Sylo.’ ²⁹Czu der czit wart Madian geeinfeldiget, das si sich [123^{va}] nicht mochten

20 sin H, sine E.

17 d cc tusunt uncien EH, mille septingenti auri sicli Idc 8,26. 20–23 Uff ... Sylo] PC 1280C.

¹⁵vnd czoch in dy stat vnd sprach czu den selbin. sehet hy ist zebec vnd salmana. do mete ir myn vorspot hat ¹⁶vnd liz ym brengen disteln vnd dornir vnd czû reiz yn yr fleisch do mete ¹⁷vnd czu sprach den torm czû phaniel vnd slug czu tode alle inwoner der stat ¹⁸Gedeon sprach czu zebec vnd czû salmana. wy waren dy manne gestalt dy ir dirsluget czu thabor Sy sprachen [80^{ra}] sy woren dir glich ¹⁹her entwerte yn vnd sprach/ sy woren myne brüdir daz dirkenne got. het ir sy behalden ich welde uch nicht töten ²⁰Gedeon sprach czu sime ersten kinde Get her ste uf vnd slach sy czu tode Get her vorchte sich vor kintheit ²¹Do sprach Zebec vnd salmana. ste selbe uf gedeon vnd slach an vns Do slug her sy czu tode vnd nam yre konnigliche czyrunge dy sy hatten vmme den halz ²²Do sprachen dy kinder von israhel czu gedeon. dū vnd dyne kint vnd dynez Kindes kint syt vnser herre vnd herschet öber vns wen du hast vns dirlost von madian ²³Gedeon sprach wir sollen nicht herschen ober uch Got sal sin öber herre ²⁴Eyner bete geczwiget mich. gebit mir dy goldin orringil dy ir geroubet hat den ismaheliten ²⁵Sy sprachen wir gebin dirs gerne vnd breiten eynen mantil vnd worfin dor uf dy goldin orringe ²⁶dy hatten an dem gewichte .d. cc tusent vncien ane vörspan vnd ander cleynot vnd purpur gewant daz dy konge madian getragen hatten ²⁷doruz liz machen gedeon ephot vnd furte daz in sin stat ephra do von gedeon vnd sin gantcz huz czu sunden wart keyn gote Vff [80^{rb}] daz sprechen di meister daz gedeon liz machen eyn gantcz messe gewant vnd eyn altir liz uf richten in syner stat vnd oppherte dor uf weddir gotes altir der do waz czu sylo ²⁸czu der czijt wart madian geeynueldiget daz sy sich nicht mochten uf gericht keyn den Juden vnd saßen mit frede xl iar. dy wile yn gedeon czû vor waz

uff gericht en gegen den Juden, und sassen mit fride xl jar, di wile en Gedeon vor was. ³⁰Gedeon hatte vil husfrauwen ³¹unde hatte ein son, der his Abymelech. ³²Gedeon starb in eime guten alder und wart begraben in sins vater Joas grabe czu Effra. ³³Israhel vorgas gotes und begunde an beten di fremden gote Baals.

5 ⁹ ¹Abymelech Jeroboals son ging czu Sychem czu siner muter bruder und sprach czu en: ²‘Ist is besser das lxx kinder Jeroboals uwer hern sint wenne einer alleine? Gedenckt liben frunde das ich uwer blut und fleisch bin.’ ³Da saiten sin frunde von ome in der stad Sychem und neigeten ir hercze czu Abymelech und sprachen auch czu ome: [123^{vb}] ‘Du bist unser bruder’ ⁴und gaben ome des lxx gewichte silbers,
10 da mit gewan er *unstete* und auch arme manne, di volgeten ome nach ⁵in sins vater huse czu Efra, und slug uff eime steine sin lxx bruder czu tode, Jeroboals kinder. Jonatha, Jeroboal mynste son, der bleib vorborgen in dem huse. ⁶Da *sammenten* sich di manne von Sicheim und auch von der stat Mello und machten Abymelech czu eime konnige under einer eichen bi Sicheim. ⁷Das wart Jonotha gesait, und
15 stunt uff dem berge, Gasarym genant, und schrey luter stimme und sprach: ‘Hort mich ir mann von Sicheim, als ir wolt, das uch got erhöre: ⁸Czu den gecziten wolden di boume in dem walde ein konnig han unde quamen zcum ersten [124^{ra}] zcu dem olboume und sprachen: “Bist unser konnig.” ⁹Da antwert er: “Ich mag myn feistikeit nicht gelassen, das der gebruchen di gôte und auch di lute umme das,
20 das ich solde erhoet werden under den boumen.” ¹⁰Du das nicht gesin enmochte, da gingen di boume czu dem figen boume und sprachen czu ome: “Wirt unser konnig.” ¹¹Er antwort en und sprach: “Ich enmag myn sußkeit nicht gelassen umme das, das ich erhoet solle werden under den boumen.” ¹²Dar nach gingen si

3 eime guten] eime s guten E. 5 Jeroboals] ieroboalz H, Jeroboams E. 6 Jeroboals] ieroboal H, Jeroboams E. 10 unstete H, fuß stete E, vagos *Idc* 9,4. 12 *sammenten* H, *stunten* E, *congregati sunt Idc* 9,6.

³⁰Gedeon hatte vil husfrowen ³¹vnd hatte eyn son der hiz abymelech ³²Gedeon starb in eym gûtin aldir vnd wart begraben in syns vater Joas grabe czû effra. ³³Israhel vorgaz gotes vnd bette an baal vor got

⁹ ¹[A]bymelech ieroboalz son ging czu sychim czu syner muter brudere vnd sprach czû yn ²Ist iz bessir daz daz lxx kinder ieroboal uwer herren sin wen eyner alleyne Gedenckit liben frunde daz ich uwer blut bin vnd uwer fleisch ³Do sayten syne frunt von ym dem volke in der stat sychem vnd neygeten ir herczen czû abymelech vnd sprochen czu ym Dû bist vnser brudir ⁴vnd goben ym lxx gewichte silbers. do mete her gewan vnstete vnd arme manne Dy volgeten ym noch ⁵in syns vater [81^{ra}] huse czu efra. vnd dirslug uf eym steyne syne lxx brûdir czu tode ieroboalz kinder ionatha ieroboal minsten son bleib vorborgen in dem huse ⁶Dy *sammenten* sich dy manne von sychen vnd ouch von der stat mello vnd machten abymelech czu konge vnder eyner eichen by sicheim ⁷Daz wart ionate gesait vnd stunt uf dem berge gasarim vnd schrey lûtrér stimme hõrt mich ir manne von sechym alz ir wolt daz uch got hõre. ⁸Czu eynen gecziten wolden dy boume in dem walde eynen konning han vnd quomen czû dem olboume. vnd sprachen biz vnser konning ⁹Do entwerte her Ich mag myne veistekeit nicht gelosen dy do gebruchen dy gote vnd lûte vmme daz daz ich dir hõet solde werden vnder den boumen ¹⁰Do ging dy boume czu dem vig boume vnd sprochen kom wirt vnse konning ¹¹her entwerte vnd sprach. Ich mag myne sußkeit nicht gelosen vmme daz daz ich dirhõet solde werden vnder den boumen ¹²Do gingen sy czu dem winstocke vnd mûtten sin czu eyme konge.

czu dem winstogke und mütten sin czu eime konnige. ¹³Da sprach er: “Ich enmag myn win nicht gelassen, des da gebruchen di gote und di lute, und erfrauwet ir hercze umme das, das ich erhoet werde under den [124^{rb}] boumen.” ¹⁴Darnach gingen si czu dem rampunn und begerten des czu eime konnige. ¶ Nu sprechen di
 5 meister, is si ein boum, der von natur für us sich gebit. ¶ ¹⁵Der antwort en und sprach: “Sint dem mal das ir mich czu eime konnige kiset, so kumt her und ruwet under myme schatwen. Tut ir des nicht, so kome das fur von mir und vorborne uch.” ¶ Dar nach leite en Jonatha us das bispil und sprach: ¶ ¹⁶Wartet ir manne von Sichim, ab ir recht und wol hat getan kegen *Jeroboal* und kein sime huse. ¹⁷Er hat
 10 uch erlost von der gewalt Madian, ¹⁸des hat ir ome lxx kint czu tode geslagen, des hat ir uch Abymelech us erwelt czu eime konnig, siner mait son. ¹⁹Hat ir daran wol getan, so frauwet uch mit ome, und her frauwe sich mit uch, [124^{va}] ²⁰und vorbornt en, adder das fur kome von ome und vorborne uch.’ ²¹Da Jonatha di rede gerett, da floch her kegen Bethora und wonte alda vor furchten. ²²Abimelech herschte dri jar.
 15 ²³Got der sante ein bosen geist czwischen ome und sin luten, das si en begunden czu hassen, ²⁵und di fursten, di vor bi ome stunden, di warten sins schaden und hutten uff en. ²⁶Da quam Gaal, Obeth son, mit sin brudern und ging kegen Sichem. ²⁷Da gingen di in woner kegen ome us und frauweten sich und assen und truncken mit enander, und in der selben wirtschafft vorfluchten si Abymalechen. ²⁸Gaal
 20 schrey luter stimme: ‘Wer ist der Abymalech? Sollen wir ome dinen? Hat er zcu seczczen sin knecht Zebul czu eime fursten [124^{vb}] uber uns? Warumme dinen wir ome?’ ³⁰Da Zebul di rede vornam, ³¹da sante er heimlich czu Abymelech und

9 Jeroboal] Gedeon *EH*, Hierobbaal *Idc* 9,16. 19 mit enander *H*, mit eine ander *E*. 21 knecht *H*, knechte *E*.

4-5 Nu ... gebit] *PC* 1281D.

¹³der sprach. ich mag mynen win nicht gelosen dez do gebruchen dy gote vnd dy lute vnd dirfröwit ir hercze vmme daz daz ich dirhöet worde vnder den boumen ¹⁴Do gingen [81^{rb}] sy czu dem rampunn vnd gerten dez czu eym konge Nū sprechen dy meister Iz sy eyn boum der von natur für gebe ¹⁵vnd entwerte yn vnd sprach Sint dem mole daz ir mich czu konnige kysit so komt her vnd ruhet vndir mynem schatin Tut irs nicht so kome daz für von mir vnd vorbörne uch Do noch legete yn ionatha uz daz by spel vnd sprach ¹⁶wart ir manne von sichem abir recht vnd wol hat getan keyn gedeon vnd keyn syme huse ¹⁷her hat uch dirlost von der gewalt madian ¹⁸Nū hat ir ym lxx kinde czu tode geslagen vnd ir hat uch abymelech uz dirwelt czu eym konge syner mait son. ¹⁹hat ir dor an wol getan so fröwet uch mit ym. vnd her fröwe sich mit uch ²⁰vnd vorbörne in adder kome daz für von ym vnd vorbörne uch ²¹Do ionatha dy rede geredte do floch her keyn berora vnd wonte al do vorforchte ²²abymelech syns brudir. abymelech herschte dry iar ²³Got sante eyne bösen geist czwischen abymelech vnd synen luten daz sy yn begunden czu hassen. ²⁵vnd dy fürsten dy vor by ym stunden dy warten synez schadin vnd hütten uff in ²⁶Do quam gaal obeh son mit synen brüdirn vnd ging keyn sychem [81^{va}] ²⁷Do gingen dy inwoner stat keyn ym vz vnd fröwetin sich vnd assen vnd truncken mitenandir vnd in der selben stat vorfluchten sy abymelech. ²⁸Gaal schrey luter stimme wer ist der. abymelech sullen wir ym dynen hat her czū setzen synen knecht zebul czū eynem fürsten obir vns worumme dynen wir ym ³⁰Do zebul dy rede vornam ³¹do sante her heymelich czu abymelech vnd sprach

sprach czu ome: ³²Sammen dich snelle mit dime volke, ³¹und komt risch Gaal mit sinen brudern, und di stat wollen *si* wider dich seczczen. ³²Ste uff dise nacht und lege dich vorborgen uff dem felde, ³³und des morgens, wenne die sonne uff get, und Gaal kegen dir czûhet us, so falle uff di stat und thu denne das beste, das du kanst
 5 getu.' ³⁴Abimelech stund des nachtes uff und umme leite di stat an viern enden. ³⁵Des morgens stund Gaal und Zebul under dem thor der stat ³⁶und sach das folg kegen en czihen czu der stat. Gaal sprach zcu Zebul: 'Ich see folg dort [125^{7a}] her cziehen.' Zebul sprach: 'Is sint di wolken von dem gebirge, dich mag noch sloffern, ruppe din augen und thu si uff und sich dich recht umme.' ³⁷Gaal sprach czu dem
 10 andern male: 'Ich se das folg her czihen in dem wege bi der eichen.' ³⁸Zebul sprach: 'Wo ist nu din munt, da mit du sprechst: "Wer ist der Abymelech, das wir ome dinen sollen?" Das ist das folg, das du hast vorsmeht. Czuch us und strit mit en.' ³⁹Da zcouch Gaal us mit dem folke von Sichem unde streit mit en, ⁴⁰da yaite Amelech das folg in di stat, das ir vil worden erslagen. ⁴¹Zebul jaite Gaal mit sin gesellen
 15 us der stat. ⁴²An dem andern tage czoch das folg czu felde. Das wart Abymelech gesait, ⁴³und [125^{7b}] er teilte sin volg in dri schar und vorleite en uff dem felde, da das folg us czoch, und slug uff sy und gewan di stat ⁴⁵und slug alle in woner in der stat czu tode. ⁴⁶Das vornam das folg in dem lande und umme di stad und czoch uff den torm, daruff si Abymelech geschworn hatten, und der was auch gar veste. ⁴⁸Da
 20 nam Abymelech selber riß holcz und thannen uff sin rock, ⁴⁹und gingen czu dem torme unde enczunten das an, das von dem fûr und von dem rouche tusunt manne und frauwen vortorben, ⁵⁰und czoch auch vor ein stetchin, das his Tebes. ⁵¹Darynne was gar ein vester hocher torm, da floen di lute alle mit enander uff.

1 komt] kome *EH*, venit *Idc 9,31*. 2 si] sich *EH*, Gaal ... obpugnat adversum te civitatem *Idc 9,31*.
 3 und *H*, vnd das *E*.

³²sammen dich snelle mit volke ³¹vnd kome gaal mit synen brüdern vnd dy stat dy weln sich keyn dir setczen ³²Ste uf dese nacht vnd lege dich vorborgen uf dem uelde ³³vnd smorgens wen dy sunne uf get vnd gaal keyn dir uz czût so valle uf dy stat vnd thû daz beste daz dû macht ³⁴abymelech stunt dez nachtiz uf vnd eyne leyte (*sic*) dy stat an vir enden ³⁵Dez morgens stunt gaal vnd zebul vnder dem tore der stat ³⁶vnd sach daz volg keyn der stat czyen Gaal sprach czu zebul Ich sehe volg dor her czyhen Sebul sprach Iz sin dy wolken von dem gebirge dich mag noch sloffirn ³⁷Gaal sprach czum andern mole Ich sehe [81^{7b}] daz volg her czin an dem wege by der eichen/ ³⁸Zebul entwerte wo ist nû din munt do mete du sprachest wer ist amalech daz wir ym dynen soln. daz ist daz volg daz dû vorsmehest czuch uz vnd strit keyn in ³⁹Do czoch gaal vz mit dem volke von sychem vnd streit mit yn ⁴⁰Do iaite amalech daz volg in dy stat vnd ir worden vil dirslagen/ ⁴¹Zebul der iaite gaal mit synen gesellen uz der stat ⁴²An dem andern tage czoch daz volg czû velde uz der stat. daz wart abymelech gesait ⁴³vnd teilte sin volg in dry schare vnd vorleyte ym uf dem velde Do daz volg uz czoch vnd slug uf sy. vnd gewan dy stat ⁴⁵vnd slug alle inwoner der stat czu tode ⁴⁶Daz vornam daz volg in dem lande vm dy stat vnd czoch uf den torm doruffe sy abymelech geschworn hatten vnd der waz ueste ⁴⁸Do abymelech mit synem volke silbir uff synem rûcke risecht vnd tangers ⁴⁹vnd gingen czu dem torme vnd enczunten daz an. daz von dem fûr vnd von dem rouche M^a man vnd frowen vortorben ⁵⁰vnd czoch da vor eyn stetchin tebes ⁵¹dorinne waz gar eyn uestir [82^{7a}] hœr torm Do flohen dy lute czû mole uf ⁵²Do nam abymelech vûgir vnd nehete sich der tôr vnd wolde dy an czunden

⁵²Da nam Abymelech fur und nehte sich der tōr und wolde si an czunden. ⁵³Da stis [125^{va}] ein wib ein stock von eime molstein her nider, und der fiel Abymelech durch sin gehirne. ⁵⁴Da Abimelech sach, das er nicht genesen mochte, da riff er sime woffen treger czu sich und sprach: ‘Nem das swert und stichs durch mich, das man icht spreche, ich si von einer frauwen erslagen.’ Da stach der knecht das swert durch en, das er tot bleib. ⁵⁵Des floch alle sin folg iclichs an sine lant. ⁵⁶Als worden dye lxx tode und di untruwe an Abimelech gerochen, ⁵⁷und der fluch Jonathe, Gedeons son, der quam uber si und uber alle ir volg.

10 ¹Nach Abymelech quam ein furste uber das geslechte, der his Tola, Abymelechs vetter von dem geslechte Ysachar, und wonten czu Sanyr und herschten xxiii jar, [125^{vb}] ²und starb czu Sanyr. ³Dar nach quam ein ander, den his Janyr, und der herschte xxii jar, ⁴der hatte xxx kinder. ⁵Der starb und wart begraben czu Camon. ⁶Di kinder von Israhel betten an fremde gote und vorgassen irs gotes. ⁷Des erzornte got uber si und gab si in di gewalt Philistei und den kindern Amon, ⁸das si von en sere gepinget worden wol xviii jar, also das das lant gene sit des Jordans, ⁹Juda, Effraym, Benyamyn allis vorwustet wart von den kindern Amon. ¹⁰Israhel di kinder schregen czu gote und sprachen: ‘Herre wir haben gesundiget und haben unsern got vorlassen und haben gedint Balaam.’ ¹¹God sprach: ‘Wist ir das di Egipcii, Amorrei, Philistei, ¹²Amalech und Canaan [126^{ra}] vil leides haben getan, und ir schreget czu mir, und ich erloste uch von en. ¹³Dennoch so list ir is nicht und bettit an fremde gote, darumme wil ich uch nimmer erlosen. ¹⁴Seht und rufft an di abtgote und heist si uch erlosen von uwern engsten.’ ¹⁵Das volg von Israhel sprach czu gote: ‘Herre plage uns, wi du wilt, allein erlose uns nu’, ¹⁶und vortilgeten des tages alle ir abtgote und dinten gote. ¹⁷Du das gesahen di kinder Amon,

12 Camon *H*, canaan *E*, Camon *Idc* 10,5. 14 kindern] kindern in *E*.

⁵³Do stiz eyn wip eyn stücke von eynem mōlsteyne her nedir vnd daz vyle abymelech durch sin gehirne
⁵⁴Do abymelech sach daz her nicht mochte genesen. Do rufte her synen wofen treger czu ym vnd sprach. Nym daz swert vnd durch mich daz man icht spreche ich sy von eyner frowen dirslagen Do stach der knecht daz swert durch yn daz her tot bleib. ⁵⁵Do vloch alle sin volg iglichz in sin lant ⁵⁶alz worn dy lxx tode vnd dy vntruwe an abymelech gerochen ⁵⁷vnd quam der fluch ionate gedeonz son obir sy.

10 ¹[N]Och abymelech quam eyn fürste ober daz geslechte der hiz tola abymelechz uetir von dem geslechte ysachar vnd wonten czu sanyr xxiii iar ²vnd starb czu sanyr ³Do noch quam eyn ander der hiz Janir der herschte xxii jar ⁴vnd hatte xxx kinder ⁵der starb vnd wart begraben czu camon ⁶Dy kinder von israhel betten an fremde gote. vnd vorgosin yres gotes ⁷Dez dirzörnte got obir sy vnd gab sy [82^{rb}] in dy gewalt philistei vnd den kinden amon ⁸vnd worden sere von yn gepinget vnd gedruckt xviii iar. alz daz lant iensit dez iordans ⁹iuda effraym benyamin alliz vorwüst wirt von den kinden amon ¹⁰Israhel schrey keyn gote vnd sprach herre wir haben gesundiget vnd haben vnsirn got vorlosen vnd haben gedint balaam ¹¹Got sprach wissit ir daz ich dy egipcij amorrey philistei ¹²amalech vnd canaan vel leydes habe getan vnd ir schryet czu mir vnd ich dirloste uch von yn ¹³Dennoch lissit ir iz nicht vnd bettet an fremde gote dorumme wil ich uch nummer dirlösen ¹⁴Get ruffet an dy aptgote vnd heist uch dirlösen von uwern engisten ¹⁵Daz volg von israhel sprach czu gote herre ploge vns wy dū wilt alleyne dirlöße vns Nū ¹⁶vortilgeten dy aptgote alle vnd dinten gote. ¹⁷do daz gesohen dy kinder amon dy czogen czu velde. vnd slugen uf ir geczelt czu galaad. Dy kinder von israhel sammenten sich ouch czu maspha

da czogen si czu felde und slugen uff ir geczelt czu Galaad, di kinder von Israhel sammeten sich auch czu Maspha. ¹⁸Da sprachen di fursten Galaad under enander: ‘Wer von ersten strit gegen Amon, der sal unse furste werden.’

11 ¹Czu der czit was ein strithafftiger [126^{rb}] man von Galaad, der was einer
 5 hūren son. Der was genant Jepte, wenne Galaad hatte vil kinder. ²Da di gewachsen,
 di vortreben Jepte und sprachen czu *ym*: ‘Czuch din weg, du machst nicht besicz-
 czen unsers vater erbe, du bist nicht ein rechte kint.’ ³Des floch er in das lant Tob
 und sammente sich mit roubern und auch mit armen mannen, di houpten alle an en
 und volgeten ome zcu der czit als eime herren. ⁴Czu der czit da Amon streit wider
 10 Israhel, ⁵da czogen di eldesten von Galaad czu Jepte ⁶und sprachen czu ome:
 ‘Kome und strit wider Amon und bist unse furste.’ ⁷Er sprach czu en: ‘Sit ir nicht
 dy, di mich hasten, und hat mich geworffen von myns vater hūse, und sal uch nu
 helffen in uvern noten? [126^{va}] ⁹Y doch sint dem male das ir sit komen, das ich sal
 striten wider Amon, gebit mir si got in myn gewalt, ich werde uwer furste.’ ¹⁰Si
 15 sprachen: ‘Got, der alle ding weis, der si myn geczug, das wir dir halden wollen
 alles, das wir dir geloben.’ ¹²Jepte czoch mit en und wart ir furste und sante zcu
 Amon und sprach: ‘Wes sal ich mich czu dir vorsehen, sint dem male das du komst
 und mir myn lant vorwustest.’ ¹³Amon antwert: ‘Si haben mir myn land genomen,
 da si czogen us Egipto von Aron bis an den Yordan. Nu gib mirs mit frede gut-
 20 lichen wider.’ ¹⁴Jepte gebot den selben boten, das si saiten deme konnige Amon:
^{15a}[...] ¹⁶Da Israhel czoch us Egipto, ¹⁷da baten si Amon und Moab, das si en
 gunden czu zciē durch ir land, [126^{vb}] des wolden si en nicht gonnen. ¹⁸Des
 czogen si umme und taten keynen schaden. ¹⁹Darnach baten si Seon den konnig

6 *ym H*, en *E*. 8 sammente *H*, sammet *E*.

21 [...] non tulit Israhel terram Moab nec terram filiorum Ammon *Idc 11,15*.

¹⁸Do sprochen dy fūrsten gallad vndirenandir wer von ersten stritet keyn amon der sal vnser fūrste werden.

[82^{va}] 11 [C]zū der czijt waz eyn strithaftiger man von galaad geborn eyner hūren son iepte genant wen galaad hatte vel kinder ²Do dy gewūchsin dy vortrebin ieptem vnd sprochen czu *ym*. czūch dynen weg vz vnser uater huse dū macht nicht besitzzen vnsir erbe du bist nicht eyn *E* kint. ³Dez floch her in daz lant Cob vnd sammente sich mit roybern vnd mit armen mannen do hoūbten an yn vnd volgeten *ym* alz eym herren ⁴Czu der czit waz (*sic*) do amon streit weder israhel ⁵do czogen dy eldisten von galaad czu iepte ⁶vnd sprochen czu *ym* kom vnd strit wedir amon vnd biz vnse fūrste ⁷her sprach Sit ir nicht dy mich hasten vnd han mich geworffen von myns vater huse vnd sal uch nū helffen in uvern nōten. ⁹Y doch sint dem mol daz ir komen sit daz ich sal striten wedir amon Gib mir sy got in myne gewalt ich werde uwer fūrste ¹⁰Sy sprochen Got der alle ding wol weiz der sy vnse geczūg wir wollen halden waz wir dir gelobin. ¹²Jepte czoch mit yn vnd wart ir fūrste vnd sante czu amon waz sal ich mich czu dir vor sen Sint dem [82^{vb}] mol daz dū kōmst vnd mir myn lant vorwūstist ¹³Amon entwerte Sy haben mir myn lant genomen do sy czogen uz egipto von aron biz an den iordan Nū gib mirs mit frede gutlich wedir ¹⁴Jepte gebot den selben boten ¹⁵daz sy sayten dem konge amon. ¹⁶Do israhel czoch uz egipto ¹⁷do boten sy yn amon vnd moab daz sy yn gonden czū czin durch ir lant. dez wolden sy yn nicht gunnen ¹⁸Do czogen sy vmme vnd toten keynen schadin ¹⁹Do noch boten sy seon den konning amorreorum daz her yn gonde czū czin durch ir lant.

Amorreorum, das er en gunde czu czien durch sin lant. ²⁰Das vorsait er en auch und czoch des an si mit grosser macht. ²¹Dez gab si got in di gewalt Israhel mit alle sime volke, [...] ²³und du wilt nu besiczczen das land, das uns got mit gewalt gegeben hat und er erkriget hat? ²⁷Darumme sundigestu und tust ubil kein mir und auch kegen dir.' ²⁸Der koning Amon wolde nicht Jepten bete erhoren. ²⁹Des samte sich Jepte mit Galaat und mit Manasse, und got sante in si grosse crafft, und czogen uff Amon, ³⁰und da sprach Jepte: 'Herre myn got, ich gelobe dir: ³¹Wenne wir wider komen mit [127^{ra}] frede und haben an geseget, das erste, das mir begeint us myme huse, das wil ich dir opphern, is si mensch adder fihe.' ³²Des czoch er vorbas und uber streit Amon ³³und gewan ome an xx stete und einfeldigete Amon also sere den kindern von Israhel, das er sich nicht mochte uff gericht en kegen en, ³⁴und czoch Jepte wider heim czu Masphat. Da begeinte ome sin eingeborne tochter von ersten mit einer rotten und frauwete sich kegen ome. ³⁵Des erschrag Jepte sere und czureiß alle sin gewant, das er an hatte und sprach: 'We mir myn tochter, wi hastu mich betrogen und bist auch betrogen: Ich habe dich gote gelobet. Es mag anders nicht gesin.' ³⁶Di tochter sprach: 'Thu also du got [127^{rb}] gelobet hast, wenne du hast an geseget dinen finden, ³⁷und gewere mich vort einer bete: Las mich czwene manden gen umme disen berg mit mynen gespeln, das ich gebüsse myn sunde.' ³⁸Er sprach czu ir: 'Ge hin und busse zcwen manden.' ³⁹Da di zcwene manden vorgingen, da quam si und sprach: 'Nu volbrenge din gelobde an mir armen junffrauwen.' Da totte er si und oppherte si got. ⁴⁰Da betrubten sich alle tochter von Israhel, wenn si czu enander quamen, umme Jepten tochter.

2 Dez H, das E. 5 Der] der H, fehlt E. 6 got H, fehlt E. 7 sprach] sprach Amon (getilgt) E.
13 rotten] rotten d. E.

3 [...] qui percussit eum et possedit omnem terram Amorreii habitatoris regionis illius ²²et universos fines eius de Arnon usque Iaboc et de solitudine usque ad Iordanem ²³Dominus ergo Deus Israhel subvertit Amorreum pugnantem contra illum populo suo Israhel *Idc 11,21–23, fehlt EH.*

²⁰daz vorsayte her yn ouch vnd czoch an sy mit groser macht ²¹Dez gab got yn dy israhel gewalt mit synem volke. ²³vnd dū wilt nū besiczczen daz lant daz vns got mit gewalt gegebin hat vnd dirkriget ²⁷Dorumme sundegistu vnd tust öbel keyn mir vnd dir. ²⁸der konning amon wolde nicht iepten bete dirhörn ²⁹Dez sammente sich iepte mit galaad vnd manasse vnd got sante yn in grose craft vnd czoch uf amon ³⁰vnd sprach herre myn got ich gelobe dir ³¹wen wir wedir komen mit frede vnd habe dir amon an geseget. daz erste daz mir begeynet vz mynem huse. daz wil ich dir opphirm iz sy mensche adder vñ ³²Dez czoch her [83^{ra}] vorbaz vnd öber streit amon ³³vnd gewan ym xx stete yn vnd eynueldigete amon alz sere den kinden von israhel daz her sich nicht mochte uf gericht keyn yn. ³⁴vnd do czoch Jepte weder heyne czu masphat Do begeynte ym sin eyborne tochter von ersten mit eyner rotten vnd frowete sich keyn ym ³⁵Jepte dirschrage vnd czu reiz sin gewant vnd sprach. we mir myn tochter wy hastu mich betrogen vnd bist ouch betrogen Ich habe dich gote gelobet iz mag anders nicht gesin ³⁶Die tochter sprach. Thū alz dū gelobet wen dū hast angesaget dynen vinden ³⁷vnd gewere mich fort eyner bete. laz mich czwene monden gen vmme disse berge mit mynen gespeln. laz mich bußen mine sunde. ³⁸her sprach Nū ge hin vnd buße czwene monden ³⁹Do dy czwene monden vorgingen. do quam sy vnd sprach volbrenge din gelobde an mir armen iungfrowen Do tōtte her sy vnd oppherte sy gote. ⁴⁰dez betrūbeten sich alle tōchter von israhel. czu enandir quamen vnd betrubten sich iij tage vm iepten tochter.

12 ¹Dy von Effraym sammeten sich und czogen kegen Jepte in eime krige und sprachen: ‘Warumme woldestu uns nicht sagen, das du kegen Amon woldest czien czu strite, so weren wir mit dir geczogen. Dar umme das du uns das nicht gesait hast, so wollen [127^{va}] wir an czunden din hus.’ ²Jepte antwort en und sprach: ‘Is was ein sneller krig czwischen mir und Amon, ich sante snelle boten czu uch, das ir mir czu hulffe quemet. Da quamt ir mir nicht, ³da wagete ichs mit myme folke alleine. Da gab mir got Amon in myn gewalt. Wi habe ichs nu vordint, das ir kegen mir stritet?’ ⁴Des samte sich Jepte mit Galaat und uber slug Effraym, das si alle flogen. ⁵Do worden dy manne von Galaat und besaczten di furte uber den Jordan. ¹⁰Da quam einer geflogen von dem strite an den Jordan und sprach: ‘Ich bite uch, last mich uber czien.’ Si sprachen: ‘Bistu von Effraym?’ Er sprach: ‘Nein, ich bin von Galaad.’ ⁶Da sprachen si: ‘Sprich uns nach: “Soboleth.”’ Da mochte er nicht das wort gesprechen und [127^{vb}] sprach: ‘Tebelech.’ Czu hant erkanten si en an siner rede und totten en. Als worden an dem tage von Effraym erslagen xlii tusunt ¹⁵man. ⁷Da wonte Galaad mit Effraym und Manasse vj jar, ⁸und *Abessan* ⁹hatte xxx sone und xxx tochter, di er alle us saczte, ¹⁰und starb und wart begraben czu Bethlehem. ¹³Darnach so herschte Abdon ¹⁴(der hatte xl sone) viii jar ¹⁵und wart begraben uff dem berge Amalech. **13** ¹Dar nach vergassen di kinder von Israhel gotes und betten an fremde gote, des gab si got in di gewalt Philistinorum, di taten ²⁰en vil leides.

²Is was ein man von Sara von dem geslechte Dan, Manne genant, der hatte ein frauwen, di was unfruchtber. ³Der frauwen [128^{ra}] erschein der engel und sprach: ‘Sich, du salt geberen ein son, ⁵uff des hoübt sal nummer komen keyn schermesser,

2 du] du krigen (*getilgt*) E. 15 Abessan *Idc 12,8*, Iepte *EH*. 23 hoübt *H*, hobt *E*.

12 ¹[D]O von effraym sammenten sich vnd czogen keyn Jepte in eyne kryge vnd sprochen worumme weldistú vns nicht sagen daz dú wöldist keyn amon czin czu strite [83^{rb}] so weren wir mit dir geczogen. dorumme wollen wir an czunden din huz ²Jepte entwerte. Iz waz eyn sneller krig czwischen mir vnd mynem volke vnde amon Ich sante snelle boten czú uch daz ir mir czú hülffe quemet. do quomet ir mir nicht. ³Do wagete ichz mit mynem volke alleyne. do gab mir got amon in myne gewalt wy habe ichs nú vordint daz ir keyn mir stritet ⁴Do sammente sich iepte mit galaad vnd obirslug effraym daz sy alle vlogen ⁵Do worden dy manne von galaad vnd besaczten dy fürte alle öbir den iordan Do quam eyner geflogen von dem strite an den iordan vnd sprach. ich bete uch lat mich öbir czin Sy frageten bistu von effraym her sprach. ich bin von galaad ⁶Do sprochen sy. sprich vns noch sebolech. Do mochte her nicht daz wort gesprechen vnd sprach tebolech. czu hant dirkanten sy yn an der rede vnd tötten yn Alzo worden an dem tage von effraym dirslagen xliij tusent manne ⁷Do wonte galaad mit efraym vnd manasse vj iar ⁸vnd herschte iepte obir israhel ⁹vnd hatten xxx sone vnd xxx tóchter dy her alle uzsatzte ¹⁰vnd starb vnd wart begraben czu betlehem. [83^{va}] abyalom x iar czu sabulon vnd starb vnd wart begraben czu sabulon ¹³Dor noch herschte abdon viij iar ¹⁴der hatte xl sône ¹⁵vnd wart begraben uf dem berge amalech **13** ¹Dornoch vorgosin dy kinder von israhel gotes vnd betten an fremde gote. Dez gab sy got xl iar in dy gewalt philistinorum dy toten yn vil leydes

²[I]z waz eyn man von sara von dem geslechte daner manne genant der hatte eyne frowe dy waz vnfruchtper ³Der frowen dirscheyn der engel vnd sprach Sich du salt gebern eyn son ⁵uf dez hoübt sal komen nummer keyn schermessir. der sal sin heilig in syner muter libe von syner iogunt. vnd sal daz volg von israhel dirlößen von der gewalt philistinorum.

der sal sin heilig in siner muter libe von jugunt und sal das volg von Israhel erlosen von der gewalt Philistorum. ⁴Bewar dich, das du icht essest unrein ding nach win adder andern trang, der trunckenheit macht. ⁶Di frauwe quam czu irme manne und sprach: 'Mir erschein ein man, der hatte ein engelisch antlicz und sprach, ich ⁵solde entphaen ein kint', und saite ome di rede, alsi geschen was. ⁸Manne bette got an und sprach: 'Herre ich bite dich, sende uns wider den man, den du uns gesant hattest, das er uns lere, was wir mit dem kinde sollen thun, das da sol geborn werden.' ⁹God erhorte syn gebete. Eins mals da [*128^{rb}*] di frauwe sas uff deme agker alleine, da erschein ir der engel. ¹⁰Da liff sy nach dem manne, ¹¹der quam mit ¹⁰der frauwen uff den agker. Da sprach der man czu dem engel: 'Hastu gerette czu der frauwen?' Da sprach der engel: 'Ich bins.' ¹²Manne sprach: 'Wenne din wort erfullet werden, was sal das kint thun ader lassen?' – ¹⁴Es sal win nicht trincken nach allis, das ich der frauwen vorboten han, das sal is halden.' ¹⁵Manne sprach: 'Blib bi uns und las dir kochen ein czegelchen, das du gissest', ¹⁶und wuste nicht, ¹⁵das is der engel gotes was. Der engel *sprach*: 'Ich enesse nicht din brot; wiltu sin nicht uber haben sin, so oppher is gote czu eime oppher.' ¹⁷Manne sprach zcu dem engel: 'Wi heist din nam? Ab nu din rede war wirt, das wir dich mugen geeren.' ¹⁸Der [*128^{va}*] engel sprach: 'Wes fragestu nach myme namen? Der ist wunderlich.' ¹⁹Da nam Manne ein czegelin und oppherte is gote deme wunderer uff ein stein. Da ²⁰sahen si, ²⁰das der flamme uff ging in den himmel. Da fillen si nyder uff di erden. ²²Da sprach Manne: 'Wir müssen sterben, wir haben den engel gotes gesehen.' ²³Da sprach di husfrauwe: 'Wolde uns got getot han, so hette er unser oppher nicht entphangen nach enhette uns auch nicht gesait czu kunfftige ding.' ²⁴Darnach ein kurcze czit geberte di frauwe ein son, den nante si Sampson. Das kint das wuchs ²⁵czu sinen jaren, god der was mit ome.

15 sprach *H*, fehlt *E*. 19 wunderer *H*, wunder *E*. 22 getot] getôt *H*, gotot *E*. 24 geberte *H*, gaberte *E*.

⁴Bewar dich daz dū icht essist vnreyn ding noch win adder andern trang der trunckenheit macht ⁶Dy frowe quam czū erem manne vnd sprach Mir dirscheyn eyn man der hatte eyn engelisch antlitcz vnd. ich solde enphan eyn kint vnd sayte ym dy rede alz sy geschen waz ⁸Manne bette got an vnd sprach. herre ich bete dich sende vns weder den man [*83^{vb}*] den dū vns gesant hattist daz her vns lere waz wir mit dem kinde soln tūn daz do sal geborn werden ⁹Got dirhorte sin gebet eyns molz do dy frowe saz uf dem ackir alleine Do dirscheyn ir der engel. ¹⁰do liff sy noch dem manne. ¹¹der quam mit der frowen uf den ackar Do sprach der man czu dem engel. hastū geredt czu der frowen. der engel sprach. ich bins. ¹²manne sprach wen dyne wort dirfüillet werden waz sal daz kint tūn ader losen ¹⁴Iz sal win nicht trinken vnd allis daz ich der frowen vorboten han daz sal iz halden. ¹⁵manne sprach. blib by vns vnd la dir dirkochen eyn czickil daz dū gissist. ¹⁶vnd woste nicht daz ez der engel gotes waz. der engel sprach. ich esse nicht dyn brot wiltuz nicht obirhaben sy so opphirs gote czu eym opphir ¹⁷Manne sprach. wy heist dyn name ab nū dy rede wor wert daz wir dich mogen geeren ¹⁸Der engel sprach. wez vragestū noch mynem namen der ist wunderlich ¹⁹Do nam manne eyn czickil vnd opphertez gote dem wunderer uf eym steine Do sohen sy ²⁰daz der flamme uf ging in dem himmil Do vilen sy neder uf dy erden. ²²do sprach manne wir müssen sterben. wir haben den engel gotes gesen ²³Do sprach dy husfrow welde vns got getôt han so hette [*84^{va}*] her vnser opphir nicht enphangen noch hette nicht gesait czu kunfftige ding. ²⁴do geberte dy frowe eyn kint vnd nante iz sampson. daz kint wuchz czu synen iaren got waz by ðm.

14 ¹Czcu einer czit czoch Sampson czu Campnata und sach ein wib von den tochttern Philistei ²und sprach czu muter und auch czu vater: [128^{vb}] ‘Ich habe gesehen ein frauwen czu Campnata, di gebet mir czu einer husfrauwen.’ ³Du sprach vater und muter: ‘Libis kint, vindestu nicht ein frauwen us dem geslechte von Israhel, und wilt nemen ein frauwen von den unbesneten luten’, ⁴und wusten nicht das is von gote quam. ⁵Sampson sprach: ‘Vater myn, ich wil si haben, si behait myn ougen.’ ⁶Da czoch Sampson mit muter und mit vater czu Campnata und frigeten ome dye frauwen. Des ging Sampson an dem wege durch ein wingarten bi der stat und hatte nicht were in der hant, des liff an en ein grymmiger stercker lauwe. ⁷Da quam di crafft gotes in Sampsonem, das er czureiß den lauwen als ein czegelein, und das was us dem wege. Da von saite er [129^{ra}] nicht muter nach vater ⁸und quam czu der frauwen, di ome behegelych was, di wart ome gelobet. ⁹Darnach etlich czit czoch er mit muter und mit vater wider czu ir, das er si geneme czu einer husfrauwen. Da ging er us dem wege und wolde schauwen das aß des toten lauwen, da hatten benen geswermt in sime kinbracken. ¹⁰Da nam er den kenbracken in sin hant und aß dar us des honiges und gab is vater und muter, di assen auch des honiges. Dennoch saite er en da von nicht. ¹¹Da czogen si mit enander und machten ein wirtschafft, als man phlit. ¹²Da geselten sich czu en xxx gesellen us der stad und waren mit ome frolich czu siner wirtschafft. ¹³Zcu den sprach Sampson: ‘Ich wil uch geben ein geteiltes. Ratit ir [129^{rb}] das in vii tagen, so wil ich uch geben siden gewant czu drissig rocken. ¹⁴Ratet ir des nicht, so gebt mir di rocke.’ Si sprachen: ‘Das sal sin. Lege uns vor das geteilte.’ ¹⁵Er sprach: ‘Von dem essende ging di spise, von der stercke ging di süsse. Nu ratit was das bedütit.’ Di gesellen mochten das nicht geraten ¹⁶und sprachen zcu Sampsonis frauwen: ‘Bit din man,

8 Sampson] sampson *H*, Samps *E*. 15 benen *H*, bene *E*. geswermt] geswormt *H*, gesmermt *E*.

14 ¹[C]zu eynen cziten czoch sampson czu campnata vnd sach eyn wip von den töchttern philistim ²vnd sprach czu muter vnd czu uater Ich habe gesen eyn frowe czu campnata dy gebt mir czu einer husfrowen ³Do sprach vater vnd müter. libez kint vindistú nicht eyn frowe vz dem geslechte von israhel vnd wiltu nemen eyne frowe vz den vnbesneten luten. ⁴vnd woste nicht daz iz von gote quam ⁵Sampson sprach. vater myn ich wil sy haben sy behaget mynen ougen ⁶Do czoch sampson mit muter vnd mit uater czu camnata. vnd vrigeten ym dy frowe. an dem wege ging sampson durch eyn wingarten by der stat vnd hatte nicht geweris in der hant Dez lif yn an eyn grimmiger lewe ⁷Dez quam gotes craft in sampsonem. vnd czu reiz den lewen alz eyn czickel vnd waz uz dem wege. Do von sagete her nicht muter vnd vater ⁸vnd quam czu der frowen dy ym behayte dy wart ym gelobet. ⁹Do noch etliche czit czoch her mit vater [84^{rb}] vnd mit müter wede czu ir daz her sy geneme czu einer husfrowen. Do ging her uz dem wege vnd wolden schowen daz az dez toten lewen. Do hatten benen geswormt in synem kenebracken. ¹⁰do nam herz in syne hant vnd az dor uz dez honiges vnd gab iz vater vnd müter dy osen ouch. dennoch sayte her yn do von nicht ¹¹Do czogen sy mitenander vnd machten eyn wertschafft alz man phleget ¹²Do geselten sich czu ym xxx gesellen uz der stat vnd woren mit ym frölich czu syner wertschafft ¹³Czu den sprach sampson Ich wil uch geben eyn geteiltz ratit ir daz in vij tagen so wil ich uch geben siden gewant czu xxx rücken. ¹⁴ratz irs nicht so gebitez mir Sy sprochen iz sy. lege vns vor daz geteilte ¹⁵her sprach von dem essende ging dy spise von der stercke ging dy süsse Ratz waz daz bedütit. dy gesellen mochtins nicht geroten ¹⁶vnd sprochen czu sampsonz husfrow. Bete dynen man daz her dir sage daz rat sal. tústuz nicht. so wollen wir din huz vnd dinz vater huz abe bõrnin. adder hastú vns dorumme czu dyner hochczit gebeten daz dú vns wilt beschatzen

das er dir sage das geteilte, tustu des nicht, so wollen wir din hus und dins vater hus abe born, ader hastu uns darumme czu diner hochzcit gebeten, das du uns wilt beschaczzen?’ ¹⁶Si bat den man, das er ir us leite das geteilte. Si schuff an ome nicht mit deme beten, sundern si hub an czu weynen und sprach: ‘Du hassist mich und hast mich nicht lib. Wiltu mir nicht das clein ding sagen, was woldestu denne ⁵ [129^{va}] thun mit eime grossern?’ Sampson sprach: ‘Nu wolde ichs nicht sagen vater nach müter, wi mochte ich dirs denne gesagen?’ ¹⁷Darumme weinte di frauen dye ganczen wochen, das si nymant gestillen kunde. An dem vii tage stalte si solche leit, das Sampsonem erbarmte, und sprach czu ir: ‘Gehabe dich wol, ich wil dirs sagen’, ¹⁰ unde saite is ir. ¹⁸Da fur si czu an dem sibenden tage, ee di sonne czu riste ging, und sprach czu den drissig gesellen: ‘Was ist susser denn das honnig und was ist stercker denn der lauwe?’ Da Sampson di rede vornam von den drissig gesellen, da sprach er: ‘Hette is uch nicht myn frauwe gesait, ir hette sin nicht erraten.’ ¹⁹Da czoch Sampson czu Ascholonem dem konynge und slug drissig heiden czu tode ¹⁵ und czoch en us ir siden rocke und brachte si sinen gesellen. [129^{vb}] Sampson czoch vor czorn in sins vater hus, ²⁰des nam sin husfrauwe ein andern man in irme geslechte.

¹⁵ ¹Da is quam in den snet in dem sommer, da quam Sampson und wolde sehen sin husfrauwen und brachte ir ein czegelin und wolde auch bi ir slaffen, als er hatte ²⁰ gewonit. Das wert ome sin swer ²und sprach czu ome: ‘Ich wente, du hetst sy nicht lib, darumme gab ich si eime andern manne. Aber si hat ein swester, di ist junger und schoner wenne si. Di nem dir czu einer husfrauwen.’ ³Sampson sprach: ‘Von disem tage sal di scholt nicht myn sin kegen den Philistei, vorbas me so wil ich en ubil thun, wo ich kan’, ⁴und czoch uff das felt und ving ccc fűchse und bant di mit ²⁵ den czeilen czu sammen und bant da zzwischen schoube ⁵und [130^{va}] enczunte di

¹⁶Sy bat den man daz her ir uz leite daz geteylte. sy schűf an ym nicht mit bete [84^{va}] Do hub sich an czu weynen vnd sprach. du hassist mich vnd hast mich nicht. lib wiltu mir nicht daz cleyne ding sagen wy tűstű denne mit eyne grűssirn Sampson sprach. nű wolde ichz nicht sayn müter noch vater wy műchte ich dirs gesayn ¹⁷Dorumme weynte dy frowe dy gancze woche. vnd kunde sy nimant gestille An dem vij tage stalte sy sűlich leit dy frowe Sampson sprach. ge habe dich wol ich wil dirs sagen. vnd sayte iz ir ¹⁸Do fur sy czu an dem vij tage e dy sunne czű rűste ging. vnd sprochen czu den xxx gesellen waz ist sűűer wen daz honning vnd waz ist sterker wen der lewe Do sampson dy rede vornam von den xxx gesellen. do sprach her. hette is uch nicht myn husfrow gesayt ir hettz is nicht geratin ¹⁹Do czoch sampson czu ascalonem dem konning. vnd slug xxx heyden czu tode. vnd czoch in vz ir sidin rűcke vnd brochte sy synen gesellen Sampson czoch vorczorne in sinz uatir huz ²⁰Do nam sin husfrow eyn andern man inerem geslechte.

¹⁵ ¹[D]O iz quam in den snet in dem somir do quam sampson vnd wolde sen sin husfrow vnd brochte ir [84^{vb}] eyn czickel vnd wolde by ir slafen alz her hatte gewont. do werte iz ym sin sweher. ²vnd sprach czu ym. ich wente dű hettist sy nicht lip Dorumme gab ich sy eym andern manne Adder sy hat eyn swestir dy ist iunger vnd schűner wen sy dy nym dir czu eyner husfrowen. ³Sampson sprach. von desim tage sal dy schult nicht myn sin keyn den philisten. vorbaz me wil ich yn őbil tun wo ich kan. ⁴vnd czoch uf daz uelt. vnd ving ccc^o fűchse. vnd bant sy mit den czeiln czu sammen vnd bant do czzwischen schoube ⁵vnd enczunte dy. vnd liz dy loufen uf dem velde. daz sich alles getreide enczunte uff dem uelde. vnd vorbrante alle wingarten vnd alle ől gartin der philistinorum.

und lis sy lauffen uff dem felde, das sich allis getreide enczünzte uff dem felde, und vorbrante alle wingarten und öle garten der Philistinorum. ⁶Das erfuren di Philistei, das is Sampson hatte getan, *Canathey eydem* umme das, *das* sin sweher sin husfrouwen eyne andern hatten gegeben, und furen czu und vorbranten ome beide sin husfrauwen und *eren* vater. ⁷Sampson sprach: ‘Dar umme das ir das hat getan, so wil ich rachunge von uch nemen’, ⁸unde tet en also vil leides, ⁹das di Philistei czogen in das lant Juda mit eime grossen here. ¹⁰Da sprach das geslechte Juda: ‘Warumme sit ir komen in unser lant gegen uns?’ Si sprachen: ‘Wir wollen Sampsonem fahen, das wir uns mogen gerechen an ome.’ ¹¹Da czogen us dri tusunt mann von dem geslechte Juda czu Sampson und [130^{7b}] sprachen: ‘Weistu nicht das dich di Philistei suchen, und si wollen dich fragen, warumme du en leide hast getan.’ Da sprach Sampson: ‘Alsi mir haben getan, als habe ich en wider getan.’ ¹²Juda sprach wider en: ‘Wir sint komen und müssen dich fahe, anders si vorterben unse lant.’ Sampson sprach: ‘Redt nur, das ir mich nicht toten wollet, und antwert mich en gebunden.’ ¹³Si swuren ome das und bunden en mit czwen nuwen strengen und furten en czu den Philistei. ¹⁴Du das di Philistei gesahen, das si en brachten, da liffen si ome entkegen und schreckten kegen ome vor frouden und wolden en an griffen. Du sante got in en solche crafft und macht, das er uff reiß sin bant, als das holcz vorbornit vor dem füre, ¹⁵und begreiff ein esels kenbracken und slug da mit tusunt [130^{7a}] Philistei czu tode ¹⁶und vogaite das ander folg alczu male von deme felde ¹⁸und hatte sich so gruwelichen geerbeit, das er von grosser erbeit amechtig wart, und schrey mit luter stimme czu gote und sprach: ‘Herre in dime heile hastu mir den seg gegeben. Herre gebestu mir nicht trincken, so mus ich sterben und werde segelos von den unbesneten mannen.’ ¹⁹Da lis got wasser flissen us dem

3 Canathey eydem *H*, *fehlt E*. das³] *daz H*, *fehlt E*. 4 vorbranten] vorbranten ir (*getilgt*) *E*.

5 *eren H*, *sinen korr. aus sinin E*. 14 toten] toten *s E*.

⁶daz dirfurn dy philisten daz iz sampson hatte getan. Canathey eydem vmme daz daz her hatte sin husfrow eym andern gegeben. vnde fürn czü. vnd vorbranten beide sin husfrow vnd eren vater ⁷Sampson sprach. dorumme daz ir daz hat getan do wil ich rachunge von/uch nemen. ⁸vnd tet yn alz vil leydes ⁹daz dy philistei czogen in daz lant iuda mit grosem her ¹⁰Do sprach [85^{7a}] daz geslechte iuda worumme sit ir komen in vnser lant keyn vns vnd vorterbit vns Sy sprochen wir wellen sampson vaden daz wir vns mögin gerechin an ym ¹¹Do czogen in tusent man von dem geslechte iuda czu sampson vnd sprochen. weistu nicht/ dy philistei süchen dich. vnd fragen worumme du yn leyde hast getan Sampson sprach. alz sy mir getan han alz habe ich an yn weder getan ¹²Juda sprach wir sin komen vnd müssen dich vohen adder sy vorterbin vnse lant Sampson sprach mer. daz ir mich nicht töten wolt vnd entwert mich yn gebunden ¹³Sy swurn ym vnd bunden yn mit czwen nuwen strengen vnd furten yn czu den philistei. ¹⁴do dy philistei yn gesohen sy liffin vz vnd schrecketin keyn ym vor froÿden vnd wolden yn an griffen. dez sante ym got syne craft. vnd reiz uf syne bant. alz daz holtcz vorbörrt vor dem füre. ¹⁵vnd dirwischte eyn kenebricken von eyne esil vnd slug tusent philistei czu tode. ¹⁶vnd iayte daz volg von dem uelde. ¹⁸vnd waz omechtig vorgrosir erbeit vnd schrey czu gote herre in dyme heyle. hastü mir den seg gegeben. [85^{7b}] herre gibstü mir nicht czu trincken ich muz sterben vnd werde segelos von den vnbesneten mannen ¹⁹Do liz got wassir flissen vz dem bagcan dez kenebracken dez esels do her mete hatte gestretin. Do trang her vnd quam wedir czu synen kreften.

kenbracken des esels, da er mit gestreten hatte. Da trang er und quam wider czu sinen crefftten ²⁰und erloste das folg von Israhel von den Philistei, und Israhel herscht uber di Philistei xx jar.

16 ¹Sampson ging czu Gasam in einer huren hus und sliff bi ir. ²Das erfuren di
5 Philistei und umme leiten das tor mit hutern di gancze nacht, und da [130^{vb}] von
wuste er nicht, wenn si meynten, wenne er des morgens herus ginge, so wolden si
en tot slan. ³Sampson sliff bis czu der mitternacht und stunt uff und ging an das
tor, das was czu geslossen. Da nam er beide tor uff sin hals und trug di uff ein berg,
der da heist Ebron. ⁴Dar nach hatte Sampson ein frauwen lib, di wonte in eime
10 grunde, di selbe frauwe di his Dalida. ⁵Du quamen di Philistei czu der frauwen
unde sprachen czu ir: 'Betrug Sampsonem und frage en, worynne er habe sin
stercke und wo mit man en mochte gebinden, das er sich nicht mochte uff gelosen,
und sage is uns, wir wollen dir gegeben C M uncien silberin.' ⁶Dalida fragete
Sampson: 'Sage mir, wor ynne hastu din grosse [131^{ra}] stercke, und wo mit mocht
15 man dich gebinden, das du nicht mochst uff gelosen?' ⁷Sampson sprach: 'Wenne ich
worde gebunden mit vii grunen henffen stricken, so kunde ich mich nicht uff
gelosen.' ⁸Dalida saite das den Philistei, di brachten czu hant vii stricke, mit den si
en bant. ⁹Des lagen di Philistei nah bi Sampsonem vorborgen. Da ging si von ome
und quam gelouffen mit eime grossen geschrey und sprach: 'Sampson mache dich
20 snelle uff, di Philistei komen.' Des czuruckte er dy vii stricke glich, als einer ein
fadem enczwey ruckte. ¶ Da begunde di frauwe czu lachen und mit ome auch czu
schimphen⁷ ¹⁰und sprach czu ome: 'Sampson wi hastu mich betrogen! Sage mir
noch, wo mite mochte man dich gebinden.' ¹¹Sampson sprach: 'Mit ix stricken, di

3 jar] iar *H*, fehlt *E*. 14 grosse] grossen *E*.

13 C M uncien silberin *EH*, mille centum argenteos *Idc* 16,5. 21–22 Da ... schimphen] *Quelle nicht ermittelt*.

²⁰vnd loste daz volg von israhel von den philistei vnd israhel herste philistei xx iar.

16 ¹[S]ampson ging czu gasam vnd sach eyn huren huz vnd ging czu yn vnd sliff by ir ²Daz dirfurn dy philistei vnd vmme leitten daz tor mit hutern dy gancze nacht. ym vnwissende Daz sy yn smorgens czu tode slügen. wen her uz ginge ³Sampson sliff biz czur mitternacht vnd stunt uf vnd quam an daz tor daz waz geslossen. do nam her beide tōr mit slossen vnd mit allem uff synen rücken. vnd trug sy uff eynen berg ebron ⁴Do noch hatte sampson eyne frowe lip dy wonte in eyne grunde dy hiz dalida ⁵Do quomen dy philistei czu der frowen vnd sprochen. betrüg sampsonem. vnd frage yn. worumme her habe syne grose sterke. vnd wo mete man yn möchte gebinden daz her sich nicht möchte uf gelößen. vnd [85^{ra}] sage iz vns wir wollen dir gebin CM ^a silberin vncien ⁶Dalida fragete sampsonem Saga mir worinne hastu dine sterke vnd wo mete mag man dich gebinden daz du nicht möchtest dich uf gelößen ⁷Sampson sprach. worde ich gebunden mit sebin grünen henfenen stricke so möchte ich mich nicht uff gelösen ⁸Dalida sayte iz den philistei. dy brochten ir czu hant vij stricke mit den sy yn bant ⁹Do logen dy philistei nohen by sampson vorborgen Do ging sy von ym vnd quam geloufen mit eyne grosen geschrey vnd sprach. sampson mache dich snelle uff dy philistei komen. ⁹Do czu ruckte her dy sebin stricke alz eyner der eyn vadim czu rucket. do begunde dy frowe lachin vnd mit schimpphen vnd sprach. sampson wy hastu mich betrogen sage mir noch wo mete möchte man dich gebinden ¹¹Sampson sprach mit ix stricken dy ny genützt weren do mete bunde man mich

ny genüczet [131^{vb}] weren, da bunde man mich mit.' ¹²Des schickten si ir snelle di stricke, und bant en da mit und quam in gelouffen und schrey: 'Snelle stant uff Sampson, di Philistei komen!' Da czurockte er di strenge als ein fadem. 'Da schimpfte aber di frouwe mit ome¹³ und sprach: 'Wi lange wiltu mich betrigen und wilt mir nicht war sagen? Sage mir noch, wi mag man dich gebinden?' Her sprach: 'Wenne man mir vii har czu sammen gebindet mit eime fadem umme einen nail und slest den nail in di erden, so kan ich mich nicht uff gelosen.' 'Darnach czu ein gecziten sliff Sampson. Da neilte si en mit dem har in di erden und quam gelouffen¹⁴ und sprach: 'Stant uff Sampson, di Philistei komen!' Des wischte er uff in dem slaffe und ruckte den nail mit dem har und auch mit dem fadem us der [131^{va}] erden. ¹⁵Da sprach Dalida: 'Wi hastu mich so lib und hast mir nu dri tage gelogen, und haben beide nicht ein mut, und wilt mir nicht sagen, wo von du hast din stercke', 'und betrubte sich lange und schrey und weinte, das si nymant gestillen mochte, und wolde yo vor leiden sterben,' ¹⁷also lange bis das er ir saite di warheit und sprach: 'Ist is das myn houbt geschorn wirt, so entget mir di stercke, und werde als ander lute, wenn ich bin gote geseint in myner muter libe.' ¹⁸Da si sach, das er ir hatte geoffenbart sin hercze, du sante si czu den fursten Philistinorum und lis en sagen, das si quemen, si wolde en Sampson gefangen gebe. Des quamen si und brachten ir das gelt, das si ir gelobet hatten. ¹⁹Darnach sprach si: ²⁰'Sampson lege dich her [131^{vb}] in myn schoß und sloff', und sante des nach eime scherer und lis ome abe scheren vii har von sime houpte 'und leit ome sin houpt widir suberlich us irme schosse und ging von ome. Des quamen di Philistei in gelouffen.' ²⁰Da sprach si: 'Stant snelle uff Sampson, di Philistei komen!' Des

3–4 Da ... ome] *Quelle nicht ermittelt.* 7–9 Darnach ... gelouffen] *PC 1289B.* 13–14 und ... sterben] *Quelle nicht ermittelt.* 21–23 und ... gelouffen] *Quelle nicht ermittelt.*

¹²Do schickete sy ir snelle dy stricke vnd bant in do mete vnd quam in gelouffen vnd schrey. snelle [85^{vb}] stant uf sampson dy philistei komen Do czu ruckte her dy strenge alz eyn vadim Do schimpfte aber dy frouwe mit ym ¹³vnd sprach. wy lange wiltu mich betrigen vnd wilt mir nicht wor sayn. Noch sage mir wy machtu gebunden werden. her sprach. wan man mir sebin har czu samen bint mit eyne vadim vmme eyn nayl vnd slest den nayl in dy erde so kan ich mich nicht uff gelösen Do noch czu eynen cziten sliff sampson. do nailte sy yn mit dem hare in dy erde vnd quam gelouffen ¹⁴vnd sprach. stant uf sampson dy philistei komen Do wischte sampson uz dem sloffe vnd ruckte den nayl mit dem hare vnd mit dem vadym uz der erden. ¹⁵Do sprach dalida wy hastu mich so lib vnd hast mir nu dry tage gelogen. vnd haben beyde nicht eynen mut vnd wilt mir nicht sagen wo von du hast dyne sterke. vnd betrubte sich lange vnd schrey vnd weynte daz sy nymant gestillen mochte. an vnderlaz. vnd wolde io vorleide sterbin. ¹⁷alz lange daz her ir sayte dy worheyte. vnd sprach. Ist daz myn hoÿbet geschoren wert so enket mir [86^{va}] dy sterke vnd werde alz ander lute wen ich bin got geseynt in myner muter libe ¹⁸Do sy sach daz her ir hatte geoffenbart sin hercze Do sante sy czu dem fursten philistinorum vnd liz ym sagen daz sy quemen sy welde yn yn gevangen gebin. do quomen sy vnd brochten ir daz gelt daz sy ir gelobet hatten ¹⁹Do nam sy do noch. czu eynen cziten sprach sy Sampson lege dich her in myne schos vnd sloff vnd sante noch eym scherer do her entsliff. vnd liz abe schern vij har von syne hoÿbte. vnd legete ym sin hoÿbet suberlich vz der schoz vnd ging von ym. do quomen dy philistei ingelouffen. ²⁰do sprach sy. stant uf snelle sampson dy philistei quomen. dez wischte her uf vnd wolde sich wern alz vor. vnd woste nicht daz her der sterke beroubit waz.

wischte er uff und wolde sich wern also vor und wuste nicht, das er der stercke beroubt was. ²¹Des fillen si uff en und brachen ome sine ougen us und furten en mit keten gebunden czu Gasam und leiten en in ein kerker. ²²Da lag er ynne also lange, das ome sin har begunde wider czu wachsen. ²³Dar nach sampten sich dye
 5 fursten Philistinorum und machten ein grosse wertschafft und wolden opphern irme gote Dagon umme das, *das* er en hatte gegeben [132^{ra}] irn *vint* Sampsonem in ir gewalt, ²⁴und sprachen: ‘Gelobit sistu Dagon unser got, das du uns hast gegeben unsern find in unse gewalt, der unse lant vortilget hat’, ²⁷und waren des czu sammen komen in ein hûs iii tusunt manne unde frauwen ²⁵und hissen Sampson vor
 10 sich brengen und spotten sin und machten ein spilman us ome. ²⁶Da sprach Sampson czu dem jungen, der en fürte: ‘Fürte mich an di sule, da das hus uffte stet, das ich myn rocke daran gelene und daran gerugen moge’, ²⁸und riff da an den almechtigen got und sprach: ‘Almechtiger ewiger got, vorlich mir hute wider myn stercke, das ich mich moge gerechen an myn vinden, di mich myner ougen beroubet haben, ³⁰ich wil gern mit en sterbe’, [132^{rb}] ²⁹und umme greiff di ein sule mit der rechten hand und di andern mit der lincken hant und rockte di czwu sule czu sammen, ³⁰das das hus nyder fil uff di sammenunge der heiden und ertotte ir vil me sterbende, wenne er lebende getan hatte. ³¹Darnach herschte Israhel uber di Philistei zcwenczig jar. Da czogen Sampsons bruder und alle sine geslechte und lasen
 20 uff sin gebeine und begruben das czu Saraa in sins vater Manne grabe.

17 ¹Ein man his Michias von dem berge Effraym, ²der sprach czu siner muter: ‘Di c m silberin, di du dir us gesundert hast, di habe ich bye mir, ³muter neme si

6 das²] daz *H*, *fehlt E*. vint *H*, *fehlt E*.

18–19 Darnach ... jar] *für* [Samson] iudicavitque Israhel viginti annis *Idc* 16,31. 22 c m silberin *E*, hundert tusent silberen *H*, mille centum argenteos *Idc* 17,2.

²¹do vilen sy uf yn vnd brochen ym sin ougen vz. vnd furten yn mit keten gebunden czu gasam. vnd legeten yn vorslossen in eynen kerker. ²²do lag her ynne alz lange biz ym sin har begunde wachsin. ²³dy fürsten philistinorum sammeten sich. vnd machten eyne grose wertschaft. vnd wolden opphirm erem gote dagon vm daz daz her in hatte [86^{rb}] gegebin eren vint sampson in ere gewalt ²⁴vnd sprochen. gelobit sistu dagon vnsir got daz dû vns hast gegeben vnsirn vint in vnse gewalt der vnse lant vortilget hat. ²⁷vnd woren dez czu sammene komen in eyn huz dry tusent man vnd frowen. ²⁵vnd hissen sampson vor sy brengen vnd vorspotten sin. vnd machten eyn spelman uz ym. ²⁶do sprach sampson czu dem iungen der yn fürte ffüre mich czu den sülen dor uffte daz huz stet. daz ich myn rucke dor an lenen vnd dor an geruwen möge. ²⁸Do rufte sampson got an vnd sprach. Vorlÿ mir myn sterke wedder daz ich mich reche an mynen vinden. Daz sy mich myner ougen beroubet han ³⁰Ich wil gerne mit yn sterben ²⁹vnd vmme greiff dy eyne sule mit der rechten hant. vnd dy ander sule mit der linken hant. vnd slug dy czwu suln czu enandir. ³⁰daz daz huz vile uf dy sammenunge der heiden vnd dirtôte ir vel me sterbende wen her vorlebende getan hatte. ³¹Do noch herschte israhel obir dy philistei xx iar. do czogen sampsons bruder vnd syn geslechte vnd losen uf syn gebeine vnd begrubins czu saraa in sins vater manne grabe.

[86^{ra}] 17 ¹[E]yn man hiz mychas von dem berge effraym ²der sprach czu syner mûter Dy hundert tusent silberen dy du dir uz gesundert hast dy habe ich bye mir. ³muter nym sy wedder czu dir. dy muter sprach. ich habe daz silbir gote geseynt.

wider czu dir.’ Di muter sprach: ‘Ich habe das silber gote gelobit und geseint’,
 4und gab cc silberin deme [132^{va}] goltsmede und lis darus machen ein gegossen
 bilde. Das nam Michias in sin hus 5und machte ome ein sunderlich gemach, und er
 macht ome auch ein gancze messegewant und macht siner bruder ein czu eym
 5 prister, das er darynn gote gedinte. 6Zcu der czit hatte Israhel kein konnig, und
 iderman tet was en gut duchte. 7Es was ein jungeling czu Bethleem von dem
 geslechte Levi, 8der wanderte nach siner narunge, der quam uff den berge Effraym.
 Da ging er in Michias hus. 9Da sprach Michias czu ome: ‘Wo denn kumstu here?’
 Da sprach er: ‘Ich bin von Bethleem Juda von dem geslechte Levi und suche myn
 10 narunge, wo ich mich ernerer mochte.’ 10Michias sprach: ‘Ge mit mir in myn hus,
 [132^{vb}] ich wil dir alle jar geben din kost und czweyerley cleyder und darczu x
 silberin.’ 11Da bleib er bi ome in sime huse 12und wart sin prister. 13Du sprach
 Michias: ‘Nu weis ich wol, das mir got gutlichen wirt thun, das ich habe ein prister
 von dem geslechte Levi.’

15 18 1Das geslechte Dan hatte noch nicht sin erbeteil genomen 2und sante funff
 starcke manne us irme geslechte von Saraa und Estual und hissen si derfaren und
 beschauwen ein land, da sy ynne gewonen mochten. Da czogen si und quamen uff
 den berg Effraym in Michias hus 3und hortens eins mans stimme von dem geslechte
 Levi und sprachen czu ome: ‘Wer had dich herbracht?’ 4Her sprach: ‘Mich hat
 20 [133^{ra}] Michias genomen umme lon, das ich sin prister ben.’ 5Si baten en, das er
 gote bete, ab es en volgen solde uff deme wege. 6Er sprach: ‘Get mit fride, got ist
 mit uch.’ 7Da wanderten di funff man czu Lachis und funden aber richs folg in dem

2 deme] deme deme E. ein] eine E. 8 here] here ich (getilgt) E. 11 cleyder H, fehlt E. 22 aber] abir H, uber E.

21 ab ... wege] scire possent an prospero itinere pergerent et res haberet effectum *Idc* 18,5.

4vnd gab cc silberem dem goltsmede. vnd machte dor uz eyn gegossen bilde daz nam mychas in sin huz.
 5vnd machte ym eyn sunderlich gemach. vnd machte ym eyn gantcz messe gewant. vnd machte syner
 kinder eins czu eyme prister. der dorinne gote dinte 6Czu der czit hatte israhel keynen konning. vnd tet
 7derman waz yn gut duchte/ 7Iz waz eyn iungeling czu betlehem von dem geslechte leui 8der wanderte
 noch syner narunge. do her quam uf den berg effraym. do ging her in mychas huz. 9do sprach mychas.
 wanne komstu her sprach Ich bin von betlehem iuda von dem geslechte leui. vnd suche mine wonunge
 wo ich mich dirneren mochte. 10mychas sprach. ge in myn huz. ich wil dir alle iar gebin din kost. vnd
 czweyerley cleyder. vnd dar obir x silberin. [86^{ab}] 11do bleib her by ym in syne huse 12vnd wart sin
 prister 13Do sprach mychas. nu weiz ich wol daz mir got gutlich wert tun. daz ich habe eyn prister von
 dem geslechte leui

18 1[D]az geslechte dan hatte noch sin erbe teil genomen. 2vnd sante v. starke manne uz yrem geslech-
 te von saraa vnd estual. vnd hissen sy dirfarn vnd beschowen eyn lant do sy inne gewonen mochten Do
 czogen sy vnd quamen uff den berg effraym in mychas huz 3vnd hortens. eyns mannes stimme von leui
 geslechte vnd sprochen wer hat dich her brocht. 4her sprach. mich hat mychas genomen vm lon daz ich
 sin prister bin. 5sy boten yn daz her got vragete ab iz yn solde volgen uf dem wege 6her sprach. get mit
 frede got ist mit uch 7Do wanderten dy v man czu lachis vnd funden abir riches volg in dem lande mit
 guter wonunge. vnd funden nymant der weder yn were

lande mit guter wonunge unde funden nymant, der wider si was. ⁸Da czogen si heim czu irn brudern. ⁹Da sprachen si: ‘Snelle komt, wir haben funden das aller richste und fruchtberste land, das keinerley gebrechen hat von allerley fruchten, di di erde treit. ¹⁰Wir komen sicher in ein wites land an allerley erbeit.’ ¹¹Da czoch das
⁵ geslechte Dan, und czogen vor en di gewopenten manne ¹³und quamen czu Michias huse czu Effraym. ¹⁴Da sprachen dy funffe czu irn brudern: [133^{7b}] ‘Wist ir das in disem huse ist ein ephot und ein messegewant und silberin bilde? Beschauwt ab is uch behage.’ ¹⁵Da gingen di funffe in das hus und grusten den prister mit samfften worten, ¹⁶und di andern stunden gewoppent vor der tor. ¹⁷Da gingen di funffe und
¹⁰ brachen uff. ¹⁸Da sprach der prister: ‘Was tut ir?’ ¹⁹Si sprachen: ‘Swig und lege din vinger uff din munt und czuch mit uns und bist unse prister und unser vater, wenne is ist besser, du sist ein prister des ganczen geslechtes denne eins hũs allei-
¹⁵ ne.’ ²⁰Da nam der prister das messe gewant und auch den abtgot und czoch mit en sin strasse. ²¹Da lis das geslechte Dan ir vihe und alle ir kinder vorhin czihe, ²²und funff hundert manne czogen hin nach. Da si hin weg quamen, da czoch Michias [133^{7a}] hin nach mit eime grossen czeter geschrey. ²³Da karten si sich umme und sprachen czu Michias: ‘Warumme schriestu, was wirret dir?’ ²⁴Michias sprach: ‘Myn got und myn prister und myn messe gewant hat ir, und alles, das ich han, hat ir mir genomen.’ ²⁵Si sprachen czu ome: ‘Wisse was du redest, das du icht das folg
²⁰ erczornst, und vorterben dich mit alle dime hũse.’ ²⁶Michias sach, das si stercker warn, denne er was, und czoch wider heim. ²⁷Des czoch das folg czu Lachis und vorbranten di stat und ertotten di ynwner der stat und auch des ganczen landes,

4 erde H, erden E. 16 czeter] czgeter E.

14–16 und ... geschrey] *Quelle nicht ermittelt.*

⁸Do czogen sy heym czu eren brũdirn ⁹vnd komt snelle. wir habin funden daz aller richte (*sic*) vnd fruchtper lant. daz keynerleyge gebrechen hat von allerley [87^{7a}] frũchte dy dy erde treit. ¹⁰wir komen sichir in eyn wites lant an alle erbeit ¹¹Do czoch daz geslechte dan vnd czogen vor in .d. gewopinte manne. ¹³vnd quomen czu mychas huse czu effraym ¹⁴Do sprochen dy .v. czu eren brũdern. wist ir daz in desim huse ist eyn ephot vnd eyn messe gewant vnd eyn silberin bilde. beschowet iz ab iz uch behage. ¹⁵do gingen dy funfe in daz huz vnd grũsten den prister mit senftin worten ¹⁶dy andern stunden gewopint vor der tũr. ¹⁷do gingen dy funfe vnd brochen uff ¹⁸Do sprach der prister. waz tut ir. ¹⁹Sy sprochen swig vnd lege dinen vinger uf dynen munt. vnd czũch mit vns. vnd biz vnsir prister vnd vnsere vater. wen iz ist bessir dũ sist eyn prister dez ganczin geslechtiz wen eyns husis alleyne ²⁰Do nam der prister daz messe gewant vnd den aptgot vnd czoch mit yn hin weg. ²¹Do liz daz geslechte dan ir vy vnd ir kinder vorhin czin vnd dy .c. d. gewopenten man czogen hin noch. do sy enweg quomen. do czoch michas mit synen frunden hin noch mit cetir geschreye. ²³do korten sy sich vmme vnd sprochen zcu michas Worumme schrigistũ. waz weret dir. ²⁴mychas sprach. myne gote [87^{7b}] vnd mynen prister vnd messe gewant. vnd allis daz ich han daz hat ir mir genomen ²⁵Sy sprochen. warte waz du redist daz dũ daz volg icht dirczornist. vnd vorterbin dich mit alle dyme huse. ²⁶Michas sach daz sy stercker worn wen he. vnd czoch wedir heym. ²⁷do czoch daz volg czu lachis. vnd vorbranten dy stat. vnd dirtũtten dy inwner dez landes. ²⁸vnd hatten keyn ane fechtunge von nymande. wen daz lant waz verre gelegen von den lutin. vnd dy inwner dez landes hatten mit keynerleie lũten gemeynschaft.

²⁸und hatten dar nach kein anfechtunge von nymandes, wenne das land was ferne gelegen von den luten, und di ynwoner dys landes hatten kein gemeyn[133^{vb}]schafft des landes mit den luten. ³⁰In das lant saczten si Michias abtgotte und betten den an bis czu irme gefenckenis, ²⁸und si buweten ein stat in dem lande Roab ²⁹und nanten si Dan und wonten darynne.

19 ¹Is wonte ein man an dem berge Effraym von dem geslechte Levi, der nam ein husfrauwen von Bethleem Juda. ²Di selbe frauwe czoch von irme manne in irs vater hûs czu Bethleem und wonte da mit ome iiii manden. ³Der man czoch ir nach mit eime kinde und mit zcwen eseln und bat si, das si wider queme. Da en sin sweher sach, da liff er ome frolich entkegen und furte en in sin hus. ⁴Du aß er und trang her mit sime swehir iii tage. ⁵An dem vierden tage in der nacht machte [134^{7a}] er sich uff und wolde hin weg czien, da erbat en sin sweher, das er bleib den virden tag. ⁷Des morgens stunt er uff und wolde czien sin weg, ⁸da sprach sin swere: ‘Nem spise, ee du hin weg czuhst, und sterck dich, ee denne is tag wirt.’ Da nam er und aß. ⁹Da bat en sin sweher, das er noch blebe den eynen tag. ¹⁰Des wolde her nicht blibe und nam sin kint und sin husfrauwen und czoch kegen Jherusalem, ¹¹da was es abunt. Du sprach das kint: ‘Herre czihen wir czu der stat Jeboseorum und wonen hint darynne.’ ¹²Er antwert: ‘Wir wollen nicht czien czu den heiden, sundern wir wollen czihen czu der stad Gabaa’, ¹⁴unde darynne wonte das geslech-
te Benyamyn. ¹⁵Da gingen si in dy stat [134^{7b}] und sassen uff der gasse, wenne nymant wolde si herbergen. ¹⁶Da quam ein alder man von dem agker, der was auch von Effraym und wonte czu Gaba ¹⁷und sprach czu den luten: ‘Wo denne komt ir, wer sit ir?’ ¹⁸Si sprachen: ‘Wir komen von Bethleem und wollen czu Effraym, nun gebricht uns nicht me denne allein der herberge, und nymant wil uns nemen under

11 machte] macht machte E.

³⁰Indaz lant saczten sy. mychas czû aptgot. vnd betten den an biz czu erem gefengnisse. ²⁸vnd bueten eyne stat in dem lande roob ²⁹vnd nanten sy dan vnd wonten dorinne.

19 ¹[I]z wonte eyne man an dem berge effraym von dem geslechte leui. der nam eyne husfrow von betlehem iuda ²Dy selbe frowe czoch von erem manne in irs uater huz czu betlehem vnd wonte al do vir monden ³Der man czoch ir noch mit eyme kinde vnd mit zwen eseln vnd bat sy daz sy wedder queme Do yn sin swer sach. do lif her ym frölich [87^{7a}] enkeyn. vnd furte yn in sin huz ⁴Do az her vnd trang mit syme sweher dry tage ⁵An dem virden tage in der nacht machte her sich uf vnd wolde weg czin. do dirbat yn der sweher daz her bleib den virden tag. ⁷dez morgens uf vnd wolde czin synen weg ⁸Do sprach der swehir Nym spise e dû weg czûst vnd sterke dich e wen iz tag wert. do nam her vnd az. ⁹do bat yn der sweher daz her noch blebe den eynen tag. ¹⁰dez wolde her nicht bliben. vnd nam sin kint vnd sin husfrow. vnd czoch keyn iherusalem ¹¹Do waz iz obunt. do sprach daz kint. herre czin wir czu der stat iebozeorum vnd wonen hinte dorinne. ¹²her entwerte. wir wollen nicht czin czu den heiden. wir wollen czin czu gabaa adder czu rama. vnd wollen do bliben. Do ging dy sunne czu rûste vor gabaa. ¹⁴vnd wonte do ynne daz geslechte beniamin ¹⁵Do gingen sy in dy stat vnd sassen uf dy gasse. wen nymant wolde sy herbergen. ¹⁶do quam eyne aldir man von dem ackir. der waz ouch von effraym. vnd wonte czu gabaa. ¹⁷vnd sprach czu den lûten. wenne komt ir her wer sit ir. ¹⁸sy sprochen wir komen von betlehem vnd [87^{7b}] wollen gen czu effraym. vnd gebricht vns nicht me wen herberge. vnd nimant wil vns nemen vnder sin dach.

sin dach ¹⁹und der mir myme esel spise vorkouffte umb unser phennige.’ ²⁰Da sprach der alde man: ‘Frede si mit dir, zcuch mit mir, ich wil dir alle din notdorfft geben. Ich bit dich, blib nicht uff der gasse.’ ²¹Des czoch er mit ome in sin hûs, da strauwete er sime esil und wusch ome sin fûsse. ²²Da si des abundes gassen, da quamen dy manne czu der stat und umme leiten das hus [134^{va}] und clophten an unde sprachen y czu deme wirt: ‘Gib uns den man her us, der in dime hûse ist, das wir sin gebruchen.’ ²³Da sprach der wirt: ‘Liben frunde ich bite uch, tut di sunde nicht kegen disem manne wider di natûre. ²⁴Ich habe eine tochter, di ist ein jumffrau, und der man hat eine husfrauwen. Di wil ich uch geben, das ir der gebrucht nach uwerme willen.’ ²⁵Dy manne, ‘des tuvels kinder,’ wolden nicht des wertes bete erhoren. Da liff der wirt in das hus und antwert en di jumffrauwen und auch di frauwen, dye behilden si di gancze nacht und gebruchten der nach irme willen. Des morgens lissen si si wider gen. ²⁶Da leiten si di frauwen uff dy swellen vor ir herberge. ²⁷Da tat ir man [134^{vb}] di tor uff und wolde hin weg gen und sach sin husfrauwen legen mit gerackten henden uff der swellen ²⁸und wolde wene, das si sliffe, und sprach czu ir: ‘Ste uff und las uns czien unsen weg.’ Da antworte si ome nicht. Du sach er, das si tot was, und da nam er si also tot uff sinen *esil* und furte si kegen Effraym ²⁹und nam sin swert und teilte si in zcwellff stocke alle umme und umme den geslechten von Israhel. ³⁰Da das das folk von Israhel sach, da schrey is luter stimme und sprachen: ‘Solche grosse geschichte sint ny me geschen in Israhel von der czit, das unse veter sint geczogen us Egipto bis an disen hutigen tag.’

20 ¹Das folg von Israhel sampte sich von Dan bis czu Bersaba [135^{ra}] und in dem lande Galaat, und quamen czu Maspha ²czu gote in das bethus, ³und das wuste das

13 Des morgens] des morgens des morgens E. 17 esil H, rocke E, asino Idc 19,28.

5 dy manne czu der stat EH, viri civitatis Idc 19,22. 10 des ... kinder] PC 1291C.

¹⁹vnd der mir vnd mynen esil spise vorkouffte. vm vnser phenge ²⁰Do sprach der alde man. frede sy mit dir. czûch mit mir ich wil dir alle dine notdorft geben. ich bete dich. blib nicht uf der gassen. ²¹dez czoch her mit ym in sin huz. vnd strôwete syme esil vnd wûsch ym syne fûse. ²²do sy dez obundes gosen. do quamen dy manne czu der stat. vnd vmme leyten daz huz. vnd clopphtin an. vnd sprochen czu dem werte. gib vns den man her uz. der in dyme huse ist daz wir sin gebruchen. ²³do sprach der wert liben brûdir ich bete uch tût dy sunde nicht keyn dem manne weder dy nature. ²⁴ich hab eyne tochter dy ist iungfrow vnd der man hat eyn husfrowe. dy wil ich uch gebin daz ir der gebrûcht noch uweren willen ²⁵Dy manne dez tuffels kinder wolden nicht dez wertis bete dirhorn. do liff der wert in daz huz vnd entwerte yn dy iungfrow vnd dy frowe dy behild sy dy gancze nacht Dez morgens lissen sy segen. ²⁶do legete sy sich uf dy swelle vor ir herberge. ²⁷do tet ir man dy tor uff. vnd wolde weg gen. [88^{ra}] vnd sach sin husfrow legen mit gerackten henden uf der swellen ²⁸vnd her wente daz sy sliffe. vnd sprach czu ir. ste uf vnd czin wir vnser weg. do entwerte sy ym nicht do sach her daz sy tot waz. do nam her sy alz tot uf den esil. vnd furte sy czu effraym. ²⁹vnd nam sin swert. vnd teilte dy frowe in xij stûcke. vnd sante dy stûcke vm vnd vmme den geslechten von israhel. ³⁰do daz daz volg von israhel sach. Do schrey iz lüter stimme vnd sprochen Sulche grose geschichte ist ny mer geschen in israhel von der czijt daz vnser uetir geczogin sin uz egipto biz an den hûtigin tag.

20 ¹[D]az volg von israhel daz sammente sich von dan biz czu bersabee vnd in dem lande galaad. vnd quomen czu maspha ²czu gote in daz bethuz. ³vnd daz woste daz geslechte beniamin wol. vnd sprachen czu dem manne saga wy ist dy sulche smocheyte wedir farn.

geslechte Benyamyn wol und sprachen czu dem manne: ‘Sage wi ist dir solche smaheit wider faren?’ ^{4/5}Da saite er en alle geschichte, di ome geschen was in des alden mannes hūse. ⁶‘Darumme habe ich si gesneten czu stücken und habe si uch gesant in uwer wonunge, das solche smaheit ny geschen ist in Israhel.’ ⁸Da sprach
 5 das folk: ‘Wir woln nummer komen in unser hus, ⁹wir gerechen uns denne an Gabaa ¹⁰unde thun en das, das si vordint haben’, und koren ein us x mannen und koren x us hunderten und hundert us tusunten und tusunt us x tusunt, das si en spise getrugen zcu irme strite.’ ¹¹Da czoch daz folg mit gemeynem [*135^{rb}*] mute und mit eime rate czu dem strite ¹²und sante zcu dem geslechte Benyamyn: ‘War-
 10 umme hat ir uns solche smaheit erczeitet?’ ¹³Antwort unß snelle di lute, di di sunde haben getan, di sollen sterben.’ Benyamyn das geslechte wolde nicht erhoren das gebot ir brüder ¹⁴und sampten sich us allen steten, di an en gefallen waren in irme lose, und hulffen den luten Gabaa und striten wider dye von Israhel ir bruder. ¹⁵Des brachte Benyamyn czu samem xxv tusunt strithaftiger manne und di von
 15 Gabaa ¹⁶d cc man der stercksten manne, di da czu beiden henden kunden striten. ¹⁷Di kinder von Israhel brachten ¹⁸iiii tusunt czu samem ¹⁸und quamen czu Silo und frageten got: ‘Wer sal unser furste sin czu dem strite kegen den kindern Benyamyn?’ God [*135^{va}*] sprach: ‘Das sal thun Judas.’ ¹⁹Des morgens czogen dy kinder von Israhel czu Gabaa und slugen uff ir geczelt ²⁰und stormten an dy stat. ²¹Da
 20 czog Benjamyn kegen en und slug der kinder von Israhel czu tode xxii tusunt man. ²²Darnach hoffte Israhel noch an di stercke des folks und schickte sich wider zcu strite an der selbigen stad, ²³y doch so baten si god mit weynden ougen bis an di

10 unß] unßc (c *getilgt*) E. 14 czu samem] czu samem dry (*getilgt*) E.

16 iiii tusunt *EH*, quadringenta milia *Idc 20,17*.

^{4/5}Do sagete her in alle geschichte dy ym geschen waz in dez aldin mannis huz. ⁶dorumme sneyt ich sy czu stücken. vnd sante sy uch in uwer wonunge. daz sülche grose smocheyt vnd sunde ny me geschen ist in israhel ⁸Do sprach daz volg. wir [*88^{rb}*] wollen nummer komen in vnser hūz. ⁹wir gerechen vns denne an gabaa ¹⁰vnd thun in daz. daz sy vordint han. vnd korn eyn uz x man. vnd korn x uz hunderten. vnd hundert uz tusenten. vnd tusent uz czen tusenten daz sy in spise trügen czu irme strite ¹¹Do czoch daz volg mit gemeynem müte vnd mit eynem rate czu dem strite. ¹²vnd santen czu dem geslechte beniamin Worumme hat ir vns sülche smocheyt dirczeitet. ¹³entwerte vns snelle dy lute dy dy sunde begangin han. dy müssen dorumme sterben. beniamin daz geslechte wolde nicht dirhōrin daz gebot irre brüder. ¹⁴vnd sammentin sich uz allen stetin dy yn an geullen worn in erem lose. vnd hulffen den luten gabaa. vnd streten weder dy von israhel ir brüder ¹⁵Do brachte beniamin czu samem xxv tusent strithaftiger. vnd dy von gabaa ¹⁶d.cc man der sterkisten manne. dy czu beiden henden kunden striten. ¹⁷dy kinder von israhel brochten iiii tusent czu samem ¹⁸vnd quomen czu sylo vnd frageten got. wer sal vnser fürste sin czu dem strite keyn den kinden beniamin Got sprach. daz sal thun iudaz. ¹⁹do czogen dez morgens dy kinder von israhel czu gabaa vnd [*88^{va}*] slugen uff ir geczelt ²⁰vnd stōrmeten an dy stat. ²¹do czoch beniamin vnd slug der kinder von israhel czu tode xxii tusent man. ²²do noch israhel hofte noch an dy sterke dez volkis. vnd schickte sich wedir czu strite an der selben stat ²³Y doch boten sy got weynde biz an dy nacht vnd sprachen. herre sage vns herre sullen wir me striten keyn vnsern brüder addir sullen wir weg czin. Got sprach/ czijt keyn y czu strite.

nacht unde sprachen: ‘Herre sage uns, ab wir mer sollen striten kegen unsern *brüdirn* adder nicht, adder sollen wir hin weg czien?’ Got sprach: ‘Zcieht kegen en!’ ²⁴Si taten, als en got gebot, und stormten des morgens an di stat. ²⁵Da czoch aber Benjamyn us kegen sin brudern unde slug Israhel xviii tusunt zcu tode. ²⁶Da
 5 zcoch das [135^{vb}] folg von Israhel in das bethus vor gotes arcke und weinten vor
 gote czu Sylo und vasten bis an den abunt und oppherten ome ir oppher ²⁷und
 sprachen czu gote: ²⁸‘Sollen wir vorbas me czihen kegen Benyamyn zcu strite adder
 sollen wir is lassen sin?’ God sprach: ‘Cziet morn kegen en, ich wil si uch geben in
 10 uwer gewalt.’ ²⁹Des zcogen di kinder von Israhel vor Gabaa und leiten heimliche
 hūte al umme und umme dye stad 〔und sprachen czu en: ‘Legit uch heimlich in di
 hūte und brecht nicht uff, so wollen wir mit en striten bi der stat und wollen vor en
 flien hin weg kegen Bethel und den andern czu Gabaa, und wenne wir si brengen
 von der stat, das si uns nach jagen, als si zcwer getan haben, [136^{ra}] so cziht czu der
 stat und gewint di. Wenne ir si gewynnet, so czundet denne di stat an, so wollen
 15 wir uns den kegen en keren. So cziht denn hinden czu, so kan uns denn keyner
 entgen.’ Da leite sich das folg in di hute, und czogen ein teil czu der stat und
 stormten. 〔³¹Da czoch Benyamyn kegen en us, da werte sich Israhel tregelich, da
 was Benyamyn und streit herticlichen kegen en, und erslugen Israhel wol xxx.
³²Des floch Israhel, und volgete Benyamyn nach, als ome vor gegluckt was.
 20 ^{37/38}Da brachen dye in den hutten uff und gewonnen di stat, da si alleine stunt, unde
 zcunten di an. ^{40/41}Da die kinder von Israhel sahen den rouch, da czogen si kegen en
 umme, und Benjamyn sach, das di stat gewonnen was unde Israhel us der stat
 kegen en us czoch. Da wart [136^{rb}] Benjamyn hinden und vorne geslagen von

2 brüdirn H, finden E, fratres *Idc* 20,23. 3 Da] da slug (*getilgt*) E. 18 herticlichen] hertelichen E.

10–17 und ... stormten] *Quelle nicht ermittelt.*

²⁴dez morgens störmeten sy an dy stat ²⁵do czoch abir benyamin uz keyn synen brüdern. vnd slug israhel xviii tusent czu tode ²⁶Do czoch daz volg von israhel in daz bethuz vor gotes arche. vnd weynte vor gote czu sylo. vnd vasten biz an den obunt. vnd opphirten ym ir opphir ²⁷vnd sprochen czu gote ²⁸Sullen wir vorbaz me czin czu strite keyn beniamin addir sollen wirs losen sy Got sprach / czijt morne keyn yn ich wil sy uch gebin in uwer gewalt. ²⁹do czogen dy kinder von israhel vor gabaa. vnd legeten heymeliche hūten mit volke vm vnd vmme dy stat. vnd dy sprochen czu yn leget uch heymelich in dy hute vnd brecht nicht uf so wollen wir keyn [88^{vb}] yn striten by der stat. vnd wollen vor yn flyen eyne weg keyn bethel. den andern czu gabaa. vnd wen wir sy brengen von der stat daz sy vns noch iagen. alz sy czwer getan haben. so czijt czu der stat vnd gewinnet dy. wen ir sy gewinnet so czunt dy stat an. so wolle wir vns denne keyn yn keren. so czijt denne hinden czu so kan vns keyner en ken. do leyte sich daz volg in dy hutten. vnd czogen eyne teil czu der stat vnd störmeten an. ³¹Do czoch benyamin keyn yn vz. do werte sich israhel tregelich. do waz beniamin vnd streit hertlich keyn yn vnd dirslugen israhel wol xxx. ³²dez floch israhel do volgete benyamin noch alz iz ym vorgelucket waz. ^{37/38}do brochen dy iuden hūten uff vnd gewonnen dy stat. do sy alleyne stunt vnd enczunten dy an. ^{40/41}do dy kinder von israhel sahen den rouch. do korten sy sich keyn yn vmme. vnd beniamin sach daz dy stat gewonnen waz. vnd israhel uz der stat keyn yn czoch. do wart beniamin hinden vnd vorne geslagen israhel

Israhel, ⁴⁴da ir xviii tusunt worden erslagen. ⁴⁵Da floch Benjamyn kegen der wustenunge, da volgete Israhel nach, und slugen ir aber funff tusunt czu tode und volgeten en aber nach und slugen ir czwey tusunt zcu tode. ⁴⁷Des quamen Benyamyn *manne* hin weg me denn d c, di sich vorkrochen in di stein Rennon und
 5 wonten darynne iiii manden. ⁴⁸Da czoch das folg von Israhel vor alle ir stete und gewonnen di und slugen beide lute und auch das fihe alles czu tode.

21 ¹Dy kinder von Israhel czogen czu Masphe und swuren under en ander, das nymant sin tochter solde geben dem geslechte, das da noch lebte, ⁵und swuren zcu deme andern male, das alle, di nicht mit weren gewest czu dem strite, das dy solden
 10 sterben. ²Da [136^{va}] quam Israhel czu Silo unde oppherten ir oppher. ⁶Da begunde di kinder von Israhel das rüwen, das si das geslechte Benyamyn, ir bruder, ertotit hatten, ⁷und sunderlich umme das, das si sich vorbas me nicht solden meren, wenn si hatten vorsworn, das en nymant solde geben ir tochtere. ⁸Dar nach forschten si mit flisse, ab ymant von Israhel nicht mit gewest were in dem strite, und nanten ein
 15 stat nach der andern und funden, das Jabes di stat von Galaat nicht was mit gewest, ¹⁰unde santen nach irme eide, als si gesworn hatten, x tusunt mann und bevolen en, das si beide frauwen und manne allis zcu tode solden slan, an alleyn di jumffrau-
 20 das ein geslechte vorgangen was, ¹³und santen boten czu den, di noch lebten in der wustenunge, di da lagen in den stein Rennon, und sprachen zcu en: 'Dir gebut din bruder Israhel, das du komst mit frede.' ¹⁴Da quam Benjamyn czu Israhel, und

4 manne *H*, fehlt *E*. Rennon *H*, ronnen *E*, Remmon *Idc* 20,47. 21 Rennon *H*, ronnen *E*.

17–18 an alleyn ... leben] *Lesarten zu Idc* 21,11 und *PC* 1202C.

⁴⁴do ir xviii tusent worden dirslagen. ⁴⁵do floch benjamin keyn der wüstenunge. do volgete israhel noch vnd slug ir abir .v. tusent czu tode. vnd volgete [89^{va}] abir baz vnd slugen ij tusent czu tode. ⁴⁷dez komen benjamin manne wen .d.c. vnd dy vorkrochen sich in dy steyne. rennon. vnd wonten dorinne iiii monden ⁴⁸Do czoch daz volg israhel vor alle stete beniamin. vnd gewonnen dy vnd slugen beide lute vnd vij czu tode.

21 ¹[D]y kinder von israhel czogen czu maspha. vnd swurn vnderenandir daz nimant sine tochter solde geben dem geslechte dy noch lebten ⁵vnd swurn czum andern mole. daz alle dy. dy nicht mete weren gewest czu dem strite der sal sterben ²Do quam israhel czu sylo. vnd opphirten ir opphir. ⁶do begunde israhel czu rügen daz sy daz geslechte beniamyn irre brüdir dirtötet hatten. ⁷vnd sunderlich vmme daz daz sy sich vorbas nicht sölden mern wen sy hatten vorsworn. daz yn nymant solde geben ir tochter ⁸Do noch forschten sy mit flise ab ymant von israhel in dem strite nicht gewest were. vnd nanten eyn stat noch der andern. vnd funden daz iabes dy stat von galaad nicht mete waz gewest. ¹⁰vnd santen noch erem eyde. alz sy gesworn hatten .x. tusent man vnd bevoln in daz sy beide frowen vnd manne alliz czu tode solden slan vnd ane alleyne dy iungfrowen solden sy lebinde [89^{vb}] lan ¹²Do czogen sy czu iabes vnd slugen czu tode alz yn beuoln waz. vnd brochten gevangen cc^m iungfrowen Israhel waz leyt daz daz eyne geslechte vorgangen waz. ¹³vnd santen boten czu den dy noch lebten. dy do logen in den steynen rennon. dy sprochen. dir gebütet got din brudir israhel daz du kommist mit vrede. ¹⁴Do quam beniamin czu israhel vnd gaben yn dy cccc^o iungfrowen czu husfrowen.

gaben en di cccc jumffrauwen czu husfrauwen. ^{15/16}Da sprachen di eldesten von Israhel: ‘Wi thun wir den andern umme husfrawen, wenne alle frauwen von Benyamyn sint erslagen, ¹⁸und der ist vorflucht, der en sin tochter gibt czu husfrauwen nach dem eide, den wir zcu sammen geschworn han.’ ¹⁷Da sprachen etsliche von
 5 Israhel: ²⁰‘Benjamyn tret her czu, legit uch in di win garten ¹⁹bi Silo vorborgen kegen der mitternacht, ²¹und werden nu zcu[137^{ra}]kunfftig grosse fire tage gotes, und wenne di tochter von Sylo czien czu dem bethuse, so nemt ir hin weg, als vil ir dorfft czu husfrauwen czu einer czale und cziht in uwer lant. ²²Komen denne ir veter und ir bruder und clagen uber uch, so wollen wir sprechen: “Erbarmt uch
 10 uber sy, si haben is nicht in hasse getan, sundern si baten uns, das wir en husfrauwen geben. Da wolden wir en nicht geben nach unserme eide, den wir geschworn han. Darumme stet di sunde uff uns und nicht uff en, wenne is bose were, das ein geslecht gancz czuginge.” ²³Benjamyn tet das man en his, und begriffen di jumffrauwen und buweten ir stete ¹und merten irn samem. Da teilten sich di kinder von
 15 Israhel czu Silo, und ein iclichs czoch wider in sin [137^{rb}] hus. ⁷

Sequitur: Explicit liber septimus scilicet Judicum. Et incipit liber octavus scilicet Ruth, capitulum primum

1 ²Czu einen cziten czoch Elymelech mit Neomy siner husfrauwen unde mit zwewen sonen, Mahalon, und der ander son his Thelon, von Betlehem Juda in das
 20 lant Moab, ¹wenne gros hunger was in dem gelobten lande. ⁴Si wonten czu Moab x jar, und di czwene sone namen zcwu husfrauwen von Moabs geslechte, di ein his Orpha, di ander his Ruth. ³Elymelech starb in dem lande Moab ⁵mit sin czwen sonen. ⁶Darnach erfur Neomi, das en got wider spise hatte gegeben, ⁷und erhub

22 Elymelech] elimelech *H*, Olymelech *E*, Helimelech *Rt* 1,2–3.

14–15 und ... hus] *Quelle nicht ermittelt.*

^{15/16}do sprochen dy eldisten von israhel wen alle frowen von beniamin sint dirslagen. ¹⁸vnd deme ist vorflucht der yn syne tochter gebet czu eyner husfrowen. Noch dem eyde den wir czu samne geschworn han. ¹⁷do sprechen etliche von israhel. ²⁰beniamin trit herczu. leget uch in dy wingarten ¹⁹by silo vorborgen keyn der mittennacht. ²¹vns werden nu czu kunfftig grose fir tage gotes. vnd wen dy tochter silo czin czu dem bethuse so nemt ir hin weg alz vil alz ir dorfft czu husfrow czu einer czale vnd czit in uwer lant. ²²komen den ir ueter vnd ir brüder vnd clagen ob uch. so woln wir sprechen. dirbamt (*sic*) uch ober sy. sy habenz nicht in eyne krige getan. sunder boten vns daz wir yn husfrow geben. do wolden wir yn nicht geben noch vnserm eide den wir geschworn han Dorumme stet dy sunde uf vns [89^{ra}] vnd nicht uf yn. wen iz böße wer daz eyn geslechte gantcz czu ginge. ²³beniamin tet daz man yn hiz. vnd ruckte dy iungfrowen. vnd czogen in ir lant. vnd bueten ere stete. vnd merten eren somen. do teilte sich daz volg von israhel czu sylo vnd czoch iglich wede heym insin huz.

1 ²[C]Zu eynen gecziten czoch elimelech mit noemi siner husfrowen. vnd mit czwen sōnen mahilon. vnd der andir son hiz thelon von betlehem iuda. in daz lant moab. ¹wen groz hungir waz in dem gelobten lande. ⁴Sy wonten czu moab x iar. vnd dy czwene sōne nomen czwū husfrowen von moab geslechte. dy eyne hiz orpha. dy ander hiz ruth. ³elimelech starb in dem lande moab ⁵mit beyden synen sōnen ⁶Dornoch dirfur noemi daz got yn [89^{rb}] wedder hatte spise gegeben. ⁷vnd dirhūb sich. vnd wolde wede czin czu bethlehem iuda. do gingen ir czwū snūre mit ir

sich und wolde wider zcien kegen Beth[137^{va}]lehem Juda, da gingen ir czwu snûre mit ir. ⁸Si karte sich czu en und sprach: ‘Keret umme unde get wider in uwer hus czu uweru goten, und got beczeige uch sotten barmherczkeit, als ir mir und myn toten beczeiget hat’, ⁹und weinten mit enander und helsten und kusten sich. ¹⁰Si sprachen: ‘Wir wollen mit dir czien czu dime folke.’ ¹¹Neomi sprach: ‘Ir wist wol, das ich nicht me sone habe, di ir genemen mochtet. ¹²Queme is aber, das ich hint dise nacht sone geberte, ¹³ee denn dye gewachsen czu irn jaren, so wordit ir auch also alt, das ir vorbas me nicht begerttet manber czu sin. Ich bite uch, liben tochter, keret wider umme czu uweru goten, das ich deste e myns betrubnis vorgesse.’ ¹⁴Des koste si Orpha an irn munt und weinte bitterlichen sere [137^{vb}] und ging von ir. ¹⁵Neomi sprach czu Ruth: ‘Libe tochter, din mûme Orpha ist gegangen czu irn goten, kere du auch wider.’ ¹⁶Ruth sprach: ‘Ich czih von dir nicht, din folg si myn folg, din got si myn got, wo du blibst, da wil ich auch bliben, ¹⁷wo du auch sterbest, da wil ich auch sterben und werde begraben, uns scheid denne der tot. So wil ich mich nummer von dir gescheide’, ¹⁹und quamen mit enander wider czu Bethleem. Da sprachen di frauwen zcu Bethleem: ‘Neomi di ist komen.’ ²⁰Da sprach di frauwe: ‘Liben frawen, heist mich nicht Neomi, das bedut schone, sundern heist mich Amara, das bedut bitter, wenne got hat mich geeinfeldiget, das ich vol bitterkeit und betrubnis bin.’

20 Nunc incipit secundum capitulum

[138^{ra}] 2 ²Ruth sprach czu ir sweger: ‘Frauwe heistu michs, so wil ich gen und wil eher lesen, wo ich gnade vinde an eime ackermanne.’ Si sprach: ‘Ge hin’, ³da

6 genemen *H*, genomen *E*. 12 goten] goten kaj (*getilgt*) *E*.

7 geberte *EH*, concipere et parere *Rt 1,12*.

⁸Sy korte sich czu yn vnd sprach. kert vmme vnd get weder in uwer huz czu uweru gôten. vnd got beczeige uch soÿtene barmherczekeyt alz ir mir vnd mynen toten frunden beczeiget hat. ⁹vnd weynten mitenandir vnd helsten vnd kusten sich ¹⁰Sy sprochen. wir wollen mit dir czin czû dynem volke. ¹¹Noemi sprach Ir wist wol ich habe numme sône dy ir genemen môget. ¹²wer abir daz ich hint disse nacht sône geberte ¹³E den dy gewachsen czu eren iaren. so wôrt ir ouch alz alt. daz ir vorbaz me nicht begert manber czû sin Ich bete uch liben tôchter. kert weder vmme czu uweru goten daz ich diste schyrer myns betrubnisse vorgesse. ¹⁴dez koste sy orpha an eren munt. vnd weynte vnd ging von ir ¹⁵Noemi sprach czu ruth. libe tochter. myne (*sic*) mûme orpha dy ist gegangen czû eren goten. kere dû ouch wedder. ¹⁶Ruth sprach. ich czyhe von dir nicht. din volg sy myn volg. din got sy myn got. wo dû blibist do wil ich bliben. ¹⁷wo dû stirbest do wil ich ouch werden begraben. vns scheid den [90^{ra}] der tot. so gescheyde ich nummer von dir. ¹⁹vnd quomen mitenander wedir czû bethlehem. Do sprachen dy frowen czu bethlehem. Noemi der ist komen ²⁰do sprach dy frowe liben frowen heist mich nicht noemi daz bedût schône. sundir heist mich mara. daz bedût bitter. wen got hat mich geeyneldiget. daz ich vol bitterkeyt vnde betrubnis bin.

2 ²[R]Uth sprach czu irre sweher ffrowe heistuz ich wil gen Ehern lesin uf dem uelde wo ich gnade vinde an eym ackir manne. sy sprach. ge hin. ³do ging ruth vnd quam uf daz uelt czu den sneteru Der ackir waz gar eyns richen mannis Der hiz booz ely melechz frunde eyn. ³Do ging ruth noch den sneteru vnd laz uf dy ehern

ging Ruth und quam uff das felt czu den snetern. Der acker was gar eins richen mans, der his Booß, Elymelechs frunde einer. ³Da ging Ruth nach den snetern und las uff di ehir. ⁴Da quam Booß uff den agker und gruste di sneter ⁵und sprach: 'Wer ist di junge frauwe, di di ere nach uch uff list?' ⁶Da sprachen dye sneter: 'Si ist komen mit Neomi von dem lande Moab ⁷und hat von dem morgen hute uf gelesen di ehir.' ⁸Booß sprach czu Ruth: 'Du salt nicht gen uff ein andern acker di ehir uff czu lesen. Halt dich czu myn kindern, ⁹wo di snyden, da halt [*138^{7b}*] dich nach, das dich ymant betrube, und begint dich czu dursten, so trinck das wasser us dem gefesse, da myn kinder us trincken.' ¹⁰Si vile nider uf ir antlicz und bette en an und sprach: 'Wo von kumt das, das ich gnade han funden in din ougen und das du mich armen enlenden frauwen erkennest?' ¹¹Boaz sprach: 'Is ist mir alles vor gesait, das du getan hast kegen diner sweger nach dem tode dins mans, und hast durch irn willen dich vorzeggen alle diner frunde und bist her komen in ein fremdes lant czu gote von Israhel. ¹²Der musse dir umme din werg geben ein volkomelichs lon.' ¹³Da sprach Ruth: 'Herre ich dancke dinen gnaden, das ich di funden habe an dir und gutlich trostes din mait.' ¹⁴Boaz sprach: 'Wenne is czit wirt, das man essen sal, so kome [*138^{va}*] und drocke din brot in den essig.' Des quam si und saczte sich czu den snetern, und was oberig was, das behilt sy ¹⁵und stund uff und las ehir also vor. Boas sprach czu sinen kindern: 'Ab di frauwe mit uch sniden wil, so solt ir is ir nicht weren, ¹⁶sundern last ir deste me legen, das si deste me heim bringe.' ¹⁷Des abundes drasch Ruth us, das si des tages hatte gelesen, und brachte getragen Neomi iij scheffil gersten ¹⁸und gab ir czu essen, das si behalden hatte bi den snetern. ¹⁹Da fragete si Neomi, wo si gelesen hette. Ruth saite ir alle geschichte und alle rede, di Boos mit ir hatte geret ²¹und das si Booz mit alle sin kindern uf den agker his gehen.

22 hatte H, hatten E.

⁴Do quam booz uf den ackir. vnd grüste dy snetir. ⁵vnd sprach wer ist dy iunge frowe dy dy ehern noch uch uf list. ⁶Do sprachen dy snetir Sy ist komen mit noemi. von dem lande moab ⁷vnd hat hute von dem morgen uf gelesen dy ehern. ⁸Booz sprach czu ruth. du salt nicht gen uf eynen andern ackir. dy ehern uf lesin halt dich czu mynen kinden ⁹wo dy sniden. do halt dich noch dyz sy dich nicht betrüben sollen. vnd beginnet dich [*90^{7b}*] czu dürsten. so tring daz wassir uz dem gevese do myne kinder uz trinkin ¹⁰Sy vil neder uf ir antlitcz vnd bette in an vnd sprach. wo von kompt daz daz ich gnade ha funden in dynen ougen. vnd daz du mich arme enelende frowen dirkennist ¹¹Booz sprach Ez ist mir alles wol gesayt. daz du getan hast keyn diner sweger noch dem tode dinez mannis. vnd hast durch eren willen dich vorzeggen alle dyne vrunde. vnd bist her komen in eyn fremdes lant. czu gote von israhel ¹²der müsse dir vm dyne werg gebin eyn volkömmlich lon ¹³Do sprach ruth. herre ich danke dynen gnaden daz ich dy funden han an dir vnd gülich tröstis dyne mayt. ¹⁴Booz sprach wen ez czijt wert daz man essen sal so kom vnd trücke din brot in dem essige Do quam sy vnd satzte sich czu den snetirn. vnd az. vnd waz ober bleib daz hilt sy ¹⁵vnd stunt uff vnd laz ehern alz vor Booz sprach czu synen kinden. ab dy frowe mit uch snyden wil: ir solt iz ir nicht wern. ¹⁶werfft ir uz eyner garben daz sy uf lese vnd deste mer hin heym bringe ¹⁷Dez obundes drasch ruth uz daz sy dez tages gelesen hatte vnd brochte getragen noemi iij scheffil gersten [*90^{va}*] ¹⁸vnd gab ir czu essen. daz sy behaldin hatte by den snetirn. ¹⁹do fragete sy noemi wo sy gelesen hette Ruth sayte ir alle geschichte vnd alle rede dy booz weder sy redte ²¹vnd daz sy booz hatte geheisin alle mit synen kinden vf den ackir gen.

3 ¹In dem andern tage, da Ruth quam von dem agker czu Neomi, [138^{vb}] du sprach si czu ir tochter: ²Thu was ich dich heisse: ²Boaz ist uns der neste und wirt hint legen uf dem agker. ³Bi deme getreide wasch din antlicz und thu an dine besten cleider und ge uff den agker heimlich, das dich ymant sehe, wenne Boaz
 5 geissit und getrinckt des abundes, das er frolich wirt. ⁴So mercke di stat, di er sloffen wirt, ³und neme din mantil und wirff en uber dich, das man dich icht erkenne, ⁴und lege dich czu sinen fussen, so wirt er dir sagen, was du thun salt.
⁵Ruth sprach: ⁶Was du mir gebütst, das wil ich gern thun. ⁷Des abundes merckte Ruth di stat und sach, ^{7/8}das Boaz ging czu einer mandeln der garben und leite sich
 10 darin sloffen. Da is quam czu der mitter nacht, da [139^{ra}] nam Ruth irn mantel und dackte ir houbt bis uf di fusse und vil ome heimlich czu sinen fussen. Booz erschrag sere, da er di frauwen sach, ⁹und sprach: ⁹Wer bistu? Si sprach: ⁹Ich bins Ruth din mait. ¹⁰Booz sprach: ¹¹Furchte dich nicht: Alles das du geredest, das sal ich thun, wenne alle das folg in der stat weis, das du ein rein tuguntsam wib bist.
 15 ¹⁵Ruth sprach: ⁹Ich bite dich, ⁹decke mich mit dinem mantil czu, du bist gewest der neste myns mans. ¹³Booz sprach: ⁹Beite dise nacht unde slaf bis morgen. ¹²Ein ander ist neher wenne ich. ¹³Wil er dich nemen, wol und gut, wil er nicht, so wil ich dich nemen. ¹⁴Des sliff si bis an den morgen und stunt uf, di wile is finster was. Booz sprach: ¹⁵Halt uf din mantil mit bey[139^{rb}]den henden, und sprach: ⁹Ge, das
 20 dich nymant erkenne, ¹⁷ich wil dich nicht lere lassen gen czu diner sweger. ¹⁶Do ging sy czu irre sweger unde sayte ir di geschichte und rede, als si mit enander hatten gerett.

4 ¹Boas nam des morgens den nesten, ²wenne er was under x der eldeste in der stat, und bat si czu czu horen ³und sprach czu dem nesten also: ⁹Neomi hat vor-

8–9 Des ... sach] PC 1294A. 20–21 Do ... sweger H, fehlt E.

3 ¹[I]N dem andern tage do ruth quam von dem ackir czu noemi Do sprach sin tochter. thû waz ich dich heise. ²booz ist vns der neste. vnd wert hinte legen uf dem ackir ³by dem getreide. wasche din antlitz vnd thû an dyne besten cleider vnd ge uf den ackir heymlich. daz dich ymant se. wen booz gissit vnd getrinkit dez obundes daz her frölich wert. ⁴so merke dy stat do her sloffen wert. ³vnd nym dinen mantil. vnd wirff den öbir dich. daz man dich icht dirkenne ⁴vnd ge vnd lege dich czu synen füßen. so wert her dir sagen waz dû thun salt. ⁵Ruth sprach. waz dû mir gebütist daz wil ich gerne tûn. dez obundes merckete ruth ^{7/8}daz booz ging czu eyner mandil der garbin. vnd legete sich dor in slaffen Do iz quam czur mitternacht do nam ruth [90^{vb}] yren mantil vnd dacte ir hoybit biz an dy füße. vnd vil ym heymlich czu synen füßen. Booz dirschrag do her dy frowen sach. ⁹vnd sprach wer bistuz. Sy antwerte. ich bins ruth dyne mayt ¹⁰Booz sprach. ¹¹förchte dich nicht allis daz dû gerist daz sal ich tûn. wen allis volg in der stat weiz daz dû bist eyn togetsam wip ¹³Ruth sprach. ich bete dich ⁹decke mich mit dynem mantil czû. dû bist gewest der neheste myns mannis ¹³Booz sprach. beyte disse nacht vnd slof biz morgen. ¹²eyn ander der ist nehir wen ich. ¹³wil her dich nemen wol vnd gut wil her nicht. so wil ich dich nemen ¹⁴Do sliff sy biz an den morgen vnd stunt uf dy wile iz vinstere waz. Booz sprach. ¹⁵halt uf dynen mantil mit beyden henden. vnd sprach ge daz dich ymant dirkenne. ¹⁷ich wil dich nicht lere lan gen czu dyner swegir. ¹⁶Do ging sy czu irre sweger vnd sayte ir dy geschichte vnd dy rede.

4 ¹[B]ooz nam dez morgens den nehesten ²wen her waz vnder x der eldiste in der stat. vnd bat sy czû czû hörn ³vnd sprach czu dem newesten Noemi hat vorkouft eynen ackir vnsers brudirs [91^{ra}] ely melech der komen ist von moab

kouft ein agker unsers bruders Elymelech, der da komen ist von Moab. ⁴Das thun ich dir kunt vor disen eldesten diser stat: Wiltu den koufen, das gan ich dir wol. Wiltu des nicht, so sage mirs, das ich mich moge darnach richten, wenne nymant ist neher wenn du und ich nach dir.' Her sprach: 'Ich wil den agker kouffen.'

⁵ [139^{va}] ⁵Boaz sprach: 'Wenne du den agker entphest von Neomi, so saltu nemen Ruth czu einer husfrauwen. ¶ Di hat irn son gehat, ¶ des samen saltu erwecken.'

⁶Her antwort und sprach: 'Ich trete dir hi abe der mageschafft und wil wider erwecken den samen myner bruder, unde gebruche myns rechten daran und bekenne alhi, das ich michs vorzie.' ⁷Boaz sprach: 'Des czuch abe di schu von dinen fussen und gib mir di czu eime geczugnis,' wenne is was sete ¶ in der alden e, ¶ wenn ein dem andern etswas uf gab, so czoch her abe sin schu. ¹¹Si sprachen alle gemeinlich: 'Wir wollen sin din geczug, got mache dir Ruth also fruchtber als Lya und Rachel Jacob gewest sint.' ¹³Da nam Booß Ruth czu einer husfrauwen. Des entphing Ruth und [139^{vb}] hatte ein son, ¹⁷der his Obeth, der hatte Ysai, Davides vater. ¹⁴Des frauwten sich di frauwen mit Neomi und sprachen: 'Gebenediet si der got, der din namen nicht wolde lassen czugen in Israhel und hat dir gegeben ein son, ¹⁵der besser ist wenne ander sone siben.' ¹⁸Dis ist dis nach geschreben geslechte Phares. Phares hatte ein son Esron, ¹⁹Esron hatte Aaram, Aaram hatte Aminadap, ²⁰Aminadap darnach Salmon, ²¹darnach Booß, Obeth, ²²Yesse, nach Yesse David den konig.

Explicit Ruth liber octavus, et sequitur nunc liber ix scilicet Regum

1 ¹Is was ein man, Elkana genant, von dem berge Effraym, ²der hatte czwo [140^{ra}] husfrauwen, di eine di his Phenenna, di ander his Anna und was unfrucht-

6 di ... gehat *EH*, quae uxor defuncti fuit *Rt 4,5*. 10 in ... e *E*, do von aldirts *H*, in Israhel *Rt 4,7*.

⁴daz thû ich dir kunt vor desen eldisten deßir stat. wiltû den koÿffen daz gan ich dir wol/ wiltû dez nicht so sage mirs daz ich mich mag dor noch gericht. wen nymant ist neher wen dû vnd ich noch dir her sprach. ich wil den ackir koÿffen ⁵Booz sprach wen dû den ackir enphest von noemi so saltû nemen ruth czu eyner husfrowen. dy hat yren son gehat. dez some saltû dir wecken ⁶her entwert vnd sprach. ich trete dir hy abe der mögeschaft. vnd wil dirwecken den somen myner brûdir. vnd gebruchen mynez rechten dor an. vnd bekenne al hy daz ich michz vorzige. ⁷Booz sprach. dez czûch abe dy schû von dynen füßen vnd gib mir dy czu eyne geczûknisse. wen iz sete do von aldirts wen eyner dem andern uf gab etwaz. so czoch her syne schû abe ¹¹Sy sprochen gemeynliclich (*sic*) wir wollen sin din geczûg Got mache dir ruth alz fruchtper alz lya vnd rachel iacob gewest sin ¹³Do nam booz ruth czu eyner husfrowen. do enphing ruth vnd hatte eynen son ¹⁷der hiz obech der hatte ysay dauides uater ¹⁴Do frôweten sich dy frowen [91^{rb}] mit noemi vnd sprochen. gebenediget sy got der dinen namen nicht wolde lößen czu gen in israhel vnd hat dir gegebin eyn son ¹⁵der do bessir ist wen ander sône söbene ¹⁸Dit ist diz noch geschrebene geslechte phares. phares hatte eyn son esrom ¹⁹esrom hatte aaram. aaram aminadab. ²⁰aminadab. do noch waz nason. do noch salmon. ²¹do noch booz obech ²²iesse. noch iesse dauid den konning.

1 [I]iz (*sic*) waz eyn man elkana genant von dem berge effraym. ²der hat czwû husfrowen. dy eyne hiz phenonna. dy ander anna. vnd waz vnfruchtper. vnd hatte nicht kinder. czu gesaczenten czyten

bar und hatte nicht kinder czu gesaczten gecziten. ³Des czoch Elgkana us siner stat mit sinen husfrauwen und mit sin kindern czu Sylo in das bethus und oppherte gote. ⁵Anna betrubte sich sere und begunde bitterlich sere czu weinen ⁷und wolde nicht essen umme das, das si nicht auch kinder hatte. ⁸Da sprach Elgkana ir man: ⁵‘Anna warumme ißist du nicht, was weynstu? Bin ich dir nicht liber denne x kinder?’ und uber rette si da mit, das si aß. ⁹Dar nach stunt Anna uf ¹⁰und bette und weinte sere ⁹(*da* sas der prister Hely uff eime stûle vor dem bethus) ¹¹und sprach: ‘Herre des folkes, sistu an myn betrubnis und wirstu gedencken diner mait und gibst mir ein son, [140^{rb}] ich wolde en geben czu gotes dinste, di wile er lebte, ¹⁰und kein schermesser sal nummer komen uff sin houbt’, ¹²und machte ir gebet also gros unde reite den munt also sere, ¹³das Hely der prister wolde wenen, si were truncken ¹⁴und sprach: ‘Frauwe, auwe umme den win, wi bistu so truncken.’ ¹⁵Anna sprach: ‘Ich habe kein win nach kein trang getruncken, der truncken macht, sundern ich bin ein betrübtes wib under alle mynen swestern, ich bin unfruchtbar ¹⁵und habe, herre, in mynem betrubnis gebeten got, das er myn gebete erhore.’ ¹⁷Hely sprach: ‘Ge mit frede, got gewere dich diner bete, da du en umme gebeten hast.’ ¹⁹Da czogen si heim in ir hus. Elgkana slif bi siner frauwen Anne, ²⁰darnach gebar si ein son, den nante si Samuel umme das, das [140^{va}] si got umme en erbeten hatte. ²¹Da czoch ir man Elkana czu Silo in di stat in das bethus mit sime ganczen ²⁰hûse ¶ und sprach: ‘Anna wiltu auch brengen din oppher?’ ⁷ ²²Si sprach: ‘Ich wil nicht gein Silo, ich *entwene* denne das kint, und brenge is und oppher is gote, das is deme dine und ome ewiclich blibe.’ ²³Elgkana ir man sprach czu ir: ‘Thu was dich

7 da] das E, Do H. 13 macht] macht. den truncken E, macht den trunken H. 16 got] got erler E.
18 got umme en] got vm yn H, en vmme got E. 21 entwene H, gewene E.

20 und ... oppher] PC 1297B.

³czoch elkana uz syner stat mit synen husfrowen. vnd mit synen kinden czu sylo in daz bethuz. vnd opphirten gote. ⁵anna betrübete sich sere vnd weynte czu sylo [91^{va}] ⁷vnd wolde nicht essen vmme daz daz sy nicht ouch kinder hatte ⁸Do sprach helcana. anna worumme issistû nicht. wez weinstu. bin ich dir nicht liber wen x kinder. vnd obirredte sy do mete daz sy az. ⁹Do noch stunt anna uf ¹⁰vnd knyete weynte vnd bette ⁹Do heli der prister saz uf eyne stule vor dem bethuse ¹¹vnd sprach. herre dez volkis sistu an myn betrubnisse. vnd werst gedencken dyner mayt. vnd gebist mir eynen son. ich welde yn geben czu gotes dinste dy wile her lebit. vnd keyn schermessir sal nummer komen uf sin hoßbt. ¹²vnd machte ir gebet alz groz. vnd regete den munt alzo ufte. ¹³daz heli der prister wolde wenen sy were truncken ¹⁴vnd sprach. vrowe ow vm den win eyn wening. wy bistû so truncken ¹⁵Anna sprach. herre ich habe keynen win noch keynen trang. der truncken macht den trunken sundir Ich bin eyn betrübetes wip vnder alle mynen swestern. Ich bin vnfruchtper. vnd habe herre in mynem betrubnisse got gebeten daz her dirhøre myn gebete. ¹⁷Hely sprach. ge mit frede got gewert dich [91^{vb}] diner bete do dû yn vm gebeten hast. ¹⁹do czogen sy heym czu ramatha in ir huz helcane sliff by syner husfrowen anne. ²⁰Do noch obir eyn iar hatte sy eyn son den nante sy samuel. vm daz daz sy got vm yn dirbeten hatte. ²¹Do czoch ir man helcana czu sylo in daz bethuz. mit syme ganczen huse vnd sprach. anna wiltu ouch brengen dyn oppher. ²²sy sprach. ich wil nicht keyn sylo ich entwene denne daz kint. vnd brenge vnd opphirs gote. daz ym dyne. vnd ewiclichen blibe. ²³helcana sprach. thû waz dich gut duncket. vnd dirfülle dyne begerunge. vnd czoch daz kint biz daz sy ez entwente.

gut dunckt, und erfolle din begerunge', und czogen das kint, das si is entwenten.
²⁴Dar nach nam si das kint mit dren kelbern und iii scheffil mels und ein krug wins und oppherte is gote czu Sylo dem prister Hely ²⁶und sprach: 'Herre ich bin das wib, das gote gelobit zcu sime dinste und habe is ome geczogen, ²⁸di wile [140^{vb}] 5 ichs von gote gehatte habe', und antwerte das kint Hely dem prister in sin hant. Anna dy bette ynniclichen und sprach: 2 ¹'Myn hercz frauwet sich in got', und sprach den salm vorbas gancz mit enander:

Exultavit cor meum in domino et exaltatum est cornu meum in deo meo.

¹¹Elgkana ging wider mit Anna in sin hus, und das kint bleib czu Silo in deme bet
 10 hüse und dinte Hely deme prister. ¹²Hely der hatte ungeraten kinder, di erkanten nicht got, ¹³wenn di lute das oppher brachten und soten das, so hatten si lange crauwele mit dren czancken ¹⁴und wischten mit den crauweln in di topphe und in di kessel, und was si daraus czogen, so sprachen si, is solde dem prister. Also taten si allen luten mit irme [141^{ra}] oppher, ¹⁵si sprachen auch czu den luten, di da
 15 wolden opphern: 'Gebet uns das fleisch roe, wir wollen sin nicht gesoten nemen.'
¹⁶Sprachen denn di lute: 'Last uns dye feistikeit von ersten enczunden, also is ist gewonlich, und neme denne, wi vil du wilt', si sprachen: 'Wiltu is uns nicht roe geben, so nemen wir dir is mit gewalt.'
²²Auch slifen sy bi den wiben, di da wonten bi dem bethüs. Hely vornam wol, das sin kint sunde kegen ome taten und auch
 20 kegen gote, ²³und straffte si senffticlichen und sprach czu en: 'Warumme tut ir solch ding? Last abe liben kint von solchen sunden. ²⁴Ir macht das folg, das is uber trit von gote, und ir gewint da von ein bose wort.'
²⁵Si wolden irs vater stymme nicht erhoren, des wolde si [141^{rb}] got toten. ³⁴Der ein son der his Ophni, der ander his Phinea. ¹⁸Samuel das kint ging gegortit mit der linen ephot ¹⁹und hatte an

15 opphern] opphirn *H*, oppher *E*.

²⁴vnd nam do daz kint mit dren kelbirn. vnd dry scheffil mels. vnd mit eyne krüge wins. vnd opphirte iz gote czu sylo. dem prister heli ²⁶vnd sprach. herre ich bin daz wip daz got dirbetin hat vmme daz kint. vnd habe iz gote gelobet czu dinste vnd habez ym geczogen ²⁸dy wile ichz von gote hatte. vnd entwerte daz kint heli dem prister in sin hant Anna bette vnd sprach 2 ¹Min hercze fröwet sich in gote. vnd sprach den salmen vorbaz vz.

[E]xultavit cor meum in domino [92^{ra}] et exaltatum est cornu in deo meo ¹¹Helcana ging wedir mit anna in sin huz. daz kint bleib czu sylo. vnd dinte heli dem prister. ¹²heli hatte vngeroten kinder dy dirkanten got nicht ¹³wen dy lute daz opphir brochten vnd soten daz so hatten sy crowgil mit dryn czancken ¹⁴vnd wischten mit den crowgilen in dy töpphe. adder in dy kessil. vnd waz dor uz ruckete so sayten sy. ez solde dem prister. also toten sy allen luten mit erem opphir. ¹⁵sy sprochen ouch czu den luten dy do wolden opphirn. gebt vns daz fleisch rohe. wir wollen iz nicht gesoten nemen. ¹⁶sprochen dy lute. laz vns dy veistekeyt von erst enczunden. alz iz gewönlich ist. vnd nym denne wy vil du wilt Sy sprochen. wiltuz vns nicht rohe gebin. wir wollen dirs mit gewalt nemen. ²²sy sliffen ouch by den wiben. dy do wonten by dem bethuse. hely vornam wol waz syne kinde sunde keyn ym toten. vnd keyn gote. ²³vnd stroften sy senffticlich. vnd sprach. worumme tut ir sülche ding. lat abe liben kinde von sülchen sünden ²⁴Ir macht daz volg daz iz obir tretit keyn gote. vnd gewinnet do von eyne bößis wort. ²⁵sy wolden [92^{rb}] irs uatirs stimme nicht hörin wen got wolde sy töten. ³⁴der eyne son hiz ophni. der ander phinea ¹⁸Samuel daz kint ging gegortit mit der lynen ephot ¹⁹vnd hatte an eyne cleynen rok den ym alle iar sin muter brochte in daz bethuz

ein klein rog, den ome alle jar sin muter brachte in das bethus, ¹⁸und hantreichte deme prister Hely czu gotes dinste ²⁶und wuchs also uf in tugunt, das er beide got und allen luten behegelich was. ²¹Got der geseunte Annan, das si dry sone und czwu tochter gewan. ²⁷Czu einem mal sante got ein man czu Hely, der sprach czu ome: 'Dir lest got sagen, ²⁸das er dich in Egipto in Pharaonis huse us allem geslechte erkoren hatte czu einem prister, das du entphaen soldest das oppher und soldest vor ome tragen di ephot. ²⁹“Warumme hastu das oppher myns volks von Israhel und ir gabe, di si mir [141^{va}] oppherten in dem bete huse, geessen und genomen und hast me din kinder geerit”, wenne du got geerit hast? ³⁰Wenne got von Israhel hatte gesprochen, das din hus und dins vater hus solden ewiclichen gebruchen ammecht der pristerschafft. Nu spricht got von Israhel, das vorbas das numme sin sal, “sunder wer mich erit, den wil ich wider eren, und wer mich vorsmet, der wirt vorsmehet, ³¹und wirt komen der tag, das ich dir abe snyde dinen arm und das hus dins vater, und das man auch in dime geslechte nergen kein alden man vindet, ¹⁵³⁴und das si dir czu eime czeichen, das din kinder Ophni und Phinea beide an eime tage sterben, ³⁵und wil mir ußerkisen ein getruwen prister, der da tud [141^{vb}] nach mynem willen”, und sprechen di meister, das got czu der czit beroubte das geslechte Levi der pristerschafft, wenne Samuel was nicht von dem geslechte Aaronis.⁷

²⁰ 3 ²An eime tage lag Hely und sliff vor sime tode blint. ³Samuel sliff in dem bethus, da di arcke ynne lag. ⁴God riff: ‘Samuel, stant uff’, des wischte Samuël uff ⁵und liff czu Hely und sprach: ‘Hastu mir geruffen? Ich bin alhi.’ Hely sprach: ‘Ich habe dir nicht geruffen. Gehe und slaff.’ ⁶Got riff czu dem andern male Samuely.

16 sterben] sterben wer den glich E.

17–19 und ... Aaronis] PC 1293D.

¹⁸vnd hantreichte dem pristern hely czu gotes dinste ²⁶vnd wuchs in togunden daz her beyde gote vnd den luten behegelich waz. ²¹got der geseunte annam daz sy dry sone. vnd czwü töchter hatte. ²⁷Czu eynem mole sante got eynen man czu heli. der sprach. dir let got sagen ²⁸daz her dich in egipto in pharaonis huse uz allem geslechte dirkorn hatte czu eynem pristir. daz dū enphan salt daz opphir. vnd soldist vor mir tagen daz ephot ²⁹worumme hastū daz opphir myns volkis von israhel. vnd ir gobe. dy sy mir opphirten in dem bethuse. gessen. vnd genomen. vnd hast me dine kinder geerit wen got selbir ³⁰Dorumme hat got israhel vor gesprochen. daz din huz vnd dins vater huz ewiclichen solden gebruchen. daz ammecht der pristerschafft Nū spricht got. daz sal numme vorbaz sin. sunder wer mich erit den wel ich weder [92^{va}] eren. wer mich vorsmet der wert vnedit. ³¹vnd wert komen der tag daz ich dir abe snyde dynen arm. vnd daz huz dinez vater. vnd daz man in dyme geslechte nergen eynen alden man vindet ³⁴vnd sy dir daz czu eyme czeichen daz dyne kindir ophni vnd phines an eyme tage werden sterben. ³⁵vnd wil mir uz dir kisen eynen getruwen prister. der do tūt noch mynem willen. vnd sprochen etliche meyster daz got czu der czijt beroubete daz geslechte leui der pristerschafft. wen samuel waz nicht von aarons geslechte.

3 ²[A]N eyme tage lag heli vnd sliff vnd vor syme tode blint. ³Samuel slif in dem bethuse do dy arche inne lag ⁴Got rufte ³samuel czu heli (*sic*) vnd sprach. hastū mir geruft ich bin hy. heli sprach. ich habe dir nicht geruft ge vnd slof ⁶Got rufte czu dem andern mole samuel. her liff czu heli vnd sprach hastū mir geruft. ge vnd slof.

Er liiff czu Hely und sprach also vor: 'Hastu mir geruffen?' Hely sprach: 'Ich habe dir nicht geruffen. Ge und slaff.'⁸ God riff czu dem dritten mal Samuel und sprach: 'Stant uff, Samuel.'⁷ Samuel der wuste nicht, das is [142^{ra}] was gotes stimme,⁸ und liiff aber czu Hely⁹ und sprach: 'Herre ich bin alhi, hastu mir geruffen?' Hely der
 5 prister erkante das in sich selber, das got dem kinde hatte geruffen, und sprach czu Samueli dem kinde: 'Ge und slaff. Wirt man dir aber ruffen, so sprich: "Rede herre, din knecht hort is wol."¹⁰ Dar nach riff god czu deme virden mal. Samuel antwerte und sprach: 'Rede herre, din knecht horit is wol.'¹¹ Got sprach: 'Ich wil myn wort in Israhel erfollen¹² und wil mich rechen an dem huse Hely,¹³ wenne er erkante
 10 wol, das sin son unrecht hatten getan, und wolde si dar uber nicht straffe.'¹⁵ Des morgens¹⁶ riff Hely Samueli¹⁷ und sprach: 'Sage mir, was hat got mit dir geret, und vorswig mir kein wort, das laße dich god thun.'¹⁸ Samuel [142^{rb}] saite Heli di rede von worte czu worte, da sprach Hely: 'Was gote behegelich sy, das thu er mit mir.'¹⁹ Samuel wuchs czu sinen jaren, got was alczit mit ome.²⁰ Das erschal in ganz
 15 Israhel, das Samuel was ein getruwer prophete gotes und das got mit ome gerette hatte.

4¹ Czu den gecziten czogen di Philistei gegen Israhel czu strite² und slugen der von Israhel iiii tusent man czu tode.³ Da quam das folg czu den eldesten von Israhel und sprachen: 'Warumme hat uns god hute geplaget von den Philistei?
 20 Nemen wir gotes arcken von Silo mitten under das here, das uns got erlose von unsern vinden.'⁴ Da namen si di arcken von Sylo, und zcwene sone des pristers sassen bi der arcke⁵ und furten si in di geczelt Israhels. Da schrey das [142^{va}] gancze volg von Israhel mit grossem lute,⁶ unde das erhorten di Philistei in iren geczelden und erkanten, das got bi en was,⁷ und sprachen mit grosser forchte: 'We

5 das] das das E.

⁸Czu dem dritten mole rufte got samuele. ⁷samuel woste nicht daz iz waz gotes stimme. ⁸vnd lif abir czu heli ⁹vnd sprach. herre ich bin alhy hastu mir geruft. heli der [92^{vb}] vorstunt sich daz got hatte dem kinde hatte geruft. vnd sprach czu ym Ge vnd slof wirt man dir abir rufen. so sprich Rede herre din knecht hort iz wol ¹⁰Do noch rif got czu dem virden mole samuel samuel. her entwerte. Rede herre din knecht hort iz wol ¹¹Got sprach. ich wil myn wort in israhel dirfullen ¹²vnd wil mich rechen an dem huse heli. ¹³wen her dirkante wol syne sone vnrecht tun. vnd wolde sy dor obir nicht stroffen ¹⁵Dez morgens ¹⁶rufte heli samueli ¹⁷vnd sprach. saga mir waz hat got czu dir geredt vnd vorswig mir keyn wort. daz la dich got tun ¹⁸Samuel sayte iz heli von worte czu worte. do sprach heli. waz gote behegelich sy daz tu her mit mir. ¹⁹Samuel wuchs czu synen iaren got waz mit ym. ²⁰daz dirschal in gantcz israhel daz samuel waz eyn getruwer prophete gotes vnd mit ym geret hatte.

4¹[C]Zu den cziten czogen dy philistei keyn israhel czu strite²vnd slugen von israhel iiii tusent man czu tode. ³do quam daz volg czu den eldisten von israhel vnd sprochen [93^{ra}] worumme hat vns got geploget von den philisten. neme wir gotes arche von sylo mitten vndir daz her daz vns got dirlose von vnsern vinden. ⁴do nomen sy dy arche von sylo. vnd sosen helis sone czwene by der archen. ⁵vnd furten sy in dy geczelt israhel. do schrey daz volg gantze von israhel mit grosem lute ⁶daz dy philistei daz hort in eren geczelden. vnd dirkanten daz got by yn were. ⁷vnd sprochen mit groser forchte. we vns we wir haben vns in dem tage her gefrowet dez seges

uns we uns, wir haben uns in dem tage her gefrauwet des seges, ⁸we uns, wer sal uns nu erlose von der gewalt der hochsten gote? Dit sint di gote, di Egiptum mit grosser plage geplagit han. ⁹Ir mann Philistei sit starg und stritit menlich, das ir icht den Juden dint, als uns di Juden gedint haben. ¹⁰Da streten si, und da floch Israhel, ¹¹und di arcke gotes wart gefangen, und di czwene sone Hely di worden erslagen ¹⁰und xxx tusunt der Juden von Israhel. ¹²Des floch einer von dem strite mit czurissen cleidern von dem geslechte Benyamyn ¹³und saite das dem folgke in [142^{vb}] der stat, da schrei das volg und weinte. ¹⁴Da liff der bote und saite das Hely dem prister, ¹⁷was sin kindern geschen were und das di arcke gefangen were. ¹⁸Da Hely ¹⁰horte di arcken nennen, da fil her hinder sich von dem stule uff sin houbt und starb vor grosser leide ¹⁵und was xcviij jar alt ¹⁸und hatte xl jar geherscht in Israhel. ¹⁹Phineas husfrauwe vornam das ir swehir tot was und auch ir man und das di arck gefangen was, und ging swer mit einer frucht. Da si gebar das kint, ²¹da sprach si: 'Nu ist Israhels ere mit der arcken hin weg gefurt' und nante das kint Ytabach, ¹⁵²⁰und si starb vor grosser leide. 5 ¹Di Philistei furten di arcken in di stat Assod ²und saczten si da in den tempel vor Dagon irn abtgot. ³Des morgens [143^{ra}] funden si Dagon gestrackt legen vor der arcken, da namen si irn abtgot ⁴vor dem tempil, und ome worden hende und fusse abe gehauwen, und di lagen uff der swellen irs tempels, ⁵und umme di sache und geschicht treten di heiden nicht uff ²⁰dye swellen bis an disen hutigen tag. ⁶God der plagete Assotum mit dem roten we, ⁷und santen müse uff irn agker, di vorczerten alle ir korn und ir fruchte, ⁷und wart ein groß sterben in der stat. ⁸Da samte sich das volg und sprachen: 'Di arcke plaget

10 da] da w E. 11 xcviij H, cxviii E, nonaginta et octo I Sm 4,15. 14 Israhels] israels h E. der] der got E.

21 und ... fruchte] Lesarten zu I Sm 5,6 und PC 1301A.

⁸we vns wer sal vns dirlößen von der gewalt der höchsten gote. Diz sint dy gote dy egiptum mit grosir plage geploget haben ⁹Ir manne philisten syt stark vnd stritet menschlich. daz ir icht den Juden dint. alz sy vns gedint haben. ¹⁰do streten sy vnd floch israhel. ¹¹vnd dy arche gotes wart geuangen. vnd worden dirslagen dy czwene sōne heli ¹⁰vnd xxx tusent der iuden von israhel. ¹²Do floch von dem strite mit czu rissenen cleidirn. von dem geslechte beniamin. ¹³vnd sayte iz dem volke in der stat. Do schrey daz volg vnd weynte. ¹⁴do lif der bote vnd sayte iz heli [93^{vb}] ¹⁷waz synen kinden geschen ist. vnd daz dy arche geuangen were ¹⁸Do heli dy arche horte nennen. do vilen her hinder sich von dem stūle uf sin hoÿbt vnd starb vorleyde. ¹⁵vnd waz xcviij iar alt ¹⁸vnd hatte xl geherscht in israhel ¹⁹Phines husfrow vornam daz der sweher tot waz vnd ir man. vnd daz dy arche geuangen waz. vnd waz swer mit eyne kinde. do geberte sy daz kint ²¹vnd sprach. nū ist israhelz ere mit der archen weg gefurt vnd nante daz kint Ytabach ²⁰vnd starb vorgrosem leyde.

5 ¹[D]Y philistei furten dy arche in dy stat azotum. ²vnd satczten sy in den tempil vordagon yren aptgot. ³dez morgens funden sy dagon legen gestrackit vor der archen. do nomen sy eren aptgot ⁴vor dem tempil. vnd worden ym hende vnd füße abe gehowen. vnd dy logen uf der swellen yres tempils. ⁵vnd lag nicht wen der stog. vmme sache vnd dy geschicht. treten dy heyden nicht uf dy swelle. biz an den hütigen tag ⁶Got der plogete azotus [93^{ra}] mit dem roten we. vnd sante yn müße uf yren ackir dy vorczerten alle ir korn vnd fruchte vnd wart eyn groz sterben inder stat ⁸Do sammente sich daz volg vnd sprochen. dy arche plogit vns sere vnd vnsir gote. do sprochen dy ethei. man füre sy von eyner stat czu der andern.

uns sere und unser gote.' Da sprach Ethei: 'Man füre si von einer stat czu der andern.' Das geschach. ⁹Wo si da hin wart gefurt, da plagete got mit der *vorgenant*in sūche. ¹⁰Da furten si di arcken czu Achiron. Di schregen luter stimme: 'Furt si wider von uns, das wir da von [143^{7b}] icht sterben', ¹²wenne alle lute, di da nicht storben, wo si hin quam, di worden sunderlich geplagit mit dem roten we.

6 ¹Di arcke was vii manden in dem lande Philistorum. ²Di Philistei santen nach irn pristern und sprachen: 'Sait uns, wo von liden wir dise not und auch di plage.' ³Etliche sprachen, is were von boser lufft, etliche sprachen, is wer umme das, das si di arcken hilden in deme lande, ³und worden czu rate, das si di arcken den Juden wolden wider senden. ⁷Da sprachen eczlich: 'Last machen ein nuwen wain ⁸und last daruf legen dy arcken ³und sendit si nicht lere wider weg, ⁸sundern macht darczu ein nuwe lade und leget daryn gulden gefesse ⁵und funff gulden bilde, ⁸di seczt uff di laden vor uwer sunde ⁵und czu eren der Joden [143^{7a}] gote umme das, ^{17/18}das er geplaget hat mit sterben und mit musen die v stete Philistorum, Asotus, Gaza, Aschalon, Gethemum, Acharon, ⁷und nemt zcwo alde kuwe, di ny kein yoch getragen haben, ¹⁰und spannen sye in den wagen. ⁹Furen si den wagen glich czu Bethsames von en selbest, so haben wir dye plage von der arcke, und werden da von erlost.' An den rat villen di Philistei alsamt und machten den wagen. ¹²Da furten di kuwe den wagen gerade kegen Bethsames, ¹³das was di houpt stad czu Benyamyn. ¹³Dye Bethsamytyn waren uff deme felde und sneten weisse und waren frolich, da si sahen, das di arcke quam, ¹⁴und czuhiwen das holcz des

2-3 vorgeantint H, fehlt E. 3 sūche] sūche. vorgütes E. 5 di] dy H, da E.

8-9 Etliche ... lande] PC 1301B. 19-20 das ... Benyamyn] PC 1301C.

⁹wo sy do wart gefurt. do plogete got mit der vorgeantint sūche. ¹⁰do furten sy czu achiron. dy schregen lüte fūrt dy arche czu vns. daz wir do von sterben sōllen. vnd santen vnd sprochen. Sent si weder do ir sy genomen hat. daz wir icht mit vnserm volke sterben. ¹²wen alle lute do nicht storben. Do sy hin quam dy worden geploget mit dem roten webin.

6 ¹[D]Y arche was vij monden in dem lande philistorum. ²dy philistei santen noch eren pristern vnd sprochen. saget vns wo von lide wir disse ploge. Etliche sprachen iz were von bößir luft. etliche sprochen. iz were vmme daz. daz sy der Joden got plogete doromme. daz sy arche halden in dem lande vnd vnser gote. ³vnd worden czu [93^{7b}] rate daz sy se wedder welden den iuden senden. ⁷do sprochen etliche. lat machin eyn nuwen wayn ⁸vnd lat dor uf legen dy arche ³vnd sendet sy nicht lere weg. ⁸sunder machet dorczu eyn nuwe lade. vnd leget dorin goldin geuese ⁵vnd .v. goldine bilde ⁸vnd .v. guldine müße. setczt uf dy lade vor uwer sunde ⁵czu eren der Joden got. vmme daz ^{17/18}daz her geploget hat mit sterbin. vnd mit müßen. dy funfte stete philistorum. azotus. gaza. ascalon. gethemum acharon. ⁷vnd nemet czwū alde kū dy keyn ioch nicht getragen haben. ¹⁰vnd spanet sy in den wayn. ⁹fūren sy von yn selbe dy arche glliche czu betsames. so haben wir dese plogen von der archen. vnd werden da von irlost An den rat vilen dy philistei alsamt vnd machten den wayn. ¹²do fūrtyn dy kūe den wayn gerade keyn betsames. daz waz dy hoÿbt stat czu beniamyn ¹³dy betsamys dy waren uf dem uelde vnde sneten weyse vnd woren frōlich Do sy sohen dy arche. ¹⁴vnd czu hywen daz holtcz dez waynis vnd leyten dy kūe uf daz holtcz. vnd opphirten dy kūe gote

wains und leiten di kuwe uff das holcz und oppherten di kuwe gote, ¹⁵und di Leviten saczten di [143^{vb}] argken uf ein grossen stein mit der laden und auch mit dem gulden gefesse und oppherten gote auch ir oppher. ¹⁶Des hatten v knechte von ferrens nach gefolgit, und di kerten da wider und saiten di mere den Philistei, zcu
 5 hant lies di plage von en. ¹⁹God plagete di Bethsamyten, ¶di di arcken hatten gesaczt uff den stein Abel,⁷ und di si hatten gesen, di storben alle, und der warn l tusunt und sibenczig, di di arcken an gegriffen hatten, wenne is vorboten was von Moysi. Des waren di Bethsamyten sere betrübt ²¹und santen [...] czu Cariatyrim und lissen en sagen, das di arcke komen were und das si di czu en holten, ⁷ ¹und
 10 des quamen si czu en und holten di arcken und brachten si czu Gabaa in das hus Ammynadap Eliazar [144^{ra}] des pristers und bevolen si ome czu behuten, ²in dem selben huse was di arcke xx jar.

³Samuel sprach czu dem folke von Israhel: ‘Keret mit ganzem herczen czu gote und vortelget di fremden gote Astaroth und Baalym und dint got allein, so wirt er
 15 uch erlosen von der gewalt Philistinorum.’ ⁴Des vortelgeten si alle ir abtgote, ⁵da sprach czu en Samuel: ‘Komt alle in di stat czu Maspha, so wil ich got vor uch biten.’ ⁶Da si quamen czu Maspha, da fasten si alle den selben tag und gossen wasser an di erden czu eime zzeichnen, das si alleine gote dinen wolden und nymand me. ⁷Das erfuren di Philistei, das sich Israhel hatte gesamet zcu Maspha, und czo-
 20 gen des czu strite [144^{vb}] kegen en. Des forchte sich Israhel gar sere ⁸und sprachen czu Samuel: ‘Bit got vor uns, das er uns erlose von den Philistei.’ ⁹Des nam Samuel ein lebende lamp und oppherte is gote, ¹⁰czu hant nach deme oppher quam ein gros

8 Cariatyrim H, Cariatyry E, Cariathiarim I Sm 6,21. 11 Eliazar] Eliazar di E.

5–6 di ... Abel] PC 1301D. 8 [...] nuntios I Sm 6,21, fehlt EH.

¹⁵vnd dy [94^{ra}] leuite saczten dy arche uf eynen grosen steyn mit der laden vnd mit dem goldin geuse. vnd opphirten gote ouch ir opphir. ¹⁶dez hatten v. knechte von uerrrens noch geuolget. vnd korten weder. vnd sayten dy mere. den philistei. czu hant liz dy ploge abe von yn ¹⁹Got plogete dy betsaamiten dy dy arche gesaczt hatten uf den steyn abel vnd dy si hatten gesen storbin l tusent vnd lxx dy dy arche angriffen. vnd hatten gesen. vnd worn nicht prister. wen iz vorboten waz von moysi. dez woren dy betsamiten sere betrübt ²¹vnd sante czu cariatyrim vnd lissen yn sagen. daz dy arche komen were vnd daz sy se czu yn halden. ⁷ ¹dez quomen sy vnd holten dy arche vnd brochten sy czu gabaa in daz huz aminadab eliazar dez pristers vnd bevoln sy ym czu behüten ²Indem selben huse waz dy arche xx iar.

³[S]amuel sprach czu dem volke von israhel. kerit mit ganzem herczen czu gote. vnd vortilget dy vremen gote ascaroch vnd baalym. dynet ym alleyne. her wert uch dirlösen von der gewalt philistium ⁴Do vortilgeten [94^{vb}] sy alle ir aptgote ⁵Do sprach samuel komt alle in dy stat czu maspha so wil ich got vor uch betin. ⁶Do sy quomen czu maspha do vastin sy alle den selbin tag. vnd gossen wassir an dy erde czu eyne zzeichnen daz sy gote dynen wilden alleyne ⁷Daz dirfürn dy philistei daz israhel sich hatte gesammt czu masapha. vnd czogen keyn yn czu strite. dez vorchte sich israhel gar sere. ⁸vnd sprach czu samuel bete got vor vns daz vns got dirlöse von den philistei ⁹Do nam samuel eyn lebinde lamp vnd oppherte iz gote ¹⁰czu hant. noch dem opphir quam eyn donnir vnd eyn ertbebunge. do plogete got dy philistei vnd worden geslagen von israhel biz in ir lant.

doner slag ʀund ein ertbebunge. ʀDa plagete god di Philistei, und worden geslagen von Israhel bis in ir land, ¹¹⁻¹⁴und Israhel gewan wider sin stete, di en an gewonnen hatten di Philistei. ¹²Samuel wichte uff ein stein an deme gemercke der czweier lande und sprach: ‘Unser got hat uns geholffen bis an dise stat, darumme sal diser
 5 stein heissen ein stein der holffe vorbas mere.’ ¹³Di wile Samuel lebte, torsten di Philistei nicht czien uber das gemercke des steins. ¹⁵Samuel ¹⁷der wonte czu Ramatha und hatte da got gemacht [*144^{va}*] ein alter ¹⁶und ging alle jar in di stete Bethel, Maspha, Galgal, ʀdas waren *namhafftiger stete dry*, ʀund larte das volg gotes wort und gotes gerichte. ʀBethel was *namhafftig umme das*, das Jacob getroumt hatte, Maspha darumme, das Josue gewont hatte zcu Galgala, da was vor
 10 gewest di ander besnydunge des volks. ʀ

8 ¹Samuel der alte saczte sine kinder ²Johel und Abia ¹zcu richtern uber das volg, ³und wanderten nicht in Samuels wege irs vater, si beschaczten di lute und waren falsch gezcuge. ⁴Das volg ⁵sprach czu Samuel: ‘Du bist alt, und din kint wandern
 15 nicht in dime wege, gib uns ein konig, der vor uns strite, also ander volg hat.’ ⁶Samuel erschrag der rede und fragete got [*144^{vb}*] darumme. ⁷God sprach czu Samuel: ‘Si vorsmehen dich allein nicht da mit, sundern si vorsmehen mich mit dir, ⁹y doch hore ir rede und sage en, was rechtes ein konnig haben sol.’ ¹⁰Samuel ging czu dem folke und sprach: ‘Ir betet mich umme ein konnig, das ist mir sere wider
 20 czeme. ¹¹Wolt ir ein konnig haben, der wirt uch nemen uwer kinder und uwer tochter czu dinern, auch so nemt er uch uwer phert und uwer vihe und spennet di in sine wayne. ¹⁴Er bricht uch abe uwer agker und uwer wingarten und macht si

2 an gewonnen] an gewonnen *H*, an gewonn *E*. 8 namhaftiger *H*, manhaftiger *E*, famosae *PC 1303A*.
 9 namhaftig *H*, manhaftig *E*. 12 alte] alte vnd *E*.

1 und ein ertbebunge] *PC 1302D*. 8 das ... dry] *PC 1303A*. 9–11 Bethel ... volks] *PC 1303A*.

¹¹⁻¹⁴vnd israhel gewan weder ir stete dy yn hatten an gewonnen dy philistei ¹²Samuel wichte uf eynen steyn. an dem gemerke der czweier lande vnd sprach vns hat got gehulffen biz an disse stat. dorumme dirre steyn heist eyne steyn der hulffe vorbaz me ¹³dy wile samuel lebete torsten dy philistei nicht czin obir daz gemerke dez steynis. ¹⁵Samuel ¹⁷wonte czu ramatha vnd hatte do gote gemacht eyne altir ¹⁶vnd [*94^{va}*] ging alle iar in dy stete bethel maspha galgal dy worn namhaftiger stete dry. vnd lorte daz volg gotes gerichte Bethel waz namhaftig vmme daz daz iacob getroymet hatte Maspha dorumme daz iosue gewont hatte czu galgal vor gewest dy ander besnidunge dez volks.

8 ¹[S]Amuel alte vnd saczte syne kinder ²Johel vnd abia ¹czu rittern obir daz volg. ³dy wandirten nicht in samuels wege yres uatirs sy besaczten dy lute vnd woren gezcug ⁴Daz volg ⁵sprach czu samuel du bist alt vnd dyne kinder wandirn nicht in dynem wege. gib vns eynen konning der vor vns strite. alz andir volg hat/ ⁶samuel dirschrag der rede vnd rotfragete got dorumme ⁷Got der sprach. samuel sy vorsmen dich alleyn nicht do myte sundern sy vorsmehen mich mit dir ⁹Y doch hore ir rede vnd sage yn vor waz rechtis eyne konning haben sal ¹⁰Samuel ging czu dem volke vnd sprach. ir betit vm eynen konning daz ist mir sere weder czeme ¹¹wolt ir eynen konning [*94^{vb}*] han der wert uch nemen uwer kinder vnd tochter. vnd wert sy uch nemen czu dynern her mympt (*sic*) ouch uwer pherde vnd uwer vyeche vnd spennit sy in synen wayn. ¹⁴her bricht uch abe uwer ackir vnd uwer wingarten. vnd macht sy ym czu boum garten

ome czu boumgarten ¹⁵und macht uch ome zcinshafftig in alle uwerm gůte, ¹⁶und must alle sin diner sin. ¹⁸So wert ir denn schrien uber uwern konnig, den ir uch gekorn habet kegen gote, so wirt er uch denne nicht er[145^{ra}]horen, darumme so sit liber fry denne eigen.' ¹⁹Das volg sprach: 'Mit nichte Samuel, wir wollen haben
5 ein konnig, und wir wollen sin volg sin, ²⁰und er sal sin unser voit und sal vor uns czihen in den strit kegen unsern vinden.' ²¹Samuel sprach: ²²'Nu czihe ein iclicher in sin hus, god wil uch ein konnig geben.'

9 ¹Is was ein man von dem geslechte Benjamyn, der his Cis, ²der hatte ein son, der his Saul, der ging uber alle lute der achseln hoch. ³Der hatte czu eime mal ein
10 eselynn vorlorn und sprach czu sime son: 'Neme diser kint eins und geht und sucht di eselynne, wo si hin komen si.' ⁴Da ging er mit sime kinde eins und suchten di eselynne in dem lande Salym genant und funden nicht, ⁵des zcogen si vorbas [145^{rb}] in ein lant Soph und funden da auch nicht. Da sprach Saul czu sime kinde: 'Ge wir heim, das sich icht unser gnenne betrůbe umme uns.' ⁶Das kint sprach:
15 'Saul, in diser stat ist ein wissage, was der den luten sait, das wirt war.' ⁷Da sprach Saul: ¹⁰'Ich ge mit dir in di stat czu dem propheten', und gingen kegen der stat, ¹¹da begeinte en ein jumffrauwe, di wolde wasser holen. Da sprachen si czu ir: 'Ist der prophete in der stat?' ¹²Si sprach: 'Ja, er ist in der stat, get snelle, ee er get essen uf den berg.' ¹⁴Da gingen si mitten durch di stat, da begeinte en Samuel in dem
20 wege. ¹⁷Da Samuel Saulem an sach, da sprach got czu ome: 'Das ist der man, der da herschen sal uber myn folg.' ¹⁵Wenn got hatte ome das vor [145^{va}] ein tag kunt getan: ¹⁶Morn in diser stunt wil ich dir senden ein man von dem lande Benjamyn, den salbe mir zcu eime konnige, der sal myn volg erlosen von der gewalt Philis-

14 wir] wir wir E. 20 an] an an E.

¹⁵vnd macht uch ym czins haftig in alle uwerm gůte. ¹⁶vnd must alle syne diner sin ¹⁸vnd wert denne schryen obir uwern konning den ir uch dirkorn hat keyn gote. so wert her uch denne nicht erhůrn dorumme sy libir fry wen eygen. ¹⁹daz volg sprach mit nichte samuel wir wollen habin eynen konning vnd wir wollen sin volg sin. ²⁰vnd her sal sin vnser voyt. vnd sal vor vns czin in den strit keyn vnsern vinden ²¹Samuel sprach. ²²nũ czŷ iclicher in sin huz got wil uch eynen konning gebin

9 ¹[I]Z waz eyn man von dem geslechte beniamin der hiz Cis ²der hatte eyn son der hiz saul der ging ober alle lute der achseln hoch. ³der hatte czu eynem mole. eselinnen vorlorn vnd sprach czu syme sone Nym dirre kinde eyns. vnd sũchte dy [95^{ra}] eselinnen wo sy hin komen sin. ⁴do ging her mit syner kinde eyns vnd suchten in dem lande salym. vnd funden nicht. ⁵vnd quomen in daz lant soph vnd funden ouch nicht. Do sprach saul czu sym kinde ge wir weder heym daz sich icht vnse nenne betrůbe vm vns. ⁶daz kint sprach. saul in dessir stat ist eyn wissage waz der den lůten sayt daz wirt wor. ⁷do sprach saul. ¹⁰ich ge mit dir in dy stat czu dem propheten. vnd gingen keyn der stat ¹¹do begeynten yn iungfrowen dy wolden wassir holen. do sprochen sy. ist der prophete in der stat. ¹²sy sprachen her ist in der stat Get snelle e her get essen uf den berg. ¹⁴do gingen sy mitten in dy stat. do begeynte ym samuel czu gen. ¹⁷Do samuel saulen an sach. do sprach got Daz ist der man der do herschen sal ōbir myn volg ¹⁵wen got hatte samueli vor eyme tage kōnic getan. vnd sprach. ¹⁶morne an dirre stunt wil ich dir senden eynen man von dem lande beniamin. den salbe czu eyme konge der sal myn volg dirlōßen von der gewalt philistinorum ¹⁸Saul sprach czu samuele. wo ist dez wissagen huz. ader dez senden. wen entwen hiz man den wissagen den sehenden

tinorum.’ ¹⁸Saul sprach czu Samuel: ‘Wo ist des wissagen hus adder des sehenden’, wenn etswenne his man den wissagen den sehenden. ¹⁹Samuel sprach: ‘Ich bins der sehende, stig uff di hoe und iß mit mir, so wil ich dir sagen morgen allis, das du in dime herczen hast, ²⁰und dye eselynne, di an deme dritten tage vorlorn ist, sorge nicht, si ist funden, und das beste, das in Israhel ist, das sal din sin und dins vaters.’ ⁵
²¹Sauel sprach: ‘Nu bin ichs doch von dem mynsten geslechte von Israhel und auch von der mynsten mogeschaft des geslechtes Benyamyn, [145^{vb}] warumme redestu denne solch rede von mir?’ ²²Samuel nam Saul und furte en in sin hus und lies en siczczen uber alle di, di da zcu huse waren gebeten, und der waren xxx manne der ¹⁰besten in der stat, ^{23/25}und assen mit enander ¹und leiten en slaffe in den salyr. ¹
²⁶Des morgens ging Samuel mit Saul also lange, ²⁷das si quamen an das lezte ende der stat. Samuel sprach: ‘Las das kint vor gen und beit ein wile, das ich dir gesage gotes wort.’

¹⁰ ¹Samuel nam einen ol toph und gos ome das ôle uff sin houbt und kuste en an ¹⁵sin munt und sprach: ‘Dich hat got gesalbet zcu eime forsten ober sin volg, das du erlosen salt von sinen finden, ²und hab dir das czu eime warzeichen: Wenne du [146^{ra}] hute in dem mittage komst in das lant Benjamyn, so vindestu zcwene man sten bi Rachaelis grabe, ¹springende uber grosse graben.’ Di werden dir sagen, das dy eselynn funden ist, di du gesucht hast, und das sich uwer vater sere umme uch ²⁰besorgit, ³und wenne du vorbas kumpst dinen weg, so kumstu czu der eichen, di da heist Thabor, so begeynnen dir dry mann, entkegen czu gen kegen Bethel czu gote. Der erste treit iij czegelchen, der ander iij kuchen, der dritte ein legelin mit wine, ⁴und wenne si dich grussen, so werden si dir geben ij brot, ⁵darnach kumstu, da

10 und ... salyr] *PC 1304A.*

18 springende ... graben *EH*, in finibus Benjamin in meridie *I Sm 10,2.*

¹⁹Samuel sprach. Ich bins der sende stig uf dy hœe vnd iz mit mir Morne wil ich dich lasen vnd wil dir sagen [95^{vb}] allis daz dû in dynem herczen hast. ²⁰vnd dy esil dy an dem dritten tage vorlorn sin. sorge nicht sy sint funden. vnd daz beste daz in israhel ist daz sal din syn vnd dins vater ²¹Saul sprach. bin ichz von dem minsten geslechte von israhel. vnd von dem minsten mogeschafft dez geslechtiz beniamin. worumme redistû sülche rede von mir. ²²Samuel nam saul und fürten in sin huz. vnd liz yn sitczen ôbir alle dy do czu huse woren gebeten der woren xxx manne. ^{23/25}vnd assen mitenandir. vnd legeten yn slofin in den solir. ²⁶dez morgens ging samuel mit saul biz ²⁷daz sy quomen an daz lezte ende der stat. Samuel sprach. laz daz kint vor gen. vnd beyte eyne wile biz ich dir sage gotes wort.

¹⁰ ¹[S]Amuel nam eyn ôl toph vnd goz ym daz ôl uf sin hoÿbt vnd koste yn an synen munt vnd sprach. dich hat got gesalbit czu eyne fürsten ôbir sin volg. daz dû mit losen salt von synen vinden. ²vnd habe dir daz czu eyne vorzeichen. wen dû komst hûte in dem mitten tage in daz lant beniamin. so vindistû czwene man sten by racheln grabe [95^{va}] springende ôbir grose graben dy werden dir sagen daz dy esil fundin sin dy dû gesucht hast. vnd daz sich uwer vatir sere vm uch besorget. ³vnd wen dû vorbaz komst dynen weg. so kompstû czu der eichen thabor. so beginnen dir dry manne czu gen keyn bethel czu gote. der eyne treit iij czickel. der ander iij kûchen der dritte eyn legiln wins. ⁴vnd wen sy dich grûssen so werdin sy dir gebin czwey brot ⁵Do noch kômstû do etwen dy philistei gelegin hatten czu uelde Do werden dir begeynen dy wissagen mit rotten vnd mit saltirn.

etswenne di Philistei gelegen hatten czu felde, da werden dir begeinen di wissagen mit rotten und auch mit pseltern, ⁶mit den wirstu wissa[146^{vb}]gen czu kunfftige ding, ⁸und czucht vort me kegen Galgala, da wil ich czu dir komen, das du oppherst din oppher vii tage, und wil dir sagen was du thun salt.' ⁹Alczuhant da
 5 Samuel von Sauel ging, da wandelte got Sauels hercze, und quamen in en alle warzeichen, di ome Samuel gesait hatte, ¹⁰und quam under di propheten und wissagete mit en, ¹¹das di lute sprochen under enander: 'Hore, ist nicht Saul under den wissagen?' ¹³Darnach quam Saul ¹⁴czu sime ʿvaterʿ und sprach: 'Da ich di esele nicht vinden kunde, da quam ich zcu Samuel.' ¹⁵Da sprach der vater: 'Was hat dir
 10 Samuel gesait?' ¹⁶Saul sprach: 'Er saite mir das di esel funden weren', und wolde ome nicht sagen das er gesalbet was czu eyne konnige. ¹⁷Samuel riff dem [146^{va}] folke von Israhel, das si zcu samen quemen zcu Maspha, ¹⁸und sprach zcu dem folke: 'Dit spricht got von Israhel, er habe uch gefurt us Egipto unde habe uch erlost von alle uuern finden, ¹⁹und ir habet en vorkoren und wollet haben ein
 15 konnig. Hute stet vor gote, ²⁰ich wil werffen ein loz: Uff wes geslechte das vellit, us dem wollen wir haben ein konnig.' Da vile das loz uff das geslechte Benyamyn, ²¹und under dem geslechte Benyamyn vile das loz czum andern mal uff das geslechte Metri und quam uff Saul, Cis sone, da suchten si en under dem folke und funden sin nicht ²²und ratfrageten got, wo man en fünde. God sprach: 'Er ist da
 20 heim in deme huse vorborgen.' ²³Da lif das volg und brachten en, du was er der achseln [146^{vb}] hoher uber alles volg. ²⁴Samuel sprach czu dem folke: 'Sehet, wen uch got hat usserwelt zcu eime konnige. Nymant ist ome glich under allen luten.' Das folg schrey: 'Unser konnig lebe!' ²⁵Da schreib Samuel alle di recht des richs in

15 vellit] vellit das (*getilgt*) E. 21 Sehet] sehet *H*, *fehlt* E. 22 eime] eime folke (*getilgt*) E.

8 vater *EH*, *patruus I Sm 10,14*.

⁶mit den werstú wissagen czu kunfftige ding sagen. ⁸vnd czúch vor mir keyn galgala. do wil ich czu dir komen daz dú opphirst din opphir vij tage. vnd wil dir sagen waz dú tûn salt ⁹Alz czu hant do saul von samuele ging. do vorwandilte got sawlz hercze. vnd quomen ym alle wor czeichen dy ym samuel gesayt hatten. ¹⁰vnd quam vndir dy prophetin. vnd wissagete mit yn. ¹¹daz dy lúte sprochin czu eyne. Sprich worte iz nicht. saul vnder den wissagen ¹³Do noch quam saul ¹⁴czu syme vater vnd sprach. do ich [95^{vb}] dy esil nicht vinden kunde. do quam ich czu samuel. ¹⁵do sprach der vater waz hat dir samuel gesayt ¹⁶Saul sprach. her sayte mir daz dy esil funden worn vnd wolde ym nicht sagen daz her gesalbet waz czu eyne konnige ¹⁷Samuel rufte dem volke von israhel. daz sy quomen czu sammene czu maspha. ¹⁸vnd sprach czu dem volke. diz spricht got von israhel her habe uch gefurt vz egipto. vnd habe uch dirlost von alle uuern vinden. ¹⁹vnd hat ir yn vorkoren. vnd wolt haben eyne konning húte stet vorgote ²⁰ich wil werffen eyne loz. uf wez geslechte daz vellet uz dem sullen wir haben eyne konning Do vil daz loz uf daz geslechte beniamyn. ²¹vnd vndir dem geslechte beniamin. vil daz loz czum andern mole. uf daz gesinde metri. vnd quam uf saul Cis son Do suchten sy yn vnder dem volke vnd funden sin nicht. ²²vnd rotfragete got wo man yn solde vinden Got sprach. her ist do heyme in dem huse vorborgen. ²³do lif daz volg. vnd brachten yn. do waz her der achsiln hoer allem volke ²⁴Samuel sprach czu dem volke. sehet wen uch got hat uz dirwelt czu eyne konige nymant [96^{va}] ist ym glich in dem ganczen her Daz volg daz schrei vnser konning lebe ²⁵Do schrey salomon (*sic*) alle dy recht dez riches in eyne buch. vnd sayte iz dem volke. vnd behilt iz in dem bethuse Samuel liz daz volg weder czin in ir húsir.

ein buch und saite si dem folke unde behilt das buch in dem betehus. Samuel lis das folg wider zcien in ir hūserere. ²⁶Da czogen etlich lute, den is got in ir hercze sant, mit deme konnige in sin hus und erten en mit gabe, ²⁷di andern vorsmehten en und sprachen: ‘Sal der unser konnig sin, wi mag er uns erlosen von den Philistei?’ Das
 5 leit er czu dem ersten und tet, als her des nicht enhörte.

11 ¶ Darnach ein manden⁷ ¹zoch Naas, Amons geslechte, und umme lag di [147^{ra}] stat Jabes in Galaad, da sprachen di manne von Jabes czu Naas: ‘Habt mit uns frede.’ ²Naas sprach: ‘Ich wil mit uch fride haben als bescheidenlich, das ich eime iclichen das rechte ouge wil us breche.’ ³Di eldesten von Jabes sprachen: ‘Las
 10 uns vii tage frist, das wir unse boten gesenden von Israhel. Ist denne nymant, der uns erlosen wil, so wollen wir denne czu dir komen.’ ⁴Da santen si boten czu Gabaa czu Saul und lissen ome sagen das Naas von dem geslechte Amons hette gemütet des volgks, unde weinten alsampt vor grossem jamer. ⁵Des quam des morgens Saul mit ij oxsen von deme felde und sprach: ‘Was wirret dem folke, das
 15 is weinet?’ Da saite man ome dye botschafft der manne Jabes. ⁶Saul wart zcornig, und di crafft gotes quam in [147^{rb}] en, ⁷und nam und czusneit di ij oxsen czu cleinen stocken und sante si in di lant des folks unde lis en sagen, wer nicht queme und folgete Saul und Samueli, des oxsen solde geschen als disen ist geschen. Des erschrag gancz Israhel und furchten sich sere und quamen alle sampt zcu Saul und
 20 Samueli. ⁸Da zcalte Saul das folg czu Beseth, da waren der kinder von Israhel cccm und der manne von Juda xxx tusunt. ⁹Saul sprach czu den boten von Jabes, und saiten en di rede, si worden fro unde frauweten sich ¹⁰und santen czu Naas und sprachen: ‘Morgen so wollen wir kein dir us cziehen, so thu mit uns, was du wilt.’

7 in] vnd E, fehlt H, Iabesgalaad I Sm 11,1. 12 von dem] das E, Lücke H.

6 Darnach ein manden] Lesarten zu I Sm 11,1 und PC 1306C.

²⁶do czogen etzliche lute den iz got in ir hercze sante mit dem konge in sin huz. vnd erten yn mit gobe. ²⁷dy andern vorsmeten yn. vnd sprochen. sal der vnser konning sin. wy mag her vns dirlostē von den philistin. daz leyrt her von ersten vnd tet alz her nicht enhörte

11 ¹[D]Or noch eynen mōden czoch naas amons geslechte vnd vmme lag dy stat Jabes galaad. do sprochen dy manne von iabes czu naas. habit mit vns vrede. ²naas sprach. ich wil mit uch vrede han. alzo bescheydelich daz ich eym iglichen daz rechte ouge us breche ³Dy eldisten von iabes sprochen. laz vns vij tage frist daz wir senden vnse boten czu israhel ist nymant der vns dirlost. so wolle wir czu dir komen. ⁴do santen sy boten czu gabaa czu saul. Sy sprach waz naas amons geslechte hette gewütit [96^{rb}] Daz volg vorgrosym iammer weynte alle samt. ⁵Dez quam dez morgens saul mit czwen ochsin von dem uelde vnd sprach. waz werret dem volke daz iz weynit. do sayte man ym dy botschaft der manne Jabes. ⁶Saul wart czorning vnd gotes craft quam in in. ⁷vnd nam vnd czu sneit dy czwene ochsin czū cleynen stücken. vnd sante dy in dy lant dez volkis von israhel. vnd liz yn sagen. wer nicht queme vnd volgete saul vnd samueli. dez oxsen solde geschen alz desin ist geschen. dez vorchte sich gantcz israhel. vnd quam allis czu saul. ⁸do zcalte saul daz volg czu bezech. do woren der kinder von israhel. ccc tusent vnd der manne von iuda xxx tusent. ⁹Saul sprach czu den boten von iabes. sagit czu iabes. morne komt uch losunge wen dy sunne heiz schint. dez quomen dy boten weder keyn iabes. vnd sayten dy rede Sy woren fro ¹⁰vnd santen czu naas vnd sprochen. morne welle wir keyn dir uz czin. tū mit vns waz dū wilt.

[147^{va}] ¹¹Des morgens teilte Saul das volg in dri teil und slug an di Amonyten, das si czustrawwet worden, das nergen zcwen bi enander waren. ¹²Das folg sprach zcu Samuel: ‘Wer ist der, der da spricht, Saul sal nicht uber uns herschen? Der sal von uns sterben.’ ¹³[...] ‘God hat uns hute beczeitet sin barmherczkeit.’ ¹⁴Samuel sprach
 5 czu deme folke: ‘Wol dan gen wir zcu Galgala und vornūwen wir das riche unsers konniges.’ ¹⁵Des czogen si czu Galgala und hatten ein riche wirtschafft.

12 ¹Samuel sprach czu dem folke: ‘Ich habe uwer bete erhört und habe uch ußirwelt ein konnig, ²der vor uch stritit, und habe mit uch gewont von jugunt bis an disen hutigen tag ³und ste alhi, sagit mir: Habe ich y kein [147^{vb}] betrubet, habe
 10 ich y von ymande genomen einen ochsen adder ein esil? Ich wil is hute allis wider geben.’ ⁴Das folg sprach: ‘Du hast uns ny betrubt mit eime worte.’ ⁵Samuel sprach und mante si alle der barmherczkeit, di en got beczeitet hatte, ⁶wi er en von ersten sante Moyses und Aaron, di si von ersten furten us Egipto, ⁹⁻¹¹und das si irlost worden von Sizare und worden da gegeben in di gewalt Philistinorum, ‘da von uch
 15 got erlost. ¹²Darnach czoch Naas Amons geslechte kegen uch, da vorsmehtit ir god und woldet ein konnig han. ¹³Nu hat uch got ein konnig gegeben, ¹⁶nu stet und seht di grossen czeichen, dy got thun wirt uch czu an gesichte umme das, das ir en swerlich erczornit hat, das ir ein konnig [148^{va}] uber uch gebeten hat.’ ¹⁷⁻¹⁸Da ruff Samuel got an, da quam ein gros blixen und rein und donnerslag, und das was, also
 20 man snyden solde, ¹unde das was wider di gewonheit des landes. ⁷¹⁹Das folg furchte sich sere und sprachen czu Samueli: ‘Bete vor din knechte!’ ²⁰Samuel sprach: ‘Ir

3 Saul] saul *H*, Samuel *E*, Saul *I Sm 11,12*.

4 [...] *EH*, et ait Saul non occidetur quisquam in die hac *I Sm 11,13*. 20 unde ... landes] *PC 1306A*.

¹¹dez morgens teilte saul daz volg in dry teil. vnd slug amoniten daz sy czu strōwet wōrden daz nergen czwene [96^{va}] by enander worin. ¹²daz volg sprach czu samuele. wer ist der der do sprach. saul sal nicht ōber vns herschen. der sal sterbin ¹³Got hat vns hute beczeitet syne barmherczekeyt ¹⁴Samuel sprach czu dem volke. wol dan Ge wir czu galgala vnd vornuwen wir daz rich vnsers konges. ¹⁵Do czogen sy czu galgala vnd hatten eyne riche wertschafft.

12 ¹[S]Amuel sprach czum volke. ich habe uwer bete dirhört. vnd habe uch uz dirwelt eynem konning ²der vor uch stritet. vnd habe mit uch gewont von iogent biz an den hutigin tag. ³vnd ste al hy Saget mir habe ich y keynen betrubet. habe ich von keyme y genomen eynen ochsin addir eynen esil. ich wil iz hūte weder gebin. ⁴daz volg sprach dū hast vns ny betrubet. mit eyme worte ⁵Samuel sprach. vnd nante (*sic*) sy an alle barmherczekeyt dy yn got beczeitet hatte. ⁶wy her yn von ersten sante moyses. vnd aaron. dy sy von ersten furten uz egipto. ⁹⁻¹¹vnd daz sy dirlost worden von sysare. vnd worden do gegeben in dy gewalt philistinorum. [96^{vb}] vnd uch got dirlost ¹²Do noch czoch naas amons geslechte keyn uch do vorsmehtit ir got vnd woldet eynen konning han ¹³Nū hat uch got eynen konning gegeben ¹⁶Nū stet vnd sehet dy grosen czeichen. dy got tūn wert uch czu an gesichte. vmme daz/ daz ir yn swerlich dirczōrnit hat. daz ir eynen konning ober uch gebotin hat. ¹⁷⁻¹⁸do rufte samuel got an. do quomen plitzen vnd reynen hayl vnd donnir. vnd daz waz al man sniden solde vnd waz wedir dy gewonheit dez landes. ¹⁹daz volg forchte sich sere vnd sprach czu samuel. bete got vor dyne knechte. ²⁰samuel sprach Ir habet gesundiget. sundiget vorbaz nicht me. vnd dynet gote. vnd habet yn lyp von ganzem herczen. tūstuz nicht. dū müst sterben mit dyme konge.

habet gesundet, sundiget nu vorbas nicht me und dinet gote und hat en lib von ganzem herczen. ²⁵Tut ir des nicht, so must ir sterben mit uwerem konnige von der plage, di ir hi von gote gesehen hat.'

13 ¹Saul herschte ij jar ober di von Israhel, das er got ny erczornte. ²«Daruber sprechen di meister, das er dar nach herschte xviii jar, das was frevelich wider god, ³und erwelte ome czu sime dinste ii tusunt manne uff dem berge [148^{rb}] Bethel, ⁴und sin son Jonatha zcüstorte di huser Philistei czu Gabaa, darynne di Philistei hatten gesaczt ammecht lüte bi der czit, alsi geherscht hatten uber Israhel. ⁵Da samten sich di Philistei zcu strite mit xxx tusunt wagen und auch mit vj tusunt ritenden und ander fußgenger unczelich czu nennen, und czogen czu Machmas und slugen uff ir geczelt. ⁶Saul czoch czu Galgala und besante das volg ⁷und auch Samuelem bi vii tagen, «wenne Samuel hatte gesprochen: 'Saul wenne du got wilt opphern und wilt en fragen umme din sache, so saltu myn beiten vij tage, so wil ich czu dir komen.' Des entet Saul czu hant nicht, sundern her beitte kume vij tage. ⁸«
15 ⁹«Bi der czit furchte sich das volg also sere, das sich etlich lute vorborgen in den gruben und [148^{va}] auch in den löchern. ¹⁰«Etzlich flogen uber den Jordan, «semlich czogen zcu den Philistei vor forchten und dinten en, und da Saul sach, das ome das lange beiten Samülis schedelich was und das sich das volg mynnerte, da oppherte er gote und fragete en, da Samüel nicht da bi was. Daruff sprechen di meister, das er daran gesundiget habe. ¹¹«
20 ¹²An dem sibenden tage quam Samuel. Saul liff ome entkegen und grußte en, ¹³da sprach Samuel: 'Was hastu getan Saule?' Da sprach Saul czu Samuel: 'Da du nicht queme und sich das volg also sere mynnerte', ¹⁴und saite ome alle geschichte, di er getan hatte. ¹⁵Samuel sprach: 'Saul du hast torlichen getan und hast gesundiget kegen gote. ¹⁶Darumme [148^{vb}] das du hast getan, so sal

19 da] das E.

4-5 Daruber ... god] PC 1306B. 12-14 wenne ... tage] PC 1306D-1307B. 16-20 semlich ... habe] PC 1306D-1307A.

13 ¹[S]Aul herschte ij jar obir israhel. daz her got nicht dirczörnte vnd sprochen dy meister daz her do noch herschte xviii jar daz waz frevelich weder got. ²vnd dirwelte ym czu syme dinste. cc/ tusent manne uff dem berge bethel. ³vnd sin son [97^{ra}] ionatha czu störte dy hüßir philistei czu gaboa Dorinne dy philistei hatten gesaczt ammecht lüte By der czit alz sy geherscht hatten obir israhel. ⁴dy philistei sammenten sich czu strite mit xxx tusent wegin. vnd vj tusent ritende. vnd ander fuß gengir vnczelich. vnd czogen czu machinas vnd slugen uf ir geczelt. ⁵Saul czoch czu galgala. vnd besante daz volg ⁶vnd ouch samuelem by vij tagen wen samuel hatte gesprochen. saul wen du gote wilt opphern. vnd wilt yn fragen vm dyne sache. so saltu myn beiten vij tage so wil ich czu dir komen daz tet saul nicht. her beytte sin vij tage. ⁷by der czit forchte sich daz volg alz sere daz sich etliche vorborgen in den gruben. vnd in den löchern. ⁸etliche flogen ober den iordan Semelich czogen dy philistei vorforchten. vnd dinten yn. Do saul sach daz ym daz lange beyten samuelis schedelich waz. vnd daz volg sich mynnerte. do oppherte her gote vnd fragete yn. ane samuele. do sprochen dy meister daz her [97^{rb}] dor an ge sundiget habe. ⁹An dem vij tage quam samuel. Saul liff ym enkeyn vnd gruste yn ¹⁰Samuel sprach. waz hastu getan. saul sprach. samuel do du nicht quamist vnd sich daz volg minnerte. ¹¹vnd sayte ym alle geschichte. dy her getan hatte. ¹²Samuel sprach. saul du hast törlich getan. du hast gesundiget keyn gote. ¹³Dorumme daz du daz hast getan sal din riche abe nemen Got wil ym vz dirweln eynen man synem volke czu eynem fürsten. der sin gebot heldit vnd in synem wege wandirt.

din rich abe nemen. Got wil ome usserwele ein man sime volke, der sin gebot heldet und auch in sime wege wandert.’ ¹⁵Da czoch Samuel mit sime folke zcu Gabaa in den grunt Benyamyn und [...] zcalte das folg, da hatte er bi ome dc manne ¹⁶und sinen son Jonatham. ¹⁹Da was in ganczem Israhel nergen ein smed, 5 der en ir swert adder ir glitschen scherffte, auch so hatten di Philistei vorboten irn smeden, das en nymant scherffen solde, da si mit en striten solden. ^{21/22}Da hatte under den Joden nergen keiner ein scharff woffen.

14 ¹Dar nach sprach Jonothas czu sime knechte: ‘Gehen wir und besen das volg in den gezelden, das is myn vater icht gewar werde. [149^{ra}] ⁶Wil denne got mit uns 10 sin, so vorjagen wir das folg, wenne is ist nicht unmogelich von gote, das zcwen alleine ein sotten mennyge uber streten.’ ⁷Der knecht sprach: ‘Thu was din wille ist.’ Da gingen si ²und erliffen das folg ¹under eyne paris apphel boum und di archen.’ ⁸Jonatha sprach czu sime knechte: ‘Wenne si uns an sichtig werden, ⁹sprechen si denne zcu uns: “Beitit”, wenne wir czu en komen, so wollen wir sten 15 und wollen auch nicht vorbas gen. Sprechen si aber: “Komt czu uns”, das ist ein czeichen, das si got in unser gewalt wil geben.’ ¹¹Da gingen si, bis das si ir ansichtig worden. Da sprachen si: ‘Seht di Juden, di sich vorborggen han in den lochern und in den steinen, dye [149^{rb}] krichen her us,’ ¹²und sprachen: ‘Jonatha stiget heruff czu uns, wir wollen uch beczeigen, was wir willen haben.’ ¹³Da kroch Jonata mit 20 henden unde mit fussen mit sin knechten kegen en uff den berg ¹⁴und slug ir ¹xix¹ czu tode, ¹⁵da von erschrag das gancze here, und flohen und vorterbten sich selber under enander. ¹⁶Des quamen Sauls speher und sprachen: ‘Herre man bestrit das

2 Samuel] saul *EH*, Samuel *I Sm 13,15*. 3 da] do *H*, dar *E*. 15 aber] aber czu *E*. 19 willen *H*, wollen *E*.

3 [...] Saul *I Sm 13,15*. 12–13 under ... archen *E*, vnder eyne paris apphil boume. vnd dy arche *H*, Saul morabatur in extrema parte Gabaa sub malogranato quae erat in Magron *I Sm 14,2*, erat enim ibi arca Dei in die illa cum filiis Israhel *I Sm 14,18*. 20 xix *EH*, quasi viginti *I Sm 14,14*.

¹⁵Do czoch saul mit dem volke czu gabaa in den grunt beniamin vnd czalte daz volg, do hatte her by ym .d.c. manne ¹⁶vnd synen son ionathas ¹⁹Do waz in ganczem israhel nergen eyn smet. der yn ir swert adder irglyczen scherfte Ouch hatten dy philistei vorboten eren smedin. daz yn nymant scherffen solde. do sy mit yn striten solden. ^{21/22}do hatte vnder den Juden nergen keiner eyn scharff wofen

14 ¹[D]O noch sprach ionathas czu syme knechte. [97^{va}] Gen wir vnd besen daz volg in den gezelden. daz iz myn uater icht gewar werde ⁶wil got mit vns sin. so voriagen wir daz volg, wen iz ist nicht vnmogelich keyn gote. daz czwene alleyne eyne soytene menge ober striten. ⁷der knecht sprach. thu waz din wille ist. do gingen sy ²vnd liffen daz volg vnder eyne paris apphil boume vnd dy arche. ⁸Jonatha sprach czu syme knechte. wen sy vns an vichtit. werden ⁹sprechen sy czu vns beyte. wen wir czu uch komen so wollen wir sten vnd wollen nicht vorbaz gen. sprechen sy abir. komt her czu vns. daz ist eyn czeichen daz sy vns got in vnser gewalt wert gebin. ¹¹do gingen sy biz an daz se ansichtig worden. do sprachen sy. sehet dy iuden dy sich vorborggen haben in den lochern vnd in den steynen. dy krychen her vz ¹²vnd sprochen. Jonatha stigit her uff czu vns wir wollen uch beczeigen waz wir willen han. ¹³Do kroch ionatha [97^{vb}] mit henden vnd mit fußen mit synen knechtin keyn yn. uf den berg ¹⁴vnd slug ir xix czu tode. ¹⁵Dez dir schrag daz gancze her vnd floch vnd vorterbete sich selbe vnderenandir ¹⁶Dez quomen saulz speher vnd sprochen. herre man bestritet daz volg vnd fluchit vnd wirst yn stede dirslagen.

folg.’¹⁷Saul sprach: ‘Seht uch umme, wer ist under uch nicht hi?’ Da funden si, das Jonatha und sin knechte nichte bi en waren,¹⁹und horten ein grosses tummeln under den Philistei,²¹und di Joden, di gestern und auch den andern tag waren geflohen under di Philistei und di sich vorkrochen hatten, die quamen auch her
 5 vor. ¶ Als sampten si sich, das bi Saul [149^{va}] waren x tusunt manne, ¶ di schregen alle: ‘Machen wir uns an si, god der hat si uns gegeben in unser hende!’²⁴Da duchte Saul das ome das lange vorhalden schedelich were, das das volg noch essen solde, und beswur das folk und sprach: ‘Vorflucht si dem, der tolang eins pissen entpißt bis czu abund, das ich gerochen werde an myn vinden.’³¹Des zcogen si und
 10 slugen di Philistei zcu tode von Machinis bis Haylon²⁵und quamen in ein walt,²⁶da funden si flissende honnig. ¶ Uff das sprechen di meister, das dy boume also vol honnynges hingen, das is nyder floß uff di erden.²⁶Da reit das folg vore und torste nicht an rure das honnyg nach dem eide, den si geschworn hatten.²⁷Jonatha wuste nicht von dem [149^{vb}] eide, wenne er was nicht da bi gewest, und nam di
 15 gerten und druckte si in das honnyg und aß is von der ruten, di er in der hant furte. Czu hant so wart er gecrefftig und quam czu ome selber, wenne er was mude von der grossen erbeit, di er getan hatte.²⁸Da sprach einer zcu Jonatha: ‘Weistu nicht, das din vater das folg geschworn hat uber das essen?’²⁹Jonatha sprach: ‘Myn vater hat das lant mit dem beswern sere betrubit, sachstu nicht das ich
 20 enwenig gekost habe das honnyg und bin wider komen czu myner stercke.³⁰Vil mere hette das folg gessen, so hetten wir vil me der Philistei erslagen.’ ¶ Da leite sich das folg des abundes und was hungerig unde machten got ein alter [150^{ra}] und

13 honnyg] homyg E.

5 Als ... manne] *Lesarten zu I Sm 14,22 und PC 1308A.* 5–6 di ... hende] *Quelle nicht ermittelt.*
 11–12 Uff ... erden] *PC 1308B.* 21–243.1 Da ... ome] *PC 1308B.*

¹⁷saul sprach. set uch vmme. wer ist vnder uch nicht hy. Do funden sy daz ionathas vnd sin knecht nicht by ym woren¹⁹vnd horten eyn groz tomiln vnder den philistei vnd den Juden dy gestern vnd den andern tag waren gevlogen vnder dy philisten²¹dy quamen czu saul vnd dy sich vorkrochen hatten dy quomen ouch her vor alz daz by saul woren x tusent manne dy schregin alle. mache wir vns. ane sy Got hat vns sy gegeben in vnsir hende²⁴do vorduchte saul daz ym daz lange vorhalden schedelich waz daz daz volg noch essen solde vnd beswur daz volg [98^{ra}] vorflucht sy deme der tolang eyns bitten enpisse biz obunt. vnd gerochen werde an mynen vinden³¹Do czogen sy vnd slugen dy philistei czu tode machinis von czu tode biz czu hayalon²⁵vnd quomen ineynen walt²⁶Do funden sy flysende honing uf daz sprechin dy meister daz dy boume alz vol honiges woren daz iz nedir flos uf dy erde²⁶Do reit daz volg vor vnd torsten daz honig nicht an rüren. Noch dem eyde alz sy geschworn hatten.²⁷Jonatha woste nicht von dem eyde. wen her waz nicht do by gewest vnd nam dy rute vnd tunkete sy in daz. vnd az daz her in der hant furte czu hant wart her gekrefftig vnd quam czu ym selbe wen her müde von der erbeit dy her getan hatte²⁸Do sprach einer czu ionatha/ weistú nicht daz din uater daz volg geschworn hat obir daz essen.²⁹Jonatha sprach. myn uater hat daz lant mit dem beswern sere betrübir Sachstú nicht daz ich enwening gekostit habe daz honing. vnd bin wedir komen czu myner sterke.³⁰michel mer hette daz volg gessen. Wir hetten vil me der philistei dirslagen. do legete sich daz volg dez obundes vnd waz hungerig [98^{rb}] vnd machten gote eyn altir vnd opphirten got

oppherten ome⁷ ³²des roubes beide von kuwen und von ochsen unde schaff, ¶ wenne si torsten nicht ee essen, si hetten denne got geopphert des roübes. Das volg was heis hungerig unde kochte das fleisch in sime blüte, das si is deste ee czüm fure brechten und gessen mochten, und lissen is nicht vor rein us bluten nach czuederten is nicht, als is in der alden ee geboten was. ^{33/34}Das erfur Saul und his allis vihe toten vor ome uff eime hohen stein ¶ und his das edern, als ir veter hatten getan. ⁷
³⁶Da das volg geaß, da sprach Saul: ‘Zciehen wir dise nacht uff di Philistei und slaen si, das einer nicht hin weg kome.’ Di prister sprochen: ‘Rat fragen wir got dar umme.’ ³⁷Da sprachen si [*150^{7b}*] zcu gote: ‘Herre zcien wir kegen den Philistei, 10 wiltu si uns geben in unser gewalt?’ God gab en kein antwort bi tage und bi nacht. ³⁸Saul sprach: ‘Das ist ein offenbar czeichen der sunde’, ³⁹und swur bi deme lebenden gote vor dem folke: ‘Ist das myn son Jonathas dise sunde hat getan, so mus er an zcwivel sterben’, ⁴⁰unde er liss das folg uff ein ort tretten, und er trat mit sime sone uff den andern und hub uff sin hende ⁴¹und sprach also kegen gote: ‘Herre 15 thun hute ein gerichte in Israhel umme das, das du uns nicht wilt czu sprechen, ¶ thu herre hute ein bewisunge: Ist dye sunde uff mir adder uf myme sone adder uff dem folke?’ ⁷ ⁴²Da quam das loz uff Jonathan. ⁴³Saul sprach: ‘Sage myn son, was [*150^{7a}*] hastu getan?’ Jonathas saite ome wi er honnig mit der ruten hatte geessen. ⁴⁴Saul sprach: ‘Du must sterben, das kan dir nymant gehelfften.’ ⁴⁵Das folg sprach: 20 ‘Des enwolle got nicht, das Jonatha sterben solle und das ome icht kein har vorseret werde, wenne er hat hut das folg erlost von der gewalt Philistinorum.’ ⁴⁶Da zcog Saul hin weg und czoch nicht uff di Philistei. ⁴⁷Saul erloste das folke von

22 zcog] czoch *H*, zcag *E*.

1–5 wenne ... was] *PC 1308B–C*. 6 und ... getan] *PC 1308C*. 16–17 thu ... folke] *Quelle nicht ermittelt*.

³²dez roubis kûe ochsen vnd schofe wen sy torstin nicht *E* essen. sy hetten denne gote geopphirt dez roubis. daz volg waz heiz hungerig vnd kochte daz fleisch. in syne blüte daz sy iz deste beste *E* czum fûre brochten vnd geessen. vnd liz iz nicht vorblüten noch czu edirten nicht daz fleisch. alz iz in der e geboten waz. ^{33/34}daz dirfur saul vnd hiz alles vy tötin vorym uf eyne hœnen steyne vnd hiz daz edirn alz ir veter hatten getan ³⁶Do daz volg ge az. do sprach saul Czin wir disse nacht uf dy philistei vnd slan sy daz eyner nicht weg komt. Dy prister sprochen rotfragete wir got dor obir ³⁷Do sprochen sy czu gote herre czin wir keyn den philistei wiltû sy in vnser gewalt gebin. Got gab in keyn entwerte. by nacht vnd by tage ³⁸Saul sprach. daz ist eyn offnbar czeichen. der sunden. ³⁹vnd swur by dem lebenden gote vor dem ganczen volke .d. Ist daz myn son ionathas getan hat her muz ane czwiffel sterbin. ⁴⁰vnd liz daz volg uf enen ort tretten. vnd her trat [*98^{7a}*] mit syne sone uf den andern. vnd hub uch syne hende keyn gote ⁴¹vnd sprach. herre tû hute eyn gerichte in israhel vm daz daz dū vns nicht wilt czu sprechen. tû herre hûte eyne bewisunge Ist dy sunde uf mir adder uf mynem sone. adder uf dem volke ⁴²Do quam daz loz uf ionathan ⁴³Saul sprach. saga myn son waz hastû getan. ionathas sayte wy her mit der ruten honing hatte gessen. ⁴⁴saul sprach. dū must sterbin. dez kan dir nymant gehelfften. ⁴⁵daz volg sprach. daz wolle got nicht. daz ionatha sterbe vnd ym eyn har vorserit werde wen her hat hute daz volg dirlost von der gewalt philistinorum ⁴⁶Do czoch saul weg vnd czoch nicht uf dy philistei ⁴⁷Saul dirloste daz volg von israhel. vnd wo her sich hin korte do gesegete her stetes

Israhel, und wo er sich hin karte, da gesegete er steticlich. ⁴⁹Saul der hatte dry sone, der erste der hiß Jonathas, der ander his Jesvi, der dritte Melchisuza, und zcwo tochter Merob und Michol, ⁵⁰sin husfrauwe di his Achinoem. Auch hatte er ein hofemeister, den his Abner. ⁵²Auch hatte [150^{vb}] Saul ein sunderlichen seten: Wo er
5 fant ein starcken man, den nam er uff sin hoff.

15 ¹Samuel sprach czu Saul: 'Got hat dich gesalbet czu eime konnige uber sin folg, nû hore, was dir got lest sagen: ²God der gedenckt was Amelech kegen sime folke hat getan, da is us czoch von Egipto. ³Nu stant uf und zcuch kegen Amalech und slach czu tode man und wib, jung und alt, oxsen und rinder, esele und alles
10 fihe czu tode. Du salt nicht gefangen nemen.' ⁴Da sampte sich Saul mit cc tusunt fuß gengern und mit x tusunt mannen von deme geslechte Juda ⁵und czoch kegen Amalech ⁷und totte alle in woner der stat ⁶und sprach czu Cinei, ¶der da was Moyses ohem, der wonte zcu Amalech, ⁷[151^{ra}] das er czoge us der stat, wenne er alle tage hette barmherczkeit bewist den von Israhel. Des czoch er us der stat.
15 ⁸Saul der fing den koning Abymalech ⁹und lis si leben, und das beste von vihe und von cleidern und von gesmyde, das nam Saul, und das snodeste das vortilget her. ¹⁰God sprach czu Samuel: ¹¹'Mich hat beruwen, das ich Saul habe gemacht czu eime konnynge, her hat myn gebot nicht gehalden.' Samuel erschrag und bat got di ganczen nacht vor Saueln. ¹²Samuel czoch kegen Carmelo czu Saul ¶und oppherte
20 got oxsen und schaff ⁷ ¹⁴und sprach czu Saul: 'Wo denne kumt das fihe, das da schriet?' ¹⁵Saul sprach: 'Das folg had das beste fihe behalden zcu Amalech und opphert das [151^{rb}] und gebrucht sin auch selbest czu spise.' ²²Samuel sprach: 'Got nempt liber gehorsam wenn das oppher. ²³Darumme das du nicht gehorsam bist

13 das] der E.

12–13 der ... Amalech] PC 1309C. 19–20 und ... schaff] Bezug zu I Sm 15,9?

⁴⁹Saul hatte dry sone. der eyne hiz ionathas. der ander Jesui. vnd melchisuza. vnd czw^e tochter. merob vnd michol ⁵⁰sin frowe hiz ochmoem her hatte eyn hofemeister der hiz abner ⁵²wo saul vant eyn starken strithaftigern man. den nam her uf synen huff.

[97^{vb}] 15 ¹[S]Amuel sprach czu saul Dich hat got gesalbit czu eyme konge ober sin volg. nû hore waz dir got let sagen ²Got der gedenkit waz amalech keyn synem volke getan hat do iz uz czoch von egipto ³Nû stant uf vnd czûch keyn amalech vnd slach czu tode man vnd wip iunge vnd alt oxsen vnd rinder esil tôte ouch nym nicht gevangin. ⁴Do sammente sich saul mit cc tusent fuz gengir. vnd x tusent manne von dem geslechte iuda. ⁵vnd czoch keyn amalech. ⁷vnd tôte alle inwoner der stat ⁶vnd sprach czu cinei moyses hõme dy wonten czu amalech Czijt uz der stat wen ir hat alle barmherczekeyt israhel bewist Sy czogen uz der stat ⁸saul ving agad den konning abymelech ⁹vnd liz yn leben. vnd daz beste von vÿ cleyder vnd gesmide nam saul daz beste vnd daz snõdiste vortilgete her. ¹⁰Got sprach czu samuel. ¹¹mich hat beruwen. daz ich saul habe gemacht czu eyme konnige. her hat myn gebot nicht gehaldin. Samuel dirschragk vnd bat got dy gancze nacht vor saul [99^{ra}] ¹²Samuel czoch keyn karmelo czu saul vnd opphirte do gote oxsen vnd schoff ¹⁴Samuel sprach wanne komt daz vÿ daz do schryet ¹⁵Saul sprach. daz volg hat daz beste vy behaldin czu amalech vnd opphirt daz vnd gebrucht iz oüch selbe czu spise. ²²Samuel sprach Got nymt libir gehorsam wen opphir wen gehorsamkeyt ist bessir wen opphir. schof vnd kü ²³dorumme daz dū nicht gehorsam bist gewest gote dorumme hat dich got vorworfen daz dū numme salt konning sin synes volkis

gewest gote, darumme hat dich got vorworffen, das du nicht me ein konnig salt sin sins folks.' ²⁴Saul sprach: 'Ich habe gesundiget, ²⁵bit got vor mich, das er mir vorgebe myn sunde.' ²⁷Samuel wolde von Saul *gen*. Da das Sael sach, da czureiß er vor grosser leide sin mantil. ²⁸Samuel sprach: 'Also din mantel geteilt ist, also teilt
 5 got hute din konnigrich von dir', ³²und his ome antworten den konnig Agad von Abymelech ³³und lis den teilen czu clein stucken vor allem folke. ³⁴Samuel ging zcu Ramatha ³⁵und betrubte sich sere umme Saul und sach en vorbas nicht me als ein konnig.

[151^{va}] **16** ¹God sprach czu Samueli: 'Wes betrubestu dich so lange umme Sau-
 10 eln, das ich en wil abe werffen von dem riche? Fulle din horn mit ole und *kom* czu Ysay kegen Betlehem, us des sone habe ich mir ufirwelt ein konig, den ich dir wise, den salbe mir czu eime konnige.' ²Samuel sprach: 'Wi kome ich dar? Wirt is Sael gewar, er ertotit mich.' God sprach: 'Neme ein kalb und sprich, das du wollest gote opphern, ³und ruff denn Ysai czu dir czu dem oppher.' ⁴Samuel quam czu Beth-
 15 leem, des vorwunderten sich di eldesten der stat und sprachen czu ome: 'Ist din zcukunfft fridelich?' ⁵Samuel sprach: 'Si ist fridelich', und sprach: 'Ich wil got opphern', und riff Ysai czu sich mit sinen sonen. ⁶Da nam er den ersten son, der his [151^{vb}] Elyap, vor dem alter und sprach: 'Herre ist das der czu kunfftige konnig?', wenne er was lang und schone. ⁷'Nein er ist sin nicht, sundern ich see an sime
 20 herczen, den ich haben wil, er ist sin nicht.' ⁸Des antwerte ome Ysai den andern son Ammynadab, der was is auch nicht, ¹⁰also lange, das er ome antwerte vii sone. ¹¹Samuel sprach: 'Hastu nicht me sone?' Ysai sprach: 'Ich habe noch ein wenigen unbederben, der hutit der schaff.' Samuel sprach: 'Brenge mir en nu her, wir wollen nicht essen, er kome denn.' ¹²Da quam David zcu Samuel, der was rot und schone

3 *gen H, fehlt E.* 10 *kom H, fehlt E.*

24–246.1 Da ... angesichte] *PC 1310C–D.*

²⁴Saul sprach Ich habe gesundiget. ²⁵bete got vor mich daz her mir vorgebe myne sunde ²⁷Samuel wolde gen von saul. do daz saul sach. vorleyde czu reiz her synen mantil ²⁸Samuel sprach. alz din mantil geteilt ist alz teilt got hute din konnigrich von dir/ ³²vnd hiz ym entwerten den konning agad von abymelech. ³³vnd liz den teiln czu cleynen stücken. vorallem volke ³⁴Samuel ging czu ramata ³⁵vnd betrubte sich gar sere vm saul vnd sach in vorbaz me nicht alz eyn konning.

16 ¹[W]ez betrübistú dich so lange vmme saul daz ich yn wil abe werfen von dem riche. fülle din horn mit öle vnd kom czu [99^{vb}] ysay keyn betlehem uz dez sone habe ich mir uzdirwelt eyn konning. den ich dir wise den salbe mir czu eym konge. ²Samuel sprach. wy kom ich dar wirt iz saul gewar her totit mich Got sprach. nym eyn kalp vnd sprich. du wellest gote opphirn ³vnd rufe ysay czu dir czum opphir ⁴Samuel quam czu betlehem dez wunderte sich dy eldisten der stat. vnd sprochen czu ym. Samuel ist din czukunft fredelich. ⁵Samuel sprach iz ist fredelich vnd sprach Ich wil gote opphirn vnd rufte ysai czu ym mit synen sōnen. ⁶Do nam her den ersten son. ysaiz der hiz eliab. vor dem altir vnd sprach. herre ist daz der czukunftige konning wen her waz lang vnd schöne. ⁷sunder ich sehe an sin hercze den ich habin wil czu yme konge. her ist sin nicht ⁸dez entwerten ym ysay den andern son aminadab der waz ouch nicht ¹⁰alz lange daz her ym entwerte vij sōne ¹¹Samuel sprach hastú nicht me sōne Ysay sprach. ich habe noch eyn weningen vnberbin der der hütet der schöff Samuel sprach. brenge mir yn her vnd essin nicht her kome denne Do quam dauid czu [99^{va}] samuel der waz rot vnd schöne an dez angesichte

an dem angesichte. ¹²God sprach: 'Den salbe mir zcu eime konnige.' ¹³Des salbete en Samuel vor alle sinen brüdern [*152^{ra}*] zcu eime konnige. ¹⁴Zcuhant lis gotes gnade von Saul, ¹⁵und David wart mit gotes gnaden erfölt. ¹⁶Der bose geist facht Saueln an, das er zcu gecziten tobunde wart. ¹⁷Da sprachen Sauels knechte: 'Unsern hern ficht an der bose geist, ¹⁸bringen wir ome ein man, der wol rotten kan, das er ome sine sūche mit der sußkeit der seiten zcu gecziten vortribe.' 'Uff das sprechen di meister, das das seiten spil lichte dy an fechtunge des menschen hercze, di andern meyster sprechen, das di bosen geiste nicht mogen erliden das seiten spil.' ¹⁹Da sprach Sauels diner einer: 'Ysai zcu Bethleem hat ein wisen son, ein strithaftigen, der hüt der schaff, der kan wol rotten, den bringen wir unserm hern.' ²⁰Des sante [*152^{rb}*] man boten zcu Bethleem zcu Ysai und sprach zcu ome: 'Sende mir din son.' ²¹Zcu hant sante Ysai sin son David zcu Saule mit eime wol beladen esel, mit wine und auch mit brote. ²²Des hatte Saul David gar lib, und wart sin woffen treger, ²³und wenn der bose geist Saueln ane facht, so slug David uff der rotten, zcu hand wart *Saul* sin suche gesenfftiget, das von ome weich der bose geist. 'Czu einen gecziten wart Sael gesunt, da czoch David wider zcu sime vater.'

¹⁷ ¹Dar nach zcogen di Philistei zcu strite und slugen uff ir geczelt uff eime berge genant Sohot Jüde. ²Darnach zcouch Sael us mit den Joden uff ein andern berg, ³des was ein grunt zczwischen en. ⁴Da ging ein man von den Philistei, [*152^{va}*] ⁵der was unelich geborn von eime heiden unde auch von einer Judynne, ⁶der was vj elbogen lang und einer spannen lang, ⁷der hatte ein eryl helm uff sime houbte und hatte auch ein eryl halsberg an sime libe, di wug v tusunt uncien, ⁸und hatte auch

11 sprach *H*, sprich *E*. 15 Saul] saul *H*, dauid *E*.

6–8 Uff ... seiten spil] *PC 1310D*. 15–16 Czu ... vater] *PC 1311A*. 20 der ... Judynne] *PC 1311B*.

¹²Got sprach. den salbe mir zcu eyme konge. ¹³do salbete yn samuel voralle synen brudirn. zcu eyme konge. ¹⁴czu hant liz gotes gnade von saul. ¹⁵vnd wart dauid mit gotes gnaden dirfület. ¹⁶der böse geist vacht saul an daz her zcu czyten alz we tobinde wart. ¹⁷Do sprochen saulz knechte. vnsern herren den vicht an der böße geist. ¹⁸bringen wir ym eynen man. der wol raten kan daz her ym. syne sūche mit der süßekeit der seyten. zcu cziten ringe uf daz sprechen dy meister. daz daz seyten spel lichte dy an fechtunge dez menschen hercze. dy andern meister sprechen. daz dy bößen geiste nicht mögen dirliden daz seyten spel. ¹⁹Do sprach saulz dyner eyner ysai zcu betlehem hat eynen wisen son eyn strithaftigen der hütit der schoff der kan wol rutten den bringen wir vnserm hern ²⁰Do santen man boten keyn betlehem zcu ysai vnd sprach. sende mir dauid dynen son. ²¹czu hant sante ysai sauli synen son dauid mit eym wol beladin esil mit wyne vnd mit brote ²²Dez hatte saul dauid gar lip vnd wart sin wofin treger [*99^{vb}*] ²³vnd wen der böse geist saul an vacht. so slug dauid uf der rutten zcu hant wart saul geringe in syner sūche vnd weich der böse geist von ym Czu eynen cziten wart saul gesunt dez czoch dauid wedir zcu syme vatir.

¹⁷ ¹[D]O noch czogen dy philistei zcu strite keyn den Juden vnd slugen sy uf ir geczelt uf eynem berge sohot iude ²Do noch czoch saul uz mit den Juden uf eynen andern berg. ³dez was eyn grunt czwischen yn. ⁴Do ging eyn man von den philistei der was vnelich geborn von eyme heyden vnd von eyner iudinne ⁵der was vj ellebogen lang vnd eyner spannen lang ⁶der hatte eyn erin helm uf syme hoÿbte vnd hatte eyn erin halbberg yn syme libe dy wug. v tusent vncien. ⁷vnd hatte eren stefflin an synen beynen. vnd eyn stelin schilt Dacte sin achsiln

erin stefeln an sin beynen und ein stelen schilt ⁷und ein sper in siner hant d c uncien sweer, ⁴der his Golias, ⁷und sin woffen treger ging vor ome, ⁸und sprach czu den Joden: 'Ich bin ein heide, so sit ir Sauels knechte. Sit ir bereit czu striten, so kiset ein under uch, der mit mir strite. ⁹Über slet er mich, so wollen wir alle sin uwer
 5 knechte, aber sla ich en, so sit alle unser knechte.' ¹¹Israhel furchte sich sere, und torste en nymant bestan. ¹²Ysai, Davides vater, hatte viij [*153^{vb}*] sone, ¹³der hatte er dry gesant czu Saul in das here, der eine his Oliab, der ander his Ammynadab, der dritte Samma. ¹⁷Ysai sprach czu David sime sone: 'Neme dry maß des aller wisten
 10 mels' ¹⁷und neme x brot ¹⁸und x kese und ge in das here czu dinen brudern und warte, wi is en gehit.' ²⁰David stunt des morgens uff unde ging in das here kegen Magala ²²und liz sine koste einem manne czu behalden und liff czu sinen brudern und fragete si, wi is en ginge. ²³Des quam aber Golias und sprach di worter also vor. ²⁴Da si en ersaen, da flogen di Joden vor ome. ²⁶David wunderte das sere und fragete, was das bedüte, und sprach, was gebe man dem, der den unbesneten ers-
 15 luge. ²⁵Si sprochen, Saul der konig gebe ome sin tochter [*153^{ra}*] und mache en rich, und sin hus worde fry. ²⁸Oliab erhorte di rede von sime bruder David und wart gar czornig und sprach: 'Ich erkenne wol dine hoffart und din uber mut, den du hast in dime herczen. Is were besser, das du diner schaff hūtest in der wūstenunge, denne das du louffst czu sehen den strit.' ²⁹David sprach: 'War umme straffstu mich so gar
 20 swerlich umme ein wort?', ³⁰und ging des czu eime andern und fragte den, der saite ome also vor, das ome der konnig gebe sin tochter. ³¹David ging czu Saul ³²und sprach: 'Herre din knecht wil strite mit Goliam.' ³³Saul sprach: 'Du uber stritst sin

11 liz H, tet E. 18 hūtest H, hūtste E.

8–9 Neme ... mels] *Quelle nicht ermittelt.*

⁷vnd eyn sper in syner hant .d.c. vncien swere. ⁴der hiz golias ⁷vnd sin woffen treger ging vor ym ⁸vnd sprach czu den iuden. Ich bin eyn heydin so sit ir saulz knechte syt ir bereyt czu strite kysit eynen vndir uch allen [*100^{ra}*] der mit mir strite ⁹ober slet her mich so wollen wir alle sin uwer knechte Obir sla ich yn so syt alle vnse knechte ¹¹Israhel forchte sich sere vnd torste yn nymant besten ¹²Ysay dauides vater hatte viij sōne ¹³der hatte her dry gesant czu saul iudaz daz her der eyne hiz oliab vnd aminadab. der dritte samma ¹⁷Ysay sprach czu dauid syme sone Nym dry mose dez allir wisten melis ¹⁷vnd nym x brot ¹⁸vnd x kese vnd ge in daz her czu dynen brudirn vnd warte wy iz yn get ²⁰Dauid stunt dez morgens uf vnd ging in daz her czu magola ²²vnd liz syne kost eynem manne czu haldin vnd liff czu synen brūdirn vnd fragete wy iz in ginge. ²³Dez quam abir golias vnd sprach sine wōrtir alz vor. ²⁴do sy yn dirsohen do vlogen dy iudin vor ym ²⁶Dauid wundirte dez sere vnd fragete waz daz bedüte vnd sprach. waz gebe man deme der den vnbesnetin dirslüge. ²⁵sy sprochen. saul der konning gebe ym sin tochter vnd machte yn rich. vnd sin huz worde fry ²⁸Eliab dy horte dy rede von synem brudir dauid. vnd wart czorning vnd sprach Ich dirkenne wol dyne hoffart vnd dynen öbirmūt den dū hast in dynem herczen. Iz were bessir dū hūtest dyner schoffe. [*100^{rb}*] in der wūstenunge hūte wen daz dū her loyfft czu sen den strit. ²⁹dauid sprach worumme strofstū mich so swerlich vm eyn wort. ³⁰vnd ging dez czu eym andern vnd fragete. der sayte ym alz vor daz ym der konning gebe syne tochter. ³¹dauid ging czu saul ³²vnd sprach herre din knecht wil striten mit goliam. ³³saul sprach. dū ober stritest yn nicht. dū bist eyn kint. so ist her eyn starker man. vnd hat vil gestreten sin tage

nicht, du bist ein kint, so ist er ein starcker man und hat auch vil gestreten sin tage.⁷
³⁴David sprach: 'Herre ich hutte [153^{rb}] der schaff, da quam ein bere und ein lauwe
 und namen mir ein stern uß der herte, ³⁵den volgete ich nach und nam en den stern
 us irn mülern. Da lenten si sich hoch kegen mir uff, da erwischte ich ir beider
 5 kynne und druckte di czu samen und erschreckte si beide. ³⁷Sint dem male das
 mich got erlost hat von dem munde des lauwen und der gewalt der lauwen und des
 beren, so sal Goliath der einer under en sin.' Saul sprach: 'Ge hin, got der herre si
 mit dir', ³⁸und liss ome an legen sin harnasch und sin helm uff sin houbt ³⁹und gorte
 ome ein swert uff sin siten, da kunde David nicht in dem harnesch gestriten und
 10 sprach czu Saul: 'Ich habe nicht gewont, also czu striten czu gehende', und leite abe
 sin harnasch [153^{va}] ⁴⁰und nam sin herten kullen in sin hant und leite v stein in sin
 taschen, da er ynne sin brot trug, und ging kegen Goliath. ⁴³Goliath sprach: 'Dun-
 cket dich, das ich ein hunt si, das du mich wilt slahen mit eime stecken?' ⁴⁵David
 sprach: 'Du bist czu mir komen mit dem swerte und mit deme spere und auch mit
 15 dem schilde, so bin ich czu dir komen in gotes namen von Israhel, ⁴⁶der sal dich
 mir geben in myn gewalt, und wil dir abe snyden din houbet und wil din licham
 geben den vogeln des himmels und den thirn der erden, ⁴⁷wenne is wissen alle lute,
 das god sin folg nicht erlost mit dem swerte und mit dem spere', ⁴⁸und gingen mit
 den reden kegen enander. ⁴⁹Da leite David ein stein in sin sludern unde warff
 20 Goliath vorne [153^{vb}] in sin stirne, [†]das der stein rechte clebte, und warff dar nach
 den andern stein uff den ersten und treib den vorbas, das er auch clebt, und warff
 dar nach den dritten stein, das er auch clebte, [‡]da file Goliath nyder uff sin antlicz.

1 ein] eyn *H*, eine *E*. 18 erlost] erlost d (*nicht voll ausgeführt u. getilgt*) *E*.

20–22 das ... clebte] *PC 1312A*.

³⁴Dauid sprach. herre ich hute der schoff Do quam eyn lewe vnd eyn ber. vnd nomen mir eyn ster uz der herte. ³⁵den volgete ich noch vnd nam yn den ster vz erem munde Do leyten sy sich vintlich keyn mir uf. do dirwischte ich ir beydir kinne in myn hant. vnd druckte czu vnd dirschreckete sy beide. ³⁷Sint dem mol daz mich got dirlost hat von dem munde vnd von der gewalt dez lewen vnd dez bern so sal goliath der eyne vnder yn sin Saul sprach. ge got sy mit dir ³⁸vnd liz ym an legen sin haz naschz vnd sin stelin helm uf sin hoÿbt ³⁹vnd gorte ym sin swert uf syne syte. do mochte dauid geharnascht nicht gestriten vnd sprach czu saul. ich habe nicht gewont also czû gen vnd legete [100^{va}] abe daz harnasch. ⁴⁰vnd nam syne herten kûle in sine hant vnd leyte fünf steyne in sine tasche do her ynne sin brot trug vnd ging geyn goliath. ⁴³goliath sprach. dunckit dich daz ich eyn hunt bin daz dû mich wilt slan mit eyme stecken. ⁴⁵dauid sprach. Du bist czu mir komen mit dem swerte vnd mit dem sper vnd mit dem schilde. so bin ich czu dir komen in gotes namen von israhel. ⁴⁶der sal dich mir gebin in myne gewalt. vnd wil dir abe snyden din hoÿbt. vnd wil dynen lichnam gebin den vogiln dez himmels vnd den tirn der erden ⁴⁷wen iz wissen alle lûte daz got sin volg d nicht dirlöst mit dem swerte vnd mit dem spere ⁴⁸vnd gingen keynenandir. ⁴⁹do legete dauid eynen steyn in sin sludir vnd warff goliath vorne an sin sterne. daz der steyn clebete vnd warf den andirn steyn an ienen vnd treib daz her vorbaz daz her ouch clebete. vnd warf den dritten scheyn (*sic*) daz her ouch clebete. Do vil goliath nedar uf sin antlitcz. ^{50/51}do vant dauid goliath swert vnd sneyt ym daz hoÿbit abe Do dy philistei sohen daz ir sterkister man tot waz. do begunden sy czu flyen

^{50/51}Da nam David Goliath swert und sneit ome ab sin houbt. Da di Philistei sahen, das ir sterckster man tot was, da begunden si czu flien, ⁵²und dye Juden sampten sich und volgeten en nach und slugen si czu tode und jaiten si bis an di stat Acharon. ^{54/55}Abner furte David vor Saueln unde hatte das houbt Golie in der hant. ⁵⁸Sauel sprach: ‘Wo denne bistu, wem gehorestu an?’ David sprach: ‘Ich bin Ysai son, dins knechtes von Bethleem.’

18 ¹Jonothas Sauls son der swur fruntschafft mit [154^{ra}] ome und hatte en lip von ganczer sele ⁴unde leite ome an sin rokg und sin gortil und auch sin swert czu allen geschefften. ⁵Da Saul David hin sante, dez warb er wislich und wart gesaczt czu hofemeistern des folks. ⁶Zcu einem male zcoch David mit Saule, und brachten Goliath houbt, da quamen us gegangen di frauwen mit irn rotten ⁷und sungen: ‘Saul hat tusent erslagen, David x tusent.’ ⁸Da Saul horte, das man Davide di ere gab des seges, da begunde er en czu nyden unde mochte en vorbas mere nicht recht an sehen mit den ougen. ¹⁰Am andern tage facht der bose geist Saueln an, da slug David uff der rotten, als er gewonit hatte. Des hatte Saul ein sper in der hant ¹¹und stach hesslich nach Davide und wolde [154^{rb}] en cleben an di want. David weich vor deme stich. ¹²Saul furchte sere Daviden, wenn got was mit ome, ¹³und lis en von sime hofe czihen unde saczte en zcu eime hauptmanne uber tusent Joden ¹⁷und sprach: ‘Ich will dir myn tochter geben, bist starg und strit menlich ²⁰kegen den heiden.’ Das tet er uff den synne, das en di heiden erslaen solden und das er unschuldig were an sime tode. ¹⁸David sprach: ‘Wer bin ich adder wer ist myn geslechte, das ich sal werden ein eydem des konniges?’ ²²Saul sprach zcu sinen knechten: ‘Ratit ome heimlich, das er myn tochter neme und strite menlich kegen den heiden.’ ²³Di knechte saiten is David. David sprach: ‘Is enist nicht ein

5 wem H, wen E. 7 Jonothas] *Initiale nicht ausgeführt* E. 9 dez H, das E.

⁵²vnd dy Juden [100^{vb}] sammelten sich vnd volgeten yn noch vnd slugen sy czu tode vnd iogeten sy biz an dy stat acharon ^{54/55}Abner vurte dauid vor saul vnd hatte golian hoÿbt in der hant. ⁵⁸Saul sprach. wenne bistu wem gehorstu czu ⁵⁹Dauid sprach Ich bin ysai son dynes knechtes von betlehem.

18 ¹Jonathas saulz son swur fruntschaft mit dauid vnd hatte yn lip von ganczir sele ⁴vnd leyte ym an synen rokg vnd gortil vnd sin swert czu allen geschefften ⁵Do saul dauid hin sante dez warb her wislich vnd wart gesaczt czu hofemeister dez volkis ⁶Eins mols zcoch dauid mit saul vnd brochten goliath hoÿbt. daz do quomen dy frowen. uz gangen mit eren rutten ⁷vnd sungen. saul der hat tusent dirslagen. dauid x tusent. ⁸do saul horte daz man dauid gab dy ere dez segis. do begunden her in czu nyden. vnd mochte yn vorbaz nicht rechte an gesen mit den ougen. ¹⁰An dem andern tage vacht der boÿse geist saul an. do slug dauid uf der rotten alz her gewont hatte. Do hatte saul eyn sper in der hant. ¹¹vnd stach nitlich noch [101^{ra}] dauid. vnd wolde yn cleyben an dy want Dauid wanckte deme stiche. ¹²saul vorchte dauid wen got waz mit ym. ¹³vnd liz yn von syme hofe czin vnd saczte yn czu eym hoÿbt manne obir tusent Juden ¹⁷vnd sprach. ich wil dir myne tochtir gebin michol bis nunt stark vnd strit sere keyn den heyden. daz tet her uf den sin daz yn dy heyden dirslugen vnd daz her vnschuldig were an syme tode. ¹⁸dauid sprach wer bin ich adder wer ist myn geslechte daz ich sal werden eyn eydem dez konges ²²Saul sprach czu synen knechtin/ ratit ym heymelich daz her myn tochter neme. vnd strite menlich keyn den heydin ²³Dy knechte sayten iz dauid. dauid sprach. iz ist nicht eyn cleynd ding eyns koniges tochter czu nemen. Ich bin eyn arm man ich habe ir nicht czu morgen gebin/

klein ding, eins konnynges tochter zcu nemen, ich bin ein arme [154^{va}] man, ich habe ir nicht czu morgen gaben.’²⁴Di knechte saiten Sael di rede. ²⁵Sael sprach: ‘Saget ome, der konnig dorffe siner morgen gabe nicht, er antwert mir alleine vor dye morgen gabe hundert houbt der heiden, das der konnig werde gerochen an sin fienden, ²⁶so neme er denne des konniges tochter.’ Di rede behaite David ²⁷und nam sin manne zcu sich und czoch kegen Acharon und slug czu tode cc manne der heiden und brachte di houpt zcu morgen gabe dem konnig, da gab er ome sin tochter, di his Mychol. ³⁰Da czogen di Philistei kegen Israhel. David der tet aber das beste in dem strite mit sin mannen vor allen knechten Sauels unde wart gar vornehmlich in dem lande under alle dem folke, das da was beide von den jungen [154^{vb}] und auch von den alden, ²⁹und das vordros SaueIn gar sere und haste en sunderlich daromme und ging tag und nacht uff sin schaden.

19 ¹Sael sprach czu sime son Jonatha: ‘Totit mir David.’ Jonathas hatte David gar lib ²und saite ome di rede und sprach zcu David also: ‘David myn aller libster frunt, vorbirge dich, myn vater wil dich lassen toten, ³ye doch wil ich morgen bi mynem vater sin. Was er mir von dir sait, das sage ich dir vort.’ ⁴Jonatha quam zcu sime vater und sprach: ‘Warumme sundegestu kegen David, und hat er doch kegen dir nicht getan, ⁵er hat sin lib gewagit kegen Goliam und hat das folg erlost. Warumme wiltu denne schuldig werden an dem unschuldigen blute?’ ⁶Saul wart gesenftigit mit [155^{ra}] Jonathas und swur ome ein eit, das er en nicht wolde lassen toten durch der rede willen. ⁷Jonathas brachte David zcu Sael und wart sin frunt. ⁸Darnach hub sich ein grosser strit kegen den Philistei. David der slug ir vil czu tode und yaite si hin weg. ⁹Darnach an dem dritten tage facht der bose geist SaueIn an, David slug uff der rotten. ¹⁰Saul nam sin sper und stach nach ome, des weich David vor dem stiche, des besteckte di glitsche in der want. ¹¹Sael sante sin knech-

²⁴Dy knechte sayten saul dy rede ²⁵Sael sprach. sayt ym der konning dorfte sin morgen gobe nicht her entwerte alleyne vor dy morgin gobe hundirt hoÿbt der heyden. daz der konning gerochen werde an synen vinden ²⁶so neme her denne dez konniges tochter Dy rede behayte dauid ²⁷vnd nam syne manne vnd czoch keyn acharon. vnd slug cc man [101^{rb}] czu tode. vnd brochte dy hoÿbt czu morgen gobe dem konge. Do gab der konning saul dauid sin tochter michol. ³⁰do czogen dy philistei keyn israhel. dauid der tet daz beste in dem strite mit synen mannen. wen alle dy knechte saulz. vnd wart gar vornemisch vnder dem volke. ²⁹daz neit saul gar sere vnd ging tag vnd nacht uf syn arg.

19 ¹[S]Aul sprach czu syme sone ionatha. tötet ir mir dauid Jonathas hatte dauid lip ²vnd saytez dauid vnd sprach czu dauid. vorbirg dich myn uater wil dich lan tötē. ³Y doch wil ich morne by mynem vater sin. waz her mir von dir sayt daz sage ich dir. ⁴Jonathas quam czu synem vater vnd sprach. worumme sundigistu an dauid. her hat keyn dir nicht getan. ⁵her hat synen lip gewoget keyn goliam vnd hat daz volg dirlost. worumme wiltu schuldig werden an dem vnschuldigen blüte ⁶Saul wart gesenftigit mit ionathas rede vnd swür ym eyn eyt her welde yn nicht lazen tötē ⁷Jonathas brochte dauid czu saul vnd wart sin frunt ⁸Do noch [101^{va}] hub sich eyn grosir strit keyn den philistei. dauid dirslug ir vel czu tode vnd iayte sy weg. ⁹Do noch an dem dritten tage vacht der bose geist saul an. dauid slug uf der rutte. ¹⁰saul nam sin sper vnd slug noch ym Dez weich dauid vor dem stiche. vnd besteckete dy glicze in der want. ¹¹saul sante syne knechte by nacht vnd liz sin hütin in dauides huz daz sy yn dez morgens dirslügen wen her uz ginge. daz wart mychol gesayt vnd sprach czu dauid. dū entwichst denne disse nacht so werstu morgen frū dirslagen.

te bi nacht in das hus Davites unde lis uff en warten, wenn er des morgens us ginge, das si en erslugen. Das wart Mychol gesait und sprach czu Davide: ‘Du enwichst denne dise nacht, so wirstu morgen *fru* erslagen’, ¹²und lis en by nacht durch ein fenster [155^{vb}] an dem huse ¹³und leite ein gros holcz in das bette und dackte das czu. ¹⁴[...] Michol sprach: ‘David der lyet sich in dem bette.’ ¹⁵Da gingen di knechte zcu Sael und sprachen: ‘David der sichtet unde wil nicht us gen.’ ¹⁶Er sprach: ‘Brenge mir en also sich und totit mir en.’ ¹⁷Da quamen dye knechte *und* funden das holcz in dem bette und saiten das Sael. ¹⁸Da sprach Saul *czu* Micol: ‘Tochter warumme hastu mich betrogen?’ Micol sprach: ‘Herre, David sprach: “Las mich gen, ader ich wil dich toten.” Des lyes ich en gen vor forchten.’ ¹⁹David quam czu Ramatha czu Samueli und saite ome alle geschichte, und gingen beide zcu Nayoth czu andern propheten, und lobten god und wissageten. ²⁰Saul sante boten czu Nayoch und his en vahn. Da di boten quamen czu [155^{va}] en, di saczten sich zcu den propheten und begunden got czu loben und wissagen mit en. ²¹Saul wart zcornig und sante ander boten, di bleben bi den propheten, also geschach auch den dritten. ²²Sael zcoch selber czu en czu Nayoch. Da er di propheten an sach, ²³du leite er czu hant abe sin gewant und vile blos uff di erden unde bette god an und wissagete mit en di gancze nacht. Da von quam ein spruch wort: Nu ist Sael under den propheten. **20** ¹David floch und quam czu Jonatha und sprach: ‘Was habe ich sunde getan, das er mich sucht czu toten?’ ²Jonatha sprach: ‘Das geschit mit nicht, myn vater vorschwiget mir keins, is si clein adir gros, sundern das hat er mir yo nicht gesait’, ³und sprach: ‘Du salt wisse, das ich dich lib habe von ganczer sele, und dye [155^{vb}] fruntschafft scheidit nymant wenne der tot’, und swuren aber anderwert

3 fru erslagen] erslagen fru E, frů dirslagen H. 5 Michol I Sm 19,13, vnd EH. 7 und] vnd H, fehlt E. 8 czu H, fehlt E.

5 [...] misit autem Saul apparitores qui raperent David I Sm 19,14. 5–6 Da ... gen] Flav. Jos., JA VI, 11,4.

¹²vnd liz yn by nacht durch eyn venstir an dem huse. ¹³vnd legete eyn holtez in daz bette. vnd dacte daz czu ¹⁴vnd sprach. daz dauid lege vnd sichte. do gingen dy knechte czu saul vnd sprochen. dauid der sychet vnd wil nicht vz gen. ¹⁵her hiz in alzo sich brengen vnd hiz yn tōten ¹⁶Do quamen dy knechte vnd funden daz holtez in dem bette legen. vnd sayten iz saul. ¹⁷der sprach czu michol. tochter worumme hastu mich betrogen. mychol sprach. herre dauid sprach. laz mich gen addir ich wil dich tōtin. Dez liz ich in gen vor forchten. ¹⁸Dauid [101^{vb}] quam czu ramatha czu samuele. vnd sayte ym alle geschichte vnd gingen beyde czu naioch czu andern prophetin vnd lobten got. vnd wissayten. ¹⁹Saul sante boten czu naioch. vnd hiz in vohen Do dy boten quomen czu yn. dy saczten sich czu den prophetin. vnd begunden got czu lobin vnd wissagen mit yn ²⁰Saul wart zorning vnd sante noch dy andern boten dy blebin by den prophetin. alzo geschach ouch den dritten botin. ²¹Saul czoch selbir czu nabioch. do her dy prophetin an sach ²²do legete her von ym sin gewant. vnd vil bloz uf dy erde. vnd bette got an. vnd wissagete mit yn dy gancze nacht. Do von quam eyn sprichwort. nu ist saul vnder den prophetin. **20** ¹dauid floch vnd quam czu ionatha vnd sprach. waz habe ich sunde getan daz her mich sūchet czů tōtin ²Jonatha sprach. daz geschet mit nichte Min uater vorschwiget mir nicht iz sy groz ader cleyne. daz hat her mir nicht gesait ³vnd sprach. wisse daz ich dich lip habe von ganczir sele vnd dy fruntschaft scheidet nimant wen der tot. vnd swurn abir [102^{ra}] andirweyt czu sammen

enander. ⁵David sprach: 'Morgen wirt di samenunge des folks, so ist gewonlich, das ich dir ander seczce nach Sauele dinen v^{atir}. ⁶Worde er nach mir fragen, so das ich nicht zcu hove queme, so bit en, das er is nicht vor ubil habe. Ich habe gebeten zcu der hochczit myn geslechte czu Bethleem. ⁷Spricht her, iz sy wol getan, so ⁵ wisse, daz ich gnade han funden keyn dynem v^{atir}. Spricht er aber zcornig, so wisse, das er volkomelech uf mich zcornet.' ⁹Jonatha sprach: 'Wi mag ich dir vorswigen myns vater zcorn, also lib also ich din han?' ¹⁰Davit sprach: 'Wer tut mirs ee kunt, ab myn din vater zcu ubil gedenckt?' ¹¹⁻¹⁸Jonathas swur ome des mancherley [156^{ra}] eide: ¹⁹'Y doch so saltu legen vorborgen bi dem stein Esel, ²⁰da wil ich czu ¹⁰ schisse iii phile czu eime czeichen ²¹und wil ein knecht hin nach senden, der si sucht. Spreche ich czu dem kinde: "Di phile legen zwischen mir und dir", das sye ein czeichen, das du komen salt und hast gnade funden am mynem vater. ²²Spreche ich aber: "Di phile legen vorbas hin wart", so ge mit frede, wo dich got hin gendet, unde si dir ein zzeichen, das du bist in ungnaden myns vaters.' ⁷ ¹⁵ ²⁵Da der tag quam der samenunge, da sas Saul der konnig und Abner mit enander mit alle irme folke, und David stat was ledig. ²⁶Den ersten tag achte is Saul nicht, ²⁷an dem andern tage sprach er: 'Wo ist David, das er nicht kumt zcu hofe?' ²⁸Jonathas sprach: 'Er bat mich, das her ginge kegen [156^{rb}] Bethleem, ²⁹da hat ome siner bruder einer geruffen zcu eime grossen oppher siner frunde.' ³⁰Saul wart ²⁰ zcornig und sprach czu Jonathas: 'Dunckt dich das ich nicht wisse, das du Daviden, Ysai son, lib hast? ³¹Brenge en uber das czu mir her, er mus sterben.'

1 David *I Sm* 20,5, Jonathas *EH*. 2 v^{atir}] uatir *H*, fehlt *E*. 4 myn *H*, myne *E*. 4-5 Spricht ... v^{atir} *H*, fehlt *E*. 7 han] han Jonatha (*getilgt*) *E*. 18 das] daz *H*, das ich *E*.

14 unde ... vaters] *Flav. Jos.*, *JA VI*, 11,8.

⁵Jonathis sprach. morgen wirt dy sammenunge dez volkis so ist gewönlich daz ich dir ander setcze noch saul dynen uatir ⁶worde her noch mir fragen daz ich nicht czu hofe queme bete daz hers mir nicht vor obil habe Ich habe gebetin czur hochczit. myn geslechte czu betlehem. ⁷spricht her iz sy wol getan so wisse daz ich gnade han funden keyn dynem v^{atir} wirt her abir czorning so wisse daz her volkōmelich uf mich czōrnit ⁹Jonatha sprach. wy mag ich dir vorswigen myns v^{atir} czorn alz lip alz ich dich habin ¹⁰Dauid sprach. wer tut mirs E kunt ab myn din uater czu obel gedenckit. ¹¹⁻¹⁸Jonatha swur ym dez mancherleye eyde ¹⁹y doch saltu legen vorborgen by dem steyne esil ²⁰do wil ich czu schissen dry phile czu eyme czeichen. ²¹vnd wil eyne knecht hin noch senden der sy sucht Spreche ich czu dem kinde dy phile legen czwischen mir vnd dir her wert by der czijt alz her sücht/ daz sy dir eyn czeichin daz dū komen salt vnd hast frede keyn mynem uatir ²²Spreche ich abir dy phile legen vorbaz [102^{rb}] hin wert so ge mit frede wo dich got hin gesende. vnd sy dir eyn czeichin daz du bist in vngnaden mynes v^{atirs} ²⁵Do der tag quam der sammenunge do saz saul der konning vnd abner mitenander synem volke vnd dauid stat waz ledig. ²⁶den ersten tag achtez saul nicht ²⁷An dem andern tage sprach her wo ist dauid. daz her nicht komt czu hofe ²⁸Jonathas sprach. her bat mich daz her ginge czu betlehem. ²⁹do hat in syner bruder einer gerufft czu eym grosen opphir syner frunde ³⁰Saul wart czorning vnd sprach. ionathas dunkit dich daz ich nicht weiz daz dū dauid ysai son lib hast. ³¹brenge in obir daz her czu mir her muz sterbin ³²Jonathas sprach worumme sal her sterbin.

³²Jonathas sprach: ‘So, warumme sal er doch sterben?’ ³³Saul erwischt das sper und wolde sinen son erstechen. ³⁴Des weich Jonathas von dem tische und wolde nicht essen. ³⁵Des morgens ging er mit dem jungen uff den agker, ³⁶und er schos di phile bi den stein Esil und sprach zcu dem jungen: ³⁷‘Hin vor bas vortwert legen di phile.’ ⁴¹Das erhorte David und machte sich her vor. ⁴⁰Da sante Jonatas sinen jungen mit dem harnesch in di stat, ⁴¹und gingen zcu enander David und Jonathas und kusten sich und weinten. ⁴²Jonathas [156^{va}] sprach: ‘Was ich dir gelobet han, das sal sin czwischen dir und mir und dime samen ewiglich.’ ⁴³Des ging Jonathas wider in di stat, David der czoch sin weg.

10 21 ¹David floch zcu Nobe czu dem prister Achymelech, den wunderte sere und sprach: ‘David wi kumstu alleine?’ ²David sprach: ‘Myn konnig hat mir allein heimlich gescheffte bevolen, unde sal hi beiten myner knechte. ³Hastu icht brotes, gib mir zcu essen.’ ⁴Der prister sprach: ‘Hi ist nicht ungeteyssemptes brotes wenne allein [die xii brote der geslechte,] ⁷di man hi vor leget uf den alter. Sint din knechte
15 reine von den wiben, so sal man en das brot geben czu essen.’ ⁵David sprach: ‘Si sint reine’, und aßen das brot. ⁸David sprach: ‘Hastu icht ein sper adder ein swert? Gib mirs, ich [156^{vb}] habe myn harnesch nicht mit mir getragen.’ ⁹Der prister sprach: ‘Hir ist Golias swert, wiltu das, ich gebe dirs.’ David sprach: ‘Gib mirs her, ome ist kein swert nicht glich.’ ¹⁰David floch zcu Achiß dem konnige, ¹¹da spro-
20 chen di knechte des konniges: ‘Das ist der konnig von Israhel.’ ¹²David nam di rede in sich und furchte sich vor dem konnynge, [das er en icht finge, wenne Sauel hatte ome enpoten, das er ome solde senden ein flier.] ¹³David machte sich torecht [und

10 Nobe *I Sm 21,1*, nobe *H*, noe *E*. 19 kein] keyn *H*, keine *E*.

14 die ... geslechte *EH*, panem sanctum *I Sm 21,4*, vgl. *Lv 24,5*. 21–22 das ... flier] *PC 1316A*. 22–254.1 und ... louffen] *wohl irrtümlich für* inpingebat in ostia portae *I Sm 21,13*.

³³Saul dirwischte daz sper vnd wolde den son töten ³⁴Dez weich ionatas von dem tische vnd az nicht. ³⁵dez morgens ging her mit dem iungen uf den ackir ³⁶vnd schos dy phile by den steyn esel vnd sprach czu dem iungen ³⁷Hin vorbaz vor wert legen dy phile ⁴¹Daz dirhorte dauid vnd machte sich her vor ⁴⁰Do sante ionathas den Jungen mit syme harnesch in dy stat. ⁴¹vnd gingen czu enandir dauid vnd ionathas vnd [102^{va}] kosten sich vnd weynten ⁴²Jonathas sprach waz ich dir gelobet habe daz sal sin czwischen mir vnd dynem somen ewiglich. ⁴³do ging ionathas weddir in dy stat. dauid czoch synen weg.

21 ¹[D]auid floch czu nobe czu dem prister abymelech Den wundirte vnd sprach. dauid wy kômstu alleyne. ²dauid sprach. myn konning hat mir heymlich daz geschefte beuoln. vnd sal hy beyten miner knechte ³hastu icht brot gib mir czu essen. ⁴der prister sprach. hy ist nicht vngeseyntis brotis wen dy xij brot der geslechte dy man her vorleget uf den altir wern dyne knechte reyne von den wiben so gebe man iz yn czu essen. ⁵dauid sprach. sy sint reyne vnd assen dy brot. ⁸dauid sprach. hastu icht eyn sper ader eyn swert gib mirs ich habe myn harnisch nicht mit mir getragen. ⁹der prister sprach. hy ist golias swert wiltu daz. daz gebe ich dir Dauid sprach. gib mirs her ym ist keyn swert nicht glich. ¹⁰dauid vloch czu achiz dem konge. ¹¹do sprochen dy knechte dez konges. daz ist der konning [102^{vb}] von israhel. ¹²dauid nam dy rede in vnd vorchte sich vor dem konge. daz her in icht vinge wen saul hatte ym enpoten. daz her ym solde senden synen flyer. ¹³dauid machte sich toricht. vnd molte eyn tor an iene gewant vnd wold io dor durch gen. vnd liz ym syne speichel flissen. durch synen bart.

malte ein thor an gene want und wolde yo dar durch louffen⁷ und liß sin speicheln flissen durch sin bart. ¹⁴Der konnig sprach: 'Wes furet ir den thoren in myn hus? Get, furet en hin weg und brengt en numme in myn hus.' [157^{va}]

22 ¹David floch in eine grube genant Adulla, da quamen zcu ome sin frunde
⁵ ¹und ander flier des konniges Sauels,⁷ ²das ir was cccc, ³und czogen czu Masphat in
das lant Moab und sprachen czu dem konnige Moab: 'Ich bite dich, las myn vater
und muter bi dir wonen', ⁴und wonten da, di wile er in unholden was kegen deme
konnige Saul. ⁵Der prophete Gad sprach czu David: 'Du salt nicht hi legen, zcuch
in das lant Juda.' Da czoch David in das lant Juda mit sinen gesellen. ⁶Das wart
¹⁰ Saul gesait, und was in dem lande zcu Ramatha und hatte sin sper in siner hant
⁷und sprach: 'Wi mochte uch David, Ysai son, agker und wingarten gegeben und
mochte uch gemachen zcu hern, ⁸und hat ome alle geschworn kegen mir, [157^{vb}] und
myn son Jonathas sterckt en daruff unde legit ome des czu, und ist nymant under
uch, der mich wolle warnen?' ⁹Des wischte siner besten knechte einer her vor, der
¹⁵ his Dorch, der was gewest bi Nobe in dem betehüse bi der czit, ¹⁰da Abymelech
gab David brot czu essen und das swert Golie. Der sprach: 'Herre, Achymelech
hat god vor David gebeten uber dich und hat ome gegeben czu essen und auch das
swert Golie.' ¹¹Saul sante nach Achymelech dem prister ¹³und sprach: 'Warumme
hastu got gefraget uber mich umme Daviden und hast ome geschworn und hast
²⁰ gehüset und geheymet myne kind?' ¹⁴Achymelech sprach: 'Wer ist der herre, der
under alle dinen knechten so getruwe ist, als David din eydem? [157^{va}] ¹⁵Ouch
spreche ich herre, das ich und myn frunt das groste nach das cleinste *nicht* da von
han gewost.' ¹⁶Saul sprach zcu sin knechten also: ¹⁷'Nemt und totit di prister,

15 Nobe *I Sm* 22,9, nobe *H*, noe *E*. 22 nicht *H*, fehlt *E*.

5 und ... Sauels] *PC* 1316*B*.

¹⁴der konning sprach. wez fürt ir den toren in myn huz furt yn weg vnd brengt in nummer me in myn huz.

22 ¹[D]avid floch in eyne grube odulla do quomen czu ym syne frunde. vnd andir vlyer dez konges saulz. ²daz ir woren CCCC ³vnd czogen czu masphat in daz lant moab. vnd sprochen czu dem konge moab. ich bete dich laz myn vater vnd myne müter by dir wonen. ⁴vnd wonten do dy wile her in vnholden waz keyn saul. ⁵der prophete gad sprach czu dauid. dū salt nicht hy legen. czūch in daz lant iuda. do czoch in daz lant iuda mit synen gesellen. ⁶daz wart saul gesayt vnd waz in dem lande czu rama. vnd hatte sin sper in syner hant ⁷vnd sprach czu synen knechten. wy möchte uch dauid ysai son ackir vnd wingarten gegebin vnd mochte uch gemachen czu herren ⁸vnd ir hat ym alle geschworn keyn mir vnd [103^{va}] myn son ionathas sterkete yn dor uf vnd legit ym dez czū vnd ist nymant vndir uch der mich welde warnen. ⁹dez wischten syner besten knechte eyner hervor der hiz dirch der waz gewest czu nobe in dem bethuse By der czijt ¹⁰do achymelech gab dauid brot czu essen vnd daz swert golie der sprach herre abymelech hat got vor dauid gebetin obir dich vnd hat ym gegebin czu essen vnd daz swert golie ¹¹Saul sante noch abymelech dem prister ¹³vnd sprach. worumme hastū got gefraget obir mich vm dauid vnd hast ym geschworn vnd hast gehust vnd gehōnet mynen vint ¹⁴Abymelech sprach. wer ist herre der der vndir alle dynen knechten alz getruwe ist. alz dauid din eydem. ¹⁵Ouch spreche ich herre daz ich vnd myne frunde daz grōste noch daz cleinste nicht haben gewost ¹⁶Saul sprach. czu synen knechtin ¹⁷Nemt vnd tōit dy prister gotes knechte wen sy habin gehust vnd gehōnit mynen vint vnd wolde mirs nicht sagen. dy knechte wolden sy nicht dirslan. wen sy hatten alle ir pristerlich gewant an vnd dy lynen ephot

wenne si sint gotes knechte. Si haben gehuset und geheynt myn find und wolden mirs nicht sagen.' Di knechte wolden si nicht erslaen, wenne si hatten alle ir pristerlich gewant an und di lynen ephot. ¹⁸Saul sprach: 'Slat an si!' Da worden des tages erslagen lxxxv prister ¹⁹und alle lute und alles fihe in der stat, das wart allis erslagen, ^{20/21}allein das si Daviden darynne behalden hatten, und an dem tage wart gotes wort volbracht, als er hi vor hatte gesprochen kegen Hely: 'Es kumt noch der tag, das man kein alden man mag vinden in dime geslechte.' ²⁰Des quam weg [157^{vb}] der prister Abyachar, Achymelechs son, und quam zcu David mit einer linen ephot ²¹und saite ome, das di stat vortilget were, und das sin veter alle ertotit ¹⁰weren. ²²David erschrag sere der rede und wart leide und sprach: 'Ich bin schuldig an deme tode, ²³blib bi mir, wer dich totit, der mus mich auch toten.'

23 ¹David wart gesait, das di Philistei zcogen kegen Ezyelam und wolden das getreide uff dem felde vorterbem. ²David ratfragete got, ab er kegen en solde us czien. Got sprach: 'Czuch, du erlost Ezyelam.' ³Davides manne furchten sich und ¹⁵sprachen: 'Sollen wir czien kegen Ezialam offentlich kegen dem folke, und furchten uns alle und getruwen nicht genesen vor Sael.' [158^{ra}] ⁴David fragete got czu dem andern mal, ab er torste zcien kegen en. Got sprach: 'Zcuch frilich, ich wil dir si geben in din gewalt.' ⁵Des czoch David uf si und erslug si und nam en alle ir vihe zcu eime roube und leite sich mit syme folke zcu Ezielam in di stat. ⁷Das wart Saul ²⁰gesait, das David were komen czu Ezielam, unde sprach zcu dem folk: 'Got wil mir geben David in myn gewalt, ⁸macht uch uf, und umme legen wir di stat.' ⁹Das wart David gesait, das sich Saul samte, und sprach zcu Abiachar: 'Lege an din lynen ephot, ¹⁰und ratfragen wir got, ab wir torren bliben in diser stat.' ¹²God sprach: 'Di

5 Daviden] dauiden geh (*getilgt*) E.

5-7 und ... geslechte] *I Sm 2,31, PC 1316D.*

¹⁹Saul sprach czu dorch slach an sy Do worden [103^{rb}] dez tagis dirslagen lxxxv prister vnd alle lute vnd v̄y wart dirslagen in der stat nobe vmme daz daz sy dauid dorinne hatten gehaldin. vnd wart gotes wort volbrocht an dem tage Do her hy vor sprach keyn ely iz komt noch der tag daz man keynen aldin man mag vinden in dem geslechte ²⁰Dez quam weg der prister abyachar achymelechz son vnd quam czu dauid mit einer lynen ephot ²¹vnd sayte ym daz dy stat vortilget wer vnd syne vetir dirtötet wern ²²Dauid waz leyt vnd sprach. ich bin schuldig an dem tode. ²³blib by mir wer dich tötet. der muz mich ouch tötet.

23 ¹[D]auid wart gesait daz dy philistei czogen keyn ezyelam vnd wolden daz getreyde uf dem uelde vorhern ²Dauid rotfragete got ab her keyn in sölde us czin Got sprach. czüch dū dirlost ezyelam ³Dauides manne forchten sich vnd sprochen Sulle wir czin keyn cyclam uffentlich keyn dem volke vnd forchten vns. vnd truwen nicht czu genesin vor saul ⁴Dauid fragete got czum [103^{ra}] andern mole ab her törste czin keyn yn Got sprach. czüch frilich ich wil dir sy gebin in dyne gewalt ⁵Do czoch dauid vnd dirslug sy vnd nam in ir v̄y czu eyne roube. vnd lete sich mit synem volke czu ezyelam in dy stat. ⁷daz wart saul gesait daz dauid wer kōmen czu ezyelam vnd sprach czu dem volke Got wil mir gebin dauid in myne gewalt ⁸Macht uch uf vnd vmme legen wir dy stat. ⁹daz wart dauid gesait daz sich saul sammente vnd sprach czu abyachar. lege an dy linen ephot. ¹⁰vnd rotfragete got. ab wir tōren bliben in dirre stat adder ab vns dese lute vor rate wollen in dirre stat ¹²Got sprach. dy lute uz der stat werden uch vorrotten.

lute us diser stad werden uch vorrate.^{13/14} David floch mitten in di wustenunge und wonte in eime finstern walde genant Cziph. Saul erfur das David weg [158^{vb}] was komen, und czoch nicht kegen Ezielam und sante ome speher nach. ¹⁶Jonathas quam zcu ome in deme walde Cziph und troste en ¹⁷und sprach czu ome: ‘Forchte dich nicht, myn vater kan dich nicht erwische, du werst ein konnig werden uber Israhel, und ich werde der ander nach dir’, ¹⁸und swuren aber zcu sammen, Jonathas schit sich von ome. ¹⁹Da quamen di *Zciphei* zcu Gabaa und czogen czu Saul und sprochen: ‘Kome snelle, David lit bi uns in dem vesten gebirge in dem grunde Achille kegen der wüstenunge.’ ²¹Saul sprach: ‘Ir siht geseint von gote, das uch doch leide umme mich ist. ²²Get unde erfaret wo er lit, ²³und brenget mich wislich dare, ich wil en gewynne, und lege er vorborgen mit tusunt mannen in der [158^{va}] erden.’ ²⁴David wonte in der wustenunge, Maon genant, in eime steine. ²⁵Saul zcouch ome nach in di wustenunge Maon und quam an den berg, da David lag mit sinen gesellen, ²⁶und umme leite den berg mit sime folke, das si von dem berge nicht komen mochten. ²⁷Bi der zcit quam einer der boten und sprach czu Saul: ‘Her yle und kome snelle, di Philistei haben sich geleit in das lant.’ ²⁸Da schit *Saul* von *David* und czoch kegen den Philistei, darumme nante man den berg der scheydunge.

²⁴ ¹David floch in dy wustenunge Engady uff di aller hosten feststen berge. ²⁰ ²Das wart Saul gesait, da er wider quam von den Philistei. ³Da nam er dri tusunt siner besten manne und zcouch kegen David. ⁴Des ging Saul sins heimlichen [158^{vb}] gemachs in ein hol loch des berges, darynne lag David mit sin gesellen. ⁵Di sprachen czu David: ‘Nu ist is komen, das dir got hat gegeben SaueIn in din hant

6 dir] dir/ vnd ich swerde (*s durchgestrichen*) der ander nach dir E. 7 *Zciphei* *getilgt* E, *Syphei* H. 8 vesten] vesten grunde (*getilgt*) E. 16–17 Saul von David] saul von dauid H, dauid von saul E, reversus est ergo Saul I Sm 23,28.

^{13/14}David vloch mitten in dy wüstenunge vnd wonten in eym vinstern walde zyph. Saul dirfür daz dauid waz weg komen. vnd czoch nicht keyn ezyelam vnd sante ym sper noch ¹⁶Jonathas quam czu ym in dem walde zyph vnd tröste yn. ¹⁷vnd sprach. fförchte dich nicht myn vater kan dich nicht dirwischen [103^{vb}] Du werst konning werden obir israhel. vnd ich werde der andir noch dir. ¹⁸vnd swurn abirenander Jonathas schit von ym ¹⁹Do czogen dy syphei czu gabaa czu saul vnd sprochen kom snelle. dauid lit by uch in dem uesten gebirge in dem grunde achille keyn der wüstenunge ²¹Saul sprach. ir sit geseynt von gote daz uch doch leit vmme mich ist. ²²Get vnd dirfart wo her lit ²³vnd brenget mich wislich dar. ich wil yn gewinnen lege her vorborgen mit tusent mannen in der erden. ²⁴dauid wonte in der wüstenunge maon in eym steyne. ²⁵saul czoch ym noch in dy wüstenunge maon vnd quam an den berg do dauid lag mit synen gesellen. ²⁶vnd vmme leyten den berg mit synem volke daz sy her abe nicht mochten ²⁷By der zcit quam eyn bote vnd sprach czu saul. herre yle vnd kom snelle dy philistei haben sich geleyt in daz lant ²⁸Do schit saul von dauid vnd czoch keyn den philistei Dorumme nante man den berg der scheidungunge

²⁴ ¹[D]auid floch in dy wustenunge engadi uf dy aller höchsten uestisten berge ²Daz wart saul [104^{va}] gesayt Do her weder quam von den philistei ³vnd nam dry tusent syner besten manne vnd czoch keyn dauid. ⁴dez ging saul sinez heymlischen gemachis in eyn loch dez berges dorinne lag dauid mit synen gesellen. ⁵dy sprochen czu dauid. sich nū ist komen daz dir got hat gegebin saul in dyne gewalt. thū mit ym waz dū wilt.

und gewalt, thu mit ome was du wilt.' ⁷David sprach: 'Got si mir gnedig, Saul thu kegen mir was er wolle, myn hende sollen nummer den ertoten, der got ist gesalbit, ⁸sundern en mus got selber erslan, ader mus sterben, ader mus di zcit komen, das er in dem strite wirt erslagen', ⁹und *sleich* des heimlich bi en und sneit ome ein geren
 5 us sime rocke. ¹⁰Da Saul sin ding geschuff, da ging er us der gruben und machte sich sin weg. ¹¹David folgete ome nach und schrey luter stimme: 'Saul myn herre!' Da sach sich Saul umme und ersach David. *Des [159^{ra}]* neig David Saul uf die erden
 10 und sprach czu ome: 'Was gehorchstu herre der lüte rede, di da sprechen, das ich dir arges warte?' ¹²Hute hatte dich got mir gegeben in der gruben, und habe dir beczeiget barmherczkeit und wolde dir kein leit nicht thun, wenne du bist gote gesalbet. ¹³Sich den soum dins mantels in myner hant zcu eime worzeichen, das ich dir nicht arges wolde thun, und du gest dar uf, das du mir wilt benemen *myn leben*. ¹⁴Das richte hut got czwischen mir und dir', und sprach: ¹⁵'Herre weme folgestu *nach*? *Du* jaist ein toten hund und einen lebenden floch.' ¹⁶Saul karte sich
 15 umme und schrey luter stimme und weinte ¹⁷und sprach: 'Du bist gerechter denne ich, du beczeigest mir gute, [159^{rb}] und ich beczeige dir boses. ¹⁸Hute bin ich gewest in diner gewalt, und du woldest mich nicht toten. ¹⁹Wer ist der, der sin fint findet und lest en gen von ome in guten, als du hast getan?' ²⁰Nu weis ich wol, das du ein konnig bist und wirst herschen uber Israhel, ²¹swere mir bi gote, das du
 20 mynen samen nach myme tode nicht vortilgest.' ²²Des swur er ome ein eyt und schit von ome. **25** ¹Bi der czit starb Samuel und wart begraben zcu Ramatha, und das gancze folg weinte unde betrubte sich umme en.

4 *sleich H, sneit E.* 7 *Des]* das sach *E.* 13 *myn leben H, fehlt E.* 14 *nach]* nach wem folgestu nach *E.* 15 *stimme]* stimme vnd sprach *E.*

3-4 *sundern ... erslagen]* *PC 1318A.*

⁷dauid sprach Got sy mir gnedig vnd thu saul keyn mir waz her wulle. daz vmmer myne hende den dirtötin der gote gesalbit ist. En muz got selbe slan ader muz sterbin. adder muz dy czit komen daz her in dem strite dirslagen wert ⁸vnd *sleich* dez heymlich by yn. vnd sneit ym eynen geren uz syme rocke ⁹Do saul sin ding geschuff do ging her uz der grubin vnd machte sich synen weg. ¹⁰Dauid folgete ym noch. vnd schrey lutter stimme. saul myn herre. do sach sich saul vmme vnd dirsach dauid. dez neig dauid saul uf dy erde ¹¹vnd sprach. wez gehorchstu herre der lüte rede dy do sprochen. daz ich dir arges worte. ¹²hute hatte got dich mir gegeben in der gruben. vnd habe dir beczeiget [104^{rb}] barmherczekeyt vnd wolde dir keyn leyt nicht tün wen du bist gote gesalbit. ¹³schowe den soum dynez mantils in myner hant. czu eyme worzeichen daz ich dir nicht arges wolde tün vnd du geist dor uf daz du mir wilt benemen myn leben. ¹⁴Daz richte got czwischen mir vnd dir ¹⁵herre weme folgestu noch. du iagist eynen toten hunt vnd eynen lebenden floch ¹⁶Saul karte sich vmme vnd schrey lutter stimme vnd weynte. ¹⁷vnd sprach. du bist gerechtere wen ich. du beczeigest mir gut. vnd ich beczüge dir bößes ¹⁸hute bin ich gewest in dyner gewalt vnd du wöldist mich nicht töten ¹⁹wer ist der der synen vint vindit vnd let yn von ym. gütten alz du tüst. ²⁰nu weiz ich wol daz du eyn konnig bist vnd werst herschen obir israhel. ²¹swere mir by gote daz du mynen somen noch mynem tode nicht vortilgest. ²²dez swür her ym eyn eyt vnd schit von ym. **25** ¹by der czit starb samuel vnd wart begraben zcu ramatha vnde daz gancze volg weynte vnd betrubete sich vmme yn.

[104^{va}] [D]auid czoch in dy wüstenunge pharan

David czoch in dye wustenunge Pharan, ²darynne was ein man, ³der his Nabal und hatte ein wise husfrauwe, dy his Abigail, ²und wonte zcu Carmelo in deme lande und hatte vil richtum, dry tusunt schaff und tusunt zcegen. ³Der man [159^{va}] was herte, snode unde böse, ²der czoch in di wüstenunge und beschar sin schaff. ⁴David ⁵sante zcu ome x knechte, di sprachen: ‘Dich lest David gutlich grussen ⁶und entput dir und dime ganczen huse heil ⁷und lest dir sagen, das din kint hutten der schaf bi ome in der wustenunge, und hat er ny keins betrubit. ⁸Frage si, si werden dir wol sagen, und bit dich, das du ome sendest brot und wasser zcu siner notdorfft.’ ¹⁰Nabal sprach: ‘Wer ist der David, Ysai son?’ ¹¹Meint er, das ich ome das brot und fleisch und auch das wasser wolde geben, das ich bracht han myn herten, di mir myn schaff bescheren’, und wolde ome nictes nicht geben. ¹³Nu gorte yderman eyn swert uff sin höffe, und des folgeten eme cccc manne, di cc manne lis er hinder ome. ¹⁴Da was Nabals [159^{vb}] knechte einer gelouffen czu Abigail czu siner frauwen und sprach: ‘David, der mit uns gewont hat in der wustenunge ^{15/16}und ist uns gewest rechte als ein müre, nacht und tag, das wir ny keyn schaff vorlorn, di wile wir bi ome hutten, ¹⁴der sante zcu Nabal sine diner, das er ome sente spise, des enwolde er nicht thun und vorsmehte Daviden sere und czuht kegen dime manne und wil ome ubels warten. ¹⁷Gedencke, was wiltu dar zcu thun?’ ¹⁸Da nam Abigail cc brot und ij bulgen wyns und auch di gesoten stern und wiß mel und anderley vil spise und leite das uff di esel ^{19/20}und czoch mit den kindern hin zcu David, das is der man nicht enwuste, und liffen ome entkegen. [160^{ra}] ²¹David sprach: ‘Ich habe umme sust dinem manne sin fihe bewart in der wustenunge, und bewist mir kein gut daromme, sundern allis ubil. ²²Ich wil ome zzwischen hute und morne nicht lassen das aller cleinste, das er had.’

²do waz eyn man ³der hiz nabal vnd hatte eyne wise husfrow dy hiz abygail. ²vnd wonte czu carmelo vnd hatte vil richtum dry tusent schoff vnd tusent czegen. ³Der man waz herte snöde vnd böße ²der czoch in dy wüstenunge vnd schar syne schoff ⁴Dauid ⁵sante czu ym x knechte dy sprochen. dich let dauid gülich grüssen. ⁶vnd bütet dir vnd dyme ganczen huse frede vnd heyl. ⁷vnd let dir sagen daz dyne kinde hütin der schoff. by ym in der wüstenunge. vnd hat ir ny keyns betrubit ⁸frage sy. sy werden dir wol sagen vnd betet dich daz du ym sendist brot vnd wassir czu siner notdorft ¹⁰Nabal sprach wer ist der dauid ysays son ¹¹wil her wenen daz ich ym daz brot vnd fleisch vnd daz wassir wolle gebin daz ich broch han mynem herten dy mir dy schof beschern. vnd gab ym nicht. dauid sprach. ¹³Nû görte yder man eyn swert uf sin huf vnd [104^{vb}] dez volgeten ym cccc man Dy cc manne liz her hinder ym ¹⁴Dez waz nabals knechte eyner gelouffen czu abygail syner frowen vnd sprach. dauid der mit vns gewont hat in der wüstenunge. ^{15/16}vnd ist vns gewest rechte alz eyn uwir nacht vnd tag. daz wir ny keyn schof vorlorn dy wile wir by ym hütten ¹⁴der sante czu nabal dyne manne. daz her ym sente spise dez wolde her nicht tün. daz vorsmote dauide sere vnd czoch keyn dynen mannen. vnd wil yn öbilz wartin ¹⁷Gedencke waz wiltü dor czü tün ¹⁸Do nam abigail cc brot vnd ij bulgen wins. vnd dy gesotene ster vnd wis mel. vnd andir vel spise vnd leyte daz uf dy esil ^{19/20}vnd czoch mit den kinden keyn dauid daz iz der man nicht woste. vnd lof dauid nicht enkeyn. ²¹Dauid sprach Ich habe vm sust dynem manne sin v̄ bewart in der wustenunge. vnd bewist mir öbil vnd gut. ²²Ich wil ym zzwischen vnd morne (*sic*) nicht lassen daz aller cleynste daz her hat ²³Sy vil uf dy erde ym czu füße

²³Si fil ome zcu fuße mit irn kindern an di erden ²⁴und sprach: ‘Aller libster herre las mich di sunde getan habe ²⁵und seczce nicht din hercz also sere uff den snoden man Nabal, er ist werlich ein tor, und di torheit ist mit ome. Herre ich ensach nicht di kinder, di du gesant hattes. ²⁶Vergüß nicht das unschuldige blut unde rich dich nicht an ome.’ ³²David sprach: ‘Gebenediet si der got, der dich czu mir hat gesant. ⁷ Werstu nicht komen, Nabal were nicht lebende bleben bis morgen’, ³⁵ und nam von ir [160^{rb}] di spise, di si bracht hatte, und [...] schit sich von ome ³⁶und quam zcu irme manne Nabal und vant den in einer grossen wirtschaft mit sime gesinde, und was truncken. Hi von sait ome di frauwe nicht bis an den morgen, das er nuchtern wart. ³⁷Da saite si ome, wi en David wolde erslagen habe, da erschrag Nabal und wart amechtig, ³⁸dar nach an dem czenden tage starb Nabal. ³⁹David sprach: ‘Gebenediet si god, der mich gerochen hat an Nabal, das ich nicht schuldig bin worden an ome’, und sante zcu Abygail und nam sy czu einer husfrauwen, ⁴⁴und Saul gab sin tochter Micol Phalti, Lays son, auch zcu einer husfrauwen.

15 **26** ¹Dy Czipehei quamen zcu Sael kegen Gabaa und sprachen zcu ome: ‘David lit vorborgen in [160^{va}] dem grunde genant Achille’, ²und machte sich des uff mit ccc mann und czoch kegen David. ³Da David das erfur, das Saul komen was, ⁵da zcoch er bi das here und besach heimlich das geczelt, da Saul ynne lag und Abner sin hofemeister. ⁶Darnach in der andern nacht nam David Abisai, Joabs bruder, mit sich, ⁷und gingen in das heer und in das geczelt, da Saul ynne sliff, da sliff das gancz volg, und funden ein sper zcu Sauls houbten. ⁸Da sprach Abysay: ‘Gonne mir das ich din vint ersteche.’ ⁹David sprach: ‘Got si mir gnedig, en neme denne got selber

5 David] Daid *H*, vnd *E*. der] der der *E*. 14 Micol] mychol *H*, Michol *I Sm 25,44*, nicol *E*.
 17 ccc mann] ccc mann *M E*, ccc mannen *H*, tria milia virorum *I Sm 26,2*. 22 ersteche] ersteche durch *E*.

6 Werstu ... morgen] *PC 1319B*. 7 [...] Abigail *I Sm 25,36*.

²⁴vnde sprach. [105^{va}] herre laz mich dy sunde getan haben ²⁵herre setzce nicht din hercze alz sere uf den snöden man nabal herre ist eyn thore. vnd dy torheit ist mit ym herre ich sach nicht dy kinder dy du gesant hattist ²⁶vorgüz nicht daz vnschuldige blüt vnd rich dich nicht an ym ³²Dauid sprach. gebenediget sy got der dich czu mir hat gesant werstu nicht komen nabal wer nicht lebinde blebin biz morgen. ³⁵vnd nam ir dy spise dy sy brocht hatte ³⁶abigail ging czu erem manne nabal do vant sy in in eyner grosen wertschaft mit synem gesinde vnd waz truncken. hy von sayte ym dy frowe nicht biz an den morgen. daz her nüchtern wart. ³⁷Do sayte sy ym wy dauid in wolde han dirslagen. do dirshrak nabal vnd wart omechtig ³⁸Do noch an dem x tage starb nabal. ³⁹dauid sprach. gebenediget sy got der mich gerochen hat an nabal. daz ich nicht schuldig bin worden an ym. vnd sante czü abigail vnd nam sy czu eyner husfrowen. ⁴⁴Saul gab sin tochter mychol phalti lais son czu eyner husfrowen

26 ¹[C]yphai quomen czu saul keyn gabaa vnd sprochen. [105^{rb}] dauid lit vorborgen in dem grunde achile ²vnd machte sich uf mit ccc mannen vnd czoch keyn dauid. ³do dauid dirfür daz saul komen waz ⁵do czoch her by daz her. vnd besach heymlich daz geczelt. do saul ynne lag vnd abner sin hofemeister. ⁶dez nachtiz nam dauid abisai ioabz bruder mit ym. ⁷vnd gingen in daz her vnd in daz geczelt do saul ynne sliff Do sliff daz gancze volg vnd funden eyn sper czü saulz hoÿbten. ⁸Do sprach abysai. gunne mir daz ich dynen vint mit dem sper dirsteche. ⁹dauid sprach. got sy mir gnedig en neme denne got selbe von der werlde. adder werde in dem strite dirslagen.

von der werlde, adder werde in dem strite erslagen. ¹¹So sal ich nummer den getoten, der gote gesalbet ist. Nem das sper und den naph mit [160^{vb}] dem wasser, und ge wir unser strasse.' ¹³Da si quamen uff ein hoen berg, da was zczwischen en und dem heer ein wit tal. ¹⁴Da schrey David: 'Abner Abner, antwerstu mir nicht?' ⁵Abner sprach: 'Wer ist, der da schriet und lest den konnig nicht slaffen?' ¹⁵David sprach: 'Du bist ein man, du kanst des konniges wol huten. Dir ist nymant me glich in Israhel, einer ist komen in das gezelt unde wolde den konig toten ¹⁶und hat ome genomen sin sper und den naph mit deme wasser, der czu sinen houbten stunt.' ¹⁷Saul erkante Davides stimme und sprach: 'Bistu nicht myn libes kind ¹⁰David?' – 'Herre ich bins. ¹⁸Worumme zcüstü mir nach, was habe ich ubels kegen dir getan, ²⁰das du mich jagist, als man jaget das rephun von [161^{ra}] dem berge?' ²¹Saul sprach: 'Myn kint David, kere wider, ich erkenne wol das ich torlich han getan, bist hute geseint umme das, das du hast gelassen, das du wol mochst han getan.' ²²Da sprach David: 'Hir ist des konniges sper. Einer ge her und neme des ¹⁵konniges sper. ²³God gebe das lon eime iclichen nach sin truwen und auch nach siner gerechtikeit.' ²⁵Saul zcoch wider in sin hus.

²⁷David sprach in sime herczen: 'Eins mals ich queme in di hende Sauls, *is were besser*, [...], *das* er mich nicht me suchen dorffte, wenne das ich alle tage in sorgen bin myns libes', ^{2/3}und zcoch mit synen ij husfrauwen und mit dc mannen kegen ²⁰Achis deme konnige und sprach: 'Gonne mir herre zcu wonen in diner stete eyne.' ⁶Des lis er en [161^{rb}] wonen in der stat Sichelech, di selbe stat gehorte hynden nach czu deme riche Juda umme das, das David darynne gewont hatte. ⁷David wonte darynne iij monden 7 und xxx tage ⁸und zcoch kegen Gethsuri unde kegen Gethrii

17 ich ... das] is were besser das ich queme in di hende Sauls das E.

18 [...] ut fugiam et salver in terra Philisthinorum I Sm 27,1. 23 iij monden und xxx tage] quattuor mensum I Sm 27,7, quattuor mensibus, et viginti diebus PC 1320B.

¹¹so sal ich nummer den getötin. der got gesalbit ist. nym daz sper vnd den naph mit dem wassir vnd ge wir vnser strase ¹³Do sy quomen uf eynen hoen berg. vnd czwischen ym vnd dem her waz eyn witer tal. ¹⁴do schrey dauid. abner abner entwerstü mir nicht. abner sprach. wer ist der do schriet vnd let den konning nicht slofen. ¹⁵dauid sprach. abner du bist eyn man dū kanst dez konges wol hūten. dir ist nymant gliche in israhel [105^{ra}] Eyner ist komen in daz gezelt vnd wolde den konning tötin ¹⁶vnd hat ym genomen sin sper vnd den naph mit dem wassir. der czu synem hoÿbte stunt. ¹⁷Saul dirkante dauid stimme vnde sprach. bistü nicht myn libis kint Dauid. herre ich bins. ¹⁸warumme czüstü mir noch waz habe ich öbelz keyn dir getan ²⁰vnd iagist mich alz man iagget daz rephun von den bergen ²¹Saul sprach. myn kint dauid kere wedir ich dirkenne wol daz ich törlich habe getan. vnd habe gesundiget. biz geseynt vmme daz. daz dū hast gelosen daz du wol möchst haben getan. ²²vnd dauid sprach. hy ist dez konges sper. ge eyner her vnd neme dez konges sper ²³Got gebe daz lon eym ikschlichin noch synen truwen vnd noch syner gerechtekeyt ²⁵Saul zcoch weddir in sin huz.

²⁷[D]auid sprach in syme herczen eyns mols mochte ich komen saul in syne hende. vnd mich saul numme darf süchin. wen daz ich alle tage in sorgen bin myns libis ^{2/3}Dauid [105^{rb}] zcoch mit synen czweyen husfrowen vnd mit den .d.c mannen keyn achis dem konge Gunne mir herre czu wonen in dyner stete eyn. ⁶do liz her yn wonen in der stat sychelech dy selbe stat gehorte hinden noch czu dem riche iuda vmme daz daz dauid do gewont hatte ⁷Dauid wonte do vir monden vnd xx tage ⁸vnd zcoch keyn geth suri vnd keyn getri vnd keyn amalech

und kegen Amalech ⁹und nam en alle ir fihe und ir cleider und slug beide wib und man czu tode und lis nymant lebe. ¹¹Uf di rede, das si en icht beclageten vor dem konnige und auch icht der konnig gewar worde, wo denne er den roub brechte, wenn er quam, so fragete en der konnig, wen her hute dirslagen hette, ¹⁰so sprach
 5 David: 'Ich habe tot geslagen kegen dem mittage Jude und Ceni.' ¹¹Also generte er sich, di wile er in dem lande was. ¹²Das gelobit ome der konnig Achis: 'Du tust den Juden vil leides [161^{va}] und schaden, darumme saltu myn libster knecht sin.'

28 ¹Czu den gecziten geschach, das di Philistei czogen kegen den Juden czu strite. Da sprach Achiß czu David: 'Czuch mit mir, ²ich wil dich seczzen czu
 10 eyne houbtmanne myns libes.' ³Bi der zcit was Samuel tot, und Saul lis alle zcouberer und vorsücher czu kunfftiger dinge toten. ⁴Di Philistei slugen uf ir geczelt czu Saria. Saul samte sich mit deme israhelischem folke und slug uff sin geczelt czu Gelboe. ⁵Saul sach die merunge der Philistei und furchte sich sere ⁶und ratfragete got, ab er kegen en solde czien, got antwerte ome nicht, beide bi den pristern nach
 15 by den propheten nach in dem slaffe. ⁷Saul sprach czu sinen knechten: 'Sucht [161^{vb}] mir ein frauwen, ⁷di mit zcubernis kan di toten erwecken.' ⁷Di knechte sprachen czu ome: 'Czu Endor in der stat ist ein frauwe, di kan di selben kunst. ⁸Des nam Saul siner knechte zcwene und quam des nachtes czu der frauwen und sprach czu ir: ¹¹'Erwecke mir Samueln von dem tode mit diner kunst.' ⁹Si sprach:
 20 'Weistu nicht, das Saul di zcouberer hat lassen toten? Wes mutestu denne an mir, wiltu mich auch lassen toten?', und woste nicht, das is Saul was, ⁸wenn er hatte sich

5 Ceni I Sm 27,10, Celi E, celi H. 14 got] gote E. 17 kan] kan di kan E.

16 di ... erwecken] PC 1320D.

⁹vnd nam in ir vff vnd ir cleydir. vnd slug beide wip vnd man czu tode. vnd liz nimant lebinde ¹¹uf dy erde daz sy yn icht beclageten keyn dem konge vnd ouch der konning nicht gewar wörde. wen her denne den roub brochte. so fragete in der konning wen her hute geslagen hette. ¹⁰do sprach dauid. ich bin gewest keyn dem mitten tage iude vnd celi. ¹¹also generte her sich dy wile her in dem lande waz. ¹²do gelobete ym der konning achis vnde sprach. du tust den Juden vil leydes vnd schaden. dorumme müstu myn libir knecht syn

28 ¹[Z]⁵ den cziten geschach daz dy philistei czogen keyn [106^{va}] den Juden czu strite Achis. sprach czu dauid. czuch mit mir ²ich wil dich setzzen czu eym hütmanne mynez libis. ³By der czyt waz samuel tot. vnd saul liz alle czoßberer vnd vorsücher czükunfftiger dinge tötin ⁴Dy philistei slugen uf ir geczelt czu saria. saul sammente sich mit dem israhelschen volke vnd slug uf syn geczelt gelboe ⁵Saul sach dy merunge der philistei vnd forchte sich sere ⁶vnd rotfragete got ab her keyn in czin solden. Got entwerte ym nicht beyde by den pristern noch by den prophetin noch in dem sloffe ⁷Saul sprach czu synen knechtin. süchet mir eyn frowe dy mit czoßbernis kan dy toten dirwecken Dy knechte sprochin czu endor in der stat. Ist eyne frowe dy kan dy selbe kunst. ⁸Saul nam czwene knechte vnd quam dez nachtiz czu der frowen vnd sprach. ¹¹Dirwecke mir samuelem von dem tode mit dyner kunst. ⁹Dy frowe sprach. weistu nicht daz saul hat dy czoßberer lan tötin. wez müstistu mir czu. wiltu mich ouch töten. vnd woste nicht daz iz saul waz ⁸wen her hatte sich mit [106^{vb}] andern cleydirn vorstalt vnd sprechin dy meister. daz saul dy czoßberer liz dorumme tötin daz alle gemeynlich sprochin. daz dauid solde eyn czu kunftig konning werdin.

mit andern cleidern vorstalt, ⁷und is sprechen di meister, das Saul darumme di czouberer lis toten, das si alle gemeinlich us sprachen, das David solde ein zcu kunfftiger konnig werden. ¹⁰Saul uber rette di frauwen [162^{va}] und swur ir bi deme lebenden gote, das ir kein leit darumme geschen solde. ¹²Des erweckte si Samuelem
 5 von deme tode, der saite der frauwen, das is Saul were. ¹²Da schrey di frauwe luter stimme: ‘O myn herre konnig, was hastu kegen mir getan?’ ¹³Saul sprach: ‘Furchte dich nicht, was hastu gesen?’ ¹⁴Di frauwe sprach: ‘Ich han gesen ein alden man, der was gecleit mit eime pristerlichen mantel.’ Czu hant vornam Saul das is Samuel was, und neigete sich czu der erden und riff Samuelem an. ¹⁵Da sprach Samuel:
 10 ‘Saul warumme müstu mich und hast mich lassen erwecke?’ Saul sprach: ‘Mich twingt grosse not dar czu, di Philistei striten kegen mir. God der wil mich nicht erhoren beide bi den propheten nach by [162^{vb}] dem slaffe, darumme habe ich dir lasse ruffe. Sage mir, was sal ich thun kegen den Philistei?’ ¹⁶Samuel sprach: ‘Was fragestu mich, sint das got von dir gekart ist?’ ¹⁷Got teile din riche und gebe is
 15 David dime nehsten, ¹⁸das du nicht gehorsam bist gewest, darumme lidestu das hute und morgen. ¹⁹Du und din kinder wert gegeben in di gewalt Philistorum.’ ²⁰Saul vile nyder uff di erden, das ome sin craft entging, und wolde di gancze nacht ny keins brotes entpisse. ²¹Di frauwe sprach czu Saul: ‘Herre din mait ist dir gehorsam gewest und hat getan, was du si gebeten hast. ²²Herre ste uff und isß myn
 20 brot, das du icht gar vorterbist.’ ²³Er wolde vor leiden nicht essen also lange, das en di knechte und dye frauwe twingen darczu, [162^{va}] das er muste essen, ²⁴und brachten ein feistes kelbichen, das aß er, ²⁵und gingen di gancz nacht wider czu dem folke.

6 getan] getan.d E. 15 das] daz H, das das E.

1–3 und ... werden] PC 1321A. 4–5 Des ... were] PC 1321A.

¹⁰Saul ober redte dy frowen vnd swur vnd swur ir by dem lebenden gote daz ir keyn leyt dorumme solde geschen. Dez dirwacte sy samuelem von dem tode. der sayte der frowen daz iz saul wer ¹²Do schrey dy frowe luter stimme O myn herre konning waz hastu keyn mir getan. ¹³Saul sprach fförchte dich nicht. waz hastu gesen. ¹⁴Dy frowe sprach. ich habe gesen eynen aldin man. der waz gecleit mit eyme pristerlichen mantil. czu hant vornam saul daz iz samuel waz. vnd neigete sich keyn der erden. vnd ruffte samuel an. ¹⁵Saul worumme müstu mich vnd hast mich lan dirwecken Saul sprach. mich twinget grose nodt. dy philistei striten keyn mir. got wil. mich nicht hörn beyde beyden prophetin noch in dem sloffe vnd habe dich losen ruffen [106^{va}] Saga waz sal ich thun keyn den philistei. ¹⁶samuel sprach. wez vragestu mich. Sint daz got von dir vmme gekort ist. ¹⁷got teyle din riche vnd gebe iz dauid dyme newesten. ¹⁸daz du nicht gehorsam bist gewest. dorumme lidestu daz hute vnd morgen ¹⁹werstu by mir sin mit dynen kinden von israhel wert gebin in dy gewalt philistorum ²⁰Saul vil neder uf dy erde gestrackt. daz ym syne craft en ging. vnd wolde dy gancze nacht ny keyns brotes enpisen. ²¹Dy frowe sprach czu saul. herre din mayt ist dir vndertening gewest. vnd hat getan waz du sy gebetin hast. ²²herre ste uf vnd iz myn brot daz du icht gar vortirbist. ²³her wolde vorleyde nicht essin. alz lange daz yn dy knechte vnd dy frowen twungen dor czu daz her müste essin. ²⁴vnd brochten ym eyn ueist kelbil. daz az her ²⁵vnd gingen dy gancze nacht weder czu dem volke

29 ¹Dy Philistei sampten sich zcu Japhet, ²und David was in der hindersten schar mit deme konnige Achis. ³Da sprochen di fursten der Philistei zcu deme konnig Achis: ‘Was sollen dir di Joden?’ Achis sprach: ‘Wist ir nicht, das David ist gewest mit dem konnige von Israhel und ist mir ein getruwer knecht gewest, sint das er ⁴czu mir ist gekart?’ ⁵Di fursten Philistinorum worden zcornig und sprachen: ‘Las David wider keren mit sin gesellen, das er icht mocht unser vint werden in dem strite. Wi mochte er sime gote anders behegelich werden, wenne das er uns ersluge?’ ⁶Weist du nicht das is der [162^{vb}] David ist, da von man hat gesungen: Saul hat tusunt erslagen, David x tusunt?’ ⁷Der konnig Achis sprach czu David: ‘Das weis ⁸got aller best, das du mir getruwe und gewere bist gewest von der czit, also du czu mir quemst bis an den hutigen tag, als ein fromer man. Du behagist myn fursten nicht, ⁹darumme kere wider und czuch wider in din wonunge.’ ¹⁰David sprach: ‘Herre Achis, habe ichs y vorscholt, das ich nicht sal cziehen und striten kegen mynen vinden!’ ¹¹Achis sprach: ‘Du hast is ny vorscholt, [...] Czuch nicht mit uns in den strit.’ ¹²Des morgens stunt David uff und czoch wider in das lant Philistinorum, und di Philistei czogen kegen Israhel czu den Juden.

30 ¹Da David quam kegen Sichelech, [163^{ra}] da hatten vor an deme dritten tage di stat dy Amelechiten gewonnen und hatten si vorbrant ²und gevangen wib und man, clein und auch gros, und hatten das allis weg gefurt. ³Da David sach das sin ⁴husfrauwe und sin kint gevangen woren, ⁵da weinte er sere und auch alle, di bi ome waren. ⁶David ⁷sprach czu Abyachar: ‘Nem das ephot, ⁸unde ratfragen wir got, ab wir nach sollen volgen.’ Da sprach got: ‘Volget nach, ich wil si uch geben in uwer

8 Weist] weis E. Saul] Sau E. 17 da] dy EH. 18 dy H, der E.

1 Japhet EH, Afec I Sm 29,1. 14 [...] sed principes Philisthim dixerunt I Sm 29,9.

29 ¹[D]Y philistei sammenten sich czu iaphet ²vnd dauid [106^{vb}] waz in der hindersten schare mit dem konge achis ³Do sprochen dy fürsten der philistei czu achis waz sollen dir dy Juden Achis sprach. wissit ir nicht daz dauid ist gewest mit dem konge von israhel vnd ist mir eyn getruwer knecht gewest sint daz her czu mir ist gekort. ⁴Dy fürsten philistinorum worden czorning. vnd sprochen. laz dauid yn wedir kern mit synen gesellin. daz her icht vnsir vint möchte werden in dem strite. wy möchte her syme gote daz behegelich werden. wen daz her vns dirslüge. ⁵weistú nicht daz der dauid ist do von man hat gesungen. saul hatte tusent dirslagin. dauid x tusent. ⁶der konning achis sprach czu dauid. daz weiz got allir beste daz dū mir getruwe vnd gewer bist gewest. von der czit alz dū czu mir quemist. biz an den hütigin tag. alz eyn fromer man. dū behagest mynen fürsten nicht ⁷Dorumme senfte dir vnd kere vmme vnd czūch wedir in dyne wonunge. ⁸dauid sprach. herre achis habichz vorscholt [107^{ra}] daz ich nicht sal czin vnd striten keyn mynen vinden. ⁹achis sprach. dū hast iz ny vorscholt. czūch nicht mit vns in den strit ¹¹Dez morgens stunt dauid uf vnd czoch wedir in daz lant philistinorum vnde dy philistei czogen keyn Jesrahel czu den Juden.

30 ¹[D]O dauid quam keyn sychelech dy hatten vor an dem dritten tage dy amaleytan dy stat gewonnen vnd hatten sy vorbrant. ²vnd geuanguin wip vnd man. cleyne vnd groz vnd hatten daz weg gefürt ³Do dauid sach daz syne husfrowe vnd syne kint geuanguin woren. ⁴do weynte her sere vnd alle dy by ym woren ⁶Dauid ⁷sprach czu abyachar Nym daz ephot ⁸vnd rotfrage got ab wir noch sullen volgen Do sprach got. volge noch ich wil dir sy gebin in dyne gewalt.

gewalt.⁹ ⁹Des volgeten si en nach bis an das wasser Besor, ¹¹da funden si ein man uff deme agker, der was müde und hungerig ꝛund was bleben us dem folke der Amelechiten, ꝛdem gaben si zcu essen. ¹³Da sprach David czu dem manne: ¹⁵‘Kanstu uns ge[163^{rb}]furen czu dem folke?’ ¹³Der man sprach: ‘Ich bin von Egipto und bin der
 5 Amelechiten knechte einer und habe bi dryen tagen wider geessen nach getruncken. ¹⁵Swer mir bi dime gote, das du mich nicht toten wellest und nicht antworten wollest in dy gewalt myns herren, so wil ich dich wol brengen czu dem folke.’
¹⁶Da ging David ꝛmit cc gesellenꝛ und auch mit dem manne, und quamen czu Amelechiten ¹⁷und slugen si von dem abunde bis czu dem andern abunde, das ir ny
 10 keiner mochte hin weg komen wenne alleine cccc jungelinge, di sassen uff camelen und entflozen en, ¹⁶wenne si waren uff si komen, da si sassen und truncken ꝛund hatten sich alle entploßit, ꝛ^{18/19}und namen beide di frauwen und auch di manne und den roub [163^{va}] ꝛund treben is wider kegen Sichelech. ꝛ²¹Des quam David czu
 15 sinen cc mannen und grüste si und sprach: ‘Gehabet uch wol, ²³den roub, den wir genomen haben, den wollen wir mit uch teilen.’ ²²Das vorantwerte Davides manne einer und sprach: ‘Nicht also David, si sollen nicht teil daran haben, sy haben nicht gestreten.’ ²³David sprach: ‘Myn bruder, wir sollen nicht also thun, sundern di, di da nach gevolget han, sollen glich teylunge haben.’ ²⁵Das wart vorbas mit eime rechte in ganz Israhel. ^{26–31}David teilte den roub mit sinen gesellen und sante ein
 20 teil des roubs sin frunden in das lant Juda.

31 ¹Dy philistei streten kegen den Joden uff dem berge Gelbor genant ²und erslugen Jo[163^{vb}]nathan, Ammynadab und auch Melchisue, Sauels sone, czu tode

19 rechte H, rechten E. 21 philistei H, cziphei E, Philisthim I Sm 31,1.

2–3 und ... Amelechiten] PC 1322A. 8 mit cc gesellen] PC 1322B. 11–12 und ... entploßit] Quelle nicht ermittelt; Flav. Jos., JA VI, 14,6? 13 und ... Sichelech] PC 1322B.

⁹Do volgete her yn noch biz an daz wassir besor. ¹¹do funden sy eynen man uf dem ackir der waz müde von hungerick vnd waz blebin uz dem volke amalechiten dem goben sy czu essen [107^{rb}] ¹³Do sprach dauid czu dem manne ¹⁵kanstú vns gefürn czu dem volke. ¹³der man sprach. ich bin von egipto vnd bin amalechiten knechte eyn vnd habe by dren tagen weder gessen noch getruncken. ¹⁵Swer mir by dyme gote daz dú mich nicht tótin wellest. vnd nicht entwerten in dy gewalt myns herren. Ich wil dich wol brengen czu dem volke. ¹⁶do ging dauid mit cc gesellen. ab dy móchten vor müdikeyt nergen komen. do dirhub her sich mit dem andern. vnd mit dem manne vnd quomen czu den amalechiten ¹⁷vnd slug sy von dem obunde biz an den andern obunt. dez andern tagis daz ir ny keyner mochte weg komen. wen cccc^o iungelinge dy sasen uf cameln vnd enphlogen. ¹⁶wen her waz uf sy komen. do sy assen vnde truncken. vnd hatten sich enplöst ^{18/19}vnd nomen beyde frowen vnd man vnd den raub vnd trebin iz wedir keyn sychelech. ²¹Dez quam dauid czu synen czwen hundirt mannen. vnd grüste sy vnd sprach. gehabet uch wol [107^{va}] ²³Den roub den wir genomen haden wullen wir mit uch teylin ²²Daz vorentwerte dauids manne eyner vnd sprach. nicht also dauid sy sollen nicht teil haben vnd sy haben nicht mete gestretin. ²³dauid sprach. myne brúdir wir sullen nicht also thún. sunder der. der do gestretin hat vnd der der noch geuolget hat dy sollin gliche teilunge haben. ²⁵daz wart vorbaz me czu eyme rechte gehalden in gantcz israhel ^{26–31}Dauid teilte den roub mit synen gesellen. vnd sante eyn teil dez roubis. synen frunden in daz lant iuda

31 ¹[D]Y philistei streten keyn den Juden uf dem berge gelboe ²vnd dirslugen ionatham aminadab vnd melchisue. saulz sône czu tode ³vnd schossen saul tótlíche wunden

³und schossen Sael totlich wunden. ⁴Da sprach Saul czu sime knechte: ‘Czuch us din swert und slag mich czu tode, ich kan doch nicht genesen, das mich icht vahn di unbesneten und haben irn spot mit mir.’ Des furchte sich der knecht und wolde sin nicht thun. Da nam Saul sin eigen swert und fil darin, das er starb. ⁵Da das der knecht sach, das er tot was, [...]. ⁷Da floch das volg iclichs in di stat. ⁸An dem andern tage quamen di Philistei und czogen den erslagen luten us ir harnesch und funden Saueln den konnig ⁹und santen en in ir lant in den tempel der abtgöte ¹und stagkten sin houbt uff in den tempel Dagon und sin [164^{ra}] harnesch ¹⁰und hingen den licham an di muren Bethsan ¹zcu eime angesichte der Juden, wenne Bethsan lag an deme gemerck der Juden. ¹¹Des sampten sich di stercksten manne Jabes-Galaad ¹²des nachtes und namen di licham Sauels und siner kinder und begruben si under einer andern eichen zcu Jabes und vorbranten ¹di stat Bethsan. ¹Als vorging Saul umme das, das er gote nicht gehorsam was gewest und gloubte an di zcouberniss und hoffte nicht zcu gote. ¹

15 *II Samuel*

¹ ²An deme dritten tage, ¹also David was gewest zcu Sichelech, nach deme als er hatte Amelech uber streten, ²da quam ein bote gelouffen myt zcurissen cleidern und hatte [164^{rb}] aschen uff sime houbte, und [...] sprach: ‘Was ist aller nuwelichst geschen in Israhel?’ ³Der bote sprach: ‘Ich bin komen von deme strite. ⁴Saul und auch sine kinder sint erslagen und auch Jonathas und vil folks von Israhel.’ ⁵David sprach: ‘Wo von weistu das, das Saul und Jonathas tot sint?’ ⁶Der bote sprach: ‘Ich

4 eigen] eigen knecht (*getilgt*) E. 19 Der bote sprach H, *fehlt* E.

5 [...] inruit etiam ipse super gladium suum et mortuus est cum eo I Sm 31,5, *fehlt* EH. 7–8 und ... harnesch] PC 1323A. 9–10 zcu ... Juden] PC 1323A. 12 di stat Bethsan E, dy stat bethsan H, cadaver Saul et cadavera filiorum eius de muro Bethsan I Sm 31,12. 12–14 Als ... gote] PC 1323B–1324A. 18 [...] David II Sm 1,3, *fehlt* EH.

⁴Do sprach saul czu syme knechte czüch uz din swert vnd slach mich czu tode ich kan nicht genesin daz icht dy vnbesneten mich vohen. noch haben yren spot uz mir. dez forchte sich der knecht vnd wolde iz nicht tün Do nam saul sin eygen swert vnd vil dorin daz her starb. [107^{vb}] ⁵do daz der knecht sach daz saul tot waz. ⁷do floch daz volg ickschlichz in dy stat. ⁸an dem andern tage quomen dy philistei vnd czogen den dirslagen lüten uz ir harnisch. vnde funden saul den konning ⁹vnd santen in in ir lant in dy tempil der aptgote vnd stackten sin hoÿbit uf in den tempil dagon vnd sin harnisch ¹⁰vnd hingen den lichnam an dy mur bethsan czu eyme angesichte der Juden wen bethsan lag an dem gemerke der Juden ¹¹Dez sammenten sich dy starcksten manne iabes galaad ¹²dez nachtes vnd nomen dy lichnam saulz vnd syner kinder. vnd begrüben sy vnder eyner eichin czu iabes vnd vorbranten dy stat bethsan. also vorging saul vmme daz. daz her gote nicht gehorsam waz. vnd gloÿbte an dy czoÿberunge vnd hofte nicht czu gote.

[108^{ra}] ¹ ²[A]n dem dritten tage ¹daz dauid waz gewest czu sychelech noch dem alz her hatte amalech öber stretin ²Do quam eyn bote gelouffen mit czu rissenen cleydirn vnd hatte asche uf syme hoÿbte vnd sprach. waz ist nülich geschen in israhel ³Der bote sprach. ich bin komen von dem strite ⁴saul vnd syne kinder ionathas sin dirslagin vnd vil volkis von israhel ⁵Dauid sprach wo von weistu daz daz saul vnd ionathas tot ist ⁶Der bote sprach. ich quam von geschichte uf den berg gelboe vnd waz sere wunt

quam von geschichte uff den berg Gelboe und was sere wunt, ⁷da riff mir Saul ⁹und bat mich, das ich en erslüge. ¹⁰Da sach ich, das er nicht genesen mochte, und slug en vollen czu tode und nam sin koniglich krone und alle sin zcirunge von sime ryne und habe dir das her bracht czu eime czeichen.' ¹¹David der zcureiß sin
 5 gewant von sime halse mit alle sin knechten ¹²vor grossem leide und weynte umb SaueIn und umme Jonatham, das di tot waren, und sunderlich umme das folg [164^{va}] von Israhel und fasten dar umme bis an den abunt. ¹⁴Da sprach David zcu dem boten: ¹⁶'Din munt ist dir selbest widerczeme gewest, und sprechst, du hettest SaueIn erslagen, der gote gesalbet ist. Darumme das du das hast getan, so si din blut
 10 uf dime houpte, das du nicht enforchst den, der gote gesalbit ist', ¹⁵und his en siner knechte ein ertoten. ¹⁷David weinte und sprach: ¹⁹'Mercke Israhel din 7 toten, 7 din fursten sint erslagen. ²¹O ir berge Gelboe, kein rein nach tauwe nach kein fruchtber agker sal uff uch werden.' 7 Daruff sprechen di meister, das daruf sint dem mal ny kein rein quam, nach ny, der was nuczS mochte brengen, ²¹und sprach darnach: 'O
 15 ir berge Gelboe, SaueIn schilt der sterck ist uff uch darnyder geleit. ²³O [164^{vb}] ir liplichen SaueIn unde Jonotha, schon an uwerm leben, an uwerm tode sit ir *nicht gescheidin*, ir sint sneller gewest wenne der adalern, stergker wenne der lauwe. ²⁴O ir tochter von Israhel, weint umme Saul, wenn er hat uch gecleit, und geczirt nach uwer wollust und beger. ²⁶O Jonatha, mir ist leide umme dich, alczu schone bistu
 20 gewest, liblich uber alle libe der wibe. 7 Ich habe dich lib gehad, als di muter den ein geborn son lib hat, 7 7 und ander vil clage, di di bibilie auch beschribit. 7 2 ¹David fragete got, ab er solde zcien in das lant Juda. God sprach: 'Czuch kegen Ebron.' ²Da czoch er hin mit sin ij husfrauwen ³und mit sin knechten. ⁴Du quam das

16–17 nicht ... ir *H*, *fehlt E*.

11 toten] incliti *II Sm 1,19*. 13–14 Daruff ... bringen] *PC 1325A*. 20–21 Ich ... hat] *Lesarten zu II Sm 1,26*.

⁷Do rufte mir saul ⁹vnd bat mich daz ich in dirslüge. ¹⁰do sach ich daz her nicht genesen mochte vnd slug yn vollen czu tode vnd nam syne konnigliche crone vnd syne czirunge von syme rine. vnd habe dir sy her brocht czu eyme czeichin. ¹¹dauid czu reiz sin gewant mit synen knechtin ¹²vor grosem leyde. vnd weynte vm saul vnd vmme ionathas tode. vnd ouch vmme daz volg von israhel. vnd fasten biz an den obunt. ¹⁴dauid sprach czu dem boten. ¹⁶din munt ist dir selbir wederczem gewest vnd [108^{rb}] sprachst. ich habe dirslagen saul der gote gesalbet ist Dorumme sy din blut uf dyme hoÿbte daz dū nicht enförch-
 tez den czu dir toten der gote gesalbet ist. ¹⁵vnd hiz yn syner knechte eyn dirtötin. ¹⁷dauid weynte vnd sprach. ¹⁹merke israhel dynen toten dyne fürsten sin dirslagen uf bergen ²¹O ir berge gelboe keyn reyn noch keyn towe noch keyn fruchtper ackir sal uf uch werde. vnd sprechen dy meister. daz keyn reyn do noch ny dor uf quam ²¹O ir berge gelboe saulz schilt der sterke ist uf uch neditr geleyt ²³O ir liplichin saul vnd ionatha. schöne an uwerm leben an uwerm tode sit ir nicht gescheidin. ir wort sneller wen dy adalar sterker wen dy lewen. ²⁴O ir tōchter von israhel weynt vmme saul wen her hat uch gecleydet vnd geczirt noch uwer wollust vnd beger ²⁶O ionatha myn brudir mir ist leyt vm dich al czū schöne liplich ober alle libe der wibe Ich habe dich lip gehabt alz dy muter den eyn born son [108^{va}] lip hat vnd vil clage sayte dauid alz dy bibilie beschribit 2 ¹Dauid fragete got ab her solde zcin in daz lant iuda Got sprach. czuch keyn ebron. ²do czoch her hin mit synen czwen husfrowen achmoen vnd abigael ³vnd mit synem knechte ⁴Do quam daz geslechte iuda vnd sprach. dū bist vnse fleisch vnd vnse blūt. dū salt sin der der daz volg fürren sal vnd sal bete yn do czu eyme konge Dauid buwete dy hōe syon vnd buwete dy stat dy hiz her dauid

geslechte Juda und sprach: 'Du bist unse blut und unse fleisch, du salt der sin, der das [165^{ra}] folg sal furen', und salbte en da czu eime konnige. ¶ David der buwete di hoe Syon und auch di stad, di nante er David. ¶⁴Darnach wart David zcu wissen, das di manne Jabes-Galaad Saul und auch sin sone begraben hatten, ⁵und santen des boten czu ome und sprach: 'Geseint sit ir von gote, das ir uwern hern Saul begraben hat mit sin kindern, ⁶und got musse uch bezeichnen sotten barmherczkeit, als ir bezeichet hat uwerm herren.' ⁸Abner, Sauels hovemeister, ruckte uff Ißbozeth, Sauls son, und furte en durch di stete ⁹und durch die geczelt Galaad, Gethsuri, Geßrahel, Effraym und uber Benyamyn, ¹⁰und herschte ij jar. ¹¹David der herschte vii jar und vj monden uber das geslechte Juda. ^{12/13}Allein zcu [165^{rb}] einem mal czogen Abners und Ißbozechs kinder an ein tich genant Gabaon, und zcogen auch us Joabs und Davides kinder kegen en, ein folg an einer siten des tichs, das ander an der andern siten. ¹⁴Da sprach Joab: 'Las di jungen vor uns spelin und las si sich under enander zcencken.' ¹⁵Des czogen us xii kinder von Benyamyn und xii kind von David ¹⁶unde streten mit enander. Da erwischte iclicher sin gesellen und stach das swert durch en, und villen alle mit enander. ¹⁷Darnach wart ein grosser strit an dem tage, und Davides kint yaiten Abners kint von deme felde, ^{18/19}des folgete Asahel, Joabs bruder, der was ein sneller louffer, Abner nach. ¶ Da sprach Abner: 'Volge nicht nach, Asahel, addir ich kan dins bruder Joabs nicht geschonen. ¶ [165^{va}] ²¹Begriff der Jungen einen und nem von ome den roup.' ²³Azael wolde nicht horen Abners wort, da karte sich Abner umme und stach Azael mit eime sper durch sin hals, das er starb. ²⁴Joab folgete Abner nach, ²⁶da sprach Abner: 'Joab, wes folgestu uns nach adder was jagestu uns, dunckt dich das wir vorczage wol-

11 Ißbozechs] ißbozechs so (*getilgt*) E.

2-3 David ... David] *II Sm 5,7.* 18-20 Da ... geschonen] *PC 1326A.* 22 hals] uchse (*Achselhöhle*) H, inguen 'Schamglied' *PC 1326A.*

⁴Do noch wart dauid czu wissen daz dy manne iabes galaad saul vnd syne sone begraben hatten. ⁵vnd santen boten czu yn vnd sprach. geseint sit ir von gote daz ir uwern herren saul begrabin hat mit synen kinden ⁶vnd got müsse uch bezeichnen soytene barmherczekeyt. alz ir bezeichet uwern hern ⁸abner saulz hofe meister rucket uf beseth saulz son vnd fürte yn durch stete ⁹vnd durch geczelt obir galaad gethsuri gesrahel effraym vnd obir beniamin ¹⁰vnd herschte ij iar ¹¹Dauid herschte vij iar vnd vj monden obir daz geslechte iuda [108^{vb}] ^{12/13}Alleyne czu eynem mole czoch abner vnd iz beseth vnd czoch uz ioab vnd dauid kinder keyn yn by eynen tich gabaon Eyn volg an eyner siten dez tichis. daz ander an den andern syten. ¹⁴Joab sprach. laz dy iungen vor vns speln vnd sich vnderenandir czencken. ¹⁵Dez czogen xij kinder vz von beniamin vnd xij von dauid ¹⁶vnd stretin mittenandir Do dirwischte iglicher synen gesellen. vnd stach daz swert dorch yn. vnd vilen alle mitenandir ¹⁷Do noch wart eyn groser strit an dem tage vnd dauid kinder iayten. abners von dem uelde. ^{18/19}dez volgete azel ioabz bruder der waz eyn sneller löyffer Abner noch do sprach abner azael volge nicht noch addir ich kan dins brudirz ioabs nicht geschonen. ²¹begrif der iunge eynen vnd nym von ym den roup ²³Azael wolde nicht hörin abners wort. do korte sich abner vmme vnd stach azael mit syme sper durch sin uchsen daz her starb ²⁴Joab volgete abner noch. ²⁶do sprach abner. joab wes iagistū noch dunkit dich daz wir vorczogen wullen ³¹vnd hatte [109^{ra}] dez tages dirslagen von beniamin ccc^o vnd lx

len?' ³¹und hatte des tages erslagen von Benyamyn ccc und lx, ³²und namen Azael und begruben en czu Bethleem, und Joab quam in der bedemerunge zcu Ebron.

3 ¹Des hub sich ein gros krig zczwischen deme geslechte David und auch zczwischen dem geslechte Saul, und David dem ging zcu von tage zcu tage, und Sauels
 5 geslechte dem ging abe. ²David dem waren sone geborn zcu Ebron, der [165^{vb}] erste his Aman von der husfrauwen Achyneam, ³der ander son his Caleph von Abygail, und Absolon von Maacha ⁴und Adonyas ^{4/5}und ander zcwene auch von andern husfrauwen, 'als di bibilie spricht.' ⁶Bi der czit, als ein krig was zczwischen David und Sauls geslechte, ⁷da sprach Ißbozech czu Abner: 'Warumme hastu geglaffen bi myns vater zcuwibe?' Di his Respha. ⁸Abner wart zcornig umme das straffen und sprach: 'Ich habe bis an den hutigen tag das riche behalden dir und dime geslechte, ⁹vorbis mere so lasse mich got thun, ¹⁰so sal das rich gefallen uf David uber gancz Israhel von Dan bis kegen Bersabee.' ¹²Abner sante boten zcu David kegen Ebron, di sprachen: 'Herre halt fride mit Abner, [166^{ra}] er wil dir
 15 bringe das gancz volg von Israhel.' ¹³David sprach: 'Ich wil gerne mit ome haben fruntschaft, eins bite ich en, das er nicht an myn ougen kome, er bringe mir denne Mycol myn husfrauwen, Sauels tochter', ¹⁴und sante boten czu Ißbozech und [...] Mycol. ¹⁵Des namen si Mycol von irme manne Salatiel und santen si David. ¹⁵⁻²²Da czoch Joab czu dem geslechte Benyamyn ²⁷⁻²⁸bis also lange, das David
 20 erwelt worde zcu eime konnige und sprach: 'Nu tut als got gesprochen hat, und kiset en czu eime konnige, so erlosit er uch von uwern finden.' ²⁰Des czoch Abner czu David kegen Ebron mit xx mannen, des machte ome David ein grosse wirt-

13 Abner] Abener (*erstes e getilgt*) E.

12 so ... thun] haec faciat Deus Abner et haec addat ei nisi quomodo iuravit Dominus David sic faciam cum eo *II Sm 3,9*. 17 [...] dicens redde uxorem meam *II Sm 3,14*, *fehlt EH*. 19 Da ... Benyamyn *PC 1327A*.

³²vnd nomen azael vnd begruben yn czu betlehem. vnd quam ioab mit synen gesellen in der bedemerunge czu ebron.

3 [D]ez hub sich eyn groz krig czwischen dem geslechte dauid vnd czwischen dem geslechte saul. vnd dauid ging czu von tage czu tage vnd saulz geslechte abe ²Dauid dem woren sone geborn czu ebron. der erste hiz aman von der husfrowen achinoem. ³der andir son celaph von abigail vnd absalon von maacha ⁴vnd adonias ^{4/5}vnd andir czwene ouch von andern husfrowen. alz dy bibilie spricht. ⁶by der czit alz eyn krig was czwischen dauid vnd saulz geslechte ⁷vnd sprach. Ybozech czu abner worumme hastu geglaffen by myns vater czu wib respha. ⁸abner wart czorning vmme daz stroffin vnd sprach. ich habe biz an den hutigen tag daz riche behaldin dir vnd dynem geslechte ⁹vorbis me lase mich got tun. ¹⁰so sal daz rich uallen an dauid [109^{vb}] ober gancz israhel. von dan biz keyn bersabee ¹²Abner sante botin keyn dauid czu ebron dy sprochin. herre halt fruntschaft mit abner her wil dir bringin daz gancze volg israhel ¹³Dauid sprach. ich wil gerne mit ym habin fruntschaft Eins bete ich dich daz her nicht an myn ougen kome her bringe mir denne mychol myn husfrow saulz tochter ¹⁴vnd sante boten czu izboten czu izbozech noch mychol. ¹⁵dez nomen sy mychol von erem manne salatiel vnd santen sy dauid. ¹⁵⁻²²Do czoch ioab czu dem geslechte beniamin ²⁷⁻²⁸biz al hy her dauid dirwelte czu eyme konnige Nu tut alz got gesprochen hat vnd kist in czu eyme konnige so dirlost her uch von uwern vinden. ²⁰dez czoch abner czu dauid keyn ebron mit xx mannen. dez machte ym dauid/ eyne grose wirtschaft ²¹vnd sprach abner czu dauid. ich wil czin vnd wil dir daz volg gar bringen von israhel daz sy dich dirweln [109^{va}] czu eyme konge Do dauid abner weg geleyte

schafft, ²¹und da sprach Abner czu David: ‘Ich wil czien [166^{vb}] und wil dir das folg gar brenge von Israhel, das si dich erwelen czu eime konnige.’ Da David Abner weg beleitte, ²²da quam Joab mit Davides kindern und brachten ein grossen roub. ²³Da wart Joab czu wissen, das Abner was gewest bi David, [...] ‘Was hastu
 5 getan, das du Abner von dir hast lassen zcien, ^{24/25}er wil dich vorraten und erkenntt din ußgang und din yn gang und alles, das du tust.’ ²⁶Joab der sante Abner boten nach, das is David nicht enwuste, und lies ome sagen, das er snelle wider queme czu David. ²⁷Dez karte Abner wider umme kegen Ebron, und des furte en Joab heimlich under ein thor und stach en heimlich durch sin hals, das er starb, ²⁸vil me
 10 umme das, das er furchte, er worde en vordringe [166^{va}] und worde der ander nach deme konnige, wenn umme di rachunge sins bruder. ²⁹David sprach, du er di geschicht erfur: ‘Ich bin rein und auch myn rich von Abners blute, ³⁰di rachunge kome uber Joab und uber sins vater huse, und sin hus werde geplagit mit dem roten we, mit usseczkeit und mit ermute.’ ³¹David sprach noch czu Joab und czu
 15 allem folke: ‘Czurisset uwer cleider und legit an secke und weint umb Abner czu der bigrafft.’ David folgete nach der bare, ³²da man Abner begrub, und weinte bitterlichen sere mit alle sime folke ³⁵und sprach: ‘Das laße mich got thun, e ich ummer brotes entpisse, es gehe denne di sonne czu riste.’ ³⁷Da erkante das folg das is nicht was des koniges [166^{vb}] geheisse.
 20 4 ¹Ibozech¹ erfur Abners tot und betrubte sich sere und slug sin hende in enander ²und hatte bi ome manne, di waren fursten der flier, der einer his Baana,

3 Davides] dauides H, dauid E. 8 Dez H, der E. 20 Ibozech] *Initiale nicht ausgeführt E.*

4 [...] venit Abner filius Ner ad regem et dimisit eum et abiit in pace et ingressus est Ioab ad regem et ait II Sm 3,23f, fehlt EH. 9 hals] uchse (Achselhöhle) H, inguen ‘Schamglied’ PC 1326A. 9–11 vil ... bruder] PC 1327B. 20 Ibozech] filius Saul II Sm 4,1, isboseth Lesarten zu II Sm 4,1 und PC 1327D.

²²do quam ioab mit dauides kindern vnd brochten eynen grosen roub ²³Joab dirfur daz daz abner waz gewest by dauid Joab sprach czu dauid waz hastu getan daz du abner hast von dir losen czin ²³her wil dich vorraten vnd dirkennet dynen uz gang vnd dinen ingang vnd alliz daz du tust ²⁶Joab sante abner boten noch daz iz dauid nicht enwoste daz her snelle queme czu dauid ²⁷dez korte abner weder vmme keyn ebron. vnd dez furte yn ioab heymlich vnd ir eyn tor vnd stach in heymlich durch sin uchsen. daz her starb vil me vmme daz daz her vorchte vnd worde vor yn dirdrungin. vnd wörde der ander noch dem konge wen vmme dy rachunge synez bruders ²⁸Dauid sprach do her dy geschichte dirfür Ich bin reyne vnd myn rich von abners blüte ²⁹dy rachunge kome ober ioab vnd obir syns vaterhuz vnd sin huz werde [109^{vb}] geploget mit dem roten we mit ussetzekeyt vnd mit ermute ³¹Dauid sprach noch czu ioab. vnd czu allem volke Czurist uwer cleydir vnd tut an secke vnd weynt vm abner czu der wigrafft Dauid volgete noch der bore ³²do man abner begrub vnd weynte sere mit allem volke ³⁵vnd sprach. daz lose mich got tun daz ich nummer brotes enpise ez ge denne dy sunne czu riste. ³⁷do dirkante daz volg daz iz nicht waz dez konnigis geheyse

4 ¹[I]Zbozech dirfur abners tot vnd betrubte sich sere vnd slug syne hende uz enandir ²vnd hatte by ym manne dy woren fursten. der flier eyner hiz baana der ander rechab von dem geslechte beniamin

der ander his Racha von deme geslechte Benyamyn, ⁵di quamen in eime mittage in Isobechs hûse, da er sliff, ⁶und slugen en czu tode, ⁷wenne si hetten Myphiboczech, Yonatas son, gemacht czu eime konnyngē. ⁷⁴Der was hinckende und was nicht me denne v jar alt, da Sael und Yonathas erslagen worden, da solde sin amme mit ome
 5 flien, da fil er ir von dem arme und wart da von hinckende. ⁷Da namen di zcwene manne Ißbozechs houbt ⁸unde brachten das David zcu [167^{ra}] Ebron und meinten, si solden gabe da von entphan. ⁹Da sprach David: ¹⁰Ich muste dem sin lon geben, der mir saite, das Saul tot was, ¹¹vil me mus ich disen bosen luten geben ir lon, di das unschuldige blut in sime bette vorgossen han', ¹²und lies en beiden hende und
 10 fusse abe hauwen und lis si hengen uber den tich zcu Ebron und begrub Ißbozechs houbt in dem grabe Abners.

⁵ ¹Des quamen di eldesten von Israhel us allem geslechte kegen Ebron czu David unde sprachen: ²Vor hat Sael uber uns geherscht. Nu hat god gesprochen czu dir, das du salt furen sin volg und salt sin ein konnig', ³und salbeten en da czu eime
 15 konnige, ⁴und was drissig jar alt, da er an hub czu herschen, [167^{rb}] ⁵und herschte vii jar uber Juda und xxxiii uber Jherusalem ⁶und samte sich und czoch kegen Jherusalem und wolde vortriben di ⁷Philistei, ⁷di hatten David czu einer smaheit blinden und touben gesaczt uf di müren, ⁷und sprachen: 'David du kumst herin nicht, du werffst denne di blinden und di touben herabe', ⁷alsi solden sprechen:

2 Myphiboczech] Myphibosczech (s *getilgt*) E.

2–3 wenne ... konnyngē] PC 1327D–1328A. 17 Philistei] ad Iebuseum habitatorem terrae II Sm 5,6. 17–18 di ... müren] PC 1328C. 19–271.3 alsi ... mochte] PC 1328D–1329A.

⁵dy quomen an eynem mittem tage heymlich in izbozethz huz do her sliff ⁶vnd slugen in czu tode. wen sy hetten gerne miphybozeth ionathas son gemacht czu eyme konnige ⁴der was hinkende wen her waz .v. iar alt. [110^{ra}] Do saul vnd ionathas dirslagen wart. do solde sin amme mit ym flyen vnd vil ir von dem arme vnd wart hinkende ⁷Dy zcwene manne nomen ysbozeth hoÿbt ⁸vnd brochtens dauid czu ebron vnd wente sy solden gobe enphoen von dauid ⁹Der konning sprach dauid. ¹⁰ich muste dem sin lon gebin der mir sayte daz saul tot waz ¹¹Michelmer muz ich dissin boten lûtin dy daz vnschuldige blut in synem huse uf synem bette vorgossen haben ¹²vnd liz yn hende vnd füße abe howen vnd liz sy hengen ober den tich ebron. vnd begrub izbozethz hoÿbt an dem grabe abner.

⁵ ¹[D]ez quomen dy eldisten von israhel uz allem geslechte keyn ebron czu dauid vnd sprochen ²vor hat saul ober vns geherscht Nû hat got gesprochin czu dir. dû salt fûren sin volg vnd salt sin eyn konning. ³vnd salbeten yn czu eyme konge ⁴vnd waz xxx iar alt do her an hub czu herschin. ⁵vnd herschte vij iar obir iuda vnd xxxiij iar obir iherusalem ⁶Dauid sammante sich vnd czochte keyn iherusalem vnd wolde vortriben dy iebozei dy hatten dauid czu einer smoeheit blinden [110^{rb}] vnd touben gesaczt uf dy mûr. vnd sprochen. dauid dû kommist heryn nicht du werffist denne. hin dy blinden vnd dy touben. alz sy solden sprechen. sehestu daz dy blinden vnd dy touben nichtiz nicht tûn alzo ueste ist dy stat daz dû vns nicht getûn macht. vnd sprechen dy meister Iz weren holzene kobolde Do noch gewan der der dy nederste stat do her nicht dy hõ syon gewinnen möchte Do gebot her yn synem volke wer iebozeum czum ersten dirslûge der solde der erste sin vnder den fûrsten sere vorandirn Joab waz der erste vnd quam vor dy andern vnd begerte daz fûrstum der ritter. alzo gewan dauid dy hõe syon vnd treib uz alle iebozei. vnd buweten eyne stat dy hiz her dauid. daz andir teil buwete ioab

‘Sistu das di blinden und touben nictes nicht thun, also feste ist di stat, das du uns nicht gethun machst’, und sprechen di meister das is woren holczern kobolde. Darnach gewan er dy nyderste stat, da er nicht di hoe Syon gewynne mochte.⁷ Da gebot er under sime volke, wer Yebozeum czum ersten erslüge, der solde der erste
 5 sin under den fursten sere vor andern. Joab [167^{va}] was der erste und quam vor den andern unde begerte das furstentum der ritter, also gewan David di hoe Syon und treib us alle *Yebozei* und buwete ein stat, di his er David, das ander teil buwete Joab.⁷ ¹³David nam ein ander husfrawen czu Jherusalem, mit der hatte er son und tochter. Jherusalem di stat hies Yebos bis czu Melchizedech, der nante si Salem,
 10 und *David* nante si Yebosalem.⁷ ¹⁷Di Philistei vornamen, das David herschte uber Jherusalem und sampten sich ^{18/22}unde leiten sich in ein grunt, der his Raphaym,²¹ und saczten di abtgote under di berboum. ¹⁹David ratfragete got uber si. ²³Got sprach: ‘Du salt nicht kegen en zcien, sundern czuch hinden uf si, wenn der engel macht ein getummel, so val uf sye.’⁷ [167^{vb}] ²⁵David tet was ome got gebot, und
 15 slug si unde yaite si bis kegen Gaser.

⁶ David machte ein bethus bi sime huse und wolde darin seczce di arcke und nam drissigtusunt mann und zcoch kegen Gabaa und nam us dem huse des mannes Ammynadab di arcken⁷ ³und saczte si uff ein nuwen wayn, und zcwene sone Ammynadabs dye hutten des wayns, Ayoth vorne und Oza hinden. ⁵David und
 20 alle das her slugen uff rotten und auch uff anderm seiten spil. ⁶Da si quamen mit der arcken uff Nathors erbe, da bestunden di ochsen, di di arcken czogen, das sich di arcke dirgab. Da begreiff si Osa dar mit der rechten hant und hilt di arcken, czu hant starb er, und [168^{ra}] di hant vordorte ome. Daruff sprechen di meister, das er

7 Yebozei] yebozei *getilgt E*, iebozei *H*. 10 David] dauid *H*, *fehlt E*.

3–8 Da ... Joab] *I Par 11,6–9, PC 1329A*. 9–10 Jherusalem ... Yebosalem] *PC 1329B*. 13–14 wenn ... sye] *PC 1329D*. 16–18 David ... arcken] *PC 1329D*. 21–272.2 di ... was] *PC 1330A*.

¹³David nam andir husfrowen czu iherusalem mit der hatte her sone vnd tochter Jherusalem dy stat dy hiz ieboz biz czu melchisedech nante sy salem. dauid nante sy Jebozalem ¹⁷Dy philistei vor nomen daz dauid herschte obir iherusalem. vnd sammenten sich ^{18/22}vnd leyten sich [110^{va}] in eynen grunt raphaym no by iherusalem ¹⁹Dauid rotfragete got der hiz yn czin uf sy. dez czoch her uf sy vnd dirslug sy mit dem swerte vnd iayte sy von dannen. vnd nam yn ir silberin aptgote ²²Dy philistei sammenten sich sterker vnd czogen abir czu raphaym ²¹vnd satczten dy aptgote vnder dy berboume ¹⁹Dauid rotfragete got obir sy ²³Got sprach du salt nicht keyn yn czin. sunder czuch hinden uf sy wen der engil uf der ho der berbaume machte eyn gedomil so valle uf sy. ²⁵Dauid tet alz ym got gebot. vnd slug sy vnd iayte sy biz keyn gaser.

⁶ [D]auid machte eyn betehuz by sime huse vnd wolde dor in setcze dy arche vnd nam drisig tusent man vnd czoch keyn gabaa. vnd nam uz dem huse aminadab dy arche ³vnd satczte sy uf eynen nuwen wayn vnd czwene sone aminadab dy hutten dez wayns ayot dorne (*sic*) oza hinden. ⁵dauid. vnd alle daz her slugen uff rutten vnd uff anderin seyten spel ⁶Do sy quomen mit der archen [110^{vb}] uf naturs erbe do bestunden dy ochsin dy dy arche czogen. daz sich dy arche dirgab keyn dem valle Do wischte oza dar mit der rechtiin hant vnd hilt dy arche. czu hant starb her vnde vordorte ym dy hant. vnd sprechen dy meister. her habe dez nachtiz gelegin by syner husfrowen. vm daz vnd rurte dy arche an. dy andern sprechen. Iz gesche vmme daz daz her nicht prister waz.

di nacht hatte gelegen bi sime wibe, di andern sprechen, is gesche umme das, das er nicht prister was.^{7 8/9}David der furchte sich, du her das wunder gesach,¹⁰ und lies di arcken in Obeths hūse und furte si nicht czu ome,¹¹ da was si iii monden. Got der geseinte das hus Obeths umme der arcken willen.¹² Das vornam David und furte si
 5 wider in di stat genant Davit mit frouden¹⁴ und hatte an geleit das ephot und roste vor der arcken.¹⁶ Da sach Micol David gen vor der arcken und vorsmete en sere in irme herczen.¹⁷ Da si die arcken brachten in das betehus, da oppherte David sin oppher und lobte god.²⁰ Da David heim quam, da spotte sin Micol und [168^{rb}] sprach: ‘O wi erlich ging gestern der konnig als ein bufe entplossit.’²¹ David ant-
 10 wert und sprach: ‘God der lebe uns beiden, ich wil got loben mit myner rotten, und der hat mich liber ußerwelt denne din vater’,¹ und umme das vorspotten wart Mycol unfruchtbar bis an ir ende, das si ny kein frucht gebar. Darumme sal man nymandes spotten wider des richen nach des armen, wenne nymant weis wer der beste ist.⁷

15 7 ¹Da David sas in sime hūse mit gemache vor alle sinen vinden,² da sprach er czu dem propheten Nathan: ‘Ich wone in eime cederichen hūse, und di arcke ist gedackt mit hutten,¹ ich wil der arcken auch buwen ein hus.’⁷ ³Nathan sprach: ‘Mache was du wilt, got der ist mit dir.’⁴ Got sprach des nachtes zcu [168^{va}] Nathan: ¹‘Sage myme knechte David, das er mir nicht buwe ein hus, wenne er ist
 20 ein man schuldig an deme blūte, sundern sin nach komender son sins richs, der sal buwen ein hus myme namen, des tron wil ich bestetigen ewiglich, ich wil sin sin vater, und er sal sin myn son.’⁷ ¹⁷Nathan saite dye rede Davide,¹ der frauwete sich

15 David] duid E. 16 propheten] prophetan E.

11–14 und ... ist] PC 1330C. 17 ich ... hus] PC 1330D. 19–22 Sage ... son] PC 1330D–1331A. 22–273.2 der ... gnaden] PC 1331A.

^{8/9}Dauid vorchte sich do he daz wundir gesach.¹⁰ vnd liz dy arche in obethz huse. vnd furte sy nicht czu ym¹¹ do waz sy dry monden. got der geseinte daz huz obeth von der archin wegen.¹² daz vornam dauid mit frōdin¹⁴ vnd hatte an geleyt daz ephot vnd roste vor der archen.¹⁶ Do sach mychol dauid gen in der ephot vnd vorsmeten yn sere in orem hercze¹⁷ Do sy dy arche brochten in daz bethuz. do opphirte dauid sin opphir vnd lobete got²⁰ Do dauid heym quam in sin huz do vorspote sin mychol vnd sprach. O wy erlich ging gestern der konning enplost alz eyn buffe²¹ Dauid [111^{va}] entwerte vnd sprach. got der lebe vns beyden. ich wil got loben mit myner ruten vnd der hat mich libir uz dirwelt wen dynen vater vnd ym daz vorspotten wart. mychol vnfruchtper biz an ir ende.

7 ¹[D]O dauid saz in syne huse mit gemache voralle synen vinden.² do sprach her czu den propheten. nathan ich wone in eyme czederichen huse. vnd dy arche ist gedackit mit hūten ich wil der archen ouch buwen eyn huz.³ nathan sprach. mache waz dū wilt got ist mit dir⁴ Got sprach dez nachtiz czu nathan. sage mynem knechte dauid daz her mir nicht buwe eyn hus wen her ist eyn man schuldig an dem blute. sunder sin nochkomender synes riches der sal buwen eyn huz mynem namen. dez tron wil ich bestetigen ewiglich. ich wil sy sin uater her sal sin myn son¹⁷ Nathan sayte dy rede dauid der frōwete sich dez gelūbdes daz syne noch kōmelingel solden herschen noch ym vnd danckte gote syner gnadin.

[111^{rb}] 8 [C]Zu der selben czit waz israhel czinshaftig worden den philistei Do slug dauid dy philistei. vnd nam yn alle ir gewalt vnd eren czins den sy hattin in israhel vnd slug moab. vnd gab erbe weme her wolde. vnd liz lebinde wen her wolde. addir tōtte wen her wolde. wen her lebinde liz den machte her ym czinshaftig vnd slug ada. dezer den konning soba vnd slug von damasca xx tusent czu tode Do her wedir heym czoch von syria. do slug her dy ydumei xj tusent czu tode. vnd machte sy alle czinshaftig. vnd wart volbrocht daz wort daz man sprach czu rebeccan. daz gröser volg sal dynen deme mynnern. vnd brochte vil von silbir vnd von golde keyn iherusalem. vnd leyte in daz bethuz. do von liz salomon sulen vnd altir machen in dem tempil.

des gelobdes, das sine nach komelinge solden herschen nach ome, und danckte god siner gnaden.⁷

8⁷ Czcu der selben czit was Israhel czins hafftig worden den Philistei. Des slug David di Philistei und nam en alle ir gewalt und irn czins, den si hatten in Israhel, und erslug czu der czit Moab und gab das erbe weme er wolde, und lis auch leben wen her wolde, und her totte auch [168^{vb}] wen er wolde, wen her leben lis, den macht er ome zcinshafftig und slug von Adazer den konnig Soba und Damasca xx tusunt manne zcu tode. Da er wider heim zcoch von Syria, da slug er der Ydumei xi tusunt czu tode und machte si ome alle zcinshafftig, und wart volbracht das wort, das man sprach zcu Rebeccen: 'Das groste folg sal dinen dem mynnern', und brachte vil von silber und von golde kegen Jherusalem und leite das allis in das bethus. Da von lis Salomon sule und auch elter machen in dem tempel.⁷

11¹ Czu der czit, da di konnige mit enander zcu strite wolden zcien, da sante David Joab vor hin und das ganzte folg von Israhel und czustorte die kinder Amon und umme leite Rabba di stat, und [169^{7a}] David bleib czu Jherusalem.² Da geschach das an eime tage, das David uf stunt und dirging sich in dem mushuse nach deme slaffe czu mittemtage und sach gar ein schons wib kegen ome uber sich twaen ir hende in irme mushus.⁴ David der sante knechte und lis si vor sich brenge und sliff bi ir, czu hant wart sy gereinigt von ir unreynkeit⁵ und entphing ein frucht. Das tet si David kunt, das si entphangen hatte, und ging wider in ir hus.⁶ David ging zcu Joab in das here und sprach: 'Sende mir Uriam Etheum.'⁷ Uriam quam czu David. David fragete, wi is Joab und dem andern folke ginge in dem strite.⁸ Da sprach *David*: 'Urias ge in din hus und wasch din fusse.' Urias schit sich

1 nach komelinge] nach komeligen *E*. 10 mynnern *H*, mynner *E*. 15 czu *H*, fehlt *E*. 21 Uriam vria *H*, Viria *E*. 23 David Urias] vrias. dauid *E*, David ad Uriam *II Sm 11,8*.

3 Czcu ... tempel] *PC 1331A–C*. 7–8 xx tusunt] viginti milibus *II Sm 8,4*, trigintia millia *PC 1331B*. 9 xi tusunt] duodecim milibus *II Sm 8,13*, duodecim millia *PC 1331B*. 17–18 sich twaen ir hende] sich twon *H*, se lavantem 'sich waschend' *II Sm 11,2*.

11¹ [C]Zu der czit do dy konge mitenandir czu strite czin sante dauid ioab vnd gantcz israhel vnd czu storte dy kinder [111^{va}] amon vnd vmme leyte raba Dauid bleib czu iherusalem.² do geschach daz an eyme tage daz dauid uf stunt vnd dirging sich in dem muz huse noch dem sloffe czu mittem tage vnd sach gar eyn schonez wip keyn ym obir sich twon in erem mushuse⁴ Dauid sante knechte vnd liz sy vor sich brengen vnd sliff by ir Czu hant wart sy gereynigt von irre vnreynekeyt⁵ vnd enphing eyne frucht. daz sy dauid kunt daz sy enphangin hatte vnd ging wedir in sin huz⁶ Dauid sante czu ioab in daz her vnd sprach. sende mir vriam etheum⁷ vria quam czu dauid. dauid fragete wy iz ioab vnd dem volke ginge in dem strite⁸ vnd sprach dauid Ge in din huz vnd wasche dyne fusse Vria sich von dauid vnd nam mit ym konnigliche spise

von David und nam mit [169^{rb}] ome konnigliche spise ⁹und sliff vor der phorten des konniges hofe mit des konniges knechten und quam nicht me in sin hus. ¹⁰Das wart David gesait. David sprach: 'Urias hastu nicht gewandert, woldestu nicht ruwen in dime hūse?' ¹¹Urias sprach: 'Gotes arcke und gancz Israhel und Juda und
 5 myn herre Joab di legen uff deme felde, solde ich denne gen und legen bi myner hus frauwen und solde essen und trincken? Bi dem heile diner sele, ich enthu des dinges nicht.' ¹²David sprach: 'Blib noch hi, morgen so wil ich dich lassen gen' ¹³und lis en vor ome essen und machte en truncken. Des abundes ging Urias und leite sich aber in sin bette mit den knechten und ging aber nicht in sin hus. ¹⁴Des
 10 morgens schreib David ein briff: ¹⁵'Joab wo der strit aller sterckst ist, da heis Uriam [169^{va}] zcu gen, und wicht von ome, das er dirslagen werde.' ¹⁶Joab der hatte umme leit ein feste stat und schickte Uriam kegen dem aller stercksten mann in der stat, ¹⁷di gingen us der stat und irslugen Uriam und ander vil knechte Davides. ¹⁸Joab der entpot di geschichte David. ²³Da sprach der bote czu Davide: 'Herre si
 15 gingen czu uns us der stat, des volgeten wir czu en bis an di phorten. ²⁴Des schossen si von der muren und haben diner knechte v erschossen, und Urias der ist tot.' ²⁵David sprach: 'Sprich czu Joab, das er sich nicht betrube sal, heis en das folg czu samen halden, das si di stat gewynnen.' ²⁶'Uria⁷ weinte umme irn man. Da dy tage irs betrupnis us gingen, ²⁷da nam si David in sin hus, da geberte si [169^{vb}] ome ein
 20 kint.

⁹ ^{1/2}David riff eime knechte, Siba, czu sich und sprach: 'Ist ymant noch lebende von dem hūse Sauels, uber den wil ich mich erbarmen durch Jonothas willen.' ³Syba sprach: 'Herre da lebit noch Jonathas son, ⁶der da heist Miphibozech, ⁴und

18 Uria *EH*, uxor *Uriae II Sm 11,26*.

⁹vnd sliff vor der phorten dez konges hofe mit dez konges knechten vnd quam nicht in sin huz ¹⁰Do wart dauid gesayt. dauid sprach Vria hastu nicht gewandert woldestu nicht ruwen in dyme huse ¹¹Vrias sprach. gotis [111^{vb}] arche vnd gantcz israhel vnd iuda vnd myn herre ioab dy legen uf dem uelde. solde ich denne gen vnd solde legen by myner husfrowen vnd solde essen vnd trinken. herre by dem heyle dyner sele ich thū dez dinges nicht. ¹²dauid sprach. blib noch hy. morne wil ich dich losen gen. ¹³vnd liz yn vor ym essen vnd machte yn truncken Dez obundes ging vrias vnd legete sich aber in sin bette mit den knechtin. vnd ging abir nicht in sin huz ¹⁴Dez morgens schreib dauid eyn brif ¹⁵ioab. wo der streit aller sterkiste ist. do hiz vriam czu gen. vnd wicket von ym daz her dirslagen werde ¹⁶Joab hatte vmme leyt eyne ueste stat vnd schickte vriam czu den allirsterkisten mannen in der stat ¹⁷Dy gingen uz der stat vnd dirslugen vriam vnd vil ander knechte dauid. ¹⁸ioab enpot dy geschichte. dauid ²³do sprach. der bote do her quam czu dauid. herre sy gingen czu vns vz der stat. dez volgeten wir ym biz an dy pharte ²⁴Do schossen sy von der mur vnd haben dyner knechte .v. dirschossen. vnd vrias der ist tot. ²⁵dauid sprach. sprich czu ioab daz her [112^{va}] sich nicht betruben sal daz sin vrloygiz mer wen dirre wert yn al hy dirslagin so wert gener dort dirslagen heiz ioab daz volg czu sammene haldin daz sy dy stat gewinnen ²⁶Vrias weynte ym eren man Do dy tages betrupnisses uz gingen. ²⁷do nam sy dauid in syn huz do geberte sy ym eyn kint

⁹ ^{1/2}[D]auid ruffte eym knecht syba vnd sprach. ist ymant lebende von dem huse saul. obir dem wil ich mich dirbarmen durch ionathas willen ³Syba sprach herre do lebit noch ionatas son ⁶myphybozech ⁴vnd der ist in dem huse vatr

der ist in dem huse sins vaters ³und ist crancker bein.' ⁵David der lies Miphibozech brengen vor sich, ⁶da knyete der Junge nyder und vil uff sin antlicz. ⁷David sprach: 'Furchte dich nicht, ich wil dir gnade bewisen durch dins vater Jonathas willen und wil dir wider geben alle den agker, der dins vater Sauels ist gewest, und salt mit mir
 5 essen steticlichen das brot uber myme tische.' ⁸Miphibozech der sprach: 'Herre ich bin [170^{ra}] din knecht, wes erbarmstu dich uber ein toten hunt?' ⁹David der riff deme knechte Syba czu sich und sprach: 'Ich habe wider gegeben Myphibozech Saule agker und allis, das dar czu gehorte, ¹⁰neme und underwint dichs mit dinen kindern und dint ome, da von er sal stetlichen essen das brot von myme tische.'
 10 Syba der hatte xx kinder und xx knechte ¹¹und sprach: 'Herre was du geheissen hast, das sal geschen.' ¹²Myphibozech hatte ein kint, das his Micha, alle das geslechte Syba dinte Miphibozech, ¹³wenne er wonte czu Jherusalem und aß stetlich uff des konniges tische und hang an eime beyne.

10 ¹Czu der czit starb der konnig ¹Nais⁷ der kinder Amon. ²David sprach: 'Wir
 15 wollen gnade beczeigen Anon durch [170^{rb}] sins vater willen, wenne er hat uns gnade beczeit', und lis en trosten umme sins vater tot. Da di boten quamen czu Amon, ³da sprachen Amons fursten: 'Wenstu, das David her gesant had di knechte, dich zcu trosten *czu ewe dynes vatirs*, neyne werlichen, sundern das si di stat vorspehen sollen und uns vorraten.' ⁴Anon der nam Davides knechte und lies en
 20 abe scheren ir berte halb, und ir cleider di vorsneit er en an den *arspeln* und lis si von ome czien. ⁵Das wart David gesait, e si czu ome quamen, und sante en boten

7 Myphibozech] Myphibezech E. 15 Anon] amon EH, Anon II Sm 10,2. 16 trosten] tröstin H, toten E, consolans II Sm 10,2. 18 czu ... vatirs H, fehlt E. 19 Anon] amon EH, Anon II Sm 10,4. 20 arspeln H, achseln E, medias usque ad nates II Sm 10,4.

10 xx EH, quindecim II Sm 9,10. 14 Nais] Naas PC 1332B.

³vnd ist kranker beyne. ⁵Dauid liz myphybozech brengen vor yn. ⁶do knyete der iunge neder vnd vil uf sin antlitz. ⁷Dauid sprach. fforchte dich nicht ich wil dir gnade bewisin durch dynez vatir ionathas willin. vnd wil dir weder gebin alle den ackir der dins vatir saulz ist gewest vnd salt mit mir essen stetes daz brot obir mynem tische ⁸Myphibozech sprach. herre ich bin din knecht wez dirbarmstú dich ober eynen toten hunt ⁹Dauid ruffte syba vnd sprach. Saulz [112^{rb}] huz vnd sin ackir vnd allis daz dor czu gehort habe ich myphibozech wedir gebebin. ¹⁰Nym vnder wint dichs vnd dine kinder vnd dint ym do von her sal stetes daz brot von mynem tische essin. Syba hatte xx kinder vnd xx knechte ¹¹vnd sprach. herre waz dú geheysen hast daz sal geschen. ¹²myphibozech hatte eyn kint daz hiz mycha. alle daz geslechte syba dinte myphibozech ¹³wen her wonte czu iherusalem. vnd az uf dez konnigis tische. vnde hanc an eyne beyne

10 [N]Och der czit starb nais der konning der kinder amon ²Dauid sprach. wir wollen gnade beczeigen amon durch syns vater willen wen her hat vns gnade beczeit. vnd liz yn tröstin vm synez vatir tot Do dy boten quomen czu amon. ³do sprochen amons fürstin. wenstú daz dauid hergesant hat dy knechte dich czu tröstin. czu ewe dynes vatirs. neyn sunder daz sy dy stat vorspen soln vnd vor ratin. ⁴amon nam dauid knechte vnd liz yn abe schern [112^{ra}] ir berte halb vnd ir cleider vorsneit her yn yn den arspeln vnd liz sy von ym czien ⁵Daz wart dauid gesait e sy czu ym quomen vnd santen yn enkeyn. vnd liz sy beiten czu ihericho biz yn weder gewúchsin ir berte

entgegen und lies si beiten czu Yericho also lange, das en wider gewachsen ir berte. ⁶Der konnig Amon, nach dem als er David das laster hatte getan, *vorschulte ritter von Syria Roob und von Syria Sabal xx tusent fuz genger und von dem konge Maacha tusent manne und von dem konnige Histob xij tusent.* ⁷Da sante David ⁵ Joab und alle sin folg uff den konnig Amon, ⁸des czogen si kegen en us der stat. Das vorschulte [*170^{va}*] folk von Syria hilt besite czu strite uff deme felde. ⁹Joab ¹⁰der weich czu rucke und teilte das folg in zcwey teil und beval das ein teil sime bruder Ysai ¹¹und sprach czu ome: ‘Zcuch und strit kegen den Amonyten, ¹²uber mennigen si dich, so wil ich dir czu hulffe komen. ¹³Bist ein stercker man und strit vor unse folg und vor di stad gotes. ¹⁴Ich wil zcien kegen Syrus, uber mennigen si mich, so kome mir czu hulffe.’ ¹⁵Joab czoch kegen den Syrus, di gaben flucht. ¹⁶Da das di Amonyten saen, das di Syrus geflogen waren, da wichen si vor Abysay in di stat. Joab czoch wider kegen Jherusalem. ¹⁷Di Syrus di sampten sich mit grosserm folke denne vor. ¹⁸David samte das folg von Israhel und czoch uber den Jordan kegen den Syrus czu strite, ¹⁹des flogen di Syrus. Da slug David zcu tode d cc [*170^{vb}*] wayne und xl tusent gereten und totte Sabor den fursten der ritter. ²⁰Me vorbas forchten sich di Syrus vor Israhel und holffen auch darnach nicht me den Amonyten und swuren en des ein frede.

¹² ¹God sante Nathan czu David. Nathan sprach: ‘Sage mir ein recht: Zcwene ²⁰ sint in einer stat, der ein ist rich, der ander ist arme. ²Der riche hatte vil schaff, ³der arme hatte ein einiges gekoufftes schaff, das wuchs bi ome und bi sinen kindern und trang mit ome und sliff bi ome, und das was ome als sin tochter. ⁴Des quam

2–4 vorschulte ... xx tusent *H*, fehlt *E*. 3 fuz genger] uz genger *H*. 5 und *H*, fehlt *E*. 6 Syria] syria. vnd *E*. 10 stad] stad syrus (*getilgt*) *E*. 19 sante] sante dau (*getilgt*) *E*.

7–8 der ... Ysai] *PC 1332D*.

⁶Der konning amon noch dem her dauid daz lastir hatte getan vorschulte ritter von syria roob. vnd von syria sabal xx tusent uz genger vnd von dem konge maacha tusent manne. vnd von dem konnige histob xij tusent. ⁷Dauid sante ioab vnd alle sin. volg uf den konning amon. ⁸dez czogen sy keyn yn vz der stat Daz vorschulte volg von syria hilt besyete czu strite uf dem uelde. ⁹Joab weich czu rücke vnd teilte daz volg in czwei teil. vnd beual daz eyn teil synen brudir ysay. ¹⁰vnd sprach. czuch vnd strit keyn den amoniten ¹¹obir menegin sy dich so wil ich dir komen czu hulffe ¹²biz eyn starker man vnd strit vorvnsir volg vnd vor dy stat gotes ¹³Ich wil czin keyn syrus obir menegin sy mich. so kom mir czu hulffe. ¹⁴Joab czoch keyn den syrus dy gobin dy flucht. ¹⁵Do dy amo [*112^{vb}*] niten sogen daz dy syra geflogen worn. do wichten sy vor abisay in dy stat Joab czoch weder keyn iherusalem ¹⁶dy syrus sammerten sich mit grösserm volke wen vor ¹⁷Dauid sammerte daz volg von israhel vnd czoch obir den iordan keyn den syrus czu strite. ¹⁸do vlohen dy syrus Do slug dauid czu tode .d.cc wayne vnd xl tusent gereten vnd tôte sobar den fürsten. ¹⁹der ritter. vorbaz me vorchten sich dy syrus vor israhel vnd hulffen numme den amoniten vnd swürn yn eyn frede

¹² ¹[G]Ot sante nathan czu dauid Nathan sprach. saga mir eyn recht. czwene sin in eyner stat der eyne rich. der ander arm ²Der riche hatte vil schofe. ³der arme hatte nicht wen eyn eyneges kekauftes schof. daz wuchs by ym vnd by synen kinden. vnd trang mit yn vnd slif by ym in syner schos daz waz ym alz sin tochter ⁴Dez quam dem richen eyn pilgerim vnd wolde siner schofe keyns vorczern. czu syner wertschaft. vnd slug dem armen sin schof czu der wertschaft

dem richen ein pilgerym, und wolde siner schaff keins vorczern czu siner wirtschafft und slug dem armen sin schaff czu der wirtschafft.’ ⁵David wart zcornig und sprach: ‘Lebit got, so mus der mensch [171^{ra}] sterben.’ ⁷Nathan sprach: ‘Du bist der man, der das ding getan hat. God von Israhel spricht: “Ich habe dich ⁵ gesalbet czu eime konnige uber Israhel ⁸und uber Juda,” ist das du czu wennig hast, so wil er dirs meren, ⁷und hat dich erlost von Saul, ⁸und hat dich gesaczt in das hus dins hern. ⁹Warumme hastu gotes wort vorsmeht und hast Uriam erslagen mit dem swerte Amon, du hast sin husfrawen genomen czu eime wibe. ¹⁰“Darumme sal das swert nummer ewiglich komen von dime huse, ¹¹sich, ich wil dir ein boses czu ¹⁰ fugen und wil dir nemen alle din husfrauwen und wil si geben dime eben cristen, das der bi en sloffen sal ¹²dir czu angesichte und deme folke von Israhel.”’ ¹³Da sprach David zcu Nathan: ‘Ich habe gesundiget gegen dem hern.’ Nathan sprach: ‘God hat uber sehen [171^{rb}] din sunde, du wirst nicht sterben und wirst auch nicht vorlisen *din rich*, ⁷ ¹⁴sundern din son, der dir geborn wart, der wirt sterben.’ ¹⁵ ¹⁵Nathan der ging wider in sin hus. ¹⁶David bat got umme sin son und ging von dem wege faste. ¹⁷Des quamen sin eldesten und hissen en uff sten von der erden, des tet er nicht, er aß auch nicht ¹⁸bis an den sibenden tag, da starb das kint. Davides knechte sprachen: ‘Wir sprochen czu unserm hern, wi das kint noch lebende were, noch wolde er nicht ab lassen von sime betrupnis, vil me wirt er sich ²⁰ nu betruben, di wile is tot ist, wir sollen is ome nicht sagen.’ ¹⁹David horte di rede von den knechten *und vornam*, das das kint tod was, ²⁰und stunt uff von der erden und erwusch sin antlicz unde vorwandilte sin cleider [171^{va}] und was frolich und

8 sin] syne H, din korr. zu sin E. 14 din rich H, fehlt E. 18 sprochen] sprochen w (getilgt) E.
21 knechten] knechten darumme (getilgt) E. und vornam H, fehlt E.

13–14 und ... rich] PC 1334A. 22 und was frolich] PC 1334B.

⁵Dauid wart zorning vnd sprach. lebit got so muz der mensche sterbin [113^{ra}] ⁷Nathan sprach. du bist der man der daz ding getan hat Got von israhel spricht. ich habe dich gesalbit czu eyne konge obir israhel ⁸vnd iuda Ist daz daz dū czu wening hast her wil dirs mern ⁷vnd hat dich dirlost von saul. ⁸vnd hat dich gesatcz in daz huz dynez herren. ⁹worumme hastu gotes wort vorsmet vnd hast vriam dirslagen mit dem swerte amon vnd hast syne husfrowen czu eynem wibe genomen. ¹⁰dorumme sal daz swert nummer ewig komen von dyme huse ¹¹Sich ich wil dir eyn bōsis czu fügen vnd wil dir nemen al din husfrowen. vnd wil dy geben din eben cristen daz der by yn sloffen wert ¹²dir czu angesichte vnd dem volke von israhel. ¹³do sprach dauid czu nathan. ich habe gesundiget dem herren Nathan sprach. got hat dir obir sen din sunde. dū werst nicht sterbin noch werst ouch nicht vorlisen din rich ¹⁴sundern din son der dir geborn wart der wert sterbin. ¹⁵nathan ging wedir in sin huz. ¹⁶dauid bat got vm sin son vnd ging von dem wege uaste ¹⁷Dez quomen sin eldistin vnd hissen yn uf sten. von der erden. dez tet her nicht. her az nicht noch trang ¹⁸biz an den vii tag. do starb daz kint. [113^{rb}] dauid knechte sprochen wir sprochen czu vnserm herren wy daz kint noch lebende wer vnd wolde nicht abe losen von synen betrupeniz. michel mer wert her sich betrubin wer ym daz iz tot ist. wir sullen iz ym nicht sagen. ¹⁹dauid horte dy knechte rumen vnd vornam daz daz kint tot waz ²⁰vnd stunt uf von der erden. vnd wusch sin antlitz vnd vorwandilte syne cleidir. vnd waz vrolich. vnd liz ym brot gebin sczū essin.

lies ome brot geben czu essen. ²¹David diner sprachen: ‘Was betrupnis hildestu umme din son, da er noch lebte, nu bistu nu frolich und ißist, di wile er tot ist.’

²²David sprach: ‘Ich vaste und weinte, di wile er noch lebte. [...] ab mir en got wolde wider geben. ²³Nu ist er tot, warumme solde ich vasten. Kan ich en her
5 wider brengen? Ich kome ee zcu ome wenne er czu mir.’ ²⁴David troste sin hus-
frauwen Bersabee und sliff bi ir, da gebert si ome ein son, der his Salomon, den
hatte got lib. ²⁶Joab der bestreit Raab di stat ²⁷und sante czu David und sprach:
²⁸‘Kome und nem di stat in, das man den seg icht czu lege mynem namen.’ ²⁹David
quam und zcüstört di stat ³⁰und nam di krone und das edil gestein, das [171^{vb}] der
10 ‘abtgot’ uf hatte, und machte ome darus ein cronen ³¹und ander vil stete der Amo-
nyten czustorte David und czoch wider kegen Jherusalem.

13 ¹Es geschach, das Amon, der erste geborn son, hatte Absolons swester von
mutter und von vater von herczen lib, ²als das er vor grosser libe sichte und vor-
smachte in ome selbest. ³Amon hatte ein wisen frunt, den hies Jonadab, Davides
15 bruder. ⁴Der sprach: ‘Amon des konniges son, wes vorczerestu din lib von tage czu
tage? Wirnt dir icht? Warumme sagestu mirs nicht?’ Amon sprach: ‘Ich habe Tha-
mar, myns bruder Absolons swester, also lib, ‘das ich vor libe mus sichen.’⁷
⁵Jonadab sprach: ‘Mache dir we und lege dich uff din bette, kumt denne din vater
David zcu dir, so bit en, das er heiße Thamar zcu dir [172^{ra}] komen, und das du
20 von ir hant nemst ein gemachtes müez, das du dich da mit gelabest.’ ⁶Amon der
folgte deme rate und leite sich in sin bette und tet da, als er crang were. David

12 Es] *Initiale nicht ausgeführt E.* 15 Der H, *fehlt E.* 19 dir] dir so bit en das er heisse thamar czu dir E.

3 [...] *dicebam enim quis scit II Sm 12,22.* 10 abtgot] *PC 1334C, regis eorum II Sm 12,30.* 17 das ... sichen] *PC 1334D.*

²¹dauid knechte sprochin. waz betrupnisse heldistū vmme dynen son. dy wile her noch lebete Nū bistū nū frōlich vnd issest nū her ist tot ²²Dauid sprach. ich vaste vnd weynte dy wile. her lebete ab mir yn got welde wedir gebin. ²³nū ist her tot worumme solde ich vasten kan ich yn her wedir brengen ich kome her czu ym. wen her czu mir ²⁴Dauid troste sin husfrow bersabee vnd slif by ir. do geberte sy ym eyn son der hiz salomon den hatte got lip ²⁶Joab bestreit raab dy stat ²⁷vnd sante czu dauid vnd sprach. ²⁸kom vnd nym dy stat yn daz man den sig ich lege czu mynem namen. ²⁹Dauid quam vnd czū stōrte dy stat. ³⁰vnd nam dy crone vnd daz edel [113^{va}] gesteyne daz der aptgot uffte hate vnd machte ym dar uz eyne crone. ³¹vnd andir vil stete der amoniten czū stōrte dauid. vnd czoch wedir czu ierusalem.

13 ¹[E]Z geschach daz amon der erste geborne son hatte thamar absalonz swester von müter vnd von uater von herczen lip. ²alzo daz her vor grosir libe sichte vnd vorsmacte in ym selbe ³Amon hatte eyn wisen frunt der hiz ionadab Dauid brudir ⁴der sprach. amon dez konniges son wez vor czerstū dynen lip von tage czu tage. wirt dir icht. worumme sagistu mirs nicht. amon sprach. ich habe thamar myns bruder absalon swestir alz lip daz ich vorlibe muz sūchen. ⁵Jonadab sprach. mache dir we vnd lege dich uf din bette. komt din vater dauid czu dir so bete yn daz her heyse thamar czu dir komen. vnd daz dū von irre hant nemest eyn gemachtis muz do mete dū macht geloben ⁶Amon volgete dem rote vnd legete sich in sin bette Dauid quam vnd sprach. libir son gelüst dich icht. auid (*sic*) sprach. [113^{vb}] ich bete dich libir vater heiz myn swestir thamar komen von irre hant lüstet ich czu essin.

quam und sprach: 'Liber son gelust dich icht zcu essen?' Amon sprach: 'Ich bite dich liber vater, heiß myn swester Thamar komen czu mir, von ir hant gelust mich czu essen.' ⁷David sante snellich nach Thamarn und sprach: 'Kome snelle in dins bruder Amons huse und mache ome ein suffelin, das er esse von diner hant.'

⁸Thamar quam gelouffen und nam mel und mischte das vor sin ougen und kochte ome das. ⁹Amon sprach: 'Ich enmag nicht geessen, si gen denne alle hin weg.' Da si alle weg quamen, da gab ome Thamar zcu essen. [172^{rb}] ¹¹Da erwischte Amon Thamar und sprach: 'Swester slaff bi mir.' ¹²Thamar sprach: 'Myn bruder mute des nicht an mir, is ist nicht czemlich in Israhel, thu nicht di torheit, ¹³du wirst anders als der torechtste in Israhel. Bit den konnig umme mich, er vorsaget mich dir nicht czu einer husfrauwen.' ¹⁴Amon wolde ir bete nicht erhoren und warff si mit gewalt nyder und sliff bi ir. ¹⁵Zcu hant gewan er si in grosserm hasse, wenn er si vor lib hatte gehat, und treib si von ome. ¹⁶Du sprach Thamar czu ome: 'Nu begestu grosser sunde denne vor, das du mich vorsmehst und wilt mich nicht nemen czu einer husfrauwen.' ¹⁷Amon riff sin kindern und sprach: 'Tribit si hin us und sliff nach ir czu.' Du das geschach, ¹⁹du warff si hin ir jumffrauwelich gewete [172^{va}] und nam aschen uff ir houbt und liff schriende in irs bruder Absolons huse. ²⁰Absolon sprach: 'Betrupe dich nicht swester umme das ding, wenne er ist din bruder.' ²¹David erschrag der geschichte sere und wolde doch nicht betruben

²²Amon sin son, wenne er hatte en lib, und was sin erster geborn son. ²²Von der czit sprach Absolon Amon nicht zcu, umme das er sin swester betrubit hatte. ²³Darnach uber ij jar solde Absolon sin schaff beschere, da sprach Absolon zcu Amon: ²⁴'Sich, di schaff dins knechtes schert man, ich bite dich herre, das du mit

1 quam] quam lib (*getilgt*) E. 17 schriende] schryende H, schrien E. 19 geschichte H, geschicht E.

23 Amon E, *fehlt* H, *regem II Sm 13,24*.

⁷dauid sante snelle noch thamar. vnd sprach. kom snelle thamar indinz bruder amonz huz. vnd mache ym suffelin daz her esse. ⁸Thamar quam vnd nam mel vnd mischte daz vorsynen ougen vnd kochte iz ym vnd sprach. nym bruder vnd iz. ⁹amon sprach. ich mag nicht gessen sy gen den alle weg. do sy weg komen. do gab ym thamar czu essen. ¹¹do dirwischte amon thamar vnd sprach. swestir slof by mir. ¹²Thamar myn bruder smehe mich nicht. iz ist nicht czemlich in israhel. thu nicht dy torheit ¹³du werst andirs alz der torechtste in israhel Bete den konning vm mich. her vorsait mich dir nicht czu eyner husfrowen. ¹⁴amon wolde ir bete nicht dirhorn. vnd warf sy mit gewalt neder. vnd sliff by ir. ¹⁵czu hant gewan her sy in gresem hasse wen her sy vor lip gehabet hatte vnd treib sy von ym. ¹⁶Do sprach thamar. nu begestu groser sunde an mir wen vor. daz du mich vorsmehist und wilt mich nicht nemen czu einer husfrowen. ¹⁷amon ruft synen kinden vnd sprach. tribit dy hin uz vnd slissit noch [114^{ra}] ir czu Do daz geschach ¹⁹do warf sy weg ir iungfrowelich gewete vnd nam uf ir hoÿbt asche vnd warf ir hende ouch uf ir hoÿbit vnd liff schryende in ers bruder absalonz huz ²⁰Absalon sprach. betrupe dich nicht swestir vm daz ding wen her ist din brudir. ²¹dauid dirschrag der geschichte sere vnd wolde doch nicht betruben amon synen son. wen her hatte yn lip. vnd was sin erster geborner son. ²²von der czit sprach absalon. amon nicht czu vm daz daz her sin swester gesmehit hatte ²³Dor noch obir czwei iar solde absalon sine schof schern. do sprach absalon czu ²⁴sich dy schoffe dynez knechtis schert man. ich bete dich herre daz du mit dynen kindern komst czu myner wirtschaft.

dinen kindern komest zcu myner wertschafft.’ ²⁵David sprach: ‘Bit nicht, son, wir werden dich sere besweren.’ ²⁶Absolon sprach: ‘Machstu nicht komen, herre, so las Amon mit uns gen.’ David sprach: ‘Is ist nicht [172^{vb}] nod, das Amon mit dir gee.’ ²⁷Absolon bat Daviden also lange, das er Amon erlaubte und auch den andern sin kindern, czu gen czu der wirtschafft. ²⁸Absolon gebot sin kindern und sprach: ‘Wenne Amon truncken wirt, so halt en und slat en czu tode, sit starg und furchtit uch nicht, ich bin der, der is uch gebüt.’ ²⁹Also wart Amon tot geslagen in der wirtschafft, des sassen Davites kinder uf ir phert und flogen weg. ³⁰Bi der czit quamen mere czu David, das Absolon hette tot geslagen alle Davides kinder, das ¹⁰einer nicht weg were komen. ³¹David und alle sin knechte czurissen ir gewant und saczten sich nyder und weinten umme Davides kinder. ³²Jonadab, Davidis brudir son, quam und sprach: ‘Herre wene nicht, das din [173^{ra}] kint alle sint erslagen, sundern Amon alleyn der ist tot, Absolon was ome gram, darumme das er sin swester besliff.’ ³⁷Absolon floch mit sime son zcu Thamolay, czu sime *anhern*, dem ¹⁵konnige Yessor, ³⁸und wonte bi ome iij jar. ³¹Des quamen Davides kinder und beweinten Amons tot manchen tag. ³⁹David vorgas Amons tot und vorgas auch sins czorns gegen Absolon.

¹⁴ ¹Joab der pruffte, das David Absolon lib hatte, ²und nam ein wise frauwe von Tecua und sprach zcu ir: ‘Mache dich betrübt und thu ein falt gewant an ³und ²⁰kome vor myn hern, so wil ich dich leren, was du reden salt.’ ⁴Dy frauwe ging vor den konnig und fil uff di erden vor en czu füsse und sprach, als man si gelart hatte: ⁵‘Herre liber herre, we mir [173^{rb}] armen wittewen, myn man der ist tot ⁶und lis

14 *anhern*] an herren *H*, hern *E*. 18 Joab] *Initiale nicht ausgeführt E*.

14 mit sime son *EH*, ad Tholomai filium Amiur *II Sm 13,37*.

²⁵dauid sprach. bete nicht son wir werden dich sere besweren ²⁶Absalon sprach. herre machtu nicht komen so loz amon mit vns gen Dauid sprach. iz ist nicht not daz amon mit dir gehe. ²⁷absalon bat dauid alz lange daz her amon dirloÿbte vnd andern synen kinden czu der wertschaft. ²⁸absalon gebot synen kinden vnd sprach. wen amon truncken wirt so halt yn vnd slat yn czu tode. syt stark vnd vörcht uch nicht. ich bin der der [114^{rb}] iz uch gebütet. ²⁹Inder wertschaft wart amon dirslagen. dez saßen dauides kinder uf ir müler. vnd vlogen. ³⁰by der czit quamen mere czu dauid. daz absalon hette czu tode geslagen alle dauid kinder. daz eyner nicht wer weg komen. ³¹Dauid vnd alle syne knechte czu rissen ir gewant vnd saczten sich nedir vnd weynten vm dauid kinder. ³²Jonadab dauid bruder son quam vnd sprach. herre wene nicht daz din kinder alle sin dirslagen. wen amon ist alleine tot. absalon waz ym gram. do von der czit alz her sin swester beslif. ³⁷absalon vloch mit syme sone czu thamolai syme an herren dem konge iessor ³⁸vnd wonte by ym dry iar ³¹Dez quomen dauides kinder vnd beweynten amons tot manchin tag ³⁹Dauid vorgas amons tot vnde vorgaz syns czornis keyn absalon.

¹⁴ ¹[[O]ab der prüffete daz dauid absalon lip hatte. ²vnd nam eyn wise crone (*sic*) von tecua vnd sprach. du mache dich betrübet vnd tu clade gewant an ³vnd kom vormynen herren. so wil ich dich lern waz du reden salt ⁴Dy frowe [114^{va}] ging vor den konning vnd viluf dy erde vnd sprach. alz man sy gelart hatte vnd sprach. ⁵herre we mir armen wetewen myn man der ist tot ⁶vnd liz mir czwene söne dy han sich geczenkt uff dem wege uf dem uelde. vnd waz nymant der sy schyt. vnd hat eyner den andern dirslagen.

mir ij sone, di haben sich mit enander geczenckt uff deme wege, alsi gingen uf deme felde, und da bi was nymant, der si gescheiden mochte, des hat einer den andern erslagen. ⁷Nu ist di gancz mageschafft komen und vordern den andern bruder und wollen den toten und wollen mich berouben des einigen trostes.' ⁸Der konnig sprach: 'Ge in din hus, ich wil dich besorgen der geschichte.' ⁹Da sprach di frauwe: 'Herre di sunde ge uff mich und uf myn geslechte, und du herre bist unschuldig an den sunden, ¹¹herre las mir myn kint leben und las mich das blut der rache vorgegessen.' Der konnig sprach: 'God der lebe, so sal dime kinde ein har nicht falle von sime houbte.' ¹³Di frauwe sprach und leite ome us [173^{va}] das glichenis: 'God der bringe wider das vorworffen, ¹⁴wenne got wil kein menschen lassen vorterven, sundern wir sterben und flissen weg als di wasser, di nicht wider bringen czu dem leben. ¶ Es ist vil besser, das du ruffst wider deme lebenden, denne das du si mit der rache beide vorlorest.' ^{18/19}Der konnig sprach: 'Sage mir, ist das Joabs rat?' Di frauwe sprach: 'Ya, er hat mir di rede gegeben in den munt, ²⁰das ich dir di bispil sage der rede.' ²¹David sprach czu Joab: 'Ge und ruff Absolon wider.' ²²Joab neig ome uf dye erden und sprach: 'Ich weis wol herre, das ich habe gnade funden. Du hast hute erhört di bete dins knechtes.' ²³Joab ging czu Yessor [173^{vb}] und brachte Absolon kegen Jherusalem. ²⁴David sprach: 'Absolon sal gen kegen Jherusalem in sin hus und nicht vor myn ougen.' ²⁵Absolon was ein schon mensch, das kein schoner mensch was in Israhel, von der versen bis an di scheiteln hatte er kein wandel, ²⁶und ye me her das har ab schar, ye me is ome wider wuchs. ¶ In dem jar so lies er sich ein mal bescheren, und sprach Josephus,

18 David] dauid *H*, vnd *E*. 22 Josephus *H*, Jesophus *E*, Josephum *PC* 1336*C*.

12–13 Es ... vorlorest] *PC* 1336*B*. 22–282.2 In ... geczirten] *PC* 1336*C*; *Flav. Jos.*, *JA* VII, 8,5.

⁷nũ ist dy gantze mögeschafft komen vnd vordern den andern brüdir vnd wollen dy tōten vnd mich berouben. dez eynigin trostes ⁸Der konning sprach. Ge in din huz ich wil dich besorgen. Dorumme ⁹Do sprach dy frowe herre dy sunde ge uff mich vnd uf myn geslechte. vnd herre biz vnschuldig an der sunden ¹¹herre las mir myn kint lebinde vnd las mich daz blut der rache vorgegessen Der konning sprach. got der lebe so sal dym kinde eyn har nicht uallen von sime hoybte ¹³Dy frowe sprach vnd leyte ym uz daz glichenis Got der bringe wedir daz vorworffin ¹⁴wen got wil keynen menschin lan vorwen. sunder wir sterbin vnd flissen weg. alz dy wassir dy nicht wedir komen alz sy solden sprechen [114^{vb}] herre dũ machte den toten son nicht wedir bringin czu dem lebin Iz ist bessir dũ ruffst weder den lebenden. waz daz dũ sy mit der rache bede vorlorest ^{18/19}Der konning sprach. saga mir ist nicht daz ioabz rat. dy frowe sprach. her het mir dy gegeben in den munt. ²⁰daz ich dir dy bispel sagete der rede ²¹Dauid sprach czu ioab. ge vnd rufe absalon wedir ²²Joab neig uf dy erde vnd sprach. ich weiz wol herre daz ich ha gnade fundin dũ hast hũte dirhort dy bete dynes knechtis. ²³Joab ging czu issor vnd brochte absalon keyn iherusalem. ²⁴dauid sprach. absalon sal gen in sin huz vnd nicht vndir myn ougen. ²⁵absalon waz eyn schöne mensche daz keyn schöner mensche waz in israhel von der versen biz an dy scheitel. hatte her keyn wandil ²⁶vnd e mer her daz har abe schur ȳ mer iz ym wuchs Indem iare muste her sich eynmol beschern vnd sprach. iosephus daz sin har alz gros waz daz man iz kume in achttagen beschar. wem man ym in dem iare wichte vnd dy frowen kouften daz har daz sy ir har mete czirten.

das sin har also gros was, das man is kume in achte tagen abe geschar, wenn man en in dem jar wite, und di frauwen koufften sin har, das si ir har da mit geczirten.⁷

²⁷Absolon worden dry schone sone geborn und ein tochter, di his Thamar.

²⁸Absolon was zcwey jar czu Jherusalem, das er den konnig nye gesach, ²⁹und sante dicke zcu Joab, das er den [174^{ra}] konnig vor en bete. Joab enwolde ny czu Absolon komen. ³⁰Absolon sprach: 'Wist ir Joabs agker, der lit bi mynem agker. Get und enczundt ome an sin getreide', wenne is was in dem snete. Di knechte enczunt Joabs getreide an. 'Joabs knecht quamen mit czurissen cleidern und saiten ome di mere.'⁷ ³¹Joab ging czu Absolon und sprach: 'Warumme haben mir din knechte myn agker abe gebrant?' ³²Absolon sprach: 'Ich mochte is nicht anders irdencken, wi du czu mir quemst denn also', und sprach: 'Is were besser, das ich bleben were czu Yessor, wenne das ich sal sin czu Jherusalem, und sal nicht an sehen das antlicz des konniges. Ge czu David und sage ome, das er mich lasse en an sehen, ader [174^{rb}] gedenckt er noch myner sunde, so heis mich toten.'⁷ ³³Joab saite di rede David, czu hant lies er Absolon ruffen, da kuste en der konnig an sin munt vor grosser libe.

15 ¹Darnach machte ome Absolon ein wagen, und hatte funffczig knechte, di vor ome reten. ²Des morgens ging Absolon stetlichen an dy phorten, da di lute gingen, dy da zcu schaffen hatten vor dem konnige David, und riff eime iclichen, us welcher stat er was und was sin gescheffede were. So sprachen si alle: 'Herre wir sint din knechte, diser ist us der stat, gener ist us der stat von dem geslechte von Israhel.'⁷ ³Absolon sprach: 'Ir rette als frome lute, y doch so ist leider nymant von dem konnige gesaczt, der uch uwer sache gutlich us richte. ⁴Wolde got, das [174^{va}] ich were ein richter uber Israhel, ich wolde allen luten ein recht richter sin und ir

8-9 Joabs ... mere] *Lesarten zu II Sm 14,30.*

²⁷absalon worden dry schone [115^{ra}] sone geborn. vnd eyn tochter dy hiz thamar. ²⁸absalon waz ij iar czu iherusalem daz her den konning ny gesach. ²⁹vnd sante ufte czu ioab daz her den konning voryn bete ioab wolde ny czu absalon komen. ³⁰absalon sprach czu synen knechtin wist ir ioabz ackir der lit by mynem get itczunt ym an sin getreide. vnd iz waz in dem snete Dy knechte enczunt ioabz getreide an ioabz knechte quomen mit czu rissenen cleidern. vnd sayten dy mere. ³¹ioab ging czu absalon vnd sprach. worumme habin mir dine knechte mynen ackir abe gebrant. ³²absalon sprach. ich mochtez anders nicht dirdencken wy du czu mir quemist wen alzo. vnd sprach czu ioab Iz were bessir ich wer bleben czu iessor wen daz ich sal sin czu iherusalem vnd sal nicht an sen daz antlitcz diz konniges. ge czu dauid vnd saga daz her mich yn lose an sehen. ader gedencket her noch miner sunden so heiz mich toten ³³ioab sayte dy rede dauid. czu hant wart absalon geruft. do koste yn der konning an synen munt vor grosir lybe.

15 ¹[D]O noch machte ym absalon eyn wagen vnd hatte .i. knechte dy vor ym reten ²Dez morgens ging absalon [115^{rb}] stetlich yn dy pharte do dy lute gingin. dy czu schaffen hattin vor dem konge dauid. vnd rufte eym iglichin uz welcher stat her were vnd waz geschefte wer Sy sprochen alle. herre wir sin dyne knechte. dirre ist uz der stat Jenir ist uz der stat von dem geslechte von israhel. ³absalon sprach. Ir redt alz frome gute lute y doch ist leider von dem konge nimant gesaczt der uch uwer sache gutlich ente ⁴welde got wer ich eyn richter obir israhel ich welde alle den recht richter sin vnd gutlich enden dy czu mir quemen.

sache gutlichen enden, di czu mir quemen', ⁵und wer czu ome quam und gruste en, dem greif er fruntlich an sin hant und kuste en an sin munt, ⁶und mit solcher susser rede czoch er allis folg czu sich von Israhel. ⁷Dar nach uber iiii jar, als er czu Jherusalem gewest waz, da sprach Absolon czu David: 'Herre ⁸da ich was in dem enelende czu Yessor Syrie, da gelobte ich got ein gelobde: Wer, das mich got brechte czu Jherusalem, so wolde ich gote opphern zcu Ebron, gonne mir das ich von dir zcien moge.' ⁹David sprach: 'Czuch hin mit fride.' ^{10/11}Des zcogen vil lute mit Absolon von Jherusalem kegen der stat Ebron. ¹²Da Absolon das oppher volbrachte, da [174^{vb}] riff er czu ome ein, den his Achitophel, der was Davides rate einer. Nach des rat beswur er alle das volg, das bi ome was, und das folk karte allis zcu Absolon, ¹⁰und der sante boten in gancz Israhel und lis sagen dem folke: 'Wenne man bleset di posunen, so schriet alle: "Absolon der herscht und ist ein konnig in Ebron."' ¹³Zcu hant quam ein bote zcu Jherusalem czu David, der sprach: 'Herre konnig gancz Israhel volget mit ganczen truwen Absolon.' ¹⁴David sprach zcu sin knechten, di bi ome waren: 'Flien wir snelle, dirwischt er uns, er tut uns schaden.' ^{16/17}Des ging David mit sime ganczen huse und alle sin folg mit ome ¹⁸unde di dc strithafftige manne, di ome nach gefolget hatten, von Geth. ¹⁹Da sprach David zcu Ethei [175^{ra}] Getheum, 'der was [...] d cc houptmenner: ⁷'Du bist ein pilgerim mit din brudern, ²⁰cziet wider in di stat, got sal uch bewisen sin barmherczekeit.' ²¹Er antwort und sprach: 'Myn herre der konnig lebe. Wo du bist, lebende adder tot, so sal ich auch bi dir sin.' ²²Des gingen si mit enander, ²³und das gancze folg das weinte, das da was. Der konnig czoch uber das wasser Gedeon,

10 rat] *korr. aus* stat E. 18 Getheum H, Etheum E, Gettheum II Sm 15,19.

18 der ... houptmenner] PC 1337B. [...] primus erat inter PC 1337B. d cc EH, sexcentos PC 1337B.

⁵vnd wer do czu ym quam vnd grüste yn den derwischte her fruntlich by der hant vnd koste yn. ⁶vnd mit sulcher süßer rede czoch her daz volg czu ym von israhel. ⁷Do noch obir iiii iar alz her czu iherusalem gewest waz sprach absalon czu dauid herre ⁸do ich waz in dem enelende czu iessor sirie do gelobte ich gote eyn gelöbde. wer daz mich got brechte czu iherusalem. so welde ich gote opphirn czu ebron Gunne mir daz ich czu dir czy. ⁹dauid sprach. czuch hin [115^{ra}] mit frede. ^{10/11}vil lute czogen mit absalon uz iherusalem keyn ebron ¹²Do absalon daz opphir volbrochte rufte czu ym achit ophel dauid rat eyner Noch dez rate beswur her al daz volg daz by ym waz. vnd daz volg korte sere czu absalon. vnd der sante boten in gantez israhel vnd liz sagen dem volke wan man blesit dy posunen zo schriet alle. absalon her schit vnd ist konning in ebron ¹³Czu hant quam eyn bote czu iherusalem czu dauid der sprach. herre konning gancz israhel volget mit ganczen truwen absalon. ¹⁴dauid sprach czu synen knechtin. dy by ym worn Vly wir snelle dirwischt her vns her tut vns schadin ^{16/17}Do ging dauid mit syme ganczin huse vnd sin volg mit ym ¹⁸vnd dy .d.c. strithaftigen manne dy ym noch geuolget hatten von geth ¹⁹Do sprach dauid czu ethei. Getheum der waz d.c.c. hoybt man. du bist eyn pilgerym mit dynen brudirn ²⁰Czijt weder in dy stat got sal uch bewisin syne barmherczekeit ²¹her entwerte vnd sprach. myn herre der konning lebe vnt wo du bist lebende addir tot so sal din knecht [115^{rb}] by dir sin. ²²do gingen sy mitenander ²³vnd weynte daz gancze volg daz do waz Der konning czoch obir daz wasser gedeon ²⁴vnd dy prister dy dy arche trugen dy satzten dy arche neder biz daz daz volg quam obir daz wasser

²⁴und di prister, di di arcken trugen, dy saczten di arcken nyder, bis das das volg quam uber das wasser. ²⁵David sprach czu Zaduch: 'Trag gotes arcke wider in di stat, ich wil mich vorbergen in der wustenunge. ²⁷Achimas, din son, und Jonathas, Abyachars son, sollen by uns sin, ²⁸bis das wir erfahren, wi is uch get. ²⁵Finde ich gnade an gote, er brenget mich wol wider [175^{7b}] kegen Jherusalem in das bete hus.' ⁵²⁹Di prister karten wider kegen Jherusalem mit der arcken. ³⁰David czoch uff di hoe kegen den olboymen und weinte sere und ging mit ganzem folke barfus und mit bedacktem houpte. ³²Des quam Chusi kegen David mit czurissen cleidern ³¹und saite, das Achitophel hette Absolon gesworen. 'Chusi was des konniges bester rad.' ⁷³⁴Der konnig sprach: 'Czuch in di stat czu Absolon und sprich: "Herre gonne dime knechte, das er dir dine als dime vater", ³⁵und was des konniges rate ist, das du horest, das sage den pristern, ³⁶das entpiten si mir bi irn zcwen sonen Achymas und Jonathas, 'also czustorstu Absolons unde Achitophels rat.' ⁷³⁷Absolon czoch mit gewalt czu Jherusalem in di guten stat.

¹⁵ **16** ¹Da David enwenig geczoch uff dem berge, [175^{va}] da begeinte ome Syba mit ii eseln, Myphibozech son, ²und sprach: 'Herre ich brenge dir zcwene esel, di sollen erbeiten in dime hove, ¹di tragen cc brot und ander spise, gemacht von rosite und von figen, ²dir und din knechten in der wustenunge, ¹und ii bulgen wins.' 'Der konnig sprach: 'Wo ist din vater Myphibozech?' ⁷³Syba sprach: 'Zcu Jherusalem. ²⁰'Herre riche dich an myme vater und gib mir sin gut.' ⁷⁴Der konnig sprach: 'Alles, das dins vater ist gewest, das si din.' ⁵David czoch mit sime folke kegen Barym, da quam einer, der his Semey, von Sauls geslechte, ⁶und warff mit steinen an den konnig ⁷und sprach: 'Warumme bistu hi, du boser untruwelicher manslechtiger man? ⁸Nu richt got din bosheit, di du beczeiget hast Saul, unde drungest en von

9–10 Chusi ... rad] *PC 1337C*. 13 also ... rat] *PC 1337C*. 18–19 Der ... Myphibozech] *PC 1337D*.
20 Herre ... gut] *PC 1337D*.

²⁵Dauid sprach czu sadoch. trage gotes arche weder in dy stat. ich wil mich vorbergen in der wustenunge ²⁷achimas. din son vnde ionathan abyachars son soln by vns sin ²⁸biz wir dirfarn wy ez uch get ²⁵Vinde ich gnade an gote her brenget mich wedir keyn iherusalem in daz bethuz. ²⁹Dy prister korten weder keyn iherusalem mit der arcken. ³⁰dauid czoch uf dy hō keyn dem ölbourne vnd weynte vnd ging mit dem ganzen volke barfuz vnd mit gedactem hōyhte ³²Dez quam chusi keyn dauid mit gerissen cleidirn ³¹vnd seyte. daz achitophel hette absalon gesworn. chusi waz dez konniges beste rat. ³⁴der konning sprach. czūch in dy stat czu absalon vnd sprich. herre gunne dyme knechte daz her dir dyne alz dynem vater ³⁵vnd waz dez konges rat Ist daz dū hōrist daz sage den pristern ³⁶daz enpiten sy mir by eren czwen [116^{7a}] sonen achimas vnd ionathan alz czū stōrstū absalon vnd achitophelz rat. ³⁷absalon czoch mit gewalt czu iherusalem in dy stat.

16 ¹[D]O dauid geczoch enwening uf dem berge do begeynte ym syba mit ij esiln myphibozech son ²vnd sprach. herre ich brenge dir czwene esil dy soln erbeiten in dyme hofe ¹dy tragen cc brot vnd andir spise gemacht von rosinken vnd von vigen ²dir vnd dynen knechten in der wūstenunge ¹vnd ij bulgen wins Der konning sprach. wo ist din vater my phibozech ³Syba sprach. czu iherusalem herre rich dich an minem vater vnd gib mir sin gūt ⁴Der konning sprach. alliz daz dynez vater ist gewest daz sy din ⁵Dauid czoch mit synem volke keyn bairrym do quam eyner symei genant von saulz geslechte ⁶vnd warf mit steynen an den. konning ⁷vnd sprach. wor czūhistū hin dū bōsir tūffelischer manslechtig man. ⁸Nū rychet got dyne bosheit dy dū beczeiget hast saul vnd drangest yn von syme riche. daz nū got gegeben hat dyme sone absalon.

sime [175^{vb}] riche, das nu got gegeben hat Absolon dime sone.’⁹ Aysai sprach: ‘Warumme schilt der tote hunt den konnig?’ und wolde ome das houbt abe hawen.¹⁰ David sprach: ‘Las en mich schelden, got hat ome das geboten, das er mir sal fluchen. Wer thar is denne weren?’¹² Ich hoffe, das got werde an sehen myn betrubnis und werde mir wider geben allez myn gut vor den hutigen fluch.¹¹ Sich, Absolon, der von myme libe ist, der flucht mir. Michil me und vil billicher tut is der, der myn son nicht enist.’¹⁶ Chusi quam czu Absolon und sprach: ‘Gegrusset sistu konnig.’¹⁷ Absolon sprach: ‘Das ist din fruntschaft kegen dime frunde?’¹⁸ Chusi sprach: ‘Ich wil bi dem sin, den got und gancz Israhel erwelt hat czu eime konnige, nu [176^{ra}] bistus doch, des konniges son, und sal dir dinen als dime vater.’²⁰ Absolon sprach czu Achitopheli: ‘Was retstu uns nu czu thun?’²¹ Achitophel sprach: ‘Ge czu den husfrauwen dins vater, di da huten Davites hũs. Wenne das folg sit, das du din vater suchst, so werden si dir alle bi sten.’²² Absolon slif bi sins vater husfrauwen.

15 17¹ Achitophel sprach: ‘Ich wil nemen xii m man und wil zcien uf David dise nacht,² er ist müde, das volg flüt von ome, so slaen wir en czu tode.’⁴ Der rat behait Absolon und dem ganczen folke,⁶ y doch sprach Absolon czu Chusi: ‘Was sollen wir thun adder lassen?’ und saite ome Achitophels rat.⁷ Cusi sprach: ‘Das ist nicht ein gut rat.’⁸ Du weist wol Absolon, das din vater und sin manne [176^{rb}] starcke strithafftige lute sint.⁹ Queme is denne, das David diner manne kein ersluge, so spreche das folg: “Got der plaget Absolon durch Davides willen”,¹⁰ und also keret das folg denne wider.¹¹ Ich rate dir, das du samenst das gancze folg von Dan bis czu Bersabee unczelich als der gris des meres,¹² und fallit uf en, und wo man si

21 also] also so E.

20 kein E, keynen H, unus II Sm 17,9.

⁹ aysai sprach. worumme schilt der tote [116^{rb}] hunt den konning vnd wolde ym daz hoÿbt abe howen
¹⁰ Daid sprach. laz yn schelden got hat iz ym gebotin daz her mir flüchin sal. wer tar iz denne wern
¹² Ich hoffe daz got werde an sehen myn betrubnisse vnd werde mir geben allis gũt vor den hũtigin vluch
¹¹ Sich absalon der von mynem libe ist der flucht mir. michilmer vnd billicher tũt iz der der myn son nicht en ist
¹⁶ Chusi quam czu absalon vnd sprach. gegrũsist sistũ konning. ¹⁷ absalon sprach. daz ist din fruntschaft keyn dynem frunde.
¹⁸ Chusi sprach. Ich wil by dem sin den got vnd gantcz israhel dirwelt hat czu eyne herrin Nũ bistuz doch dez konges son vnd sal dir dynen alz dynem uater. ²⁰ absalon sprach czu achitophel. waz rettistũ vns nũ czũ tũn.
²¹ achitophel sprach. ge czu den husfrowen dinz vater dy do hũten dauid huz. wen daz volg sehet daz dũ dynen vatir sũchist. so worden sy dir alle by sten. ²² absalon slif by sins vater husfrowen.

17¹ [A]chitophel sprach Ich wil nemen xij tusedt man [116^{va}] vnd wil uf dauid czin dese nacht. ² her ist müde daz volg flüt von ym so slan wir yn czu tode ⁴ Der rat behayte absalon vnd dem ganczen volke ⁶ y doch sprach absalon czu chusi waz sullen wir thũn ader lossen. vnd sayte ym achitophelz rat ⁷ Chusi sprach. daz ist nicht eyn gut rat ⁸ Dũ weist wol absalon daz din vater vnd sin man starke strithaftige lũte sint. ⁹ wer daz. daz dauid dyner manne keynen dirslũge so spreche daz volg. got der ploget absalon. durch dauid wille ¹⁰ vnd kert also daz volg õbir. ¹¹ ich rate sammen daz gantze volg von dan biz czu bersabee vnczelich alz der gris dez meris. ¹² vnd valle uf yn. wo man yn dirwischt. so kan eyner nicht weg komen.

derwischt, so kan einer nicht weg komen. ¹³Floge er in ein stat, so umme gebestu di stat und gewinst si.' ¹⁴Da sprach Absolon und das gancze volg: 'Chusi rat ist besser denn Achitophels.' ^{15/16}Chusi sprach czu den pristern Abyachar und czu Zadoch: 'Enpit David, das Achitophel gab ein solchen rat, so gab ich Absolon ein solchen
 5 rad, und heist en snelle flien dise nacht us der wustenunge, ee en das folg umme gebit.' [176^{va}] ¹⁷Des czogen der prister son, Achymas und Jonathas, kegen David, ¹⁸des ersach si ein knecht und saite is Absolon. Absolon sante hin nach und *his* si vahen. Des gingen si czu Baürim in einer frauwen hus, di hatte ein born. *Do boten sy, daz sy se in dem borne behildin*, und di frauwe erhorte ir bete ¹⁹und lis si in den
 10 born mit eime tüche und dackte den bornen oben czu. ²⁰Des quamen Absolons knechte unde hissen *yn entwerten* di zcwene knechte Achymam und Jonatham. Di frauwe sprach: 'Si waren hynne und truncken wasser und gingen snelle wider ir strasse.' Da si ir nicht funden, da czogen si wider kegen Jherusalem. ²¹Des zcogen di boten wider zcu David und saiten ome den rad, ²²des zcoch David vor tage uber
 15 den Yordan. ²³Achtyphel furchte sich und erkante wol, das [176^{vb}] das riche wider solde komen an David, unde strauwete sime esil und zcoch wider in sin hus und hing sich vor leide ²⁴als Judas, der got den almechtigen vorrit und vorkouffte. ²⁵Di Galadyten brachten David ^{26/27}köste und futer mit sime volke und auch sust allerley sin notdorfft, das er bedorffte.
 20 ¹⁸^{1/2}David teilte sin volg in dri teil, ein teil das bevalch er Joab, das ander Ysai, das dritte teil bevalch er Ethei von Gethio. David sprach: 'Cziet ir, ich czie mit uch in den strit.' ³Das folg sprach: 'Du ensalt nicht zcien, si suchen dich allein, unser

7 his] hiz *H*, lis *E*. 8 Baürim] bayrym *H*, baür *E*, Baurim *II Sm* 17,18. 8-9 Do ... behildin *H*, fehlt *E*. 11 yn entwerten *H*, fehlt *E*. 20 das] das *e E*.

8 einer frauwen *E*, eyner frowen *H*, cuisdam viri *II Sm* 17,18. 17 als ... vorkouffte] *Mc* 14,10; *Mt* 27,3-5.

¹³vlöhe her in eyne stat so vmme gebist^e dy stat vnd gewunnest sy. ¹⁴do sprach absalon vnd daz gantze volg. chusen rat ist bessir wen achitophelz ^{15/16}Chusi sprach vnd epnot den pristern abyachar vnd sadoch enpytet dauid daz achitophel absalon gab eyn sonen rat so gab ich eyn sülchen. [116^{vb}] vnd heist yn snelle flyen disse nacht uz der wüstenunge e yn daz volg vmme gebet ¹⁷Dez czogen achymas vnd ionathas der prister sone keyn dauid. ¹⁸dez dirsach sy eyn knecht vnd sagete iz absolon. absolon sante yn noch vnd hiz sy vohen Dez gingen sy czu baurym in eyner frowen huz dy hatte eyn born. do boten sy. daz sy se in dem borne behildin. ¹⁹dez stegin sy in den born do dacte sy den born mit eyne tüche vnd machten oben trocken. ²⁰Dez quomen absalons knechte vnd hissin yn entwerten achymas vnd ionathan. dy frowe sprach. sy woren hinne vnd truncken wassir. vnd gingen snelle widdir yre strase. do sy yn nicht unfunden do czogen sy weddir keyn iherusalem ²¹Dez czogen dy boten vnd sayten dauid den rat. ²²do czoch dauid vortage obir den iordan. ²³achitophel vorchte sich vnd dirkante wol daz daz rich weder solde komen an dauid. vnd ströwete syme esil vnd czoch wedir frü in sin huz vnd hing sich vor leyde. ²⁷dy galaditen dy brochten dauid ^{28/29}kost. vnd fütir mit synem [117^{va}] volke vnd alle syn notdorfft daz her dorfte.

¹⁸^{1/2}[D]auid teilte sin volg in dry teil Eyn teil beval her ioab. daz ander ysai. daz dritte beval her ethei von gethio. dauid sprach. cziet ich czy mit uch in den strit. ³daz volg sprach. dū salt nicht czin sy sūchin dich alleine. vnser achten sy nicht. iz ist bessir dū blibist in der stat ab wir nū halb dirslagen wörden so achte wir uch vor x tusent.

achten si nicht. Is ist besser, du blibest in der stat. Ab wir nu halb erslagen *wörden*, so achten wir uch vor x m.’ ⁴David sprach: ‘Was ir wolt, das sal sin’, und trat under di phorten, [177^{va}] da das volg us zcoch, ⁵und sprach czu Joab und Ysai und czu Ethei und auch czu deme ganczen folke: ‘Behalt mir das kint Absolon, tut ome
 5 kein leit nicht.’ ⁶Des czoch das folg us wol mit vii m. ⁷6/7 Da geschach des tagis ein gros krig und ein grosse plage in Israhel, und worden erslagen xx tusent, und der strit geschach bi dem walde Efraym, ⁸und ir worden vil me vortilget von den thirn des waldes, denne das ir erslagen wart, ⁹und Absolon bleib hangen an eime boüme.
¹⁰Das ersach Joabs diner und sprach: ‘Herre ich see Absolon hangen an eime boüme.’ ¹¹Joab sprach: ‘Warumme hastu en nicht durch stochen?’ ¹²Der knecht sprach: ‘Mit nichte, wenn der konnig gebot, man solde Absolon bewaren.’ ¹⁴Joab der nam dry sper in [177^{vb}] sin hant und stach si Absolon in sin hercz. ¹⁵Des namen x knechte Absolon und totten en ¹⁷und worffen en in den walt in eine grosse gruben und leiten uf en ein grossen huffen stein. ¹⁹Achymas sprach: ‘Ich wil dem konnige
 15 brengen dise mere.’ ²⁰Joab sprach: ‘Bist nicht ein boser bote, wenne des koniges son ist tot.’ ²⁴Und da sach der wechter den boten und sprach: ‘Herre ich see dort her louffen ein menschen alleine.’ David sprach: ‘Kumt er alleine, so brengt er gute botschafft.’ ²⁶Der wechter sprach: ‘Ich see aber ein allein komen.’ David sprach: ‘Is ist aber ein gut bote.’ ²⁸Achymas quam und sprach czu dem konnige: ‘Got der si
 20 gelobit, der hut uber wunden hat alle, di sich wider den konnig geleit hatten.’ ²⁹David sprach: [177^{va}] ‘Wirret myme son Absolon icht?’ ³²Chusi sprach: ‘Herre is

1 *wörden H, fehlt E.* 13 *grosse] grose H, grossen E.* 15 *sprach] sprach vnd E, sprach. louf H. 17 ein] ein boten (getilgt) E.*

5 mit vii m] PC 1339A.

⁴dauid sprach. waz ir wolt daz sal sin. vnd trat vnder dy phorte do daz volg uz czoch ⁵vnd sprach czu ioab. vnd ysai vnd czu ethei vnd czu dem ganczim volke. behalt nur daz kint absalon tüt ym keyn leyt nicht ⁶Do czoch daz volg uz wol mit vij tusent ^{6/7}Do geschach dez tages eyne groz strit vnd eyne grose plage in israhel. absalons volg vnd worden dirslagen xx tusent vnd der strit geschach by dem walde effraym. ⁸vnd worden vil me vortilget von den thirn dez waldes. ⁹vnd her bleib hangen an dem boume ¹⁰Dez sach eyn knecht czu ioab vnd sprach. herre ich sehe absalon hangen an eyme boume. ¹¹Joab [177^{vb}] sprach worumme hastu in nicht durch stochin. ¹²der knecht sprach. mit nichte wen der konning gebot man solde absalon bewarn ¹⁴Joab nam dry sper in sin hant. vnd stach sy absalon in sin hercze. ¹⁵dez nomen x knechte vnd tötten absalon voln. ¹⁷vnd worffen yn in den walt in eyne grose grube vnd legetin uf yn eynen grosen huffen steyne. ¹⁹achymas sprach. ich wil dem konge brengen disse mer ²⁰Joab sprach. louf biz nicht eyn böser bote. wen dez kōniges son ist tot. ²⁴vnd sprach chusi. vnd brochte dem konige dy botschafft. der wechter sprach. herre ich sehe dort her louffen eynen menschin alleyne. dauid sprach. komt her alleyne so brengt her gūte botschafft. ²⁶der wechtir sprach. ich sehe abir eyn alleine komen. dauid sprach. ist iz abir eyn gut bote. ²⁸achymas quam vnd sprach czu dem konge Got sy gelobit der hūte öbir wundin hat alle dy sich wedir den konning gelegit haben. got hat hūte gericht alle dy sich weder dich [177^{va}] geleyt haben. ²⁹dauid sprach. werret myme sone absalon icht. ³²Chusi sprach. herre gesche alle dynen vinden alz geschen ist absalon. dyme kinde. der konning dacte sin hoÿbit

gesche alle din vinden, als Absolon ist geschen dime kinde.' Der konnig dackte sin houbet ³³und ging in das mushus und weinte und sprach: 'Kint myn Absolon, wer gebüt mir, das ich vor dich sterbe, Absolon kint myn.'

19 ¹Joab vornam das sich der konnig betrubete umme sin son ²und auch das
 5 gancze volg. ⁵Joab ging zcu dem konige. ⁴Der konnig schrey mit luter stymme:
 'Absolon!' ⁵Joab sprach: 'Wisse das du betrubit hast alle din volg, und wil nicht zcu
 dir in di stat zcien, ⁶si wissen wol, das du lib hast alle, di dich hassen, und hassest
 alle, di dich lib haben. Din folg erkennet wol, das dir liber were, das Absolon noch
 lebte und [177^{vb}] das alle din volg erslagen were. ⁷Herre ich swere dir bi dem
 10 lebenden gote und sage dir, das du werdest gen vor di phorten und wirst entphaen
 das volg, und das wirt das ergeste, das dir y geschen ist bis an disen hutigen tag.'
⁸Der konnig stunt uff und saczte sich under di phorten, des czoch das gancz folg
 czu der stat zcu und sunge: 'Gancz Israhel ist geflogen, ¹⁰und Absolon ist in dem
 strite erslagen, der gesalbet was czu eime konnige.' ¹¹Der konnig entphing das folg
 15 gutlich und entpot Zadoch und Abyachar den pristern und sprach czu en: 'Wes sit
 ir di leczten, den konnig czu beleiten in sin hus? Sagit deme folke von Juda,
^{12/13}das ir sit myn fleisch und myn blut. Warumme beleitte ir nicht den konnig?'
¹⁴Des [178^{ra}] neigete sich das folg Juda [...] ²⁵und sprach: ²⁶'Herre ²⁸du hast mich
 gesaczt uber din tisch, herre ich kan dir nicht me bewisen denn lib und gut.' ²⁹Der
 20 konnig sprach: 'Was ich gerette habe, das ist bestetiget. Du und Syba ir solt teile
 das erbe mit enander.' ³⁰Myphibozech sprach: 'Las ome alles, das du wilt, mir
 gnugit an dem, das du wider komen bist mit fride.' ³²Bersallay hatte deme konynge
 gegeben spise, di wile er [mit Absolon in krige lag,] und der was czu male ein

14 konnig] konnig was (*getilgt*) E.

18 [...] Mifiboseth ... descendit ... II Sm 19,24. 23 mit ... lag] cum moraretur in Castris II Sm 19,32.

³³vnd ging in daz muz hus vnd weynte. vnd sprach. kint myn absalon wer gibt mir daz ich vor dich sterbe. absalon kint myn.

19 ¹Joab vornam daz sich der konnig betrubete. vm synen son ²vnd ouch daz gancze volg. ⁵Joab ging czu dem konge ⁴Der konnig schrey luter stimme myn kint absalon. ⁵Joab sprach wisse daz du betrubist hast alle din volg vnd wil nicht czu dir in dy stat czin ⁶Sy wissen wol daz du lip hast dy dich hassin vnd hassist dy dich lip han Din volg dirkennit uch wol daz dir libir wer daz absalon noch lebete wen daz alle din volg dirslagen were. ⁷herre ich swere dir by dem lebenden gote du engest vndir dy phorte [177^{vb}] vnd enphoest daz volg vnd daz wirt daz ergiste daz dir y geschen ist biz an den hutigen tag ⁸Der konnig stunt uf vnd saczte sich vndir dy phorte Dez czoch das gancze volg czu der stat vnd sunge gantcz israhel ist geflogen. ¹⁰absalon ist in dem strite dirslagin der gesalbit was czu eym konge ¹¹Der konnig enphing daz volg gutlich. der konnig enpot sadoch vnd abiachar den pristern vnd sprach wez sit ir dy leczten den konnig czu beleyten in sin huz Saget dem volke von iuda ^{12/13}daz ir sit myn fleisch vnd myn blüt worumme beleit ir nicht den konnig ¹⁴Do neigete sich daz volg iuda ²⁵vnd sprach. ²⁶herre ²⁸du hast mich gesaczt ober dynen tisch herre ich kan dir nicht gewisen wen lip vnd gut/ ²⁹Der konnig sprach. waz ich geredt habe daz ist bestetiget. du vnde syba teilt daz erbe mit enander ³⁰Myphibosech sprach. laz ym allis. mir gnüget daz du bist mit frede wedir komen. ³²Bersallay der hatte dem konge gegeben [178^{ra}] spise dy wile her mit absalon im krige lag. vnd der waz in der mose eyn richer man.

richer man. ³³Zcu dem sprach der konyng: ‘Czuch mit mir kegen Jherusalem, so wil ich dich eren.’ ³⁴Bersallay sprach: ^{35/36}‘Ich bete dich, vorheb mich der bete, ich bin lxxx jar alt, ³⁷las din knecht wider keren, das er begraben werde in deme grabe syns vaters [178^{rb}] und auch siner müter. Y doch myn son Canaan der sal mit dir
 5 zcien, thu herre kegen ome was du wilt.’ ³⁹Des czoch her wider in sin stat, ⁴⁰und der konnig zcoch kegen Galgala und Canaan mit ome. ⁴¹Da quamen gelouffen mit enander alle di manne von Israhel und sprachen in zcorn: ‘Warumme haben dich unser bruder vorstoln, Juda, und haben dich beleit an unsern wissen?’ ⁴²Das geslechte Juda sprach: ‘Der konnig ist uns neher wenn uch.’ ⁴³Israhel sprach: ‘Wir
 10 sint an dem zcenden teile grosser wenne ir, hirumme ist uns der konnig neher wenne uch.’ Israhel sprach: ‘Wir sint an deme czenden teile.’ Juda antwerte vil herter.

20 ¹Syba sprach: ‘Haben wir kein teil an David, so keret wider, ir manne von Israhel, in uwer geczelt. ²Des volgete gancz Israhel Siba [178^{va}] nach, und schiden
 15 sich von dem konnige, di manne Juda bleben bi deme konnige und zcogen mit ome kegen Jherusalem in di stat. ³Da nam David sin x zcuwib, und ⁹[...] sprach: ‘Gegrussit sistu liber bruder Amasa’, und erwischte en bi deme kynne unde kuste en an sin munt. ¹⁰Da schos Joab sin swert us und schos Amason durch sin siten in sin gederme, das her starb. Joab und Abysai czogen Siba nach, ¹²Amasa der lag bestrut
 20 mit blute an deme wege. Des quam einer und leite en us dem wege uf den agker und dackte en zcu, das man en nicht seen solde. [...] ¹⁶Da schrey ein wise frauwe: ‘Horet horet mich, heist [...]’ ¹⁷Da sprach di frauwe czu Joab: ‘Hore di rede diner

4 syns] synes *H*, smyns *E*. 19 lag *H*, fehlt *E*.

16 [...] Ioab *II Sm 20,9*, fehlt *EH*. 21 [...] omnis vir sequens Ioab ad persequendum Seba venerunt itaque et obpugnabant eum in Abela *II Sm 20,13.15*. 22 [...] Ioab adpropinqua huc et loquar tecum ¹⁷qui cum accessisset ad eam ait illi tu es Ioab et ille respondit ego *II Sm 20,16f.*, fehlt *EH*.

³³Czu dem sprach der konning. czûch mit mir keyn iherusalem so wil ich dich eren. ³⁴Bersallay sprach. herre ^{35/36}‘ich bete dich ober hebe mich der mü ich bin lxxx iar alt ³⁷laz dynen knecht weder keren daz her werde begrabin in deme grabe synes vatirs vnd syner mütir y doch myn son canaan sal mit dir czin thû herre keyn ym waz dû wilt ³⁹Do czoch her wedir in sin stat ⁴⁰Der konning czoch keyn galgala vnd canaan mit ym ⁴¹do quomen gelouffen keyn dem konge alle dy manne von israhel vnd sprochen im czorne. worumme habin dich vnsir brudir vorstolin iuda vnd habin dich beleyt an vnser wissin ⁴²Daz geslechte iuda sprach. der konning ist vns neher wen uch ⁴³Israhel sprach. wir sin an dem czenden teil grösser wen ir hyrumme ist vns der konning neher wen uch Juda entwerte vil herter.

20 ¹[S]Yba sprach. haben wir [178^{rb}] keyn teil nicht an dauid. so kert wedir ir manne von israhel in uwir geczelt ²Do volgete gantcz israhel syban noch. vnd schyden sich von dem konge. Dy manne iuda bleben by dem konge vnd czogen mit ym keyn iherusalem in dy stat ³Do nam dauid sin czen czu wip vnd ⁹sprach. gegrust sistû libir brûdir amasa vnd dirwischte yn by dem kinne vnd koste yn ¹⁰Do schoz ioab sin swert uz vnd ging amasa in sin syte durch syne dyer mer daz her starb ioab vnd abysai czogen syba noch ¹²amasa lag bestrüt mit blûte an dem wege Do quam einer vnd legete yn uz dem wege uf den ackir vnd dacte yn czû daz man yn nicht sehe. ¹⁶Do schrey eyne wise frowe uz der stat. hõrt hõrt mich heist ¹⁷Do sprach dy frowe czu ioab. hõre dy rede dynen mayt.

- mait! ¹⁸Weistu nicht das alde spreche wort: Wer fragen und rat nemen wil, [178^{vb}] der sal gen czu Abella, alsi solde sprechen: ¹⁹“Dit ist ein stat von alder des rates uber gancz Israhel.” Warumme wiltu di vorstoren?’ ²⁰Joab sprach: ‘Mit nichte frauwe beger ich des, ²¹sundern ich *wil* haben Syban, der er entphlogen ist, der hat sich
 5 geleet wider den konnig. Gib uns den allein, so zcien wir hin weg.’ Di frauwe sprach: ‘Sich, sin houbt sal dir gegeben werden uber di muren.’ ²²Di frauwe saite di rede deme folke, zcu hant warff man sin houbet uber di muren. Joab der his uff blasen di posunen und czoch wider heim kegen Jherusalem. ‘Da saczte David sin ammecht lute: Joab saczte er uber das folg, Aduram uber das geschos.’
 10 ²¹ ¹Czu den gecziten wart gros hunger dri jar in dem lande. David fragete got, warumme das betrupnis [179^{ra}] were. Got sprach: ‘Is kumt von Saul, der da erslagen hat di Gabaoniten, ‘den Josue und di eldesten gesworn hatten. David solde den Gabaoniten geben Saul, des mochte er nicht gethun, wenne er hatte Jonatha ein fride gesworn und alle sin erben.’⁷ ⁵Da sprachen di Gabaoniten: ⁶“David gib uns di
 15 vii manne us deme geslechte Sauls, das wir di gecruczigen mogen deme hern.’
⁸David gab en Sauels sone zcwene, ‘di waren dennoch kinder gewest, da Sael den prister lis erslan zcu Nobee, und gab en auch v sone Micol, Sauls tochter, di si gehatte hatte mit irme manne, Merob. Di worden gecruczigit in dem snete der gersten. Respha, Sauels zcuwib, di lag beide nacht und tag uff eime steine bi den
 20 gecruczigenen und hatte an ein herin tûch und behutte si des tages [179^{vb}] vor den fogeln und des nachtes vor den thiren. Das treib si an ein ganczen manden, bis das

1 nicht] nicht wer (*getilgt*) E. 4 wil H, *fehlt* E. der] dem EH. 17 Micol] mycholz H, nicol E, Michol PC 1342B.

12–14 den ... erben] PC 1342B. 16–291.4 di ... landes] PC 1342B–D.

¹⁸weistû nicht daz alde sprich wort. wer do fragen vnd rat nemen wil. der sal gen czu abella alz sy solden sprechen. ¹⁹Daz ist eyn stat von aldir dez rates ôber gantcz [118^{ra}] israhel. worumme wiltu daz czû stôrîn
²⁰Joab sprach mit nichte frowe gere ich dez ²¹sunder ich wil habin syba dem her ir geflogin ist der hat sich geleet weder den konning Gib vns den alleyne zo sy (*sic*) wir weg. Dy frowe sprach. sich sin hoÿbt sal. dir gegebin werdin ôbir dy mur ²²Dy frowe sayte dy rede dem volke. zcu hant warff man sin hoÿbt ôber dy mur Joab hiz uf blosin dy posunen vnd czoch wedir heym geyn iherusalem Do satzte dauid sin ammecht lûte ioab obir daz volg aduram ôbir daz geschus

²¹ [C]Zu den cziten wart groz hungir dry iar in dem lande Dauid vragete. Got sprach. Iz kommit von saul dar. der dirslagen hat gabaoniten den iosue vnd dy eldistin von israhel gesuorn hattin. dauid mochte dez nicht gethun wen her hatte ionatha eyn frede gesworn vnd alle synen erben. ⁵Do sprochin dy gabaoniten. [118^{vb}] ⁶Dauid gib vns vij manne vz dem geslechte saul daz wir dy gecruczigin môgin deme herren ⁸Dauid gab ym sauls sône czwene dy woren dennoch kinder gewest Do saul liz den prister dirslan czu nobee vnd do dy gabaoniten vnde gab yn ouch .v. sône mycholz saulz tochter dy sy gehat hatte mit erem manne merob dy wordin gecruczigit in dem snete der gerstin. Respha saulz czu wip dy lag nacht noch tag uf eyme steine by den gecruczigenen vnd hatte an eyn herin tuch vnd behütte sy dez tages vor den vogiln vnd dez nachtiz vor den tirn Daz treib sy an eynem ganczen monden biz an dy kalende septembris. do begunde iz czu regen. wen von naturen dez landes do reynte iz in deme snete by eym ganczen monden nicht Do Dauid dirfür waz respha getan hatte. do liz dy lichenam abe nemen vnd liz sy begrabin in irs vatir huse grabe Do quam weder dy fruchtperkeyt dez landis [119^{ra}]

di kalende septembris us ging, da begunde is czu reinen, wenne von natur des landes so reinte is bi eime ganczen monden nicht. Da David erfur das Respha getan hatte, da lies er di licham abe nemen und lis si begraben. Du quam wider di fruchtberkeit des landes. ¹⁶Da quam Josue der rese von Nob uber David und hatte
 5 en vilnah erslagen, ¹⁷des quam ome zcu hulffe Abysai, und erslugen den resen. Da swur das gancze volg von Israhel, da is David also herte lag, das si en nummerme in kein strit wolden lassen zcien, das icht das licht vorlesche in Israhel. ^{18/19}Darnach sait er von dren striten: In dem ersten erslug David ein resen, an dem andern strite
 10 erslug [179^{va}] er Golyam, ^{20/21}in dem virden strite wart ein rese erslagen, den erslug Jonathas Davides bruder zcu tode. ¹Di selben resen waren geborn von einer frau-
 15 wen, di his Orpha. ²²¹Darnach machte David ein salm und lobte god, der hebit sich also an:

¹Diligam te domine fortitudo mea, God der herre myn heiler und myn stercke, ich hoffe in en, ¹und beslos darin den ganczen salm.

15 ²³¹Das ist di leczste rede, di David sprach der psalmista, gesaczt von gote: ²Der geist unsers hern redt mit mir und sin rede mit myner czungen, ¹und sang darnach ein andern salm, den David macht in dem lesten mal, der enist nicht geschreben in den anderhalb hundert salmen, ¹γ doch so ist er geschreben in der bibilien, den [179^{vb}] ich under wegen lasse durch der kurcze willen, und hebit sich an also: ²
 20 ²Spiritus domini locutus est per me et sermo eius per linguam meam. ¹Darnach in dem selben capitil sagit er vj und drissig manne, ¹⁹also von Eleazar ¹⁸und von Abysai ²⁰und von Banania, ¹uber di alle so was David der aller sterckste. ¹

²⁴²David sprach czu Joab: ‘Zcuch vollen bis zcu Bersabee und czele alle das volg, das ich habe.’ ⁴Da czoch Joab von ende czu ende und zcalte das folg ⁸und

13 Diligam] Diligem E.

10–11 Di selben ... Orpha] PC 1342D. 13–14 Diligam ... en] Ps 17,2f. 16–18 und ... salmen] PC 1343D. 20–21 Darnach ... manne] PC 1343D. 22 uber ... sterckste] PC 1344A.

¹⁶Do quam Jesue der rese von nob obir dauid vnd hatte yn vilnoch dirslagin ¹⁷Dez quam ym czu hulffe abisay vnd dirslügen den resin Do swur daz gancze israhel do iz dauid alzo herte lag daz sy yn nummer welden lossin geczin in keynen strit daz icht daz licht vorlesche in israhel ^{18/19}Do noch sayte her von drien striten. Indem erstin dirslug dauid den resin An dem andern strite dirslug her goliam ^{20/21}Do noch der virde strit wart eyn rese dirslagin den dirslug ionathas dauitez brudir czu tode Dy selbin resin woren geboren von eyner frowen dy hiz arapha ²²¹Do noch machte dauid eyn salmen. vnd lobte got der hub sich an.

[G]Ot der herre myn heylter myn sterke ich hoffe in yn vnd beslos dorinne den ganczen salmen. diligam te domine fortitudo mea

²³¹[D]az ist dy leczte rede dy dauid sprach. der psalmista gesaczt von gote ²der geist vnsers herrin redt mit mir [179^{vb}] vnd syne rede mit myner czungin. vnd saget do noch eynen ganczin salmen den dauid machte czu dem leczten mole Der ist nicht geschrebin vndir den andirhalb hundirt salmen y doch ist her beschrebin in der bibilie den ich vndirwegin lasse durch der kürcze wile vnd hebe her sich an ²Spiritus domini locutus est per me et sermo eius per linguam meam Do noch in dem selbin capitil sage he^f von xxxvj mannen ⁹alz von eleazar ¹⁸vnd abisai ²⁰vnd von banania vnd öber dy alle waz dauid der aller sterckste

²⁴²[D]auid sprach czu ioab Czuch voln keyn bersabee vnd czele alle daz volg daz ich habe. ⁴Do czoch ioab von ende czu ende in dem lande vnd czalte daz volg. ⁸vnd brochte iz beschrebin noch ix monden in dem xx tage keyn iherusalem.

bracht is beschreiben nach ix manden [...] xx tage kegen Jherusalem, ⁹viiij hundert tusunt manne von Israhel. ¹⁵[...] Des storben von dem morgen bis an di gesaczten zcit lxx tusunt manne. ¹⁶Da sach man den engel uf dem sande by Heurama Gebosei. ¹⁷Da sprach David: ‘Herre ich bin der, der gesundiget [180^{ra}] hat, und habe boslich getan, din zcorn ge uber mich und myn hus und nicht uber myn armes
 5 volg.’ ¹⁸Gad quam zcu David und sprach: ‘Snelle buwe ein alter uf dem lande Heurama, ¹⁶da ist erschienen der engil gotes und wolde di stat Jherusalem plagen.’ ²⁰Da si quamen mit enander, ²¹da sprach Heurema czu David: ‘Was sache hat myn herre der konnig bracht czu sime knechte?’ David der sprach: ‘Ich habe gesundiget
 10 und brenge myn oppher gote dem almechtigen, das er mir myn sunde vorgebe’, ²⁵und betrubte sich so sere, das got abe karte di plage von den Israheliten.

III Regum

1 ¹David was alt, und was man ome cleyder an tet, so mochte [180^{rb}] er nicht erwarmen. ²[...] ‘Suchen wir unsem hern ein junge jumffrauwe, di bi ome sloffe und
 15 di en des nachtes erwerme.’ ³Des brachten si ome di aller schonsten jumffrauwen genant Abysag, ⁴di sliff bi dem konnige, und er irkante ir nicht. ¹¹[...] und sprach: ¹²‘Volge myme rate, der wirt dir gut, und sprich di rede, di ich dir gebe in dinen munt.’ ¹⁵[...] di ging czu deme konnige vor sin bette ¹⁶und knyete nyder ¹⁷und sprach: ‘Herre du hast geschworn diner mait bi dime gote, [...] ¹⁸und hast vorswigen
 20 dime knechte das Nathonias solde herschen, ¹⁹wenne er hat hute got geoppfert. [...]

1 [...] in dem *EH*, et *II Sm* 24,8. 4 David] dauid ich *E*. 6 Gad] Gad sprach (*getilgt*) *E*.
 16 Abysag] abygag *EH*, Abisag *III Rg* 1,3.

2 [...] inmisitque Dominus pestilentiam in Israhel *II Sm* 24,15. 14 [...] dixerunt ergo ei servi sui *III Rg* 1,2. 16 [...] dixit itaque Nathan ad Bethsabee matrem Salomonis num audisti quod regnaverit Adonias filius Aggith et dominus noster David hoc ignorat *III Rg* 1,11. 18 [...] Bethsabee *III Rg* 1,15. 19 [...] Salomon filius tuus regnabit post me et ipse sedebit in solio meo *III Rg* 1,17. 20 [...] et vocavit omnes filios regis *III Rg* 1,19.

⁹vm hundert tusent man von israhel ¹⁵Do storben von dem morgin biz an dy gesaczte czijt lxx tusent manne [119^{ra}] ¹⁶Do sach man den engil uf dem sande by heurema gebozei ¹⁷Dauid sprach. herre ich bin der. der gesundiget hat vnd habe bösllich getan Din czorn ge obir mich vnd myn huz. vnd obir myn armis volg nicht. ¹⁸Gad quam czu dauid vnd sprach. Snelle buwe eynen altir uf dem lande heureme Do ist erschen der engel gotes vnd wolde dy stat plogen iherusalem ²⁰Do sy quomen mitenandir ²¹do sprach heurema czu dauid waz sache hat myn herre konning brocht czu syme knechte. dauid sprach. vnd koste do sin opphir. ²⁵do horte daz sterben uf in israhel.

1 ¹[D]auid waz alt vnd waz man ym cleider an tet [119^{rb}] so mochte her nicht erwarmen ²Süchen wir vnsym hern eyne iungfrowen dy dy ym slaffe vnd dy yn dez nachtis dirwerme ³Do brachten sy dy aller schönste iungfrowe abygag ⁴dy sliff by dem konge vnd her dirkante ir nicht. ¹²volge mynem rate der wirt dir güt vnd dyme sone Salomon ge czu dem konge vnd sprich dy rede dy ich dir gebe in dynen munt. ¹⁵dy ging czu deme könige vor sin bette ¹⁶vnde knyte nedir ¹⁷vnd sprach. herre dū hast geschworn dyner mait by dem gote ¹⁸vnd sprich. herre hastū vorswegin dynem knechte daz/ Nathonias solde herschin ¹⁹wen her hat hūte ge opphirt. do by ist gewest ioab vnd alle dyne kindir. ²⁰⁻³⁰vnd sprochin. wy daz herschin solde

Da bi ist gewest Joab und alle din kinder', [...] ²⁰⁻³⁰und sprachen, wi das herschen solde [...]. ³¹Bersabee neig dem konnige und sprach: 'Myn herre David sal ewiglich leben.' ³²Der konnig sprach: 'Rufft Zadoch und Raama den pristern und Natham', [180^{va}] ³³zcu den allen sprach der konnig: 'Nemt myn knecht und seczt myn son
 5 Salomon uff ein mul und furt en zcu dem born, der da heist Gyron, ³⁴und last en Nathan und Zadoch salben czu eime konnige und blaset uff di posunen und sprecht: "Konning Salomon der lebe" und seczt en in ein sal.' ³⁶Da antworten si: 'Herre das sal geschen. ³⁷God der si mit Salomon, als er mit David ist gewest, und erhoe en in sime riche, als David erhoe ist.' ³⁸Des nam Nathan alle das volg
 10 Davitcz, und czogen mit Salomon zcu Gyron, ³⁹und Zadoch nam das horn und salbete en zcu eime konnige. Des blisen si uff di posunen, und schrey das gancze volg: 'Nu lebet der konnig Salomon', und frauweten sich. ⁵³Des lis en *Salomon* nemen von deme alter. [180^{vb}] Des knyte er nyder vor en, da his en *Salomon* in sin hus gen.

15 2 ¹Di czit quam, das David sterben solde, da sprach David zcu Salomoni: ²Salomon neme myn stercke an dich und bist ein starcker man', ³und saite ome vor deme ganczen folg: 'Du salt halden gotes gebot und auch wandern in sime wege, als geschreben stet in Moyses bûche, ⁴das got bestetige sine rede, di er czu mir gesprochen hat: "Ist das din kinder wandern in myme wege unde halden myn
 20 gebot, so sal das riche nummer komen von dime samem." ⁵Weistu, Salomon, was myr Joab getan hat an den zcwen fursten des heres, di er beide erslagen hat? ⁶Das richte nach diner wisheit, wenn er si erslagen hat in [181^{ra}] dem tage des fredes,

5 Gyron] Gyron mit nachgetragener r E, gyron H, Gion III Rg 1,33. 10 Davitcz] dauticz H, damoz E. 12 Salomon H, III Rg 1,53, dauid E. 13 Salomon H, III Rg 1,53, dauid E. 19 Ist H, Es E.

1 [...] Salomonem autem servum tuum non vocavit ... hodie III Rg 1,19-30. 2 [...] Nathonias? 12 en] gemeint ist Adonias, III Rg 1,52.

³¹Bersabee neig dem konge vnd sprach. myn herre konning dauid sal ewiglichin lebin. ³²Der konning sprach. ruft sadoch vnd roama dy prister. vnd natan den propheten ³³Czu dem sprach der konning. Nemt myne knechte [120^{ra}] vnd setczt mynen son salomon uf eyn mul vnd furt yn czu dem borne gyron ³⁴vnd salbe yn Nathan vnd sadoch czu eym konge vnd blost uf dy posunen vnd sprecht. konning salomon der lebe vnd setczt yn in eynen sal ³⁶Do entwertin sy. herre daz sal geschen. ³⁷Got sy mit salomon alz her mit dauid ist gewest vnd dirhœ yn in syme riche alz dauid dirhœt ist ³⁸Do nam natan al daz volg dauticz. vnd czogen mit salomon czu giron ³⁹vnd sadoch nam daz hœrn der salbe vnd salbete yn czu eym konge Do blisin sy dy posunen. vnd schrey daz gancze volg. Nû lebit der konning salomon vnd frœweten sich ⁵³Do liz yn salomon nemen von dem altir. dez knyte her vor yn Do hiz yn salomon gen in sin hus.

2 ¹[D]y czit quam daz dauid sterbin solde. do sprach dauid czu salomon ²Nym myne sterke an dich vnd bis eyn starker man ³Vnd sayte ym vor dem ganczin volke. Dû salt behaldin gotes gebot/ vnd wandirn in syme wege. alz geschreben stet in moyses bûch [120^{rb}] ⁴daz got bestetige syne rede dy her czu mir gesprochen hat. Ist daz dyne kinder wandirn in mynem wege vnde haldin myn gebot. so sal daz rich nummer komen von dyme samem. ⁵weistu salomon waz mir getan hat ioab. vnd den czwen fursten abner vnd amose dy her beide getôt hat ⁶Daz richte noch dyner wisheit wen her sy dirslagin hat in dem frede vnde laz yn nicht rechtes todes sterbin.

und las en nicht rechtes todes sterben. ⁷Salomon, du salt gnade bezeigen den kindern Berßallay und las si mit dir essen uber deme tische, si liffen mir entkegen und gaben mir zcu essen, da ich flog vor Absolon.' [...] ²²Salomon sprach [...]: 'Betestu alleine umme Abysaac, warumme betestu ome nicht umme das konnigliche mynes bruder? Der ist geweldigere denne ich, er hat an ome Joab und Abyachar', ²⁴und swur: 'Bi gote, der mich gesaczt hat an das riche myns vater Davids: Das wort, das er gesprochen hat, das ist wider David. Er mus hute erslagen werde.' ²⁵Salomon gebot Bananye das er ginge und sluge en czu tode, das geschach. ²⁶Da sprach Salomon zcu Abyachar: 'Ge hin in din hus mir us mynen ougen, du bist ein [181^{rb}] man des todes, hute so wirstu nicht erslagen, wenne du hast getragen di arcken gotes unde hast vil erbeit gehat mit mym vater', ²⁷und warff en us dem bethus, das er numme priester was darynne umme das, das erfollit worde gotes wort, das Samuel Hely gesait hatte von gotes wegen. ²⁹Joab der floch in das bethus, da sante Salomon Bananyam ome nach und his en erslan. ³⁰Bananyas entpot Salomon, das er were in deme betehuse und wolde dar us nicht gen. ³¹Salomon sprach: 'Thu was ich dich geheissen han.' ³⁴Des slug er en bi dem alter zcu tode. ³⁵Salomon saczte Bananyam zcu houbtmanne uber das volg, ³²wenne Salomon hatte en lasse erslan in dem bethus umme das, das er gerechen mochte das unschuldige blut, ³³das Joab unwissentliche [181^{va}] vorgossen hatte, ³²David [...], Abner und Amase, die da gerechter und besser waren denn er. ³⁵Auch saczte Salomon Zadoch zcu priester an Abyachars stat. ³⁶Salomon sante nach Semey und sprach zcu ome:

6 swur *H*, swere *E*. 18 erslan] erslan vmme das *E*. 20 denn] den *E*, wen *H*.

3 [...] dormivit igitur David cum patribus suis ... venit ergo Bethsabée ad regem Salomonem ... quae ait detur Abisag Sunamitis Adoniae fratri tuo uxor III Rg 2,10.19.21. [...] matri suae III Rg 2,22. 7 er] Adonias, vgl. III Rg 2,23. 19 [...] patre meo David ignorante III Rg 2,32.

⁷Salomon dũ salt gnade bezeigen dem kinde bersallay vnd laz sy mit dir essin õbir dem tische. sy liffen mir enkeyn vnd gobin mir czu essin. Do ich floch vor absolon ²²Salomon sprach. betistũ numpt vmme abysaac worumme betistũ ym nicht vm daz konnigrich. myn bruder ist geweldigere den ich. her hat an ym ioab vnd abyachar ²⁴vnd swur by gote der mich gesaczt hat an daz rich mynes vatir dauitz daz wort daz her gesprochen hat. daz ist weddir dauid her muz hũte dirslagen werden [120^{va}] ²⁵Salomon gebot bananie daz her ginge vnd slũge yn czu tode Do daz geschach. ²⁶do sprach salomon czu abyachar Ge inheym in din huz mir uz mynen ougen dũ bist eyn man dez todes hũte werstũ nicht dirslagen wen dũ hast getragen dy arche gotes vnd hast vil erbeyt gehat mit mynem vatir. ²⁷vnd warff yn vz deme bethuse daz her numme priester waz dorinne vmme daz daz dirfũllet wart gotes wort also samuel ely gesayt hatte von gotes wegen ²⁹Joab floch in daz bethuz. do sante salomon bananiam ym noch vnd hiz yn dirslan ³⁰Banania enpot salomon daz her were in dem bethuse vnd welde dor uz nicht gen ³¹Salomon sprach. thũ waz ich dich geheisin habe ³⁴Do slug her yn by dem altir czu tode. ³⁵Salomon saczte bananiam czũ hoỹbitman obir daz volg ³²wen salomon hatte lasen dirslan in dem betehuse vm daz daz der gerechen mochte vm daz vnschũldige blũt ³³daz [120^{vb}] ioab vorgossin hatte vnwissentlich ³²dauid vnd abner vnd amase dy gerechtir worn vnd bessir wen her ³⁵Ouch saczte salomon sadoch czu priester. an abyacharz stat ³⁶Salomon sante noch symey vnd sprach czu ym Buwe dir eyn huz czu iherusalem vnd wone dorinne. vnd gehe wedir hin noch her.

‘Buwe dir ein hus zcu Jherusalem und wone darinne und ge wider hin noch *her*.
³⁷Welchs tages du gest czu Czedron uber das wasser, so mustu sterben.’ ³⁸Semey sprach: ‘Herre was du gebutes, das sal sin’, und wonte manch zeit czu Jherusalem.
³⁹Zcu eime male waren sin knechte geflohen czu Achis, dem konnige Geth. ⁴⁰Des
 5 zcouch Semey nach sin knechten uber das wasser Zcedron. ⁴¹Du das Salomon erfur,
⁴²da sprach Salomon zcu ome: ⁴³‘Warumme hastu vorsmeht din eit und myn gebot?’
⁴⁴Darumme wil ich rechen den fluch, den du getan hast mynem [*181^{vb}*] vater’,
⁴⁶und lis en Bananyam erslan. ‘Des wart Salomons macht sere gebreitit under allen
 luten.’
 10 4 ⁷Salomon hatte xii scheffner, di uber gancz Israhel waren, dy getreyde und
 spise uf des konniges hoff koufften, ‘der namen sint alle beschreben in der bibilien,
 und auch siner fursten, di hir nicht sten beschreben,’⁷ und di tegelich spise Salo-
 monis was drissig stunt drissig scheffil weißes und ‘sechzig stunt drissig scheffil’
 mels ²³und auch x gemeste oxsen und xx ungemeste oxsen und auch c stern ane
 15 wiltpret hirssen und auch rehen und auch von vogeln. ^{24/25}Er hatte alle lant ynne bis
 kegen Gazan und alle konnige des landes von Dan bis zcu Bersabee, und guten
 frede hatte er in alle sinen landen. ²⁶Auch so hatte er xl tusunt krippen [*182^{ra}*] der
 pherde, di in den wagen zcogen, und auch xii tusunt ritende, ²⁷*den* muste man ir
 notdorft alle tage geben. ²⁸Des czogen si dem konige nach, wo er hin czoch, ²⁹so
 20 was er der wiste under allen luthen, ‘her hat beschreben das buch des gesanges,’
³²er hat auch beschreben iij tusunt spruchworte, ³³er hat auch geticht von der
 naturen der boüme, ‘er hat auch gemacht seine, da mit man suche vortribit und

1 *her H, fehlt E.* 4 Geth *H, III Rg 2,39, seth E.* 18 *den H, fehlt E.*

8–9 Des ... luten] *PC 1350D.* 11–12 der ... beschreben] *III Rg 4,8–19.2–6.* 20 *her ... gesanges]* *PC 1352C.* 22–296.1 er ... glas] *PC 1352C–D.*

³⁷welchs tages dū gest czu cedron obir daz wassir so müstū sterben ³⁸Symei sprach. herre waz dū gebūst daz sal sin. vnd wonte manche czit czu iherusalem. ³⁹Czu eynem mole worn syne knechte geflogen czu achis dem konge geth ⁴⁰Do czoch symei noch synen knechten obir daz wassir cedron ⁴¹Do daz salomon dirfür ⁴²do sprach her czu ym ⁴³Worumme hastu vorsmet dynen eyt vnd myn gebot ⁴⁴dorumme wil ich rechen den fluch den dū getan hast mynem vatir ⁴⁶vnd liz yn bananiam dirslan. do wart salomonis macht sere gebreitit.

4 ⁷[S]alomon hatte xij scheffner dy obir gancz israhel worn dy getreide vnd spise [*121^{ra}*] uf dez konges hoff kouften Der namen sin beschrebin in der bibilie. vnd ouch syner fürsten dy nicht hy sten beschrebin ²²vnd dy tegeliche spise salomonis waz drisig stunt drisig scheffil weysis vnd sechzeg stunt drisig scheffil mels ²³vnd x gemeste oxsin. vnd xx vngemeste oxsin c^o ster ane wiltbrete von hirszen vnd reen vnd von vogiln ^{24/25}her hatte alle lant ynne biz keyn gazan vnd alle konge daz lant von dan biz keyn bersabe vnd güten frede hatte her yn alle synen landen ²⁶her hatte xl tusent krippen. Der pherde dy den wayn czogen vnd xij tusent ritende ²⁷den müste man ir notdorft alle tage gebin ²⁸Do czogen dem konge noch wo her czoch ²⁹her waz der wiste d̄bir alle her hat beschrebin daz b̄ch dez gesangis ³²her hat beschrebin iij tusent sprich w̄rtir. ³³her hat gecretit von den naturen der boume vnd allir w̄rcze vnd naturen aller creaturen her machte seyne do mete man s̄uche vortrebe vnd dy b̄öse geiste us den l̄utin vnd seyde do mete man [*121^{rb}*] sy besw̄ir in eyn glas

auch di bosen geiste us den luten, und auch seine, da mit man si beswur in ein glas. ⁷
³⁴Des quamen von allen landen lute gelouffen, das si gehoren mochten sine wisheit.

5 ^{1/2}Salomon sante boten zcu Yram deme konnige und sprach zcu dem konnige
 Thiri: ³⁴Du weist wol, das myn vater wolde buwen den tempel [*182^{rb}*] und mochte
 5 des nicht volbringen vor grossem orley, ^{4/5}unde bevalch mir an sime tot bette, das
 ich den tempel buwete. ⁶Darumme gebüt din knechten und mynen, das si nyder
 hauwen cedren holcz, so wil ich en lonen nach irme willen. ⁷Yram der wart fro
⁸und entpot Salomoni unde sprach: ⁹Myne sollen das holcz legen von deme Ly-
 bano in di schiff des meres und sollen dir das brengen, an welche stad du das wilt,
 10 und gib mir unde myme huse allein spise. ¹⁰Des wart Salomon edel holcz nach
 sinem willen. ¹¹Des gab er Yram *xx stunt xxx tusunt scheffil* ⁷weyßs und *xx stunt*
 drissig *mōz* ⁷*ōles* alle jar, ¹²und was ein gros frede zzwischen Yram und Salomoni.
¹³Der konnig Salomon hatte erbeiter *xxx tusunt man* ¹⁴unde sante mit Yrams
 knechte [*182^{va}*] stetlich *x tusunt uff* den berg Lybani, di waren ussen ein monden,
 15 *das di ersten x tusunt wider an gingen an di arbeit.* ¹⁵Der konnig hatte *lxx tusunt*
 knechte, di da hant reichten, und hatten *lxxx tusunt steynmeczczen* ¹⁶und hatte
tusunt ⁷und *ccc meister*, di da czu sahen und geboten dem folke czu erbeiten.

6 ¹Nach der czit *cccc* und *lxxx* jar, als di kinder von Israhel waren geczogen us
 Egipto in dem andern monden, das was in dem meyen, da hub Salomon an den
 20 tempel czu buwen. ²Der hatte *lx* claffter in di lenge und czwenzig in di breite,
 drissig in dye hoe, ³und di vorhalle *xx* claffter in di lenge, *x* in di hōe und in di
 breite, ⁴und machte ussewennig enge fenster, ⁷und wart volbracht, das ny kein

11 stunt] tusunt und E, tusement H.

11 *xx ... scheffil*] viginti milia chororum *III Rg 5,11*. 11–12 *xx ... mōz*] viginti choros *III Rg 5,11*.
 15 *das ... erbeit*] ita ut duobus mensibus essent in domibus suis *III Rg 5,14*. 17 tusunt E, tusement H,
 trium milium *III Rg 5,16*.

³⁴Dez quomen von allen landen lüte daz sy hōrin mōchten salomonis wisheyt.

5 ^{1/2}[S]Alomon sante boten czu yram dem konge tyri ³Dū weist wol daz myn uater wolde buwen den
 tempil vnd mochte dez nicht volbringen vor grosem orleyge. ^{4/5}vnd befalch mir an syme tot bette daz ich
 den tempil buwete ⁶Dorumme gebüt dinen knechten vnd mynen sin by yn daz sy nedir howen cedryn
 holtcz so wil ich yn lonen noch yrem willin/ ⁷Yram waz fro ⁸vnd enpot salomoni ⁹myne soln daz holtcz
 legen von dem libano in dy schiff daz mere vnd soln dirs brengen an welche stat dū wilt Gib alleyne mir
 vnd myme huse spise ¹⁰Do wart salomon edil holtcz noch synem willen. ¹¹dez her yram czwenzig tusent
 drisig tusent scheffil weyßis vnd czwenzig stunt drisig moz *ōlz* alle iar ¹²vnd waz eyn groz frede
 czzwischen yram vnd salomoni [*121^{va}*] ¹³Der konning salomon hatte erbeiter *xxx tusent man* ¹⁴vnd sante
 mit yramz knechte stetes *x tusent uf* den berg libani dy woren ussen eyn monden Dy erste *x tusent* weder
 an gingen an dy erbeit ¹⁵Der konning hatte *lxx tusent* knechte dy do hantreichten vnde hattin *lxxx tusent*
 steynmeczczen ¹⁶vnd hatte tusent vnd *ccc meister* dy czū sohen vnd geboten dem volke czu erbeytin

6 ¹[N]Och der czijt *cccc^m* vnd *lxxx* iar alz dy kinder von israhel worn geczogin von egipto In dem
 andern iare monden Daz waz der meige hub salomon den tempil an czu buwin ²der hatte *lx* clafftirn in dy
 lenge vnd *xxx* in dy breite *xxx* in dy hōe ³vnd dy vorhalle *xx* clafftirn in dy lenge *x* in dy hō vnd in dy
 breyte ⁴vnd machte ussen enge venstir vnd innewennig gelext ⁷vnd wart volbrocht daz ny keyn hammir
 noch ny keyn ax dirschal in dem tempil dy wile man yn machte wen iz waz vzweng der stat [*121^{vb}*] beide
 holtcz vnd steine allis wol czu sammene gefüget

[182^{vb}] hammer nach ny kein axt erschal in dem tempel, ¶di wile man en machte, wenne is was ussewennig der stat beide holcz und stein, allis wol czu samen gefuget. ¶¹¹God sprach: ¹²Das hus, das du mir buwest, ist, das du wanderst in mynem wege, so wil ich bestetige di rede, di ich dime vater David gelobit habe, ¶und
 5 buwete das mit grosser zcirunge von silber und auch von golde, als uns di bibilie sagit, das ich hi under wegen lasse durch kurcze willen, mit alle sime husrate, gulden rouch fesser und gulden krüge. ¶

³⁷In deme virden jar sins richs hub Salomon an czu buwen den tempel, 7 ¹und wart volbracht in dem xiii jare sines richs 6 ³⁸in dem manden octobris. 8 ¹Salomon beriff das volg von Israhel, [183^{ra}] und namen di arcke gotes us der stat Davites, das was von dem berge Syon, ⁴und allis gefesse und trugen das in den tempel. ⁹In der arcken lagen zcwo stein taveln Moyses ¶und ein gulden eymer vol himmel brotes und Arons rûthe. ¶¹⁰Da di prister gingen in den tempel, da quam ein gros nebel und umme gab den tempel, ¹¹das ein prister den andern nicht geseen mochte,
 15 des wart der tempel erfult mit gotes gnaden. ¹²Salomon sprach: ‘Got wil stetlichen sin gnade beczegen in eime wulken.’ ⁶³Des oppherten si gote ein gros unczelich opppher von rindern und auch von schoffen. ¹⁴Salomon geseinte das volg, und lobten got. ²³Des vil Salomon uff sin kny und sprach: ²⁸Herre hute entphach di bete dins knechtes: ³⁰Herre [183^{vb}] welch man in din hus kumt und rufft an din namen,
 20 ^{31/32}herre so vorgib ome alle sin sunde und gezcwidige en betlicher bete. ³³Herre wil din folg us zcien uf sin vinde und ruffen dich an in disem tempel, ³⁴herre so erhore si, ⁶⁰das si irkennen mogen das kein ander got si wenn du herre.’ ⁶³Des oppherte das folg gote xx tusunt oxsen und c und xx tusunt schaff.

11 was] waz *H*, was das *E*.

1–3 di wile ... gefuget] *PC* 1356B–C. 4–7 und ... krüge] *III Rg* 6,15–36. 12–13 und ... rûthe] *PC* 1365D–1366A. 13 gingen in den] *exissent III Rg* 8,10. 23 xx tusunt *EH*, viginti duo milia *III Rg* 8,63.

¹¹Got sprach. ¹²daz huz daz dū mir buwest ist daz dū wanderst in mynem wege ich wil bestetigen dy rede dy ich dynem vater dauid gelobet hatte vnd buwete daz mit grosser zcirunge von silbir vnd von golde alz vns dy bibilie sayt daz ich hy loze vnderweyn durch der kûrcze wile mit alle syme husrate goldin roÿchuessir vnd goldine krüge.

³⁷[I]n dem virden iare syns richis hub salomon an czu buwen den tempil 7 ¹vnd wart volbrocht in dem xiiij iare 6 ³⁸in dem mondin octobris 8 ¹Salomon beruffte daz volg von israhel vnd nomen dy arche gotes uz der stat dauid. daz waz von dem berge gyon ⁴Dy pristir vnd andir geuese uz dem bethuse vnd trugens in den tempil ⁹Inder arche logen czwū steynen taffeln moyses vnd eyn goldin eymer vol hofebrotes vnd aarons rûthe ¹⁰Do dy prister gingen in den tempil do quam eyn grosir nebel vnd vmme gab den tempil [122^{ra}] ¹¹daz eyn prister den andern nicht gesen mochte Do wart der tempil dirfüllit mit gotis gnadin ¹²Salomon sprach Got wil stetes syne gnade dirczeigin in eyner wolke ⁶³Do opphirten sy gote eyn vnczelich opphir von rindern vnd von schoffen ¹⁴Salomon geseinte daz volg vnd lobten got ²³vnd knyten uf syne beide kny vnd sprach ²⁸herre hûte enphach dy bete dynes knechtis ³⁰Herre wilch man in din huz kompt vnd ruft an dinen namen ^{31/32}herre vorgib ym alle syne sunde vnd gezcwige yn betlicher bete ³³Herre wil din volg uz czin uf syne vinde vnd ruffen dich an in dissen tempil ³⁴herre dirhøre sy. ⁶⁰daz daz volg dirkenne daz keyn andir got nicht sy ane dich ⁶³Do opphirte daz volg gote xx tusent oxsen vnd c^m vnd xx tusent schoff.

9 ¹Da Salomon gebuwete den tempel, ²da erschein ome got zcu Gabaon ³und sprach: 'Ich habe erhört din gebet und habe geheiligt dis hus, das du gebuwet hast, unde myn ougen sollen sin uf dem huse, ⁴di wile du wanderst in myme wege. ⁵Auch so sal kein man von dime geslechte geworffen werde von deme riche. ⁶Is aber, das ir und uwer [183^{va}] kinder nicht wandert in myme wege und halt myn gebot und wert an beten fremde gote, ⁸so wirt der tempel uch sin czu eime falle, und alle, di da gen uber den weg, di werden sich wundern und werden sprechen: "Ach warumme lest got zcugen dis hus und lest vorwusten dis lant", ⁹so werden si antworten: "Darumme das si vorlassen haben irn got, der ir vetere hat gefurt us Egipto, und haben an gebet fremde gote." ¹⁰Nach dem also Salomon hatte gebuwet den tempel, do buwete er ome selber ein sal ¹¹und siner husfrauwen ein hús und auch ein gemeine hus. Daran buwete er xiii jar und vii jar an dem tempel, also das er buwete xx jar an deme tempil und an sime huse. Des quamen vil lute von dem lande, zcu beschauwen das gebuwe, [183^{vb}] und sprachen alle: 'Schoner gebuwe haben wir ny me gesen.'¹²

10 ¹Dy koniginne Sabba horte vil sagen von Salomonis wisheit ²und quam czu Jherusalem mit cameln, di trugen edel worcz, golt und edil gesteine. ³Der konnig Salomon saite ir alle di rede, di er wuste in sime herczen. ⁴Da di koniginne Sabaa merckte Salomonis wisheit und den tempel und sin hus ⁵und sin tegelich spise und ⁶sin diner an sach (des hatten di diner sotten ordenunge an gewande und an irme thun: Czu hant wenne man Salomonis diner einen an sach, alczu hant erkant man, an was sin amecht was), ⁷da sprach si zcu deme konnige: 'Alle di rede, di mir gesait

1 Salomon H, Salomon E. 11 den H, eyi korr. zu den E. 16 koniginne] konniginne H, konigine E. 18 koniginne] konniginne H, konigine E. 20 hatten] hattin H, hatte E. 21 einen] eynen H, ein E. 22 an H, en E.

1 Gabaon EH, secundo sicut apparuerat ei in Gabaon III Rg 9,2. 11–15 und ... gesen] PC 1367B, 1368D, 1369C.

9 ¹[D]O salomon gebuwete den tempil ²do dirscheyn ym got czu gabaon ³vnd sprach. ich habe dirhort din gebete vnd habe diz huz geheylget daz dū gebuwet hast vnd myn ougen soln sin uf dem huse [122^{vb}] ⁴dy wile dū wandirst in myme wege ⁵Ouch sal keyn man von dyme geslechte geworffin werdin von dem riche ⁶wer abir daz ir vnd uwir kinder nicht wandirten vnd hilt nicht myn gebot vnd wört an beten fremde gote ⁸so worde der tempil uch sin czu eyme valle vnd alle dy do gingen obir den weg dy wördin sich wundern vnd worden sprechin ach wez let got czu gen din huz vnd let vorwustin diz lant ⁹So wordin sy antworten dorumme daz sy vorlosen haben eren got. der ir uterir hat gefurt uz egipto vnd haben an gebetit fremde gote. ¹⁰noch dem alz salomon hatte gebuwet den tempil do buwete her ym selbe eyn sal vnd syner husfrowen eyn huz. vnd ouch eyn gemeyne huz. dor an buwete her xiiij iar vnd vij iar an dem tempil. alz daz her buwete xx iar an deme tempil vnd an syme huse Dez quomen vil lute von dem lande czu beschowen den Dy sprochen. schöner gebūde hetten sy ny gesen.

10 ¹[D]Y konniginne saba horte [122^{va}] vil sagen von der wisheyt salomonis ²vnd quam czu iherusalem mit cameln dy trugen edele wörce golt edil gesteine ³Der konnig salomon sagete al dy rede dy her woste in synem herczen. ⁴Do dy konniginne saba merkete salomonis wisheit vnd den tempil vnd sin huz ⁵vnd syne tegeliche spise vnd syne dyner wen dy dyner hattin soýtene ordenunge an gewande vnd an erem tūn Czu hant alz man salomonis dyner eynen an sach czu hant dirkante man an waz ammecht her waz ⁶Do sprach sy czu dem konge al dy rede dy mir gesayt ist in mynem lande von dyner wisheit.

ist in myme lande von diner wisheit, ⁷der englobte ich nicht, bis ich nu selbst her bin [184^{ra}] komen und habe is gesen', und sprach: 'Herre grosser ist din wisheit und din werg wenne di rede, di ich von dir gehort habe. ⁸Selig sint din diner, di alle tage vor dir dinen, ⁹und gebenediet si din got, der dich gesaczt hat zcu eime konnige und czu richten ein recht gerichte.' ¹⁰Des gab di frauwe dem konnige hundert und xx phunt goldes und vil edels gesteins und edels gekrutes. [...] als ome di konnigin Saba gab. ¹³Er begabte si wider mit konniglicher gabe. Darnach zcoch si wider in ir lant, ¹⁴und sprechen di meister, das Sabba erkante ein holcz in des konynges hofe, an dem solde einer erhangen werde, durch des todes willen solde ¹⁰vorgen der Juden riche. Das torste si nicht sagen in des koniges kegenwertikeit, sundern si entpot ome [184^{rb}] das mit gewissen boten. Da nam er das selbe holcz und lis is tiff vorbergen in di erden, y doch so fant man is in eime tiche, da man got martern solde. ¹⁷Di czirheit des konniges seczt man hi nicht durch der kōrcze willen. ²¹Y doch sunderlich sin gefesse das was allis gulden, ²²und yo uber dry jar ¹⁵sante er ¹⁷Yram eins kegen Tharsis in di messe, ¹⁷das er brachte silber und golt und edil gestein und elffenbein und auch edil gewant. ²³Der konnig Salomon nam zcu an richtum, also das er goldes vil hatte, ²¹da bi den gecziten das silber nicht in achtunge was, sundern is was unmere, ²⁶und des gewan konnig Salomon wayn und ritende, tusunt wayne und cccc und xii tusunt ritende und sante di in alle sin stete. ²⁰²⁷Des gewan Jherusalem [184^{va}] silbers also vil, alsi stein hatten zcu Jherusalem in der stat, und des quamen vil lute zcu Salomoni und brachten ome silber und golt, das si gehoren mochten sin wisheit und en an gesehen mochten.

2 grosser] gros *EH*, maior *III Rg 10,7*. 19 xii tusunt] xii tulent *H*, lxii tusunt *E*, duodecim milia *III Rg 10,26*.

6 [...] non sunt adlata ultra aromata tam multa *III Rg 10,10*. 8–13 und ... solde] *PC 1370C*. 13–14 Di ... willen] *III Rg 10,12.14–20*. 15 Yram ... messe *E*, yn yram kein tharsis *H*, quia classis regis per mare cum classe Hiram ... ibat in Tharsis *III Rg 10,22*.

⁷der gloÿbete ich nicht biz ich nû selbe hy bin komen vnd habe iz gesen. herre groz ist dyne wisheit vnd dyne werg. wen dy rede dy ich von dir gehort habe ⁸Selig sin dyne dyner dy alle tage vor dy dynen. ⁹vnd gebenediget sy din got der dich gesaczt hat czu eyme konge vnd czu richtin eyn recht gerechte ¹⁰Do gab dy frowe dem konge hundirt vnd xx phunt goldis vnd vil edil gesteine vnd edils gekrutes alz ym dy konniginne [122^{vb}] saba gab ¹³her begobete sy weder mit konniglichir gabe Do czoch sy wedir in ir lant vnd sprechin dy meister daz saba dirkante eyn holtcz in dez konges sal. an dem solde eyner dirhangin werden durch dez todes. der Juden rich solde vor gen. daz torste sy nicht sagen in dez konges keynwertekeyt Sunder sy enpot iz ym mit gewissen boten Do nam her daz selbe holtcz vnd liz iz tiff vorbergin in dy erde y doch vant man iz in eyme tiche do man got martirn solde Dy czirheit dez konges setczt man hy nicht durch der kūrce wile ²¹Y doch sunderlich alle sin geuese waz goldin ²²vnd obir dry iar sante her yn yram keyn tharsis daz her brochte silbirs vnd goldes vnd helfinbeyn vnd edil gewant uz der mosen vil ²³Der konning salomon der nam czu an richtum alz daz her goldes vil hatte ²¹daz by den gecziten daz silbir nicht in achtunge waz vnd waz vnmere ²⁶vnd gewan konning salomon waine vnd geretene tusent cccc hundirt wayn vnd xij tusent ritende vnd sante dy in alle syne stete. ²⁷vnd gewan iherusalem silbirs alz vil alz sy steine hatten czu iherusalem in der stat von swerden lūten dy salomonis wisheit hören vnd yn selbir an sehen wolden. [123^{ra}]

11 ¹König Salomon der gewan lib dy frouwen der fremden geslechte, Pharaonis tóchter und di Moabyten und auch di Amonyten, ²das doch got den kindern verboten hatte von Israhel und en gesait hatte: 'Mischt uch nicht zcu en nach si zcu uch, anders si czien uch czu fremden goten.' ³Der selbe konnig Salomon gewan ⁴lxx koniginne zcu husfrouwen und ccc zcu wib und gewan si von herczen lib ⁵und wart betrogen in sime alder von den wiben, das er an bette di fremden gote siner wibe ⁷und lis den fremden goten Thamos und Maloth elter búwen [184^{vb}] ⁶und hatte nicht ein gancz hercz czu gote als sin vater David, ⁴und das got nicht behegelych was in sinen alden tagen, ⁹des wart got uf en erzcornit. ¹⁰¹¹Des erschein ome got und sprach: 'Salomon bete nicht an fremde gote.' Salomon erhorte nicht gotes wort, darnach sprach got zcu Salomon: 'Hirumme das du nicht gehalden hast myn gelobde, des wil ich teilen din riche von dir und wil das geben dime knechte, ¹²y doch geschit is nicht, di wile du lebest durch Davides willen myns knechtes, sundern dime sone wil ich nemen das ganze riche, usser eime ¹⁵geslechte wil ich geben dime sone durch Davides willen, und Jherusalem, das ich mir usserwelt habe.' ¹⁴God sterckte Salomons vinde, des czoch Adab, ¹⁷der us Edumey geflogen [185^{ra}] was ¹⁵(da David lis menlich geslechte ertoten), ^{21/22}und quam us Egipto und wart Salomonis fint. ²³Darnach sterckte got Rason, ²⁴der nam czu ome geselschafft ²⁵und wart da konnig in Damasco und wart den kindern von ²⁰Israhel wider zceme und ir vint, di wile konig Salomon lebte. ²⁶König Salomon hatte ein knecht, der his Jeroboam, ²⁸der was ein starcker man und tet gar menlich in alle sinen wercken, also das Salomon sin stercke an sach unde saczte en uber das

2 Pharaonis *H*, phonis *E*. 3 kindern *H*, kinder *E*.

5 lxx *EH*, septingentae *III Rg 11,3*.

11 ¹[K]Önig salomon gewan lip dy frouwen der fremden schlechten pharaonis tochtir vnd dy moabiten. vnd ouch amoniten ²daz got den kindern von israhel vorbotin hatte. mischt uch nicht czu yn vnd sy czu uch wen sy czin uch czú fremde góte ³vnd gewan konning salomon husfrouwen lxx kunninge vnd ccc czu wiber vnd gewan sy von herczen lip ⁴vnd wart betrogen im aldir von den wiben alz her anbette dy fremden gote syner wiber. ⁷vnd liz den goten astarten thamos vnd moloch altir buwen ⁶vnd hatte nicht eyn gantcz hercze mit gote. alz sin uatir dauid ⁴vnd tat daz gote nicht behegelych waz in synen aldin tagin. ⁹dez wart got uf yn dirczörnit. ¹¹dez dirscheyn yn got vnd sprach Salomon bette nicht an fremde gote Salomon dirhorte nicht gotis wort Do noch sprach got czú salomon. hyrumme daz du nicht gehaldin hast myn gelóbde wil ich teiln din rich vor dir vnd wil daz gebin dyme knechte ¹²y doch geschet iz nicht wile dú lebest durch dauides willen mynes knechtis Sundir dyme sone wil ich nemen daz ganze [123^{rb}] rich vsser eym geslechte wil ich gebin dyme sone durch dauides willin vnd iherusalem daz ich mir uz dirwelt habe ¹⁴Got sterkte salomonis vinde vnd czoch. adab ¹⁷der uz ydumea gevlogin waz ¹⁵Do dauid lis do selbist menlich geslechte dirtótin ^{21/22}vnd quam uz egipto vnd wart salomonis vint. ²³Do noch sterkte got rason ²⁴vnd der nam czu ym geselleschaft ²⁵vnd wart konning in damasco. vnd waz den kindern von israhel wedir czeme vnd vint Dy wile konning salomon lebte. ²⁶salomon hatte eyn knecht der hiz Jeroboam. ²⁸der waz eyn starker man vnd tat menlich in alle synen werkin. alz daz salomon syne sterke an sach vnd satzte yn óbir daz ganze geslechte ioseph vnd machte yn wayn meistir.

gancze geslechte Joseps und machte en zcu eime wain meister, ²⁹und zcu einem mal ging Jeroboam von Jherusalem. Da begeinte ome Achaz der prophete ³⁰und sneit sin nūwen mantel in xii teil ³¹und sprach zcu Jeroboam: ‘Got von Israhel spricht: “Neme di czechen teil des mantels”, also wil got Salomonis [185^{rb}] riche teilen und wil dir geben x geslechte, ³²und ein geslechte sal haben Salomonis son durch Davids willen und umme Jherusalem, di er ome usserwelt hatte vor andern steten. ³⁴“Y doch so sal er konnig bliiben myns richs, di wile er lebet, ³⁶und sin son sal haben ein geslechte und Jherusalem di stat umme das, das der same myns knechtes icht vorge in Jherusalem, di ich mir erwelt habe, darynne myn nam nummer vorge sal”, ³⁸und sage dir Jeroboam: Heldstu gotes gebot und gestu in sime wege und tustu, das da recht ist vor ome, so wirstu konnig in Jherusalem, und wil bi dir sin als bi David, sime knechte.’ ¹Jeroboam der uber hub sich der rede und his sich das volg halden von Salomoni und his sich das volg zcu ome keren. Das [185^{va}] erfur Salomon ⁷⁴⁰und wolde en lassen toten, und des muste er flien in Egipten, da was er so lange, das Salomon gestarb, ⁴²und Salomon starb in dem xl jare sins richs uber Jherusalem ⁴³und wart begraben in Davides stat mit sime vater.

Roboam Salomonis son herschte nach sime vater Salomoni, ¹²²und Jeroboam vornam das Salomon gestorben was, und quam us Egipto, ³und ome wart geruffen von deme ganczen folg, ¹das da was zcu Sychem mit Roboam, und wolden en kisen zcu eime konnige. ³Da sprach das volg zcu Roboam: ⁴“Dyn vater Salomon, di wile er lebte, do beswerte er uns mit grossem beswernis. Wiltu uns nu mynnern di selben beswernis, so wollen wir dir gern dinen.” ⁵Roboam sprach: [185^{vb}] ‘Geht und kumt am dritten tage czu mir, so wil ich uch darober antworten.’ ⁶Des hatte

2 von H, zcu (getilgt) E. 20 volg H, vol E. Dyn] din H, dyne E.

12–14 Jeroboam ... Salomon] PC 1371C.

²⁹vnd czu pynnic mole ging Jeroboam von iherusalem Do begeynte yn achaz der prophete ³⁰vnd sneyt synen nuwen mantil in xij teyle ³¹vnd sprach czu Jeroboam Got von israhel spricht. Nym dy x teyle dez mantils Alzo wil got salomonis rich teilen vnd wil dir geben x geslechte ³²vnd eyn geslechte sal haben salomonis son durch dauitzc willen vnd ouch vm iherusalem dy her ym uzdirwelt [123^{va}] hat vor andirn stetin ³⁴y doch sal her konning bliiben mynes volkis dy wile her lebt ³⁶vnde sin son sal haben eyn geslechte vnd iherusalem dy stat vmme daz daz der some dauides mynes knechtis ist (sic) vorge in iherusalem dy ich mir dirwelt habe dorinne myn name nummer vorge sal ³⁸vnd sage dir ieroboam. heldestu gotes gebot vnd gest in syme wege vnd tustu daz do recht ist vor ym so werstu konning in iherusalem. vnd wil by dir sin alzo by dauid syme knechte Jeroboam der obir hub sich der rede vnd hiz daz volg sich haldin von salomonez vnd hiz iz czu ym kern. ⁴⁰dorumme wolde yn salomon lossen totin Dez muste her flien in egiptum vnd waz al do biz salomon starb ⁴²vnd salomon starb in xl iare synes richis obir iherusalem. ⁴³vnd wart begraben in dauicz stat mit synem vater.

[R]Oboam salomonis son herschte noch synem vater salomon. ¹²²vnd ieroboam vornam daz salomon tot waz vnd quam uz egipto ³vnd wart geruft von dem ganczin volke ¹daz waz czu sychem mit roboam vnd wolde yn kysen czu eyne konge ³Do sprach daz volg [123^{vb}] czu roboam. ⁴din uater salomon dy wile her lebte beswerte vns mit grosem beswernis. wiltu vns mynnern dy selbin beswernisse wir wollen dir gerne dynen ⁵Roboam sprach. get vnd komt an dem dritten tage wedir czu mir Ich wil uch dor obir entwerten. ⁶Dez hatte roboam eyn rat vnd sprach. czu den eldisten. Rat mir waz sal ich entwerten dem volke.

- Roboam ein rat und sprach zcu den eldesten: ‘Rat mir was sal ich entwerten dem folke?’ ⁷Di eldesten sprachen, ⁶di da vor waren gewest in Salomonis hofe: ⁷‘Herre wir raten dir, sprich senftiglich zcu dem folke, du wollest en gutlich thun und wolst si ergeczzen allis, das en din vater getan hat. Herre so wirt das folg din
- 5 knecht, di wile du lebst.’ ⁸Der rat duchte en nicht gut, und fragete di jungen, di mit ome erwachsen waren, ⁹und sprach: ‘Was ratit ir mir, das ich dem folke antworten sal?’ ¹⁰Di jungen sprachen: ‘Herre sprich: “Myn cleinster vinger ist grosser denne myns vater rücke, ¹¹und hat uch geslagen myn vater [186^{ra}] mit rüten, so will ich uch slaen mit pitschen.”’
- 10 13 ¹Sehet, da quam ein man von Juda in gotes rede czu Bethel und sach Jero-boam sten bei dem alter und auch wirouch legen bi deme alter ²und sprach: ‘Alter alter, ein kint wirt geborn von dem huse David, genant Ysaïas, der wirt opphern uff *dir* di prister und das oz der lute, als man iczunt den wirouch uff dir, ³und sage dir das zcu eime czeichen, das das wort wirt czu eime alter und wirt geteilt von
- 15 enander und wirt denne di aschen in sich nemen.’ ⁴Da das der konnig vornam, da greiff er in zorne nach gotes dinern und sprach: ‘Erwischt en und halt en.’ Czu *hant* vordorrete deme konnige sin hant, unde [186^{rb}] mochte sin nicht gehalden, ⁵und der alter wart geteilt von enander, und geschach, als der knecht gotes vor gesprochen hatte. ⁶Da das der konnig sach, da sprach er zcu deme manne: ‘Bit got
- 20 vor mich, das mir myn hant wider werde.’ Des bat er vor den konnig, da wart dem konnige sin hant also vor. ⁷Der konnig sprach: ‘Kome und is mit mir und neme myn gabe.’ ⁸Er antwerte und sprach: ‘Das du mir din riche halb gebest, so enesse ich nach entrincke nicht mit dir, ⁹got hat mir das vorboten und sprach: “Du salt

1 den H, denne E. 5 Der rat H, das folg E, consilium III Rg 12,8. 13 dir H, fehlt E. 17 hant H, fehlt E.

⁷dy eldisten sprochen ⁶dy do woren gewest. var an salomonis hofe ⁷herre wir raten dir sprich senftiglich keyn dem volke czu vnd sprich. dū wellst ðn gütlichen tūn. vnd wöllest sy dir geczen. allis dez. daz yn din uatir getan hat. herre so wirt daz volg din knechte dy wile dū lebst. ⁸Der rat duchte yn nicht gut vnd fragete dy iungen dy mit ym dirwachsın worin. ⁹waz ratet ir mir daz ich dem volke entwerten sal ¹⁰Dy iungen sprochen. herre sprich myn meinster vinger ist gröser wen myns vater rücke. ¹¹vnd hat uch myn uater geslagen mit rüten. so wil ich uch slan mit pyczen. so wordes roboam han gehort vnd wörde yn haben dirtötıt. hir vmme wold her syn nicht losen gen keyn iherusalem in den tempil.

[123^{ra}] 13 ¹[S]ehet do quam eyn man von iuda in gotes rede czu bethel vnd ieroboam sten by dem altir vnd wyrouch legın by dem altir. ²vnd sprach alter alter Got spricht eyn kint wert geborn von dem huse dauid genant ysaïas Der wirt opphırn uf dir dy pristir vnd daz az der lüte alz man itczunt den wirouch uf dir opphirt. ³vnd sey dir daz czu eyme czeichin. daz daz wort wert der altir vnd wert geteilt von enandir vnd wert dy asche in sich nemen ⁴Do daz der konning vornam In czorne greif her noch gotes dyner vnd sprach. dirwischt en vnd halt en Czu hant vordorrete dem konge sin hant vnd mochte yn nicht gehaldin. ⁵vnd der altir wart geteilt von enandir vnd geschach alz gotes knecht gesprochen hatte. ⁶do sprach der konning czu manne. bete got daz mir myn hant weder werde Do bat gotes knecht vor den konning. do wart dem konnige sin hant alz vor ⁷Der konning sprach. kom vnd iz mit mir vnd nym mine gobe ⁸her antworte dem konge vnd sprach. daz dū mir din rich halb gebist. ich enesse noch entrinke mit dir. ⁹Got hat mirs [124^{rb}] vorbotin vnd sprach. dū salt weddir essin brot noch wassir trinken. vnd salt in eym andern wege weg gen. vnd nicht in dem dorinne dū komen bist czu bethel.

nicht essen nach wasser trincken, du salt in eime andern wege hin weg gen und nicht in dem wege, dar ynne du her komen bist zcu Bethel.”¹¹ Da was ein [186^{va}] prophete czu Bethel, des kinder saiten ome di wunder werg, di gotes man begangen hatte. Der sprach: ‘Bereit mir myn esil und brenget mir en unde wist mir den weg, den er gegangen hat.’¹⁴ Des zcoch er ome nach und vant en siczczen under eime boume und sprach: ‘Du bist gotes knecht, der da komen ist von Juda? Kom snelle in myn hus und isß myn brot.’¹⁶ Er entwerte und sprach: ‘Ich entmag nicht wider gekeren,¹⁷ got hat mir das vorboten.’¹⁸ Er sprach: ‘Ich bin ein prophete, dir glich, der engel gotes hat mir geboten: “Fure en wider in din hus und las en essen din brot und wasser trincken”’, und betrog en mit den reden,¹⁹ das er brot aß und wasser trang in sime huse.²⁰ Da si geaßen, [186^{vb}] da sprach got:^{21/22} ‘Darumme das du nicht gehorsam bist gewest und hast geessen das brot und wasser getruncken in diser stat wider myn gebot, hirurgme sal din licham nicht begraben werde in diner veter grabe.’²³ Da si gaßen, da sas der prophete uff und reit kegen Juda.²⁴ Da wart er an dem wege erwischt von eime lauwen, der czureiß en.²⁵ Des quamen di manne in di stat, da er geßen hatte, und saiten das ein toter lichenam lege an deme wege und das ein esil bi ome stunde und ein lauwe.^{26/27} Du das der prophete vornam, du sprach er zcu sinen kindern: ‘Snelle brengt mir den esil, is ist der prophete, der mit uns geßen hat, den hat got gegeben dem lauwen umme das, das er gote [187^{va}] nicht gehorsam ist gewest und hat mit uns gessen’,²⁸ und reit hin²⁹ und holte den toten licham uff eime esel³⁰ und grub en in sin grab, und weynten alle uber ome und sprachen: ‘We uns we uns myn liber bruder’,³¹ und sprach czu sinen kindern: ‘Wenn ich gesterbe, so leit das myn gebein in das grab czu sime gebeine.’³³ Dye wunderwerg erfur alles der konnig Jeroboam und lis nicht von sinen sunden.³⁴ Darumme wart er vortiliget und sine geslechte von der erden.

¹¹daz waz eyn prophete czu bethel. dez kinde sayten ym eyn wunderwerg dy gotes man begangen hatte. der sprach. berichte mir myn esil vnd brengit mirn vnd wist mir den weg den her gegangin hat. ¹⁴vnd zcoch ym noch vnd wart entsitczen vnder eym boume vnd sprach. dū bist gotes knecht der do komen ist von iuda. kom snelle in myn huz vnd iz myn brot. ¹⁶her antwerte vnd sprach. ich mag wedir nicht gekern ¹⁷got hat mirs vorbotin. ¹⁸her sprach. ich bin eyn prophete dir glich. der engil gotes hat mir geboten fūre yn wedir in din huz vnd loz en essin brot. vnd wassir trinken. vnd betrog yn mit der rede ¹⁹daz her brot az vnd wassir trang in syme huse ²⁰Do sy gasin do sprach got. ^{21/22}dorumme daz dū nicht gehorsam bist gewest vnd hast gessin brot vnd wassir getrunkin in deser stat wedir myn gebot. hyrumme sal din az nicht begraben werden in diner ueter grab. ²³do sy gosen do saz der prophete uf vnd reit keyn iuda. ²⁴do wart her dirwischt von eynem lewen uf dem wege der dirtotten [124^{va}] vnd lissen den lichenam legen vnd den esil sten an dem wege ²⁵Dez quomen dy manne in dy stat do her gessin hatte vnd sayten daz eyn toter man lege an dem wege vnd eyn esil by ym stunde vnd eyn lewe ^{26/27}Do daz der prophete vornam der sprach czu synen kinden. snelle bringt mir den esil iz ist der prophete der mit vns gessin hat den hat got gegebun den lewen vmme daz daz her got gehorsam ist gewest. vnd hat mit vns gessin ²⁸vnd reynt ²⁹vnd brochte den toten lichnam uf eym esil ³⁰vnd begrub yn in sin grab vnd weynten öbir ym vnd sprochin we vns we vns myn brudir ³¹vnd sprach. der alde czu synen kinden. wen ich gesterbe. so leget myn gebeine in daz grab czu syme gebeine ³³Dy wunderwerg dy dirfur allis der konning ieroboam vnd liz nicht von synen svnden. ³⁴dorumme wart her vortilget vnde sin geslechte von der erden

14 ¹In der czit sichte Abya, Jeroboams son, ²da sprach er czu siner husfrauwen: 'Stant uff und vorwandel dich in din kleidern, das man dich icht erkenne, und ge zcu Sylo ³und neme mit dir ⁴zcwey brot und preczeln und ein vaz mit honige [^{187^{rb}}] und brenge is dem propheten Haya, ²der gewissaget hat, das ich herschen solle uber das volg. ³Der wirt dir sagen, was dime son geschen sol.' ⁴Des ging di frauwe zcu dem propheten Haya, der was alt und mochte nicht wol gesen. ⁵God sprach zcu dem propheten: 'Jeroboams son der ist sich, und sin husfrauwe hat sich vorstalt, das du ir nicht erkennen machst, und kumt iczunt zcu dir gegangen und wil dich fragen umme irn sichen son. Sprich zcu ir dise rede, di ich dir sage.' Da di frauwe dem propheten als nah quam, ⁶das er horte, das si her ging, da sprach der prophete: 'Ge her in, Jeroboams frauwe, warumme hastu dich vorstalt? ⁷Got spricht, er habe dich und auch din man erhoet.' ²¹Roboam, Salomonis [^{187^{va}}] son, herschte ¹⁷jar zcu Jherusalem, ³⁰und Roboam und Jeroboam di krigten mit enander also lange als si lebten. ³¹Nach Roboams tode herschte Abya Roboams son.

15 ¹Abya herschte uber Juda ²iij jar czu Jherusalem ³und wanderte nicht in gotes wege, als getan hatte sin vater David, ⁷und was stetlich ein krig zcwischen Jeroboam und Abya. ⁸Abya starb und wart begraben in sins vater grabe in der stat Davites. Aza sin son herschte nach ome ⁹in deme x jare des koniges Jeroboam, ¹⁰und Aza der herschte xl jar uber Juda in Israhel. ¹¹Aza wanderte in gotes wege. ²⁷Basa von deme geslechte Ysachar ²⁸dirslug Nadab ^{29/30}und auch alles das geslechte

14 Roboams¹] roboamz *H*, Jeroboams *E*, Roboam *III Rg 14,31*. Roboams²] ieroboams *E*. 19 Aza] aza vnd *EH*.

3 zcwey *E*, czwey *H*, decem *III Rg 14,3*. 13 xviii *EH*, decem et septem *III Rg 14,21*. 18 grabe] grabe zcu abya *EH*. 19 x *EH*, vicesimo *III Rg 15,9*. 20 xl *EH*, quadraginta uno *III Rg 15,10*.

14 ¹[I]N der czit sichte abia ieroboamz son ²Do sprach her czu der husfrowen. stant uf vnd vorwandil dich in dynen cleidern daz man din icht kenne vnd ge czu sylo ³vnd nym mit dir czwey [^{124^{vb}}] brot vnd preczeln vnd eyn uas mit honige czu dem propheten haya. ²der gewissait hat daz ich herschin solde obir daz volg. ³der wirt dir sagen wy dime sone geschen sal ⁴Do ging dy frawe czu dem propheten haya der waz alt vnd mochte nicht wol gesen ⁵Got sprach czu dem prophetin Jeroboamz son der ist sich. vnd sin husfrow hat sich vorstalt daz dū yr nicht dirkennen macht. vnd komt itczunt czu dir gegangin. vnd wil dich fragin vm eren sichen son. sprich ir czu dese rede ⁶Do dy frowe dem prophetin alz no quam daz her horte daz domyl der fūsin Do sprach der prophete. ge her in her Jeroboamz husfrow worumme hastu dich vorstalt. ⁷got spricht her habe dich vnd dinen man dirhōet ²¹Roboam salomnis son herschte xviiij iar czu iherusalem ³⁰vnd roboam ieroboam dy krigetin keyn enandir dy wile sy lebeten ³¹Noch roboamz tode herschte abya.

15 ¹[A]bya herschte obir iuda ²iij iar czu iherusalem ³vnde wandirte nicht in gotes wege alz getan hatte sin vater dauid. ⁷vnd waz stetes eyn krik czwischin ieroboam vnd abia. ⁸abia starb [^{125^{ra}}] vnd wart begrabin in syns uater grab czu abia in der stat dauid aza vnd sin son herschte noch ym ⁹iude x iar dez konges ieroboam ¹⁰vnd aza herschte xl iar ober iuda in israhel. ¹¹aza wandirte in gotes wege. ²⁷basa von dem geslechte ysachar ²⁸dirslug nadab ^{29/30}vnd alle daz geslechte ieroboam. daz einer nicht bleip durch der sunde willen. Jeroboam alz der prophete haia hatte gewissagit

Jero[187^{vb}]boam, das einer nicht enbleib durch der sunden willen Jeroboams, als der prophete Haya gewissaget hatte. ³²Czwischen Asa und Baza was ein krig, di wile si lebten. ³³Basa herschte uber Israhel xxiii jar ³⁴und wanderte in den sunden sins vaters. 16 ¹Got sprach czu deme 「konnige Basa」: ²«Ich habe dich erhaben us der aschen, und bist ein konnig uber Israhel, [...] Jeroboam dins vater. ³Darumme werdstu vortilget, als vortilget wart Jeroboam unde sin geslechte, ⁴und wer da stirbit in der stat, den werden di hunde fressen, und wer da stirbit uff dem felde, deme werden di vogil sin lichenam zcurissen. 「Da der prophete Hyeu di rede volente, da lis en Basa vahn und lies en ertoten.」⁶Basa [188^{ra}] der starb 「und Hela sin son der herschte nach ome xxiii jar. Eynes tages wart Hela truncke zcu Terßada, da vil sin hofemeister genant Czomber uf en und slug en czu tode und auch alle sin geslechte. Du wart vol bracht das wort gotes, das er gesprochen hatte durch den propheten Hieum.」¹⁵Zamber herschte uber Israhel in deme xx jar des koniges Aza von Juda. ¹⁹Zambri wanderte wider got in Jeroboams sunden, ¹⁵und czu einen gecziten streten di Philistei gegen Zamber und *hatten* umme legit di stat Gebethon. ¹⁸Da Zamber sach das dye Philistei di stat worden gewynne, da ging er vorleyde in des koniges hus und enczunte das an und vorbrante sich selber darynne und starb. ²⁹Achab sin son herschte nach ome [188^{rb}] uber Israhel xxxvii jar ^{30/31}und wanderte auch in Jeroboams sunden, sins vorfarn. ³⁴Bi den gecziten Ahiel *von Bethel* buwete wider Jericho. 「Da er di gruntfeste leit, da starb ome sine eldester geborn son. Da

5 dins] sins *korr.* zu dins *E.* 8 Hyeu *H,* fehlt *E.* 9 volente *H,* volante.brachte *E.* 15 hatten *H,* fehlt *E.* 19 von Bethel *H,* fehlt *E.*

4 konnige Basa] baza dem konge *H,* ad Hieu filium Anani contra Baasa *III Rg 16,1.* 5 [...] ambulasti in via *III Rg 16,2.* 8–9 Da ... ertoten] *PC 1377A–B.* 9–13 und ... Hieum] *PC 1377B.* 13 xx *EH,* vicesimo et septimo *III Rg 16,15.* 18 Achab sin son *EH,* Ahab vero filius Amri *III Rg 16,29.* 20–306.2 Da ... zcubrochen] *PC 1378B.*

³²czwischen aza vnd baza waz eyn krik dy wile sy lebeten ³³Baza herschte obir israhel xxiii iar ³⁴vnd wanderte in den sunden ieroboamz sins uatirs 16 ¹Got sprach keyn baza dem konge ²Ich habe dirhaben uz der aschin vnd bist eyn konning obir israhel ieroboam dins vatir. ³dorumme werstu vortilget alz ieroboam wart vortilget vnd sin geslechte. ⁴wer do stirbet in der stat den werden dy hunde fressin vnd wer do stirbet uf dem uelde dem werden dy vogil synen lichnam czu rysin Do der prophete hyeu dy rede vol ente do liz yn baza vohin vnd liz yn dirtotin ⁶Baza starb vnd herschte sin son hela in dem xxiii iar Dez aza von iuda hela eyns tages wart truncken czu tersa Do vil sin hofemeister zamber vnd slug yn czu tode vnd alle sin geslechte. do wart volbrocht gotes wort daz he geret hat durch [125^{rb}] den prophetin hyeu ¹⁵Zamber herschte obir israhel in dem xx iare dez konges aza von iuda/ ¹⁹zambri wandirte weder got in ieroboamz sunden vnd czu enen gecziten streten dy philistei keyn zamber ¹⁷vnd hatten vmme leget dy stat gebeton ¹⁸Do zamber sach daz dy philistei dy stat wurden gewinnen do ging her vorleide in dez konges huz. vnd enczunte daz an vnd vorbrante sich selbir dorinne vnd starb. ²⁹Achab sin son herschte noch ym obir israhel in dem xxxvii iar dez konges aza von iuda. vnd herschte in israhel in samaria ^{30/31}vnd wandirte in ieroboamz sunden synes vor varn ³⁴By sinen gecziten ahel von bethel buwete weder iericho Do her dy grunt ueste leide do starb ym sin eldister geborn son do her dy phorte murn beging do starb ym sin letzter son Noch iosues gebete do sy dy stat czu brochen. aza liz eyn son der hiz iosaphat der herschte obir iuda noch aza

er die phorten müren begunde czu machen, da starb ome sin leczster son nach Josue gebete, da si di stat zcubrochen.⁷ 7Aza der lis ein son, der his Josaphat, der herschte nach Aza uber Juda.⁷

17 ¹Der prophete Elyas sprach czu Achab deme konnig: 'Ich ste hi an gotes
5 gesichte und sage dir, das in disem jar wider rein nach tauwe gefellit.' 7Der konnig
wolde den propheten Helyam lassen toten.⁷ ²Got sprach y czu Elya: ³'Ge und
vorbirg dich bi dem wasser torrens. ⁴Ich habe geboten den rabin, ⁶das di dir des
abundes und des morgens [188^{va}] fleisch und brot sollen brengen czu diner spise.'
⁵Da wonte Helyas bi dem wasser torrens etliche czit ⁷bis so lange, das das wasser
10 abe ging und das er vor grossem dorste nicht bliben mochte. ⁸God sprach: ⁹'Stant
uff Helyas und ge gegen Sarepta. Ich habe geheissen ein arms wib, di sal dich
genern.'¹⁰Da Helyas quam zcu der stat, da sach er di frauwen holcz tragen, da ruff
er ir czu sich und sprach: 'Gib mir en wenig wassers, das ich getrincke us dem
15 kruge, ¹¹und brenge mir eyn bitten brotes, das ich geesse.'¹²Di frauwe sprach: 'Got
si myn geczug, das ich nicht me meles habe in mynem kruge wenne ein hant vol
und ein wenig oleis in myme kruge. Sich, ich lese holcz darczu, das ich mir und
[188^{vb}] myme kinde ein kuchen gebacke, und wenne wir das gessen, das wir dar
nach hungers sterben.'¹³Helyas sprach: 'Furchte dich nicht und thu, was ich dich
20 geheissen habe, sundern mache mir von ersten ein kuchen, das ich geesse, dar nach
mache dir und dime kinde. ¹⁴Got von Israhel spricht: "Das mel sal nicht vorgen in
dime krüge, nach das oley sal auch nicht gemynnert werden in dem ole kruge bis
also lange, das got ein rein gibt uff dis ertrich."¹⁵Di frauwe tet alles, das si Helias
his. ¹⁶Darnach geschach auch, was Helyas gerette hatte. ¹⁷Darnach wart der frau-
wen son sich und starb. ¹⁸Di frauwe sprach: 'Was sal mir myn leben? Bistu darum-

2-3 Aza ... Juda] PC 1378A. 5-6 Der ... toten] PC 1378C.

17 ¹[D]er prophete helias sprach czu achab dem konge Ich ste hy an gotes gesichte vnd der daz in
desin iarn wedir towe noch reyn vellet. den konning wolde helian lassen tötin ²Got sprach. helia ³gehe
[125^{va}] vnd vorbirg dich by dem wasser torrens ⁴ich habe geboten den rabin ⁶daz sy dir dez obindez vnd
dez morgens fleisch vnd brot brengen czu diner spise ⁵Do wonte helias by dem wasser torrens. etliche
czit ⁷biz daz wassir abe ging vnd vortrinken vnd vordorste nicht bliben mochte ⁸Got sprach. ⁹stant uf
helia vnd ge keyn sarepta. ich habe ge heisen eyn arme wip wecken dy sal dich genern. ¹⁰do helias quam
czu der stat do sach her dy wibe holcz lesen Do ruffte her ir vnd sprach. gib mir enwenig wassirs uz
dyme kruge ¹¹vnd brenge mir eyn bitten brotes ¹²dy frowe sprach. Got sy myn geczug daz ich nicht mer
habe mels in myme kruge. wen eyn hant vol vnde enwenig öles in myme ölkruge. sich ich lese holtz
dorczu daz ich mir vnd myme kinde eyne küchen gebacke. vnd wan wir daz gessin daz wir do noch
hungirs sterbin. ¹³helias sprach. fförchte dich nicht. thu daz ich dich geheisen habe. sunder mache mir von
ersten eyn küchel daz ich gesse vnd do noch mache dir vnd dime kinde ¹⁴Got von israhel sprach. daz mel
sal nicht vorgen in dem kruge noch daz öl sal geminnert werden in dem ölkruge. biz alz lange biz got eyn
reyn gibt [125^{vb}] von desim ertriche. ¹⁵Do tat dy frowe waz helias hiz ¹⁶Do noch geschach och waz
helias geret hatte. ¹⁷do noch wart der frowen son sich vnd starb. ¹⁸dy frowe sprach. herre waz sal mir myn
leben. bistu doromme czu mir komen daz myne sunde sullen gerochen werden. vnd daz mir myn kint ist
tot

me zcu mir komen, das myn sunde sollen gerochen werden und [189^{ra}] das mir myn kint ist gestorben?’¹⁹Helyas nam irn son und trug en in sin bette²¹und strackte sich dri stunt uff en und schrey kegen gote und sprach: ‘Herre myn god ich bite dich, das dises kindes sele wider kome in sin licham.’²²God der erhorte
 5 sine gebete, und das kint wart wider lebendig.²³Da nam er das kint und gab is der müter und sprach: ‘Sich, din son lebit.’²⁴Du sprach di frauwe: ‘Nu erkenne ich wol, das du gotes diner bist, wenn gotes wort hastu in dinem munde.’

18¹Dar nach in dem dritten jar sprach got zcu Helyas: ‘Gehe und bewise dich Achab dem konnige, das ich lasse reinen uf das ertrich.’²Des ging Helyas zcu
 10 Samaria kegen Acha.³Der konnig sprach czu Abdyas sime hofemeister: [189^{rb}]
⁵‘Gehe du ein weg,⁶so wil ich den andern ge, also wite als das lant ist,⁵und suchen wir graz und worcze bi allen den bornen, das unse muler und unse fihe icht hungers sterbe’,²wenne umme di zcit was gar gros hunger in deme lande vor grosser dorre.⁷Da Abdyas quam an den weg, da begeinte ome Helyas. Da fil er
 15 ome czu fusse uff sin antlicz und sprach: ‘Bistu is nicht, myn herre Helyas?’
⁸Helyas sprach: ‘Ge snelle und sage dime hern, das Helyas komen ist.’⁹Abdyas sprach: ‘Was hat dir din knecht getan, das du mich wilt geben in des gewalt Achabs, das er mich sal lassen toten?’¹⁰Got si myn geczug, das du gesucht bist in deme geslechte dises richs, und iclichs muste sweren ein eit, das man dich nicht mochte
 20 finden.¹²Hette [189^{va}] man dich erwischt, er hette [dich] lassen toten. Y doch herre so wil ich thun din geheisse, wenne ich von kintheit gote gefurcht habe. [Got musse dich furen an ein stat, der ich nicht enweis, und dich nicht gefinde moge, und das mich myn herre getöte vor dich.]⁷ Abdyas furchte got von jugunt uff:

20 Hette ... toten] Ahab ... non inveniet te et interficiet me *III Rg 18,12.* dich *EH*, me *III Rg 18,12.*
 21–23 Got ... dich] *PC 1379B.*

¹⁹helyas nam irn son vnd trug in in sin bette²¹vnd strackte sich dristunt uf yn vnd schrey keyn gote. herre myn got ich bete dich daz dis kindes zele weder kome in sinen lichnam.²²got dirhorte sin gebet vnd daz kint wart wedir lebennig.²³do nam her daz kint vnd gab iz der muter vnd sprach. sich din son lebet.²⁴dú dirkenne ich wol daz dú gotes diner bist wen gotes wort hastu in dinem munde

18¹[D]Or noch ym dritten iar sprach got czu helia. Gehe vnde bewise dich achab dem konge daz ich losse reyn uf daz ertrich.²do ging helias czu samaria keyn acha.³do sprach der konning czu abdia syme hofemeister.⁵ge dú dinen weg⁶so wil ich den andern gen. alz wit alz daz lant ist⁵vnd sűchen wir graz vnd wörce by alle den bornen daz vnsir müler vnd vnser v̄ [126^{ra}] icht hungirs sterbin.²wen do waz groz hungir in dem lande vorgrosir dorre.⁷do abdias quam an dem. wege. do begeynte ym helias do vil her ym czu fusse uf sin antlicz vnd sprach. bistuz nicht myn herre⁸helias sprach. Ge snelle vnd sage dyme herren daz helias komen ist.⁹abdias sprach waz hat dir dyn knecht getan daz dú mich wilt gebin in dez gewalt achab. daz her mich lest tötin¹⁰Got sy myn geczüg daz dú gesűcht bist in dem geslechte des riches. vnd iglich müste swern eyn eyt daz man dich nicht mochte vindin.¹²het man dich dirwischt her hette dich lossin tötē y doch herre wil ich tūn din geheyse wen ich von kintheit gote geforcht habe Got müsse dich fűren an eine stat der ich nicht enweis. vnd dich nicht gevinden mögin vnd mich myn herre tötit vor dich. abdyas der forchte got von iogunt uf¹³wen do Jesabel dy prophetin liz tötin. Do behilt ich ir hundert in eyner gruben vnd spiste dy mit wasser vnd mit brote.

¹³‘Wenne da Jezebel di propheten lis toten, da behilt ich ir hundert in einer gruben und spiste di mit wasser und mit brote.’ ¹⁶Da ging Abdyas zcu Achas und sprach: ‘Helyas der ist komen.’ ¹⁷Achas liff Helyas entkegen und sprach: ‘Bistu der, der ganzc Israhel betrubt mit hunger und auch mit dorste?’ ¹⁸Helyas sprach: ‘Ich betrubte nicht Israhel, sundern du und dins vater hus, ir betrubtit Israhel, wenne ir wandert nicht in gotes gebot, sundern ir betit an den abtgote Balaym. ¹⁹Ye[189^{vb}]doch besende das volg von Israhel und alle das volg von Balaam und las si komen uff den berg Carmeli.’ ²⁰Da sante Achab nach alle dem folk, das si quamen uff den berg Carmeli. ²¹Da stunt uff Helyas und sprach: ‘O du volg von Israhel, was errestu dich so lange an zcwen sachen? Ist das got uwer herre ist, so volgit ome, ist das Balaam uwer herre ist, so volget ome.’ Das folg sweig. ²²Da sprach aber zcu dem folke Helias: ‘Ich bin allein bliben ein prophete gotes. Baal sint bleben funffte halb hundert und vier manne, ¹⁹di da essen von dem tisch Jezebal. ²³Man gebe uns zcwen oxsen, di zcu hauwe men zcu clein stucken. Si nemen ein, so neme ich den andern, unde legen wir si beydersiten [190^{ra}] uff holcz. ²⁴So rufft ir uvern got an, so ruff ich myn an, und welch got unser bete erhört, das das holcz enczundet wirt an fur, der si unser got.’ ²⁶Da koren di propheten Baal ein oxsen und leiten en uff das holcz und riffen an Baal irn got von dem morgen bis an den mittentag und gingen umme den alter, das er en ny kein antwert gegab. ²⁷Helyas spotte ir mit schimppe und sprach: ‘Schriet luter uvern got an, er mus recht nicht ledig sin, ader mus nicht da heim sin adder sleffit, schriet luter, und erweckt en.’ ²⁸Da schregen si luter stimme Balaan an und stochen sich beide in

1 Jezebel] aus zezebel gebessert E. 10 Ist H, Es E. 11 ome] ome. adder baal. E. 20 schimppe] schimppe sch E. luter H, lute E. 21 luter] lüter H, lute E. 22 Da] do H, das E.

13 funffte ... vier] xc vnd virhundirt H, quadringenti et quinquaginta III Rg 18,22.

¹⁶do ging abdias achas vnd sprach. helias der ist komen. ¹⁷achas lif helyen enkeyn. vnd sprach. bistu der der do betrubete gantcz israhel mit hungir vnd mit dorste ¹⁸helias sprach. ich betrubte nicht israhel. sunder du vnd [126^{rb}] dins vater huz ir betrubit israhel wen ir wandirt nicht in gotes gebot. sundern ir bettit an den aptgot balaym. ¹⁹y doch besende daz volg von israhel vnd alle daz volg von balaa vnd laz sy komen uf den berg carmeli ²⁰Do sante achab noch alle dem volke daz sy quamen uf den berg carmeli. ²¹do stunt uf helias vnd sprach O du volg von israhel waz irstu dich so lange an czwen sachen. Ist daz got uwer herre ist. so volget ym. ist dez nicht so volget baal. daz volg daz sweig. ²²do sprach abir czu dem volke helias ich bin alleine bleben eyn prophete gotes. baal sint bleben xc vnd virhundirt manne dy do essin von dem tische Jesabel. ²³man gebe vns czwene ochsin dy howe man czu cleynen stucken. sy nemen eyn. so neme ich den andern. vnd lege uvern beidersyt uf holczern uf ²⁴rufen sy eren got an. so wil ich mynen an rufen. vnd welch got vnser bete hort daz daz holtz entczunt wirt ane fur der sy vnse got. ²⁶do korn dy prophetin baal eyn ochsin vnd legeten yn uf daz holtz vnd ruften baal an. von dem morgen biz an den mitten tag. vnd gingen vm den altir daz her yn ny keyn [126^{ra}] antworte gegab ²⁷helias spotte ir mit schimppe vnd sprach. Schriet luter uvern got an her muz recht nicht ledig sin adder enmuz nicht do heyme sin adder sleft Schryet luter vnd dirweckit yn. ²⁸do schreyen sy luter stimme bala an vnd stochin sich beide in messir vnd in spissin noch irre gewonheit daz sy blutten. alz yrem gote czu ere vnd daz werte bis noch dem mittentage vnd daz dy czit quam daz der prophete baal ir opphir tun solde noch ir gewonunge. vnd baal yn ny keyn antworte gegab.

messer und in spisse, daz si blutten nach ir gewonheit, alles irme gote zcu eren, und das werte nach dem mittemtage, und das [190^{rb}] di czit quam, das der prophete Baal ir oppher thun solde nach ir gewonheit und das en Baal ny kein antwort gegab, ³⁰da sprach Helyas zcu dem folke: 'Geht dan czu mir und richtit gote uff ein alter', der czubrochen was, ³¹und da namen si xii stein und machten dar us ein alter nach der zcal der xii geslechte und machten zcwene graben alumme und umme ³⁴und sprachen zcu dem folke: 'Brengt wasser', ³⁵und gossen das wasser uff das oppher und uff das holcz also lange, das di zcwene graben vol wassers worden. ¹Dy meister sprechen, is gesche uf das, das si icht komen were mit zcoubernis us der erden uff das oppher. ⁷³⁶Da sprach Helyas: 'Herre Abraham und Isaac und Jacob, got erhore [190^{va}] mich hute und bewise hute, das du alleine got bist von Israhel und anders nymant me.' ³⁸Zcu hant quam das fur von dem himmel und vorbrante beide oppher und steine, holcz und auch wasser in dem graben. ³⁹Da das folg das sach, du vile is nyder uff sin antlicz und sprach: 'Der herre ist unßer got.' ¹⁵⁴⁰Da sprach der prophete Helyas: 'Faht di propheten Baal, das einer nicht weg kome', und furt si czu dem wasser Cison und irtrenckt si alle. ⁴¹Helyas sprach zcu Achab deme konnige: 'Gang her uf und is und tring, ee is begint zcu reinen.' ⁴²Da si geaßen und getruncken, da steig Helyas mit sime knechte uff den berg Carmeli, und legeten sich uff ir kny und boten got umme ein rein. ⁴³Da sprach Helyas zcu ²⁰sime knechte, ¹der wettewen son, den er von dem tode erwackt [190^{vb}] hatte. ⁷¹Nu sprechen dye meister, das das kint si gewest Jonas der prophete. ⁷Helyas sprach *czu*

21 *czu H, fehlt E.*

9–10 Dy ... oppher] *PC 1380A.* 20 der ... hatte] *Quelle nicht ermittelt, Bezug auf III Rg 17,17.19–23.*
 20–21 Nu ... prophete] *PC 1379A.*

³⁰do sprach helias czu dem volke Get dan czu mir vnd richt uf gote eyn altir der czu brochin waz. ³¹vnd nam xij steine vnd machtin doruz eyn altir noch der czal dez xij geslechtis. vnd machten czwene graben vm vnd vmme ³⁴vnd sprochen czu dem volke. brengit wassir. ³⁵do brochtin sy wassir. do gossin sy daz wassir uf daz opphir uf daz holtcz alz lange biz dy czwene graben vol wassirs wordin. dor uf sprechen dy meister. iz gesche vm daz daz sy icht dechtin daz daz für were komen mit czoyßernisse uz der erden uf daz opphir ³⁶vnd [126^{vb}] sprach helias herre abraham izaac vnd iacob got dirhöre mich hüte vnd bewise hüte daz du alleine got bist in israhel vnd anders nimant ³⁸Czu hant quam daz für von dem himmel vnd vorbrante beide opphir vnd steyne holtcz vnd ouch daz wassir in dem graben. ³⁹Do daz volg daz irsach do vil iz nedir uf sin antlitz vnd sprach. der herre ist vnser got ⁴⁰Do sprach der prophete helias. Vohet dy prophetin baal daz einer nicht weg kome. vnd furten helias den prophetin czu deme wassir cyson vnd dirtrenckte sy alle. ⁴¹helias sprach czu achab dem konge. gang her uf vnd is vnd tring e iz reynen begint. ⁴²do sy gosen vnd getruncken do steig helias mit syme knechte uf den berg carmeli vnd legeten sich uf syne kny vnd bat got vm eynen reyn ⁴³vnd sprach czu syme knechte. der wetewen son den her von dem tode dirwacte Nū sprechin dy meister daz daz kint sy gewest ionas der prophete Czu sprach helias Stig uf den berg vnd sich öbir daz mer Sestü erne eyne trübe wolkin uf gen wen daz wetir wen daz weter (*sic*) heytter ist vnd hatte by dryn iaren ny gerynt [127^{ra}] Do quam der knecht weder vnd sprach. herre ich sehe in seh nicht. ^{42/43}do vil helias weder uf dy erde. vnd rufte got an vnd tat daz czu sebin moln daz yn der knecht nicht en sach.

sime knechte: 'Stig uf den berg und sich uber das mere: Sistu ergen ein truben wolken uf gen', wenne is bi dren jaren ny gereint hatte. Da quam der knecht wider und sprach: 'Herre ich ensehe nicht uff gen kein trube wolken.' ^{42/43}Da vil Elyas wider uf di erden und riff got an und tet das zcu vii malen, das der knecht nicht
 5 ensach, ⁴⁴bis an das vij mal, du quam der knecht und sprach: 'Ich see ein clein wolken uf gen uber dem mere als ein fusse staph eines menschen.' Helyas sprach: 'Louff snelle!' ⁴⁵Da irhub sich ein gros wint und da mit ein gros rein, das der konning quam kume kegen Israhel vor dem grossen reine.

[191^{ra}] 19 ¹Achab der konning saite die wunder werg Isebel, das di propheten
 10 Baals erslagen weren. ²Isebel sante boten zcu Helyam und sprach: 'Di gote sin myn geczug des, das ich dir morn thun wil, als du mynen propheten getan hast.' ³Helyas der furchte sich und floch kegen Bersabee Juda ⁴und ging ein tage reise in di wustenunge und was hungerig und müde und saczte sich under ein jachabirber boum und sprach: 'Herre is ist genug: Nu mir myn frunde abe gestorben sin, das ich
 15 auch sterbe', ⁵und entslifft undir dem boume. Du quam der engel gotes und riff ome und sprach: 'Stant uf und iß!' ⁶Des sach er sich umme und sach czu sinen houbten ein brot gebacken in aschen und ein faß mit wasser, du aß er und trang unde [191^{rb}] entslifft wider. ⁷Da riff ome der engil und sprach: 'Stant uf und iß, der weg ist lang, den du gen salt.' ⁸Da stunt er uf und wanderte in der stercke der spise xl
 20 tage und xl nacht bis uf den berg Orep, ⁹da vorbarg er sich in einer gruben. Du sprach got zcu ome: 'Was tustu hir Helya?' ¹⁰Helyas sprach: 'Man nydit mich unde hasset mich, und si wollen mich ertoten umme das, das ich di propheten Baals ertotit habe, di da gotes alter czustört hatten.' ¹¹Da sprach der engel: 'Ge uff den berg und stant kegen gote, got wirt dir zcu sprechen.' ¹³Da dackte Helyas sin

9 Isebel] israel *EH*, Hiezabel *III Rg 19,1*. 10 Isebel] Iesrahel *EH*, Hiezabel *III Rg 19,2*.

⁴⁴biz an daz sebinde mol. do quam der knecht vnd sprach. ich se eyne cleine wolkin uf gen obir dem mere alz eyn vustofil eyns menschen. helias sprach. louf snelle. ⁴⁵do dirhub sich eyn groz wint vnd eyn gros reyn. daz der konning kume quam keyn Iesrahel vor dem reyne ⁴⁴heiz achab den konning den wayn czu richtin. daz her kome vor dem reine in dy stat ⁴⁵Czu hant wart der himmel vinstir vor den wolken vnd dirhub sich eyn groz wint vnd eyn groz reyn daz der konning kume quam keyn iesrahel vor dem reyne.

19 ¹[A]chab der konning der sayte dy wunderweg iesrahel daz dy prophetin baal dirslagen wern ²Iesrahel sante boten czu heliam vnd sprach. dy gote sin myn geczug dez daz ich dir morne tûn wil alz dū mynen prophetin getan hast ³helias forchte sich vnd floch czu bersabe iuda vnd liz do füren knechte ⁴vnd ging eyne tage reyse in dy [127^{rb}] wūstenunge vnd waz hungerig vnd müde vnd satczte sich vnder eynen iachabir berboum vnd sprach. herre iz ist genuc. nū mir myne frunde abe gestorbin sin daz ich ouch sterbe ⁵vnd entslifft vnder dem boume Do quam der engil gotes vnd rufte yn vnd sprach. stant uf vnd is ⁶Do sach her czu syme hoÿbte eyn brot gebacken in asche vnd eyn vaz mit wassir. do az her vnd trang vnd entslifft weddir. ⁷do rurte yn der engil vnd sprach Stant uf vnd iz. der weg der ist lang den dū gen salt ⁸Do stunt her uf vnd az vnd wanderte in der sterke der spise xl tage vnd xl nacht biz uf den berg oreb. ⁹do vorbarg her sich in eyner grūbin: do sprach got czu ym waz tūstū hy helia. ¹⁰helias sprach/ man neyt mich vnd hast mich vnd wōllen mich dirtōten vm daz daz ich dy propheten baal dirtōt habe dy do gotes altir czū stōrt habin. ¹¹do sprach der engil. Ge uf den berg vnd ste keyn gote. got wert dir czu sprechin. ¹³do dacte helias sin antlitz czu mit dem mantil vnd stunt vor der grūben.

antlicz czu mit sime *mantil* und stunt vor der gruben. ¹⁵Da sprach got zcu ome: ‘Ge dinen weg in der wustenunge kegen Damascum. Wenne du [191^{va}] dar kumst, so saltu salben Azahel zcu eime konnige czu Syriam ¹⁶und Hyeu zcu eime konnig uber Israhel, und salbe Elizeum zcu eime propheten vor dich, ¹⁷also wer dem swerte Azahel entget, der sal werden erslagen von Hieü, und wer da dem swerte Hieu entget, der sal *dirslagen* werden *von* Elizeo, di selben dri sollen erslan di abtgote von Israhel und sollen di nicht lassen leben, ¹⁸denn vii tusunt in Israhel di haben nicht geboyget ir kny Baal dem abtgote.’ ¹⁹Da zcoch Helyas und vant Elyzeum uf deme agker. ²⁰Da lif Elizeus Helyam entkegen ¹und kuste en an sin munt und sprach: ‘Myn vater, myn muter!’ ¹⁹Des nam Elyas und leite sin mantel uf en. ¹‘Zcu hant wart er ervollit mit gotes gnaden, und dinten Helye dem propheten.’ [191^{vb}]

20 ¹Czu der czit samte sich Benadab der konnig von Syrie mit sime folke und xxxij konnige mit pherden und auch mit waynen und zcoch kegen Samaryen und umme legit si ²und sante boten zcu dem konnige Achab. ³Di sprachen: ‘Dir sait der konnig Benadab, das du ome gebist din golt und din silber und din husfrauwen und auch din kinder. ⁵Tustu is nicht, ⁶morne so wil er sin in dime hüse und auch in diner knechte hüse und wil di czustoren.’ ⁷Da riff Achab den eldesten von Israhel und ratfragete si daruber, ⁸und sprachen si: ‘Mit nicht bist ome under tenig.’ ⁹Da sprach Achab zcu den boten: ‘Sagit myme hern dem konnige *Benadab*, das ich gern thun will, *waz her wil*. Adder myner kinder und myner hus[192^{va}]frauwen, der engebe ich ome nicht.’ ¹⁰Di boten quamen wider und saiten di rede dem konnige

1 mantil *H*, antlicz *E*. 2 kumst] kumst. wenne du dar kumst *E*. 6 dirslagen *H*, fehlt *E*. von *H*, fehlt *E*. 7 denn] den *E*, wen *H*. 20 konnige] konnige das *E*. 21 *waz her wil H*, fehlt *E*.

9–10 und ... muter] et ait osculer oro te patrem meum et matrem meam et sic sequar te *III Rg 19,20*.
11 Zcu hant ... propheten] *PC 1381D*.

¹⁵do sprach got czu ym. ge dinen weg in der [127^{va}] wustenunge keyn damascum wen dū dar kommist so saltū salbin azahel czu eym konge czu syriam ¹⁶vnd hyeu czu eym konge obir israhel vnd salbe elyzeum czu eyme prophetin vor dich. ¹⁷alz wer dem swerte azahel enket der sal dirslagen werden von hyeu. wer do hyeu enket der sal dirslagen werdin von elizeo Dy selbin dry sullen dirslan dy aptgote von israhel vnd sollen mer nicht lossen lebinde ¹⁸wen vij tusent in israhel dy habin nicht geboſget ir kny baal den aptgoten ¹⁹Do zcoch helias vnd vant elizeum uf dem ackir mit xij man vnd egete den ackir. ²⁰do lif elyze/elyen enkeyn vnd koste yn an synen munt vnd sprach. myn vater myn müter ¹⁹Do nam helias vnd legete synen mantel uf en. czu hant wart her dirfüllit mit gotes gnaden vnd dinten elye dem propheten.

20 ¹[C]Zu. der cziit benadab der konning von syrie sammente sich mit syme volke vnd xxxij konge vnd mit pherden vnd mit wegen vnd zcoch geyn samarien vnd vmme legete sy ²vnd sante syne boten czu dem konge achab. ³dy sprochen. [127^{vb}] dir sait der konning benadab daz dū din golt vnd din silbir vnd din husfrow vnd dine kinder yn gebist. ⁵tūstu iz nicht. ⁶morne wel her sin in dime huse. vnd in dyner knecht huse vnd wil dy czū störn. ⁷achab rufte dy eldisten von israhel vnd rotfragete sy dar öbir ⁸vnd sy sprochen. mit nichte biz ym vnderkening ⁹Do sprach achab czu den boten Sayt myme hern dem konge benadab ich thū gerne *waz her wil*. adder kinder adder husfrowen der gebe ich ym nicht ¹⁰Dy botin quamen widdir vnd sayten dy rede dem konge benadab

Benadab. ¹²Der konnig sprach zcu sime volke: 'Essit und trinckt und gehabit uch wol und umme legit morne di stat.' ¹³Da sprach ein prophete czu Achab: 'Furcht dich nicht', und is sprechen etlich, is si gewest Michias. ¹³¹⁴Got sprach, er wil dir di grossen schar geben in din gewalt.' ¹⁴Achab sprach: 'Wer sal striten?' Der prophete sprach: 'Du salt selber striten.' ¹⁵Da kos er us di fursten kinder des landes, cc und czwey und drissig zcogen von ersten in den strit, darnach czoch ome nach m^o vii man ¹⁶und quamen zcu ome in dem mittentage. Da was Benadab mit sin xxx konnigen truncken und sprach: ¹⁷'Zciet kegen den Samaritani [192^{rb}] ¹⁸und vaht si alle lebenig, wi si komen durch fredes willen ader durch strites willen.' ¹⁹Da czogen di von Samaria ²⁰und slugen iclicher den synen dar nider. Du sprach der konnig Benadab von Syrie mit sin propheten und mit ²¹[...] wegen. ²³Da sprachen Benadabs knechte: 'Herre ir gote sint gewaldig uff dem berge und nicht gewaldig uf dem felde, striten wir mit en uf dem felde, so gesegen wir, ²⁵und samen dich mit also vil folkes, als du gehat hast, di dir irslagen sint, und czuch kegen en uf das felt und bestrit si, so wirstu gesegen.' Benadab volgete dem rote ²⁶und samte sich mit folke. Darnach uber ein jar czoch der konnig Benadab uff das felt Affeck zcu strite kegen Jherusalem. ²⁷Di kinder von Jherusalem samten sich kegen en zcu felde und [192^{va}] lagen kegen en als czwey clein herte schaff und zcegen, wenne ir was wenig, und ir was usser maßen vil. ²⁸Da quam ein diner gotes und sprach zcu dem konnige Achab: 'Got spricht: "Di Syrie haben gesprochen, got si ein herre uf

8 konnigen] konnigen vnd E. sprach] sprach vnd sprach E. 10 iclicher] iglicher H, iclichen E. 19 diner] doner E, donnir H, vir III Rg 20,28.

3 und ... Michias] PC 1383B. 6 m^o vii] tusedt vij tusedt H, septem milia III Rg 20,15. 7 xxx EH, triginta duo III Rg 20,16. 10 sprach EH, fugit III Rg 20,20. 11 propheten EH, equo III Rg 20,20. [...] rex Israhel percussit equos et currus III Rg 20,21. 19 ir EH, Syri III Rg 20,27.

¹²Der konning sprach czu syme volke. essit vnd trinkit vnd gehabet uch wol vnd vmme leget morne dy stat/ ¹³Do sprach eyn prophete czu achab fförchte dich nicht. vnd sprechen etliche iz sy gewest mychias ¹³Got sprach. her wil dir dy grose schar gebin in dine gewalt. ¹⁴achab sprach Wer sal striten. der prophete sprach dū selber ¹⁵Do koz her uz dy fürsten kinder dez landes cc vnd xxxij czogen von ersten in den strit. do noch czoch ym noch tusedt vij tusedt man ¹⁶vnd quomen czu ym in dem mitten tage Do waz benadab [128^{ra}] mit synen xxx kongin trunckin vnd sprach czu synem volke ¹⁷Czit keyn den samaritani ¹⁸vnd vohet sy alle lebinde. wy sy komen durch fredis willen addir durch strites willen ¹⁹Do czogen dy von samaria ²⁰vnd slugen iglicher der syn dar neder. do sprach der konning. benadab von syrie mit synen prophetin vnd mit wegen. ²³Do sprochen benadabs knechte herre Ir gote sin gewaldig uf dem berge vnd nicht uf dem uelde Stritin wir keyn in uf dem uelde so gesege wir. ²⁵vnd sammen dich mit also vil volkes alz du gehat hast. dy dirslagin sint vnd czûch keyn yn uf daz uelt vnd bestrit sy so werstu gesegin Benadab uolgete den roten ²⁶vnd sammte sich mit volke Dornoch öbir eyn iar czoch der konnig benadab uf daz uelt affeck czu strite keyn israhel ²⁷Dy kinder von israhel sammenten sich vnd legeten sich keyn in czu uelde. vnd logen keyn yn. alz czwu kleine hert schof vnd czegen wen ir waz wening. vnd ir waz uz dirmasen vil ²⁸Do quam eyn donnir gotes vnd sprach dem konge achab Got spricht. dy syrie habin gesprochen Got sy eyn herre uf dem berge vnd nicht uf dem uelde Dorumme wil her [128^{rb}] dir hûte dy grose menyge dez volkis gebin in dine gewalt.

dem berge und nicht uf dem felde”, darumme wil er dir hute geben di grossen mennige des folks.’ ²⁹Da czogen si, und schickten sich di von Israhel vii tage uff strit unde slugen an dem tag c m der Sirie zcu tode. ³⁰Da floch Benadab in di stat Affeck mit sime volke, da fiel di mûr nyder an der stat und slug der Sirie zcu tode
 5 [vj und drissig tusunt,] Benadab vorbarg sich in einer gruben. ³¹Da sprachen sin knechte: ‘Herre wir haben vornomen, das di von Israhel barmherzig sin’, ³²und zcogen secke an [192^{vb}] irn lib und hingen strenge an irn hals und liffen Achab entkegen und sprachen: ‘Herre din knechte, Benadab, des leben an diner gnaden stet, der hat uns gesant zcu dir und gibt sich in din gewalt.’ Achab sprach: ‘Lebt er
 10 noch, Benadab, er sal sin myn bruder.’ ³³Di knechte sprachen: ‘Din bruder Benadab lebit noch.’ Achab sprach: ‘Brenget en her zcu mir.’ Da quam Benadab zcu ome, da saczte en Achab czu ome uff sin wagen. ³⁴Da sprach Benadab: ‘Alle di stete, di myn vater dime vater an gewonnen hat, di gebe ich dir wider, und gebe dime folke ein frede und ein frede marg in Damasco in der stat, als myn vater getan hat in
 15 Samaria’, und swuren da zcu samen und machten ein frede zzwischen en und lissen en zcien in sin hûs. [193^{ra}] ³⁵Da sprach Michias in deme geiste: ‘Slach an mich’, da antworte er unde sprach: ‘Ich sla dich nicht.’ ³⁶Da sprach der prophete: ‘Umme das, das du mich nicht woldest slan und horst nicht gotes stymme, darumme, wenne du von mir gehst, so wirt dich ein lauwe zcurissen.’ Zcu hand, da er von ome quam, da
 20 quam ein lauwe und zcureiß en. ³⁷Da quam der prophete zcu eime andern und sprach: ‘Slag an mich’, der slug ome ein wunden in sin houbt. ³⁸Da nam er das blut und reib sich under den augen und machte sich unkuntlichen ³⁹und lif czu deme

10 Benadab aus achab gebessert E. 11 sprach] sprach sprach E. 20 andern] vn andern E.

5 vj und drissig tusunt] xxvj tusent H, viginti septem milia III Rg 20,30.

²⁹Do czogen sy vnd schichten sich dy von israhel vij tage uf den strit vnd dirslugen an dem tage. .c. tusent der syrn czu tode. ³⁰do vloch benadab in dy stat affeck mit synem volke Do vil dy mur nedir an der stat vnd slug der syrn czu tode xxvj tusent Benadab vorbarg sich in eyne grube. ³¹do sprochen syne knechte. herre wir haben vornomen. daz dy von israhel barmherzig sin. ³²vnd czogen secke an eren lip vnd hingen strenge an yren hals. vnd liffen achab enkeyn. vnd sprechin. herre din knecht benadab. dez lebin an diner gnaden stet. der hat vns gesant czu dir. vnd gibt sich in dyne gnade. achab sprach. lebit noch benadab her sal myn brüdir sin. ³³dy knechte sprochin. din brudir benadab lebit noch. achab sprach. brenget mirn her. Do quam benadab czu achab. do satzte yn achab czu ym uf synen wayn. ³⁴do sprach benadab. alle dy stete dy myn vater dyme vatir an gewonnen hat. dy gebe ich dir wedir. vnd mache dynem volke eynen frede vnd eynen frede margt in damasum in der stat [128^{va}] alz myn uater getan hat in samaria vnd swurn do czu sammene vnd machte eynen frede czzwischen yn vnd lisen yn czin in sin huz. ³⁵do sprach mychias czu syme gesellen Indem geiste slach an mich. do antworte her Ich slo dich nicht. ³⁶do sprach der prophete. vm daz daz dū mich nicht wilt slohen vnd hörst nicht gotes stimme. dorumme wen dū von mir gest so wert dich eyn lewe czu rissin. Czu hant do her von ym quam do quam eyn lewe vnd czu recz yn ³⁷do quam der prophete czu eym andern vnd sprach. slach an mich. der slug ym eynen wunden in sin hoÿbit ³⁸do nam her daz blut vnd den vnd reib sich vnder den ougen vnd machte sich vnkenlich. ³⁹vnd liff czu dem konge vnd sprach herre iz quam einer vz dem strite vnd brochter eynen gefangin czu mir vnd sprach. halt mir den gefangin. enket her dir. dū müst myn gevangin sin vor yn.

königliche und sprach: 'Herre is quam einer us dem strite und brachte ein gefangen zcu mir und sprach: "Halt mir den gefangen, entget er dyr, du must [193^{rb}] myn gefangen sin vor en." ⁴⁰Herre nu ist er mir entlouffen, sprich ein rechte gerichte daruber.' Der konnig sprach in eime orteil: 'Du must sin gefangen sin.' ⁴¹Da wusch
 5 der prophete sin antlicz und lis sich erkennen und sprach: ⁴²'Das orteil sal uber dich gen. Du hast Benadab los gelassen, der da wirdig was des todes, darumme mustu vor on sterben und din volg vor sin folg.' ⁴³Der konnig achte der rede nicht und czoch kegen Samaria.

21 ¹Naboch hatte in Israhel ein garten, das was ein wingarte bi des konniges
 10 huse. ²Achab sprach czu Naboch: 'Vorkouffe mir din garten, der ist wol gelegen an myme huse, ich wil dir ein bessern darumme geben, adder fuget is dir, ich gebe dir silbers [193^{va}] also vil, als er wert ist.' ³Naboch sprach: 'Ich wil myns vater erbe nicht vorkouffe.' ⁴Achab wart ome ungunstig und ging heim in sin hus unde leite sich vor zorne in sin bette und wolde nicht essen. ⁵Da ging sin hus frauwe Jezebal
 15 czu ome und sprach: 'Warumme ist dyne sele betrubit, und wor umme ißistu nicht?' ⁶Da sayte er der frauwen, wi ome Naboch geantwert hette umme den wingarten. ⁷Da sprach di husfrauwe: 'Gehabe dich wol, du bist ein konnig und hast gros gewalt in Israhel, ste uff und iß, ich wil dir schicken Nabochs wingarten',
⁸und schreib brife nach Achabs geweine und vorinsegilte en mit irme vingerlin, ⁹di
 20 lütten also, und entpot den richtern von Israhel, das si dem folke solden gebiten zcu fasten uber das zcu [193^{vb}] kunfftige gerichte gotes uber Naboch, ¹⁰und last zcwene falsch geczug uff treten, das di bekennen, das Naboch got und dem konnig geflucht hat, und last en us furen, das man en steine, das er sterbe.' ¹¹Di richter taten, das en geboten was, ^{12/13}und totten Naboch mit falschen geczüge ¹⁴und ent-

3 Herre H, here E. 15 ist dyne sele H, din geczelt E. 16 sayte H, sante E. 24–315.1 entpoten] enpoten H, entpotes E.

⁴⁰herre do willekörte ich czu. nu ist her mir enkangin. Sprich eyn gerecht gerichte dor obir Der konning sprach. in eym orteil du must sin gefangin sin ⁴¹Do wusch der propheta sin antlicz [128^{vb}] vnd liz sich dirkennen vnd sprach. ⁴²daz orteil sal obir dich gen. du hast benadab ledig gelosen der do werdig waz des todis dorumme mustu vor yn sterbin. vnd sin volg vor din volg ⁴³Der konning achte der rede nicht vnde czoch keyn samaria.

21 ¹[N]aboth czu israhel hatte eyn wingartin by dez konges achaz huse. ²achaz sprach czu naboth. vorkouff mir dynen wingartin. der ist mir wol gelegin an myme huse Ich wil dir eyn bessern dorumme geben. adir fuget dirs. ich gebe dir selbir alz vil alz her wert ist. ³Naboth sprach. myns vater erbe wil ich nicht vorkouffen. ⁴achab wart ym vngünstig vnd ging heym in sin huz vnd legete sich vorzorne in sin bette vnd wolde nicht essen ⁵Do ging sin husfrow iezabel czu ym vnd sprach. worumme ist dyne sele betrubit vnd worumme istu nicht. ⁶Do sayte her der husfrowen wy ym naboth geantwort hatte vm den wingartin. ⁷do sprach dy husfrow Gehabe dich wol du bist konning vnd hast grose gewalt in israhel Ste uf vnd iz ich wil dir schicken [129^{va}] nabothz wingarten. ⁸vnd schreib brife noch achabz wyne vnd vor in gesegilte dy mit eren vingerlin. ⁹dy lütten alzo vnd enpot den richtern von israhel daz sy solden dem volke gebeyten czu fastin. vm daz czu kunfftige gerichte gotes obir naboth ¹⁰vnd sot czwene falsche geczüge uf tretin daz dy bekennen. daz nabochz got vnd dem konge geflucht habe vnd lost yn uz fürin daz man in steine daz her sterbe. ¹¹dy richtir totin daz yn gebotin waz ^{12/13}vnd tottin naboch mit falschem geczüge ¹⁴vnd enpoten iz iesrahel daz naboch tot were.

poten is Jezabal, das Naboch tot were. ¹⁵Da sprach Jezabal czu Achab: ‘Naboch der ist tot, kom und besicz sin wingarten.’ [...] ¹⁷God sprach [...]: ¹⁸‘Ste uf und ge Achab entkegen und sprich czu ome: ¹⁹“Du hast Naboch ertotit und wilt besiczzen sinen wingarten. Sich, an der stat, da di hunde Naboch gelect haben, da sollen *si auch* dich lecken.”’ ²⁰Elyas quam zcu Achab und saite ome di rede unde sprach: ²¹‘Du salt vortilget werden ²²als der ꝛ konnigꝛ Jeroboam und der ꝛ konnigꝛ Basa. [194^{ra}] ²⁴Sterbestu in der stat, so sollen di hunde din fleis essen, sterbestu uf dem felde, so sollen di vogel das fleisch zcerren.’ ²⁷Da Achab di rede vornam, da czusneit er sin gewant und czoch an ein sag und vaste und einfeldigete sich also sere kegen gote, ²⁸das got sprach zcu Helya: ²⁹‘Sistu nicht, wi sere hat sich Achab geeinfeldiget kegen mir darumme, das er das getan had? So wil ich mich nicht rechen an ome, di wile er lebit, sundern an sin kindern nach sime tode.’

22 ¹Da dri jar vorgangen waren, das ny kein strit zwischen Israhel und Siriam ꝛ umme das gelobde, das Achab und Benadab getan hatten, ⁵du sprach Josephat der konnig von Juda zcu dem konnige von Israhel: ‘Ich bin din, und myn *volg* ist din. Was [194^{rb}] du wilt, das thun ich mit dir.’ ⁶Da besante der konnig von Israhel cccc propheten und sprach czu en: ‘Fraget got: Zcogen wir mit enander, mochten wir gewynnen Ramoth Galaad adder nicht?’ ꝛ ‘Wenne der konnig Juda hatte *syme* son gefriet Joram Achabs tochter, und hatten sich also zcu samen gefrunt di zcwene ²⁰konnige.’ ⁶Da sprachen di cccc propheten: ‘Zcuch frilich, du gewinst Ramoth und Galaad. God der gibt dir si in din gewalt.’ ꝛ ‘Under den bosen propheten’ ¹¹was

1 tot *H*, tet *E*. 4 *si*] *si s E*. 8 Achab] achaz *EH*, Ahab *III Rg 21,27*. 15 *volg H*, *fehlt E*.
18 *syme H*, *sin E*.

2 [...] quod cum audisset Ahab mortuum videlicet Naboth surrexit et descendebat in vineam Naboth Hiezrahelitae ut possideret eam *III Rg 21,16*. [...] ad Heliam Thesbiten *III Rg 21,17*. 6 konnig¹⁺²] domum *III Rg 21,22*. 14 umme ... hatten] *PC 1384C*. 18–20 Wenne ... konnige] *PC 1384C*.
21 Under ... propheten] *PC 1384D*.

¹⁵do sprach iesrahel czu achab. naboch der ist tot. kom vnd besitze synen wingartin. ¹⁷do sprach got. ¹⁸ste uf vnd ge achab enkeyn vnd sprich czu ym dy rede. ¹⁹dú hast naboch dirtót vnd wilt besiczen syne gartin Sich an dy stat do dy hunde naboch gelect habin do sullen sy ouch dins lecken. ²⁰Elyas quam czu achab vnd sayte ym dy rede vnd sprach mer. ²¹dú salt vortilget werden ²²alz der konning ieroboam vnd der konning baza. ²⁴stirbistú in der stat so sullen dy hunde dyn fleisch fressin. stirbistú uf dem lande [129^{rb}] so sullen dy vogel din fleisch czerren ²⁷Do achas dy rede vornam. do czu sneit her syn gewant vnd stiz sich in eynen sag vnd faste vnd eynueldigete sich alzo sere keyn gote ²⁸daz got sprach czu elya. ²⁹sestú nicht wy sere sich hat achab geeynueldiget keyn mir dorumme daz her daz getan hat so wil ich mich nicht an ym gerechen. dy wil her lebet. sundern an synen kinden noch syme tode.

22 ¹[D]ry iar worn gar vorgangen daz ny keyn strit waz czwischen israhel und syriam. vm daz gelóbde daz achab vnd benadab getan hatten. ⁵Do sprach iosaphat der konning von iuda czu dem konge von israhel Ich bin din vnd myn *volg* ist din. waz dú wilt daz thú ich mit dir ⁶Do besante der konning von israhel cccc propheten vnd sprach czu yn. fraget got. czögen wir beide mitenandir möchten wir gewinnen ramoch galaad addir nicht. wen der konning iuda hatte syme sone gefryet ioram achabz tochtir. vnd hatten sich alzo czu sammene gefrúnt dy zcwene konnige [129^{va}] ⁶Do sprochin dy cccc propheten. czúch frilich dú gewinnest ramoch galaad Got der gibt dir sy in dyne gewalt. vnder den bōsin prophetin ¹¹waz eyner der hiz sedechias der machte ym yserne hörner Do sprach iosaphat Ist keyn prophete blebin in israhel. achab sprach. hy ist nuwert wen eyner. der heist mychias dez vint bin ich wen her wissait mir nicht gütis Do sante iosaphat der konning von iuda noch dem propheten mychias

einer, der his Sedechias, der machte ome iserin horner. ¶ Da sprach Josaphat: 'Ist kein prophete bliben in Israhel?' Achab sprach: 'Ir ist keiner denne einer, den heist Michias, des fint bin ich, wenne er wissagit mir nicht gütēs.' Da sante Josaphat der konnig nach dem propheten Michias.¹³ Da der quam, da sprach Achab zcu ome:
 5 [194^{va}] ¹⁵Sich, Michias, di propheten sagen alle gut, das wir gewynnen sollen Ramoth Galaad. Wi sprichstu, sollen wir zcien czu strite adder nicht? ¹⁶Und ich beswere dich in dem namen gotes, das du mir sagen salt di warheit.' ¹⁷Michias sprach: 'Ich sage dir anders nicht, denne das mir got gesait hat', und sprach: 'Ich sach das volg von Israhel gestrauwet uf deme felde als di schaff, di nicht hirten
 10 haben.' ¹⁸Da sprach der konig von Israhel: 'Habe ich dir das nicht vor gesait, das er mir nicht gutes wissagit, sundern boses?' ¹⁹Da sprach Michya me: 'Ich habe got sehen siczczen in deme himmel, ¶ und di guten engel sach ich sten zcu der rechten hant und di bosen zcu der lincken hant.¹⁹ ²⁰God sprach: "Wer betrugit mir Achab, das er erslagen wirt zcu Ramoth [194^{vb}] Galaad?" ¶ Da sprach der engel, der da
 15 stunt zcu der lincken hant: "Ich wil gehen und wil geben di logen alle sinen propheten, das si ome sagen ein logenhafftige wissage und das er czien solle kegen Ramoth Galaad²⁰", ²⁸und da Michias di rede volbrachte, ²⁴da trat Achabs propheeten einer, der was Sedechia genant, und slug Michiam an sin hals und sprach: 'Dunckt dich das wir alle gelogen haben?' ²⁵Michias sprach: 'Du wirst gewar, was
 20 ich gerette habe, wenne du kumst heim in dine hus.' ²⁶Der konnig von Israhel sprach: ²⁷Leget Michiam in den kerkener und halt en und last en essen des brotes

5-6 Ramoth] Ramoth vnd E. 14 Ramoth] Ramoth vnd E. 17 Ramoth] Ramoth vnd E.

1-4 Da ... Michias] PC 1384D. 12-13 und ... hant] PC 1385A. 14-17 Da ... Galaad] PC 1385A-B.

¹³Do der quam do sprach achab czu ym. ¹⁵Sich mychia dy propheten sagen alle gut daz wir gewinnen sullen ramoth galaad. wy sprichstú. sullen wir czin czu strite adder nicht ¹⁶vnd beswere dich in dem namen gotes daz dú mir sagen salt dy worheit. ¹⁷mychia sprach. ich sage dir anders nicht wen daz mir got sayt vnd sprach. ich sach daz volg von israhel uf gestruet dem uelde alz dy schof dy nicht herten habin ¹⁸Do sprach der konning von israhel czu iosaphat. habe ich dirs nicht vorgesayt daz her mir nicht gütis wissayt. sunder böses. ¹⁹Do sprach mychia mer. Ich habe [129^{vb}] gesen got sitczen in dem himmel vnd dy gütin engel sach ich sten czu der rechten hant vnd dy bösin czu der linken hant ²⁰Got sprach. wer betrúget mir achab daz her dirslagen wert czu ramoth galaad ²¹Do sprach der engel der do stunt czu der linken hant Ich wil gen vnd wil geben dy lögin alle synen prophetin. daz sy ym sagin eyne lögenhaftige wissage vnd daz her czin solde keyn ramoth galaad. ²³vnd do mychias dy rede vol ente ²⁴do trat achab der prophetin eyner der waz sedechia genant vnd slug mychiam an sin hals vnd sprach. dúnket dich daz wir alle gelogin habin. ²⁵mychias sprach. dú wirst gewar waz ich geredt habe wen dú kommist heym in din huz ²⁶Der konning von israhel sprach. ²⁷leget mychiam in den kerker vnd halt yn vnd lat yn essin daz brot dez betrúpnisses vnd trincken daz wassir der engisten. alz lange biz wir mit frede wedir komen von deme strite.

des betrubnis und trincken das wasser der engsten also lange, bis das wir wider komen mit fride us deme here.’²⁸Michias [195^{ra}] sprach: ‘Kumstu mit fride wider, das hat mir got nicht gerette.’²⁹Da czogen di zcwene konnige zcu Ramoth Galaad.³⁰Da sprach Achab czu Josophat: ‘Thu an myne cleider unde mynen harnesch und zcuch in den strit kegen den Sirie, das si mich icht erkennen.’³¹Da gebot der konig von Sirie sinen fursten, das si war solden nemen des konniges Achabs und solden en erslan.³²Da sahen si Achabs cleider und sin harnesch und saczten Josaphat czu, der schrey luter stimme als lange,³³bis das si erkanten, das is nicht Achab were, da liffen si von ome.³⁴Da schos ein schozcze von geschichte Achab in sin lib in den magen,³⁵das das blut in den wayn ran und das er starb vor abundes.³⁶Da trat ein botel uff und schrey, das [195^{rb}] yderman czoge in sin hus,³⁷der konnig were tot. Da wart der konnig gefurt in Samaria und wart da begraben,³⁸und sin wayn wart gewaschen in dem tiche, das das blut an di erden ran. Du quamen di hunde und leckten das blut uf. Du wart di wissagunge war, di Helyas gesprochen hatte, das di hunde solden Achabs blut lecken.⁴⁰Darnach herschte Othosias Achabz son uber Israhel⁵²und wanderte nicht in gotes wege⁵⁴und bette an Baal den abtgot, also sin vater tet,⁵¹und herschte zcwey jar uber Israhel.⁵⁰Josaphat der konnig starp⁵¹unde wart begraben in der stat David, und sin son Joram herschte nach ome.

IV Regum

20 1²Othosias wart sich und sprach zcu sinen knechten: ‘Geht [195^{va}] und fraget Belzeboth, Ackeron gotes, ab ich solle genesen der suche ader nicht.’³God sprach zcu Helie: ‘Louff den boten entgegen und frage si, ab nicht got si in Israhel, das si

6 konniges] konges *H*, konnig *E*. 22 den *H*, dem *E*. got *H*, gote *E*.

5–7 Da ... erslan] *PC 1385C*.

²⁸mychias sprach. kommestû mit frede weddir daz hat got in mir nicht geredt ²⁹Do czogen dy czwene konge czu ramoth [130^{ra}] galaad ³⁰Do sprach achab czu iosaphat Nym an myne cleidir vnd myn harnisch vnd czûch in den strit keyn den sirn daz sy mich icht dirkennen ³¹Do gebot der konning von sirn synen fursten daz sy war solden nemen dez konges achabs vnd solden den dirslan ³²Do sohen sy achabs harnisch vnd cleidir vnd satczten iosaphat czû. der schrey lutter stimme. alz lange ³³biz daz sy yn erkanten daz iz nicht achab wer. do lissin sy von ym. ³⁴do schos eyn schôtce von geschichte achab in den lip in den magen ³⁵daz daz blût in den wayn ran daz her starb vor obundes ³⁶Do trat eyn bôtel uf vnd schrey daz y der man czoge in sin huz ³⁷der konning der wer tot Do wart der konning gefurt in samaria vnde wart do begrabin ³⁸vnd sin wayn wart gewaschin in dem tiche daz blut an dy erde ran Do quomen dy hunde vnd lecktin daz blut uf do wart dy wissagunge wor. dy elyas gesprochin hatte daz dy hunde solden achabs blut lecken. ⁴⁰do noch herschte othosias achabz son obir israhel ⁵²vnd wandirte nicht in gotes wege ⁵⁴vnd bette an baal den [130^{rb}] aptgot alz sin vater tat. ⁵¹vnd herschte czwey iar obir israhel. ⁵⁰Josaphat der konning starb ⁵¹vnd wart begrabin in der stat dauid vnde sin son Joram herschte noch ym.

1 ¹[O]thosias wart sich vnd sprach czu synen knechten Get vnd vraget belteboch achron gotes ab ich sulle genesin der sÛche adder nicht ³Got sprach czu elyen. louf den boten enkeyn vnd frage sy ab nicht got sy in israhel daz sy gen vnd rotfragen belzeboch acharon gotes

gen und ratfragen Belzebog und Acharon gotes. ⁴Umme das sal der konnig nicht uf sten us deme bette, sundern er sal darumme sterben.' ⁵Di boten quamen wider zcu Othosiam deme koninge und saiten ome di rede. ⁷Du sprach der konnig: 'Wi was der man gestalt, adder was hatte er an?' ⁸Di knechte sprachen: 'Is was ein rucher man, und was gegort mit einer roen snüre.' Der konnig sprach: 'Is ist Helyas gewest', ⁹und gebot siner knechte eime, das er czu ome neme sine ^{xx} man mit harnesch und brechte Helyas zcu ome, ab er [^{195^{vb}}] nicht gutlich wolde gen. Du quamen di manne czu Helyam, der sas hoch uf eime berge, und sprachen czu ome: 'Gotes diner, dir gebut Othosias, das du czu ome komest.' ¹⁰Helyas sprach: 'Bin ich gotes diner, so kom das fur von dem himmel und vorborne uch!' Zcu hand quam das für von dem himmel unde vorbrante si czu aschen. ¹¹Da sante der konnig ein andern hern mit also vil mannen und sprach: 'Brenget mir en an sin dang.' ¹²Da geschach den selben als den ersten. ¹³Da sante der konnig *den* dritten, ^{xx} und man wil, is si gewest Abdyas, ¹³der da quam czu Helyam und sprach: 'Gotes diner, vorsmeh nicht myn bete und diner knechte, di mit mir hir sint. ¹⁴Das für hat vor vorczert zcwene fursten, herre ich bit dich gotes diner, [^{196^{va}}] erbarme dich uber mich.' ¹⁵Da sprach der engel czu Helye: 'Stig hernyder und ge mit ome czu deme koninge und furchte dich nicht.' ¹⁶Da quam er czu deme konnige und saite ome, das er sterben solde der suche umme das, das er [...] hette fremde gote.

20 **2** ¹Helyas ging czu Elizeo von Galgalis. ²Helyas sprach: 'Beite alhi, got hat mich gesant zcu Bethel.' Elyzeos sprach: 'Mit nicht, herre, so vorlasse ich dich', und

12 sprach *nachträglich über die Zeile geschr. E.* 13 den *H*, *dye korr. aus den E.* 14 da] da vor (*getilgt*) *E.* 19 [...] gestroffte *E.*, gestroffte *H.*, ad consulendum *IV Rg 1,16.*

6 *xx EH*, quinquagenarium principem et quinquaginta qui erant sub eo *IV Rg 1,9.* 13–14 und ... Abdyas] *PC 1387A.*

⁴vm daz so sal der konning nicht uf sten uz dem bette. sunder her sal drinne sterbin ⁵Dy botin quomen wedir czu othosiam dem konge vnd sayten ym dy rede. ⁷do sprach der konning wy waz der man gestalt addir waz hatte her an ⁸Dy knechte sprachen [^{130^{va}}] Is waz eyn ruwer man vnd waz gegurt mit eyner ruwen snüren Der konning sprach Iz ist gewest helias ⁹vnde gebot syner herren (*sic*) eyne daz her czu ym neme syne *xx* man mit harnisch vnde brechten elias czu ym elias ab her nicht wolde gütlichen gen. do quomen dy manne czu elyam der sas hoch uf eynem berge vnd sprach czu ym Gotes dyner. dir gebüt der konning othosias daz dü czu ym komest ¹⁰Elias sprach. bin ich gotes dyner so kome daz für vom himmel vnd vorbörne uch Czu hant quam daz für vom himmel vnd vorczerte sy czu aschen ¹¹Do sante der konning eyn andern herrin mit also vil lütin vnd sprach. brenget mirn an synen dang wil her nicht gen. ¹²denn geschach ouch daz semelich alz den ersten ¹³Do sante her den dritten vnd man wil iz sy gewest. abdias ¹³der knynte do vor elyam. vnd sprach. gotes dyner vorsme nicht myn gebete. vnd dyner knechte dy mit mir sin. ¹⁴daz für hat vor vorczert czwene fürsten. herre ich bete dich [^{130^{vb}}] gotes dyner erbarme dich ober mich ¹⁵Do sprach der engil czu elyam. Stig her nedir vnd ge mit yn czu dem konge vnd fürchte dich nicht ¹⁶Do quam her czu dem konge vnd sayte ym daz her sterben solde der sūche vmme daz. daz her gestroffete fremde gote.

2 ¹[E]lyas ging czu helizeo von galgalis ²Elias sprach beyte al hy got hat mich gesant czu bethel. helizey sprach mit nichte herre vorlosse ich dich vnd quomen beide czu bethel

quamen beide czu Bethel. ³Da sprachen dye propheten kinder: ‘Weistu nicht, got wil hute din hern Helyam hin weg furen von dir.’ Elyzeos sprach: ‘Ich weis is wol, swiget stille.’ ⁴Helyas sprach czu Elyzeo: ‘Beitit alhi, got hat mich gesant czu Jericho.’ Elyas sprach: ‘Mit [196^{rb}] nichte, herre, vorlasse ich dich.’ Da gingen si
 5 beide zcu Jericho. ⁵Da sprachen auch di propheten kinder: ‘Weistu nicht, got wil din hern von dir hin weg füren.’ – ‘Ich weis is wol, swiget stille.’ ⁶Helyas sprach: ‘Beitit alhi, got hat mich gesant an den Jordan.’ Elizeos sprach: ‘Mit nicht vorlasse ich dich’, und gingen beide czu dem Jordan. ⁷Des volgeten ome nach von verns l kinder der propheten. ⁸Helyas nam sin mantil und slug uff den Jordan, da teilte
 10 sich das wasser von enander, und gingen beide trockens fusses uber den Jordan. ⁹Helyas sprach czu Elyzeo: ‘Bit was du wilt, ee ich von dir scheid.’ Elyzeos sprach: ‘Ich bit dich, das dyn geist in mir geczwefeldiget werde.’ ¹⁰Helyas sprach: ‘Ein gros ding hastu gebeten, ye doch sistu mich, wenne ich weg [196^{va}] vare, so geschit denne, was du gebeten hast. Is das aber nicht, so gesche is auch nicht’,
 15 ¹¹und also gingen si und retten mit enander an deme wege. Da quam ein furiger wagen mit furigen pherden und teilte si beide von enander, da steig Helyas uff den wain und fur sin strasse. ¹²Da sachs Elizeos und schrey ome nach: ‘Myn vater, Israhels wain und ir furer, wo ferstu hin?’ Vorbas me gesach er en nummerme, da nam er vor leide sin gewant und zcureiß is mit enander ¹³und tet Helyas mantel an
 20 und ging wider czu deme Jordan ¹⁴und hub uf Helyas mantil und slug uf den Jordan. ¹Da wolden sich di wasser nicht teilen. ¹⁴Da sprach er: ‘Wo ist nu Helyen

5 di] di kinder E. propheten] *erstes e nachträglich über die Zeile geschr. E.* 12 dyn *korr. aus* myn E.

21 Da ... teilen] *Lesarten zu IV Rg 2,14 und PC 1388A.*

³Do sprochin dy propheten kinder. weistú nicht Got wil hute din hern elyam von dir weg füren. helizeos sprach. Ich weys iz wol swiget stille ⁴Elias sprach czu helizeo. beitit al hy got der hat mich gesant czu ihericho. helizeas sprach. herre mit nichte vorlose ich dich Do gingen sy beide czu iericho. ⁵do sprach ouch der prophetin kinder. weistú nicht got wil hute din hern elyam von dir weg füren. helizey sprach. ich weiz is wol swiget stille. ⁶Elias sprach [131^{va}] beyt al hy got hat mich gesant czu dem iordan. helizeus sprach. mit nichte vorlosse ich dich vnd gingen beide czu dem iordan ⁷Do uolgete (*sic*) yn noch von verns .l. kinder der propheten. ⁸Elias nam sinen mantil vnd slug uf daz wassir uf den iordan. do teilte sich daz wassir vonenandir vnd gingen beide trockens füßis obir den iordan. ⁹helias sprach czu helizeo. bete waz du wilt e ich von dir scheyde helizeos sprach. herre ich bete dich daz din geist in mir geczweuediget werde ¹⁰Elias sprach. eyn groz ding hastú gebeten ý doch sestú mich wen ich weg far so geschet waz dú gebetin hast Ist daz abir nicht so gesche is ouch nicht ¹¹vnd alzo se singen vnd berettin en andir an dem wege Do quam eyn fúrig wayn mit fúrigin pherdin vnd teilte sy beide von enandir Do steig elyas uf den wayn vnd für syne strase ¹²Do sachs helizeos vnd schrey ym noch. myn vatir ysrahelz wayn vnd ir fúrer wo ferstú hin vorbaz mer sach her yn nummer Do nam her vorleide sin gewant vnd zcú reiz [131^{rb}] iz von enandir ¹³vnd tat elyas mantil an vnd ging weddir czu dem iordan ¹⁴vnd hub uf helyen mantil vnd slug uf daz wassir do wolde sich daz wassir numme teilen ¹⁴Do sprach her wo ist helyen got vnd syne gnade by mir alz sy by helyen gewest ist der ditz wassir von enandir teilte daz wir trockens füß ober den iordan gingen. vnd slug czu dem andern mole uf daz wassir mit helyen mantil Do teilte sich daz wassir vonenandir daz her trockens füßis ober den iordan ging.

gote und sin gnade bi mir, alsi by Helyas gewest ist, der das wasser von en[196^{vb}]ander teilte, das wir trockens fusses darubir gingen?’ und slug czu dem andern mal mit Helyas mantil. Da teilte sich das wasser von enander, das er trockens fusses uber den Jordan ging. ¹⁵Da sprachen der propheten kinder, dy da nach
 5 gevolget hatten: ‘Nu sehen wir wol, das Helyas gnade und sin geist ist in Elizeo’, und liffen kegen ome und villen ome zcu fusse, ¹⁶und sprachen: ‘Herre wir haben starcker manne funffczig din hern lassen suchen, ab er yndert bleben si in tal adder uff bergen.’ ¹⁷Da gingen sy und suchten en dry tage und funden sin nicht ¹⁸und quamen wider. ¹⁹Da sprachen di lute von Jericho zcu Elyzeo: ‘Sich herre, hi ist ein
 10 gute wonunge in diser stat, aber di wasser sint bose, *und dy erde ist unfruchtper.*’ ²⁰Elyzeus sprach: ‘Brengt salcz in eime nuwen fasse.’ [197^{ra}] ²¹Da nam er das salcz und ging czu den born und schotte is darin und sprach: ‘Got spricht: “Ich habe geheilsamt dise born, das nu vorbas me kein tot darynne sal sin.”’ ²²Da worden dise borne gut, alsi noch hutes tages sin nach Elizeen worten. ²³Da ging er kegen Bethel,
 15 da riffen ome di kinder nach us der stad und vorskotten sin und schregen ome nach: ‘Kaler stig uf, kaler stig uf!’ ²⁴Da karte er sich umme und vorfluchte di kinder, da quamen zcwene berne us dem walde und czurissen di [xii] kinder. ²⁵Da quam Elizeos wider kegen Samariam.

3 ¹Joram, Achabs son, herschte uber Israhel xii jar ²und tet ubil kegen gote und
 20 wanderte nicht in gotes wege. ⁴Der konnig Juzea Moabiten der gab dem konnige von Israhel alle jar zcu czinse cc m lebende [197^{rb}] schaff und ster. ⁵Da Ahab starb, [da wolde er sime sone numme geben den czins.] ⁶Da sampte sich Joram der konnig mit alle dem folke von Israhel ⁷und mit dem konige Josophat von Juda, und

10 und ... unfruchtper H, fehlt E. 21 Ahab IV Rg 3,5, moab EH.

17 xii EH, quadraginta duos IV Rg 2,24. 22 da ... czins] PC 1388D. er sime sone] Juzea dem Joram, Achabs Sohn.

¹⁵do sprochen der prophetin kinder dy yn noch gevolget hattin Nũ sen wir wol daz helizey gnade vnd sin geist in helizeo vnd liffen keyn ym vnd vilen ym czu füße ¹⁶vnd sprochen. herre wir haben starker manne .l. alhy by vnd laz sy dyn herren sũchen ab her yndert bleben sy in tal adder uf bergen. ¹⁷do gingen sy vnd sũchten yn iij tage vnd funden yn nicht. ¹⁸vnd quomen wedir. ¹⁹do sprochin dy lũute czu helizeo von iericho. Sich hy ist eyne gũte wonunge in dessir stat adder dy wassir dy [131^{ra}] sint bõse vnd dy erde ist vnfruchtper. ²⁰helizeus sprach. brenget mir saltcz in eyne nuwen vasse ²¹Do nam her daz saltcz vnd ging czu dem bornen vnd schurte iz dor in vnd sprach. got spricht ich habe geheilsamt dese borne daz vorbaz mer keyn tot nicht dynne sal sin ²²Do worden dese borne gut alz sy noch hũtis tages sin. noch helizeon worte ²³do ging her keyn bethel do lifen ym dy kinder noch uz der stat vnd vorskotten sin vnd schreien ym noch kaler stig uf kaler stig uf ²⁴do korte her sich vmme vnd vorfluchte den kindern Do quomen czwene bern uz dem walde vnd czu rissin dy xij kinder. ²⁵Do quam helizeos wedir keyn samariam

3 [J]oram achabz son herschte obir israhel xij iar ²vnd tat õbil keyn gote vnd wandirte nicht in gotes wege ⁴Der konning iueza moabiten. der gab dem konge von israhel alle iar czu czinse cc tusent lebinde schoff vnd ster. ⁵do moab starb. do wolde her syme sone numme gebin den czins ⁶Do sammante sich ioram der konning mit alle dem volke von israhel ⁷vnd mit dem konge ioza[131^{vb}]phat von iuda vnd czogen

czogen ⁸durch di wustenunge *Ydonie* ⁹*vij* tage und hatten nicht wassers dem folke nach dem fihe, und der konnig von Edom was auch bi en. ¹⁰Da sprach der konnig von Israhel: ‘We mir we, wir dry konnige sollen gegeben werden in di gewalt Moabs.’ ¹¹Da sprach Josophat der konnig: ‘Haben wir yndert ein propheten, der got vor uns bete?’ Da sprach einer von Israhel: ‘Hi ist Helyzeus der prophete, Helyas diner, der ome wasser uf sin hant gegossen hat.’ ¹²Da czogen di dry konnige von Israhel von Edom und von Juda und bestunden vor Elyzeum. ¹³Da sprach [197^{va}] er czu dem konnige [Josophat]: ‘Was suchstu di propheten gotes? Warumme suchstu nicht di abtgote dins vaters und diner muter?’ [Josophat] antwort ome: ¹⁴‘Darumme hat got di dri konnige gesammet, das er si geben wil in di gewalt Moabs.’ ¹⁵Elyzeos sprach ‘Tetro’ *czum* konnig Josophat von Juda: ‘Ich gebe dir nicht kein antwert, wenn du betst an di abtgote’, ¹⁶und sprach darnach: ‘God spricht: “Macht uch graben zcu eime flosse”, ¹⁷got wil uch ane rein und an wint wasser gnug geben in di greben, das ir und uwer folg und uwer vihe getrincken mogen, ¹⁸und wirt uch geben di Moabiten in uwer gewalt, ¹⁹das ir gewynnen werdit alle di stete, di si haben.’ ²⁰Des morgens fru quam ein wasser in ir graben, und fulten sich vol, das si flossen durch di lant der Moabiten, ²²und [197^{vb}] das wasser was trube und rotelecht. ²³Du sprachen di Moabiten: ‘Seht, das wasser ist gerötte mit blüte, und di dri konige haben sich kegen enander erslagen, siczce wir uf si und nemen kegen en den roub.’ ²⁴Da sampten sich di Moabiten und czogen uf di drye konige von Israhel, von Juda und von Edom. Da czogen di dry konnige wider zcu en und slugen den konnig Moab ²⁵und czubrachen ome sin stete und vorfolten

1 Ydonie vij H, in deme sobinden E. 9 di] dy H, din E. 10 Darumme] warumme E, worumme H, quare IV Rg 3,13. 11 sprach] sprach der (getilgt) E. czum fehlt EH, der H.

8 Josophat] iozaphat H, Israhel IV Rg 3,13. 9 Josophat] Jozaphat H, Israhel IV Rg 3,13.

⁸durch dy wustenunge ydonie ⁹vij tage vnd hattin nicht wassirs. beide volke vnd ouch dem vñ vnd der konning von edom der waz ouch by yn ¹⁰Do sprach der konning von israhel we vor we vns. dry konge sullen gegeben werden in dy gewalt moab. ¹¹do sprach iosaphat der konning. haben wir nyndert eyn propheten der got vor vns bete. Do sprach eyner von israhel hy ist helizeos der prophete elyas dyner. der ym wassir uf sine hant gegossin hat ¹²Do czogen dy dry konge von israhel von edon vnd iuda vnd stunden vor elyzeum ¹³Do sprach her czu dem konge iozaphat. wez sūchstū dy prophetin gotes worumme sūchstū nicht dy aptgote dynes vatir vnd dyner mūtir. Jozaphat entwerte. worumme hat got dy dry konge gesammet daz her sy welde gebin in dy gewalt moab. ¹⁴helizeos sprach. tetro der konning iosaphat von iuda. ich gebe dir solang keyn entwerte wen dū bettist an dy aptgote ¹⁶vnd sprach do noch. got spricht macht uch grabin czu eynem flosse dez wassirs. ¹⁷got wil uch ane [132^{ra}] reyn vnd ane wint wassirs gnuc geben in dy graben. daz ir vnd uwer volg vnd uwer vñ getrincken mocht ¹⁸vnd wil uch geben dy moabiten in uwer gewalt ¹⁹daz ir gewinnen wert alle ir stete dy sy haben. ²⁰Dez morgens frū quam eyn wassir in ir grabin. vnd fūlte sy vol daz ys flos durch dy lant der moabiten. ²²vnd daz wassir waz trūbe vnd rōtelecht ²³Do sprochen dy moabiten. set daz wassir ist gerōt mit blūte vnd dy dry konge haben sich vnderenander geslagen. Zcyen wir uf sy vnd nemen von in den roub ²⁴Do sammenten sich dy moabiten vnd czogen uf dy dry konge von israhel von iuda vnd von edon. Do czogen dy konge wedir keyn yn vnd slugen den konning moab ²⁵vnd czu brochen ym dy stete vnd vorfūlten yn ere borne vnd hyben in abe ere boume vnd vorterbeten in ir lant

en ir born und hywen in abe ir boum und vorterbten in ir land. ²⁶Da Moab sach, das er uber wunden was, ²⁷da nam er sin ersten geborn son, der nach ome herschen solde, *umme* den gote zcu opphern uf der muren vor alle deme folke. Da das di kinder von Israhel sahen, da erbarmte si sere des todes, und zcogen wider gegen
5 Samaria in ir lant.

[198^{ra}] 4 ¹Abdyas husfrauwe quam zcu Elizeo und sprach: 'Myn man, din knecht, der ist tot, und du weist wol, das er got vor augen hatte. Nu sint di lute komen, den er schuldig was, und wollen mir myn zcwene sone nemen vor das gelt en czu dinste.' ²Elizeos sprach: 'Was sal ich darczu thun? Hastu ichtisicht in dime
10 huse?' Di frauwe sprach: 'Ich habe ein wennig oleys.' ³Elizeos sprach: 'Ge heim in din hus und bete von din umme sessen also vil ledig gefesses, als du gehalten machst, ⁴und trag is in din hus und slus din hus zcu mit dinen kindern und guß dins ols in eins iclichen gefesse. Wenne das gefesse vol wirt, so hab dirs.' ⁵Di frauwe tet das si Elizeos hies. ⁶Da worden in alle gefesse vol oleys, di si hatte in irme hûse,
15 daz si sprach zcu irn [198^{rb}] kindern: 'Brenget mir noch ein vas.' Di kinder sprachen: 'Wir han sin nicht.' Zcu hant bleib das ole sten in vollen fassen. ⁷Da quam di frauwe zcu Elizeo und sprach: 'Was sal ich thun mit dem ôle?' Elizeos sprach: 'Ge und vorkouffe das ôl und vorgilt din schuldiger, und mit deme ubergen nere din
20 kinder.' ⁸Zcu einen gecziten ging Elizeos durch di stat *Sunam*, darinne was ein wise frauwe, di furte en mit er heim, und das er mit ir essen solde, unde wenne Elizeos zcog durch di stat, so phlag er darinne zcu legen und czu essen. ⁹Da sprach di frauwe czu irme manne: ¹⁰'Mache wir gotes diner ein gemach und dar in ein bette und ein tisch und ein lucher und einen stûl, wenne er bi uns wont und er begert,

3 umme] vnd E. 19 Sunam IV Rg 4,8, syriam EH.

²⁶Do moab sach daz her obirwundin waz ²⁷do nam her sin ersten geborn son der noch ym herschen solde vnd tôte. den gote czu eyne opphir uf der murn vor alle dem volke. do daz dy kinder von israhel sohen do dirbarmte sy sere dez todes vnd czogen wedir keyn samaria in ir lant.

[132^{rb}] 4 ¹[A]bdias husfrowe quam czu helizeo vnd sprach. myn man din knecht der ist tot vnd dû weist wol daz her got vor ougen hatte. nû sin dy lute komen den her E schuldig gewest ist vnd wollen mir myne zcwene sone nemen vor daz gelt yn czu dinste. ²helizeos sprach. waz sal ich dorczu tûn hastû ischicht in dime huse Dy frowe sprach. ich habe enwening ôlz. ³helizeos sprach. Ge hin heym hen vnd bete von din vmmesessin ledig geuese alz vil alz dû dez gehalten machst. ⁴vnd trac iz in din huz vnd slus din huz czu mit dinen kindern. vnd gûs dinez ôls in eyn iglich geuese. wen daz geuese vol wirt so habe dirs ⁵Dy frowe tat daz sy helias hiz. ⁶do worden ir alle dy geuese vol ôls dy sy hatte in dem huse daz sy sprach czu eren kindern. brenget mir noch eyn vas. dy kinder sprochen. wir mōgen syn nicht gehalten. czû hant bleib daz ôl sten in fullen vassin. ⁷do quam dy frowe czu helizeo vnd sprach. herre waz sal ich tûn mit dem ole helizeus sprach. ge vnd vorkoÿffe daz ôl [132^{va}] vnd vorgilt dinen schuldigern vnd von dem ôberigen genere dich mit dynen kinden. ⁸Czu eynen gecziten ging heliseos durch dy stat syriam dorinne waz eyne wise frowe dy fürte yn mit ir heym. daz her mit er ese vnd wen heliseos czoch durch dy stat so phlag her do dinne czu legin vnd czu essin ⁹Do sprach dy frowe czu erem manne. ¹⁰machin wir gotes dyner eyn gemach vnd dor in eyn bette vnd eyn tisch vnd eyn lûchter vnd eyn stûl wen her by vns wont vnd her/ bergerg (*sic*) daz her dorinne mit gemache gelegen mag.

das er darinne mit gemache legen mag.’¹¹ Darnach quam Elizeos [198^{va}] in sin hus und wonte in dem mushus, das ome gemacht was.¹² Da sprach Elizeos zcu sime knechte Jesi: ‘Sprich czu siner frauwen,¹³ si habe uns stetlich gedint und gutlich gethan, was sal ich kein ir na thun? Sal ich den konnig und sin hern vor si beten?’
 5 Jesi sait der frauwen di rede, di frauwe sprach: ‘Mir entut von gotes gnaden nymant nicht, ich siczce bi guten luten, denn das ich nicht kinder habe.’¹⁴ Jhesi sprach czu Elizeo: ‘Si bit nicht, wenne das si nicht kinder hat, und ir man der ist alt.’
¹⁵Elyzeos sprach: ‘Ruff der frauwen snelle her.’¹⁶ Du sprach er zcu der frauwen: ‘In der czit ist is, das du leben salt, so enphestu ein kint in dem lib.’ Si sprach: ‘Ich bit
 10 dich, herre, gotes diner, lug nicht diner mait.’¹⁷ Czu hant entphing di frauwe und gebar das czu den gecziten.¹⁸ Das kint das wuchs, das [198^{vb}] is gros wart, und czu einen gecziten ging is uf das velt czu sime vater czu den snetern¹⁹ und sprach czu sime vater: ‘Myn houbt das tut mir we.’ Da sprach der vater zcu sinen knechten: ‘Tragit is heim czu siner muter.’²⁰ Da man ir das kint brachte, da nam si is uf ir
 15 schos, da starb das kint in deme mittage.²¹ Da nam di frauwe das kint und leite is in Elizeos bette und liff snelle zcu irme manne und saczte sich uf ein esil²² und sprach: ‘Sende ein knecht mit mir, das ich suche Elizeum, gotes diner’,²⁵ und quam zcu Elizeo uff den berg Carmeli²⁷ und vil ome czu fusse²⁸ und sprach mit grossem weinen: ‘Hastu mir nicht ein kint gegeben, und ich spreche: Herre, myn kint ist
 20 tot, troste mich armen frauwen an myme kinde.’²⁹ Elizeos sprach czu sime knechte Jesi: ‘Gehe und neme snelle myn stab [199^{ra}] in din hant und lege en uf das kint. Begeint dir ymant an deme wege, grusse en nicht. Grußt dich ymant an dem wege, antwerte ome nicht.’^{30/31} Da ging di frauwe mit Jhesi, der leite den stab uff das kint,

¹¹Do noch quam helizeos in ir huz vnd wonte in dem mus huse daz ym gemacht waz. ¹²Do sprach helizeos czu synem knechte ihesy. sprich czu der frowen. ¹³sy hat vns stetlich gedint vnd gutlich getan waz sal ich keyn tûn addir sal ich den konning vnd dy hern vor sy betin Jhesy sayte der frowen dy rede. dy frowe sprach. Ir entût von gotes gnaden nymant nicht. Ich setcze dir gute lûte. wen daz ich nicht kinder habe ¹⁴Jesy sayte czu helizeo sy bit nicht wen daz sy nicht kinder hat vnd ir man der ist alt. ¹⁵helizeus sprach. rûffe dy [132^{vb}] frowe snelle her. ¹⁶do sprach her czu der frowen in der czijt. Ist daz dû lebin salt so enphestû eyn kint in den lip Dy frowe sprach Ich bitte dich herre gotes dyner lûg nicht dyner mayt ¹⁷Czû hant do enphing dy frowe vnd geberte daz czu cziten ¹⁸Daz kint daz wûchs daz iz groz wart. vnd czu eynen gecziten ging is uf daz uelt czu synem vatir czu den snetern ¹⁹vnd sprach czu synem vatir. myn hoÿbt daz tût mir we. myn hoÿbt daz tût mir we. Do sprach der uatir czu synem knechte. trag is heym czu syner mûtir. ²⁰do mans ir brochte do nam sy iz uf ere schos do starb daz kint in dem mitten tage. ²¹do nam dy frowe vnd legete daz kint in helizeus bette vnd lif snelle czu erem manne vnd saczte sich uf eynen esil ²²vnd sprach. sende eyn knecht mit mir daz ich sÛche helizeum gotes dyner ²⁵vnd quam czu helizeo uf den berg cameli. ²⁷vnd vil ym czû fÛse ²⁸vnd sprach mit grosem weynen. hastû mir nicht herre eynen son gegebin. vnd sprach. herre myn kint tot ist trôste mich arme frowe an myme kinde. ²⁹helizeus sprach [133^{ra}] czu syme knechte ihesy Nym snelle myn stab in dyn hant vnd ge vnd lege den stab uf daz kint. begent dir ymant an dem wege grÛsse en nicht. grust dich ymant an dem wege entwerte ym nicht ^{30/31}Do ging dy frowe mit iesy der legete den stab uf daz kint. do wart daz kint nicht lebinde Jesy quam czu helizeo vnd sprach. daz kint lit tot in dem bette

- du wart das kint nicht lebende. Jhesi quam zcu Elizeo und sprach: 'Das kint lit tot in dem bette.'³²Elizeos quam³³und ging czu dem kinde in sin gemach und tet di tor nach ome zcu³⁴und leite sich uf das kint und leite sin munt uf des kindes munt und sine ougen uf des kindes ougen und sin hende uf des kindes hende und er-
 5 wermte das kint und bette got an.³⁵Elyzeos stund uf und ging in dem huse umme unde leite sich wider uff das kint. Da ersoffczte *daz czu* vii malen und tet sin ougen uff.³⁶Da sprach Elizeos zcu der frauen: 'Neme din kint.'³⁷Di frauwe di vil vor [199^{rb}] frouden Elizeo czu fusse und bette uff der erden und nam ir kint,³⁸und da ginge Elizeos wider heim gegen Galgala.
- 10 ³⁸Gros hunger was in dem lande, unde der propheten kinder waren bi Elizeo. Elizeus sprach czu eime: 'Neme ein grossen toph und koche ein mûs, das di kinder gessen.'³⁹Da ging einer uf das felt und wolde wurcze lesen, das si gekochten, und besneit ein winstog und sneit da mit en *wutzzerling* der erden, und das wuste er nicht und las das in sinem schos und stis das in ein toph und wolde is kochen.
 15 ⁴⁰Da is gesoten wart, da schotten si is us. Da sassen di kinder und aßen und sprachen: 'Der tot ist in dem topphe', und si mochten is nicht geessen vor grosser bitterkeit.⁴¹Elizeos sprach: 'Tut mel in den toph und gißt is us und last das volg essen, vorbas me [199^{va}] wirt is nicht bitter.'⁴²Dar nach quam ein man und brachte Elizeo [xii wissen brot] und xx gersten, wenn da was gros hunger, und erte en da
 20 mit und sin knechte. Elizeos sprach: 'Gib deme folke czu essen.'⁴³Da sprach ein diner: 'Wi vil sal ich vorlegen c mannen?' Elizeos sprach: 'Lege en vor, was du wilt, so blibt en doch was ober.'⁴⁴Da leget er en vor *zcwey brot*, da aßen di hundert man, und en bleib uber, als Elizeos gesprochen hatte, das mans von en trug.

1 Elizeo] elizeo d. E.
 21 mannen H, manne E.

6 daz H, er E.

13 wutzzerling] winczerling E, wuczschering H.

19 xii wissen brot E, xij wessene brot H, panes primitiarum IV Rg 4,42. 23–325.1 trug] Kapitel-trennung durch //, divisus quartus quinto am Rande E, keine Kapitel-trennung H.

³²heliseos quam³³vnd ging czu dem kinde in sin gemach vnd tat dy tór noch ym czú³⁴vnd legete sich uf daz kint. vnd legete synen munt uf dez kindes munt vnd sin ougen uf syne ougen. vnd syne hende uf syne hende vnd dirwermte daz fleisch dez kindes vnd bette keyn gote.³⁵helizeos stund uf vnd ging in dem huse vmme vnd legete sich weder uf daz kint Do dirsfüfczte daz czu vij mol vnd tat sin ougen uf³⁶Do sprach helizeus czu der frouen. nym dyn kint³⁷Dy frowe vor frouden vil helizeo czú füße vnd bette uf der erden. vnd nam ir kint³⁸do ging helizeus weddir keyn galgala.

³⁸[G]roz hungir waz in dem lande vnd der prophetin kinder worn by helizeo helizeus [133^{rb}] sprach czu eyme. nym eynen grossen toph vnd koche eyn mus daz dy kinder gessen.³⁹do ging einer uf daz uelt vnd wolde würcze lesern daz sy gekochten. vnd besneit eynen winstock vnd besneit do mete wuczschering von der erden vnd daz enwoste her nicht vnd laz daz in syne schos. vnd stis daz in eynen toph vnd wolde is kochen⁴⁰Do iz gesoten wart do schutte her iz uf Do sossen dy kinder vnde assen vnd sprochin Der tot ist ym topphe. der tot ist ym topphe vnd mochten iz nicht gessin vor groser bitterkeit/
⁴¹helizeus sprach. tût mel in den toph vnd gist iz vz vnd lot daz volg essin vorbaz me wert iz nicht bittir
⁴²Do noch quam eyn man vnd brochte helizeo xij wessene brot vnd xx gerstene wen do waz gros hungir vnd erte yn do mete vnd sine knechte. helizeus sprach. gib dem volke czu essin.⁴³do sprach eyn dyner wy vel sal ich vorlegen c mannen. helizeus sprach. lege yn vor waz dū wilt so blibt yn öbir.⁴⁴do legete her yn vor ij brot do ossin dy hundert manne vnd bleib yn öbir alz helizeus gesprochin hatte daz mans von yn trüg

5 ¹Naaman des konniges von Sirie hofe meister der was ein starcker man *und eyn richer* und vormochte den konnig wol, und der was usz seczczig, ²und di von Syrie hatten ein roub genomen von Israhel und *enphürten* ein jumffrau w zcu Siriam von Israhel, da dinte Naamans husfrauwe. ³Di jumffrauwe sprach: 'Ich wolde, das myn herre wer bi den propheten in Samaria, di machten [199^{vb}] en gesunt.' ⁴Naaman saite di rede sime hern, deme konnige, wi di jumffrauwe gesprochen hatte von Israhel. ⁵Der konnig sprach: 'Nem myn brife und zcuch czu deme konnige von Israhel.' Da nam Naaman mit ome x phunt silbers und tusunt gulden und x par nuwer cleider ⁶und *brochte* di brife dem konnige von Israhel, dye luten also: ¹⁰'Wisse, das ich dir sende mynen knecht Naaman, und bit dich, das du en gesunt machst von siner usseczkeit.' ⁷Der konnig von Israhel sprach vor zcorne und vor leide und czureiß sin cleider: 'Bin ich got, *das* ich di lute mag getoten adder lebende gemachen, addir dunckt din hern, das ich ein arczt si, das er solche smaheit zcu mir sucht?' ⁸Elizeos sante czu deme konnige von Israhel und lies en fragen, warumme ¹⁵er betrubt were adder [200^{ra}] warumme er sin cleider czurissen hette, [...] 'der sal ervaren, das noch ein prophete in Israhel ist.' ⁹Da quam Naaman mit pherden und mit wagen vor Elizeum. ¹⁰Da sprach Elizeos: 'Ge und wasche dich sibenstunt in deme wasser des Jordans, so wirstu gesunt.' ¹¹Naaman wart zcornig und zcouch weg und sprach: 'Ich wolde wenen, er wolde sinen god an ruffen und sin hant uf mich ²⁰legen, das ich gesunt worde. ¹²Sint Abana und Pharphar, di wasser, di da flissen vor Damasco, reiner und frischer wenne der Jordan, in dem ich mich wol mochte gewaschen han, und mag von en nicht gereiniget werde?' und zcouch des in unwir-

2 und eyn richer *H*, fehlt *E*. 4 Naamans *H*, Naamas *E*. myn herre *korr. aus* der konnig *E*.
9 brochte *H*, fehlt *E*. 12 got] got bin ich got *E*. 21 dem *H*, den *E*.

3 enphürten *H*, oppherten *E*, *captivam duxerant IV Rg 5,2*. 15 [...] *dicens ... veniat ad me et IV Rg 5,8*.

5 ¹Naaman des konges von syrie hoffemeister [133^{va}] waz eyn starker man vnd eyn richer vnd vormochte den konning wol der waz uszsetczig ²vnd hatten dy von syrie eyn roub genomen von israhel vnd enphürten eine cleine iungfrowe czu syriam von israhel. dy dinte naamans husfrow. ³dy iungfrowe sprach. welde got daz myn herre were by den propheten in samaria dy machten yn gesunt ⁴Naaman sayte dy rede syme hern dem konge wy dy iungfrowe gesprochen hatte von israhel. ⁵der konning sprach. nym mynne briffe vnd czüch czu dem konge von israhel Do nam naaman mit ym czen phunt silbirs vnd dry tusent goldin ⁶vnd brochte dy briffe dem konge von israhel dy lüttin also. wisse daz ich dir sende mynen knecht naaman. vnd bitte dich daz dū yn gesunt machist von syner uszsetczkeit. ⁷der konning von israhel sprach vor czorne vnd vor leide. vnd czu reiz sine cleider vnd sprach. bin ichs got. daz ich dy lüte mag getötin addir lebendig gemachen. addir dunkit din herrin daz ich eyn artcz sy daz her soytene smocheyt czu mir sücht ⁸helizeos der sante czu dem konge von israhel [133^{vb}] vnd liz yn fragen. worumme her betrubit were addir worumme her syne cleydir czu rissen hette. der sal dirfarn daz noch eyn prophete in israhel ist ⁹Do quam naaman mit pherden vnd mit wayn vorhelyzeen huz. ¹⁰do sprach helizeos. ge vnd wasche dich sebin stunt in dem wassir dez iordans so werstu gesunt ¹¹Naaman wart czorning vnd czoch hin weg vnd sprach. ich welde wene her wolde sin got an ruffin vnd welde sine hant uf mich legen daz ich gesunt wörde ¹²Sint abana vnd pharphar. dy wassir dy do flissin vor damasco reiner vnd frischer wen der iordan in dem ich mich wol möchte dirwaschen. vnd mag von yn nicht gereiniget werdin. vnd czoch dez invnwirden syne strase

den sin straße. ¹³Du sprach Naamans diner einer: ‘Herre hette dich der prophete ein grosser ding geheissen thun, du soldest is thun ader getan habe nu’, und uber rette den hern [200^{rb}] Naaman, ¹⁴das er sich us zcoch und batte sich siben stunt in deme Jordan. Da wart er gesunt, ¹⁵darnach czoch Naaman mit sime folke zcu

5 Elizeo und sprach: ‘Ich weis nu vorwar, das kein ander got ist wenne in Israhel, ich bite dich, das du nemst di gabe von dime knechte, ¹⁷und las abe legen di zcwu borden von den mulern und neme si an gabe.’ ¹⁶Elizeos sprach: ‘Mit nichte.’ ¹⁷Naaman sprach: ‘Was du wilt, das thun ich, ¹⁸und vorbas me sal ich nicht me an beten nach opphern den fremden goten, sundern ich bite dich, wenn myn herre der

10 konig sich neiget uff myn hende und get in *den* tempel *Remmon* des abtgotes und bete en an, herre ab ich en den auch an bete mit deme konnige, so bite ich dich, herre, das mir das an vare stet.’ ¹⁹Helizeos sprach: ‘Czuch hin.’ Da Naaman weg czoch, ²⁰da wart [200^{va}] Jhesi Elizei knecht leit, das sin herre hatte di gabe und di erunge vorsmet, di ome Naaman geben wolde, ²¹und liff Naaman nach ²²und

15 sprach: ‘Myn herre Elizeos had mich zcu dir gesant, und ome sin komen zcwey kinder der propheten von dem berge Effraym, und lest dich beten, das du ome sendest ein phunt silbers und zcwey par cleider, das er si da myt begabe.’ ²³Naaman sprach: ‘Was sal ome ein phunt silbers’, und leich ome siner knechte zcwene und sante ome zcwey par cleider und zcwey phund silbers. ²⁴Da nam Jhesi

20 di gabe und vorbarg si in dem huse unwissentlich sime hern ²⁵und trat vor sin hern und dinte ome. Elizeos sprach: ‘Wo denne kumstu adder wo bistu gewest?’ Jhesi sprach: ‘Ich bin ny us dem huse komen.’ ²⁶Elizeos sprach: [200^{vb}] ‘Ich weis wol, das du golt und cleider hast genomen von Naaman und wilt dir kouffen ölboūme

10 den *H*, *fehlt E*. Remmon] *IV Rg 5,18, PC 1392A*, nennen *E*, rennen *H*.

¹³Do sprach naamans dyner. herre hette dich der prophete eyn groz ding heysen tūn dū soldest iz getan haben. vnd obir rette den herren naaman ¹⁴daz her sich us czoch vnd batte sich sebin stund in dem iordan. do wart her gesunt. ¹⁵do czoch naaman mit synem volke czu helizeo vnd sprach. ich weis nū vor wore daz keyn ander got nicht ist wen in israhel. Ich bete dich. daz [134^{ra}] dū nemist dy gobe von dime knechte ¹⁷vnd loz abe legin dy czwū bōrdin von den mūlern vnd nym sy czu gobe ¹⁶helizeos sprach. mit nichte. ¹⁷naaman sprach waz dū wilt daz thū ich ¹⁸vnd vorbaz mer sal ich nicht an beten vnd opphirn den fremden goten Sundir eyns bete ich dich wen myn herre der konning sich neiget uf myn hende vnd get in den tempil rennen dez aptgotes vnd bet yn an herre ab ich yn denne ouch an bete mit dem konge. so bete ich herre dich daz mir daz ane vor stet ¹⁹Elyzeus sprach. czūch hin nicht Do naaman weg czoch ²⁰do wart Jesy elyzei knecht leit daz sin herre hatte dy gobe vnd dy erunge vorsmet. dy ym naaman gebin wolde ²¹vnd liff naaman ²²vnde sprach. myn herre helizeus hat mich czu dir gesant vnd ym sin komen zcwey kinder der prophetin vnd von dem berge effraym vnd betit dich daz dū ym sendist eyn phunt silbirs vnd czwei par deydir daz her sy begobe/ naaman sprach. waz sal ym eyn phunt silbris ²³vnd leich ym syner knechte czwene vnd sante ym czwei par cleidir vnde czwey phunt silbirs. ²⁴do nam Jesy dy goben vnd vorbarg sy in dem [134^{rb}] huse vnwissentlich syme hern ²⁵vnd trat vor sin hern vnd dinte ym. helizeus sprach. wanne kōmstū iesy adder wo bistū gewest Jesy sprach. herre ich bin ny uz dem huse komen. ²⁶helizeus sprach Ich weis wol daz dū golt vnd cleider genomen hast von naaman vnd wilt dirkouffin öl boume vnd wingartin schoff vnd rinder knechte vnd meide.

unde wingarten, schaff, rinder, knechte und meide. ²⁷Hirumme di usseczkeit Naamans di kome dich ewiglich an und din samen', und ging von en, da wart er usseczczig.

6 ¹Der propheten kinder di sprachen czu Elizeo: 'Unse wonunge di ist enge mit
 5 enander, ²ziehen wir an den Jordan und hauwen holcz und machen ein witer
 wonunge.' ⁴Da si quamen und hiwen das holcz, ⁵da entphil dem ein sin ax in den
 Jordan. Der schrey zcu Elizeo: 'Auwe auwe, herre, myn ax ist mir entphallen in
 den Jordan, di hatte man mir gelegen, wi sal mir geschen!' ⁶Helizeos sprach: 'Wise
 mir di stat, da di ax ist hin gefallen in das wasser.' ⁷Zcu hand da Elizeos [201^{ra}] di
 10 stat an sach und lis di ax helmen nyder in das wasser, da swam di ax wider ⁷und
 wart dem wider, dem si entphallen was. ⁸Der konnig von Sirie der streit wider di
 kinder von Israhel und leite sich uf di hute mit sinen knechten, di hutten da
 offenberlich. ¹⁰Daz sayte Elizeos dem konnige von Israhel und sprach: 'Hute dich
 und din volg, da lit der konnig von Sirie in der hute.' ¹¹Das geschach also dicke, das
 15 der konnig sprach von Sirie: 'Wer ist der, der unßern rat offenbert und melt dem
 konnige von Israhel?' ¹²Du sprach des konniges rad: 'Herre is tut keiner in dem
 rate, sundern is tut Elizeos der prophete, der melt yn und *offinbart* alle heimlich-
 keit, di da geschit deme konnige von Israhel.' ¹³Der konnig von Sirie sprach: 'Get
 snelle und vaht en unde fûrt en zcu mir.' ¹⁴Da zcoch ein groß folg *czu* Dathaym
 20 [201^{rb}] und umme leite di stat by nacht. ¹⁵Des morgens stunden *uf* di kinder Elizei
 und sprachen: 'We uns we uns, wi thun wir nu, liber herre Elyzee?' ¹⁶Elizeos
 sprach: 'Furcht uch nicht, ir sint me mit uns den mit en', ¹⁷und bat god, das er dem

13 Daz sayte *H*, also *E*. 17 yn *H*, *fehlt E*. *offinbart H*, *fehlt E*. 19 *czu H*, von *E*. 20 stunden
 stunden si *E*.

²⁷hirumme dy ussetzekeit naaman kome dich ewighen an vnd din somen vnd gingen von ym vnd
 wart ussetczig.

6 ¹[D]er propheten kinder dy sprochin czu helizeo vnsir wonunge ist enger mitenandir ²Czin wir an
 den iordan vnd howen holtcz vnd machen vns eyne witer wonunge ⁴Do sy quomen vnd hywen daz
 holtcz ⁵do enphil dem eynen sin ax in den iordan. der schrey czu helizeo we mir we mir herre myn. myn
 ax ist mir enphallen in den iordan. dy hatte mir gelegen. wy sal mir geschen. ⁶helizeus sprach. wise mir dy
 stat do dy ax ist hin geuallen in daz wasser. Cz u hant do helizeus dy stat an sach vnd liz daz ax helin
 neder in daz wasser [134^{va}] do swam dy ax enpor ⁷vnd wart wedir deme dem sy enphallin waz ⁸Der
 konning von syrie der streit weder dy kinder von israhel vnd legete sich uf dy hûte mit synen knechtin.
 dy hûtten do *offinbar*. ¹⁰daz sayte helizeus dem konge von israhel vnd sprach. hût dich vnd din volg Do
 login dy syrie in der hûte vnd ¹¹daz geschach also ofte daz der konning sprach von syrie wer ist der der
 do vnsen rat *offinbart* vnd melt dem konge von israhel ¹²Do sprach dez konges rat/ herre iz tût keyner in
 dyne rote sundern helizeus der prophete der melt yn. vnd *offinbart* alle dy heymelichkeit dy in dime rote
 geschet dem konge von israhel ¹³Der konning von sirie sprach. get snelle vnd vohet yn vnd brenget mirn.
¹⁴Do zcoch eyn groz volg czu dotaym vnd vmme legeten dy stat by nacht. ¹⁵dez morgens stunden uf dy
 kinder helizei vnd sprochin. we vns we vns wy tû wir nû liber herre helizee. ¹⁶helizeus sprach. fôrcht uch
 nicht ir sit mer mit vns wen mit yn ¹⁷vnd bat got daz her dem kinde uf tete syn ougen Do sach [134^{vb}]
 daz kint eyn hoen berg der waz vol beide phert vnd fûriger waine vnd engil dy stunden by helizeo Do
 noch vilen dy vinde in dy stat czu helizeo. helizeus bat got. czû hant wart daz volg blint daz sy helizeen
 nicht dirkanten

kinde uf tete sin ougen. Da sach das kint ein hohen berg, der was vol beide mit pherden und mit furigen wagen, ¹⁷und di engel stunden bi Elizeo. Darnach villen di finde in di stad czu Elyzeo. Elizeos bat god, czu hand wart das folg blind, das si Elyzeen nicht erkanten. ¹⁹Da sprach Elizeus zcu dem folke: ‘Ir sit an eime unrechten wege, hi wonit nicht Elizeos, sundern volget mir, ich bringe uch zcu dem manne, den ir sūcht’, und furte si, das si quamen an das mittel in das land Samarien. ²⁰Elizeos bat god vor das volg, zcu hand wart is wider [201^{va}] sehen, und erschracken, das si in ein waren von Elizee in Samaria komen. ²¹Der konnig von Israhel sprach: ‘Vater sal ich an das folg slan?’ ²²Elizeos sprach: ‘Mit nichte, wenne du hast si nicht mit den swertern und mit den bogen gefangen, sundern seczce en vor wasser und brod und las si essen und las si heim zcien czu irme hern deme konnige von Syrie.’ ²⁴Darnach geschach is, das sich der konnig von Sirie samte mit grossem folke und czoch in Samaria und vorherte und vorwūste daz land also gar, ²⁵das also grosse thurunge darynne wart, das man eins esils hute kouffte umme achczig silberin und ein virteil tuben dreg umme funff silberynne. ²⁶Zcu einem mal ging der konnig uf der mūren, da schrey en an ein wibisnam mit jemerlicher stimme: ‘Neme herre konnig, mache heil!’ ²⁷Der konnig sprach: ‘Got mache [201^{vb}] heil dich, was mag ich dir gegeben, ich enhabe wider win garten nach ol garten.’ – ^{28c}Herre ich bite dich umme nictes nicht, sundern ich und dise frauwe hatten uns bereit, das wir icht hungers sterben, das wir solden unser kinder essen. ²⁹Nu haben wir myn kint gessen, nu sollen wir hūte ir kint essen, nu vorbirgit si is, und wil is uns nicht geben.’ ³⁰Da das der herre konnig horte, da czureiß er sin cleider und tet an herynne gewand ³¹unde sprach: ‘Was mochte uns got an legen

12 samte] samte sich *E*. 18 dir *H*, der *E*.

2–4 und ... erkanten] *PC 1392D*. Darnach ... erkanten] *ābnl. IV Rg 6,18*.

¹⁹Do sprach helizeus czu dem volke. Ir sit an dem fürchten wege. hy wont ouch nicht helizeus. sunder volget mir noch ich bringe uch czu dem manne den ir sūchit. vnd fürte sy daz sy quomen an daz mittel in daz lant samarie ²⁰helizeus bat got vor daz volg. czu hant wart iz wedir sende vnd dirschrage daz sy in eyn worn von helizee in samaria komen ²¹der konning von israhel sprach. vater sal ich an daz volg slan. ²²helizeus sprach. mit nichte wen dū hast nicht mit dynem swerte vnd mit dynem bogen geungin Sundirn setze yn vor: wasser vnd brot. vnd laz sy essen vnd loz sy heym czin czu erem hern dem konge von sirie ²⁴Dor noch geschach daz daz der konning von syrie samte sich mit grosem volke. vnd czoch in samaria vnd vorherte vnd vorwūste daz lant also gar. ²⁵daz also grosse tūrunge dynne wart daz man eyn esils hūte koufte vmme achczig silberinne [135^{va}] vnd eyn uertel tuben dreg vmme fünf silberinne. ²⁶Czu eynem mole ging der konning von israhel uf der murn do schrey yn eyn wibes nam an mit clegelicher stimme Nym herre konning mache heil. ²⁷der konning sprach. got der mache dich heil was mag ich dir gegeb. ich habe weddir wingartin noch ōlgartin ²⁸herre ich bete dich vmme nictis nicht. sundir ich vnd disse frowe hatten vns bereyt daz wir icht hungers stōrbin. daz wir solden myn kint essen. ²⁹nū haben wir myn kint gessin. nū sulle wir hūte ir kint esse nū vorbirget sy is vnd wil iz vns nicht gebin. ³⁰do daz der konning horte do czu reiz her syne cleydir vnd tat an heryn gewant ³¹vnd sprach. waz grōsir ploge möchte vns got an gelegin wen disse. got der losse mich anders nicht tūn wen daz hūte helyseen hōybt muz gerackt werden obir dy murn. der nicht got vor vns betin wil vnd sante tōtter czu helizeo vnd hiz ym sin hōybt abe slan.

denne dise grosse plage. God der erloset mich nicht truwen, ¹wenne das hute Elizeen houbt mus gerackt werden uber di müren, der nicht god vor uns wil biten', und santen toter zcu Elizeo und hissen ome sin houbt abe hauwen.⁷ ³²Helizeos sprach zcu den eldesten: 'Da kumt der man slechtige man, der zcu mir [202^{ra}] sin boten sendet, und wil mir ab lassen slan myn houbt. Last den boten nicht in, bis also lange, das der konig selber kumt, und vorbit ome, das er en geheissen had.' ⁷Zcu hand hatte is den konig beruwen und lieff deme toter nach und quam zcu Elizeo.⁷

7 ¹Elyzeos sprach czu deme konnige: 'Morn umme dise czit under der phorten ¹⁰Samarien gilt ein scheffil weiß ein phunt phennige und zcwene scheffil gersten auch ein phunt.' ²Da vorspote der fursten einer Elizeo ⁷(der hatte sin hant uf en geleit) ⁷und sprach: 'O vater di wol feil ist unmogelich, und were auch das, das god sin himmel *uf tet* mit alle dem reine, der da werden mochte.' Elyzeos sprach: 'Umme den schimph und das vorspotten werstu is wol sehen, adder du wirst nicht essen.'⁷ ¹⁵³Des waren gesessen vir usseczczige man [202^{rb}] an der stad, di sprachen wider enander: 'Wullen wir nu hi hungers sterben? ⁴Wenn ge wir in di stat, so sterben wir hi hungers. Louffen wir under das here: Lossen *sy* uns, so essen wir mit *en* und nern uns mit en. Wollen si uns toten, so sterben wir also mere, also wir sust hungers sterben.'⁵Da liffen si des abundes czu deme folke. ⁶Nu hatte got *daz* volg ²⁰erschreckt mit donerslage, ⁷das si beide pherde, esil, wagen, spise, silber und golt lissen sten und waren kume zcu fusse weg komen. 13 ¹In dem xxiii jar des koniges Joas von Juda herschte Joachas, Yeu son, in Samariam xvii jare ²und wanderte in den sunden Jeroboam. ³God der erczornete uff en und gab Joachim und di kinder

1 erloset (t *nachträglich über die Zeile geschrieben*) E. 10 Samarien H, samarne E. 13 uf] uf uff E. 17 sy H, fehlt E. en] yn H, em E. 19 daz H, fehlt E. 22 Joas] Joas Joas E.

1-3 wenne ... abe hauwen] PC 1393C. 7-8 Zcu hand ... Elizeo] PC 1393C. 11 der ... geleit] super cuius manum rex incumbat IV Rg 7,2.

³²helizeus sprach czu den eldistin. dy by ym in dem huse sasin. slist czü dy tór do kompt der manslechtige man Sent czu mir synen boten vnd [135^{rb}] wil mir lossin abe slan myn hoÿbt. lat den boten nicht yn biz alz lange daz der konning selbe kompt vnd vorbüt ym daz her yn geheisin hat. Czu hant beruwete iz den konning vnd lif dem tóter noch vnd quam czu helizeo.

7 ¹[H]Elizeus sprach czu dem konge. morne vmme disse czijt vnder der phorten samarien gilt eyn scheffil weiz eyn phunt phenninge vnd czwene scheffil gerstin ouch eyn phunt ²Do vorspote der fürsten eyner helizeo der hatte syne hant uf en geleet vnd sprach. O vater helyze dy wol veyle ist vnmögelichen. vnd wer ouch daz. daz got sin himmel uf tete mit alle dem reyne der do werdin möchte. helyzeus sprach. vm den schimph vnd vmme daz vorspottin werstú iz wol sehen. addir dū werst nicht essin ³Dez worn gesessen vir ussetczige manne an der stat. dy sprochen wederenandir wolle wir nú hy hungirs sterbin. ⁴wen ge wir in dy stat so sterben wir hungirs. louffen wir vndir daz her. lossen sy vns. so essen wir mit yn vnd ge[135^{va}]nern vns von yn. wollen sy vns tótin so sterbe wir also mer do alz wir sust hungirs sterbin ⁵Do liffen sy dez obindez czu dem volke ⁶Nú hatte got daz volg dirschreckt mit eyne donnir ⁷daz sy beide pherde vnd ezele wayne spise silbir vnd golt leidir hattin lossin sten vnd worn kume czu füße weg komen 13 ¹Indem xxij iar dez konges ioas von iuda herschte ioachas yeu son in samaria xvij iar ²vnd wandirte in den sünden ieroboam ³Got dirczornete uf yn vnd gab ioacham vnd dy kinder von israhel in dy gewalt azael dez konges syrie

von Israhel in dy gewalt Azahel des konniges Sirie. ⁷Der nedirte si also sere und slug ir vil zcu tode, das des folks von Israhel [202^{va}] nicht me bleib denne l ritende und x wagen und x tusunt fußgenger. ⁴Joachas schrey kegen gote, und got erhorte en und gab ome fride, di wile er lebte. ⁹Joachas starb, dar nach herschte sin son Joas ¹⁰uber Israhel xvj jar. ¹⁴Zcu den gecziten wart Elizeos crangk. Joas zcoch czu ome und weinte rechte sere und sprach: ‘Myn vater was ein wainfürer und ein leiter des ganczen landes von Israhel.’ ¹⁵Elizeos sprach: ‘Neme den bogen und lege uff ein phil ^{16/17}und schüs durch das fenster *keyn* der sonnen uf gang.’ Da nam Helizeos und leite sin hant uf des koniges hand und sprach zcu ome: ‘Schuß, gotes diner, ¹⁷der da sal sin wider den konig Sirie: Du salt en slan bis an Afeck, also lange, bis das du en vorczerst.’ ¹⁸Elyzeos sprach: ‘Hebe uff das sper und slach [202^{vb}] an di erden’, da slug er das sper zcu drien malen uff di erden und nicht mere. ¹⁹Elyzeos wart zcornig und sprach: ‘Kanstu nicht *zcu* vir malen adder funff adder czu sechs adder czu siben malen geslagen habe, du mochst also dick habe geslagen, du hettest ¹⁵di Sirie vortriben, das da keiner bliben were. Nu hastu dristund geslagen, nu saltu si dristund uber striten und nicht me.’ ²⁰Elizeos starb und wart begraben in Samaria. *Czu den gecziten worn etliche mörder komen keyn Samaria* von Moab und hatten ein menschen ermort. ²¹Den worffen si in das grab zcu Elizeo, der mensch wart wider lebende und stund uf uf sine beine. ²⁴Azahel der konig Sirie der starb, ²⁰du herschte sin son Benadab. ²⁵Joas der konnig von Israhel der zcoch uf den konnig Benadab von Sirie und gewan ome an alle sin stete, di Azahel [203^{va}] Joachab an gewonnen hatte, und gab si wider den kindern von Israhel und uber streit si dristund, als Elizeos gesprochen hatte.

8 keyn *H*, durch *E*. 13 zcu] zcu dr *E*. 17 Czu ... Samaria *H*, fehlt *E*. 22 Joachab] ioachab *H*, Joachabs *E*.

9 Schuß ... diner] *saggita salutis Domini IV Rg 13,17*.

⁷der nedirte sy also sere vnd slug ir also vil czu tode Daz dez volkis von israhel nicht mer bleib wen .l. ritende vnd czen wegen vnd czen tusent fußgenger ⁴Joachas schrey keyn gote. got dirhorte yn vnd gab ym frede dy wile her lebte ⁹Joachas starb vnd herschte sin son ioas noch ym ¹⁰obir israhel xvj iar. ¹⁴czu den gecziten wart helizeus krang Joas czoch czu ym vnd weynte vnd sprach Myn uater waz eyn wayn fürir. vnd eyn leiter dez ganczen volkis von israhel ¹⁵helizeus sprach. Nym den [135^{vb}] bogen vnd lege uf eynen phil ^{16/17}vnd schüs durch daz venstir keyn der sunnen uf gang Do nam helizeus vnd legte syne hant uf dez konges hant vnd sprach Czu dir schüs gotes dyner. der do sal sin wedir den konning syrie vnd salt yn slan bis czu affeck alz lange biz daz dū iz vorczerst ¹⁸helizeus sprach. heb uf daz sper vnd slach iz wedir dy erde. Do slug her daz sper czu dren moln wedir dy erde vnd nicht mer ¹⁹Helizeus wart czorning vnd sprach. möchstū nicht czu fünf moln addir czu vj moln addir czu sebin moln geslan dū möchst alz ofte geslagin habin dū hettist dy sirie vortrebin daz eyner nicht blebin were Nū hastu dri stunt geslagin nū saltū sy dri stunt ober stritin. vnd nicht mer. ²⁰Helizeus starb vnd wart begrabin in samaria Czu den gecziten worn etliche mörder komen keyn samaria von moab vnd hattin eyn menschin dirmort. ²¹den worffen sy in daz grab uf helizeum. der mensche wart wedir lebende vnd stunt uff uf syne beyne. ²⁴Der konning syrie der starb do herschte sin son benadab ²⁵Joas der konning vor [136^{va}] Israhel czoch uf den konning benadab von syrie vnd gewan ym an alle syne stete dy azael ioachab an gewonnen hatte. vnd gab sy wedir den kinden von israhel. vnd obir streit dy dristunt alz helyas gesprochen hatte.

8 ¹Elyzeos sprach zcu der frauwen, der er das kint von deme tode erwackte: 'Zuch, wo du hin machst, mit dime gesinde und mit dime ganczen huse, vii jar wirt grosse thurunge in disem lande.' ²Da zcoch si hin weg und lis hus und erben und wonte under den Philistei also lange, bis das di thurunge us quam, ³und quam wider in ir stat und bat den konnig, das er ir wider gebe irn hoff und irn agker. ⁴Der konnig sprach zcu Jhesi, Elizeei knechte: 'Sage mir di wunder wercke Elizei.' ⁵Jhesi sprach: 'Sich, das ist di frauwe und ir kint, das Elyzeos von dem tode erweckt [203^{rb}] hat.' ⁶Du das der konnig gehorte, da lis er ir wider geben allis, das ir gewest was. ⁷Elizeos quam zcu Damasco. Der konnig Benadab von Sirie was sich ⁸und sante di knechte nach ome ⁹und his ome gabe brengen, xl kamel wol beladen mit den tûrsten dingen, das in Damasco was, und sante ome das bi Azahel. Azahel quam zcu Elyzeo und sprach: 'Benadab der konnig von Sirie din kint hat mich zcu dir gesant und lest dich fragen, ab er der suche sterben sal adder nicht.' ¹⁰Helizeos sprach: 'Sprich czu ome: "Wirt gesunt"', ¹¹und nam en uf ein ort und sprach zcu ¹⁵ome heimlich: 'Der konnig sal sterben, und du salt konnig werden an sin stat.'⁷ ¹¹Da stunt Elizeos und betrubte sich also sere, das er vor grossem betrubnis begunde zcu weinen, ¹²und du wart erfolt das god [203^{va}] gesprochen hatte durch den propheten Elizeos. ¹³Azahel sprach: 'Was weinstu?' Helizeus sprach: 'Ich erkenne wol das du wirst zcu fugen deme folke von Israhel, wenne du wirst ein konnig: Du ²⁰wirst ir besten stete mit fure vorborne und wirst ir kinder erslan, und du wirst di frauwen, di mit fruchte beswert sin, von enander teilen.' ¹³Azahel sprach: 'Herre

1 frauwen] frauwen der frauwen E. 8 erweckt] dirwackit H, erweckte E. 14 nam H, nem E.
 sprach H, sprich E.

14–15 und ... stat] PC 1394C. 17–18 und ... Elizeos] PC 1394C.

8 ¹[H]elizeus sprach czu der frowen der her ir kint von dem tode dirwackit hatte. czûch wo dû hin macht mit dyme gesinde vnd mit dyme ganczin huse vij jar wirt grose tûrunge in desem lande ²Do czoch dy frowe vnd liz huz vnd erbe vnd wonte vnder den philistei alz lange biz daz dy tûrunge uz quam ³vnd quam wedir in ir stat vnd bat den konning daz her ir wedir gebe irn hof vnd irn ackir ⁴Der konning sprach czu iesy helizeen knechtin. sage mir dy wunderwerg helizei ⁵Jesy sprach. sich daz ist dy frowe vnd ir kint daz helizeus von dem tode dirwackit hat ⁶Do daz der konning horte do hiz her yn wedir geben allis daz iz ir gewest waz ⁷Helizeus quam czu damasco. der konning benadab waz sich von sirie ⁸vnd sante dy knechte keyn yn ⁹vnd hiz ym brengen gobe xl cameln wol beladen mit deme tûrsten [136^{rb}] dingen daz in damasco waz vnd sante ym daz by azael. azael quam czu helizeo vnd sprach. der konning benadab von sirie din kint hat mich czu dir gesant vnd lest dich vragin ab her der sûchen sterben sal adder nicht ¹⁰helizeus sprach. sprich czu ym wert gesunt vnd nam yn uf eyn ort vnd sprach czu ym heymelichen der konning sal sterbin. vnd dû salt werdin konning von syrie ¹¹vnd stunt helizeus vnd betrubete sich also sere daz her vor grosem betrubnisse begunde czu weynen. vnd wart do dirfûllit daz got gesprochen hatte durch helizeen den propheten. ¹²azael sprach. herre wez weinstû. helizeus sprach. ich dirkenne wol. daz dû czû werst fûgen dem volke von israhel wen dû konning werst dû wirst ir beste stete mit fûre vorbôrnen. vnd werst ir kinder mit dem dirslôhen. vnd werst dy frowen dy do mit frûchten beswert syn vonenandir teiln. ¹³azael sprach. dunkit dich herre daz ich eyn hunt sy daz ich soÿtene sûnde begen sal

dunckte dich das ich ein hunt bin, das ich solche sunde begen sol?’^{14/15} An dem andern tage quam Azahel zcu dem konnige Benadab und naczte ein bette in dem wasser und warff sin hern darin und *dirstickte* en zcu tode. Azahel herschte und wart ein konnig nach ome.¹⁶ In deme funfften jare Joram, Achabs, *des* konniges
 5 von Israhel, *son* und Josophat, des konniges von Juda, [...] und der selbe Joram herschte zcu Juda¹⁷ und betwang dye [203^{vb}] von Jherusalem, ‘das si musten an beten di abtgote, wenn er hatte Achabs tochter, di zcoch en zcu deme dinste der abtgote.’⁷ Di lute von Edom czogen von dem dinste Jude und saczten selber ein konnig under sich.²⁴ Joram starb, da herschte sin son nach ome, Osias. ‘Matheus
 10 der ewangeliste der list under weme dy konnige Abdyan, Amasiam bis uff Oziam.’⁷ ²⁸Joram Achabs son zcoch kegen Asahel, deme konnige von Sirie,²⁹ und zcoch kein Jesrehel und wolde sich da lassen heiln. Da zcoch Osias, Jorams son, der konnig von Juda, zcu ome.

9 ¹Elyzeos riff der propheten *kinder ein czu ym* und sprach: ‘Gorte din lenden
 15 und neme das horn mit dem öle und ge zcu Ramoth Galaad² und neme Jeũ uff ein ende von sinen brudern [204^{ra}]³ und salbe en zcu eime konnige von Israhel,⁷ das er gereche an deme huse sins hern Achab das unschuldige blut der propheten und gotes knechte und sal slaen das *hus* Achabs,⁸ das von dem grosten zcu dem myns-
 20 ten us Achabs geslechte einer nicht enlibit.³ Wenne du en hast gesalbit, so fluch zcu hant din strasse, das man dich icht erwische.’⁴ Der prophete quam zcu Ramoth⁵ und nam Jcu von den fursten an eine heimlich stat⁶ und salbete en zcu *eyme*

3 *dirstickte H*, erschreckte *E*, expandit super faciem eius *IV Rg 8,15*. 4 Achabs ... son] achabs son des konniges von Israhel *E*, achabs son dez konges von israhel *H*. 14 propheten ... czu ym *H*, kinder ein der propheten *E*. ym *H*, *fehlt E*. 16 er] er sich *EH*. 18 hus] huz *H*, in hus *E*. 21 eyme *H*, *fehlt E*.

5 [...] regnavit Ioram filius Iosaphat rex Iuda *IV Rg 8,16*. 6–8 das ... abtgote] *PC 1395A*. 9–10 Matheus ... Oziam] *PC 1395B, Mt 1,5*.

^{14/15}an dem andern tage. azael czu dem konge benadab quam vnde natzte eyn bette mit wassere [136^{va}] vnd warf sin hern dryn vnde *dirstickte* yn czu tode. Azael herschte vnd wart konning noch ym¹⁶ an dem funften iare. Joram achabs son dez konges von israhel vnd iozaphat dez konges von iudam Der selbe ioram herschte czu iudam¹⁷ vnd betwang dy von iherusalem daz sy mustin an beten dy aptgote. wen her hatte achabs tochter dy czoch ym czu dem dinste der aptgote.²⁰ Dy lüte von edom czogen vom dinste iude vnd satczten selbir eyn konning vndir sich²⁴ Joram starb do herschte sin son noch ym osyas. matheus der ewangelista der list vnder weme dy konge abdiam vnd amasyam biz uf oziam²⁸ Joram Achabs son czoch keyn azahel dem konge von syrie²⁹ vnd czoch keyn Jesrahel vnd wolde sich do lossen heiln Do czoch osyas. Jorams son der konning von iuda czu ym.

9 ¹[H]elizeus rufte der prophetin kinder eins czu ym vnd sprach. görte dyne lende vnd nym daz horn mit dem öle vnd ge czu ramoch galaad² vnd nym yeu uf eyn ort von sinen brüdirn³ vnd salbe yn czu eyme konge obir israhel⁷ daz her sich gereche an dem huse sins hern achab [136^{vb}] daz vnschuldige blut der prophetin vnd gotes knechte vnd sal slohen daz huz achabis.⁸ daz von deme gröstin czu dem minstin uz achabis geslechte einer nicht enlibit.³ wen dũ en gesalbist so fluch czu hant din strose daz man dich icht dirwische⁴ Der prophete quam czu ramoth⁵ vnd fand yhev von den fürstin an eyne heymliche stat⁶ vnd salbete yn czu eyme konge vnd sayte ym alle dy rede dy ym helizeus bevoln hatte vnd lif snelle synen weg

konnige 1 und saite ome alle rede, di ome Elizeos bevoln hatte, und liff snel sin weg. 11 Da Jeu wider zcu dem fursten in ging, da frageten en die fursten, was ome der prophete gesaget hette. Da hub er uff und saite, 12 wi er en gesalbet hette zcu eime konnige von Israhel. 13 Zcu hant [204^{rb}] namen si ir cleider und worffen si ome
 5 vor sin fússe zcu eime czeichen, das si ome gern dinen wolden. 14 Da swur Jeu ein eit 15 und sprach: 'Is sal nymand zcien us der stat, das Joram icht vorraten werde, der ist czu Jezrahal', 16 und zcoch mit sime volke zcu Jeßrahel. Othosias, der konnig von Juda, was bi Joram. 17 Der wechter uf dem torme sprach: 'Ich see, das Jeu kumt mit grossem folke.' Joram sante en snellich ein boten entkegen und lis si fragen, ab
 10 si fredlichen zcu en quemen. 19 Da der bote di rede gesprach, du sprach Jeu: 'Was fragstu nach dem fride, was darfstu des fredes?' 20 Der wechter uff dem torme sprach: 'Der bote blibt bi en und kumt nicht wider.' 19 Da sante Joram ein andern boten, der bleib auch bi en. 20 Der wechtir uf dem torme sprach: 'Der bote blibit by yn, und ich erkenne wol, [204^{va}] das is Jeu ist, und czuht gar snelle.' 21 Joram saczte
 15 sich selbst uf ein wain und Othosias der konnig von Juda und zcogen en entkegen und quamen zcu ome uf den agker Naboth Jeßraheliten. 22 Joram sprach: [...] 'Was frede sal ich han, wenne di abtgote diner muter Jeßrahel di bette man noch an in Israhel.' 23 Joram karte sich umme zcu Othosiam und sprach: 'Wir sint vorraten.' 24 Zcu hand zcoch Jeu sin bogen und schos Joram czu den schuldern in durch sin
 20 hercz, das er starb. 25 Jeu sprach czu Bada deme fursten: 1 'Nem das dritte teil der ritter und werf en snelle uff den agker Naboth und gedenck: Da ich und du sime

6 das] daz *H*, der *E*. 10 fredlichen] *d über e geschr. E*. 13–14 Der ... yn *H*, fehlt *E*. 19 zcoch] schos *getilgt*, zcoch *darübergeschr. E*. 21 ritter] fursten.ritter *E*.

1–2 und ... weg] *PC 1395D*. 16 [...] pax est Hieu at ille respondit *IV Rg 9,22*. 20–334.2 Nem ... agker] *PC 1396B*.

11 Do yhev weder hin yn quam czu den fürsten do fragetin yn dy fürstin waz der prophete ym gesayt hette. do hub her uf vnd sayte. 12 wy her yn gesalbit hette czu eyne konge von israhel 13 Czu hant nomen sy ere cleidir vnd worfen sy ym vor dy fúse czu eyne czeichin daz sy ym gerne dynen welden 14 Do swur yhev eyne eyt 15 vnd sprach. Iz sal nimant czin uz dirre stat daz ioram icht gemelt werde der ist czu iesrahel 16 vnd zcoch mit synem volke czu iesrahel Othosias der konning von iuda waz by ioram. 17 der wechtir uf dem torme czu iesrahel sprach. Ich sehe yhev mit grosem volke komen Joram sante eyne boten ym snelle enkeyn vnd liz fragen ab sy vredelich keyn yn [137^{ra}] quemen 19 Do der bote dy rede gesprach do sprach yhev. waz fragistú noch dem frede addir waz darffstú dez fredes 20 Der wechtir sprach uf dem torme. der bote blibt by yn vnd komt nicht weder 19 Do sante ioram eyne andern boten der bleib ouch by yn. 20 der wechtir uf dem torme sprach. der bote blibit by yn vnd dirkenne wol daz iz yhev ist vnd czú gar snelle 21 Joram satczte sich selbir uf eyne wayn vnd othosias der konning von iuda vnd czogen ym enkeyn. vnd quomen czu ym uff dem ackir naboth Jesraliten 22 Joram sprach. waz frede sal ich haben wen dy aptgote diner múter Jesrahel. dy bet man noch an in israhel. 23 Joram karte sich umme keyn othosiam vnd sprach. wir sint vorrotin. 24 czu hant czoch yhev sinen boyn vnd schos ioram czu der schulder yn durch sin hercze daz her starb. 25 yheu sprach czu bada dem fürstin. daz dritte teil der ritterer nym vnd wirf yn snelle uf den ackir naboch. vnd gedencke do ich vnd dú synem uatir achab noch volgeten Do ym helias drúte von gote daz her an ym rechen welde nabochs blut uf desim ackir.

vater Achab nach folgten, da ome Helyas drauwete von gote, das er an ome rechen wolde Naboths blut [204^{vb}] uff disem agker.’²⁷ Achazia der konnig Juda der floch. Jeu sprach: ‘Slat en snelle uff sime wayne!’ Da wunten si en, da floch er kegen Magedo und starb²⁸ und wart begraben in sins vater grabe.³⁰ Jeu zcoch zcu
 5 Jezrahel, ‘da was Jesabal uff dem torme²⁹ und hatte ir antlicz gelütert und gesmuckt, das si deste schoner were an zcu sehen,³¹ und sprach us deme torme zcu eime venster: ‘Jeu du salt frede haben mit Zanib, der auch sin hern erslagen hat als der.’³³ Jeu gebot sin knechten: ‘Werfft di vorfluchte her ab von dem thorme, wenn si hat siden gemacht in Israhel.’ *Do worffen sy se her abe von dem torme, daz das blut*
 10 *sproczte an di want.*³⁴ Da sich Jeu saczte zcu dem tisch, du gedachte er an Jesabel und sprach: ‘Get und begrabit di vorfluchten.’³⁶ Da sprachen di knechte: ‘Herre, di phert haben [205^{ra}] si zcurissen under der phorten, das wir nicht me finden den den hirn schedel und di nail an den fussen und an den henden.’³⁶ Jeu sprach: ‘Nu ist das fleisch heimlichen vortragen, [...] der sprach: ³⁷“Is wirt noch Jezrahel fleisch
 15 werden als der qwad uff erden.”’

10¹ Achab hatte lxx kinder uff der erden in Samaria. Jeu der schreib brife zcu den richsten und zcu den eldesten und zcu den, di des konniges kinder Achab zcogen in Samaria, in solcher lûte: ²‘Wenne ir di brife an seht, ³so kisit ein konnig under des konniges kinder und wart, ab ir konnet bestriten Achabs konnigrich.’ ⁴‘Di
 20 furchten sich sere und sprachen under enander: ‘Di zcwene konnig Joram und Othosias di mochten en da nicht wider sten, [205^{rb}] was sollen wir denne thun, wir armen lute?’ ⁵und santen di eldesten zcu en und sprachen: ‘Herre wir sint din

6 und] vnd H, vnd er E. 9 in ... daz H, fehlt E. 10 an] dn *korr.* zu an E. 14 noch] noch is E.

5 da ... torme] PC 1396C. 11–13 Herre ... henden] PC 1396D. 14 [...] sermo Domini est quem locutus est per servum suum Heliam Thesbiten IV Rg 9,36.

²⁷achazia der konning iuda der vloch. Yheu sprach. slat yn snelle uf synem waine do wonten sy yn. [137^{rb}] der floch keyn magedo vnd starb²⁸ vnd wart begrabin in syner uetir grab³⁰ Yheu zcoch keyn iesrahel do waz israhel uf deme torme vnd hatte ir antlitze gelütirt vnd gesmückt daz sy deste schöner wer an zcu sehen³¹ vnd sprach us dem torme durch eyn venstir Yheu dū salt frede habin mit zamber der ouch synen hern dirslagen hat. alz der³³ yheu gebot synen knechten. werft dy vorfluchte her abe von dem torme. wen sy hat siden gemacht in israhel Do worffen sy se her abe von dem torme daz daz blūt sprützte an eyne want³⁴ Do sich yheu saczte zcu dem tische do gedochte her an iesrahel vnd sprach. get vnd begrabit dy vorfluchte³⁶ Do sprochen dy knechte. herre dy pherde haben sy zcu rissin vnd der tret vndir der phorten daz wir nicht me vinden den den hirn schedil vnd dy naile an füssen vnd an henden.³⁶ yheu sprach nū ist daz fleisch heymlich vort Dez sprach.³⁷ Iz wart noch iesrahelz fleisch werden alz daz quat uf erden.

10¹ [A]chab der konning hatte lxx kinder uf der erden [137^{va}] in samaria. yheu schreib brife zcu dem richsten vnd zcu dem eldisten vnd zcu den dy dez konges brüder achab czogen in samaria in sülcher lûte. ²wen ir dy briffe an sehet ³so kust uch eyn konning uz dez konges kinder eynen vnd wart ab irn kunt bestritin achabz konningrich ⁴Sy forchtin sich sere vnd sprochin keyn enandir Dy czwene konge iero-boam vnd othosias dy mochtin yn do nicht widdir sten waz sullen denne wir tūn wir armen lûte ⁵vnd santen dy eldisten zcu ym. dy sprochin. herre wir sin dyne knechte waz dū gebūtist daz wollen wir tun.

knechte, was du gebutst, das sollen wir thun.' ⁶Jeu sprach: 'Sint dem mal, das ir myn diner sit, so gebite ich uch, das ir mir brengt di houbte des koniges kinder morn in eime topphe her kegen Jezrahel.' ⁷Du brachten si ome di lxx houbt in di stat, dy his her legen uff zcwene huffen der stat ussen ⁹und sprach: 'Das habe ich
 5 nicht getan, wenne is ist gotes wille, ¹⁰das erfollit worden di wort Helien, das man ein nicht funde us deme geslechte Achabs des konniges', ¹¹und erslug alle das geslechte Achabs beide von pristern und von andern luten, di ome zcu gehorten, das man ir ein nicht fand in Samaria. ¹²Jeu zcoch kegen [205^{va}] Samaria, ¹³da be-
 geinten ome [xl] bruder des konynges Achazie, und wusten nicht, das ir bruder tot
 10 was. ¹⁴Da lies si Jeu ertoten und lis si werffen in ein czisterne. ¹⁵Da zcoch Jeu ¹⁷vorbis in Samaria ¹⁸und riff allen pristern Baals und sprach: 'Achab der konnig hat den aptgot Baal enwennig geeret, ich wil ome vil ere an legen', ¹⁹und lis si alle zcu samen heissen und heischen in gancz Samaria, dy Baals diner waren, und sprach, er wolde ein gros oppher thun, ²¹und des quamen si alle, di Baals diner
 15 warn, das keiner ussen bleib in den tempel Baals. ²⁴Du lis er si alle erslan, das ir keiner weg quam, ^{26/27}und lis zcustorn den abtgot. ²⁹Y doch enlis Jeu nicht abe von den gulden kelbern, sundern [205^{vb}] er wanderte in den sunden Jeroboams. ³⁰Got sprach: 'Du hast mir czu willen getan mit grossem flisse an dem huse Achabs. Umme das, das du durch myn willen getan hast, so sollen din kinder besiczzen an
 20 das virde konnigrich von Israhel.' ³²Zcu den gecziten slug Azahel das folk ³³bis an der sonne uff gange und das land Galaat (Gad, Ruben, Manassen) und Basan. ³⁵Jheu starb, darnach herschte sin son Joatas nach ome.

4 dy H, da E. 7 geslechte] geslechte alhabas (*getilgt*) E. 17 Jeroboams] ieroboamz H, Joboams E. 22 Joatas] ioathas H, Jotas E.

9 xl] quadraginta duobus PC 1397B.

⁶Yheu sprach. sint dem mol daz ir myne dyner sit so gebite ich uch daz ir mir brenget dy hoÿbt dez konges kinder achabs. morne in eynem topphe her keyn Jesrahel ⁷do brochtin sy ym. d.lx hoÿbt in dy stat dy hiz her legen uf czwene hufen vor dy stat ⁹vnd sprach. diz han ich nicht getan wen iz ist gotes wille ¹⁰daz ir füet werden helyen daz man eyn funde uz dem geslechte achabis dez konges ¹¹vnd dirslug al daz geslechte achab beide von pristern vnd von andern lüten dy ym czu gehorten daz man eyn nicht [137^{vb}] vant in samaria/ ¹²yheu czoch keyn samaria ¹³do begeynten ym xl brüder dez konges achazie vnd wosten nicht daz ir brüder tot waz. ¹⁴dy liz yheu dirtötin vnd liz sy werffin in eynen cistern ¹⁵Do czoch vorbaz yheu ¹⁷keyn samaria ¹⁸vnd berufte alle dy prister baals vnd sprach. achab der konning hat baal den aptgot wening geert Ich wil yn vil ern an legen ¹⁹vnd liz alle dy berüffin dy in gantcz samaria dy baals dyner worn vnd sprach. her welde eyn groz opphir tün ²¹Dez quomen alle baals dyner. daz einer nicht ussen bleib in dem tempil baalz. ²⁴do liz her sy alle dirslan. daz einer nicht weg quam ^{26/27}vnd liz czü stören den aptgot baals. ²⁹ÿ doch liz nicht hyeu abe von den guldin kelbirn. sundir her wandirte in den sunden ieroboamz ³⁰Got der sprach dū czu yheu. dū hast mir czu willen getan mit grosem flise an dem huse achabiz ym daz. daz dū durch mynen willen getan hast. so sullin dine kinder besiczzen biz an daz virde konnicrich von israhel ³²Czu den gecziten slug azael daz volg von israhel von dem iordan ³³keyn der sunen uf gang vnd daz lant galaad vnd gad vnd ruben vnd mannesses vnd basan. ³⁵Yheu starb vnd herschte sin son [138^{ra}] ioathas noch ym.

- 11 ¹Achaloath Achazias ¹man ¹der sach, das sin son tot was. Der wolde herschen uber Israhel und ertotte alle konniglich samen. ²Des nam Jozaba, Achazia swester, ¹des hochsten pristers Jorade husfrauwe, ¹und vorbarg des konniges Othosias son ³vj jar in dem huse. ⁴In deme vij [206^{ra}] jare nam Jorade di fursten und di eldesten
 5 der hern und der ritter und wiste yn Joas. ¹Der konig und [...] swuren mit enander uber Achalia, das Jorade wolde en czu eime konnige machen an dem suntage, und Jorada der prister sprach: 'Wir haben xxiiij hoher prister, und iclicher prister hat under ome xxiiii und xxiiii senger und xxiiii phortener, ¹so wollen wir uns teiln in
 10 sit das dritte teil und wart, das di konniginne Achalia mit irn knechten icht Joas ein leit thu, und ich wil uch lxiii di woffen, di David geleit hat in das bethus, *gebe* an dem sonnabunde.' Di hatten alle woffen in irn henden mit alle irn knechten, und di ritter [206^{rb}] und di hern, di Joram gesworn hatten, *besaczten* di torme des tempels und stunden bye Joas vor deme alter und salbeten en czu eime konyng und blisen
 15 uff di posunen. Da di koniginne Achalia erhorte das getummele des folks, da schrey di koniginne Jora: 'Joas der sal leben!' Da ging Achalia di koniginne in den tempel. Du sprach Jorada: 'Erwischt si und furt si us dem tempel!' Da namen di hern und di ritter und ertotten di koniginne vor dem tempel, ¹und Joas der was vij jar alt, da er an hub czu herschen.
- 20 12 ¹Joas der herschte uber Jherusalem xl jar ²und wanderte in gotes wege ¹und his machen ein stog, da man dye phennig in gesamen mochte. Den saczte er czu der

3 husfrauwe] husfrauwen *E*, husfrow *H*. 4 jare] iare *H*, *fehlt E*. 5 yn *H*, ome *E*. 6 Jorade] iorada *H*, Jarade *E*. wolde en] wolden *E*, welden *H*. 7 Jorada] iorada *H*, Jarada *E*. 8 in *H*, vnd *E*. 10 Achalia *H*, *fehlt E*. 11 hat ... gebe] hat gebe in das bethus ge (*getilgt*) *E*. 13 besaczten] vnde besaczten *EH*.

1 man *EH*, mater *IV Rg 11,1*. 3 des ... husfrauwen] *PC 1397D*. 5–8 Der ... phortener] *PC 1397D–1398A*. 5 [...] omnes *PC 1397 D*. 8–18 so ... tempel] *Quelle nicht ermittelt*. 20–337.3 und ... gerete] *PC 1398D*.

11 ¹[A]chaloach achazias man sach daz sin son tot waz der wolde herschen ober israhel vnd dirtöttin allin kōnniglichen somen ²Dez nam iozaba achasia swestir dez hōcstin pristirs iorade husfrow vnd vorbarg dez konges. othasias son ³vj iar in dem huse. ⁴an dem vij iare nam iorada dy fūrsten vnd dy eldisten der hern vnd rittir vnd wiste yn ioas der konning vnd swurn mitenander obir achalia daz sy iorada welden czu eyne konge machen an dem suntage vnd iorada der prister sprach wir habin xxiiij hōer pristir vnd itczlichir prister hat xxiiij vnder ym vnd xxiiij senger. vnd xxiiij phōrtener so welle wir vns teilen in czwey teil vnd wollen sten by dem konnige so nemet uwer ritterschaft czu uch vnd sit daz dritte teil vnd wart daz dy kōniginne achalia mit eren knechtin icht ioas eyn leit tū vnd wil uch lxiiij dy woffen dy dauid geleit hat in daz bethuz. an dem sunnabunde dy prister alle woffin in ir hende mit alle eren knechtin. vnd dy ritter vnd dy hern dy ioram gesworn hatten vnd besaczten dy tōrn dez tempils vnd stunden by ioas [138^{rb}] vm den altir vnd salbeten yn czu eyne konge vnd blisen uf dy posunen Do dy kōniginne achalia dirhorte daz domil vnd pōuel dez volkis Do schrey dy konniginne iora Joas sal leben. do ging achalia dy konniginne in den tempil Do sprach iorada. dirwischt sy vnd fūrt sy uz dem tempil. do nomen dy rittir vnd dy hern vnd tōttin dy konniginne vor dem tempil ²¹vnd Joas waz vij iar alt do her an hub czū herschen.

12 ¹[J]Oas der herschte öbir iherusalem xl iar ²vnd wanderte in gotes wege. vnd hiz machen eyn stog do man phenninge ynne sammente den satczte her czu der rechten hant alz man in den tempil in ging vnd der stog hatte oben eyn loch. do dy lute phenninge yn worfen vnd mit den phenningen bessirte man dy kerchen an dechirn vnd an andern gerete

rechten hant, als man in den [206^{va}] tempel ging, und der stog hatte oben ein loch, da di lute das gelt dar in stissen, und mit dem gelde machte man dye kirchen an dechern und an anderme gerete.⁷ ¹⁷Bi Joas gecziten zcoch Azahel der konnig von Sirie uff Ged und irstreit is, da zcoch er uff Jherusalem. ¹⁸Da nam Joas alle den
 5 schacz, beide silber und golt, den sin vater Josaphat, Joram und Zacharias gesamet hatten in dem tempel, und sante den Azahel und erete en da mit. Des zcoch Azahel von Jherusalem. ¹⁹Jora der hochste prister der starb, der lebte alleine nach Moysi c und xxx jar, und Zacharias sin son wart nach ome eyn prister. Darnach sundigete der konnig sere kegen gote und zcoch ome czu gotlich ere. Da straffte en Zacharias
 10 umme, da lis er en steinen [206^{vb}] zzwischen dem tempel und dem alter.²¹ ²¹Joas der wart erslagen von sinen knechten, und du herschte nach ome sin sone Amasias.

14 ¹In deme andern jar des konniges von Israhel Joas herschte Amasias Joas son uber Israhel ²xx⁷ jar ³und wanderte in gotes wege, adder nicht vollenkomlichen, als en sin vater getan hatte. ⁵Er lis toten di knechte, di ome sin vater Joas erslagen
 15 hatten, ⁶unde ertotten nicht der knechte kinder nach Moyses gebote, das der vater nicht sal sterben umme des kindes sunde. ⁷Amasia der sampte gros folg uber di Ydumei und uber di Amelechiten⁷ ⁸und sante boten zcu Joas von Israhel und sprach: ⁹‘Dine mir, als *d’in* veter gedint haben Salomoni und David. Tustu des [207^{va}] nicht, so müssen wir unser beider gemacht besehen.’⁹ ⁹Joas der entpot ome
 20 ein bispil, das ein stog were uff dem berge Lybano, der sprach czu cedrus dem hochsten boume, her gebe sin tochter sime sone czu einer husfrawen. Des quamen di tir des waldes und irtretten den stog. ¹⁰Sage mir: Uber hebestu dich, das du

5 Josaphat] iozaphat *H*, iosophat *E*. 6 erete] erte *H*, ereten *E*. 7 lebte *H*, buwete *E*, vixisse *PC* 1399*B*. 18 als] alz *H*, als mir *E*. 21 gebe] gebe dir *E*. sime] sym *H*, dime *E*.

7–10 Jora ... alter] *PC* 1399*A–B*. 9 und ... ere *EH*, eo quod divinos honores sibi volebat impendi *PC* 1399*B*. 13 xx *EH*, viginti autem et novem *IV Rg* 14,2. 16–17 Amasia ... Amelechiten] *PC* 1400*D*. 18–19 Dine ... besehen] *PC* 1401*A*.

¹⁷By ioas gecziten czoch azael der konning sirie uf geth vnd dirstreit iz daz vnd czoch uf iherusalem
¹⁸Do nam ioas alle den schatcz beide von silbir vnd von golde den sin uatir iozaphat vnd ioram vnd zacharias gesamt hatten in dem tempil vnd sante den azael vnd erte yn do mete Dez czoch azael [138^{va}] von iherusalem Jora der hōeste prister starb. der lebte alleine noch moysi. C.xxx iar vnd zacharias sin son wart noch ym prister. Do noch sundigete der konning sere keyn gote vnd czoch ym czu götliche ere Do strofte yn zacharias vmme. do liz her yn steyn czwischen dem tempil vnd dem altir ²¹Joas wart dirslagen mit synen knechten vnd herschte amasias sin son noch ym. 14 ¹Indem andern iare dez konges von israhel ioas herschte amasias ioas son obir israhel ²xx iar ³vnd wanderte in gotes wege addir nicht volkömelichen. alz sin uater getan hatte. ⁵her liz tōtin dy knechte dy ym sin uater ioas dirslagin hattin ⁶vnd dirtōtin nicht der knechte kinder noch moyses gebot. daz der uater nicht sal sterben vm dez kindes sunde. amasia sammente groz volg obir dy ydumei vnd amalechyten ⁸vnd sante boten czu ioas von israhel vnde sprach. dyne mir alz dyne vetir gedint haben salomon vnd dauid. tūstū dez nicht so müssen wir vnser beider gemacht besen. ⁹Joas epot ym eyn bi spel. daz eyn stock uf dem berge libani sprach czu cedrus dem hōsten boume her gebe syn tochter sym sone zcu einer husfrowen [138^{vb}] Dez quamen dy tir dez waldez vnd czu trettin den stock ¹⁰Saga obir hebistū dich. daz dū obir wunden hast edii la dir gnūgen an der ere vnd sitcz mit gemache in dime huse worumme wiltu dir von dem ganczin geslechte iuda czu fügen bößes. amasia sampte sich mit grosem volke vnd czoch keyn bethsameg czu ioas dem konge von israhel Do obir streyt ioas amasiam. do vloch daz geslechte iudas vnd amasias der wart geuangin vnd wart ym abe geschatczt iherusalem dy stat Do furte ioas amasiam keyn iherusalem vnd legete dy murn nedir von der phorten effraym biz czu der phorten angeli C C C C klastirn lang

überwunden hast Edii? Las dir gnugen an der ere und sicz mit gemache in dime hūse. Warumme wiltu dir *und* dem ganczen geslechte Juda zcu fugen das bose? ⁷Amasia samte sich mit grossem folke und zcoch kegen Bethsamet zcu Joas deme konnige von Israhel. Da uber streit Joas Amasiam, da floch das geslechte Judas, ⁵ und Amasias wart gefangen, und ome wart abe geschaczt Jherusalem di stad. Da furte Joas Amasiam zcu Jherusalem [^{207^{7b}}] und leite di mūr neder von der phorten *Effraym* bis czu der phorten Angeli cccc clafftern lang⁷¹⁴ und nam us der stat silber und golt, des konniges schacz und gulden und silbern gefesse des tempels und besaczte di riche der stat czu Jherusalem und czoch in Samaria. ¹⁶Joas der starb, da ¹⁰ herschte nach ome sin son Jeroboam. ¹⁹Das folg von Jherusalem swur dem konnige Amasia umme das, das di stat gesmeht was worden. Amasia der floch kegen Lachis, da erslugen si en, ²⁰ und er wart begraben zcu Jherusalem, ²¹ und nach ome herschte sin son Azaria. ²³Jeroboam herschte uber Israhel ²⁵ und gewan wider den sinen an, das si den kindern von Israhel an gewonnen hatten, als got gesprochen hatte durch ¹⁵ den propheten Jonam: ²⁶Sich, god der hat an gesen das [^{207^{7a}}] *betrūpenis der kinder* von Israhel ²⁷ und hat si erlost bi Jeroboam. ²⁹Der starb, da herschte nach ome Zacharias.

¹⁵ ¹Zacharias Amasian son ² der herschte uber Jherusalem und uber Juda ³ und wanderte in gotes wege ⁴ und buwete wider di muren zcu Jherusalem, di Joas ²⁰ czubrochen hatte, und auch in den grossen hochcziten tet er an des bischoffes gewant und oppherte selbst gote, und umme di sunde geschach ertbebung, und

1 der *H*, den *E*. 2 und] von *EH*, et *IV Rg 14,16*. 7 *Effraym*] *effraym H*, *fehlt E*. 10 swur *H*, swurn *E*. 16 *betrūpenis der kinder H*, volg *E*. Israhel] *israhel betrubnis E*.

3–7 Amasia ... lang] *PC 1401B*. 19–339.3 und ... ome] *PC 1402C–D*.

¹⁴vnd nam uz der stat silbir vnd golt. dez kongis schacz vnd alle daz goldine vnd silberinne geuse dez tempils vnd besaczten dy rich der stat czu iherusalem vnd czoch in samaria ¹⁶Joas starb do herschte noch ym sin son ieroboam ¹⁹Daz volg czu iherusalem swur yrm konge amasia vmme daz. daz dy stat gesmeht waz wordin. amasia vloch keyn lachido do dirslugen sy yn ²⁰vnd wart begraben czu iherusalem ²¹vnd herschte noch ym sin son asaria ²³Jeroboam herschte obir israhel ²⁵vnd gewan wedir den synen an Daz sy den kindern von israhel [^{139^{7a}}] vnd gewinnen hattin alzo got gesprochen hatte durch ionam den propheten ²⁶Got hat an gesen daz *betrūpenis der kinder* von israhel ²⁷vnde hat sy dirlost by ieroboam dem konge ²⁹Jeroboam starb do herschte noch ym Zacharias.

¹⁵ ¹[Z]arias amasien son ² herschte obir iuda vnd iherusalem ³ vnd wandirte in gotes wege vnd buweten wedir dy mur czu iherusalem dy ioas czu brochen hatte. ouch in den grosen hochczitin tat her an dez bischofs gewant vnd opphirte selbir gote vnd vmme dy sunde geschach ertbebung vnd eyn berg vor der stat cleib sich von enandir Dy clarheit der sunnen schein ym vnder sin ougen daz her ussetzick wart vnd man satczte yn in eyn hof von den lūten vor der stat Do azarias starb do herschte sin son ionathas noch ym

ein berg vor der stad der zcureiß mit enander, di clarheit der sonnen schein ome under sin ougen, das er usseczczig wart, und man saczte en in das hus von den luten vor di stat. Da Azarias starb, da herschte sin son Jonatas nach ome.⁷⁸Bi den gecziten herschte Zacharias Jeroboams son vj manden in Samaria in Israhel⁹ und wanderte [207^{vb}] in Jeroboams sunden und nicht in gotes wege.¹⁰Sellum Jabes son der slug en zcu tode und herschte nach ome¹³ein manden uber Israhel,¹²und wart erfollit gotes wort *an Jcu*, das das rich [†]Israhel[†] genomen wart *an* deme virden gesippe.¹⁴Manahen Gadi son von Tera slug Sellum czu tode und herschte nach ome¹⁶und dertelgete Tersam, und di swanger frauwen di teilte er von enander umme das, das si en nicht wolden in lassen.¹⁹Der konnig Phul Assiriorum der quam czu Thersa, du gab ome der konnig Mannen m phunt silbers czu erunge, das er zcoch von Tera.²²Da Mannen starb, da herschte nach ome Phaczeia sin son.²⁵Phacze Romeleyon son, der furste sins folks, slug sin hern zcu tode mit sin l mannen Galaditen.²⁹Bi Phacze gecziten, des [208^{ra}] konniges von Israhel, quam [†]Phul[†] der konnig Assiriorum und vorwuste das ganz land bi deme Jordan, Galaad, Galilea, [†]und furte mit ome iij geslechte der Joden czu Assiriorum.[†]³⁰Osee Helyas son erslug Phacze, den konnig von Israhel, zcu tode und herschte nach ome.³²Bi der zcit da herschte Jonata Osein son zcu Jherusalem uber Juda.³⁸Da der starb, da herschte sin son Achas.

20 16¹Achas der herschte²da xvj jar zcu Jherusalem und wanderte nicht in gotes wege.³Er oppherte siner son ein den abgoten in dem fur en zcu eren,⁵und bi sin gecziten zcog der konnig Rasin von Sirie und Phacze der konig von Israhel uf den konnig von Juda und toten *en grossen* schaden.⁸Da sante der konnig Achas [...]

7 an ... wart] das das rich israhel genomen wart (an E) Jcu EH. 23 toten H, totten E. grossen schaden] grosin schadin H, mit grossem schaden E.

6 Israhel] Samaria IV Rg 15,13. 15 Phul E, phol H, Theglathfalassar IV Rg 15,29, Teglyphalasar ... est ambiguum an iste fuerit Phul PC 1404C. 16 und ... Assiriorum] PC 1404C. 23 [...] regi Assiriorum IV Rg 16,8.

⁸By den gecziten herschte zacharias ieroboamz son vj monden in samaria obir israhel.⁹vnd wandirte in ieroboamz sunde vnd nicht in gotes wege/¹⁰sellum iabes son slug yn czu tode vnd herschte noch ym¹³eyn mondin obir israhel¹²vnd wart dirfüllit gotes wort. daz daz rich israhel genomen wart yheu an dem virden gesippe.¹⁴manahen gady son von tesa slug sellum czu tode vnd herschte noch ym¹⁶vnd der vortilgete tersam vnd dy swangern frowen teilte her [139^{rb}] von enandir vmme daz daz sy yn nicht woldin in lossin.¹⁹Der konning phul assiriorum der quam keyn tesa do gab ym der konning mannen tuset phunt silbirs czu erunge daz her czoch von tesa.²²do mannen starb do herschte noch phaczeija sin son²⁵phaczee romelien son der fürste synes volkis slug sin hern czu tode mit .l. syner manne galaditen²⁹By phaczee gecziten dez konges von israhel quam phol der konning assor vnd vorwüste daz ganze lant by dem iordan galaad galilea vnd furte mit ym iij geslechte der Juden czu assiriorum³⁰Ozee helias son slug faczee den kong von israhel czu tode vnd herschte noch ym.³²by der czit herschte ionatha osyen son czu iherusalem obir iuda³⁸Do der starb do herschte sin son achas noch ym.

16¹[A]chas herschte²xvj iar czu iherusalem vnd wandirte nicht in gotes wege.³her oppherte syner sone ym den aptgoten in dem für czu eren⁵By synen gecziten zcoch der konning rasin von sirie vnd phaczee der konning von israhel. uf den konning achas von iuda vnd toten yn grosin schadin⁸Do sante der konning achas silbir golt

silber und golt ⁷und bat [208^{rb}] en, das er ome zcu hulffe queme und erloste en von der gewalt [...] und von der gewalt des konniges von Israhel. ⁹Da czoch der konnig *Assiriorum*, ¹Thegla-Phalazar, ¹dem konnig czu hulffe, und quamen kegen Damasco und slugen da Rasin den konnig [...] czu tode. ¹⁰Da lif ome der konig Achas entkegen czu Damasco ¹und eret en mit grosser gabe. ²⁰Da Achas gestarb, da herschte nach ome sin son Ezechias.

17 ¹By den gecziten herschte Osee ¹xj¹ jar uber Israhel ²und tet der stat ubil. Y doch entet er doch nicht also sin veter, ¹wenne er hatte erlobit dem volke von Israhel, das si dristund in dem jar solden gen zcu Jherusalem beten. ³Kegen dem konnige Osee czoch *der konning* Almanasar *Assiriorum* und uber streit en und machte si zcinshafftig alle jar. [208^{va}] ⁴Da erfant der konnig *Assiriorum*, das der *konning* Osee von Israhel wolde wider en legen und sante gabe dem konnig von Egipto und gerte holffe an ome. ¹Da zcouch der konnig von Egipto mit dem konnig *Assiriorum* ⁵und [...] das land Samaria iij jar ⁴und leiten den konnig Osee gebunden in den kerker ⁶und furten dye kinder von Israhel kegen *Assirius* und saczten si bi das wasser Gasam ¹uber di berge ¹Medorum ¹unde brachten fremde in woner kegen Samaria. Da besassen si das land, und en worden bracht v aptgote von v landen, ⁷und got vorhing das umb das, wenne er si gefurt hatte us Egipto von der gewalt Pharaonis und wolden en nicht lib habe von ganzem herczen. ¹⁰Si betten an dy sulen und di erdischen gote ¹¹und oppherten den ir oppher. ¹³Er sante en di

2 [...] regis Syriae *PC 1406A*, *assiriorum EH*. der *H*, des *E*. 3 *Assiriorum*, *Thegla-Phalazar*] *Thegla*. vnd *phalazar assiriorum E*, *thegla phalazar assiriorum H*. 4 [...] Syriae *PC 1405D*, *assiriorum EH*. 10 Osee] *ozeo H*, *Osee der E*. der *konning H*, *kegen E*. 11 jar] *iar dem konnige von israhel EH*. 12 *konning H*, *fehlt E*. sante *H*, *santen E*. 19 wolden *H*, *wolde E*.

3 *Thegla-Phalazar*] *PC 1406A*. 5 und ... gabe] *PC 1406B*. 7 xj *EH*, *novem IV Rg 17,1*. 8–9 wenne ... beten] *PC 1407A*. 13–14 Da ... *Assiriorum*] *PC 1407A*. 14 [...] *obsedit IV Rg 17,5*. 16 uber di berge *EH*, *in civitatibus IV Rg 17,6*, *ultra montes PC 1407B*. 16–18 unde ... landen] *PC 1407B*.

⁷vnd gobe vnd bat yn daz her ym czu hulffe [139^{va}] queme vnd dirloste yn von der gewalt *assiriorum* vnd von der gewalt dez konges von israhel ⁹Do czoch der konning *thegla phalazar assiriorum* dem konge czu hulffe vnd quam keyn *damasco* vnd slug do rasin den konning *assiriorum* czu tode. ¹⁰do lif ym achas der konning enkeyn cheyn *damasco* vnd erte yn mit groser gobe. ²⁰do achas gestarb do herschte noch ym *ezachias* syn son.

17 ¹[B]Y dez gecziten herschte *ozeo xj* iar *obir israhel* ²der tat *obil y* doch nicht also *obil alz syne veter*. wen her hatte *dirloybit* dem volke von israhel daz sy dri stunt in deme iare solden gen keyn *ihersalem beten* ³keyn dem konge *ozeo* czoch der konning *almanasar assiriorum* vnd ober streit yn vnd machte yn ym *zcinshafftig alle iar* dem konge von israhel ⁴Do *dirfur* der konning *assiriorum* daz der konning *ozeo* von israhel wolde *wedir yn legen vnd sante gobe* dem konge von egipto vnd gerte hulffe von ym Do czoch der konning von egipto mit dem konge *assiriorum* ⁵vnd daz *lant samaria iij iar* ⁴vnd legeten den konning *ozeo* gebundin in *eynen kerker* ⁶vnd *furte dy kinder* von israhel keyn *assirius* vnd saczten sy by daz *wassir gosan obir dy berge medorum* vnd brochten. fremde *inwoner keyn samaria* [139^{vb}] *dy besossin daz lant*. vnd worden *funf aptgote* brocht von .v. landen ⁷vnd got der vorhing daz *vmme daz wen sy gefurt hatte uz egipto* von der gewalt *pharaonis* vnd wolden yn nicht lip haben von ganzem herczen ¹⁰Sy *bettin an dy sule vnd dy erdischen gote* ¹¹vnd oppherten den ir opphir ¹³her sante czu yn dy *prophetin dy sprochen*. lost abe von *uwirn snodin* wegen vnd halt *gotes gebot* alz sy *moyses* geboten hat dy wolt ir nicht horn.

[208^{vb}] propheten, di sprachen: ‘Last abe von uvern snoden wegen und halt gotes gebot, ¹⁶also uch Moyses geboten hat, und di wolt ir nicht horen.’ ¹⁷Si machten en kelber und betten si an und betten den abtgot an, Baal, ¹⁸und gloubten an das zcubernis und nicht an irn god. ¹⁹Hirumme ist god erczornit ²⁰und hat lassen
 5 Israhel furen in ein fremdes land kein Assirius bis an den hutigen tag ²¹und lassin furen v fremde geslechte in Samaria, ²²und das geslechte Juda ist allein bleben in dem gelobten lande, ²³und das riche hat nicht vollkomelichen gewandert in gotes gebote. ²⁴Da di v fremden geslechte wonten in Samaria und betten an ir abtgote, da sante god di lauwen zcu en, das si si czurissen solden, ²⁵wenne si lebten nicht
 10 gotlichen und nach dem [209^{ra}] seten des landes. ²⁶Almasa der konnig gebot, das man neme ein prister von Israhel, und furt en wider kegen Samaria, ²⁷²⁸und das er si leret wider Moyses buch und das si glouben mochten nach der wonunge des landes. Der prister lis sye besnyten und lerte si gotes gebot und wi si gote dinen solden. ²⁹Dennoch lissen si nicht von ir alden gewonunge: ³⁰Si betten an di abtgote
 15 und wonten also in dem lande bis uf den hutigen tag.

18 ¹By der czit herschte Ezechias Achabs son uber Juda ²und wanderte in gotes wege in alle der wise als David sin vater. ³Er czubrach di hoe und di sule, di si an betten, ⁴wenne ome was nymant glich under alle den koningen von Juda, beide vor und auch nach. ⁵Er hilt alle di gebot, di Moyses ome geboten hatte. ⁶God der was
 20 mit ome, ⁷und [209^{rb}] zcouch uber di Philistei kegen Gasan. ⁸In deme xiiii jar sins richs da zcouch der konnig Senacherip Assiriorum in das lant Juda und gewan di stete. ⁹Ezechias der konnig der sante boten czu ome, und sprachen: ‘Herre ich

5 Assirius] assirius *H*, assarius *E*.
 Gazam *IV Rg* 18,8, basan *EH*.

12 Moyses *H*, gotes *darüber geschr.* moyses *E*.

20 Gasan]

2 also ... horen] *PC* 1407C.

¹⁶sy machten yn kelbir vnd bettin sy an vnd betten an den aptgot baal. ¹⁷vnd gloÿbeten an czoÿbernis vnd nicht an eren got/ ¹⁸hyrumme ist got dirczornit ¹⁹vnd hat israhel lossen furen in eyn fremdes lant keyn assirius biz an den hütigen tag ²⁰vnd lossin fürin .v. fremde geslechte in samaria ²¹vnd daz geslechte iuda ist alleine blebin in dem gelobten lande ²²vnd daz rich hat nicht volkōmelich gewandert in gotes gebot ²³Do dy .v. fremde geslechte wonten in samaria vnd bettin an ir aptgote Do sante got leben an sy daz sy se czu rissin ²⁴wen sy lebten nicht götlich noch dem setin dez landes ²⁵²⁶almasa der konning. gebot daz man neme eyn pristir von israhel vnd fürtin wedir keyn samaria vnd yn sy lern moyses büch vnd gloÿben möchten noch der gewonunge dez landes. der prister [140^{ra}] liz sy besniden vnd lorte sy moyses gebot vnd wy sy gote dynen soldin ²⁷Den noch lissen sy nicht von ir aldin gewonunge. ²⁸sy bettin an ir aptgote. vnd wonte alzo in dem lande biz an den hütigin tag.

18 ¹[B]y der czit herschte ezechias achabs son czu iherusalem obir iuda ²vnd wandirte in gotes wege in alle der wise alz dauid sin uatir ³her czu brach dÿ hōe. vnd dy suln dy sy an bettin. ⁴ym waz nimant glich vnder alle den kongen von iuda beide vor vnd noch. ⁵her hilt alle dy gebot dy moyses gebotin hatte ⁶Got her waz mit ym ⁷vnd zcouch obir dy philistei biz keyn basan ⁸in dem xiiii syns riches zcouch der konning sennacherib assiriorum in daz lant iuda. vnd gewan dy stete ⁹Ezechias der konning sante boten czu ym vnd sprochin. herre ich habe gesundiget. czūch von mir. waz dū uf mich setczest daz wil ich gerne tūn vnd satczte uf yn ccc phunt silbirs vnd xxx goldis

habe gesündigt, czuch von mir; was du uf mich seczst, das wil ich gern thun', und [...] saczte uf en ccc phunt silbers und xxx phunt goldes. ¹⁵Di gab ome der konnig Ezechias ¹⁶und lis czubrechen di gulden blech, di da geneilt worn an di thor des tempels. Da deme konige Assiriorum das silber und das golt wart, ¹⁷du sante er ⁵kegen Tarchan und Rapsaczem mit grossem volke und lis Jherusalem umme legen. ¹⁸Da riffen si Ezechiam us der stat und sprochen mit ome. Da sante Ezechias Elyachim und Subnam, 'di prister, 'hin us, di sprachen czu den pristern. ¹⁹[...] 'Dir lest sagen der [209^{va}] konnig Assiriorum, ²⁰wor uf du dich vorlest, das du dich wider en seczst. ²¹Vorlest du dich uf den konnig von Egipto, den gebet er dir czu ¹⁰vor, ²²adder vorlestu dich uff dine gote? 'Warumme haben si nicht Israhel erlost von siner gewalt, adder vorlestu dich uf din volg? Sich, der konnig Assiriorum *der wil dir gebin* m m phert czu hulffe, und seczcze din knechte daruff unde warte, ab du ome wider stehen mogest.' ²⁶Elyachim und di andern, [...], boten Rapaczem, das er di rede uber lut redte in ir sprache kegen deme folke uber di muren. ²⁸Da ¹⁵schrey Rapaces uf dye muren: 'Horet alle hir czu. ²⁹Es spricht der gewaldige konnig Assiriorum: "Last uch nicht Ezechiam uvern konnig betrigen, ab er spreche, er wolle uch erlosen. Gehorcht ome nicht, er mag is nicht gethun." ³⁶Jo kunde [209^{vb}] das gancze folg von Israhel deme konnige Assiriorum nicht wider stehen und gancz Samaria, ¹¹sundern er hat si gefurt in ein fremdes land. 'Hirumme ²⁰spricht er czu mir: "Kuß, welch dir das beste ist: Entweder iß das åß der lute und trinckt uvern eigen harm" ³⁰adder sterbit also jemerlich ³¹adder erbitit uch dem

8 sagen] sagen dir lest sagen E. 11–12 der ... gebin H, fehlt E. 13 [...] ezechie EH, sobna et Ioahe IV Rg 18,26.

2 [...] rex Assyriorum IV Rg 18,14. 7 prister EH, praepositus domus et ... scriba IV Rg 18,18. [...] dixitque ad eos Rabsaces IV Rg 18,19. 10–13 Warumme ... mogest] PC 1408D–1409A. 19–21 Hirumme ... harm] PC 1409A.

¹⁵dy gab ym der konning ezechias ¹⁶vnd liz czu brechin dy goldinen blech dy genalt worn an dy tór dez tempils Do dem konge assiriorum daz silbir vnd daz golt wart ¹⁷do sante her tarchon vnd rapsaczem mit [140^{vb}] grosem volke vnd liz iherusalem vmme legin ¹⁸Do ruften sy ezechiam vz der stat vnd mit ym sprochen Do sante ezechias eliachim vnd subnam dy pristir hin uz hen Dy sprochin czu den pristern. ¹⁹dir lest sagin der grose konning assiriorum ²⁰wor uf dú dich vorlest daz dú dich wedir yn setczest. ²¹vorlestú dich uf den konning von egipto den gibt her dir czu vor. ²²addir vorlestú dich uf dine gote worumme haben sy nicht israhel dirlost von syner gewalt adder vorlestú dich uf din volg. sich der konning assiriorum der wil dir gebin tusent pherd czu hülffe vnd setcze dine knechte dar uff vnd warte ab dú ym wedir sten mögist ²⁶Eliachim vnd dy andern ezechie bo ten rapaczem daz her dy rede óbir lút redtin in ir sproche keyn dem volke óbir dy mur ²⁸Do schrey rapaces czu deme volke uf dy mur. hört alle by czú ²⁹Is spricht der gewaldige konning assiriorum. löst uch nicht ezechiam uvern konning betrigen. ab her spreche. her welde uch dirlösin. hört yn nicht. her mag iz nicht getún ³⁶Jo konte daz gancze volg von israhel dem konge assiriorum nicht weddir sten vnd gancz samaria ¹¹Sunder her hat sy gefürt in eyn fremdis lant. hirumme spricht her czu mir [140^{va}] Kúß wilch dir daz beste ist enczwedir iz daz oz vnd daz quat der lúte vnd trincket uvern eigen harn ³⁰vnd sterbet alzo iemmerlichin. ³¹addir dirgebt uch dem konge assiriorum vnd blibet lebinde vnd essit mit froÿdin vnde gebrucht uwer wingarten ól gartin vnd uwers ackirs mit froÿdin

konninge Assiriorum und blibt lebende unde esset mit frouden unde gebrucht uwer win garten und uwer ol garten und uwers ackers mit frouden ³²also lange, bis das der konning Assiriorum zcu uch kumt, und furet uch us disem lande in ein fremdes, das also fruchtber ist von wine und von ole und von honnige und von getreide, also dit land ist.” ³⁶Das folg uf der mure horte di rede wol, und swegen stille.

19 ¹Da der konning Ezechias di rede vornam, [210^{7a}] zcu hant czureiß er sin gewant und *legte* ein sag uf sin houbet mit alle den pristern ²und sante di boten mit den czurissen cleidern czu Ysaïam *dem prophetin*, Amos son. ³Dy boten sprochen czu Ysaïam: ‘Der konig Ezechias der spricht: “Hute ist der tag des leides und des betrupnis und der rache gotes. ⁴Bit god vor das uberige teil von Israhel, ⁵das is icht gefangen werde und gefurt werde in ein fremdes lant.”’ ⁶Ysayas sprach: ‘Sag dem konning Ezechias: “God der spricht: ‘Furcht uch nicht, ⁷ich wil botschafft senden dem konninge Assiriorum, das er zcien wirt in sin hus, und ich wil en werffen mit dem swerte in sin land.”’ ⁸Czu hand quam botschafft dem konning Assiriorum, ⁹wi das der konig Taracha von morlant uf en czoge zcu strite. ¹⁰Kegen dem zcoch der konning Assiriorum, und er meinte, wenne er den morn widir stunde, so wolde er zcien zcu Jherusalem, ¹¹[210^{7b}] ¹²und sante brife zcu rucke gegen Jherusalem, di luten also: ¹³Ezechias konig von Juda, las dich nicht betrigen din god, gegen dem du hoffest, das er dich erlose moge. ¹⁴Gedencke, was myn veter getan haben dem konninge von Israhel, ¹⁵ir gote di haben si vorlassen.’ ¹⁶Di brife di nam Ezechias und hing si uf in den tempel vor gote ¹⁷und sprach: ‘Herre got von

7 *legte H, fehlt E.* 8–9 *dem prophetin ... Ysaïam H, fehlt E.* 10 *der] di E.* 17 *sante H, santen E.* 18 *Ezechias] Ezechias der E.*

10 *Bit ... Israhel] PC 1409B.* 10–11 *das ... lant] Quelle nicht ermittelt.* 15–17 *Kegen ... Jherusalem] PC 1409B.*

³²alz lange biz der konning assiriorum czu uch kumpt vnd furt uch uz dissim lande in eyn vremdis alzo fruchtper lant von wyne vnd von ole vnd von honige vnd von getreide alz dis lant ist ³⁶Daz volg uf der murn horte dy rede wol vnd sweygk.

19 ¹[D]O der konning ezechias dy rede vornam czu hant czu reiz her sin gewant. vnde *legte* eyn sag uf sin hoÿbt mit alle den pristern ²vnd sante dy botin mit czu rissenen cleidern czu ysaïam dem prophetin amos son ³Dy boten sprochen czu ysaïam Der konning ezechias spricht hute ist der tag dez iammirs vnd betrupnisses vnd rache gotes. ⁴bet got vor daz oberige teil uz israhel. daz iz icht gevangin werde gefurt in eyn fremdes lant ⁶Ysaïas sprach. saget dem konge ezechias. Got der spricht. ffurcht uch [140^{7b}] nicht. ⁷botschaft wil ich senden dem konge assiriorum daz her wirt czin in sin huz. vnd wil yn werffin mit dem swerte in sin lant ⁸Czu hant quomen botschaft dem konninge assiriorum ⁹wy daz der konning taracha von morn lant uf yn czoge czu strite. geyn dem zcoch der konning assiriorum vnd meynte wen her den morn weder stunde so welde her komen keyn iherusalem ⁹vnd sante briffe czu rucke keyn iherusalem dy luttin alzo ¹⁰Ezechias konning von iuda laz dich nicht betrigen. din got keyn dem du hoffist daz her dich dirlosen moge. ¹¹gedencke waz dyne veter getan haben dem konge von israhel ¹²Ir gote habin sy vorlossin. ¹⁴Dy briffe nam ezechias vnd hing sy uf in den tempil keyn gote ¹⁵vnd sprach. herre got von israhel du bist alleine got. alle der rich der erdin. du sitzest obir cherubin. du hast geschaffin himmel vnd erdin.

Israhel, du bist allein got alle der riche der erden, du siczst uber cherubin und hast geschaffen himmel und erden: ¹⁶Neige din oren und erhore myn gebet und thu uf dine ougen und sich an alle di wort des koniges Assiriorum, da mit er dich lestert. ¹⁹Herre unser got, lose uns von siner gewalt, das wir da bi erkennen mogen alle
 5 riche und das du alleine got bist und nymand anders. ²⁰Ysayas sprach zcu Ezechias dem konnige: ‘God [210^{va}] hat erhört din gebete ²¹und *spricht*: “Sint dem mal das ir Jherusalem vorsmeht hat, so *sal* Jherusalem kegen en wegen ir houbt, ²²wenne sin hoffart ist mir gestigen in myn oren, und ich wil dich behuten vor siner gewalt, ¹und das si dir Ezechia czu eime zzeichnen der erlosunge, das du in disem jar des salt
 10 gebruchen, wes du machst vinden, wenne si werden dir vorwusten din wingarten und din stat. In dem andern jar so saltu gebruchen des, das du y gekoufft hast, in deme dritten jar, wenne din vinde flien, so saltu besnyde *din* agker und din wingarten, und das uberige folg Jude, das da in geflogen ist vor dem here, das sal denne gen us Jherusalem in sin heymot. ³²Der konnig Assiriorum sal nicht komen in di
 15 stat czu Jherusalem, nach sin geschos sal er nicht lassen in di stat zcu [210^{vb}] Jherusalem, ³⁴wenne ich wil di stat erlosen durch uuern willen und durch myns knechtes David willen”, ¹und in dem dritten jar, alsi di stat belegen hatten zcu Jherusalem, ³⁵da quam der engel gotes und slug der Assiriorum ¹c lxxxvj m ¹czu tode, das man di toten licham des morgens sach legen uf dem felde. ³⁶Der konnig
 20 Senacherib Assiriorum der floch kegen Nynyve in den tempel ³⁷und bette an di abtgote. Du quamen sin son [...] Serazar und slugen en zcu tode mit dem swerte, und sin son herschte nach ome, Eseradon.

6 *spricht H, fehlt E.* 7 *sal H, fehlt E.* 12 *besnyde] be snyde s E.*

4–5 *das ... und das] ut sciant omnia regna terrae quia IV Rg 19,19.* 9–14 *und ... heymot] PC 1410A–B.*
 17–18 *und ... Jherusalem] Quelle nicht ermittelt, zu IV Rg 19,29.* 18 *c lxxxvj m] C lxxxv tulent H,*
centum octoginta quinque milia IV Rg 19,35. 21 *[...] Adramelech et IV Rg 19,37.*

¹⁶neige din or vnd höre. tũ uf din ougen vnd sich alle dy wörter dez konges assiriorum do mete her dich lestirt ¹⁹herre vnsir got. lösse vns von syner gewalt daz wir do by dirkennen mögen alle rich. vnd daz dũ alleine got bist vnd nimant anders. ²⁰Ysaías sprach czu ezechias dem konge. Got hat dirhort din gebet ²¹vnd *spricht* [141^{ra}] Sint dem mol daz ir iherusalem vorsmet hat so sal iherusalem kegen yn wegin ir hoÿbt ²²wen syne hoffart dy ist mir gestegin in myne orn vnd wil dich beschermen vor syner gewalt vnd sy dir ezechia czu eyme zzeichin der dir lösunge daz dũ in dissem iare salt gebruchin dez waz dũ macht vinden wen sy werdin dir vorwüsten dy wingartin vnd vor hern dy sot Indem andern iare saltũ gebruchen dez daz dũ y gekoufft hast Indem dritten iare wen dy vinde geflÿen se saltũ besniden vnd lesen din ackir vnd din wingarten vnd daz öberige volg iude daz hin yn gevlogin ist vor dem her daz sal denne gen uz iherusalem in sin heymet ³²Der konning assiriorum der sal nicht komen in dy stat czu iherusalem noch sin geschoz sal her nicht lossen in dy stat czu iherusalem ³⁴wen ich wil dy stat dirlösen durch dinen willen vnd durch myns knechtis dauides willen vnd indem dritten iare alz sy dy stat beleget hatten czu iherusalem ³⁵Do quam der engel gotes vnd slug der assiriorum czu tode C lxxxv tulent czu tode daz man dy toten lichenam des morgens sach legin uf dem uelde ³⁶Der konning sennacherib assiriorum der vloch keyn nynaue [141^{rb}] in den tempil ³⁷vnd bette an dy aptgote Do quomen syne sone serazar vnd slugen czu tode mit dem swerte vnd herschte sin son noch ym eseradon.

20 ¹Ezechias der wart gar sere crang bis in den tot. Ysayas der prophete quam zcu ome und sprach: 'Schicke din ding, du salt nu sterben.' ²Ezechias karte sich czu der want ³und weinte bitterlichen sere ²und sprach: ³'Herre, gedenck an mich, des bite [211^{ra}] ich mit ganzem herczen, wi ich gewandert habe in dime wege, und ich
 5 habe getan was dir behegelych ist gewest.' ⁴Got sprach czu Ysaia: ⁵'Ich habe an gesen dye czere und das weinen myns knechtes Ezechie und habe en erlost von der such.' ⁷Ysaia der quam czu Ezechiam und sprach: 'Brenget her ein stocke von einer figen und legit ome das uf den swern!' Zcu hand wart er gesunt von der suche.
⁸Ezechias sprach: 'Das ist mir czu eime czeichen, das mich got had gesunt ge-
 10 macht.' ⁹Ysaia sprach: 'Wiltu, das di sonne an einer stat sten sal x stunde lang, adder wiltu, das si ge zcu rucke x stunde lang?', ¹¹und das geschach, das di sonne x stunde lang zcu rucke ging und ging da den weg her wider bi der czit. ¹²Meradach der konnig von Babilonia der [211^{rb}] sante brife und gabe dem konnige Ezechiam,
¹³der botschaft frauwete sich Ezechias und furte di boten in den tempel und wiste
 15 alle di heimlichkeit, di etlich prister ny erfarn hatten, ^{14/15}und das was unczemlich, das das di heiden erfarn solden. Darumme straffte Ysaia en ¹⁶und sprach: ¹⁷'Darumme das du das getan hast, so wirt komen di zcit *noch dir* bi din kinden, das di von Babilonia werden komen und nemen us dime huse alle den schacz, *den* din veter gesammet haben und den si nu besehen haben, ¹⁸und werden din kinder czu
 20 *dinern* machen czu Babilonia.' ¹⁹Ezechias sprach: 'Gotes rede behait mir wol, frede und warheit si bi myn gecziten', 'glich als e er solde sprechen, wer nu hir nach uns kome, der hoffe auch uff gnade und uff frede.'⁷

4 wi] wy H, wil E. 7 Ezechiam] Ezechiam b. E. 17 wirt] wirt die E. noch dir H, dir nach E.
 18 den H, di E. 20 dinern H, diner E. Ezechias H, Jsaia, *dariübergeschr.* Ezechias E.

21–22 glich ... frede] *Quelle nicht ermittelt.*

20 ¹[E]Zechias der wart krang biz in den tot Ysaia der prophete quam vnd sprach. schicke din ding dū salt sterbin ²Ezechias korte sich czu der want ³vnd weynte bitterlichin sere ²vnd sprach. ³herre ich bete dich gedencke wy ich mit ganzem herczen gewandirt habe in dyme wege vnd habe getan waz dir behegelych ist gewest ⁴Got der sprach czu ysaiam. ⁵ich habe an gesen dy czeher vnd daz weynen mynes knechtis ezechie vnd habe yn dirlost von der sūche ⁷Ysaia quam czu ezechiam vnd sprach. brenget her eyn stūcke eyner vigen vnd leget ym vige uf den swern do wart her gesunt. ⁸ezechias sprach. daz ist mir czu eynem czeichen daz mich got gesunt hat gemacht ⁹Ysaia sprach. wiltū daz dy sunne an einer stat ste x stunden lang. adder wiltū daz sy ge czū rücke x stunden lang. ¹¹vnd daz geschach daz sy dy sunne czen stunden czū rücke ging vnd ging do den weg her weder [141^{oa}] By der czit ¹²meradach der konning von babilonia sante brife vnd gobe dem konge ezechiam. ¹³der botschaft freuwete sich ezechias vnd fürte dy boten inden tempil vnd wiste yn alle dy heymelichkeit dez tempils. vnd wiste yn soÿtene heymelichkeit dy etliche pristir ny dirfarn hattin ^{14/15}vnd daz waz vnczemlich daz. daz dy heyden dirfarn soldin Dorumme strofte yn ysaias ¹⁶vnd sprach. ¹⁷daz dū daz getan hast so wert dy czit komen noch dir by dinen kindern daz dy von babilonia werdin komen vnd werden ym nemen uz dynem huse. alle den schatzc den dine uetir gesamt habin/ vnd den sy nū beset habin ¹⁸vnd werdin dine kinder czu dinern machen czu babilonia. ¹⁹Ezechias sprach. gotes rede behait mir wol. vrede vnd worheit sy by mynen gecziten alz her sprechin solde. wer do noch vns komt der dencke ouch uf gnoden vnde uf frede.

²¹[E]Zechias starb vnd herschte noch ym mannesses yn iherusalem.

[211^{va}] ²¹Ezechias der starb, und nach rome so herschte Manasses in Jherusalem, ²¹ ²der wanderte nicht in gotes wege, ³er richte wider uf di abtgote, di sin vater zcubrochen hatte, und [...] an sonnen und manden und di stern ⁴und machte ein alter. ⁶Er gloubte auch an di czouberie ³und wanderte in alle den sunden, darinne

5 Achab der konnig gewandirt hatte von Israhel. ¶ Wenne en dye propheten daruber strafften, di lis er toten und lis ir blut vorgissen uf di gasse zcu Jherusalem und ander unschuldiger lute, di en strafte umme sin sunde, das di gassen czu Jherusalem mit den gebeinen der toten vorfult worden. Auch lies er vahn Ysaia, der en auch strafte, mit einer holczern seggen von enander teilen. ¶ Umme Manasses

10 sunde lis god den [211^{vb}] konnig von Babilonia czien in Judeam und lis das vorheren, und ving den konnig Manasses. In dem gefenckenis rif er czu gote, und er hatte gros ruwe umme sin sunde, das en got erlostete von deme gefenckenis und brachte en wider zcu Jherusalem in sin rich. Da lis er vortiligen di abtgote und ir elter und lerte das volg, wi si gote dinen solden, und lis di stad bessern an murn

15 und an tormen und an den greben. ¶ ²⁴Nach sime tode in sime huse slug das volg von Jherusalem auch di sobin knechte zcu tode.

22 ¹Josias Amons son der herschte uber Jherusalem wol xxxj jar nach Amon sime vater. ²Der wanderte in gotes wege und tet in allen dingen, als David sin vater getan hatte. ¶ Er czoch di lute von den abtgoten und his si an [212^{ra}] beten god. ¶

20 ⁴Er gebot den pristern, das si nemen den schacz us dem tempel, ^{5/6}und machten das

3 machte] machten *E*, machtin *H*, extruxitque *IV Rg 21,4*. 7 gassen] gassin *H*, gasse *E*. 8 toten] toten di *E*, tóten dy *H*. 10 den *H*, dem *E*. konnig] konning *H*, konnige *E*.

3 [...] adoravit *IV Rg 21,3*. 5–9 Wenne ... teilen] *PC 1414B*. 9–15 Umme ... greben] *PC 1415A–B*. 19 Er ... god] *PC 1415D*.

21 ²der wandirte nicht in gotes wege ³her richte weder uf dy aptgote dy sin vatir [141^{vb}] czu brochin hatte. vnd an sunnen vnd an mondin vnd stern ⁴vnd machtin eyn altir ⁶her gloÿbete ouch an czoÿbernisse ³vnd wanderte in alle den sunden dorinne achab der konning gewandirt hatte von israhel wen yn dy prophetin dor obir stroftin dy liz her tótin vnd liz ir blut gissin uf dy gasse czu iherusalem vnd andir vnschuldiger lúte blút dy yn ouch stroften vm syne sunde. daz dy gassin czu iherusalem mit beyne der tóten dy vorvult worn Ouch liz her von ysaia der yn ouch strofte mit eyner hülczernen czegegen vonenandir teilin vmme manasses sunde liz got den konning von babilonia czin in iudeam vnd liz daz vorhern vnd ving den konning manasses. in dem gefenckenis riff her keyn gote vnd hatte soÿtene ruwe vm sine sunde daz yn got dirlostete von syme gefenckenisse vnd brochte yn wedir keyn iherusalem in sin rich Do liz her vortilgen dy aptgote vnd ir eltir vnd lorte daz volg wy sy gote dynen sulden vnd liz dy stat vesten an murn vnd an tórmen vnd an graben ²⁴noch syme tode in syme eygen huse Do slug daz volg von iherusalem ouch dy vij knechte czu tode.

[142^{ra}] 22 ¹[J]osias amons son herschte obir iherusalem xxxj iar noch amon synem vatir. ²der wanderte in gotes wege vnd tat in alle der wise alz dauid sin uatir getan hatte. her czoch dy lúte von den aptgoten vnd hiz sy an beten got ⁴her gebot den pristern daz sy nemen den schacz uz dem tempel ^{5/6}vnd bessirten daz dach vnd andern gebrechen dez tempils By synen gecziten hub ieremias der prophete an czu wissagen vnd stunt von der stórungē der stat czu iherusalem vnd ieremias stunt in der tór dez tempils Do bewiste en got eyn czeichin der czú stórungē czu iherusalem. daz erste sach ieremias wy daz eyn dip queme mit einer rúten vnd sluge uf dy slofenden lúte. also dochte itezunt got wy her iherusalem slohen welde dy do slifen in eren sunden Czu dem andern mole sach her von der mitternacht flyen eyn búrnden toph obir iherusalem czu eyme czeichin daz dy caldei solden komen vor der mitternacht dy iherusalem

dach und andern gebrechen des tempels. ¶ Bi sinen gezciten hub der prophete Jeremias an czu wissagen von der vorstorunge der stat zcu Jherusalem, und Jeremias stunt in der tor des tempels. Da bewiste ome god ein zzeichen der vorstorunge czu Jherusalem: Das erste sach Jeremias, wi das ein dib queme mit einer roten und sluge uf di slaffende lute. Also dachte iczund god, wie er Jherusalem slan wolde, di da sliffen in irn sunden. Zcu dem andern mal sach er von der mitternacht ein bōrninge toph fligen uber Jherusalem zcu eime zzeichen, das di Kaldei solden komen von der mitter nacht, di Jherusalem solden zcustoren. Zcu [212^{rb}] dem dritten mal sprach got czu ome: ‘Lege das cleit uf Efraten, da mit du din lenden gegortit hast.’ Darnach uber vil tage da ging Jeremias von dem geheisse gotes und besach das cleit, du was is vorflucht, das is nymand tochte. Da sprach god: ‘Sich, also ist Jherusalem vorflucht in irn sunden, das si nymant taügk.’ Josyas der konnig der gebot Helchias dem obersten prister und sprach zcu ome: ‘Suche umme und umme das voborgene silber und das golt und las da von machen das gefeße des tempels’, und suchte Helchias umme und umme und sloß uf di argken gotes und vand darynne das buch, das Moyses selber geschreben hatte von deme rechte und auch von gotes gebote. Das hatte man bi vil jaren ny gelesen, da [212^{va}] von di kinder von Israhel gotes gebot vorgassen, und man tet nicht, das Moyses gebotten hatte, das man das buch alle jar solde lesen. ¶ Helchias sprach zcu Saphan: ‘Ich habe funden Moyses buch, nem und wise das dem konnige.’ Da lis der konig Saphan daz buch lesin. ¶ Da Saphan di fluche in deme buche fand, di yn gescheen solden, wenne si di abtgote an betten, so solden si vertreben werden, alsi vortreben den konnig Amorreorum und Og Basan, und begunde den konnig zcu wundern, wi si also bleben weren in dem gelobten lande, und forchte sere das gefenckenis der

2 wissagen] wissagen vnd stund EH. 3 stunt H, stunt der stund E. 6 von der mitternacht H, uber iherusalem E. 8 von] vor EH, ab PC 1416B. 20–21 Saphan ... lesin H, fehlt E. 21 Saphan] ysaia EH, Saphan IV Rg 22,10. yn H, ome E. 22 an betten] an bettin H, an bette E. 23 Og] Og vnd EH. 24 forchte H, forchte sich E. sere H, sere vor E.

1–19 Bi ... lesen] PC 1416A–D. 11 vorflucht EH, putrefactum PC 1416C. 21–348.1 Da ... stad] PC 1416D–1417A.

czu störn solden Czu dem dritten mole sprach got czu ym. lege daz cleit uf eufraten do mete dú dyne lenden gegort hast. [142^{rb}] Do noch vil tage ging ieremias von geheyse gotes vnd besach daz cleit. do waz iz vorvlucht daz iz nimande tochte. do sprach got. also ist iherusalem vorflucht in irn sunden daz sy nimande entoug. Josias der konnig gebot helchias dem obirstin pristir vnd sprach. sūche vm vnd vmme daz voborgene silbir vnd golt vnd loz do von machen daz geuese dez tempils Do sūchte helchias vm vnd vmme vnd sloß uf dy arche gotes vnd vant dorinne daz buch daz moyses selbir geschreben hatte von dem rechte vnd ouch von gotes gebot. daz hatte man by vel iarn ny gelesin Do von dy kinder von israhel gotes gebot vorgessin hatten vnd man tat nicht daz moyses gebotin hatte daz man daz buch alle iar lesin solde. ¶ helchian sprach. saphan ich habe gefunden moyses buch. nym vnd wise iz dem konge Do liz der konnig ysaia daz buch lesin. do ysaia in dem būche dy flūche vant dy yn geschen sulden wen sy an bettin dy aptgote. so solden sy vortrebin werden alz sy vortreben den konning amorreorum vnd og vnd basan vnd begunde den [142^{va}] konning czu wundern wy sy also blebin wern in dem gelobten lande vnd forchte sere daz gefenckenisse der stat

stad ¹²und sprach zcu den pristern: ¹³‘Get snelle und ratfragit god umme mich und umme myn volg, was uns gescheen sal.’ ¹⁴Da gingen di prister czu einer wissagynne, und di his Olda, in einer andern mürn [212^{vb}] was gesessen zcu Jherusalem, und ratfrageten si dar uber. ¹⁵Olda sprach: ¹⁶‘Got spricht: “Seht, ich wil uch busse
 5 zcu fugen diser stat und uf di mure nach alle der wise, also der konnig von Juda der hat gehort Moyses buch lesen, ¹⁷y doch umme das, das si mich vorlassen haben und haben an gebet fremde gote in alle irn wercken.” ¹⁸Y doch so sait deme koninge, das er gehort hat Moyses buch ¹⁹und had sich darczu geeinfeldiget und hat geweint und had sin cleider zcurissen vor leide, und ome ist leit, das man das buch sin
 10 veteren nicht gelesen hatte, ²⁰darumme so sal er sterben in dem fride und sal auch begraben werden mit sin veteren und sal nicht sehen di plage diser stat.’

23 ¹Do si deme konnige [213^{ra}] di rede gesaiten, dye Olda gesprochen hatte, ²da ging Josias in den tempel und riff alle den propheten und alle den pristern us ganzem lande von Juda und von Israhel und das ganzce folg von dem jungsten bis
 15 an di grosten und lis uf treten und lis lesen Moyses buch, ³das da nicht gelesen was von der czit der richter uber Israhel. ⁴Du das buch gelesen wart, da gelobte der konnig mit dem volke ein gelobde czu gote, das si wolden von ganzem herczen halden das gebot gotes und alle di recht in alle der wise, also si geschreben sint in Moyses bûche. ⁴Zcu hand gebot Josias den pristern, das si nemen alle das gefesse
 20 und di elter, di sin veter lissen machen. ^{26/27}[...] ‘Got spricht, er wolle vortiligen dise

12 gesprochen *H*, gesprochen *E*. 13 Josias] ysayas *E*, der brüg (*wohl verderbt für* konnig) ysaias *H*, rex *IV Rg* 23,2.

15–16 das ... Israhel] *PC* 1418*A*. 20 [...] locutus est Jeremias ad omnem populum Juda, et ad cives Jerusalem dicens *PC* 1419*B*.

¹²vnd sprach czu den pristern. ¹³get snelle vnd rotfraget got vm mich vnd obir myn volg waz vns geschen zal ¹⁴Do gingen dy prister czu einer wissagynne dy his olda yn andern murn gesessen czu iherusalem vnd rotfragetin sy dor obir ¹⁵Olda sprach. ¹⁶Got spricht. sich ich wil bûße czu fûgin desir stat vnd uf dy in woner noch alle der wise alz der konning von iuda hat hõrn lesen moyses buch ¹⁷Y doch vme daz daz sy mich vorlossin haben vnd haben an gebet fremde gote yn alle irn werken. ¹⁸ydoch saget dem konge vme daz daz her gehõrt hat moyses buch ¹⁹vnd hat sich dorczu geeynueldiget vnd hat geweint vnd hat syne cleider czu rissen vorleide vnd ym ist leit daz man daz buch nicht sin vetirn gelesin hat ²⁰Dorumme so sal her sterben in dem frede vnd sal begraben werdin mit synen vetirn vnd sal nicht sen dy ploge deser stat.

23 ¹[D]O sy dem konge dy rede gesaiten dy olda gesprochen hatte ²do ging der [142^{vb}] brüg ysaias inden tempil vnd berufte alle dy prophetin vnd alle dy pristir uz gantcz iuda vnd israhel worn vnd daz ganzce volg von dem minstem czu dem grõsten vnd liz uf treten vnd liz lesen moyses buch daz do nicht gelesin waz von der czit der richter obir israhel. ³do daz buch gelesin wart do gelobte der konning mit dem volke eyn gelõbde keyn gote daz sy welden von ganzem herczen halden gotes gebot vnd alle dy recht in alle der wise alz iz beschreben were in moises buch ⁴Czu hant gebot yosias den pristern daz sy nemen alle daz geuese vnd dy eltir dy syne vetir lissen machen ^{26/27}Got spricht her welde vortilgen disse vorflûchte stat vnd wolle fûrn den konning nabuchodonosor in diz lant daz ym dy inwoner snelle dynen lxx iar deßis landes vnd dor noch wil her sy fûrn in eyn ewiges leben Do her daz offnbar redte do vingen yn dy pristir vnd dy prophetin vnd sprochen. her muz sterben. vnd fûrten yn vor den konning vnd sprochen. herre her hat dem konge geflûcht vnd der stat. lose yn tõtín Jeremias sprach. ich bin in uwir gewalt ir môget mit mir tûn waz ir wõllet. Got hat mich uch geheysen sagen waz uch [143^{ra}] czûkunftig

vorfluchte [213^{rb}] stad ʿund wulle furen den konnig Nabuchodonosor in das land, das ome di in woner *dises landes* snelle dinen lxx jar, und darnach wil er si furen in ein ewiges leben.’ Da er di rede offenbarte, da fingen en di prister und di propheten und sprachen: ‘Er mus sterben’, und furten en vor den konnig ʿunde sprachen: 5 ‘Herre, er hat dem konnige geflucht und der stad, las en toten.’ Jeremias sprach: ‘Ich bin in uwer gewalt, ir moget mit mir thun, was ir wolt. Got der hat mich uch geheissen sagen, was uch czu kunfftig geschen sal.’ Da sprachen etlich, er hette das selbe auch gewissagit bi des konniges gecziten Ezechias, unde worden des zcu rate ʿund leiten en in einen kerkener, das er is icht me offenbar saite dem folke. God 10 sprach zcu Jeremie: ‘Las is schriben [213^{va}] in ein briff und las is lesen offenbar in deme tempel.’ ʿDa rif Jeremias Baroth und sprach: ‘Schrib das in ein brif, wi das dise stad vortilget sal werden’, und das wart offenbar gelesen in dem tempel. Darumme musten sich Jeremias und Baroth vorbergen, adder man hette si darumme ertotit. ʿ24 ²Bi der czit wolde god war machen, das di propheten gesprochen hatten 15 von Jherusalem ³umme di sunde Manasses, ⁴das si der propheten unschuldig blut vorgossen hatten czu Jherusalem. ¹Da zcoch der konig Nabuchodonosor von Babilonia ¹⁰kegen Jherusalem ¹¹und gewan di stad ʿund ving Joachim und bant en mit alle sin edeln mannen und furte en zcu Babilonia, und an dem wege gelobte der konnig von Jherusalem, dem konnige Nabuchodonosor [213^{vb}] von Babilonia 20 zcins czu geben alle jar, das er en lisse czihen. Da Joachim quam zcu Jherusalem, da saczte er sich wider den konnig czu Babilonia und wolde ome nicht den czins geben. Da zcoch der konig von Babilonia wider zcu Jherusalem und gewan di stat

2 *dises landes nach jar EH.* lxx *H*, lxxj *E*, septuaginta *PC 1419C.* 13 *musten] muste EH.*
 14 *gesprochen] gesprochen E.* 15 *Jherusalem] iherusalem. vnde E.*

1–4 und ... konnig] *PC 1419C.* 4–8 unde ... rate] *Ier 26,11.14–19 und PC 1419D.* 7 er] *Michas de Morasthim Ier 26,18.* 9–11 und ... tempel] *PC 1419D–1420A.* 11–14 Da ... ertotit] *Ier 36,4.6.8.19. 17–350.9 und ... Babilonia] PC 1421A–C.*

geschen sal Do sprachen ouch etliche. her hette daz selbe ouch gewissaget by dez gecziten konges ezechias vnd worden dez czu rote vnd legeten yn in eynen kerker daz hers icht mer offnbar sayte vor dem volke Got sprach czu ieremiam. laz iz schriben in eynen brif vnd loz iz lesin offnbar in dem tempil Do ruft ieremias baroch vnd sprach. schrib in eynen brif wy daz disse stat vortilget sal werden vnd daz wart offnbar gelesen in dem tempil Dorumme müste ieremias vnd baroch sich vorbergen addir man hette sy dorumme lossen tötin. 24 ²By der czit wolde got wor machen daz dy prophetin geredt hattin von iherusalem. ³vm dy sunde manasses ⁴daz der propheten vnschuldige blut vorgossin hattin/ czu iherusalem ¹Do zcoch der konning naboch von babilonia ¹⁰keyn iherusalem ¹¹vnde gewan dy stat vnd ving ioachim vnd bant yn mit alle synen ediln mannen vnd fürte yn keyn babilonia vnd an dem wege gelobte der konning von iherusalem dem konninge naboch von babilonia czins czu gebin alle iar daz her yn lisse czin Do ioachim quam iherusalem do saczte her sich weddir den konning naboch vnd wolde ym nicht sin czins gebin Do zcoch der konning von babilonia weddir keyn iherusalem vnd [143^{rb}] gewan dy stat vnd liz den konning ioachim tötin mit synen sterkisten mannen vnd warf yn vnd begrub yn uzweg der stat vnd saczte sin son ioachim czu eyne konge vnd zcoch keyn babilonia

und lis den konig Joachim toten mit sin stercksten mannen und warff en in ein gruben, und begruben en usse wenig der stat, und saczte da sin son Joachim zcu eime konnige unde zcoch kegen Babilonia. Joachim der wanderte in gotes wege und herschte dry manden zcu Jherusalem. Nabuchodonosor der konnig von Babilonia der besorgete sich, das icht Joachim worde gedencken an den tod und worde dem konnig von Egipto helffen uber en, und zcoch [214^{ra}] wider czu Jherusalem. Da ging Joachim us mit sinen fursten und mit siner muter. Da ving si der konig von Babilonia und siner fursten m m und siner edeln manne vii tusund und ein m der besten handwercker und furte si alle gefangen kegen Babilonia,¹⁴ und er lis nicht me in der stat denne di armen lute¹⁷ und saczte Machanian czu eime konnige, Joachims vetter, uber Jherusalem und vorkarte ome sin namen und his en Sedechiam, also vor geschreiben stet.

Incipit Daniel

Der koning von Babilonia der saczte Godolyam zcu eime houbtmanne zcu Jherusalem uber dye armen lute, di da bleben [214^{rb}] waren czu Jherusalem. Da quamen vil der Joden, di sich hatten behalden in dem lande. Auch quamen vil von den xj geslechten, den da swere was zcu wonen under den heiden, und sprachen mit fruntschafft zcu Godolyam, under den worn auch fursten des landes, Johanna, Kareck son, und Jechonias. Godolias sprach: 'Furcht uch nicht zcu wonen in disem lande und zcu dinen dem konige von Babilon, so wirt uch wol geschen. Ich wil wonen czu Masphat und wil uch vorteydingen kegen deme konnige von Babilon alle di gebot, di an mich komen, das ir an keime wert besweret.' Si gelobten das bi dem eide, da lis si Godolias wonen in dem lande, wenne si aller libest wolden wonen in deme lande. Johanna der [214^{va}] sprach czu Godolia heimlichen: 'Du

14–351.21 Der ... hatte] *PC 1438C–1439C* De morte Godoliae. 17 xj *E*, eilf *H*, decem *PC 1438D*. 21 Babilon *EH*, Chaldaeorum *PC 1438D*.

Joachim wandirte in gotes wege vnd herschte dry monden czu iherusalem Naboch der konning von babilonia der besorgete sich daz ioachym worde gedenckin an den tot vnd wörde dem konge von egipto helfin obir yn vnd czoch wedir. vnd legete iherusalem vnd ging ioachim uz mit synen fürsten vnd mit syner müter Do ving sy der konning von babilonia vnd syner fürstin tusent vnd syner edeln manne vij tusent vnd eyn tusent der besten hantwerker vnd furten sy alle gevangin keyn babilonia.¹⁴vnd liz nūwirt dy armen in der stat¹⁷vnd satzte machanian ioachims vedir czu konge czu iherusalem vnd vorkorte ym syn namen vnd nante yn sedechiam alz vorgeschrieben stet.

explicit liber regum

[143^{va}] [D]Er konning von babilon der satzte godoliam czū hoſt man czu iherusalem obir dy armen lūte dy do blebin worn czu iherusalem Dez quomen vil der Juden dy sich hatten behaldin in dem lande Ouch vil von eilf geslechten den do swer waz czu wonen vndir den heiden vnd sprochin mit fruntschaft keyn godoliam vndir den worn ouch fürsten. dez landes Johanna karec son vnd ieonias. godolias sprach. vorcht uch nicht czu wonen in dissim lande vnd czu dynen dem konge von babilon so wirt uch wol geschen Ich wil wonen czu masphat vnd wil uch vorteidingen keyn dem konge von babilon alle der gebot dy an mich komen daz ir an keyme wert beswert Sy gelobten daz by yrm eyde do liz sy godolias wonen in dem lande wen sy aller libist wolden wonen in dem lande Johanna sprach czu godolia heymlichin. dū weist wol daz ismahel der von konniglichem geslechte ist eyn böser mensche ist vnd do

weist wol, das Ismahel, der von konniglichem geslechte ist, ein boser mensch
 gewest, und da der konnig von Babilon di stad umme leite, da floch er kegen Amon
 dem konnig und wart dir arg und neyd dich von des konniges wegen von Babilon,
 und der konnig wirt dir en her senden mit grossem folk und wirt dich ertoten, und
 5 er wirt selber herschen uber Israhel. Heis und gebüt mir, so ge ich und sla en
 heimlich zcu tode, das icht das folg von Juda vorterbe und *dich* ertotit.' Godolias
 sprach: 'Des gesche nicht, das ich icht das unschuldige blut vorgisse.' Darnach in
 dem vii monden des selben jars du quam Ismahel mit zehen mannen zcu Godo-
 liam, und er entphing si gutlich [214^{vb}] und liplich und machte en ein fruntschafft
 10 und ein wirtschafft, und nach der wirtschafft, da Godolyas sliff und sin gesinde, da
 fil Ismahel uf si und slug si alle czu tode des nachtes und zcoch in di stat czu
 Masphat und *slug* da czu tode etlich der Joden und etlich ritter, di der konnig von
 Babilon gelassen hatte zcu Masphat, und warff irn licham in den phul, *den* der
 konnig Aza gemacht hatte dem konnige Basa von Israhel. Des morgens quamen
 15 lxxx manne, di wolden Godoliam eren. Den czoch Ismahel entkegen und sprach:
 'Kumt her und kert uch zcu Godoliam' unde slug si alle czumale zcu tode an x
 manne, dy beschaczte er. Di gaben ome grossen schacz von getreide und von ôle
 und von honnige. Da *ving* Ismahel [215^{ra}] *das* volg czu Masphat und di tochter des
 konniges, di Nabusardan bevolen hatte Godolie. Da das Johanna erfur, da flog er
 20 und quam zcu ome an das wasser Gabaon. Des quam Ismahel weg mit viij mannen,
 und Johanna nam den roub, den Ismahel genomen hatte.⁷

2 kegen] kegen b E. 6 dich H, dich *durch* vns *gebessert* E. 8 zehen] zeheen E. 12 slug H, *fehlt* E.
 13 den] das EH. 18 ving] man EH. Ismahel] Ismahel ving vnd EH.

der konning von babilon dy stat vmme leyte. do vloch her czu dem konge amon vnd der wart dir argen.
 vnd neit dich von dez konges weyn. von babilon vnd der konning amon wirt den herren senden mit
 grosem [143^{vb}] volke vnd wirt dich dirtöten vnd wirt selbe herschin obir iherusalem heis vnd gebüt so ge
 ich vnd sla yn heymlich czu tode e her dich töte vnd daz icht daz öberige volg von iuda vorterbe.
 godolias sprach daz gesche nicht daz ich icht daz vnschuldige blüt vorgisse Dor noch in dem vij mondin
 dez selbin iares quam ismahel mit czen mannen czu godaliam vnd enphing sy liplich. vnd gütlich vnd
 machte yn eyne fruntschaft vnd eyne grose wertschaft noch der wirtschaft do godolias sliff vnd sin
 gesinde do vil ysmahel uf sy vnd slug sy alle czu tode. vnd dez nachtis czoch her in dy stat czu masphat
 vnd slug czu tode etliche der Juden vnd etzliche rittir dy der konning von babilon gelosin hatte czu
 masphat vnd warf ir lichenam in eyn phül daz der konning aza gemacht hatte dem konge baza von israhel
 Dez morgens quomen achzig manne vnd wolden godoliam ern. den czoch ysmahel enkeyn vnd sprach.
 komt her vnd kert czu godoliam vnd slug sy alle czu tode ane czen manne dy beschatze her dy goben
 ym grosin schatcz von getreide vnd von ôl vnd von honing Do man ismahel ving vnd daz volg czu
 masphat vnd dy tochtir dez konges [144^{ra}] dy nabusar dan beuoln hatte godolie Daz dirfur iohanna vnd
 vloch czu ym vnd quam czu ym an daz wasser gabaon Dez quam ismahel weg mit acht mannen vnd
 iohanna den roub den ismahel genomen hatte.

[D]az volg von iuda daz quam czu sammene vnd vornam daz godolias tot waz vnd forchten sich vor
 den caldei vnd quamen ieremiam vnd sprochin. bete got vor vns. daz wir wissen waz wir tûn sullen vnd
 waz dir got sayt daz laz vns wissin

1 Das folg von Juda quam zcu samen, und vornamen, das Godolias tot were,
 unde forchten sich vor den Kaldei und quamen zcu Jeremias und sprachen: 'Bit
 god vor uns, das wir wissen, was wir thun sollen, und was dir got sait, das las uns
 wissen.' Bi acht tagen darnach sprach Jeremias czu alle dem folke: 'Der herre
 5 spricht: "Blibit in disem lande und furcht uch nicht vor dem konnige von Babi-
 lonie." Her wil bi uch sin. Wer aber [215^{rb}] flüt in Egipten, das swert, das ir forcht,
 das wirt uch slan, und ir wert vorge mit dem swerte, mit hunger und mit sūche.'
 Das folg horte nicht Jeremiam, sundern si sprachen: 'Du lugist. Baroth din schriber
 der reißt dich czu uns, das wir gegeben werden in di gewalt Caldeorum', und si
 10 flogen alle hin weg in Egipten mit husfrowen und mit kindern und mit alle irin und
 furten mit gewalt mit en Baroth und Jeremiam. Also wart das heilige lant vorwustit
 vil jar, wenne der konnig von Babilonie sante kein in woner in das lant [...] der
 konnig Assiriorum, wenne Jeremias der hatte is vor gewissagit. Also wonte das
 folg Juda in Egipto czu Magdalo und czu Thamus und czu Memphy. God der
 15 sprach zcu Jeremias in Thamus: 'Nem gros steine und bor si under der zcigel mürn
 und under [215^{va}] der phorten Pharaonis huse und sprich zcu den Joden: "Ich wil
 nemen myn knecht Nabochon von Babilon und wil syn tron seczczen uf disen
 stein und wil slan Egipten, und is wirt vorge mit den Egipti'", und betten dye
 frauwen und di man di abtgote an us Egipto, und worden si daruber straffen, so
 20 sprochin sy: 'Wenne wir si toten in dem lande Juda, so worden wir gesett mit dem
 brote, und uns waz wol, und wenne wir abe lissen, so worden wir geslagen mit
 dem swerte und mit den suchen.' Da sprach Jeremias: 'Seht, got hat gesworn bi

3 uns korr. aus vnch E. 10 mit ... irin H, fehlt E, cum mulieribus, et parvulis, et omni substantia sua
 PC 1439D. 11 gewalt] gewalt xii E. 14 Magdalo PC 1440A, magdaso E, magdoso H. 15 in PC
 1440A, vnd zcu EH. 17 syn] myn EH, ejus PC 1440A. tron H, torm E, thronum PC 1440A.
 19 worden] werden E, worn H. 20 sprochin sy H, sprich E.

1-354.6 Das ... Moyses] PC 1439C-1441B De descensu reliquiarum Judae in Aegyptum, et obitu Jere-
 miae. 4 acht] septem PC 1439C. 12 [...] sicut PC 1439D.

by acht tayn Dor noch sprach ieremias czu allem volke der herre spricht. blibit ir in desem lande ir solt
 nicht förchten den konning von babilonie. her wil by uch sin/ wer abir daz flüt in egiptum daz swert daz
 ir förcht daz wirt uch slan vnd ir wert vor gen von dem swerte mit hungir vnd mit sūche. daz volg horte
 nicht ieremiam. sundern sprochen. dū lūgist. baroch din schriber der reist dich keyn vns. daz wir gegebin
 werdin in der gewalt chaldeorum vnd flogin alle manne mit husfrowen vnd mit kindern vnd mit alle irin
 in egiptum vnde fürten mit gewalt mit ym baroch ieremiam. also wart daz heilige lant vorwüst vil iar wen
 der konning von babilonie sante keyn inwoner [144^{rb}] in daz lant Der konning assiriorum wen ieremias
 hatte is vormolz gewissaget. alz wonte daz volg iuda in egipto czu magdoso czu chamus vnd czu
 memphy Got sprach czu ieremias vnd czu chamus Nym steine grosse vnd vorbrich sy. vnder der czigil
 mur vnder der phortin pharaonis huse vnd sprich czu den Juden Ich wil nemen mynen knecht naboch
 von babilonie vnd wil myn tron setczin uf disse steine vnd wil slan egiptum vnd iz wert vor gen mit den
 von egipti. Ouch betin an dy frowen vnd dy Judin dy aptgote uz egipto vnd worn sy dor obir stroffen So
 sprochin sy wen wir sy tōtin in dem lande iuda so worden wir geset mit brote vnd waz vns wol vnd wen
 wir abe lissen so wōrden wir geslagin mit swertin vnd mit sūche. Jeremias sprach. got hat gesworn by
 synem namen daz alle manne von iuda vorterbis suln in egipto. von dem swerte vnd von dem hungir

sime namen, das alle manne von Juda sollen vortreben werden in Egipto von dem swerte und von dem hunger.' Das volg wart zcornig, und namen di steine, di Jeremias be[215^{vb}]graben hatte under der murn, und steinten en da mit, das er starp. Di manne von Egipto di begruben Jeremiam erlich bi der konnige grabe, 5 wanne er hatte en vil gutes bewist. Er hatte auch mit sime gebete di nattern vortreben und di slangen und di bosen tir der wasser, di di lute *frossin und* stachen czu tode, also das der bosen thir kein komt me in Egipto, und wil auch, das der selbe stoub der erden heil mache di lute, di di nottern stechen. Darnach Allexander Macedo der grub Jeremiam us und lis en erlichen begraben zcu Allexandriam. Von 10 der selben stad da woren auch vortriben di selben nottern und di bosen tir, di den luten leide taten. Auch hatte Jeremias den [144^{va}] *egipti gewissayt, czu welchir czit ir aptgote czústört solden werdin, und gab yn eyn czeichin: 'Wen eyn jungfrowe eyn kint geberte, so werdin uwir aptgote czústört', und daz geschach. Do Maria vloch mit erme kinde in Egipto, do viln ir aptgote alle neder. Ouch der selbe Jeremias, do* 15 *yn daz volg fürte in Egiptum und quam mit dem volke in dy wüstenunge in eyn grunt czwischin czwen bergin, do Moises und Aaron begraben legen, do hatte Jeremias mit ym genomen dy arche mit dem heilgtum, und von syeme gebete tat sich uf der steyn dez berges. Do satczte [144^{vb}] Jeremiam dorin dy arche, do tet sich der steyn wedir czú. Der wart gezeichnet mit gotes namen, der geschrebin wart mit* 20 *Jeremiamz vinger in den stein in alle der wise, alz man yn mit eyeme ysen gehowen hette. Czú hant wart der name mit wolkin umme gebin, daz man dy stat nicht vinden mag noch den buchstabin nicht gelesin mag vor den wolkin bis an den hütigen tag und biz an daz ende der werlt. Ouch set man undir wiln dy wolken*

1 Egipto] egipto. vnde E. 2 swerte] swerte. vnd von dem swerte E. 6 frossin und H, fehlt E.
 8 mache H, machen E. 9 begraben] begraben von (getilgt) E. 11–355.3 egipti ... sy H, fehlt E
 (Blattverlust).

Daz volg wart zcornig vnd nomen dy steyne dy ieremias begrabin hatte vnder der mur vnd steynten do mete daz her starb Dy manne egipti begruben ieremiam erlich by der konge grabe wen her hatte yn [144^{va}] vil gute bewist her hatte mit syeme gebete vortreben dy nottirn vnd dy slangin. vnd dy bösin tir der wassir dy dy lute frossin vnd stochin czu tode alz daz der bösin tir keins komt mer in egipto. man wil ouch daz der stoub der selben erden heil mache dy lute dy dy nottir steche Do noch allexander macedo grub ieremiam uz vnd liz yn erlichir begrabin czu allexandriam vnd von der selben stat vor uch vortrebin dy nottirn vnd dy bosin tir dy den luten leide totin Ouch hatte ieremias den egipti gewissayt czu welchir czit ir aptgote czú stört solden werdin vnd gab yn eyn czeichin. wen eyn iungfrowe eyn kint geberte so werdin uwir aptgote czú stört vnd daz geschach Do maria. vloch mit erme kinde in egipto do viln ir aptgote alle neder Ouch der selbe ieremias do yn daz volg fürte in egiptum vnd quam mit dem volke in dy wüstenunge in eyn grunt czwischin czwen bergin. do moises vnd aaron begraben legen do hatte ieremias mit ym genomen dy arche mit dem heilgtum vnd von syeme gebete tat sich uf der steyn dez berges Do satczte [144^{vb}] ieremiam dorin dy arche do tet sich der steyn wedir czú. der wart gezeichnet mit gotes namen der geschrebin wart mit ieremiamz vinger in den stein in alle der wise alz man yn mit eyeme ysen gehowen hette. czú hant wart der name mit wolkin vmme gebin daz man dy stat nicht vinden mag noch den buchstabin nicht gelesin mag vor den wolkin bis an den hütigen tag vnd biz an daz ende der werlt Ouch set man vndir wiln dy wolken schin an dem berge by nacht alz daz für von gotes gnodin ist do by.

schin an dem berge by nacht, alz daz für von gotes gnodin ist do by. Ouch sprach Jeremias: 'Got steig czu himmel von Syon und wert weder komen in der ersten uf dirstendunge der totin lüte. So wirt dy arche vorbrocht uf den berg Sion, und alle gotes heilgen werden komen czu der archin, und dy arche kan nimant vordringen

5 wen Aaron, und dy taffiln, dy drinne sint, kan keyn prister noch keyn prophete wen der uz dirwelde Moyses.'¹ Noch Jeremian tode in dem funftin jare der störunge der stat Jherusalem gewan der konning Naboch Syriam daz lant und machte ym undertennig dy Moabitas und Amonitas und czoch vorbaz in Egiptum und czü-störte daz lant und dirtötte den konning, und dy Juden [145^{ra}] furte her gefangin

10 czu Babilon. Von dem letcztin gefenkenisse der manne Jude wissaite Ezechiel in Caldea,¹ wen Ezechiel wart gefurt keyn Babilon mit Daniele und mit dren kindern, und wonten by dem wassir Tobar, und wissayte numpt Jeremiam dy störunge der stat und dez tempils, und alle, dy do bleben in der stat, dy solden vorterbın. Hyrumme so wiste got Ezechiel eyn geslechte, und sach eyn tir mit vir hoÿbten,

15 eyns menschin, eyns lewen, eyns oxsen und eyns [...] nicht alleine czü bedüten, sunder eyn herre obir alle creature, und dorumme bewist her ym dy eldisten vir creatur under dem himmel: den mensch obir alle creatur, der arn eyn konning obir alle vogil, der lewe obir alle tir und ouch der ochse [...]. Ezechiel sach [...] eyn rat, im mittel eyne rate czu bedütin dorumme gebunge der elementen in enandir, und

20 sach den tron und daz firmamintum,¹ und wart ym gegeben eyn brif, dor an stunt geschrebin:¹ 'We und ach vor der störunge Jherusalem unde dez volkis!' und

2 weder] veder H. komen] komen vnd H. 3 Sion PC 1441B, synai H. 9 furte] furten H.

6–11 Noch ... Caldea] PC 1442A–B De captivitate reliquiarum Judae. 11–20 wen ... firmamintum] PC 1441C–1442C. 15 [...] aquilae PC 1442B–C. 18 [...] jumentorum PC 1442C. [...] Sub animalibus PC 1442C. 20–21 und ... geschrebin] Ier 29,1. 21 We ... volkis] Ier 4,18–20. 21–355.2 und ... Babilonie] PC 1442C–1443D.

ouch sprach ieremias. got steig czu himmel von syon vnd wert veder komen vnd in der ersten uf dirstendunge der totin lüte. so wirt dy arche vorbrocht uf den berg synai vnd alle gotes heilgen werden komen czu der archin. vnd dy arche kan nimant vordringen wen aaron vnd dy taffiln dy drinne sint. kan keyn prister noch keyn prophete wen der uz dirwelde moyses noch ieremian tode Indem funftin iare der störunge der stat iherusalem gewan der konning naboch syriam daz lant vnd machte ym vndertennig dy moabitas vnd amonitas vnd czoch vorbaz in egiptum vnd czü störte daz lant vnd dirtötte den konning vnd dy Juden [145^{ra}] furten her gefangin czu babilon von dem letcztin gefenkenisse der manne Jude wissaite ezechiel in caldea. wen ezechiel wart gefurt keyn babilon mit daniele vnd mit dren kindern vnd wonten by dem wassir tobar vnd wissayte numpt ieremiam. dy störunge der stat vnd dez tempils vnd alle dy do bleben in der stat. dy solden vorterbın hyrumme so wiste got ezechiel eyn geslechte vnd sach eyn tir mit vir hoÿbten eyns menschin eyns lewen eyns oxsen vnd eyns nicht alleine czü bedüten sunder eyn herre obir alle creature vnd dorumme bewist her ym dy eldisten vir creatur vnder dem himmel den mensch obir alle creatur. Der arn eyn konning obir alle vogil Der lewe obir alle tir vnd ouch der ochse Ezechiel sach eyn rat im mittel eyne rate czu bedütin. dorumme gebunge der elementen in enandir. vnd sach den tron vnd daz firmamintum vnd wart ym gegeben eyn brif dor an stunt geschrebin. we vnd ach vor der störunge iherusalem vnde dez volkis vnd andir vil gesichte von der störunge iherusalem sach ezechiel vnd wissayte dem volke czu babilonie alz ieremias brife sante keyn babilonie vnd hiz sich [145^{rb}] nicht kern an dy falschen prophetin. dy sy betrogin an dem daz sy got solde wedir fürn keyn iherusalem sunder her hiz sy vnd ryt yn daz sy hüßir vnd wingarten buweten wen in der stat czu babilonie stet uwir frede.

andir vil gesichte von der störung Jherusalem sach Ezechiel und wissayte dem volke czu Babilonie, ¹al^z Jeremias brife sante keyn Babilonie, und hiz sich [145^{rb}] nicht kern an dy falschen prophetin, dy sy betrogen an dem, daz sy [216^{ra}] god solde fure czu Jherusalem, sundern er his si, das si huser buweten unde wingarten machten, ⁵‘wenne in der stad zcu Babilonie da sted uwer frede.’ ¹Er saite en auch, das schir ein bote queme, ‘und der wirt uns sagen von der vorstorunge der stad.’ Des quam der bote an dem andern tage und saite en, wi di stad zcustört were und der tempel vorbrand were. Da schrey das gancz folg: ‘Unser hoffenunge ist vortorben, wir sint darnyder geslagen, wir mogen numme uf gesten.’ ¹Da sprach Ezichiel czu ¹⁰en: ‘God spricht: “Furcht uch nicht, wenne ich geheilget werde in uch, so wil ich uch furen von disem folke in uwer stad, und ich werde uff uch gissen ein rein wasser, und ir wert gereiniget von alle uweren sunden”’ ¹, ¹und in der selben wile wart Ezichiel gefurt [216^{rb}] in dem geiste uf ein wit felt, und das felt was vol dörrir geben der lüte. God der sprach: ‘Sprich zcu den beinen, das sye czu samen komen, ¹⁵ichlich bein zcu sime beine. Ich wil daruber zcie hute und fleisch und darin senden ein lebenden geist.’ Da Ezichiel das gesprach, du wart ein gros tummeln und ein erwegunge der bein, und ein ichlich bein quam wider czu sime beine, und worden da umme gegeben mit fleisch und mit adern. God sprach: ‘Gebut den vir winden, das si wehen uf di toten licham von Israhel, das si leben werden.’ Das geschach, ²⁰und stunden uf irn fussen und lebten, und da wart ein gros unsprechlich folg czu hand. Der prophete wart wider bracht czu den kindern von Israhel und saite en, waz ome got gewist hatte, und das were ein czeichen zcweyer dinge: Das erste, [216^{va}] das si wider solden komen zcu Jherusalem, ‘das ander, das wir wider uf sten mit dem licham’, unde nam czwey holczer. Uf das ein schreib er Judas geslechte

13 dörrir H, der ros E.

2–5 alz ... frede] *Ier 29,1.8.5.7.* 5–9 Er ... uf gesten] *Ez 37,11, PC 1445A.* 9–12 Da ... sunden] *Ez 36,23–25.* 12–356.5 und ... ewiglich] *Ez 37,1–10.12.14–22.24.*

her sayte ouch. schyre wirt eyn bote komen vnd wert vns sayn von der czü störung der stat. des der bote am andirn tage vnd sayte wy dy stat czü stört were vnd der tempil vorbrant wer Do schrey daz gantze volg. vnsir hoffenunge ist vortorbin wir sin dirnedir geslagen wir mögen nummer uf gesten Ezechiel sprach. got spricht. vörcht uch nicht. wen ich geheilget werde in uch so wil ich uch fūrn von dissem volke in uwer stat. vnd werde uf uch gissen ey reynes wassir vnd wert gereyniget von alle uweren sunden. Inder selbin wile wart ezechiel gefurt in dem geiste uf eyn wytes felt do logen offen vnd waz vol daz felt dörrir beine der lüte. got sprach. sprich czu den beyn daz sy czu sammene wachsin suln ichlich bein czu syme beine. ich wil dor öbir czin hut vnd fleisch [145^{va}] vnd dor in senden eyn lebenden geist Do ezechiel daz gesprach do wart eyn gros tummeln vnd eyn dirwegunge der beine vnd eyn iglich beyn quam czu syme beine vnd worden vmme gebin mit fleische vnd mit oddirn Got sprach. gebüt den vir winden czu wene uf dese tote lichnam von israhel daz sy lebinde werdin. do geschachs vnd stunden uf yren füßen vnd lebeten vnd wart eyn groz vnsprechlich volk Czu hant der prophete wedir brocht czu den kindern von israhel vnd sayte yn waz ym got gewist hatte vnd daz wer eyn czeichin czweigir dinge Eins daz sy solden wedir komen keyn iherusalem Daz andir daz wir weddir uf sten mit vnsem lichnam vnd nomen czwey hólczler. uf daz eyne schreib her iudaz gesichte vnd synen gesellen. Vff daz andir schreib her effraym daz geslechte vnd ouch synen gesellin vnd nam czwey hólczler in syne hant vnd fügete sy czü sammene

und siner gesellen, uf das ander schreyb er Effraym das geslechte und sin gesellen, und nam zcwey holczer in sin hant und fugete si czu samen. Si sprachen czu Ezichielem: ‘Was meinstu da mit?’ Er sprach: ‘God spricht: “Ich wil czu samen fügen das riche Jüde mit Effraym, und das sal werden ein volg, und myn knechte

5 David der sal sin ir furste ewiglich.”’¹ ¶ God der furte Ezichielem uf ein hohen berg und wiste ome, wi di stad und wie Jherusalem und der tempel wider gebuwet solden werden. Das saite er den Joden zcu Babilon und straffte si, das si taten wider gotes gebot und betten an di abtgote, und sunderliche [216^{vb}] etlich von dem geslechte Dan [...], di da uber traten gotes gebot, darumme das auch icht ir kinder

10 ader ir vihe ertotit werden von den slangen und von den nottern. Er sprach auch zcu den zcwen geslechten: ‘Darumme das ir suntlich ding tud kegen gote, darumme komt ir nicht wider in das gelobte land, sundern uwer geslechte wirt wonen mitten in disem lande.’ Des worden di zcwey geslechte zcornig uf den propheten und bunden en eime pherde an sin zcail und sleiffen en uber stog und uber stein,

15 das er starb, und begruben en in der zcweifachen gruben Sem und Arphasar, wenne das grab was glich Abrahams grabe, wenne is hatte zcwo kammern. Der selbe prophete tet vil zzeichen uf dem wasser Thobar. Er erweckte [217^{ra}] di toten Juden. Is quamen di Juden dicke czu ome in der grossen schar, di troste er, das si hofften wider zcu komen in das gelobte land. Er spiste grosse mennige mit den

20 fischen, di er nam us dem wasser Thobar, und wenne also grosse schar bi ome was der Juden, so quamen denne dye heiden zcu ome geschiff uf deme wasser, unde di taten en gros leit, und wenne er si nicht befreden mochte vor den heyden, so geschach mit sime gebete, das er mit den Juden ging trockens fuß uber das wasser, unde alle di heiden, di ome nach volgeten, di ertruncken.¹

5–24 God ... ertruncken] *PC 1446B–D*. 9 [...] et Gad *PC 1446C*, *fehlt EH*.

Sy sprochen czû ezechiel. waz meistû. do mete her sprach. got spricht. ich wil czu sammene fügen daz rich iude mit effraym [145^{vb}] vnd sal werdin eyn volk vnd myn knecht dauid sal sin ir fvrste ewiglich. Got furte ouch ezechiel uf eyn hoen berg vnde wiste ym wy dy stat iherusalem vnd der tempil solde wedir gebuwet werdin Daz sayte her den Juden czu babilon vnd strofte sy daz sy totin weddir gotes gebot vnd bettin an dy aptgote vnd sunderlich etzliche von dem geslechte dan dy do obir trotin gotes gebot Dorumme ouch ir vñ icht vnd ir kinder dirtôt werden von den slangen vnd notirn her sprach ouch czu den czwen geslechtin dorumme daz ir suntliche ding tût keyn gote dorumme komt ir nicht weddir in daz gelobte lant Sunder uwer geslechte wirt wonen mitten in dissem lande. Dez wordin dy czwey geslechte czorning uf den propheten vnd bunden en eyne pherde an den czail vnd sleiffen obir stog vnd obir steine daz her starb vnd begrubin en inder czweueldigen gruben Sem vnd arphasar wen daz grab waz glich abrahamz grabe. wen iz hatte czwû kammern Der selbe prophete ezechiel tat vil zzeichen uf dem wassir tobar her dirwacte dy toten Juden Is [146^{ra}] quomen dy Judin ofte czu ym ingrosir menyge dy troste her. daz sy hoften wedir czu komen in daz gelobte lant her spiste grose mennige mit fischen dy her nam uz dem wassir tobar vnd wen alzo grose mennige by ym waz der Judin so quomen ufte dy Juden (*sic*) czu en geschift uf dem wassir vnd totin en groz leit. vnd wen her sy nicht befredin môchte vor den heiden Do geschach von syme gebete daz her ging mit Juden trockens fûz obir daz wassir. vnd alle heyden dy ym volgeten dy dirtruncken.

1 [D]Aniel der prophete der wissagete ouch czu babilonie vnd waz an dez konges hofe vnd waz geborn von dem geslechte iude

1 1 Daniel der prophete der wissaite auch zcu Babilonie und was an des konniges hofe, und er was geborn von dem geslechte Jude. Etliche sprechen, er wer von [217^{rb}] deme geslechte Levi, und was ein prister, Abdas son, und er was eins kuschen lebens, das sin gesellen sprochen, ome were us gesneten. 1 1 Es geschach
 5 czu der zeit, da Nabuchodonosor di Juden gefangen furte kegen Babilon, da his er ome us lesen di kinder von dem konniglichen geslechte, di rechten schonsten, di wol geschickt wern zcu der lernunge, di da gewonen mochten uf sime hofe und gelernen dye wisheit. Under den kindern waren vir jungeling der besten von dem geslechte Juda: Daniel, Ananyas, Myzahel und Azarias. Den ersten lies er heissen
 10 Balthazar, den andern Sydarach, den dritten Mysac, den virden Abdenagon. Daniel den his er Balthazar, unde bevalch si sime scheffener Malasar, das man sy spisen solde mit konniglicher [217^{va}] spise, das si schon weren vor dem konnige. Si sprachen zcu deme scheffner Malasar: ‘Sich, wir sint Juden und essen nicht der spise mit den heiden. Nem von uns den win und gebut uns das wasser und
 15 czūmūse zcu essen, das wir nicht unse sele vorunreinen und das wir mogen geleben nach unser e, und vorsūche uns x tage und sich denn an unser antlicz. Sint si denne also schone als di da essen di konnigliche spise, so thu denne dar nach.’ Der scheffner tet, das si en baten, da vant si der scheffner, das sy schoner waren und behende und bas geschickt zcu der lernunge, wenne di da assen konniglicher
 20 spise, wenne god gab yn di wisheit vor den andern jungelingen, und besondern Danieli di wisheit der uß legunge der troume, [217^{vb}] und darnach in dem dritten jar da worden si bracht vor Nabuchodonosor, und der vant in en czenstund grosser wisheit wenne in den andern, und Daniel der wart gehalten in grossen eren in Caldea bis zcu dem konnige Darium und Thirum. 1

10 Abdenagon] abdenagon ba E. 15 czūmūse H, das mus E. sele H, selele E. 20 yn H, ōme E.

1-4 Daniel ... us gesneten] PC 1447A. 4-24 Es ... Thirum] PC 1447B-1448A.

Etliche sprechen her wer von dem geslechte leui vnd waz eyn pristir abdas son. vnd waz so kūsches lebens daz syne gesellen sprochen ym wer uz gelicht Iz geschach czu der czit do naboch fürte dy Judin geuangin keyn babilonie do liz her vm uz lesin kinder von konniglichen geslechte dy schönstin vnd dy baz geschicksten czu der lernunge dy do wonen möchten uf sime hofe vnd gelern dy wisheit vnder den [146^{rb}] kindern worn vir iungelinge der besten von dem geslechte iuda daniel ananias misahel vnd azarias vnd der konning vorwandilte yn ir namen czu balthasar sydrach mysach vnd abdenagon Daniel hiz her balthasar vnd beual sy sime scheffir malasas daz man sy spisen solde mit konniglicher spise daz sy schöne sehen vor dem konge Sy sprochen czu dem scheffir malasas/ wir sin Juden vnd essen nicht spise mit den heyden Nym von vns den win vnd gib vns wassir vnd czūmūse czu essen. daz wir vnser sele icht vorvnyren. vnd mogin gelebin noch vnsir e vnde vorsūche vns czen tage vnd sich denne an wassir/ (sic) antlitze sint also schöne also der dy do essen dy konnigliche spise so thū denne dar noch Der scheffir tat alz sy en boten vnd vant der scheffir daz sy schöne woren vnd behende vnd baz geschickt czu der lernunge wen dy do ossen konnigliche spise wen got gab yn dy wisheyt vor andern Jungelingen vnde besondern danieli dy wisheit der uz legunge der troyne vnde dornoch ym dritten iare wordin sy brocht vor nabuchodonosor [146^{va}] vnd der vant in czen stunt grossir wisheyt wen an den andern vnd daniel wart gehalten in grosen eren in caldea biz czu dem konge darium vnde cyrum

2 ʒ Nabuchodonosor der sach ein troum, und der wunderte en sere und beswerte sin sele. Der troum der weich von ome, das er sin vorgas. ʒ Er sante zcu alle sin meistern sins landes und sprach: ‘Ich sach ein troum, der had mich sere beswert, und ich weis nicht, was ich gesen han. Nu sagit mir snelle, was mir getroumt had, 5 ader ir must alle sterben mit alle uwerem gesinde.’ Su sprachen: ‘Herre sage uns den troum, wir wollen en dir us legen, das kein mensch uf der erden kan getu, is gehore denn got zcu, und dye [218^{ra}] wonen nicht mit den luten uf der erden.’ Der konnig his si in deme zcorn alle toten. Darnach lis er Daniel suchen czu tóten mit sinen gesellen. Daniel ging czu dem konnige und bat frist uber nacht. [...] czu gote, also 10 das ome got offenbarte den troum in dem geiste. Daniel der ging czu dem konnige. Der konnig sprach: ‘Machstu mir gesagen den troum mit siner us legunge?’ Daniel sprach: ‘Das vormag kein mensch denne god allein, und der had dir gezeigt in deme troume, was zcu kunfftig werden sol. ʒ Herre konnig, du lagist und gedachtest, wer nach dir herschen solde uber alle dy werlt. Da sahstu eyne hoche sule als 15 ein mensch, und di was schußlich: Ir houbt und ir hals das was guldin, ir brust und ir arme di was silberin, ir buch und ir [218^{rb}] lenden di waren erin, ir fusse bis an di knyschiben di waren yserin, und das underteil der fusse waren yserin, und das ander teil das was tenyn. Da brach ein stein abe von dem berge an alle hantgeworchte und slug di sule darnyder an den fússen und czumólte sy czu oseln. Da 20 wete der wind di oseln weg, das man ir nichtes nicht enfand. Der stein der wart eyn grosser berg und erfolte di ganczen werlt. Nú hore, here, di us legunge: Du bist das

8 er] *nachträglich darübergeschr. E.* 19 czumólte sy *H*, czu molse. vnd *E*.

1–2 Nabuchodonosor ... vorgas] *PC 1448B.* 2–13 Er ... sol] *PC 1448C–D.* 6–7 das ... erden] Non est homo super terram, qui sermonem tuum possit implere exceptis diis, quorum conversatio non est cum hominibus. *PC 1448C.* 9 [...] oravit *PC 1448D.* 13–359.13 Herre ... koniges] *PC 1449A–C.*

2 [N]abuchodonosor sach eyn troum vnd der bekunnde vnd beswerte syne sele Der troum weich von ym alz daz her sin vorgaz her besante alle syne meistir synes landes vnd sprach Ich sage eyn troum der mich sere beswerte vnd weiz nicht waz ich gesen habe Nú saget mir snelle waz mir getreymet hat addir ir must alle sterbin mit uwerem gesinde Sy sprochin. herre sage vns den troum so welle wir dir yn vz legin keyn mensche uf der erdin mag daz nicht gethun daz gehort den got czu vnd dy won nicht mit den lúten uf der erden. Der konning im czorne hiz sy alle tótin Do noch súchte man ouch daniel czu tótin mit synen gesellin Daniel ging czu dem konge vnd bat frist obir nacht czu gote alz daz ym got offinbarte in dem geiste den troum Daniel ging czu dem konge Der konning sprach. machstú mir gesagen myn troum mit syner uz legunge Daniel [146^{vb}] sprach. keyn mensche vormag daz sundir alleine got vnd der hat dir bezeiget in deme troume waz czu kunfftig sal werdin. herre konning dú legist vnd gedochtist wer noch dir herschen solde obir alle dy werlt do sehe dú eyne hoe súle alz eyn mensche vnd dy waz schúczlich ir hoybt vnd ir hals waz goldin Ir brust vnd ir arme waz silberin Ir buch vnd ir lendin worn eren Ir fúße an dy knýschiben worn yserin Daz vnder teil der fúße eyn teil waz yserin daz andir teil waz tennen. Do brach abe eyn steyn von dem berge an alle hant geworchte vnd slug dy súle der nedir an den fússen vnd czu mólte sy czú oseln do wete der wint weg daz man ir nichtisnicht envant Der stein wart eyn grosser berg vnde dirfúlete dy gancze werlt Nú hóre herre dy uslegunge. dú bist das goldine hoýbt mit dynen noch nochkómelingen Do noch kompt daz rich medorum vnd persarum vnd daz rich von babilonie wirt czu stórt.

gulden houbt mit din nach komelingen, dar nach so kumt das rich Medorum und Persarum und das riche von Babilonia, das wirt zcüstort. Aber is wirt *mynner* denne din riche. Das beduten di silberin arme. Das dritte rich das ist erin, und das wirt sin der krigeschen und Allexandri, das virde das was isern, [218^{va}] wenne das
 5 isen czemt *alle* spise. Also sal das virde riche der Romer czutriben unde czuriben di andern riche, wenne du gesen hast, iseryn und tennen. Isen das kan nicht gemischt werden mit tane, also werden di burge und di stete nicht uber ein tragen, sundern das lant wirt das *czů* nemen, das ander ab. So kumt der stein, das ist gotes rich, das blibit ewiglich.' Der konnig fil uf sin antlicz und sprach: 'Werlich, Daniel der ist
 10 god uber alle gote', und er machte Danielen zcu eime fursten ober alle das folgk mit sin dren gesellen, und si hatten is besser denne di andern meister des landes, und Daniel was gewaldig zcu Babilonie, und er was der oberste huter des selben koniges.⁷

3 ⁷ Nabuchodonosor der [218^{vb}] richte uf ein gulden sule, di was lxx ellebogen
 15 hoch, sechsir wit, und er saczte si uf ein wit felt bi ein wasser und beczũnte das felt und rif alle sin fursten und machte en ein kermesse der sũlen, und er lis di botel ũs schrien, wenne man horte den lůt der seiten spil, so solden si alle beten vor di sul und solden si an beten. Wer des nicht entete, den solde man werffen in ein gluenden bagofen. Des betten alle di fursten di sule an,⁷ und da von komt das, wenne
 20 man di collecten list 'Deus qui tribus pueris etc.' in der quatuor tempora, so spricht man nicht 'Flectamus genua.'⁷ Daniels gesellen worden geworffen in ein furigen ofen, sibenstund an geczũnt, hende und fusse gebunden.⁷ Da slug der flame herus

2 *mynner H, nymmer E.* 5 *isen] ysen H, isern E.* *alle H, sich czu der E, omnia PC 1449C.* *spise] spise aller (getilgt) E.* 8 *czů H, czu ome E.* 17 *lůt] lut H, lůte E.* 20 *etc. H, fehlt E.*

9 *der EH, Deus vester PC 1449C.* 14–19 *Nabuchodonosor ... an] PC 1449D–1450A.* 14 *lxx EH, sexaginta Dn 3,1, PC 1449D.* 19–21 *und ... genua] PC 1450D.* 21–22 *Daniels ... gebunden] PC 1450A.* 22–360.7 *Da ... etc.] PC 1450B.*

addir iz wert *mynner* wen din rich daz bedũtin dy silberin arme Daz dritte rich ist erin vnd wert sin der kirchin vnd allexandri Daz virde yserin wen alz ysen czemt [147^{va}] alle spise alz sal daz virde rich der růmer czu tribin vnd czu ribin den andern rich wen dũ gesen hast yserin vnd tennyn/ ysen kan nicht gemischt werdin mit tone so werdin dy burge noch dy stete nicht obir eyn tragin Sundir eyn lant wirt czů nemen daz andir ab so komt der steyn daz ist gotes rich vnd daz rich blibet ewiglichin Der konning vil uf sin antlicz vnd sprach. werlich daniel ist got der ist eyn got aller goter vnd machten daniel em czu eynem fůrsten obir al sin volg mit sin dryn gesellin vnd hattens bessir vor alle meistir dez landes vnd daniel waz gewaldig czu babilonie vnde waz obirstir hũter dez konnigis

3 [N]abuchodonosor der richte uff goldin sul lxx ellebogen hoch sechser wit vnd saczte dy uf eyn weyt velt by eyn wassir vnd vmme czunte velt vnd berufte alle syne fůrsten vnd machte in eyn kermesse der suln vnd liz dy botel schryen wen man hůrt den lut der seiten spel so solt ir alle vahe vor dy sule vnd solt dy an betin. wer daz nicht entũt den sal man werfen in eynen glůnden backofen Dez betten [147^{vb}] alle fůrsten dy sule an vnd do von komt wen man list dy collecta Deus qui tribus pueris etc. in der quatuor tempora so spricht man nicht flectamus genua Danielis gesellen dy worden geworffin in eynen fůrigen ofen seibstunt an geczunt hende vnd fůsse gebunden Do slug der flam her uz xl ellebogen hoch vnd der engil steig mit en in den ouen vnd dy flame vorbrante alle knechte dez konges dy her begreif vmme den ouen vnd dy dry kinder rurte nicht an Daz virde. wen sy sossen in dem ofen alz in eynem kũlen towe vnd lobeten gote vnd sprochen.

xl elbogen hoch, und der engil steig mit en in den [219^{ra}] ofen, und das fur vorbrante alle knechte des konniges umme den ofen, und di dry kinder rurten nicht an das virde, wenne si sassen in dem ofen als in eime kulen tauwe und lobten god und sprachen: ‘Herre wir haben gesundet und sint darumme gegeben in di gewalt unser
 5 vinde. Unser oppher werde in dime an gesichte als das oppher der feistikeit’, und huben an got zcu loben mit einem munde in dem ofen den lobesang: ‘Benedictus es, domine deus, pater justorum etc.’⁷ Da sach der konnig in den ofen und sach di vir kinder. Der virde was glich gotes sone, und darumme ist das das andir gesichte des konniges, das er sach in dem ofen, di Daniel dem konnige us leite. Der konnig
 10 sprach: ‘Haben wir nicht dri lassen werffen in den ofen?’ und wunderte sich des virden [219^{rb}] und his si herus gen. Das vorwunderte alle lute, das ny kein har an en vorsert was. Der konnig sprach: ‘Nymand hatte si heil gemacht an allein gotes son’, und lis vorbite, das nymant solde vorspote den god Danielis, und wer das nicht lassen wolde, der solde vorterben mit alle sime güte, und machte si wider di
 15 vordersten in alle sime lande.⁷

4 ²Nabuchodonosor sach ⁷ein boum mitten in sime lande, ⁸der reichte an den himmel, und sin breite reichte an das ende sins richs. ⁹Daruf wuchs allerley spise der vogil, und waren auch allerley vogil uf und allerley tir dar under. ¹⁰Des quam ein heilger man vom himmel ¹¹und sprach: ‘Hauwet den boum nyder und sin
 20 zcwise und sin fruchte, *und vlyhen alle vogil unde alle tir*, ¹²*und dy frucht* des boums valle uf di erden und werde glich den tiren, ¹³und sin hercz werde vorwandelt [219^{va}] von den luten und habe vii jar uf der erden das hercze *der thir*, ¹⁴bis das er dirkenne das der oberste hersche in dem riche, und weme er wil, dem gebit er di

1 xl H, fehlt E, quadraginta novem PC 1450B. 12 sprach H, sprachs E. 19 vom H, von E.
 20 und ... frucht H, fehlt E. 22 habe] haben EH, commutetur ... ei Dn 4,13. der H, fehlt E.

7–15 Da ... lande] PC 1450C–D. 21 sin hercz] cor eius ab humano Dn 4,13.

herre wir habin gesundiget vnd sint dorumme gegeben in dy gewalt vnsir vinde. Vnsir opphir werde in dyme an gesichte alz daz opphir der ueisteikeit vnd hūben an gote czu lobin mit eyne munde in dem ofen. den lobesang Benedictus es domine deus pater iustorum. Do sach der konning. in den ofen vnd sach vyre dinne Der virde waz glich gotes son vnd dorumme ist diz daz ander gesichte dez konges. daz her sach in dem ofen dy daniel dem konge us leyte. der konning sprach. haben wir nicht dry lossen werffin in den ofen vnd wunderte sich dez virden vnd hiz sy her [147^{va}] usser gen Do wundirten sich alle lute daz ny keyn har an yn vorsert waz Der konning sprach. nimant nur (*sic*) sy heil macht wen gotes son vnd liz vorbiten/ wer aftirkose rette vf danielis got der solde vorterbin mit alle syme gute vnd machte sy weder dy vōrdirsten in alle syme lande.

4 ²[N]aboch sach ⁷eyn boum mitten in syme lande ⁸der reichte an den himmel vnd syne breyte reichte an daz ende synes richs ⁹doruffe wuchs allerleige spise der vogil vnd worn ouch allerley vogil uffte vnd allerley tir dor vndir. ¹⁰Dez quam eyn heilger man vom himmel ¹¹vnd sprach. howet den boum nedir vnde syne czwige vnd syne vrūchte vnd vlyhen alle vogil vnde alle tir ¹²vnd dy frucht dez boumes valle uf dy erde vnd werde glich den tirn ¹³vnd sin hercze werde vorwandilt von den lūten vnd haben vij iar uf der erdin daz hercze der tirn ¹⁴biz her dirkenne daz der obirste der lūte hersche in dem riche vnd weme her wil deme so gebit her dy herschaft

herschafft.’ ¹⁶Daniel vorzoch betrubit di us legunge des troums und sprach czu dem konnige: ^{17-19c}‘Du bist der boum, und din gewalt ist gros und wit also di werlt, ^{21/22}und der oberste wirt dich werffen von den luten, und du wirst wonen mit den thiren, und vii jar wirstu mit en essen das hew und di worczeln, bis das du erkennest das allein herscht der oberste. ²⁴Darumme so rat ich dir: Lesch din sunde mit almusen, ab dir got wolde vorgeben din sunde.’ ²⁶Darnach uber ein jar sach der konnig us sime pallacia und sach die grosse und auch di veste der stad Babilon ²⁷unde [219^{vb}] sprach in hoffart sins herczen: ‘Ist dise stad nicht ein festenunge myns richs?’ ³⁰Des wart er vorwandilt zcu eime unvornunftigen tir ‘und mochte numme gereden und wart vorne gestalt als ein ochse und hinden als ein lauwe,’ ¹⁰‘des aß er mit den unvornunftigen thirn, und ome wuchsen gra har als eime arn und clauwen als eime vogil.’ ³⁰Alle sin diner vorlissen en. ‘Daniel bat god alleine vor en, also das di zcit vorging, di ome gesaczt was von gote.’ ³¹Da hub er uf sin ougen in den himel und lobte und benedite den obersten, unde ome worden wider sin synne ¹⁵und vornunft, [...] ³²‘und nymant sprach zcu mir: “Warumme hastu das getan?” ³³und di ritter und auch di fursten des landes suchten mich wider’, und wart gewaldiger denn vor. ‘Also worden gesaczt an sin stad vii ritter, dy [220^{ra}] worden gewaldig an siner stat, di wile Nabuchodonosor bußte sin sunde und aß vii jar nicht brotes nach fleischs und trang auch nicht denne wasser, und da er wider ²⁰herschte, du wolde er Danielem machen zcu eime erbelinge mit andern sin kindern. Da sprach er: ‘Des enwolle got nicht, das ich icht lasse das erbe myner veter und neme an mich das erbe der unbesneten lüte.’ ⁷

3 den] den gewalt (*getilgt*) E.

9–10 und ... lauwe] PC 1452B. 11–12 des ... vogil] PC 1452A. 12–13 Daniel ... gote] PC 1452B. 15 [...] et Altissimo benedixi ... quia potestas eius potestas sempiterna ... et non est qui resistat manui eius Dn 4,31f. mir EH, ei Dn 4,32. 17–22 Also ... lüte] PC 1452C.

¹⁶Daniel vor czoch betrubet dy uz legunge dez troumis vnd sprach czu dem konge. ¹⁷⁻¹⁹dū bist der boum vnd dine gewalt ist [147^{vb}] groz alz wit alz dy werlt ^{21/22}vnd der obirste wert dich werffin von den lwten vnd dū werst wonen mit den tirn vnd sebin iar werstū mit yn essin hev vnd worczil biz dū irkennest daz alleine herscht der obirste ²⁴Dorumme rate ich dir. lesche dyne sunde mit almosen. ab dir got welde vorgeben dine sunde ²⁶Dor noch obir eyn iar sach der konning uz syme palacia noch eyne iare vnd sach dy grose vnd dy ueste der stat babilon ²⁷vnd sprach in hoffart synes herczen Ist disse stat nicht eyn uestenunge mynes riches ³⁰Czu wart her vorwandilt zcu eyne vnuornunftigin tir vnde mochte numme geredin. vnd wart vorne gestalt alz eyn ochse. hinden alz eyn lewe vnd az her mit den vnuornunftigin tirn vnd wuchsin ym grawe har. alz eym arn vnd clawen alz eyn vogil ³⁰alle syne dyner dy vorlysen ōn Daniel alleine bat got vor yn alz daz dy czit vorging dy ym gesatcz waz von gote ³¹Do hub her uf sin ougen in den himmel vnd lobte vnd benedigete den obirsten vnde wordin mir wedir myn sinnen vnd vornunft ³²vnd nimant sprach czu mir. worumme hastū alzo getan ³³vnd dy rittir vnd dy fürsten dez landes sūchten mich wedir vnd wirt geweldiger wen vor. alzo worden gesatcz an syne stat sebin ritter [148^{ra}] dy worden gewaldig an syner stat Dy wile nabuchodonosor būste syne sunde vnd az vij iar nicht brot nicht fleisch vnd trang nicht wen wassir vnd do her weder herschte do wolde her machin danielem eynen erbeling mit andern synen kinden. do sprach her. daz wōlle got nicht daz her sy icht lose daz erbe myner uetir vnd neme an mich daz erbe der besnetin lüte

[N]Och nabuchodonosor dez grosten tode herschte sin son nabusardan vnd hatte grōser macht wen sy uatir. der hatte eynen brūdir der hiz emlamoradoch vnd der selbe hatte vil ōbils getan dy wile sin uater nabuchodonosor vorworfen waz von dem riche vnd wart daz gesait vor syme uatir vnd der liz en legin in den kerker dorinne ioachim vnd lag alzo lange in dem kerker biz sin brudir nabusardan hatte lossen babilonia uesten alz daz man daz wassir der stat nicht mochte benemen. vnd an dem werde tamen dez wassirs hatte her grose steine losen legen alz hoch alz eyn berg.

1 Nach Nabuchodonosor des grosten *tode* herschte *sin son* Nabusardan und hat-
 te grosser macht denne *sin vater* und hatte einen bruder, *der* his Evilamoradach,
 und der selbe hatte vil ubels getan, di wile *sin vater* Nabuchodonosor vorworffen
 was von dem riche, und wart das gesait vor *sime vater*, und der lis en legen in den
 5 kerkere, darynne lag auch Joachim, und lag also lange in dem [220^{vb}] kerker, bis
 das *sin bruder* Nabusardan hatte lassen Babilonia befesten, also das man en das
 wasser nicht kunde genemen, und an dem tamme des wassers hatte er grosse stein
 lassen legen also hoch als ein berg. Daruff lies er machen ein garten, den his Ortus
 suspensilis, uff dem garten *sach sin husfrauwe* von verre *ir lant*, da sy geborn was.
 10 Nabusardan tet grosser ding wenne *sin vater* und was geweldigder denne *sin vater*,
 und da er starp, da herschte *sin bruder* nach ome, Evilomaradach, und da er
 herschte, da nam er Joachim us dem kerker und wart *sin geselle* und aß stetlichen
 mit ome uf *sime tisch*. Der selbe Evilomoradach besorgete sich, das *sin vater* icht
 wider uf erstunde von dem tode, also er vor was wider komen zcu *sime riche*, da er
 15 ein unvornuftig tir wart, und nach rate Joachyms, [220^{va}] des konniges von Juda,
 lis er *sins vater licham* us graben und lis en teilen in dry hundert stocke und gab di
 drihundert fuchsen zcu essen. Du sprach Joachim: ‘Wenne di fuchse czu sammen
 komen, so wirt din vater wider uf sten.’ Der selbe konnig hatte dry sone, Egres-
 sarium, Labsardotum und Nabal, den man auch his Balthazar, *der noch synen*
 20 *brüdirn herschte*.⁷

7¹⁻⁶ Darnach sach er ein gros gesichte, wi das vir grymmige tir gingen us dem mere, das ein also ein lauwynne, das ander als ein bere, das dritte als ein lebarte, das

1 tode H, fehlt E. sin son H, fehlt E. Nabusardan EH, Nabuchodonosor PC 1452D. 2 der H, fehlt E. 6 hatte H, hatten E. 9 sach H, zcoch E, videre PC 1453A. ir lant H, fehlt E, regionem suam PC 1453A. 19–20 der ... herschte H, fehlt E. 21 Darnach] Narnach E.

1–20 Nach ... herschte] PC 1452D–1453C Catalogus regum Babylonis. 10 Nabusardan EH, Nabuchodonosor PC 1453A. 17 fuchsen EH, vulturibus PC 1453C. 21–363.1 Darnach ... gir] PC 1453D–1454C. 21 er E, fehlt H, Danihel Dn 7,1.

dor uf liz her machin eyn gartin der hiz ortus suspensilis uf dem garten sach *sin husfrow* von verre *ir lant*.
 dorinne sy geborn was. Nabusardan [148^{vb}] tat gröser ding wen *sin uatir vnd* waz vel gewaldiger wen *sin*
uatir vnd do her starb do herschte *sin brudir* noch ym euilamoradach vnd do her herschte do nam her
 ioachym uz dem kerker vnd wart *sin geselle vnd* az steticlich mit ym uf *sime tische*. vnd der selbe
 euilamoradach besorgete sich daz *sin uater* icht wedir ufdirstunde von dem tode alz her vor waz wedir
 komen czu *sime riche* Do her eyn vnuornunftig tyr wart vnd noch rate ioachimz dez konges von iuda liz
 her *syns vatirs lichenam* uz graben. vnd liz teilen in dry C stücke vnd gab dy dry hundirt fuchsen czu
 essin vnd liz dy fuchse louffen Do sprach ioachim. wen dy fuchse czu sammene komen so wert dyn uatir
 wedir uf sten Der selbe konning hatte dry söne. egressarum labo sardotum vnd nabal. den man ouch heist
 baltazar der noch synen brüdirn herschte.

7¹⁻⁶[D]O noch sach eyn gesichte wy daz vir grimmege tir gingen uz dem mere daz eyne alz eyn lewinne daz ander alz eyn ber. daz dritte alz eyn lebart daz virde alz eyn gir vnd dy grimmege tir dy vel riche [148^{va}] dy do sach nabuchodonosor an der sule alz ym uz legete daniel.

virde also ein ʿgir, ʿund di vir thir beduten di vir riche, di da sach Nabuchod-
 nosor an der sule, di ome us legete Daniel. ʿDas erste was sin riche und siner nach
 komelinge bis uf Balthazar, das ander rich was Medorum, und das dritte Greco-
 rum, [220^{vb}] also in Allexandri, das virde was Romanorum, der Romer. ʿ
 5 ^{13/14}Darnach sal geborn werden ʿCristus ʿ, des riche sal wern ewiglich. ʿDar nach
 sach Daniel, wi das vir thir horner hatten, und zzwischen den hornern wuchs ein
 cleins horn. Di vir horner beduten Babiloniarum, Persarum, Medorum, Grecorum,
 Romanorum, und das clein horn, das da wuchs zzwischen den hornern, daz bedut:
 10 Czu der czit in dem virden riche der Romer so sal komen der unrein und der bose
 ende crist, der geborn sal werden von deme geslechte Dan ʿvon menslichem samem ʿ
 zcu Babilonia, und wenne er entphanen wirt, so wirt er in muter libe erfollit mit
 dem bosen geiste, und in siner crafft und macht so wirt er wachsen, ʿund di tuvel
 werden en behuten und neren und füren, bis [221^{ra}] das er alt wirt, und werden en
 15 leren vil bosheit, ʿund heist ein son der vorlust, und von deme clein horn sollen
 vortilgit werden di grossen horner. Das bedut: Wenne der ende crist wirt herschen,
 so wirt er toten dry konnige von Affrica und von Egipten und den konnig von
 mornlanden, und di ander vii horner das sint vii riche. Di werden ome zcu legen
 und werden ome undertenig sin, und sin wisheit wirt breit, gros und hoch und
 wunderlich. Er wirt vil wunderweg thun mit zcoubernis und mit crafft des tuvels,
 20 mit dem er erfollit ist in siner muter libe. *Er wirt* von grossen dingen sagen, er wirt

3–4 Grecorum] grecorum das (*getilgt*) virde der krichen *E*. 5 wern *H*, werden *E*. 8 daz *H*, da *E*.
 20 *Er wirt*] wirt er *E*, wirt her *H*.

1 gir *statt* bestia terribilis *Dn* 7,7. 1–2 und ... Daniel] *PC* 1453C–D. 2–4 Das ... Romer] *PC*
 1453D–1454C. 5 Cristus] quasi filius hominis *Dn* 7,13. 5–12 Dar nach ... wachsen] *PC* 1454C–D;
SH 1325a, *AD* 20–22, 27–31. 10 von menslichem samem *EH*, in obscuro loco *PC* 1454C. 12–14 und
 di ... bosheit] *PC* 1463C; *SH* 1325a; *AD* 34–39, 51–55. 14–364.3 und heist ... gesait] *PC* 1454D.
 14–15 und ... horner *EH*, Et tria de cornibus primis evulsa sunt a facie ejus *PC* 1454D. 20–364.3 *Er* ...
 gesait] *AD* 55–60.

daz erste waz sin rich vnd syner noch kōmelinge biz uf balthazar. daz ander rich waz medorum. per-
 sarum Daz dritte waz grecorum der griche alz in allexandri Daz virde waz romanorum der rōmer.
^{13/14}do noch solde geborn werdin cristus dez rich solde wern ewiglich. vnd sach daniel wy daz vir tir
 hörner hatten vnd mittlen den hörnern wūchs eyn cleyne horn Dy vir tyr bedūten babiloniorum per-
 sarum medorum vnd grecorum vnd rōmmer vnde daz cleyne horn daz do wuchs czwischin den hörnern
 daz bedūt. czu der czit in dem virden riche der rōmer sal komen der vnreyn vnd der böße ende crist. der
 geborn sal werdin von dem geslechte dan von menschlichem somem czu babilonia vnd wen her enphan-
 gen wirt so wirt her in mutir libe dirfüllit mit dem bößin geiste vnd in syner craft vnd macht wirt her
 wachsin vnd dy tūfele werdin yn behūten vnd neren vnd füren biz her alt wirt vnd werden yn leren vil
 bosheit vnd heist der son der vorlust vnd von dem cleinen horn sollen vortilgit [*148^{vb}*] werden dy grosen
 hörner. daz bedūt wen der ende crist wert herschin so wirt her tōtin dry konge. den konning von affrica
 vnd egipten vnd den konning von morn lande vnd dy andern vij hörner daz sint vij rich dy werden ym
 czūlegin vnd werdin ym vndertening sin vnd syne wisheit dy wirt breit groz vnd hoch vnd wynderlich.
 her wirt mit czōfbernisse wunderweg vil thūn vnd mit craft dez tūffils mit dem her dirfüllit ist. im mutir
 libe wirt her von grosin dingen sagen her wirt gote lestirn vnd mariam vnd alle heilgen vnd wer an got
 gloßbet den wirt her lossen tōten vnd wirt sprechen daz alle schrift vnd daniel vnd alle propheten dy
 haben von ym gewissayt.

auch got lestern und Marien und alle heiligen, und wer an got gloubet, den wert er lassen toten, und wirt sprechen, das alle schrifft [221^{rb}] und alle propheten haben von ome gesait. ¶ Auch so wirt er us welen xii jungern, di wirt er erfollen mit dem bosen *geiste* und wirt si lernen zcoubernisse, und di wirt er us senden in alle lant.
 5 Di werden predigen unde von ome sagen, und wer nicht an ir lere gloubit, den wirt man martern und pinigen, das er mus glauben, und wert si lassen toten. Vil werden an en glouben von phaffen und von gelarten meistern, den wirt er vil gutes goldes und silbers geben. Wennig werden aber bliben an rechtem cristen glouben. ¶

Explicit Datum anno domini millesimo ccccxxviii^o sexta die post festum ascensionis hora quarta post meridiem finitum est per manus Conradi Bûchener in domo Conradi Czigeler domicelli.
 10

4 geiste *H*, *fehlt E*. 10 meridiem] *meridie E*. per manus] *permanus E*.

3–8 Auch ... cristen glouben] *PC 1454C–D; 1465C; SH 1325b; AD 64–68, 74–81; HvM E 112^{va}–112^{vb} (v. 1–75)*.

her wert uz dirweln xij Jungern dy wirt her dirfüllen mit dem bösin geiste. vnd wert sy leren czoÿberniz Dy wirt her us senden in alle lande dy werden predigen vnd von ym sagen vnd wer nicht an ir lere gloybet den wert man martirn vnd pinigen daz her muz gloybin vnd wert sy lossin tōtin. vel werden an ym gloÿbin. beide phaffin vnd vil gelartir meistir den wirt her vil gutes vnd silbirs vnd goldes geben. wening werdin bliben an A.M.E.N.

*Anhang: Abdruck der Handschrift B
nach PALM 1867 und VOLLMER 1912*

Genesis

1 [*nach* PALM] Hy hebt sich an das buch genesis. 1. cap.

5 ¹Got zum ersten schuff hymmel vnd erde. ²Die erde was vnfruchtbar vnd eytel vnd was mit vinsterniß vmbgeben Gots vorsichtikeit was zu seim gescheffte ³vnd sprach Werde ein licht. do ward das licht. ⁴das behayte gote vnd teilete das licht vnd vinsternisse ⁵das licht hisch her den tag vnd das vinsternisse dy nacht. Do vorging mit dem morgen vnd mit dem obende ein tag. ⁶Do sprach got Werde eine
10 vestenunge in dem mittel der wassir. ⁷vnd machte eine vestenunge. dy teilte dy wassir dy oben woren von den wassirn dy under en woren. ⁸Dy vestenunge ward dy nant er den hymmil. do vorging mit dem morgen vnd mit dem obende der
15 ander tag. ⁹Do sprach abir got Sich sullen sammen alle wassir an eine stat vnd werde eine dorre. ¹⁰dy dorre nante got dy erde. dy samenunge der wassir das mehr
¹¹vnd sprach do is ym behayte Dy erde bringe eine grunede wurczel vnd bringe somen vnd Eppfil tragende holcz. das do bringe fruchte noch seinen werden. der selbe somen yn im selbir wachssen sal vff der erden. ¹²Das geschach vnd was behegliche gote. ¹³do vorging mit dem morgen vnd mit obende der dritte tag.
20 ¹⁴Vorwor sprach got Werden czwe lichte. das grosste dem tage sey zuvor. das mynner der nacht. vnd dy sterne saczte er in dy vestenunge der hymmel. das wir do von dirkysen czeichen der czeiten tag Iore. ¹⁵Das geschach vnd was gote behegliche.
¹⁹do vorging der vierde tag mit dem obende vnd mit dem morgen ²⁰Got sprach Auch Das wassir bringe grosse walfische vnd werde allirley vogil vff der erden vnd das geschach vnd behayte gote wol vnd geseunte sy vnd sprach.
25 ^{21/22}Wachst vnd merit euch vnd dirfullit dy wassir des Mers Vnd dy vogel sullen sich meren uff der erden. ²³Des vorging mit dem morgen und mit dem obende der funffte tag. ...

2 ¹Also ward vollbracht hymmel vnd erde vnd alle czirheit dorynne. ²vnd an dem Sebinde tag ruhte got an allen seynen werken vnd segent vnd machte heilig den
30 Sebinden tag. ... ⁸Got machte ein paradys der wolluste von ersten der dritten scephphenunge ...

3 (*Überschriften:*) Das dy slange ryt dem Weibe zu essen von dem holcze des lebens. ... Got Adam rieff vnd vorfluchte die slange. ... Das Adam vnd Ewa Junc-
35 frauwen aws dem paradiso kwomen vnd wurden hy awsgetrieben. ...¹⁵... sy sal reiben dein hewpt vnd salt vind sein eren treten ...^{23/24}... ⌈ Etzliche Meister schreiben, das Methodio dem heiligen mertere in dem karker vor quam in dem geiste, Das Adam

21 czeiten PALM, czeichen B. 35 eren PALM, eweren B.

vnd Ewa Juncfrawn aws dem Paradiso qwomen vnd an dem Funfczenden Iore seines lebens hatten den son Cayn vnd eine tachter Calmana, dy was Cayns swester vnd hawsfrau. Dornoch in dem andern funfczenden Jare hatte er den Abel, sein son vnd eine tachter Delbera. das spricht nicht die Bibleie, sunder kurzlich schreibt also: ⁷ ...

4 ^{1/2}Adam hatt einen son Cain, dornoch einen son Abel ...⁵... Cain czornzte vnd schemde sich vnder sein antlitze ... ⁷Thust du wol, du irfindst is ...¹³... Grossir ist meine sunde, wenne ich genode vordinen mag; ¹⁴ wirffst mich herre von der erde, werde ich flier vff der erden ... ²⁰Ada dy geberte Abel, ¹der do fand wy man scheff hy liß vmb den nutcz den armen lewten. ⁷ ²¹... Jubal der fund von ersten dy kortzeweil der pfeiffen vnd der rotten ...²³... Ich habe einen man getotit mit meinen wunden vnd einen Jungeling in meinem czorne; ²⁴siben rechunge wirt mir von Cain, von mir selbir sebinstundsibenzig. ¹Uff das sprechen dy meister: Lamech was ein schutze vnd sach nicht vnd hatte einen Jungen, der en leyttte. Einsmols furt man en durch lust schissen wiltnisse zu pelczen, nicht durch fleischs willen, wanne man as nicht fleisch vor der sintflut; von geschicht dirschosz her Cain in dem gestruchicht vor ein tyr noch geheisse des Jungen. Lamech dirczornzte vnd slug mit dem bogen den Jungen zu tode, Dorumbe weissagite Lamech seinen hausfrawn von der geschicht, wenne er dirslug Cain mit der wunden, den Jungen mit dem czornen ⁷ ²⁵...²⁶... ¹Vnd schreiben die Meister von Adams geslechte, Das Adam in dreissig vnd hundert Jarn macht sone vnd tachtere vnd hundirt Jar betrubt er sich vmb Abel in einem tal bei Ebron. ⁷ ...

5 ...^{25/27}... ¹vnd sprechen die Meister, er sturbe in dem Jare der Sintflut. ⁷ ...

6 ...⁴... ¹vnd die Meister sprechen: Do Adam starb, do teilt sich Seth mit seinen kindern von kains kindern vnd wonten vff einem Berge nohne dem Paradis vnd vorbot, das sy sich iht mischten zu den kindern Kayns. Dy kinder Cayns wonten vff dem ackir do Abel dirslagen ward. Ouch sprechen die Meister, das Cains kinder vnczemlich gebruchten der hausfrawn Irer kinder. ⁷ ...¹⁴... mache dir ein mußhaws, heimlich gemach vnd andere wonungen...

30 7 Das got Noe mit den seynen hyß geen yn dye Arche.

¹Got sprach zu Noe: Du vnd deine husfraw geet ein in die Arche, wenne ich habe dich gesehn gerecht kegen mir in alle deyme geslechte. ⁶Noe was Sechshundirt Jar ald, do sich dy Sintflut dirging vnd dirgoß uff der erden. ⁴Got sagte Noen vor siben tagen, ⁷do ging Noe in die Archen mit seiner husfrawn ^{8/9}vnd nam menlich vnd weiblich geslechte mit Im in dy Arche einer itczlichen creaturen in allir der weise, als Im got gebot. ¹⁶Got tat noch Im dy tör zu der Archen. ¹⁰Dornoch obir Seben tage, do rissen sich dy borne vff der erden, ¹¹Do toten sich dy wolken off ¹²vnd

9–10 der ... lewten] PC 1079A. 13–20 Uff ... czornen] PC 1079C–D. 20–22 Vnd ... Ebron] PC 1080C. 23 vnd ... Sintflut] PC 1080D–1081A. 24–28 vnd ... kinder] PC 1081C–D.

reynete vierzig tage vnd vierzig nacht ane vndirlosse ¹⁸vnd mereten sich ouch dy wassir uff der erden, also das dy arche wart uffgeruckt vnd fur uff dem wassir. ^{19/20}Das wassir ging ober alle Berge vndir dem hymmel hochir funffczehn elbogen ^{21/22}vnd vorterbte alle creaturen uff der erden von dem menschen zu den tyren.
 5 ²³Noe bleib alleine mit Sem, Cam, Japhet, mit seinen kindern in der Archen.

8 ...^{6/7}... ʘder Rabe qwam vff ein fawl os flissende vff dem wassir; do saczte er sich vff vnd quam nicht wedir.ʘ ...

9 ... [Vom Regenbogen] ...⁶... ʘschreiben dy meister, das er sey ein czeichen der vorgessenung czweer pfloge gots der wassirflut vnt auch des fewers der helle.
 10 Dorumb hot er eine wassirvarbe vnd eine rote varbe vnd sprechen dy Meister: vierzig Jor vor dem Jungisten tage siht man nicht den Regenboge.ʘ ...

10 Von Noe kinds kindern.

¹Das geslechte Noe was Sem, Cham, Japhet. Noch der flut ²Japhet hatte kinder: Remer, Magoch, Maday vnd ynan Tubal. ⁵Dy hatten vorbas kinder vnd waren
 15 geteilt in der werlde Iczlicher mit seinem gesinde ⁶Cham hatte kinder Tus, Misraym vnd Canaan. ^{7/8}Tus hatte Saba, Evila vnd Sabata vnd Nemroth, ¹⁰der begunde hirschen mit dem ersten zu Babilon czu Arach in dem lande Sennar, ⁹vnd derselbe Nemrot was ein stark Jager vor gote. Von dem qwam ein sprichwort: Du bist stark als der starke Jager Nemroth vor got. ¹¹Von Sennar qwam Assor, der bawte Ny-
 20 nonen vnd dy gassen der Stat Thale ¹²vnd rezen eine grosse Stat czwuschen Ny- nonen vnd Thale ^{13/14}von Aramyn vnd labin sein dy Philistey komen, ^{15/17}also Etheum, hiebuzeum Amorreum vnd Gerzeum vnd Eneum vnd andir vil kinder vnd kinds kinds vnd geslecht von ʘChamʘ bekommen seint, ʘvnd Chams kinder baw-
 25 ten Egipten vnd besatzten dasselbe land.ʘ ²²Helam, Assor, Arfaxat vnd andir vil geslecht, Dy teilten von ersten das erdreich also die Bibleie spricht. ³²Das ist das geslecht Noe kurzlichen begriffen und geschriben.

11 ...³²... ʘDy Meister sprechen, Das dy Caldey das fewer anbetten; do warff man sy beide in das fewer, Do vortarb Aram. Got halff Abraham aws dem fewer. Das verdroß Thare ³¹vnd wanderte mit Abraham kegen Tharam. ...

30 14 ...⁴... ʘDobei wurden vil salczborne; doraws liß got flissen das Tote mer, do Sodoma vnd Gomorra vorsunken.ʘ ...¹⁴... ʘvnd kwam nachts zu en, do sie trunken woren vnd nicht gestreiten mochten.ʘ ...

16 ...⁴... do vorsmeht sy dy frawe ʘdas vorsach Abrahamʘ ⁵... vnd vorsmeht mich nw: das vortrestu ir ...⁹... Kere wedir zu deiner frawen vnd einfeldige dich iren

30 [Tote] rote B.

6–7 der ... wedir] *PC 1085B*. 8–11 schreiben ... Regenboge] *PC 1086B*. 23–24 Cham, vnd ... land] *SH 37a*. 27–29 Dy ... Thare] *PC 1091B*. 30–31 Dobei ... vorsunken] *PC 1094B*. 31–32 vnd ... mochten] *PC 1094C*. 33 das ... Abraham] *PC 1096C*.

henden ... ¹¹Got hot gesehn deine betrupnisse ¹⁰ vnd wil meren deinen somen vnczelich uff der erden ...

18 Das Got Abraham dirschein, vnd Abraham dersach drey Manne steende vor ym, vnd Sara lachte. das XXIte Capittel.

- ⁵ ¹Got irschein Abraham sitzende in der tör seyns hausis in der hitcze eins tagens. ²Abraham der irsach drey Man steende vor Im, er lieff en enkegen vnd bette ³vnd sprach: Herre hot dein knecht gnode irfunden, gee nicht vor deinen knecht, ⁴ruhe vndir diesim bawme vnd los dir brengen wassir, das man twet deine füsse. ⁵Nemet einen bitten brots vnd sterkt dy hertzen, wenne du bist komen dorum zu deyme
- ¹⁰ knechte, vnd geet dornoch eweren weg. Sy sprochen: Is sey also du geredt host. ⁶Abraham eylte in das hawß vnd sprach: Sara nym, mische dren genugk, mach Escherynn brot ⁷vnd lauff vndir dy herte vnd nam dass beste kelbelein vnd gab is dem kinde, das eilte vnd kachte ys. ⁸her nam putter vnd millich vnd das gekochte kelbelein vnd saczte vor sy vnd dynte en vndir dem bawme. Dyweil sie ossen, ⁹do
- ¹⁵ sprochen sie, wo ist Sara, deine husfraw? Sy ist in dem hawse. ¹⁰Dy sprochen: wenne wir wieder zu dir komen, So hot deine hausfrawe einen Son. das dirhorte Sara bey der tör steende ^{11/12}vnd lachte; frewliche dinge dy hatten abegelossen von Ir, vnd sprach: Sintdemmol du vnd ich gealdit sein, So gebe ich meinen willen dorczu. ¹³Got sprach zu Abraham: Worumb hot deine hawsfrawe gelacht? Ist is
- ²⁰ nicht möglich von gote, das sye einen Son moge gehalten? ¹⁵Sara lewkente vor forchte des lachens. ¹⁶do sy weggingen, do beleytte sy Abraham vnd wurffen Ire awgen uff Sodoma. ¹⁷Got sprach: Was mag ich vorhelen Abraham, das zukunfftig wirt? ¹⁹wenne er gebetit seinen kindern, das sy wandern in meinem wege vnd sein gerecht an meinem gebot. ²⁰Got sprach: Dy sunde ist gros der Stete Sodomorum
- ²⁵ vnd Gomorreorum. ²¹Besehe wir, ap is also ist an den werken, vnd gingen kegen Sodoma. ²³Abraham sprach: Herre du vorterbst nicht den gerechten mit dem vnge-rechten. ²⁵Herre Is geburt dir nicht ein sulchs gericht; der gerechte wurde vnge-recht. ²⁴Seint funffzig in der Stat gerechte, woldist du nicht vorgeben durch Iren willen? ²⁶Got sprach: vindistu funffzig, Ich wil der gancze Stat vorgeben.
- ³⁰ ²⁷Abraham sprach: Ich bin ein stawb vnd ein assche vnd rede mit dir: lieber herre, ²⁸weren ir funff weniger wenne funffzig, weldistu die Stat vortilgen? Got sprach: Ich vortilge Ir nicht. ²⁹Abraham sprach: weren ir vierzig? Got sprach: Ich vortilgte ir nicht durch vierzigen willen. ³⁰herre, Ich bete, czorne nicht, das ich rede: Fünde man dreissig, was tetist du? ³¹fünde man czwenzig, was tetst du? Got sprach:
- ³⁵ Funde man XX, durch XX vorterbe ich der Stat nicht. ³²lieber herre, czorne mir nicht, das ich noch eyns rede, fünde man czehne, was tetst du? Got sprach: Si sullen X genissen. ³³Got ging furbas, do Abraham ging in sein haws vnd nymme kegin Im redte. ...

20 ... ¹⁵Dy erde ist vor uns, wone, wo du wild in diesem lande, des gan ich dir wol
...

21 ... ⁹Sara [†]sach ysaac spylen mit Ismahel, Agars sone irer maid, vnd Ismahel
wolde ysaac allis meisteren, vmb das her grossir vnd eldir was: Das verdroß Sara. [†]

5 ...

24 ... ¹⁴Zu welchir Juncfrawen ich spreche: Gib mir trinken vnd sy spricht trink
vnd spricht auch mir von Irer eigen tugend: Beite, ich wil auch Deynen Camelen
zu trinken geben ...

25 ... ²¹Rebecca was vnfruchtbar. Isaac bat vmbe eine frucht. Got gezweigte en,
10 ²²das Rebecca czwe kind trug, dy do krigten in Irer mutter leibe vmbe die erste-
geburt ...

37 ²Joseph was Sechzen Jar ald vnd hutte der schoffe vnd was mit Bala vnd
Zelphin kinder vnd besayte dy brüder kegen dem vater eyn grossen sachen. ³Jacob
hatte Joseph lyb vor andir seyne Sone vnd bruder vnd machte Im einen gemenkten
15 rok. ⁴Dye bruder hasten en vnd mochten em nicht gutlichen zusprechen; ⁵das
kwam sundirlich von eym trawme czu. ⁶Er sprach czu seynen brudern: hört meyn-
nen trawm. ⁷Wir bunden garben uff dem felde. Mich dawchte, das sich meyne
garbe uffrichtet vnd ewer vmbestunden vnd nygen der meynen. ⁹Auch trawmte
20 mir ein andir trawm, wy das ich were dy Sonne vnd eyloff sterne stunden vmbe
mich, dy neigten mir. ¹⁰das sayt her den brudern vnd seyнем vater. Do sprach der
vater: Was welle wir deyner trewme? Nw sal ich vnd deyne muttir vnd deine
brüder dich anbeten uff der erden? ¹¹Idoch stillesweigende nam der vater den
trawm zu herczen. ^{12/13}Dornoch eine czeit sprach Jacob zu Joseph: gee zu Sychem,
do hütten deyne bruder des vyhes ¹⁴vnd warte, wy is en gee vnd sag is mir wyder.
25 Joseph lieff zu seynen bruderen ¹⁵vnd frogte einen ackirman vff dem felde, ¹⁶wo
seyne brüder hütten des vyhes. ¹⁷Er sprach sy treiben von hynnen kegen Dathaim,
do vinstu sye. Joseph lieff zu en. ¹⁸Dye bruder sohen en von ferniß vnd sprochen:
¹⁹Dort kumpt der trewmer; ²⁰komit vnd dirtote wir en vnd warten, was ym from-
men seine trewme. ²¹Ruben sprach: ²²vorgisse wir nicht sein blut, sunder losse wir
30 en in diese czisterne, So bleibe wir vnschuldig an Im, vnd sprach das dorumbe, das
er en mochte irlösen von seinen brüdern, vnd das er wedir antworten mochte
seinem vater. ²³Do kwam er zu den bruderen, do czogen sy ym snelle abe seynen
rok ²⁴vnd lissen en in dy grube. ²⁵Dornoch kwomen dye kauflewte von Egipten
von Galaad. ²⁶Iudas sprach: was neme wir fromen, das wir unsern bruder dirtöten?
35 ²⁷verkewffe wir en den Ismaeliten, dy füren en in Egipten. Er ist doch vnsir fleisch
vnd vnsir blut. Dy Bruder folgten Im ²⁸vnd czogen en aws der czisternen vnd
goben en vmbe dreissig silberyenn. ²⁹Ruben was nicht bey en; her hatte gesucht

gutte weyde dem vihe vnd sach in die gruben vnd sach sein nicht vnd er irschrak
³⁰vnd lieff mit zurißenen cleidern zu den bruderen vnd sprach: Das kind ist nicht
 in der gruben. wo gee ich hyn vor leide. ³¹Dye bruder nomen seinen rok vnd
 naczten en in czickels blut ³²vnd goben eime zu tragen dem vatir. Der kwam zum
 5 vatir vnd sprach: wir haben funden; sich ab is deynis kinds rok sey adir nicht.
³³Do en Jacob an sach, er sprach: Werlich ein snodis tyer hot mir en fressen ³⁴vnd
 zusneid sein gewand vnd tet heryn gewand an vnd betrubte sich sere. ³⁵Des qwom-
 men dy Söne vnd trosten den vatir. ³⁶Bey der czeit vorkaufften dye Ismaheliten
 Joseph puthifari Pharonis hoffmeister. ...

10 *Exodus*

...

8 Das Moyses vnd Aaron von gots wegen vor pharaoni czeichen toten von kröten,
 Mücken, fligen, bremen, vnd Pharao was allis verstockt das volk zu lossen. Cap.
 VIII.

15 ¹Got sprach zu Moisi vnd zu Aaron: Sagt pharaoni, das er mein volk losse czihen
 aws dem lande. ²Tut her is nicht, Ich wil senden kröten aws dem wassir, ³dy
 werden krichen in seyn haws, In sein bette vnd in seiner knechte haws, ⁴vnd also
 weyt als das land ist. ⁶Sy kwomen vnd Aaron hub uff dy hand vnd slug uff das
 wassir; do krochen kröten aws, also vil, also weyte als das land was. ⁷Dy czewberer
 20 brochten auch kröten uff das erdreich. ⁸Pharao ruffte Moises vnd Aaron vnd
 sprach: Betit got, das er beneme dye kröten von mir vnd von meynem volke.
⁹Moyses sprach: Wenne sal das sein? ¹⁰Pharao sprach: Biß morgen. Moises sprach:
 Du salt sehen, das Is got vormag vnd nymand andirs, das salt du dirfaren. Is sal
 gescheen noch deynen worten. ¹²Moyses vnd Aaron betten got an, ¹³do sturben dye
 25 kröten alle. ¹⁵Do Pharao sach, das dy phloge vorgangen was, her beschwerte sein
 hertze vnd wolde nicht halden gotis wort. ¹⁶Got sprach zu Moisi: heyß Aaron
 slön dy rutten uff den stawb der erden, Do sullen aws komen möcken als weyt als
 das land ist. ¹⁷Aaron slug uff den stawb der erden, Do wart allir der stawb des lands
 zu eiteln möcken. ¹⁸Dy mucken stochen beide lewte vnd vyhe. Dy czewberer
 30 mochten nicht gemachen mücken aws dem stawbe ¹⁹vnd sprochen: Das ist gotis
 gewald. Pharao vorstockte sein hertze vnd wolde do nicht lossen czihen das volk.
²⁰Got sprach: Stehe uff biß morgen frw vnd gee zu pharao vnd heisse en, das er
 losse meyn volk czihen. ²¹Thut er is nicht, Ich wil an en senden vnd an seine
 knechte vnd in sein haws vnd in seyn land fligen vnd bremen, Dy sullen stechen
 35 vihe vnd lewte, ²²adir ich wil teilen mein volk zu Jessen von seynem volke, das dem
 nicht werren sal. ²⁴Des morgens wart das land vol fligen vnd bremen. ²⁵Pharao
 ruffte Moysi vnd Aaron vnd sprach: wolhin, oppfert ewerm gote in diesem lande.
²⁶Moises sprach: Pharao, das kan nicht sein. Dein volk das bett an kelber, Schoff
 vnd rinder. Sulden wir das gote oppfirn, das wurde Im gar sere vorsmoen vnd
 40 wurde vns leichte dorumme steynen. ²⁷Wir müssen drey tage in dy wüstenunge

geen vnd von en czihen vnd gote oppfirn. ²⁸Pharao sprach: Betet got, das dy flygen von mir vnd von meynem lande vorgeen. Ich wil das volk lossen czihen. ²⁹Moises sprach: Wart das du vns vorbas icht betrigest! ³⁰vnd boten got; Do sturbe dy flygen vnd die bremen. ³¹Pharaonis hertcze vorstockte vnd wolde nicht das volk lossen
5 czihen. ...

15 Das Moises vnd die kinder Israel got lobten vnd sich freweten der irlosunge von pharaoni vnd czogen In dy wustenunge. Das vierzehnde capitel.

¹Moyses vnd die kinder von Israel dy sungen Ir lob vnd Iren gesang an eyner seiten. ²⁰Maria Aaronis swester nam die rutte vnd dy puke in dy hand mit andern
10 frauen vnd sungen iren gesang an der andern seiten des meres. ¶ Dy frewde dy weret syben tage an dem mere⁷ ²¹vnd sprochen: Sing wir loblich einen gesang dem herren, her ist hewte dirhöt vnd hot beide reittende vnd dye pferde geworffen yn das mer. ⁴Pharaonis wagen vnd sein volk vnd seyn awsirwelte Fürsten, dy synt dirtrunken in dem Mer. ⁸Das flissende wassir stund ¹⁹vnd dy kinder von Israel sein
15 truckens fussis gegangen durch das mer, ²¹vnd machten den löblichen psalmen, ¶ den man singt in dem salter: Cantemus domino gloriose. Dorumbe geet man syben tag in der österlichen czeit vmbe dy tawfe⁷ ²²Das dy kinder von Israel czogen in die wüstenunge drey tage, ²³vnd kwomen kegen Marach vnd funden bitter wassir ²⁴vnd schregen Moyses an: wo neme wir wasser, Das wir getrunken?
20 Das wassir ist zu bitter. ²⁵Got weysste Moisi ein holcz vnd hieß en stossen in das wassir; do ward das wassir süsse. ²⁶Got sprach zu dem volke von Israel: hörst du meine stymme vnd bist gehorsam meym gebot, Ich wil sein dein heiler vnd wil dich behütten vor den pflogen, mit den dy von Egipten gepflogt sein. ²⁷Sy czogen in dy wystenunge czwusschen Hemyl vnd Synay. Do funden sy czwelff börne
25 vnd LXX palmen. Do machten sy geczelt vnd wonten bey den bornen. ...

20 Das got larte Moisen, wie sich das volk vor sunden bewaren sulde vnd den *sebinden* tag zu feyern vnd nicht anbeten fremde gote. Cap. XIX.

¹Got sprach zu dem volke: ²Ich byn ewer got, der euch gefurt hot aws Egipto von dem dienste Pharaonis. ³Ir sult nicht haben fremde göte. ⁴Machet euch nicht bilde
30 noch dem gesteltnisse des dings, dy do sein in dem hymmel, vff der erden adir in dem wassir. ⁵Bette sy nicht an. Ich bin ewir starker got vnd herre. Ich neme rochunge in dem vierden geslechte von den dy mich hassen. ⁶Ich habe dy lieb in dem tawsendsten geslechte, dy mein gebot halden. ⁷Du salt nicht eytel vnd vnnützlichen entphon den namen deynis gotis; wer das thut, der ist fellig worden kegen
35 got. ^{8/10}Gedenke das dw vnd allis ingesinde des hawsis den sibenden tag feyern sullit ⁹vnd sechs tage sullit ir erbeyten ewir wergk; ¹¹Wenne got schuff hymmel vnd erden vnd allis das dorinne ist in sechs tagen vnd an dem sybenden rwt her, Dorumme hot en got geseynit. ¹²Du salt eren vatir vnd mutter, so wirt dein lang leben

19 wir] wird B. 27 sebinden PALM, selbin B.

10–11 Dy ... mere] PC 1185C. 16–17 den ... tawfe] PC 1185C–D.

uff der erden. ¹³Du salt nyemand töten. ¹⁴Du salt nicht vnkewsch sein. ¹⁶Du salt nicht falsch gezeug sein obir deynen ebenmenschen. ¹⁷Du salt nicht begeren der husfrawen, der knechte vnd der meyde, noch vihes deynis nehsten, noch allis das do sein ist. ¹⁸Das volk sach dy lampen vnd den berg rawchen vnd horte den lawt
 5 der busawnen vnd forchten sich sere vnd stunden ferre von dem berge ¹⁹vnd sprachen zu Moisi: Rede mit vns, das wir iht sterben. ²⁰Moises sprach: fürchtet euch nicht; sein frede ist mit euch, das ir icht sterbit adir czu sunden werdet. ²¹Moyses ging in den nebil, do got was. ²²Got sprach: Sage dem volke von Israel: Sye haben wol gehort, das ich czu en geredt habe von dem hymmel, ²³das sy nicht sullen
 10 machen silberynne, noch güldyne göte. ²⁴Sy sullen mir machen ein altar von erde vnd sullen mir oppfern ochssen vnd schoff an allen steten, do eyn gedechtnisse ist meynis namen. ²⁵Ist abir, das sy machen einen steynen altar, den sullen sy nicht machen von gehawen steynen. Sy sullen ouch kein oppfir töten mit dem messir uff dem altare, das er icht vorvreynt werde. ²⁶Du salt auch nicht enpor setczen deyn
 15 altare, das man dir icht von vnden vff sehe deyne schemde. ...

23 Das got das volk larte, wy sy ordenlichen sullen leben vnd zu dreyen geczeiten in dem Jare Ir hochzeit zu feynen.

Das XXII. Capitel.

¹Dv salt nicht lygen noch falsch gezeug brengen mit dem bösten gesellen. ²Du salt
 20 nicht volgen bösir gesellschaft, das du icht irrest von der worhey. ³laß dich nicht dirbarmen des armen menschen an dem gerichte. ⁶Richt armen als den reichen. ⁴Begenet dir der ochsse vnd der Esil deynis vindes an dem wege, weyche Im, das sy schyr geen vor sich in deynis vindes haws. ⁵Sihst du den Esil deynis vindes legen vndir
 25 eynir burde, hylff en deynem vinde uffheben vnd gee nicht vor. ⁷den gerechten vnd den vnschuldigen salt du nicht vor orteilen. ⁸Nym nicht gobe von deinem vngerechte. Dye goben vorblenden dy weisen vnd vorkeren die wortir der gerechten. ¹⁰Sechs Jar bese deyn ackir, ¹¹das sybende Jar losse en rwen, das dy armen deynis volks essen, vnd was obrig ist, des genyse Das vihe. das thu an dem weingarten vnd an dem olgarten. ¹⁴dreistund in dem Jare sullit Ir feynen ewir hochzeit:
 30 ¹⁵Dy hochzeit des vngedesemten brotis, Do ir gefurt wurdt von Egipto, ¹⁶Dy hochzeit des monden, wenne du seest den somen vff deinen ackir, Dy dritte hochzeit, wenne du besneidst deynen ackir. ¹⁴Dreistund In dem Jare saltu steen, ein iczlich menlich geslechte vnd sal oppfir den czenden seynis getreids. ²²Israel hörst du meyne stymme, allis das ich rede, ich wil sein vind deyner vinde, dy dich
 35 peynigen. ²³Mein engil sal dir vorgeen vnd sal dich furen zu Amoreum, Etheum, Pherezeum, Cananeum, Eneum, Jebozeum, die wil ich vortilgen. ²⁴Du salt nicht anbeten Ire aptgöte. ²⁶do wil ich dirfüllen deyne tage deyner Jare vnd wil geseynen deyn brot vnd dein wassir, vnd wil von dir nemen deine sewche. Deyne erde sal werden fruchtbar; ²⁷meine furcht sal dir vor geen vnd wil alle vinde von dir vor-
 40 treiben, ²⁸Eneum vnd Cananeum, ee du in das land kumst; ²⁹doch vortreibe ich sye nicht alle ein Jar, sundir langsam von Jare zu Jare, das icht das land vorwüst

werde, ³⁰Sundir also lang, wenne ir gemert werdt vnd das land besitzzen mögit.
^{32/33}Ir wonunge sal nicht sein mit euch, das ir icht dynet Iren göten vnd icht werdet
 zu sunden kegen mir. ...

25 Das got larte Moisi, wy man dy arche machen sulde zu den czehn geboten vnd
 5 ouch den tisch, rauchfas vnd lewchter.

XXIV. cap.

¹Got sprach zu Moisi: ²Sprich zu den kindern von Israhel, das sy mir oppfirm die
 erste geburt. Wer mir is oppfirt mit willen, von dem enphö ich das oppfir, ³vnd
 sullit nemen silber vnd gold ⁴vnd purpur, seiden gewand, weys, rot vnd hymmelfar
 10 vnd czegen hor, ⁵schöpcczen vehl, gerotit, vnd edel holcz vnd edil gesteine ⁶vnd öle
 zu leuchten vnd andir edil würcze zu rawchen, ^{8/9}vnd macht mir eine wonunge vnd
 ein geczelt, als ich euch weisen wil ⁷vnd czewgt mir ein Ephot, das heissit ein
 breiter mantil, ⁸den sult Ir anlegen zu meym dienste. ¹⁰Ir sullit mir machen eine
 15 arch, das heisst ein kasten von edelem holcze in der lenge dritthalben elbogen, In
 der breite andirthalben elbogen, ¹¹vnd sullit den vorgülden mit dem allirschönsten
 golde awswendig vnd Innewendig ¹²vnd machit obene vmbe vnd vmbe eine gül-
 dene crone. ¹³zu itczlicher ecke des kassten macht einen güldenyn ring vnd machit
 vier rygel von dem edelen holcze Sechim vnd öbirgold dy, ¹⁴das man dy arche
 getragen möge an den guldenen ringen. ¹⁵Dy rygel sullen stetiglichen in den ringen
 20 stecken, ¹⁶vnd lege doruff dye czehn gebot, dy toffiln, die ich dir gebe, ¹⁷vnd mache
 dir doröbir eine decke, dy öbirgülde in der lenge vnd in der breite der Archen.
¹⁸Mach auch in das bethauß an itczlichen seiten kegen enandir czwene erczengil
 Cherub, ²⁰der flögil usgebreitet sein kegen enandir öbir das bethawß. ²²vnd ich wil
 reden kegen der archen cwusschen den flögiln, was du sagen salt dem volke. ¶ Dye
 25 Meister sprechen: das is geschee vmbe das, das is zu swere was Moisi uff den berg
 Synay zu geen mit gote zu reden. ²³Mache ouch einen tisch czweyer elbogen hoch
 vnd andirthalben breyt; ^{24/25}Doruff mache eyne leiste vnd öbirgülde dye mit law-
 terem golde. Vff die leiste setcze eine guldne crone vier finger hoch vnd mache an
 einem itczlichen fusse einen gülden ring ²⁶vnd vyr regil von dem edeln holcze
 30 Sechim vnd obirgülde dye, ^{27/28}das man den tisch getragen mag an den guldynen
 ringen. Dy regil sullen stetiglich stecken in den ryngen. ²⁹Mach ouch reuchfaß,
 neph vnd schalen von lawterim golde, Dorinne du mir geoppfirm magst, ³⁰vnd lege
 uff den tisch brot stetiglichen mir zu angesichte. ³¹Mache ouch güldyne lewchter
 mit lilgen vmme vnd vmme sewbirlichen Ciboria ³²mit sechs rören, an itczlicher
 35 seiten drey, ³³dorundir drey neph als dy schalen, ^{34/35}Dy sullen ouch steen uff czey-
 nen, ouch gezirt mit lilgen, vnd sewberliche Ciboria scheyblicht, ³⁶vnde das sal allis
 güldyn sein, ³⁷vnd mache syben lucernen vnd secze uff dy lewchter, das sy scheinen
 ken eynandir, vnd ein itczlich gewichte des lewchtirs ³⁹vnd eynis itczlichen gefessis
 sal haben ein pfund golds. ...

Leviticus

...

16 ...³³... 7 Dovon kumt das, das man dy altar enplöst an dem grünen Donrstage vnd weschet sye mit Weine,⁷ 7 mag ouch heissen der tag der reynigunge. Dorumb
5 seyнет man an dem grünen Donrstage zu einem mole in dem Jare den kresim. 7 ...

Numeri

...

Deuteronomium

...

10 34 [nach VOLLMER 1912, Abb. B S. 212] ... ¹⁰Dirkante von Antlitz zu antlitz
¹¹Der auch so grosse czeichen tat vndir dem volke von ysrahel ¹²vnd wundirwerg
also moises tet
Deutronomy das funfte Buch sich endit hye vnd hebit sich an ein buch wy Josue
das volk furte in das gelobte land vnd das dirstreyt vnd teilte is.

15 *Josua*

Das Erste Capitulum

1 ¹Got sprach zu Yosue Moises dyner ²mein knecht Moyses ist nw tot Stehe uff
vnd czeuch mit dem volke von Ysrahel öbir den Yordan in daz globte land ³allis das
land das dein fuß beschreyt das wil ich dir geben ⁵Ich wil mit dir sein als ich mit
20 Moisi byn gewest ⁶vorchte dich nicht vnd biß stark ⁷vnd hald meyne gebot / als dir
Moises geboten hot ⁸vnd schreib das buch des rechten in dein hertze Das du is
icht vorgessist ⁹Teile vndir das volk das land Vorchte dich nicht vnd biß stark Ich
wil bey dir seyn / wo du hyn czewest ¹⁰Josue sprach ¹¹heissit euch bereiten das
essen öbir den dritten tag welle wir czihen in das gelobte land vnd sprach zu dem
25 geslechte Ruben Gad Mannasse ¹³Gedenkt was ir Moisi globt habt das got euch
vnd ewern kindern vnd ewerm vihe das land gegeben hot zu einer rwhe ¹⁴Cziht mit
starkir hand vor ewrn brudirn ¹⁵biß das Ir In helfft gewynnen das land ¹⁴vnd lossit
hye frawen vnd kinder / ¹⁵wenn das land gewonnen wert so cziht wider zu ewern
kindern / ¹⁶Sie sprochen herre wir wellen gerne thun was du vns [nach VOLLMER
30 1912, Abb. B S. 213] Heissist ¹⁷vnd wellen dir gehorsam sein recht also wir Moysi
gewest sein / ¹⁸herre wer dir nicht gehorsam ist der muß sterben herre streyete
Mennlich
das Josue spehir sandte heymlich zu beschawen das land vnd die Stat Jericho

3–4 Dovon ... Weine] PC 1210A. 4–5 und ... kresim] PC 1209B.

Das andir Capitulum

2 ¹Josue sandte aws czwene spehr heimlich vnd sprach Geet vnd beschawt das land vnd die stat Jericho / do gingen sye in einer heigen hawß die hieß Raab ²Dem kunige ward gesagt das czwene spehir weren komen von Israhel in das hawß Raab / dy wolden die Stat vorrotten ³Der kunig sandte zu Raab vnd sprach Gib vns die czwene spehir die wollen uorraten die Stat ⁴Dy frawe dye hiesch dy czwene Manner steigen uff den söler vnd legte uff sy flachs vnd dy frawe sprach zu dem boten Ich bekenne Sy kwomen hinein vnd wuste nicht wo sie hin kwomen ⁵Do man dy Stat zusloß do gingen sye hinawß Volgt en noch Ir dirwischet sye noch wol / ⁷Sy wurden usgelossen vnd folgten noch kegen dem Jordan an dem wege / ⁸bynne der czeit sliffen sie nicht in dem flachs Dy fraw steig hinawff vnd sprach ⁹Ich habe wol dirkant das euch got geben wil diß land ¹⁰Wir wissen wol das ir truckens fussis seit komen öbir das Rote Mer vnd wissen ouch wol das ir die czwene kunige Seon vnd ¹⁵og habit dirslagen ¹¹des sein alle Inwoner des lands sere dirschrocken vnd forchten sich so sere das sy keyne kraft nicht haben in Irem leibe ¹²Nw swert mir bey ewerm gote das ir mir ewre barmherczikeit beczeigt also ich kegen euch habe getan / ¹³wenn euch got gibt ...

Iudicum

20 ...

Ruth

...

I Samuel

...

25 17 ... [*nach* PALM] ⁴⁹Do legte Daud einen stein in seine slewdir vnd warff Golyam vorn an seyne stirne, «das der steyn klebte, vnd warf den andern stein an yenen vnd treib en furbas, das er auch clebte, vnd warff den dritten, das er clebte.»⁷ Do vyel Golyas nyder uff sein antlitcz ...

II Samuel

30 ...

26–27 das ... clebte] PC 1312A.

5 ¹Des kwomen die eldisten aws allen geslechten von ysrahel gegen Ebron zu Daid vnd sprochen: ²vor hatt Saul obir vns gehirscht, Nw hot got gesprochen zu dir, Du salt furen sein volk vnd salt seyn ein kunig, ³vnd salbten en zu eyrn kunige ⁴vnd was dreissig Jar ald, do er anhub zu hirschen, ⁵vnd hirschte syben Jar zu
 5 Ebron, Syben Jor öbir Juda, drey vnd dreissig Jar zu Hierusalem, ⁶vnd wolde uortreiben dy yebuzey. Die hatten dauid zu eyner smocheyt blinde vnd tawbe gesaczt vff dy mawer vnd sprochen: Daid du kumst hereyn nicht, du werffist denne hyn die blinden vnd dy towben, also sie sulden sprechen: Syhst du das blinde vnd tawbe nichts thun, also vesste ist die Stat, das du vns nicht gethun
 10 magst. ⁷vnd sprechen dy meyster: Es woren hulczyne bilde. Dornoch wandirte er in dy nedirste Stat, do er nicht dy hoe Syon gewynnen mochte. ⁸do gebot er seynem volke: Wer Jebuzeum zum ersten dirslüge, der sulde der erste Furste sein in seym hofe. Des eylten dy fursten sere vor enander. Joab was der erste vnd kwam vor den andern vnd begerte des fürstentums der Ritter. Also gewan dauid dy hön
 15 Syon vnd treyb aws alle Jebusey vnd bawte eyne stat, dy hiß er Daid. Das andir teyl bawte Joab. ⁹¹³Daid nam andir husfrawen zu Iherusalem. ¹⁰Die stat hiß hiebus biß zu Melchisedech, Wenne do wonten hiebusei. Melchisedech nante sy Salem. Daid nante sie Jebusalem. ¹¹¹⁷Dy philistey uornomen, das dauid hirschte obir Hierusalem vnd sammelten sich ¹²^{18/22}vnd legten sich in einen grund Raphaym nohne
 20 bey hierusalem. ¹³Daid rotfrogte got: der hiß en czihen uff sye. ¹⁴Des czoch er uff sye vnd slug sy mit dem swerte vnd yagte sy von dannen vnd nom yn ire silberne abtgöte. ¹⁵²²Dy philistey sammelten sich sterkir vnd czogen abir zu Raphaym ¹⁶vnd saczten dy abtgötir vndir dye feygenbewme. Daid rotfrogte got abir obir sye. Got sprach: du salt nicht czihen kegen en, Sundir czeuch hinden uff sie; wenne der engil
 25 uff der höe der birnbewme machit ein gedummil, so falle uff sye. ¹⁷²⁵Daid tet, als Im got gebot vnd slug vnd yagte sy biß ken Gazar. ...

14 ... ²⁶vnd y mer er das hor abeschur, ye mehr is Im wuchs, ¹⁸vnd in dem Jare muste er sich lossen ein mol bescheren vnd sprach yosephos, das sein hor also groß was, das man in acht tagen kawm beschur, vnd dy frawen kaufften das hor, das sie yr
 30 hor mete czirten. ¹⁹ ...

III Regum

4 ... ²⁹her was der weiste ubir alle lewte. ²⁰Er hot beschriben das buch des gesangis. ²¹³²Er hot beschriben drey tawsent sprichwort. ²²³³Er hot geredet von der naturen der bewme vnd allir worczel vnd von der naturen allir creaturen. ²³Er machte segen, do

33 geredet *PALM*, getreten *B*.

10–11 vnd ... mochte] *PC 1328D–1329A*. 11–16 do ... Joab] *I Par 11,6–9; PC 1329A*. 16–18 Di ... Jebusalem] *PC 1329B*. 20–22 Des ... abtgöte] *PC 1329C*. 22–25 vnd ... sye] *PC 1329C–D*. 27–30 vnd ... czirten] *PC 1336C*. 32 Er ... gesangis] *PC 1352C*. 34–37.2 Er ... glaß] *PC 1352C–D*.

man mete dy seuche vortreibt vnd dy bösen geysste aws den lewten vnd dy segen, domit man sie beswur in ein glaß.⁷ ...

10 ...¹³...⁷vnd sprechen dy Meister, Das dy kuniginne von Saba dirkante ein holcz yn des kunigs sal, an dem sulde eynir hangen werden, durch des todis willen der
5 Juden reich vorgeen sulde; des torsst sie nicht sagen in des kunigs kegenwertikeit, Sundir sie entbot is Im mit gewissen boten. Do nam er dasselbe holcz vnd ließ is vorbergen tieff in die erde; ydoch vand man is in eym teiche, do man got martirn sulde.⁷ ...

IV Regum

10 ...

14 ...⁸...⁷dyne mir als mir deine vetir gedynt haben, Salomon vnd David. Tust du des nicht. So muß wir vnsir beider gemach besehn. ⁷ ...

15 ...³...⁷der in den hohen czeiten des Bisschoffs gewand antat vnd selbir gote oppfirte vnd vmb dy sunde geschach ein erdbebunge vnd ein berg vor der Stat klob sich von einandir, vnd dy clarheit der sonnen scheyn Im under seine awgen, das er awsetczig ward.⁷ ...

20 ... [Manasse] ...³⁷wenne en dy propheten strofften, dy ließ er töten vnd ir blut gissen vff dy gassen zu Jerusalem ... das dy gassen zu Jerusalem mit beinen der lewte dirfullt woren. Auch lyß er Ysaïam den propheten, der en auch stroffte vmb seine sunde mit eynir hulczene sege von einander teilen.⁷ ...

22 ...^{5/6}...⁷Helchias ... sloß uff dy arche gotis vnd vand dorinne das Buch, das Moises selbir geschriben hatte von dem rechte vnd ouch von gots gebot.⁷ ...

25 ...⁷Do ward geboten Nabuzarden, dem hauptman des volkis vmb Jeremiam, den nam er zu Im vnd sprach: Czeuch mit mir kegen Babilonia. Ich wil dich grosse ere anlegen. Behagt dir is nicht, So bleibe hye in diesim lande; Diß gancze land sal dir zu gebote steen, vnd wone hye mit Godolya vnd gee, wo du hyn wild, vnd gab Im speyse vnd vil erunge. Do bleib Jeremias vnd Baruch sein schreiber bey den armen lewten zu hierusalem vnd beweynten dy zustörung der Stat Jerusalem, vnd woren uorgangen Tawsend Jar vnd czwey vnd sechzig Jar vnd sechs Monden vnd
30 czehn tage. Do Nabuchodonosor kwam zu Babilonia mit grossen eren, Do oppfirte er newn tage seinen göten mit allem seinem volke, vnd do die frewde allirgrösste was, do hieß er Sedechyam vor sich brengen vnd hieß dy sengir des tempils vor Im geen mit seytenpil vnd hyß sie singen den gesang vnd das lob von Syon, vnd in der wirtschafft trunken sy aws dem gefesse des tempils. Do Sedechias vor en

3–8 vnd ... sulde] PC 1370C. 11–12 dyne ... besehn] PC 1401A. 13–16 der ... ward] PC 1402C–D. 17–20 wenne ... teilen] PC 1414B. 21–22 Helchias ... gebot] PC 1416D. 23–378.6 Do ... ende] PC 1426D–1427C; Ier 40,2–7; Ier 43,6. IV Rg 25 nicht in EH.

kwam, do hieß er den sengirn geben zu trinken vnd ließ Sedechyam geben zu trinken eyne czewberung, das er sich vorunreynte vor den lewten, das die lewte gelachten vnd er mit gefurt ward in den kerkir. Do tet Im dy czewberunge also wee vnd ward so sere geczobert, das er starb in dem kerkir. Do das der kunig
5 Nabuchodonozor dirfur, do ließ er en nemen aws dem kerkir vnd ließ en begraben mit kuniglichen eren. vnd zu der czeyt hatte das reich der Juden ein ende. ¶

Expliciunt Excerpta Bibliae. Noch Crists geburt Tausent vierhundert dornoch Im fünff vnd sechzigsten Jare am Donrstage noch Sand Margarith tage ward diß buch zu eym ende geschrieben. dovor sey got gelobit In hymmeln. Amen.

Namenverzeichnis

Die Namen sind in der Regel in der Nominativform in der Schreibweise des Editionstextes angesetzt, also nach der häufigsten Form in E. Varianten sowie die Schreibungen in H und B stehen in Klammern. Bei der alphabetischen Auflistung sind *i* und *y* zusammengefasst; *Jh* wird als *J* behandelt. Gleichlautende Namen werden durch nachgestellte Indexziffern unterschieden.

Die Schreibung der Interpretamente folgt: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers. Mit Apokryphen und Wortkonkordanz. 2. Auflage Stuttgart 1994; RIENECKER/MAIER 1998; in seltenen Fällen BELLINGER 1999.

Die Stellenangaben erfolgen nach der Vulgata-Zählung. Textzusätze, die im Editionstext in [] stehen, werden z. B. als "IV Rg 8, nach 24" zitiert. Bei längeren Zusätzen werden Seite/Zeile des Editionstextes zitiert; z. B. "Dn, S. 357,3". Varianten von B werden aus dem Auszug im Textanhang nachgewiesen. Es ist Vollständigkeit angestrebt; bei sehr häufigem Vorkommen eines Namens innerhalb eines Kapitels wird die betroffene Passage durch einen Bis-Strich bzw. die Angabe "bis" zusammengefasst.

Aaram (*H*: Aaram, Aram) *Ram, Judäer, Sohn Hezrons* (→Esrn) (*gilt auch als Vorfahr Jesu*) Rt 4,19.

Aarat (*Arath, H*: Aarat, Arach) *Stadt an der Südgrenze Kanaans, Sitz eines Kanaaniter-Königs vor der israelitischen Landnahme* Nm 21,1; Idc 1,16.

Aaron (*Aron, H*: Aaron, Aram, *B*: Aaron) *Aaron, älterer Bruder des Mose (frühes 13. Jh. v. Chr.), später als erster Hohepriester verehrt* Ex 4,14 bis Dn, S. 354,5.

Abana (*H*: Abana) *Fluss vom Antilibanon durch Damaskus* IV Rg 5,12.

Abarym (*Abarim, H*: Abarym) *Abarim, Hochland östl. des Toten Meeres bis zum Nebo* Nm 27,12.

Abda (*H*: Abda) *Obadja(?)* Dn, S. 357,3; *vgl.* →Abdya.

Abdenagon (*H*: Abdenagon) *Abdenego, babyl. Name von Asarja*

(→Azarias), *Daniels Freund* Dn 1, S. 357,10.

Abdya (*Abdias, H*: Abdia, Abdias) *Obadja, Hofmeister Ahabs (871–852 v. Chr.), Beschützer der Propheten* III Rg 18,3.7.9.16; IV Rg 4,1.

Abdyan (*H*: Abdian, Abdiam) *Obed(?), Sohn des Boas und der Rut* IV Rg 8, nach 24; *vgl.* Obeth².

Abdon (*H*: Abdon) *Abdon, letzter der Kleinen Richter in der Vorkönigszeit (um 1050 v. Chr.)* Idc 12,13.

Abel¹ (*H*: Abel) *Abel, zweiter Sohn Adams* Gn 4,2 bis Gn 6, nach 4.

Abel² (*Abella, H*: Abel, Abella) *Abel, Grenzfestenördl. Genezareth* I Sm 6, nach 19; II Sm 20,18.

Abia (*H*: Abia) *Abija, zweiter Sohn Samuels, Richter in Beerscheba* I Sm 8,2.

Abya¹ (*H*: Abia) *Abija, Sohn Jerobeams, der als einziger in einem Grab beerdigt wird* III Rg 14,1.

- Abya² (Abia, *H*: Abya, Abia) *Abija*, König von Juda (910–908 v. Chr.) Sohn Rehabeams und der Maacha, der Enkelin Absalons III Rg 14,31; III Rg 15,1.8.
- Abyachar (Abiachar, *H*: Abyachar, Abiachar) *Abjatar*, Priester aus der Nachkommenschaft Elis, der mit dem Efod zu David flieht I Sm 22,20; I Sm 30,7; II Sm 15,27; II Sm 19,11; III Rg 2,22.26.35.
- Abydan (*H*: Abydan) *Abidan*, Sohn Gideons (→Gedeon¹), Fürst des Stammes Benjamins während der Wüstenwanderung Nm 1,11.
- Abiezer (*H*: Abyeser) *Abieser*, Geschlecht aus dem Stamm Manasse Idc 6,34.
- Abigail (Abygail, *H*: Abygail, Abigail) *Abigail*, Ehefrau Nabals, dann Davids I Sm 25,3.14.18.39; II Sm 3,3.
- Abymalech (Abymelech, *H*: Abymelech) *Amalech*, Amalekiter I Sm 15,8.32.
- Abymelech¹ (Abymalech, Abymeleche, *H*: Abymelech, Abymelch) *Abimelech*, Philisterkönig von Gerar, der Sara aufnimmt, sie aber Abraham zurückgibt Gn 20,2.18; Gn 21,22; Gn 26,1.8.16.
- Abymelech² (Abimelech, Abymalech, Amelech, Abimalech, *H*: Abymelech, Abymelch, Amalech) *Abimelech*, Sohn Gideons (→Gedeon¹) und seiner Nebenfrau, König von →Sichem¹ (vor 1050 v. Chr.) Idc 8,31; Idc 9,3.6.18.22.27.28.31.34.38.40.42.48.52.53.54.56; Idc 10,1.
- Abymelech³ siehe Achymelech
- Abin (Abyn, *H*: Abin) *Abihu*, zweiter Sohn Aarons, Begleiter von Mose auf dem Sinai, wird durch Feuer Gottes getötet Ex 24,1; Ex 28,1; Lv 10,1.
- Abyron (*H*: Abyron, Abiron) *Abiram*, Sohn des Rubeniten Eliab, empört sich mit Datan (→Dathan) gegen Mose Nm 16,1.12.24.26.31/32; Nm 27,3; Dt 11,6.
- Abysag (Abysaac, *H*: Abygag, Abysaac) *Abischag*, Mädchen aus Schunem, pflegt den greisen David III Rg 1,3; III Rg 2,22.
- Abysai (Abysay, Abisai, Ysai, *H*: Abisai, Abysai, Abisay, Ysay, Ysai) *Abischai*, Sohn der Zeruja, Bruder des →Joab¹, Davids Gefährte auf der Flucht I Sm 26,6; II Sm 10,14; II Sm 16,9; II Sm 18,2.5; II Sm 20,10; II Sm 21,17; II Sm 23,18.
- Abner¹ (*H*: Abner) *Abner*, Sohn Ners, Vetter Sauls und dessen Heerführer I Sm 14,50 bis III Rg 2,32.
- Abner² (*H*: Abner) *Heber*, Keniter, Nachkomme Hobabs, Ehemann der Jael (→Jahel) Idc 4,11; Idc 4, nach 11.17; Idc 5,24.
- Abner³ (*H*: Abner) *Aner*, Amoriter aus dem Gebiet von Hebron, hilft Abraham gegen die vier Könige Gn 14,24.
- Abraham (*H*, *B*: Abraham) *Abraham*, Stammvater Israels aus Ur, Nachkomme →Sems (ca. 2000–1850 v. Chr.) Gn 11,27.31; Gen 11, nach 32; Gn 12,1.5.7.16.18; Gn 13,1.6.8.14.18; Gn 14,13.19; Gn 15,2; Gn 17,5.17.23/24; Gn 18,1.2.6.13.16.17.23.27.29.33; Gn 19,27; Gn 20,1.9.11.14.18; Gn 21,8.10.11.12.14.22.

- 24.27/28.33/34; Gn 22,1.2.3.8.11.13.19.20; Gn 23,2.7.12; Gn 24.1.12.27.34.47/48; Gn 25,1.5.13; Gn 26,5.15; Gn 28,13; Gn 32,9; Gn 35,12; Gn 48,15; Gn 49,29; Gn 50,23; Ex 2,24; Ex 3,6.15; Ex 4,5; Ex 6,2; Ex 32,13; Ex 33,1; Dt 9,5.27; Dt 29,13; Ios 24,2.3; III Rg 18,36; Dn, S. 356,16; *vgl.* →Abram.
- Abram (*H:* Abram) *Abram*, erster Name →Abrahams Gn 14,14.17.20.22.23; Gn 15,1.6.8.10; Gn 16,2; Gn 16, nach 4; Gn 16,6.15.16; Gn 17,1.3.5.
- Absolon (*H:* Absalon, Absolon) *Absalom*, Sohn Davids und der Maacha († um 978 v. Chr.) II Sm 3,3 bis III Rg 2,7.
- Accidia (*H:* Accidia) *Makkeda*, kanaanitische Königsstadt Ios 10,21; *siehe* Macida.
- Achab¹ (Achas, Acha, *H:* Achab, Achas, Acha) *Ahab*, König von Israel (874–852 v. Chr.), Sohn und Nachfolger Omris; in III Rg 16,29 fälschlich als Sohn Simris (→Zamber) ausgegeben, fördert den Baalkult III Rg 16,29 bis IV Rg 21,3.
- Achab² (*H:* Achab, Achsab) *Achschar*, Königsstadt in Kanaan, von Josua erobert Ios 11,1; Ios 12,20.
- Achalia (Achaloath, *H:* Achalia, Achaloch) *Atalja*, Königin von Juda (ca. 845–840 v. Chr.), Tochter Ahabs (→Achab¹), Gattin →Jorams, Mutter Ahasjas (→Achazia) IV Rg 11,1; IV Rg 11, nach 4; IV Rg 11, S. 336,10.15.16.
- Acharon (Achiron, Ackeron, Accaron, *H:* Ascalon, Achyron, Acharon, Achron) *Echron*, nördlichste der fünf Philisterstädte Idc 1,18; I Sm 5,10; I Sm 6,17/18; I Sm 17,52; I Sm 18,27; IV Rg 1,3.
- Achas (Achab, *H:* Achas, Achab) *Ahas*, König von Juda (736 bzw. 732–725 v. Chr.), betreibt Götzenkult IV Rg 16,1.8.10.20; IV Rg 18,1.
- Achaz (*H:* Achaz) *Abija*, Prophet aus Silo zur Zeit Salomos (ca. 970–930 v. Chr.) III Rg 11,29.
- Achazia (Achazie, *H:* Achazia, Achazie) *Ahasja*, König von Juda (845/844 v. Chr.), Sohn des Königs Joram und der Atalja (→Achalia), von Jehu erschlagen IV Rg 9,27; IV Rg 10,13; IV Rg 11,1.2; *siehe auch* Zacharias¹.
- Achille (*H:* Achille, Achile) *Hachila*, Hügel in oder bei der Wüste Sif I Sm 23,19; I Sm 26,1.
- Achilon (*H:* Achilon) *Ajalon*, Levitensiedlung des Stammes Dan (→Dan²) Ios 10,12.
- Achimam (*H:* Achymam) *Abiman*, Angehöriger des Geschlechtes von Anak in Hebron Idc 1,10; *vgl.* →Achymati.
- Achymas (Achimas, *H:* Achimas, Achymas) *Abimaaz*, Sohn des Priesters Zadok (→Zadoch), der David eine Nachricht überbringt II Sm 15,27; II Sm 17,17.20; II Sm 18,19.28.
- Achymati (*H:* Athymati) (*N. Pl.*) für →Achimam Nm 13,23.
- Achymelech (Abymelech, *H:* Abymelch, Achymelech) *Abimelech*, Priester in Nob, Helfer Davids I Sm 21,1; I Sm 22,10.11.14.20.

- Achyneam (*H*: Achinoem) *Abinoam, aus Jesreel* (→Jezrahel¹) *stammende Ehefrau Davids* II Sm 3,2.
- Achmoem (*H*: Ochmoem) *Abinoam, Ehefrau Sauls* I Sm 14,50.
- Achis (Achiß, *H*: Achis, Achiz) *Achisch, Philisterkönig in Gat* (→Geth), *zu dem David zweimal vor Saul flieht* I Sm 21,10; I Sm 27,2/3; I Sm 28,1; I Sm 29,2.3.6.8.9; III Rg 3,39.
- Achysamech (*H*: Achysamech) *Abisamach, Daniter* Ex 31,6.
- Achitophel (Achytophel, *H*: Achitophel) *Ahitofel, zunächst Ratgeber, dann Gegner Davids* II Sm 15,12. 31; II Sm 15, nach 36; II Sm 16,20. 21; II Sm 17,1.6.15/16.23.
- Achor (*H*: Achor) *Achan, Sohn Karmis aus dem Stamm Juda, wird nach der Eroberung Jerichos gesteinigt* Ios 7,18.24; Ios 22,20.
- Achors grunt (*H*: Achors grunt) *Tal südlich von Jericho* (vgl. Achor) Ios 7,26.
- Ada (*H*, *B*: Ada) *Ada, eine der beiden Ehefrauen des* →Lamech¹ Gn 4,19. 20.23.
- Adab (*H*: Adab) *Hadad, edomitischer Königssohn, Gegner Salomos* III Rg 11,14.
- Adam (*H*, *B*: Adam) *Adam, erster Mensch* Gn 2,15 bis Gn 6, nach 4.
- Adazer (*H*: Adadezer) *Hadad-Eser, König des Aramäerreiches von Zoba* (→Soba) *im Antilibanon, David unterlegen* II Sm 8, S. 273,7.
- Adomeseth (*H*: Adombezech) *Adonizedeck, König von Jerusalem, unterlegener Gegner Josuas* Ios 10,1.
- Adonay (*H*: Adonay) *Name Gottes* Ex 6, nach 2.
- Adonyas (*H*: Adonias) *Adonija, vierter Sohn Davids und Haggits, versucht, seine Herrschaftsansprüche bei Davids Tod durchsetzen, von Salomo hingerichtet* II Sm 3,4.
- Adulla (Odullam, *H*: Odulla, Adullam) *Adullam, Stadt in Juda, in deren Nähe David Zuflucht in einer Höhle findet* Ios 12,15; I Sm 22,1.
- Aduram (*H*: Aduram) *Adoram, hoher Beamter Davids* II Sm 20, nach 22.
- Afeck (Afeck, *H*: Afeck) *Afek, Stadt östl. des Sees Genezareth, in die Ben-Hadad* (→Benadab¹) *flieht und die Elisa* (→Elizeos) *als Ort des Siegers über die Aramäer weissagt* III Rg 20,26.30; IV Rg 13,17.
- Afer (*H*: Affer) *Hefer, kanaanitische Königsstadt südl. von Socho* Ios 12,17.
- Affet (Japhet, *H*: Affec, Japhet) *Afek, Sitz eines kanaanitischen Stadtkönigs, heute Tel Afec* Ios 12,18; I Sm 29,1.
- Affra (Effra, Efra, Aphra, *H*: Effra, Efra, Ephra) *Ofra, Ort in Manasse, Heimatstadt Gideons* (→Gedeon¹) Idc 6,11; Idc 8,27.32; Idc 9,5.
- Affrica (*H*: Affrica) *Afrika* Dn 7, S. 363,16.
- Afoaserech (*H*: Afo arosech) *Haroset, Stadt im Ruinenhügel Tell Harbadsch oder Tell el-Amr am linken Kischonufer* Idc 4,2.
- Agad (*H*: Agad) *Agag, König der Amalekiter, von Saul gefangen genommen und von Samuel erschlagen* I Sm 15,32.

- Agar (*H, B: Agar*) *Hagar, ägypt. Sklavin Saras, Nebenfrau Abrahams, Mutter Ismaels* Gn 16,2.6.8.15; Gn 21,9.17.
- Ahiel (*H: Ahyel*) *Hiel, Mann aus Bethel, der Jericho wieder aufbaut* III Rg 16,34.
- Ahieser (*H: Ahiezer*) *Ahieser, Führer des Stammes Dan* (→Dan²) Nm 1,12.
- Ayoth¹ (*H: Aioch*) *Ehud, Zweiter Richter über Israel (ca. 1100 v. Chr.), Sohn des Gera aus dem Stamm Benjamin* Idc 3,15.16.21.26; Idc 4,1.
- Ayoth² (*H: Ayot*) *Achjo, Sohn des Abinadab* (→Ammynadab¹) *aus Kirjat-Jearim* II Sm 6,3.
- Allexander (Allexander Macedo) (*H: Allexander Macedo*) *Alexander der Große (356–323 v. Chr.)* Dn, S. 353,8f.; Dn 2, S. 359,4; Dn 7, S. 363,4.
- Allexandria (*H: Allexandria*) *Alexandria, Stadt in Ägypten* Dn, S. 353,9.
- Almanasar (Almasa, *H: Almanasar, Almasa*) *Salmanasar V. (727–722 v. Chr.), assyr. König, unterwarf Nordisrael* IV Rg 17,3.27/28.
- Amalech¹ (*H: Amalech*) *Amalek, Enkel Esaus, Stammvater der Amalekiter* Gn 36,12.
- Amalech² (Amelech, *H: Amalech*) *Amelekiter, israelfeindlicher Volkstamm im Norden des Sinai und im Südwesten Palästinas* Ex 17,8 bis II Sm 1,1; vgl. →Amalyten.
- Amalech³ (*H: Amalech*) *Amalek, Land der Amalekiter* I Sm 15,3.5; I Sm 15, nach 6.
- Amalyten (*H: Amaleyte*) *Amalekiter* (→Amalech²) Nm 14,45.
- Aman *siehe* Amon⁶
- Amara (*H: Mara*) *Mara, selbstgewählter Name Noomis* (→Neomi) Rt 1,20.
- Amasa (Amase, *H: Amasa, Amase*) *Amasa (Kurzform von Amasja), Sohn der Halbschwester Davids Abigal und des Ismaeliten Jeter* II Sm 20,9.10.12; III Rg 2,32.
- Amasia (Amasias, *H: Amasya, Amasias, Amasia*) *Amazja, König von Juda (801–773 v. Chr.), besiegt die Edomiter, wird aber von Joasch* (→Joas³) *geschlagen, in einem Königsgrab in Jerusalem bestattet* IV Rg 8, nach 24; IV Rg 12,21; IV Rg 14,1; IV Rg 14, nach 6; IV Rg 14, nach 10.19; IV Rg 15,1.
- Amelech (*H: Amalech*) *Amalek, Sohn Gideons* (→Abymelech²) Idc 9,40.
- Amelechiten (Amalechiten, *H: Amaleychiten, Amalechiten, Amaleychiten*) *Amalekiter* (→Amalech²) Idc 6,3.33; I Sm 30,1; I Sm 30, nach 11.13.16; IV Rg 14, nach 6.
- Aminadap (*H: Aminadab*) *Amminadab, Vater von Nachschon und Elischeba, der Ehefrau Aarons* Rt 4,19.20.
- Ammiel (*H: Ammiel*) *Ammiel, Sohn Gemallis, Vertreter des Stammes Dan bei den Kundschaftern in Kanaan* Nm 13,13.
- Ammynadab¹ (Ammynadap, *H: Abidanab*) *Abinadab, Mann aus Kirjat-Jearim, in dessen Haus die Bundeslade von seinem Sohn Eleasar* (→Eliazar) *gebütet wird* I Sm 7,1; II Sm 6, S. 271,18; II Sm 6,3.

- Ammynadap² (*H*: Aminadab) *Abinadab, zweiter Sohn Isais* (→Ysai¹), *Davids älterer Bruder* I Sm 16,8; I Sm 17,13.
- Ammynadab³ (*H*: Aminadab) *Abinadab, Sohn Sauls, der gemeinsam mit seinem Vater im Gebirge Gilboa* (→Gelboe) fällt I Sm 31,2.
- Amon¹ (*H*: Amon) *Ben-Ammi, Sohn Lots und seiner jüngsten Tochter, Stammvater der Ammoniter* Gn 19,38; Nm 22,5.
- Amon² (*H*: Amon) *Ammon, König der Ammoniter* Idc 11,12.13.14.17.
- Amon³ (*H*: Amon) *Ammoniter, Nachfahren Ben-Ammis* (→Amon¹), *mit der Hauptstadt* →Raab² Idc 3,13; Idc 10,7.9.17.18; Idc 11,5.6.9.15.28.29.32; Idc 12,1.2.3; I Sm 11,1.4; I Sm 12,12; II Sm 10,1.2.3.6.7; II Sm 11,1; II Sm 12,9; Dn, S. 351,2; *vgl.* Amonyten.
- Amon⁴ (*H*: Amon) *für Moabiter* Idc 3,12.
- Amon⁵ (*H*: Amon) *Amon, König in Juda (641–640 v. Chr.), Sohn und Nachfolger Manasses, förderte den Baalskult* IV Rg 22,1.
- Amon⁶ (Aman, *H*: Amon, Aman) *Ammon, ältester Sohn Davids und der Abinoam* (→Achyneam) II Sm 3,2; II Sm 13,1.3.4.6.7.9.11.14.17.21.22.26.27.28.29.32.38.39.
- Amonyten (Amonitae, *H*: Amoniten, Amonitae) *Ammoniter* (*vgl.* Amon³) Dt 2,19; I Sm 11,11; II Sm 10,10.14.19; Dn, S. 354,8.
- Amor (*H*: Amor) *Amoriter, Nachfahren Kanaans, des Sohnes Hams* Ios 9,1.
- Amorreus (Amorrei, Amorrey, *H*: Ammorreum, Amorreorum, Amorrey, Amorrei, *B*: Amorreus, Amoreus) *Amoriter* Gn 10,15/17; Gn 48,22; Ex 3,8; Ex 23,23; Ex 33,2; Ex 34,11; Nm 13,30; Nm 21,13.21.25; Nm 32,33; Dt 1,19.27.44; Dt 7,1; Ios 3,9/10; Ios 5,1; Ios 7,7; Ios 10,6; Ios 12,8; Ios 24,8; Idc 3,5; Idc 6,10; Idc 10,11; Idc 11,19; IV Rg 22, nach 8.
- Amos (*H*: Amos) *Amoz, Vater des Propheten Jesaja* (→Ysaia¹) IV Rg 19,2.
- Ana (*H*: Ana) *Ana, Sohn des Horiters Zibon* (→Sebeon) Gn 36,24.
- Anab (*H*: Nuab) *Anab, Stadt in den Bergen Judas* Ios 11,21.
- Ananyas (*H*: Ananias) *Hananja, Freund Daniels, der am Hof Nebudkadnezars Schadrach* (→Sydrach) *genannt wurde* Dn 1, S. 357,9.
- Anonym (*H*: Anonym, *B*: Aramyn) *Anamiter, hamitisches Volk in oder bei Ägypten* Gn 10,13.
- Angelus *siehe* phorte Angeli
- Anna (Anne, *H*: Anna, Anne) *Hanna, Ehefrau des Leviten Elkana* (→Elgkana), *Mutter Samuels (um 1050 v. Chr.)* I Sm 1,2.5.8.9.15.19.21; I Sm 2,1.11.21.
- Anon (*H*: Amon) *Hanun, Sohn des Ammoniterkönigs Nahasch* (→Nais), *verliert den Krieg gegen David* II Sm 10,2.4.
- Arabie (*H*: Arabie) *Wadi Araba, südlicher Jordangraben* Nm 20, nach 22.
- Aram (*H*: Aram) *für Serach, Sohn des* →Judas¹ Gn 38,30.
- Aran¹ (*H*, *B*: Aram) *Haran, Sohn Terachs* (→Thare), *Bruder Abrams (um*

- 2000–1850 v. Chr.) Gn 11,27.28; Gn 11, nach 32.
- Aran² (H: Aram) Haran, Handelsstadt südöstl. von Edessa (Urf) Gn 27,43; Gn 28,10; siehe auch Tharan.
- Arath (H: Arach) Harod, Quelle in der Jesreel-Ebene am Fuß der Gilboa-Berge (→Gelboe) Idc 7,1.
- Arfaxat (Arffaxat, Arphasar, H: Arfaxat, Arphasar, B: Arfaxat) Arpachschad, Sohn Sems, Vater Sche-lachs (→Sale) Gn 10,22; Gn 11,10; Dn, S. 356,15.
- Ariod (H: Ariud) Arjoch, König von Ellasar (Larsa im südl. Mesopotamien?) Gn 14,1.
- Aron (Arron, H: Aron, Arron) Arnon, Grenzfluss im Nordosten Palästinas bis zum Toten Meer Nm 21,13; Idc 11,13.
- Arra (H: Arra) Abira, Sohn des Enan vom Stamm Naftali (→Neptalym²) Nm 1,15.
- Arrach (H, B: Arach) Erech (Uruk, heute Warka), Stadt in Südbabylonien am Euphrat Gn 10,10.
- Asahel (Azahel, Azel, Azael, H: Azael, Azel) Asael, Sohn der Zeruja, Bruder des →Joab¹ und des Abischai (→Abysai), einer der 30 Helfer Davids II Sm 2,18/19; II Sm, nach 18/19.23.32.
- Asarod (H: Astarot) Atarot, Stadt und Land im Ostjordanland Nm 32,3.
- Ascalon (Ascholon, Aschalon, H: Ascalon) Aschkelon, eine der fünf Philister-Königsstädte, am Mittelmeer Idc 1,18; Idc 14,19; I Sm 6,17/18.
- Aser¹ (H: Aser) Asser, Jakobs achter Sohn, der zweite der Magd Silpa (→Zelpha) Gn 30,13; Gn 35,26.
- Aser² (H: Asser, Aser) Asser, Stamm der Nachkommen Assers (→Aser¹) Ex 1,4; Nm 1,13.40/41; Nm 2,27; Nm 13,14; Nm 26,47; Nm 32,3; Dt 27,13; Dt 33,24; Ios 19,24; Ios 21,6; Idc 6,35.
- Asor (Aser, H: Asor) Hazor, Hauptstadt der Kanaanerreiche im Norden Palästinas Ios 11,10; Ios 12,19; Idc 4,2.
- Assaroth (H: Assaroch) Hazerot, Station auf der Wüstenwanderung, nordöstlich des Sinai Nm 11,35.
- Assenech (H: Assenech, Asenech) Asenat, Tochter des Potifera (→Phuthiphares), Ehefrau Josefs (→Josep¹) Gn 41,45.50.
- Assirius¹ (H: Assirius) Assyrien Gn 2,14; IV Rg 17,6.23.
- Assirius² (H: Assirius) Assyrer IV Rg 15,19.29; IV Rg 16,9; IV Rg 17,3.4; IV Rg 17, nach 4; IV Rg 18,13–19,36; Dn, S. 352,13.
- Assor¹ (H, B: Assor) Assur, Sohn Sems, Stammvater der Assyrer Gn 10,22.
- Assor² (H, B: Assor) für: Assur, südlichste und älteste der großen Städte am Tigris Gn 10,11.
- Assotus (Assod, H: Azotus) Aschdod, nördlichste der fünf Philister-Königsstädte mit dem Tempel des →Dagon I Sm 5,1.6; I Sm 6,17/18.
- Astaroth (H: Astaroch, Ascaroch) Aschera, viel verehrte Göttin in Palästina, gilt als Mutter des Baal Idc 3,7; I Sm 7,3.

- Axa (*H:* Axa) *Achsa, Tochter Kalebs* (→Caleph¹), *Ehefrau Othniels* (→Othniel) Idc 1,12.13.14.15.
- Aza (*Asa, H:* Aza) *Asa, König von Juda (908–868 v. Chr.), Sohn des Abija* (→Abya²), *Vater von* →Josphat, *bekämpfte den Götzendienst* III Rg 15,8.10.11.32; Dn, S. 351,14.
- Azahel (*Asahel, H:* Azahel, Azael) *Hasael, Hofbeamter, Mörder und Nachfolger Ben-Hadads* (→Benadab²) III Rg 19,15.17; IV Rg 8,9.12.13.14.15.28; IV Rg 10,32; IV Rg 12,18; IV Rg 13,24.25.
- Azaria (*Azarias, H:* Asaria) *Asarja (auch Usija), König von Juda (787–736 v. Chr.), Sohn des Amazja* (→Amasia) IV Rg 14,21; IV Rg 15, S. 339,3.
- Azarias (*H:* Azarias) *Asarja, Daniels Freund mit dem babylonischen Namen Abed-Nego* (→Abdenagon) Dn 1, S. 357,9.
- Baal¹ (*Baalym, Balaam, Balaan, Balach, Balaym, H:* Baal, Bala, Balaa, Balaam, Balach, Balaym, Balam) *Gottheit in Palästina und Syrien, auch semitischer Fruchtbarkeitgott* Idc 3,7; Idc 6,25.30.31; Idc 8,33; Idc 10,10; I Sm 7,3; III Rg 18,18.19.21.22.26.28.40; IV Rg 10,18.19.21; IV Rg 17,16.
- Baal² (*H:* Baal) *Baal-Hermon, Berg östlich des Libanon* Idc 3,3.
- Baana (*H:* Baana) *Baana, Benjaminer, einer der Anführer des Heerhaufens von Isch-Boschet* (→Ibozech), *von David hingerichtet* II Sm 4,2.
- Babel (*H:* Babel) *Babylon* Gn 11,9.
- Babilonia¹ (*Bablonie, Babilon, H:* Babilonia, Babilonie, Babilon, *B:* Babilon, Babilonia) *Babylonien* Gn 10,10; Lv 9, nach 24; IV Rg 20,12.17.18; IV Rg 21, S. 346,10; IV Rg 24,1; IV Rg 24, nach 10; IV Rg 24, S. 349,21.22; IV Rg 25, S. 377,24 (*nur B*); Dn, S. 350,20.21; Dn, S. 351,2; Dn, S. 352,12; Dn 7, S. 363,7.
- Babilonia² (*Bablonie, Babilon, H:* Babilonia, Babilonie) *Babylon, Hauptstadt Babyloniens* IV Rg 24, nach 10; Dn, S. 355,2; Dn 4,26; Dn, S. 362,6.
- Bada (*H:* Bada) *Bidkar, Ritter Jehus* (→Jeu) *zur Zeit des* →Joram² IV Rg 9,25.
- Bala (*Bale, H:* Bala, Bale, *B:* Bala) *Bilha, Sklavin Rahels* (→Rachel), *die Jakob zur Nebenfrau gegeben wurde* Gn 30,3.4.7; Gn 35,22.25; Gn 37,2.
- Balaam¹ (*Balach, H:* Balaam, Balam) *Beleam, Wahrsager am Euphrat, vielleicht kanaanitische Abkunft* Nm 22,5 bis Ios 24,9.
- Balaam² *siehe* Baal¹
- Balach¹ (*Balaach, H:* Balaat, Balach, Balacht) *Balak, König der Moabiter während Israels Wüstenwanderung* Nm 22,14.17.18.36.40; Nm 23,3.5.7.13.17.25; Nm 31, nach 8; Ios 24,9.
- Balach² *siehe* Balaam¹
- Balaym *siehe* Baal¹
- Balthazar¹ (*H:* Balthasar) *Beltschazar, babylon. Name Daniels* (→Daniel¹) Dn 1, S. 357,10.

- Balthazar² (*H:* Baltazar, Balthazar) *Belschazzar (Belsazar), Mitregent und ältester Sohn des letzten Herrschers des neubabylonischen Reiches der Chaldäer (556–539 v. Chr.)* Dn, S. 362,19; Dn 7, S. 363,3.
- Banania (Bananya, Bananyas, Bananye, *H:* Banania, Bananie, Bananias) *Benaja, Levit aus Kabzeel in Juda, Krieger zur Zeit Davids und Salomos, Ratgeber Davids* II Sm 23,20; III Rg 2,25.29.30.35.46; *siehe auch* Raama.
- Barach (*H:* Barach) *Barak, israelischer Feldherr aus Naftali (→Neptalym²) im Kampf gegen die Kanaaniter* Idc 4,6.8.10.14.15.22; Idc 5,1.12.
- Barym (Baurim, *H:* Bairrym, Baurym) *Bahurim, Städtchen im Land des Stammes Benjamin östl. Jerusalem* II Sm 16,5; II Sm 17,18.
- Baroth (*H:* Baroch, *B:* Baruch) *Baruch, Freund und Schreiber von Jeremias* IV Rg 23, S. 349,11.13; IV Rg 25, S. 377,27 (*nur B*); Dn, S. 352,8.
- Basa (Baza, *H:* Basa, Baza) *Bascha, Sohn des Ahia aus dem Stamm Isaschar (→Ysachar), auch als König von Israel (906–883 v. Chr.) gedeutet* III Rg 15,27.32; III Rg 16,1; III Rg 16, nach 4.6; III Rg 21,22.
- Basan (*H:* Basan) *Baschan, fruchtbares, viel umkämpftes Land östl. des Jordans, nördl. Gilead (→Galaad⁵)* Nm 21,33; Nm 32,33; Dt 29,7; Dt 33,22; Ios 12,4; IV Rg 10,33; IV Rg 22, nach 8; *in* Dt 3,1 *fälschlich als Stadt bezeichnet.*
- Bathuel (Rathael, *H:* Batuel, Ratoel) *Betuel, Sohn Nahors (→Nator²), Neffe Abrahams, Vater Rebekkas* Gn 22,23; Gn 24,24.50.
- Bebozeus *siehe* Jeboseus
- Belphegor (*H:* Beelphegor) *Baal-Peor, Gottheit der Moabiter, zu dessen Anbetung viele Israeliten verführt wurden* Nm 25,3.
- Belczebog (Belczeboth, *H:* Belteboch, Belczeboch) *Baal-Sebub (Beelzebub), in Ekron (→Acharon) verehrte Philistergottheit* IV Rg 1,2.3.
- Benadab¹ (*H:* Benadab) *Ben-Hadad II., König von Syrien, Gegner Ababs von Israel (→Achab¹)* III Rg 20,1.3.9.16.20.23.25.26.30.32.33.34.42; III Rg 22, nach 1.
- Benadab² (*H:* Benadab) *Ben-Hadad III., König von Syrien zur Zeit Joaschs von Israel (→Joas³)* IV Rg 13,24.
- Benyamyn¹ (Beniamyn, Benyamin, *H:* Benyamin, Beniamin) *Benjamin, jüngster Sohn Jakobs und dessen Lieblingsfrau Rabel (→Rachel), die bei seiner Geburt starb* Gn 35,18.24; Gn 42,4.36.37.38; Gn 43,3.14.29; Gn 45,22; Gn 49,27; Ex 1,3.
- Benyamyn² (*H:* Benyamin, Beniamin, Beniamyn) *Stamm Benjamin, Nachkommenschaft Benjamins* Nm 1,11.36; Nm 2,22; Nm 13,10; Nm 26,41; Dt 27,12; Dt 33,12; Ios 18,11; Ios 21,4; Idc 1,21; Idc 19,14; Idc 20,3.12.13.15.18.21.28.31.40/41.45.47; Idc 21,6.14.15/16.20.23; I Sm 4,12; I Sm 9,1.21; I Sm 10,20.21; II Sm 2,15.31; II Sm 3,15–22; II Sm 4,2.
- Benyamyn³ (Beniamyn, Benjamyn, *H:* Benyamin, Beniamyn, Beniamin) *Land des Stammes Benjamin* Idc

- 10,9; I Sm 6, nach 12; I Sm 9,16; I Sm 10,2; I Sm 13,15; II Sm 2,9.
- Beon (*H*: Beon) *Baal-Meon, alte Amoriterstadt an der Grenze Moabs* Nm 32,3.
- Beroch (*H*: Beroch) *Beerot, nördlichste der vier gibeonitischen Städte* Ios 9,17.
- Bersabee¹ (Bersaba, Berßabee, *H*: Bersabee, Bersabe) *Beerscheba, südlichste Stadt Judas am Nordrand des Negev* Gn 21,14; Gn 22,19; Gn 28,10; Idc 20,1; II Sm 3,10; II Sm 12,24; II Sm 17,11; II Sm 24,2; III Rg 4,25; III Rg 19,3.
- Bersabee² (*H*: Bersabee) *Einwohnerschaft von Beerscheba* III Rg 1,31.
- Bersallay (Berßsallay, *H*: Bersallay) *Barsillai, reicher Gileaditer aus der Stadt Roglim* II Sm 19,32.34; III Rg 2,7.
- Bersan *siehe* Bethsan
- Beseth¹ (*H*: Besech) *Besek, Ort im späteren Juda* Idc 1,4.5.
- Beseth² (*H*: Bezech) *Besek, Stadt im Gebirge Mittelpalästinas* I Sm 11,8.
- Besor (*H*: Besor) *Besor, Bach, Bachtal im Negev südwestl. Beerschebas* I Sm 30,9.
- Bethel (Betal, Betei, Betel, *H*: Bethel, Betei) *Bethel, geweihter Ort in Kanaan im Gebirge Ephraim, auch Sitz einer Prophetenschule, bei Jerobeam I. (→Jeroboam¹) Mittelpunkt goldener Stierbilder* Gn 28,19; Gn 35,1.3.6.8; Ios 12,16; Ios 18,22; Idc 20, nach 29; I Sm 7,16; I Sm 7, nach 16; I Sm 10,3; I Sm 13,2; III Rg 13,1.9.11; IV Rg 2,2.23.
- Betheron (*H*: Beteron) *Bet-Horon, Schlachtort Josuas gegen die Amoriterkönige an der Grenze von Ephraim zu Benjamin* Ios 10,11.
- Bethleem (Bethlehem, Betlehem, *H*: Bethlehem, Bethlehem) *Bethlehem, Stadt in Juda südl. Jerusalem, Heimatort des Geschlechtes David* Gn 35,19; Idc 1,22; Idc 12,10; Idc 17,7.9; Idc 19,1.2.18; Rt 1,2.7.19; I Sm 16,1.18.19; I Sm 17,58; I Sm 20,6.28; II Sm 2,32.
- Bethora (*H*: Bethora, Berora) *Bet-Schitta, Ort aus dem Bericht vom Kampf Gideons (→Gedeon¹) gegen die Midianiter (→Madian³, Madianiten)* Idc 7,23; Idc 9,21.
- Bethsames (Bethsamet, *H*: Betsames, Bethsameg) *Bet-Schemesch, Stadt an Judas Nordgrenze* I Sm 6,9.12; IV Rg 14, nach 10.
- Bethsamytan (*H*: Betsamys, Betsamiten, Betsamytan) *Bewohner von Bet-Schemesch* I Sm 6,13.17.19.
- Bethsan (Bersan, *H*: Bersan, Betsan) *Bet-Schean, Stadt in →Manasse²* Idc 1,27; I Sm 31,10; I Sm 31, nach 10.
- Bezelehel (Bezeliel, *H*: Bezeliel, Bezelehel) *Bezalel, Kunsthandwerker aus Juda, Sohn des →Uri* Ex 31,2; Ex 35,30; Ex 36,1.
- Boaz (Booß, Booz, Boas, Boos, *H*: Booz) *Boas, reicher, angesehener Bethlehemit, heiratet Rut, Urgroßvater Davids* Rt 2,3.4.8.11.14.15.21; Rt 3,2.3.7.10.13.14; Rt 4,2.5.7.13.21.
- Booß (*H*: Bos) *Bus, Sohn des Aramäers Nahor (→Nator²), Neffe Abrahams* Gn 22,21.

- Bozer (*H: Bozor*) *Bosor, Stadt in Gilead* (→Galaad⁵) Dt 4,43.
- Caach¹ (*Caaph, H: Caach, Caph*) *Ke-hat, zweiter Sohn des* →Levi¹ Nm 3,17; Nm 4,18/19.
- Caach² (*Caaph, H: Caach, Caph*) *Ke-hatiter* Nm 3,27; Nm 4,2; Nm 7,9.
- Cader (*H: Cacder*) *Geder, kanaanitische Königsstadt im Negev* Ios 12,13.
- Cades (*H: Cades*) *Kadesch, Brunnengebiet im Süden Palästinas* Nm 20,1.
- Cadesborn (*H: Cades barne*) *Kadesch-Barnea (dasselbe wie Cades)* Ios 10,41; Ios 14,6.
- Cayn *siehe* Kayn
- Caldea (*H: Caldea*) *Chaldäa, Land am Persischen Golf* Gn 2,14; *gesamtes Babylonien* Dn, S. 354,11.
- Caldei (*Kaldei, H: Caldei, B: Caldey*) *Chaldäer, aramäischer Stamm im Süden Babyloniens* Gn 11,28.31; Gn 11, nach 32; IV Rg 22, S. 347,7; Dn, S. 352,2.
- Caleph¹ (*H: Caleph, Selleph, Saleph*) *Kaleb, Vertreter des Stammes Juda bei der Auskundschaftung Kanaans* Nm 13,7; Nm 14,6.24.30.38; Nm 26,65; Dt 1,36; Ios 14,6; Idc 1,12.13.15.
- Caleph² (*H: Celaph*) *Kilab, Sohn Davids und Abigails* II Sm 3,3.
- Calmana *siehe* Kalmana
- Camon (*Camon*) *Kamon, Ort wohl östl. des Jordans, nordwestl. von Mizpa* (→Maspha¹) Idc 10,5.
- Campnata (*H: Campnata, Camnata*) *Timna (heute Chirbet Tiubne), Ort an der Grenze zwischen Juda und Dan* Idc 14,1.2.5.
- Can (*H: Cana*) *Kanaaniter* Ios 9,1; *vgl.* Cananeus.
- Canaan¹ (*H, B: Canaan*) *Kanaan, Sohn Hams, Enkel Noahs* Gn 9,18.25.26; Gn 10,6.
- Canaan² (*H: Canaan*) *Nachkommen Kanaans, (Angehöriger vom) Stamm Kanaan* Gn 28,1/2; Gn 36,1/5; Gn 38,2; Idc 10,12.
- Canaan³ (*H: Canaan, Kanaan*) *Palästina westl. des Jordans* Gn 11,31; Gn 12,5; Gn 17,8; Gn 23,2.19; Gn 24,61; Gn 28,6; Gn 33,18; Gn 42,7; Gn 47,13; Gn 48,3; Gn 49,29; Gn 50,5.13; Ex 16,35; Nm 21,1; Dt 32,49; Ios 24,3; Idc 4,2.
- Canaan⁴ (*H: Canaan*) *Kimham, Sohn des Gileaditen Barsillai* (→Bersallay) II Sm 19,37.40.
- Cananeus (*oft* Cananei, Cananey, *H: Cananeus, oft* Cananei, Cananey, Canai, *B: Cananeus*) (*Angehöriger vom) Stamm der Kanaaniter* Gn 34,30; Ex 3,8; Ex 23,23.28; Ex 33,2; Ex 34,11; Nm 13,30; Dt 7,1; Ios 3,9/10; Ios 5,1; Ios 11,3; Ios 12,8; Ios 16,10; Ios 24,11; Idc 1,17; *vgl.* Can.
- Canna (*Kanna, H: Canna, Kanna*) *Timna, Ort auf dem Gebirge Juda bei Adullam* (→Adulla) Gn 38,12.14.
- Canon (*H: Canon*) *Zoan (gr. Tanis), Stadt im östl. Nildelta (heute Sanel-Hagar), Wiederaufbau ca. 2000–1800 oder im 16. Jh. v. Chr.* Nm 13,23.
- Caphira (*H: Caphira*) *Kefira, Gibeoniterstadt (heute Kefireh) nordwestl. von Jerusalem* Ios 9,17.
- Cariach-Arym (*Cariatyrim, H: Cariach Arim, Cariatyrim*) *Kirjat-Jea-*

- rim, Gibeoniterstadt westl. von Jerusalem* Ios 9,17; I Sm 6,21.
- Cariachsever (*H: Cariathsepher*) *Kirjat-Sefer, Stadt südwestl. von Hebron* (→Ebron) Idc 1,11; *siehe auch* Dabir².
- Carmeli (*H: Carmeli, Cameli*) *Karmel, Gebirgszug im Norden Israels* Ios 12,22; III Rg 18,19.20.42; IV Rg 4,25.
- Carmelo (*H: Carmelo, Karmelo*) *Karmel, Ort südl. von Hebron* (→Ebron) I Sm 15,12; I Sm 25,2.
- Cedes (Cedesneptalym, Chodes, *H: Cedes, Cedes neptalim, Chedes*) *Kedesch, Kanaaniterstadt in Galiläa* Idc 4,6.9.11.
- Cenach (Chance, *H: Cenach, Chance*) *Taanach (heute: Taanak), kanaanitische befestigte Königsstadt südl. von Megiddo* (→Māgedo) Ios 12,21; Idc 1,27.
- Ceni (*H: Celi*) (*Stamm der*) *Keniter* I Sm 27,10.
- Cerssa (*H: Gersa*) *Tirza, kanaanitische Königsstadt nordöstl. von* →Sichem¹ Ios 12,24.
- Cethora (*H: Cethora*) *Ketura, zweite Ehefrau Abrahams* Gn 25,1.
- Chades (*H: Cades*) *Kadesch, Ort im Brunnengebiet* →Cades Nm 20,14.16.
- Chale (*H, B: Thale*) *Kelach (heute Nimrud), Stadt südöstl. von Ninive in der Nähe des Tigris* Gn 10,11.12.
- Cham (Kam, *H: Cam, B: Cam, Cham*) *Ham, jüngster Sohn Noahs* (→Noe¹) Gn 6,10; Gn 7,23; Gn 9,18.22; Gn 10,1.6.15.
- Chance *siehe* Cenach
- Chodes *siehe* Cedes
- Chus (*H: Chus, B: Tus*) *Kusch, ältester Sohn Hams* (→Cham) Gn 10,6.
- Chusi (Cusi, *H: Chusi, Chuse*) *Huschai, Arakiter, Freund Davids* II Sm 15,32; II Sm 15, nach 31; II Sm 16,16.18; II Sm 17,6.7.14.15/16; II Sm 18,31.
- Cinay (Cinei, *H: Cynai, Cinei*) (*Angehöriger der*) *Keniter, eines midianitischen Stammes* Idc 1,16; I Sm 15,6.
- Cis (*H: Cis*) *Kisch, Benjaminit, Vater Sauls* I Sm 9,1; I Sm 10,21.
- Cison (*H: Cyson, Czysen*) *Kischon, Fluss in Mittelpalästina* Idc 4,13.14; Idc 5,21; III Rg 18,40.
- Colmai (Colmay, *H: Colmay*) *Talmi, in Hebron lebender Anakiter* Nm 13,23; Idc 1,10.
- Corbi (*H: Corbi*) *Kosbi, Tochter des midianitischen Fürsten Zur* Nm 25,15.
- Core (Chore, Kore, *H: Chore*) *Korach, Levit aus dem Stamm Kehab, lehnt sich gemeinsam mit Abiram* (→Abyron) *und* *Datan* (→Dathan) *gegen Mose auf* Nm 16,1.5.8; Nm 16, nach 12; Nm 16,16.40; Nm 18,7; Nm 27,3.
- Cristus (*H: cristus*) *Jesus Christus (statt V: filius hominis)* Dn 7, nach 13/14; *siehe auch* Jhesus Cristus.
- Cûsa (Cusa, *H: Lusa*) *Kusch-Risch-atajim, König des nordwestl. Mesopotamiens zur Zeit Otniels* (→Othoniel) (*ca. 1100 v. Chr.*) Idc 3,8; *in* Idc 3,10 *fälschlich als König von Syrien bezeichnet.*

- Czedron (Zcedron, *H:* Cedron) *Kidron, Bachtal zwischen Jerusalem und dem Ölberg* III Rg 2,37.40; vgl. Gedeon².
- Czema (*H:* Tona) *Schamma, Enkel Esaus, edomitischer Fürst* Gn 36,17.
- Cziph (*H:* Zyph) *Sif, Wüste in der Gegend von Karmel, südl. von Hebron* I Sm 23,13/14.16.
- Cziphei (Zciphei, *H:* [C]yphei, Syphai) *Einwohner des Ortes Sif in der gleichnamigen Wüste* I Sm 23,19; I Sm 26,1.
- Czomber *siehe* Zamber
- Dabir¹ (*H:* Dabir) *Debir, Kanaaniterkönig von* →Eglon¹ Ios 10,3.
- Dabir² (*H:* Dabir, [D]Abir) *Debir, jüngerer Name von Kirjat-Sefer* (→Cariachsever), *von Anakitern bewohnte Stadt* Ios 11,21; Ios 12,13; Idc 1,11.
- Dagon (*H:* Dagon) *Dagon, Gott der Philister* Idc 16,23.24; I Sm 5,2.3; I Sm 31, nach 9.
- Dalbora *siehe* Delbora²
- Dalida (*H:* Dalida) *Delila, Frau im Tal Sorek, liefert Simson* (→Sampson) *den Philistern aus* Idc 16,4.6.8.15.
- Damascus, Damasca (*H:* Damascus, Damasca) *Damaskus* II Sm 8, S. 273,7; III Rg 11,25; III Rg 19,15; III Rg 20,34; IV Rg 5,12; IV Rg 8,7.9; IV Rg 16,9.10.
- Dan¹ (*H:* Dan) *Dan, Jakobs fünfter Sohn, von der Bilha* (→Bala), *bedeutender Richter und Krieger* Gn 30,6; Gn 35,25; Gn 49,16.
- Dan² (*H:* Dan) *Nachkommen Dans, Stamm Dan* Ex 31,6; Ex 35,34; Nm 1,12.38/39; Nm 2,25; Nm 13,13; Dt 33,22; Ios 19,40; Ios 21,5; Idc 13,2; Idc 18,11.21; Dn, S. 356,9; Dn 7, S. 363,10.
- Dan³ (*H:* Dan) *Land des Stammes Dan, nördl. von Juda, südl. von Ephraim* Dt 34,1.
- Dan⁴ (*H:* Dan) *Dan, Stadt im Norden Israels in fruchtbarer Gegend, gern als nördlichste Stadt angegeben* Idc 18,29; Idc 20,1; II Sm 3,10; II Sm 17.11; III Rg 4,24/25; *siehe auch* Lesen.
- Daniel¹ (*H:* Daniel) *Daniel, Prophet aus vornehmerem Geschlecht im Stamm Juda, 605 v. Chr. nach Babylon verschleppt* Dn, S. 354,11; Dn 1, S. 357,1.9.10.21.23; Dn 2, S. 358,8.9.10; Dn 2, S. 359,9.10.12; Dn 3, S. 359,21; Dn 3, S. 360,9.13; Dn 4,16; Dn 4, nach 30; Dn 4, nach 32; Dn 7, S. 363,2; vgl. Balthazar¹.
- Daniel² (*H:* –) *Daniel, biblisches Buch* Dn, S. 350,13.
- Daphna (*H:* Daphna) *Tappuach, kanaanitische Königsstadt an der Grenze von Ephraim* (→Effraym³) *und Manasse* Ios 12,17.
- Darius (*H:* Darius) *Darius der Meder, (hist. nicht nachgewiesener) König von Babylonien* Dn 1, S. 357,24.
- Dathaym, Dothaym (*H:* Dotaym, Dothaym, *B:* Dathaim) *Dotan, Stadt am Handelsweg von Damaskus nach Ägypten* Gn 37,17; IV Rg 6,14.
- Dathan (*H:* Dathan) *Datan, Sohn des Rubeniten Eliab, empört sich mit seinem Bruder Abiram* (→Abyron) *und Korach* (→Core) *gegen Mose* Nm 16,1.12.24.26.31/32; Nm 27,3; Dt 11,6.

- David, Davit, Daviid (*H*: Daudid, *B*: Daudid, David) *David*, jüngster Sohn des Judäers Isai (→Ysai¹) aus Bethlechem, König von Juda und Israel ca. 1000–ca. 965 v. Chr. Rt 4,17–22; I Sm 16, nach 11 bis I Sm 30,26–31; II Sm 1,1 bis II Sm 24,21; III Rg 1,1 bis III Rg 22,1; IV Rg 11, S. 336,11 bis IV Rg 22,3; Dn, S. 356,5.
- Delbora¹ (*H*: Delbora, *B*: Delbera) *Debora*(?), nichtbiblische Tochter Adams lt. PC 1076B Gn 3, S. 5,4.
- Delbora² (Dalbora, *H*: Delwora, Delbora) *Debora*, Amme Rebekkas (→Rebecca) Gn 24,59; Gn 35,8.
- Delbora³ (*H*: Delbora, Elbora) *Debora*, Prophetin, Frau Lappidots, wohnt zwischen Bethel und Rama im Gebirge Ephraim Idc 4,4.14; Idc 5,1.
- Dybon (*H*: Dy von) *Dibon*, moabitische Stadt Nm 32,3.
- Dyna (*H*: Dina) *Dina*, Jakobs Tochter von Lea (→Lya) Gn 30,21; Gn 34,1.26.
- Dor (*H*: Dor) *Dor*, (Gebiet um die gleichnamige) kanaanitische Stadt an der Mittelmeerküste südl. des Karmels Ios 12,23.
- Dorch (*H*: Dirch) *Doeg*, Edomiter, Aufseher von Sauls Hirten I Sm 22,9.
- Ebal (*H*: Ebal) *Ebal*, Berg in Kanaan (→Canaan³) in der Nähe von →Sichem¹ Dt 27,4.13; Ios 8,30.
- Ebron (*H*: Ebron, Ebron, *B*: Ebron) *Hebron*, Stadt in Juda im Süden des Judäischen Gebirges Gn 4, nach 26; Gn 13,18; Gn 23,2; Gn 35,27; Nm 13,23; Ios 10,3.36; Ios 11,21; Ios 12,10; Ios 14,13; Idc 1,10; II Sm 2,1.32; II Sm 3,2.12.20.27; II Sm 4,8.12; II Sm 5,1; II Sm 15,8.10/11; in Idc 16,3 fälschlich für das Gebirge, in dem Hebron liegt.
- Edii siehe Ydumei
- Edom (Edumey, *H*: Edom, Ydumea) *Idumäa*, Gebiet der Edomiter im Süden Palästinas Gn 36,19; Nm 20,14.18.23; Nm 21,4; III Rg 11,17; IV Rg 3.9.12.24; IV Rg 8,20.
- Edray (*H*: Edray) *Edrei*, eine der beiden Residenzstädte in Baschan (→Basan) südöstl. vom See Genezareth Nm 21,32/33.
- Effra, Efra, Ephra siehe Affra
- Effraym¹ (Effraim, Efraim, *H*: Effraym) *Ephraim*, zweiter Sohn Josephs und der Asenat (→Assenech) Gn 41,52; Gn 48,1.5.9.13.14.20; Gn 50,22.
- Effraym² (*H*: Effraym) *Nachkommen Ephraims*, Stamm Ephraim Nm 1,10.32; Nm 2,18; Nm 13,9; Nm 26,37; Dt 33,17; Dt 34,2; Ios 16,4.10; Ios 21,5; Idc 7,24; Idc 8,1; Idc 12,1.4.5.6.7; II Sm 2,9.
- Effraym³ (*H*: Effraym) *Land des Stammes Ephraim* Idc 19,16.18.28; IV Rg 14, nach 10; Dn, S. 356,1.4.
- Effraym⁴ (Effraim, *H*: Effraym) *Ephraim*, Gebirge nördl. des Gebirges Juda im Westjordanland Ios 24,30.33; Idc 3,27; Idc 17,1.8; Idc 18,2; Idc 19,1; I Sm 1,1; IV Rg 5,22.
- Effrates (Eufrates, *H*: Eufrates) *Euphrat* Gn 2,14; Gn 15,18; IV Rg 22, S. 347,9.

Effron (Ebron, *H*: Effron) *Efron, He-titer, Sohn Zohars* (→Seor) Gn 23,8/9; Gn 25,9/10.

Efraym (*H*: Effraym) *Ephraim, Wald wohl südl. von Efron östl. des Jordans* II Sm 18,6.

Egipcii (Egipti, Egiptien, *H*: Egipcij, Egiptij) *Ägypter (Pl.)* Ex 32,12; Dt 28,59/60; Ios 24,6; Idc 10,11; Dn, S. 352,18.

Egipten (*H*: Egipten, Egiptin, *B*: Egipten) *Ägypten (vom unteren Nil durchflossenes Land)* Gn 12,14; Gn 21,20/21; Gn 37,25.27; Ex 3,8.11.22; Ex 12, nach 40; Ex 15,26; Ex 20,1; Ex 32,12; Lv 25,55; Nm 14,4.15; Ios 24,5; III Rg 11,40; Dn, S. 352,6.10.18; Dn, S. 363,16.

Egiptus¹ (*H*: Egiptus, Egipten, *B*: Egiptus) *Ägypten* Gn 12,10 bis Gn 50,25; Ex 1,6 bis Ex 32,11; Lv 11,45 bis Lv 25,42; Nm 1,1 bis Nm 33, S. 147,4; Dt 1,27 bis Dt 29,2; Ios 24,4.17.32; Idc 2,1 bis Idc 19,30; I Sm 2,28 bis I Sm 30,13; III Rg 6,1 bis III Rg 12,2; IV Rg 17,4 bis IV Rg 24, S. 350,6; Dn, S. 352,14.19; Dn, S. 353,1.4.7.14.15; Dn, S. 354,8.

Egiptus² (*H*: Egiptus, *B*: Egipten) *Ägypten, erste Hauptstadt Ägyptens, wohl das spätere Memphis am linken Nilufer südlich Kairos* Gn 10,15/17.

Eglon¹ (*H*: Eglon) *Eglon, Stadt nahe Lachisch* (→Lachis) Ios 10,3; Ios 12,12.

Eglon² (*H*: Eglon) *Eglon, moabitischer König, von Ehud* (→Ayoth¹) ermordet Idc 3,12.15.

Egressarius (*H*: Egressarus) *Neriglis-sar (Jer 39,3: Nergal-Sarazer), Nach-*

folger und Schwager Ewil-Merodachs (→Evilamoradach), *König von Babylon der vierten Chaldäischen Dynastie* Dn, S. 362,18f.

Eldap (*H*: Eldas) *Eldad, einer der von Mose ausgewählten 70 Ältesten* Nm 11,26.

Eleale (*H*: Eleale) *Elala, Stadt in Moab, nordöstl. von Heschbon* (→Esebon) Nm 32,3.

Eleap (*H*: Eleaß) *Eliab, Sohn Helons, Fürst Sebulons* (→Sabulon²) *bei der Wüstenwanderung* Nm 1,9.

Eleazaph (*H*: Eliasaph) *Eljasaf, Sohn Deguels, Fürst des Stammes* →Gad² *bei der Wüstenwanderung* Nm 1,13.

Eleazar¹ (Eleazer, *H*: Eleazar) *Eleasar, Sohn des* →Aaron, *Priester, dann Hoherpriester* Ex 28,1; Lv 10,6; Nm 1,5; Nm 3,3/4; Nm 16,37; Nm 19,3; Nm 20,26.29/30; Nm 26,1.63; Nm 27,19.21; Nm 31,21.29; Nm 32,2; Nm 34,17; Ios 21,1; Ios 24,33.

Eleazar² (*H*: Eleazar) *Eleasar, einer der Helden Davids* II Sm 23,9.

Elgkana (Elkana, *H*: Elkana, Helcana, Helcane) *Elkana, Vater des* →Samuel I Sm 1,1.3.8.19.21.23; I Sm 2,11.

Elyachim (*H*: Eliachim) *Eljakim, Sohn Hilkias, Hofbeamter Hiskias* (→Ezechias) IV Rg 18,18.26.

Elyap (*H*: Eliab) *Eliab, ältester Bruder Davids* I Sm 16,6.

Elyas *siehe Helyas¹*

Elyasan (Esephan, *H*: Elyasan, Esaphan) *Elizafan, Levit, Sohn Usiels* Lv 10,4; Nm 3,30.

Elyasap (*H*: Elyasaph) *Eljasaf, Levit, Sohn Laels* Nm 3,23/24.

- Eliazar (*H*: Eliazar) *Eleasar, Sohn des Abinadab* (→Ammynadab¹) in *Kirjat-Jearim* (→Cariach-Arym) I Sm 7,1.
- Eliese (Elyazer, *H*: Eliese, Eliezer) *Elieser, zweiter Sohn des Mose und der Zippora* (→Sephora¹) Ex 2, nach 22; Ex 18,4.
- Elymelech (*H*: Elimelech) *Elimelech, Mann aus Bethlehem-Efrata im Stammesgebiet Juda, Schwiegervater der Rut* Rt 1,2,3; Rt 2,2; Rt 4,3.
- Elyzama (*H*: Elisama) *Elischama, Sohn Ammihuds, Fürst der Ephraimiten* Nm 1,10.
- Elizeos (Elyzeos, Elizeus, Elyzeus, Elizei, Helizeos, Helyzeus, *H*: Helizeus, Helizeos, Helizey, Elizeus) *Elisa, Prophet in der zweiten Hälfte des 9. Jh.s v. Chr. in Israel, Gefährte und Nachfolger Elias* (→Helyas¹) III Rg 19,16.17.19.20; IV Rg 2,1 bis IV Rg 13,25.
- Elizeus (*H*: Elezeus) *Elieser von Damaskus, Knecht Abrahams* Gn 15,2.
- Emor (*H*: Emor) *Hamor, hiwitischer Fürst von* →Sichem¹ Gn 34,2.4.26.
- Enachiten (Enachym, *H*: Enochiten, Enathym) *Anakiter, als riesenhaft geltendes Volk bei Hebron* (→Ebron) Ios 11,21; Ios 14,12.
- Enan (*nicht in H*) *Enan, Vater des Abira* (→Arra), *Führer des Stammes Naftali* (→Neptalym²) Nm 1,15.
- Endor (*H*: Endor) *En-Dor (heute Endur), kleine Stadt in Galiläa mit etlichen Höhlen in der Umgebung* I Sm 28,7.
- Eneus *siehe* Eveus
- Engady (*H*: Engadi) *En-Gedi, Ort in der Wüste Judas nahe dem Toten Meer* I Sm 24,1.
- Enoch¹ (*H*: Enoch) *Henoch, Sohn Kains* Gn 4,17.18.
- Enoch² (*H*: Enoch) *Henoch, Sohn Jeres, Vater Metuschelachs* (→Mathiczalem) Gn 5,15/17.
- Enoch³ (*H*: Enoch) *Henoch, von Kain gegründete Stadt* Gn 4,17.
- Enoch⁴ (Enos, *H*: Enos) *Enosch, erster Sohn Sets* (→Seth) Gn 4,26; Gn 5,9/11.
- Enoch⁵ (*H*: Evaach) *Anak, Stammvater der Anakiter* (→Enachiten); *Angehöriger des Stammes der Anakiter* Nm 13,23.29.34.
- Eremoch (*H*: Eremoch) *Jarmut, amoritische Königsstadt* Ios 10,3.
- Esau (Esaw, *H*: Esaw) *Esau, Sohn Isaaks, älterer Zwilling Bruder Jakobs, Stammvater der Edomiter* Gn 25,25; Gn 25, nach 25.27.29.31/33; Gn 26,34; Gn 27,1–42; Gn 28,6; Gn 32,2.6.11.17.19; Gn 33,1–16/17; Gn 35,29; Gn 36,1/5.20/24.6; Nm 20,23; Dt 2,4.29; Ios 24,4.
- Esebon (Esebeon, *H*: Esebon) *Heschbon, Hauptstadt des Reiches Sihon* (→Seon) *im Grenzgebiet von Gad und Ruben* Nm 21,25; Dt 29,7; Ios 12,2.
- Esel (Esil, *H*: Esel, Esil) *Asel, Name eines Steinhaufens* I Sm 20,19.36.
- Esephan *siehe* Elyasan
- Eseradon (*H*: Eseradon) *Asarhaddon, Assyrerkönig (681–669 v. Chr.), Sohn Sanheribs* (→Senacherip) IV Rg 19,37.

- Esron (*H*: Esron) *Hezron, Sohn des Perez* (→Phares), *Enkel des Judas, nach Mt 1,3 einer der Stammväter Jesu* Rt 4,18.19.
- Estol (*H*: Estol) *Eschkol, Amoriter aus der Gegend von Hebron, Bundesgenosse Abrahams* Gn 14,24.
- Estual (*H*: Estual) *Eschtaol, Ort 20 km westl. von Jerusalem* Idc 18,2.
- Ethei¹ (*Ethe, H*: Ethei, Ethey) *Hetiter (Pl.), vorisraelisches Volk in Palästina, Nachfahren Hets, des Enkels Hams* Ex 3,8; Ios 9,1; Idc 3,5; *siehe auch* Etheus.
- Ethei² (*H*: Ethei) *Einwohner (Pl.) von Gat* (→Geth) I Sm 5,8.
- Ethei³ (*H*: Ethei) *Ittai, Gater, der mit 600 Philistern David dient* II Sm 15,19; II Sm 18,1.5.
- Etheus (*H*: Etheus, Etheos, *B*: Etheus) *Hetiter* Gn 10,15/17; Ex 23,23; Ex 33,2; Nm 13,30; Dt 7,1; Ios 3,9/10; Ios 12,8; Ios 24,11; II Sm 11,6; *siehe auch* Ethei¹.
- Ethyopia (*H*: Ethiopia) *Äthiopien, Land südl. Ägyptens (Nubien und angrenzende Gebiete)* Gn 2,13.
- Euffrathan (*H*: Eufратan) *Efrata, früherer Name Bethlehems* Gn 35,19.22.
- Eva (*H*: Eua, *B*: Ewa) *Eva, erste Frau* Gn 2,25; Gn 3,20.21; Gn 3, nach 23/24.
- Eveus (Evegus, *H*: Eneus, Enehus, Enegus, *B*: Eneus) *Hiwiter, vorisraelischer kanaanitischer Stamm in den späteren Gebieten Benjamin und Juda* Gn 10,15/17; Ex 3,8; Ex 23,23.28; Ex 33,2; Dt 7,1; Ios 3,9/10; Ios 9,1; Ios 12,8; Ios 24,11; Idc 3,3.
- Evy (*H*: Euy) *Ewi, Midianiterkönig* Nm 31,8.
- Evila (*H*: Euila, *B*: Evila) *Hawila, Nachkomme Hams* Gn 10,7/8.
- Evilamoradach (Evilomaradach, *H*: Euilamoradoch) *Ewil-Merodach, Sohn und Nachfolger Nebukadnezars als babylonischer König (561–560 oder 559 v. Chr.), begnadigt Jojachin* (→Joachim²) Dn, S. 362,2.11.13.
- Ezechias (Ezechie, *H*: Ezechias, Ezechie) *Hiskia, König von Juda (725–697 v. Chr.), wohl schon 729 v. Chr. Mitregent seines Vaters Ahas* (→Achas) IV Rg 18,1.14.15.18.29; IV Rg 19,1.3.6.10.14.20; IV Rg 19, nach 22; IV Rg 20,1.2.5.7.8.12.13.19.21; IV Rg 23, S. 349,8.
- Ezechiel (Eziechiel, *H*: Ezechiel) *Hesekiel, Priester und Prophet, ab 597 v. Chr. in babylonischer Gefangenschaft* Dn, S. 354,10.11.14.18; Dn, S. 355,1.9.13.16; Dn, S. 356,3.5.
- Eziel (*H*: Esiel) *Pagiel, Stammesfürst über Asser* (→Aser²) Nm 1,13.
- Ezielas (Ezyleas, Ezialas, *H*: Ezielas, Ezyelas) *Keila, Stadt in Juda westl. des Gebirges Juda* I Sm 23,1.2.3.5.7.13/14.
- Fichol (*H*: Fichol) *Pichol, Feldhauptmann des Philisterkönigs zu Gerar* (→Geraris) Gn 21,22; Gn 26,26.
- Gaal (*H*: Gaal) *Gaal, Sohn eines Ebed* (→Obed¹), *Gegner Abimelechs* (→Abymelech²) Idc 9,26.28.31.33.35.36.37.39.41.

- Gabaa (Gaba, *H*: Gabaa) *Gibe*a, Stadt im Gebiet Benjamin, 6 km nördl. Jerusalems, gilt als Heimat und Residenzstadt Sauls Idc 19,12.16; Idc 20,9.14.15.19.29; Idc 20, nach 29; I Sm 7,1; I Sm 11,4; I Sm 13,3.15; I Sm 23,19; I Sm 26,1; II Sm 6, S. 271,17.
- Gabaon (*H*: Gabaon) *Gibeon*, Stadt nördl. von Jerusalem, dem Stamm Benjamin zugeteilt, mit Quelle Ios 9,17; Ios 10,4.5.6.12.41; Ios 11,19; II Sm 2,12/13; III Rg 9,1; Dn, S. 351,20.
- Gabaoniten (Gaboaniten, Gaboanites, *H*: Gabaoniten, Gabaonites) *Gibeoniter*, hiwitische Bevölkerung von *Gibeon*, Beerot (→Beroch), Kefira (→Caphira), Kirjat-Jearim (→Cariach-Arym) Ios 9,22; II Sm 21, nach 1; II Sm 21,5.
- Gad¹ (*H*: Gad) *Gad*, siebter Sohn Jakobs und der Magd Silpa (→Zelpha) Gn 30,11; Gn 35,26; Gn 49,19; Ex 1,4.
- Gad² (*H*, *B*: Gad) *Gad*, Nachkommen Gads Nm 1,24; Nm 2,14; Nm 13,16; Nm 26,18; Nm 32,1.28/29; Nm 34,14; Dt 4,43; Dt 27,13; Dt 33,20; Ios 1,12; Ios 4,12/13; Ios 12,6; Ios 21,7; Ios 22,1.21; IV Rg 10,33.
- Gad³ (*H*: Gad) *Gad*, Prophet und Seher Davids I Sm 22,5.
- Gadi (*H*: Gady) *Gadi*, Vater des israelitischen Königs Menahem (→Manen) IV Rg 15,14.
- Galaad¹ (*H*: Galaad) *Gilead*, Sohn Machis, Enkel Manasses Nm 36,1.
- Galaad² (Galaat, *H*: Galaad) *Gilead*, Nachkommen Gileads (→Galaad¹) Idc 11,29; Idc 12,4.7.
- Galaad³ (*H*: Galaad) *Gilead*, Vater des Richters Jeftah (→Jepte), Nachfahre des Gilead (→Galaad¹) Idc 11,1.
- Galaad⁴ (*H*: Galaad, Galach) *Gilead*, Gebirge östl. des Jordans Gn 31,23; Idc 7,3.
- Galaad⁵ (Galaat, *H*: Galaad, Gallad, *B*: Galaad) *Gilead*, Land östl. des Jordans Gn 37,25; Nm 32,39; Dt 34,1; Idc 10,18; Idc 11,1.5; Idc 20,1; Idc 21,8.
- Gasam¹ (Gasam, Gaza, Gazan, *H*: Gasam, Gasan, Gaza, Gazan) *Gaza*, Philisterstadt nahe der Mittelmeerküste Ios 10,41; Idc 16,1.21; I Sm 6,17/18; III Rg 4,24/25; IV Rg 18,8.
- Gasam² (*H*: Gosan) *Gosan*, Fluss in Mesopotamien IV Rg 17,6.
- Gasaram (*H*: Gasarim) *Garizim*, Berg südl. von →Sichem¹ Idc 9,7.
- Gaser (Gazer, *H*: Gaser, *B*: Gazar) *Geser*, kanaanitische Königsstadt östl. von Jabnesch im nördl. Juda Ios 10,33; Ios 12,12; II Sm 5,25.
- Gebethon (*H*: Gebeton) *Gibbeton*, wohl Grenzstadt zw. Geser (→Gaser) und Ekron III Rg 16,15.
- Gebozeus siehe Jeboseus
- Ged siehe Geth
- Gedeon¹ (*H*: Gedeon) *Gideon*, Sohn des Joasch aus dem Stamm Manasse in Ofra (→Affra), zum Richter berufen (um 1200/1100 v. Chr.) Idc 6,11–39; Idc 7,1–25; Idc 8,1–32; Idc 9,57; auch unter dem Namen →Jeroaboal.

- Gedeon² (*H*: Gedeon) *Kidron, Tal zwischen Jerusalem und dem Ölberg* II Sm 15,23; *vgl.* Czedron.
- Gediel (*H*: Gediel) *Gaddiel, Sohn Sodis aus dem Stamm Sebulon* (→Sabulon²) Nm 13,11.
- Gelboe (Gelbor, *H*: Gelboe) *Gilboa, Berg und Gebirge südöstl. von Jesreel* (→Jezrahel¹, →Israhel⁴) I Sm 28,4; I Sm 31,1; II Sm 1,6,21.
- Gemoch (*H*: Eremoch) *Jarmut, amoritische Königsstadt* Ios 12,11.
- Gemorra *siehe* Gomorra
- Geraris (Geriare, *H*: Geraris) *Gerar, Philisterstadt südl. von Gaza* Gn 20,1; Gn 26,1.6.12.
- Gersan (*H*: Bersan) *Gerschon, erstgeborener Sohn des Mose* Ex 2,22.
- Gerßeus (*H*: Gerseus, *B*: Gerzeus) *Girgashiter, Angehöriger eines kanaanitischen Stammes* Gn 10,15/17; Dt 7,1.
- Gerson (*H*: Gerson) *Gerschon, Sohn des* →Levi¹ Nm 3,17.21.
- Gerßon (*H*: Gerson) *Gerschon, Nachkommen von Gerschon* Nm 4,22; Nm 7,6/7.
- Geßrahel (*H*: Gesrahel) *Jesreel, befestigte Stadt im Stammesgebiet Issachar* (→Ysachar) II Sm 2,9; *siehe auch* Jezrahel¹, Israhel⁴.
- Gessen (*H*: Gessen, Gesson) *Goschen, altägypt. Provinz Kesem zw. dem heutigen Suez-Kanal und dem Nil* Gn 47,4; Gn 47, nach 6.27/28; *siehe auch* Yessen¹.
- Geth (Ged, Gethemum, Gethio, *H*: Geth, Gethemum, Gethio) *Gat, östlichste der fünf Philisterstädte* I Sm 6,17/18; II Sm 15,18; II Sm 18,1/2; III Rg 3,39; IV Rg 12,17.
- Gether (*H*: Get her) *Jeter, ältester Sohn Gideons* (→Gedeon¹) Idc 8,20.
- Getheus (*H*: Getheus) *Gater, Einwohner von Gat* II Sm 15,19.
- Gethrii (*H*: Gethri) *Girsiter, Stamm im Süden Palästinas* I Sm 27,8.
- Gethsuri (*H*: Geth suri) *Geschuriter, Stamm im Süden Palästinas* I Sm 27,8; II Sm 2,9.
- Gyon (*H*: Gyon) *Gibon, Paradiesfluss, vielleicht ein Euphrat-Arm* Gn 2,13.
- Gyron (*H*: Giron) *Gibon, Quelle im Kidrontal* III Rg 1,33.38.
- Godolias (Godolyas, Godolia, Godolie, *H*: Godolias, Godolia, Godalias, Godolie, *B*: Godolya) *Gedalja, Sohn eines Hofbeamten des Königs* →Josias, von Nebukadnezar 587 v. Chr. als Statthalter Judas eingesetzt, von Jischmael (→Ismahel²) erschlagen IV Rg 25, S. 377,26 (*nur B*); Dn, S. 350,14.18.19.23.24; Dn, S. 351,6.8f.10.15.16.19; Dn, S. 352,1.
- Golam (*H*: Golam) *Golan, Freistadt und Levitenstadt in Baschan* (→Baschan) Dt 4,43.
- Golias (Golyas, Golie, *H*: Goliath, *B*: Golyas) *Goliath von Gat, riesenhafter Vorkämpfer der Philister* I Sm 17,4.23.32.37.40.43.49.54/55; I Sm 18,6; I Sm 19,5; I Sm 21,9; I Sm 22,10; II Sm 21,18/19.
- Gomer (*H*: Somer, *B*: Remer) *Gomer, Sohn Jafets* (→Japhet¹) Gn 10,2.
- Gomorra (Gemorra, *H*, *B*: Gomorra) *Gomorra, Stadt im Tal Siddim* Gn

- 14,2; Gn 14, nach 5; Gn 19,24/25. 28; Dt 29,22/23.
- Gomorreus (*H, B: Gomorreus*) *Einwohner von Gomorra* Gn 18,20.
- Grecus (*H: Grecus*) *Griechen* Dn 7, S. 363,3f.7.
- Guel (*H: Guel*) *Geuel, Gaditer, Sohn Machis, Kundschafter des Mose* Nm 13,16.
- Hay (*H: Hay*) *Ai, Stadt nahe Bethel* Ios 7,2; Ios 8,1.14.16.20.25; Ios 9,3. 10; Ios 10,1.2; Ios 12,9.
- Haya (*H: Haya*) *Abija, Prophet zur Zeit Salomos* III Rg 14,3; III Rg 15,29/30.
- Haylon (*H: Hayalon*) *Ajalon, Stadt nordwestl. von Jerusalem* I Sm 14,31.
- Hasomet (*H: Hasamet*) *Basemat, Ehefrau des →Esau* Gn 26,34.
- Heber (*H: Heber*) *Eber, Sohn Sche-lachs (→Sale), Vater Pelegs (→Phal-lach)* Gn 11,14.
- Hecht (*H: Hecht*) *Het, Stammvater der Hetiter* Gn 23,3.
- Heer (*H: Her*) *Er, Sohn des →Judas¹* Gn 38,3.5.
- Hela (*H: Hela*) *Ela, König Israels (883–882 v. Chr.), Sohn und Nachfolger Baschas (→Basa)* III Rg 16, nach 6.
- Helam (*H, B: Helam*) *Nachkommen Elams, des erstgenannten, also wohl ältesten Sohnes Sems* Gn 10,22.
- Helchias (*H, B: Helchias*) *Hilkija, Hoherpriester z. Zt. Königs →Josias* IV Rg 22, S. 347,13.15; IV Rg 22,8.
- Hely (*Heli, H: Heli*) *Eli, Hoherpriester zu →Silo und 40 Jahre lang Richter über Israel (ca. 1050 v. Chr.)* I Sm 1,9.13.17.28; I Sm 2,11.12.18. 22; I Sm 3,2.5.6.8.12.16.18; I Sm 4,11.18; I Sm 22, nach 20/21; III Rg 2,27.
- Helyas¹ (*Elyas, Helias, Helye, Helie, Helya, Elya, H: Helias, Helia, Ely-as, Elye*) *Elia, Prophet aus Tischbe in Gilead (9. Jh. v. Chr.)* III Rg 17,1; III Rg 17, nach 1.2.5.9.10.13. 15.16.19; III Rg 18,1.2.7.8.16.17.18. 21.22.27.30.36.40.41.42.43.42/43.44; III Rg 19,2 bis III Rg 19, nach 19; III Rg 21,20.28; III Rg 22,38; IV Rg 1,3.8.9.10.13.15; IV Rg 2,1.3.4.6.8. 9.10.11.13.14.15; IV Rg 3,11; IV Rg 9, nach 25; IV Rg 10,10.
- Helyas² (*H: Helia*) *Ela, Vater des Königs Hoschea (→Osee²) von Israel* IV Rg 15,30.
- Helizeos, Helyzeus *siehe* Elizeos
- Hereth (*H: Herech*) *Arad, Stadt an der Südgrenze Kanaans* Ios 12,14.
- Herma (*Horma, H: Herma, Horma*) *Horma, Stadt im Süden Judas* Nm 14,45; Ios 12,14.
- Heurama (*Heurema, H: Heurema, Heureme*) *Arauna, Jebusiter mit Besitz einer Tenne auf dem Berg Morija bei Jerusalem* II Sm 24,16. 18.21.
- Hieu (*Hyeu, H: Hyeu*) *Jehu, Sohn Joschafats, König von Israel (845–818 v. Chr.)* III Rg 16, nach 4; III Rg 19,16.17.
- Himmel (*H: Himmel, B: Hemyl*) *Elim, Lagerplatz der Israeliten an der Westküste des Sinai* Ex 15,27.
- Histob (*H: Histob*) *Tob, Landschaft im Ostjordanland* II Sm 10,6.

Hoalijap (Hooliab, *H*: Hooliab) *Oholiab, Daniter, Sohn Abisamachs, Kunsthandwerker* Ex 35,34; Ex 36,1.

Hôr (*H*: Hor) *Hor, Berg in Edom südwestl. des Toten Meeres, Sterbeort Aarons* Nm 20,22.

Hûr¹ (*H*: Hur) *Hur, Ehemann der Mirjam(?), Stellvertreter des Mose* Ex 17,10; Ex 24,14.

Hûr² (*H*: Hur) *Setur, Sohn Michaels, Kundschafter aus dem Stamm Asser (→Aser)* Nm 13,14.

Hûr³ (*H*: Hur) *Hur, von Israeliten erschlagener Midianiterkönig* Nm 31,8.

Ibozech (Ißbozech, Isobech, Ißbozeth, *H*: Izbozeth, Ysbozeth) *Isch-Boschet, Sohn Sauls, der den Tod seines Vaters und seiner drei Brüder überlebt* II Sm 2,8.12/13; II Sm 3,7.14; II Sm 4,1.5.7.12.

Ichamar, Ychamar (*H*: Ythamar) *Itamar, jüngster Sohn Aarons* Ex 28,1; Lv 10,6.

Ydumei (Edii, *H*: Edij, Ydumei) *Edomiter, Nachkommen des →Esau auf dem Gebirge Seir zw. Totem und Rotem Meer* IV Rg 14, nach 16; IV Rg 14,10.

Yram (*H*: Yram) *Hiram, König von Tyrus (→Thirus¹), Freund Davids und Salomos* III Rg 5,1/2.7.11.12.14; III Rg 10, nach 22.

Yrat (*H*: Yrat) *Irada, Sohn Henochs (→Enoch¹)* Gn 4,18.

Yriam (*H*: Yriam) *Hiram, kanaanitischer Freund des Judas¹ aus Adullam (→Adulla)* Gn 38,1.

Isaac (Ysaac, *H*: Ysaac, Izaac, *B*: Ysaac) *Isaak, Sohn Abrahams und*

Saras Gn 17,19; Gn 21,3–12; Gn 22,2–9; Gn 24,3/4–67; Gn 25,5–27; Gn 26,1–35; Gn 27,1–36; Gn 28,1/2.13; Gn 32,9; Gn 35,12.27; Gn 48,15; Gn 49,29; Gn 50,23; Ex 2,24; Ex 3,6.15; Ex 4,5; Ex 6,2; Ex 32,13; Ex 33,1; Dt 9,5.27; Dt 29,13; Ios 24,4; III Rg 18,36.

Isachar (Yzachar, *H*: Ysachar, Isachar) *Issachar, neunter Sohn Jakobs und fünfter Sohn Leas (→Lya)* Gn 30,18; Gn 35,23; Gn 49,14; Ex 1,3.

Ysachar (Isachar, *H*: Ysachar, Isachar) *Issachar, Nachkommen Issachars* Nm 1,8.28/29; Nm 2,5; Nm 13,8; Nm 26,25; Dt 27,12; Dt 33,18; Ios 19,17; Ios 21,6; Idc 10,1; III Rg 15,27.

Ysai¹ (Ysay, Yesse, *H*: Ysay, Ysai, Iesse) *Isai, Sohn Obeds, Vater Davids* Rt 4,17.22; I Sm 16,1.3.5.8.11.18.19.20; I Sm 17,12.17.58; I Sm 20,30; I Sm 22,7; I Sm 25,10.

Ysai² *siehe* Abysai

Ysaia¹ (Ysyas, *H*: Ysaia¹, Ysayas, *B*: Ysaia¹) *Jesaja, Sohn des Amoz (→Amos), Prophet bei den jüdischen Königen Usija, Jota, Anas, Hiskia (736–ca. 696 v. Chr.)* IV Rg 19,2.3.6.20; IV Rg 20,1.4.7.9; IV Rg 21, nach 3.

Ysaia² *siehe* Josias

Ißbozech, Ißbozeth *siehe* Ibozech

Isebel (Jesabal, Jesabel, Jezebel, Jezebel, *H*: Jezabal, Jezebel) *Isebel, Tochter Etbaals, des Königs von Sidon, Gattin des Königs Ahab (→Achab¹), Anhängerin des Baalkultes* III Rg 18,13.19; III Rg 19,1.2; III Rg 21,5.14.15; IV Rg 9, nach

- 30.34; *auch unter dem Namen* →Jezrahel².
- Ismahel¹ (*H*: Ysmahel, Ismahel, *B*: Ismahel) *Ismael, Sohn Abrahams und Hagars* (→Agar) Gn 16,11.15; Gn 17,18.20.25; Gn 21.9.10.13.15.17; Gn 25,13; Gn 28,9; Ex 17,8.
- Ismahel² (*H*: Ismahel) *Jischmael, Sohn Netanjas aus judäischer Königsfamilie* Dn, S. 351,1.8.11.15.18.20.21.
- Ismaheliten (Ysmaheliten, *H*: Ysmaheliten, Ismaheliten, *B*: Ismaeliten, Ismaheliten) *Ismaeliter, Nachkommen Ismaels* Gn 37,27.36; Idc 8,24.
- Isobech *siehe* Ibozech
- Israhel¹ (*H*: Israhel) *Israel, Name Jakobs nach dem Engelskampf* Gn 32,28; Gn 35,10; Gn 47,27/28; Gn 49,2.
- Israhel² (*H*: Israhel, *B*: Israel) *Geschlecht, Volk, auch Land Israel* Gn 49,16.28; Ex 2,23; Ex 3,11.13; Ex 5,1.2.21; Ex 9,35; Ex 12,3.15.21; Ex 15,1–26; Ex 16,4.6.35; Ex 17,1; Ex 18,12; Ex 23,22; Ex 24,1; Ex 25,2; Ex 28,12; Ex 32,27; Ex 40,36; Lv 9,1; Lv 20,2; Nm 1,45; Nm 3,15; Nm 20,14; Nm 23,23; Nm 24,5.17; Nm 25,6; Nm 33,56; Dt 4,1; Dt 6,3/4.4; Dt 7,1; Dt 8,1; Dt 9,1; Dt 10,12.22; Dt 11,16; Dt 12,1; Dt 14,1; Dt 27,9; Dt 28,15.58; Dt 31,19; Dt 33,1; Dt 34,8.10.11; Ios 1,2; Ios 6,25; Ios 7,1.6; Ios 10,12.13; Ios 12,1.24; Ios 18,1; Ios 20,1; Ios 21,41; Ios 22,16; Ios 24,1.31; Idc 1, nach 29; Idc 2,21; Idc 3,5.10.13.31; Idc 4,5.6; Idc 5,3; Idc 6,1–36; Idc 8,22.33; Idc 10,6.10.15.17; Idc 11,5.21.33; Idc 13,1.5; Idc 14,3; Idc 15,20; Idc 16,31; Idc 19,29.30;
- Idc 20,1–48; Idc 21,1–17; Idc 21, nach 23; Rt 2,11; I Sm 2,29.30; I Sm 4,1–21; I Sm 7,3–14; I Sm 9,21; I Sm 10,17.18; I Sm 11,7.8; I Sm 13,1.3; I Sm 14,47; I Sm 15,6; I Sm 17,11.45; I Sm 18,30; II Sm 1,4.12.19.24; II Sm 5,1; II Sm 11,11; II Sm 12,7.12; II Sm 15,2.4.6.13; II Sm 16,18; II Sm 19,8.41.43; II Sm 20,1.2.19; II Sm 21,17; II Sm 24,9; III Rg 6,1; III Rg 8,1; III Rg 11,2.25.31; III Rg 17,14; III Rg 18,18.36; III Rg 19,17.18; III Rg 20,6.29.31; III Rg 22,1.17.18.26; IV Rg 2,12; IV Rg 3,11.27; IV Rg 5,15; IV Rg 6,8; IV Rg 13,3.7.10.14.25; IV Rg 22, S. 347,18; IV Rg 23, nach 2; Dn, S. 355,19.
- Israhel³ (*H*: Israhel, *B*: Israel, Israhel, Ysrahel) *Land, Reich, auch Volk Israhel* Gn 49,7; Ex 12,27; Ex 20,22; Ex 28,1; Nm 1,2/3; Nm 3,13; Nm 10,36; Nm 24,1.2; Nm 26,2.62.51; Nm 27,12; Nm 28,2; Nm 31, nach 1; Nm 36,2.13; Dt 24,7; Dt 25,6; Dt 29,2; Ios 2,2; Idc 17,6; Rt 4,14; I Sm 3,11.20; I Sm 9,20; I Sm 11,3; I Sm 13,19; I Sm 14,41; I Sm 21,11; I Sm 23,17; I Sm 24,21; I Sm 26,15; I Sm 29,3.11; I Sm 30,25; II Sm 1,2; II Sm 3,10.12.21; II Sm 8, S. 273,3; II Sm 11,1; II Sm 12,7; II Sm 13,12.13; II Sm 14,25; II Sm 15,10; II Sm 18,6/7; II Sm 21,17; III Rg 4,7; III Rg 15,10.33; III Rg 16,2.15.29; III Rg 18,19.21.45; III Rg 19,16.18; III Rg 21,7.9; III Rg 22,4–51; IV Rg 1,3; IV Rg 3,1–24; IV Rg 5,4.5.6.7.8; IV Rg 6,10.11.12.21; IV Rg 8,12.15; IV Rg 9,3.12.22.33; IV Rg 10,30; IV Rg 11,1; IV Rg 14,1.8; IV Rg 14, nach 10; IV Rg 14,23; IV Rg 15,8.13.29.30; IV Rg 16,5.7; IV Rg 17,1;

- IV Rg 19,11; IV Rg 21,3; IV Rg 23,2; Dn, S. 351,5.14; Dn, S. 352,20; Dn, S. 355,21; Dn, S. 356,4.
- Israhel⁴ (*H*: Israhel, Jesrahel) *Jesreel*, befestigte Stadt im Gebiet des Stammes Issachar (→Ysachar) südl. Nazareth III Rg 18,45; III Rg 21,1; siehe auch Jezrahel¹, Geßrahel.
- Israhel⁵ (*H*: Israhel) *Jesreel*, Ebene, in der die gleichnamige Stadt liegt Idc 6,33.
- Ytabach (*H*: Ytabach) *Ikabod*, Sohn des Pinhas (→Phinea) I Sm 4,21.
- Jabel (*H*: Iabel) *Jabal*, Sohn des →Lamech¹ und der →Ada Gn 4,20.
- Jabes¹ (*H*: Iabes) *Jabesch*, Stadt in Gilead Idc 21,8.12; I Sm 11,1.3.5.9; I Sm 31,16; II Sm 2,4.
- Jabes² (*H*: Jabes) *Jabesch*, Vater des Schallum (→Sellum) IV Rg 15,10.
- Jabin (Jabon, Yabin, *H*: Iabin, Iabon) *Jabin*, König in Hazor (→Asor) Ios 11,1; Idc 4,2; Idc 4, nach 11.23.
- Jacob¹ (Jacoff, *H*: Iacob, *B*: Jacob) *Jakob*, Sohn Isaaks, Zwillingbruder des →Esau (ca. 18./17. Jh. v. Chr.) Gn 25,26.27.29.30.31/33; Gn 27,6–46; Gn 28,1/2.5.10; Gn 29,1–31; Gn 30,1–43; Gn 31,1–54; Gn 32,1–30; Gn 33,1–18; Gn 35,1–29; Gn 36,6; Gn 37,3.12/13.33; Gn 42,36.38; Gn 43,2.6.11; Gn 45,25.28; Gn 46,2.5/6.28; Gn 48,2.14.19; Gn 49,1; Ex 1,5; Ex 3,6.15; Ex 4,5; Ex 6,2; Ex 19,3; Ex 32,13; Ex 33,1; Dt 9,5.27; Dt 10,22; Dt 29,13; Ios 24,4.32; Rt 4,11; I Sm 7, nach 16; III Rg 18,36.
- Jacob² (*H*: Iacob) *Geschlecht*, Nachkommen Jakobs, auch Siedlungsge-
biet (siehe auch Israhel²) Gn 49,7; Nm 23,7; Nm 23, nach 20.23; Nm 24,5.17.19.
- Yagel (*H*: Ygal) *Jigal*, Kundschafter des Stammes Issachar (→Ysachar) Nm 13,8.
- Jahel (*H*: Iahel, Iohel) *Jael*, Ehefrau des Keniters Heber (→Abner²) Idc 4,17.21.22; Idc 5,24.
- Janyr (*H*: Janir) *Jair*, Gileaditer, 22 Jahre Richter in Israel Idc 10,3.
- Japhet¹ (*H*, *B*: Japhet) *Jafet*, Sohn Noahs Gn 6,10; Gn 7,23; Gn 9,18.22; Gn 10,1.
- Japhet² siehe Affet
- Japhie (*H*: Japhie) *Jafia*, kanaanitischer König von Lachisch (→Lachis) Ios 10,3.
- Yatan (*H*: Iathan) *Gatam*, Sohn des Elifas, Nachkomme Esaus Gn 36,11/15/16.
- Yavan (*H*: Yauan) *Jawan*, Sohn Jafets Gn 10,2.
- Yebos (*H*: Ieboz, *B*: Hyebus) *Jebus*, ältestes Jerusalem an der Gihonquelle II Sm 5, nach 13.
- Yebosalem (*H*: Jebozalem, *B*: Jebosalem) *Jebusalem*, angeblicher Name Davids für Jerusalem II Sm 5, nach 13.
- Jebouseus (Jebeseus, Jebezeus, Jebozeus, Yebouseus, Gebozeus, Bebozeus, *H*: Jebouseus, Jebuseus, Iebozeus, Bebozeus, *B*: Jebozeus, Yebuzeus, Jebuzeus, Jebuseus, Hiebuzeus, Hiebuzeus) *Jebusiter*, Volk vor den Israeliten in Kanaan, bes. in Jerusalem Gn 10,15/17; Ex 3,8; Ex 23,23; Ex 33,2; Nm 13,30; Ios 3,9/10; Ios 11,3; Ios

- 12,8; Ios 15,8; Idc 1,21; Idc 19,11; II Sm 5, S. 271,4,7.
- Jechonias (*H: Ieconias*) *Jaasanja*, *Truppenführer, der sich nach dem Fall Jerusalems 587 v. Chr. Gedalja anschließt* Dn, S. 350,19.
- Jepte (*H: Iepte*) *Jeftah*, *Gileaditer, Sieger über Ammoniter und Ephraimiter, Richter Israels (ca. 1100 v. Chr.) über sechs Jahre* Idc 11,1–40; Idc 12,1.2.4.
- Jeremias (*H: Ieremias*, *B: Jeremias*) *Jeremia*, *Sohn des Priesters Hilkija (→Helchias), Prophet (627–um 580 v. Chr.) in Wort und Schrift* IV Rg 22, S. 347,2.2f.4.10; IV Rg 23, S. 349,5.10.11.13; IV Rg 25, S. 377,27 (*nur B*); Dn, S. 352,2.4.8.11.13.15.22; Dn, S. 353,3.4.9.11.14.17.18.20; Dn, S. 354,2.6; Dn, S. 355,2.
- Jericho (*Yericho*, *H: Iericho*, *Ihericho*, *B: Jericho*) *Jericho*, *alte Kanaaniterstadt auf dem Tell es-Sultan* Nm 22,1; Nm 26,63; Nm 36,13; Dt 32,49; Ios 2,1.22; Ios 4,12/13; Ios 5,8.13; Ios 6,1.25; Ios 7,2; Ios 9,3.10; Ios 10,1; Ios 12,9; Ios 18,21; Ios 24,11; II Sm 10,5; III Rg 16,34; IV Rg 2,4.
- Jeroboal (*Jerobeam*, *H: Ieroboal*, *Ieroboam*) *Jerubbaal*, *Beiname Gedeons (→Gedeon¹)* Idc 9,1.2.5.16.
- Jeroboam¹ (*H: Jeroboam*) *Jerobeam*, *Ephraimiter, Beamter Salomos, dann als Jerobeam I. König über Israel (926–907 v. Chr.)* III Rg 11,26.29.31.38; III Rg 11, nach 38; III Rg 12,2; III Rg 13,1.33; III Rg 14,1.5.6.30; III Rg 15,7.9.29/30; III Rg 16,2.3.19.30/31; III Rg 21,22; IV Rg 13,2; IV Rg 10,29.
- Jeroboam² (*H: Ieroboam*) *Jerobeam*, *Sohn des Königs Joasch (→Joas³), zunächst seit ca. 797 v. Chr. dessen Mitregent, nach dessen Tod 787 v. Chr. als Jerobeam II. alleiniger König über Israel (bis 747 v. Chr.)* IV Rg 14,16.23.27; IV Rg 15,8.9.
- Jherusalem (*H: Iherusalem*, *Ierusalem*, *B: Jerusalem*, *Iherusalem*, *Hierusalem*) *Jerusalem*, *Hauptstadt teils Israels, teils Judas* Gn 14,18; Ios 10,1; Ios 12,10; Ios 15,8; Idc 1,8.21; Idc 19,10; II Sm 5,5.6.13; II Sm 5, nach 13.17; II Sm 8, S. 273,11; II Sm 9,13; II Sm 11,1; II Sm 12,31; II Sm 14,23.24.28.32; II Sm 15,7–37; II Sm 16,3; II Sm 17,20; II Sm 19,33; II Sm 20,2.22; II Sm 24,8.16; III Rg 2,36; III Rg 14,21; III Rg 15,2; III Rg 20,26.27; IV Rg 8,17; IV Rg 12,1.17.18; IV Rg 14, nach 10.14.19.20; IV Rg 15,2; IV Rg 15, nach 3.32; IV Rg 16,1; IV Rg 17, nach 2; IV Rg 18,17; IV Rg 19, nach 9 bis nach 34; IV Rg 20,21; IV Rg 21, S. 346,13; IV Rg 21,24; IV Rg 22,1–14; IV Rg 24,2–17; IV Rg 25, S. 377,28 (*nur B*); Dn, S. 354,7.21; Dn, S. 355,1.4.23; Dn, S. 356,6; *auch unter dem Namen* →Salem.
- Jerzeus *siehe* Pherezeus
- Jesabal, Jesabel *siehe* Isebel
- Jhesi (*Jesi*, *H: Ihesy*, *Iesy*) *Gebasi*, *Diener des Propheten Elisa (→Elizeos)* IV Rg 4,12.13.14.29.30/31; IV Rg 5,20.24.25; IV Rg 8,4.5.
- Yesse *siehe* Ysai¹
- Yessen¹ (*H: Yessen*, *B: Jessen*) *Goschen*, *altägypt. Provinz Kesem* Ex 8,22; Ex 9,4.7; *siehe auch* Gessen.

Yessen² (*H*: Yessen) *Goschen, Land in Juda* Ios 10,41.

Jeßrahelit (*H*: Jesralit) *Jesreelit* IV Rg 9,21.

Yessor (*H*: Iessor) *Geschur, Land nordöstl. des Sees Genezareth, Heimat der Mutter Absaloms* II Sm 13,37; II Sm 14,23.32; II Sm 15,8.

Jhesus Cristus (*nicht in H*) *Jesus Christus (statt V: Domini)* Lv 8, nach 35; *siehe auch Cristus*.

Jesvi (*H*: Jesui) *Jischwi, Sohn Sauls* I Sm 14,49.

Yetro (Jetro, *H*: Jetro) *Jitro, Moses Schwiegervater, auch Reguel (→Raguel) genannt* Ex 18,1.6.10.14.17.27.

Jeu (Jheu, Jeü, Yeu, *H*: Yheu, Yeu, Yhev, Hyeu) *Jehu, König von Israel (ca. 845–818 v. Chr.), Sohn Joschafats (→Josaphat)* IV Rg 13,1; IV Rg 9,2–36; IV Rg 10,1.6.12.14.29.35; IV Rg 15,12.

Yexoram (*H*: Yexeran) *Jischbak, Sohn →Abrahams und der Ketura (→Cethora)* Gn 25,2.

Jezebal, Jezebel *siehe* Isebel

Jezrahel¹ (Jezrahal, Jesrehel, Jeßrahel, *H*: Jesrahel) *Jesreel, befestigte Stadt südl. von Nazareth, zweite Residenzstadt der israelitischen Könige* IV Rg 8,29; IV Rg 9,15.16.30; IV Rg 10,6; *siehe auch* Geßrahel, Israhel⁴.

Jezrahel² (Jeßrahel, *H*: Jesrahel) *Isebel, Tochter Etbaals, des Königs von Sidon, betreibt Baalskult* IV Rg 9,22.37; *auch unter dem Namen →Isebel*.

Joab¹ (*H*: Ioab, *B*: Joab) *Joab, Sohn von Davids Halbschwester Zeruja,*

Bruder Abischais (→Abysai) und Asaels (→Asahel) I Sm 26,6; II Sm 2,12/13.14.18/19; II Sm 2, nach 18/19.24.26.32; II Sm 3,22–31; II Sm 5, S. 271,5,8; II Sm 11,1–25; II Sm 10,9.13.14; II Sm 12,26; II Sm 14,1–33; II Sm 18,1–20; II Sm 20,10.17.20.22; II Sm 20, nach 22; II Sm 24,2.4; III Rg 2,5.22.28.33.

Joab² (*H*: Ioab) *Jobab, König von Ma-don* Ios 11,1.

Joachas (Joachab, Joatas, *H*: Ioachas, Ioachab, Ioathas) *Joahas, König von Israel (818–802 v. Chr.), Sohn und Nachfolger Jehus (→Jeu)* IV Rg 10,35; IV Rg 13,1.3.4.9.25.

Joachim¹ (*H*: Ioachim, Ioachym) *Jojakim, König von Juda (609–598 v. Chr.)* IV Rg 24, nach 10; IV Rg 24, S. 350,1.

Joachim² (Joachym, Yoachim, *H*: Ioachim) *Jojachin, Sohn und Nachfolger Jojakims als König von Juda (598–597 v. Chr.), dann 37 Jahre in babylonischer Gefangenschaft* IV Rg 24, S. 350,2.3.5.7.17; Dn, S. 362,5. 12. 15.

Joas¹ (*H*: Joas) *Joasch, Angehöriger des Stammes Manasse, Vater Gideons (→Gedeon¹)* Idc 6,29.30.31.32; Idc 8,32.

Joas² (*H*: Joas) *Joasch, König von Juda (840–801 v. Chr.), Sohn Ahasjas (→Achazia)* IV Rg 11,4; IV Rg 11, S. 336,10.14.16.21; IV Rg 12,1.17.18.21; IV Rg 13,1; IV Rg 14,1.5.

Joas³ (*H*: Joas) *Joasch, König von Israel (802–787 v. Chr.), Sohn und Nachfolger des Joahas (→Joachas)* IV Rg 13,9.14.25; IV Rg 14,1.8.9; IV Rg 14, nach 10.16.

- Johanna (*H: Johanna*) *Johanan, Sohn Kareachs* (→Kareck) Dn, S. 350,18. 24; Dn, S. 351,19.21.
- Johel (*H: Johel*) *Joel, ältester Sohn des* →Samuel I Sm 8,2.
- Jonadab (*H: Jonadab*) *Jonadab, Sohn Schammas, des Bruders Davids* II Sm 13,3.5.32.
- Jonas (*H: Ionas*) *Jona, Prophet im Nordreich, schon vor Regierungsantritt Jerobeams II. wirksam* III Rg 18, nach 43; IV Rg 14,25.
- Jonatas (*H: Jonathas, Jonatha*) *Jotam, König von Juda (756–741 v. Chr.), Sohn und Mitregent des Königs Asarja* (→Azaria) oder *Usija* (→Ose) IV Rg 15, S. 339,3.32.
- Jonatha¹ (*Jonotha, Jonathe, H: Ionata, Ionatha, Ionate*) *Jotam, jüngster Sohn Gideons* (→Gedeon¹) Idc 9,5. 7; Idc 9, nach 16.21.57.
- Jonatha² (*Jonathas, Jonothas, Jonata, Jonotha, Yonata, Yonatha, H: Ionatha*) *Jonatan, ältester Sohn des* →Saul, *Davids tapferer Krieger und Freund* I Sm 13,3.16; I Sm 14,1–49; I Sm 18,1; I Sm 19,1.4.6.7; I Sm 20,1–43; I Sm 23,16.18; I Sm 31,2; II Sm 1,4.5.12.23.26; II Sm 4, nach 6.4; II Sm 9,1/2.3.7; II Sm 21, nach 1.
- Jonathas¹ (*H: Ionathas*) *Jonatan, Sohn des Priesters Abjatar* (→Abyachar) II Sm 15,27.36.
- Jonathas² (*H: Ionathas*) *Jonatan, Sohn von Davids Bruder Schamma* II Sm 21,21.
- Jora¹ (*Jorada, Jorade, H: Iora, Iorada*) *Jojada, Hoherpriester in Juda, Gatte der Joscheba* (→Jora²) IV Rg 11, nach 2.4; IV Rg 11, nach 4; IV Rg 11, S. 336,13.17; IV Rg 12, nach 18.
- Jora² (*Jozaba, H: Iora, Iozaba*) *Joscheba, Tochter des Königs* →Joram¹ *von Juda, Ehefrau des Hohenpriesters Jojada* (→Jora¹) IV Rg 11,2; IV Rg 11, S. 336,16.
- Joram¹ (*H: Ioram*) *Joram, König von Juda (847–845 v. Chr.), ab 852 Mitregent seines Vaters Joschafat* (→Josaphat) III Rg 22, nach 6.5.1; IV Rg 8,15.24.29; IV Rg 12,18.
- Joram² (*H: Ioram*) *Joram, König von Israel (851–845 v. Chr.), Sohn Ababs* (→Achab¹) IV Rg 3,1.6; IV Rg 8,15. 28; IV Rg 9,15.17.19.21.22.23.24; IV Rg 10,4; IV Rg 11, S. 336,13.
- Jordan (*Yordan, H: Iordan*) *Jordan, wichtigster Fluss Palästinas vom Antilibanon bis zum Toten Meer, eine Grenze bildend* Gn 13,10.11; Gn 32,10; Gn 50,13; Nm 13,30; Nm 22,1; Nm 26,63; Nm 32,5.19; Nm 33,51; Nm 34,15; Nm 35,14; Nm 36,13; Dt 1,5; Dt 3,8; Dt 4,41; Dt 9,1; Dt 27,2.4; Dt 31,2; Ios 1,2; Ios 2,7; Ios 3,1–11; Ios 4,3/4–22/23; Ios 5,1; Ios 7,7; Ios 12,1; Ios 13,8; Ios 16,1; Ios 17,1–11; Ios 22,4–34; Ios 24,11; Idc 3,28; Idc 6,33; Idc 7,24. 25; Idc 8,4; Idc 10,8; Idc 11,13; Idc 12,5; I Sm 13,7; II Sm 10,17; II Sm 17,22; IV Rg 2,6.8.13.14; IV Rg 5,10.12.14; IV Rg 6,2.5; IV Rg 15,29.
- Josaphat (*Josephat, Josophat, H: Iosaphat, Iozaphat*) *Joschafat, Sohn von Asa* (→Aza), *König von Juda (868–847 v. Chr.)* III Rg 16, nach 34; III Rg 22,5; III Rg 22, nach 11. 30.32.50; IV Rg 3,7.11.13.14; IV Rg 8,15.

Joseph¹ (Joseph, *H*: Joseph) *Josef, elfter Sohn Jakobs* (→Jacob¹) *und erster der Rahel* (→Rachel) Gn 30,24; Gn 35,24; Gn 37,2–36; Gn 39,1,7; Gn 40,3–23; Gn 41,14–56; Gn 42,3–36; Gn 43,26.27.30; Gn 44,1.14.18; Gn 45,1–28; Gn 46,4.28.29; Gn 47,1/2–30; Gn 48,1–21; Gn 49,22; Gn 50,1–22; Ex 1,4,8; Ios 24,32.

Joseph² (*H*: Joseph) *Stamm Joseph* Nm 1,32; Nm 13,12; Nm 36,5; Dt 33,13; Ios 16,1; III Rg 11,28.

Josephus (*H*: Josephus, *B*: Yosephos) *Josephus Flavius* (37/38–ca. 100 n. Chr.), *jüd. Historiker, Verfasser der 'Jüdischen Altertümer'* (*Antiquitates Judaicae*) 93/94 II Sm 14, nach 26.

Josias (Josyas, Ysaïas, *H*: Iosias, Yosi-as, Ysaïas) *Josia, Sohn und Nachfolger des* →Amon⁵, *König von Juda* (639–609 v. Chr.) III Rg 13,2; IV Rg 22,1; IV Rg 22, S. 347,12; IV Rg 23,2,4.

Josue¹ (*H*: Iosue) *Josua, Sohn Nuns aus dem Stamm Ephraim, Diener und Nachfolger des Mose, Feldherr bei der Eroberung Kanaans* (16. od. 14. Jh. v. Chr.) Ex 17,9.13.14; Ex 24,13; Ex 32,17; Nm 11,28; Nm 14,6.30.38; Nm 26,65; Nm 27,18.21; Nm 34,17; Dt 1,38; Dt 3,28; Dt 31,3.7.14; Dt 32,44; Dt 34,9; Ios 1,1.10; Ios 2,1.23; Ios 3,1.7.8.9/10; Ios 4,1.8.20; Ios 5,2.7.13.14; Ios 6,2–26; Ios 7,2–24; Ios 8,1–34; Ios 9,3–22; Ios 10,1–32; Ios 11,6–21; Ios 12,24; Ios 13,1; Ios 14,6.13; Ios 18,3,9; Ios 20,1; Ios 21,1; Ios 22,1; Ios 22, nach 10; Ios 23,1; Ios 24,1–29; Idc 1,1; Idc 2,21; I Sm 7, nach 16; II Sm 21, nach 1.

Josue² (*H*: Jesue) *Jischbi, riesenhafter Gegner Davids* II Sm 21,16.

Jubal (*H*: Iubal, *B*: Jubal) *Jubal, Nachkomme Kains, Sohn Lamechs* (→Lamech¹) Gn 4,21.

Juda¹ (Judas, Jude, *H*: Juda, Judaz) *Juda, Nachkommen, Geschlecht Juda* Ex 31,2; Ex 35,30; Nm 1,7.26/27; Nm 2,3; Nm 13,7; Nm 26,22; Dt 27,12; Ios 7,16; Ios 14,6; Ios 15,1.63; Ios 21,4; Idc 1,2.3.8.17; Idc 15,11.12; Idc 20,18; I Sm 11,8; I Sm 15,4; II Sm 2,4.11; II Sm 19,11.14.41.43; II Sm 20,2; IV Rg 14,10, nach 10; IV Rg 17,19; Dn, S. 351,6; Dn, S. 352,1.14; Dn, S. 353,1; Dn, S. 354,10; Dn, S. 355,24; Dn 1, S. 357,2.9.

Juda² (Jude, *H*: Iude, Iuda, *B*: Juda) *Judäa, Land, Reich westl. des Jordans, südl. Samarias* Dt 34,2; Idc 10,9; Idc 17,9; Idc 19,1; Rt 1,2,7; I Sm 17,1; I Sm 27,6.10; I Sm 30,26–31; II Sm 12,8; III Rg 13,1.14.23; III Rg 15,1.10; III Rg 16,15; III Rg 16, nach 34; III Rg 19,3; III Rg 22,5; III Rg 22, nach 6; IV Rg 3,7.12.14.24; IV Rg 13,1; IV Rg 8,15.20.29; IV Rg 9,16.21.27; IV Rg 15,1.32; IV Rg 16,5; IV Rg 18,1.5.13; IV Rg 19,10; IV Rg 22,15; IV Rg 23,2; Dn, S. 352,20; Dn, S. 356,4.

Judas¹ (Juda, *H*: Iudaz, Iuda, *B*: Iudas) *Juda, vierter Sohn von Jakob und Lea* (→Lya) Gn 29,35; Gn 35,23; Gn 37,26; Gn 38,1.8.11.12.15.20.24.26; Gn 43,3; Gn 44,18; Gn 46,28; Gn 49,8,9; Ex 1,2.

Judas² (*nicht in H*) *Judas Iskariot, Jünger und Verräter Jesu* II Sm 17, nach 23.

- Judea¹ (*H*: India) *Hawila, Land nahe Eden, vom Pischon* (→Physon) durchflossen Gn 2,11.
- Judea² (*H*: Iudea) *Judäa, von den Juden nach der babylonischen Gefangenschaft besiedeltes Gebiet um Jerusalem* IV Rg 21, S. 346,10.
- Juden (Joden, *H*: Iuden, Iudin, *B*: Juden) *Juden* Gn 43,32 (*H*); Ex 1,15 (*H*); Ex 1,16; Ex 2,6.11.13; Ex 4,29; Ex 5,3; Ex 9,13.26.27; Ex 10,3; Ex 14,20.29; Ex 16,15; Ex 16, nach 21; Ex 17,5; Ex 18,1; Ex 21,2 (*H*); Ex 34,30 (*H*); Ex 35,27; Ex 40,34; Lv 3, nach 17; Ios 5,4; Ios 7,4; Idc 3,29; Idc 5,31; Idc 8,28; I Sm 4,9.10; I Sm 6,3.5; I Sm 13,21/22; I Sm 14,11.19 (*H*); I Sm 14,21; I Sm 17,1 (*H*); I Sm 17,2.8.24.52; I Sm 18,13; I Sm 27,12; I Sm 28,1; I Sm 29,3.11; I Sm 31,1; I Sm 31, nach 10; III Rg 10, nach 13; IV Rg 15, nach 29; Dn, S. 350,16; Dn, S. 351,12; Dn, S. 352,16; Dn, S. 354,9; Dn, S. 356,7.18.21.23; Dn 1, S. 357,5.13.
- Juditz (*H*: Iudith) *Jehudit, Tochter des Hetiters Beer, Ehefrau Esaus* Gn 26,34.
- Juzea (*H*: Iueza) *Mescha, König von Moab, Israel zinspflichtig* IV Rg 3,4.
- Kayn (Kain, *H*: Kayn, Cayn, *B*: Cain, Cayn, Kain, Kayn) *Kain, ältester Sohn Adams und Evas, Ackerbauer, erster Menschenmörder* Gn 3,20.21; Gn 3, nach 23/24; Gn 4,1/2.3.5.8.9.13.16.17.24; Gn 4, nach 24; Gn 6,2; Gn 6, nach 4; Gn 10, nach 15/17.
- Kaynam (*H*: Kaynan) *Kenan, Sohn des Enosch* (→Enoch⁴), *Vater Malalels* (→Malalehel) Gn 5,12/14.
- Kaldei *siehe* Caldei
- Kalmana (*H*: Kalmana, *B*: Calmana) *Kalmana, (nicht biblische) Schwester und Ehefrau Kains* Gn 3, nach 23/24.
- Kam *siehe* Cham
- Kanna *siehe* Canna
- Kareck (*H*: Karec) *Kareach, Vater Johananans* (→Johanna) *und Jonatans, zweier Hauptleute des jüdischen Heeres* Dn, S. 350,19.
- Kaseth (*H*: Kaset) *Kesed, Sohn Nahors* (→Nator²) *und Neffe Abrahams, Namensgeber der Chaldäer* (*hebr. Chasdim*) Gn 22,22.
- Katho (*nicht in H*) *Cato, mittelalterliche Autorität durch die Disticha Catonis* (*verm. 3. Jh. n. Chr.*) Dt 16, nach 19.
- Kore *siehe* Core
- Laban (*H*: Laban) *Laban, Aramäer in Haran, Sohn Betuels* (→Bathuel), *Enkel Nahors* (→Nator²), *Bruder Rebekkas, Vater Leas* (→Lya) *und Rahels* (→Rachel) Gn 24,29/30.50; Gn 27,43; Gn 28,1/2; Gn 29,5.10.13.15.16.18.26; Gn 30,25.27.34.39; Gn 31,1.2.12.20.22.24.26.34.41.43.44–54; Gn 32,10.
- Labin (*H*, *B*: Labin) *Lehabiter, ägyptischer Stamm, evtl. Libyer* Gn 10,13/14.
- Labsardotus (*H*: Labo sardotus) *Labaschi-Marduk* (*gr. Laborsoarkodos*), *Sohn Neriglissars* (→Egressarius), *vorletzter babylonischer König* (556 v. Chr.) Dn, S. 362,19.
- Lachis (*H*: Lachis) *Lachisch, seit dem 3. Jt. v. Chr. besiedelte kanaanitische Königsstadt, die Josua dem*

- Stamm Juda zuteilt* Ios 10,3.31.33; Ios 12,11; Idc 18,7.27; IV Rg 14,19.
- Lay (*H: Lai*) *Lajisch, Mann aus Gal- lim* I Sm 25,44.
- Lamech¹ (*Lamach, H: Lamech*) *Lamech, Nachkomme Kains, Sohn Metuschaels* (→Matusalam) Gn 4,18.19.23; Gn 4, nach 24.
- Lamech² (*H, B: Lamech*) *Lamech, Sohn Metuschelachs* (→Mathicza- lem), *Vater Noahs* Gn 5,25.29.
- Lebna (*Levina, H: Bebna, Leuina*) *Lib- na, Kanaaniterstadt zw. Makkeda* (→Macida) *und Lachisch* (→Lachis), *dem Stamm Juda zugeteilt* Ios 10,29; Ios 12,15.
- Lesen (*H: Lesen*) *Leschem, nördlich- ter Grenzort Israels, erster Name für Dan* (→Dan⁴) Ios 19,47.
- Levi¹ (*H: Leui*) *Levi, dritter Sohn Ja- kobs* (→Jacob¹) *von Lea* (→Lya) Gn 29,34; Gn 34,25; Gn 35,23; Gn 49,5; Ex 1,2.
- Levi² (*H: Leui*) *Nachkommen Levis* Ex 2,1; Nm 1,49; Nm 2,17; Nm 3,6. 13.15.39.46; Nm 8,6.24; Nm 16,8; Nm 16, nach 12; Nm 17,3; Nm 18,6.7; Nm 35,2; Dt 10,8; Dt 14,26/28; Dt 18,1/2; Dt 26,12; Dt 27,12; Dt 31,25; Dt 33,8; Ios 21,1. 39; Idc 17,7.9.13; Idc 18,3; Idc 19,1; I Sm 2, nach 35; Dn 1, S. 357,3; *sie- he auch* Leviten.
- Leviten (*H: Leuiti, Leuiten, Leuitin, Leuite*) *Leviten, Nachkommen Levis* Nm 8,10; Nm 26,62; Nm 31,30; Ios 21,4; I Sm 6,15; *siehe auch* Levi².
- Lya (*H: Lya*) *Lea, Tochter Labans, erste Ehefrau Jakobs* Gn 29,16.23. 25.31.32; Gn 30,9.13; Gn 31,4.14. 33; Gn 34,1; Gn 35,23; Rt 4,11.
- Lybanus (*H: Libanus*) *Libanon, Ge- birge größtenteils nördl. Israels zw. Tyrus* (→Thirus¹) *und Arvad* Ios 9,1; Idc 3,3; III Rg 5,9; IV Rg 14,9.
- Loth (*H: Loth, Lud*) *Lot, Sohn Ha- rans* (→Aran¹), *des Bruders Abrams* Gn 11,27.31; Gn 12,5; Gn 13,1.6.8. 10.11; Gn 14,2.12.13.16; Gn 19,1.3. 6.9.10.14.16.18.23.26.30; Dt 2,9.19.
- Lusa¹ (*Lusia, H: Lusa*) *Lus, erster Name Bethels* Gn 28,19; Gn 35,6; Gn 48,3; Idc 1,23.
- Lusa² *siehe* Cûsa
- Maacha (*H: Maacha*) *Maacha, Tochter Talmais, des Königs von Geschur, Ehefrau Davids, Mutter Absaloms* II Sm 3,3; II Sm 10,6.
- Macedo (*H: Macedo*) *Makedonier, Bei- name des* →Allexander Dn, S. 353,9.
- Machanias (*H: Machanias*) *Mattanja, Sohn des Königs Josia* (→Josias), *von Nebukadnezar unter dem Namen Zedekai* (→Sedechias) *zum letzten König Judas eingesetzt* IV Rg 24,17.
- Machinis (*Machmas, H: Machinis, Machinas*) *Michmas, Ort in Benja- min, etwa 12 km nördl. Jerusalem* I Sm 13,5; I Sm 14,31.
- Macida (*H: Macida*) *Makkeda, kana- nitische Königsstadt in der judäi- schen Schefela mit einer Höhle* Ios 10,16/17.28; Ios 12,16.
- Maday (*H, B: Maday*) *Madai, Sohn Jafets* Gn 10,2.
- Madan (*H: Madan*) *Medan, Sohn* →Abrahams *und der Ketura* (→Ce- thora) Gn 25,2.
- Madian¹ (*H: Madian*) *Midian, Sohn* →Abrahams *und der Ketura* (→Ce- thora) Gn 25,2.

- Madian² (Madyan, *H*: Madian, Madean) *Midian, Land östl. des Golfes von Akaba* Ex 2,15; Ex 3,1; Ex 4,19; Ex 18,1; Nm 25,6.15.17; Idc 7,24; Idc 8,3.5.26.
- Madian³ (Madyan, *H*: Madian) *Midianiter* Nm 22,4; Idc 6,1.2.11.13.16; Idc 7,2.12.25; Idc 8,1.22.28; Idc 9,17; *siehe auch* Madianiten.
- Madianiten (Madianyten, Madyaniten, Madyanyten, *H*: Madianiten) *Midianiter* Nm 31, nach 1; Nm 31.3/4; Idc 6,6.15.33; *siehe auch* Madian³.
- Madon (Maden, *H*: Madon) *Madon, Kanaaniterstadt nordwestl. von Tiberias* Ios 11,1; Ios 12,19.
- Magala (*H*: Magalo) *Magala, Schlachtort bei Gat(?)* I Sm 17,20.
- Magdalo (*H*: Magdoso) *Migdol, Stadt südöstl. von Port Said* Dn, S. 352,14.
- Magdalum (*H*: Magdalum) *Migdol, Lagerstätte beim Auszug aus Ägypten* Ex 14,2.
- Magedo (Magedo, Magede, *H*: Magedo) *Megiddo, kanaanitische Königsstadt südwestl. von Nazareth, dem Stamm Manasse zugeteilt* Ios 12,21; Idc 1,27; IV Rg 9,27.
- Magoth (*H*: Magoth, *B*: Magoch) *Magog, Sohn Jafets* Gn 10,2.
- Mahalon (*H*: Mahilon) *Machlon, erster Ehemann Ruts, ältester Sohn Elimelechs (→Elymelech) und der Noomi (→Neomi)* Rt 1,2.
- Malalehel (*H*: Malalehel) *Mahalalel, Sohn von Kenan (→Kaynam)* Gn 5,12/14.
- Malasar (*H*: Malasar) *Malassar, Aufseher über Daniel und seine Freunde am Hof Nebukadnezars* Dn 1, S. 357,11.13.
- Maloth (Moloch, *H*: Moloch) *Milkom, Gott der Ammoniter* Lv 20,2; III Rg 11,7.
- Mambre (*H*: Mambre) *Mamre, Pistazienhain bei Hebron* Gn 35,27.
- Manasse¹ (Manasses, *H*: Manasse, Manasses) *Manasse, ältester Sohn Josefs und der Asenat (→Assenech)* Gn 41,51; Gn 48,1.5.9.13.14.18.20; Gn 50,22.
- Manasse² (Manasses, *H*: Mannasse, Manasse, Mannasses, *B*: Mannasse) *Manasse, Nachkommen, Geschlecht, auch Stammesgebiet Manasse* Nm 1,34; Nm 2,20; Nm 26,34; Nm 27,1; Nm 32,33.39; Nm 34,14; Nm 36,1.12; Dt 4,43; Dt 29,8; Dt 33,17; Ios 1,12; Ios 4,12/13; Ios 12,6; Ios 13,7; Ios 17,1; Ios 21,5; Ios 22,1.21; Idc 1,22.27; Idc 6,15.35; Idc 11,29; Idc 12,7; IV Rg 10,33.
- Manasses¹ (*H*: Mannasses) *Manasse, Sohn und Nachfolger Hiskias, König von Juda (696–642 v. Chr., seit 687 als König)* IV Rg 20,21; IV Rg 21, S. 346,9.11; IV Rg 24,3.
- Manasses² *siehe* Manasse²
- Manyahel (*H*: Manyahel) *Mehujael, Sohn Irads (→Yrat) aus dem Geschlecht Kains* Gn 4,18.
- Manne (*H*: Manne) *Manoach, Danit, Vater Simsons (→Sampson)* Idc 13,2.8.12.15.17.19.22; Idc 16,31.
- Mannen (Manahen, *H*: Mannen, Manahen) *Menahem, König von Israel (747–738 v. Chr.)* IV Rg 15,14.19.22.

- Maon (*H*: Maon) *Maon, Wüste in Juda östl. des Ortes Maon südl. Hebron* I Sm 23,24.25.
- Mara *siehe* Amara
- Marach (*H, B*: Marach) *Mara, Oase wohl südl. von Suez östl. des Golfes* Ex 15,23.
- Maria¹ (*H, B*: Maria) *Mirjam, Tochter Levis, ältere Schwester von Mose und Aaron* Ex 15,20; Nm 12,1.4.5.9/10.14; Nm 20,1.
- Maria² (*H*: Maria) *Maria, Mutter Jesu* Dn, S. 353,13; Dn 7, S. 364,1.
- Maron (*H*: Meron) *Merom, wohl Wadi e-Amud, der zum See Genezareth fließt* Ios 11,4/5.
- Maspha¹ (Masphat, *H*: Maspha) *Mizpa, Ort an der syr. Grenze, nördl. Mahanajim, Heimatort Jests* Idc 10,17; Idc 11,34; I Sm 7, nach 16.
- Maspha² (Masphat, *H*: Maspha, Masphat) *Mizpa, Ort in Benjamin, Sammelpunkt Israels im Kampf gegen die Benjaminer, Statthaltersitz Gedaljas (→Godolias)* Idc 20,1; Idc 21,1; I Sm 7,5.6.7.16; I Sm 10,17; Dn, S. 350,21; Dn S. 351,12.13.18.
- Masphat (*H*: Masphat) *Mizpe, Ort in Moab, wohl südwestl. von Medeba* I Sm 22,3.
- Matheus (*H*: Matheus) *Matthäus, Evangelist* IV Rg 8, nach 24.
- Mathiczalem (*H*: Matusalem) *Metuschelach, Sohn Henochs (→Enoch²), Vater des →Lamech² aus dem Geschlecht Sets* Gn 5,25/27.
- Matusalem (Matusalam, *H*: Matusahel) *Metuschael, Sohn Mebujael (→Manyahel), Vater des →Lamech¹ aus dem Geschlecht Sets* Gn 4,18.
- Medap (*H*: Medas) *Medad, einer der von Mose ausgewählten 70 Ältesten* Nm 11,26.
- Medi (*H*: Medi) *Meder, idg. Volk mit kulturell hochstehendem Reich östl. von Assyrien, nördl. von Babylonien und Elam* IV Rg 17,6; Dn 2, S. 359,1; Dn 7, S. 363,3.
- Melchia (*H*: Melcha) *Milka, Tochter Harans (→Aran¹), Schwester Lots (→Loth), Ehefrau Nahors (→Nator²), Großmutter Rebekkas* Gn 22,20.
- Melchisedech (Melchizedech, *H, B*: Melchisedech) *Melchisedek, König von Salem, Priester des Allerhöchsten zur Zeit Abrahams* Gn 14,18; II Sm 5, nach 13.
- Melchisue (Melchisua, *H*: Melchisue, Melchisusa) *Malkischua, Sohn Sauls* I Sm 14,49; I Sm 31,2.
- Mello (*H*: Mello) *Millo, Festung in →Sichem¹* Idc 9,6.
- Memphy (*H*: Memphy) *Memfis, Hauptstadt Unterägyptens südl. von Kairo* Dn, S. 352,14.
- Meradach (*H*: Meradach) *Merodach-Baladan, Chaldäer, der sich zum König von Babylonien machte (721–710 v. Chr.)* IV Rg 20,12.
- Merary¹ (*H*: Merary) *Merari, dritter Sohn Levis* Nm 3,17.
- Merary² (*H*: Merary) *Merariter, Nachkommen Meraris* Nm 3,33; Nm 4,42; Nm 7,8.
- Merob (*H*: Merob) *Merab, älteste Tochter Sauls, Mutter der fünf von den Gibeonitern (→Gabaoniten) hingerichteten Söhne* I Sm 14,49; II Sm 21,8.

- Mesopethania (Mesopetanea, Mesopotanea, Mezopetanea, Mezopethanea, Mesopethania, Mezopothanea, *H*: Mesopotanea, Meropotanea) *Mesopotamien, Land zw. mittlerem Euphrat und Tigris oder nur am mittleren Euphrat bis zum Habur* Gn 22,24; Gn 24,10; Gn 28,1/2.5; Gn 31,18; Dt 23,4; Ios 24,3.15; Idc 3,8.
- Methodius (*H*, *B*: Methodius) *wohl Pseudo-Methodius (um 300 n. Chr.), angebl. Märtyrer, Verf. der sog. Revelationes Methodii* Gn 3, nach 23/24.
- Metri (*H*: Metri) *Matri, Nachkommen des Benjaminiten Matri* I Sm 10,21.
- Meza (*H*: Meza) *Misa, edomitischer Fürst* Gn 36,17.
- Micha (*H*: Mycha) *Micha, Sohn Mefi-Boschets (→Myphibozech), Enkel Jonatans* II Sm 9,12.
- Michias¹ (*H*: Mychas, Micha, Michas) *Micha, Mann vom Gebirge Ephraim, der ein Efod und ein Götzenbild herstellen lässt* Idc 17,1.4.8.9.10.13; Idc 18,2.4.13; Idc 18, nach 21.23.24.26.
- Michias² (Michya, *H*: Mychias, Machia) *Micha, Sohn Jimlas, als Prophet Gegner des Königs Ahab (→Achab¹)* III Rg 20, nach 13.35; III Rg 22, nach 11; III Rg 22,15.17.19.24.25.27.28.
- Micol (Michol, Mychol, Mycol, *H*: Mychol, Michol) *Michal, Tochter Sauls, Schwester Merabs (→Merob)* I Sm 14,49; I Sm 18,27; I Sm 19,11.14.17; I Sm 25,44; II Sm 3,13.14; II Sm 6,16.20; II Sm 6, nach 21; II Sm 21, nach 8.
- Myfraym (*H*: Mifrahim, *B*: Misraym) *Mizrajim, Sohn Hams, Stammvater der Ägypter* Gn 10,6.
- Myphibozech (Miphibozech, Myphibozec, *H*: Myphibozech, Miphybozeth, Myphybozech, Myphibosech) *Mefi-Boschet, Enkel Sauls, Sohn Jonatans* II Sm 4, nach 5; II Sm 9,6.5.8.9.12; II Sm 16,1; II Sm 16, nach 1; II Sm 19,30.
- Mysac (*H*: Mysach) *Meschach, Name Mischael (→Myzahel) in der bab. Gefangenschaft* Dn 1, S. 357,10.
- Misaher (*H*: Misaher) *Mischael, Levit aus dem Geschlecht Kehats, Nachkomme Usiels* Lv 10,4.
- Myzahel (*H*: Misahel) *Mischael, Gefährte Daniels in der bab. Gefangenschaft* Dn 1, S. 357,9; *auch unter dem Namen →Mysac.*
- Moab¹ (*H*: Moab) *Moab, Sohn Lots und seiner älteren Tochter, Stammvater der Moabiter* Gn 19,33/37.
- Moab² (*H*: Moab) *Volk der Moabiter* Nm 22,2; Nm 24,17; Nm 25,1; Rt 1,4; I Sm 22,3; II Sm 8, S. 273,5; IV Rg 3,10.13.24; *siehe auch Moabiten.*
- Moab³ (*H*: Moab) *König der Moabiter* Idc 11,17; IV Rg 3,26.
- Moab⁴ (*H*: Moab) *Moab, Hochland östl. des Toten Meeres* Nm 26,63; Nm 36,13; Dt 1,5; Dt 29,1; Dt 32,49; Dt 34,6; Ios 13,32; Rt 1,2.4.3; Rt 2,6; Rt 4,3; I Sm 22,3; IV Rg 13,20.
- Moabiten (Moabyten, Moabitae, Moabichae, *H*: Moabiten, Moabithen, Moabitae, Moab) *Moabiter* Nm 21,13; Nm 22,1; Nm 25,1; Nm

33,50; Dt 2,9; Idc 3,29; III Rg 11,1;
IV Rg 3,18.20.23.24; Dn, S. 354,8;
siehe auch Moab².

Moyses¹ (Moises, Moyßes, *H, B*:
Moyses, Moises) *Mose, Führer des
Volkes Israel am Beginn seiner Ge-
schichte (16. od. 14. Jh. v. Chr.)* Ex
2,10–21; Ex 3,1–13; Ex 4,1–28; Ex
5,1–28; Ex 6,1.2; Ex 7,1–19; Ex 8,1–
29; Ex 9,1–33; Ex 10,1–28; Ex 11.1.
4; Ex 12,1–43; Ex 13,1 *bis* Ex 13,
nach 21; Ex 14,1–26; Ex 15,1–26; Ex
16,1–34; Ex 17,2/3–15; Ex 18,1–24;
Ex 19,3–20; Ex 20,19.20.21; Ex 21,1;
Ex 24,1–15; Ex 25,1; Ex 25, nach 20;
Ex 28,1; Ex 29,1; Ex 30,11.22.34; Ex
31,1.12.18; Ex 32,1–30; Ex 33,4–21;
Ex 34,4–31; Ex 35,1.30; Ex 36,2–19;
Ex 37,29; Ex 40,1–34; Lv 1,1; Lv
6,1; Lv 7,22; Lv 8,1–30/31; Lv 9,1;
Lv 9, nach 2; Lv 10,3–20; Lv 11,1;
Lv 12,1; Lv 13,1; Lv 14,1; Lv 15,1;
Lv 16,1; Lv 17,1; Lv 18,1; Lv 19,1;
Lv 20,1; Lv 21,1; Lv 22,1; Lv 23,1.
9; Lv 24,10/11; Lv 25,1; Lv 27,34;
Nm 1,1.17.48; Nm 2,1; Nm 3,5–50;
Nm 4,1.22; Nm 5,1.11; Nm 6,1;
Nm 7,1.4.6/7; Nm 8,5.23; Nm 9,1;
Nm 10,1–36; Nm 11,2–29; Nm
12,1–13; Nm 13,2.4/5.31; Nm 14,2–
44; Nm 15,1.33; Nm 16,3.46; Nm
17,1.6/7.9; Nm 19,1; Nm 20,3–
27/28; Nm 21,5.34; Nm 25,4.16;
Nm 26,1–64; Nm 27,2–22; Nm
28,1; Nm 30,1; Nm 31,1–48; Nm
32,2.6.20; Nm 33,50; Nm 34,1.16;
Nm 35,1; Nm 36,1.5.13; Dt 1,1.4;
Dt 4,41; Dt 5,1; Dt 27,1.11; Dt 29,1.
2; Dt 31,1–24; Dt 32,48; Dt 33,1; Dt
34,1–12; Ios 1,1–17; Ios 3,7; Ios
8,31; Ios 9,24; Ios 11,20.23; Ios 13,8;
Ios 14,6–11; Ios 21,2; Ios 22,2.4; Ios

23,6; Ios 24,5; Idc 1,16; Idc 4,11;
I Sm 6,19; I Sm 12,6; I Sm 15, nach
6; III Rg 2,3; III Rg 8,9; IV Rg 12,
nach 18; IV Rg 14,6; IV Rg 17, nach
13.33–39; IV Rg 18,6; IV Rg 22,
S. 347,16.8.15.19; IV Rg 23,2.3; Dn,
S. 353,16; Dn, S. 354,6.

Moyses² (*H*: Moyses) *Bezeichnung
der ersten fünf Bücher des Alten
Testaments* Ios 8, nach 34.

Moloch *siehe* Maloth

Naad (*H*: Naad) *Nabat, edomitischer
Fürst, Nachkomme Esaus* Gn 36,17.

Naaman (*H*: Naaman) *Naaman, von
Elisa vom Aussatz geheilter Heer-
führer des Aramäerkönigs* IV Rg
5,1–27.

Naas (*H*: Naas) *Nabasch, König von
Ammon, Belagerer von Jabesch
(→Jabes¹)* I Sm 11,1.2.4.10; I Sm
12,12.

Naason (*H*: Naason) *Nachschon, Fürst
von Juda während der Wüstenwan-
derung* Nm 1,7; Nm 7,12.

Nabal¹ (*H*: Nabal) *Nabonid, letzter
babylonischer König der neuchal-
däischen Dynastie (556–539 v. Chr.)*
Dn, S. 362,19.

Nabal² (*H*: Nabal) *Nabal, reicher
Schafzüchter zu Karmel (→Carmelo)*
I Sm 25,3.10.14.25; I Sm 25, nach 32.
36.37.38.39.

Nabin (*H*: Nabin) *Abibu, zweiter
Sohn Aarons* Ex 24,9.

Naboch (Naboth, *H*: Naboth, Naboch)
*Nabot, jesreelitischer Weinbergbesit-
zer neben dem Palast Ababs* III Rg
21,1.2.3.6.7.9.10.12/13.14.15; IV Rg
9,21; IV Rg 9, nach 25.

- Nabuchodonosor (Nabochon, *H*: Nabuchodonosor, Naboch, *B*: Nabuchodonosor, Nabuchodonozor) *Nebukadnezar, König des Neubabylonischen Reiches (605–562 v. Chr.)* IV Rg 23, nach 26/27; IV Rg 24,1; IV Rg 24, nach 10; IV Rg 24, S. 350,4; IV Rg 25, S. 377,30 (*nur B*); Dn, S. 354,7; Dn 1, S. 357,22; Dn 2, S. 358,1; Dn 3, S. 359,14; Dn 4,2; Dn 4, nach 33; Dn, S. 362,1.3; Dn 7, S. 363,1.
- Nabusardan (*H*: Nabusardan) *Neriglissar, König von Babylon (560–556 v. Chr.), Schwager und Nachfolger Ewil-Merodachs (→Ewilamoradach)* Dn, S. 351,19; Dn, S. 362,1.6.
- Nabuzarden (*nur B*) *Nebusaradan, Befehlshaber von Nebukadnezars Leibwache, zerstört Jerusalem 587 v. Chr.* IV Rg 25, S. 377,23 (*nur B*).
- Nadab¹ (*H*: Nadab, Nadas, Nabot) *Nadab, ältester Sohn Aarons* Ex 24,1.9; Ex 28,1; Lv 10,1.
- Nadab² (*H*: Nadap) *Nadab, König Israels (907–906 v. Chr.), Nachfolger des →Jeroboam¹* III Rg 15,28.
- Nayoch (Nayoth, *H*: Naioch, Nabioch) *Najot, Prophetensiedlung bei Rama* I Sm 19,18.20.22.
- Nais (*H*: Nais) *Nahasch, König von Amon* II Sm 10, nach 1.
- Nathan (Natham, *H*: Nathan, Natan) *Nathan, Prophet Davids* II Sm 7,2. 3.4.17; II Sm 12,1.7.13.15; III Rg 1,32.34.38.
- Nathanyel (*H*: Nathaniel) *Netanel, Fürst von Issachar (→Ysachar) bei der Wüstenwanderung* Nm 1,8.
- Nathonias (*H*: Nathonias) *Adonija, vierter Sohn Davids* III Rg 1,18.
- Nathor (*H*: Nator) *Nachon, Name einer Tenne* II Sm 6,6.
- Nator¹ (*H*: Nathor) *Nahor, Sohn Serugs, Vater von Terach (→Thare)* Gn 11,22.24.
- Nator² (Nathor, *H*: Nathor, Nator) *Nahor, Sohn Terachs* Gn 11,27; Gn 24,10.24; Gn 29,5; Ios 24,2.
- Nebo¹ (*H*: Nebo) *Nebo, Ort im Ostjordanland* Nm 32,3.
- Nebo² (*H*: Nebo) *Berg östl. der Jordanmündung ins Tote Meer* Dt 32,49.
- Nemerod (Nemrod, Nemrot, *H*: Nemrot, *B*: Nemroth, Nemrot) *Nimrod, Sohn des Kusch (→Chus), erster Gewaltherrscher der Welt* Gn 10,7/8.9.
- Nemra (*H*: Nemra) *Nimra, Bet-Nimra, Stadt in Gad* Nm 32,3.
- Neoma (*H*: Neoma) *Naama, Tochter des →Lamech¹* Gn 4, nach 22.
- Neomi (Neomy, *H*: Noemi) *Noomi, Ehefrau Elimelechs, Schwiegermutter Ruts* Rt 1,2.6.11.15.19.20; Rt 2,6. 17.19; Rt 3,1; Rt 4,3.5.14; *auch unter dem Namen →Amara.*
- Neptalym¹ (Neptalim, *H*: Neptalim) *Naftali, sechster Sohn Jakobs* Gn 30,8; Gn 35,25; Gn 49,21; Ex 1,4.
- Neptalym² (*H*: Neptalim) *Stamm Naftali, erhält nördl. Gebiet Kanaans* Nm 1,15.42/43; Nm 2,29; Nm 13,15; Nm 26,50; Dt 27,13; Dt 33,23; Dt 34,2; Ios 19,32; Ios 21,6; Idc 6,35.
- Nynoves (Nynyve, *H*: Ninoues, Ninaue, *B*: Nynones) *Ninive, Stadt am Ostufer des Tigris* Gn 10,11.12; IV Rg 19,36.

- Nob (*H: Nob*) *Gob(?)*, Ort zweier Kämpfe gegen die Philister II Sm 21,16.
- Nobe (Nobee, *H: Nobee*, Nobe) *Nob*, Wohnort des Priesters Achimelech (→Achymelech), in dem Saul die Priester ermorden lässt I Sm 21,1; I Sm 22,9; II Sm 21, nach 8.
- Noe¹ (*H, B: Noe*) *Noah*, Erbauer der Arche, Sohn Lamechs, Vater von Sem, Ham, Jafet Gn 5,29; Gn 6, nach 6; Gn 6,9.13.22; Gn 7,1.6.7.23; Gn 8,1.6/7.8.11.13.18.20; Gn 9,18.20.24.25.
- Noe² (*H: Noe*) *Nachkommen Noahs* Gn 10,1.32.
- Normenie (*H: Normenie*) *Armenien* Gn 8,4.
- Obeth¹ (*H: Obech*) *Ebed*, Vater Gaals, des Gegners des Königs Achimelech (→Abymelech²), des Sohnes Gideons Idc 9,26.
- Obeth² (*H: Obech*) *Obed*, Sohn des Boas und der Rut, Großvater Davids Rt 4,17.21; vgl. Abdyan.
- Obeth³ (*H: Obeth*) *Obed-Edom*, Gatiter, in dessen Haus die Bundeslade untergebracht wird II Sm 6,10.11.
- Ocham (*H: Oacham*) *Hoham*, von Josua besiegt König von Hebron (→Ebron) Ios 10,3.
- Odullam *siehe* Adulla
- Og (*H, B: Og*) *Og*, von Israel unter Mose besiegt König von Baschan (→Basan) Nm 21,32/33; Nm 22,2; Dt 29,7; Ios 2,10; Ios 9,10; Ios 12,4; Ios 13,12; IV Rg 22, nach 8.
- Olda (*H: Olda*) *Hulda*, Prophetin in Jerusalem zur Zeit des Königs Josia (→Josias) IV Rg 22,14.15.22.
- Oliab¹ (*H: Oliab*) *Hobab*, Schwager von Mose, Führer Israels bei der Wüstenwanderung Nm 10,29.
- Oliab² (*Oliap, H: Oliab, Eliab*) *Eliab*, ältester Bruder Davids I Sm 17,13.28.
- Omar (*H: Omor*) *Omar*, edomitischer Fürst, Enkel Esaus Gn 36,11.
- Onas (*Onam, H: Onan, Onam*) *Onan*, Judas Sohn, geht eine Leviratsehe mit seiner Schwägerin Tamar ein Gn 38,4.8.9.
- Ophni (*H: Ophni*) *Hofni*, sündhafter Sohn Elis (→Hely) I Sm 2,34.
- Oreb¹ (*Orep, H: Oreb*) *Horeb*, Berg od. Gebirge wohl im Sinai Ex 3,1; Ex 4,27; Ex 17,6; Ex 18,5; Dt 1,19; Dt 4,10/11; Dt 9,8; Dt 29,1.
- Oreb² (*H: Oreb*) *Oreb*, Midianiterfürst Idc 7,25; Idc 8,3.
- Oriel (*H: Oriel*) *Usiel*, Levit, Sohn Kehats und Verwandter Aarons Lv 10,4.
- Orpha¹ (*H: Orpha*) *Orpa*, Moabiterin, Ehefrau Kiljons, Schwägerin Ruts Rt 1,4.14.15.
- Orpha² (*H: Arapha*) *Orpha*, nichtbiblische Gatiterin, Stammutter des riesenhaften Gegners Davids II Sm 21, nach 20/21.
- Ortus suspensilis (*H: Ortus suspensilis*) *hängender Garten*, Dach- oder Terrassengarten in Babylon, angeblich von Nebukadnezar, hier von Neriglissar gebaut, zu den Weltwundern gerechnet Dn, S. 362,8f.
- Osa (*Oza, H: Oza*) *Usa*, Sohn Abinadabs (→Ammynadab¹), Bruder Achjos (→Ayoth²), Wagenführer der Bundeslade II Sm 6,3; II Sm, nach 6.

- Ose (*H: Osy*) *Usija, Sohn Amazjas* (→Amasia), *König von Juda* (787–736 v. Chr.) IV Rg 15,32.
- Osee¹ (*H: Osee*) *Hoschea, Sohn Nuns, von Mose Josua genannt* Nm 13,9.
- Osee² (*H: Ozee*) *Hoschea, Sohn Elas* (→Helyas²), *letzter König des israelitischen Nordreiches* (732–723 v. Chr.) IV Rg 15,30; IV Rg 17,1.3.4.
- Osiás (Oziás, Othosias, *H: Osyas*) *Ahasja, jüngster Sohn des Königs* →Joram¹ *von Juda, König 845 v. Chr.* IV Rg 8,24; IV Rg 8, nach 24.29; IV Rg 9,21.23; IV Rg 10,4; IV Rg 11,2; *auch unter dem Namen* →Zacharias¹.
- Othoniel (*H: Othoniel*) *Otniel, Sohn des Kenas, Bruder Kalebs* (→Caleph¹), *erster der 'großen' Richter in Israel* (ca. 1100 v. Chr.) Idc 1,13.14; Idc 3,9.11.
- Othosias¹ (*H: Othosias*) *Ahasja, Sohn des Königs Ahab* (→Achab¹) *von Israel, König 852–851 v. Chr.* III Rg 22,40; IV Rg 1,1.5.9.
- Othosias² *siehe* Osiás
- Persae (*H: Persae*) *Perser, Herrscher und Bewohner eines mächtigen Reiches* Dn 2, S. 359,2; Dn 7, S. 363,7.
- Phacze (*H: Phaczee, Faczee*) *Pekach, Sohn Remaljas* (→Romeleyo), *König von Israel* (735–732 v. Chr.) IV Rg 15,25.29.30; IV Rg 16,5.
- Phaczeia (*H: Phaczeija*) *Pekadija, Sohn und Nachfolger von Menahem* (→Mannen), *König von Israel* (737–736 v. Chr.) IV Rg 15,22.
- Phagor (*H: Phagor*) *Bet-Peor, Stadt im Stammesgebiet Ruben nahe dem Berg Nebo* Dt 34,6.
- Phalach (*H: Phalech*) *Peleg, Sohn Ebers* (→Heber) Gn 11,16.
- Phalti¹ (*H: Phalti*) *Palti, Benjaminiter, Kundschafter des Mose in Kanaan* Nm 13,10.
- Phalti² (*H: Phalti*) *Palti, Israelit, Sohn von Lajisch* (→Lay), *dem Saul seine Tochter Michal* (→Micol) *zur Ehefrau gibt* I Sm 25,44; *auch unter dem Namen* →Salatiel.
- Phaniel (Phanuel, *H: Phaniel, Phanuel*) *Pnuel, Ort am Jabbok, östl. von Sukkot* Gn 32,31; Idc 8,8.17.
- Phara (*H: Phara*) *Pura, Diener (Waffenträger) Gideons* Idc 7,10.11.
- Pharan (*H: Phran, Pharaan*) *Paran, Wüste im Nordwesten des Sinai* Gn 21,20/21; Nm 10,12; Nm 13,27; I Sm 25,1.
- Pharao (Pharo, *H: Pharao, B: Pharao, Pharo*) *Pharao, ägyptischer Herrscher* Gn 40,11.19.20; Gn 41,1.8.9.14.37.45; Gn 44,34; Gn 45,16.17/18; Gn 46,33; Gn 47,1/2.3.5.8; Gn 50,6.7; Ex 2,7.9.10.15; Ex 2, nach 22; Ex 4,21; Ex 5,1.2.4.15.17.21.28; Ex 6,1.12; Ex 7,1.9.11.13.14–16.20.22; Ex 8,1.8.10.15.19.20.25.26.28.32; Ex 9,1.7.8.12.13.20.23/27.27.34; Ex 10,1.6.7.16.20.24.27.28; Ex 11,1.4; Ex 12,30; Ex 13,3.15; Ex 20,2; Dt 6,21; Dt 7,18; Dt 29,2; I Sm 2,28; III Rg 11,1; IV Rg 17,7; Dn, S. 352,16.
- Phares (*H: Phares*) *Perez, Sohn Judas und Tamars, Zwillingbruder Serachs* (→Aram), *Vorfahr Davids* Gn 38,29; Rt 4,18.
- Pharphar (*H: Pharphar*) *Parpar, Fluss südl. von Damaskus, heute Nahr el-Awag* IV Rg 5,12.

- Pharraam (*H*: Pharaam) *Piram*, von Josua besiegt Kanaaniterkönig von Jarmut (→Eremoch) Ios 10,3.
- Phenenna (*H*: Phenonna) *Peninna*, eine der beiden Frauen Elkanas (→Elgkana) I Sm 1,2.
- Pherezeus (Pherzeus, Phereseus, Phere, Jerzeus, *H*: Phereseus, Pherezeus, Ierseus, Phere, *B*: Pherezeus) *Perisiter*, vorisraelitische Bewohner Kanaans Gn 34,30; Ex 3,8; Ex 23,23; Ex 33,2; Dt 7,1; Ios 3,9/10; Ios 9,1; Ios 11,3; Ios 12,8; Idc 1,4.
- Philistei (*H*: Philistei, *B*: Philistey) *Philister*, aus Kreta stammende Bewohner verschiedener Gebiete Kanaans, v. a. in Küstennähe (seit 2000–1500 v. Chr.) Gn 10,13/14; Gn 21,33/34; Gn 26,12.13/14; Ex 13,17; Idc 3,3.31; Idc 10,7.11; Idc 13,1; Idc 14,1; Idc 15,3–20; Idc 16,2.5.8.9.12.14.18; Idc 16, nach 19.20.23.31; I Sm 4,1.3.6.9; I Sm 5,1; I Sm 6,1.2.17/18.16; I Sm 7,3.7.8.10.11–14.13; I Sm 9,16; I Sm 10,5.27; I Sm 12,9–11; I Sm 13,3.5; I Sm 13, nach 7; I Sm 14,19.21.31.30.36.37.45.46; I Sm 17,1.4.50/51; I Sm 18,30; I Sm 19,8; I Sm 23,1.27.28; I Sm 24,2; I Sm 28,1.4.5.15.19; I Sm 29,1.3.4.11; I Sm 31,8; II Sm 5,6.17; II Sm 8, S. 273,3.4; III Rg 16,15.18; IV Rg 8,2; IV Rg 18,8.
- Phinea (*H*: Phinea, Phines) *Pinbas*, Sohn Elis (→Hely), Bruder Hofnis (→Ophni) I Sm 2,34; I Sm 4,19.
- Phinees (Phynees, *H*: Phynees, Phynes) *Pinbas*, Enkel Aarons, Sohn Eleasars, der wegen seines Eintretens für Gott von ihm zum Priester berufen wird Nm 25,7; Nm 31,6; Ios 22,13.
- Physon (*H*: Phirson) *Pischon*, Paradiesfluss, der das Land Herwila umfließt Gn 2,11.
- Phogor (*H*: Phogor) *Peor*, Berg westl. von Heschbon (→Esebon) Nm 23,28.
- Phorte Angeli *Engelspforte*, Ecktor im Norden Jerusalems aus der Zeit Nehemias (445 v. Chr.) IV Rg 14, nach 10.
- Phua (*nur H*) *Pua*, Hebamme, die die neugeborenen hebr. Knaben nicht tötet Ex 1,15.
- Phul (*H*: Phul, Phol) *Pul*, Assyrerkönig Tiglat-Pileser III. (745–727 v. Chr.) IV Rg 15,19.29.
- Phutiphares (*H*: Phutiphares) *Potifera*, ägyptischer Priester von On Gn 41,45.
- Puthifares (Puthyfares, *H*: Phutifares) *Potifar*, Befehlshaber der Leibwache des Pharao Gn 37,36; Gn 39,1.
- Raab¹ (*H*: Roob) *Bet-Rehob*, Stadt im Norden Palästinas Nm 13,22.
- Raab² (Rabba, *H*: Raab, Raba) *Rabba*, Hauptstadt der Ammoniter (heute Amman) II Sm 11,1; II Sm 12,26.
- Raab³ (*H*, *B*: Raab) *Rahab*, Dirne in Jericho Ios 2,1.2.3; Ios 6,22.
- Raama (*H*: Roama) *wohl Benaja*, Levit aus Juda (→Banania) III Rg 1,32.
- Racha (*H*: Rechab) *Rechab*, Sohn Rimmons, ermordet gemeinsam mit seinem Bruder →Baana den letzten Sohn Sauls Isch-Boschet (→Ibozech) II Sm 4,2.
- Rachel (Rachael, *H*: Rachel) *Rabel*, Tochter des →Laban, Ehefrau Jakobs, Mutter von Joseph und Benjamin Gn 29,6.10.11.17.18.25.27.

- 28/30.31; Gn 30,1.3.6.8.22; Gn 31,4.14.19.32.34; Gn 35,16.24; Rt 4,11; I Sm 10,2.
- Raguel (*H:* Rachahel, *H:* Raguhel, Raagenal) *Reguel*, Moses Schwiegervater, auch Jitro (→Yetro) genannt Ex 2,17; Nm 10,29.
- Ramatha (*H:* Ramatha, Ramata) *Rama*, Stadt in Ephraim, Heimatort Samuels, heute Rentis I Sm 7,17; I Sm 15,34; I Sm 19,18; I Sm 25,1.
- Ramoth (Ramech, *H:* Ramoch, Ramoth, Ffamech) *Ramot*, Ort in Gilead Dt 4,43; III Rg 22,6.15.20; III Rg 22, nach 20.29; IV Rg 9,1.4.
- Rapaczes (Rapaces, *H:* Rapaczes, Rapaces) *Rabschake*, hoher assyrischer Würdenträger IV Rg 18,26.28.
- Raphaym (*H, B:* Raphaym) *Refaim*, Tal an der Grenze von Juda und Benjamin II Sm 5,18/22.
- Raphidyn (*H:* Raphi dyn) *Refidim*, Lagerstätte der Israeliten auf dem Weg zum Sinai Ex 17,1.
- Rapsaczes (*H:* Rapsaczes) *Rabsaris*, oberster Kämmerer in Assyrien und Babylon IV Rg 18,17.
- Rasin (*H:* Rasin) *Rezin*, letzter Syrerkönig von Damaskus (ca. 743–732 v. Chr.) IV Rg 16,5.9.
- Rason (*H:* Rason) *Reson*, Sohn Eljadas, der seinen Herrn Hadad-Eser (→Adazer) verlässt und sich zum König von Damaskus ernennt (ca. 930 v. Chr.) III Rg 11,23.
- Rathael siehe Bathuel
- Rebe (*H:* Rebe) *Reba*, Fürst der Midianiter Nm 31,8.
- Rebecca (*H, B:* Rebecca) *Rebekka*, Tochter Betuels (→Bathuel), Schwester des →Laban, Isaaks Ehefrau, Mutter Esaus und Jakobs Gn 22,23; Gn 24,29/30.47/48–65; Gn 25,21–28; Gn 26,11.35; Gn 27,5.42.46; Gn 29,12; Gn 35,8; II Sm 8, S. 273,10.
- Remer siehe Gomer
- Remmon (*H:* Renne) *Rimmon*, westsemitischer Donnergott IV Rg 5,18.
- Rennon (*H:* Rennen, Rennon) *Rimmon*, Felsen bei Rammun nordöstl. von Jerusalem Idc 20,47; Idc 21,13.
- Respha (*H:* Respha) *Rizpa*, Tochter Ajas, Nebenfrau Sauls II Sm 3,7; II Sm 21, nach 8.
- Retheny (*H:* Reteny) *Rekem*, Midianiterfürst Nm 31,8.
- Rissen (*H:* Resen) *Resen*, assyrische Stadt zwischen Ninive und Kelach (→Chale) Gn 10,12.
- Roab (Roob, *H:* Roob) *Bet-Rehob*, Stadt im Norden Palästinas Idc 18,28; II Sm 10,6.
- Roboam (*H:* Roboam) *Rehabeam*, Sohn Salomos und der Naama, König von Juda (926–910 v. Chr.) III Rg 11,43; III Rg 12,1.3.5.6; III Rg 14,21.30.31.
- Romani (Romer, *H:* Romer, Rommer, Romani) *Römer*, Volk des vierten Reiches Dn 7, S. 363,4.8.9.
- Romeleyo (*H:* Romelie) *Remalja*, Vater des israelitischen Königs Pekach (→Phacze) IV Rg 15,25.
- Rotes mere (*H:* Rotes mer, Groses mer, *B:* Rotes Mer) *Rotes Meer* Nm 21, nach 13; Dt 2,1; Ios 2,10; Ios 23,4.

- Ruben¹ (*H, B: Ruben*) *Ruben, ältester Sohn Jakobs und der Lea* Gn 29,32; Gn 30,14; Gn 35,22.23; Gn 37,21.29.32; Gn 42,22.37; Gn 48,5; Gn 49,3; Ex 1,2; Nm 1,20; Nm 32,1.
- Ruben² (*H: Ruben, Rubin*) *Nachkommenschaft Rubens* Nm 1,5; Nm 2,10; Nm 16,1; Nm 26,5/6; Nm 32,28/29; Nm 34,14; Dt 4,43; Dt 27,13; Dt 33,6; Ios 1,12; Ios 4,12/13; Ios 12,6; Ios 21,7; Ios 22,1.21; IV Rg 10,33.
- Ruth (*H: Ruth*) *Rut, Moabiterin, zieht nach Bethlehem, heiratet Boas, Urgroßmutter Davids* Rt 1,4.15.16; Rt 2,2.3.8.13.17.19; Rt 3,1.5; Rt 3, nach 5.7/8.9.15; Rt 4,5.11.13.
- Saba¹ (*H, B: Saba*) *Sebna, Sohn Kuschs* (→Chus), *Nachkomme Hams* Gn 10,7/8.
- Saba² (*Sabaa, Sabba, H, B: Saba*) *Saba, Land in Nordarabien, Land der Sabatäer(?)* III Rg 10,4.10; III Rg 10, nach 13.
- Sabal (*H: Sabal*) *Zoba, kleines Aramäerreich in Syrien* II Sm 10,6.
- Sabalym (*H: Sabalym*) *Sabarim, Ort angeblich zwischen Jericho und Ai* (→Hay) Ios 7,5.
- Saban (*H: Saban*) *Sibma, Stadt im Ostjordanland* Nm 32,3.
- Sabata (*H, B: Sabata*) *Sabta, Sohn Kuschs* (→Chus) Gn 10,7/8.
- Sabor (*H: Sobar*) *Schobach, Feldhauptmann Hadad-Esers* (→Adazer) II Sm 10,18.
- Sabulon¹ (*Zabulon, H: Sabulon*) *Sebulon, Sohn Jakobs und der Lea* Gn 30,20; Gn 35,23; Gn 49,13; Ex 1,3; Nm 2,7.
- Sabulon² (*H: Sabulon*) *Sebulon, Nachkommenschaft Sebulons* Nm 1,9.30; Nm 13,11; Nm 26,27; Dt 27,13; Dt 33,18; Ios 19,10; Ios 21,7; Idc 6,35.
- Salamyel (*H: Salamiel*) *Schelumiel, Fürst des Stammes Simeon bei der Wüstenwanderung* Nm 1,6.
- Salatiel (*H: Salatiel*) *Palti, Israelit, dem Saul seine Tochter Michal (→Micol) zur Frau gegeben hatte, die aber Isch-Boschet (→Ibozech) David auf dessen Forderung zurückbringen lässt* II Sm 3,15; auch unter dem Namen →Phalti².
- Sale (*H: Sale*) *Schelach, Sohn Arpachschads* (→Arfaxat) (gilt auch als Vorfahr Jesu) Gn 11,12.14.
- Salem (*H, B: Salem*) *Salem, alter Name Jerusalems* (→Jherusalem) Gn 14,18; II Sm 5, nach 13.
- Saleth (*H: Salech*) *Kaleb, Vertreter des Stammes Juda bei den Kundschaftern, die Mose nach Kanaan schickt* Nm 13,31.
- Salym (*H: Salym*) *Schaalim, Landschaft nahe dem Gebirge Ephraim* I Sm 9,4.
- Salmana (*H: Salmana*) *Zalmunna, von Gideon besiegt und getöteter König der Midianiter* Idc 8,5.6.7.10.12.15.18.21.
- Salmon (*H: Salmon*) *Salmon, Vater des Boas* (gilt auch als Vorfahr Jesu) Rt 4,20.
- Salomich (*H: Salomech*) *Schelomit, Tochter Dibris, Ehefrau eines Ägypters, deren Sohn gesteigt wird* Lv 24,10/11.

- Salomon (*H, B: Salomon*) *Salomo, Sohn Davids und der Batseba, König von Israel und Juda (970–930 v. Chr.)* II Sm 8, S. 273,12; II Sm 12,24; III Rg 1,33.34.37.38.39.53; III Rg 2,1–46; III Rg 4,7.22; III Rg 5,1/2.8.10.12.13; III Rg 6,1.37; III Rg 8,1.12.14.23; III Rg 9,1.10; III Rg 10,1.3.4; III Rg 11,1–43; III Rg 12,2.6; III Rg 14,21; IV Rg 14, nach 8.
- Salphaat (Salphaad, Salphat, *H: Salphaat*) *Zelofehad, Sohn Hefers aus dem Geschlecht Manasse, Vater von fünf Töchtern, aber keinem Sohn* Nm 27,1; Nm 36,2.10.
- Salphat (*H: Salphat*) *Schafat, von Mose nach Kanaan als Kundschafter geschickter Simeonit* Nm 13,6.
- Samaria¹ (Samarye, *H: Samaria, Samarie*) *Samaria, Hauptstadt des israelitischen Nordreiches* III Rg 20,1.34; III Rg 22,37; IV Rg 7,1; IV Rg 10,1; IV Rg 13,20; IV Rg 15,8.
- Samaria² (Samarie, *H: Samaria, Samarie*) *Samaria, Landschaft um die Hauptstadt Samaria* III Rg 18,2; III Rg 20,19.43; IV Rg 2,25; IV Rg 3,27; IV Rg 5,3; IV Rg 6,19.20.24; IV Rg 10,1.11.17.19; IV Rg 13,1.20; IV Rg 14,14; IV Rg 17,5; IV Rg 17, nach 6.24.25.27/28; IV Rg 18,36.
- Samaritani (*H: Samaritani*) *Samaritaner, Männer aus Samaria* III Rg 20,17.
- Samma (*H: Samma*) *Schamma, Sohn Isaïs (→Ysai¹), Bruder Davids* I Sm 17,13.
- Sampson (*H: Sampson*) *Simson, Danit, Sohn Manoachs (→Manne), letzter der Großen Richter, gottgeweiht mit übernatürlicher Stärke* (*vor 1050 v. Chr.*) Idc 13,24; Idc 14,1–19; Idc 15,1.3.6.7.10.11.12; Idc 16,1–31.
- Samuel (*H: Samuel*) *Samuel, Levit, Sohn Elkanas (→Elgkana) und Hannas (→Anna), Prophet, letzter Richter (um 1050 v. Chr.)* I Sm 1,20; I Sm 2,18; I Sm 3,3–20; I Sm 7,3.5.8.9.12.13.15; I Sm 8,1–21; I Sm 9,14.17.18.19.22.26; I Sm 10,1.9.14.15.17.24.25; I Sm 11,7; I Sm 12,1.5.18.19.20; I Sm 15,1.10.11.12.22.27.28.34; I Sm 16,1.2.4.5.11; I Sm 16, nach 11.13; I Sm 19,18; I Sm 25,1; I Sm 28,3.11; I Sm 28, nach 10.14.15.16; III Rg 2,27.
- Sanyr (*H: Sanyr*) *Schamir, Ort im Gebirge Ephraim* Idc 10,1.2.
- Saphan (*H: Saphan*) *Schafan, Sohn Azaljas, Schreiber beim König* →Josias IV Rg 22,8; IV Rg 22, nach 8.
- Sara¹ (Zara, *H: Sara, Saray, B: Sara*) *Sara, Halbschwester und Ehefrau Abrahams, Mutter Isaaks (um 1800–1600 v. Chr.)* Gn 12,11.14; Gn 12, nach 17; Gn 13,1; Gn 15,2; Gn 16,6; Gn 17,15.19; Gn 18,6.9.10.15; Gn 20,2.4.18; Gn 21,1/2.6.9; Gn 21, nach 9.11.12; Gn 23,1.19; Gn 24,36; *siehe auch* Sarai.
- Sara² (Saraa, *H: Saraa*) *Zora, Ort an der Grenze von Juda und Dan, Heimat Simsons* Idc 13,2; Idc 16,31; Idc 18,2.
- Sarai (Saray, *H: Saray, Sarai*) *Sarai, ursprünglicher Name von* →Sara¹ Gn 11,31; Gn 12,5; Gn 16,2.5.6; Gn 17,15.
- Sarepta (*H: Sarepta*) *Zarpat, Sarepta, phönizische Stadt bei Sidon* III Rg 17,9.

- Saria (*H*: Saria) *Schunem, Ort in Issachar* I Sm 28,4.
- Saron (*H*: Zaron) *Scharon, Küstenebene am Mittelmeer* Ios 12,18.
- Saul (Saul, *H, B*: Saul) *Saul, Sohn des wohlhabenden Benjaminiten Kisch (→Cis), von Samuel gesalbter König Israels (ca. 1050–1010 v. Chr.)* I Sm 9,2–26; I Sm 10,9.11.13.16.21; I Sm 11,4.5.6.7.8.9.11.12; I Sm 13,1.7; I Sm 13, nach 8; I Sm 13, nach 7.10.11.13; I Sm 14,16–52; I Sm 15,1–35; I Sm 16,1.2.14.15.18.20.21.23; I Sm 16, nach 23; I Sm 17,2–58; I Sm 18,1–30; I Sm 19,1–24; I Sm 20,5.25.26.30.33; I Sm 21, nach 12; I Sm 22, nach 1.6.11.16.18; I Sm 23,3.7.9.13/14.19.21.25.27.28; I Sm 24,2.4.5.7.8.9.17; I Sm 25,44; I Sm 26,1.3.5.7.17.21.25; I Sm 27,1; I Sm 28,3–21; I Sm 29,5; I Sm 31,2.4.8.12; I Sm 31, nach 12; II Sm 1,4.5.7.12.16.21.23.24; II Sm 2,4.5.8; II Sm 3,1.6.13; II Sm 4,4.10; II Sm 5,2; II Sm 9,1/2.7.9; II Sm 12,7; II Sm 16,5.8; II Sm 21,1; II Sm 21, nach 1.6.8; II Sm 21, nach 8.
- Scepter (*H*: Scepter) *Susi, Vater Gaddis, des Kundschafters aus dem Stamm Manasse* Nm 13,12.
- Seb (*H*: Zeb, Seb) *Seeb, Midianiterfürst, von Ephraimiten gefangen und getötet* Idc 7,25; Idc 8,3.
- Sebec *siehe* Zebec
- Sebeon (*H*: Sebeon) *Zibon, horitischer Fürst, wohl Großvater Oholibamas, der Ehefrau Esaus* Gn 36,24.
- Sedechias¹ (Sedechia, *H*: Sedechias, Sedechia) *Zedekia, Sohn Kenaanas, falscher Prophet, Gegner Michas (→Michias²)* III Rg 22,11.24.
- Sedechias² (*H*: Sedechias, *B*: Sedechias, Sedechyas) *Zedekia, jüngerer Sohn des Königs →Josias, letzter König von Juda (597–586 v. Chr.)* IV Rg 24,17; IV Rg 25, S. 377,32.34; IV Rg 25, S. 378,1 (*nur B*).
- Segor (*H*: Segor) *Zoar, Stadt am Südeinde des Toten Meeres* Gn 19,22.
- Sellum (*H*: Sellum) *Schallum, Sohn des Jabesch (→Jabes²), Verschwörer gegen Sacharja von Israel, an seiner Stelle König von Israel (747 v. Chr.)* IV Rg 15,10.14.
- Seyr (*H*: Seyr, Seir, Beyer) *Seir, Gebirge im Süden Palästinas* Gn 33,16/17; Dt 2,1; Ios 24,4.
- Selphant (*H*: Selphant) *Zefat, früherer Name von Horma (→Urma)* Idc 1,17.
- Sem (*H, B*: Sem) *Sem, Sohn Noahs (→Noe¹), Stammvater Abrahams, des Volkes Israel* Gn 6,10; Gn 7,23; Gn 9,18.22.26; Gn 10,1; Gn 11,10.11.17; Dn, S. 356,15.
- Semey (*H*: Symei, Symey) *Schimi, Sohn Geras, Benjaminiter aus dem Geschlecht des Hauses Sauls, Gegner Davids* II Sm 16,5; III Rg 2,36.38.40.
- Semeron (*H*: Semeron) *Schimron, dem Stamm Sebulon (→Sabulon²) zugeteilte nordkanaanitische Königstadt westl. von Nazareth* Ios 11,1; Ios 12,20.
- Semma (*H*: Semma) *Schammua, Sohn Sakkurs, Kundschafter des Stammes Ruben* Nm 13,4/5.
- Senacherip (Senacherib, *H*: Sennacherib) *Sanherib, Sohn und Nachfolger Sargons II., König von Assyrien (705–681 v. Chr.)* IV Rg 18,13; IV Rg 19,36.

- Sengar (*H*: Sengar) *Schamgar, Sohn des Anat, einer der Großen Richter (vor 1050 v. Chr.)* Idc 3,31.
- Sennaar (*H*: Sennaar, *B*: Sennar) *Schinnar, Gebiet der babylonischen Ebene um Babylon, Erech, Akkad und Kalne* Gn 10,10.11; Gn 11,2; Gn 14,1.
- Seon (*H*, *B*: Seon) *Sihon, Ammoniterkönig von Heschbon (→Esebon)* Nm 21,21.23; Nm 22,2; Nm 32,33; Dt 2,26; Dt 29,7; Ios 2,10; Ios 9,10; Ios 12,2; Ios 13,10; Idc 11,19.
- Seor (*H*: Seor) *Zohar, Hetiter, Vater Efrons (→Effron)* Gn 25,9/10.
- Sephora¹ (*Zephora, H*: Sephora) *Zippora, Tochter des midianitischen Priesters Reguel (→Raguel), Ehefrau von Mose* Ex 2,21; Ex 4,25; Ex 18,2; Idc 1,16.
- Sephora² (*nur H*) *Schifra, Hebamme der hebr. Frauen in Ägypten* Ex 1,15.
- Serazar (*H*: Serazar) *Sarezer, Sohn des Königs Sanherib (→Senacherip) von Assyrien, den er gemeinsam mit seinem Bruder erschlägt* IV Rg 19,37.
- Serßam (*H*: Sersam) *Gerschom, ältester Sohn des Mose und der Zippora* Ex 18,3.
- Seth (*H*, *B*: Seth) *Set, dritter Sohn Adams* Gn 4,25.26; Gn 5,6; Gn 6, nach 4.
- Syba (*Siba, H*: Syba) *Ziba, Knecht Sauls, mehrfacher Helfer Davids* II Sm 9,1/2.3.9.10.12; II Sm 16,1.3; II Sm 19,29; II Sm 20,1.2.10.21.
- Sichelech (*H*: Sychelech) *Ziklag, Ort im Negev* I Sm 27,6; I Sm 30,1; I Sm 30, nach 18/19; II Sm 1,1.
- Sichem¹ (*Sychem, Sichim, H*: Sychen, Sichen, Sechym, Sychim, Sychem, *B*: Sychem) *Sichem, Stadt an der Südgrenze Manasses, wohl Freistadt der Ephraimiten* Gn 12,6; Gn 35,4; Gn 36,12/13; Nm 25,1; Ios 3,1; Ios 24,32; Idc 9,1.3.6.7.16.26.39; III Rg 12,1.
- Sichem² (*Sichen, H*: Sychen, Sichin) *Sichem, Sohn des Stadtfürsten Hamor (→Emor) von Sichem* Gn 33,19; Gn 34,2.18.19.26.
- Sydarach (*H*: Sydrach) *Schadrach, babylon. Name für Daniels Freund Hananja (→Ananyas)* Dn 1, S. 357,10.
- Sydon (*H*: Syndon) *Sidon, phöniz. Hafenstadt nördl. von Tyrus, heute Saida* Gn 49,13.
- Sydonius (*H*: Sydonius) *Sidonier* Idc 3,3.
- Silo (*Sylo, H*: Sylo) *Silo, Ort nördl. von Bethel, seit Josua Mittelpunkt des israelitischen Gottesdienstes* Ios 18,1; Ios 22,12; Idc 8, nach 27; Idc 20,18.26; Idc 21,2.19.21; Idc 21, nach 23; I Sm 1,3.21.22.24; I Sm 2,11; I Sm 4,3.4; III Rg 14,2.
- Simeon¹ (*Symeon, H*: Symeon) *Simeon, zweiter Sohn Jakobs und der Lea (→Lya)* Gn 29,33; Gn 34,25; Gn 35,23; Gn 42,24.33.36; Gn 43,14.23; Gn 44,24; Gn 48,5; Gn 49,5; Ex 1,2.
- Simeon² (*Symeon, H*: Symeon) *Nachkommenschaft Simeons* Nm 1,6.22; Nm 2,12; Nm 13,6; Nm 25,14; Nm 26,14.
- Sin (*Sym, H*: Sin, Sym) *Zin, Wüste bei Kadesch (→Cades) im Südwesten Palästinas* Nm 20,1; Nm 27,14; Nm 34,3.

- Synay (Synai, *H*: Synai, Synay, *B*: Synay) *Sinai, Berg der Gesetzgebung in der gleichnamigen Wüste, mit größter Wahrscheinlichkeit Bergkette mit Dschebel Musa und Ras es-Safsaf* Ex 19,1.2.18.16; Ex 24,15; Ex 25, nach 20; Ex 33, nach 21; Ex 34,2; Lv 27,34; Nm 9,1; Nm 10,12.33; Nm 26,64; Nm 28,6.
- Sion (Syon) *nach II Mcc 2,4f. Berg Nebo* Dn, S. 354,2.3.
- Syon (Sion, *H, B*: Syon) *Zion, urspr. alte Jebusiterstadt auf dem Südost-Hügel Jerusalems, dann Davidsstadt genannt* II Sm 2, nach 4; II Sm 5, nach 6; II Sm 5, S. 271,6; III Rg 8,1; IV Rg 25, S. 377,33 (*nur B*).
- Syrach (*H*: Syrach) *Seira, Ort im Gebirge Ephraim* Idc 3,26.
- Sirie¹ (Sirye, Syrie, Sirie, Syria, Siria, *H*: Syrie, Sirie, Syria, Sirn) *Syrien, Mesopotamien, Aram* Idc 3,10; II Sm 8, S. 273,8; II Sm 10,6.8; II Sm 15,8; III Rg 19,15; III Rg 20,1.20.28; III Rg 22,1; IV Rg 5,1.2; IV Rg 6,8.10.11.13.22.24; IV Rg 13,3.16/17.24.25; IV Rg 8,7.9.28; IV Rg 12,17; IV Rg 16,5; Dn, S. 354,7.
- Sirie² (Syrie, *H*: Syrn, Sirn, Sirie, Syrie) *Syrer, Ostaramäer (Pl.)* III Rg 20,28.29.30; III Rg 22,29; IV Rg 13,19.
- Syrus (*H*: Syrus, Sirus) *Syrer, Ostaramäer* II Sm 10,11.13.14.15.17.18.19.
- Sisara (Sizare, *H*: Sysara, Sysare, Syzara, Zisara) *Sisere, Heerführer des Kanaaniterkönigs* →Jabin Idc 4,2.7.9.12.14.15.21; Idc 5,26; Idc 5, nach 27; I Sm 12,9–11.
- Sizay (Sysay, *H*: Syzai, Synai) *Scheschai, Mann vom Geschlecht Anaks* Nm 13,23; Idc 1,10.
- Soba (*H*: Soba) *Zoba, kleineres Aramäerreich nördl. von Damaskus* II Sm 8, S. 273,7.
- Sochet (*H*: Sochet) *Socho, Ort im jüdischen Hügelland zw. Adullam (→Adulla) und Aseka* I Sm 17,1.
- Sochoth (*H*: Sochet) *Sukkot, Ort im Ostjordanland im Stammgebiet Gads* Idc 8,5.6.13.
- Sodoma (*H, B*: Sodoma) *Sodom, Stadt im Tal Siddim* Gn 13,11; Gn 14,2; Gn 14, nach 5.17.21; Gn 18,16.21; Gn 19,24/25.28; Dt 29,22/23.
- Sodomus (*H, B*: Sodomus) *Einwohner von Sodom* Gn 18,20.
- Somer *siehe Gomer*
- Soph (*H*: Soph) *Zuf, Landschaft bei Rama, der Heimat Samuels* I Sm 9,5.
- Subnam (*H*: Subnam) *Schebna, Staatsschreiber des Königs Hiskia (→Ezechias)* IV Rg 18,18.
- Sunam (*H*: Syriam) *Schunem, Ort in Issachar* IV Rg 4,8.
- Sur (*H*: Sur) *Zur, Midianiterkönig, Vassall od. Verbündeter des Ammoniterkönigs Sihon (→Seon)* Nm 31,8.
- Suriel (*H*: Surihel) *Zuriel, Levit, Oberster der Merariter (→Merary²)* Nm 3,35/36.
- Taracha (*H*: Taracha) *Tirhaka, ägypt. Pharao (689–664 v. Chr.)* IV Rg 19,9.
- Tarchan (*H*: Tarchon) *Tartan, Titel des Oberbefehlshabers des assyr. Heeres* IV Rg 18,17.
- Tebes (*H*: Tebes) *Tebez, Stadt nahe Nablus* Idc 9,50.
- Tecua (*H*: Tecua) *Tekoa, Ort in Juda, heute Chirbet Teku* II Sm 14,2.

- Tersa (Thersa, Terṣa, *H*: Tersa) *Tirza*, wichtige Stadt Israels bei Sichem III Rg 16, nach 6; IV Rg 15,14.16.19.
- Thabor¹ (*H*: Thabor) *Tabor*, Berg im Nordosten der Jesreel-Ebene, östl. von Nazareth Idc 4,6; Idc 8,18.
- Thabor² (*H*: Thabor) *Tabor*, Baum im Stammgebiet Benjamin I Sm 10,3.
- Thale siehe Chale
- Thamar¹ (*H*: Thamar) *Tamar*, Ehefrau des Er (→Heer) Gn 38,6.8.9.11.14.18.
- Thamar² (*H*: Thamar) *Tamar*, Schwester Absaloms, Halbschwester des →Amon⁶ II Sm 13,4.5.6.7.8.11.12.16.
- Thamar³ (*H*: Thamar) *Tamar*, Tochter Absaloms II Sm 14,27.
- Thamolay (*H*: Thamolai) *Talmi*, Königin von Geschur (→Yessor) II Sm 13,37.
- Thamos (*H*: Thamos) *Kemosch*, Gott der Moabiter III Rg 11,7.
- Thamus (*H*: Chamus) *Zoan*, griech. *Tanis*, ägypt. Stadt nahe dem Menzale-See im nordöstl. Nildelta Dn, S. 352,14.15.
- Tharan (*H*: Tharan, *B*: Tharam) *Haran*, Handelsstadt südöstl. von Edessa (Urfa) an den Handelsstraßen Babylon–Kleinasien und nach Ägypten Gn 11,31.32; Gn 12,5; siehe auch Aran².
- Thare (*H*, *B*: Thare) *Terach*, Sohn Nahors (→Nator¹), Vater Abrahams Gn 11,24.27.31.32; Gn 11, nach 32.
- Tharsis (*H*: Tharsis) *Tarsis*, Land mit reichen Erzvorkommen (vielleicht Südwestspanien), nach dem die Tarsisschiffe zum Metalltransport benannt wurden III Rg 10, nach 22.
- Thegla-Phalazar (*H*: Thegla-Phalasar) *Tiglat-Pileser III.*, assyr. König (745–727 v. Chr.), Verbündeter des Abas (→Achas) IV Rg 16, nach 9.
- Thelon (*H*: Thelon) *Kiljon*, jüngerer Sohn des Elimelech (→Elymelech) und der Noomi (→Neomi) Rt 1,2.
- Theman (*H*: Thema) *Teman*, Sohn des Elifas, Enkel Esaus, edomitischer Fürst Gn 36,11.15.16.
- Thirus¹ (*H*: Tyrus) *Tyrus*, befestigte Inselstadt der Phönizier vor palästinensischer Küste (heute Sour) III Rg 5,1/2.
- Thirus² (*H*: Cyrus) *Kyrus*, König (559–530 v. Chr.), Gründer des Perserreiches Dn 1, S. 357,24.
- Thobar (Tobar, *H*: Tobar) *Kebar*, großer Kanal (schiffbarer Euphratkanal?), an dem jüd. Gefangene in Babylonien angesiedelt waren Dn, S. 356,17.20.
- Tigris (*H*: Tygris) *Tigris*, einer der vier Paradiesflüsse Gn 2,14.
- Tob (*H*: Cob) *Tob*, Landschaft im Ostjordanland Idc 11,3.
- Tola (*H*: Tola) *Tola*, Sohn Puwas aus Issachar, erster der 'kleinen Richter' (ca. 1200 v. Chr.), regierte 23 Jahre Idc 10,1.
- Tubal (*H*: Cubal, *B*: Tubal) *Tubal*, Sohn Jafets Gn 10,2.
- Tubalchaym (*H*: Thubalcaym) *Tubal-Kain*, Nachkomme Kains, Sohn Lamechs (→Lamech¹) und der Zilla (→Zela) Gn 4,22.
- Uri (*E*: Fri, *H*: Fry) *Uri*, Vater Bezalels Ex 31,2.

Uria (Urias, *H:* Vria, Vrias) *Uria, Heter, einer der Helden Davids* II Sm 11,6.7.8.10.11.13.15.16.17.24.26; II Sm 12,9.

Urma (*H:* Vrma) *Horma, Ort im Süden Judas* Idc 1,17; *siehe auch* Selphant.

Walach (*H:* [W]Alach) *Balak, Sohn Zippors, König der Moabiter* Nm 22,2.

Y *siehe* I, J

Zabulon *siehe* Sabulon¹

Zacharias¹ (*H:* Zacharias) *Ahasja, König von Juda (845 v. Chr.)* IV Rg 12,18 (*auch unter dem Namen* →Osias).

Zacharias² (*H:* Zacharias) *Secharja, Hoherpriester, Sohn des Hoherpriesters Jojada* IV Rg 12, nach 18.

Zacharias³ (*H:* Zacharias) *Secharja, Sohn Jerobeams II., König von Israel in Samaria (747 v. Chr.)* IV Rg 14,29.

Zacharias⁴ (*H:* Zacharias) *Asarja, König von Juda (787–736 v. Chr.), Sohn Amazjas* (→Amasia) IV Rg 15,1.

Zadoch (Zaduch, *H:* Sadoch) *Zadok, Sohn Ahitubs, Hoherpriester z. Zt. Davids, salbt Salomo zum König* II Sm 15,25; II Sm 17,15/16; II Sm 19,11; III Rg 1,32.39; III Rg 2,35.

Zamber (Zambri, Czomber, Zanib, *H:* Zamber, Zambri) *Simri, Befehlshaber Elas* (→Hela), *den er ermordete, dann König Israels für sieben Tage (882 v. Chr.)* III Rg 16, nach 6.15.19.18; IV Rg 9,31.

Zana (*H:* Zanat) *Serach, Fürst der Edomiter, Sohn Reguels* (→Raguel) Gn 36,17.

Zanib *siehe* Zamber

Zc- *siehe* Cz-

Zebec (Sebec, *H:* Zebec) *Sebach, von Gideon besiegt und getöteter Midianiterkönig* Idc 8,5.6.7.10.12.15.18.21.

Zebul (*H:* Zebul) *Sebul, von Abimelech* (→Abymelech²) *in Sichem eingesetzt* Oberster Idc 9,28.30.35.36.38.41.

Zela (*H:* Zela, Sela, Sele) *Zilla, eine der Frauen Lamechs* (→Lamech¹), *Mutter des Tubal-Kain* (→Tubalchaym) *und der Naama* (→Neoma) Gn 4,19.22.23.

Zelam (*H:* Zelam, Selam) *Schela, dritter Sohn Judas* Gn 38,5.11.26.

Zelpha (Zelpham, *H:* Zelpham, Zelpha, *B:* Zelphin) *Silpa, Leas* (→Lya) *Sklavin, später Jakobs Nebenfrau* Gn 30,9.12; Gn 35,26; Gn 37,2.

Zephora *siehe* Sephora

Glossar

Bei der alphabetischen Reihenfolge der Lemmata (auch wortintern) wird *f* als *v* behandelt, *cz* und *zc* als *z*; *t* und *th*, *k* und *ck*, *i*, *j* und *y* werden als gleichwertig angesehen. Die Variante *dir-* des Präfixes *er-* ist bei *er-* erfasst.

Der Lemmaansatz richtet sich nach der häufigsten Form. Darauf folgen in Klammern die Varianten, auch die von H und B, wobei ausschließlich orthographische Abweichungen unberücksichtigt bleiben. Dann folgt die grammatische Einordnung nach dem Muster der mittelhochdeutschen Wörterbücher (LEXER, Mhd. Wb.), anschließend die semasiologische Interpretation mit den Entsprechungen in der Vulgata (V) und bei Petrus Comestor (PC). Indirekte Entsprechungen und zum Verständnis notwendige Ergänzungen sind in [] gesetzt. Zum besseren Textverständnis werden in einigen Fällen Sacherläuterungen gegeben. Es folgen Stellenangaben, bei denen keine Vollständigkeit angestrebt werden kann. Die Zitation der Stellenangaben erfolgt so wie im Namenverzeichnis. Syntagmen und Wendungen stehen am Schluss der jeweiligen semasiologischen Interpretation. Zur Illustration der onomasiologischen Verästelung wird der Artikel mit einem Hinweis auf Synonyme abgeschlossen, wobei auch die partielle Synonymie erfasst ist.

Die Abkürzungen richten sich nach dem Findebuch und dem Mhd. Wb. Zusätzlich verwendet werden: iSv – im Sinne von; subst. inf. – substantivierter Infinitiv; temp. – temporal.

ab conj. *wenn* (V: si) Gn 6,6; Gn 24,3/4; Idc 13,17; IV Rg 18,29 u. ö.; *ob* (V: si) Gn 16,2; Gn 18,21; Gn 24,57; Gn 27,21; I Sm 20,10; I Rg 23,4; IV Rg 1,2.3. u. ö.; *damit* (V: forsitan) Dn 4,24.

abe born (H: abe bornin) *swv. tr. niederbrennen* (V: incendere) Idc 14,15; *siehe* vorbornen.

abe brechen *stv. wegnehmen* (V: tollere) I Sm 8,14.

abe gen *an. v. fortgehen, verschwinden* (V: auferre) Nm 9,17; *abnehmen, geringer werden* (V: decrescere) II Sm 3,1; *abnehmen, zurückgehen, ausgehen* (V: siccare, consumere) Gn 21,15; Gn 43,2; III Rg 17,7; *sich von jdm. trennen* (V: odire et dimittere) Dt 24,3; *siehe* mynnern.

abe hauwen (abe howen, H: abe houwen) *stv. abschlagen, abhacken* (V: abscidere, amputare) Dt 25,12; Idc 1,7; II Sm 16,9.

abe keren *swv. abwenden* (V: cohibere) II Sm 24,25.

abe lassen (abe lossen) *swv. sich von etw. lossagen, umkehren* (V: reverti) IV Rg 17,13; *im Götzenglauben nachlassen* (PC: cessare) Dn, S. 352,21; *ablassen, schwinden, aufhören* (V: desinere) Gn 18,11/12.

aber (H: aber, abir, addir) *adv. aber, dennoch* (V: autem, et, sed) Gn 27,22; Nm 5, S. 120,13; II Sm 11,13; IV Rg 2,10; Dn 2, S. 359,2 u. ö.; *wiederum, erneut* (V: rursum, iterum) Gn 8,12; Ex 34, nach 32; Nm 5, S. 120,12; Nm 22,25; Idc 16, nach 12; Idc 20,25; I Sm

- 17,23; II Sm 5,22 (*nur H, B*); III Rg 18,22 *u. ö.*; *in Wahrheit* (V: vero) Gn 1,9.
- abe schaczczzen *swv.* (*als Kriegsbeute*) *wegnehmen* IV Rg 14, nach 10.
- abe tiligen *swv.* *tilgen*, (*aus dem Buch des Lebens*) *streichen* (V: delere) Ex 32,32.
- abe treten *stv.* *abtreten*, *überlassen* (V: cedere) Rt 4,6.
- abe thun *an. v.* *ablegen*, *ausziehen* (V: solvere) Ex 3,4; *siehe* lösen.
- abe fulen (H: vulen) *swv.* *abfaulen* (PC: putrescere) Nm 5, nach 18.
- abe werffen *stv.* *trennen*, *verwerfen* (V: proicere) I Sm 16,1.
- abe czihen *stv.* *ausziehen* (V: nudare) Gn 37,23.
- ab geschüt *part. adj.* *barfüßig* (V: disculciatus) Dt 25,10.
- abgot (EBH: apt got) *stswm.* *Abgott*, *heidnischer Gott* (V: deus alienus, idolum, idole sculptile, idola gentium, deus suus, error) Gn 35,4; Lv 20,2; Ios 23,12; Idc 2,12; Idc 10,14. 16; *für Dagon* I Sm 5,2.3; *für Baal* III Rg 19,17.18; III Rg 22,54; *für Remmon* IV Rg 5,18 *u. ö.*; *Statue eines heidnischen Gottes* (V: statua) Ex 23,24; *Baalsheiligtum* (V: excelsum, idolum) IV Rg 10,26/27; IV Rg 21,3; IV Rg 21, S. 346,13; IV Rg 22, nach 8 *u. ö.*
- abund (obind, H: obunt, obind, abunt) *stm.* *Abend* (V, PC: vesper, vespera, dies mutabatur in noctem) Gn 1,5.8. 13.19.23.29/30; Gn 8,11; Gn 19,1; Gn 28,1; Nm 19,10; Nm 28,4; Dt 28,67; Ios 8,29; Ios 19,11; Rt 2,17; I Sm 14,24; II Sm 1,12; III Rg 17,6; IV Rg 7,5 *u. ö.*; *Westen* (V, PC: occidentalis plaga, occidens) Nm 2,18; Ios 8,2; Idc 1,15.
- achsel *swf.* *Schulter* (V: umerus) Gn 24,16.22; Ex 28,9/10.12; der achsel hoch, der achseln hoher *um Haupteslänge größer* (V: ab umero et sursum) I Sm 9,2; I Sm 10,23; *siehe* schulder.
- achseln *snuere stf.* *Schulterband*, *-schnur* (V: armilla) Gn 38,18.
- adalar *swm.* *Adler* (V: aquila) Dt 14,12; *siehe* ar.
- ader (adder, H: addir, oddir) *swf.* *Sehne*, *Nerv* (V: nervus femoris) Gn 32,25; Dn, S. 355,18; einer herten addern *halsstarrig* (V: durae cervicis, durissimae cervicis) Ex 33,3/5; Dt 9,6/7.
- ader (adder, H: addir) *conj.* *oder* (V: aut, an) Gn 24,57; Gn 25,30; Gn 27,11; Dt 4,17.18; IV Rg 8,9; IV Rg 13,19 *u. ö.*; *aber* (V: et inde, verumtamen) IV Rg 7,2; IV Rg 14,3; *andernfalls* Gn 26,11.
- alden *swv.* *alt werden* (V: [esse senex provectaeque aetatis]) Gn 18,11/12.
- alder *stn.* *Alter* (V: senectus) Dt 33,25; von alder *seit alters her* II Sm 20,19.
- alder lüte *pl.* *Adlige als Gesandte* (V: nobiliores) Nm 22,15.
- ale (ôle) *swf.* *Ahle*, *spitzes Werkzeug* (V: subula) Ex 21,6; Dt 15,17.
- alle der *num.* *der gesamte* (V: omnes); alle das *das gesamte* (V: omnes); alle di (V: omnia) *durchweg die* Gn 7,1; IV Rg 10,11; IV Rg 18,3 *u. ö.*; in alle der wise *auf ebensolche Weise* (V: iuxta omnia) IV Rg 18,3 *u. ö.*

alle czumale (*H*: alle) *num. alle zusammen* Dn, S. 351,16.

alleine (*nur H*) *adv. auf eine einzige Weise* (*PC*: solum) Dn, S. 354,15.

allererst *siehe* erster

aller nehst *adv. ganz in der Nähe* (*V*: [per turmas eorum]) Nm 2,17.

das aller stilleste mere *stn. Totes Meer, Salzmeer* (*V*: mare Salsissimum) Nm 34,3.

almusen *stn? mildtätige Herrschaft* (*V*: elemosyna) Dn 4,24.

als (alz, *H*: alz, alzo) *conj. wie* (*V*: quasi, sicut, ita) Gn 19,28; Idc 6,16.39; Idc 9,7; II Sm 3,15–22; III Rg 22,17 *u. ö.*; *so* (*V*: et) Idc 9,56; Idc 12,6; I Sm 31, S. 265,12 *u. ö.*; *so wie, ebenso wie* (*V*: quomodo, sicut, ut) Gn 7,8/9; Ex 23,6; III Rg 11,38; IV Rg 22,2 *u. ö.*; *als ob* (*V, PC*: quasi) II Sm 5,6; Dn, S. 353,20 *u. ö.*; *wenn* IV Rg 12, S. 397,1; *als (temp.)* IV Rg 19, nach 34; *als (modal)* (*V*: ut) IV Rg 14,3 *u. ö.*

als ... als *conj. wie ... so* (*V*: sicut) Idc 15,11 *u. ö.*

als bescheidenlich *siehe* bescheidenlich

als ... das *conj. so ... dass* III Rg 14,6 *u. ö.*; *solange ... bis* (*PC*: et iam) I Sm 14, nach 21.

als di wissende gote *siehe* wissen

also (*H*: alz) *conj. wie, so wie* (*V*: sicut, quomodo) Gn 26,4; Ex 16,34; Ios 4,18; I Sm 2,16; III Rg 2,3; IV Rg 2,14 *u. ö.*

also¹ *adv. ebenso, so, auf solche Weise* (*V, PC*: sic enim, sicut, ita) Gn 18,21; II Sm 14,32; IV Rg 1,11; IV Rg 22, nach 5/6 *u. ö.*

also² *adv. folglich* (*PC*: et, post quos) II Sm 17,10; Dn, S. 352,11; Dn 4, nach 32 *u. ö.*; *folgendermaßen* (*V*: ista sententia) III Rg 21,9.

also ... als (also ... also, *H*: alz ... als, alzo ... alz) *adv. so, ebenso ... wie* (*V, PC*: tanta ... quanta, instar) III Rg 10,27; III Rg 18,6; III Rg 20,15; III Rg 21,2; IV Rg 18,32 *u. ö.*

also das (als das, *H*: alz daz) *conj. dass, sodass* (*V, PC*: ut) Gn 8,2/3; Gn 27,20; Dn, S. 362,6 *u. ö.*

also gar das *adv. conj. so sehr, dass* (*V*: [que]) IV Rg 6,24–25.

also lange bis das (als lange ... bis das, also lange ... das, *H*: alz lange ... biz, alz lange ... biz daz, alzo lange ... biz, alz lange daz) *adv. conj. so lange, bis* (*V, PC*: donec, usque ad) Gn 21,14; III Rg 22,27.32/33; IV Rg 13,16/17; Dn, S. 362,5f. *u. ö.*

also lange wenne *adv. conj. so lange, bis* (*V*: donec) Ex 23,30.

also mere ... als (also mere ... also, *H*: alzo mer do alz) *adv. dessen ungeachtet, dass* (*V*: nihilominus) IV Rg 7,4.

also vil *adv. viel* Idc 7,11.

also wol als *adv. ebenso wie* Nm 5, S. 120,14f.

alter (altar, *H*: altir) *stm. Altar* (*V*: altare, ara) Gn 8,20; Ex 27,1.3.4.7; Ex 29,12; Ios 22,10.16.19.22.23.26.28.29; IV Rg 21,4; IV Rg 23,4 *u. ö.*; alter des furis *Brandopferaltar* (*V*: altare holocausti) Lv 4,7.

alczuhant *adv. sogleich* (*V*: nimis) Ex 9,35; Idc 1,7 *u. ö.*; *siehe* czuhant.

- alczumale *adv. vollständig* Lv 4,12 u. ö.
amechtig (*H: omechtig*) *adj. ohnmächtig* Idc 15,18; *steif vor Entsetzen* (*V: quasi lapis*) I Sm 25,37 u. ö.
- ammecht (amecht, *H: ammecht*) *stn. Amt, Dienststellung* (*V: officium, sacerdotium, ordo ministrantium*) Gn 40,13; Ex 28,1; I Sm 2,30; III Rg 10,5 u. ö.
- ammecht lüte *pl. Wachleute, oberste Beamte* (*V: statio*) I Sm 13,3; II Sm 20, nach 22.
- an¹ *präp. an* Gn 2,2; Ex 8,21; Ex 15,1.20 u. ö.; *bei* (*V: in*) Gn 18,21; Ex 23,3; *auf* Gn 28,10; Ios 2,7; *von* (*V: ab*) Gn 2,2; *gemäß* Gn 18,19; *an gabe als Gabe* IV Rg 5,17.
- an² (*H: ane*) *präp. ohne* (*V: absque, sine*) Gn 7,12; Ex 12,37; Nm 14,38; Nm 19,2; Dt 8,9; Dt 22,11 u. ö.; *außer* (*V: praeter*) Gn 2,17; Ex 9,25; Dt 29,1; Dn, S. 351,16 u. ö.; *ausgenommen* (*V: exceptis*) Gn 14,24 u. ö. *an der stat* (*V: ex illo loco*) *außerhalb der Stadt* Gn 11,8.
- an allein (*H: ane alleyne*) *adv. nur* (*V: excepto*) Gn 9,4 u. ö.
- an allein (*H: ane alleyne*) *präp. außer* (*V: praeter*) Gn 3,2/3; Ios 11,19 u. ö.
- ander *pron. anderer, übriger* (*V, PC: alius, alter, externus, universus*) Gn 11,17; Nm 1,49; Nm 3,10; Idc 6,25; I Sm 8,5; II Sm 5, S. 271,5.6; IV Rg 22,5/6; Dn 7, S. 363,17 u. ö.
- ander *num. zweiter* (*V, PC: secundus, rursus secundus, alius, alter*) Gn 3, nach 23/24; Gn 4,19; Dt 24,4; Nm 1,1; Idc 6,26; Idc 21,5; Rt 3,1; Rt 10,21; I Sm 17, nach 49; I Sm 23,4. 17; II Sm 5,13; IV Rg 9,19 u. ö.; *czu dem andern mal zum zweiten Male* (*V: altera vice*) Gn 27,36; *zcu dem andern male als zweites Zeichen* (*PC: secundo ... signo*) IV Rg 22, nach 5/6.
- ander *adj. nächster* (*V, PC: post diem, secundus, alter*) I Sm 18,10; I Sm 20,27; IV Rg 8,14.15 u. ö.; *Nachfolger* II Sm 3, nach 27 u. ö.
- ander monde *siehe mande* (monde)
- anders *adv. andernfalls* (*V: quasi*) Ex 12,33; II Sm 13,13; III Rg 11,2 u. ö.
- ander seczczen *swv. in unmittelbare Nähe setzen* (*V: sedere iuxta*) I Sm 20,5.
- anders nymant me *pron. sonst niemand* III Rg 18,36 u. ö.
- andirthalb hundert *num. einhundertfünfzig* Gn 8,2/3.
- ander tusunt *num. mehrere tausend* (*für V: decem milia*) Lv 26,8.
- anderweit *adv. wiederholt, oft* I Sm 20,3.
- an gesichte (angesichte) *stn. Gesicht, Angesicht* I Sm 16, nach 11 u. ö.; *Anschauen, Betrachtung* (*V: conspectus*) I Sm 12,16; Dn 3, S. 360,5 u. ö.; *zcu eime angesichte zum abschreckenden demütigenden Anschauen* (*PC: in oculis*) I Sm 31, nach 10; *czu angesichte offenbar* (*V: in conspectu*) II Sm 12,12.
- an gewinnen *stv. jdm. milit. wegnehmen* (*V: possidere, repugnare, ferre, percutere, restituere*) Idc 3,13; Idc 6,2; Idc 11,33; I Sm 7,14; II Rg 20,34; IV Rg 13,25; IV Rg 14,25; *siehe erkrigen, erstriten, gewinnen.*

- angriffen *stv.* *anfassen, berühren* (V: tangere) Gn 27,21; I Sm 6,19; (*ein Werk*) *beginnen* Lv 22,2/3; (*milit.*) *angreifen* (V: contingere) Ios 9,19.
- an heben *stv.* *beginnen* (V, PC: incipere, exordiri) II Sm 5,4; III Rg 6,1.37; IV Rg 11,21; IV Rg 22, nach 5/6; Dn 3, S. 360,6 u. ö.; *siehe* uff heben.
- anher *swm.* *Ahnherr, hier: Großvater* II Sm 13,37.
- an komen *stv.* *überkommen* (V: inruere) Gn 15,12.
- an legen *swv.* *darbringen* (V: ponere) Dt 33,10; *auflegen* (V: facere, addare) IV Rg 6,31; *antun, erweisen* (V: colere) IV Rg 10,18; IV Rg 25, S. 377,25 (*nur B*); (*als Gewand*) *anziehen* Ex 24,65; Ex 25,8/9; IV Rg 6,30.
- an ruffen *stv.* (H: an rufen *swv.*) *anbeten* (V: invocare) Gn 12,7; Gn 13,4 u. ö.
- an schinen *stv.* *m. Dat. durch etw. deutlich werden* Gn 41,4 u. ö.
- an schrien *stv.* *zu jdm. rufen* (V: clamare, murmurare) Ex 15,24; III Rg 18,27.28.
- an sigen *swv.* *m. Dat. völlig besiegen* (V: [ultio atque victoria]) Idc 11,36.
- an slagen (an slan, H: slagen, an slahen) *stv.* *vollständig milit. besiegen* (V: percutere, inruere) Idc 8,21; I Sm 11,11; I Sm 22,18; IV Rg 6,21 u. ö.
- an snyden *stv.* *schneidern, anfertigen* Ex 28,13–43.
- an tun *an. v.* *anziehen* (V: induere) Gn 27,15; Gn 37,34 u. ö.
- antworten (antworten, entwerten, H: entwerten, entworten, antworten) *swv.* *antworten* (V, PC: respondere, dicere, aiere) Gn 27,11.20; Gn 31,31; Ios 5,14; Ios 7,20; Ios 22,21; Idc 6,15; Idc 8,6.8; Idc 9,9.11.15; Rt 4,6; I Sm 3,10; I Sm 26,14; I Sm 28,6; II Sm 6,21; II Sm 15,21; II Sm 19,43; III Rg 1,36; III Rg 9,9; III Rg 12,5.6.9; III Rg 13,8; III Rg 20,35; IV Rg 3,13; IV Rg 4,29; *überantworten, zu jdm. bringen, jdm. übergeben, anvertrauen, auch iSv opfern* (V, PC: tradere, reddere, adoptare, offerre, accomodare) Gn 37,22; Ex 2,10; Ex 21,6; Nm 15,33; Nm 19,3; Idc 19,25; Idc 20,13; I Sm 1,28; I Sm 15,32; I Sm 18,25; I Sm 30,15; *ausliefern* II Sm 17,20; *vorführen, präsentieren* (V: adducere) I Sm 16,8.10; *siehe* czu sprechen.
- an fechten *stv.* *quälen, in große Furcht versetzen* (V: exagitare, invadere, factus esse in) I Sm 16,15; I Sm 18,10; I Sm 19,9.
- apprilis *m.* *Nisan (Mitte März bis Mitte April)* (PC: apprilis) Ex 12,2; *siehe* mande – der erste monde.
- ar *swm.* *Adler* (PC: aquila) Dn 4, nach 30; *siehe* adalar.
- arcke (arck, argke, H: arche) *stswf.* *Arche, großer Kasten als Heiligtum, Bundeslade* (V, PC: arca) Ex 25,10; I Sm 3,3; I Sm 4,3.4.11.17.18.19.21; I Sm 5,1.3.8.10; I Sm 6,1.3.8.9.10.13.15.19.21; I Sm 7,1.2; II Sm 6,6.10.11.14.16.17; I Sm 11,11; III Rg 8,1 u. ö.; *Arche (Noah)* (V: arca) Gn 6,14.18.19/20; Gn 7,1.8.9.16.18.23; Gn 8,1.4.6/7.9.13.16/17; *gotes arcke gottgeweihte Stätte, Tabernakel* (V: tabernaculum Domini) Ios 22,19.

- arg *adj.* *schlimm, abtrünnig von Gott* (V: malum, [maior]) Idc 2,19; I Sm 24,10; *feindlich gesonnen* (PC: malignus) Dn, S. 351,3; *siehe* böse.
- arlowgen (*nur H*) *swv.* *kämpfen* Idc 3,4; *siehe* krigen, striten.
- arspel *stf.* *Gesäßbacke* (V: mediae usque ad nates) II Sm 10,4.
- as (aß, az, oz, H: oz, az) *stn.* (*toter*) *Körper, Aas, Kadaver, Tier* (V, PC: cadaver, ossa, stercor) Gn 8, nach 6/7; Lv 11,39.40; Lv 16, S. 109,5; Idc 14,8; III Rg 13,2.21/22 (*nur H*); IV Rg 18, nach 11.
- asche *swf.* *Asche* (V: cinis, pulver, [subcinericius]) Gn 18,27; Ex 32,20, nach 20; Lv 1,16; Lv 6,10.11; Ios 7,6; Idc 7,13; III Rg 16,2; IV Rg 1,10; von aschen, gebacken in aschen *in heißer Asche gebacken* (V: subcinericius) Idc 7,13; III Rg 19,6.
- ascherin brot (B: escherynn brot) *stn.* *unter heißer Asche gebackenes Brot* (V: subcinericius panis) Gn 18,6.
- atterkuwen (H: etherichen, ertrichen) *swv.* *wiederkauen* (V: ruminare) Lv 11,3; Dt 14,6; *siehe* etterichen.
- affterkosen *swv.* *böse Reden führen* (V: murmurare) Nm 14,29; Nm 17,5.
- babist *stm.* *Papst* (PC: papa) Lv 21, nach 10.
- bas *adv.* *besser* Gn 40,22; Gn 43,19; Dn 1, S. 357,19; *siehe* besser.
- bedemerunge *stf.* *Morgendämmerung* (V: crepusculum) II Sm 2,32.
- bedencken *swv.* *etw. wieder herstellen* (V: recordari) Gn 40,13.
- bedorffen *an. v.* *brauchen* (V: necessarium esse, [vescendum]) Ex 36,5; Dt 23,19; II Sm 17,28/29; *siehe* dorffen.
- beduten (H: bedüten) *swv.* *bedeuten* Gn 25,22; *symbolisieren, darstellen* (V, PC: praefigurare, ostendere, intelligendum esse, [non esse aliud nisi]) Idc 7,14; Dn, S. 354,15; Dn 2, S. 359,3; Dn 7, S. 363,1.7.8; *bezwecken* (V: velle) Ios 4,6.
- bedutenis *stn.* *Symbol, Omen* (PC: intelligendum est) Gn 25, nach 25.
- begaben *swv.* *beschenken* (V: dare) III Rg 10,13; IV Rg 5,22.
- begeben *stv.* *abgeben* (V: dare) Gn 35,4.
- begen *an. v.* *feiern* (V: venire et facere [phase]) Dt 16,1.
- begerde *stf.* *Begehrlichkeit, Trieb* (V: appetitus) Gn 4,7.
- begriffen *stv.* *ergreifen, packen, festhalten* (V, PC: adprehendere, arripere, extendere manum) Gn 10,32 (*nur B*); Idc 15,15; II Sm 2,12; II Sm 6, nach 6 (H hat hier →wischen); *ergreifen, gefangen nehmen* (V: adprehendere) Idc 5,12; *erhaschen, aufsammeln* Nm 11,32; (H hat hier →rucken) *in Besitz nehmen* (V: rapere) Idc 21,23; *umfassen, sich erstrecken* (V: pertingere) Gn 49,13.
- behagen (behain, H: behain, gevallen) *swv.* *gefallen* (V: placere, videre quod esse bonum, [bonus esse,] [bona res esse], [velle]) Gn 1,4.11. 20.15; Dt 1,14; Idc 14,3; Idc 18,14; I Sm 18,26; I Sm 29,6; II Sm 17,4; IV Rg 20,19; IV Rg 25, S. 377,25 (*nur B*); *siehe* gefallen.
- behalten (H: behaldin, haldin) *stv.* *beinhalten, den Wert von etw. haben* (V: habere) Nm 3,47; *einhalten*

- (V: custodire) Gn 17,14; Ex 19,5; *aufrecht erhalten* II Sm 3,8; (*be*)*schützen, verschonen* (V: servare) II Sm 18,5; *schützend verstecken* (V: abscondere) III Rg 18,23; *refl. sich verbergen* (PC: latere) Dn, S. 350,16; *part. adj. wohl verwahrt* (V: probatus) Gn 43,23; *siehe* haben, machen.
- behegeln (behegeln) *adj. wohlgefallend* (V: placens, placitus, benedicturus, bonum in oculis, videre quod esset bonum, placare posse) Gn 1,12.15; Gn 17,16; Gn 24,50; Idc 14,7; I Sm 2,26; I Sm 3,18; I Sm 29,4; III Rg 11,8; IV Rg 20,3 *u. ö.*
- beholfen *part. adj. behilflich* (V: adiutor) Dt 33,7.
- beyde *num. alle zwei* (V: uterque) Rt 3,15 *u. ö.*; *czu beiden henden mit beiden Händen* (V: ita sinistra ut dextra) Idc 20,16.
- beide ... nach (beide ... nach ... nach) *conj. weder ... noch* (V: neque ... neque ... neque) I Sm 28,6.15.
- beide ... unde (beide ... und, beide ... und auch) *conj. sowohl ... als auch* (V: et ... et, ac, tam ... quam, itaque ... sed) Gn 6,19/20; Gn 17,27; Dt 28,22; Ios 8,35; Ios 15,1–7; Idc 1,15; Idc 15,6; I Sm 2,26; I Sm 18,30; I Sm 30, nach 16; III Rg 6, nach 7; III Rg 18,28; IV Rg 12,18; IV Rg 18,5 *u. ö.*
- bein (beine) *stn. Fuß* (V: pes) Lv 11,20; II Sm 9,3; *Unterschenkel* (V: crus) I Sm 17,6; *Knochen* (V: os) Gn 2,23; Ex 12,46; Dn, S. 355,14.15.17.
- beiten *swv. warten, harren* (V: expectare, exspectare, quiescere, subsistere, condicere) Ex 17,4; Ex 24,14; Idc 3,25; Idc 6,18; Rt 3,13; I Sm 9,27; I Sm 13, nach 8; *stehen bleiben* (V: manere) I Sm 14,9; II Sm 10,5; *warten, bleiben* (V: sedere, expectare) Gn 22,5; Gn 24,14; IV Rg 2,2. 4.6 *u. ö.*; *erwarten* I Sm 21,2.
- beytunge *stf. Erwartungs-, Hoffnungsträger* (V: expectatio) Gn 49,10.
- bekentenis *stn. Zeugenaussage* (V: testimonium) Nm 35,30/32; *siehe* geczug.
- bekomen *siehe* kome
- belegen *stv. tr. belagern* (V: obsidere) Ios 10,6; IV Rg 19, nach 34; *intr. liegen bleiben* (V: iacere) Nm 14,29.
- beleiten *swv. führen, (ge)leiten* (V: transducere, deducere) Gn 12,20; II Sm 19,41.
- bene *stswf. Biene* Idc 14,8.
- benedien (*H. benedigen, benedien, seynen*) *swv. (Gott) lobpreisen, (einen Menschen) hoch achten* (V: benedicere) Gn 9,1; Gn 14,20; Gn 24,27.31; Dn 4,31; *den väterlichen Segen erteilen* (V: benedicere) Gn 27,33; *siehe* heiligen, seinen.
- benemen *stv. fortnehmen, entreißen* (V: auferre, educere) Dt 6,21; I Sm 24,12.
- berboum (*B. feygenbaum, birnbaum*) *stm. Birnbaum* (PC: arbor pyrorum) II Sm 5,21.18/22.
- bere *swm. Bär* (V, PC: ursus) I Sm 17,34. 37; IV Rg 2,24; Dn 7, S. 362,22.
- bereden *swv. refl. bereden, vereinbaren* IV Rg 6,28.
- bereiten *swv. refl. vorbereiten* (V: praeparare) Ios 1,11; *verabreden* (PC: condicere) IV Rg 6,28.

- berg *stm.* *Berg* (V, PC: mons) Gn 6, nach 4; Gn 7,19/20; Gn 8,4,5; Gn 19,19; Gn 22,14; Ex 32,12; Dt 32,49; Dt 33,19; Dt 34,1; Ios 2,16; Ios 8,30; Idc 4,6.12; IV Rg 6,17; IV Rg 15, nach 3; IV Rg 17, nach 5; Dn, S. 356,6; Dn 2, S. 358,18; Dn, S. 362,8; *Gebirge* (V: mons) Ios 10,37–40; Ios 24,4.30; Idc 3,3.27; Idc 6, nach 2; Idc 7,3; Idc 17,8; I Sm 31,1; II Sm 1,6; IV Rg 14,9; *Wasserwooge* (V: moles) Ios 3,13; berg der scheydunge *Trennungsfelsen, wohl Sela-Machlekot, Bergrückén in der Wüste Maon* (V: petra Dividens) I Sm 23,28.
- berüffin (*nur H*) *siehe* heissen, zcu samen heissen.
- beruwen *stv.* *reuen* (V: paenitere, prohibere) Gn 6,6; I Sm 15,11; IV Rg 6, nach 32.
- besagen (besain) *swv.* *anklagen* (V: accusare) Gn 37,2.
- beschaczzen *swv.* *arm machen* (V: spoliare, declinare post avaritiam) Idc 14,15; I Sm 8,3; *abgabepflichtig machen* Dn, S. 351,17.
- als bescheidlich (*H*: alzo bescheydlich) *adv.* *unter der Bedingung, dass* (V: in hoc) I Sm 11,2.
- bescheiden *stv.* *erklären, deuten* (V: interpretare) Gn 40,8.23; *siehe* us legen.
- beschuldigen (*H*) *siehe* schuldigen
- besehen (besen, *B*: beschawen) *stv.* *beseichtigen, genau ansehen* (V: videre, considerare, lustrare) Gn 18,21; Ios 2,1; Ios 18,9; IV Rg 20,17; IV Rg 22, S. 347,11.
- besenden *swv.* *aufbieten, versammeln, senden* (V: mittere et congregare, congregare) III Rg 18,19; III Rg 22,6; *zum Heer aufbieten* (PC: convocare) I Sm 13,7.
- besewen *swv.* *besäen* (V: seminare, serere, laborare, [semen]) Gn 47,24; Ex 23,10; Lv 25,3; Ios 24,13.
- besezczzen *swv.* *milit. besetzen* (V: occupare) Idc 3,28; Idc 7,24; IV Rg 11, S. 336,13; *in Besitz nehmen* (V: ferre) Gn 10, nach 15/17; IV Rg 14,14.
- besiten in *adv.* + *präp.* *in unmittelbare Nähe von etw.* (V: in latere) Dt 31,26; *besite halden stv.* *sich abseits halten* (V: seorsum esse) II Sm 10,8.
- beslissen (*H*: slissen, beslisen) *stv.* *verschließen* (V: claudere, nullus aperiret) Ios 6,1; Idc 3,25; *unfruchtbar machen* (V: concludere) Gn 16,2.
- besnyden (besnyten, besnyde) *stv.* *beschneiden (relig.)* (V: circumcidere) Gn 17,10/12.14.27; Gn 21,4; Gn 34,15.22.24; Ex 4,25; Ex 12,44; Ios 5,2.4.6.7; IV Rg 17,33–39; *beschneiden (botanisch)* (V: auferre praeputia) Lv 19,23; *abschneiden, scheren* (V: abtondere) Lv 19,27; *(ab)ernten* (V, PC: colligare, congregare omnes fruges, messuere, metere) Ex 23,16; Dt 24,19.20; Dt 28,39/40; IV Rg 19, nach 22.
- besnydunge *stf.* *Beschneidung als relig. und jur. Ritus* (V, PC: circumcisio) Ex 4,26; Ios 5,4; I Sm 7, nach 16.
- besorgen *swv.* *von Sorgen befreien* (V: iubere pro ...) II Sm 14,8; *refl.* *sich Sorgen machen, fürchten* (PC: time-re) IV Rg 24, S. 350,5; Dn, S. 362,13.
- besser *adj.* *besser* (V: melius) Gn 29,19; Gn 31,27; Dn 2, S. 359,11; *siehe* bas.

bessern *swv.* *befestigen* (PC: firmare) IV Rg 21, S. 346,14; *siehe* befesten.

bestecken *swv.* *stecken bleiben* (V: *casso vulnere perferre*) I Sm 19,10.

besten *an. v.* *stehen bleiben, sich niederlassen* (V: *requiescere*) Gn 8,4; Nm 9, nach 22; *ehrerbietig vor jdm. stehen* IV Rg 3,12; *störrisch stehen bleiben, scheuen* (V: *calcitrare*) II Sm 6,6; *angreifen* I Sm 17,11; *bestanden sein (mit Gen.) einer Sache überführt sein* (V: *reddere*) Dt 19,19.

bestetigen *swv.* *bestätigen, erfüllen* (V: *confirmare*) III Rg 2,4.

bestrauwen, bestruen *swv.* *bespritzen* (V: *conspargere*) II Sm 20,12.

bestrichen *stv.* *salben* Nm 16,9.

bestritten *stv.* *milit. bekämpfen* (V: *pugnare, prosternere*) Ios 10,4; Ios 22,33; I Sm 14,16; II Sm 12,26; III Rg 20,25; IV Rg 10,3 u. ö.

besuchen *swv.* *durchsuchen, durchwühlen* (V: *scrutari*) Gn 44,12.

besondern (besunder, H: besondern) *adv.* *besonders, vor allem* (PC: *praecipue*) Dn, S. 357,20; *gesondert* Gn 2,15; Gn 10,5.

besweren *swv.* *belasten* (V, PC: *adfligere, gravescere, inponere [durissimum iugum]*) Ex 1,11; III Rg 12,4; Dn, S. 350,22 u. ö.; *mit fruchte beswert sein* (V: *praegnans*) *schwanger sein* IV Rg 8,12; *härten* (V: *ingravarere*) Ex 8,15; *erschrecken* (PC: *conterrere*) Dn 2, S. 358,1.3.

beswern *stv.* *inständig bitten, beauftragen* (V: *adiurare*) Gn 24,37 u. ö.

beswernis *stn.* *Unterdrückung, Joch* (V: *iugum, imperium*) III Rg 12,4 u. ö.

bethus (betehus, betehuse) *stn. relig. Gebäude, Tempel* (V, PC: *tabernaculum*) Ex 25,19; Ex 26,1.17/19.30; Dt 31,14; Ios 9,23; Ios 22,29; II Sm 6,1.17; II Sm 15,25; III Rg 2,27.28.32; IV Rg 11, S. 336,11; *siehe* kirche.

betrigen *stv.* *betrügen, täuschen* (V: *includere, fallere*) Gn 27,12; Ex 8,29; Nm 22,29; Ios 9,16.22; *hintergehen* (V: *facere calumniam, decipere*) Lv 19,13; Idc 16,5; *verführen* (V: *decipere*) Gn 3,13; Dt 30,17; *irreleiten, verwirren, betören, auch: betrüben* (V: *decipere, includere, seducere*) Nm 31, nach 1.15; Idc 11,35; Idc 16,10.13; III Rg 22,20; IV Rg 18,29; IV Rg 19,10; Dn, S. 355,3; *beschlafen* (V: *seducere et dormire cum ea*) Ex 22,16.

betrogelich *adv.* *betrügerisch* (V: *fraudulenter*) Gn 27,35.

betruben *swv.* *ins Unglück stürzen* (V: *[con]turbare*) III Rg 18,17.18; *belästigen* (V: *molestus esse*) Rt 2,9; *refl. sich betrüben, trauern* (V, PC: *lugere, plangere, sollicitus esse, conturbatus esse, frangere*) Gn 4, nach 26; Gn 27,36; Dt 34,8; Idc 11,40; Idc 16, nach 15; I Sm 9,5; II Sm 11,25; II Sm 13,20; IV Rg 8,11.

betrubnis (betrüpenisse) *stf.?* *Herzeleid, Kummer* (V: *tribulatio, luctus, adfliccio*) Gn 27,41; Ex 4,31; I Sm 1,11.15; II Sm 12,18.21; IV Rg 8,11; IV Rg 14,26; IV Rg 19,3.

bette *stn.* *Bett* (V: *lectus, stratum*) Gn 49,29; Lv 15,2.5.26; I Sm 19,13; III Rg 17,19; *Decke* (V: *sagulum*) IV Rg 8,14/15; *tot bette Totenbett* III Rg 5,4/5.

- betwingen *stv.* *zwingen* (PC: compellere) IV Rg 8,17; *siehe* twingen.
- beveln (bevelen, *H*: befehlen, beueln) *stv.* (*als*) *Auftrag erteilen* (V, PC: mandata dare, loqui, praecipere) Gn 32,19; Nm 31,6; Dt 1,16; Dt 3,28; Ios 8,10; Idc 21,10.12; I Sm 21,2; III Rg 5,4/5; *anvertrauen* (PC: tradere) I Sm 7,1; II Sm 10, nach 9; II Sm 18,1/2; IV Rg 9, nach 6; *unter Schutz stellen* (PC: commendare) Dn, S. 351,19; *zuteilen* (V, PC: dare, ponere praepositus) II Sm 18,1/2; Dn 1, S. 357,11.
- befesten *swv.* *befestigen* (PC: reparare) Dn, S. 362,6; *siehe* bessern.
- befreden *swv.* *schützen und Frieden herstellen* Dn, S. 356,22.
- bewarn (bewaren) *swv.* *bewachen* (V: custodire) Ios 10,18; *auf jdn. Acht geben* (V: custodire) II Sm 18,12; *refl. sich in Acht nehmen* (V: cavere, custodire) Dt 29,18/19; Idc 13,4.
- bewern (beweren) *swv.* *beweisen* (V: probare, testibus arguere) Gn 42,16; Nm 5,12/13.
- bewisen *swv.* *erweisen* (V, PC: facere, praestare, ostendere) Gn 21,23; II Sm 15,20; Dn, S. 353,5; *zueignen, geben* II Sm 19,28; *zeigen* (PC: ostendere) IV Rg 22, nach 5/6; *refl. sich erklären* (V: stare ante iudicium) Ios 20,6; *sich (als Diener Gottes) offenbaren* (V: ostendere) III Rg 18,1; *siehe* beczeigen, wisen, czeigen.
- beczeigen *swv.* *kundtun, zeigen, erweisen* (V: facere, [re]tribuere, ostendere) Ios 2,12; Ios 9,9; Ios 23,3; Idc 6,13; Rt 1,8; I Sm 11,13.18; I Sm 12,5; I Sm 14,12; II Sm 2,6; II Sm 10,20; III Rg 8,12; *erweisen, ver-*
- üben* II Sm 16,8; *siehe* bewisen, wisen, czeigen.
- beczūnen (*H*: vmme czunen) *swv.* *umzäunen* (PC: circumsepire) Dn 3, S. 359,15.
- bichten *swv.* *beichten* (V: confiteri) Lv 16,21.
- bigrafft (*H*: wygraft) *stf.* *Begräbnis* (V: sepulchrum, exequiae) Gn 50,13; Lv 21, nach 10; II Sm 3,21.
- billich *adv.* *rechtmäßig* II Sm 16,11.
- bis also lange das (*H*: biz al hy) *adv.* *so lange ..., bis* (V: usque ad diem) II Sm 3,15–22; III Rg 17,14; IV Rg 6,32.
- bischof(f) *stm.* *Hoher Priester* (V, PC: pontifex, pontificalis) Lv 21,10; IV Rg 15, nach 3; *der oberste bischof Hoher Priester* (V: sacerdos magnus) Ios 20,6.
- byspel (bispil) *stn.* *Bild, Vorstellung* (V: visio) Nm 12,6; *Gleichnis, Redefigur* (V: figura) II Sm 14,20; IV Rg 14,9; *Fabel* (PC: paradigma) Idc 9, nach 15; *Lehre* (V: haec) Nm 23,5.16.
- biten (beten) *stv.* (*dringend*) *bitten* (V: quaerere, obsecrare, deprecare, petere, orare) Gn 16,2; Gn 18,30; Gn 25,21; Ex 4,10.13; Ex 10,11; Ios 2,14; Idc 1,14; Idc 5,25; Idc 21,22; IV Rg 5,22; IV Rg 6,17.28; IV Rg 8,3; IV Rg 16,7; IV Rg 18,26; Dn 1, S. 357,18; *demütig bitten* (PC: supplicare) Dn 4, nach 30; *erbitten* (PC: rogare) Dn 2, S. 358,9; *beauftragen* (V: praecipere) Gn 50,16; *beten* (V: adorare) Gn 22,5; *anbeten* IV Rg 6, nach 31.
- bitter(s) wasser *stn.* *bitteres, auch Fluch bringendes Wasser* (V, PC: aquae amarae, aqua amarissima, aqua maledicta) Ex 15,23; Nm 5, S. 120,8.9.

- blatter *swf.* *Blatter* (V: vesica) Ex 9,9.
- blech *stn.* *Blech, Platte* (V: lammina) IV Rg 18,16.
- blide *swf.* *Wurfmaschine, Steinschleuder* (V: machina) Dt 20,20.
- blind *adj.* *blind* (V: caecus) Ex 4,11; II Sm 5,6; II Sm 5, nach 6 u. ö.; blindes wasser *für* lebendes wasser (PC: aqua tua) Nm 20,6.
- blixen (H: blicksen, plitzen) *swv.*, auch *subst. inf.* *blitzen* (V, PC: ignis ... ferre, coruscatio) Ex 9,24; I Sm 12,17–18.
- bog (bogk) *stm.* (Ziegen-)Bock (V, PC: hircus, caper) Lv 4,23; Lv 9, nach 10; Lv 16,7.8.14.20.nach 21.25; Nm 7,16.17.
- ein bogen schos (H: eynis bogen schos) *einen Bogenschuss entfernt* (V: quantum potest arcus iacere) Gn 21,16.
- bollige *siehe* bulge
- borde (B: burde) *swf.* (H, B: *stf.*) Last (V: onus) Ex 23,5.
- borg *siehe* burg
- born *stm.* *Brunnen, Quelle* (V: fons aquarum, aquae, puteus aquae) Gn 7,10; Gn 8,2/3; Gn 16,6; Gn 21,19; Gn 24,11.15.30; Ex 15,27; III Rg 1,33; III Rg 18,5; IV Rg 2,21.22 u. ö.
- born *swv.* *verbergen* (PC: abscondere) Dn, S. 352,15 (H hat hier → vorbrechen).
- bornen *swv.* *siehe* brennen
- börning (H: bürnd) *part. adj.* *brennend* (PC: suscensus) IV Rg 22, S. 347,7.
- bose *adj.* *böse* (V: malum) Gn 3,22; Gn 6,5; Ios 24,15; Dn, S. 351,1 u. ö.; vom Teufel besessen Dn, S. 363,9; der bose geist *Teufel* (PC: spiritus malignus) Dn, S. 363,12; Dn, S. 364,4; *siehe* arg, snode.
- bose (busse) *subst. adj.* *Böses* (V: malum) Gn 2,17; Gn 8,21; Dt 30,9/15; *siehe* ubel.
- bosheit *stf.* *Schlechtigkeit* (V: malitia, [corruptus]) Gn 6,5.11; *Frevel* Dn, S. 363,14.
- botel *stm.* *Ausrufer* (V, PC: praeco) III Rg 22,36; Dn 3, S. 359,16.
- boume öl *stn.* *Olivenöl* (V: oleum de olivetis) Ex 30,24.
- breitin *swv.* *ausweiten, festigen* (PC: confirmare) III Rg 2, nach 46.
- breme *swf.*? *swm.*? *Bremse, Stechfliege* (V: genus muscarum) Ex 8,21.24.30; *siehe* mocke, flige.
- brennen (bornen) *swv.* (tr.) *verbrennen* (V: conburere) Gn 38,24; Nm 19,9; *niederbrennen* (V: permittere incendio) Ios 11,10.11; *anzünden* Idc 7,20; *brennen* (intr.) (V: ardere) Ex 3,27; Ex 24,10; Lv 6,12; Idc 7,20.
- brot (brod) *stn.* *Brot* (V, PC: panis) Gn 3,19; Gn 21,14.15; Gn 24,33; Ex 12,43; Ex 16,3.7.nach 21; Ex 40, nach 4; Lv 2,2; Dt 9,18; Ios 9,4/5.12/13.14; Idc 1,7; Idc 6,19.20.21; Idc 7,13; Idc 8,5; IV Rg 6,22; Dn, S. 352,21; Dn 4, nach 33; brot von dem himmel (brot) *Manna* (V: panes de caelo, panis) Ex 16,4.15.25.32; *siehe* himmelbrot, manna, mel.
- bruder son *stm.* *Neffe* (V: filius fratris) II Sm 13,32.

bruder tochter kint *an. f. Großnichte*
(*V: [filia fratris]*) Gn 24,47/48.

buch – buch des gesanges *stn. Hobes-*
lied (*PC: liber de Canticis*) III Rg 4,
nach 29; buch des rechten *Deute-*
ronomium (*V: volumen legis*) Ios
1,8; buch von dem rechte und auch
von gotes gebote *Deuteronomium*
(*PC: Deuteronomium*) IV Rg 22,
S. 347,16f.; Moyses buch (*H: moy-*
ses buch, moyses gebot) *Deutero-*
nomium (*V, PC: verba legis, verba*
voluminis, lex Moysi, verba libri
foederis) IV Rg 17,33–39; IV Rg
22,16.18; IV Rg 23,2.3; buch des le-
bens *Gottes Namenbuch aller Le-*
benden (*V: liber meus*) Ex 32,32.

bulge (büllige, bolge, bollige, *H: bul-*
ge) *swf. (kleiner) Ledersack, leder-*
ner Schlauch (*V: uter*) Gn 21,14.19;
Ios 8,4/5.12/13; I Sm 25,18; II Sm
16,1.

burg (borg, *H: burg, borg*) *stf. Stadt*
(*V: urbs*) Nm 21,3.25; *Herrschafts-*
sitz (*PC: civilis*) Dn 2, S. 359,7; *be-*
festigte Lagerstätte (*V: castrameta-*
ri) Ex 14,2; *Heerlager* (*V: castra*)
Gn 32,2.

busse *stf. Buße, Reue* (*PC: poenitudo*)
Gn 6,6; *Unheil als Gottesstrafe* (*V:*
malum) Gn 6, nach 6; IV Rg 22,16;
refl. busse seczczen als Genugtuung
empfinden (*V: recipere satisfactio-*
nem) Lv 10,20.

busse *subst. adj. siehe bose*

bussen *swv. büßen* (*V: [plangere]*) Idc
11,37.38.

bufe (*H: büffe*) *swm. zuchtloser Bube*
(*V: scurra*) II Sm 6,20.

c siehe k, z

da ... da (da ... du, *H: do, do ... do*)
conj. als ... da (*V: cumque, cumque*
... et, cum ... et, et ... et, et ... -que,
-que ... et, quando, quod cum) Gn
7,6; Gn 22,25/26; II Sm 16,1; III Rg
22,13.23/24; IV Rg 4,20 *u. ö.*

da denne *pron. von dem* Gn 24,3/4.

dang *stm. Bereitwilligkeit* IV Rg 1,11;
mir ist czü dancke (*nur H*) *mir ist*
wichtig Gn 33,8.

dar (dare) *adv. dorthin* I Sm 16,2;
I Sm 23,23.

darumme das (*H: dorumme daz, daz,*
dorumme) *conj. weil* (*V: propter,*
quia) I Sm 7, nach 16; III Rg
13,21/22; *damit (fin.)* (*PC: quia*) Dn,
S. 356,9; darumme das ... *darum*
weil ... darum (*PC: quod ... sed*)
Dn, S. 359,11f.

deyssimen (*nur H*) *siehe teygsmen*

denne (denn, *H: den, denne, wen, wen*
daz, B: wenne) *conj. wenn* (*V: cum-*
que) Dt 26,1; *als (comp.)* (*V: an,*
quam) Gn 18,28; Gn 27,36; Idc 7,6;
Idc 18,19.26; Idc 19,18; I Sm 1,8;
III Rg 2,32; IV Rg 13,7 *u. ö.*; *ausge-*
nommen, es sei denn, dass (*V: sed,*
nec enim, nisi) Idc 20,9; I Sm 16,11;
I Sm 19,11; II Sm 3,13; II Sm 5,6;
II Sm 13,9.

denne *adv. dann* (*V, PC: quando,*
quandoque) Gn 18,30.32; Gn 19,2;
Idc 7,5; I Sm 2,16; IV Rg 2,10;
IV Rg 19, nach 22; Dn, S. 356,21;
Dn 1, S. 357,16.17 *u. ö.*

denne (*H: wen, sundir*) *präp. außer*
(*V, PC: donec, sed, nihilque*) Gn
24,33; III Rg 22, nach 11; IV Rg
24,14 *u. ö.*

denne das (*H*: wen daz) *conj. als dass* (*V*: quia ut) I Sm 17,28; III Rg 22,17; *außer dass* IV Rg 4,13.

der- (dir-) *siehe* er-

des (dez, *H*: do, dez) *adv. daraufhin* (*V*: autem, que, et, cumque) Gn 12,10; Gn 27,5.6; Idc 14,20; II Sm 3,20.27; II Sm 5,1; II Sm 14,6 *u. ö.*; *dann* (*V*: ergo) Gn 12,9; IV Rg 7,3 *u. ö.*; *da* (*V*: ad quem cum) Gn 25,29 *u. ö.*

deste (*H*: diste) *adv. um so* Idc 7,11.

dick *adj. dicht* (*V*: densus) Ex 19,18.

dicke (dick, *H*: ufte, ofte) *adv. oft* (*V*: in diebus eorum) Dt 16,19; IV Rg 6,11; Dn, S. 356,18; *nachdrücklich, intensiv* Idc 2,18; II Sm 14,29; IV Rg 13,19; dicke und vil (*H*: ufte) *intensiv und oft* (*V*: quotiens) Ex 10,2; *siehe* offte.

dinen *swv. dienen, im Abhängigkeitsverhältnis stehen* (*V*, *PC*: servire) Gn 30,26; Ex 14,12; IV Rg 14, nach 8; (*einen Gott*) *verehren* (*V*: servire) Ex 23,32/33; dinen vor (*mit Dat. der Person*) *vor jdm. in achtungsvoller Haltung verharren* (*V*: ponere coram eis) Gn 18,8.

diner *stm. Bediensteter am Hofe* (*V*: servus, minister) II Sm 12,11; II Sm 18,10; IV Rg 4,43; IV Rg 5,13 *u. ö.*; *Untertan* (*V*: meus esse, eunuchus) IV Rg 10,6; IV Rg 20,18; Dn 4,30 *u. ö.*; *gotes diner Gottesmann, Diener Gottes* (*V*: vir Dei, homo Dei) III Rg 17,24; IV Rg 1,9.13; IV Rg 4,10.16.22; IV Rg 10,19.21; IV Rg 13,16/17 *u. ö.*; *siehe* knecht, schef-fener.

ding *stn. Ding* Gn 6,5; Dn, S. 355,22 *u. ö.*; *Angelegenheiten* Ios 22,2; *Er-*

eignis Dn 7, S. 363,20; *Tat, Werk* (*V*: res) Gn 22,16; Dn, S. 356,11 *u. ö.*; *Unternehmung* (*V*: res) IV Rg 5,13; IV Rg 22,2; *Rechtsbruch* (*V*: res) II Sm 12,7; II Sm 13,20; *frauwelich ding der gebort Gebärfähigkeit* (*V*: muliebria) Gn 18,11/12; *schicke din ding regele deine Angelegenheiten* (*V*: praeci-pe domui tuae) IV Rg 20,1.

dinst *stm. Frondienst* (*V*: servitus, tributis servire) Gn 27,40; Gn 49,15; Ex 20,2; *politische Abhängigkeit* (*V*: esse [sub Iuda]) IV Rg 8,20; *Gottesdienst* (*V*: cultus) Ex 25,8/9; *religiöse Anhängerschaft* (*PC*: secutus) IV Rg 8, nach 17.

dinsthaftig *adj. untertän* (*V*: humiliatus) Idc 3,30.

dinstig *adj. in Knechtschaft stehend* (*V*: servitutus) Gn 15,13.

dirdringen (*nur H*) *siehe* vordringen

dissit *präp. diessaits* (*V*: trans) Ios 12,24; *jenseits* (*V*: trans) Dt 4,41.

di wile *conj. solange* (*V*, *PC*: cunctis diebus, omnibus diebus, in diebus, cum, usque ad finem) Gn 8,22; Idc 8,28; Rt 3,14; I Sm 1,11; I Sm 7,13; I Sm 22,4; I Sm 25,15/16; I Sm 27,11; II Sm 12,22; III Rg 12,4; III Rg 11,12; III Rg 12,7; Dn 4, nach 33 *u. ö.*; *nachdem* II Sm 12,21; *während* (*V*: cum) Gn 18,8; II Sm 19,32 Dn, S. 362,3 *u. ö.*; *siehe* wile.

domyl (*nur H*) *siehe* getummel

doner slag (*H*: donnir) *stm. Donner* (*V*, *PC*: fragor, tonitruum) I Sm 7,10; I Sm 12,18; *Getöse* (*V*: sonitus) IV Rg 7,6.

donerstag (*B*: Donnerstag) *stm. Donnerstag* nach IV Rg 25, S. 377,8;

- gruner donerstag (grun donerstag, B: grüner Donrstag) *stm.* Tag der Reinigung (vor dem Laubhüttenfest) mit Ölweihe als Bußritus (PC: dies Jovis sancta) Lv 16, nach 33.
- donnern blech (H: dunne blech) *stn.* (breites) Blech (V: lammina) Nm 16,38.
- dorre (H: dürrre) *stf.* Dürre, Trockenheit (V: siccitas, exsiccare) Gn 8,13; Idc 6,38; III Rg 18,2; Trockenes, Land (V: arida) Gn 1,9.10.
- dorre gebein *stn. pl.* Totengebein (V: osses) Dn, S. 355,13f.
- dorumme gebunge (nur H) *stf.* Umkreisung, Bewegung (PC: circumvolutio) Dn, S. 354,19.
- dorffen *an. v.* bedürfen, brauchen, etw. tun müssen (V: habere necesse) Gn 34,2; Ex 36, nach 3; Nm 32,5; I Sm 18,25 u. ö.; beabsichtigen I Sm 27,1 u. ö.; siehe bedorffen.
- drauwen *swv.* drohen (V, PC: minari, comminari) Gn 27,42; IV Rg 9, nach 25.
- drissig stunt *num.* dreißigmal (V: triginta) III Rg 4,22.
- dristund *num.* dreimal (V, PC: ter, tribus vicibus) Ex 23,17; IV Rg 13,19.25; IV Rg 17, nach 2.
- dritlehalb *num.* vom dritten die Hälfte, zweieinhalb (V: dimidia tribus, duo semis) Ex 25,10; Ios 4,12/13; Ios 22,33.
- drūs *stf.* Drüsengeschwür Ex 9,9.10.
- du (H: do, dez) *adv.* da (temp.) (V, PC: ergo, quo facto, et) Gn 11,32; Ios 24,5; Idc 15,14; Rt 3,1; I Sm 10,23; II Sm 21, S. 291,3; III Rg 19,6; Dn, S. 362,17 u. ö.
- du *conj.* als (V: cum, quod cum) Idc 10,17; Idc 15,14; II Sm 3,18 u. ö.
- du ... du (du ... da, H: do ... do) *conj.* *adv.* als ... da (V: et ... et) II Sm 13,17/19; IV Rg 8,6 u. ö.
- dube *stf.* Diebesgut (V: furtum, furatus est) Ex 22,3.4.
- durch ... willen *präp. um ... willen* (V, PC: propter, pro) Gn 4, nach 24; Gn 12,12; Gn 18,24.26.29.31; Gn 20,1.18; Gn 21,13.16; Ios 12, nach 5; I Sm 19,6; II Sm 17,9; III Rg 10, nach 13; IV Rg 19,34 u. ö.; durch dinen willen *um deinetwillen* (V: quia, propter te) Gn 21,13; Gn 30,27 u. ö.; siehe umme ... willen.
- durch des willen, das *conj.* aus dem Grunde, dass, weil (V: eo quod) Gn 26,5 u. ö.
- durch myn willen *adv.* nach meinem Willen (V: in corde meo) IV Rg 10,30.
- e (ee) *stf.* Gesetz, Lebensregel Dn 1, S. 357,16; alde ee (H: e) Altes Testament Rt 4, nach 7; I Sm 14, nach 32; Ehe siczczen an der e als Ehepartner behandeln, sexuellen Umgang haben (PC: copulare) Lv 18, nach 3.
- eben (H: ebene) *adv.* sorgfältig Dt 2,4.
- eben crist *swm.* Nabestehender, Nächster, Angehöriger desselben Volkes (V: proximus, frater suus, gens de medio nationum) Ex 21,14; Dt 4,34; Dt 5,17; Dt 19,14.19; Dt 24,7; Dt 27,24; II Sm 12,11; siehe nehster.
- eben cristen mensch (H: eben crist, B: eben mensch) *swm.* Nächster (V: proximus, anima) Ex 2,13; Ex 20,16; Ios 20,3; siehe nehster.

- edel (edil) *adj.* *edel, kostbar* (V: pretiosus) Ex 25,5.10.13.26; Ex 26,32.37; III Rg 10,10; *von hohem Adel* (V: nobilissimus) Nm 25,15; *edel man Elitesoldat* (PC: princeps) IV Rg 24, S. 350,8.
- edern *swv.* *von Sehnen befreien* (V: [non comedere nervum, sanguis diluere]) Gn 32,32; I Sm 14, nach 33/34.
- ee *adv.* *vorher* I Sm 20,10; *eber, früher* I Sm 14, nach 32; II Sm 12,23.
- ee (e) *conj.* *ehe, bevor* (V: ante, antequam, priusquam) Gn 27,4.10; II Sm 3,35; ee *denne bevor* Gn 27,19.
- eher (ere) *stn.*? *Ähre* (V: spica) Gn 41,5.26; Rt 2,2.3.5.7.8.15.
- eydem *stm.* (*zukünftiger*) *Schwieger-ohn* (V: gener) Gn 19,12.14; Idc 15,6; I Sm 18,18; I Sm 22,14.
- eigen *adj.* *eigen* Gn 9, nach 4; Gn 24,14; Idc 7,2; IV Rg 18, nach 11; *untertan, versklavt* I Sm 8,18.
- eymer *stm.* *Kultgefäß* (PC: urna) III Rg 8, nach 9.
- eingeborn *part. adj.* *einzig* (V: unigenitus) Gn 22,2.12; Idc 11,34; II Sm 1, nach 26.
- einhalbe *swester stf.* *Schwägerin* (PC: soror uxoris) Lv 18, nach 3.
- einig *pron.* *einzig* (V: unus) Gn 44,18; II Sm 12,3; II Sm 14,7.
- ein falt gewant (H: clade gewant) *stn.* *Trauerkleidung* (V: vestis lugubri) II Sm 14,2.
- einfeldigen *swv.* *traurig machen, demütigen* (V: replere amaritudine) Rt 1,20; (*milit.*) *demütigen* (V: humiliare) Idc 4,23; Idc 8,28; Idc 11,33; *refl.* *sich demütigen, unterwerfen* (V: humiliare) Gn 16,9; III Rg 21,27.29; *Reue empfinden* (V: perterritum est cor) IV Rg 22,19.
- einfeldikeit (eyn weldykeit) *stf.* *Einfalt, Arglosigkeit* (V: simplicitas) Gn 20,5; *Demut, Gottesergebenheit* (V: humilitas) Gn 29,32.
- elder vater *stm.* *Großvater* (V: avus) Gn 28,4.
- di eldesten *subst. adj. pl.* *die Ältesten* (V, PC: senes, seniores, superiores) II Sm 5,1; II Sm 12,17; III Rg 12,6.7; III Rg 20,7; IV Rg 6,32; di *eldisten* vor der geburt *die Ältesten von der Geburt* (V: maiores natu) Nm 22,4; di *eldesten* der hern und der ritter *die milit. Befehlshaber* (V: milites) IV Rg 11,4; *eldester* geborn *part. adj.* *ältester, erstgebormer* (PC: primogenitus) III Rg 16, nach 34.
- elleboge(n) (elboge) *swm.* *Elle, Längenmaß* (*rund 40 cm*) (V: cubitus) Gn 6,15.16; Gn 7,19/20; Ex 25,10; Ex 27,1; Ios 3,4; I Sm 17,4; Dn 3, S. 359,14; Dn 3, S. 360,1; *siehe* claffter.
- ende (H: ende, ort) *stn.* *Ende* (*temp.*), *Schluss* (V: finis) Gn 6,13; Dt 31, nach 30; *Randgebiet* (V: finis) Nm 20,22; *Grenze* (V: terminus) Dn 4,8; von ende czu ende *von Anfang bis Ende* Dt 31, nach 30; Dt 32,44; uff ein ende (H: uf eyn ort) *beiseite, in Entfernung* (V: de medio) IV Rg 9,2; min lecztes ende *mein Tod* (V: novissima mea) Nm 23,10; *siehe* ort.
- ende crist *swm.*? *Antichrist* (PC: Antichristus) Dn 7, S. 363,15.
- enelende *stn.* *anderes Land* II Sm 15,8.

- enge *adj.* eng, hier: (mit Stäben) befestigt (V: [obliquus]) III Rg 6,4.
- engelisch *adj.* einem Engel gehörend (V: angelicus) Idc 13,6.
- enlende *adj.* im fremden Lande lebend, bejammernswert (V: inponens, advena, peregrinus, onera gravissima) Gn 21,23; Dt 26,6; Rt 2,10.
- entdecken (entecken) *swv.* entblößen (V: nudare) Lv 10,6; öffnen (V: aperire, devolvere) Gn 8,13; Gn 29,3.
- entphan *an. stv.* (würdig, rechtschaffen) in sich aufnehmen, sich etw. zuwenden (V: adsumere, non usurpare) Ex 20,7; Dt 5,11; Dt 30,2; (gnädig, wohlgefällig) annehmen (V: suscipere) Dt 33,11; entgegennehmen (V: tollere) Ex 25,2; schwanger werden (V: concipieri, habere in utero) Gn 16,5; Gn 19,33/37.35/38; Gn 38,25; Rt 4,13; II Sm 11,5; IV Rg 4,16.17; entphan-gen werden gezeugt werden (PC: concipi) Dn 7, S. 363,11; das oppher entphaen die Würde, die Opferhandlung zu vollziehen, erhalten I Sm 2,28.
- entphengkenis *stf.* Empfängnis (V: concepisse) Gn 16,4.
- entphlien (H: enphlyen, flihen) *stv.* entfliehen (V: fugiens) Ios 10,19; II Sm 20,21.
- entphuren (H: entphûrin) *swv.* rauben, entführen (V: abigere) Gn 31,26; entgelten, wieder gutmachen (V: restituere) Ex 21,19.
- entpisen (entpießen, entpisse) *stv.* trinken, trinkend genießen Ex 7,25; essend zu sich nehmen (V: comedere) I Sm 14,24; I Sm 28,20.
- entpiten (enpiten) *stv.* mitteilen lassen (V: mandare, mittere et nuntiare, mittere, remittere, dicere, rescribere) Ios 22,16; II Sm 11,18; II Sm 17,15/16; III Rg 2,30; III Rg 10, nach 13; III Rg 21,9.14; IV Rg 14,9; nach jdm. senden (V: mittere) II Sm 19,11; III Rg 5,8; gebieten, befehlen I Sm 21, nach 12.
- entslaffen *stv.* einschlafen (V: rursum dormire, obdormire) Gn 9,21; Gn 41,5; III Rg 19,5.6.
- entwenen *swv.* (von der Mutter) entwöhnen (V: ablactare) Gn 21,8; I Sm 1,22.23.
- entwerden (H: entwischen) *stv.* entkommen (V: fugere) Gn 39,12; siehe weg kómen.
- enwenig (enwennig) *pron.* ein wenig (V: paululum) II Sm 16,1; wenig, in geringem Maße (V: parum) IV Rg 10,18.
- enczocken (H: enczücken) *swv.* entreißen Ex 13,3.
- ephod *stf. stn.* Ephod, Priestergewand (V: ephod) Ex 25,7; Idc 8,27; Idc 18,14; I Sm 2,28; Ephod, Priesterschurz (V: ephod, ephod lineum) I Sm 2,18; I Sm 22,17.18.20; II Sm 6,14.
- erbe *stn.* Erbe, Eigentum Gn 23,17; II Sm 19, nach 14; IV Rg 8,2; Tenne (V: area) II Sm 6,6.
- erbe *stm.* Erbberechtigter (V: heres) Gn 21,10.
- erbeit *stf.* Qual, Mühsal (V: malum, labor) Nm 11,15; Nm 20,14; Idc 15,18; Mühe, Leiden, Anstrengung (V: labor) II Rg 2,26; Mühe bereitende Arbeit (V: labor) Gn 5,29;

- Nm 22,37; Dt 28,32/33; Idc 18,10; I Sm 14,27; III Rg 5,14.
- erbeiten *swv. bearbeiten* (V: operari) Gn 4,12; *arbeiten* (V: facere) II Sm 16,2; III Rg 5,16; *warten, harren* (V: expectare) Gn 8,12; *refl. sich abmühen* Idc 15,18; *das werck erbeiten die Arbeit verrichten* (V: facere opera) Ex 20,9.
- erbeiter *stm. Frondienst Leistender* (V: vir) III Rg 5,13.
- erbeling *stm. (Mit-)Erbe* (PC: cohaeres) Dn 4, S. 361,20.
- erbeten *stv. anflehen* (V: flectere) Idc 2,18.
- erbitten *stv. darreichen* (V: praebere) Gn 49,20; *refl. sich unterwerfen* IV Rg 18,31.
- erbschaft *stm. Erbschaft, geerbter Raum* Ios 21, nach 2.
- erden *adj. irden* (V: fictilis) Nm 5,17.
- irdencken *swv. ersinnen* (um etw. zu erreichen) II Sm 14,32.
- eren¹ *swv. pflügen* (V: arare) Dt 22,10.
- eren² *swv. ehren* (V: honorare) Ex 20,12; Lv 19,32; Dt 27,16; I Sm 2,29; I Sm 10,26; IV Rg 16, nach 10; *huldigen* Dn, S. 351,15; *rühmen* (V: glorificare) Ex 33,16; I Sm 2,30; *sich um jdn. kümmern* (V: colere) IV Rg 10,18.
- eren (erin) *adj. ehern, aus Erz bestehend* (V, PC: aereus, ex aere) Nm 16,37; Nm 21,8; I Sm 17,5; Dn 2, S. 358,16; Dn 2, S. 359,3; *siehe stelen*.
- eren ring *stm. Erzring (Kupferring)* (V: anulus) Ex 27,4.
- ergeben *stv. refl. sich neigen* (PC: inclinare) II Sm 6, nach 6.
- ergen (H: erne) *adv. irgendwo* Nm 12,3; III Rg 18,43; *siehe yndert*.
- ergen *an. v. refl. sich ergehen* (V: deambulare) Gn 7,6 (nur B); II Sm 11,2.
- ergeczczen *swv. entschädigen* (V: petitioni cadere) III Rg 12,7.
- erkennen *swv. erkennen, identifizieren* (V: cognoscere, scire, videre, praenoscere) Gn 6,5; Gn 15,13; Gn 19,5; Gn 22,12; Gn 27,12.21.23; Gn 29,25; Nm 16,28; Idc 12,7; Rt 3,3.15; III Rg 8,60; III Rg 10,5; III Rg 14,2.5; III Rg 22,30; *prophetisch erschauen* (PC: videre) III Rg 10, nach 13; *anerkennen, würdigen, relig. verehren* (V: dignare) Ex 9,27; Rt 2,10; *beschlafen* (V: tangere, coire) Gn 12, nach 17; Gn 26,10; III Rg 1,4.
- erkisen *stv. auserwählen* (V: eligere) I Sm 20,28; *unterscheiden* (V: dividere) Gn 1,14; *refl. beschließen* (V: eligere) Gn 13,11; *siehe erweln, kisen, us lesen*.
- erkrigen *swv. durch Krieg gewinnen* (V: pugnare) Idc 1,3; Idc 11,23; *siehe an gewinnen, erstriten, gewinnen*.
- erlauffen (H: lauffen) *stv. (im Laufen) finden* I Sm 14,2.
- erlich *adj. ehksam, ehrenhaft* (V: gloriosus) II Sm 6,20; Dn, S. 353,4.
- erlichen *adv. ehrenhaft* (PC: gloriose) Dn, S. 353,9.
- ermut *stf. Armut* (V: [indigens pane]) II Sm 3,29.
- erne (H: snet) *stf. Erntezeit* (V: messis triticeae) Gn 30,14; *siehe snet*.
- erren *swv. unsicher gehen, hinken* (V: claudicare) III Rg 18,21.

ersam *adj.* *ehrwürdig, heilig* Gn 28,18.

ersehen *stv.* *erblicken* (V: videre, elevare oculos, respicere) Gn 9,22; Gn 18,2; I Sm 24,9.

erster *num.* *erster* (V: primus) Ios 18,11 u. ö.; erste gebort *stf.* *Erstgeburt* (V: primogenita) Gn 27,36; erster geboren son *erstgeborener Sohn* (V: primogenitus filius) Gn 27,19.32; *in adverbialer Verwendung* allererst (H: alrest) *zuerst, als erstes* Lv 15,29; von ersten zu *Beginn* (V: a principio) Gn 2,8; Gn 10,23–31; *zuerst, als erstes* (V: primum) I Sm 2,16; III Rg 17,13; *als erster* Gn 4, nach 20.21; *einst* I Sm 12,6; zcū dem ersten *im Anfang* (V: in principio) Gn 1,1; zcum ersten (B: zum ersten, mit dem ersten) *zuerst* (V: [principium]) Gn 10,10; *als erster* (PC: primum) II Sm 5, S. 271,4.

erstriten *stv.* *durch Kampf gewinnen* (V: capere) IV Rg 12,17; *siehe an gewinnen, erkrigen, gewinnen.*

ersuffczen (ersoffczen) *swv.* *tief seufzen* (V: suspirare) Idc 1,14; *aufseufzen, den Mund bewegen* (V: oscitare) IV Rg 4,35.

ertbebunge *stf.* *Erdbeben* (PC: mota est terra, terraemotus) I Sm 7, nach 10; IV Rg 15, nach 3.

ertreten *stv.* *zertreten* (V: conculcare) IV Rg 14,9.

ertrich *stn.* *Erdreich, Erde* (V: omnis terra) Gn 17,7; Idc 6,37.39; *Land* (V: terra) Gn 10,23–31; *ertrich des gesichtes Land der Gottessicht (für Morija, nach II Par 3,1 Tempelberg in Jerusalem)* (V: terra Visionis) Gn 22,2.

erunge *stf.* *Vorausschau, Vorhersage* (V: divinatio) Nm 22,7; *erunge und gabe Ehrengabe, Tribut* (V: munus) Idc 3,15; IV Rg 15,19.

erfaren (derfaren, H: dirfarn) *stv.* *erkunden, erfahren, erforschen* (V: explorare, considerare) Ios 7,2; Ios 7,5; Idc 18,2; I Sm 23,22; *sich gegenwärtigen* (V: scire) IV Rg 5,8; *zu sehen bekommen* (V: monstrare) IV Rg 20,13.14/15; *zu hören bekommen* (V, PC: videre, audire) Gn 28,6; Dn, S. 351,19; *einholen, ereilen* (V: comprehendere) Gn 31,23; *siehe wissen.*

erfinden *stv.* *wahrnehmen, bemerken* (V: deprehendere) IV Rg 17,4; *wiedererhalten* (V: recipere) Gn 4,7; *siehe erwischen.*

erfüllen *swv.* *voll machen* (V: implere) Ex 23,26.

erwachsen *stv.* *aufwachsen* (V: nutrire) III Rg 12,8.

erwarmen *swv.* *warm werden* (V: calefieri) III Rg 1,1; *warm machen, erwärmen* (V: calefacere) III Rg 1,2.

erwegen (irwegen, H: dirwegen) *stv.* *in Bewegung setzen* (V: movere) Nm 4,4/5; Nm 14,25.

erwegunge *stf.* *Bewegung* (V: commotio) Dn, S. 355,17.

erweln *swv.* *wählen* II Sm 3,27/28; *siehe erkisen, kisen, us lesen.*

erweren *swv.* *refl. sich abwenden* (V: avertere) Ios 22,25.

erwischen (derwischen, H: dirwischen) *swv.* *finden* (V: invenire) Idc 1,5; *erblicken* (V: videre) Idc 1,24; *entdecken* (V: comprehendere) Ios 2,5; I Sm

- 23,17; *packen, ergreifen* (V: adprehendere) I Sm 17,35; I Sm 20,33; II Sm 2,16; *einholen, ergreifen* (V: adprehendere, occupare, invenire) II Sm 13,11; II Sm 17,12; II Sm 15,14; II Sm 17,12; II Sm 20,9; III Rg 13,24; III Rg 18,12; IV Rg 9,3; *siehe* erfinden.
- essen *stv.* *essen* (V: comedere) Gn 2,16.17; Gn 6,21; Gn 24,33 *u. ö.*; *fressen* (V: comedere) Idc 14,14.
- essig *stm.* *Essigtrank* (V: acetum) Rt 2,14.
- etlich (eczlich, H: [E]clich) *pron. einige* (V: his ita transactis) Gn 48,1; *etliche* (PC: quidam) Dn, S. 351,1; *viele* Ex 9,18/19 *u. ö.*; *ein gewisser* Gn 3, nach 23/24.
- etswenne *adv.* *bisweilen in früherer Zeit* I Sm 9,18; I Sm 10,5.
- etterichen *swv.* *wiederkauen* (V: ruminare) Lv 11,4; *siehe* atterkuwen.
- ewe (*nur H*) *stf.* *Ehre, ehrendes Gedenken* (V: honor) II Sm 10,3.
- F siehe V**
- gahes *adv.* *schnell* Idc 8,6; *siehe* snellich.
- galbanum *stm.* *Galban, Mutterharz (Gummiharz von orientalischen Doldengewächsen)* (V: galbanum) Ex 30,34.
- gancz *adj.* *ungeteilt, vollständig* (V: universus, omnis) III Rg 11,6.12.28; III Rg 12,3.
- gar *adv.* *gänzlich, vollkommen* (V: valde) Idc 9,46; I Sm 28,22; *sehr* (V: valde, vehemens) Gn 1,31; III Rg 18,2; IV Rg 6,24; *gar gros* (H: michel groz) *sehr groß* (V: valde) Gn 13,2/5.
- gebenediunge (H: seyn) *stf.* *Segen* (V: benedicare) Gn 27,10; *siehe* segen.
- gebern *swv.* *gebären, Kinder zur Welt bringen* (V: parere) Gn 16,15; Gn 17,17.19; Gn 25,24; Idc 13,24; Rt 1,12.
- gebet *stm.* *Gebet, Bitte an Gott* (V, PC: oratio, preces) III Rg 9,3; Dn, S. 356,23.
- gebot *stm.* *Auftrag* (V: mandatum) Gn 27,19; Idc 20,13; *Weisung* (V: verba, praeceptum, mandatum) IV Rg 17,13.19; IV Rg 18,6; *Gesetz, Erlass* (PC: praeceptum) Dn, S. 350,22; *göttliches Gesetz, Gebot* (V: mandatum) Gn 18,19; I Sm 13,14; I Sm 15,11; III Rg 9,6; III Rg 11,38; Dn, S. 356,9; *zu gebote steen in Aussicht stehen* (PC: in conspectu esse) IV Rg 25, S. 377,26 (*nur B*).
- gebrechen *stm.* *Mangel* Idc 18,9; *schadhafte Stelle* IV Rg 22,5/6.
- gebuwe (H: gebüde) *stm.* *Bauwerk, Gebäude* (PC: domus) III Rg 9, nach 10.
- gedeigsemt *adj.* *gesäuert* (V: fermentatus) Ex 12,19.
- gedone (H: gelötime) *stm.* *Rufen, Geschrei* (V: tumultus) Ex 32,17; *Gewalt* (V: vis) Gn 19,9 (*nur H*); *siehe* geschrey.
- gedrücken *siehe* getrunckin
- gehaben *swv. refl.* *sich befinden*; *gehabet uch wol seid gegrüßt* (V: [David ... salutavit] eos pacifice) I Sm 30,21; *lasst es euch gut gehen* III Rg 20,12; *gehabedich wol sei guten Mutes* (V: aequo esto animo) III Rg 21,7.

- gehilcz (gehilcze) *stn. Schwertgriff (V: capulus) Idc 3,16,22.*
- geholffe (*H: gehülffe*) *swm. Gehilfe, hier: Gehilfin, Kameradin (V: adiutor) Gn 2,18.*
- geist *stm. Geist, Vorstellung; in dem geiste als Vision (PC: a Spirito) Gn 3, nach 23/24; als Gestalt der Vision (PC: in spiritu) III Rg 20,35; der bose geist siehe bose.*
- gekose *stn. Gerede, allgemeines Klagen (V: murmur) Nm 11,1.*
- gekrut *stn. Menge von Kräutern (V: aroma) Ex 30,23; edels gekrut Spezerei (V: aromata) III Rg 10,10.*
- gelden (gelten) *stv. kosten IV Rg 7,1; (H: geben) auslösen (V: dare) Ex 21,30.*
- (ge)lernen (*H: lernen*) *swv. lehren Dn 7, S. 364,4; (H: gelern) (er)lernen Dn 1, S. 357,8.*
- gelt *stn. Geld entsprechend dem Kaufpreis (V: pecunia) Gn 23,13; Lösegeld (V: pretium) Ex 21,30.*
- geloben (*B: globen*) *swv. geloben, versprechen (V: promittere, custodire, foedus pangere, votum vovere, polliceri, aperire, iurare, orare, credere ... dicere, benedictiones dare) Gn 15,8; Gn 28,4; Ios 1,13; Ios 9,6,24; Ios 23,10,14; Idc 11,30,35,36; I Sm 1,26; I Sm 20,42; I Sm 27,12; II Sm 15,8; IV Rg 23,3 u. ö.; fest für die Ehe versprechen (V: loqui) Idc 14,7; weihen (V: vovere) Idc 17,3; geloben, verheissen (von Gott) (V: polliceri, iurare) Gn 28,4; Dt 26,3; Ios 1,13; Ios 5,6; das gelobte land (*B: daz globte land, das gelobte land*) *das (von Gott) verheißene Land, Israel einschließlich Juda (V, PC: terra, quam Dominus tuus dabit tibi) Dt 26,3; Dt 27,2; Dt 30,5,16; Dt 31,7,20; Ios 1,2,11; Ios 9,7; Ios 12,24; Idc 1, nach 29; Rt 1,1; IV Rg 17,19; IV Rg 22, nach 8; Dn, S. 356,12,19 u. ö.**
- gelôdime (*nur H*) *siehe gedone*
- gemach *stn. Ruhe (V: requies) Gn 49,15; II Sm 7,1; Genügsamkeit, Zufriedenheit mit Erreichtem IV Rg 14,10; Raum (Zimmer, Kammer) (V: aedicula, cenaculum) Idc 17,5; IV Rg 4,10,33; IV Rg 14, nach 8.*
- gemechte (*H: geslechte*) *stn. Schamglied, Genitalien (V: verenda) Dt 25,11; siehe schemde.*
- gemeinlich *adv. alle gemeinsam I Sm 28, nach 8.*
- gemengt *part. adj. bunt (V: polymitus) Gn 37,3.*
- gemerck(e) *stn. Grenze (V, PC: terminus) I Sm 7,13; I Sm 31, nach 10; siehe marg.*
- gener (*H: jensit*) *präp. jenseits (V: post) Ios 8,2; siehe gensit.*
- gener (*H: iener*) *pron. jener I Sm 21,13; II Sm 15,2.*
- genern *swv. refl. sich am Leben erhalten I Sm 27,11.*
- genesen *stv. etw. ausrichten (V: ire) I Sm 23,3.*
- genissen *stv. von der Strafe verschont bleiben (V: [non delere]) Gn 18,32.*
- gensit (gensiten, genesiten, *H: iensit*) *präp. jenseits (V: trans) Ios 5,1; Ios 7,7; Ios 12,1; Ios 13,8; Ios 17,1–11; Ios 22,34; Ios 24,2; Idc 10,8.*

gepöfflich (*H: pouil*) *stn. gemeines Volk* (*V: vulgus*) Ios 9,18.

gere *swm. keilförmiges Zeugstück am unteren Gewandende zur Verzierung* (*V: lacinia vestimenti, ora clamydis, [retentum pallium]*) Gn 39,12,16; I Sm 24,5.

gerecht *adj., adj. subst. gerecht, rechtschaffen* (*V: iustus*) Gn 18,19,23,24, 25,26; Ex 23,7,8 *u. ö.*

gerechtigkeit *stf. rechtschaffene Gesinnung* (*V: iustitia*) Gn 15,6.

geredig *adj. beredt* (*V: eloquens*) Ex 4,14; *siehe* gesprechig.

gereit *adj. bereit* (*V: paratus*) Nm 14,10.

gerete (gerethe) *stn. Geschirr, Gerät* (*PC: vas*) IV Rg 12, nach 2; *Vorrat, Gehortetes* (*V: absconditum*) Ios 7,22; *Mist, Kot* (*V: fimus*) Ex 29,14.

gerichte *stn. Rechtsprechung, Pl.: Gerechtigkeit* (*V: iudicium, res*) Gn 18,25; Dt 32,4; I Sm 14,41; *Gerichtbarkeit* (*V: iudicium et iustitia*) III Rg 10,9; *Obliegenheit* (*V: negotium*) Ex 23,3.

gerichte *zcu adv. direkt, auf geradem Wege* Ex 13,17.

gern *swv. begehren, beabsichtigen* (*V: velle*) Ex 21,12; *begehren, um etw. bitten* IV Rg 17,4.

geruwe (*H: ruwen [swv.]*) *stf. Ruhe iSv beherrschende Position* (*V: [requiescere]*) Dt 33,20; *siehe* rugen.

gescheffte (gescheffede) *stn. Schaffensprozess, Werk* (*PC: quid de quo facturus est*) Gn 1,2; *Auftrag* (*V: sermo*) I Sm 21,2; *Anliegen* (*V: negotium*) II Sm 15,2.

geschichte *stf. Begebenheit, Ereignis* (*V: universa verba*) Gn 9,24; Gn 20,8; *Geschehnis, Tat* (*V: verba*) Gn 4, S. 6,13; I Sm 13,11/12; II Sm 13,21; *Angelegenheit* II Sm 14,8; *von geschichte zufällig, unglücklicherweise* (*V, PC: casu*) Gn 4, nach 24; Dt 4,34; Ios 20,3; II Sm 1,6; III Rg 22,34.

geschos *stn. Geschoss, Pfeil* (*V: sagitta*) IV Rg 19,32; *Steuerwesen* (*PC: tributa colligenda*) I Sm 20, nach 22.

geschrey *stn. Geschrei, Rufen* (*V: clamare*) Ex 32,18; Idc 16,9; *Wehklagen* (*V: [clamare]*) Nm 20, nach 6; *Gewalt* (*V: vis*) Gn 19,9; *siehe* gedone, kosen.

geschüde *stn. Schubwerk* (*V: calciamentum*) Dt 33,25.

gesellschaft *stf. Gesellschaft, Haufe* (*V: turba*) Ex 23,2; *Kampfgenossen* (*V: viri*) III Rg 11,24.

gesichte *stn. Anblick* (*V: aspectus*) Gn 3,6; *Angesicht* (*V: conspectus*) III Rg 17,1; *Vision* (*PC: visio, somnium*) Gn 28,18; Dn, S. 355,1; Dn 3, S. 360,8; Dn 7, S. 362,21; *ertrich des gesichtes* *siehe* ertrich.

gesinde (*B: gesinde, ingesinde*) *stn. Dienerschaft* (*V, PC: domus, familia*) Gn 10,5; Gn 26,13/14; Dn 2, S. 358,5; *alle Hausbewohner* (*für V: filius et filia, servus et ancilla et qui est intra portas tuas*) Ex 20,8/10.

gesippe *stn. Generation* (*V: generatio*) IV Rg 15,12.

geslechte *stn. Geschlecht, Nachkommenschaft* (*V: gens, tribus*) Gn 10,23–31; Gn 25,16 *u. ö.*; *Stamm* (*V: tribus, filii*) Ex 24,1; Ex 28,9/10; Dt 31,25

- u. ö.; *Volk* (V: *populus*) Dt 29,16; *Schamglied* (nur H) (V: *verenda*) Dt 25,11; *siehe* *volg*, *schemde*.
- gesmide *stn.* *Metallschmuck*, *wertvolle Güter* (V: *omnes bona*) Gn 24,10.
- gesprechig (H: *gespreche*) *adj.* *beredt* (V: *eloquens*) Ex 4,10; *siehe* *geredig*.
- gestalt *part. adj.* *beschaffen*, *geartet* (V: *qualis*) Idc 8,18.
- gestaten *swv.* *gestatten*, *gewähren* Dt 22,23.
- gesteltenis (*gesteyltenis*, H: *gesteltenisse stf.*) *stn.* *Gestalt* (V: *imago*, *similitudo*) Gn 1,26; Ex 20,4.
- gestrüte (B: *gestruchicht*) *stn.* *Gesträuch* (PC: *fructetum*) Gn 4, nach 24.
- geteilte (H: *geteilte*) *stn.* *Ding zur Auswahl* Dt 11,26; *Rätsel* (V: *problema*) Idc 14,12.13.15 (H *hat hier rat sal*); Idc 14,16.
- getreidich (*getreide*, H: *getreyde*, B: *getreid*) *stn.* *Getreide* (V: *frumentum*, *fruges*, *quas creavit*) Gn 27,28; Gn 42,25; Gn 44,1; Ex 23,17; Nm 28,20; Dt 8,8; Dt 11,14; Dt 25,4; Dt 26,18/19; Ios 5,11; Idc 15,5; Dn, S. 351,17; *siehe* *korn*.
- getrunckin (*gedrücken*, *trüncken*, H: *truncken*) *adj.* *truncken* – *machen gedrücken* (V: *inebriare*, *dare bibere vinum*) Gn 19,32.33/37.35/38.
- getruwen *swv. refl.* *wagen*, *sich trauen* (V: *timere*) I Sm 23,3.
- getummel (*getummele*, H: *domyl*, *gedomil*, B: *gedummil*) *stn.* *Tosen*, *Trompetenschall* (PC: *sonitus*) II Sm 5, nach 23; *Kriegslärm* (PC: *sonitus*) IV Rg 11, S. 336,15; (*durch Tritt der Füße verur-*
- sachter*) *Schall* (V: *sonitus*) III Rg 14,6 (nur H); *siehe* *tummeln*.
- getwang *stm.* *Unterdrückung* (V: *duritia*) Ex 3,7.
- gefallen *stv.* *zufallen* (V: *cadere*) Ios 15,1; Ios 18,11; Ios 19,1.10.17.24; *gefallen* Dt 1,14 (nur H); *siehe* *be-hagen*.
- gefenckenis *stn.* *Gefangenschaft* (V, PC: *captivitas*, *poenitentia*) Dt 30,3; Idc 18,30; IV Rg 21, S. 346,11; IV Rg 22, S. 347,24; Dn, S. 354,10; *Unbescholtenheit* Gn 20,18.
- gefrunden *swv. refl.* *sich verbünden* (PC: *convertere*) Idc 1, S. 190,9.
- gewand *stn.* *Gewand*, *Kleid* (V: *vestimentum*) Gn 24,65; IV Rg 2,12; IV Rg 6,30; *Dienstkleidung* (V: *vestis*) III Rg 10,5; *Stoff*, *Tuch* III Rg 10,22; *Priestergewand* (V, PC: *vestimentum*, *stola*) IV Rg 15, nach 3; IV Rg 19,1; *siehe* *gewete*.
- geweine (H: *wyne*) *stn.* *Klagen* III Rg 21,8.
- gewere *adj.* *zuverlässig* (V: *rectus*) I Sm 29,6.
- gewern *swv.* *gewähren* (V: *praestare*, *dare petitionem*) Idc 37; I Sm 1,17; *gewert sin* (mit *Gen.*) *etw. gewährt bekommen* Ios 2,14.
- gewete *stn.* (*Unter-*)*Gewand* (V: *subucula*, *tunica* [*hyacinthina*]) Lv 8,7; *knöchellanges Gewand* (V: *talaris tunica*) II Sm 13,19; *siehe* *gewand*.
- gewicht(e) *stn.* *Menge* Ex 30,25–29; *Geldmenge* (zur *Preisbestimmung*) (V: *pondus*) Ex 25,39; Lv 19,35/36; Idc 8,26; Idc 9,4; *Schekel* (V: *sielus*) Ex 30,13; Nm 3,47.

- gewinnen *stv.* bekommen, erhalten I Rg 2,24; III Rg 10,27; III Rg 11,3; (*milit.*) erobern (V, PC: proeliare, percutere, impetum facere, capere, obpugnare, intrare) I Sm 30,1; II Sm 17,13; III Rg 16,18; III Rg 22,15; IV Rg 3,19; IV Rg 18,13; IV Rg 24,11; Dn, S. 354,7; aufspüren (V: perscrutari) I Sm 23,23; schwanger werden (V: concipere) I Sm 2,21; siehe an gewinnen, erkriegen, erstritten.
- gewis *adj.* – gewisser bote zuverlässiger Geheimbote (PC: [certum indicium]) III Rg 10, nach 13.
- gewitter *stn.* Wetter, hier: Früh- und Spätregen (V: pluvia) Dt 11,14.
- gewonen *swv.* gewohnt sein Idc 15,1; I Sm 18,10.
- gewonunge *stf.* Gewohnheit (V: consuetudo) Gn 29,26; IV Rg 17,33–39 (*nur H*).40; siehe wonunge².
- gewopent *part. adj.* bewaffnet (V: accinctus armis bellicis) Idc 18,11.15.
- geczug *stn.* Zeugenaussage (V: testimonium) Ex 23,1; Dt 19,18; siehe bekentenis.
- geczug(e) (H: geczuges, czüg) *stm.* Zeuge (V: testis, [vir ... testimonium, iudicium]) Ex 20,16; Dt 30,19; Idc 11,10; Rt 4,11; I Sm 8,3; III Rg 17,12; III Rg 18,10; III Rg 19,2; III Rg 21,10.
- geczugnisse (geczuckenis) *stn.* Zeugnis (V: testimonium, firma concessio, ostentum) Gn 21,27/28; Ex 7,3; Ios 22,27.28; Rt 4,7; siehe lob.
- (ge)czwefeldigen *swv.* verdoppeln (V: fieri duplex) IV Rg 2,9.
- (ge)czwidigen (H: geczweygen, geczwigen) *swv.* erhören (V: exaudire, [postulare]) Gn 25,21; Idc 8,24; III Rg 8,32.
- gir (gyer, H: gyre) *stm.* Geier (V: vultur) Dt 14,13; fälschlich für PC: aper ‘Eber’ Dn 7, S. 363,1.
- glichen *adv.* gleichermaßen Dt 31,10.
- glichenisße *stn.* gleiches Aussehen (V: similitudo) Gn 1,26.
- glitsche *swf.* Speer (V: lancea) I Sm 13,19; I Sm 19,10; siehe sper.
- glockenspise *stf.* Erz (Kupfer, Bronze) (V: aes, aeneus) Ex 27,2.3.4; Dt 33,25; siehe spise.
- gloubelichen (H: gloußelichen) *adv.* in festem Glauben (an Gott) (V: confidenter) Dt 33,12.
- czu gnaden nemen siehe nemen
- gnenne (H: nenne) *swm.* Vater (V: pater) I Sm 9,5.
- gnugsamkeit *stf.* Überfluss (V: abundantia) Gn 27,28; Ex 36,6; Dt 8,9; Dt 33,23.
- gomer *stn.?* Homer (größtes Getreidehohlmaß) (V: gomor) Ex 16,32/33.
- gonnen (gunnen) *an. v.* erlauben (V: praebere, dare ius) Gn 20,15; Gn 23,4; Idc 11,17.19; Rt 4,4; I Sm 26,8; I Sm 27,2/3; II Sm 15,8.34 u. ö.
- gotlichen (H: götlich) *adv.* nach Gottes Willen (V: ritus Dei) IV Rg 17,26.
- grindecht *adj.* mit Grind behaftet (PC: papulas habens) Lv 1, nach 3.
- gris (griß) *stm.* (grober) Sand (V: harena) Gn 22,17; Ios 11,4/5; Idc 7,12.
- griffe *swm.* Greif (hier für Habicht) (V: gryps) Dt 14,12.

grube (grobe, *H*: grübe) *stswf.* Grube (*V*: fovea) II Sm 18,17; *Höhle* (*V*: spelunca) Gn 19,30; Gn 23,19; I Sm 22,1; I Sm 24,8,11; III Rg 18,13; III Rg 19,9,13; *ausgetrockneter Brunnen, Zisterne* (*V*: cisterna) Gn 37,24; *Grabstätte* (*PC*: sepulcrum) IV Rg 24, S. 350,2; *Kammer* (*V*: cubiculum) III Rg 20,30; *siehe* loch, czisterne.

grund *stm.* Tal (*V*: vallis) Idc 16,4; I Sm 17,3; II Sm 5,18/22; *Talkessel* (*V*: convallis) Gn 13,18; *Wildnis* (*PC*: eremi terra) Dn, S. 353,16; *Ebene* (*für V*: vallis) Idc 6,33; Idc 7,12; *Hügel* (*V*: collis) I Sm 23,19; I Sm 26,1; *Gebiet* (*V*: regio) Gn 19,25; I Sm 13,15; *Stadt, Ort* (*V*: locus) Gn 12,6.

grundelos *adj.* unergründlich, unermesslich groß (*V*: multus) Nm 14,18.

gruner donerstag *siehe* donerstag

gruntfeste *stswf.* Fundament (*PC*: fundamentum) Ios 6,24; III Rg 16, nach 34.

grusamkeit (*H*: grusam) *stf.* Schrecken (*V*: horror magnus) Gn 15,12; *siehe* furcht.

gruwelichen *adv.* schrecklich Idc 15,18.

guche (*H*: iüche) *swf.* Brühe (*V*: ius) Idc 6,19 (*nur H*); Idc 6,20; *siehe* sot.

gügil (*nur H*) *siehe* krug

gulden (*H*: goldin) *stm.* Goldschekel (*wertvoller als Silberschekel*) (*V*: aureus) IV Rg 5,5.

gulden (*H*: goldin) *adj.* golden (*V*: aureus) Ex 20,13 *u. ö.*; *Gold-* (*erg.:* Stange) (*V*: aurea regula) Ios 7,21.

gume *swm.* Kehle, Schlund (*PC*: fuces) Lv 3, nach 5.

gut *stn.* Besitz (*V*, *PC*: substantia, cuncta quae illius sunt, [possidere], [domus]) Gn 12,5; Gn 14,12; Gn 25,5; Ios 7,15,25; Ios 12,5; I Sm 8,15; Dn 3, S. 360,14; *Reichtum* (*V*, *PC*: multa substantia atque divitiae, divitiae) Ios 22,8; Idc 1, nach 29; *siehe* richtum.

gut *adj.* kostbar (*V*: plurimus, valde bonus) Ex 12,35; Ios 7,21; *wertvoll* Dn 7, S. 364,7; *fruchtbar* (*V*: optimus) Gn 37,29; Ios 23,13,16; *ertragreich* (*V*: [ubertas]) Gn 41,26; *gutes alder hohes, gesegnetes Alter* (*V*: senectus bona) Gn 15,15; *das gute jar Sabbatjahr* (*V*: annus iobeleus) Lv 25,8.40.54.

gutes *adj. subst.* Gutes (*PC*: beneficium) Dn, S. 353,5.

gutlich(en) *adv.* auf gute Weise, wohlwollend (*V*: bene) Gn 12,16; *in gutem Verhältnis* (*PC*: foedus esse) Idc 4, nach 11; *mit aller Pracht* (*PC*: splendide) Dn, S. 351,9; *gutlich thun* (*mit Dat. der Person*) *jdn. gut behandeln* (*V*: iuxta morem facere) Ex 21,9/10.

haben *swv.* haben, besitzen (*V*: habere) IV Rg 4,2,3 *u. ö.*; *beinhalten, den Wert von etw. haben* (*V*: habere) Ex 25,39; *refl. behalten* (*V*: tollere [tibi]) Gn 14,21; *aufnehmen, interpretieren* Ios 2,18; (*mit Dat. der Person*) *für jdn. aufbewahren* (*V*: tollere) IV Rg 4,4; *vor obil haben übelnehmen* (*V*: irasci) Gn 31,35; *rat halten eine Beratung abhalten* (*V*: inire consilium) III Rg 12,6; *teil haben* *siehe* teil.

- hacken *swv.* (*um Nachkommen be-
müht sein?* (PC: [vehementer eum
generationis amor angebat]) Gn 4,
nach 26.
- haile *stm.* *Hagel* (V: grando ... cade-
re) Ex 9,26.
- haylen *swv.* *hageln (lassen)* (V: gran-
dinare) Ex 9,18/19; Ios 10,11.
- halden *stv.* (*für Gott zur Opferung*)
erhalten (V: immolare) Lv 27,3–33;
im Alter stehen (V: habere in nu-
mero) Ex 30,14.
- hals (H: hals) *stm.* (*für V: maxilla*)
Kinnlade III Rg 22,24; (*für V: um-
erus*) *Schulter* Idc 16,3; *statt V: in-
guen 'Unterleib, Genitalbereich'*
II Sm 2,23; II Sm 3,27 (*H hat hier*
→uchse); *siehe* kinbracken.
- halsberg *stm.* *Brustpanzer* (V: lorica
hamata) I Sm 17,5.
- handwercker *stm.* *Handwerker* (*für*
PC: inclusor 'Goldschmied') IV Rg
24, S. 350,9.
- hantgeworchte *stn.* *Einwirken einer*
Hand (PC: [manus]) Dn 2, S. 358,18f.
- hant reichen *swv.* *körperlich arbeiten*
III Rg 5,15.
- harm *stm.* *Harn* (PC: urina) IV Rg 18,
nach 11.
- harnesch *stn.* *Rüstung* (PC: arma)
I Sm 31,8.
- hassen (H: hassen, niden) *swv.* *hassen*
(V: odisse, odio habere) Gn 26,13/14.
27; Gn 27,41; Ex 20,5; I Sm 18,29 (*nur*
E); II Sm 19,6. u. ö.; *siehe* nyden.
- hauwe (hew, H: how, hev) *stn.* *Heu*
(V: faenum) Gn 24,15; Dn 4,21/22.
- hauweschrecke (H: heuschrecke) *swm.*?
Heuschrecke (V: lucusta) Ex 10,4; Dt
7,20; Dt 28,38; Idc 7,12.
- hafer (H: habir) *swm.* *Stroh* (V: palea)
Gn 24,25.
- heide *swm.* *Angehöriger eines anderen*
Volkes (V: gens, homo alterius gen-
tis, omnes gentes) Nm 23,9; Nm
24,22–24; Dt 17,15; Dt 29,24; Idc
14,19; IV Rg 20,14/15; *für: Samari-
ter* (PC: Samaritanus) Dn, S. 350,17;
für: Philister (V: Philistheus) I Sm
17,8; I Sm 18,17.22.25.27; *für: Chal-
däer (auch babyl. Priesterkaste)* (PC:
Chaldei) Dn, S. 356,22; Dn 1,
S. 357,14; *Nichtadliger* (PC: ignobi-
lis pater) I Sm 17, nach 4.
- heige (*nur B*) *swf.* *Hure* (V: mulier
meretrix) Ios 2,1; *siehe* hure, offen-
bar wib.
- heilig *adj.* *heilig, verehrungswürdig* (V:
[benedicere, sanctificare]) Gn 2,3
u. ö.; *gottgeweiht* (V: sanctus, naza-
reus) Ex 19,6; Ex 30,23; Idc 13,5; das
heilige lant *das Heilige Land* (PC:
terra) Dn, S. 352,11.
- heiligen *swv.* *heilig halten, relig. vereh-
ren* (V: sanctificare) Dn, S. 355,10; *für*
heilig erklären (V: [signum esse inter
me et vos]) Ex 31,13; *segnen* (V: sanc-
tificare, [sanctum esse]) Ex 29,33; Ex
30,37; *siehe* benedien, seinen.
- heil machen *swv.* *erretten* (V: salvare)
IV Rg 6,26.27.
- heilsam *adj.* (*psych.*) *gesund* (V: sal-
vus) Gn 32,30.
- heilsamen *swv.* *heilen* (V: sanare)
IV Rg 2,21.
- heyden *swv.* *beherbergen* (V: [dare
panem]) I Sm 22,13.17; *siehe* husen.
- heimlich(en) *adj. adv.* *heimlich, ver-
traulich* (V, PC: abscondito, secreto,
[secretus]) Ios 2,1; Idc 3,19; IV Rg 8,

- nach 10; IV Rg 9,36; Dn, S. 350,24; *geheim* IV Rg 9,5; heimlich gemacht *Abtritt* (PC: stercoraria, V: tristega, cenaculum) Gn 6,16; Idc 3,23; I Sm 24,4; heimlich gescheffde *geheime Mission* (V: sermo ... nemo sciat rem) I Sm 21,2; uff dem heimlichen gescheffde sin *die Notdurft verrichten* (V: purgare alvum) Idc 3,24.
- heimlichkeit *stf. geheime Schätze* (V: [domus aromatum et aurum et argentum et pigmenta varia unguenta quoque]) IV Rg 20,13.
- heischen *stv. suchen* IV Rg 10,19.
- heissen (heisen, heischen, H: heysen, heizen, berüffin, B: heischen) *stv. erbitten, fordern* (V: postulare, loqui) Gn 27,5,13; Ex 3,22; Ex 21,30; III Rg 2,31; III Rg 17,15; IV Rg 4,5; IV Rg 5,13; IV Rg 8,9; *auffordern, raten* Ios 2,4; *beauftragen* (V, PC: mittere ut loquerer, verba mittere, iubere) IV Rg 6,32; IV Rg 23, S. 349,7; Dn, S. 351,5; Dn 1, S. 357,5; *zusammenerufen* (V: vocare) IV Rg 10,19; *tr. benennen* (V, PC: appellare, mutare nomina) Gn 22,14; Gn 28,19; Dn, S. 357,11; *intr. heißen* (V: vocari) Gn 22,23; Gn 24,36; Gn 28,19,22; *siehe* zcu samen heissen.
- helmen *swv. ? mit einem Halm (Stock) aufspüren* (V: praecidere lignum) IV Rg 6,6.
- helff amme *siehe* wemuter
- helffen *stv. helfen, nützen, milit. unterstützen* (V, PC: prodesse, auxilium [ferre], auxiliari) Gn 11, nach 32; Gn 37,20; Nm 11,17; Dt 4,5; Ios 1,15; Idc 1,3; Idc 20,14; I Sm 7,12; II Sm 10,19; IV Rg 24, S. 350,6; *helffen an ein stat* *an einem Ort ansiedeln* (V: constituere locum) Ex 21,13; *von dem tode helffen vor dem Tod bewahren* (V: [abscondere]) Ios 6,25; *(mit Dat. der Person und Präp. uber) sich verbünden mit jdm.* (PC: adhaerere) IV Rg 24, S. 350,6.
- hen an *adv. von dieser Stelle aus* Gn 22,4.
- hengil (H: regil) *stmn. belastbarer Stock* (V: vectis) Nm 13,24; *siehe* regil.
- henffen *adj. aus Bast bestehend* (V: nervicus) Idc 16,7.
- her *swm. Herr, leitender Führer* (V: dominus) IV Rg 2,3.16.19; IV Rg 5,3.4.7; IV Rg 8,14/15; IV Rg 9,7.31; IV Rg 10,5; IV Rg 15,25; *hoher Adliger, Feldhauptmann* (V: princeps [militiae]) IV Rg 1,11; IV Rg 4,13; IV Rg 11, nach 4; *siehe* leiter, furer, furst.
- herin *adj. hären – herin tûch, gewant Bußgewand* (PC: cilicium) II Sm 21, nach 8; IV Rg 6,30.
- herte *stf. Herde* (V: grex) Gn 18,7; Gn 24,10; Gn 27,9; I Sm 17,34 u. ö.
- herte *adj. hart* (V: durus, durissimus) Ios 4,3/4; Ios 9,4/5; *treu zu jdm. haltend* II Sm 21,17.
- hertlich(en) (H: hertlich) *adv. kräftig* Idc 3,21; *streng* (V: dure) Gn 42,30.
- her vor wischen *swv. hervortreten* (V: adsistere) I Sm 22,9.
- her wider *adv. wiederum, erneut* (PC: iterum) IV Rg 20,11; *zurück* Gn 28,21.

her wider nemen *swv. holen lassen* (V: mittere et adducere) Gn 27,45.

herzoge *swm. Fürst* (V: dux) Gn 36,11/15/16.19; *siehe* furst.

hesslich *adv. hassvoll* (V: [putans quod configere posset]) I Sm 18,11 (*H hat hier nitlich*).

hefern brot *stn. wenig gesäuertes Brot* (V: oblatio) Nm 5,15.

hew *siehe* hauwe

himmelbrot (*H: himmel brot, hofebrot*) *stn. Himmelsbrot, Manna* (V: man, manna) Nm 11,6; Ios 5,12; III Rg 8, nach 9; *siehe* brot, manna, mel.

himmel var *adj. blau* (V: hyacinthus) Ex 25,4.

hinden *adv. hinten* (PC: in posterioribus) Dn 4, nach 30; *für* V: in castris 'im Lager' Gn 32,21; *in den Hinterhalt* (V: [de insidiis]) Ios 8,7.

hynden nach *adv. bis auf den heutigen Tag* (V: usque in diem hanc) I Sm 27,6.

hinken *stv. hinken, lahmen* (V: claudus esse) II Sm 9,13.

hin lassen (*B: hy lassen*) *stv. hier: auf besseres Weideland lassen* (PC: [ad mutanda pascua]) Gn 4, nach 20.

hin legen (hen legen) *swv. abschwören* (V: auferre) Ios 24,23.

hin mogen *an. v. hinauswandern können* (V: reperire) IV Rg 8,1.

hin nach *adv. hinterher; siehe* senden – hin nach senden, czien – hin nach czien.

hynne *adv. hier drinnen* II Sm 17,20; von hynne *von hier weg* Gn 37,17.

hint (*H: hynte*) *adv. heute nacht* (V: hac nocte) Gn 30,15.16; Idc 19,11; Rt 3,2; *hint dise nacht heute nacht* (V: hac nocte) Rt 1,12.

hin thun *an. v. vertreiben, des Landes verweisen* (V: eicere) Gn 21,10.

hin fallen *stv. hineinfallen* (V: cadere) IV Rg 6,6.

hin vorbas *adv. künftig von jetzt an* I Sm 20,36.

hin wart *adv. hinwärts, vom Angesprochenen abgewandt* (V: ultra) I Sm 20,22.

hirnach *adv. gleich danach, anschließend* Idc 7,2.

hirn schedel *stm. obere Schädelhälfte* (PC: calvaria, id est suprema cellula cerebri) IV Rg 9, nach 36.

hochzeit *stf. (relig.) Fest* (V: festum, sollemnitas) Ex 23,14; Dt 16,1; *feierliche relig. Versammlung* (V: festivitas venerabilis) Ex 12,16.43; *jährliches Opferfest* (V: victimae sollemnes) I Sm 20,6; *Hochzeit, Fest zur Heirat* (V: nuptiae) Idc 14,15; *dritte hochzeit Erntefest (Purimfest am 14./15. Adar?)* (V: sollemnitas in exitu anni) Ex 23,16; *grosse hochzite (B: hohe czeiten) pl. Versöhnungstag (10. Ethanim)* (PC: festivitas propitiationis) IV Rg 15, nach 3; *hochzeit des ungeteigsemten brotes Fest der ungesäuerten Brote (15.–21. Nisan)* (V: sollemnitas azymorum) Ex 23,15; Lv 23,6; *hochzeit des manden Erntedankfest als Teil des Laubhüttenfestes (15.–21. Tischri)* (V: sollemnitas messis primitivorum operis) Ex 23,16.

- hockerecht *adj.* *bucklig* (PC: gibbosus) Lv 8, nach 5/6.
- hoe *stf.* *Höhe* Ios 3,3; *Spitze, höchster Punkt* (V: culmen) Gn 11,4; *Gipfel* (V: cacumen) Gn 8,5; Ex 19,20; *Himmel* (V: [excelsus]) Gn 14,20; *Burg, Festung auf dem Berg* (PC: arx) II Sm 5, S. 271,3; *Götzenheiligtum auf dem Berg* (V: excelsum) IV Rg 18,4.
- hoer mut *siehe* müt
- holcz *stn.* *Baum* (V: lignum) Gn 1,11. 29/30; Gn 2,16.17; Gn 3,1.2/3.11. 17.22.23/24; *Frucht des Baumes* (V: lignum) Gn 3,6.12 *u. ö.*; *Holz* (V: lignum) Ex 15,25; Dn, S. 355,24; Dn, S. 356,2 *u. ö.*; *edil holcz Akazienholz* (V: ligna setthim) Ex 25,5. 10; Ex 26,32.
- honnynge *swv.* *mit Honig versehen* Lv 2,11.
- horn *stn.* *Horn (Auswuchs am Kopf des Tieres)* (V, PC: cornu) Gn 22,13; Ex 21,31/32; Dt 33,17; III Rg 22,11; *Trompete* (V: tuba) Lv 23,24; *Gefäß, Krug* (V: cornu, lenticula) I Sm 16,1; III Rg 1,39; IV Rg 9,1; *siehe* krug, toph, vaz.
- hosen nestil *swf.* *Strumpfband, eigentlich Schubriemen* (V: corrigia caligae) Gn 14,23; *siehe* wade.
- houbt (houbet, H: hoÿbt, hoybit) *stn.* *Kopf* (V, PC: caput) Gn 3,15; Idc 4,21.22; I Sm 31, nach 9; II Sm 1,2 *u. ö.*; *Person* (V: caput) Nm 3,47; *siehe* hut *stf.*
- houpten (H: hoÿbten) *swv.* *jdn. als Haupt, Führer anerkennen* Idc 11,3.
- hauptman (H: hoÿbt man) *stm.* *Befehlshaber* (V: tribunus, [super exercitum]) I Sm 18,13; III Rg 2,35; IV Rg 25, S. 377,23 (*nur B*); *Oberbefehlshaber, Statthalter* Dn, S. 350,14; *Kämpfer?* II Sm 15, nach 19; *hauptman des libes* (H: hütman des libis) *Leibwächter* (V: custos capitis) I Sm 28,2.
- hofebrot (*nur H*) *siehe* himmelbrot
- hofeman *stm.* *Ansiedler, Landwirt* (V: colonus) Gn 21,33/34; Lv 25,40.
- hofemeister *stm.* *Heerführer, Feldhauptmann* (V: dux exercitus, princeps militiae) Idc 4,2; I Sm 14,50; I Sm 26,5; II Sm 2,8; IV Rg 5,1; *Marschall, Führer der Reiterei* (PC: dux mediae partis equitum) III Rg 16, nach 6; *Befehlshaber der Leibwache* (V: magister militiae) Gn 37,36; *Verwalter, Schatzmeister* (V: dispensator domus) III Rg 18,3; *hofemeister des folks* *Heerführer* (V: [super viros belli]) I Sm 18,5.
- hoff *stm.* *Königshof* (V: [proelium]) I Sm 14,52; *des konynges hof* (H: des konges sal, B: des kunigs sal); *für Königspalast* (PC: [domus Salsus]) III Rg 10, nach 13; *siehe* sal.
- hoff (huff, höße) *stf.* *Hüste, Lenden* (V: femur) Gn 24,2; Gn 32,25; Gn 49,10; Ex 32,27; Nm 5, S. 120,9,12; I Sm 25,13; *von siner huff komen von ihm gezeugt sein* (V: egredi de femore) Ex 1,5.
- hoffen *swv.* *vertrauen, glauben* (V: habere fiduciam, confidere) Idc 20,22; I Sm 31, nach 12; IV Rg 19,10; Dn, S. 356,19; *hoffen* IV Rg 20, nach 19.
- hulden (H: holn) *swv.* *huldigen, Treue geloben* (V: foederatus esse) Ios 10,1.

hure *swf.* *Hure, Dirne* (V: meretrix) Ios 2,1; Idc 11,1; Idc 16,1; der hurn hus *Bordell* (V: lupanar) Nm 25,8; *siehe* heige, offenbar wib.

husen *swv.* *beherbergen* (V, PC: dissimulare exire, dare panem) I Sm 22,13.17; *siehe* heymen.

husrat *stm.* *Hausrat, Einrichtungsgegenstände* (V: omnia utensilia, suppellex) Nm 3,26; Ios 6, nach 22; Ios 7,24; III Rg 6, nach 11.

husfrauwe (hußfraw, husfrouwe, husfrawe, H: husfrowe, husfrow) *Ehefrau* (V, PC: uxor, mulier) Gn 2,24; Gn 3,8.17.20; Gn 3, nach 23/24; Gn 4,19; Gn 6,2.18; Gn 12,19; Gn 20,1.18; Gn 24,51; Dt 21,11.13.15.16; Dt 22,13.19.29; I Sm 25,39.44; I Sm 30,3; I Sm 1,2; II Sm 3,2.4/5.13; II Sm 12,9.24; II Sm 13,13.16; III Rg 14,2.5; III Rg 21,5.7; IV Rg 5,2; IV Rg 14,9; Dn, S. 352,10; Dn 4, S. 362,9 u. ö.; *Nebenfrau* (V: concubina) Idc 19,24.27; II Sm 16,21.22; *Frau* (V: mulier quaedam) IV Rg 4,1; *siehe* frauwe, wib, zcuwib.

hut *stf.* *Haut, Fell* (V, PC: cutis, pellis) Lv 3, nach 5; Lv 4,11; Lv 16,27; Dn, S. 355,15; (*Zelt-*)*Decke* (V: pellis) II Sm 7,2; *Kopf* (V: caput) IV Rg 6,25; *siehe* houbt.

hut *stn.*? *Mitra* (V: mitra) Ex 39,6–31.

hute *stf.* *Hinterhalt* (V: insidiae) Ios 8,2.3; Idc 20, nach 29; IV Rg 6,8; heimliche hüte *Hinterhalt* (V: insidiae) Idc 20,29; *siehe* legen *stv.* – in der hute legen, legen *swv.* – sich uf die hute legen.

huten *swv.* *hüten* (V: pastor esse, pascere) Gn 4,1/2; Gn 29,6; Gn 36,24; Gn

37,12/13; I Sm 17,28; *bewachen* (V: custodire) Gn 3,23/24; *huten uf* (mit *Akk. der Person*) *jdm. auflauern* (V: ponere insidias) Idc 9,25; IV Rg 6,8; *refl.* (zum Schutz) *den Hinterhalt besetzen* (V: praeoccupare) IV Rg 6,10.

huter *stm.* *der oberste huter Statthalter über das gesamte Reich* (PC: [praesesse]) Dn 2, S. 359,12.

hütman *siehe* hauptman

I, Y, J

y *adv.* *immer wieder* Ios 21,43; Idc 18,22; *auch immer* IV Rg 19, nach 22; *jemals* (V: usque in praesens) Gn 43,11; Nm 14,7 (*nur H*); I Sm 29,8; II Sm 19,7; *da, in dieser Situation* III Rg 17,2; *siehe* io, stete (*adv.*), nach y.

y me ... y me *conj.* *je mehr ... umso mehr* (V: quantoque ... tanto magis) Ex 1,12.

jachabirber boum (H: achabir berboum) *stm.* *Wacholderstrauch* (V: inniperus) III Rg 19,4.

jacincktus *stm.* *hyazinthenfarbener Stoff* (V: hyacinthus) Ex 26,31.

jagen *swv.* *jagen* (V: venari) Gn 25,27; (*milit.*) *verfolgen* (V: persequi) Idc 9,40; *vertreiben* (V: expellere) Idc 9,41.

iaien (*nur H*) *siehe* vorgain

icht *adv.* *nicht* (V, PC: non, ne, nec) Gn 3,2/3; Gn 4,15; Gn 28,6; Ex 8,29; Nm 14,9; Dt 31,21; Ios 1,8; Ios 2,16; Ios 3,4; Idc 7,2; Idc 9,54; Rt 3,3; I Sm 5,10; I Sm 14,1.45; II Sm 12,28; III Rg 11,36; III Rg 14,2; III Rg 22,30; IV Rg 6,28; IV Rg 19,4; Dn 4, S. 361,21; Dn 4, S. 362,13 u. ö.; *nicht etwa* (V: utinam) Gn 17,18.

icht *pron. irgend etwas* II Sm 13,4,6;
II Sm 18,29 *u. ö.*

icht ... nach *conj. weder ... noch* Dt
2,5; Idc 13,4.

ichtsicht *pron. irgend etwas* (V: quid)
IV Rg 4,2.

ye ... ye *conj. je ... desto* II Sm 14,26.

yens *pron. jenes* (V: illud) Idc 7,13.

jensit *siehe gener präp.*

jerig *adj. einjährig* (V: anniculus) Lv
14,10; Nm 7,10.

ymant *pron. jemand, irgendwer* (V:
quis) Ex 12,43,48; *niemand* (V: ne-
mo, non ... homo) Rt 2,9; Rt 3,3.

yndert (H: yndert, nyndert) *adv. ir-
gendwo* IV Rg 2,16; IV Rg 3,11;
siehe ergen adv.

ineygenen *swv. unterjochen, milit. be-
siegen* (V: [inire bellum]) Gn 14,1/2.

in ein *adv. zusammen* IV Rg 6,20.

in gesamen *swv. einsammeln* (PC: re-
cipere) IV Rg 12, nach 2.

ingesinde *siehe gesinde*

ingesneite (H: ingesnyte, ingesneyte)
stn. Eingeweide (V: intestinum) Lv
1,9; Lv 4, S. 101,15; Lv 8,25.

in lassen *stv. hereinlassen* (V: [aperi-
re]) IV Rg 15,16.

in nemen *stv. milit. einnehmen, besetzen*
(V: obsidere et capere) II Sm 12,28.

ynning *adj. andächtig* (V: venerabilis)
Nm 29,7.

in schriben *stv. hineinschreiben, ein-
tragen* (V: scribere) Ex 32,32.

in furen *swv. einsammeln, einbringen*
(V: colligare) Dt 11,14.

io *adv. immer (wieder)* (V: omnis, se-
mel [per tres annos]) Gn 31,30; Ex
30,13; I Sm 21,13; III Rg 10,22; *sie-
he y, stete (adv.)*.

yo *partikel ja (verstärkend), wirklich*
(*bekräftigend*) Ex 2,8; I Sm 20,2;
IV Rg 18,36.

ir- *siehe er-*

irren *swv. irgehen, abweichen* (V:
deviare) Ex 23,2.

itel *adj. leer* (V: vacuus) Gn 1,2; *in-
haltsleer, ins Profane entleert* (V: in
vanum) Ex 20,7; *sich überall aus-
breitend* (V: per totam terram) Ex
8,17.

jüche (*nur H*) *siehe guche, sot*

jumffrauwelich *adj. einer Jungfrau*
zugehörig (V: puellaris) Nm 30,4;
Dt 22,15; II Sm 13,19.

junger *swm. Jünger, Anhänger* Dn 7,
S. 364,3.

jungfrowe (jumffrauwe, H: iungfro-
we) *swf. junges Mädchen* (V: puella
parvula, puella) Gn 24,14.15.16.17.
20.43–46.55.57; IV Rg 5,2.3.4 *u. ö.*;
Jungfrau (V: virgo) Gn 3, nach
23/24; Gn 19,8; Gn 24,47/48; Ex
22,16.17; Nm 31,35; Dt 22,13.14.
23.25.27.28 *u. ö.*; *Jungfrau (Maria)*
(PC: virgo) Dn, S. 353,12.

K, C

calamus *m. Kalmus* (*Sumpfpflanze zur*
Erzeugung ätherischen Öls und
würzigen Duftes) (V: calamus) Ex
30,23.

kalb *stn. Kalb* (V: vitulus) Ex 29,10.
13; Lv 16,14 *u. ö.*; *gulden kalb gol-
denes Kalb* (V: vitulus) Ex 32,24;
rotes kalb rotes Kalb (PC: vitula ru-

fa) S. 109,12; Lv 16,5; *siehe* ku – rote ku.

kalende septembris *pl. erster September* (PC: Kalendae Septembris) II Sm 21, S. 291,1.

kaler *stm. Kahlkopf* (V: calvus) IV Rg 2,23.

carfunckel *stm. Karfunkel, Granat- edelstein* Ex 35,27.

kastyunge (H: kestunge) *stf. Geißelung* (PC: afflictio) Lv 16, S. 109,10.

kebes son *stm. Sohn der Nebenfrau* Gn 25,13.

keren *swv. umkehren* (V: revertere) Gn 16,9; *überlaufen, fliehen* (V: transfugere) I Sm 29,3; *sich hinwenden* (V: reverti, concurrere) I Sm 7,3; II Sm 15,12.29; *refl. sich zuwenden* (V, PC: adtendere, intrare ad) Dn, S. 355,2f.; Dn, S. 351,16.

kermesse *stf. Fest* (*hier: der Bildsäulen-Anbetung*) (PC: dedicatio) Dn 3, S. 359,16.

kinbracken (kenbracken, H: kenebracken, kenebricken) *swm. Kinnlade* (V: maxilla, os) Idc 14,8.9; Idc 15,15.18; *siehe* hals.

kint *stn. leibliches (kleines) Kind, Sohn* (V, PC: filius, parvulus, puer) Gn 9,25; Gn 10,2.5.6.15/17; Gn 17,17; II Sm 9,10.12; IV Rg 8,9; IV Rg 10,1.2.6; IV Rg 14,6; Dn, S. 352,10; Dn, S. 353,13.14; Dn 4, S. 361,20 u. ö.; *junger Mann* (V: puer) II Sm 2,12/13.15.17; II Sm 3,22; Dn 1, S. 357,6.8; Dn 3, S. 360,2.8; *Diener, Knecht* (Gottes, eines Engels od. Propheten) (V: filius, puer) Gn 18,7; Gn 19,2; IV Rg 6,1.15.17; *pl. Nachkommen* (V, PC: filii, liberi) Gn 6, nach 4; Gn 7,7; Gn 15,2.8;

Gn 22,20; Gn 25,13; IV Rg 10,30; IV Rg 20,17.18; *Landeskinder, Bewohner* (V: filii, Israhel) II Sm 11,1; II Sm 10,1; IV Rg 6,8; IV Rg 13,3.25; IV Rg 14,25.26; IV Rg 17,6; Dn, S. 355,21; *gotes kinder Menschen* (V: filii Dei) Gn 6,2; *Hechtis kinder Hets Nachkommen, Hetiter* (V: filii Heth) Gn 23,3; *siehe* knecht.

kindes kint *stn. pl. Kindeskind, Nachkommen* (V: filii et filiae) Gn 10,15/17; Gn 11,17; Gn 25,2.

kirche (H: kerche) *swf. Tempel* (PC: templum) Lv 15,27 (*nur E*); IV Rg 12, nach 1; *siehe* bethus.

kirchoff *stm. geräumiger Platz mit Bäumen, Friedhof?* (V: [omnes arbores ... in cunctis terminis per circuitum]) Gn 23,16/17.

kisen *stv. wählen* (V: constituere, eligere) Nm 14,4; Dt 30,19; Idc 9,15; Idc 20,10; I Sm 8,18; II Sm 3,27/28; III Rg 12,1; IV Rg 10,3; *auswählen* (V: eligere) Dt 11,26; Idc 20,10; I Sm 17,8; III Rg 18,26; *sich entscheiden* IV Rg 18, nach 11; *siehe* erkisen, erweln, us lesen.

clade gewant (*nur H*) *siehe* ein falt gewant

clagen *swv. beklagen, betrauern* (V: flere) Gn 23,2; Nm 20,29/30.

clauwe *swf. Klaue, Zehe* (V: ungula, unguis) Lv 11,3.4; Dt 14,6; Dn 4, nach 30.

claffter *swm. Klafter (Längenmaß)* (*fälschlich für PC: cubitus 'Elle'*) III Rg 6,2.3; IV Rg 14, S. 338,7; *siehe* elleboge(n).

cleben *swv. intr. (an empfindlicher Stelle mit tödlicher Wirkung) fest-*

- kleben* I Sm 17, nach 49; *tr. an die Wand spießen* (V: configere) I Sm 18,11.
- cleiben* *swv. festsitzen, verharren* Lv 23,39.
- cliben* (*nur H, B*) *stv. refl. sich spalten, zerbersten* (PC: scindere) IV Rg 15, nach 3; *siehe* czurissen.
- cluß* *siehe* siclus
- knecht* *stm. (gutwilliger, folgsamer) Untertan* (V: servus) Gn 9,25.26; I Sm 17,8.58; I Sm 18,22.23.24; I Sm 30,13; II Sm 15,2.34; II Sm 19,37; III Rg 12,7; III Rg 20,6.32.33; IV Rg 1,13; IV Rg 10,5; Dn 3, S. 360,2 u. ö.; *abhängiger Mann* (V: vir) I Sm 28,8; II Sm 1,11; II Sm 2,3; *Untergebener, Gehilfe* (V: servus, homo) Gn 24,9.17.20.26.34.35.65.67; Gn 26,13/14.15.25; (*landwirtschaftlicher*) *Gehilfe* (V: servus, filius procuratoris domus, puer, vernaculus) Gn 15,2; Gn 17,27; Gn 20,14; Ex 20,17; II Sm 9,10; IV Rg 4,19.22; IV Rg 5,26; *junger Bediensteter, Hirte* (V: puer) I Sm 25,14; *Arbeiter* (V: servus, vir) III Rg 5,6.14; *Lastenträger* (V: qui onera portabant) III Rg 5,15; *Waffenträger* (V: armiger) I Sm 14,13.17; I Sm 31,4.5; (*milit.*) *Bediensteter am Hofe* (V: servus, puer, vir) Gn 21,25; Ex 8,3; I Sm 16,15; I Sm 19, nach 14; I Sm 21,2.4.11; I Sm 22,9.16; I Sm 27,12; I Sm 28,23; II Sm 1,15; II Sm 9,1/2.8.9; II Sm 10,3.4; II Sm 12,18.19.21; II Sm 13,24; II Sm 14,30.31; II Sm 15,1.14; II Sm 17,20; II Sm 18,12.15; IV Rg 5,23; IV Rg 8,8; IV Rg 12,21 u. ö.; *Soldat am Hofe* (V: satelles, servus) I Sm 18,30; I Sm 19,11; II Sm 17,20; IV Rg 6,8; IV Rg 9,33.36; IV Rg 11, S. 336,10; IV Rg 18, nach 22; *Bote* (V: nuntius) II Sm 11,4; IV Rg 1,8.9; *hoher, unter dem König stehender Adliger* (V: servus) III Rg 11,11.26; III Rg 20,23.31; IV Rg 5,6; IV Rg 14,5.6; *wohlgesommener hoher Beamter* (V: servus) III Rg 18,9; IV Rg 5,15; *Prophetenjünger* (V: servus, puer, puer vir) III Rg 18,42.43; IV Rg 4,1.12.29.42; IV Rg 5,20 u. ö.; *Diener Gottes* (V: servus, servus Domini) Gn 18,3.4.5; Gn 19,19; Gn 24,27; I Sm 22,17; II Sm 7, nach 4; III Rg 11,12.36.38; III Rg 13,5; IV Rg 9,7; IV Rg 19,34; IV Rg 20,5; Dn, S. 352,17; Dn, S. 356,4; *Knabe* (V: puer) I Sm 20,21; II Sm 17,18; *siehe* diner, kint, schefener.
- kobold* *stm. Figur holczern kobold* (B: hulczyn bilde) *Holzfigur* (PC: imago) II Sm 5, S. 271,2.
- komen* (bekomen) *stv. kommen* (V: venire, declinare) Gn 3,19; Gn 18,5; Gn 22,3; II Sm 5,1 u. ö.; *komen von stammen aus* (V: egredi) Gn 10,11; *abstammen von* Gn 10,13/14.15/16; *verlustig geben* (V: auferre) III Rg 2,4.
- konnen* *an. v. in der Lage sein, etw. zu tun* Ex 7,11; Dt 21,16; Idc 8,3; Idc 15,3; IV Rg 10,3; IV Rg 13,19 u. ö.; *geistig vermögen* Gn 43,22; Ex 35,31–33 u. ö.
- konnigrich* *stn. Königreich* (V: regnum) Nm 32,33; *das virde konnigrich das Königreich der vierten Generation* (V: quarta generatio) IV Rg 10,30.
- koph* (H: koph) *stm. Becher* (V: scyphus) Gn 44,2.4.17 (H hat hier naph); *siehe* naph.
- kore* *stf. Wahl* Gn 24,42.

- korn *stn.* *Getreide* (V: frumentum) Gn 43,21; Idc 6,11; I Sm 5, nach 6; *siehe* getreidich.
- korczlich (H: korcz, kurtczlich; B: kurzlich, kurzlichen) *adv.* *in Kürze* Gn 3, S. 5,4; Gn 10,32.
- korczwile *stf.* *Zeitvertreib, Vergnügen* (PC: deliciae) Gn 4,21.
- kosen *swv. subst. inf. reden, klagen* Ex 16,4.
- koste *stf.* *Gepäck, Habseligkeiten* (V: vasum) I Sm 17,22.
- crauwel (H: crowgil) *stf.* *Gabel* (V: fuscina) I Sm 2,13.14.
- kresem (B: kresim) *stm.* *heiliges Salböl, Chrisam* (PC: chrisma) Lv 16, nach 33.
- creten (*nur H*) *swv.* *dichten, abhandeln* (?) (V: disputare) III Rg 4,33; *siehe* tichten.
- krig *stm.* *Krieg, Kampf, Fehde* (V: proelium, bellum, concertatio, castrum) II Sm 3,1.6; II Sm 18,6/7; II Sm 19,32; III Rg 15,7.32; *Zank, Streit* (V: iurgium) Gn 13,8; Gn 25,22; *siehe* orley, strit.
- krigen *swv.* *Krieg führen* (V: bellum esse) III Rg 14,30; *streiten, zusammenstoßen* (V: colligere) Gn 25,22; *siehe* arlowgen, striten.
- krigesch *adj.* *griechisch* (PC: Graecorum) Dn 2, S. 359,4.
- krippe der pherde *stswf. für: Pferdegespanne* (V: praesepium equorum) III Rg 4,26.
- krug (H: kruc) *stm.* *Krug, Kessel* (V: hydria, lebes) Gn 24,16; Ex 27,3 (*H hat hier GÜgil*); *siehe* horn, toph, vaz.
- cruczigen *swv.* *kreuzigen, hinrichten am Pfahl* (V, PC: crucifigere) II Sm 21,6; II Sm 21, nach 8.
- ku – rote ku *stf.* *rote, geheiligte Kuh* (V: vacca rufa) Nm 19,2; *siehe* kalb – rotes kalb.
- kume (H: kowm, kume) *adv.* *eindringlich, nachdrücklich* Gn 33,10/11; *inbrünstig* I Sm 13, nach 8; *kaum* (PC: vix) II Sm 14, nach 26; *nur mit Mühe und Not* (V: itaque) III Rg 18,45; IV Rg 7,7; *aufmerksam* Gn 8,12 (*H hat hier michel mer*).
- lachen *stn.* *Gelächter, Spott* (V: risus) Gn 21,6.
- lacktuke *swf.* *Lattich* (V: lactuca) Ex 12,8.
- lade *stswf.* *Bundeslade, Kasten mit den beiden steinernen Gesetzestafeln* (V: arca) I Sm 6,15.
- lamppe *swf.* *Fackel* (V: lampas) Idc 7,20; *siehe* lucern.
- lauch *stm.* *Lauch* (V: porrus) Nm 11,5.
- lauwe (lewe, H: lewe, lebe) *swm.* *Löwe* (V: leo) Dt 33,22; II Sm 1,23; III Rg 13,24.25.26/27; III Rg 20,36; IV Rg 17,25; Dn 4, nach 30.
- lauwynne (H: lewinne) *stf.* *Löwin* (PC: leaena) Dn 7, S. 362,22.
- lebarte *swm.* *Leopard, hier: Panther* (PC: pardus) Dn 7, S. 362,2.
- leder *stn.* *Fell, Haut* (V: corium) Ex 29,14.
- ledig *adj.* *leer* (V: vacuus) Idc 7,19; I Sm 20,25; IV Rg 4,3; *nicht ledig sein nicht allein, müßig sein* (V: in diversorio esse) III Rg 18,27.

legelin *stn.* *Fässchen* (V: lagoena) I Sm 10,3.

legen *stv.* *liegen* III Rg 13,25; IV Rg 19,35 u. ö.; *wohnen, übernachten* (V: devertere) IV Rg 4,8.10; in der hute legen *auf der Lauer liegen* (V: ponere insidias) IV Rg 6,8.

legen *swv.* *legen, setzen* (V, PC: ponere, inponere, subponere, ferre, incumbere, [conservare]) Gn 22,6; Gn 28,11.18; Dt 31,10.26; Ios 5, nach 22; Ios 24,26; IV Rg 7, nach 2 u. ö.; *aufschichten* (V, PC: congregare, congerere, ponere) Ios 7,26; Ios 8,29; Dn 4, S. 362,8; *verbergen* (PC: abscondere) IV Rg 22, S. 347,9; *worfehn, Getreide von Spreu und Staub reinigen* (V: ventilare) Rt 3,2; *refl. ein Feldlager beziehen* I Sm 23,5; II Sm 5,18; *in ein Land einfallen, sich gegen jdn. erheben* (V: infundere, levare manus) I Sm 23,27; II Sm 18,28; II Sm 20,21; *sich uf die hute legen sich auf die Lauer legen* (V: praeoccupare et observare) IV Rg 6,10; *legen wider (mit Akk. der Person) sich gegen jdn. verschwören* (V: rebellare) IV Rg 17,4; *gefangen legen inhaftieren* (V: tradere custodiae) Gn 42,17.24; in den (einen) kerker legen *gefangen setzen* (V, PC: mittere in carcerem, claudere) IV Rg 17,4; IV Rg 23, S. 349,9; Dn, S. 362,4f.; *das los legen das Los werfen* (V: sortem [sortes] mittere) Ios 18,6.10; *czeichen legen Wunder tun* (V: [facere]) Dt 29,2.

leide (leit) *adj.* *betrübt* I Sm 22,22 u. ö.; *leide sin sich über jdn. erbarmen* (V: dolere) I Sm 23,21; *leit werden zu bedauern beginnen* IV Rg 5,20.

leide *stf.*, *leit stn.* *Leid, Kummer* Gn 37,30; I Sm 4,18.20; *leide tun ein Leid antun* Dn, S. 353,11; *gros leit tun großes Leid antun* Dn, S. 356,22.

leyme *swm.* *Lehm* (V: bitumen) Gn 6,16; Gn 11,3.

leit *siehe* leide

leiter *stm.* *Führer* (V: auriga) IV Rg 13,14; *siehe* furer, furst, her.

lengen *swv.* *verlängern* Dt 30,16.

leren (*nur H*) *swv.* *lehren* Dn 7, S. 364,4.

lernen *siehe* (ge)lernen

leschen *swv.* *tilgen, freikaufen* (PC: redimere) Dn 4,24; *siehe* losen.

lewe *siehe* lauwe

lexen (*nur H*) *swv.* *durchsichtig machen, mit Löchern versehen* III Rg 6,4.

lichenam (lichanam, licham) *stm.* *Körper* (V: anima, viscus) Lv 11,43; Nm 11,6; III Rg 17,21; Dn, S. 355,24; *toter Körper* (V, PC: cadaver) Gn 50,3; Nm 14,29; Dt 21,23; I Sm 17,46; I Sm 31,10.12; II Sm 21, S. 291,3; III Rg 13,21/22; III Rg 16,4; Dn, S. 351,13; Dn, S. 362,16; *toter licham* (H: toter lichnam, toter man) *Leichnam, toter Körper* (V, PC: morticinium, cadaver, ossa, mortuus, corpus mortuum) Ex 14,30; Lv 11,24.31; Lv 21,1; Nm 31,19; III Rg 13,21/22.25.29; IV Rg 19,35; Dn, S. 355,19.

licht *adv.* *vielleicht, wahrscheinlich* Gn 27,12.

lichten *swv.* *erleichtern, lindern* (PC: reddere laetior) I Sm 16, nach 16.

lihen *stv.* *leihen* (V: mutuum accipere) IV Rg 6,5; *zur Verfügung stellen* (V: inponere) IV Rg 5,23.

- linen *adj.* *leinen, aus Leinen* (V: lineus) I Sm 2,18.
- lynwat *stf.* *Leinenzeug, Leinwand* (V: linum) Dt 22,11.
- liplich *adv.* *freundschaftlich, freigebig* (PC: splendide) Dn, S. 351,9.
- lipnis (libnisse) *stf.* *Bestechungsgabe* Nm 16,15; Dt 10,18; Brautgeld Dt 22,29.
- liste *swf.* (H, B: *stf.*) *Saum, Leiste* (V: labium) Ex 25,24/25.
- lob *stn.* *Lob, Ehre* (V: magnificentia) Dt 32,3; *Lobgesang zur Ehre Gottes* (V: carmen pro testimonio, canticus pro testimonio) Dt 31,19.21, Idc 5,2; *gesang vnd das lob von Syon Lobgesang auf Jerusalem* (PC: hymnus de canticis Sion) IV Rg 25, S. 377,33 (*nur B*); *siehe* gezugnisse.
- loben *swv.* *loben, preisen* (V, PC: laudare, benedicere) Gn 12,15; Gn 24,20.52; Dt 27,12; Ios 8,33; Ios 22,33; Idc 16,24; II Sm 6,17.21; Dn 3, S. 360,3 *u. ö.*
- loblich *adj. adv.* *lobpreisend* Ex 15,21.
- loch *stn.* *Höhle* (V: caverna, spelunca) I Sm 14,11; I Sm 24,4; *Abtritt* (V: abditum) I Sm 13,6; *Öffnung* IV Rg 12, nach 2; *siehe* grube, czisterne.
- losen *swv.* *auslösen, freikaufen* (V: redimere) Ex 13,12/13; Lv 25,50; *erlösen, retten* (V: eruere, salvos facere) Dt 25,11; IV Rg 19,19; *ablegen, ausziehen* (V: solvere) Ios 5,16; *siehe* abe thun, leschen.
- losunge *stf.* *Schuldenerlass* (V: remissio) Dt 15,1.
- loucken (H: loykin) *swv.* *leugnen* (V: negare) Gn 18,15; Ios 24,27.
- lucern (lucerne) *stf.* *Lampe* (V: lucerna) Ex 25,37; Ex 37,23; *siehe* lampe.
- luchte *stf.* *Leuchter, Lampe* (V: luminaria) Ex 35,28.
- luder *stn.* *ausschweifendes Leben* (V: luxuria) Dt 21,20.
- luschen *swv.* *genau beobachtend verharren* (V: manere) Ios 2,22.
- lustsam *adj.* *Freude erweckend* (V: delectabile) Gn 3,6; *stattlich, wohlständig* (V: decorus) Gn 24,16.
- lut *stn.* *Klang* (PC: sonitus) Dn 3, S. 359,17.
- lûte *stf.* *Wortlaut* (V: [dicens]) IV Rg 10,1.
- luter *adj.* *lauter, rein* (V: purissimus) Ex 25,24/25.29.
- lûtern *swv.* *schminken* (V: depingere oculos stibio) IV Rg 9,30.
- m**achen *swv.* *machen, entwickeln* (V: constituere) Ex 7,1 *u. ö.*; *herstellen, errichten* (V, PC: facere, ad reparationem constare, extruere) Gn 6,14.16; Idc 17,4.5; IV Rg 21,4; IV Rg 22, S. 347,14; IV Rg 23,4; *anlegen* (PC: ponere) Dn 4, S. 362,8; *aufstellen* (PC: instaurare) IV Rg 12, nach 1; *ausbessern* (V: instaurare) IV Rg 22,5/6; *veranstalten* (PC: convocare) Dn 3, S. 359,16; *jdm. ein Amt verschaffen* Idc 17,5; *beinhalten, den Wert von etw. haben* (V: habere) Nm 18,16; *ein loz machen das Los werfen* Ios 7,14; *sich herabe machen anbetend niederfallen* (V: adorare) Idc 7,15; *sich uff machen sich auf den Weg machen* (V: surgere, consurgere) Idc 7,1.15; *czu eime konnige machen jdn. inthronisieren* (PC: constituere regem) IV Rg 11, nach 4.

- magen *swm.*? *Magen* (V: stomachus) III Rg 22,34.
- mageschafft (H: mögeschaft) *stf.* *Verwandtschaft, Geschlecht* (V: familia) Ios 21,40; I Sm 9,21; *Sippe* (V: cognatio) II Sm 14,7; *Erbrecht auf Grund der Verwandtschaft* (V: ius propinquitatis) Rt 4,6.
- mait *stf.* *Magd* (V: ancilla) Gn 16,2; Gn 20,14; Gn 21,9.10; Gn 24,35; Idc 9,18; Rt 3,9; I Sm 1,11; *Amme* (V: nutrix) Gn 24,59.
- manber *adj.* *mannbar* (V: vetulus quam nubatus) Rt 1,13.
- mande (monde) *swm.* *Monat* (V, PC: mensis) Gn 8,4.5; Nm 26,62; Idc 11,37.38.39; Idc 19,2; I Sm 11,1; II Sm 6,11; II Sm 21, S. 290,21; III Rg 5,14; IV Rg 15,8.13; IV Rg 24, S. 350,4; IV Rg 25, S. 377,29 (*nur B*) u. ö.; der erste monde *Nisan* (*Mitte März bis Mitte April*) (V: mensis primus) Ex 12,2.18; Ex 40,2; Lv 23,5; Nm 9,1; Dt 16,1; Nm 28,16; Ios 5, nach 8; *Synonym*: mande des nuwen getreydichs (V: mensis novarum frugum) *Abib* (*Ährenmonat*), *spätere Bezeichnung Nisan* Dt 16,1; der ander monde (H: der ander iare monde) (V: mensis secundus) *Siv* (*Mitte April bis Mitte Mai*) Ex 16,1; Nm 1,1; Nm 10,11; III Rg 6,1; der sibende mande (PC: mensis septimus) *Ethanim, Monat des Laubhüttenfestes* (*September bis Oktober*) Gn 8,4; Lv 23,39; Ios 18,9; Dn, S. 351,8; mande octobris (V: mensis octavus) *Bul* (*Mitte Oktober bis Mitte November*) III Rg 6,38; der czende monde (PC: mensis decimus) *Tebeth* (*Mitte Dezember bis Mitte Januar*) Gn 8,5; Nm 5, S. 120,12f.14; der eilffte mande (V: undecimus mensis) *Sebat* (*Mitte Januar bis Mitte Februar*) Dt 1,3; *Mond* (V: luna) Ios 10,12; IV Rg 21,3; *siehe* apprilis, meye.
- mandel *swf.* *Gruppe von etwa 15 Garben* (V: manipulus) Rt 3,7/8.
- manna *stn.* *Manna, Himmelsbrot* (V: panis propositionis) Ex 16,34.35; Ex 35,13; *siehe* brot, himmelbrot, mel.
- manne (*nur H*) *adj.* *übrig* (PC: reliquius) Dn, S. 354,10.
- man slechtig *adj.* *des Mordes schuldig* (V: reus sanguinis, vir sanguineus) Ex 22,2; II Sm 16,7; *einen Mord planend* (V: filius homicidae) IV Rg 6,32.
- mantil *stm.* *Obergewand* (V: rationale) Ex 29,4; *Mantel, Überwurf* (V: pallium) Gn 9,23; Gn 24,65; Ios 7,21; Idc 4,18; IV Rg 2,8.13.14; (*für V: vestimentum 'Decke'*) Nm 4,10/11.
- marg *stf.* *Grenze* (V: terminus) Ex 19,13; *siehe* gemerck(e).
- maß (möz, H: mose) *stn.* *Maß, Drittel vom Scheffel* (V: chorus) I Sm 17,17; III Rg 5,11.
- me (H: mer) *adv.* (*noch*) *mehr* (V: addens, magis) Gn 19,9; III Rg 22,19.
- megynne (H: megyn) *stf.* *Erbteil* (V: possessio debita) Nm 36,2.
- meye *swm.* *Siv* (*Mitte April bis Mitte Mai*) (V: zio) III Rg 6,1; *siehe* mande.
- meister *stm.* *Weiser, Gelehrter* (PC: sapiens) Dn 2, S. 359,11; *Deuter, Erklärer* (PC: coniecter) Dn 2, S. 358,3; *Vorgesetzter, Aufseher* (V: praepositus) III Rg 5,16.
- meistern *swv.* *bevormunden* (PC: dominari) Gn 21, nach 9.

meisterschaft *stf. Gewaltherrschaft*
Ex 2,23.

mel (mele) *stn. Mehl* (V: farina) Idc 6,19;
I Sm 1,24; I Sm 17,24; I Sm 17, nach
17; I Sm 25,18; II Sm 13,8; IV Rg 4,41;
noch nicht gesäuerter Teig (V: cons-
persa farina) Ex 12,34; (*Himmels-*
)Brot (V: cibus) Ex 16,21; (*statt V: ros*
'Tau') Ex 16,13; *siehe* brot, himmel-
brot, manna.

menye (mennige) *stf. Menge, Größe*
Ios 18,6; *Volksmenge* (PC: multitu-
do) Dn, S. 356,19; *siehe* merunge,
schar.

menlich *adv. männlich* (V: viriliter)
Dt 31,6; *siehe* menschlich.

mennynne *stf. aus dem Mann erschaf-
fene Frau* (V: virago) Gn 2,23.

menschlich (menlich, menschlich, B:
menlich) *adj. männlich* (V: masculi-
nus, masculus, filius) Gn 6,19/20;
Gn 7,8/9; Gn 17,10/12; Ex 23,17; Dt
20,13; Ios 5,2.4.7; III Rg 11,15; *tap-
fer, stark* (V: fortis et potens) III Rg
11,28; *menschlich* Gn 9,10/11.18; Dn
7, S. 363,10; *siehe* menlich.

mer (mere, mehir) *stn. Meer* (V: mare)
Gn 1,10.21/22.26.27; Dt 33,23 (*vgl.*
Einleitung S. XXIV); Ios 11,2 u. ö.

mercken *swv. Andenken bewahren*
II Sm 1,19; *eingedenk sein* (V: con-
siderare) Dt 30,9–15.

mere *stf. Kunde, Nachricht* (V: fama)
II Sm 13,30; II Sm 14, nach 30; II Sm
18,19; *Begebenheit* I Sm 6,16.

merre (H: mirre) *stswf. Myrrhe* (V:
zmyrna) Ex 30,23.

merunge *stf. Menge, Vielzahl, Über-
zahl* (V: multitudo) Idc 7,12; I Sm
28,5; *siehe* menye, schar.

messegevant *stn. Priestergewand* (V:
vestis sacerdotalis, PC: indumen-
tum pontificale) Idc 8, nach 27; Idc
17,5.

messiclichen *adv. nach Maß* (V: pro
mensura) Dt 25,2.

mette *adj. gleichberechtigt* Nm 36,6.

michil *siehe* gar, vil me.

michil me *adv. viel mehr* (V: quando
magis) II Sm 16,11 u. ö.

michil mer *conj. vielmehr* Nm 12,14
u. ö.

mildiclich (H: mildiclichen) *adv.*
frisch (V: largiter) Dt 33,22.

mynner *adj. kleiner* (PC: minor, mi-
nus) Gn 1,14; II Sm 8, S. 273,10 u. ö.

mynner *adv. weniger* (V: minus) Gn
18,28; Ex 16,18 u. ö.

mynnern *swv. verringern* (V: inmi-
nuere, minuere) III Rg 12,4; III Rg
17,14; *refl. sich (durch Flucht) ver-
ringern, abnehmen* (V, PC: rever-
tere, dilabi, subterfugere) Gn 8,2/3;
I Sm 13, nach 7.11; *siehe* abe gen.

der mynste *adj. der geringste* (V: mi-
nimus) Idc 6,15; IV Rg 9,8 u. ö.; *der*
jüngste (V: minimus) Idc 9,5 u. ö.

mittag *siehe* mitter tag

mit teilen *swv. verteilen, hier: über-
lassen, zuteilen* (V: dividere) Idc 5,
nach 27; *erweisen* (V: non auferre)
Gn 24,27.

mittel *stn. Mitte* (V, PC: medium) Gn
1,6; IV Rg 6,19; Dn, S. 354,19.

mitter nacht *stf. Mitternacht* (V: nox
media) Rt 3,7/8; *Norden* (V, PC:
pars aquilonis, plaga septentrionalis,
septentrio, aquilo) Ex 26,20.35; Nm

- 2,25; Nm 3,35/36; Nm 34,7; Ios 24,30; Idc 21,19; IV Rg 22, S. 347,6.
- mitter tag (mittag) *stm.* *Mittag* (V: merities) Gn 3,8; Idc 5,31; I Sm 4,5; I Sm 10,2; III Rg 18,26.28; III Rg 20,16; *czu* *mittemtage nach dem Mittag* (V: post meridiem) II Sm 11,2; *Süden* (V: meridianus, meridia-na plaga, merities, pars [terra] meridia-na, ortus) Gn 4,16; Gn 12,9; Ex 26,35; Nm 2,10; Nm 13,30; Nm 34,3; Ios 10,37/40; Ios 11,2.16; Idc 1,9; *Land im Süden* (V: terra aus-tralis) Gn 20,1; Dt 33,23 (*vgl. Ein-leitung S. XXIV*); *kegen dem mit-tage im Süden des Landes* (V: con-tra meridiem) I Sm 27,10 *u. ö.*
- mocke (H: mücke) *swf.* *Stechfliege* (V: scinex) Ex 8,16.17 (*nur H, B*).18; *siehe* breme, flige.
- mogen (mugen) *an. v.* *Möglichkeit, Gelegenheit haben* (V: posse) Gn 4,13; Gn 6,21; Gn 8,9; Gn 19,5; Ex 23,30; Dt 3,27; Dt 4,21.23; Dt 11,14; Dt 14,24; Dt 17,20; Dt 20,20; Dt 21,14; Ios 5,6; Ios 23,9; Rt 4,4; II Sm 21,6; III Rg 5,3; III Rg 8,60; III Rg 10,27; IV Rg 8,1 *u. ö.*; *physisch kön-nen, (milit.) Kraft haben* (V: posse) III Rg 1,1; III Rg 14,4; III Rg 17,7; III Rg 22,6; IV Rg 4,3 *u. ö.*; *wollen, mögen* (V: velle, posse) II Sm 13,26; II Sm 21, nach 1.
- monde *siehe* mande
- mor *swm.* *Äthiopier* IV Rg 19, nach 9.
- morgen *stm.* *Morgen* (V: diluculum, [lux veniat], mane) Gn 1,8.13.19.23.31; Gn 32,24; Ios 6,4.15; Idc 6,31; I Sm 25,36; II Sm 24,15; III Rg 18,26; *des morgens am Morgen* (V: mane) Gn 19,2; Gn 24,54; Gn 26,31; Gn 29,25; Idc 6,28.37; I Sm 20,35; I Sm 29,11; II Sm 11,14; IV Rg 6,15; IV Rg 19,35; Dn, S. 351,14; *Osten* Idc 1,15.
- morgen (morn, morne) *adv.* *morgen, am nächsten Tag* (V: cras, [dies] crastinus, mane) Ex 10,4; Ex 16,4; Ex 17,9; Nm 11,18; Nm 16,5.16; Ios 11,6; Idc 20,28; I Sm 9,16.19; I Sm 19,3; I Sm 20,5; III Rg 19,2; III Rg 20,6.12; IV Rg 7,1; IV Rg 10,6; *mor-gen früh* (V: mane, usque ad lucem matutinam) I Sm 25,22.nach 32.
- morgen gabe *stf.* *Morgengabe* (*Ge-schenk des Bräutigams an die Braut nach der Hochzeitsnacht*) (V: sponsalia) I Sm 18,25.27.
- morgen gaben (H: morgen gebin) *swv. als Morgengabe schenken* I Sm 18,23.
- morynne *stf.* *Äthiopierin* (V: aethio-pissa) Nm 12,1.
- morlant (mornlant) *stn.* *Äthiopien* (V: Aethiopia) IV Rg 19,9; Dn 7, S. 363,17.
- morn *siehe* morgen *adv.*
- mörser *stm.* *Mörser* (V: mortarium) Nm 11,8.
- mõz *siehe* maß
- mude *adj.* *müde, erschöpft* (V: lassus) Gn 25,29; Idc 8,5; *ängstlich, nach-lässig(?)* (PC: [negligentia, cautela]) Ios 5,6.
- müen *swv.* *belästigen, (in der Ruhe) stören* (V: inquietare) I Sm 28,15.
- mul *stn.* *Maultier* (V: mulus) III Rg 18,5; IV Rg 5,17; *Mauleselin* (V: mula) III Rg 1,33.

- müme *swf. Schwägerin* (V: cognata) Rt 1,15.
- mur *swf. Mauer* (V: murus) IV Rg 18,26; 28; IV Rg 21, S. 346,14; Dn, S. 353,3; *Stadtbezirk Jerusalems* IV Rg 22,16; ander mur (V: secunda) *der zweite Stadtbezirk Jerusalems* IV Rg 22,14; uf der mure(n) *entlang der Mauer* (V: per murum) IV Rg 6,26; IV Rg 18,36.
- müs (müez) *stn. Speise, Gericht* (V: pulmentum, cibus) Gn 25,29.31/33; II Sm 13,5; IV Rg 4,38.
- müshus *stn. Speiseraum, Kammer* (V: cenaculum) Gn 6,16; IV Rg 4,11; *Speisehaus (für den Sommer)* (V: aestivum cenaculum) Idc 3,20; *Speiseraum im oberen Stockwerk des Torhauses* (V: cenaculum portae) II Sm 18,33; *Söller, Dachboden* (V: solarium) II Sm 11,2.
- mussen *an. v. genötigt, gezwungen sein* Gn 24,56; Dt 21,16.17; Ios 7,12; Ios 9,23 u. ö.; *dem Naturgesetz folgen* Dt 34,4; *aus Gnade motiviert sein* Gn 14,20; *imstande sein* Dt 33,11.
- müt *stm. Gesinnung, seelische Harmonie* (V: animus, mens) Ios 22,22; Idc 16, nach 18; Idc 20,11; *Sinn, Absicht* (V: industria) Ex 21,14; hoer mut *Hochmut* (V: superbia) Dt 1,43; *siehe* uber mut, ubertretung des mutes.
- muten *swv. verlangen, begehren* Idc 9,12; I Sm 11,4; *hinterhältig erstreben* (V: insidiari, opprimere) I Sm 28,9; II Sm 13,12; *zustimmen* (V: adsensus esse) Gn 34,24.
- muterswestir (*nur H*) *stf. Tante* (PC: matertera) Lv 18, nach 3.
- na by (*H: no by, noher, no hen, B: nohne, nohne bey*) *adv. in der Nähe* (V: iuxta) Gn 6, nach 4; Gn 19,20; Idc 4,11; II Sm 5,18/22.
- nach (noch) *präp. nach* Gn 7,16; Gn 8,2/3; IV Rg 10,35; IV Rg 20, nach 19 u. ö.; *gemäß* (V: iuxta) Gn 1,11; Gn 4, nach 24; IV Rg 17,33–39; Dn 1, S. 357,16 u. ö.
- nach *adv. nachher* (V: post) IV Rg 18,5 u. ö.; *bis heute* (V: usque in praesentem diem) Dt 34,6.
- nach dem als (... als) *conj. so wie* Dt 30,1; Dt 31,1 u. ö.; *nachdem* II Sm 1,1.
- nach y (*H: y*) *adv. jemals* Nm 14,7; *siehe* y.
- nach komeling *stm. Nachfabre* (V, PC: posterus, qui succedent, [successio]) Gn 26,4; II Sm 7, nach 17; Dn 2, S. 359,1; Dn 7, S. 363,2f.
- nach ... nach *conj. weder ... noch* Dt 34,6; Ios 10,14 u. ö.; *siehe* nach ... nicht, nicht ... nach.
- nach ... nicht *conj. weder ... noch* (V: nec ... neque) III Rg 13,8 u. ö.; *siehe* nach ... nach, nicht ... nach.
- nach volgen *swv. (dem Feind) nachjagen, verfolgen* (V, PC: persequi, persecutus esse, sequi, secutus esse) Ios 2,5.7; Ios 8,16; Ios 10,18; Ios 24,6; Idc 4,22; Idc 7,25; Idc 8,5; I Sm 30,8.9; IV Rg 9, nach 25; Dn, S. 356,24; (*milit.*) *beistehend nachfolgen* (V: sequi, descendere) Idc 3,28; *nach etw. eindringen* (V: sequi) Idc 3,22.
- nach czien *stv. nachziehen, folgen* Ios 3,6.

nackebur *stswm. Nachbar* (V: vicinus) Ex 11,2; Ex 12,4; *siehe umme sesse*.
 nayl *stm. Pflock, Dorn* (V: clavus) Nm 33,55.
 naph *stm. Becher* Gn 44,8; *Krug* (V: scyphus) I Sm 26,11,16; *Kelch* (V: scyphus) Ex 25,33; *Muschelschale* (V: conca) Idc 6,38; *fisch- oder hornähnliches Gefäß* (V: cyatus) Ex 25,29; *siehe koph*.
 narunge *stf. passender Unterhalt* (V: commodum, utile) Idc 17,8,9.
 na thun (H: tûn) *an. v. (Gutes) tun* (V: facere) IV Rg 4,13.
 nederwart *adv. niederwärts, abwärts* (V: deorsum) Gn 6,16.
 nehen *swv. refl. sich nähern* (V: adpropinquare) Idc 9,52.
 nehster (*nur B*) *subst. adj. Nächster* (V: proximus) Dt 24,10; *siehe eben crist, eben cristen mensch, frund*.
 neigen *swv. tr. neigen, zur Erde richten* (V: inclinare) IV Rg 19,16; *hinwenden* (V: inclinare) Ios 24,23; Idc 1, nach 29.
 neyne werlichen (H: neyn) *interj. nein, wirklich!* II Sm 10,3.
 nemen *stv. nehmen, ergreifen* (V: sumere, ferre) Gn 27,3,9; Gn 28,18 *u. ö.; zu sich nehmen, wegnehmen* (V: ferre) Gn 20,2,3; *mitnehmen* (V: dimittere) Gn 24,59; *empfangen* (V: benedicare) Gn 27,10; *helfen* (V: salvare) IV Rg 6,26; *freien* (V: accipere) Gn 21,20/21 (*nur H*); Gn 24,37; *heiraten* (V: ducere uxorem, accipere) Gn 25,20; Gn 27,4,6; Gn 28,1/2,6; *entfernen* (V: evellere) Ex 21,14; *uff ein ende nemen herausfinden, aus-*

wählen (V: suscitare) IV Rg 9,2; *czu gnaden nemen Gnade gewähren* (V, PC: mereri ullam clementiam, integer esse) Ios 11,20; Idc 1, nach 29; *rachunge nemen von (mit Dat. der Person) Strafe an jdm. vollziehen* (V: visitare iniquitatem, reputare sanguinem) Ex 20,5; Dt 21,8; *siehe frigen*.
 nenne (*nur H*) *siehe gnenne*
 nergen *adv. nirgendwo* Ios 2,24; I Sm 2,31; I Sm 11,11; I Sm 13,19,21/22; *siehe nyndert, nern*.
 nerlich *adv. nerlich reden lästern* (V: maledicere) Lv 24,15.
 nern (H: nyndert, nergen) *adv. niemals, keineswegs* (V: nec) Ex 9,35; *nirgends* (V: neque) Ex 12,30; *nirgendwohin* (V: nec ad dextram nec ad sinistram) Nm 22,26.
 der neste *adj. subst. Verwandter als Erbe* (V: propinquus) Rt 3,2,9; Rt 4,1,3.
 netcze *stn. Netz um die Eingeweide* (V: reticulum) Ex 29,13,22.
 neczczen *swv. nass machen* (V: infundere) IV Rg 8,4/15.
 nicht *pron. nichts* Gn 41,43; I Sm 19,4; Dn 4, nach 33 *u. ö*.
 nicht *adv. nicht* (V: nec) III Rg 13,9 *u. ö*.
 nicht me (H: nūwirt) *pron. nicht mehr* (V: nihil ... exceptus) IV Rg 24,14.
 nicht me (H: numme) *adv. nicht mehr* Gn 27,1.
 nicht ... nach (H: nicht ... noch, nicht ... und) *conj. weder ... noch* (V: non ... nec, non ... non, non ... neque) Gn 15,2; Nm 20,17; Nm 23,25; Dt 5,21; Dt 21,7,14; Idc

13,14; III Rg 13,9; IV Rg 3,8 u. ö.;
siehe nach ... nach, nach ... nicht.
 nictes nicht *nichts* IV Rg 6,28; Dn 2,
 S. 358,20.
 nicht wenn *pron. nichts anderes als* (V:
 non ... aliud nisi) Gn 28,17.
 nyden *stv. anfeinden, hassen* (V, PC:
 iratus esse, insidiari) Nm 17, nach
 10; I Sm 18,8.29 (*nur H*); III Rg
 19,20; Dn, S. 351,3; *siehe* hassen.
 nyder *adj. niederer*; der nyderste *der*
geringste (V: minimus) Idc 6,15; das
 nyderste geslechte *das geringste Ge-*
schlecht (V: familia infima) Idc 6,15;
 dy nyderste stat *Unterstadt* (PC: in-
 ferior civitas) II Sm 5, S. 271,3; dy
 nydersten wasser *Wasser des Unter-*
laufs (V: aquae quae inferiores sunt)
 Ios 3,13.
 nyder *adv. hinunter* IV Rg 6,6.
 nyder legen *stv. darniederliegen* (V:
 iacere) Ios 6,26.
 nyder legen *swv. niederreißen* (V,
 PC: destruere, interrumpere) Idc
 8,9; IV Rg 14, S. 338,6.
 nydern (nedirn) *swv. demütigen, un-*
terdrücken (V: humiliare) Dt 21,14;
 Idc 6,6; *dezimieren* (V: derelinque-
 re) IV Rg 13,7.
 nyder vallen *stv. niederfallen, umstür-*
zen (V: corruere) Ios 6,20.
 nygen *stv. sich anbetend verneigen*
 (V: adorare) Gn 37,7.9; (*vor jdm.*)
niederfallen (V: cadere, submitte-
 re) II Sm 14,22; III Rg 1,31.
 ny mer (*nur H*) *adv. noch nie* (V:
 numquam) Idc 19,30.
 nyndert (*nur H*) *adv. (n)irgendwo* (V:
 -ne hic) IV Rg 3,11; *siehe* yndert,
 nergen, nern.

nitlich (*nur H*) *siehe* hesslich
 nohne (B) *siehe* na by.
 notdorfft *stf. alles Notwendige* (V:
 omnia quae necessaria sunt, omni-
 no ad vitam pertinens) Idc 6,4; Idc
 19,20; II Sm 17,28/29; *notwendige*
Nahrung (V: necessaria, necessaria
 mensae) Gn 42,2; Dt 11,14; III Rg
 4,27; *Bedarf* I Sm 25,11; *Bedürfnis-*
befriedigung (V: saturitas, quantum
 sufficiat ad vescendum, in usus) Ex
 16,3.16/17; Lv 7,24; *Speise* (PC: ci-
 bus) Ex 16, nach 4.
 noczunge (*nur H*) *stf. Missbrauch,*
Schändung (V: stuprum) Gn 34,27.
 numme (nummer, nummerme) *adv. nie-*
mals wieder (V: nequaquam, usque in
 sempiternum) Gn 8,21; Gn 9,10/11;
 I Sm 21,15; I Sm 26,11; II Sm 12,10;
 III Rg 2,27; IV Rg 2,12; IV Rg 3,5; Dn,
 S. 355,9; *überhaupt nicht mehr* Gn
 27,1 (*nur H*); Dn 4, nach 30; *siehe*
 nicht me *adv.*
 numpt (*nur H*) *pron.? niemand anders*
als(?) Dn, S. 354,12.
 nūwirt (*nur H*) *siehe* nicht me *pron.*
 ober *adj. der oberste der Höchste,*
Gott (PC: Altissimus, Excelsus) Dn
 4,14.21/22.31; das oberste *die Spitze*
 (V: summitatum) Idc 1,6; der
 oberste priester *Hoher Priester* (PC:
 sacerdos) IV Rg 22, S. 347,13; dy
 obersten wasser *Wasser des Ober-*
laufs (V: aquae ... quae desuper ve-
 niunt) Ios 3,13; der oberste bischof
siehe bischoff; der oberste huter *sie-*
he huter.
 ober heben (*nur H*) *siehe* vorheben

ober striten *siehe* uber striten

ober thor *stf.* *Türsturz der äußeren Haustür* (V: limen et ostium) Dt 6,9.

ochse *swm.* *Ochse, Rind* (V, PC: bos) Gn 41,2.3.26.30; Ex 21,33; Ex 22,1; Lv 1,2; Lv 9, nach 10; Lv 17,15; Nm 7,3; Nm 31,28.30.33; Ios 5,21; Idc 6,4; Dn 4, nach 30; *für: Stier* (V: taurus) Dt 33,17; Idc 6,25.26.

october *siehe* mande – mande octobris

oheme (H: ôme, ohôm) *swm.* *Onkel, Mutterbruder, hier: Vetter zweiten Grades (Enkel des Bruders des Großvaters)* (V: pater matris, avunculus) Gn 28,1/2; Gn 29,10; *Verwandter* (V: cognatus) Nm 27,3; Idc 4,11; *Nachkomme* I Sm 15, nach 6; *siehe* swer *stm.*, vetter.

ol (oley) *stn.* *Öl, wohl auch für kultischen Gebrauch* (V, PC: oleum) Gn 27,28; Gn 35,14; Ex 29,21; Lv 2,2; IV Rg 4,2.4.6; Dn, S. 351,17 u. ö.

olboum (oley boum) *stm.* *Ölbaum* (V: oliva) Gn 8,11; Dt 24,20; Idc 9,8; *pl. Olivenhain* (V: olivetum) IV Rg 5,26; (*für* V: clivus olivarum ‘*Olivenhügel*’) II Sm 15,30; *siehe* ôle garten.

ôle *siehe* ale

ôle garten (ôl garten) *stm.* *Olivenhain* (V: olivetum) Ex 23,11; Idc 15,5; IV Rg 6,27; *für Feigenbaumhain* (V: ficus) IV Rg 18,31; *siehe* olboum.

ol toph *stm.* *Ölkrug* (V: lenticula olei) I Sm 10,1.

onycha *swf.* *Muskatnelke* (V: onycha) Ex 30,34.

oppfer *stn.* *Opfer(tier)* (V: victima, holocaustum, incensum, hostia, oblatio, victima holocausti) Gn 8,21; Gn 22,2.3.7.8; I Sm 2,29; I Sm 6,15; I Sm 10,8; I Sm 15,22; II Sm 6,17; II Sm 15,12; II Sm 24,21; III Rg 8,63; III Rg 18,35; IV Rg 17,11; *Opfergabe* (V: munus, [primitiae]) Gn 4,5; Ex 25,2; *Opferhandlung* (V: holocaustum) I Sm 7,10; oppfer der feistikeit *Fettopfer als Zugabe zum Brandopfer* (PC: holocaustum pinguium) Dn 3, S. 360,5; das oppfer entphaen *siehe* entphan.

oppfern *swv.* *opfern (relig.)* (V: offerre, immolare, offerre holocaustum, imponere holocaustum, sacrificare, macrare, incensum ponere, adolare incensum) Gn 4,3; Gn 8,20; Gn 22,2.10.13; Gn 28,22; I Sm 1,22.24; I Sm 2,15.29; I Sm 6,14.15.17; I Sm 10,8; I Sm 15,12.15; I Sm 16,2.5; II Sm 15,8; III Rg 1,19; III Rg 8,63; IV Rg 5,18; IV Rg 17,11 u. ö.; *als Schlachtopfer darbringen* (V: immolare) III Rg 13,2; IV Rg 16,3; *in Gottes Obhut geben* (V: adducere) I Sm 1,22.24.

orley (H: orleyge) *stn.* *Krieg* (V: bellum) III Rg 5,3; *siehe* krig, strit.

orozen (*nur* H) *swv.* (*Essen*) *vergeuden, achtlos Reste übrig lassen* Ex 12,46.

ort *stmn.* *Stelle, Ort* (V: seorsum) Nm 16, nach 12; Idc 7,5; IV Rg 8, nach 10; *Spitze, an einer Spitze gelegener Ort* (V: extremum, extrema pars) Lv 8,23; Nm 22,41; *Seite* (V: pars) Ex 25,24/25; I Sm 14,40; *uf eyn ort (nur H) beiseite, in Entfernung* (V: de medio) IV Rg 9,2; *siehe* ende, site.

ortel *stn. Urteil(spruch)* (V: iudicium) III Rg 20,40.42.

osel *swf. Aschestaub* (V, PC: favilla) Lv 6,11; Dn 2, S. 358,19.

osterliche *czit stf. Zeit des Osterfestes* (PC: pascales dies) Ex 15, nach 19.

ostern *swf. pl. Passahfest (am 14. Nisan, siehe mande)* (V, PC: phase) Nm 28,16; Dt 16,1; Ios 5, nach 8.

offenbaren *swv. offenlegen, kundtun* (V, PC: indicare, dicere, revelare) IV Rg 6,11.12; IV Rg 23, nach 26/27; Dn 2, S. 358,10.

offenbar lesen *stv. öffentlich vorlesen* (V, Ier 36,6: legere ... audiente populo) IV Rg 23, S. 349,12.

offenbar sagen *swv. Prophetien aussprechen* (PC: praedicare) IV Rg 23, S. 349,9.

offenbar wib *stn. Hure* (V: meretrix) Gn 38,15; siehe hure, heige.

offenberlich *adv. offen, sichtbar* IV Rg 6,8.

offte (H: ufte) *adv. intensiv* Idc 2,22; siehe dicke.

oz siehe as

P, Ph

pallacia *stmn. Palast* (V: aula) Dn 4,26.

paris apphel *stm. Liebesapfel, Alraune* (V: mandragora) Gn 30,14; Granatapfel (V: malum granatum) Nm 13,14.

pariß apphel boum *stm. Granatapfelbaum* (V: malogranatum) I Sm 14,2.

pelcz *stm. Pelz – zcu pelczen zur Nutzung des Fells (des Pelzes)* (PC: usu pellium) Gn 4, nach 24.

phedem *stn.? Kürbis, Gurke* (V: cucumis) Nm 11,5.

phennig *stm. Geld* (V, PC: pecunia, oblatio) Dt 23,19; IV Rg 12, nach 2.

phiffe *stswf. Blasinstrument, Flöte* (für V: cithara) Gn 4,21.

phlegen *stv. nach der Gewohnheit tun* (V: facere, consuere, [frequenter]) Idc 14,10; IV Rg 4,8.

phortener *stm. Pförtner* (PC: ianitor) IV Rg 11, nach 4.

phul *stm. Teich* (PC: lacus) Dn, S. 351,14.

phunt *stn. Pfund (Gewicht von etwa 500–600 g)* (V: talentum, stater) Ex 25,39; III Rg 10,10; IV Rg 5,5.22. 23; IV Rg 7,1; IV Rg 15,19; IV Rg 18,14.

pilgerym *stm. Fremdling (mit untergeordneter Stellung)* (V: peregrinus) Gn 23,4; II Sm 15,19.

pine *stf. Marter* (V: poena) Gn 38,25.

pinigen (pingen) *swv. peinigen, plagen* (V: opprimere, adfligere) Gn 15,13; Gn 19,9; Ex 23,22; Idc 2,15; Idc 10,8; strafen (V: punire) Ios 22,22.

pitsche (H: pycze) *stf.? Peitsche* (V: flagellum) III Rg 12,11.

plage (H: ploge, phloge, B: phloge, pfloge) *stf. Unglück, auch als Gottesstrafe* (V: plaga, languor) Ex 8,15; Ex 15,26; II Sm 18,6/7; Schiedsspruch (PC: iudicium) Gn 9, nach 6.

posune *swf. Horn, Trompete* (V: bucina) Ex 19,16; Ios 6,4; Idc 3,27; Idc 6,34; Posaune, Trompete (V: tuba) Idc 7,18.20; IV Rg 11, S. 336,15.

potter *swf. Butter* (V: butyrum) Gn 18,8.

- pouil (*nur H*) *siehe* gepöflich
- preczel *swf.* Zuckergebäck (V: crustulum) III Rg 14,3.
- prophet (prophete) *swm.* Prophet (V: propheta) IV Rg 23,2; IV Rg 24,2, 4; Dn, S. 354,5; Dn 7, S. 364,2 *u. ö.*; dye propheten kinder (der propheeten kinder, kinder der propheten) *Söhne der Propheten* (V: filii prophetarum) IV Rg 2,3.5.15; IV Rg 4,38; IV Rg 5,22; IV Rg 6,1; *siehe* sehender, wissage *swm.*
- pruffen *swv.* *bemerk*, *feststellen* (V: intellegere, probare) Gn 27,21; II Sm 14,1 *u. ö.*
- psalmista *stm.?* *Psalmensänger* II Sm 23,1.
- psalter *stm.* *Psalter*, *tragbares harfenähnliches Saiteninstrument* (V: psalterium) I Sm 10,5.
- pücke *swf.* *Pauke* (V: tympanum) Ex 15,20.
- purpur *adj.* *purpurfarben*, *rot* Ex 30,1.
- queste *swmf.* *Laubbüschel* (zum Bedecken der Scham) (V: perizomatium) Gn 3,7.
- qwad *stm.* *Kot* (V: stercus) IV Rg 9,37.
- rachunge *stf.* *Rache* (V: ultio) Gn 4,24; *Strafe Gottes* (V: iniquitas, increpatio) Ex 20,5; IV Rg 10,3; rachunge nemen *siehe* nemen.
- rackend (*H:* rückend) *part. adj.* *reißend*, *räuberisch* (V: rapax) Gn 49,27.
- rampunn *stm.?* *Dornbusch* (V: ramnus) Idc 9,14.
- rasen *swv.* *ekstatisch tanzen* (V: saltare) II Sm 6,14.
- rat (rate, rot, rad) *stm.* *Ratschlag* (V: consilium) Gn 27,8; II Sm 15,12; II Sm 17,4.6.7.14.15/16; III Rg 12,8; III Rg 20,25; Dn, S. 362,15; *Absicht, Plan* (V: consilium) Idc 20,11; *Absicht iSv Anschlag* II Sm 17,21; IV Rg 6,11; *friedliche, zuverlässige Ratgebung* (V: [veritas]) II Sm 20,19; *Ratgeber* (V: consiliarius, princeps exercitus) Gn 21,22 (*nur H*); II Sm 15,12; II Sm 15, nach 31; IV Rg 6,12; *Ratsversammlung* (V: consilium) III Rg 12,6; IV Rg 6,12; stat des rates *weisen Rat gebende Stadt* (V: civitas, quae respondet veritatem) II Sm 20,19; mit gemeynem rate *einträchtig* (V: pariter) Ios 9,2; rat nemen *einen Ratschlag erhalten* (V: [interrogare]) II Sm 20,18; czu rate werden *beraten* (V: consilium inire) Ios 9,24; Ios 22,12; IV Rg 23, S. 349,8; *siehe* vormunde.
- rat (*nur H*) *stn.* *Rad* (PC: rota) Dn, S. 354,18.19.
- rate lute *pl.* *Richter* (*pl.*) (V: arbitri) Ex 21,22; *siehe* richter.
- rat sal (*nur H*) *stn.* *Rätsel* Idc 14,15; *siehe* geteilte
- ratfragen (*H:* rotfragen) *swv.* *um Rat fragen* (V: consulere, loqui, accedere ad deum) I Sm 10,22; I Sm 14,36; I Sm 23,2.10; I Sm 28,6; I Sm 30,8; II Sm 5,19.23; IV Rg 1,3; IV Rg 22,13.14; *sich beraten, Rat erhalten* (V: consulere) Idc 1,1; III Rg 20,7.
- rauchfas (rouch fas) *stn.* *Räucherschale* (V: turibulum, fiala) Ex 25,29; Ex 37,16; Nm 7,13; Nm 16,6.37.
- rebe (*H:* ryp, rebe) *swf.* *Rippe* (V: costata) Gn 2,21.

- recht *stn.* Gesetz (V: lex, verba foederis, constitutum) Dt 31,9; I Sm 10,25; I Sm 30,25; IV Rg 23,3; *Recht* (V: ius) Idc 1, nach 13; I Sm 8,9; *czu rechte nach unserem Recht* (V: iuris nostri) Ios 22,27; *ein recht sagen einen Rechtsspruch fällen* II Sm 12,1; *buch von dem rechte siehe buch.*
- recht *subst. adj.* Gesetz (V: constitutum) I Sm 30,25.
- recht *adj.* gerecht (V: iustus) II Sm 15,4; *richtig, rechtschaffen* (V: rectus) Gn 24,47/48; Dn 7, S. 364,8; *rechtsseitig* (V: dexter) Idc 3,16; Idc 5,26; Idc 7,20; *czu der rechten hant rechts* (PC: ad dexteram) Gn 13,9; IV Rg 12, nach 2; *di rechten schonsten die ansehnlichsten* (PC: pulchriores) Dn 1, S. 357,6; *buch des rechten siehe buch.*
- recht *adv.* wahrscheinlich (V: forsitan) III Rg 18,27.
- recht als *adv.* ebenso wie (V: tam ... quam) Gn 9,10/11.
- rechte *adv.* sehr IV Rg 7,14.
- recken *swv.* ausstrecken (V: proferre, extendere, sustentare, spargere) Gn 38,27; Ex 10,13; Ex 17,12.13; Idc 19,27.
- rede *stf.* Rede, Ansprache (V: sermo, eloquium, verba, [loqui]) Gn 24,50; Ex 24,8; Dt 20,9; Dt 32,2; Ios 22,30; Ios 24,26.27; Idc 7,3; Idc 8,3; I Sm 8,6.9; IV Rg 9, nach 6; IV Rg 18,26.30 *u. ö.*; *Segensansprache* (V: [benedicere]) Gn 28,6; *Reizrede vor dem Kampf* (V: [ex adverso]) I Sm 17,48; *Gerede* (V: verba loquentium) I Sm 24,10; *Lügenrede* (V: [fallere]) III Rg 13,18; *Urteil* III Rg 20,43; *Prophezeiung* IV Rg 23, nach 26/27; *Absicht* (V: cogitatio) Ios 22,24; *Gottesverehrung* (V: timor Domini) Ios 22,25; *in gotes rede auf Gottes Geheiß* (V: in sermone Domini) III Rg 13,1.
- redelich *hier: zum angemessenen Preis* (V: [pecunia, quam postulaverat ...]) Gn 23,16/17.
- reden *swv.* reden, sagen (V: loqui, dicere, verbum habere) Gn 18,5.30.33; Gn 42,16; Ios 5, nach 4; Ios 7,8; Idc 3,19; Idc 7,11 *u. ö.*; *sprechen* (V, PC: loqui, dicere) Gn 18,27; Gn 19,27; Gn 24,33; Gn 25,31/33; Gn 42,20; Dt 31,28; Dn 4, nach 30; *Trostworte finden* (V: loqui) Ex 20,19; *vorhersagen* (V: loqui) Gn 21,1/2; Idc 6,37.39; *ermahnen* (V: loqui) Ex 20,22; *murren* (V: murmurare) Ios 9,18; *uber lut reden in ir sprache deutlich, laut sprechen in ihrer eigenen (syrischen) Sprache* (V: loqui syriace) IV Rg 18,26; *abhandeln (nur B)* III Rg 4,33.
- regil (B: rygel, regil) *stm.* Riegel (V: vectis) Ex 25,13.15.26.27/28; Nm 3,35/36; Nm 4,31/32; *belastbarer Stock* Nm 13,24 (*nur H*); *siehe hengil.*
- regen *swv.* tr. bewegen I Sm 1,12.
- regen boum (reinboge, regenboge) *stswm.* Regenbogen (V, PC: arcus) Gn 9,13. nach 6.
- reiben (B) *siehe* czuriben
- rein *adj.* völlig rein, sauber (V, PC: bene [diluere]) Nm 19,19.20.18; Dn, S. 355,11; I Sm 14, nach 32 (*nur E*); *reine creatur Brandopfer* (V: holocaustum) Gn 8,20.

- reyn *stm.* *Ackergrenze, Rain* (V: terminus, possessio ... ut locutus est illi) Ios 13,33.
- rein (reine) *stm.* *Regen* (V: pluvia, cataracta) Lv 26,3; Dt 11,17; Dt 32,2; I Sm 12,17/18; III Rg 17,1; III Rg 18,45; IV Rg 3,17; IV Rg 7,2.
- rein (H: reynen) *subst. inf. das Regnen* (V: pluvia) I Sm 12,18.
- reynen (reinen, H: regin, reyn) *swv.* *regnen* (V: [facta est pluvia]) Gn 7,12; III Rg 18,1.41.43 u. ö.; *regnen lassen* (V: pluere) Gn 19,24/25; Ex 9,18/19; Ex 16,4.
- reynunge *stf.* *Reinigung iSv Versöhnung mit Gott* (V, PC: expiatio) Lv 16,30. nach 33; Lv 23,27.
- rein faß *stn.* *Tränke* (V: canalis) Gn 24,20.
- reise *stf. milit.* *Ansturm*; an einer reise in einem einzigen Ansturm (V: uno impetu) Ios 10,41.
- reißen *swv.* in böser Absicht herbeilocken (PC: incitare) Dn, S. 352,9.
- rese *swm.* *Riese, hochgewachsener Mensch* (V, PC: genus giganteum, gigantes) Gn 6,4; Nm 13,34; II Sm 21,16.17.20/21; II Sm 21, nach 20/21.
- rich (riche) *stn.* *Reich, Herrschaftsgebiet* (V, PC: regnum, regio) Gn 26,4; Nm 32,33; Ios 11,10/11; I Sm 10,25; III Rg 11,11.12.31.34; III Rg 13,8; IV Rg 15,12; IV Rg 21, S. 346,13; Dn 2, S. 359,1.2.3.5.6.8; Dn 4,14.27; Dn 7, S. 363,1.2.3.17 u. ö.; *Volk* IV Rg 17,19; *Herrschergewalt, Thron* (V: thronus) IV Rg 15,12; *Herrschaft* (V, PC: regnum, regnum terrae, rex, rex terrae) III Rg 11,42; IV Rg 18,13; IV Rg 19,15.19; Dn 4, S. 362,4.14; Dn 7,14 u. ö.
- rich *adj.* *reich* (V: dives, ditatus) Gn 12,20; Gn 30,30.43; Gn 31,1; Gn 36,7 u. ö.; *mächtig* (V: maior natu, magnus apud dominum) IV Rg 5,1; IV Rg 10,1.
- riche *stf.* *Reichtum, Schatz* (V: thesaurus) IV Rg 14,14; *Herrlichkeit Gottes* (V: regnum) IV Rg 19,19.
- richen *swv.* *reich machen* (V: ditare) Gn 14,23.
- richter *stm.* *Richter* (V: iudex, [iustus]) Ex 2,14; Ex 9,27; Dt 21,2; Idc 2,16; I Sm 8,1; *Herrscher, Städtältester* (V: tribunus et centurio, senior civitatis, maior natu) Ex 18,21/22; Dt 21,19; Dt 25,7.8; *pl. Richter als Herrscher* (ca. 1200–1050 v. Chr.) (PC: iudices) IV Rg 23, nach 2; siehe rate lute.
- richterynne *stf.* *Richterin* (V: [iudicare]) Idc 4,4.
- richtum *stm.* *Reichtum* (für V: ops, possessio) Gn 26,13/14; Gn 45,20; *Glückseligkeit* (V: prosper) Gn 28,21; siehe gut *stn.*
- ryn *stm.?* *Arm* (V: brachium) II Sm 1,10.
- risch *adj.* *schnell* Idc 9,31; siehe snel.
- riß holz (H: risecht) *stn.* *Reisig, Baumzweige* (V: arboris ramus) Idc 9,48.
- ritender *part. subst.* *Reiter, Reisiger* (V: eques) IV Rg 13,7.
- ritter *stm.* *Aristokrat, Angehöriger des Adels* (V: optimas) Dn 4,33; *Verwaltungsbeamter, Richter* (PC: iudex) Dn 4, nach 32; *Soldat* (V, PC: miles) IV Rg 9, nach 25; IV Rg 11,4. S. 336,18; Dn, S. 351,12; furs-tentum der ritter siehe furs-tentum.
- ritterschafft *stf.* *Hauptleute der Garde und Leibwache* (V: centuriones et milites) IV Rg 11, nach 4.

ro (*H*: ruwe) *adj.* aus Fell hergestellt (V: pellicius) IV Rg 1,8.

roch (geroch) *stm.* Geruch, Duft (V: odor) Gn 8,21; Gn 27,27 u. ö.

rock (rog) (*H*: rück) *stmn.* Gewand, Festgewand (V: tunica) Gn 3,21; Idc 14,12.13; Untergewand (V: tunica) Ex 28,4.

rocke (rücke) *stm.* Rücken (V: dorsum) Dt 33,11; Idc 16,26; III Rg 12,10; Schulter (V: umerus, scapulae) Gn 21,14; Ex 12,34; Idc 9,48.

rog *stm.* Gitterwerk (V: craticula in modum retis) Ex 27,4.

rosen *siehe* rasen

rosite (*H*: rosinke) *stf.* Rosine (V: uva passa) II Sm 16,1.

rot *adj.* rot (PC: rubeus) Gn 9, nach 6; rot, sonnengebräunt (PC: rubicundus) I Sm 16, nach 11; scharlachfarben (V: coccineus) Ios 2,18; Ios 7,21; rötlich (V: rufus) Gn 25,25; roter we *siehe* we.

rote *siehe* rüte

rotelecht *adj.* rot (V: ruber quasi sanguis) IV Rg 3,22.

rotte *swf.* Rotte, harfenähnliches Saiteninstrument (V: organum, organon, cit-hara, [psallere]) Gn 4,21; I Sm 16,23; I Sm 18,10; I Sm 19,9; II Sm 6,5.21; für Handpauke (V: tympanum) Ex 15,20 (nur *H*, *B*: rute *stf.*) Idc 11,34; I Sm 10,5; I Sm 18,6.

rotten *swv.* auf der Rotte (dem Saiteninstrument) spielen (V: psallere manu, psallere) I Sm 16,16.18.

rotfragen *siehe* ratfragen

roub *stm.* Kriegsbeute, Raub (V, PC: praeda, [pars *iSv* 'Anteil',] spolium,

divitiae, captivus) Gn 14,24; Dt 20,14; Dt 21,10.11; Ios 7,11.21; Ios 8,30/31; Ios 11,16; Ios 22,8; Idc 5, nach 27; II Sm 3,22; Dn, S. 351,21; Besitztümer (V: substantia) Gn 14,11/12; den roub brengen Kriegsbeute an sich reißen I Sm 27,11.

rouchen *swv.* Duft verbreiten Ex 25,6.

ruch *adj.* rau (V: hispidus, pilosus) Gn 25,25; Gn 27,11; IV Rg 1,8.

rucken *swv.* reißen, in Besitz nehmen (V: rapere) Idc 16,9; Idc 21,23 (nur *H*); *siehe* begriffen.

rugen (ruwen, rogen; *H*: ruen, ruhen, ruwen; *B*: rwen) *swv.* (aus)ruhen (V: requiescere, [requietio]) Gn 2,2; Gn 18,4; Dt 33,20 (nur *H*); Ex 23,11; Lv 25,4; Nm 11, nach 1; Idc 9,15; Idc 16,26; *siehe* geruwe.

ruppen *swv.* reiben Idc 9,36.

rur (*H*, *B*: ror, rör) *stm.* Rohr (V: calamus) Ex 25,32.

rueren *swv.* berühren (V: tangere) Ios 8,31.

rüte (ruthe, rote) *stswf.* Stab (V: virga) Ex 4,2/3.4; Ex 7,3; Ex 9,23/27; Nm 17,2.3/5.6/7.8.9.10; Nm 27, nach 14; Idc 6,21; I Sm 14,43; III Rg 8, nach 4; Gerte (V: virga) Gn 30,37; III Rg 12,11; IV Rg 22, S. 347,5.

ruwe¹ (*H*: ruhe, *B*: rwhe) *stf.* Ruheort, Ruhe (V: requies) Ios 1,13.

ruwe² (*H*: ruwe) *stf.* Reue (V: poenitentia) Dt 30,2; IV Rg 21, S. 346,12.

rúwen (*H*: rügen) *swv.* reuen (V: ducti ... poenitentia) Idc 21,6.

ruwen *swv.?* hinaufziehen (V: ascendere) Ios 7,3.

- sa io (*nur H*) *interj. na denn!* Idc 8,6.
- sache *stf. Rechtssache* (V: negotium) II Sm 15,3.4; *Vergehen, Rechtsfall* (V: crimen, flagitium, quid natum ... quaestionis) Gn 37,2; Gn 44,7; Ex 24,14; *Frage, Problem* (V: pars) III Rg 18,21.
- sache (*nur B*) *swm. Anstifter (der Streitigkeiten)* Gn 37,2.
- sadenboum *stm. Sebenbaum, hier: Ysop* (V: hysopus) Ex 12,22; Nm 19,18.
- sal *stn. (H: stm.) Thronsaal* III Rg 1,34; *des konges sal (H), des kunigs sal (B) für: Königspalast* (PC: [domus Saltus]) III Rg 10, nach 13; *siehe hoff.*
- salde *stf. Heil, Glück* (V: salus) Gn 47,25.
- salyr *stm. Söller* (PC: vertex palmae) I Sm 9, nach 23/25; *siehe soller.*
- salm (*H: salme swm.*) *stm. Psalm* (PC: psalmus) Dt 31, nach 30; II Sm 23, nach 2; *Lobgesang* (PC: canticum) Ex 15,21.
- salter *stm. Psalter* Ex 15, nach 19; Dt 31, nach 30.
- salcz steyn *stm. Salzsäule* (V: statua salis) Gn 19,26.
- same (sam) *swm. Samen* (V: semen) Gn 1,11; Gn 19,31.32; *Nachkommenschaft* (V: semen) Gn 3,15; Gn 17,2.19; Gn 24,60; Gn 28,13; Dt 31,21; I Sm 20,42; IV Rg 11,1 *u. ö.; Erbe, Fortleben* (V: posteritas familiae) Rt 4,5.6.
- saphir *stm. (H: swm.) Saphir* (V: lapis sapphirinus) Ex 24,10.
- schaben *stv.? durch Schaben auslöschten* (PC: delere) Nm 5, S. 120,11.
- schale *swf. Schale* (V: fiala) Nm 7,13.
- schalg *stm. Bösewicht, Missetäter* (V: nequam) Gn 38,7.
- schar *stf. Volksmenge* (PC: multitudo) Dn, S. 356,18.20; *siehe menyé, merunge.*
- schate (schatwe) (*H: schatin*) *stswm. Schatten* (V, PC: umbra, columna nubis, nubes tenebrosa) Ex 14,20. nach 20; Dt 1,33; Idc 9,15.
- schaffen (geschaffen) *stv. (er)schaffen* (V: creare, facere) Gn 1,1.26.27; Gn 2,7; Gn 3,1; Gn 9,5; Ex 20,11; IV Rg 19,15 *u. ö.; vorbereitend erschaffen* (V: praeparare) Gn 24,14; *swv.? zcu schaffen haben einen Rechtshandel austragen* (V: negotium habere ad regis iudicium) II Sm 15,2; *czu schaffene gehabe intimen Umgang pflegen* (V: ingredi) Gn 19,31.
- schacz *stm. Schatz* (V: thesaurus, pecunia) Dt 33,19; IV Rg 12,18; IV Rg 14,14; IV Rg 20,17; IV Rg 22,4; *reichliche Menge (als Tribut)* (PC: thesaurus) Dn, S. 351,17; *gotes schacz Opfergabe für Gott* (PC: quod conservabitur Domino in primitias) Ios 6, nach 22.
- scheydunge *stf. Trennung* (V: [divisus]) Gn 13,14; *berg der scheyduunge* *siehe berg.*
- schelen *swv. refl. sich streiten, sich kümmern* (V: referre) Ex 24,14.
- schemde (*H: schemde, schamde*) *stf. Schamglied* (V: virilia, turpitude, zona) Gn 2,25; Gn 9,21.23; Ex 20,26; Lv 16,4; *siehe gemechte.*
- schemen *swv. refl. sich schemen under sime antlicz finster dreinschauen* (V: concidere vultus eius) Gn 4,5.

- schenden *swv.* *verunstalten, verwirren* (V: confundere) Gn 11,7.
- schephen *swv.* *Wasser schöpfen* (V: haurire aquam) Gn 24,11.
- schepphunge (schepphenunge) *stf.* *Schöpfung* (V: [quod ... fecisset]) Gn 6,6; *Schöpfungstag* Gn 2, nach 8.
- schermesser *stn.* *Scher-, Rasiermesser* (V: novacula) Idc 13,5; I Sm 1,11; *Sichel* (V: falcatus) Idc 4,3.
- scherrff *stn.* *Scherf (kleinste Währungseinheit, Zwanzigstel einer →uncie)* (V: obolus) Nm 3,47; Nm 18,16.
- scheffener (scheffer, schaffner) *stm.* *Hofaufseher* (PC: procurator) Dn 1, S. 357,11.13.18; *Untergebener* (V: servus) Gn 24,2; *siehe diner, knecht.*
- scheffil *stm.* *Getreidemaß, zehnter Teil eines Sackes (einer Eselsladung), etwa 22. bzw. 14,5 l = 10 Bat = 1 Chor* (V: modius, chorus) Ex 16,32/33; Dt 25,13/14; Idc 6,19; Rt 2,17; I Sm 1,24; III Rg 4,22; III Rg 5,11; IV Rg 7,1.
- schibelecht (B: scheinblecht) *adv.* *rund, ringsherum* (V: spherula) Ex 25,34/35; Ex 26,32; *rundherum* (V: in rotundum) Lv 19,27.
- schicken (H: schicken) *swv.* *senden* (V: mittere) II Sm 11,16; *fügen, einrichten* (V: voluntas esse) Gn 27,20 (H hat hier wellen); *refl. beginnen* (V: committere) III Rg 20,29; *schicke din ding siehe ding.*
- schilt *stm.* *Schild, Lanze* (V: clypeus) Ios 8,18; *schilt der sterck* *stm.* *Schild der Stärke (statt V: clypeus fortium 'Schild der Helden')* II Sm 1,21.
- schimph (schimpph) *stm.* *Hohnrede* Gn 19,14 (nur H); III Rg 18,27; IV Rg 7,2; *siehe spot.*
- schimphen *swv.* *scherzen* (V: iocare) Gn 26,8; Idc 16, nach 9; Idc 16, nach 12.
- schin *adj.* *offenbar* (V: perspicuum) Gn 26,9.
- schinber *adj.* *verklärt, glänzend* (PC: cornuta ... id est radii miri splendoris ... de facie ejus) Ex 34, nach 32.
- schir *adv.* *bald* (V: cito, velocius) Gn 27,20; Ex 2,18; Dt 31,29; Dn, S. 355,6.
- schirre *gen* (B: schyr geen) *an. v.* *ziellos umherirren* (V: errare) Ex 23,4.
- schyt *stn.* *Holzstück, Stecken* (V: fustis) Nm 22,27.
- scholt *stf.* (Finanz-) *Schulden* (V: [cui debetur]) Dt 15,2.
- schonde¹ *stf.* *Schönheit* (V: pulchritudo) Gn 12,12; Gn 20,11; Gn 26,7; *Wohlgefälligkeit* (V: pulchritudo) Gn 49,21.
- schonde² *stf.* *Schmach* (V: obprobrium) Gn 30,23.
- schopc *stm.* (schwarzer) *Hammel* (V: [furvus]) Gn 30,32; *Widder* (V: aries) Ex 29,22; *siehe ster.*
- schopczen fel *stn.* *Widderfell* (V: pellis arietum) Ex 25,5.
- schos *stm.* *Schoß* (V: super genua) IV Rg 4,20; *Genitalien des Mannes und der Frau* (V: sinus, vulva) Gn 16,5; Gn 20,18.
- schorffecht (nur E) *adj.* *mit Schorf behaftet* (PC: macula velleris) Lv 1, nach 3.
- schoub *stm.* *Strohbündel* Idc 15,4.
- schrecken *swv.* *jubelnd schreien* (V: vociferari) Idc 15,14.

schulder *stf.* *Schulter* (V: scapulae) IV Rg 9,24; *siehe* achsel.

schuldigen (H: beschuldigen) *swv.* *beschuldigen* (PC: objicere) Nm 5, nach 18.

schune *swf.* *Scheune* (V: horreum) Gn 41,33/36.49; Dt 28,17.

sech *stn.* *Pflugschar* (V: vomer) Idc 3,31.

segen (seyn) *stm.* *Segen* (V: benedictio, benedicere) Gn 27,10 (*nur* H); Gn 27,19.34.36.41; Dt 30,19; Dt 33,13; *Segens-, Beschwörungsformel* (PC: adjuratio) III Rg 4, nach 33; *siehe* ebenediunge.

sehender *part. subst.* *Seher, Prophet* (V: videns) I Sm 9,18.19; *siehe* prophet, wissage *swm.*

seinen *swv.* *segnen, den Segen erteilen* (V: benedicere) Gn 27,27.29.33.37; Gn 28,1/2.3; Ex 20,11; Dt 33,1.11. 13 *u. ö.*; *siehe* benedien, heiligen.

seiten spil *stn.* *Saiteninstrument* (V, PC: lyra [et tympanon et sistum et cymbalum], musicum instrumentum) II Sm 6,5; *Spiel auf Saiteninstrumenten* (PC: [sonitus musicorum]) Dn 3, S. 359,1.

selwest *adv.* *selbst* (V: [cor eius]) Ex 9,35.

semed *adj.* *aus Binsen gefertigt* (V: scirpeus) Ex 2,3.

semel *swf.* (*Weizen-*)*Semmel* (PC: simila) Ex 16, nach 21; *Semmelmehl* (V: simila) Lv 2,2.

semlicher *pron.* *ein jeglicher* Dt 22,3.

sempnye (H: seminom) *swm.*? *Halbedelstein? für Semidor, eine dem Gold ähnliche Metallmischung von*

Kupfer und Zink und anderen Metallen? für Semeline, einen Kristall? Ex, 35,27.

senden *swv.* *senden, schicken* (V: mittere, adducere) Gn 6,17; Gn 49,10; Nm 22,37; Idc 13,8; Idc 20,6 *u. ö.*; *ansiedeln* (PC: transferre) Dn, S. 352,12; *weihen* (V: consecrare) Ex 32,29; *hin nach senden verfolgen lassen* II Sm 17,18.

senffticlichen *adv.* *ruhig, mild* I Sm 2,23.

sete (site) *swm.* (*relig. bestimmte*) *Sitte, Brauch* (V: mos, religio, ritus Dei) Gn 50,3; Ex 12,26.43; Ex 13,14; Rt 4,7; IV Rg 17,26; *Gewohnheit* I Sm 14,52.

sethim (H, B: sechym) *stf.*? *Akazie, Akazienholz* (V: sethim) Ex 25,10. 13.26; Ex 27,1; Ex 30,1.5; Dt 10,3.

seten *swv.* *sättigen* (PC: saturare) Dn, S. 352,20.

sewen *swv.* *säen* (V: serere) Ex 23,16; Dt 22,9.

seczczen *swv.* *setzen iSv zum Sitzen bringen* (V: facere ascendere, [sedere]) Gn 21,16; Gn 41,43; *setzen iSv anbringen* (V: facere, ponere) Gn 1,14; Gn 6,16; Ios 4,3/4; Idc 4,21; IV Rg 18, nach 22; Dn, S. 352,17; *aufstellen* (PC: instaurare, statuere) IV Rg 12, nach 1; Dn 3, S. 359,15; *niederlegen* (V: ponere) Ios 4,3/4; *festigen* (V: ponere) Gn 6,18; Gn 24,41; (*als Anführer*) *einsetzen* (V, PC: constituere, ponere, facere, praefacere, suscitare) Gn 2,8; Ex 2,14; Ex 18,20/21; Dt 1,13; Idc 2,16; I Sm 18,5.13; III Rg 10,9; IV Rg 24,17; Dn, S. 350,14; *Stellung beziehen lassen* (V: conlocare) Gn 3,23/24;

- ansiedeln* (V: ponere) IV Rg 15, nach 3; IV Rg 17,6; *festsetzen, bestimmen* (PC: interserere) Dn 4, nach 30; *aufzählen, auseinandersetzen, schildern* Gn 36, nach 1/5; III Rg 10, S. 299,13; entpor seczczen *erhöht errichten* Ex 20,26; under sich seczczen *einsetzen* (V: constituere) IV Rg 8,20; uf seczczen (mit *Akk. der Person*) *jdm. etw. auferlegen* (V: reducirere) IV Rg 18,14; *refl. sich (auf etw.) setzen* (V: sedere) Gn 31,34; IV Rg 9,21.34; daruff seczczen (auf die Pferde) *setzen* IV Rg 18, nach 22; sich seczczen wider (mit *Akk. der Person*) *gegen jdn. rebellieren* (V: rebellare, recedere) Gn 14,4; IV Rg 18,20; IV Rg 24, nach 10; das hercze seczczen *sein Sinnen auf etw. richten* (V: corda ponere) Gn 32,46.
- sibenstunt *num. siebenmal* (V, PC: septies, septuplum) Gn 4,24; IV Rg 5,10.14.
- sich *adj. krank* III Rg 14,5; III Rg 17,17; IV Rg 1,2; IV Rg 8,7.
- sichen *swv. siechen, krank werden* (V: aegrotare) II Sm 13,2; II Sm 13, nach 4; III Rg 14,1.
- sicherheit *stf. Zusicherung, zuverlässige Kunde* (PC: certitudo) Ex 34, nach 32.
- siclus (siglus, cluß) *lat. m. Schekel, kleine Gewichts- bzw. Münzeinheit (rund 10 g)* (V: siclus) Ios 7,21; silberin siglus (silberin cluß) *Silberschekel (etwa 11,5 g)* (V: siclus argenti) Dt 22,19.29; Ios 7,21; *siehe gewichte, silberin adj.*
- siden *stv. sieden, kochen* (V: coquere) Ex 12,9; I Sm 2,13.15.
- siden *stn. Aufruhr, Chaos* IV Rg 9,33.
- silberin *stm.? Silberstück, Silberschekel* (V: argenteus) Idc 17,2.4.10; IV Rg 6,25.
- silberin (silbern, selbern) *adj. silbern* (V, PC: argenteus, de argento, [argentum]) Gn 24,22; Ex 20,23; Ex 27,17; II Sm 5, nach 19 (*nur H, B*); IV Rg 14,14; Dn 2, S. 358,16; Dn 2, S. 359,3; silberin bilde (*für V: sculptile atque conflatile 'geschnitztes und gegossenes Bild'*) Idc 18,14; *siehe siclus.*
- syn *stm. Sinnen, Absicht* (V: sensus) Gn 8,21; *Verstand* (PC: sensus) Dn 4,31; uff den synne *mit der heimlichen Absicht* I Sm 18,17 (*vgl. Einleitung S. XXV*).
- sint *adv. später* (V: postea) Ios 10,14.
- sint das *conj. seit* (V: ex die qua) I Sm 29,3; *wo ... doch* (V: cum) I Sm 28,15.
- sint dem mal *adv. seither* II Sm 1, nach 21.
- sint dem mal das (B: sintdemmol) *conj. weil* (V: quia) Gn 19,19; Ios 22,4; Idc 2,20; IV Rg 19,21 *u. ö.*; *da ... nun* (V: si) IV Rg 10,6 *u. ö.*; *nachdem nun* (V: postquam) Gn 18,11/12; *wenn (schon)* (V: quia, si vere) Idc 9,15; Idc 11,9 *u. ö.*
- site *swf. Seite* (V: latus) Gn 6,16; Ex 15,1.20; Ex 25,18.32; Ex 26,17/18; Idc 3,16; *Ecke, Ende* (V: pars) Ex 25,18; *siehe ort.*
- siczczen *stv. sitzen* (V: sedere) Gn 18,1; Ex 16,3; Idc 1,14; IV Rg 14,10; Dn 3, S. 360,3 *u. ö.*; *iSv thronen* (V: sedere) IV Rg 19,15; *iSv leben, das Dasein fristen* Idc 3,11; Idc 5,32;

- wohnen* (V: habitare) IV Rg 22,14; *sich aufhalten* (V: esse) IV Rg 7,3; *siczzen uf* (mit *Akk. der Person, nur E*) gegen *jdn. ausrücken* (V: pergere) IV Rg 3,23; *siczzen uff di camel auf die Kamele steigen* Gn 24,59.
- slan *stv. schlagen* (einen Schlag versetzen) (V: verberare, percutere) Nm 22,23. nach 23.25.27.28.32; (*milit.*) *besiegen, töten* (V: percutere) Idc 3,13; IV Rg 9,7; Dn, S. 352,7.18.21 u. ö.; *schlachten* II Sm 12,4; slan an (mit *Akk. der Person*) *auf jdn. stürzen* (V: inruere) Ios 11,7; *zcu tode slagen erschlagen* (V: occidere) Nm 22,33.
- slecht *adj. bequem, begehbar* Dt 27,2; *glatt, gehobelt* (V: levigatus) Gn 6,14; *slecht in der hant sin gut in der Hand liegen* Gn 25,25 (vgl. *Einleitung S. XXI*).
- slingen *stv. schleichen, kriechen* (V: reptare) Lv 11,41 (*H hat hier fliegen*).
- slosen *swv. hageln* (V: grando ... ferre) Ex 9,24.
- sloffern *swv. m. Akk. schläfrig sein* Idc 9,36.
- slummen *subst. inf. Schlaf* (V: sopor) Gn 15,12.
- smaheit (*H, B: smocheit, smocheyt*) *stf. Schmach, Spott* (PC: derisio) II Sm 5, nach 6; *Elend, Schande* Idc 6,13; *Schandtat, Verbrechen* (V: nefas, piaculum, scelus) Idc 20,3.6.12; *Verachtung* (V: obprobrium) Gn 30,23; *Tilgung der Schmach* (V: pudicitia) Ex 21,9/10; Ex 22,17; *Streitanlass* (V: occasio adversum me) IV Rg 5,7.
- smed (smid) *stm. Schmied* (PC: [qui ferrariam artem ... invenit]) Gn 4, nach 22; Ex 31,4.
- smehen *swv. schänden, zerstören* (PC: interrumpere) IV Rg 14,19.
- snel *adj. eilig, schnell* (V: velox) Idc 12,2; II Sm 1,23; *heftig* (V: vehemens) Idc 12,2; *siehe* risch.
- snelle (snel) *adv. rasch* (V: cito, nunc) Gn 19,22; Gn 20,7; Gn 29,12; Ex 2,20; Ios 2,5; Ios 5,15.16; Idc 3,28; Idc 9,32; II Sm 3,26; IV Rg 6,13; IV Rg 9, nach 6.20.27; IV Rg 22,13; Dn 2, S. 358,4; *intensiv, hart, kräftig* IV Rg 23, nach 26/27; *inbrünstig* (V: pronus) Gn 19,1; *klug, wachen Sinnes* (V: scito) Gn 15,13.
- snellich *adv. rasch* (V: celeriter) Gn 24,18; IV Rg 9,17; *siehe* gahes.
- snet *stm. Ernte(zeit)* (V, PC: messis) Gn 30,14 (*nur H*); Idc 15,1; II Sm 14,30; II Sm 21, nach 8; *siehe* erne.
- sneter *stm. Schnitter* (V: metens, messor) Rt 2,3.4.6.14.18; IV Rg 4,18.
- snyden *stv. schneiden* Gn 3,23/24; Idc 3,16; *zerschneiden, zerreißen* (V: scindere, [concidere]) III Rg 11,30; *ernten, auflesen* (V: colligere, metere) Gn 30,14; Ios 24,13; Rt 2,9.15; I Sm 6,13.
- snode *adj. böse, gotteslästerlich* (V: pessimus) Gn 13,13; IV Rg 17,13; *siehe* arg, bose.
- snur *stf. (H: stswf.) Schmuckband* (V: armilla) Gn 24,22; *Gurt* (V: zona) IV Rg 1,8.
- snūr (*H: snüre*) *stf. Schwiegertochter* (V: nurus) Gn 38,24; Lv 20,12 (*nur H*); Rt 1,7; *siehe* soner.

- soboleth *stn.*? *sprachl. Variante der Gileaditer des hebr. Wortes für 'Ähre'* (V: seboleth) Idc 12,6; *siehe te-belech.*
- sod *stf. Saat, Pflanzenwelt* (PC: herba) Ex 10,5.
- soller (H: salir) *stm. Söller (nicht überdachter, meist vorstehender Platz im obersten Stockwerk)* Ios 2,4; *siehe salyr.*
- soner (H: snür) *stf. Schwiegertochter* (V: nurus) Lv 20,12; *siehe snür.*
- sonnabund (H: sunnabund) *stm. Sabbatstag* IV Rg 11, S. 336,12.
- sonnen ufgang *stm. Osten* (V: orientalis [plaga, pars], oriens) Ex 26,22; Nm 32,19; Nm 34,3; Ios 7,2; Ios 23,4; Idc 6,3; Idc 7,12; IV Rg 10,33; IV Rg 13,16/17; *Sonnenaufgang, Morgen* (V: solis ortus) Idc 8,13; *siehe uffgang der sonne.*
- sonn schine *stm.* – nach der sonn schine *nach Sonnenuntergang* (V: post solis occasum) Dt 23,11.
- sot *stn. Brühe (vom Fleisch)* (V: ius) Idc 6,19 (H hat hier iüche); *siehe guche.*
- sotter (H: soyten, soytener) *adj. so geartet, solch (wie eben aufgezählt)* (V: qui supra sunt, sicut fecistis) Nm 3,48; Rt 1,8; I Sm 14,6; II Sm 2,6; III Rg 10,5; IV Rg 21, nach 6 (nur H).
- spanne *swf. Spanne (Handbreit = 8 cm)* (V: palmus, palmae manus) Idc 3,16; I Sm 17,4.
- speher *stm. Kundschafter* (V: explorator) Ios 2,1.2; *siehe vorreter.*
- sper *stn. Speer, Wurfspieß* (V: iaculum) IV Rg 13,18; *siehe glitsche.*
- sperretuch *stn. Zelt(tuch)* (V: tentorium) Ex 26,36.
- spilman (H: spelman) *stm. Gaukler, Spaßfigur* (V: [ut luderet]) Idc 16,25.
- spise *stf. Speise, Futter* (V, PC: cibus, fructus, esca) Gn 1,29/30; Gn 6,21; Dn 1, S. 357,12.14.17.20; IV Rg 7,7; Idc 7,8; Dn 4,9; *Nahrung, Ernährungsweise* (PC: panis et vinum) Gn 9,10/11; Gn 14, nach 18; *Erz, Metall* (PC: metallum) Dn 2, S. 359,5; *siehe glockenspise.*
- spisen *swv. tr. speisen* (V, PC: alere, ministrare cibus) Ex 16,32/33; Dn, S. 356,19; Dn 1, S. 357,11.
- spiss *stm. (kurzer) Spieß* (V: lanceola) III Rg 18,28.
- spot *stm. Spott* (V: [visus est quasi ludens]) Gn 19,14 (H hat hier →schimph).
- spotlichen *adv. spöttisch* Idc 8,6.
- sprechwort (spruch wort, spreche wort; H: sprichwort) *stn. (sprichwörtl.) Wendung* (V: proverbium) Gn 10,9; I Sm 19,24; II Sm 20,18; *spruchworter* (H: sprich wortir) *Sprüche Salomos* (V: parabolae) III Rg 4,32.
- sprengil *stn. Bündel* (V: fasciculum) Ex 12,22.
- stacte (H: statte) *swf. Myrrhenöl* (V: aromata stacte) Ex 30,34.
- stat (stad) *stf. Stadt* (V, PC: civitas, urbs, oppidum) Gn 4,17; Gn 10,1.12; Gn 11,4.9; Gn 18,16.20.24.26.28; Gn 19,13.14.16.20.21.22.30; Gn 23,2; Gn 24,11.16.30; Gn 26,1; Rt 3,11; I Sm 7,16; I Sm 9,6.10.12.14.26; III Rg

- 17,10; III Rg 20,34; IV Rg 10,7; IV Rg 24, S. 349,22; IV Rg 24, S. 350,2; IV Rg 24,14; Dn, S. 355,5; Dn, S. 356,6; Dn 4,26 u. ö.; stat Davites (*H*: stat dauid) *Jebusiterstadt in Jerusalem* (*V*: civitas David) III Rg 15,8; III Rg 22,51; stad der palmen *Jericho* (*V*: urbs palmarum) Idc 3,13; *Gegend, Land* (*PC*: terra) Dn, S. 353,21; Dn, S. 355,11; *Israel insgesamt* (*V*: Israel) IV Rg 17,2; *Ort, Stelle, Stätte* (*V, PC*: locus) Gn 13,1; Gn 19,17; Gn 22,3.4.9; Gn 28,11.17; Rt 3,4; Rt 3, nach 5; III Rg 13,21/22.25; III Rg 18, nach 12; IV Rg 20,9; stat der fryunge (*PC*: civitas refugii) *Freistatt, Zufluchtsort* Dt 4,41; stat der zcu flucht des fredes *Freistatt, Zufluchtsort* (*V*: urbs fugitivorum) Ios 20,2; an sin(er) stat *in seine(r) Position* (*PC*: pro eo) Dn 4, nach 33; *siehe stete stf.*
- stein *stm.* *Felsen* (*V*: petra) Dt 32,51; Idc 6,20.21.26; Idc 13,19; II Sm 21, nach 8; *Felsöhle* I Sm 14,11; I Sm 23,24; *Stein* (*V, PC*: lapis, saxum) Gn 28,11.18; Gn 29,2.10; Ex 20,25; Nm 21, nach 13; Ios 4,3/4.7.20.22/23; Ios 8,29; Ios 10,11.18.27; Idc 6,26; Idc 9,5; I Sm 14,33/34; Dn, S. 352,15; Dn, S. 353,2; Dn 2, S. 358,18.20; Dn 2, S. 359,8; Dn, S. 362,7; *Steinhaufen* (*V*: lapis) I Sm 20,19.36; *Steinmal als Denkmal, Thron* (*V, PC*: lapis, lapides) Gn 28,22; Ios 24,26.27; Dn, S. 352,18; *steyn dez berges Fels* (*PC*: petra) Dn, S. 353,18.
- steinen (*H, B; E*: stein) *adj.* *steinern* (*V*: lapideus) Ex 20,25.
- steinen *swv.* *steinigen* (*V*: lapidibus obruere, lapidare [cum lapidibus], facere lapidibus obrui) Ex 8,26; Ex 17,4; Ex 21,28.29; Lv 24,14 (*nur H*); Nm 15,35/36; Dt 17,5; Dt 21,21; Dt 22,21.24; Ios 7,25; III Rg 21,10; IV Rg 12, nach 18; Dn, S. 353,3.
- stein messer *stn.* *Messer aus (scharfem) Stein* (*V*: culter lapideus) Ios 5,2.
- steynmecczce *swm.* *Steinmetz* (*V*: latomus) III Rg 5,15.
- stelen *adj.* *ehern* (*V*: aereus) I Sm 17,6; *siehe eren adj.*
- sten *an. v.* *stehen* (*V*: stare, esse) Gn 18,2; Gn 24,51; Gn 41,1; Dt 6,7; Ios 3,17; Ios 5,13.16; Ios 8,33; III Rg 13,25 u. ö.; *vor Gott stehen* (*V*: stare) Dt 29,10; III Rg 19,11; *geschrieben stehen* Dt 32, nach 44; Ios 21, nach 7; darüber sten *bei etw. verharren* (*PC*: exspectare) Gn 15,10; kegen sten (*mit Dat. der Person*) *jdm. gegenüberstehen* (*V*: adversari) Nm 22,34; czu dinem gebote sten *deine Anweisungen befolgen* (*V*: tui oris imperium ... oboedire) Gn 41,40; sten lassen (*H*: sten lossin, lossen) *stehen lassen, bei der Flucht zurücklassen* (*V*: derelinquere) IV Rg 7,7; IV Rg 8,2.
- ster *stswm.* *Widder* (*V*: aries) Gn 15,9; Gn 22,13; Lv 8,18; Ex 29,15; Lv 9, nach 10; Lv 16,25; Nm 7,17; Nm 29,13.20.23.26.32.36; I Sm 17,34.35; I Sm 25,18; III Rg 4,23; IV Rg 3,4; *siehe schopcz.*
- stercke *stf.* *Kraft, Stärke* (*V*: fortitudo) Dt 33,11; Ios 14,11; Idc 6,14; Idc 16,5.20.28; *Stärkung* (*V*: fortitudo) III Rg 19,8; *Stärke, Macht* (*V*: [confortare]) III Rg 2,2.

stete *adv.* *stets, immer* Dt 6,17; *siehe* y, io.

stete *stf.* *Stadt* Ios 24,11; *siehe* stat.

steticin *stn.* *kleine Stadt* (V: oppidum) Idc 9,50.

steticlich (H: stetlich, B: stetiglichen) *adv.* *immer* (V: semper) Ex 25,30.

stetlich (stetlichen, H: stetes, stetlich, steticlich, B: stetiglich) *adv.* *immer, ständig* (V: in omnibus, semper) Gn 25,27; Ex 25,15.27/28; Lv 6,12; Dt 31,27; II Sm 15,2; III Rg 15,7; IV Rg 4,13; Dn, S. 362,12.

stefel *swm.* *Beinschiene* (V: ocrea) I Sm 17,6.

stiffmutter *stf.* *Stiefmutter* (V: noverca) Lv 18, nach 3; Lv 20,11/12/20.

stiff swester *stf.* *Halbschwester* (V: soror ... filia patris) Lv 20,17.

stock (stocke, stück) *stn.* *Stück, Brocken* (V: frustum, fragmen, massa, pars) Idc 9,53; Idc 13,29; Idc 20,6; I Sm 11,7; IV Rg 20,7; *Stück, Teil* (PC: pars) Dn, S. 362,16.

stog *stm.* *Opferstock* (PC: oblatio) IV Rg 12, nach 1; IV Rg 12, nach 2; *Dornbusch, Distel* (V: carduus) IV Rg 14,9; *uber stog und uber stein über Stock und Stein* (PC: per crepidines saxorum) Dn, S. 356,14.

stogmeister *stm.* *Gefängniswärter* (V: princeps carceris) Gn 39,21/22.

stole *swf.* (priesterliches) *Gewand* (V: stola byssina) Gn 41,42; Ex 39,2.

störunge *stf.* *Zerstörung* (V, PC: [vastata], eversio) Dn, S. 354,12.21; *siehe* vorstorunge.

stossen *stv.* *stoßen* (V: infigere) Idc 3,21; *in etw. (hinein)legen* (V: po-

ner) Gn 44,1.2; *stecken* (V: proferre, dare) Gn 24,22; Gn 41,42; *hin-auswerfen, des Hauses verweisen* (V: eicere) Ex 10,11; *hinein-, hinabwerfen* (V: mittere, desuper iacere) Ex 15,25; Idc 9,53; *unsichtbar verstecken* (V: abscondere) Ios 7,11; *darin stossen* (H: yn werfen) *hineinwerfen* (PC: offerre) IV Rg 12, nach 1.

strang *stm.* *Halteseil (des Tabernakels)* (V: funis [tabernaculi]) Nm 3,25; *Seil* (V: funis) Ios 2,15.18; Idc 15,13.

strauwen *swv.* *zerstreuen* (V: dispergere, fundere) Idc 7,12; III Rg 22,17; *Spreu ausschütten* (V: [pabulum praebere], locum praeparare) Gn 24,31; Idc 19,21; *Futter für die Reise geben* (V: sternere) Gn 22,3; II Sm 17,23.

straffen *swv.* *strafen* (PC: arguere) IV Rg 12, nach 18; IV Rg 20,14/15; IV Rg 21, nach 6; Dn, S. 352,19; Dn, S. 356,7; *schelten* (V: increpare) Gn 21,25.

straffen *subst. inf.* *beleidigende Rede* (V: [verba]) II Sm 3,8.

strecken *swv.* *ausstrecken* (V: sustentare) Ex 17,11.12; *refl. sich ausbreiten* (V: se expandere) III Rg 17,21; *zu Boden stürzen* (V: inruere) Gn 27,34; *gestrackt umgestürzt* (V: pronus) I Sm 5,3.

strit *stm.* *Kampf, Schlacht* (V: bellum, proelium, acies, pugna, certamen) Ios 1,1; Ios 9,2; Ios 11,19.23; Idc 1,1; Idc 7,7; Idc 8,1; Idc 12,5; Idc 20,10.11.18.22.28; Idc 21,5.8; I Sm 4,12; I Sm 7,7; I Sm 8,20; I Sm 13,5; I Sm 18,30; I Sm 19,8; I Sm 28,1; I Sm 29,49; II Sm 2,17;

- II Sm 11,1.7.15; II Sm 18,6/7; II Sm 19,10; II Sm 21,17.18/19.21; III Rg 20,15.18.29.39; III Rg 22,1; III Rg 22,30 *u. ö.*; *czihen czu strite in den Kampf ziehen* (V: egredi, egredi in proelium, in proelium convenire, egredi et pugnare, abire ad proeliandum, vadere ad pugnam) Idc 12,1; I Sm 4,1; I Sm 17,1; II Sm 10,17; III Rg 20,26; III Rg 22,16; IV Rg 8,28; IV Rg 19,9 *u. ö.*; *siehe orley, krig.*
- striten (H: striten) *stv. (milit.) kämpfen* (V: pugnare, dirigere aciem, dimicare, consurgere, proeliari, bellare, adprehendere) Ios 23,10; Idc 2,16; Idc 3,4 (H hat hier striten vnd arlowgen); Idc 3, nach 4; Idc 10,18; Idc 11,4.9; Idc 12,3; Idc 20,14.16.23; Idc 20, nach 28; I Sm 4,9.10; I Sm 17,8.32.33.39; I Sm 18,17.22; I Sm 28,15; I Sm 29,8; I Sm 30,22; I Sm 31,1; II Sm 2,16; II Sm 10,10.12; III Rg 16,15; III Rg 20,14.23; IV Rg 6,8 *u. ö.*; *Recht sprechen* (V: iudicare) I Sm 8,5; *siehe krigen, arlowgen.*
- strithafftig *adj. Krieger* (V: bellator) Ios 6,3; *strithafftiger man Bewaffneter* (V: armatus, exercitus) Ios 4,12/13; Idc 4,6.
- strus *stm. Vogel Strauß* (V: strutio) Lv 11,16 (H hat hier fälschlich: her wer strus).
- stückicht *adj. stückweise, zerstückelt* (V: ex parte) Gn 30,37.
- sûche (sûch, B: sewche) *stf. Krankheit* (V: infirmitas) Ex 23,26; IV Rg 1,2.16; IV Rg 20,5.7; *Seuche* (PC: pestis) Ex 5,3; Dn, S. 352,7.22; *Depression* (V: fera) I Sm 16,16.23; *Blutausfluss, Menstruation* (V: aperuerit fontem sanguinis) Lv 20,18.
- suchtig *adj. krank machend* Nm 5, S. 120,12.
- sunden *swv. sündigen* (PC: peccare) Dn, S. 360,4; *siehe sundigen.*
- sunderlich *adj. abgesondert, separat* (V: [separare]) Idc 17,5; *eigen, individuell, speziell* I Sm 14,52.
- sunderlich (sunderliche) *adv. besonders, vor allem* Dt 30,1; I Sm 18,30; II Sm 1,12; III Rg 10,21; Dn, S. 356,8.
- sundern *swv. aussondern, auserwählen* (V: separare, terminum ponere) Nm 16,9; Dt 19,2; Ios 20,2; Ios 22,25; Idc 7,5; *auswählend heimholen* (V: retrahere) Dt 30,4.
- sundigen *swv. sündigen* (V: peccare) Ios 7,11; IV Rg 12, nach 18; IV Rg 18,14; *gestraft werden* (V: puniri) Gn 4,15; *siehe sunden.*
- suntag *stm. Feiertag* (PC: sabbat) IV Rg 11, nach 4.
- suntlich *adj. sündig, verwerflich* (PC: impius) Dn, S. 356,11.
- suskeit *stf. Lieblichkeit* (V: suavitas) Gn 8,21.
- suss (susse) *adj. süß, genießbar* (V: [dulcedo]) Ex 15,25; *lieblich* (V: suavitas); Lv 2,9; Lv 4,8; *freundlich, gewinnend* II Sm 15,6; *susser geruch Wohlgeruch* (V: flagrantia) Gn 27,27.
- sust *adv. sonst, ansonsten* (V: concam) Idc 6,38; IV Rg 7,4.
- suffelin *stn. Speiseportion* (V: pulmonum) II Sm 13,7.
- sweger *stm. Schwiegervater* (V: socer) Rt 2,2; *siehe swer stm.*
- sweger *stf. Schwiegermutter* (V: socrus) Rt 2,11; Rt 3,17; *Frau des*

- Oheims, Tante* (V: uxor patruī) Lv 20,20.
- swer (sweher) *stm.* *Vetter zweiten Grades* (V: socer) Gn 29,25; Gn 30,25; Gn 31,3.20; *Schwiegervater* (V: socer, cognatus) Ex 3,1; Ex 4,18; Idc 15,1.6; Idc 19,3.4.5.8.9; I Sm 4,19; *siehe* oheme, sweger *stm.*, vetter.
- swer(e) *swm.* *Geschwulst* (V: vulnus, ulcus) Ex 9,9.10.11; IV Rg 20,7.
- swer *adj.* *schwer* Idc 3,17; *schwer, mühsam, lästig* (PC: gravis) Ex 25, nach 22; Dn, S. 350,17; *schwer beweglich, müde* (V: [lassare]) Ex 17,12; swer gen eines Kindes *schwanger sein* (V: accidere) Gn 31,35.
- swere *adj.* *schwer erträglich* (PC: gravis) Dn, S. 350,17.
- swerlich (swerlichen) *adv.* *schwer* (V: plagis maximis) Gn 12,17; *Unheil verkündend* (V: praesagus) Gn 41,11.
- swern *stv.* *Treue schwören, Frieden schließen, sich verbünden* (V: inire foedus, iurare mutuo, esse in coniuratione) Gn 26,28/29/31; II Sm 15,31; IV Rg 11, nach 4; *Gesetze einhalten* (V: custodire praecepta) Gn 26,5; *eine Verschwörung gegen jdn. anzetteln* (V: coniurationem facere) IV Rg 14,19.
- T, Th**
- tabernakel (tabernaculum, tabernackil) *stn.* *Tabernakel (Schutzdach für Heiligtümer)* (V, PC: tabernaculum, [tentorium]) Ex 38,11; Lv 1, nach 3; Lv 3,2.
- talmeczer (H: tolmecezer) *stm.* *Dolmetscher* (V: interpres) Gn 42,23.
- tan *stm.* *Ton, Gebranntes* (PC: testa) Dn 2, S. 359,7.
- thanne (H: tangers) *swf.* *Tannenreisig* Idc 9,48.
- tau (taw, tauwe) *stm.* *Tau* (V, PC: ros) Gn 27,28.36; Ex 16,21; Dt 32,2; Idc 6,37.38; III Rg 17,1; Dn 3, S. 360,3.
- tebelech *stn.?* *sprachliche Variante der Ephraimiten des hebr. Wortes für 'Ähre'* (V: teboleth) Idc 12,6; *siehe* soboleth.
- teygsmen (H: deyssimen) *swv.* *mit Sauerteig versehen* (V: fermento fieri) Lv 2,11.
- teil *stn.* *Teil* (V, PC: pars) Gn 13,14; II Sm 5, S. 271,7; IV Rg 11, S. 336,9.10; *Anteil* (V: possessio) Ios 17,1–11; *teil haben Anteil haben* (V: accipere partes suas) Gn 14,24; *auf jds. Seite stehen, Partei ergreifen* (V: pars esse) II Sm 20,1; *Gemeinsamkeit haben* Ios 22,24; *an dem czen-den teile zehnmal* (V: decem partibus) II Sm 19,43.
- teilen *swv.* *teilen* (V: dividere) Gn 1,4.7; Gn 2,10; Gn 15,10; Ios 18,5.9; Ios 22,8; Idc 7,16; III Rg 11,31; *zerteilen* (PC: dividere) Ios 8,30/31; Dn, S. 362,16; *(unter sich) aufteilen* (V: distribuere, dividere, intrare ad possidendum) Gn 10,23–31; Ios 18,3; Ios 21,40; Ios 23,4; *entreißen* (V: dirumpere) III Rg 11,11; *zuteilen* (V: dividere, tradere) Dt 31,7; Ios 1,9; Ios 11,23; Ios 13,1.7; *hinterlassen* (V: dimittere) Idc 2,21; *refl. sich trennen* (PC: separare) Gn 6, nach 4; IV Rg 11, nach 4; *sich ausbreiten* (V: dividere) Gn 10,5; Gn 11,4; *von enander teilen zerreißen, zerschneiden* (V: di-

- videre, secare) IV Rg 8,12; IV Rg 15,16; IV Rg 21, S. 346,9.
- teylunge *stf.* Anteil I Sm 30,23.
- tenyn (tennen) *adj.* tönern, aus Ton (PC: fictilis) Dn 2, S. 358,18; S. 359,6.
- tenir *stm.* Handteller, flache Hand (V: pugillus plenus) Lv 2,2.
- tete (H: tote) *stf.* Tat (V: quid faciam) Ex 33,3/5.
- tetro *adj.* abscheulicher, garstiger IV Rg 3,14.
- teczman (teczim) *stmn.* Zehnt, Opfergabe (V: decimae, primitiae) Ex 22,29; Nm 15,5–12; Nm 31,29; Dt 12,4/6; Dt 26,2.9; siehe czende.
- tichten *swv.* dichten, abhandeln (V: disputare) III Rg 4,33 (H hat hier →creten, B reden).
- thymean (H: thymeama) *stmn.* Räucherwerk aus Thymian (V: thymiana) Ex 30,1.8.35; Lv 4,7; Nm 16,7; Dt 33,10.
- togen *an. v.* nützlich sein, zu etw. im Stande sein, etw. schützen können (V, PC: posse, usui aptus) Nm 1,2/3.45; Nm 18,13–15; IV Rg 22, S. 347,11.12.
- tolang das (H: tolang ... vnd) *adv. conj.* so lange ... bis (V: usque ... donec) I Sm 14,24.
- thopaczia (H: tapazius) *swm.* Topas Ex 35,27.
- toph *stm.* Gefäß (V: vas) Nm 5,17; Topf (V, PC: olla) Idc 6,19; IV Rg 4,38.39.40.41; IV Rg 22, S. 347,7; Krug (V: lagoena) Idc 7,19/20; Korb (V: cofinus) IV Rg 10,7; siehe horn, krug, vaz.
- torlich *adv.* töricht (V: stulte) Gn 31,28.
- torren (torn) *an. v. wagen* (V, PC: audere, posse, [ausus esse], [timere]) Gn 35,5; Ex 3,6; Ex 34,30; Nm 24,9; Nm 32,6; Dt 5,5; Dt 15,9; Ios 6,1; Ios 21,43; I Sm 7,13; I Sm 14,26; I Sm 14, S. 243,2; I Sm 17,11; I Sm 23,4.10; II Sm 16,10; III Rg 10, nach 13; dürfen, können (V: posse) Gn 44,23.24; Ios 9,19; mögen, wünschen Nm 20,19.
- torrens *adj.* reißend, mächtig fließend (V: torrens) III Rg 17,3.5.
- tot bette siehe bette
- touffe (B: tawfe) *stf.* heiliges Taufwasser (Ziel der österlichen Bußprozession) (PC: fons) Ex 15, nach 19 (H hat hier wassir).
- tregelich *adv.* leidlich Idc 20, nach 29.
- trene *stf.* Träne (V: lacrima) Idc 2,5; siehe czere.
- trencken *swv.* tränken (V: dare bibere) Gn 21,19.
- tret *stm.* Ferse (V: calcaneum) Gn 3,15.
- triben *stv.* treiben (V: venire cum ovibus) Gn 29,9; schleudern (PC: iacere) I Sm 17, nach 49; von hynne triben (die Herde) wegtreiben (V: recedere) Gn 37,17.
- trocken *adj.* trocken (V: [siccitas]) Ios 2,10; Ios 3,13; Idc 6,37 u. ö.; trocken grund Flussbett (V: alveus) Ios 4,3/4.
- trost *stm.* Trost, Zuspruch (V: consolatus) Rt 2,13; II Sm 14,7.
- trosten *swv.* trösten, Mitgefühl aussprechen (V, PC: consolari, ne includere) Gn 5,29; II Sm 10,2.3; II Sm 12,24; IV Rg 4,28; jds. Schmerz lin-

- dern* (V: lenire dolorem) Gn 37,35; *Zuversicht vermitteln* Dn, S. 356,18.
- trunken *siehe* getrunckin
- truwe *stf. Treue, Glauben* (V: fides) I Sm 26,23; mit ganczen truwen *mit ganzem Herzen* (V: toto corde) II Sm 15,13; durch truwe und durch ere willen *im Einvernehmen und um (ihrer) Ehre willen* Dt 22,16.
- truwen *adv. fürwahr* IV Rg 6,31.
- tuben dreg *stm. Taubenmist* (V: ster-cor columbarum) IV Rg 6,25.
- tũch *stn. Decke* (V: velamen) II Sm 17,19.
- tummeln (H: tummeln, tomiln) *stn. Getümmel* (V: tumultus, sonitus ... et ... commotio) I Sm 14,19; Dn, S. 355,16; *siehe* getummel.
- tuvel *stm. Teufel* (PC: diabolus) Dn, S. 363,12.19; *siehe* boser – der bose geist.
- twahen (twaen, twan) *stv. waschen* (V: lavare) Gn 18,4 (*nur H, B*); Gn 43,31; II Sm 11,2; *siehe* waschen.
- twingen *stv. zwingen* (V: coartare) I Sm 28,15; *nötigen* (V: cogere, compellere) Gn 19,3; I Sm 28,23; *siehe* betwingen.
- ubel *adj. subst. das Böse* (V: malum) Gn 16,7; vor obil haben *übel nehmen* (V: irascari) Gn 31,35.
- ubel thun *an. v. böse handeln* (V: facere malum, mali facere, reddere malum) Gn 16,8; Gn 31,29; Idc 6,1; *Unheilvolles antun* (V: facere malum) IV Rg 17,2; *Unrechtes tun* (V: inique agere) Gn 16,5; ubels thun *Frevel begehen* (PC: agere impie) Dn, S. 362,3; *siehe* bose.
- uber das *adv. sofort* (V: nunc) I Sm 20,31.
- uber ein tragen *stv. intr. aneinander festhalten* *iSv gleichmäßig Bestand haben* (V, Dn 2,43: adherere sibi) Dn 2, S. 359,7.
- uber heben *stv. refl. übermütig werden* (V: sublevare te cor tuum) IV Rg 14,10; *aus Übermut nicht beachten* (PC: intumescere) III Rg 11, nach 38; *sich zur Strafe abwenden* (V: cohibere) Nm 17,5; uber haben sin (*mit Gen. der Sache*) *sich von etw. abwenden, etw. zurückweisen* Idc 13,16.
- uber haupt (H: õbir hoÿbit) *adv. vollständig* Dt 20,13.
- uber komen *stv. auf die andere Seite gelangen* (V: transire) Idc 3,28.
- uber krigen *swv. (milit.) überwinden, besiegen* Idc 6,3; *siehe* uber slagen, uber striten.
- uber lut *adv. deutlich, laut* (V: [audiente populo]) IV Rg 18,26.
- uber mennigen *swv. jdm. gegenüber die Mehrheit haben* (V: praevalere) II Sm 10,11.
- uber mut *stm. Hochmut* (V: superbia) I Sm 17,28; *siehe* müt – hoer mut.
- uber reden *swv. überreden* I Sm 28,10; IV Rg 5,13; *überzeugen* Gn 33,10/11.
- uber schone *adj. sehr schön* (V: pulcher nimis) Gn 12,14.
- uber sehen *stv. hinwegnehmen* *iSv verzeihen* (V: transferre) II Sm 12,13.
- uber slagen *stv. (milit.) besiegen* (V: percutere, pugnare) Ios 10,10; Ios 19,47; Idc 8,6; Idc 12,14; I Sm 17,9; *siehe* uber krigen, uber striten.

- über striten (ober striten) *stv. im Kampf besiegen* (V: percutere, resistere nec pugnare) I Sm 17,33; II Sm 1,1; IV Rg 13,19,25; IV Rg 14, nach 10; IV Rg 17,3; *siehe* über krigen, über slagen.
- über treten (H: obir tretin, ober kern) *stv. überschreiten, betreten* (V: calcare) Ios 14,9; (*milit.*) *überlaufen* (V: transfugere) Ios 10,4; (*Gottes Gebot*) *zuwider handeln* (V: praevaricari, praeterire, [transgressio]) Dt 32,51; Ios 11,20; Ios 22,16,20; *übertreten, sich versündigen* (V: transgredi) I Sm 2,24.
- übertretunge des mutes *stf. Verletzung der Gottesanhängerschaft* (V: praevaricatio) Ios 22,22.
- ubir flossig *adj. reichlich fließend* (V: vivus) Gn 26,19.
- überwinden (über winnen, H: obir winden, eber winden) *stv. überwinden, besiegen* (V, PC: subdere, percutiens invalescere) Gn 14,20; IV Rg 14,10; (*einer Schuld*) *überführen* (V: convincere) Ex 21,16; Dt 19,18.
- über czien *stv. hinüber gehen* (V: transire) Idc 12,5.
- über czügen *swv. Zeugenaussage gegen jdn. erheben* (V: facere cogitare) Dt 19,19.
- uhchse (*nur H*) *swf. eigentlich Achselhöhle, für V: inguen 'Unterleib, Genitalbereich'* II Sm 2,23; II Sm 3,27 (*E hat hier* →hals).
- umbral (umbrale) *stn. Humerale, Schultertuch* (V: superumerale) Ex 28,4; Ex 39,2.
- umb das, wenne *conj. deshalb, weil* (V: enim cum) IV Rg 17,7.
- umme das (das) (B: umb das) *conj. weil; deswegen, dass* (V, PC: quia, quod, propter, per, ut) Idc 1, nach 13; I Sm 1,7,20; I Sm 6, nach 2,5; I Sm 26,21; I Sm 27,6; II Sm 13,22; III Rg 2,27,32; III Rg 11,36; III Rg 13,26/27; III Rg 19,10; IV Rg 10,30; IV Rg 14,19 *u. ö.*; *deswegen, weil* (V: quia) Gn 21, nach 9; I Sm 6, nach 2; I Sm 14,41; II Sm 3, nach 27; III Rg 20,36; IV Rg 1,16 *u. ö.*; *deshalb, aus folgendem Grunde* (V: quam ob rem, haec autem causa) Gn 24,49; Ios 5,4; IV Rg 1,4 *u. ö.*
- umme geben *stv. umzingeln* (V: circumdare, absorbere) II Sm 17,13, 15/16; *siehe* umme legen, umme fallen.
- umme kern *swv. sich umwenden, zurückschauen* (V: respicere, declinare) Idc 18,23; II Sm 2,23; *zurückkommen* (V: redire) II Sm 3,27; *vernichten* (V: subvertere) Gn 19,24/25; *siehe* vorheren, vorstorn, vorterberen, vortilgen, vorwusten, vorczeren, wider keren, wider komen, czubrechen, czustoren.
- umme komen *stv. herumgehen, umzingeln* (V: praecedere, circumire) Ios 6,4,15.
- umme legen *swv. umzingeln* (V: tendere insidias, circumdare, descendere et obsidere, cingere, venire et stare) Idc 9,34; Idc 16,2; Idc 19,22; I Sm 23,8,26; IV Rg 18,17; *belagern, (milit.) besetzen* (V, PC: obsedere, obsidere, circumdare, occupare) II Sm 11,1,16; III Rg 16,15; IV Rg 6,14; Dn, S. 351,2; *siehe* umme geben, umme fallen.
- umme sesse *swm. Nachbar* (V: vicinus) IV Rg 4,3; *siehe* nackebur.

- umme sust *adv. umsonst* (V: frustra) I Sm 25,21; *unnützlich* (V: in cassum) Dt 32,47.
- umme und umme *adv. ringsherum* (V: in omni terra) Idc 6,37; *überall* (PC: omnia diligenter) IV Rg 22, S. 347,13f.15.
- umme fallen *stv. belagern* (V: castrametari, obpugnare) Ios 10,5; *siehe* umme legen, umme geben.
- umme ... willen *präp. um ... willen* (V: propter) Gn 26,7; *siehe* durch ... willen.
- umme czien *stv. umzingeln* Idc 7,20; *verhüllen* Ex 19,18.
- umme czunen (*nur H*) *siehe* bezünen
- unbederb *adj. schwächlich, unnützlich* (V: parvulus) I Sm 16,11.
- uncie *swf. Goldgulden, Unze* (V: siclus) Ex 38,29; Nm 3,47.50; Nm 18,16; Idc 8,26; *Schekel, Lot* (11,5–13 g) (V: siclus aeris, siclus ferri) I Sm 17,5.7; *uncie silberin Silber-schekel, Silberstück* (V: argenteus) Idc 16,5.
- underteil *stn. Unterseite* (PC: quaedam pars) Dn 2, S. 358,17.
- under wegen lassen *stv. auslassen* (V: replicare) Ios 8,35 (*nur H*); II Sm 23, nach 1; III Rg 6, nach 11.
- undir wiln (*nur H*) *adv. des Öfteren* (PC: saepe) Dn, S. 353,23.
- underwinden *stv. refl. sich anbieten, etw. anzupacken* (V: se offerre) Ex 36,2.
- ungedeigsemt (ungeteigsemt, ungedeyssemt, ungeteisemt, B: ungedesemt) *adj. ungesäuert* (V: azy-mus, absque fermento) Ex 12,8.15.
- 18.43; Ex 13,6/7; Lv 2,2; Nm 28,17; Idc 6,19; *fälschlich statt ungeseynt* (H: ungeseynt) *nicht gesegnet* (V: panis laicus) I Sm 21,4; hochzeit des ungeteigsemten brotes *siehe* hochzeit.
- ungemest *part. adj. nicht gemästet, von der Weide* (V: pacualis) III Rg 4,23.
- ungerecht *adj. gottlos* (V: impius) Gn 18,25.
- ungessen *part. adj. ohne Nahrung* Ex 34,28; Dt 9,9.
- ungetruncken *part. adj. ohne Trank* Ex 34,28; Dt 9,9.
- ungünstig *adj. übel gesonnen* (V: erga, indignans et frendens) Gn 31,3.5; III Rg 21,4.
- unkuntlich (H: unkenlich) *adj. unkenntlich* III Rg 20,38.
- unmere *adj. geringwertig* (V: nec alicuius pretii) III Rg 10,21.
- unmut *stm. Missmut*; vor kein unmut nemen *sich nicht verdrießen lassen* (V: [non videri asperum]) Gn 21,12.
- unsalde *stf. Unglück, Elend* (PC: aculeus) Idc 3, nach 4.
- unsprechlich *adj. unaussprechlich, überaus* (PC: valde) Dn, S. 355,20.
- unvorchtsam *adj. furchtlos* Ios 10,25.
- unvornunftig (unvornuftig) *adj. vernunftlos* Dn 4,30; Dn 4, nach 30.
- unwirde *stf. Zorn* (V: indignans) IV Rg 5,12.
- unwissentlich *adj. ohne Bescheid zu geben* IV Rg 5,24.
- unczemlich *adj. gegen Gottes Gebot verstoßend* IV Rg 20,14/15.

unczemlich (unczemlichen) *adv. unsittlich* (PC: inutiliter) Gn 6, S. 7,17; Gn 38, nach 7.

us brechen *stv. ausstechen* (V: eruere) Idc 16,21.

usdermassen *siehe* usser maßen

uz dirwelt (*nur H*) *part. adj. auserwählt* (PC: electus) Dn, S. 354,6.

ußgelassen *part. adj. freigelassen* (V: emissus) Gn 49,21.

us gen *an. v. herausgehen* (PC: egredi) IV Rg 24, S. 350,7.

us gesneten *siehe* us sniden

us kisen *stv. durchzählend auswählen* (V: recensere) III Rg 20,15.

us komen *stv. zu Ende gehen* IV Rg 8,2.

us legen *swv. auslegen, interpretieren* (PC: implere) Idc 9,16; Idc 14,16; Dn 2, S. 358,6; Dn 3, S. 360,9; Dn 7, S. 363,2; *siehe* bescheiden.

us legunge *stf. Auslegung, Deutung* (PC: interpretatio, conjectura) Dn 1, S. 357,21; Dn 2, S. 358,11.21; Dn 4,16.

us lesen *stv. auswählen* Dn 1, S. 357,6; *siehe* erkisen, erweln, kisen.

us luchten (*H: us lichten*) *swv. kastrieren* deme us gelucht ist *Eunuch* (V: eunuchus) Dt 23,1; *siehe* us sniden.

ussen *adv. außen* Gn 6,16 u. ö.; *draußen* Gn 25,29 u. ö.

ussen *präp. außerhalb* IV Rg 10,7 u. ö.

usser maßen (usdermassen) *adv. außerordentlich* (V: nimis) Gn 24,16; Ios 11,4/5; Ios 15,1–7; III Rg 10,22; III Rg 20,27.

ussewennig (*H: ussen*) *adv. außen* III Rg 6,4.

ussewennig (*H: uzweg*) *präp. außerhalb* (V, PC: extra, exterius, ante muros) Ex 26,35; III Rg 6, nach 7; IV Rg 24, S. 350,2.

us seczczen *swv. (zur Heirat) fortschicken* (V: emittens foras maritis dare) Idc 12,9; *gründen* Gn 26,23.

usseczczig *adj. aussätzig* (V, PC: leprosus, [lepra in facie]) IV Rg 5,1.27; IV Rg 7,3; IV Rg 15, nach 3.

usseczkeit *stf. Aussatz, Lepra* (V: leprosus, lepra) II Sm 3,29; IV Rg 5,6.27.

us sniden (*H: uz lichten swv.*) *stv. kastrieren* us gesneten sin *Eunuch sein* (PC: spado esse) Dn 1, S. 357,4; *siehe* us luchten.

us sundern *swv. (als Ersparnis) zurücklegen* (V: separare) Idc 17,2.

us furen *swv. hinausführen* (V: educere, producere) Gn 38,24.25.

us czien *stv. intr. die Heimat verlassen, auswandern* (V: egredi) Nm 33, S. 147,4; Ios 9,12/13; *auf Kriegszug ziehen* (V: exire, egredi) Ios 8,5.14; Idc 3,10; *tr. aus der Scheide ziehen* (V: evaginare) Ios 5,13.

uff brechen *stv. gewaltsam (Kultgegenstände) nehmen* (V: [tollere niteri]) Idc 18,17.

uff das *adv. dazu, zu diesem Sachverhalt* Gn 4, nach 24; Gn 6, nach 4.

ufer *stn. Ufer* (V: litus) Gn 49,13; Ios 9,1.

uf ersten *an. v. auferstehen* (PC: resurgere) Dn, S. 362,13f.; *siehe* uff sten.

uff dirstendunge (*nur H*) *stf. Auferstehung* (PC: *resurrectio*) Dn, S. 354,2f.

uffgang der sonne *stm. Osten* (V: *orientalis*) Gn 29,1; *siehe sonnen ufgang*.

uff geben *stv. übergeben, überlassen* (V: *cedere*) Rt 4,7.

uff (ge)losen *swv. refl. sich (von Fesseln) befreien* (V: *erumpere*) Idc 16,5.6.7.13.

uff (ge)richten *swv. Widerstand leisten* Idc 11,33.

uff heben *stv. beginnen* IV Rg 9,11; *siehe an heben*.

uff legen *swv. auflegen* (V: [adferre]) IV Rg 13,15.

uff richten *swv. errichten* (V: *aedificare*) Gn 13,18; Ios 8,30; Ios 22,16; IV Rg 21,3; Dn 3, S. 359,14; *aufschichten* (V: *ponere*) Ios 4,20. 22/23; *in die Höhe bringen* (V: *suscitare*) Ios 6,26; *refl. sich (vom Lager) erheben* (V: *surgere*) Gn 27,19; mit uff gerichteten hornern *mit aufgerichteten Hörnern* Gn 22,13; Dt 33,17 (vgl. *Einleitung S. XXIII*).

uff rucken *swv. erheben, in die Höhe heben* (V: *ferre*) Gn 7,18; II Sm 2,8.

uff siczczen *stv. sich (auf den Esel) setzen* (V: *sternere asinum*) III Rg 13,23.

uff sten *an. v. aufstehen* (V: *surgere, ad-surgere*) Gn 21,14; Gn 22,3; Gn 31,35; Ios 7,10; Idc 3,20; Idc 5,12; Idc 6,38; Idc 19,28; I Sm 3,4.6; I Sm 28,22; III Rg 19,5.7; IV Rg 6,15; IV Rg 13,21; *sich erheben, sich auf den Weg machen* (V: *surgere*) Gn 19,14; Gn 31,13; Ios

1,2; Ios 3,1; Ios 7,10; Idc 4,14; Idc 7,3; Idc 8,20.21; Idc 9,32; Idc 16,12.14.20; I Sm 15,3; III Rg 14,2; III Rg 17,9; *herzutreten* (V: *accedere*) Ios 7,14; *wieder aufleben, sich von der Katastrophe erholen* (V: *consurgere*) Nm 23,24; Dt 33,11; Dn, S. 355,9; *aufstehen* (V, PC: *resurgere*) Dn, S. 355,23; Dn, S. 362,18; *siehe uf ersten*.

uffte (*nur H*) *siehe dicke, offte*

uff treten *stv. sich erheben* IV Rg 23,2.

uff wichen *swv. (feierlich) ergreifen* (V: *ferre*) I Sm 7,12.

uff wischen *swv. schnell aufstehen* (V: *consurgere*) Idc 16,14.20; I Sm 3,4.

V, F

vahren (fahe) *stv. fangen* Ex 16,13; *gefangen nehmen* (V: *adprehendere, capere, tradere in manus meas, in manu mea esse, rapere*) Gn 14,11/12.13.16; Gn 42,16.17; Ios 8,23; Idc 8,6.7; I Sm 15,8; I Sm 19,20; I Sm 30,2; II Sm 17,18; III Rg 18,40; III Rg 20,18; IV Rg 6,13.22; IV Rg 14, nach 10; IV Rg 19, nach 3; IV Rg 21, S. 346,11; IV Rg 23, nach 26/27; IV Rg 24, S. 350,7.9; *fesseln* (V: *ligare*) Idc 15,10.12; *gefangen nehmen und töten* (V, PC: *interficere, occidere, adprehendere et interficere*) Idc 7,25; I Sm 31,4; III Rg 16, nach 4; *erobern* (V: *capere*) Idc 1,18; *erbeuten* (V: *capere*) I Sm 4,11.17.19; *gefangen Gefangener* (V: *vir iste, [decrescere]*) III Rg 20,39.40; *zerstreut* (V: *dissipatus*) Dt 30,4; *din gefangen die, die dich gefangen genommen haben* (V: *captivi tui*) Idc 5,12; *gefangen furen in*

- die *Gefangenschaft führen* (PC: [ducere]) Dn 1, S. 357,5.
- fall *stm. Beispiel als Warnung* (V: exemplum) III Rg 9,8.
- vallen *stv. fallen* (V: cadere) Gn 17,3,17; I Sm 10,20,21 *u. ö.*; *niederfallen* Gn 24,52; III Rg 18,42/43 *u. ö.*; *zufallen* (V: ascendere, egredi) Ios 15,1; Ios 18,11; Ios 19,1; Idc 1,3 *u. ö.*; *sich in etw. stürzen* (V: intruere) I Sm 31,4; *milit. einfallen* (PC: intrare) IV Rg 6, nach 17; *im milit. Kampf umkommen* (V: cadere) II Sm 2,16; *besiegt, verschlungen werden* (V: devorari) Lv 26,16; *fallen uf (mit Akk. der Person) sich auf jdn. stürzen* (V, PC: adprehendere, ingredi) Idc 16,21; Dn, S. 351,11.
- vare *stf. Gefahr*; an vare *sten nicht zur Gefahr gereichen* (PC: non imputare) IV Rg 5,18.
- vaz *stn. Gefäß* (V: vas) III Rg 14,3; III Rg 19,6; IV Rg 2,20; IV Rg 4,6; *siehe horn, krug, toph.*
- fasten *swv. fasten* (V: ieiunare) I Sm 7,6; II Sm 1,12; II Sm 12,16,22,23.
- feist *adj. fett, dick, wohlgenährt* (V: crassus, [adeps]) Gn 4,4; Gn 41,2,3, 26; Lv 7,24; Dt 31,20; Idc 3,17; I Sm 28,24.
- veiste *stn. Fett* (V: adeps) Ex 29,22; Lv 8,25; Nm 18,17.
- veistkeit (veistikeit) *stf. Fett* (V: adeps) Ex 29,13; Lv 1, nach 6; Lv 3,3,4,16, 17; Lv 3, nach 17; Lv 4,8; Lv 7,23; Lv 17,4; *Fettigkeit* (V: pinguedo) Idc 9,9; *Fruchtbarkeit* (V: pinguedo) Gn 27,28; *oppher der feistikeit siehe oppher.*
- vellichen *stn. kleines Fell* (V: pellicula) Gn 27,16.
- vellig *adj. straffällig* (V: nec insons) Ex 20,7.
- felt *stn. Feld, Acker* (V: ager) Gn 24,62/63; Gn 25,29; *freies Feld, Gebiet* (V: campus) Gn 26,20; Dn, S. 355,13; Dn 3, S. 359,15; *Ebene* (V: campestria) Ios 13,32; *Feldlager* (V: castrorum locus) Ios 5,8; *Schlachtfeld* (V: campus) IV Rg 19,35.
- ferne *hen adv. fern* (V: procul) Gn 22,4.
- vernens *siehe ferre adv.*, von vernens
- ferre *adj. fern, entfernt* (V: procul) Ios 9,22; *lang, weit* (V: longus) Dt 14,24; *siehe von vernens.*
- ferre (ferne) *adv. fern, entfernt* (V: procul) Ex 20,18; Ex 33,8; Idc 18,28; *voneinander entfernt* Gn 30,32; von verre (ferns, vernens) *von fern* (V, PC: procul, a longe) Gn 24,62/63; Gn 37,18; I Sm 6,16; Dn, S. 362,9; *verne triben weit umhertreiben* (V: plus in ambulando laborare) Gn 33,13.
- vesper *czit stf. Abend* (V: vesper) Ios 7,6.
- veste *stf. Befestigung* Dn 4,26.
- feste *adj. befestigt* II Sm 11,16.
- vestenunge *stf. befestigte Stadt* (V: urbs munita) Nm 32,16; *Befestigung* Gn 42,9; *Festes, Firmament* (V: firmamentum) Gn 1,6,7,8; *Stärke* (V: fortitudo) Dn 4,27.
- vetter *swm. Oheim* (V: patruus, frater patris) Lv 18, nach 3; Nm 27,10,11; Nm 36,11; IV Rg 24,17; *siehe oheim, swer stm.*

fyge *swf. Feige* (V, PC: ficus, ficuus)
Nm 13,24; II Sm 16,1; IV Rg 20,7.

figen boum *stm. Feigenbaum* (V: ficus) Gn 3,7; II Sm 5,23 (*nur B*); *siehe* berboum.

fihmeister *stm. Oberhirt, oberster Aufseher über das Vieh* (V: magister pecorum) Gn 47,6.

vil me (H: michil mer) *adj. viel größer* (V: quanto magis) Gn 32,28.

vil me ... wenn *adv. weit mehr ... als* II Sm 3, nach 27.

vilnah *adv. beinahe* II Sm 21,16.

vil sere *adv. ganz und gar* (V: dure) Gn 21,11; vil serer *noch schlimmer* Ex 5,23.

vingerlin *stn. Fingerring* (V: anulus) Gn 38,18.25; Gn 41,42; III Rg 21,8.

fir eckecht *adj. viereckig, quadratisch* (V: quadrum) Ex 27,1.

fire tag *stm. hier: Fest mit kultischen Tänzen* (V: chorus) Idc 21,21.

fleckecht *adj. gefleckt, scheckig* (V: sparso vellere, in hunc modus varius) Gn 30,32.37.38.

flier *stm. Flüchtling, flüchtiger Verbrecher* (V, PC: profugus vagus, [reus sanguinis], fugitivus) Gn 4,12.14; Nm 14,32; Nm 35,30/32; I Sm 21, nach 12; I Sm 22, nach 1; *für: Söldner* (V: latro) II Sm 4,2.

flige (H: mücke, flyge, B: mücke, möcke, flige) *swf. Stechfliege* (V: scinifes, musca) Ex 8,17.21.24.28.30; *siehe* breme, mocke.

flisen *stv. hervorspringen* (V: fluere) Dt 33,22.

flissend *part. adj. fließend* (V: fluens) Ex 15,8 u. ö.; *triefend* (V: lippus) Gn 29,17.

floch *stm. Floh* (V: pulex) I Sm 24,15.

flos *stm. Flussbett* (V: alveus) IV Rg 3,16.

flöß (H: vlüz) *stn. Vlies, abgeschorene Fasern* (V: vellus) Idc 6,37.39.40.

voit *stm. Vogt (Schirmherr)* I Sm 8,20; *siehe* furst, her, herczoge.

volbracht *part. adj. vollkommen* (V: perfectus) Dt 32,4; Dt 33,8; *siehe* vollkomen.

volbrenge (vollenbrenge) *stv. vollbringen, erfüllen* (V: explere, perficere, complere) Gn 2,1; Ios 21,43; Ios 22,2; Idc 6,27; Idc 11,39; III Rg 16, nach 6.

volg (folk) *stn. Volk, Bevölkerung* (V, PC: populus, omnes, omnis vir, omnis Israhel, gens, multitudo, universum, familiae) Gn 25,23; Gn 27,29; Ex 23,11; II Sm 10,12; II Sm 12,12; II Sm 16,21; II Sm 17,9; II Sm 19,2.5.6.7; II Sm 20,22; II Sm 21,17; III Rg 12,3.6.7; III Rg 14,2; III Rg 18,19.20.21.39; III Rg 20,34; IV Rg 3,6.9.17.27; IV Rg 4,41.42; IV Rg 14,19; IV Rg 15,25; IV Rg 17, nach 2; IV Rg 18,26.36; IV Rg 21, S. 346,14; IV Rg 21,24; IV Rg 22,13; IV Rg 23,2.3; IV Rg 25, S. 377,31 (*nur B*); Dn, S. 351,6.18; Dn, S. 353,15; Dn, S. 355,11; Dn, S. 356,4; Dn 2, S. 359,10; *Volk, Land* (V: in universis finibus) IV Rg 10,32; *Gefolge* (V: comitatus) IV Rg 5,15; *Krieger-volk* (V, PC: populus, bellatores, exercitus, globus, manus valida, milites, equi et currus et robur exercitus, cuneus) Ex 15,4; Ios 7,3; Idc 12,3; I Sm

- 28,4.25; I Sm 30, nach 11.15; II Sm 5, S. 271,4; II Sm 10,7.8; II Sm 10, nach 9.15.17; II Sm 11,1.7; II Sm 17,2.4.10.11.14.15/16; II Sm 18,1/2.3.4.5.6; II Sm 19,6; III Rg 2,35; III Rg 20,25.26.28.30; III Rg 22,5; IV Rg 6,10.14.19.20.21.24; IV Rg 7,5.6; IV Rg 9,16.17; IV Rg 13,7; IV Rg 14, nach 6; IV Rg 18,17; Dn, S. 351,4; Dn, S. 355,20.
- vollen *adv. vollständig* II Sm 1,10; II Sm 24,2.
- vollenkomen *adj. ohne Tadel* (V: perfectus) Gn 6,9; *siehe* volbracht.
- vollenkommlichen (vollenkommlichen) *adv. vollständig, ausnahmslos* IV Rg 14,3; IV Rg 17,19.
- von ersten *siehe* erster
- von hynne *adv. von hier aus* Gn 37,17.
- von vernens (ferns, vernis, verre) *adv. von fern* (V: procul) Gn 24,62/63; Gn 37,18; I Sm 6,16; IV Rg 2,7; Dn, S. 362,9; *siehe* ferre.
- von ... wegen *präp. wegen* (PC: quia) Dn, S. 351,3.
- vor *präp. vor* (*temp., lokal*) (V: ante, priusquam, iuxta, coram) Gn 11,28; Gn 17,18; Gn 18,8; Gn 19,1; Gn 24,20; Gn 27,33.36; I Sm 9,15; IV Rg 4,1 u. ö.; *ausgebreytet vor* (V: coram ... ubicumque) Gn 20,15; *für, an Stelle* (V: pro) Gn 4, S. 6,12; Gn 22,13; Gn 27,33; I Sm 8,20; I Sm 15,11; II Sm 18,33; III Rg 13,6; III Rg 18, nach 12; III Rg 19,16; III Rg 20,39.42; III Rg 22,18; IV Rg 4,1 u. ö.
- vor (H: vor, vormolz) *adv. draußen* (V: foris) Gn 24,31; *zuvor, vorher* (V: ante, heri, prius, aliis diebus) Gn 7,4; Gn 40,13; Lv 16,4; Ios 4,18; Ios 10,14; Idc 8,8; Idc 16,20; Idc 20, nach 29; Rt 2,11.15; I Sm 7, nach 16; I Sm 17,23.30; I Sm 30,1; II Sm 5,2; III Rg 13,5.6; IV Rg 18,5; IV Rg 24, nach 17; Dn, S. 352,13; Dn 4,33; Dn, S. 362,14.
- vorantworten *swv. mit Nachdruck antworten, widersprechen* (V: respondere) I Sm 30,22.
- vor bas *adv. weiter, noch mehr, vorwärts* (V: ultra) Gn 12,9; Ex 9,17; Ex 36,6; Ios 10,25; Idc 1, nach 29; Idc 11,32; I Sm 2,1; I Sm 9,5; I Sm 10,3; I Sm 14,9; I Sm 17, nach 49; *künftig, fortan* (V: ultra) Gn 8,21; I Sm 12,20; I Sm 15,35; *von da an* (V: ab his, ex die illa) Gn 10,5; I Sm 18,8; I Sm 30,25; *von dieser Stelle aus* (V: ultra) I Sm 20,22; *außerdem* (PC: tandem) Dn, S. 354,8; *vorbas gen weggehen* (V: abire) Gn 18,33; *aufbrechen* (V: profisceri) Gn 19,2.
- vorbas me (vorbas mere, H: vorbaz me, vorbas, B: vorbas) *adv. künftig, fortan* (V: ab hac die, ultra) Ex 8,29; Idc 15,3; Idc 20,28; Idc 21,7; Rt 1,13; I Sm 2,30; II Sm 3,9; IV Rg 2,21; IV Rg 10,17; *von nun an* (V: hoc autem, ultra, amplius) Gn 17,5; IV Rg 2,12; IV Rg 4,41; IV Rg 5,18.
- vorbas bringen *an. v. rückgängig machen* Gn 27,37.
- vorbornen *swv. tr. verbrennen* (V: vorare, devorare, succendere, incendere) Idc 9,15.20; III Rg 16,18; III Rg 18,38; IV Rg 1,10; Dn 3, S. 360,1f.; *niederbrennen* (V: conburere, succendere, igne succendere) Ios 7,15; Ios 8,8; IV Rg 8,12; *intr. verbrennen* (V: ad odorem ignis consumi) Idc 15,14; *siehe* abe born, czustoren.

- vorbrechen (*nur H*) *stv.* zerbrechen und verbergen (PC: abscondere) Dn, S. 352,15; *E hat hier* →born *swv.*
- vorbrennen *an. v.* hervorbringen, transportieren (PC: producere) Dn, S. 354,3.4.
- vordencken *swv.* verdächtigen (V: contemnere) Nm 5,12/13.
- vordern *swv.* fördern, Erleichterungen schaffen Ex 5,6.
- vorderster in alle sime lande *adj. subst.* Statthalter über das gesamte Reich (PC: principatus provinciarum) Dn 3, S. 360,14f.
- vorderstes fleis *stn.* Vorhaut (V: caro praeputii) Gn 17,12.
- forderunge *stf.* Wohltat *iSv* Geschenk (V: donarium) Ex 36,3; vorderunge thun Arbeitserleichterung verschaffen (*hier: Stroh zum Ziegelbrennen liefern*) (V: paleas dare) Ex 5,16.17. 18.
- vordringen (*H:* vordringen, dirdringen) *stv.* verdrängen (V: subripere) Gn 27,36; II Sm 3, nach 27.
- vor enander (*nur B*) *adv.* aneinander vorbei II Sm 5, S. 376,13.
- vorgain (*H:* iayen) *swv.* verjagen (V: delere) Idc 15,16.
- vorgelten *stv.* Schulden zurückzahlen (V: reddere) IV Rg 4,7.
- vorgen¹ *an. v.* vorübergehen (V: pertransire) Ex 23,5; *als Führer vorangehen* (V: praecedere, transire ante) Ex 23,23.27; Dt 31,3.
- vorgen² *an. v.* vergehen, untergehen (PC: perire) Idc 21,12; III Rg 10, nach 13; III Rg 11,36; Dn, S. 352,7.
- 18; sterben (PC: mortuus esse) Ex 8,28; I Sm 31, nach 12; *zur Neige gehen* (V: deficere) III Rg 16,14; *vorübergehen* (PC: vertere) Dn 4, nach 30; *refl.* (*H:* sich vor irren) *sich verlaufen* (V: abire, errare) Gn 21,14; *siehe* vorterven.
- vorgessunge *stf.* Vergessensein *iSv* Versprechen, *etw. nicht zu wiederholen* (PC: [ne timeatur]) Gn 9, nach 6.
- vorhalden *stv. subst. inf.* Zögern, untätiges Verharren I Sm 14,24.
- vorheben *stv.* (*mit Gen.*) *jdm. etw. ersparen* II Sm 19,35/36 (*H hat hier* ober heben).
- vorhelin *stv.?* verheimlichen (V: celare) Gn 18,17.
- vorhengen *stv.* fügen, einrichten (V: [factum est]) IV Rg 17,7.
- vorheren *swv.* zerstören (V, PC: vastare, obsidere, affligere tormentis) Idc 6,4; IV Rg 6,24; IV Rg 21, S. 346,10f.; *siehe* umme kern, vorstorn, vorterven, vortilgen, vorwusten, vorczeren, czubrechen, czustoren.
- vor hin *adv.* voraus, voran II Sm 11,1.
- vorhin czihen *stv.* voranziehen (V: ante se ire) Idc 18,21.
- vorinsegiln *swv.* versiegeln (V: signare) III Rg 21,8.
- vor irren (*nur H*) *swv.* *siehe* vorgegen²
- vorkeren *swv.* verändern, verfälschen (V: mutare, subvertere) Dt 16,19; Ex 23,8; IV Rg 24,17.
- vorkisen *stv.* verachten, nicht (*als Herrscher*) anerkennen (V: proiecere) I Sm 10,19.

- vorkomen *stv. offenbar werden* (PC: revelare) Gn 3, nach 23/24.
- vorlegen *swv. refl. sich in den Hinterhalt legen* (V: tendere insidias) Idc 9,43.
- vorlegen *swv. (zur Opferung) bereitlegen, ausbreiten* (V: adponere, proponere) Gn 24,33; Dt 30,9–15; I Sm 21,4.
- vorlyen *stv. verleihen, schenken* (V: proponere) Dt 30,9/15.
- vorloben *swv. refl. sich vermählen* (V: despondere, habere sponsum) Dt 22,23.28.
- vorlouffen *stv. davonfließen* (V: decurrere) Ios 3,13.
- vorlust *stf. Verderben* (PC: perditio) Dn 7, S. 363,14.
- vormachen *swv. übergeben, spenden, (durch Testament) vermachen* Ex 38,21.
- vormunde *swm. Berater* (V: princeps exercitus) Gn 21,22 (*H hat hier* →rat).
- vornemlich *adj. herausragend* (V: prudentius se gerere) I Sm 18,30.
- vorne *czu adv. an der Spitze* (V: in fronte) Ios 8,2.10.
- vornunft *stf. Vernunft, Denkvermögen* Dn 4,31.
- vornüwen *swv. erneuern, wieder aufstehen lassen* (V: innovare) I Sm 11,14.
- vor rad (vorräte) *stm. oberster Ratgeber, Anführer* (V: praeco, dux) Gn 41,43; Idc 1,1.
- vorraten *stv. verraten, auskundschaften in feindlichem Auftrag* (V: explorare, explorator esse, nuntiare) Gn 42,9; Ios 2,2.3; II Sm 10,3; II Sm 17, nach 23; IV Rg 9,15.23.
- vorreder *stm. Wortführer* (V: [loquatur ... et erit os]) Ex 4,16.
- vorreter *stm. Kundschafter, Späher* (V: explorator) Ios 2,3; *siehe speher*.
- vorsain *swv. verweigern* (V: despiciere) Idc 11,20.
- vorschimphen *swv. verlachen* (V: [in fabulam esse]) Dt 28,37.
- vorscholden (vorschulden) *swv. verschulden, schuldig werden an etw.* I Sm 29,8.9; *aufbieten* (V: mittere et conducere) II Sm 10,6.8.
- vorschriben *stv. vorher aufzeichnen, vorschreiben* (V: proponere) Lv 4,28; Dt 14,14–19; Dt 30,1; Ios 17,1–11.
- vorsehen *stv. über etw. hinwegsehen* (PC: dissimulare) Gn 16, nach 4; *refl. sich mit jdm. abgeben* Idc 11,12.
- vorseren *swv. verletzen* (V: percutere) Ex 21,31/32; *verbrennen* (PC: adurere) Dn 3, S. 360,12; *zerreißen* (V: adterere) Dt 29,5; *den Tod verursachen* (V: [plagas et mortes]) Nm 21,6.
- vorsichtikeyt *stf. schöpferische Weisheit, Schöpferkraft* (PC: voluntas artificis) Gn 1,2.
- vor sin *an. v. an der Spitze stehen* (V: praesse) Idc 8,28.
- vorsynnen (*nur H*) *swv. verachten* (V: contemnere) Idc 2,20.
- vorsmachen *swv. elend aussehen* (V: aegrotare) II Sm 13,2.

vorsmaen (*H, B*: vorsmoen, vorsmoen) *swv.* (mit *Dat. der Pers.*) *missfallen* (*V*: [abominatio]) Ex 8,26.

vorsmehen (vorsmen) *swv.* *verschmähen, verachten* (*V*: despicere, displicere) Gn 16,4; Nm 14,31; II Sm 6,16; II Sm 12,9; IV Rg 19,21; *gering schätzen* (*V*: parvipendere, contemnere) Gn 25,34; Gn 29,33; I Sm 2,30; *zurückweisen* (*V*: despicere, parcere) IV Rg 1,13; IV Rg 5,20; *hassen* (*V*: misere) I Sm 25,14; *mit Missfallen aufnehmen* (*V*: dure accipere) Gn 21,11; *verstoßen* (*V*: expellere) II Sm 13,16; *nicht achten, einhalten* (*V*: non custodire) III Rg 2,43; *verschmähen iSv abtrünnig werden* (*V*: abicere) I Sm 8,7; I Sm 12,12.

forspan *stf.* *Schmuckspange zum Zusammenhalten eines kostbaren Gewandes* (*V*: monile) Idc 8,26.

vorspehen *swv.* *auskundschaften* (*V*: investigare) II Sm 10,3.

forste *siehe* furst

vorsteln *stv.* *in Zorn versetzen* (*V*: furare) II Sm 19,41.

vorsteln *swv.* *refl. sich unkenntlich machen* (*V*: dissimulare) III Rg 14,5.6.

vorstorn (*H*: czu störn) *swv.* *zerstören* (*V*: subvertere, subruere, percutere) Ios 10,1; Idc 1,12; II Sm 20,19; *siehe* vorheren, vorterber, vortilgen, vorwusten, vorczeren, czubrechen, czustoren.

vorstorunge (*H*: störung) *stf.* *Zerstörung* (*PC*: eversio) IV Rg 22, nach 5/6; Dn, S. 355,6; *siehe* störung.

vorsuchen *swv.* *versuchen, prüfen* (*V, PC*: temptare, tentare, experiri) Gn 22,1; Idc 2,22; Dn 1, S. 357,16; *refl. sich etw. zumuten* Idc 3, nach 4; mit czeichen vorsuchen *siehe* czeichen.

vorsücher czu kunfftiger dinge *stm.* *Wahrsager* (*V*: ariolus) I Sm 28,3.

vort *adv.* *fortan, später* Nm 10,32; I Sm 19,3; vort me *weiter* I Sm 10,8.

vorteydingen *swv.* *juristisch unterstützen* (*PC*: respondere) Dn, S. 350,21.

vorterber *swv.* *verderben, zerstören* (*V*: perdere, delere, percutere) Gn 18,23. 28; IV Rg 3,25; *umbringen, töten* (*V, PC*: interficere, perimere) Gn 6,17; Gn 7,21/22; Idc 18,25; I Sm 14,15; *siehe* umme kern, vorheren, vorstorn, vortilgen, vorwusten, vorczeren, czubrechen, czustoren.

vorterber *stv.* *umkommen, untergehen* (*V, PC*: perire, exspirare) Gn 11, nach 32; Gn 19,16; I Sm 28,22; Dn, S. 351,6; Dn, S. 354,13; Dn, S. 355,8; Dn 3, S. 360,14; *siehe* vorgen.

vortilgen (vortiligen, dertelgen) *swv.* *vernichten* (*V*: delere, percutere, interficere, demetere, demoliri, evertere, subvertere, conterere, proicere, auferre) Gn 18,28.29.31; Gn 19,12.13.14.21; Ex 23,23; I Sm 15,9; I Sm 24,22; III Rg 13,34; III Rg 16,3; IV Rg 15,16; IV Rg 23,26/27; Dn 7, S. 363,15; *zerstören* (*V*: dele-re, auferre, occidere) Ex 23,24; Idc 16,24; I Sm 7,3.4; I Sm 22,21; IV Rg 21, S. 346,13; IV Rg 23, S. 349,12; *siehe* umme kern, vorheren, vorterber, vorstorn, vorwusten, vorczeren, czubrechen, czustoren.

vortragen *stv.* zerstreuen, wegschaffen
IV Rg 9,36; *jdm. etw. nachsehen*
Gn 16,5.

vorthumen *swv.* verurteilen (V: con-
demnare, maledicere) Gn 8,21; Dt
25,1; *siehe* vorczelen¹.

vortwert (H: vor wert) *adv.* hinwärts,
noch eine Strecke entfernt (V: ultra)
I Sm 20,37.

vorunrein *swv.* verunreinigen Dn 1,
S. 357,15; *refl. sich entblößen* (PC:
laxare) IV Rg 25, S. 378,2.

vorfulen (vorfolen) *swv.* verstopfen,
füllen (V: implere, obturare) Gn
26,15; IV Rg 3,25; IV Rg 21, nach 3.

vorwar (H: vorwor, vor) *adv.* für-
wahr Gn 1,14; *mit Gewissheit* Dt
30,18.

vorwerffen *stv.* verstoßen (PC: non
servare fidem) Dn, S. 362,3; *abtrei-
ben* (V: subicere) Ex 21,22; *das
vorworfen das Verstoßene* (V: eiec-
tum) II Sm 14,13.

vorwusten *swv. intr.* wüst werden (V:
in solitudine redigari) Ex 23,29;
tr. verderben (V: vastare) Gn 34,28;
zerstören, verwüsten (V, PC: vas-
tare) Ex 23,29 (*nur B*); III Rg 9,8;
IV Rg 6,24; IV Rg 15,29; IV Rg 19,
nach 22; *entvölkern* (PC: desolare)
Dn, S. 352,11; *siehe* umme kern,
vorheren, vorstorn, vorterberen, vor-
tilgen, czubrechen, czustoren.

vorczelen¹ *swv.* verurteilen (V: con-
demnare) Nm 35,30/32; *siehe* vor-
thumen.

vorczelen² *swv.* vorher zählen (V:
ante numerare) Nm 26,64.

vorczeren *swv.* vernichten (V: consu-
mere) Idc 6,21; IV Rg 13,16/17; *sie-
he* umme kern, vorheren, vortilgen,
vorterberen, vorstorn, czubrechen,
czustoren, vorwusten.

vorczihen *stv. refl.* sich von jmd. zu-
rückziehen (V: derelinquere) Rt
2,11; Rt 4,6; *di uslegunge vorczihen
die Auslegung vollziehen* Dn 4,16.

frauwe (frouwe, frawe, H: frowe) *swf.*
Frau (V: mulier) Ios 2,4,17; IV Rg
6,28; IV Rg 8,1.12 u. ö.; *Herrin* (V:
mulier) Gn 16,4.8.9 u. ö.; *Ehefrau*
(V: uxor, mulier) Gn 20,3; Gn
24,37; Idc 1,14 u. ö.; *siehe* husfrau-
we, wib.

frauwelich (H: fröwelich, B: frewe-
lich) *adj.* weiblich (V: feminina) Gn
6,19/20; *frauwelich ding der gebört
Gebärfähigkeit* (V: muliebrum)
Gn 18,11/12; *siehe* wiplich.

frede marg (H: frede margt) *stm.* Frei-
markt? (V: platea) III Rg 20,34.

frigen (frien, H: vrigen, nemen) *swv.*
die Heirat für jdn. vollziehen (V,
PC: accipere uxorem) Gn 21,20/21
(*nur E*); Idc 14,5; III Rg 22, nach 6;
siehe nemen.

frilich *adv.* mutig, ohne zu zögern
I Sm 23,4; III Rg 22,6.

fryunge *siehe* stat der fryunge
from *adj.* rechtschaffen (V: bonus et
iustus) I Sm 29,6; II Sm 15,3.

fromen (*nur H, B*) *siehe* helffen

fromen *stn.* – fromen nemen *Nutzen
haben* (V: prodesse) Gn 37,26.

fromlich *adj.* heilig, geweiht Lv
22,19/20; Nm 33,55.

fruchtber (fruchtbar) *adj. fruchtbar* (V: fructiferus, non infecundus, [primitiae]) Gn 13,10; Ex 23,26; II Sm 1,21; IV Rg 18,32.

fruchtsam *adj. fruchtbar* Idc 1,15.

frund *stm. Freund, Mitstreiter* (V: amicus, proximus) Gn 29,22; Ex 11,2; Ex 32, nach 27; Ex 33,11; Idc 9,2; Idc 19,23; I Sm 30,26–31; II Sm 16,17; *Verwandter* (V: cognatus, parentes, de cognatione, semen, frater) Gn 24,60; Ios 6,21; Ios 8,35; Idc 1,16; Rt 2,3.11; I Sm 20,29; *Vorfahr* (V: pater) III Rg 19,4; *Beisasse* (V: advena, peregrinus) Lv 25,47/48; lib frunt *Dienender* (V: famulus) Ios 22,2; der nehste frunt *ein naher Verwandter* (V: propinquus) Nm 25,19.

frunden *swv. refl. sich verbünden* (PC: confoederatus esse) III Rg 22, nach 6.

fruntschafft *stf. Freundschaft, Gunst* (V: gratia) II Sm 16,17; *enge Freundschaft* (V: anima conligata est animae) I Sm 18,1; I Sm 20,3; *Bündnis* (V: foedus, amicitia) Gn 21,27/28; Ex 34,12; *freundschaftliche Absicht* Dn, S. 350,18; *freundschaftlicher Empfang* (PC: [splendide suscipere]) Dn, S. 351,9; *siehe* wirtschafft.

fuchs *stm. Fuchs* (V: vulpes) Idc 15,4; *fälschlich für Geier* (PC: vultur) Dn, S. 362,17.

fuchte *adj. gut bewässert* (V: inriguus, [inrigare]) Gn 2,10; Idc 1,15.

fugen *swv. unpersönl. refl. recht sein, angemessen erscheinen* (V: commodius putare) III Rg 21,2.

fül *adj. faul, verwesend, oben schwimmend* (PC: supernatans) Gn 8, nach 6/7.

fur (H: vugir, für) *stn. Feuer* (V: ignis) Gn 11, nach 32; Idc 9, nach 14.15. 49.52 u. ö.

furcht (forcht, forchte) *stf. Furcht, Angst* (V: timor) Dt 20,8; Dt 28,67; Ios 2,24; Ios 6,1; I Sm 4,7; *Strenge, Schrecknis* (V: terror) Ex 20,20; Ex 23,27; *gotis forchte Verehrung Gottes* (V: timor Dei) Gn 20,11; *siehe* grüsamkeit.

furchten (forchten) *swv. fürchten, Angst haben* (V, PC: timere, formidare) Gn 31,31; Gn 32,11; Idc 6,27; Dn, S. 352,6 u. ö.; (*relig.*) *verehren* (V: timere) Gn 22,12; Dt 10,12; Ex 18,21/22; Idc 6,10; III Rg 18,12 u. ö.; *refl. sich fürchten* (V: timere) Gn 15,1; Gn 19,30; Gn 20,8; Gn 21,17; Dt 31,3; I Sm 7,7 u. ö.; *sich fürchten, sich schämen* (V: timere) Gn 3,10.

furchtsam *adj. furchtsam, ängstlich* (V: formidolosus) Dt 20,8; *Furcht, Ehrfurcht erweckend, heilig* (V: terribilis) Gn 28,17; Ex 19,16.

furer *stm. Führer* (V: ductor) Dt 31,6; Idc 4,14; *ortskundiger Bewohner* (V: homo) Idc 1,25; *siehe* leiter, furst.

furst (fürste, forste) *swm. Herrscher* (PC: rex, principatus, dux) Gn 49,10; Dn, S. 356,5; Dn 2, S. 359,10; *Stammesführer* (V: princeps) Gn 25,16; *Großer im Lande* (V: princeps, dux) III Rg 4,2; IV Rg 1,14; IV Rg 7,2; IV Rg 9,11.25; IV Rg 15,25; IV Rg 24, S. 350,7; Dn,

- S. 350,18; Dn 3, S. 359,16; *oberster Verwaltungsbeamter* (V: magistratus) Dn 4,33; *Anführer, oberster Feldhauptmann* (V: princeps, princeps militiae, princeps exercitus, dux militum, centurio) Gn 26,26; II Sm 4,2; II Sm 5, S. 271,5; II Sm 10,3,18; IV Rg 9,5,11; IV Rg 11,4; *fürst des heres Heerführer* (V: princeps) III Rg 2,5; *gotes fürste in Gottes Gunst stehender Erhabener* (V: princeps Dei) Gn 23,6; *siehe her, herzog, leiter, voit, furer.*
- fürsten kinder des landes stn. pl. für: Untertanen der Landvögte* (V: pueri principum provinciarum) III Rg 20,15.
- furstentum stn. Führerschaft* (V: principatus) Dt 33,21; *furstentum der ritter oberste Befehlsgewalt, Herrschaft* (PC: rex exigens militiae principatus) II Sm 5, S. 271,6.
- furt (fort) stmf.? Furt* (V: vadum, aqua) Idc 3,28; Idc 7,24; Idc 12,5.
- fusse staph (H: vustofil) swm. Fußstapfe, -spur* (V: vestigium) III Rg 18,44.
- fußgenger stm. Fußsoldat* (V: pedes) I Sm 13,5; I Sm 15,4; II Sm 10,6; IV Rg 13,7.
- wade swf. eingewobener Faden* (V: filum subteminis) – von diner waden bis an di hosen nestiln *von allem Deinigen* Gn 14,23.
- wain meister stm. oberster Steuerbeamter* (V: praefectus super tributa universae domus) III Rg 11,28.
- walczern (H: walzen stv.) swv. sich wälzen* (V: volvere) Idc 7,13.
- wandel stm. Makel* (V: macula) Lv 1,3; Nm 19,2; II Sm 14,25.
- wandeln swv. verwandeln* (V: vertere) Gn 19,26; *(juristisch) regeln, einen Vergleich herbeiführen* Ex 24,14.
- wanne (wann) conj. denn* (V: cum) Gn 1,29/30; Gn 6,17; Gn 8,9; Gn 20,5 u. ö.; *sodass* Gn 4,25; *siehe wenne.*
- war sagen swv. die Wahrheit sagen* Idc 16,13.
- warten swv. auf etw. Acht geben, aufpassen* (V: custodire, praecavere) Ex 8,29 (*nur H, B*); Dt 2,4; Ios 22,5; Ios 23,11; IV Rg 10,3; IV Rg 11, S. 336,10; *(über)prüfen, nachsehen* (V: videre) Gn 37,14; Gn 37,20 (*nur H*); Idc 9,16; I Sm 17,18; IV Rg 18, nach 22; *auflauern* (V: custodire) Ex 21,13; I Sm 19,11; *gutheißen, billigen* Ex 5,17; *arges warten böse Absichten hegen* (V: malum quaerere) I Sm 24,10; *sins schaden warten jdm. zu schaden beabsichtigen* Idc 9,25; *ubels warten Schlimmes antun* (V: aversus esse) I Sm 25,14.
- warczeichen stn. Zeichen, Prophetie* (V: signum) I Sm 10,2,9.
- waschen stv. waschen* (V: lavare) Gn 18,4 (*nur E*); Gn 49,11; Rt 3,3; IV Rg 5,10,12 u. ö.; *siehe twahen.*
- wasser stn. Wasser, Gewässer* (V: aqua) Gn 1,6,7,9,10,20,21/22; Dn, S. 362,7 u. ö.; *Fluss* (V, PC: fluvius, flumen) Gn 2,10; III Rg 17,3,5; Dn 3, S. 259,15; Dn, S. 362,7 u. ö.; *heiliges Taufwasser (nur H)* Ex 15, nach 19; *siehe touffe.*
- wasserfarwe stf. blaue Farbe* (PC: color coeruleus) Gn 9, nach 6.
- wasserflut stf. Hochwasser, Sintflut* (PC: [aqua praeteriti]) Gn 9, nach 6.

we *stm.* *Krankheit* – roter we *Rote Rubr, hier für Samenausfluss* (V: fluxus seminis) Lv 15,2; II Sm 3,29; *für: Ausfluss aus den Hämorrhoiden* I Sm 5,6.12; *mache dir we stell dich krank* (V: languorem simula) II Sm 13,5.

we mir *interj. wehe mir* (V: heu Domine) Ios 7,7; we uns *wehe uns* (V: eheu domine) IV Rg 6,15.

webil *stm.* *Kornkäfer* (V: crabo) Dt 7,20.

weg (weyg) *stm.* *Weg* (V: via, itis) Gn 3,23/24; Gn 28,10; Ex 18,8; Ios 2,7 u. ö.; *zicn an dem wege die Reise fortsetzen* (V: pergere in itinere) Idc 1,14; *wandern in gotes wege auf Gottes Pfaden gehen* (V: custodire viam Domini, custodire mandata Domini, facere rectum coram Domino, facere quod est placitum coram Domino) Gn 18,19; Dt 30,16; Idc 2,21; IV Rg 12,2; IV Rg 14,3; IV Rg 15,3.9 u. ö.; *us dem wege gen vom Weg abbiegen* (V: declinare) Idc 14,8; *us dem wege sin beiseite geschafft sein* Idc 14,6.

weg beleiten *swv.* *wegführen, verabschieden* (V: deducere) II Sm 3,21.

wegelagen (H: wegelegen) *swv.* *auf-lauern* Ex 21,13.

wegen *stv.?* *bewegen, erheben* IV Rg 19,21.

weg komen *stv.* *entrinnen, entkommen* (V, PC: evadere, fugere) I Sm 22,20; Dn, S. 351,20; *siehe* entwerden.

weydelich *adj.* *stattlich, schön* Gn 39,7.

weyg *siehe* weg

weyße (weiß) *stswm.* *Weizen* (V, PC: hordeum ‘Gerste’, simila, triticum) Ex 9,25; I Sm 6,13; III Rg 5,11; IV Rg 7,1.

weissen brot *stm.* *Erstlingsbrot* (V: panis primitiarum) IV Rg 4,42.

welff (wolff) *stmn.* *Jungtier* (V: catulus) Gn 49,9; Dt 33,22.

wemuter (H: helff amme) *stf.* *Hebamme* (V: obsetrix) Ex 1,15.17.

wenen *swv.* *glauben, meinen* (V: suspicari, putare, aestimare) Gn 38,15; Idc 15,2; Idc 19,28; I Sm 1,13; II Sm 10,3; II Sm 13,32; IV Rg 5,11.

wenig (H: wening) *adj.* *klein* (V: parvulus) I Sm 16,11.

wenig (H: wening) *adv.* *wenig, von geringer Zahl* III Rg 20,27; *ein wennig* (H: enwening) *ein wenig* (V: parum) IV Rg 4,2.

wenne (H: wen) *conj.* *denn* (V, PC: quia, enim, itaque, eo quod, et, [sicut, autem], quod) Gn 6, S. 7,19; Gn 12,20; Gn 18,11/12.19; Gn 27,23; Dt 28,45; Dt 31,29; Ios 11,19; Ios 21, nach 2; Idc 1,19; Idc 11,36; Idc 18,19; I Sm 5,12; I Sm 9,15.18; I Sm 22,17 (*nur H*); I Sm 30,16; II Sm 1,24; II Sm 4, nach 6; II Sm 9,13; II Sm 10,2; II Sm 13,20.21; II Sm 18,12.20; II Sm 21, nach 1; III Rg 1,19; III Rg 2,32; III Rg 17,24; III Rg 18,2; III Rg 22, nach 11; IV Rg 4,42; IV Rg 8, nach 17; IV Rg 17, nach 2.26; IV Rg 18,5; IV Rg 19, nach 22.34; Dn, S. 352,12; Dn, S. 356,15.16; Dn 1, S. 357,20; Dn 2, S. 359,4; Dn 3, S. 360,3; *weil* Gn 4, S. 6,13; Dt 28,53; III Rg 2,6; III Rg 18,12.43; *damit (fin.)?* Nm 21,6; *wenn (cond.)* (V: cum) Ios 3,8; Idc 13,12; *wenn (temp.)* (V: cum, quando) Dt 31,27; III Rg

- 20,36; III Rg 22,25; IV Rg 2,10; IV Rg 8,12; IV Rg 19, nach 22; IV Rg 22, nach 8; *auch wenn, obgleich* (V: nam) Gn 26,27; I Sm 22,17; *sondern* IV Rg 10,9; *außer* (V, PC: nisi, nisi tantum, praeter) I Sm 20,3; I Sm 30,17; IV Rg 5,15; Dn, S. 354,5; *so wie* (PC: sicut) Dn, S. 352,13; *als* (comp.) (V, PC: quam, super) Gn 4,13; Gn 19,9; Gn 21, nach 9; Ios 10,2; Idc 8,8; Idc 9,2; Idc 15,2; Idc 16,30; Rt 4,15; II Sm 1,23; II Sm 19,42.43; III Rg 10,7; IV Rg 5,12; Dn 1, S. 357,19; Dn 3, S. 362,10; *siehe wanne*.
- wenne (H: wenne, wen, B: wenne) *adv. wann* Gn 27,2; Ex 8,9.
- wenne da ... da *conj. adv. als ... da* (V: cum) III Rg 18,13.
- wenne das *conj. nur wenn* (V: enim) IV Rg 4,14; *wenn nicht* (V: si) IV Rg 6, nach 31; *als dass* (V: nisi) I Sm 27,1; I Sm 29,4; II Sm 14,32.
- wenne ... so *conj. wenn ... so* (cond.) Dn, S. 352,20.21; Dn, S. 356,22; *wenn ... dann* (temp.) (V: tempore isto ... et) Gn 18,10; Dn 3, S. 359,17; Dn, S. 362,17f.
- werben *stv. handeln, sich betragen* (V: se agere) I Sm 18,5.
- werde (H: wirde) *stf. eigene Beschaffenheit* (V: genus) Gn 1,11.
- werden *stv. werden* Gn 27,40.41.42 *u. ö.; aufkommen, entstehen* (V: fieri) Gn 1,3.6.8.14.20; *sich entwickeln* (V: [esse]) Gn 15,5; *zuteil werden* IV Rg 18,16.
- were *stf. Widerstandskraft* (V: [restituere]) Ios 8,20; *Waffe* Idc 14,5.
- werck *stn. Werk, Ergebnis der Arbeit* (V: opus) Dt 28,5; Dt 32,4; Dt 33,11; Ios 21,43; Ios 23,14; *Tat, Handlung* (V: opus) Gn 2,2; Gn 18,21; Ex 21,19; III Rg 11,28; IV Rg 22,17; *Arbeit* (V: opus, quicquid fieri potest) Ex 20,9; Ex 31,4; Ex 36,2.3.
- werg *meister stn. Künstler* (V: artifex) Ex 36,4.
- wern (*nur H*) *stv. refl. sich streiten* (V: iurgium esse) Gn 26,20; *siehe zcweien*.
- werren *swv. (mit Dat.) jdn. abwehren* Ex 8,22.
- wes *adv. weshalb* (V: cur) Gn 24,31; Idc 13,18; II Sm 19,11.
- wesen *stv. sein* (V: esse) Gn 2,18; Ex 24,7 *u. ö.*
- wi das *adv. wie* (PC: quasi) IV Rg 22, nach 5/6; Dn 7, S. 362,21; Dn 7, S. 363,6.
- wi das *conj. dass* (V: ut) IV Rg 19,9; IV Rg 23, S. 349,11.
- wi das *pron. wer* (V: qui) III Rg 1,20–30.
- wib *stn. Frau, Weib* (V: femina, mulier) Gn 1,27; Gn 2,21; Gn 3,1.6.12.15.16 *u. ö.; Nebenfrau* (V: mulier) III Rg 11,4; *siehe husfrauwe, frauwe, zcuwib*.
- wibisnam *swm. (unbekannte) Frau* (V: mulier) IV Rg 6,26.
- wider (wedir) *adv. wieder, zum wiederholten Male* IV Rg 21, S. 346,13; IV Rg 24, S. 349,22; Dn, S. 355,23 *u. ö.; zurück* Gn 8,9; Gn 16,9; Gn 20,7.14 *u. ö.*
- wider *präp. gegen* (V: contra) Gn 14,4; Gn 28,6; Ios 1,1.3; IV Rg 6,8 *u. ö.; zu* (V: ad) Gn 8,15.

- widerdriß *stm.* *Verdruss Bereitendes* (V: miseria, iurgium) Gn 26,20; Gn 43,6.
- wider keren (H: weder kerin, obir keren) *swv.* *umkehren, zurückweichen* (V: revertere, recedere, reverti) Nm 22,34; Idc 7,3; I Sm 29,4,7; II Sm 17,10; II Sm 19,37; II Sm 20,1; III Rg 13,16; *rückerstatten* (V: reddare) Ex 22,3; *siehe* umme kern.
- wider komen *stv.* *zurückkehren* (PC: revertere) Gn 8, nach 6/7; II Sm 3,26; *siehe* umme kern.
- wider ... nach (H: weder ... noch) *conj.* *weder ... noch* (V: nec ... nec; *vgl.* *Einleitung S. XXVI*) Nm 20,17; Nm 21,5; Ios 8,20; II Sm 6, nach 21; III Rg 2,36; III Rg 17,1; IV Rg 6,27.
- wider czeme (H: wederczeme, wedirczome) *adj.* *widerwärtig* Gn 26,35; *gegnerisch* (V: adversarius) III Rg 11,25; *gegnerisch iSv jdn. beschuldigend* (V: adversus) II Sm 1,16.
- wige (H: wy, wye) *swm.* *Weihe* (Vogel) (V: milvus) Lv 11,14; Dt 14,13.
- wygraft (*nur H*) *siehe* bigrafft
- wihen (wiën, H: wichen) *swv.* *weihen* (V, PC: consecrare, sanctificare, ad caerimonias pertinere) Lv 8, nach 5/6.11; Nm 1,50; Nm 7,1; Ios 6, nach 22; II Sm 14, nach 26.
- wile *stf.* *Zeit* – in der wile (H: by der wile) *unterdessen* Gn 24,26; in der selben wile *in diesem Augenblick* Dn, S. 355,12; *siehe* di wile.
- wille *swm.* *Wille* (V: voluntas, anima) Gn 24,57; Nm 22,18; I Sm 2,35; IV Rg 10,9.30; *Einverständnis* Gn 18,11/12; *Nutzen* Gn 31,39; *Gefallen, Begehr, Begierde* (V: libido, quae placent animo, sicut placeuerit) Gn 19,8; Idc 19,24; I Sm 14,7; mit gutem willen *vorsätzlich* Dt 4,34; *czu willen thun nach jds. Willen handeln* (V: studioso facere) IV Rg 10,30; *siehe* durch ... willen.
- willekor *stf.* *Willkür, unrechtmäßiges, eigennütziges Verhalten* Gn 31,42.
- wilt *stn.* *Wildbret* (V: venatus) Gn 27,3; *siehe* wiltenis, wiltpret, wiltfang.
- wiltenis *stn.* *Jagdbeute* (PC: venatio) Gn 4, nach 24.
- wiltpret *stn.* *Jagdbeute* (V: venatio) III Rg 4,23; *siehe* wiltfang.
- wiltfang *stm.* *Jagdbeute* (V: cibus de venatione) Gn 27,19.31; *siehe* wiltpret.
- win *stm.* *Wein* (V, PC: vinum) Gn 14,18; Gn 27,28; IV Rg 18,32; Dn 1, S. 357,14; Ios 9,4/5; den win lesen *die Weinlese durchführen* Nm 13,24.
- winber *stn.* *Weintraube, Weinstock* (V: uva) Nm 6,3; Nm 13,24.
- winde *adj.* *verdrossen* (V: [taedere]) Nm 21,4.
- winden *stv.* *einwickeln* (V: involucere) Nm 4,6–8.
- wyne (*nur H*) *siehe* geweine
- wyne trubil *stn.* *Weinrebe* (V: palmescum uva sua) Nm 13,24.
- wingarte (wingarten) *stswm.* *Weinberg* (V: vinea, vinetum, hortus, area ... torcular) Gn 9,20; Ex 23,11; Dt 24,20; Dt 28,39/40; Idc 14,5; Idc 15,5; Idc 21,20; I Sm 8,14; III Rg 2,1.6.7.15.19; IV Rg 5,26; IV Rg 6,27; IV Rg 18,31; IV Rg 19, nach 22; Dn, S. 355,4.

wiplich *adj.* weiblich (V: femina) Gn 7,8/9; Gn 20,18; siehe frauwelich.

wirde *siehe* werde

wirdig *adj.* (für heilige Handlung) würdig (V: [sanctus]) Ex 30,32; Lv 22,14; des todes wirdig die Todesstrafe verdienend (V: dignus morte) Dt 22,25; III Rg 20,42.

wirdikeit *stf.* hohes Amt Nm 16, S. 129,20; Würde *isv* relig. Demut (V: mos sacrorum) Ex 13,5; Vorrecht (PC: gratia) Gn 25, nach 25; Gn 27,36.

wirken *an. swv.* fertigen, herstellen (V: contexere) Dt 22,11.

wirouch *stm.* Weihrauch (V: tus) Lv 2,2; III Rg 13,1.2.

wirren *swv.* unpersönl. Kummer, Pein bereiten Idc 1,14; Idc 18,23; I Sm 11,5; II Sm 13,4; II Sm 18,29.

wirtschaftt (H: wertschaftt) *stf.* Festmahl, Gastmahl (V, PC: convivium, conviva, prandium) Gn 19,3; Gn 21,8; Ex 32,6; Idc 14,10.11; I Sm 25,36; II Sm 3,20; II Sm 13,24.27. 29; Dn, S. 351,10; Freudenfest, Siegesfeier (V: cantatium hostiae magnificae) Idc 9,27; Idc 16,23; I Sm 11,15; IV Rg 25, S. 377,34; Herbergsraum, Wohnraum (V: locus spatiosus) Gn 24,25; siehe fruntschaftt.

wirtschaftten (H: wertschaften) *swv.* mit einem Festmahl bewirten (V: facere convivium) Gn 26,30.

wischen *swv.* hastig stochern (V: [mittere]) I Sm 2,14; ergreifen, festhalten (nur H) (V: extendere manu) II Sm 6, nach 6 (E hat hier → begriffen).

wise *stf.* Art und Weise – in der wise mit der Absicht (V: ea mente) Ios 22,23; in alle der wise so (V: simulans) Ios 8,15; in (nach) alle der wise als (also) ebenso wie (V: iuxta) IV Rg 18,3; IV Rg 22,16; IV Rg 23,3.

wisen *swv.* zeigen (V: ostendere, monstrare, dicere) Gn 12,1; Gn 26,2; Gn 39,16; Ex 15,25; Dt 34,1; Idc 1,24.25; IV Rg 6,6; IV Rg 20,13; IV Rg 22,8; Dn, S. 354,14; Dn, S. 355,22; Dn, S. 356,6; sagen, erklären (V, PC: indicare, dicere) Gn 3,11; Dn, S. 355,22; zuweisen (V: [loqui]) Ios 13,33; einführen (V: [indicare]) Gn 24,23; zu jdm. führen (V: introducere) Rg 6,4; siehe bewisen, beczeigen, czeigen.

wislich *adv.* umsichtig, klug I Sm 23,23; listig (V: sapienter) Ex 1,10.

wissage *swm.* Prophet (V: propheta, vir Dei, videns) Nm 12,6; I Sm 9,6. 18; I Sm 10,5.11; siehe prophet, sehender.

wissage *stf.* Prophezeiung III Rg 22, nach 20; siehe wissagunge.

wissagen (wissagynne) *stf.* Prophetin (V: propheta, prophetis uxor) Idc 4,4; IV Rg 22,14.

wissagen *swv.* prophezeien, als Prophet wirken (V, PC: prophetare, loqui, praedicare, signum dare) Gn 4, S. 6,13; I Sm 10,6.10; III Rg 14,2; III Rg 15,29/30; III Rg 22, nach 11.18; IV Rg 22, nach 5/6; IV Rg 23, S. 349,8; Dn, S. 352,13; Dn, S. 353,11; Dn, S. 354,10. 12; Gotteswort predigen (V: prophetare) I Sm 19,18.20.24; Dn 1, S. 357,1.

wissagung *stf.* *Prophezeiung* III Rg 22,38; *siehe* wissage *stf.*

wissen *an. v.* *wissen* (V: scire, [audire, ignorare]) Gn 3,22; Gn 27,1.11; Gn 31,26; Ios 2,4.10; I Sm 20,30 *u. ö.*; *sich eines Sachverhalts bewusst sein* (V: scire) Nm 22,34; Ios 22,31; Ios 23,13 *u. ö.*; *weis got Gott weiß nämlich* (V: sit enim Deus) Gn 3,5; *zcu wissen werden* (H: czu wissen werden, dirfarn) *eine Nachricht erhalten* (V: nuntiatum esse) II Sm 2,4; II Sm 3,23; *wissent nachweislich* (V: contestatus) Ex 21,29; *als di wissende gote ebenso unterscheidungs-fähig wie Götter* (V: sicut dii scientes) Gn 3,5; *siehe* erfahren.

wissen *stf.* *Wissen, Erkenntnis* (V: scientia) Gn 2,17.

wite *stf.* *Breite* (V: latitudo) Gn 13,17.

witen (H: wyten) *swv.* *ausbreiten* (V: dilatare) Gn 28,14.

wo denne (denn, H: wanne, wan, B: wo hin) *adv.* *woher* (V: unde) Gn 16,8; Ios 2,2; Ios 9,8; IV Rg 5,25.

wol denne (wol hen, wol hin) *interj.* *wohlan* (V: venite igitur) Gn 11,7; Ios 7,2; Ios 10,24.

wol geraten *part. adj.* *wohlgesonnen* (V: gratia in conspectu) Gn 29,21/22.

wolkenbrost (H: wolken Brust) *stf.* *dichte Wolke* (V: nubes) Nm 9,15.

wollust *stf.* *Freude, Genuss* (V: voluptas, delicia) Gn 2,8; II Sm 1,24; *wohlschmeckende Speisen* (V: delicia) Gn 49,20.

wol feil *stf.* *billiges Angebot, Wohlfeilheit* IV Rg 7,2.

wolff *siehe* welff

wol vormogen *an. v.* *zum Heil, Sieg verhelfen* (V: salutem dare) IV Rg 5,1.

wonunge¹ *stf.* *Wohnung, Wohnmöglichkeit* (V: habitatio, locus in quo habitamus, locus ad habitandum) Gn 6,16; Ex 23,32/33; IV Rg 2,19; IV Rg 6,1.2; *Wohnstätte Gottes als Heiligtum* (V: sanctuarium [et habitare]) Ex 25,8/9; *Land* (V: omnes termini possessionis) Idc 20,6; I Sm 29,7.

wonunge² (H: gewonunge) *stf.* *Gewohnheit, Sitte* (V: consuetudo) IV Rg 17,33–39; *siehe* gewonunge.

worc (wurz, worczel, H: wórcze, B: wurczel) *stf.* *Pflanze, Kraut, Gras* (V: herba) Gn 1,11.29/30; Gn 3,18; IV Rg 4,39; Dn, 4,21/22; *Feldpflanze* (V: herba agrestis) IV Rg 4,39; *Gewürz* (V: aroma) III Rg 10,2.

woffen treger *stm.* *Waffenträger* (V: armiger) I Sm 16,21; I Sm 17,7.

wunde *swf.* *Wunde* (V: vulnus, vulneratus) Gn 4,23; I Sm 31,3; III Rg 20,37; *Verwundung* (PC: vulnus) Gn 4, S. 6,14.

wunden *swv.* *verwunden* (PC: vulnerare) IV Rg 9,27.

wunderlich *adj.* *Ehrfurcht erweckend* (V: mirabilis) Idc 13,18; *Erstaunen erweckend, gigantisch* (PC: mirabilis) Dn 7, S. 363,19.

wunderwerg *stn.* *wunderbares Werk (von Gott und den Propheten)* (V, PC: mirabilium, opus, virtus) Dt 34,11/12; Ios 24,31; Idc 1, nach 29; Idc 6,13; III Rg 13,11; IV Rg 8,4; *unerhörte Tat* (V: [omnia quae fe-

cerat]) III Rg 19,1; *Blendwerk (des Antichrists) (PC: miraculum) Dn 7, S. 363,19; siehe zcoubernis.*

wurcz *siehe* worcz

wustenunge *stf. Wüste (V, PC: solitudo, desertum) Gn 16,6; Gn 21,14. 20/21; Lv 16, nach 21; Dt 29,5; Ios 5,4; Ios 8,15; Ios 24,7; I Sm 25,14; III Rg 19,4; Dn, S. 353,15 u. ö.*

wutcerling der erden (*H: wuczserling von der erden) stm. giftiger Doldenblütler, hier wohl für: Kürbisgewächs mit fleischigem Wurzelstock (V: colocyntida agri) IV Rg 4,39.*

C, Cz, Zc

czail (zcail, czeil) *stm. Schwanz (V: cauda) Ex 4,2/3.4; Lv 8,25; Idc 15,4; Dn, S. 356,14.*

czancke *swm. Zinke* crauwel mit dren czancken *dreizinkige Gabel (V: fuscina tridens) I Sm 2,13.*

cedrus *stm. Zeder (V: cedrum) IV Rg 14,9.*

czege (czige) *swf. Ziege (V: capra, caprea) Gn 15,9; Gn 30,32; Gn 32,14; Lv 4,23.28; Lv 17,3; Dt 12,15; Dt 14,5; czegen blut stn. (H, B: cik-kels blut) Ziegenblut (V: sanguis hedi) Gn 37,31; zcegenhar stn. Ziegenhaar (V: pilos caprarum) Ex 25,4.*

czegelchen (czegelichen, czegelin, *H: czickel) stn. Ziegenböckchen (V: hedus [de capris]) Gn 27,9.16; Idc 6,19; Idc 13,15.19; Idc 14,6; Idc 15,1.*

czzeichen *stn. Kennzeichen (V: signum) Gn 1,14; Zeichen für göttliches Wirken*

(*V, PC: signum) Nm 14,11; Dt 29,2; Ios 24,5.7; IV Rg 19, nach 22; Beispiel (V: exemplum) Dt 29,22/23; Zeichen als Bestätigung (V, PC: signum) Gn 9,13; Gn 9, nach 5; Gn 17,13; Ex 24,8; Lv 9,24; Zeichen zur Vorausdeutung (V, PC: ostentum, signum) Ex 4,21; Ios 2,13.18; Idc 6,17; IV Rg 9,13; IV Rg 22, S. 347,3.7; Erinnerungszeichen (V, PC: signum, titulus, id est in commendabilem memoriam) Gn 28,18; IV Rg 20,8; großartiges Werk in Gottes Auftrag (V, PC: mirabilium, signum) Dt 34,11/12; Dn, S. 356,17; mit czeichen versuchen dringend um ein Wunder bitten (V: temptare signum) Idc 6,39.*

czzeichnen *swv. mit einem Mal versehen (V: ponere signum) Gn 4,15.*

czzeigen *swv. zeigen (V: ostendere) Gn 22,9; vorausdeuten (PC: indicare) Dn 2, S. 358,12; siehe beczeigen, bewisen, wisen.*

czemen *swv. zähmen, an Härte übertreffen (PC: domare) Dn 2, S. 359,5.*

czemlich *adj. dem relig. Ritus folgend Lv 1, nach 15.*

czende (czehende) *swm. Zehntel Ex 23,17; Zehnte, Steuern (V, PC: decima, decimae) Nm 8, nach 15; Dt 26,12; Zehnte als relig. Opfer (V: decima) Gn 28,22; siehe teczman.*

an dem czenden teile *siehe* teil

cenemyn *stm. Zimt (V: cinnamomum) Ex 30,23.*

czenstund *num. zehnmal (PC: decuplum) Dn 1, S. 357,22.*

czere *stf. Träne (V: lacrima) IV Rg 20,5; siehe trene.*

czewberunge *stf.* Zaubertrank (PC: potus laxativus) IV Rg 25, S. 378,2 (nur B); Genuss des Zaubertranks IV Rg 25, S. 378,3 (nur B); siehe czouberie.

ciborie (cziborie) *swf.* Becher (V: scyphus) Ex 25,31.34/35.

zcien¹ *stv.* zeihen, beschuldigen (V: loqui) Gn 44,7.

zcien² (czihen) *stv. intr.* gehen, fahren, sich fortbewegen (V, PC: vadere, venire, transire, abire, egredi, ascendere) Idc 15,4; II Sm 15,22; II Sm 16,1; II Sm 17,17.21.22; II Sm 19,37.39.40; IV Rg 4,8; IV Rg 5,5; IV Rg 9,16.21.30; IV Rg 10,12.15; IV Rg 12,17; Dn, S. 351,15; (in Freiheit) weggehen (V: ire) II Sm 15,8.10/11.20.23.30.37; IV Rg 18,14; IV Rg 24, nach 10; fliehen, entrinnen (V: egredi profugus, fugere) Gn 27,43; IV Rg 9,15.20; sich lossagen, unabhängig erklären (V: recedere) IV Rg 8,20; übel gesonnen sein (V: aversus esse) I Sm 25,14; in den Kampf ziehen (V, PC: ingredi proelium, egredi, ascendere [ad proeliandum], obsidere, percutere, intrare, adherescere) Idc 12,1; Idc 15,9; II Sm 2,1.2; II Sm 10,8.11.13.14; II Sm 18,1/2.3; II Sm 20,2; III Rg 22,21.29.30; IV Rg 3,24; IV Rg 16,5; IV Rg 17,3; IV Rg 17, nach 4; IV Rg 18,13; IV Rg 21, S. 346,10; IV Rg 24, S. 349,22; IV Rg 24, S. 350,3; Dn, S. 351,11; Dn, S. 354,8; einen Kriegsweg nehmen (V: transire) Idc 11,19; (milit.) kämpfen (V: dirigere aciem) II Sm 10,10; (milit.) zurückkehren (V: revertere) II Sm 12,31; III Rg 22,36; IV Rg 8,29; IV Rg 10, S. 350,3;

IV Rg 24, S. 350,6; milit. zurückziehen, wieder abziehen (V, PC: recedere, revertere) IV Rg 12,18; IV Rg 15,19; IV Rg 18,14; IV Rg 19,7; czihen an (mit Akk. der Person) gegen jdn. kämpfen (V: congregatus egredi) Idc 11,20; zcien über (mit Akk. der Person) jdn. milit. zurückdrängen, vertreiben (V: percutere) IV Rg 18,8; czihen zcu felde in den Krieg ziehen Gn 14,5; czihen umme einen Kriegsweg um ein Gebiet herum nehmen (V: circumire) Idc 11,18; zcien czu hulffe milit. Beistand leisten (V: [ascendere]) IV Rg 16,9; czien czu (mit Dat. der Person) jdn. besuchen (V: descendere invisere) IV Rg 8,29; zcien czu strite siehe strit; tr. (heraus)ziehen (V: extrahere) Gn 37,28; (als Vormund) großziehen (V: nutrire, [nutricius]) Ex 2,7; IV Rg 10,1; zum anderen Glauben bringen (V: avertere) III Rg 11,2; IV Rg 8, nach 17; spannen (V: tendere, extendere) IV Rg 9,24; Dn, S. 355,15; czu ome zcien in sich aufnehmen (V: trahere) Idc 5,21; auf sich lenken (PC: sibi velle impendi) IV Rg 12, nach 18; hin nach zcien hinterherziehen, verfolgen (V: persequi) Idc 8,12; Idc 18, nach 21.

czigil *stm.* Ziegel (V: later) Gn 11,3.

zcigel mür *swf.* (H: *stf.*) Ziegelmauer (PC: murus latericius) Dn, S. 352,15.

zcil *stn.* Sperre (V: terminus) Ex 19,13.

czins *stm.* Tribut (V, PC: pecus, tributum) Idc 1,29; IV Rg 3,4.5; IV Rg 24, nach 10.

czinsen *swv.* Zins zahlen Gn 14,2; (gewaltsam) wegnehmen (V: praeripere) Gn 30,15.

czinshafftig *adj.* *tributpflichtig* (V: *servus reddebatque tributa*) Gn 14,1; IV Rg 17,3.

czinslute *subst. pl.* *Tributpflichtige* (V, PC: [vivere sub tributo], tributarii) Ios 16,10; Idc 1, S. 190,8.10.

czirheit *stf.* *Pracht* (V: *ornatus*) Gn 2,1.

czirunge *stf.* *Zierde, Schmuck* (V: *ornandum*) Gn 24,10; Idc 5, nach 27.

czisterne *stf.* (*ausgetrockneter*) *Brunnen, Zisterne* (V: *cisterna*) Gn 37,22; IV Rg 10,14; *siehe* grube, loch.

czit *stf.* *Zeit* (V: *tempus, dies*) Gn 1,14; Gn 21,22; Ios 14,12; IV Rg 20,17 *u. ö.*; *Zeitpunkt (am Ende)* (V: *tempus*) Gn 27,40; Gn 29,21; *di czit die ganze Zeit über* Gn 29,20; *ein czit zu einem Zeitpunkt* Gn 37,23/13; *bi der czit (B: bynne der czeit) zu dieser, jener Zeit* Gn 6, nach 6; Gn 37,36; I Sm 22,9; I Sm 25,1; *inzwischen* Ios 2,8; *zur angemessenen, richtigen Zeit* IV Rg 20,11; *czu der czit zu der Zeit, während* Dn, S. 363,9.

czitlich *adj.* *zur rechten Zeit stattfindend* (V: *temporivus et serotinus*) Dt 11,14.

czobern (*nur B*) *swv. tr.* *mit Zaubertrank betäuben* IV Rg 25, S. 378,4.

czouberer (czouber) *stm.* *Zauberer, Magier* (V: *sapiens, maleficus*) Ex 7,11.12.22; Ex 8,7.18.

czouberie (H: *czoŷbernisse*) *stf.* *Zauberei, abgöttischer Aberglaube* (V: [auguria]) IV Rg 21,6; *siehe* zcoubernis, czewberunge.

zcoubernis (H: *czoŷbernisse*) *stm.* *Zauberei, abgöttischer Aberglaube* (V, PC: *augurium, magice*) IV Rg 17,17; Dn 7, S. 363,19; Dn 7, S. 364,4; *siehe* wunderweg.

czubrechen *stf. tr.* *zerbrechen* (V: *frangere, confringere*) Ex 34,1; Lv 11,33; Dt 7,5; *zerstören* (V: *vastare, destruere, confringere, dissipare*) Dt 3,4; III Rg 16, nach 34; III Rg 18,30; IV Rg 3,25; IV Rg 15, nach 3; IV Rg 18,4.16; IV Rg 21,3; *intr.* *zerbrechen* (V: [confringere]); Ex 32,19; *verschlissen werden* (V: *aderere*) Dt 29,5; *siehe* ummekern, vorheren, vorstorn, vorterbern *swv.*, vortilgen, vorwusten, vorczeren, czustoren.

czuedern *swv.* *ädern, der Adern berauben* I Sm 14, nach 32.

czu enandir slan (*nur H*) *siehe* czusammen rocken

zcu gehoren *swv.* *gebühren, zukommen* (PC: *excipere*) Dn 2, S. 358,6f.

czugen *an. v.* *zugrunde gehen* (V: *deficere*) Idc 21,22; Rt 4,14; III Rg 9,8; *Stellung beziehen* (V: *ponere*) II Sm 11,15; *zunehmen, wachsen* (V: *proficere*) II Sm 3,1.

czugen *swv.* *erzeugen, herstellen* (V: *facere*) Ex 25,7.8/9.

czugenckenis *stf.* *Rückgang* (V: [cesare]) Gn 8,11.

czuhant *adv.* *sofort* (V, PC: *statim, itaque, citissime*) Ex 10,11; Idc 12,6; I Sm 6,16; I Sm 7,10; I Sm 13, nach 8; I Sm 14,27; II Sm 6, nach 6; III Rg 18,38; IV Rg 1,10; IV Rg 9,13 *u. ö.*; *czu hant wenne ... alczu hant sofort, wenn ... sogleich* (V: *et ... et*) III Rg 10,5; *siehe* alczuhant.

czuhouwen *stv.* zerhauen, zerschlagen
(V: concidere, caedere) I Sm 6,14;
III Rg 18,23.

zcu kegen *adv.* entgegen Gn 24,62/63.

zcu komen *stv.* aufkommen, entstehen
(V: accidere) Gn 37,5.

czukunfft *stf.* Ankunft (V: adventus,
ingressus) Idc 6,18; I Sm 16,4.

czu kunfftig *adj. adv.* zukünftig (V, PC:
futurus, venturus, [gesturus]) Gn 6,
nach 6; Gn 15,13; Gn 18,17; I Sm 16,6;
III Rg 21,9; IV Rg 23, S. 349,7; Dn 2,
S. 358,13.

zcu legen *swv.* dazu legen (V: addare)
Lv 22,14; (zur ersten Nacht) zusam-
menführen, begeben (V: introducere)
Gn 29,23,25; zuschreiben, zurechnen
(V: adscribere) II Sm 12,28; jdm. zu-
geneigt sein, ihn verehren, jdn. unter-
stützen (V: iungere) I Sm 22,8; jds.
Macht stärken Dn 7, S. 363,17.

zcu male *adv.* sehr, außerdem Gn
39,7; überdies (aussageverstärkend)
(V: quippe, nimis) Ios 22,10; II Sm
19,32; siehe alle czumale.

czumölen *swv.* zermahlen (PC: con-
terere) Dn 2, S. 358,19.

czümüse (nur H) *stn.* Hülsenfrüchte
(V, PC: legumina) Dn 1, S. 357,15.

zcu reden *swv.* mit jdm. sprechen (V:
loqui) Idc 6,17.

czuriben (B: reiben) *stv.* zerreiben,
zermalmen (V, PC: conterere) Gn
3,15; Dn 2, S. 359,5.

czurissen *stv.* tr. zerreißen (V: scindere)
Lv 10,6; Ios 7,6; IV Rg 6,30; IV Rg
19,1; IV Rg 22,19; zerfleischen (V: in-
terficere, devorare, capere) Gn 44,28;
Lv 17,15; IV Rg 9, nach 36; IV Rg

17,25; *intr.* auseinanderklaffen Ios
9,4/5; zerbersten (H, B haben →cliben)
(PC: scindere) IV Rg 15, nach 3; *refl.*
überfließen (B: reissen) (V: inundare)
Gn 7,10.

czu riste gen (H: czü rüste gen) *an. v.*
untergehen (V: [occasus, occubi-
tus]) Ex 22,26; Dt 24,13; Idc 14,18;
II Sm 3,35.

czurucken (czurocken) *swv.* zerreißen
(V: rupere) Idc 16,9,12.

zcu samen drucken *swv.* zusam-
mendrücken I Sm 17,35.

zcu samen heissen *stv.* zusammenru-
fen (V: vocare) IV Rg 10,19 (H hat
hier berüffin); siehe heissen.

zcu samen lapen (H: czu sammene fli-
cken) *swv.* zusammenflicken (V:
consuere) Ios 9,4/5.

zcu sammen rocken (H: czu enandir
slan *stv.*) *swv.* zusammenrücken,
zusammenziehen (V: adprehendere)
Idc 16,29.

zcu schissen *stv.* abschießen (V: mit-
tere) I Sm 20,20.

zcu slan *stv.* zerschlagen, zerbrechen
(V: confringere) Idc 7,20.

czü slissen *stv.* verschließen *iSv* un-
fruchtbar machen (V: concludere)
Gn 20,18.

zcu sprechen *stv.* mit jdm. sprechen
(V: loqui) Gn 37,4; III Rg 19,11;
mit jdm. Kontakt pflegen (V: loqui)
II Sm 13,22; antworten I Sm 14,41;
siehe antworten.

czustoren *swv.* zerstören, vernichten (V,
PC: destruere, dimicare, capere, deji-
cere, evertere) Nm 32,4; Idc 6,24,27.
28.30.31; II Sm 12,29.31; III Rg 10,10;

- IV Rg 22, S. 347,8; Dn, S. 353,12.13; Dn 2, S. 359,2; *verbrennen* (V: conburere) IV Rg 10,26/27; *in schwere Not bringen* (V: vastare) II Sm 11,1; *durchsuchen* (V: scrutari) III Rg 20,6; *siehe* umme kern, vorbornen, vorheren, vorstorn, vorterberen, vortilgen, vorwusten, vorczeren, czubrechen.
- czustossen *stv.* *zerstoßen, zerstampfen* (V: terere) Nm 11,8.
- czuswellen *swv.* *zum Schwellen bringen* (PC: ingredi ... et ... tumuscere) Nm 5, S. 120,9.
- czutriben *stv.* *zerstreuen* Dn 2, S. 359,5.
- czu farn *stv.* *auseinandersetzen* (V, PC: exponere) Idc 14,18; *hinaufziehen, -steigen* (V: ascendere) Idc 15,6.
- czuflissen *stv.* *zerfließen* (V: liquefacere) Ios 7,5; *auseinanderfließen* (V: deficere) Ios 4,7.
- czu flucht *stf.* *Asyl* Ios 20,2.
- zcü vor *adv.* *bevorzugt* (V: superquem) IV Rg 18,21; *zur Kennzeichnung vorangestellt* (V: [in signa]) Gn 1,14.
- zcuwib *stn.* *Nebenfrau* (V: concubina, mulier concubina) Gn 25,6; Gn 35,22; II Sm 3,7; II Sm 20,3; II Sm 21, nach 8; III Rg 11,3; *siehe* husfrauwe, wib.
- zcweien *swv.* *refl. sich zanken, streiten* (V: [iurgium esse]) Gn 26,20 (*H hat hier* →wern).
- zcweyunge *stf.* *Streit* Gn 25,22; Ex 18,13.
- zcwer *num.* *adv.* *zweimal* Idc 20, nach 29.
- czwefeldigen *siehe* (ge)czwefeldigen
- czwidigen *siehe* (ge)czwidigen
- zcwippol (*H: czüppol*) *swf.* *Zwiebel* (V: cepa) Nm 11,5.

Lateinischer Index zum Glossar

Der Index enthält die im Glossar angegebenen lateinischen Stichwörter nach der Vulgata und Petrus Comestor und verweist auf die Hauptlemmata, unter denen sie erwähnt werden. Damit kann die Übersetzungsweise der Historienbibel besser verfolgt werden. Nicht erfasst sind die ungefähren Analogien, die im Glossar mit [] aufgeführt werden.

a longe – ferre	accinctus armis bellicis – gewopent	adiuratio – segen
a principio – erster	accipere – nemen	adolare incensum – opphern
a Spirito – geist	accipere partes suas – teil	adorare – biten, machen, nygen
ab – an ¹	accipere uxorem – frigen	adponere – vorlegen
ab hac die – vorbas me	accusare – besagen	adprehendere – begriffen, czu sammen rocken, erwischen, striten, vahren, vallen
ab his – vor bas	acetum – essig	adprehendere et interficere – vahren
abditum – loch	acies – strit	adpropinquare – nehen
abicere – vorsmehen	aculeus – unsalde	adscribere – czu legen
abigere – entphuren	ad caerimonias pertinere – wihen	adsensus esse – muten
abire – vor bas, vorgehen ²	ad dexteram – recht	adsistere – her vor wischen
abire ad proeliandum – strit	ad odorem ignis consumi – vorbornen	adsumere – entphan
ablactare – entwenen	ad quem cum – des	adsurgere – uff sten
abscondere – behalden, born, stossen, vorbrechen	ad reparationem constare – machen	adtere – keren
absconditum – gerete	ad – wider	adtere – czubrechen, vorseren
absorbere – umme geben	addare – an legen, czu legen	adurere – vorseren
absque fermento – ungedeigsem	addens – me	advena – enlende, frund
absque – an ²	adducere – antworten, opphern, senden	adventus – czukunfft
abtondere – besnyden	adeps – veiste, veistkeit	adversari – sten
abundantia – gnugsamkeit	adflictio – betrubnis	adversarius – wider czeme
ac – beide ... unde	adfligere – pinigen	adversus – wider czeme
accedere – uff sten	adhaerere – helffen	aedicula – gemach
accedere ad deum – ratfragen	adherescere – zcien ²	aedificare – uff richten
accidere – swer, czu kommen	adiurare – besuern	aegrotare – sichen, vor-smachen
	adiutor – beholffen, geholffe	

- aeneus – glockenspise
 aequo esto animo – ge-
 haben
 aereus – eren, stelen
 aes – glockenspise
 aestimare – wenen
 aestivum cenaculum –
 müshus
 Aethiopia – morlant
 aethiopissa – morynne
 afflictio – kastyunge
 affligere tormentis –
 vorheren
 ager – felt
 agere impie – ubel thun
 alere – spisen
 alius – ander
 altare – alter
 altare holocausti – alter
 alter – ander
 altera vice – ander
 alveus – trocken, flos
 amicitia – fruntschafft
 amicus – frund
 amplius – vorbas me
 amputare – abe hauwen
 an – ader, denne
 ancilla – mait
 angelicus – engelisch
 anima – eben cristen
 mensch, lichenam,
 wille
 anima conligata est ani-
 mae – fruntschafft
 animus – müť
 anniculus – jering
 annus iobeus – gut
 ante – ee, vor
 ante muros – ussewen-
 nig
 ante numerare – vorcze-
 len²
- ante se ire – vorhin czi-
 hen
 antequam – ee
 Antichristus – ende crist
 anulus – eren ring, vin-
 gerlin
 aperire – entdecken, ge-
 loben
 aperuerit fontem sangui-
 nis – sůche
 appellare – heissen
 appetitus – begerde
 aqua – furt, wasser
 aqua amarissima – bit-
 ter(s) wasser
 aqua maledicta – bit-
 ter(s) wasser
 aquae – born
 aquae ... quae desuper
 veniunt – ober
 aquae amarae – bitter(s)
 wasser
 aquae quae inferiores
 sunt – nyder
 aquila – adalar, ar
 ara – alter
 arare – eren¹
 arbitri – rate lute
 arbor pyrorum – ber-
 boum
 arboris ramus – riß
 holcz
 arca – arcke, lade
 arcus – regen boum
 ardere – brennen
 area – erbe
 area ... torcular – win-
 garte
 argenteus – silberin, un-
 cie
 arida – dorre
 aries – schopcz, ster
- ariolus – vorsůcher czu
 kunfftiger dinge
 arma – harnesch
 armatus – strithafftig
 armiger – knecht, wof-
 fen treger
 armilla – achseln snuere,
 snur
 aroma – gekrut, worcz
 aromata – gekrut
 aromata stacte – stacte
 artifex – werg meister
 arx – hoe
 ascendere – czu farn, ru-
 wen, vallen, zcien²
 aspectus – gesichte
 audire – erfahren, abe
 gen, benemen, hin le-
 gen, komen, vortilgen
 auferre praepudia – be-
 snyden
 augurium – zcoubernis
 aula – pallacia
 aurea regula – gulden
 aureus – gulden
 auriga – leiter
 aut – ader
 autem – aber, des
 aversus esse – warten,
 zcien²
 avertere – erwerben, zci-
 en²
 avunculus – oheme
 avus – elder vater
 azymus – ungedeigsemť
- bellare** – striten
bellator – strithafftig
bellatores – volg
bellum – krig, orley,
 strit
bene – gutlich(en)

- benedicare – benedien,
 gebenediunge, ne-
 men, seggen, loben,
 seinen
 benedictio – seggen
 benedictiones dare – ge-
 loben
 benedicturus – behege-
 lich
 beneficium – gutes
 bibere vinum – getrun-
 ckin
 bitumen – leyme
 bonus et iustus – from
 brachium – ryn
 bucina – posune
 butyrum – potter

 cacumen – hoe
 cadaver – as, lichenam
 cadere – gefallen, hin
 fallen, nygen, vallen
 caecus – blind
 caedere – czuhouwen
 calamus – calamus, rur
 calcaneum – tret
 calcare – uber treten
 calciamentum – geschũde
 calcitrare – besten
 calefacere – erwarmen
 calefieri – erwarmen
 calvaria – hirn schedel
 calvus – kaler
 campestria – felt
 campus – felt
 canalis – rein faß
 cantatium hostiae ma-
 gnificae – wirtschafft
 canticum – salm
 canticus pro testimonio
 – lob
 caper – bog
 capere – czurissen, er-
 striten, vahren
 capra – czege
 caprea – czege
 captivi tui – vahren
 captivitas – gefenckenis
 capulus – gehilcz
 caput – houbt, hut
 carduus – stog
 carmen pro testimonio –
 lob
 caro praeputii – vor-
 derstes fleis
 casso vulnere perferre –
 bestecken
 castra – burg
 castrametari – burg,
 umme fallen
 castrorum locus – felt
 castrum – krig
 cataracta – rein
 catulus – welff
 cauda – czail
 cavere – bewarn
 caverna – loch
 cedere – abe treten, uf
 geben
 cedrum – cedrus
 celare – vorhelin
 celeriter – snellich
 cenaculum – gemach,
 heimlich(en), mũshus
 centurio – furst
 centuriones et milites –
 ritterschafft
 cepa – zcwippol
 certamen – strit
 certitudo – sicherkeit
 cessare – abe lassen
 Chaldei – heide
 chorus – fire tag, maß,
 scheffil
 chrisma – kresem
 cibus de venatione –
 wiltfang
 cibus – mel, mũs, not-
 dorfft, spise
 cilicium – herin
 cingere – umme legen
 cinis – asche
 cinnamomum – cene-
 myn
 circumcidere – besnyden
 circumcisio – besnydun-
 ge umme geben, um-
 me legen
 circumire – umme ko-
 men, zciē²
 circumsepire – beczũnen
 circumvolutio – dorum-
 me gebunge
 cisterna – czisterne, grube
 cithara – phiffe, rotte
 cito – schir, snelle
 civilis – burg
 civitas – rat, stat
 clamare – an schrien, ge-
 schrey
 claudere – beslissen
 claudicare – erren
 claudus esse – hinken
 clavus – nayl
 clivus olivarum – ol-
 boum
 clypeus – schilt
 coartare – twingen
 coccineus – rot
 cofinus – toph
 cogere – twingen
 cogitatio – rede
 cognata – mũme
 cognatio – mageschafft
 cognatus – frund, ohe-
 me, swer

cognoscere – erkennen
 cohaeres – erbeling
 cohibere – abe keren,
 uber heben
 coire – erkennen
 colere – an legen, eren²
 colligare – besnyden, in
 furen
 colligere – krigen, sny-
 den
 collis – grund
 colocyntida agri – wut-
 czerling der erden
 colonus – hofeman
 color coeruleus – was-
 ßerfarwe
 columna nubis – schate
 comedere – entpisen, es-
 sen
 comitatus – volg
 commendare – beveln
 comminari – drauwen
 committere – schicken
 commodius putare – fu-
 gen
 commodum – narunge
 commotio – erwegunge
 compellere – betwingen,
 twingen
 conburere – brennen,
 vorbornen, czustoren
 conca – naph
 concam – sust
 concepisse – entpheng-
 kenis
 concertatio – krig
 concidere – czuhouwen
 concidere vultus eius –
 schemen
 concipere – gewinnen
 concipi – entphan
 concipieri – entphan

concludere – beslissen,
 czü slissen
 concubina – husfrauwe,
 zcuwib
 conculcare – ertreten
 concurrere – keren
 condemnare – vorcze-
 len¹, vorthumen
 condicere – beiten, be-
 reiten
 confidenter – gloubeli-
 chen
 confidere – hoffen
 configere – cleben
 confirmare – bestetigen,
 breitin
 confirmatus – erbe
 confiteri – bichten
 confoederatus esse –
 frunden
 confringere – czu slan,
 czubrechen
 confundere – schenden
 congregare – besenden
 congregare omnes fru-
 ges – besnyden
 coniectura – us legunge
 coniurationem facere –
 swern
 conlocare – seczczen
 conplere – volbringen
 comprehendere – erfa-
 ren, erwischen
 consecrare – senden, wi-
 hen
 considerare – besehen,
 erfahren, mercken
 consiliarius – rat
 consilium – rat
 consolatus – trost
 conspectus – an gesich-
 te, gesichte

conspergere – bestrau-
 wen, bestruen
 conspersa farina – mel
 constituere – kisen, ma-
 chen, seczczen
 constituere locum –
 helfen
 constituere regem – ma-
 chen
 constitutum – recht
 consuere – czu samen
 lapen, phlegen
 consuetudo – gewonun-
 ge, wonunge²
 consulere – ratfragen
 consumere – abe gen,
 vorczeren
 consurgere – machen,
 striten, uff sten, uff
 wischen
 contemnere – vorden-
 cken, vorsmehen,
 vorsynnen
 conterere – czumölen,
 czuriben, vortilgen
 conterere – besweren
 contestatus – wissen
 contexere – wirken
 contingere – angriffen
 contra – wider
 contra meridiem – mit-
 ter tag
 conturbatus esse – be-
 truben
 convallis – grund
 convertere – gefrunden
 convincere – uberwin-
 den
 convocare – besenden,
 machen
 copulare – e
 coquere – siden

- coram – vor
 corda ponere – seczczen
 corium – leder
 cornu – horn
 cornuta ... id est radii
 miri splendoris ... de
 facie ejus – schinber
 corpus mortuum – li-
 chenam
 corrigia caligae – hosen
 nestil
 corruere – nyder vallen
 coruscatio – blixen
 costa – rebe
 crabo – webil
 cras – morgen
 crassus – feist
 crastinus – morgen
 craticula in modum retis
 – rog
 creare – schaffen
 credere ... dicere – ge-
 loben
 crepusculum – bedeme-
 runge
 crimen – sache
 crucifigere – cruczigen
 crus – bein
 crustulum – preczel
 cubiculum – grube
 cubitus – claffter, elle-
 boge(n)
 cucumis – phedem
 culmen – hoe
 culter lapideus – stein
 messer
 cultus – dinst
 cum – di wile, du, sint
 das, wanne, wenne,
 wenne da ... da
 cum ... et – da ... da
 cum eo – vor hin
- cumque – da ... da, den-
 ne, des
 cumque ... et – da ... da
 cuncta quae illius sunt –
 gut
 cuneus – volg
 cur – wes
 custodire – behalden be-
 warn, geloben, huten,
 warten
 custodire praecepta –
 swern
 custos capitis – houpt-
 man
 cyatus – naph
- dare** – begaben, bege-
 ben, beveln, gelden,
 stossen
 dare bibere – trencken
 dare ius – gonnen
 dare panem – heymen,
 husen
 dare petitionem – ge-
 wern
 de cognatione – frund
 de medio – ende, ort
 deambulare – ergen
 decem milia – ander tu-
 sunt
 decem partibus – teil
 decima – czende
 decimae – teczman
 decipere – betrigen
 declinare – komen,
 umme kern, weg
 declinare post avaritiam
 – beschaczzen
 decorus – lustsam
 decrescere – abe gen
 decuplum – czenstund
 decurrere – vorlouffen
- dedicatio – kermesse
 deducere – beleiten, weg
 beleiten
 deficere – czuflissen,
 czugen, vorgen²
 delectabile – lustsam
 delere – abe tiligen,
 schaben, vorgain, vor-
 terben, vortilgen
 delicia – wollust
 deliciae – korczwile
 demetere – vortilgen
 demoliri – vortilgen
 densus – dick
 deorsum – nederwart
 depingere oculos stibio –
 lüttern
 deprecare – biten
 deprehendere – erfinden
 derelinquere – nydern,
 sten, vorczihen
 descendere – nach volgen
 descendere et obsidere –
 umme legen
 descendere invisere –
 zcien²
 desertum – wustenunge
 desinere – abe lassen
 desolare – vorwusten
 despiciere – vorsain,
 vorsmehen
 despondere – vorloben
 destruere – czubrechen,
 nyder legen
 desuper iacere – stossen
 deus alienus – abtgot
 deus suus – abtgot
 devertere – legen
 deviare – irren
 devolvere – entdecken
 devorare – czurissen,
 vorbornen

devorari – vallen
 dexter – recht
 diabolus – tuvel
 dicere – entpiten, offen-
 baren, reden, wisen
 dies – czit
 dies Iovis sancta – do-
 nerstag
 dies mutabatur in noc-
 tem – abund
 dignare – erkennen
 dignus – wirdig
 dilabi – mynnern
 dilatare – witen
 diluculum – morgen
 dimicare – striten
 dimidia tribus – drit-
 tehalb
 dimittere – nemen, tei-
 len
 dirfarn – wissen
 dirigere aciem – striten,
 zciē²
 disculciatus – ab geschüt
 dispensator domus –
 hofemeister
 dispergere – strauwen
 displicere – vorsmehen
 disputare – creten, tich-
 ten
 disrumpere – teilen
 dissimulare – vorsehen,
 vorsteln
 dissimulare exire – husen
 dissipare – czubrechen
 dissipatus – vahan
 distribuere – teilen
 ditare – richen
 ditatus – rich
 dives – rich
 dividere – erkisen, mit
 teilen, teilen

divinatio – erunge
 divitiae – gut
 dolere – leide
 domare – czemen
 dominari – meistern
 dominus – her
 domus – gebuwe
 donarium – forderunge
 donec – also lange bis
 das, also lange wenne,
 denne
 dorsum – rocke
 ducere uxorem – nemen
 ducti ... poenitentia –
 rüwen
 ductor – furer
 duo semis – drittehalb
 durae cervicis – ader
 dure – herticlich(en), vil
 sere
 dure accipere – vorsme-
 hen
 durissimae cervicis –
 ader
 durissimus – herte
 durtia – getwang
 durus – herte
 dux – furst, herczoge,
 vor rad
 dux exercitus – hofe-
 meister
 dux mediae partis equi-
 tum – hofemeister
 dux militum – furst
 ea mente – wise
 educere – benemen, us
 furen
 egredi – komen, strit, us
 zciē, us gen, vallen,
 zciē²
 egredi de femore – hoff

egredi et pugnare – strit
 egredi in proelium –
 strit
 egredi profugus – zciē²
 eheu domine – we mir
 eicere – hin thun, stos-
 sen
 eiectum – vorwerffen
 electus – uz dirwelt
 elemosyna – almusen
 elevare oculos – ersehen
 eligere – erkisen, kisen
 eloquens – geredig, ge-
 sprechig
 eloquium – rede
 emissus – ußgelassen
 emittens foras maritis
 dare – us seczczen
 enim – wenne das
 enim cum – umb das,
 wenne
 eo quod – durch des
 willen, das
 eos pacifice – gehalten
 ephod – ephot
 ephod lineum – ephot
 eques – ritender
 eremi terra – grund
 erga – ungunstig
 ergo – des, du
 errare – schirre gen, vor-
 gen²
 error – abgot
 eruere – losen, us bre-
 chen
 erumpere – uff (ge)losen
 esca – spise
 esse – dinst, siczczen,
 sten, wesen
 esse in coniuratione –
 swern
 et – aber, als, des, du

- et ... et – beide ... unde,
czuhant, da ... da, du
... du
- et ... -que – da ... da
- et iam – als ... das
- et inde – ader
- eunuchus – diner
- evadere – weg komen
- evaginare – us czien
- evellere – nemen
- eversio – störunge, vor-
störung
- evertere – vortilgen
- ex aere – eren
- ex die illa – vor bas
- ex die qua – sint das
- ex illo loco – an²
- ex parte – stückicht
- exagitare – an fechten
- exaudire – (ge)czwidigen
- excelsum – abtgot, hoe
- exceptis – an²
- excepto – an allein
- excipere – zcu gehören
- exemplum – czeichen,
fall
- exequiae – bigrafft
- exercitus – strithafftig,
volg
- exire – us czien
- exordiri – an heben
- expectare – beiten, er-
beiten
- expellere – jagen, vor-
smehen
- experiri – vorsuchen
- expiatio – reynyunge
- explere – volbringen
- explorare – erfahren, vor-
raten
- explorator – speher,
vorreter
- explorator esse – vorraten
- exsiccare – dorre
- expectare – beiten, sten
- expectatio – beytunge
- expirare – vorterberen
- extendere – recken, zci-
en²
- extendere manu – wi-
schen
- exterius – ussewennig
- externus – ander
- extra – ussewennig
- extrahere – zci²
- extrema pars – ort
- extremum – ort
- extruere – machen
- facere – an legen, beczei-
gen, czugen, erbeiten,
machen, na thun,
phlegen, schaffen,
seczzen
- facere ascendere – secz-
zen
- facere calumniam – be-
trigen
- facere cogitare – uber
czügen
- facere convivium – wirt-
schafften
- facere lapidibus obrui –
steinen
- facere malum – ubel
thun
- facere opera – erbeiten
- factus esse in – an fech-
ten
- faenum – hauwe
- falcatus – schermesser
- fallere – betrigen
- fama – mere
- familia – mageschafft
- familia infima – nyder
- famulus – frund
- farina – mel
- fasciculum – sprengil
- favilla – osel
- femina – wib, wiplich
- feminina muliebris –
frauwelich
- femur – hoff
- fera – süche
- fermentatus – gedeig-
sem
- fermento fieri – teyg-
men
- ferre – an gewinnen, be-
seczzen, nemen, uff
rucken, uff wichen
- festivitas venerabilis –
hochczit
- festum – hochczit
- fiala – rauchfas, schale
- fictilis – erden, tenyn
- ficus – figen boum, fyge,
ôle garten
- fides – truwe
- fieri – werden
- fieri duplex – (ge)czwe-
feldigen
- figura – byspel
- filiü Dei – kint
- filiü et filiae – kindes
kint
- filiü prophetarum – pro-
phet
- filius – kint, menslich
- filius et filia – gesinde
- filius fratris – bruder
son
- filius homicidae – man
slechtig
- filius procuratoris do-
mus – knecht

- filum subteminis – wade
 fimus – gerete
 finis – ende
 firma concessio – ge-
 czugnisse
 firmamentum – veste-
 nunge
 firmare – bessern
 flagellum – pitsche
 flagitium – sache
 flagrantia – suss
 flectere – erbeten
 flere – clagen
 fluens – flisen, flissend
 flumen – wasser
 fluvius – wasser
 fluxus seminis – we
 foederatus esse – hulden
 foedus – fruntschafft
 foedus esse – gutlich(en)
 foedus pangere – gelo-
 ben
 fons – touffe
 fons aquarum – born
 foris – vor
 formidolosus – furcht-
 sam
 forsitan – ab, recht
 fortis et potens – mens-
 lich
 fortitudo – stercke, ves-
 tenunge
 fovea – grube
 fragmen – stock
 frangere – betruben,
 czubrechen
 frater – frund
 frater patris – vetter
 frater suus – eben crist
 fraudulentus – betroge-
 lich
 fructetum – gestrüte
 fructiferus – fruchtber
 fructus – spise
 fruges – getreidich
 frumentum – getreidich,
 korn
 frustra – umme sust
 frustum – stock
 fuces – gume
 fugere – entwerden, weg
 komen, zcien²
 fugiens – entphlien
 fundamentum – grunt-
 feste
 fundere – strauwen
 funis – strang
 furare – vorsteln
 furatus est – dube
 furtum – dube
 fuscina – crouwel
 fuscina tridens –
 czancke
 fustis – schyt
 futurus – czu kunfftig
 galbanum – galbanum
 gener – eydem
 generatio – gesippe
 gens – heide
 gens de medio nationum
 – eben crist
 genus – werde
 genus giganteum – rese
 genus muscarum – bre-
 me
 gibbosus – hockerecht
 gigantes – rese
 glorificare – eren²
 gloriose – erlichen
 gloriosus – erlich
 gomor – gomer
 Graecorum – krigesch
 grandinare – haylen
 grandis ... cadere – haile
 grandis ... ferre – slofen
 gratia – fruntschafft,
 wirdikeit
 gratia in conspectu –
 wol geraten
 gravis – swere
 grex – herte
 gryps – griffe
 habere – behalden, ha-
 ben, machen
 habere fiduciam – hof-
 fen
 habere in numero – hal-
 den
 habere in utero – ent-
 phan
 habere necesse – dorffen
 habere sponsum – vor-
 loben
 habitare – siczczen
 habitatio – wonunge¹
 hac nocte – hint
 haec – byspel
 haec autem causa –
 umme das
 harena – gris
 haurire aquam – sche-
 phen
 hedus – czegelchen
 herba – sod, worcz
 herba agrestis – worcz
 heres – erbe
 heri – vor
 heu Domine – we mir
 hircus – bog
 his ita transactis – etlich
 hispidus – ruch
 hoc autem – vorbas me
 holocaustum – oppher,
 rein

- holocaustum pinguium –
 oppher
 homo – furer, knecht
 homo alterius gentis –
 heide
 homo Dei – diner
 honor – ewe
 honorare – eren²
 hordeum – weyße
 horreum – schune
 horror magnus – grü-
 samkeit
 hortus – wingarte
 hostia – oppher
 hütman des libis –
 houptman
 humiliare – einfeldigen,
 nydern
 humiliatus – dinsthafftig
 humilitas – einfeldikeit
 hyacinthus – himmel
 var, jacincktus
 hydria – krug
 hymnus de canticis Sion
 – lob
 hysopus – sadenboum
 iacere – belegen, nyder
 legen, triben
 iaculum – sper
 ianitor – phortener
 id est in commendabi-
 lem memoriam – czei-
 chen
 id est suprema cellula
 cerebri – hirn schedel
 idola gentium – abtgot
 idole sculptile – abtgot
 idolum – abtgot
 ieiunare – fasten
 igne succendere – vor-
 bornen
 ignis ... ferre – blixen
 ignis – fur
 ignobilis pater – heide
 illud – yens
 imago – gesteltenis
 immolare – halden, op-
 phern
 imperium – beswernis
 impius – suntlich, unge-
 recht
 implere – erfüllen, us le-
 gen, vorfulen
 imponere holocaustum –
 opphern
 in – an¹
 in cassum – umme sust
 in castris – hinden
 in conspectu – an ge-
 sichte
 in conspectu esse – ge-
 bot
 in corde meo – durch
 myn willen
 in diebus eorum – dicke
 in diversorio esse – ledig
 in fronte – vorne czu
 in hoc – als bescheide-
 lich
 in hunc modus varius –
 fleckecht
 in latere – besiten in
 in oculis – an gesichte
 in omni terra – umme
 und umme
 in omnibus – stetlich
 in principio – erster
 in proelium convenire –
 strit
 in rotundum – schibe-
 lecht
 in sermone Domini –
 rede
 in solitudinem redigari –
 vorwusten
 in spiritu – geist
 in universis finibus –
 volg
 in vanum – itel
 incendere – abe born,
 vorbornen
 incensum – oppher
 incensum ponere – op-
 phern
 incipere – an heben
 incitare – reißen
 inclinare – ergeben, nei-
 gen
 inclusor – handwercker
 increpare – straffen
 increpatio – rachunge
 indicare – czeigen, of-
 fenbaren, wisen
 indignans – unwirde
 indignans et frendens –
 ungunstig
 induere – an tun
 indumentum pontificale
 – messegewant
 industria – müt
 inebriare – getrunckin
 inferior civitas – nyder
 infigere – stossen
 infirmitas – sůche
 infundere – legen,
 neczczen
 ingravare – besweren
 ingredi – schaffen, vallen
 ingredi ... et ... tumus-
 cere – czuswellen
 ingredi proelium – zci-
 en²
 ingressus – czukunfft
 inguen – hals
 inique agere – ubel thun

- iniquitas – rachunge
 inire foedus – swern
 initiare – haben
 inludere – betrigen
 inminuere – mynnern
 inniperus – jachabirber
 boum
 innovare – vornüwen
 inponens – enlende
 inponere – lihen
 inquietare – müen
 inriguus – fuchte
 inruere – an komen, an
 slagen, slan, strecken,
 vallen
 insidiae – hute
 insidiari – muten, nyden
 instar – also ... als
 instaurare – machen,
 seczczen
 integer esse – nemen
 intellegere – pruffen
 intelligendum est – be-
 dutenis
 interficere – czurissen,
 vahan, vorterben,
 vortilgen
 interpres – talmeczer
 interpretare – beschei-
 den
 interpretatio – us legun-
 ge
 interrompere – nyder le-
 gen, smehen
 inserere – seczczen
 intestinum – ingesneite
 intrare – vallen, zciē²
 intrare ad – keren
 intrare ad possidendum
 – teilen
 introducere – czu legen,
 wisen
- intumescere – uber he-
 ben
 inundare – czurissen
 inutiliter – unczemlich
 invadere – an fechten
 invenire – erwischen
 investigare – vorspehen
 invocare – an ruffen
 involvere – winden
 iocare – schimphen
 irascari – ubel
 irasci – haben
 iratus esse – nyden
 ire – genesen, zciē²
 ista sententia – also²
 ita – als, also¹
 ita sinistra ut dextra –
 beyde
 itaque ... sed – beide ...
 unde
 itaque – kume
 iterum – aber, her wider
 itis – weg
 iubere – heissen
 iubere pro ... – besor-
 gen
 iudex – richter, ritter
 iudicare – besnydunge,
 striten
 iudicium – gerichte, or-
 teil, plage
 iudicium et iustitia – ge-
 richte
 iugum – beswarnis
 iungere – czu legen
 iurare – geloben
 iurare mutuo – swern
 iurgium – krig, wider-
 driß
 iurgium esse – wern
 iuris nostri – recht
 ius – guche, recht, sot
- ius propinquitatis – ma-
 geschafft
 iustitia – gerechtkeith
 iustus – gerecht, recht
 iuxta – na by, nach, vor,
 wise
 iuxta morem facere –
 gutlich(en)
 iuxta omnia – alle der
Kalendae Septembris –
 kalende septembris
 labium – liste
 labor – erbeit
 laborare – besewen
 lacinia vestimenti – gere
 lacrima – czere, trene
 lactuca – lacktuke
 lacus – phul
 lagoena – legelin, toph
 lammina – blech, don-
 nern blech
 lampas – lampe
 lancea – glitsche
 lanceola – spiss
 languor – plage
 languorem simulare –
 we
 lapidare – steinen
 lapides – stein
 lapideus – steinen
 lapidibus obruere – stei-
 nen
 lapis sapphirinus – saphir
 lapis – stein
 largiter – mildiclich
 lassus – mude
 later – czigil
 latere – behalden
 latitudo – wite
 latomus – steynmezcze
 latro – flier

- latus – site
 laudare – loben
 lavare – twahen, waschen
 laxare – vorunreinen
 leaena – lauwynne
 lebes – krug
 lectus – bette
 legumina – czümüse
 lenire dolorem – trosten
 lenticula – horn
 lenticula olei – ol toph
 leo – lauwe
 lepra – usseczkeit
 leprosus – usseczczig, usseczkeit
 levare manus – legen
 levigatus – slecht
 lex – recht
 lex Moysi – buch
 liber – buch
 libido – wille
 ligare – vahan
 ligna setthim – holcz
 lignum – holcz
 limen et ostium – oberthor
 lineus – linen
 linum – lynwat
 lippus – flissend
 liquefacere – czuflissen
 litus – ufer
 locum praeparare – strauwen
 locus – grund, stat
 locus ad habitandum – wonunge¹
 locus in quo habitamus – wonunge¹
 locus spatiosus – wirtschafft
 longus – ferre
 loqui – beveln, czu reden, czu sprechen, geloben, heissen, ratfragen, reden, zcien¹
 loqui syriace – reden
 lorica hamata – halsberg
 lucerna – lucern
 luctus – betrubnis
 lucusta – hauweschrecke
 lugere – betruben
 luminaria – luchte
 lupanar – hure
 lustrare – besehen
 luxuria – luder
 lyra – seiten spil
machina – blide
 mactare – opphern
 macula – wandel
 macula velleris – schorffecht
 magice – zcoubernis
 magis – me
 magister militiae – hofemeister
 magister pecorum – fihmeister
 magistratus – furst
 magnificentia – lob
 magnus apud dominum – rich
 maior natu – rich, richter, di eldesten
 maledicere – nerlich, vorthumen
 maleficus – czouberer
 mali facere – ubel thun
 malignus – arg
 malitia – bosheit
 malogranatum – pariß
 apphel boum
 malum – arg, bose, busse, arbeit, ubel
 malum granatum – paris
 apphel
 malum quaerere – warten
 man – himmelbrot
 mandare – entpiten
 mandata dare – beveln
 mandatum – gebot
 mandragora – paris
 apphel
 mane – morgen
 manere – beiten, luschen
 manipulus – mandel
 manna – himmelbrot
 manus – hantgeworchte
 mare – mer
 mare Salsissimum – das aller stilleste mere
 masculinus – menslich
 masculus – menslich
 massa – stock
 matertera – muterswes-tir
 maxilla – hals, kinbracken
 mediae usque ad nates – arspel
 medium – mittel
 melius – besser
 mens – mût
 mensis – mande
 mereri ullam clementiam – nemen
 meretrix – hure, offenbar wib
 meridiana plaga – mittertag
 meridianus – mittertag
 meridies – mittertag
 messis – snet

- messis triticeae – erne
 messor – sneter
 messuere – besnyden
 metallum – spise
 metens – sneter
 metere – besnyden, sny-
 den
 meus esse – diner
 miles – ritter
 milites – di eldesten, volg
 milvus – wige
 minari – drauwen
 minimus – der mynste,
 nyder
 minister – diner
 ministrare cibis – spisen
 minor – mynner
 minuere – mynnern
 minus – mynner
 mirabilis – wunderlich
 mirabilium – czeichen
 miraculum – wunder-
 werg
 misere – vorsmehen
 miseria – widerdriß
 mitra – hut
 mittere – czu schissen,
 entpiten, schicken,
 senden, stossen
 mittere et adducere –
 her wider nemen
 mittere et conducere –
 vorscholden
 mittere et congregare –
 besenden
 mittere et nuntiare –
 entpiten
 mittere in carcerem – le-
 gen
 mittere sortem – legen
 mittere ut loquerer –
 heissen
- modius – scheffil
 moles – berg
 molestus esse – betruben
 monile – forspan
 mons – berg
 monstrare – erfaren, wi-
 sen
 mortarium – mörser
 morticinium – lichenam
 mortuus – lichenam
 mos – sete
 mos sacrorum – wirdi-
 keit
 mota est terra – ertbe-
 bunge
 movere – erwegen
 mula – mul
 muliebria – ding
 muliebrum – frauwlich
 mulier – frauwe, wib,
 wibisnam
 mulier concubina – zcu-
 wib
 mulier meretrix – heige
 mulier quaedam – hus-
 frauwe
 multa substantia atque
 divitiae – gut
 multitudo – menye, me-
 runge, schar
 multus – grundelos
 mulus – mul
 munus – erunge, oppher
 murmur – gekose
 murmurare – affterko-
 sen, an schrien, reden
 murus – mur
 murus latericius – zcigel
 mūr
 musca – flige
 musicum instrumentum
 – seiten spil
- mutare – vorkeren
 mutare nomina – heis-
 sen
 mutuuum accipere – lihen

 nam – wenne
 nazareus – heilig
 nec – nern, nicht
 nec ... nec – wider ...
 nach
 nec ... neque – nach ...
 nicht
 nec ad dextram nec ad
 sinistram – nern
 nec alicuius pretii – un-
 mere
 nec enim – denne
 nec insons – vellig
 necessaria – notdorfft
 necessaria mensae – not-
 dorfft
 necessarium esse – be-
 dorffen
 nefas – smaheit
 negare – loucken
 negotium – gerichte, ge-
 scheffte, sache
 negotium habere ad re-
 gis iudicium – schaf-
 fen
 nemo – ymant
 nequam – schalg
 nequaquam – numme
 neque – nern
 neque ... neque ... ne-
 que – beide ... nach
 nervicus – henffen
 nervus femoris – ader
 nihil ... exceptus – nicht
 me
 nihilominus – also mere
 ... als

- nihilque – denne
 nimis – alczuhant, czu
 male, usser maßen
 nisi – denne, wenne,
 wenne das
 nisi tantum – wenne
 nobiliores – alder lûte
 nobilissimus – edel
 non ... aliud nisi – nicht
 wenn
 non ... homo – ymant
 non ... nec – nicht ...
 nach
 non ... neque – nicht ...
 nach
 non ... non – nicht ...
 nach
 non auferre – mit teilen
 non custodire – vor-
 smehen
 non imputare – vare
 non infecundus –
 fruchtber
 non usurpare – entphan
 novacula – schermesser
 noverca – stiffmutter
 novissima mea – ende
 nox media – mitter
 nacht
 nubes – wolkenbrost
 nubes tenebrosa – schate
 nudare – abe czihen,
 entdecken
 nullus aperiret – beslis-
 sen
 numquam – ny mer
 nunc – snelle, uber das
 nuntiare – vorraten
 nuntiatum esse – wissen
 nuntius – knecht
 nuptiae – hochczit
 nurus – snûr, soner
- nutrire – erwachsen, zci-
 en²
 nutrix – mait
- obdormire – entslaffen
 obiicere – schuldigen
 oblatio – hefern brot,
 oppher, phennig
 obolus – scherff
 obprobrium – schonde²,
 smaheit
 obpugnare – umme fallen
 obsecrare – biten
 obsedere – umme legen
 obsetrix – wemuter
 obsidere – belegen,
 umme legen, vorhe-
 ren, zciē²
 obsidere et capere – in
 nemen
 obturare – vorfulen
 occasio adversum me –
 smaheit
 occidens – abund
 occidentalis plaga –
 abund
 occidere – slan, vahn,
 vortilgen
 occupare – beseczzen,
 erwischen, umme legen
 ocrea – stefel
 odio habere – hassen
 odire et dimittere – abe
 gen
 odisse – hassen
 odor – roch
 offerre – opphern, stos-
 sen
 offerre holocaustum –
 opphern
 officium – ammecht
 oleum – ol
- oleum de olivetis – bou-
 me ôl
 oliva – olboum
 olivetum – ôle garten,
 olboum
 olla – toph
 omnes – alle der
 omnes bona – gesmide
 omnes termini possessi-
 onis – wonunge¹
 omnia – alle der
 omnia diligenter –
 umme und umme
 omnia quae necessaria
 sunt – notdorfft
 omnia utensilia – husrat
 omnino ad vitam perti-
 nens – notdorfft
 omnis – gancz, io
 omnis terra – ertrich
 onera gravissima – en-
 lende
 onus – borde
 operari – erbeiten
 oppidum – stetichin
 opprimere – muten, pi-
 nigen
 ops – richtum
 optimas – ritter
 optimus – gut
 opus – werck
 ora clamydis – gere
 orare – biten, geloben
 oratio – gebet
 ordo ministrantium –
 ammecht
 organon – rotte
 organum – rotte
 oriens – sonnen ufgang
 orientalis – sonnen uf-
 gang, ufgang der
 sonne

- ornandum – czirunge
 ornatus – czirheit
 ortus – mitter tag
 os – bein, kinbracken
 oscitare – ersuffczen
 ossa – as, lichenam, dor-
 re gebein
 ostendere – beczeigen,
 bewisen, czeigen, wi-
 sen
 ostentum – czeichen,
 geczugnisse
 pacualis – ungemest
 paenitere – beruwen
 palea – hafer
 paleas dare – forderunge
 pallium – mantil
 palmae manus – spanne
 palmes cum uva sua –
 wyne trubil
 palmus – spanne
 panes de caelo – brot
 panis – brot
 panis et vinum – spise
 panis laicus – ungedeig-
 semt
 panis primitiarum –
 weissen brot
 panis propositionis –
 manna
 papa – babist
 papulas habens – grin-
 decht
 parabolae – sprechwort
 paradigma – byspel
 paratus – gereit
 parcere – vorsmehen
 pardus – lebarte
 parentes – frund
 parere – gebern
 pariter – rat
 pars – ort, sache, site,
 stock
 pars esse – teil
 pars meridiana – mitter
 tag
 parum – enwenig, we-
 nig
 parvipendere – vorsme-
 hen
 parvulus – unbederb,
 wenig
 pascales dies – osterliche
 czit
 pascere – huten
 pastor esse – huten
 pater – frund, gnenne
 pater matris – oheme
 patruus – vetter
 paululum – enwenig
 peccare – sunden, sun-
 digen
 pecunia – gelt, phennig,
 schacz
 pecus – czins
 pedes – fußgenger
 pellicius – ro
 pellicula – vellichen
 pellis – hut
 pellis arietum – schop-
 czen fel
 per crepidines saxorum
 – stog
 per murum – mur
 per totam terram – itel
 percutere – an gewin-
 nen, an slagen, slan,
 uber slagen, uber stri-
 ten, vorseren, vor-
 storn, vorterben, vor-
 tilgen, zcienn²
 perdere – vorterben
 perditio – vorlust
 peregrinus – enlende,
 frund, pilgerym
 perfectus – volbracht,
 vollenkomen
 perficere – vollbrennen
 pergere – siczczen
 pergere in itinere –
 weg
 perimere – vorterben
 perire – vorterben
 perizomatium – queste
 permittere incendio –
 brennen
 perscrutari – gewinnen
 persequi – jagen
 perspicuum – schin
 perterritum est cor –
 einfeldigen
 pertingere – begriffen
 pertransire – vorgen¹
 pes – bein
 pessimus – snode
 pestis – sūche
 petere – biten
 petitioni cadere – er-
 geczczen
 petra – stein
 phase – ostern
 Philistheus – heide
 piaculum – smaheit
 pilosus – ruch
 pinguedo – veistkeit
 placens – behegelich
 placere – behagen
 placitus – behegelich
 plaga – plage
 plagis maximis – swer-
 lich
 plangere – betruben
 platea – frede marg
 pluere – reynen
 plurimus – gut

- plus in ambulando fece-
 ro laborare – ferre
 pluvia – gewitter, rein
 poena – pine
 poenitentia – gefencke-
 nis, ruwe²
 polliceri – geloben
 polymitus – gemengt
 pondus – gewicht(e)
 ponere – an legen, czu-
 gen, machen, secz-
 czen, stossen, uff
 richten
 ponere coram eis – di-
 nen
 ponere insidias – legen
 ponere praepositus – be-
 veln
 ponere signum – czei-
 chenen
 populus – volg
 porrus – lauch
 posse – mogen, togen,
 torren
 possessio – richtum, teil
 possessio ... ut locutus
 est illi – reyn
 possessio debita – me-
 gynne
 possidere – an gewin-
 nen
 post – gener, nach
 post diem – ander
 post meridiem – mitter
 tag
 post solis occasum –
 sonn schine
 postea – sint
 posteritas familiae –
 same
 posterus – nach kome-
 ling
- postquam – sint dem
 mal das
 postulare – heissen
 potus laxativus – czew-
 berunge
 praebere – erbiten, gon-
 nen
 praecavere – warten
 praecedere – umme ko-
 men, vorge¹
 praeceptum – gebot
 praecidere lignum – hel-
 men
 praecipe domui tuae –
 ding
 praecipere – beveln, bi-
 ten
 praecipue – besondern
 praeco – botel, vor rad
 praedicare – offenbar sa-
 gen
 praeesse – vor sin
 praefacere – seczczen
 praefectus super tributa
 universae domus –
 wain meister
 praegnans – besweren
 praenoscerere – erkennen
 praeoccupare – hutten
 praeoccupare et obser-
 vare – legen
 praeparare – bereiten,
 schaffen
 praepositus – meister
 praeripere – czinsen
 praesagus – swerlich
 praeseptum equorum –
 krippe der pherde
 praestare – gewern
 praeter – an allein, an²,
 wenne
 praeterire – uber treten
- praevalere – uber men-
 nigen
 praevaricari – uber tre-
 ten
 praevaricatio – ubertre-
 tung des muten
 preces – gebet
 pretiosus – edel
 pretium – gelt
 primitiae – teczman
 primogenita – erster
 primogenitus – di eldes-
 ten
 primogenitus filius –
 erster
 primus – erster
 princeps – edel, her,
 furst
 princeps carceris – stog-
 meister
 princeps Dei – furst
 princeps exercitus – rat,
 furst, vormunde
 princeps militiae – furst,
 hofemeister
 principatus – fursten-
 tum
 principatus provincia-
 rum – vorderster in
 alle sime lande
 prius – vor
 priusquam – ee, vor
 pro – vor
 pro mensura – messicli-
 chen
 probare – bewern, pruf-
 fen
 probatus – behalden
 problema – geteilte
 procul – ferne hen, ferre,
 von vernens
 prodesse – fromen

- producere – us furen,
 vobringen
 proeliari – striten
 proelium – krig, strit
 proferre – recken, stos-
 sen
 proficere – czugen
 profisceri – vor bas
 prohibere – beruwen
 proicere – abe werffen,
 vortilgen, vorkisen
 promittere – geloben
 pronus – snelle, stre-
 cken
 propheta – prophet,
 wissage, wissagen
 prophetare – wissagen
 prophetis uxor – wissa-
 gen
 propinquus – der neste,
 frund
 proponere – vorlegen,
 vorlyen, vorschriben
 propter – darumme das,
 umme ... willen
 propter te – durch ...
 willen
 prosper – richtum
 prosternere – bestriten
 proverbium – sprech-
 wort
 proximus – eben crist,
 eben cristen mensch,
 frund, nehster
 prudentius se gerere –
 vornemlich
 psallere – rotten
 psallere manu – rotten
 psalmus – salm
 psalterium – psalter
 pudicitia – smaheit
 puella – jungfrowe
 puella parvula – jung-
 frowe
 puer – kint, knecht
 pueri principum provin-
 ciarum – fursten kin-
 der des landes
 pugillus plenus – tenir
 pugna – strit
 pugnare – bestriten, er-
 krigen, striten, uber
 slagen
 pulcher nimis – uber
 schone
 pulchriores – recht
 pulchritudo – schonde¹
 pulex – floch
 pulmentum – mûs, suf-
 felin
 pulver – asche
 punire – pinigen
 puniri – sundigen
 purgare alvum – heim-
 lich(en)
 purissimus – luter
 putare – wenen
 puteus aquae – born
 putrescere – abe fulen
 quadrum – fir eckecht
 quae placent animo –
 wille
 quae respondet verita-
 tem – rat
 quaedam pars – under-
 teil
 quaerere – biten
 qualis – gestalt
 quam – denne, wenne
 quam ob rem – umme
 das
 quando – da ... da, den-
 ne, wenne
 quando magis – michil
 me
 quandoque – denne
 quanto magis – vil me
 quantoque ... tanto ma-
 gis – y me ... y me
 quantum potest arcus
 iacere – ein bogen
 schos
 quarta generatio – kon-
 nigrich
 quasi – als, anders, wi
 das
 quasi lapis – amechtig
 que – des
 -que ... et – da ... da
 qui onera portabant –
 knecht
 qui succedent – nach
 komeling
 qui supra sunt – sotter
 qui – wi das
 quia – darumme das,
 durch ... willen, sint
 dem mal das, umme
 das, von ... wegen
 quia ut – denne das
 quicquid fieri potest –
 werck
 quid – ichtsicht
 quid faciam – tete
 quidam – etlich
 quiescere – beiten
 quippe – czu male
 quis – ymant
 quo facto – du
 quod ... sed – darumme
 das
 quod conservabitur Do-
 mino in primitias –
 schacz
 quod cum – da ... da, du

- quomodo – als, dar, also
 quotiens – dicke
 ramnus – rampunn
 rapax – rackend
 rapere – begriffen, rucken, vahn
 rationale – mantil
 rebellare – legen, seczczen
 recedere – seczczen, triben, wider keren, zci-en²
 recensere – us kisen
 recipere – erfinden, in gesamen
 recipere satisfactionem – busse
 recordari – bedencken
 rectus – gewere, recht
 reddare – wider keren
 reddere – besten, vorgel-ten
 reddere laetior – lichten
 reddere malum – ubel thun
 redimere – leschen, losen
 redire – umme kern
 reducere – seczczen
 referre – schelen
 regio – grund
 regnum – konnigrich, rich, riche
 regnum terrae – rich
 religio – sete
 reliquius – manne
 remissio – losunge
 remittere – entpiten
 reparare – befesten
 reperire – hin mogen
 replere amaritudine – einfeldigen
 replicare – under wegen lassen
 reptare – slingen
 repugnare – an gewinnen
 reputare sanguinem – nemen
 requies – cleiben, gemach, ruwe¹
 requiescere – besten, rugen
 res – ding, gerichte
 rescribere – entpiten
 resistere nec pugnare – uber striten
 respicere – ersehen, umme kern
 respondere – vorantworten, vorteydingen
 restituere – an gewinnen, entphuren
 resurgere – uf ersten, uff sten
 resurrectio – uf dirstendunge
 reticulum – netcze
 retrahere – sundern
 reus sanguinis – man slechtig
 revelare – offenbaren, vorkomen
 revertere – keren, mynnern, wider komen, zci-en²
 reverti – abe lassen, keren, wider keren
 rex – rich, voit
 rex exigens militiae principatus – furstentum
 risus – lachen
 ritus Dei – gotlichen, sete
 rogare – biten
 ros – mel, tau
 rota – rat
 ruber quasi sanguis – rotelecht
 rufus – rot
 ruminare – atterkuwen, etterichen
 rupere – czurucken
 rursum – aber
 rursum dormire – entslaffen
 sabbat – suntag
 sacerdos – ober
 sacerdos magnus – bischof(f)
 sacerdotium – ammecht
 sacrificare – opphern
 saepe – undir wiln
 sagitta – geschos
 sagulum – bette
 saltare – rasen
 salus – salde
 salutem dare – wol vormogen
 salvare – heil machen, nemen
 salvos facere – losen
 salvus – heilsam
 Samaritanus – heide
 sanare – heilsamen
 sanctificare – heiligen, wihen
 sanctuarium – wonunge¹
 sanctus – heilig
 sapiens – czouberer
 sapienter – wislich
 satelles – knecht
 saturare – seten
 saxum – stein

- scapulae – rocke, schul-
 der
 scelus – smaheit
 scientia – wissen
 scindere – cliben, czuris-
 sen, snyden
 scinex – mocke
 scinifes – flige
 scire – erfahren, erken-
 nen, wissen
 scirpeus – semed
 scito – snelle
 scribere – in schriben
 scrutari – besuchen,
 czustoren
 sculptile atque conflatile
 – silberin
 scurra – bufe
 scyphus – ciborie, koph,
 naph
 se agere – werben
 se expandere – strecken
 se offerre – underwin-
 den
 sebboloth – soboleth
 secare – teilen
 secunda – mur
 secundo ... signo – an-
 der
 secundus – ander
 secutus – dinst
 sed – aber, denne
 sedere – beiten, secz-
 czen, siczczen
 sedere iuxta – ander
 seczczen
 seducere – betrigen
 seducere et dormire cum
 ea – betrigen
 semel – io
 semen – frund, same
 seminare – besewen
 semper – steticlich, stet-
 lich
 senectus – alder
 senectus bona – gut
 senior civitatis – richter
 sensus – syn
 seorsum – ort
 seorsum esse – besiten
 in
 separare – sundern, tei-
 len, us sundern
 septies – sibenstunt
 septuplum – sibenstunt
 sepulcrum – bigrafft,
 grube
 sequi – nach volgen
 serere – besewen, sewen
 sermo – gescheffte, rede
 sermo ... nemo sciat
 rem – heimlich(en)
 servare – behalden
 servire – dinen
 servitus – dinst
 servitutus – dinstig
 servus – diner, knecht,
 scheffener
 servus et ancilla et qui
 est intra portas tuas –
 gesinde
 servus reddebatque tri-
 buta – czinshafftig
 setthim – sethim
 si – ab, sint dem mal das,
 wenne das
 si vere – sint dem mal
 das
 sic enim – also¹
 siccare – abe gen
 siccitas – dorre
 siclus – gewicht(e), si-
 clus, uncie
 siclus aeris – uncie
 siclus argenti – siclus
 siclus ferri – uncie
 sicut – als, als ... als, al-
 so, also¹, wenne
 sicut dii scientes – wis-
 sen
 sicut fecistis – sotter
 sicut placeuerit – wille
 signare – vorinsegiln
 signum – czeichen, war-
 czeichen
 simila – semel, weyße
 similitudo – gesteltenis,
 glichenisße
 simplicitas – einfeldikeit
 simulans – wise
 sine – an²
 sinus – schos
 sit enim Deus – wissen
 socer – sweger, swer
 socrus – sweger
 solarium – müshus
 solis ortus – sonnen uf-
 gang
 solitudo – wustenunge
 sollemnitas – hochczit
 sollemnitas azymorum –
 – hochczit
 sollemnitas in exitu anni
 – hochczit
 sollicitus esse – betru-
 ben
 solum – alleine
 solvere – abe thun, losen
 somnium – gesichte
 sonitus – doner slag, ge-
 tummel, lut
 sonitus ... et ... com-
 motio – tummeln
 sopor – slummen
 soror ... filia patris –
 stiff swester

- soror uxoris – einhalbe
 swester
 spado esse – us sniden
 spargere – recken
 sparso vellere – fle-
 ckecht
 spelunca – grube, loch
 spherula – schibelecht
 spica – eher
 spiritus malignus – bose
 splendide – gutlich(en),
 liplich
 spoliare – beschaczzen
 sponsalia – morgen gabe
 stare – sten
 stare ante iudicium – be-
 wissen
 stater – phunt
 statio – ammecht lûte
 statua – abtgot
 statua salis – salcz
 steyn
 statuere – seczczen
 stercor – as
 stercor columbarum –
 tuben dreg
 stercus – qwad
 sternere – strauwen
 sternere asinum – uff
 siczczen
 stola – gewand
 stola byssina – stole
 stomachus – magen
 stratum – bette
 strutio – strus
 studiose facere – wille
 stulte – torlich
 stuprum – noczung
 suavitas – suskeit, suss
 subcinericius – asche
 subcinericius panis –
 ascherin brot
 subiecere – vorwerffen
 sublevare te cor tuum –
 uber heben
 submittere – nygen
 subriperere – vordringen
 subruere – vorstorn
 subsistere – beiten
 substantia – gut, roub
 subterfugere – mynnern
 subucula – gewete
 subula – ale
 subvertere – umme
 kern, vorkeren, vor-
 storn, vortilgen
 succendere – vorbor-
 nen
 suffocare – czu samen
 drucken
 sumere – nemen
 summitatum – ober
 supellex – husrat
 super – wenne
 super genua – schos
 super quem – zcû vor
 superbia – mût, uber
 mut
 supernatans – fûl
 superumerale – umbral
 supplicare – biten
 surgere – machen, uff
 richten, uff sten
 suscensus – bõrning
 suscipere – entphan
 suscitare – nemen, secz-
 czen, uff richten
 suspicari – wenen
 suspirare – ersuffczen
 sustentare – recken,
 strecken
 tabernaculum – bethus,
 tabernakel
 tabernaculum Domini –
 arcke
 talaris tunica – gewete
 talentum – phunt
 tam ... quam – beide ...
 unde, recht als
 tandem – vor bas
 tangere – angriffen, er-
 kennen, ruren
 tanta ... quanta – also ...
 als
 taurus – ochse
 teboleth – tebelech
 templum – kirche
 tempore isto ... et –
 wenne ... so
 temporivus et serotinus
 – czitlich
 temptare – vorsuchen
 temptare signum – czei-
 chen
 tempus – czit
 tendere – zcien²
 tendere insidias – umme
 legen, vorlegen
 tentare – vorsuchen
 tentorium – sperretuch
 ter – dristund
 terere – czustossen
 terminum ponere – sun-
 dern
 terminus – ende, ge-
 merck(e), marg, reyn,
 zcil
 terra – ertrich, stat
 terra australis – mitter
 tag
 terra Visionis – ertrich
 terraemotus – ertbebun-
 ge
 terribilis – furchtsam
 terror – furcht

- testa – tan
 testibus arguere – bewern
 testimonium – bekentnis, geczug, geczugnisse
 testis – geczug(e)
 thesauros habemus – beschaczzen
 thesaurus – riche, schacz
 thronus – rich
 thymiana – thymean
 timere – besorgen, furchten, getruwen
 timor – furcht
 timor Dei – furcht
 timor Domini – rede
 titulus – czeichen
 tollere – abe brechen, entphan haben
 torrens – torrens
 toto corde – truwe
 tradere – beveln, teilen
 tradere custodiae – legen
 tradere in manus meas – vahan
 trans – dissit, gensit
 transducere – beleiten
 transferre – senden, uber sehen
 transfugere – keren, uber treten
 transgredi – uber treten
 transire – uber czien, uber komen, zcien²
 transire ante – vorgen¹
 tribuere – beczeigen
 tribulatio – betrubnis
 tribunus – hauptman
 tribunus et centurio – richter
 tribus vicibus – dristund
- tributa colligenda – geschos
 tributarii – czinslute
 tributis servire – dinst
 tributum – czins
 triginta – drissig stunt
 tristega – heimlich(en)
 triticum – weyße
 tuba – horn, posune
 tui oris imperium ... ob-oedire – sten
 tumultus – gedone, tum-meln
 tunica – gewete, rock
 turba – geselschafft
 turbare – betruben
 turibulum – rauchfas
 turpitude – schemde
 tus – wirouch
 tympanum – pücke, rotte
- ulcus – swer(e)
 ultio – racheunge
 ultra te – vorwert
 ultra – hin wart, vor bas, vorbas me, vorwart
 umbra – schate
 umerus – achsel, rocke
 ungula – clauwe
 unigenitus – eingeborn
 universa verba – geschichte
 universus – ander, gancz
 uno impetu – reise
 unus – einig
 urbs fugitivorum – stat
 urbs – burg
 urbs munita – vestenunge
 urbs palmarum – stat
 urina – harm
 urna – eymer
- ursus – bere
 usque ... donec – tolang das
 usque ad – also lange bis das
 usque ad diem – bis also lange das
 usque ad lucem matutinae – morgen
 usque in diem hanc – hynden nach
 usque in praesens – y
 usque in praesentem diem – nach
 usque in sempiternum – numme
 usu pellium – pelcz
 usui aptus – togen
 ut – als, also das, wi das
 uter – bulge
 uterque – beyde
 utile – narunge
 utinam – icht
 uva – winber
 uva passa – rosite
 uxor – frauwe
 uxor patrum – sweger
- vacca rufa – ku
 vacuus – itel, ledig
 vadere ad pugnam – strit
 vadum – furt
 valde – gar, unsprechlich
 valde bonus – gut
 vallis – grund
 vas – toph, vaz
 vastare – czubrechen, czustoren, vorheren, vorwusten
 vasum – koste
 vectis – hengil, regil
 vehemens – gar, snel

- velamen – tũch
 velle – bedeuten, gern,
 mogen
 vellus – flõß
 velocius – schir
 velox – snel
 venari – jagen
 venatio – wiltpret
 venatus – wilt
 venerabilis – ynning
 venire – komen
 venire cum ovibus – tri-
 ben
 venire et facere – begen
 venire et stare – umme
 legen
 venite igitur – wol den-
 ne
 ventilare – legen
 venturus – zcu kunfftig
 verba – gebot, geschich-
 te, rede
 verba foederis – recht
 verba legis – buch
 verba libri foederis –
 buch
 verba loquentium – rede
 verba mittere – heissen
 verba voluminis – buch
 verberare – slan
 verbum habere – reden
 verenda – gemechte
 vernaculus – knecht
 vero – aber
 vertere – vorgeⁿ, wan-
 deln
 vertex palmae – salyr
 verumtamen – ader
 vesica – blatter
 vesper – abund, vesper
 czit
 vespera – abund
 vestigium – fusse staph
 vestimentum – gewand,
 mantil
 vestis – gewand
 vestis lugubri – ein falt
 gewant
 vestis sacerdotalis –
 messegewant
 vetulus quam nubatus –
 manber
 via – weg
 vicinus – nackebur,
 umme sesse
 victima – oppher
 victima holocausti –
 opper
 victimae sollemnes –
 hochczit
 videns – sehender, wis-
 sage
 videre – besehen, erfa-
 ren, erkennen, erse-
 hen, erwischen, war-
 ten
 videre quod esse bonum
 – behagen
 vinea – wingarte
 vinetum – wingarte
 vinum – win
 vir – erbeiter, knecht
 vir Dei – diner, wissage
 vir iste – vahan
 vir sanguineus – man
 slechtig
 virago – mennynne
 virga – rũte
 virginitas – jumffrauwe-
 lich
 virgo – jungfrowe
 viri – geselschafft
 virilia – schemde
 viriliter – menlich
 vis – gedone, geschrey
 viscus – lichenam
 visio – byspel, gesichte
 visitare iniquitatem –
 nemen
 vitulus – kalb
 vivus – ubir flossig
 vocare – heissen, zcu sa-
 men heissen
 vocari – heissen
 vociferari – schrecken
 volumen legis – buch
 voluntas – wille
 voluntas artificis – vor-
 sichtikeyt
 voluntas esse – schicken
 voluptas – wollust
 volvere – walczern
 vomer – sech
 vorare – vorbornen
 votum vovere – geloben
 vovere – geloben
 vulgus – gepõffelich
 vulnerare – wunden
 vulneratus – wunde
 vulnus – swer(e), wunde
 vulpes – fuchs
 vultur – fuchs, gir
 vulva – schos
 zio – meye
 zmyrna – merre
 zona – schemde, snur

Und welen omc alle qui
 fuisse iosep spract furest
 us magt got Willen kon
 niment Winder seon qe
 hat gedaecht udel kam mu
 god hat is gesecht zu
 dem besen porgit magt
 us wil us and allere
 Ender genesen had abea
 ham ipar and iacob Wut
 us nos wal finen in
 dysem land in der gelobte
 lant so bestere us us
 bi dem sellen goten won
 us abe got das w in
 gebem furet mit us in
 dysem land so lere is in
 myne muot gual iosep
 sach in egypte dat drite
 gesynne sine kindt effraim
 and di Ender manasse
 sine sone and lebe in
 in ier and sturb and
 Wut begraben in dem
 land zu egypte da sine
 vater lag

Explicit genesis
incipit exodus

Ruben
 und
 simon
 leu ya
 charpa
 bulon
 benya
 myn dan
 und naptalim had and
 aser and aug iosep di
 si gestorben in egypte
 di merke sich w gestegte
 also gar sone and erfulte
 das ganze land eg yptu
 ala di scriffte spract dat
 iacob allene hatte boz
 Ender di von sine huff
 quamen si wart om
 milber konig in egypte
 der wose magt am iosep
 ten sone and spract ic
 w magt des yrahelischen
 volg is wil and scarbe
 demme wir sint drucken
 wir si elyphaz dat si magt
 me gomeret werden
 and sine besone mochten
 and beben sine in dysem
 land and resten Ender
 sich hampelute di dultere

Tafel 1. Erfurter Historienbibel, E – Erfurt, Universitätsbibliothek,
 Dep. Erf. CE. 2° 14, fol. 36v: Gn 50,18–Ex 1,11.

Das er alt wirt und wer
 den an leuen. vil kofheit
 und heist ein son der
 vorlust. und von dem
 ein horn sollen vortilg
 werden di großen horn?
 Das kduet wanne der
 und rist wirt herren
 so wirt er toten in
 konige von africa. und
 von egypten. und den
 konig von morulanden.
 und di ander vii hornen
 das sint vii rege. di wer
 den omc zu legen. und
 werden omc vnder dem
 sin. und sin wippen wirt
 vnter gras. und hoch. und
 wunderlich. er wirt vil
 wunder. berg thum mit
 zauberms. und mit craft
 des tuncle. mit dem er
 erfellic ist in siner mit.
 vil wirt er von großen
 dingen. sagen er wirt
 auch got letern. und machen.
 und alle heiligen. und
 wer an got gloubet den
 wert er lassen toten. und
 wirt spazzen das alle scrift

und alle ypheten haben von
 omc gesait. auch so wirt
 er us welen zu iungeren
 di wirt er erfollen mit de
 kofen. und wirt si ler nen
 zauberms. und di wirt
 er us puden ni alle lane
 di werden pdingen. und
 von omc sagen. und wer
 magt an n leue gloubet
 den wirt man martern.
 und pinigen. das er mit
 glouben. und wert si lassen
 toten vil werden an en
 kunden von ypheten. und
 in gelarten meiscern den
 wirt er vil gut golde.
 und silbera geben. wenig
 werden aber. bliben an
 rachtom wiscen glouben.

Explicit

Incipit anno dñi milimo
 ccccxxxviii p̄ta di p̄g
 festum ascensionis h̄i q̄it
 p̄g meridie finitum est
 p̄manus comradi b̄igens
 in domo comradi gigel
 d̄mnicelli.

Tafel 2. Erfurter Historienbibel, E – Erfurt, Universitätsbibliothek, Dep. Erf. CE. 2° 14, fol. 221r: Abschluss Daniel, Kolophon (S. 363.13–364.11).

und meinte sere

Joseph getet de erbe sine
Knechte das sy sine witer
Knechten sin sere der liden noch
dem seten der liden der tage ppp
der noch elagete ma in sin witer
erbe sin Joseph sprach qui deue
Knechte sine halle ich grunde sine
in der sin witer Knechte mich
ma her geterle das ma in sine
Knechte idem liden erben sin
ne nur die das das gete. Ma
ma sprach. Cuiusam halt das die
getet hat sin witer do ge
in dy elid se uo egypte in dy
Knechte uo ysaieus huse mit ioseph
in mit sine Knechten. An wart
er große sere in quene qui
erben sin de idem unde
Knechte dy witer sine uo
selm tage mit witer in mit
elagete in Knechte in mptnes
witer grab. do gach ioseph
mit sine Knechten in mit a sin
sine getete witer Knechte
Joseph liden sprach witer
erben qui uo ioseph gete
sin noch witer uo liden das
das wir in geten sin. in
sprach qui ioseph. Sin witer
hat dich & de sere das die
was wogebist dy sere dy wir
liden der geten sin. An wite
in alle qui sine ioseph sprach

Joseph uo nicht got wille liden
erben witer sin in hat gete
sere uo mir got hat & gete
qui dem liden Knechte nicht uo
uel uo in witer sine Knechte
der abrida in ysaieus in iacob
uo uo noch sin uo de sine
liden & das getete liden. So liden
ich uo in dem selbe got witer
ich alle gete. das in my gete
sere mit uo in dem liden unde
liden & dines witer grab dy
Joseph sprach Knechte das sere ge
sere sine liden egypte in
dy liden in witer sine liden in
liden liden & in in sere in
wart Knechten Knechte.
explicit Genese.

Ruben simeon leui uide
ysachar sabulo beniamin
dan sin nephtalim gad in
asser in ioseph do dy sere
ben Knechte do nicht. sere in gete
te se sere in sin witer das liden egypte
tu dy sere sprach iacob dide
Knechte liden dy uo simeon huse liden
sere in wart dy in witer liden Knechte
to der wite nicht do ioseph qui sere
in sprach qui sine witer. sere mit

meite

Tafel 3. Erfurter Historienbibel, H – Privatbesitz Hirzenhain (Wetteraukreis),
Fürst zu Stolberg-Wernigerodesche Bibliothek, Zb 8, fol. 21^v: Gn 50,2–Ex 1,9.

zu so nach unbeschonung an
 der sals als in in legere das
 met. das erste was in nicht
 in sinner nicht bemeltige bei
 uf ballstaran. das ander nach
 was weter x sarn das dritte
 was gregor der griech als in
 alle in die das wite wite re-
 manor den roiner. do vort
 sette gorn wem vort in
 sette wem ein gley. und
 sette daniel in die in ein
 sinner hute in witten te
 sinner wite in daniel
 sarn du in ein sette daniel
 conio y sarn weter und
 gregor in roiner wite
 das etane sarn das so wite
 ein sarn te sinner das
 sette. an der out te sette
 sette der roiner sal sarn
 der untem in der wite ou-
 te rist. der gorn sal us
 du us te gellege ein us
 we satione daniel an bali:
 lema in we der outstagen
 wite so wite der sinner
 alle daniel mit dem sarn
 sette in sinner craft in
 wite wite h' wite in
 du sette wem in besiten
 in noren in sarn te her
 nit wite in wite in sarn
 vil besiten in sarn te
 an der wite und wite
 dem etane sarn sette wite

wite do gorn sinner. das
 sette wite der. sette craft
 sinner so wite der sarn
 sette. den sarn so affra
 an sette in den sarn wite
 wem laute in du sarn wite
 gorn das sarn in sarn in
 in sarn sarn in wite in wite
 sette in in sarn in sarn
 du wite sette gorn in sarn in
 wite. der wite mit craft
 sarn wite wite wite in sarn
 in mit craft der sarn in
 der daniel te. daniel sette
 wite der us gorn sette
 der wite sette sarn in wite
 in alle sette in wite in sarn
 gorn sette in sarn sette in
 wite sarn das alle sarn
 in daniel in alle sette in
 sette us in gorn. der wite
 us sarn in sarn in sarn
 der daniel mit dem sarn
 sette. in we in sarn sarn
 du wite der us sette sette
 sette in wite sette in in sarn
 in wite mit an in sarn
 te wite us wite in sarn
 h' wite gorn in we in sarn
 sarn. del wite an in sarn
 sette sarn in in sarn
 wite sarn wite der in sarn
 in sarn in gorn sette wite
 wite sarn an

H. H. H.

Tafel 4. Erfurter Historienbibel, H – Privatbesitz Hirzenhain (Wetteraukreis), Fürst zu Stolberg-Wernigerodesche Bibliothek, Zb 8, fol. 148^v: Abschluss Daniel.

